L I V

LEXIKON DER INDOGERMANISCHEN VERBEN

DIE WURZELN UND IHRE PRIMÄRSTAMMBILDUNGEN

Unter Leitung von

HELMUT RIX

und der Mitarbeit vieler anderer
bearbeitet von

MARTIN KÜMMEL, THOMAS ZEHNDER,
REINER LIPP, BRIGITTE SCHIRMER

Zweite, erweiterte und verbesserte Auflage
bearbeitet von Martin Kümmel und Helmut Rix

WIESBADEN 2001
DR. LUDWIG REICHERT VERLAG

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Ein Titeldatensatz für diese Publikation
ist bei Der Deutschen Bibliothek erhältlich

© 2001 Dr. Ludwig Reichert Verlag Wiesbaden
ISBN 3-89500-219-4
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes
ist unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für
Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.
Gedruckt auf säurefreiem Papier mit neutralem pH-Wert.
Druck: MZ-Verlagsdruckerei GmbH, Memmingen
Printed in Germany

Inhalt

Vorbemerkungen und Vorwort 1
1. Gegenstand und Ziel des Lexikons 1
2. Die Wurzeln 5
3. Die Primärstämme 10
1. Präsens 14
2. Aorist 20
3. Perfekt 21
4. Kausativ - Iterativ 22
5. Desiderativ 23
6. Intensiv 24
7. Fientiv 25
8. Essiv 25
4. Struktur der Lemmata 25
5. Das Projekt und seine Mitarbeiter 28
Zur zweiten Auflage 31
Abkürzungen und Symbole 41
Abkürzungen 41
Sprachen 41
Sonstige 42
Coversymbole 43
Belegstellenangaben 43
Im Text verwendete Symbole 43
Mitarbeitersiglen 44
Abgekürzt zitierte Literatur 45
Lemmata 65
*b^h- 65
*d- 102
*d^h- 132
*$\hat{g}$- 161
*$\hat{g}^h$- 172
*g- 183
*g^h- 193
*g^u- 205
*g^{uh}- 217
*H- 222
*h_1- 229
*h_2- 255
*h_3- 296
*i- 309

*$\hat{k}$- 318
*k- 342
*k^u- 377
*l- 397
*m- 421
*n- 448
*p- 458
*r- 496
*s- 512
*t- 615
*t^h- 657
*$\underset{\frown}{u}$- 658
Indices 703
1. Rückläufiger Index der Wurzeln 703
2. Index der rekonstruierten Stammbildungen 711
3. Index der einzelsprachlichen Wortformen 725

Vorbemerkungen und Vorwort

1. Gegenstand und Ziel des Lexikons

Wie in den meisten Sprachen der Welt spielt das Verbum im Urindogermanischen, in den altindogermanischen Sprachen und fast immer auch in deren jüngeren Phasen eine zentrale Rolle. Es nennt die Sachverhalte, in denen die Gegenstände gesehen werden, und setzt sie in den Kontext der Rede. Die erste Aufgabe wird in den altindogermanischen Sprachen von Wurzel und Primärstamm erfüllt, die zweite von Sekundärstamm und Endung. Endungen und Sekundärstammbildungen des Urindogermanischen und der indogermanischen Sprachen sind in den einschlägigen Handbüchern wiederholt behandelt. Eine systematische Sammlung und Bearbeitung der Verbalwurzeln und der von diesen gebildeten Primärstämme gibt es dagegen bisher noch nicht. Diese Lücke will das Lexikon der indogermanischen Verben (LIV) ausfüllen. Sein Ziel ist es einmal, die im Urindogermanischen durch Verben ausgedrückten Sachverhalte zu registrieren und so eine Grundlage für ein zu entwerfendes Bild von der Lebens- und Vorstellungswelt der Sprecher dieser Sprache zu liefern. Zum anderen soll es die Möglichkeit bieten, die Entwicklung der Formen und Inhalte der Verben vom Urindogermanischen in die Einzelsprachen zu verfolgen.

Seinem Ziel entsprechend enthält das LIV drei Klassen von Informationen. Die erste ist eine nach dem lateinischen Alphabet geordnete Liste der für das Urindogermanische rekonstruierbaren Verbalwurzeln, genauer: der Wurzeln, von welchen nach unserer Kenntnis im Urindogermanischen primäre Verbalstämme gebildet wurden. Die Wurzeln werden wie Lexeme behandelt; sowohl Lautstruktur als auch präsumptive Bedeutung sind angegeben. Sie sind die Lemmata, unter denen das Material der beiden anderen Klassen angeordnet wird. Verbalwurzeln sind im Urindogermanischen im allgemeinen ebenso problemlos identifizierbar wie im vedischen Indisch, dessen Grammatiker den Begriff der Wurzel geprägt haben. In den meisten indogermanischen Einzelsprachen ist aber die Verbalwurzel infolge von lautlichen Veränderungen, vor allem infolge von

Segmentverlusten (z.B. Schwund von intervokalischem *s*, *i̯*, *u̯* im Griechischen), nicht mehr überall und vor allem oft nicht mehr in einer für den Sprachvergleich verwertbaren Weise feststellbar. Die Liste der Wurzeln ist darum hier wie üblich auf das Urindogermanische beschränkt.

Die zweite Klasse von Informationen umfaßt die im Urindogermanischen unmittelbar von den einzelnen Wurzeln gebildeten verbalen Primärstämme; auch sie sind durch Rekonstruktion gewonnen. Hier ist normalerweise nur die Morphostruktur, nicht aber auch die Bedeutung angegeben; wo sich diese nicht aus der Wurzelbedeutung, aus der danebenstehenden Bezeichnung der paradigmatischen Kategorie und aus den Bedeutungen der einzelsprachlichen Entsprechungen ergibt, ist in einer Anmerkung das Nötige vermerkt. Unter Primärstämmen sind dabei die Verbalstämme verstanden, die die Kategorien der Dimension Aspekt-Aktionsart ausdrücken, also etwa Präsens-, Aorist- und Perfektstamm (s.u. 3.). Unmittelbar von der Wurzel werden diese Stämme nur bei primären Verben gebildet; nur diese sind darum Gegenstand des LIV. Denominative und deverbative Verben, bei denen die verbale Basis zusätzlich zur Wurzel noch ein Affix enthält, sind nicht berücksichtigt.

Die dritte Klasse von Informationen schließlich bilden die in den einzelnen indogermanischen Sprachen belegten verbalen Primärstämme primärer Verben. Diese Stämme sind bei spärlicher Bezeugung in der in den Texten belegten Form, sonst in der für die jeweilige Sprache üblichen Flexionsform zitiert und jeweils mit knappen, aber hoffentlich ausreichenden Bedeutungsangaben versehen. Sie sind innerhalb der Lemmata nach den urindogermanischen Primärstämmen geordnet, die sie lautgesetzlich oder mit morphostrukturellen Umbildungen fortsetzen. Auf eine gleich vollständig dokumentierte Anordnung nach den Primärstammbildungen wurde verzichtet, da sie den Umfang des LIV verdoppelt hätte; ein Ersatz sind die Listen der Wurzeln im Registerteil, zu denen im Urindogermanischen sicher oder wahrscheinlich ein bestimmter Primärstamm gebildet wurde. Quellen für das angeführte Material waren das IEW, die etymologischen Wörterbücher altindogermanischer Einzelsprachen und

die neuere, Verbalprobleme behandelnde Spezialliteratur, gegebenenfalls auch die persönliche Materialkenntnis der Bearbeiter.

Die immense Materialfülle war nur zu bewältigen, wenn die Zuordnung der abgeleiteten Einheiten zu den Basiseinheiten, also die Zuordnung der urindogermanischen Primärstämme zu den Wurzeln und die Zuordnung der einzelsprachlichen Primärstämme zu den grundsprachlichen im Text allein durch die graphische Anordnung erfolgte. Wo die Zuordnung nicht evident war, wird sie in einer Anmerkung begründet. Anmerkungen erläutern auch Rekonstruktionen von urindogermanischen Wurzeln und Primärstämmen, die nicht unmittelbar evident sind. Der reiche Anmerkungsapparat - ein Novum in der Textgattung - kann die lapidare Kürze des Textes etwas kompensieren.

Mit Julius POKORNYS Indogermanischem etymologischen Wörterbuch von 1959 (Bern; Indexband 1969) hat das LIV manches gemeinsam, formal die Anordnung des Materials nach urindogermanischen Wurzeln, inhaltlich etwa die Intention, alle indogermanischen Sprachen und alles einschlägige Material aus diesen zu berücksichtigen. Gewichtiger sind freilich die Unterschiede zum IEW. Seinem Gegenstand entsprechend hat das LIV nominale Bildungen in den Lemmata nicht aufgeführt; nur wo diese einen Beitrag zur Bestimmung der Wurzelbedeutung leisten, sind sie in eine Anmerkung aufgenommen. Es handelt sich also nicht um ein etymologisches Wörterbuch, wenn man unter Etymologie das Wissen um Lautform und Bedeutung eines Wortes zum Zeitpunkt seiner Entstehung oder gar noch die Suche nach dem Benennungsgrund des Bezeichneten versteht. Die Veränderung der Wurzelbedeutung durch ein Primäraffix, etwa wenn ein Nasal-Infix-Präsens gegenüber der Wurzel faktitiv oder ein redupliziertes Präsens iterativ ist, wird man nicht ohne weiteres unter den Begriff der Etymologie subsumieren. Weitere Unterschiede gegenüber dem IEW sind: (a) die konsequente Rekonstruktion der urindogermanischen Primärstämme, die die einzelsprachlichen Veränderungen schärfer erkennen läßt; (b) die Begründung von Rekonstruktionen und von Umbildungen in dem schon erwähnten Anmerkungsapparat, der das Vorgehen der Bearbeiter transparent macht; (c) der Verzicht auf den Begriff der Wurzelerweiterung, also auf die Annahme synchron

funktionsloser Morphe; (d) ein rückläufiger Index der für das Urindogermanische angesetzten Verbalwurzeln und schließlich (e) die konsequente Berücksichtigung der Laryngaltheorie, ohne welche Morphostrukturen und Bildungsregeln des Urindogermanischen nicht verständlich sind; unter den verschiedenen Ausprägungen dieser 'Theorie' (die eigentlich eine Hypothese ist) ist die trilaryngalistische, also der Ansatz der drei Laryngale /h_1/, /h_2/ und /h_3/, gewählt, weil sie am weitesten verbreitet ist und im Detail die wenigsten Zusatzhypothesen erfordert.

Wir haben uns bemüht, in die kanonischen Auffassungen vom indogermanischen Verbum die Ergebnisse der neueren Literatur und eigene Überlegungen einzuarbeiten. Gleichwohl ist das LIV keineswegs als Abschluß der einschlägigen Forschung gedacht; es kann vielmehr nur eine Zwischenbilanz sein. Die Fülle der ungelösten Probleme ist uns erst während der Arbeit klar geworden: bei vielen Wurzeln die ursprüngliche Bedeutung, der Sachverhalt, den sie ursprünglich bezeichneten; das semantische Verhältnis zwischen Wurzel und durch ein Affix charakterisiertem Primärstamm, ein altes Problem, das, da nur in der Vorgeschichte des späten Urindogermanischen lösbar, in der Indogermanistik strenger Observanz lange verpönt war, aber neuerdings wieder aufgegriffen wird (z.B. von Gerhard MEISER, FS RIX 280-313); die Geschichte der Primärstammbildungen nicht nur im Urindogermanischen selbst, sondern auch in den verschiedenen Einzelsprachen (die Feststellung von Entsprechungen ist noch keine Sprachgeschichte); weiter etwa die Ablautverhältnisse bei Nasal-Infix-Präsentien und beim Essiv; Regeln oder Nicht-Regeln bei der grundsprachlichen und der einzelsprachlichen Thematisierung athematischer Primärstämme, das Phänomen der Wurzelerweiterung und manches Andere. Von den vielen Fragezeichen, die wir bei der Rekonstruktion von urindogermanischen Wurzeln und Primärstämmen setzen mußten, können sicher einige bei eingehender Untersuchung mit guten Gründen beseitigt werden. Bis die Möglichkeiten von Lösungen ausgeschöpft sind, bleibt - so unser Eindruck - für indogermanistische Forschung noch vieles zu tun. Schließlich ist auch zu befürchten, daß es uns nicht immer gelungen ist, das Material vollständig zu erfassen und richtig zu deuten, so daß auch im Detail noch manches nachzutragen und zu korrigieren ist.

Die beiden Zentralbegriffe des LIV, Wurzel und Primärstamm, verlangen noch einige etwas eingehendere Bemerkungen.

2. Die Wurzeln

Die Wurzel ist ein notwendiger Bestandteil der Verbalform. Sie trägt den Kern der Bedeutung, die Vorstellung von einem Sachverhalt, die in allen von der Wurzel gebildeten Formen erkennbar ist. Sie ist für das rekonstruierte Urindogermanisch für jedes primäre Verb anzusetzen, auch wenn sich bei der Bestimmung von Morphostruktur und Bedeutung gelegentlich Probleme ergeben.

Für die Lautstruktur der urindogermanischen Verbalwurzel gelten gewisse Regeln und Beschränkungen. Eine Verbalwurzel ist grundsätzlich einsilbig (zu einer scheinbaren Ausnahme gleich). Sie besteht aus mindestens zwei konsonantischen Radikalen und einem Ablautvokal. Die Erkenntnis, daß eine kontextreferentielle Wurzel des Urindogermanischen, also eine Verbal- oder Nominalwurzel, mindestens zwei konsonantische Radikale hatte, wird der Laryngaltheorie verdankt. Nach oben ist die Zahl der Radikale durch eine Kombination von Sonoritätsprinzip, Identitätsverbot und numerischer Beschränkung begrenzt: Vom Silbengipfel aus zu den Silbengrenzen (Silbenanfang, Silbenende) hin sind die konsonantischen Radikale in drei Klassen von abnehmender Sonorität gereiht. Zuerst kommen die Liquiden, /i/ und /n/, dann /u/ und /m/, dann die Okklusiven. Im Anglitt wie im Abglitt der Wurzelsilbe stehen in der Regel nur zwei dieser Radikale und nicht zwei aus der gleichen Klasse. Von den einschränkenden Prinzipien weitgehend ausgenommen sind die frikativen Obstruenten, d.h. der Sibilant /s/ und die Laryngale /h_1, h_2, h_3/: letztere können fast jeden Platz einnehmen und an fast jeder Stelle zusätzlich zu den anderen Radikalen stehen; eine Lautfolge wie /eh_1u/ gilt als ein-, nicht als zweisilbig. Danach ist die Zahl der Radikale einer Wurzel theoretisch höchstens sechs; tatsächlich ist diese Zahl nie erreicht. Einzelheiten und Ausnahmen (etwa **pster-* 'niesen') brauchen hier nicht diskutiert zu werden, ebensowenig weitere Beschränkungen der Wurzelstruktur.

Auch der Ablautvokal war im Urindogermanischen gewissen Beschränkungen unterworfen. Hier ist angenommen, daß es im Urindogermanischen in jeder Wurzel nur einen Ablautvokal gab und daß dieser seinen festen Platz hatte. Zweisilbige Wurzeln (etwa ***teres-*) und der sogenannte Schwebeablaut (Wechsel der Position des Ablautvokals in Wurzeln mit mittlerem Resonanten, etwa ***ters/tres-*) sind also ausgeschlossen; als Schwebeablaut interpretierbare Phänomene gelten als erst einzelsprachlich entstanden (etwa umbr. **persk-* 'bitten' für **porsk-* < **pr̥sk̂-* < **pr̥k̂-sk̂e-* zur Wurzel **prek̂-*). Die Position des Ablautvokals hat vielmehr distinktive Funktion, z.B. in **ters-* 'vertrocknen' gegenüber **tres-* 'zittern'. Der Ablautvokal der Vollstufe ist normalerweise /e/. Doch sind hier einige Wurzeln mit Ablautvokal /a/ angesetzt, dann nämlich, wenn für einzelsprachliches /a/ die Vertretung eines Laryngals ausgeschlossen ist und andere Interpretationen des /a/ zumindest in der gebotenen Kürze nicht zu begründen waren. Es steht jedem Benutzer frei, im Einzelfall eine solche Begründung zu liefern und die Wurzel mit Ablautvokal /e/ anzusetzen.

Ein Problem für jede an Wurzeln orientierte Darstellung des urindogermanischen Wortschatzes sind die sogenannten Wurzelerweiterungen. Eine Wurzel wird als erweitert bezeichnet, wenn sie sich von einer bedeutungsgleichen oder -ähnlichen Wurzel nur durch einen zusätzlichen Radikal am Ende unterscheidet; dieser Radikal, meist ein Obstruent, 'erweitert' gewissermaßen die einfachere Wurzel. So sind etwa im IEW (pp. 1022-7) zur Wurzel *(s)ter-, sterə-, strē-* 'starr, steif sein, starrer, fester Gegenstand, bes. Pflanzenstamm oder -stengel; steif gehen, stolpern, fallen, stolzieren' ohne weitere Bedeutungsangaben die (teilweise nur in Nominalbildungen belegten) Erweiterungen *(s)ter-g-, (s)tre-g-, (s)ter-k-, (s)ter-t-, (s)ter-d-, (s)ter-dh-, (s)ter-p-, stre-p-, ster-bh-, stre-bh-, stre-mb-, stre-mp-, strĕ-i-, stre-ig-, stre-idh-, ster-i-, ster-ibh-* und *strĕ-u-* (dies wieder mit Erweiterungen) angeführt. Sicherlich können durch Uminterpretation von nominalen Suffixbildungen oder von Verbalkomposita (etwa mit der Schwundstufe von **d^heh_1-* 'stellen, legen, setzen' als Hinterglied) schon im Urindogermanischen neue Wurzeln entstanden sein, was freilich von Fall zu Fall nachzuweisen wäre. Ohne einen solchen Nachweis bleibt der Begriff der Wurzelerweiterung rein synchron-deskriptiv und damit ohne Bedeutung für eine

historische Analyse. Im vorliegenden Werk sind so die scheinbar oder anscheinend erweiterten Wurzeln als eigene Lemmata registriert; wo es angebracht schien, ist in einer Anmerkung auf die Möglichkeit einer Erweiterung einer einfacheren Wurzel hingewiesen.

In den Bereich der Wurzelerweiterung gehört im weitesten Sinn auch das *s* mobile, das Phänomen, daß gewisse Wurzeln sowohl mit einer Anlautgruppe sC_α- (s + Konsonant) als auch mit dem Anlaut C_α- (gleicher Konsonant ohne *s*) auftreten können (**steg-* : *teg-* 'decken'), ohne daß grundsätzlich zwischen *s*-haltigen und *s*-losen Formen ein Unterschied der Bedeutung oder der Stammbildung besteht. Der Ursprung des *s* mobile ist noch nicht befriedigend erklärt. Die mit *s* mobile auftretenden Wurzeln sind hier mit einem in Klammern gesetzten (*s*) im Alphabet unter *s* aufgeführt.

Die Rekonstruktion der Morphostruktur einer urindogermanischen Verbalwurzel ist unproblematisch, wenn genügend einzelsprachliches Vergleichsmaterial zur Verfügung steht. Um anzugeben, daß wegen nicht ausreichender Bezeugung mehrere Möglichkeiten des Ansatzes bestehen, sind folgende Verfahren gewählt.

1.) Das Coversymbol *H* steht für einen der drei Laryngale h_1, h_2 und h_3, wenn die Beleglage keine Entscheidung für einen von diesen ermöglicht.

2.) Das Coversymbol *R* steht für uridg. /r/ und /l/, wenn zwischen diesen nicht unterschieden werden kann, weil als Quelle nur das Indoiranische zur Verfügung steht.

3.) Gibt es im Bereich der Tektale weder ein Argument für den Ansatz eines Labiovelars (aus den Kentumsprachen oder dem Armenischen) noch ein Argument für den Ansatz eines Palatals (aus den Satemsprachen), so ist tentativ ein Velar angesetzt. Dadurch erscheinen hier, was zu beachten ist, mehr Velare als in der Grundsprache tatsächlich vorhanden waren. [Vgl. jedoch S. 32!]

4.) Ermöglichen die Beleglage und die urindogermanischen Wurzelstrukturregeln keine Entscheidung zwischen Media und Media aspirata, so ist eine der Alternativen im Text angesetzt und auf die andere in einer Anmerkung verwiesen.

5.) Ein Fragezeichen vor der Wurzel bedeutet, daß der Ansatz der Wurzel wegen zu spärlicher und zu junger Bezeugung grundsätzlich fragwürdig ist. Es schien jedenfalls besser, die Wurzel tentativ anzusetzen, das einschlägige Material zu präsentieren und dem Benutzer die Entscheidung zu überlassen, ob er den Vorschlag des Bearbeiters übernimmt oder nicht, als auf einen Ansatz überhaupt zu verzichten.

Schwieriger als die Rekonstruktion der Morphostruktur einer urindogermanischen Wurzel ist die Rekonstruktion der Wurzelbedeutung, anders ausgedrückt: die Feststellung des Sachverhalts/der Sachverhalte, auf die die von der Wurzel ohne Primärsuffix gebildeten Formen angewendet wurden. Zwar vollziehen sich auch semantische Veränderungen in gewissen Bahnen wie Erweiterung, Verengung, Übertragung, Annäherung, Kontrastierung. Doch abgesehen davon, daß hier im Detail mehr Möglichkeiten der Veränderung bestehen als im Lautbereich, haben die Bedeutungsveränderungen normalerweise individuellen Charakter. Die Veränderung eines lautlichen Merkmals, allgemein oder in bestimmten Lautumgebungen, betrifft grundsätzlich das Vorkommen des Phonems in allen Wörtern der Sprache, die Veränderung eines Bedeutungsmerkmals im Prinzip nur ein einzelnes Lexem; ein Schluß von einem Lexem auf ein anderes hat bestenfalls heuristischen Wert. Der Bedeutungsansatz einer urindogermanischen Wurzel erfordert also in jedem Fall eine individuelle Überlegung. Nicht überall ist diese Überlegung so einfach wie etwa bei *h_1ei-, wo der suffixlose Primärstamm im Wurzelpräsens belegt ist und dessen einzelsprachlichen Fortsetzer übereinstimmend auf eine Bedeutung 'gehen' weisen. Oft divergieren die einzelsprachlichen Bedeutungen; oft ist die primärsuffixlose Bildung nicht belegt; nicht selten ist beides der Fall.

Die aus diesen Situationen resultierenden Überlegungen können recht kompliziert werden und nicht selten eingehende Detailuntersuchungen erfordern. Vorarbeiten sind nicht zahlreich. Die im IEW kodifizierte Phase der Indogermanistik begegnete dem Problem mit der Angabe von sehr breiten, wenig spezifischen Bedeutungen für urindogermanische Wurzeln; die einzelsprachlichen Bedeutungen wurden dann als Folge von Spezifizierungen verstanden. Es

ist aber die Frage, ob nicht oft umgekehrt die älteste Bedeutung einer Verbalwurzel verhältnismäßig eng war und zur sprachlichen Fassung eines ganz spezifischen, oft recht konkreten Sachverhalts diente. Zur Feststellung dieses Sachverhalts können neben einzelsprachlichen Bedeutungen von Verbformen etwa die von nachweislich alten Nominalbildungen herangezogen werden, aber auch Vermutungen über die Lebenswelt der Sprecher des Urindogermanischen, d.h. Ergebnisse der indogermanischen Altertumskunde oder der allgemeinen Ethnologie. Überlegungen dieser Art sind in einzelnen Fällen durch Anmerkungen angedeutet worden, in anderen aus dem Bedeutungsansatz zu erschließen. Die wesentliche Arbeit ist hier aber noch zu leisten, etwa auch durch Differenzierung quasisynonymer Wurzeln, wozu das vorliegende Werk als Ausgangsbasis dienen kann.

Was von uns auf diesem Gebiet neben der Analyse der einzelsprachlich belegten Bedeutungen besonders versucht wurde, ist einmal die Feststellung, ob die Wurzel vor der Durchführung der Aspektopposition im Urindogermanischen telisch oder atelisch war, d.h. ob sie nach Einführung der Aspektopposition einen Wurzelaorist oder ein Wurzelpräsens bildete. Zum anderen wurden zur Feststellung der Wurzelbedeutung mögliche von den Primärstammsuffixen getragene Funktionsmodifizierungen in Rechnung gestellt, etwa eine Faktitivfunktion bei Nasalpräsentien. Schließlich wurden auch die Diathesen in die Überlegung einbezogen, gegebenenfalls etwa gefragt, ob nicht ein Medium im Griechischen die ursprünglich intransitive Bedeutung einer Wurzel auszudrücken übernahm, wozu dann ein transitives Oppositionsaktiv gebildet werden konnte. Gerade hier bleibt weiterer Forschung noch ein weites Arbeitsgebiet.

Weitere Forschung erfordert auch das Problem der homonymen Wurzeln. Homonymien sind immer ein Störfaktor im Kommunikationsprozeß. Ihren Ursprung verdanken sie wohl stets einem sprachhistorischen Vorgang, etwa einem lautlichen Zusammenfall (Musterbeispiel avest. *dā*-, in dem uridg. *deh_3- > uriir. *$dā$- 'geben' und uridg. *d^heh_1- > uriir. *$d^hā$- 'stellen, legen, setzen' zusammengefallen sind) oder einer die ursprüngliche Polysemie verdunkelnden Bedeutungsdifferenzierung (z.B. 2.*sek^u- 'sagen' über 'Worte anschließen' zu 1.*sek^u-

'sich anschließen'), vielleicht auch einmal einer Entlehnung oder einer spontanen, etwa onomatopoetischen Neuschöpfung. Wo die Situation nicht eindeutig, und das hieß stets: keine Bedeutungsdifferenzierung evident war, erschien es der Aufgabe des LIV eher angemessen, homonyme Wurzeln anzusetzen, diese durch Ziffern zu differenzieren und, wo möglich, in einer Anmerkung auf ältere Zusammenhänge hinzuweisen, als eine einheitliche Wurzel anzusetzen und die Bedeutungsdifferenzen unerklärt zu lassen.

3. Die Primärstämme

Unter Primärstamm des Verbums ist hier derjenige Teil einer indogermanischen Verbalform verstanden, der zum Ausdruck der Kategorien von Aspekt und Aktionsart dient. Im Normalfall ist dies die Kombination aus Wurzel und Primäraffix; doch kann auch die Wurzel allein, sozusagen mit einem Zero-Primäraffix, den Primärstamm bilden. Als mit Hilfe der Primärstämme unterschiedene Kategorien der Dimension Aspekt-Aktionsart werden hier angenommen: Aorist, Präsens, Perfekt sowie in mehr oder weniger großer Abweichung von der communis opinio Kausativ-Iterativ, Desiderativ, Intensiv, Fientiv und Essiv. Vom Primärstamm aus werden vermittels der Sekundäraffixe die Sekundärstämme gebildet, die zum Ausdruck der Kategorien von Tempus und Modus dienen: Präteritum, Parontiv (Gegenwartsbezeichnung), Konjunktiv, Optativ sowie mit Zero-Sekundäraffix Injunktiv und Imperativ. An den Sekundärstamm treten die Endungen, die zusammen mit Akzent- und Ablautunterschieden im Sekundärstamm in erster Linie die Kategorien von Person, Numerus und Diathese, in Einzelfällen auch die von Modus (Imperativ) und Aspekt-Aktionsart (Perfekt : reduppliziertes Präsens) unterscheiden.

Für vier der urindogermanischen Aspekt-Aktionsartkategorien gibt es nur je eine einzige Bildungsregel, für das Intensivum, den Fientiv, den Essiv und auch für das Perfekt; die in mehreren westlichen Einzelsprachen zur Bildung des Perfektstamms gebräuchliche Dehnung des Wurzelvokals ist eine nachurindogermanische Umbildung der grundsprachlichen Bildungsregel mit Reduplikation. Bei den anderen Kategorien der Dimension sind jeweils mehrere im ganzen

funktionsgleiche Regeln im Gebrauch, zwei bei Desiderativ und Kausativ-Iterativ, drei beim Aorist und mindestens zwanzig beim Präsens. Es ist klar, daß diese Allomorphien sekundär entstanden sind, und dies, aus der Zahl der Allomorphe vor allem beim Präsens zu schließen, nicht allzu lange vor dem Ende der grundsprachlichen Periode, d.h. vor der ersten Ausgliederung einer (heute noch greifbaren) Einzelsprache. Die Vermutung liegt nahe, daß dies bei der Ablösung eines reinen Aktionsartensystems durch die Einführung der Aspektopposition geschah, bei der einige Aktionsarten im perfektiven Aorist und viele Aktionsarten im imperfektiven Präsens zusammengefallen sind. Einige der alten Aktionsarten haben bei der Zuweisung zu einem Aspekt ihre spezifische Bedeutung bewahrt: Kausativ-Iterativ, Desiderativ, Fientiv, Essiv. Auch bei einigen grundsätzlich in Aorist, Präsens und Desiderativ aufgegangenen Bildungsweisen sind in der spezifischen Bedeutungsrelation zwischen Wurzel und Primärstamm noch Spuren der alten Aktionsartbedeutungen bewahrt. Eine konsequente Untersuchung dieser Relationen könnte die Prototypen später generalisierter Suffixe bzw. Bildungsregeln ermitteln; diese Aufgabe im Rahmen des LIV durchzuführen, fehlte die Zeit.

Bevor im Folgenden die hier angenommenen Regeln für die Bildung von Primärstämmen vorgeführt und, soweit nötig, kommentiert werden, sind noch einige grundsätzliche Bemerkungen vorzutragen. Eine erste Vorbemerkung betrifft die einzelsprachlichen Umbildungen der für das Urindogermanische angesetzten Primärstammbildungen. Es ist sicher nicht sinnvoll, die einzelsprachlichen Primärstammbildungen alle ut sic lautlich ins Urindogermanische zurückzutransponieren; das vom LIV intendierte historische Bild würde damit verfälscht. Vielmehr wurde versucht, bei jedem Verb die jeweils für eine Aspekt-Aktionsartkategorie für das Urindogermanische als am wahrscheinlichsten zu erschließende Bildungsregel zu ermitteln, wobei - vor allem beim Präsensstamm - durchaus auch mehrere Varianten zugelassen wurden, die dann aus der Vorgeschichte des spätgrundsprachlichen Systems zu erklären wären. Das bei dieser Ermittlung angewendete Verfahren variiert von Fall zu Fall und kann hier nicht im Detail beschrieben werden; grundsätzlich sind sicher immer wieder auch andere Lösungen als die vom Bearbeiter vorgeschlagene denkbar. Vor eine als umgebildet verstandene einzelsprachliche Form ist eine eckige Klammer gesetzt.

Nicht evidente Umbildungen sind in einer Anmerkung erläutert; evidente Umbildungen wie Thematisierung oder Verlust der Reduplikation bleiben meist ohne Kommentar.

Eine der häufigsten Umbildungen ist die Thematisierung. Es ist unbestreitbar, daß in der Geschichte der indogermanischen Einzelsprachen die thematischen Primärstämme sowohl an der Zahl der Typen als auch an der Zahl der Mitglieder einzelner Typen zunehmen, während die athematischen Primärstämme entsprechend im Rückgang begriffen sind. Für einige indogermanisch-anatolische Sprachen (nicht gerade für das Hethitische) kann man noch von einem Überwiegen der athematischen Primärstämme sprechen. Im Altindischen ist die Tendenz zur Vermehrung thematischer Präsensstämme auf Kosten der athematischen schon im Vedischen deutlich (L. RENOU, Grammaire sanscrite, Paris 1984, 287-8); in den altiranischen Sprachen ist es nicht anders. Im homerischen Griechisch ist die Zahl der Wurzelpräsentien und -aoriste schon stark zurückgegangen und die Thematisierung von Nasalpräsentien im Vormarsch; im sigmatischen Aorist ist eine neue Art der Thematisierung entwickelt (alphathematische Flexion). In den westindogermanischen Sprachen ist das athematische Präsens auf wenige Verben reduziert; nur in den Fortsetzungen von alten Perfekt- und Aoriststämmen hat sich die athematische Flexion mehr oder weniger gut bewahrt. Zur Vermehrung der thematischen Präsentien hat zweierlei beigetragen. Einmal folgen neue Stammbildungstypen und neue Verben fast ausschließlich (eine Ausnahme etwa die griechischen *νυ*-Präsentien) der thematischen Flexion, und zum anderen sind athematische Präsentien und Wurzelaoriste zu thematischen Stämmen umgebildet (Wurzelpräs. *g^{u_h}én-/g^{u_h}n- 'schlagen' zum *i̯e*-Präs. in gr. hom. *θείνω*; Wurzelaor. *g^{u}ém-/g^{u}m- 'kommen' zum themat. Perfekt osk. *-bened*). Zum Rückgang der athematischen Primärstämme in den Einzelsprachen hat natürlich auch beigetragen, daß dort Verben mit ursprünglich athematischen Primärstämmen verloren gegangen sind.

Die Frage der Thematisierung ist zwar oft für konkrete Fälle, aber offenbar noch nie monographisch für eine Einzelsprache oder gar für die gesamte Indogermania untersucht worden. Es ist nicht auszuschließen, daß eine solche Untersuchung

gewisse Regularitäten oder Beinahe-Regularitäten feststellt, die heute nicht erkennbar sind. Im LIV wird mit dem Begriff der Thematisierung recht unbefangen umgegangen. Thematische Verbalstämme der Einzelsprachen, die auf athematische Primärstämme des Urindogermanischen zurückgehen, sind zwar stets mit der eine Umbildung signalisierenden eckigen Klammer eingeleitet, aber nur dann durch eine Anmerkung erläutert, wenn sie nicht evident oder mit einer Komplikation belastet sind.

Eine weitere Vorbemerkung gilt den in kleineren Typen am Ende der einzelnen Lemmata als Neubildungen deklarierten einzelsprachlichen Primärstämmen. Hier sind diejenigen Primärstämme angeführt, die mit hoher Wahrscheinlichkeit als einzelsprachliche Neubildungen zu verstehen sind. Sie folgen einzelsprachlich produktiven Bildungsregeln und sind (a) entweder in Kategorien gebildet, die in der Grundsprache für das betreffende Verbum aus semantischen Gründen ausgeschlossen waren, etwa germanische Präterita oder lateinische Perfekta zu Verben, die die Bedingung für die Bildung eines grundsprachlichen Perfekts nicht erfüllen, den am Subjekt erreichten Zustand ausdrücken zu können, oder (b) sie stehen neben Bildungen der gleichen oder anderer Einzelsprachen, die einen höheren Anspruch haben, als ererbt zu gelten. Wo die Entscheidung nicht evident ist, wird sie durch eine Anmerkung erläutert. Es ist klar, daß die Verweisung in diese Zone vor allem Primärstämme aus erst spät bezeugten Einzelsprachen betrifft. Daß eine solche auf der Entscheidung des Bearbeiters beruhende Zuweisung mit neuen Gründen oder mit neuem Material revidierbar ist, versteht sich von selbst.

Ein Wort schließlich noch zum Fragezeichen. Ein Fragezeichen vor dem Ansatz eines urindogermanischen Primärstamms bedeutet, daß das einzelsprachliche Material nicht ausreicht, um diesen Ansatz mit Sicherheit für die Grundsprache anzunehmen, daß aber doch eine gewisse Wahrscheinlichkeit dafür besteht (etwa wenn ein Primärstamm nur in einer spät bezeugten Einzelsprache nach einer dort gültigen Regel gebildet ist, aber doch einer schon im Urindogermanischen gebräuchlichen Regel folgt und keine konkurrierende Primärstammbildung neben sich hat). Gelegentlich ist in solchen Fällen in einer Anmerkung

ein alternativer Ansatz angedeutet. Verwendung oder Nichtverwendung des Fragezeichens implizieren keinen kontradiktorischen Gegensatz unsicher : sicher. Ein solcher Gegensatz existiert auf dem Gebiet der Rekonstruktion nicht, wie jeder weiß, der schon rekonstruiert hat; die Grenze zwischen 'sicher' und 'unsicher' ist abhängig von der individuellen Bewertung der Argumente. Wer sich auf von anderen vorgelegte Ergebnisse stützt, wird sich immer die expliziten oder impliziten Argumente des Autors klar machen müssen. Die Setzung und Nichtsetzung eines Fragezeichens gibt aber einen Hinweis auf die Bewertung der Argumente durch den Bearbeiter.

Soweit die generellen Vorbemerkungen. Nun das Material: Folgende Bildungsregeln wurden hier für die einzelnen Primärstämme des Urindogermanischen angenommen (zu jeder Regel ist die auch in den Lemmata gegebenenfalls verwendete Kurzschreibweise angegeben):

1. Präsens

(1a) amphidynamisches Wurzelpräsens z.B. *$g^{u\underline{h}}$én-/$g^{u\underline{h}}$n- zu $g^{u\underline{h}}$en-

Kurzschreibweise R(é)-/R(z)-: $g^{u\underline{h}}$én-/$g^{u\underline{h}}$n-

Wurzel vollstufig und betont im Singular von Indikativ/Injunktiv Aktiv und im Konjunktiv, sonst schwundstufig und unbetont (betont sind dann Endung oder Sekundäraffix);

hier für das Uridg. bei 152 Wurzeln angesetzt (106 Fälle sicher, 46 unsicher).

In den Einzelsprachen sind die Stämme dieses Bildungstyps oft umgebildet, etwa zu einfach thematischen oder zu *i̯e*-Präsentien; so ist der Typ z.B. unbedenklich angesetzt, wenn einzelsprachlich nur einfach thematische Präsentien teils mit vollstufiger, teils mit schwundstufiger Wurzel belegt sind.

(1b) akrodynamisches Wurzelpräsens z.B. *dḗk̂-/dék̂- zu *dek̂-

Kurzschreibweise R(ē)-/R(é)-: *dḗk̂-/dék̂-

Wurzel dehnstufig und betont im Singular von Indikativ/Injunktiv Aktiv, sonst vollstufig und betont, auch im Konjunktiv;

hier für das Uridg. bei 52 Wurzeln angesetzt (32 Fälle sicher, 20 unsicher).

Es ist möglich, daß diese Regel sekundär aus verschiedenen Quellen entstanden ist und dann generalisiert wurde, aber sicher noch im Urindogermanischen.

(1c) schwundstufiger Wurzelstativ z.B. *tuk-(é) zu *tu̯ek- 'sichtbar sein'

Kurzschreibweise R(z)- Stat.: tuk- Stat.

Wurzel in allen Formen schwundstufig und unbetont;

Endungen des Stativs im Indikativ/Injunktiv (z.B. *-é in der 3s), stets betont;

hier für das Uridg. bei 5 Wurzeln angesetzt (2 Fälle sicher, 3 unsicher).

Die mit Stativendungen flektierenden Wurzelpräsentien (dieser und der folgende als Typ (1d)) sind selten und offenbar der Rest eines im früheren Urindogermanischen weiter verbreiteten Typs (Stativwurzeln?), der im Späturindogermanischen und in den Einzelsprachen die Flexionsendungen anderer Diathesen - vor allem die des Mediums - übernahm, so daß er nur noch ausnahmsweise identifizierbar ist. Der Ansatz von eigenen Präsensstammtypen schien sinnvoll, da er dem Benutzer das Aufsuchen der Einzelbeispiele erleichtert. Wer sich nicht zum Ansatz von Stativwurzeln oder Stativpräsentien entschließen mag, kann die Bildungstypen (1c) und (1d) als unregelmäßig flektierende Wurzelpräsentien (1a) bzw. (1b) ansehen.

(1d) vollstufiger Wurzelstativ z.B. *k̂éi̯-(e) zu *k̂ei̯- 'liegen'

Kurzschreibweise R(é)- Stat.: *k̂éi̯- Stat.

Wurzel in allen Formen vollstufig und betont;

Endungen des Stativs im Indikativ/Injunktiv (z.B. *-e in der 3s), stets unbetont;

hier für das Uridg. bei 12 Wurzeln angesetzt (9 Fälle sicher, 3 unsicher).

Das zum vorausgehenden Typ (1c) Bemerkte gilt auch hier. Bei Verzicht auf den Ansatz von Stativpräsentien wäre hier der akrodynamische Typ (1b) anzunehmen.

(1e) Präsens mit Suffix -u- z.B. *térh$_2$-u-/tr̥h$_2$-u- zu *terh$_2$-

Kurzschreibweise R(é)/R(z)-u-: *térh$_2$/tr̥h$_2$-u-

Wurzel vollstufig und betont im Singular von Indikativ/Injunktiv Aktiv und im Konjunktiv, sonst schwundstufig und unbetont (betont sind dann Endung oder Sekundäraffix);

Suffix in allen Formen schwundstufig und unbetont;
hier für das Uridg. bei 20 Wurzeln angesetzt (12 Fälle sicher, 8 unsicher).

(1f) entfällt (s. p. 37)

(1g) *e*-redupliziertes athematisches Präsens z.B. **d^he-d^hoh_1-/$d^hé$-d^hh_1-* zu **d^heh_1-*
Kurzschreibweise $C_1é$-R(o)/R(z)-: **$d^hé$-d^hoh_1/d^hh_1-*
Wurzel *o*-stufig und unbetont im Singular von Indikativ/Injunktiv Aktiv, sonst schwundstufig und unbetont, auch im Konjunktiv;
Reduplikationssilbe stets mit *e* und betont (Endungsbetonung im Plural und Medium etc. erst einzelsprachlich nach Typ (1h) (M. K.));
hier für das Uridg. bei 53 Wurzeln angesetzt (24 Fälle sicher, 30 unsicher).

(1h) *i*-redupliziertes athematisches Präsens z.B. **sti-$sté h_2$-/sti-sth_2-* zu **$steh_2$-*
Kurzschreibweise C_1i-R(é)/R(z)-: **sti-$sté h_2$/sth_2-*
Wurzel vollstufig und betont im Singular von Indikativ/Injunktiv Aktiv und im Konjunktiv, sonst schwundstufig und unbetont (betont sind dann Endung oder Sekundäraffix);
Reduplikationssilbe mit *i* und unbetont;
hier für das Uridg. bei 57 Wurzeln angesetzt (36 Fälle sicher, 21 unsicher).
Manche der im Urindogermanischen hierher gehörigen Stämme sind in einzelnen Einzelsprachen thematisiert (ved. *tíṣṭhati*, lat. *sistit* gegenüber gr. *ἵστημι*).

(1i) *i*-redupliziertes thematisches Präsens z.B. **si-sd-é/ó-* zu **sed-*
Kurzschreibweise C_1i-R(z)-*é*-: **si-sd-é-*
Wurzel in allen Formen schwundstufig und unbetont;
Reduplikationssilbe mit *i* und unbetont;
Suffix = Themavokal überall betont;
hier für das Uridg. bei 10 Wurzeln angesetzt (7 Fälle sicher, 3 unsicher).
Offensichtlich eine schon spätgrundsprachliche Thematisierung des vorausgehenden Typs. Es ist nicht auszuschließen, daß einzelne der hier eingeordneten Stämme im Späturindogermanischen noch athematisch waren (also zu Typ (1h)

gehörten) und erst in den verschiedenen Einzelsprachen unabhängig voneinander thematisiert wurden; nachzuweisen ist dies aber nicht.

(1k) Nasal-Infix-Präsens z.B. **li-né-k^u-/li-n-k^u-* zu **leik^u-*
Kurzschreibweise R(C_1C_2)-*né*/*n*-R(C_3)- oder R(C_1)-*né*/*n*-R(C_2)-: **li-né/n-k^u-*
Wurzel in allen Formen schwundstufig und unbetont;
Infix vollstufig und betont im Singular von Indikativ/Injunktiv Aktiv und im Konjunktiv, sonst schwundstufig und unbetont (betont sind dann Endung oder Sekundäraffix), jeweils eingesetzt vor dem letzten Radikal der Wurzel;
hier für das Uridg. bei 248 Wurzeln angesetzt (168 Fälle sicher, 80 unsicher).
Alle Nasal-Infix-Präsentien sind hier nach dieser ('hysterodynamischen') Regel rekonstruiert. Die Hypothese, daß diese Regel nur für die zweiradikaligen Wurzeln und für die (mindestens dreiradikaligen) Wurzeln mit Vollstufe II galt (etwa für **$pl̥$-n-$éh_1$-/$pl̥$-n-h_1-* zu **$pleh_1$-* 'voll werden, sich füllen') und daß für Wurzeln mit Vollstufe I eine andere Regel angewendet wurde ('amphidynamisch' **$stér$-n-h_3-/$str̥$-n-h_3-* bzw. ohne Vollstufenformen defektiv *li-n-k^u-*; z.B. STRUNK 53-4; ders., KZ 83 (1969) 216-26; ders., É. BENVENISTE aujourd'hui, Paris 1984, 151ff.; MCCONE 19, 26-40; RIX, GS KURYŁOWICZ 401ff.), wurde von den Bearbeitern der Lemmata als unzureichend begründet angesehen und nicht berücksichtigt. Das Register, aus dem die Wurzeln mit Vollstufe I ohne Schwierigkeit zu entnehmen sind, ermöglicht jederzeit eine Überprüfung des Sachverhalts. - Bei Nasal-Infix-Präsentien sind sekundäre Thematisierungen verhältnismäßig häufig; nirgends ist dabei grundsprachliches Alter erweisbar.

(1l) Präsens mit Suffix *-néu-/-nu-* z.B. **$h_3r̥$-néu-/$h_3r̥$-nu-* zu **h_3er-*
Kurzschreibweise R(z)-*néu/nu-*: **$h_3r̥$-néu/nu-*
Wurzel in allen Formen schwundstufig und unbetont;
Suffix vollstufig und betont im Singular von Indikativ/Injunktiv Aktiv und im Konjunktiv, sonst schwundstufig und unbetont (betont sind dann Endung oder Sekundäraffix);
hier für das Uridg. bei 52 Wurzeln angesetzt (35 Fälle sicher, 17 unsicher).
Schon in der Grundsprache aus dem vorher genannten Typ (1k) entwickelt, indem das Nasal-Infix-Präsens zu dreiradikaligen Wurzeln mit Vollstufe II und

schließendem /u/ als zweiradikalige Wurzel mit Suffix *-néu̯/nu-* interpretiert wurde.

(1m) Präsens mit Suffix *-néH-/-nH-* z.B. **tḱi-neH-/tḱi-n-H-* zu **tḱei̯-*
Kurzschreibweise: R(z)-*néH/nH-*: **tḱi-néH/nH-*
Wurzel in allen Formen schwundstufig und unbetont;
Suffix vollstufig und betont im Singular von Indikativ/Injunktiv Aktiv und im Konjunktiv, sonst schwundstufig und unbetont (betont sind dann Endung oder Sekundäraffix);
hier für das Uridg. bei 2 Wurzeln angesetzt (1 Fall sicher, 1 unsicher).
In beiden Fällen endet die vollstufige Wurzel auf **-ei̯*; *-neH/nH-* ist möglicherweise erst nachgrundsprachlicher Ersatz für *-né/n-i̯-* eines normalen Nasal-Infix-Präsens des Typs (1k) (M. K.) in Anlehnung an die häufigen Nasal-Infix-Präsentien zu Wurzeln mit *H* als letztem Radikal.

Bei thematischen Bildungstypen (im Folgenden Typen (1n) bis (1v), im Vorausgehenden Typ (1i)) ist hier nirgends paradigmatischer Akzentwechsel und Ablaut angenommen (abgesehen vom Wechsel *e/o* beim Themavokal selber).

(1n) Präsens mit vollstufiger Wurzel und Suffix *-e/o-* z.B. **bʰér-e/o-* zu **bʰer-*
Kurzschreibweise R(é)-*e-*: **bʰér-e-*
Wurzel in allen Formen vollstufig und betont;
Suffix = Themavokal überall unbetont;
hier für das Uridg. bei 426 Wurzeln angesetzt (224 Fälle sicher, 202 unsicher).
Viele einfach thematische Präsentien (Typen (1n) und (1o)) sind nur in west- und nordindogermanischen Sprachen belegt, wo diese Bildungstypen zur normalen Präsensstammbildung geworden waren; sie mögen dort in vielen Fällen, auch wenn sie zu einer Wurzel in mehreren Sprachen belegt sind, andere, nicht mehr feststellbare Bildungen des Uridg. ersetzt haben.

(1o) Präsens mit schwundstufiger Wurzel und Suffix *-é/ó-*
z.B. **sup-é/ó-* zu **seu̯p-*
Kurzschreibweise R(z)-*é-*: **sup-é-*
Wurzel in allen Formen schwundstufig und unbetont;

Suffix = Themavokal überall betont;
hier für das Uridg. bei 52 Wurzeln angesetzt (20 sicher, 32 unsicher).

(1p) Präsens mit Suffix *-sḱé/ó-* z.B. **gʷm̥-sḱé/ó-* zu **gʷem-* 'gehen, kommen'
Kurzschreibweise R(z)-*sḱé-*: **gʷm̥-sḱé-*
Wurzel in allen Formen schwundstufig und unbetont;
im Suffix der Themavokal überall betont;
hier für das Uridg. bei 74 Wurzeln angesetzt (52 Fälle sicher, 24 unsicher).

(1q) Präsens mit schwundstufiger Wurzel und Suffix *-i̯é/ó-*
z.B. **ĝn̥hₗ-i̯é/ó-* zu **ĝenhₗ-*
Kurzschreibweise R(z)-*i̯é-*: **ĝn̥hₗ-i̯é-*
Wurzel in allen Formen schwundstufig und unbetont;
im Suffix der Themavokal überall betont;
hier für das Uridg. bei 189 Wurzeln angesetzt (96 Fälle sicher, 94 unsicher).

(1r) Präsens mit vollstufiger Wurzel und Suffix *-i̯e/o-*
z.B. **spéḱ-i̯e/o-* zu **speḱ-*
Kurzschreibweise R(é)-*i̯e-*: **spéḱ-i̯e-*
Wurzel in allen Formen vollstufig und betont;
Suffix überall unbetont;
hier für das Uridg. bei 50 Wurzeln angesetzt (19 Fälle sicher, 31 unsicher).

(1s) Präsens mit Suffix *-éi̯e/o-* z.B. **tr̥p-éi̯e/o-* zu 1.**trep-*
Kurzschreibweise R(z)-*éi̯e-*: **tr̥p-éi̯e-*
Wurzel in allen Formen schwundstufig und unbetont;
im Suffix der erste Vokal überall betont;
hier für das Uridg. bei 36 Wurzeln angesetzt (15 Fälle sicher, 21 unsicher).

(1t) Präsens mit Suffix *-de/o-* z.B. **kléu̯H-de/o-* zu *kleu̯H-* 'wohin geraten'
Kurzschreibweise R(é)-*de-*: **kléu̯H-de-*
Wurzel in allen Formen vollstufig und betont;

Suffix überall unbetont;
hier für das Uridg. bei 4 Wurzeln angesetzt (alle Fälle unsicher).

(1u) Präsens mit Suffix *-d^{h}e/o-* z.B. **pléh$_1$-d^{h}e/o-* zu **pleh$_1$-*
Kurzschreibweise R(é)-*d^{h}e-*: **pléh$_1$-d^{h}e-*
Wurzel in allen Formen vollstufig und betont;
Suffix überall unbetont;
hier für das Uridg. bei 12 Wurzeln angesetzt (7 Fälle sicher, 5 unsicher).

(1v) Präsens mit Suffix *-te/o-* z.B. **plék̂-te/o-* zu **plek̂-* 'flechten'
Kurzschreibweise R(é)-*te-*: **plék̂-te-*
Wurzel in allen Formen vollstufig und betont;
Suffix überall unbetont;
hier für das Uridg. bei 3 Wurzeln angesetzt (alle Fälle sicher).

2. Aorist

(2a) Wurzelaorist z.B. **g^{u}ém-/g^{u}m-* zu **g^{u}em-*
Kurzschreibweise R(é)-/R(z)-: **g^{u}ém-/g^{u}m-*
Wurzel vollstufig und betont im Singular von Indikativ/Injunktiv Aktiv und im Konjunktiv, sonst schwundstufig und unbetont (betont sind dann Endung oder Sekundäraffix);
hier für das Uridg. bei 409 Wurzeln angesetzt (265 Fälle sicher, 144 unsicher).
Die unreduplizierten thematischen Aoriste sind hier sämtlich als erst nachurindogermanisch thematisierte Wurzelaoriste oder als Neubildungen angesehen, auch wenn sie bei der gleichen Wurzel in mehreren Einzelsprachen belegt sind (wie ved. *ávidat*, gr. *εἶδον*; Wurzelaorist in lat. *uīdī* fortgesetzt)

(2b) Aorist mit Suffix *-s-* (sigmatischer A.) z.B. **d^{h}ḗi̯ĝ^h-s-/d^{h}éi̯ĝ^h-s-* zu **d^{h}ei̯ĝ^h-*
Kurzschreibweise R(ḗ)/R(é)-*s-*: **d^{h}ḗi̯ĝ^h/d^{h}éi̯ĝ^h-s-*
Wurzel dehnstufig und betont im Singular von Indikativ/Injunktiv Aktiv, sonst vollstufig und betont, auch im Konjunktiv;
hier für das Uridg. bei 177 Wurzeln angesetzt (78 Fälle sicher, 99 unsicher).

Der Wurzelablaut ist beim Indikativ/Injunktiv in jeder Einzelsprache in die eine oder die andere Richtung ausgeglichen. Viele sigmatische Aoriste der Einzelsprachen können Ersatzbildungen für Wurzelaoriste sein.

(2c) redupliziert-thematischer Aorist z.B. **u̯é-u̯k^u-e/o-* zu **u̯ek^u-*
Kurzschreibweise *C$_1$é*-R(z)-*e-*: **u̯é-u̯k^u-e-*
Wurzel in allen Formen schwundstufig und unbetont;
Reduplikationssilbe stets mit *e* und betont;
Suffix = Themavokal überall unbetont;
hier für das Uridg. bei 18 Wurzeln angesetzt (5 Fälle sicher, 13 unsicher).
Der wohl erst im späten Urindogermanischen entstandene Bildungstyp hat dort komplexiv-iterative Bedeutung (BENDAHMAN 246); die kausative Bedeutung im Griechischen und die paradigmatische Zuordnung zu Kausativ-Iterativ-Präsentien im Vedischen ist erst einzelsprachlich entwickelt. Auch die athematische Flexion (ved. *ájīgar*, gr. ion. *ἐῖπα*) wird hier als einzelsprachliche Neuerung angesehen, ebenso die nur vedische *i*-Reduplikation.

3. Perfekt

(3a) redupliziertes Perfekt z.B. **b^{h}e-b^{h}ói̯d^h-/b^{h}e-b^{h}id^h-* zu **b^{h}ei̯d^h-*
Kurzschreibweise *C$_1$e*-R(ó)/R(z)-: **b^{h}e-b^{h}ói̯d^h/b^{h}id^h-*
Wurzel *o*-stufig und betont im Singular von Indikativ/Injunktiv und im Konjunktiv, sonst schwundstufig und unbetont (betont sind dann Endung oder Sekundäraffix),
Reduplikationssilbe stets mit *e* und unbetont;
Endungen des Stativs im Indikativ/Injunktiv (z.B. 3s *-e*), im Sing. unbetont, sonst betont;
Bedeutung: als Folge einer Veränderung am Subjekt erreichter Zustand;
hier für das Uridg. bei 281 Wurzeln angesetzt (144 Fälle sicher, 137 unsicher).
Daß in den Formen mit *o*-stufiger Wurzel diese und nicht das *e* der Reduplikationssilbe betont ist, wird der im Späturindogermanischen wirksamen *k^{u}etu̯óres-*Regel verdankt (*é - o - V > e - ó - V*). Späturindogermanisch war der Akzent mobil ('hysterokinetisch'). Möglicherweise war er vor der Wirkung der *k^{u}etu̯óres-*

Regel stabil auf der Reduplikationssilbe (KÜMMEL, Stativ 9[36]; Perfekt 58); sonst (bei urspr. amphidynamischer Flexion) müßte deren konstantes *e* analogisch nach Singular und Konjunktiv (und der Position zwischen Obstruenten: T_eT > *TeT*) sein. - Aufgrund seiner Bedeutung konnte das Perfekt im Urindogermanischen nur zu einer beschränkten Anzahl von Verben gebildet werden; der erst nachurindogermanische Wegfall der Beschränkung des erreichten Zustands auf das Subjekt machte zahlreiche Neubildungen möglich, von denen viele der ererbten Bildungsregel folgten; es gibt also beim Perfektstamm viele morphostrukturelle Gleichungen, die nicht auf das Urindogermanische zurückgehen (Neoperfekt). - Als Stativ stand das Perfekt außerhalb der Opposition Aktiv : Medium; nach dem Rückgang der Diathese Stativ wurden die Perfektstämme ins Aktiv überführt. Auch eine Opposition Aktiv : Medium konnte entstehen (über das Passiv des Neoperfekts?). Die Einzelheiten warten noch auf eine gezielte Untersuchung. - Die in westindogermanischen Sprachen als Konkurrenz zum reduplizierten Perfekt auftretende Regel der Perfekstammbildung durch Dehnung des Wurzelvokals (lat. *lēgī*, got. *gēbum*, air. *fích*) wird hier als nachurindogermanische Generalisierung einer Umbildung angesehen, die ihren Ursprung in der Schwundstufe von Wurzeln mit Obstruenten neben dem Ablautvokal hat.

4. Kausativ - Iterativ

(4a) Kausativ-Iterativ mit Suffix *-éi̯e/o-* z.B. **mon-éi̯e/o-* zu **men-*
Kurzschreibweise R(o)-*éi̯e-*: **mon-éi̯e-*
Wurzel in allen Formen *o*-stufig und unbetont;
Suffix überall auf dem ersten Vokal betont;
Bedeutung: (1.) Veranlassung, einen Sachverhalt zu realisieren,
(2.) Wiederholte Realisierung eines Sachverhalts;
hier für das Uridg. bei 440 Wurzeln angesetzt (237 Fälle sicher, 203 unsicher).

Kausative und iterative Bedeutung der Bildung sind beide gut belegt (**mon-éi̯e-* 'daran denken machen' = 'ermahnen, erinnern' in lat. *monēre* zu 1.**men-* 'einen Gedanken fassen', **spond-éi̯e-* 'wiederholt, d.h. seitens der beiden Vertragspartner libieren' = 'geloben' in lat. *spondēre* zu **spend-* 'libieren'). Für die Verteilung der beiden Bedeutungen ist keine Regel erkennbar; sie scheint lexikalisch kondizioniert. Die Doppelbedeutung des Bildungstyps ist eher verständlich, wenn die Bildung denominalen Ursprungs war. Ein Stamm dieses Bildungstyps konnte im Späturindogermanischen grundsätzlich wohl von jeder Wurzel gebildet werden, auch wo ein Stamm des viel selteneren zweiten Kausativ-Iterativ-Typs (4b) daneben stand (**sod-éi̯e-* neben **sō̆d-i̯e-* 'setzen' zu **sed* 'sich setzen').

(4b) Kausativ-Iterativ mit Suffix *-i̯e/o-* z.B. **su̯ō̆p-i̯e/o-* zu **su̯ep-*
Kurzschreibweise R(ō̆)-*i̯e-*: **su̯ō̆p-i̯e-*
Wurzel in allen Formen *o*-stufig, dehnstufig und betont;
Suffix überall unbetont;
Bedeutung: kausativ und iterativ wie bei (4a);
hier für das Uridg. bei 24 Wurzeln angesetzt (12 Fälle sicher, 12 unsicher).

Die beiden Bedeutungen sind gut belegt (kausativ **su̯ō̆p-i̯e-* 'einschläfern' in lat. *sōpīre* zu **su̯ep* 'schlafen', iterativ **k^uō̆lh_l-i̯e-* 'oft wohin gehen' in gr. *πωλέομαι* zu **k^uelh_l-* 'sich umwenden'). Auch sonst gilt - abgesehen von der Häufigkeit - das Gleiche wie beim vorausgehenden Typ.

5. Desiderativ

(5a) Desiderativ mit Suffix *-s-* z.B. **u̯éi̯d-s-/u̯id-s-* zu **u̯ei̯d-*
Kurzschreibweise R(é)/R(z)-*s-*: **u̯éi̯d/u̯id-s-*
Wurzel vollstufig und betont im Singular von Indikativ/Injunktiv Aktiv und im Konjunktiv, sonst schwundstufig und unbetont (betont sind dann Endung oder Sekundäraffix);
Suffix in allen Formen schwundstufig und unbetont;
Bedeutung: Wunsch des Subjekts, einen Sachverhalt zu realisieren;
hier für das Uridg. bei 77 Wurzeln angesetzt (27 Fälle sicher, 50 unsicher).

Die Notwendigkeit, einen unreduplizierten Desiderativstamm als Quelle verschiedener einzelsprachlicher Futurstämme und einzelner isolierter Lexeme (z.B. lat. *uīsere*) anzunehmen, scheint unabweisbar; über den grundsprachlichen Ansatz läßt sich diskutieren. Auch die Abgrenzung gegenüber dem Konjunktiv des

s-Aorists und die Entwicklung der Desiderativa in den Einzelsprachen verlangen noch weitere Untersuchungen.

(5b) Redupliziertes Desiderativ mit Suffix *-sé/ó-* z.B. **u̯i-u̯n̥-sé/ó-* zu **u̯en-*
Kurzschreibweise C_1i-R(z)-*sé-*: **u̯i-u̯n̥-sé-*
Wurzel in allen Formen schwundstufig und unbetont;
Reduplikationssilbe stets mit *i* und unbetont;
im Suffix der Themavokal überall betont;
Bedeutung wie bei (5a);
hier für das Uridg. bei 36 Wurzeln angesetzt (9 Fälle sicher, 27 unsicher).

Bei Wurzeln auf Liquida und Nasal tritt (ebenso beim vorher genannten Typ (5a)) einzelsprachlich zwischen Wurzel und Suffix ein Laryngal (bzw. dessen Entsprechung) auf (**u̯i-u̯n̥-H-sé-* > ved. *vívāsa-*, **g$^{u̯h}$i-g$^{u̯h}$n̥-H-sé-* → ved. *jíghāṁsa-*, air. *-géna* zu **g$^{u̯h}$en-* 'schlagen'), der sicher von Seṭ-Wurzeln abstrahiert ist; wie weit dieser Einschub schon grundsprachlich ist, wäre noch zu untersuchen.

6. Intensiv

(6a) Redupliziertes Intensivum z.B. **k^{u}ér-k^{u}or-/k^{u}ér-k^{u}r-* zu **k^{u}er-*
Kurzschreibweise $C_1éC_2$-R(o)/R(z)-: **k^{u}ér-k^{u}or/k^{u}r-*
Wurzel *o*-stufig und unbetont im Singular von Indikativ/Injunktiv Aktiv, sonst schwundstufig und unbetont, auch im Konjunktiv;
Reduplikationssilbe besteht aus dem ersten Wurzelkonsonanten, dem stets betonten Reduplikationsvokal *é* und dem zweiten Wurzelkonsonanten;
Bedeutung: wiederholte Realisierung eines Sachverhalts;
hier für das Uridg. bei 14 Wurzeln angesetzt (5 Fälle sicher, 9 unsicher).

Die Reduplikationssilbe ist in den Einzelsprachen vielfältig umgebildet (vgl. SCHAEFER 22-35). Die Bildung ist im Indoiranischen produktiv; daher ist Bezeugung allein im Indoiranischen kein sicheres Indiz für grundsprachliches Alter eines Intensivstammes.

7. Fientiv

(7a) Fientiv mit Suffix *-éh$_1$-/-h$_1$-* z.B. **mn-éh$_1$-/mn̥-h$_1$-* zu **men-*
Kurzschreibweise R(z)-*éh$_1$/h$_1$-*: **mn-éh$_1$/h$_1$-*
Wurzel in allen Formen schwundstufig und unbetont;
Suffix vollstufig und betont im Singular von Indikativ/Injunktiv und im Konjunktiv, sonst schwundstufig und unbetont (betont sind dann Endung oder Sekundäraffix);
Bedeutung: Eintritt des Subjekts in einen neuen Zustand;
hier für das Uridg. bei 61 Wurzeln angesetzt (20 Fälle sicher, 41 unsicher).

Diese in den üblichen Darstellungen des urindogermanischen Verbalsystems nicht aufgenommene Kategorie wurde im Anschluß an RINGE, Sprache 34 (1988-90) 83-9 und RASMUSSEN, FS SZEMERÉNYI 2 III 480-3 nach HARÐARSON, FT Innsbruck 323-339 angesetzt.

8. Essiv

(8a) Essiv mit Suffix *-h$_1$i̯é/ó-* z.B. **lip-h$_1$ié/ó-* zu **leip-*
Kurzschreibweise R(z)-*h$_1$i̯é-*: **lip-h$_1$ié-*
Wurzel in allen Formen schwundstufig und unbetont;
im Suffix der Themavokal überall betont;
Bedeutung: Zustand des Subjekts (im Unterschied zum Perfekt (3a) ohne Betonung des Eintretens in den Zustand);
hier für das Uridg. bei 99 Wurzeln angesetzt (42 Fälle sicher, 57 unsicher).

Der Ansatz der Kategorie beruht auf der gleichen Literatur wie der des Fientivs (7a). Es sieht so aus, als würde diese Kategorie im Späturindogermanischen die stativischen Präsentien (1c) und (1d) zu ersetzen beginnen.

4. Struktur der Lemmata

Dem Ziel entsprechend, den äußeren Umfang des Werkes in einem vertretbaren Rahmen zu halten, sind die Angaben in den einzelnen Artikeln knapp gehalten. Standardinformationen sind formalisiert, teils durch die Anordnung, teils durch Symbole. Eine reibungslose Nutzung der gebotenen Information setzt Vertraut-

heit mit den Prinzipien voraus, die den Aufbau der einzelnen Artikel bestimmen. Folgendes ist dazu zu bemerken:

Erster Block (Kopfleiste): die urindogermanische Wurzel, und zwar

links: Lemma (im Fettdruck): rekonstruierte Morphostruktur der urindogermanischen Wurzel; Fragezeichen davor: urindogermanischer Status der Wurzel unsicher;

Mitte: erschlossene oder vermutete Bedeutung der rekonstruierten urindogermanischen Wurzel, beschrieben mit neuhochdeutschen Verben oder Verbalphrasen;

rechts: Seitenzahl(en) der Stelle(n) in POKORNYS IEW, an der die Wurzel (unter dem gleichen oder unter einem anderer Ansatz) aufgeführt ist; bei tiefergreifenden Unterschieden gegenüber POKORNYS Auffassung, z.B. bei anderer Verteilung von einzelsprachlichem Material auf die urindogermanischen Wurzeln, ist diese Angabe in eckige Klammern gesetzt; ist das aufgeführte Material im IEW gar nicht verzeichnet, steht ein waagrechter Strich (IEW –).

Zweiter Block: als urindogermanisch anzusetzende Primärstammbildungen zur Wurzel und ihre direkten oder umgebildeten Fortsetzungen in den Einzelsprachen.

Senkrechte Gliederung:

Wenn für das Urindogermanische nur eine Primärstammkategorie rekonstruierbar ist, bleibt der zweite Block in der Senkrechten ungegliedert.

Wenn für das Urindogermanische mehrere Primärstammkategorien rekonstruierbar sind (Präsensstamm, Aoriststamm etc.), ist der zweite Block in der Senkrechten in mehrere Teilblöcke aufgeteilt, wobei für jede Primärstammkategorie ein eigener Teilblock vorgesehen ist.

Die Kategorie, für die Identität des Primärstamms mit der Wurzel belegt oder zu erschließen ist, d.h. Präsens bei Wurzelpräsens, Aorist bei Wurzelaorist, wird

als erste genannt, darauf die jeweils andere dieser beiden Kategorien, gefolgt von Perfekt, Kausativ-Iterativ, Desiderativ, Intensiv, Fientiv und Essiv.

Sind für eine Primärstammkategorie mehrere Bildungen für das Urindogermanische angesetzt, sind sie untereinander aufgeführt.

Waagerechte Gliederung:

Linke Kolumne: Bezeichnung und Rekonstruktion der urindogermanischen Primärstammbildungen;
Fragezeichen davor: Ansatz unsicher.

Rechte Kolumne: die einzelsprachlichen Verbalstämme, die direkt oder umgebildet (dann hinter öffnender eckiger Klammer angeführt) die urindogermanische Bildung der linken Kolumne fortsetzen, jeweils mit Angabe der Bedeutung durch neuhochdeutsche Verb(alphras)en.

Reihenfolge der Sprach(grupp)en, deren jede mit einer neuen Zeile beginnt: Anatolisch, Indisch, Iranisch, Armenisch, Phrygisch, Griechisch, Messapisch, Italisch, Keltisch, Germanisch, Baltisch, Slavisch, Albanisch, Tocharisch.

Belegangabe: Die einzelsprachlichen Verbalstämme sind in üblicher Weise in der ältesten greifbaren Form angegeben, wenn ausreichend belegt, in der Zitierform, sonst in den belegten Formen. Kommt ein Verbalstamm in mehreren Sprachen einer Sprachgruppe (z.B. des Germanischen oder Slavischen) in jeweils lautgesetzlicher Entsprechung (oder mit sekundärer Umbildung) vor, so ist eine repräsentative Form angeführt und hinter dem Sprachennamen ein eingeklammertes Pluszeichen (+) gesetzt.

Dritter Block (in Petit): einzelsprachliche Neubildungen von Primärstämmen, die nicht als Umbildungen urindogermanischer Morphostrukturen verständlich sind, vielmehr solche nach einzelsprachlichen Mustern ersetzen.

Wenn nur eine einzige Primärstammbildung als Neubildung festzustellen ist, bleibt der dritte Block in der Senkrechten ungegliedert,

sonst ist er in Teilblöcke aufgeteilt, wobei je ein Teilblock einem Bildungstyp entspricht.

Jeweils linke Kolumne: Bezeichnung von Primärstammkategorie und -bildungstyp,

jeweils rechte Kolumne: einzelsprachlich belegte Bildungen mit Angabe der Bedeutung.

Vierter Block (in Petit):

Anmerkungen, die durch Zitat von Sekundärliteratur oder durch Andeutung von Argumenten Ansätze und Anordnung in den vorausgehenden Blöcken begründen sollen.

(Die Anmerkungen unmittelbar unter dem Lemma anzuordnen schien übersichtlicher als eine Anordnung am Ende der Seite)

Rechts unter dem Ende des dritten Blocks, oberhalb der Anmerkungen, ist mit seinen Initialen der Name des Redaktors angegeben:
M(artin) K(ümmel), Th(omas) Z(ehnder), R(einer) L(ipp), B(rigitte) S(chirmer), H(elmut) R(ix).

5. Das Projekt und seine Mitarbeiter

Das LIV ist in Gemeinschaftsarbeit entstanden. Es ist das Produkt eines Forschungsprojekts, das vom Unterzeichneten konzipiert, von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert und vom 1. 7. 1991 bis 31. 3. 1997 an der Universität Freiburg durchgeführt wurde. Gerhard Meiser und Jón Axel Harðarson haben mir in der Planungs- und Antragsphase, letzterer bis zum Beginn der Redaktionsphase mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Martin Kümmel hat seine immense Arbeitskraft und seine profunde indogermanistische Information in das Projekt eingebracht; nicht zufällig steht auf dem Titelblatt unter den Namen der Bearbeiter der seine an erster Stelle. Ludwig Rübekeil hat die Grundlage für die für das Projekt verwendete Datenverarbeitung gelegt, die dann Reiner Lipp, Thomas Zehnder und Martin Kümmel weiter vervollkommnet haben. An der Sammlung des Materials aus den Wörterbüchern und an der Auswertung der Sekundärliteratur waren neben J. A. Harðarson auch Jadwiga Bendahman, James Cohen, Olaf Hackstein (dem wir manche Interpretation tocharischer Formen verdanken), Pamela Kösling und die späteren Redaktoren beteiligt.

Die Redaktion der Lemmata, die entscheidende Arbeit am Projekt, war Martin Kümmel, Thomas Zehnder, Reiner Lipp und Brigitte Schirmer anvertraut. Jeder Redaktor hat die von ihm redigierten Lemmata mit seinen Initialen gekennzeichnet, so daß sein Anteil am Ganzen erkennbar ist. Innerhalb der vorgegebenen Strukturen der Lemmata und unter Berücksichtigung der gebotenen Kürze waren die Redaktoren in formaler wie inhaltlicher Hinsicht frei. Die daraus resultierenden formalen Unterschiede zwischen den Lemmata der einzelnen Redaktoren, etwa hinsichtlich der Expliziertheit der angenommen Umbildungen oder der angeführten Parallelen, tun wohl dem Ganzen keinen Abbruch. Das Aufkommen schwererwiegender inhaltlicher Unterschiede, etwa im Ansatz der urindogermanischen Primärstammbildungen, wurde durch einen intensiven Gedankenaustausch zwischen den Redaktoren und mit dem Projektleiter weitgehend vermieden. Darüber hinaus tragen die Redaktoren und die Redaktorin die Verantwortung für die von ihnen abgefaßten Lemmata. Die Tätigkeit des Projektleiters beschränkte sich im Redaktionsprozeß weitgehend auf Diskussion und Beratung. So ist die Ausführung des Projektes im Wesentlichen die Leistung einer Gruppe von jungen Wissenschaftlern.

Das Verzeichnis der Sekundärliteratur haben Thomas Zehnder und Martin Kümmel redigiert, das Abkürzungsverzeichnis Brigitte Schirmer. Die Register der urindogermanischen Phänomene (rückläufiger Wurzelindex, Index der Primärstammbildungen) hat Martin Kümmel zusammengestellt, den Index der zitierten einzelsprachlichen Wörter und Formen derselbe zusammen mit Thomas Zehnder.

Unser Dank, der Dank der Redaktoren, der Redaktorin und des Projektleiters, geht an alle, die zum Zustandekommen des LIV beigetragen haben. Er gilt den Kommilitonen, die bei der Materialsammlung geholfen haben, und den Kollegen, die an den Vorbereitungs- und Anfangsarbeiten beteiligt waren, - ihrer aller Na-

men sind oben genannt; er gilt den Mitarbeitern in der Verwaltung der Universität Freiburg, die den administrativen Teil des Projektes betreut haben, besonders Christel Hiesel und Irene Hildenbrand vom Sprachwissenschaftlichen Seminar; er gilt Eva Tichy, die als meine Nachfolgerin in der Direktion des Sprachwissenschaftlichen Seminars der Universität Freiburg dem Projekt jede Hilfe hat zuteil werden lassen; er gilt der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die das Projekt in großzügiger Weise finanziell und ideell gefördert hat, und er gilt schließlich Ursula Reichert, die das Buch in ihrem Verlag erscheinen zu lassen bereit war, und Ute Hempen, die das Werden des Buches im Verlag betreut hat. Wir würden uns freuen, wenn das Ergebnis unserer Arbeit sich als dieser vielfältigen Hilfe würdig erweisen sollte.

Freiburg, den 1. September 1997 Helmut Rix

Zur zweiten Auflage

20 Monate nach seinem Erscheinen war das LIV vergriffen; von den 600 Exemplaren der Auflage war keines mehr verfügbar, und die Nachfrage hörte nicht auf. Bei aller Freude über den nicht in diesem Ausmaß erwarteten Erfolg standen Verlag, Herausgeber und Mitarbeiter vor der Frage, wie diese Nachfrage zu befriedigen sei. Zunächst wurde ein Nachdruck erwogen, in dem nur kleinere Versehen behoben werden sollten, etwa das Fehlen der letzten zwei Zeilen auf S. 462. Bald aber überwog der Gedanke, die Chance inhaltlicher Ergänzungen und Verbesserungen zu ergreifen und eine Neubearbeitung vorzulegen. Ein Titel LIV^2 würde auch die von Verlag und Herausgeber durchaus gesehene, aber nicht sehr ernst genommene Interpretation von LIV als '54' ausschließen (2916 wird niemand als LIV^2 schreiben); auch die Assoziation mit einem großen Namen der Leinwand drängt sich nicht mehr so sehr auf.

Die Zumutung für den Besitzer der Erstauflage, nach zwei Jahren einen weiteren dicken, bibliotheksbelastenden Band zu erwerben und die bisher eingetragenen Anmerkungen in diesen zu übertragen, vermeiden wir dadurch, daß wir die Neuerungen auch in einem eigenen Ergänzungsband zusammenstellen, in einem Addidamentum zum LIV (das aus technischen Gründen etwas später als LIV^2 erscheinen wird). LIVAdd soll auf den WWW-Seiten des Dr.-Ludwig-Reichert-Verlages abrufbar sein und auf Bestellung auch als gedrucktes Exemplar verfügbar gemacht werden. In LIVAdd werden die Zusätze zu LIV^1 unter dem einschlägigen Lemma mit dem zum Verständnis nötigen Zusammenhang geboten; bei Korrekturen erscheint zusätzlich der zu tilgende Text als durchgestrichen. Den Vorwurf, daß wir die Neuerungen nicht schon in die Erstauflage aufgenommen haben, müssen wir hinnehmen. Zur Verteidigung können wir vorbringen, daß unser Fach lebendig ist und so immer wieder neue Erkenntnisse ermöglicht; außerdem ist manches Neue von Rezensenten vorgeschlagen oder wenigstens provoziert worden. Im übrigen haben wir das Buch nie als abschließende Summa, sondern als Basis für weitere Arbeit verstanden, und auf diesem Weg ist schon jetzt eine erste Etappe erreicht.

1. Korrekturen und/oder Ergänzungen sind von E. TICHY, Th. ZEHNDER, R. LIPP, H. RIX, M. KÜMMEL und (brieflich) B. FORSSMAN, M. JANDA, M. MEIER-BRÜGGER, G. NEUMANN, R. PLÖCHL, J. REINHART, B. SCHULZE-THULIN und St. SCHUMACHER vorgeschlagen worden. Manche Verbesserungsvorschläge sind in den uns bisher bekannt gewordenen Rezensionen enthalten. C. GARCÍA CASTILLERO hat uns das Manuskript seiner These über die Präsensbildungen des Oskisch-Umbrischen zugeschickt; desgleichen standen uns auch die Dissertation von B. SCHULZE-THULIN sowie die Diplomarbeit von K. PRAUST zur Verfügung. Abgesehen von einigen wenigen, von H. RIX redigierten neuen Lemmata (und von diesen Vorbemerkungen) wird die Durchführung der Neubearbeitung gänzlich M. KÜMMEL verdankt. Die einzelnen Korrekturen und Ergänzungen sind natürlich an Ort und Stelle vorgenommen; dabei ist zu beachten, daß die Zählung der Anmerkungen (auch bei Umstellungen) in der Regel beibehalten wurde, so daß in Einzelfällen die numerische Reihenfolge im Lemmatext nicht mit der gedruckten übereinstimmt; neu eingefügte Anmerkungen erhalten Nummern mit Buchstaben (1a, 1b usw.; zu Beginn des Lemmas vor der alten Anm. 1 stehen 0, 0a usw.). Hier ist nun nur noch über eine generelle Neuerung zu handeln.

Im LIV[1] sind die Tektale traditionell transkribiert, die Palatale und die Labiovelare mit diakritischen Zeichen an den Tektalbuchstaben (<$\hat{k}$>, <k^{u}> etc.), die Velare mit unmarkierten Tektalbuchstaben (<k> etc.). Mit unmarkierten Tektalbuchstaben sind aber auch sowohl die Tektalsegmente transkribiert, bei denen nicht zwischen Palatal und Velar zu unterscheiden ist, weil brauchbare Belege aus den Satemsprachen fehlen, als auch die Tektalsegmente, bei denen nicht zwischen Labiovelar und Velar zu unterscheiden ist, weil brauchbare Belege aus den Kentumsprachen fehlen. Damit erhalten die Velare, wie E. SEEBOLD, IF 104, 288, vermerkt hat, ein ihnen nicht zukommendes statistisches Übergewicht. Wir sind jetzt SEEBOLDs Empfehlung gefolgt und klammern das diakritische Zeichen des Tektalbuchstaben ein, wenn zwischen Palatal oder Labiovelar und Velar nicht zu unterscheiden ist: <$\hat{(k)}$>, <$k^{(u)}$> etc. Die alphabetische Einordnung der betreffenden Wurzeln im Lemmateil bleibt aber gegenüber LIV[1] unverändert; fünf Klassen von Tektalen zu etablieren - drei mit eindeutigem und zwei mit mehrdeutigem Tektal - schien zu weit von aller bisherigen Praxis entfernt und darum wenig opportun (zumal es den Aufwand für LIVAdd deutlich erhöht hätte). Im

rückläufigen Wurzelindex wurde dies jedoch durchgeführt, um die Erstellung einer Statistik zu erleichtern.

2. In den Besprechungen[1] ist das Werk positiv aufgenommen worden, auch wo Kritik angemeldet wurde. Soweit die Kritik Generelles, also in der Einleitung Besprochenes (oder nicht Erwähntes) betrifft, soll hier dazu Stellung genommen werden.

(a) Zur Ermittlung der Wurzeln bleibt, in Ermangelung muttersprachlicher Kompetenz oder eines Textkorpus, nur der Weg über die Literatur, in der die Ergebnisse einer fast zweihundertjährigen Forschungsarbeit niedergelegt sind. Der Materialsammlung zugrundegelegt wurde J. POKORNYs Indogermanisches Etymologisches Wörterbuch von 1959. Zusätzlich wurden die einzelsprachlichen etymologischen Wörterbücher ausgewertet, besonders das des Altindoarischen von M. MAYRHOFER (EWAia) und das des Griechischen von H. FRISK. Auch die übrige mit dem Verbum befaßte Sekundärliteratur der letzten 40 Jahre wurde herangezogen, besonders die Monographien von SEEBOLD, OETTINGER und KLINGENSCHMITT. Bei der Auswertung der Literatur mußte den Exzerptoren eine gewisse Freiheit der Entscheidung auch darüber zugebilligt werden, inwieweit ein nur in einer einzigen Sprache belegtes primäres Verb aufgenommen werden sollte. Dabei konnte es auch zu Fehlentscheidungen kommen, wozu etwa der Ausfall der Wurzel *neg^{u}- 'dunkel werden' gehört, die nur im Hethitischen verbal belegt (*nekuzzi*) und darum im IEW nicht unter den Verbalwurzeln aufgeführt ist. Daß im LIV nicht der Gesamtbestand der urindogermanischen Verbalwurzeln erfaßt ist, sondern nur die davon erworbene Kompetenz der Forschung - genauer: die Kompetenz des Teams von dieser -, braucht nicht betont zu werden. So wird die Liste der Wurzeln wohl noch manche Ergänzung erhalten; schon die zweite Auflage verbucht etwa ein halbes Hundert (während andererseits etwa ein Dutzend Wurzeln gestrichen wurden).

---

[1] An Besprechungen sind uns bekannt geworden:
A. BAMMESBERGER, HS 111 (1998), 376-7.
E. POLOMÉ, JIES 27 (1999), 212-3.
E. SEEBOLD, IF 104 (1999), 287-95.
M. MAYRHOFER, Die Sprache 39,1, 138-9.
J. T. KATZ (erscheint in 'Gnomon').
J. T. KATZ und M. MAYRHOFER sei herzlich dafür gedankt, daß sie uns die Manuskripte ihrer Besprechungen vor dem Erscheinen zukommen ließen.

(b) Elmar SEEBOLD hat die 'Unbesorgtheit', mit der im LIV Verbalwurzeln für das Urindogermanische angesetzt sind, Unbehagen bereitet, und er vermutet das gleiche Unbehagen auch bei anderen (IF 104, 287). Nun beruht jeder Ansatz einer urindogermanischer Wurzel auf einer Hypothese. Das trifft aber auf jedes Lexikon und auf jede Grammatik einer Sprache zu, die ja nicht unmittelbar zu beobachten, sondern nur aus Texten oder daraus erworbener Kompetenz zu abstrahieren sind. Selbstverständlich bestehen Unterschiede in der Fundierung dieser Hypothesen. Den Grad der Fundierung kann aber im LIV jeder Benutzer selbst abschätzen, auch unabhängig von Hinweisen des Bearbeiters. Die materielle Basis für den Ansatz einer Wurzel ist stets geboten, und niemand ist daran gehindert, sie als dafür ungenügend anzusehen; das Unbehagen, das die Notwendigkeit einer Entscheidung dem Benutzer verursachen kann, kann ihm nicht abgenommen werden.

Grundsätzlich ist dabei zweierlei zu beachten. (1) Es ist damit zu rechnen, daß es im Urindogermanischen relativ mehr Wurzeln gegeben hat als in den Einzelsprachen. Denn die in diesen reichlich genutzte Möglichkeit, spezielle Sachverhalte durch denominative Ableitungen von suffigierten Nomina auszudrücken, war im Urindogermanischen offenbar noch kaum ausgebildet; Gleichungen wie ved. *saparyáti* 'verehrt' - lat. *sepelit* 'bestattet' zu **sep-el-* 'Ehrung' sind sehr selten. (2) Es kommt durchaus vor, daß neue Wurzeln entstehen, etwa durch Wurzelerweiterung (uridg. **ĥleu̯s-* 'zuhören' zu **ĥleu̯-* 'hören', LIV[1] 299), durch Rückbildung aus Nomina (ved. *gup-* 'hüten' aus *go-pā́-* 'Kuhhirt' bzw. dem Denominativum *gopāyáti* 'hütet') oder bei Entlehnung ('starkes' Verb mhd. *prīsen,* Prät. *preis*, entlehnt aus altfranz. *preisier* < mlat. *pretiare* 'schätzen'). Solche Wurzeln sind im LIV nicht aufgenommen, wenn sie nachweislich erst einzelsprachlich sekundär entstanden sind. Ohne einen konkreten Hinweis auf einen solchen Vorgang ist die Behauptung, eine einzelsprachlich abstrahierte Wurzel sei erst nachurindogermanisch entstanden, nicht weniger willkürlich als ihr Ansatz für das Urindogermanische. Sicher, je mehr Einzelsprachen eine Wurzel bezeugen, desto weniger wahrscheinlich ist erst einzelsprachliche Entstehung. Man darf aber (pace MEILLET) den Schluß nicht umkehren und annehmen, daß eine nur in einer einzigen Einzelsprache belegte (nicht als sekundär erweisbare) Wurzel nachurindogermanisch sei; das hieße, den Zufall der Überlieferung zum

Maßstab für das rekonstruierte Lexikon zu machen. Hätten wir solche Wurzeln nicht im LIV aufgenommen, hätten wir die zukünftige etymologische Forschung möglicher Anhaltspunkte beraubt.

Bei der Unterscheidung der urindogermanischen und der einzelsprachlich geneuerten Primärstammbildungen ist wohl in einiger Zeit die eine oder andere Änderung gegenüber dem LIV zu erwarten. Die bisherige Forschung, mehr an der Feststellung der morphologischen Regeln und an der Ermittlung charakteristischer Beispiele interessiert, hat die Frage nach dem mutmaßlichen Alter der einzelnen Beispiele nicht konsequent thematisiert (am ehesten noch bei den Nasalpräsentia). Bei spärlicher Bezeugung einer Wurzel ist es manchmal nicht leicht zu unterscheiden, ob eine Primärstammbildung ererbt, umgebildet oder neugebildet ist. Das heißt nicht, daß die Einordnungen unreflektiert vorgenommen wurden; es heißt aber, daß sie auf Grund von Argumenten durchaus verändert werden können.

(c) Die im LIV für die einzelnen Wurzeln angesetzten Bedeutungen haben, ungeachtet mancher reflektierter Neuansätze, im Ganzen den wünschenswerten Zustand noch nicht erreicht; die Kritik ist hier grundsätzlich berechtigt (daß Birkenrinden nach einem Regen in der Sonne glänzen, ist eine andere Sache; dies zu IF 104, 288). Es besteht auch kein Zweifel daran, daß zur Bestimmung der Wurzelbedeutung alte Nominalbildungen unentbehrlich sind und im LIV noch öfter hätten herangezogen werden können. Nur: die Monographien, die zu einer allseits befriedigenden Darstellung der Wurzelsemantik nötig gewesen wären, philologische Untersuchungen in Einzelsprachen und Wortfeldanalysen der grundsprachlichen Rekonstrukte, konnten unmöglich alle geschrieben werden, sollte das Buch in absehbarer Zeit erscheinen. Das LIV hat der Indogermanistik in diesem Bereich sicher nicht weniger Aufgaben gestellt als Lösungen geboten; ein Beispiel für Wortfelduntersuchungen (die auch einen Beitrag zur Klärung des grundsprachlichen Alters von Wurzeln leisten könnten), hat neuerdings M. N. NIEPOKUJ vorgelegt (Differentiating synonyms: Some Indo-European verbs of cutting, In: Festschrift for Eric P. HAMP, Vol. II = JIES Monograph Series 25, Washington D.C. 1997, pp. 97-109). Das Ziel, über die Verbalwurzeln einen Einblick in die Weltsicht der Sprecher des Urindogermanischen zu vermitteln, wird wohl eine Zeit auf seine Verwirklichung warten müssen.

(d) Der im LIV vertretene Ansatz der verbalen Primärstämme und Primärstammkategorien ist in der Tat ohne Vorgang. Er ist aber wohl überlegt und erscheint inzwischen auch in Einführungen, so in M. MEIER-BRÜGGER, Indogermanische Sprachwissenschaft, Berlin-New York 2000, pp. 157-165, und in E. TICHY, Indogermanistisches Grundwissen für Studierende sprachwissenschaftlicher Disziplinen, Bremen 2000, pp. 88-92, 103-14, 124-8 (Fientiv und Essiv sind dort nicht akzeptiert). Er basiert auf der Annahme, daß im Urindogermanischen zur Zeit der Ausgliederung der ersten Vorstufe einer späteren Einzelsprache ein älteres System von Aktionsarten gerade in ein Aspektsystem übergegangen war. Dabei wurden alle Wurzelbildungen und (fast?) alle derivierten Aktionsartkategorien einem der beiden Aspekte zugewiesen; telische Wurzelbildungen und Aktionsarten wurden als perfektiv, atelische als imperfektiv interpretiert. Nur einzelne der alten Aktionsartbildungen behielten dabei den Status als Kategorien, d.h. sie behielten ihre Bedeutung bei und konnten von allen Wurzeln gebildet werden, soweit keine semantischen Restriktionen bestanden (Perfekt!). Einzelsprachlich wurden einige dieser Kategorien dem aus Aorist- und Präsensstamm bestehenden Verbalparadigma eingefügt, vor allem das Perfekt, aber auch die Desiderativa (als Futurstämme), der Fientiv (z.B. im Griechischen als Passivaorist) und das Intensivum (im Indoiranischen). Kausativ-Iterativ und Essiv wurden in einigen Einzelsprachen die imperfektive Basis und damit der Präsensstamm zu selbständigen Verben mit neugebildeten Aorist-, Perfekt- und/oder Futurstämmen. Die übrigen vorurindogermanischen Aktionsartkategorien waren beim Übergang zum Aspektsystem in den neuen Kategorien (perfektiver) Aorist und - so die Mehrzahl - (imperfektives) Präsens aufgegangen; sie waren funktional Allomorphe geworden. Die Allomorphie hat sich bei einigen Verben bis in die älteren Einzelsprachen erhalten ('Mehrfachpräsentien'), gelegentlich mit semantischem Unterschied (*h_1ŗ-sḱé- > ved. *ṛccháti* 'erreicht', transitiviert *h_1ŗ-néu̯/nu- > ved. *-ṛṇóti* 'bringt'); von semantisch selbständigen 'Mehrfachpräsentien' konnten in Einzelsprachen neue Aktionsartkategorien gebildet werden (*-nu*-Kausativa im Anatolischen, *-ske*-Incohativa im Lateinischen etc.). Gewöhnlich hat sich aber nur eine der im Präsens oder Aorist aufgegangenen Stammbildungen durchgesetzt, manchmal unter Vermittlung ihrer alten Aktionsartbedeutung an das neue Verbum. Bei den telischen, zum Aoriststamm gewordenen

Wurzelstämmen standen für den Ausdruck des Präsens fast immer imperfektive Aktionsartstämme zur Verfügung. Für den Ausdruck des Aorists bei atelischen, zum Präsensstamm gewordenen Wurzeln mußte dagegen eine neue Bildungsregel geschaffen werden, der sigmatische Aorist; das alte Aktionsartsystem verfügte nur in Ausnahmefällen (reduplizierter Aorist) über eine formal charakterisierte Bildung, die sich als perfektiv interpretieren und als Aorist einordnen ließ. Unter besonderen (noch nicht genauer erforschten) semantischen Bedingungen sind zu einem Averbo formal uncharakterisierte Stämme von verschiedenen Wurzeln zusammengetreten, wobei der Wurzelstamm eines telischen Verbums als Aoriststamm, der eines atelischen Verbums als Präsensstamm fungierte (Suppletivismus).

Es wäre sicher nicht überflüssig gewesen, diese Überlegungen in der Einleitung zur ersten Auflage vorzutragen; es war damit zu rechnen, daß sie nicht für jeden Benutzer so selbstverständlich waren wie für den Verfasser. Die Forderung, die Einleitung zu einer detailliert begründeten Teilgrammatik des urindogermanischen Verbums auszubauen, konnte jedoch nicht erfüllt werden; dazu fehlen noch zu viele Vorarbeiten. Die Semantik der verschiedenen im Präsens aufgegangenen Aktionsartbildungen anhand der einzel- oder zwischensprachlichen Mehrfachpräsentien zu untersuchen ist derzeit Gegenstand eines DFG-geförderten Forschungsprojekts (J. L. GARCÍA RAMÓN, Köln), ebenso der Suppletivismus. Eine Auseinandersetzung mit der in manchem andersartigen Konzeption des urindogermanischen Verbums, wie sie von J. JASANOFF und seiner Schule vertreten wird, hätte den Rahmen des Buches gesprengt, weil dabei auch andere verbale Dimensionen einzubeziehen waren. Die Diskussion darüber, ob die im LIV angesetzten Präsensstammbildungen, vor allem die selteneren wie *-d^{h}e/o-*, *-de/o-* oder *-te/o*-Präsens (das singuläre *-s*-Präsens, Typ 1f, ist nun gestrichen worden), zu Recht für das Urindogermanische angesetzt sind oder ob noch andere Bildungen anzusetzen waren, etwa nichtreduplizierte Präsentien mit *o*-Stufe der Wurzel, haben wir späterer Forschung überlassen, bei der etwa auch die Vorstellungen über das Verhältnis von Wortakzent und Ablaut bei der *o*-Stufe zu überprüfen wären (s. jetzt M. KÜMMEL, Zur *o*-Stufe im idg. Verbalsystem, Vortrag auf der Tagung „Indo-European Word Formation - Inventory and Analysis", Kopenhagen, 20.10.2000). In der zuletzt genannten Frage folgten wir dem Prin-

zip des *entia non sunt multiplicanda*: Wo die Bildungen eines Typs als Umgestaltungen eines von uns als grundsprachlich angesetzten Typs zu verstehen waren (wie wir glaubten), haben wir den Typ nicht als grundsprachlich angesetzt (etwa ein thematisches Präsens mit *o*-Stufe der Wurzel, das als Thematisierung eines der Reduplikation verlustig gegangenen *e*-reduplizierten Präsens - Typ 1g, p. 16 - zu verstehen ist). Das Prinzip sollte später, nach einer besseren Erforschung der Materie, durch ein weiteres ergänzt werden, daß nämlich nur solche Präsensstammbildungen für das Urindogermanische angesetzt werden sollten, für die im Vorurindogermanischen eine besondere Aktionsartbedeutung plausibel zu machen ist - formale Kontaminationen solcher Typen eingeschlossen.*

Für das Verständnis einzelner Kategorien und Stammbildungen sei hier noch einige zusätzliche Literatur genannt (Abkürzungen nach dem Literaturverzeichnis pp. 45ff.; weiteres bei M. MEIER-BRÜGGER; Indogermanische Sprachwissenschaft, Berlin / New York 2000, 153-166):

Zu (1b), akrodynamisches Wurzelpräsens: J. NARTEN, Zum „proterodynamischen" Wurzelpräsens, FS KUIPER 9-19 = KlSchr I (1995), 97-107. - K. STRUNK, Flexion mit akrostatischem Akzent und die sigmatischen Aoriste, FT Berlin, 490-514. - HARÐARSON 57-71. - M. KÜMMEL, Wurzelpräsens neben Wurzelaorist im Indogermanischen, HS 111 (1998), 191-208.

Zu (1c-d), Stative: N. OETTINGER, Der indogermanische Stativ, MSS 34 (1976), 109-149. - ders., Zur Funktion des indogermanischen Stativs, FS Rix, 347-361. - H. RIX, The Proto-Indo-European middle, MSS 49 (1988), 101-119. - KÜMMEL, Stativ passim.

Zu (1g-i), reduplizierte Präsentien: J. A. HARÐARSON, Bemerkungen zum reduplizierten Präteritum II im Tocharischen und zum Kausativaorist in Altindischen, FS BEEKES, 95-102.

G. K. GIANNAKIS, Studies in the syntax and semantics of the reduplicated presents of Homeric Greek and Indo-European, Innsbruck 1997.

Zu (1k), Nasal-Infix-Präsens: K. STRUNK, Anhaltspunkte für ursprüngliche Wurzelabstufung bei den indogermanischen Nasalpräsentien, Incontri linguistici 5 (1984), 85-102. - ders., Zum Verhältnis zwischen gr. *πτάρνυμαι* und lat. *sternuo*, MSS 46 (1985), 221-242. - J. E. RASMUSSEN, Zur Abbauhierarchie des Nasalpräsens - vornehmlich im Arischen und Griechischen, Koll. Basel, 188-201. - G. MEISER, Zur Funktion des Nasalpräsens im Urindogermanischen, FS RIX, 280-313.

Zu (2a), Wurzelaorist: HARÐARSON passim.

Zu (2b), sigmatischer Aorist: NARTEN passim. - B. A. DRINKA, The sigmatic aorist in Indo-European, JIES monogr. 13, 1995.

Zu (2c), redupliziert - thematischer Aorist: BENDAHMAN passim. - K. STRUNK, Über Laryngale und einige reduplizierte Verbalstämme, *Laryngaltheorie*, 563-582. - J. A. HARÐARSON, FS BEEKES (s. oben zu 1 g-i), 96-98.

Zu (3a), Perfekt: KÜMMEL, Stativ 8-9. - ders., Perfekt passim. - DI GIOVINE passim.

Zu (4a), Kausativ - Iterativ mit Suffix *-eie-*: JAMISON passim.

Zu (4b), Kausativ - Iterativ mit Suffix *-ie-*: G. KLINGENSCHMITT, Zum Ablaut des indogermanischen Kausativs, KZ 92 (1978), 1-13.

Zu (5a), Desiderativ mit Suffix *-s-*: RIX 224-225. - ders., Das keltische Verbalsystem auf dem Hintergrund des indoiranisch-griechischen Rekonstruktionsmodells, Koll. Bonn, 132-158, hier S. 148, 152-4 - ders., Modussystem, 19-20. - J. E. RASMUSSEN, Der Prospektiv - eine verkannte indogermanische Verbalkategorie?, FT Berlin, 384-399. - ders., Processes of grammaticalization in Indo-European verbal derivation, in: FS BEEKES, 249-262, hier 254-256, 258-259 (Prospektiv ein Modus).

Zu (8a), Essiv: D. RINGE, On the chronology of sound changes in Tocharian I (1996), 56-59, 119-124, 132-133.

Freiburg im Breisgau, den 1. 11. 2000 Helmut Rix

Abkürzungen und Symbole

Abkürzungen

Abkürzungen, bei denen lediglich das Suffix -isch weggelassen ist, werden nicht aufgeführt (so z.B. got. = got-isch).

Sprachen

aalb.	altalbanisch	chwar.	chwaresmisch
aav.	altavestisch	frz.	französisch
abret.	altbretonisch	germ.	germanisch
ačech.	alttschechisch	gr.	griechisch
ae.	altenglisch	heth.	hethitisch
afr.	altfriesisch	hluw.	hieroglyphenluwisch
afrz.	altfranzösisch	hom.	homerisch
ageg.	altgegisch	idg.	indogermanisch
ahd.	althochdeutsch	iir.	indoiranisch
aheth.	althethitisch	jav.	jungavestisch
ai.	altindisch	jheth.	junghethitisch
air.	altirisch	keltib.	keltiberisch
aksl.	altkirchenslavisch	khot.	khotan(sak)isch
akymr.	altkymrisch	kluw.	keilschriftluwisch
alat.	altlateinisch	ksl.	kirchenslavisch
alb.	albanisch	lat.	lateinisch
alit.	altlitauisch	lit.	litauisch
an.	altnordisch	mbret.	mittelbretonisch
ap.	altpersisch	mhd.	mittelhochdeutsch
aphryg.	altphrygisch	mi.	mittelindisch
apr.	altpreußisch	mir.	mittelirisch
ark.	arkadisch	miran.	mitteliranisch
arm.	armenisch	mkorn.	mittelkornisch
aruss.	altrussisch	mkymr.	mittelkymrisch
as.	altsächsisch	mnd.	mittelniederdeutsch
aschw.	altschwedisch	mnl.	mittelniederländisch
atosk.	alttoskisch	mp.	mittelpersisch
av.	avestisch	myk.	mykenisch
bal.	balōči	ne.	neuenglisch
bret.	bretonisch	nhd.	neuhochdeutsch
bsl.	baltoslavisch	nisl.	neuisländisch
čech.	tschechisch	nnl.	neuniederländisch

nnorw.	neunorwegisch (nynorsk)
np.	neupersisch
nschw.	neuschwedisch
nsorb.	niedersorbisch
nur.	nuristani (= „kafirisch“)
osorb.	obersorbisch
oss.	ossetisch
pal.	palaisch
pkt.	prakrit
r.-ksl.	russisch-kirchenslavisch
skr.	serbokroatisch
s.-ksl.	serbisch-kirchenslavisch
slov.	slovenisch
toch.	tocharisch
ukr.	ukrainisch
wruss.	weißrussisch

Sonstige

Abstr.	Abstraktum
akrodyn.	akrodynamisch
amphidyn.	amphidynamisch
athem.	athematisch
Bdtg.	Bedeutung
c.	(genus) commune
denom.	denominativ
Desider.	Desiderativ
dial.	dialektal
f.	Femininum
fakt.	faktitiv
Fut.	Futur
Fut. ex.	Futurum exactum
gem.	gemäß
Gramm.	grammatische Literatur
Hap. leg.	Hapax legomenon
id.	idem
Inf.	Infinitiv
Inj.	Injunktiv
Int.	Intensiv(um)
intr.	intransitiv
ipf.	imperfektiv
Ipf.	Imperfekt
Ipv.	Imperativ
Iter(at).	Iterativ
Kaus.	Kausativ
Kaus.-It.	Kausativ-Iterativ
Koll.	Kollektiv(um)
Konjug.	Konjugation
Kons.	Konsonant
Lex.	lexikographische Literatur
m.	Maskulinum
mdl.	mündlich
Med.	Medium
NP	Nasalpräsens
Opt.	Optativ
n.	Neutrum
pf.	perfektiv
Plqpf.	Plusquamperfekt
Prek.	Prekativ
Ptz.	Partizip
[R(e) usw.	s. gleich unten]
redupl.	redupliziert
refl.	reflexiv
sek.	sekundär
st.	stark
Stat.	Stativ
suppl.	suppletiv
sw.	schwach
them.	thematisch
tr.	transitiv
VAdj.	Verbaladjektiv
versch.	verschieden
viell.	vielleicht
v.l.	varia lectio (Textvariante)
Vollst.	Vollstufe

Andere Abkürzungen werden wie im „Duden“ üblich notiert oder verstehen sich von selbst.

Coversymbole

Es werden die bei MAYRHOFER, Lautlehre 178-9 verzeichneten Coversymbole verwendet mit folgenden Ausnahmen:

R	bei der Rekonstruktion von Wurzeln, die nur im Indoiranischen belegt sind, für **r/*l*.
T	jeder Dental.

Zusätzliche Symbole:

R(e)	*e*-Vollstufe der Wurzel
R(ē)	*e*-Dehnstufe der Wurzel
R(o)	*o*-Vollstufe der Wurzel
R(ō)	*o*-Dehnstufe der Wurzel
R(z)	Schwundstufe der Wurzel

Belegstellenangaben

Griechische Autoren werden nach LIDDELL-SCOTT-JONES zitiert, lateinische nach dem Oxford Latin Dictionary, indische Belegstellenangaben nach GOTŌ S. 15-18 (Ausnahmen: YV statt YS und RV-Kh. statt Khil.), avestische nach BARTHOLOMAE (jedoch mit Komma statt Punkt zwischen den Ziffern).

Im Text verwendete Symbole

*	1. Vor objektsprachlichen Lauten, Formen, Stämmen: durch Rekonstruktion erschlossen. 2. Vor einer Bedeutungsangabe: die Bedeutung ist nur (für eine frühere Zeit) erschlossen. 3. Hinter einer Form: Die konkrete einzelsprachliche Form ist als solche (zufällig) nicht belegt.
?	1. Vor dem Wurzelansatz: der uridg. Status der betreffenden Wurzel ist fraglich. 2. Vor dem Ansatz einer grundsprachlichen Stammbildung: der uridg. Status der betreffenden Stammbildung ist fraglich.

3. Vor einer einzelsprachlichen Bildung: Fraglich ist, ob diese einzelsprachliche Bildung tatsächlich die uridg. Stammbildung fortsetzt.
4. Vor der Umbildungsklammer: Fraglich ist, ob die einzelsprachliche Bildung die uridg. Stammbildung fortsetzt; die einzelsprachliche Bildung wäre im positiven Fall nach einem geläufigen Muster umgebildet worden.

(?) Hinter einem Bedeutungsansatz: entspricht einem Kommentar (= unsicher).

(+) Hinter der Abkürzung für eine Einzelsprache: die betreffende Stammbildung ist auch in wenigstens einer anderen Sprache dieser Sprachgruppe belegt.

Beispiel: got. (+) bedeutet, daß die Stammbildung in wenigstens einer anderen germanischen Sprache fortgesetzt ist.

[Vor einem einzelsprachlichen Beleg: Es handelt sich um eine Umbildung der betreffenden grundsprachlichen Stammbildung nach einem produktiven einzelsprachlichen Muster, wie z.B. Thematisierung. Ungewöhnliche Umbildungen werden in den Anmerkungen erläutert.

[ ] 1. Gemäß den epigraphischen Konventionen: Buchstaben innerhalb der [] fehlen im Original.
2. Zum Ausdruck einer phonetischen Struktur: [*ái̯e].
3. [IEW ...]: kein eigenes Lemma im IEW.
4. Enthält eine zusätzliche Angabe, z.B. 1992 [1994].

< Lautgesetzlich entstanden aus.

> Wird lautgesetzlich zu.

→ Entwickelt sich zu.

← Ist hervorgegangen aus.

° Kennzeichnet die Trennung im Wort an einer Nichtmorphemgrenze; auch: Kompositionsfuge.

† Argumenti causa falsch durchgeführte Rekonstruktion.

⁺ Emendierte bzw. konjizierte Form.

Mitarbeitersiglen

B. S.	Brigitte Schirmer	O. H.	Olav Hackstein
H. R.	Helmut Rix	R. L.	Reiner Lipp
J. A. H.	Jón Axel Harðarson	Th. Z.	Thomas Zehnder
M. K.	Martin Kümmel		

Abgekürzt zitierte Literatur

ABAEV	V. I. ABAEV, Istoriko-Ėtimologičeskij Slovar' Osetinskogo Jazyka. 4 Bde. Moskau-Leningrad 1958-1989.
ADAMS, THPM	Douglas Q. ADAMS, Tocharian Historical Phonology and Morphology. New Haven 1988.
ADAMS, DTB	ders., A Dictionary of Tocharian B. Amsterdam - Atlanta 1999.
Ai. Gr.	Jacob WACKERNAGEL, Altindische Grammatik. Band I Lautlehre 1896. Band II,1: Einleitung zur Wortlehre, Nominalkomposition 1905. Band II,2: Die Nominalsuffixe (von Albert DEBRUNNER) 1954. Band III: Nominalflexion, Zahlwort, Pronomen (mit Albert DEBRUNNER) 1930. Göttingen.
ANTTILA	Raimo ANTTILA, Proto-Indo-European Schwebeablaut. Berkeley - Los Angeles 1969.
BAILEY	Harold Walter BAILEY, Dictionary of Khotan Saka. Cambridge 1979.
BARTHOLOMAE	Christian BARTHOLOMAE, Altiranisches Wörterbuch. Straßburg 1904.
BEEKES	Robert S. P. BEEKES, The Development of the Proto-Indo-European Laryngeals in Greek. Den Haag - Paris 1969.
BEEKES, Gramm.	ders., A Grammar of Gatha-Avestan. Leiden 1988.
BENDAHMAN	Jadwiga BENDAHMAN, Der reduplizierte Aorist in den indogermanischen Sprachen. Egelsbach - Köln - New York 1993.
BENVENISTE, Gramm. sogd.	Émile BENVENISTE, Essai de Grammaire sogdienne. Deuxième partie: morphologie, syntaxe et glossaire. Paris 1929.
BENVENISTE, Institutions	ders., Le vocabulaire des institutions indo-européennes. 2 Bde. Paris 1969.
BERNEKER	Erich BERNEKER, Slavisches etymologisches Wörterbuch. Band I., Heidelberg [1908-] 1913. Band II, Lieferung 11, Heidelberg.

BRANDENSTEIN-MAYRHOFER
Wilhelm BRANDENSTEIN, Manfred MAYRHOFER, Handbuch des Altpersischen. Heidelberg 1964.

BRUGMANN, Grundriß
Karl BRUGMANN, Grundriß der vergleichenden Grammatik der indogermanischen Sprachen. Vergleichende Laut-, Stammbildungs- und Flexionslehre nebst Lehre vom Gebrauch der Wortformen der indogermanischen Sprachen. Zweite Bearbeitung. Erster Band, Straßburg 1897. Zweiter Band, 3 Teile, Straßburg 1906, 1911, 1916.

BUCK
Carl Darling BUCK, A Grammar of Oscan and Umbrian - with a collection of inscriptions and a glossary. 2. Nachdruck der Ausgabe Boston 1904 mit den Zusätzen der erweiterten Auflage 1928. Hildesheim 1979.

CHANTRAINE, DELG
Pierre CHANTRAINE, Dictionnaire étymologique de la langue greque, histoire des mots. Paris 1968.

CHANTRAINE, Gramm. Hom.
ders., Grammaire Homérique. 2 Bde. Paris 1948, 1953.

CHANTRAINE, Morphologie
ders., Morphologie historique du Grec. Paris 1964^2.

CLACKSON
James CLACKSON, The Linguistic Relationship between Armenian and Greek. Oxford - Cambridge, (Mass.) 1994.

CLI
Compendium Linguarum Iranicarum. Hrsg. von Rüdiger SCHMITT. Wiesbaden 1989.

DARMS
Georges DARMS, Schwäher und Schwager, Hahn und Huhn: die Vr̥ddhi-Ableitungen im Germanischen. München 1978.

DELBRÜCK, Ai. Synt.
Berthold DELBRÜCK, Altindische Syntax. [Syntaktische Forschungen 5]. Halle 1888.

DELBRÜCK, Vgl. Synt.
ders., Grundriß der vergleichenden Grammatik der indogermanischen Sprachen. Vergleichende Syntax der indogermanischen Sprachen. 3 Teile, Straßburg 1893, 1897, 1900.

DEMIRAJ
Bardhyl DEMIRAJ, Albanische Etymologien (Untersuchungen zum albanischen Erbwortschatz). [Leiden Studies in Indo-European 7]. Amsterdam - Atlanta 1997.

DE VRIES
Jan DE VRIES, Altnordisches etymologisches Wörterbuch. Leiden 1961.

DI GIOVINE
Paolo DI GIOVINE, Studio sul perfetto indoeuropeo. Parte I: La funzione del perfetto studiata nella documentazione delle lingue storiche. Roma 1990. Parte II: La posizione del perfetto all'interno del sistema verbale indoeuropeo. Parte III: Indici. Roma 1996.

DIL
Dictionary of the Irish Language based mainly on Old and Middle Irish materials. Dublin 1913-1976.

EMMERICK
Ronald E. EMMERICK, Saka Grammatical Studies. London 1968.

ENDZELIN
Janis ENDZELIN, Lettische Grammatik. Heidelberg 1923.

ERNOUT-MEILLET
Alfred ERNOUT, Antoine MEILLET, Dictionnaire étymologique de la langue latine. Histoire des mots. 2 Bde. Paris 1959-1960^4.

ESKA
Joseph F. ESKA, Towards an Interpretation of the Hispano-Celtic Inscription of Botorrita. Innsbruck 1989.

Evidence
Evidence for Laryngeals. Ed. Werner WINTER. Den Haag - Paris 1965.

EWAia
Manfred MAYRHOFER, Etymologisches Wörterbuch des Altindoarischen. Erster Teil: Ältere Sprache. 2 Bde. Heidelberg 1992, 1996.

FORSSMAN
Bernhard FORSSMAN, Untersuchungen zur Sprache Pindars. Wiesbaden 1966.

FRAENKEL
Ernst FRAENKEL, Litauisches etymologisches Wörterbuch. 2 Bde. Heidelberg - Göttingen 1962, 1965.

FRISK
Hjalmar FRISK, Griechisches etymologisches Wörterbuch. 3 Bde. Heidelberg 1960, 1970, 1972.

FS BEEKES
Sound law and analogy. Papers in honor of Robert S. P. BEEKES on the occasion of his 60th birthday. Amsterdam - Atlanta 1997.

FS BROWN
Indological studies in honor of W. Norman BROWN. New Haven 1962.

FS DEBRUNNER
Sprachgeschichte und Wortbildung. Festschrift Albert DEBRUNNER. Bern 1954.

FS GONDA
India Maior. Congratulary Volume Presented to J. GONDA. Leiden 1972.

FS HOENIGSWALD	Festschrift for Henry HOENIGSWALD. On the occasion of his Seventieth Birthday. Tübingen 1987.
FS HUMBACH	Studia Grammatica Iranica. Festschrift für Helmut HUMBACH. München 1986.
FS IVANOV	Essays in Poetics, Literary History and Linguistics. Presented to Viacheslav Vsevolodovich IVANOV on the Occasion of His Seventieth Birthday. Ed. L. FLEISHMAN, M. GASPAROV et al. Moscow 1999.
FS JACOBI	Festgabe Hermann JACOBI, Beiträge zur Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte Indiens. Bonn 1926.
FS KNOBLOCH	Sprachwissenschaftliche Forschungen. Festschrift für Johann KNOBLOCH. Innsbruck 1985.
FS KUIPER	Pratidānam. Indian, Iranian and Indo-European Studies presented to Franciscus Bernardus Jacobus KUIPER on his sixtieth birthday. Den Haag - Paris 1968.
FS LAROCHE	Florilegium Anatolicum. Mélanges offerts à Emmanuel LAROCHE. Paris 1979.
FS LEROY	Recherches de linguistiques. Hommages à Maurice LEROY. Bruxelles 1980.
FS LOCHNER VON HÜTTENBACH:	Studia omomastica et indogermanica. Festschrift für Fritz LOCHNER VON HÜTTENBACH zum 65. Geburtstag. Graz 1995.
FS MEID	Indogermanica Europaea. Festschrift für Wolfgang MEID. Graz 1989.
FS MORGENSTIERNE	Indo-Iranica. Mélanges présentés à Georg MORGENSTIERNE à l'occasion de son soixante-dixième anniversaire. Wiesbaden 1964.
FS NEUMANN	Serta Indogermanica. Festschrift für Günter NEUMANN zum 60. Geburtstag. Innsbruck 1982.
FS PAGLIARO	Studia Classica et Orientalia Antonino PAGLIARO Oblata. 3 Bde. Rom 1969.
FS PALMER	Studies in Greek, Italic, and Indo-European Linguistics offered to Leonard R. PALMER on the occasion of his seventieth birthday. Innsbruck 1976.
FS PEDERSEN	Mélanges linguistiques offerts à M. Holger PEDERSEN à l'occasion de son soixante-dixième anniversaire 7 Avril 1937. Kopenhagen 1937.

FS POLOMÉ	Languages and Cultures. Studies in honor of Edgar C. POLOMÉ. Berlin - New York - Amsterdam 1988.
FS RISCH	o-o-pe-ro-si. Festschrift für Ernst RISCH zum 75. Geburtstag. Berlin - New York - Amsterdam 1988.
FS RIX	Indogermanica et Italica. Festschrift für Helmut RIX zum 65. Geburtstag. Innsbruck 1993.
FS SCHMIDT	Indogermanica et Caucasica. Festschrift für Karl Horst SCHMIDT zum 65. Geburtstag. Berlin - New York 1994.
FS SCHMITT	Deutscher Wortschatz. Lexikologische Studien. Ludwig Erich SCHMITT zum 80. Geburtstag. Berlin - New York 1988.
FS SCHMITT-BRANDT	Europa et Asia Polyglotta. Sprachen und Kulturen. Festschrift für Robert SCHMITT-BRANDT zum 70. Geburtstag. Ed. Yoko NISHINA. Dettelbach 2000.
FS SCHUBRING	Beiträge zur indischen Philologie und Altertumskunde. Walther SCHUBRING zum 70. Geburtstag. Hamburg 1951.
FS SEEBOLD	*Grippe*, *Kamm* und Eulenspiegel. Festschrift für Elmar SEEBOLD zum 65. Geburtstag. Ed. W. SCHINDLER, J. UNTERMANN. Berlin - New York 1999.
FS STRUNK	Verba et structurae. Festschrift für Klaus STRUNK zum 65. Geburtstag. Innsbruck 1995.
FS SZEMERÉNYI 1	Studies in Diachronic, Synchronic, and Typological Linguistics. Festschrift for Oswald SZEMERÉNYI on the Occasion of his 65th Birthday. 2 Bde. Amsterdam 1979.
FS SZEMERÉNYI 2 III	Comparative-historical Linguistics. Indo-European and Finno-Ugric. Papers in honour of Oswald SZEMERÉNYI III. Amsterdam - Philadelphia 1993.
FS TURNER	Sir Ralph TURNER Jubilee Volume. 2 Bde. Poona 1958-1959.
FS UNTERMANN	Sprachen und Schriften des antiken Mittelmeerraums. Festschrift für Jürgen UNTERMANN zum 65. Geburtstag. Innsbruck 1993.
FS WATKINS	MÍR CURAD. Studies in Honor of Calvert WATKINS. Innsbruck 1998.
FS WELLER	Asiatica. Festschrift für Friedrich WELLER. Leipzig 1954.

FS WINTERNITZ — Festschrift Moriz WINTERNITZ. Leipzig 1933.

FT Berlin — Grammatische Kategorien, Funktion und Geschichte. Akten der VII. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft, Berlin 1983. Wiesbaden 1985.

FT Innsbruck — Sprache und Kultur der Indogermanen. Akten der X. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft, Innsbruck 1996. Innsbruck 1998.

FT Leiden — Rekonstruktion und relative Chronologie. Akten der VIII. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft, Leiden 1987. Innsbruck 1992.

FT Regensburg — Flexion und Wortbildung. Akten der V. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft, Regensburg 1973. Wiesbaden 1975.

FT Wien — Lautgeschichte und Etymologie. Akten der VI. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft, Wien 1978. Wiesbaden 1980.

FT Zürich — Früh-, Mittel-, Spätindogermanisch. Akten der IX. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft, Zürich 1992. Wiesbaden 1994.

GARCÍA CASTILLERO — Carlos GARCÍA CASTILLERO, La formación del tema de presente primario Osco-umbro. (Unveröffentlichte) Diss. Vitoria-Gasteiz: Universidad del País Vasco - Euskal Herriko Unibertsitatea 1999.

GDI — Sammlung der griechoschen Dialektinschriften. Herausgegeben von H. Collitz und F. Bechtel. Göttingen 1884-1915.

GELDNER — Karl Friedrich GELDNER, Der Rig-Veda. Aus dem Sanskrit ins Deutsche übersetzt und mit einem laufenden Kommentar versehen. 4 Bde. Cambridge (Mass.) 1951-1957.

GERSHEVITCH, GMS² — Ilya GERSHEVITCH, A Grammar of Manichaean Sogdian. Oxford 1961[2].

GHILAIN — A. GHILAIN, Essai sur la langue Parthe. Son système verbal d'après les textes manichéens du Turkestan Oriental. Louvain 1939. [Réimpr. 1966].

GOTŌ — Toshifumi GOTŌ, Die „I. Präsensklasse" im Vedischen. Untersuchung der vollstufigen thematischen Wurzelpräsentia. Wien 1987.

GOTŌ, Materialien — ders., Materialien zu einer Liste altindischer Verbalformen. In: Bulletin of the National Museum of Ethnology (Osaka), Vol. 15 (1990) 987-1012. Vol. 16 (1991) 681-707. Vol. 18 (1993) 119-41.

Grammatica ittita — Per una grammatica ittita. (Towards a hittite grammar.) Ed. O. CARRUBA. Pavia 1992.

GRASSMANN — Hermann GRASSMANN, Wörterbuch zum Rig-Veda. Leipzig 1854 = Wiesbaden 1964[4].

GRIEPENTROG — Wolfgang GRIEPENTROG, Die Wurzelnomina des Germanischen und ihre Vorgeschichte. Innsbruck 1995.

GS BRANDENSTEIN — Studien zur Sprachwissenschaft und Kulturkunde. Gedenkschrift Wilhelm BRANDENSTEIN, ed. M. MAYRHOFER. Innsbruck 1968.

GS Carter — The Asia Minor Connexion: Studies on the Pre-Greek Languages in Memory of Charles CARTER. Ed. Yoël L. ARBEITMAN. Leuven - Paris 2000.

GS COWGILL — Studies in Memory of Warren COWGILL (1929-1985). Berlin - New York 1987.

GS HENNING — Walter B. HENNING Memorial Volume. London 1970.

GS KLÍMA — Iranian and Indo-European Studies. Memorial Volume of Otakar KLÍMA. Praha 1994.

GS KRONASSER — Investigationes Philologicae et Comparativae. Gedenkschrift für Heinz KRONASSER. Wiesbaden 1982.

GS KURYŁOWICZ — KURYŁOWICZ Memorial Volume. Part One. Ed. W. SMOCZYŃSKI. Krakau 1995.

GS NYBERG — Monumentum H. S. NYBERG. 4 Bde. Teheran - Liège 1975.

GS RENOU — Mélanges d'indianisme à la mémoire de Louis RENOU. Paris 1968.

GS SCHINDLER — Compositiones indogermanicae in memoriam Jochem SCHINDLER. Ed. H. EICHNER, H. C. LUSCHÜTZKY. Praha 1999.

GS SCHWARTZ — A Linguistic Happening in Memory of Ben SCHWARTZ. Louvain-la-Neuve 1988.

HACKSTEIN — Olav HACKSTEIN, Untersuchungen zu den sigmatischen Präsensstammbildungen des Tocharischen. Göttingen 1995.

HAJNAL — Ivo HAJNAL, Der lykische Vokalismus. Methode und Erkenntnisse der vergleichenden anatolischen Sprachwissenschaft, angewandt auf das Vokalsystem einer Kleincorpussprache. Graz 1995.

HARÐARSON	Jón Axel HARÐARSON, Studien zum urindogermanischen Wurzelaorist und dessen Vertretung im Indoiranischen und Griechischen. Innsbruck 1993.
Heth. u. Idg.	Hethitisch und Indogermanisch. Vergleichende Studien zur historischen Grammatik und zur dialektgeographischen Stellung der indogermanischen Sprachgruppe Altkleinasiens. Ed. Erich NEU, Wolfgang MEID. Innsbruck 1979.
HILMARSSON	Jörundur Garðar HILMARSSON, Studies in Tocharian Phonology, Morphology and Etymology with special emphasis on the o-vocalism. Dissertation Leiden 1986.
HILMARSSON, Materials	ders., Materials for a Tocharian Etymological Dictionary. Ed. Alexander LUBOTSKY, Guðrún ÞÓRHALLSDÓTTIR. Reykjavík 1996.
HINTZE	Almut HINTZE, Der Zamyād-Yašt. Edition, Übersetzung, Kommentar. Wiesbaden 1994.
HOFFMANN, Aufs.	Karl HOFFMANN, Aufsätze zur Indoiranistik. 3 Bde. Wiesbaden 1975, 1976, 1992.
HOFFMANN, Inj.	ders., Der Injunktiv im Veda. Heidelberg 1967.
HOFFMANN-NARTEN	ders., Johanna NARTEN, Der Sasanidische Archetypus. Untersuchungen zu Schreibung und Lautung des Avestischen. Wiesbaden 1989.
HÜBSCHMANN	Heinrich HÜBSCHMANN, Armenische Grammatik. I. Theil: Armenische Etymologie. Leipzig 1895-1897. [Nachdruck Hildesheim - New York 1972].
HULD	Martin E. HULD, Basic Albanian Etymologies. Columbus (Ohio) 1983.
HUMBACH, Die Gathas	Helmut HUMBACH, Die Gathas des Zarathustra. 2 Bde. Heidelberg 1959.
HUMBACH, The Gāthās	ders., The Gāthās of Zarathustra and the Other Old Avestan Texts. In Collaboration with Josef ELFENBEIN and Prods Oktor SKJÆRVØ. 2 Bde. Heidelberg 1991.
IEW	Julius POKORNY, Indogermanisches etymologisches Wörterbuch. I. Band. Bern - München 1959.
INSLER	Stanley INSLER, The Gāthās of Zarathustra. Teheran - Liège 1975.
Inscr. Cret.	Inscriptiones Creticae I-IV. Curavit Margarita Guarducci. Roma 1935-1950.

ISAAC	Graham R. ISAAC, The Verb in the Book of Aneirin. Studies in Syntax, Morphology and Etymology. Tübingen 1996.
JAMASPASA-HUMBACH	Kaikhusroo M. JAMASPASA, Helmut HUMBACH, Pursišnīhā. A Zoroastrian Catechism. Part I. Text, Translation, Notes. Wiesbaden 1971.
JAMISON	Stephanie W. JAMISON, Function and Form in the *-áya*-Formations of the Rig Veda and Atharva Veda. Göttingen 1983.
JANDA, Eleusis	Michael JANDA, Eleusis: das indogermanische Erbe der Mysterien. Innsbruck 2000.
JASANOFF, Stative	Jay JASANOFF, Stative and Middle in Indo-European. Innsbruck 1978.
JOACHIM	Ulrike JOACHIM, Mehrfachpräsentien im Ṛgveda. Frankfurt a.M. - Bern - Las Vegas 1978.
JOKL, Studien	Norbert JOKL, Studien zur albanesischen Etymologie und Wortbildung. Wien 1911.
KELLENS, Liste	Jean KELLENS, Liste du verbe avestique. Wiesbaden 1995.
KELLENS, Noms-racines	ders., Les noms-racines de l'Avesta. Wiesbaden 1974.
KELLENS, Verbe	ders., Le verbe avestique. Wiesbaden 1984.
KELLENS-PIRART	ders., Eric PIRART, Les textes vieil-avestiques. Vol. I: Introduction, texte et traduction, 1988. Vol. II: Répertoires grammaticaux et lexique, 1990. Vol. III: Commentaire, 1991. Wiesbaden.
KENT	Roland G. KENT, Old Persian. Grammar, Texts, Lexicon. Second Edition, Revised. New Haven 1953.
KEWA	Manfred MAYRHOFER, Kurzgefaßtes etymologisches Wörterbuch des Altindischen. A Concise Etymological Sanskrit Dictionary. 4 Bde. Heidelberg 1956-1980.
KIEHNLE	Catharina KIEHNLE, Vedisch ukṣ und ukṣ, vakṣ: wortgeschichtliche und exegetische Untersuchungen. Wiesbaden 1979.
KIPARSKY, Lehnw.	Valentin KIPARSKY, Die gemeinslavischen Lehnwörter aus dem Germanischen. Helsinki 1934.
KLINGENSCHMITT	Gert KLINGENSCHMITT, Das altarmenische Verbum. Wiesbaden 1982.
KLINGENSCHMITT, Diss.	ders., Farhang-i ōīm. Edition und Kommentar (Teildruck). Dissertation Erlangen 1968.

KLUGE-SEEBOLD — Friedrich KLUGE, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. 22. Auflage ... völlig neu bearbeitet von Elmar SEEBOLD. Berlin - New York 1989.

KOCH — Christoph KOCH, Das morphologische System des altkirchenslavischen Verbums. Band I: Text. Band II: Anmerkungen. München 1990.

Koll. Basel — Sprachwissenschaft und Philologie, Jacob WAC??KERNAGEL und die Indogermanistik heute. Kolloquium der Indogermanischen Gesellschaft vom 13. bis 15. Oktober 1988 in Basel. Wiesbaden 1990.

Koll. Berlin — Tocharisch. Akten der Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft. Berlin, Sept. 1990. Reykjavík 1994.

Koll. Bonn — Indogermanisch und Keltisch. Kolloqium der indogermanischen Gesellschaft am 16. und 17. Februar 1976 in Bonn. Wiesbaden 1977.

Koll. Freiburg 1981 — Das Germanische und die Rekonstruktion der indogermanischen Grundsprache. Akten des Freiburger Kolloquiums der Indogermanischen Gesellschaft ... 1981. Amsterdam - Philadelphia 1984.

Koll. Freiburg 1991 — Oskisch-Umbrisch. Texte und Grammatik. Arbeitstagung der Indogermanischen Gesellschaft und der Società Italiana di Glottologie vom 25. bis 28. September 1991 in Freiburg. Ed. Helmut RIX. Wiesbaden 1993.

Koll. Kopenhagen — In honorem Holger PEDERSEN. Kolloquium der indogermanischen Gesellschaft vom 25. bis 28. März 1993. Wiesbaden 1994.

Koll. Salzburg — Latein und Indogermanisch. Akten des Kolloqiums der Indogermanischen Gesellschaft, Salzburg, 23.-26. September 1986. Innsbruck 1992.

Koll. Udine — Le lingue indoeuropee di frammentaria attestazione. - Die indogermanischen Restsprachen. Atti del Convegno della Società Italiana di Glottologia e della Indogermanische Gesellschaft. Udine, 22-24 settembre 1981. Pisa 1983.

KRAUSE, Hdb. Got. — Wolfgang KRAUSE, Handbuch des Gotischen. München 1968[3].

KRAUSE, Westtoch. Gr. — ders., Westtocharische Grammatik. Band I, Das Verbum. Heidelberg 1952.

KRAUSE-THOMAS — ders., Werner THOMAS, Tocharisches Elementarbuch. 2 Bde. Heidelberg 1960, 1964.

KRISCH — Thomas KRISCH, Zur Genese und Funktion der altindischen Perfekta mit langem Reduplikationsvokal. Mit kommentierter Materialsammlung. Innsbruck 1996.

KRONASSER — Heinz KRONASSER, Etymologie der hethitischen Sprache. Band 1. Wiesbaden 1966.

KÜMMEL, Stativ — Martin [Joachim] KÜMMEL, Stativ und Passivaorist im Indoiranischen. Göttingen 1996.

KÜMMEL, Perfekt — ders., Das Perfekt im Indoiranischen. Eine Untersuchung der Form und Funktion einer ererbten Kategorie des Verbums in den altindoiranischen Sprachen. Wiesbaden 2000.

KUIPER, Nasalpräsentia — Franciscus B. J. KUIPER, Die indogermanischen Nasalpräsentia. Ein Versuch zu einer morphologischen Analyse. Amsterdam 1937.

KURSCHAT — Alexander KURSCHAT, Litauisch-Deutsches Wörterbuch (Thesaurus Linguae Lithuanicae). Herausgegeben von W. WISSMANN und E. HOFMANN. 4 Bände. Göttingen 1968-1973.

KURYŁOWICZ, Apophonie — Jerzy KURYŁOWICZ, L'apophonie en indo-européen. Wrocław 1956.

LAMBERTERIE — Charles de LAMBERTERIE, Les adjectifs grecs en -υς. Sémantique et comparaison. 2 Bde. Louvain-La-Neuve 1990.

Laryngaltheorie — Die Laryngaltheorie und die Rekonstruktion des indogermanischen Laut- und Formensystems. Ed. Alfred BAMMESBERGER. Heidelberg 1988.

LATTE — Kurt LATTE, Hesychii Alexandrini Lexicon. 2 Bde. Kopenhagen 1953, 1966.

LEHMANN — Winfred P. LEHMANN, A Gothic Etymological Dictionary. Leiden 1986.

LEHRMAN — Alexander LEHRMAN, Simple Thematic Imperfectives in Anatolian and Indo-European. Yale University Dissertation, New Haven 1985.

LEJEUNE — Michel LEJEUNE, Phonétique historique du mycénien et du grec ancien. Paris 1972.

LEJEUNE, Lepontica — ders., Lepontica. Paris 1971.

LEJEUNE, MLV	ders., Manuel de la langue vénète. Heidelberg 1974.
LESKIEN, Ablaut	August LESKIEN, Der Ablaut der Wurzelsilben im Litauischen. Leipzig 1884.
LEUMANN	Manu LEUMANN, Lateinische Laut- und Formenlehre. Neuausgabe München 1977.
LEUMANN, Neuerungen	ders., Morphologische Neuerungen im altindischen Verbalsystem. Amsterdam 1952.
LEWIS-PEDERSEN	Henry LEWIS, Holger PEDERSEN, A Concise Comparative Celtic Grammar. Göttingen 1961[2].
LfgrE	Lexikon des frühgriechischen Epos. Göttingen 1979ff.
LIDÉN, Studien	Evald LIDÉN, Studien zur altindischen und vergleichenden Sprachgeschichte. Upsala 1897.
LINDSAY-NOHL	W. M. LINDSAY, Hans NOHL, Die lateinische Sprache. Leipzig 1897.
LIPP	Reiner LIPP, Die indogermanischen Palatale im Indoiranischen und das Thorn-Problem. Dissertation Freiburg 1994 (erscheint 2001).
LLOYD-SPRINGER	A. L. LLOYD, O. SPRINGER: Etymologisches Wörterbuch des Althochdeutschen. Bd. I ff. Göttingen - Zürich 1988ff.
LLPS	Lexicon linguae palaeoslovenicae. Slovník jazyka staroslověnského. Ed. J. KURZ et al. 4 Bde. Praha 1966, 1973, 1982, 1983ff.
LUBOTSKY	Alexander M. LUBOTSKY, The System of Nominal Accentuation in Sanskrit and Proto-Indo-European. Leiden 1988.
LÜHR	Rosemarie LÜHR, Expressivität und Lautgesetz im Germanischen. Heidelberg 1988.
MAGNÚSSON	Ásgeir Blöndal MAGNÚSSON, Íslensk orðsifjabók. Reykjavík 1989.
MAYRHOFER, Kl. Schr.	Manfred MAYRHOFER, Ausgewählte Kleine Schriften. Band I. Ed. S. Deger-Jalkotzy, R. Schmitt. Wiesbaden 1979.
MAYRHOFER, Lautlehre	ders., Lautlehre (Segmentale Phonologie des Indogermanischen). Indogermanische Grammatik Band I/2. Heidelberg 1986.
MCCONE	Kim MCCONE, The Indo-European Origins of the Old Irish Nasal Presents, Subjunctives and Futures. Innsbruck 1991.

MEID, Botorrita	Wolfgang MEID, Die erste Botorrita-Inschrift. Innsbruck 1993.
MEID, Gaul. Inscr.	ders., Gaulish Inscriptions. Budapest 1992.
MEID, Germ. Prät.	ders., Das germanische Präteritum. Indogermanische Grundlagen und Ausbreitung im Germanischen. Innsbruck 1971.
MEILLET-VENDRYES	Antoine MEILLET, Joseph VENDRYES, Traité de grammaire comparée des langues classiques. Paris 1924.
MEISER, Habil.	Gerhard MEISER, Vorgeschichte und Ausbildung des lateinischen Perfektsystems. Unveröffentlichte Habilitationsschrift Freiburg.
MEISER, HLF	ders., Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt 1998.
MEISER, Lautg.	ders., Lautgeschichte der umbrischen Sprache. Innsbruck 1986.
MELCHERT, AHP	H. Craig MELCHERT, Anatolian Historical Phonology. Amsterdam - Atlanta 1994.
MELCHERT, SHHP	ders., Studies in Hittite Historical Phonology. Göttingen 1984.
MEYER	Gustav MEYER, Etymologisches Wörterbuch der albanesischen Sprache. Straßburg 1891.
Miscellanea	Miscellanea linguistica graeco-latina. Ed. L. ISEBAERT. Namur 1993.
MLH IV	Monumenta linguarum Hispanicarum. Band IV: Die tartessischen, keltiberischen und lusitanischen Inschriften. Ed. J. UNTERMANN unter Mitarbeit von D. WODTKO. Wiesbaden 1997.
MONNA	Maria Cornelia MONNA, The Gathas of Zarathustra. A reconstruction of the text. Amsterdam 1978.
MORGENSTIERNE, IIFL	Georg MORGENSTIERNE, Indo-Iranian Frontier Languages. Vol. I: 1929. Vol. II: 1938. Vol. III 1: 1967; Vol. III 2: 1944; Vol. III 3: 1956. Oslo.
MORGENSTIERNE, Pashto	ders., An Etymological Vocabulary of Pashto. Oslo 1927.
MORGENSTIERNE, Shughni	ders., Etymological Vocabulary of the Shughni Group. Wiesbaden 1974.

MÜHLENBACH — K. MÜHLENBACH, Janis ENDZELIN, Latviešu valodas vārdnīca. Lettisch-Deutsches Wörterbuch. 6 Bde. [Riga 1923-1932. =] Chicago 1953-1956.

NARTEN — Johanna NARTEN, Die sigmatischen Aoriste im Veda. Wiesbaden 1964.

NARTEN, Kl. Schr. — dies., Kleine Schriften. Wiesbaden 1995.

NARTEN, YH — dies., Der Yasna Haptaŋhāiti. Wiesbaden1986.

New Sound — The New Sound of Indo-European. Essays in Phonological Reconstruction. Ed. Th. VENNEMANN. Berlin - New York 1989.

NOREEN — Adolf NOREEN, Altisländische und altnorwegische Grammatik. Vierte vollständig umgearbeitete Auflage. Halle 1923.

NOWICKI — Helmut NOWICKI, Die neutralen *s*-Stämme im indoiranischen Zweig des Indogermanischen. Dissertation Würzburg 1976.

OETTINGER — Norbert OETTINGER, Die Stammbildung des hethitischen Verbums. Nürnberg 1979.

OREL — Vladimir OREL, Albanian Etymological Dictionary. Leiden - Boston - Köln 1998.

PEDERSEN, Hitt. — Holger PEDERSEN, Hittitisch und die anderen indoeuropäischen Sprachen. Kopenhagen 1938.

PEDERSEN, Toch. — ders., Tocharisch vom Gesichtspunkt der indoeuropäischen Sprachvergleichung. Kopenhagen 1941.

PEDERSEN, VKG — ders., Vergleichende Grammatik der keltischen Sprachen. 2 Bde. Göttingen 1909, 1913.

PETERS — Martin PETERS, Untersuchungen zur Vertretung der indogermanischen Laryngale im Griechischen. Wien 1980.

PINAULT — Georges-Jean PINAULT, Tokharien. In: LALIES, Actes des Sessions de Linguistique et de Littérature d' Aussois, numéro 7, Paris 1989.

POUCHA — Pavel POUCHA, Thesaurus linguae Tocharicae dialecti A. Praha 1955.

PRAUST — Karl PRAUST, Studien zu den indogermanischen Nasalpräsentien. Unveröffentlichte Diplomarbeit Wien 1998.

PUHVEL — Jaan PUHVEL, Hittite Etymological Dictionary. 4 vol. Berlin - New York - Amsterdam 1984-1997.

RASMUSSEN — Jens Elmegård RASMUSSEN, Studien zur Morphophonemik der indogermanischen Grundsprache. Innsbruck 1989.

RASMUSSEN, Sel. Pap. — Selected Papers on Indo-European Linguistics. With a Section on Comparative Eskimo Linguistics. Part 1, 2. Copenhagen 1999.

RIB — The Roman Inscriptions of Britain. Ed. R. G. COLLINGWOOD, R. P. WRIGHT. Oxford 1965.

RIEKEN — Elisabeth RIEKEN, Untersuchungen zur nominalen Stammbildung des Hethitischen. [StBoT 44]. Wiesbaden 1999.

RINGE — Donald A. RINGE, On the Chronology of Sound Changes in Tocharian. Vol. 1, From Proto-Indo-European to Proto-Tocharian. New Haven (Connecticut) 1996.

RISCH — Ernst RISCH, Wortbildung der homerischen Sprache. Zweite, völlig überarbeitete Auflage. Berlin - New York 1974.

RIX — Helmut RIX, Historische Grammatik des Griechischen. Laut- und Formenlehre. Darmstadt 1976.

RIX, Modussystem — ders., Zur Entstehung des urindogermanischen Modussystems. Innsbruck 1986.

RIX, Unfreiheit — ders., Die Termini der Unfreiheit in den Sprachen Alt-Italiens. Stuttgart 1994.

SADNIK-AITZETMÜLLER — Linda SADNIK, Rudolf AITZETMÜLLER, Handwörterbuch zu den altkirchenslavischen Texten. Heidelberg 1955.

SADNIK-AITZETMÜLLER, VWSS — dies., Vergleichendes Wörterbuch der slavischen Sprachen. Band I: A/B. Wiesbaden 1975.

SCHAEFER — Christiane SCHAEFER, Das Intensivum im Veda. Göttingen 1994.

SCHINDLER — Jochem SCHINDLER, Das Wurzelnomen im Arischen und Griechischen. Dissertation Würzburg 1972. [Teildruck].

SCHIRMER — Brigitte SCHIRMER, Studien zum Wortschatz der Iguvinischen Tafeln. Die Verben des Betens und Sprechens. Frankfurt a. M. - Berlin - Bern -New York - Paris- Wien.

SCHMALSTIEG — William R. SCHMALSTIEG, An Old Prussian Grammar. Pennsylvania State University 1974.

SCHMIDT — Klaus T. SCHMIDT, Die Gebrauchsweisen des Mediums im Tocharischen. Dissertation Göttingen 1974.

SCHMITT, Armen. — Rüdiger SCHMITT, Grammatik des Klassisch-Armenischen mit sprachvergleichenden Erläuterungen. Innsbruck 1981.

SCHMITT, Bisitun — ders., The Bisitun Inscriptions of Darius the Great. London 1991.

SCHMITT, Dichtersprache — ders., Dichtung und Dichtersprache in indogermanischer Zeit. Wiesbaden 1967.

SCHRIJVER — Peter SCHRIJVER, The Reflexes of the Proto-Indo-European Laryngeals in Latin. Amsterdam - Atlanta 1991.

SCHRIJVER, BCHP — ders., Studies in British Celtic Historical Phonology. Amsterdam - Atlanta 1995.

SCHULZE, Kl. Schr. — Wilhelm SCHULZE, Kleine Schriften I. Göttingen 1934.

SCHULZE-THULIN — Britta SCHULZE-THULIN, Studien zu den uridg. *-o-e̯i̯e-* Kausativa/Iterativa und Nasalpräsentien im Kymrischen. Unveröffentlichte Dissertation Halle 1997.

SCHUMACHER — Stefan SCHUMACHER, The historical morphology of the Welsh verbal noun. Maynooth 2000.

SCHWYZER — Eduard SCHWYZER, Griechische Grammatik. Erster Band. München 1939.

SEEBOLD — Elmar SEEBOLD, Vergleichendes und etymologisches Wörterbuch der germanischen starken Verben. Den Haag - Paris 1970.

Słownik prasłow. — Słownik prasłowiański. Polska Akademia Nauk, Komitet Językoznawstwa. Wrocław 1974ff.

SMOCZYŃSKI — Wojciech SMOCZYŃSKI, Lexikon der altpreußischen Verben. Kraków 2000.

SOMMER, Handbuch — Ferdinand SOMMER, Handbuch der lateinischen Laut- und Formenlehre. 2. und 3. Auflage. Heidelberg 1914.

SOMMER-PFISTER — ders., Handbuch der lateinischen Laut- und Formenlehre. 4. neubearbeitete Auflage. Band I: Einleitung und Lautlehre von Raimund PFISTER. Heidelberg 1977.

STANG, Gramm. — Christian S. STANG, Vergleichende Grammatik der Baltischen Sprachen. Oslo - Bergen - Tromsø 1966.

STANG, Verbum — ders., Das slavische und das baltische Verbum. Oslo 1942.

STEINBAUER — Dieter STEINBAUER, Etymologische Untersuchungen zu den bei Plautus belegten Verben der lateinischen ersten Konjugation. Dissertation Regensburg. Bamberg 1989.

STRUNK — Klaus STRUNK, Nasalpräsentien und Aoriste. Ein Beitrag zur Morphologie des Verbums im Indo-Iranischen und Griechischen. Heidelberg 1967.

SZEMERÉNYI, Scr. Min. — Oswald SZEMERÉNYI, Scripta Minora. 4 Bde. Innsbruck 1987-1991.

SZEMERÉNYI, Syncope — ders., Syncope in Greek and Indo-European and the Nature of Indo-European Accent. Napoli 1964.

THIEME, Kl. Schr. — Paul THIEME, Kleine Schriften. 2 Bde. Wiesbaden 1971.

THIEME, Plusqu. — ders., Das Plusquamperfectum im Veda. Göttingen 1929.

THURNEYSEN — Rudolf THURNEYSEN, A grammar of Old Irish. Dublin 1946.

THURNEYSEN, Diss. — ders., Über Herkunft und Bildung der lateinischen Verba auf *-iō* der dritten und vierten Conjugation und über ihr gegenseitiges Verhältniss. Leipzig 1879.

TICHY, Nom. ag. — Eva TICHY, Die Nomina agentis auf *-tar-* im Vedischen. Heidelberg 1995.

TICHY, Onomatop. — dies., Onomatopoetische Verbalbildungen des Griechischen. Wien 1983.

TISCHLER — Johann TISCHLER, Hethitisches etymologisches Glossar. Innsbruck 1983ff.

TUCKER — Elizabeth Fawcett TUCKER, The Creation of Morphological Regularity: Early Greek Verbs in *-éō, -áō, -óō, -úō* and *-íō*. Göttingen 1990.

TURNER — Ralph L. TURNER, A Comparative Dictionary of the Indo-Aryan Languages. London - New York - Toronto 1966.

UNTERMANN — Jürgen UNTERMANN, Wörterbuch des Oskisch-Umbrischen. Heidelberg 2000.

VAILLANT — André VAILLANT, Grammaire comparée des langues slaves. 5 Bde. Lyon - Paris 1950-1977.

VAN WINDEKENS	Albert Joris VAN WINDEKENS, Le Tokharien confronté avec les autres langues indo-européennes. 3 Bde. Louvain 1976-1982.
VASMER	Max VASMER, Russisches etymologisches Wörterbuch. 3 Bde. Heidelberg 1953, 1955, 1958.
VENDRYES	Joseph VENDRYES, Lexique étymologique de l'Irlandais ancien. Dublin - Paris, 1959-1987.
VENTRIS-CHADWICK	Michael VENTRIS, John CHADWICK, Documents in Mycenaean Greek. Cambridge 1973^2.
Ve.	Emil VETTER, Handbuch der italischen Dialekte. I. Band: Texte mit Erklärung, Glossen, Wörterverzeichnis. Heidelberg 1953. [zitiert nach Inschriftnummern]
VINE, *ὄρπετον*	Brent VINE, Aeolic *ὄρπετον* and Deverbative *-*etó*- in Greek and Indo-European. Innsbruck 1998.
VONDRÁK	Wenzel VONDRÁK, Vergleichende slavische Grammatik. 2 Bde. Göttingen 1906, 1908.
WAAG	Anatol WAAG, Nirangistan. Der Awestatraktat über die rituellen Vorschriften. Leipzig 1941.
WACHTER	Rudolf WACHTER, Altlateinische Inschriften. Bern 1987.
WACKERNAGEL, Kl. Schr.	Jacob WACKERNAGEL, Kleine Schriften. 3 Bde. Göttingen 1955, 1979.
WACKERNAGEL, Unters.	ders., Sprachliche Untersuchungen zu Homer. Göttingen 1916.
WALDE	Alois WALDE, Lateinisches etymologisches Wörterbuch. Heidelberg 1910^2.
WALDE-HOFMANN	ders., Lateinisches etymologisches Wörterbuch. 3. neubearbeitete Auflage von J. B. HOFMANN. 2 Bde. Heidelberg 1938, 1954.
WALDE-POKORNY	Alois WALDE, Julius POKORNY, Vergleichendes Wörterbuch der indogermanischen Sprachen. 3 Bde. Berlin - Leipzig 1927, 1930, 1932.
WATKINS, Celtic Verb	Calvert WATKINS, Indo-European Origins of the Celtic Verb. Vol. I. The Sigmatic Aorist. Dublin 1962.
WATKINS, Idg. Gr.	ders., Geschichte der indogermanischen Verbalflexion. Indogermanische Grammatik. Band III: Formenlehre. Erster Teil. Heidelberg 1969.
WATKINS, Sel. Wr.	ders., Selected Writings. 2 Vol. Innsbruck 1994.

WÜST, Altpers. Stud.	Walther WÜST, Altpersische Studien. Sprach- und kulturgeschichtliche Beiträge zum Glossar der Achämeniden-Inschriften. München 1966.

Lemmata

*b^h-

***b^hag-**[1] 'als Anteil bekommen'[2] IEW 107

Aorist	*b^hág-/b^hg-	[gr. *ἔφαγον* 'aß (auf)'[3]
Präsens	*b^hág-e-	ved. *bhájati* 'teilt zu', *bhájate* 'bekommt Anteil' jav. *bažaṯ* 'teilt zu, verteilt'
Kausativ	*b^hog-éi̯e-	ved. *bhājáyati* 'läßt Anteil nehmen'
Perfekt	?*b^he-b^hóg/b^hg-	ved. *bhejé* 'hat (als Anteil bekommen)', *babhā́ja* 'hat zugeteilt'[3a]
Desider.	?*b^hág/$b^h{}_a$g-s-	[ved. *abhakṣayam* 'genoß, trank'[4] [jav. *baxšaiti* 'teilt aus', *baxšaite* 'bekommt als Anteil'[5]
	?*b^hi-b^hg-sé-	ved. *bhíkṣate* 'wünscht, (er)bettelt'[6]
Neubildungen:	*s*-Aorist	ved. *bhāk* 'teilt zu', *ábhakṣi* 'habe Anteil bekommen'[7] aav. Konj. *baxšaiti* 'soll zuteilen', 3s Inj. Med. *baxštā* 'nimmt Anteil'

(B. S., M. K.)

[1] Oder *b^heg-, wenn /a/ in gr. *ἔφαγον* Schwa secundum ist; für altes **a* spricht jedoch toch.B *pāke*, A *pāk* m. 'Anteil' = ved. *bhága-* m. 'Wohlstand, Besitz' < *b^hágo- m.

[2] Zum Ansatz der Grundbedeutung vgl. GOTŌ 221-2.

[3] Suppl. zu *ἐσθίω* bzw. *ἔδω*, s. **h*$_1$*ed-*.

[3a] Die alte Bedeutung wird vom ved. Medium fortgesetzt, mit Anpassung an die Diathese des Präsens, während das Aktiv als faktitive Oppositionsbildung dient; Neubildung kann aber nicht ausgeschlossen werden, vgl. KÜMMEL, Perfekt 333-5.

[4] Falls Iterativbildung zu einem Desider. **bhákṣa-* (das im Ved. nicht sicher belegt ist, s. GOTŌ 222[469]) und nicht mit EWAia II 239 denominativ zu *bhakṣá-* m. 'Genuß, Trank, Speise'.

[5] Oder zu einer *s*-Erweiterung von **b^hag-* (aus dem *s*-Aor.?), jedenfalls ist keine Spur desiderativer Bedeutung mehr zu erkennen.

[6] *'Anteil bekommen wollen'; daraus Neowurzel *bhikṣ* abstrahiert: z.B. Perf. *bibhikṣe* ChU.

[7] Vgl. NARTEN 179-80; Neubildung schon uriir.

*$b^hed^hh_2$-[1] 'stechen, graben' IEW 113-4

Präsens	*$b^hé$-$b^hod^hh_2$/$b^hd^hh_2$-	?[heth. *paddai* 'gräbt'[2] [lat. *fodiō, -ere* 'graben'[3] [aksl. *bodǫ*, (*bosti*) 'stechen'[4]
	*$b^héd^hh_2$-*e*-	lit. *bedù*, (*bèsti*) 'stechen, graben'

Neubildungen:	*s*-Aorist	aksl. -*basъ* 'stach'[3]
	Perfekt	toch.A *pātar* 'pflügten'[5]
	Iterativ	lit. *badaũ, badýti* 'stechen, stoßen'

(B. S., M. K.)

[1] Heth. *dd* spricht für *°h_2-, lat. *fodiō* und PPP *fossus* dagegen (doch sind beide wohl sekundär gebildet, vielleicht erst nach dem Schwund des Laryngals); vielleicht liegt im Heth. eine Wurzelerweiterung vor (JASANOFF, *Heth. u. Idg.* 87[25]).
[2] Zur Lesung und Lautung s. MELCHERT, AHP 33-4 mit Lit.; *dd* für *d^h ist nur aus einer Gruppe *d^hh_2 erklärbar, vgl. JASANOFF, l.c. 87; MELCHERT, AHP 77.
[3] Aus dereduplziertem *b^hod^h- weitergebildet; mit neuem Dehnungsperfekt *fōdi*.
[4] Nach VAILLANT III 151 wird *o*-stufiges **bada*- auch vom apr. Ptz. Prät. *em-baddusisi* 'hineingesteckt' vorausgesetzt.
[5] Mit *a*-Umlaut < **pæta*- < *b^hod^h-*a*-, keine anderen Formen belegt.

*b^heg-[1] 'brechen (tr.)' IEW 114-5

Aorist	*$b^hég$-/b^hg-	arm. *ebek* 'brach'[2]
Präsens	*b^h-né/n̥-g-	ved. *bhanákti* 'bricht (tr.)' ?[arm. *bekanem* 'breche'[3] ?[lit. *bengiù*, (*beñgti*) 'beenden'[4]
	?*$b^hég$-*e*-	air. *do:aith-biuch* 'schaffe ab', *t-aid-begar* 'wird aufgelöst'[5]

Neubildungen:	R(z)-*i̯e*-Präs.	ved. Pass. *bhajyáte* 'wird zerbrochen' khot. *bajäte* '(zer)bricht (intr.)'[6]
	Perfekt	ved. *babháñja* 'hat zerbrochen'

(B. S., M. K.)

[1] Ved. und balt. ist aus dem Nasalpräsens eine nasalhaltige Wurzel *b^heng- abstrahiert, vgl. KLINGENSCHMITT 184-5; air. *bong*- gehört dagegen zu 2.*$b^heu̯g$-, s.d. Daneben gleichbedeutend *$b^hreĝ$-, viell. urspr. identisch damit, vgl. die Lit. in EWAia II 243.
[2] Vgl. KLINGENSCHMITT 273.
[3] Eher Neubildung zum Aor.

[4] Wenn ← *'abbrechen', semantisch ungeklärt. Problematisch auch wegen WINTERS Gesetz (s. Anm. 1 zu *b^heg^u-), das Akut erwarten ließe; denkbar wäre Übertragung der (in offener Silbe erhaltenen) Vokalkürze aus thematischen Formen.
[5] Im Ir. teilweise mit *bong*- vermischt, vgl. MCCONE 43.
[6] Iir. Neubildung zum Nasalpräsens; vgl. EMMERICK 91-2.

*b^heg^u- 'davonlaufen, fliehen' IEW 116

Aorist	?*$b^hég^u$-/$b^h{}_eg^u$-	[aksl. -*bĕgъ* 'lief, floh'
Präsens	?*$b^hĕg^u$-/$b^hég^u$-[1]	[gr. *φέβομαι* 'fliehe'[2] alit. *bĕ́gmi*, [lit. *bĕ́gu*, (*bĕ́gti*) 'laufen, fliehen' [aruss. (+) *bĕgu*, (*bĕči*) 'laufen'[3]
Kausativ	*b^hog^u-*éi̯e*-	gr. *φοβέω* 'verscheuche', *φοβέομαι* 'fliehe'

Neubildungen:	Nasalpräs.	aksl. (+) -*bĕgnǫti* 'laufen, fliehen'
	Fientiv	aksl. *běža* 'lief (davon)'
	Essiv	aksl. (+) *běžǫ, běžati* 'laufen, fliehen'[4]

(B. S., M. K.)

[1] Formal möglich wäre auch *$b^hég^u$-/$b^h{}_eg^u$-; die bsl. Vokallänge ist nämlich durch WINTERS Gesetz erklärbar: im Anschluß an MATASOVIĆ, LP 37 (1995) 57-70 wird hier angenommen, daß WINTER-Dehnung urspr. kurzer Vokale und Diphthonge vor Media nur in (urbsl.) kurzer Silbe vor Vokal unterblieb, in allen anderen Umgebungen aber stattfand, also auch in athematischen Paradigmen vor konsonantisch anlautenden Endungen, von wo aus der Langvokal durch paradigmatischen Ausgleich verallgemeinert werden konnte. Neben dem möglichen Wurzelaorist ist hier aber in jedem Fall ein akrodynamisches Präsens wahrscheinlich.
[2] Mit Durchführung der R(e) aus phonotaktischen Gründen.
[3] Vgl. VAILLANT III 382-3; Słownik prasłow. I 226; das them. Präs. ist im Slav. selten und meist (so schon aksl.) durch die Ableitungen aksl. (+) *běžati* und *bĕgnǫti* verdrängt (s. aber Anm. 4).
[4] Könnte das Nebeneinander von urslav. **běgǫ* und **běži*- auf Umbildung des athem. Präs. beruhen? Vgl. Ptz. *gorǫšt*- neben Präs. *gori*- bei *gorĕti* 'brennen', s. *$g^{u̯h}er$-.

?*b^heh_1-[1] 'wärmen' IEW 113

Präsens	?*$b^héh_1$-*i̯e*-	ahd. (+) *bāen* 'bähen, durch Umschläge wärmen'[2]

(B. S.)

[1] Nur germ., dazu auch ahd. (+) *bad* < **baþa*- 'Bad' < *$b^há_1$-*to*-, vgl. LLOYD-SPRINGER 423-4; die angebliche Erweiterung *$b^hōg$- ist zu trennen, s. *b^heh_3g-.

[2] Vgl. LLOYD-SPRINGER 425.

b^heh_1d^h-[1] 'bedrängen' IEW 114

Präsens	*b^héh$_1d^h$-e-	ved. *bā́dhate* 'drängt, bedrängt'[2]
Kaus.-It.	?*b^hoh$_1d^h$-éi̯e-	ved. *ápa bādhaya* AV 12,1,49 'dränge weg!'[3]
Desider.	?*b^hi-b^hh$_1d^h$-sé-	[ved. (YV) *abībhatsata* 'empfand Abscheu'[4]

Neubildungen: Perfekt ved. *babādhé* 'hat bedrängt'
Intensiv ved. *bābadhe* 'drängt (fortwährend)'[5]

(B. S.)

[1] Vgl. wohl lit. *bėdà* 'Not, Kummer' = aksl. (+) *běda* (falls nicht zu *b^hed^{h}h$_2$-); *ā́* im vedischen Intensiv und Desiderativ ist sekundär rhythmisch gekürzt.
[2] Vgl. GOTŌ 216.
[3] Nach JAMISON 102 Augenblicksbildung.
[4] ← *'von sich drängen wollen', vgl. GOTŌ 217[450]; mit rhythmisch gekürztem *a* ← *ā* (Wurzelform *bādh* durchgeführt).
[5] Daneben Perfekt *badbadhé* 'hat immer wieder bedrängt', vgl. SCHAEFER 156-7; rhythmische Kürzung wie im Desider.

b^heh_1ĝ^h-[1] 'ärgerlich werden, in Streit geraten' IEW 115

Präsens	?*b^héh$_1ĝ^h$-e-	ahd. *bāgan* 'streiten, schelten'[2]
Perfekt	?*b^he-b^hóh$_1ĝ^h$/b^hh$_1ĝ^h$-	?[lett. *buôžuôs*, (*buôztiês*) 'die Haare sträuben; sich ärgern'[3]

(M. K.)

[1] Dazu auch air. *bág* f. 'Kampf' < *b^hoh$_1ĝ^h$-eh$_2$- mit denom. *bágaid* 'prahlt, droht; kämpft'.
[2] Auch schwach, vgl. SEEBOLD 93-4.
[3] Vgl. ENDZELIN, KZ 52 (1924) 118. Herleitung aus Perfekt ist nicht zwingend, auch Umbildung einer anderen Bildung mit R(o) oder sekundärer Ablaut wäre möglich.

1.***b^heh_2-***[1] 'glänzen, leuchten, scheinen' IEW 104-5

Präsens	*b^héh$_2$-/b^hh$_2$-	ved. *bhā́ti* 'glänzt, strahlt'
		jav. *fra-uuāiti* 'leuchtet hervor'[2]

		gr. *φάντα· λάμποντα* Hsch. 'leuchtend'
		[osorb. (+) *baju so*, (*bać*) 'glimmen'[3]
	*b^h-né/n̥-h$_2$-	arm. *banam* 'öffne'[4]
		[gr. *φαν-* 'sichtbar machen, zeigen', Med./Pass. 'sichtbar werden, erscheinen'[5]
		[alb. *bën* 'macht, tut'[6]
Neubildungen:	Perfekt	[gr. Fut. *πεφήσεται* Il. 17,155 'wird erscheinen'[7]

(B. S.)

[1] Auch morphologisch homonym mit 2.*b^heh$_2$- 'sprechen, sagen', wohl urspr. identisch (semantische Entwicklung etwa 'leuchten' → *'hell machen' → *'klar machen' → 'sagen'), vgl. EWAia II 260 mit Lit.
[2] Vgl. KELLENS, Verbe 89 mit Anm. 3. Hierher auch *vīuuāiti* Yt. 8,40, s. FORSSMAN, Koll. Erlangen 103-5.
[3] Nur sorb., vgl. Słownik prasłow. I 194.
[4] Vgl. KLINGENSCHMITT 112-3; dazu neu Aor. *ebac'* 'öffnete', vgl. KLINGENSCHMITT 285.
[5] Auf dem Stamm des Nasalpräsens *p^han- (nach KLINGENSCHMITT 113 auf thematisiertem *p^hane-) beruht das ganze gr. Paradigma: Präs. *φαίνω*, Aor. *ἔφηνα* 'zeigen', Präs. *φαίνομαι*, Aor. *ἐφάνην*, Perf. *πέφασμαι* (att. auch aktiv *πέφηνα*) 'erscheinen'.
[6] 1s *bëj*, ageg. /bań/ < *banı̯e- (← *ban- < *b^hn̥h$_2$- wie im Gr.), vgl. KLINGENSCHMITT 113; zur Semantik vgl. OREL 22 mit Lit.
[7] Einzige gr. Form (außer der Hesych-Glosse *φάντα*, s.o.), die nicht auf dem Nasalpräs. beruht.

2.***b^heh_2-***[1] 'sprechen, sagen' IEW 105-6

Präsens	*b^héh$_2$-/b^hh$_2$-	arm. *bay* 'sagt'[2]
		gr. *φημί*, dor. *φαμί*, äol. *φᾶμι* 'sage'
		[lat. *for, fārī* 'sprechen'[3]
		?[ae. *bō(ia)n* sw.2 'prahlen'[4]
		[aruss. (+) *baju*, (*bajati*) 'erzählen; zaubern'[5]
	?*b^h-né/n̥-h$_2$-	[ved. *bhánati* 'spricht'[6]
		?[khot. *banāre* 'schreien auf'[7]
Desider.	?*b^héh$_2$/b^hh$_2$-s-	[gr. Fut. *φήσω* 'werde sagen'[8]
Neubildungen:	*sḱe*-Präs.	gr. *ἔφασκον* 'sagte'[9]

(B. S.)

[1] Zur Homonymie mit 1.*b^heh$_2$- s.d.
[2] Nur zur Einleitung der wörtlichen Rede, ebenso 1s *bam*, 2s *bas*, s. KLINGENSCHMITT 84.
[3] Wohl zum *ie*-Präs. erweitert, vgl. WALDE-HOFMANN I 525-6.
[4] Nach SEEBOLD, FT Wien 483 viell. zu *$ĝ^h$u̯eH- 'rufen'.

[5] Vgl. VAILLANT III 264-5.
[6] Wenn (mit trivialer Akzentverschiebung) thematisiert aus **bhanā-* < **bʰn̥éh₂-* und nicht zu einer Parallelwurzel **bʰen(H)-*, die auch in ahd. (+) *bannan* 'aufbieten, vorladen' (kaum mit SEEBOLD 89 aus **bʰh₂-nu̯-*) vorliegen könnte, vgl. LÜHR, MSS 35 (1976) 92.
[7] Hierher nach EMMERICK 93, doch semantisch problematisch.
[8] Dazu erst nachhomerisch Aor. *ἔφησα*.
[9] Früh nur Ipf., Ind. Präs. erst spät.

****bʰeh₃g-*** 'braten, rösten' IEW 113

Präsens	**bʰéh₃g-/bʰh₃g-*	[gr. att. *φώγω* 'brate, röste' [ae. (+) *bacan* 'brate, röste'[1]
Aorist	*?*bʰēh₃g/bʰéh₃g-s-*	gr. ion. att. *ἔφωξα* 'röstete'
Iterativ	*?*bʰoh₃g-éi̯e-*	russ. (+) *bažú, bažít'* 'wünschen, begehren'[2]

(B. S., M. K.)

[1] Ahd. neben *bahhan* auch fränk. *backan* und mnd. mnl. *bakken*, mit Assimilation eines sekundären *n*-Suffixes (< **bak-n°*) oder sekundärer Gemination, vgl. SEEBOLD 87-8; LLOYD-SPRINGER I 419-21.
[2] Nach IEW und VASMER I 38 viell. hierher als 'heiß begehren'.

****bʰei̯dʰ-*** 'spalten' IEW 116-7

Aorist	**bʰéi̯dʰ-/bʰidʰ-*	ved. *abhet* 'hat gespalten'[1] ?[keltib. *biðetuð* K.1.1 'soll abschlagen (?)'[1a]
Präsens	**bʰi-né/n-dʰ-*	ved. *bhinátti* 'spaltet' [lat. *findō, -ere* 'spalten'
	*?*bʰéi̯dʰ-e-*[2]	?[khot. *bitte* 'durchbohrt'[3] gr. *φείδομαι* 'spare, schone'[4] got. (+) *beitan* 'beißen'
Kausativ	*?*bʰoi̯dʰ-éi̯e-*	an. (+) *beita* 'zäumen; weiden lassen'[5]
Desider.	*?*bʰéi̯dʰ/bʰidʰ-s-*	?[keltib. Konj. *ro-biseti* K.1.1 'soll(te) abschlagen (?)'[5a]

Neubildungen:	*s*-Aorist	ved. *abhaitsam* AVP 9,6,6 'habe zerschlagen'[6] gr. *ἐφεισάμην* 'sparte, schonte'
	redupl. Aor.	gr. hom. *πεφιδέσθαι* 'schonen'
	R(z)-*i̯e*-Präs.	ved. *bhídyate ~ bhidyáte* 'zerbricht, geht enzwei'[6a]
	Perfekt	ved. *bibhéda* 'hat gespalten'[6b] lat. *fidī* 'spaltete'[7] got. (+) *bait* 'biß'

(B. S., M. K.)

[1] 2s Inj. Med. *bhitthās* YV ist wohl bereits zum *s*-Aorist umgedeutet, s. NARTEN 180.
[1a] < **bid-e-tōd*, viell. thematisierter Aor. (zum Ipv. Aor. im Keltib. vgl. *tatuð*, s. **deh₃*); zur Bedeutung (jedoch unter Zuweisung zu **bʰei̯H* 'schlagen') vgl. ESKA 87 mit Lit.; MEID, Botorrita 106. Hierher viell. als Konj. mit unklarem Präverb *ka^m-bið-e-ti*; vgl. MLH IV 414, 501, 506, 570-1; RUBIO ORECILLA, HS 112 (1999) 107, 116.
[2] Vermutlich liegen eher Umdeutungen des Konj. Aor. vor als ein altes them. Präs.
[3] < **bida-*, s. EMMERICK 96. Vielleicht mit R(z) vom PPP *bista-*.
[4] Semant. Entwicklung noch ungeklärt: „nur einen abgespaltenen Teil verwenden"?
[5] Vgl. SEEBOLD 97.
[5a] **bid-se-*, wenn zu *biðetuð*; mit R(z) vom Aor.? Vgl. MLH IV 412, 519-20, 571.
[6] Vgl. NARTEN 180.
[6a] Vgl. KULIKOV, FT Innsbruck 343-4, 346-7.
[6b] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 350-1.
[7] Wenn aus Komposita für **fi-fidī*; dagegen nach MEISER, Habil. §219 Reimwortbildung zu *scindere : scidī*.

****bʰei̯dʰ-*** 'sich anvertrauen, Vertrauen fassen'[1] IEW 117

Aorist	**bʰéi̯dʰ-/bʰidʰ-*	[gr. *ἐπιθόμην* 'gehorchte'
Präsens	**bʰi-né/n-dʰ-*	[alb. *bind* 'überzeugt. überredet'[1a]
	**bʰéi̯dʰ-e-*	gr. *πείθομαι* 'gehorche'[2] lat. *fidō, -ere* 'vertrauen' ?got. (+) *beidan* 'warten'[3]
Kausativ	**bʰoi̯dʰ-éi̯e-*	got. (+) *baidjan* 'zwingen'[4] aksl. *běždǫ, bĕditi* 'zwingen'
Perfekt	**bʰe-bʰói̯dʰ/bʰidʰ-*	gr. *πέποιθα* 'vertraue' ?an. (+) *beið* 'wartete'

Neubildungen:	redupl. Aor.	gr. ep. *πεπιθεῖν* 'überreden', *πεπιθέσθαι* 'gehorchen'
	s-Aorist	gr. *ἔπεισα* 'überredete'[5]

(B. S., M. K.)

[1] Die Grundbedeutung ist in einer Situation anzusetzen, an der mindestens zwei Parteien beteiligt sind („Relations"-Wurzel). Die eine Seite „vertraut sich an", indem sie der anderen die Verantwortung und Befehlsgewalt überläßt und gehorcht; die andere Seite übernimmt Befehlsgewalt und Verantwortung, vgl. SCHIRMER 84-9.
[1a] Vgl. DEMIRAJ 101; OREL 25f. mit Lit.

[2] Dazu faktitives Aktiv *πείθω* 'überrede', das das verlorene Nasalpräsens ersetzt.
[3] Semant. Verhältnis nicht klar, viell. '(er)warten' aus 'vertrauen (auf etwas Künftiges)', vgl. BENVENISTE, Institutions 119-20; nach SEEBOLD 94-5 aus semant. Gründen von *$b^h e\underline{i}d^h$- zu trennen, doch bliebe das germ. Verb dann etymologisch isoliert.
[4] Zur Semantik vgl. BENVENISTE, Institutions 120; an. ahd. auch 'verlangen, fordern', s. auch SEEBOLD 95.
[5] Bei Homer nur vereinzelt, wohl Neuerung für *πεπιθεῖν*.

*$b^h e\underline{i}H$-[0] 'schlagen' IEW 117-8

Präsens	*$b^h i$-né/n-H-	?[alat. Konj. *perfines* 'du sollst zerschlagen'[1]
		[air. *-ben, -benat* 'schlagen'[1a]
		?[alb. *(m-)bin* 'keimt, sproßt'[1b]
	?*$b^h iH$-$\underline{i}é$-	?aksl. *bijǫ, (biti)* 'schlagen'[2]
Aorist	?*$b^h \bar{e}\underline{i}H/b^h é\underline{i}H$-s-	aksl. *bi, bišę* 'schlug, schlugen'

Neubildungen: Perfekt air. *bí, béotar* 'schlug(en)'[3]

(B. S., M. K.)

[0] Hierher vielleicht auch gr. *φῖτυ* 'Keim, Sproß' (zur Semantik vgl. das alb. Verbum unten), s. jedoch Anm. 15 zu *$b^h u eh_2$-.
[1] *perfines perfringas* Fest. pp. 222 L., setzt ein *-fināre* voraus (vgl. RIX, GS KURYŁOWICZ 404), das allerdings auch als sekundäre Bildung zu *$g^{uh}en$- gehören könnte.
[1a] Flexion mit konstantem *-*na*- spricht nach MCCONE 11 für *h_2 (jedoch nicht zwingend). Hierher viell. auch keltib. *(ne-)bintor* K.1.1, wenn 3s 'soll nicht geschlagen werden'; vgl. MLH IV 500-1 mit Lit.
[1b] < *bi-n-$\underline{i}e$-, vgl. DEMIRAJ 100-1; zur Semantik vgl. nhd. *ausschlagen* 'sprießen, treiben'; s. jedoch *$b^h u eh_2$-.
[2] Nach VAILLANT III 275 sekundär zum Aorist.
[3] Vgl. MCCONE 125.

*$b^h e\underline{i}h_2$-[0] 'in Furcht geraten' IEW 161-2

Aorist	*$b^h é\underline{i}h_2$-/$b^h ih_2$-	ved. *mā́ bhema* 'laß uns nicht in Furcht geraten!'[1]
Präsens	*$b^h é\underline{i}h_2$-e -	ved. *bháyate* 'fürchtet sich'
		?aav. *baiieṇtē* Y. 34,8 'fürchten'[2]
Perfekt	*$b^h e$-$b^h ó\underline{i}h_2$/$b^h ih_2$-	ved. *bibhā́ya* 'fürchtet sich'[3]
		jav. Ptz. *biβiuuāh-* 'in Furcht'[4]

	[ahd. (+) *bibēn* 'zittern, beben'[5]
	?[lit. *bijaũ, (bijóti)* 'sich fürchten'[6]
	[aksl. *bojǫ sę, (bojati sę)* 'sich fürchten'[7]

Neubildungen: Kausativ ved. *bhāyayanti* AVP 2,57,5 'erschrecken jmdn.'[8]

(B. S., M. K.)

[0] Ansatz mit *h_2- nach HAJNAL 125-6, 157[61] wegen kluw. *pīha-*, lyk. *piχe-/pige-* 'Furcht'.
[1] Daraus schon im RV verdeutlichender *s*-Aorist *ábhaiṣma, ábhaiṣur*, vgl. NARTEN 180-1.
[2] Obwohl gegenüber *biieṇtē* schlechter bezeugt, ist diese Lesung wegen des Ved. und jav. *baiieṇte* (s.u.) vorzuziehen; zur Bdtg. vgl. HUMBACH, Die Gathas I 107, II 45 mit Lit.; hingegen nehmen z.B. BARTHOLOMAE 927; KELLENS-PIRART I 127; III 118 faktitive Bdtg. 'erschrecken' an. Diese ist jedenfalls anzusetzen für jav. *baiieṇte* Yt. 17,12f.; intr. dagegen *niβiieiti* P. 20 'hat Furcht', Fehler für Med. **ni-βaiiete*?
[3] Später zum Präsens *bibhéti* umgebildet, schon im RV Ptz. *bíbhyat-*, vgl. WACKERNAGEL, KZ 41 (1907) 305f. = Kl. Schr. 494f.; KÜMMEL, Perfekt 59-60; 336-8.
[4] So jedenfalls Yt. 11,5; 13,41; möglicherweise auch Yt. 19,48; 50 zu lesen, doch dort anscheinend mit faktitiver Bedeutung 'furchterregend', vgl. HINTZE 264-5; KÜMMEL, Perfekt 649-51.
[5] Vgl. zur Herleitung aus dem Perf. NARTEN, Sprache 27 (1981) 10 = Kl. Schr. 242; der Umbildungsprozeß verlief wohl so: *$b^h eb^h ói h_2$-/$b^h eb^h ih_2$- > urgerm. *bebai-/bibī- → *bibai-/bibja- nach der 3. schwachen Klasse (J. A. H.), vgl. KÜMMEL, Perfekt 338.
[6] Bildung unklar, offenbar ist *$b^h ih_2$- mit einem Suffix *-*ā*- (bedeutungsmäßig mit dem Zustands-Suffix *-*ē*- vergleichbar) erweitert; im Lett. neben *bijāju, bijât* 'fürchten' auch *bîstuos, bîtiês* 'sich fürchten'; vgl. STANG, Gramm. 324-5.
[7] Vgl. STANG, Verbum 24, 146; VAILLANT III 392; KÜMMEL, Perfekt 338.
[8] S. GOTŌ 225[478].

?*$b^h eld$-[1] 'klopfen' IEW 124

Präsens	?*$b^h éld$-e-	[lit. *béldžiu, (bélsti)* 'klopfen, pochen'

Neubildungen: R(z)-*e*-Präs. lit. *bìldu, (bildė́ti)* 'dröhnen'

(B. S.)

[1] Nur balt. und viell. in germ. *bulta(n)- 'Bolzen'.

*$b^h elĝ^h$-[1] 'schwellen'[2] IEW 125-6

Präsens	?*$b^h élĝ^h$-e-	ae. (+) *belgan* 'zürnen'[3]
Kausativ	?*$b^h olĝ^h$-é$\underline{i}$e-	an. *belgja* 'aufbauschen', ae. (+) *-belgan* 'erzürnen'

(B. S.)

[1] Verbal nur germ. und möglicherweise, mit *$b^herĝ^h$- (s.d.) zusammengefallen, in der ved. Wurzel *barh-* 'kräftigen, groß machen, fest machen', vgl. EWAia II 212-4 mit Lit.
[2] Im Verbum meist zu 'zornig werden, zürnen' weiterentwickelt; vgl. Nominalbildungen wie av. *barəziš-* n. 'Kissen, Polster', air. *bolg* f. 'Blase', *bolg* m. 'Sack, Bauch, Hülse, Hose', got. (+) *balgs* m. 'Schlauch'.
[3] Grundbedeutung noch im an. Ptz. *bolginn* 'angeschwollen'; vgl. SEEBOLD 99-100.

?*b^helH-[1] 'tönen, dröhnen'[2] IEW 123-4

Präsens	?*$b^hélH$-*e*-	ae. *bellan* 'brüllen', ahd. *bellan* 'bellen'[3]
	?*$b^hl̥H$-*i̯é*-	an. (+) *bylja* 'dröhnen'[4]
Iterativ	?*b^holH-*éi̯e*-	an. *belja* 'brüllen'[5]

Neubildungen: Perfekt — mhd. *ball* 'bellte'
sta-Präs. — lit. *pra-bìlstu*, (*-bìlti*) 'zu reden anfangen'

(M. K.)

[1] Nur germ. und bsl., z.T. schwer von *b^hleh_1- 'heulen' abzugrenzen.
[2] Genauere Untersuchung der Bedeutungszusammenhänge erforderlich.
[3] Vgl. LÜHR, MSS 35 (1976) 77.
[4] Oder denom. zu *bylr* 'Windstoß' < *$b^hl̥H$-*i*-?
[5] Unklar das Fehlen der Resonantengemination (regulär neben *o*-Stufe?).

?*b^helk-[1] 'stützen' IEW 122-3

Präsens *$b^hl̥k$-*i̯é*- lat. *fulciō, -īre* 'stützen (durch Balken usw.)'

(B. S.)

[1] Nur lat. und in gr. *φάλκης* m. 'Balken', viell. mit sekundärem **k* (verschleppt aus Stellung vor **t*) aus *b^helg*- in an. *bjalki* m., ahd. (+) *balko* m. 'Balken'; anklingende bsl. Wörter lassen sich nicht von *$b^helĝ^h$*- 'schwellen' trennen, so daß der Ansatz mit Palatal unsicher bleibt.

?*b^hen-[1] 'krank werden'[2] IEW 126

Kausativ ?*b^hon-*éi̯e*- aav. *bąnaiiən* 'sie machen krank'[3]

(B. S., M. K.)

[1] Nur iran., möglich, doch weniger wahrscheinlich auch *b^henH- oder gar *$ben(H)$*-; mir. *epit* f. 'Sichelmesser' und kymr. *bony* 'Axt' sind semantisch kaum vermittelbar; got. (+) *banja* 'Schlag, Wunde, Geschwür', an. (+) *bani* 'Tod; Mörder' sind besser mit SEEBOLD, FT Wien 477-8 zu *$g^{wh}en$*- 'schlagen' zu stellen (anders LLOYD-SPRINGER 460-2).
[2] Vgl. jav. *baṇta-* 'erkrankt' mit irregulärer R(e).
[3] Oder denom.?

?*b^hend-[1] 'glücklich sein, sich freuen' IEW 126-7

Präsens *$b^hénd$-*e*- ved. *bhandate* 'fühlt sich glücklich'[2]

(B. S.)

[1] Nur iir., vgl. ved. *bhadrá-* 'glückverheißend' (Superl. *bhándiṣṭha-*), jav. *hu-baδra-* 'sehr glücklich' (falls dies nicht zu got. *batiza* 'besser' usw.).
[2] Vgl. GOTŌ 223-4.

*b^hend^h-[1] 'binden' IEW 127

Präsens ?*$b^hénd^h$-*e*- got. (+) *bindan* 'binden'

Neubildungen:	*nā*-Präs.	ved. *ábadhnāt* 'band'[2]
		got. *and-bundnan* 'entbunden werden'
	Kaus.-It.	ved. (ŚB) *abandhayat* 'ließ binden'
		jav. *baṇdaiieiti* 'bindet'[3]
		ae. (+) *bendan* 'binden, spannen'
	Perfekt	ved. (AV) *babándha* 'hat gebunden'[4]
		got. (+) *band* 'band'

(B. S., M. K.)

[1] Nach OLSEN, FS RIX 370 urspr. *b^hendh_1- mit schon grundsprachlicher Entwicklung zu *b^hend^h-, der Laryngal sei noch in ved. *badhnā́-* < *$b^hn̥d^h$-*néh*$_1$- ← *$b^hn̥d$-*né-h*$_1$- reflektiert. Hierher nach JANDA, Eleusis 128 mit Lit. auch gr. *πάσχω* 'in Leid geraten' usw. (vgl. *k^wend^h*-) als 'gebunden, verstrickt werden'; in diesem Fall müßte die Wurzelbedeutung von *b^hend^h*- intr. angesetzt werden.
[2] Nach HOFFMANN bei KELLENS, Verbe 138[3] Umbildung nach dem Synonym *sinā́-*.
[3] Nach KELLENS, Verbe 138 Substitutions-Präs. [aber wofür?].
[4] Schwacher Stamm analogisch nasallos *bedh-*, vgl. KÜMMEL, Perfekt 328-9.

*$b^henĝ^h$- 'dicht, fest machen'[1] IEW 127-8

Präsens	*$b^hénĝ^h$-e-	aav. *də-bązaitī*, jav. *bązaiti* 'festigt'[2]
Kaus.-It.	*$b^honĝ^h$-éi̯e-	ved. (YV) *baṁhayate* 'stärkt, läßt anwachsen'

(B. S., M. K.)

[1] Vgl. Nominalformen wie *$b^hn̥ĝ^h$-u- in heth. *panku-* 'all, gesamt', ved. *bahú-* 'dicht, reichlich, viel', gr. *παχύς* 'dick, dicht, feist'; *$b^henĝ^ho$- in an. *bingr* 'Haufen'.

[2] *db- des Aav. scheint auch sonst im Iran. vorzukommen, z.B. in sogd. *δβ'nz* 'dick'. Als Phänomen unerklärt (viell. Rest eines Präverbs *(H)d-, vgl. 3.*sel*?).

*b^her- 'tragen, bringen' IEW 128-32

Aor./Präs.	?*$b^hér$-/b^hr-[1]	ved. *bhárti* 'trägt'[2], 2d Ipv. (YV) *bhartám*/*bhr̥tám* 'bringt!'[3]
		aav. *barətū* Y. 33,9 'soll bringen!'[4]
		gr. Ipv. *φέρτε* Il. 9,172 'bringt!'[5]
Präsens	*b^hi-$b^hér$/b^hr-	ved. *bibhárti* 'trägt'[6]
	*$b^hér$-e-	ved. *bhárati* 'trägt, bringt'[7]
		aav. *baraitī* 'trägt, bringt'
		arm. *berem* 'trage, bringe'
		phryg. *αβ-βερετ* 'bringt'
		gr. *φέρω* 'trage, bringe'
		lat. *ferō*, *ferre* 'tragen'[8]
		air. *-beir, -berat* 'tragen, bringen'
		got. (+) *bairan* 'tragen, gebären'
		?[lit. *beriù*, (*beřti*) 'streuen, ausschütten'[9]
		aksl. (+) *berǫ*, (*bьrati*) 'sammeln, nehmen'
		toch.B akt. *paräṃ*, A med. *pärtär* 'trägt, bringt, nimmt'[9a]
		[alb. *bie* 'trägt, bringt'[9b]
Aorist	?*$b^hér$/$b^hér$-s-	ved. *abhār* 'hat gebracht'[10]
		air. *birt, -bert* 'trug'[11]
Iterativ	*b^hor-éi̯e-	gr. *φορέω* 'trage'
		[alb. *m-ban* 'hält, trägt'[12]

Neubildungen: Perfekt ved. *jabhāra* 'hat getragen, hat gebracht'[13], *babhre*, (ŚB) *babhāra* 'hat getragen'[14]
jav. *baβrarə* 'haben gebracht'[15]
got. (+) *bar* 'trug'

(B. S., M. K.)

[1] Die Formen einer Wurzelbildung, die sich weitgehend auf den Ipv. beschränken und nicht sicher als Aor. bzw. Präs. bestimmbar sind, werden verschieden gedeutet: nach SZEMERÉNYI, Syncope 189-99 sind alle Formen sekundär, dagegen STRUNK, IF 73 (1968) 187; nach WACKERNAGEL, IF 45 (1927) 320-1 = Kl. Schr. 1260-1; SCHMITT, Dichtersprache 262-4 sakral- bzw. dichtersprachliche Reliktformen.

[2] Nur RV 1,173,6; (*vî*) 6,13,3; nach GOTŌ 227 dem Ipv. Du. nachgebildet; nach SZEMERÉNYI, Syncope 197-8 sekundär zu reduplziertem *bibhárti*.

[3] Möglicherweise Aorist, vgl. SZEMERÉNYI, Syncope 197; GOTŌ 227.

[4] Falls nicht doch *baratū* zu lesen; dazu viell. noch jav. *barətu, bərətąm*, deren Lesung jedoch unsicher ist. Vgl. SZEMERÉNYI, Syncope 198; SCHMITT, Dichtersprache 263-4; KELLENS, Verbe 86, 87[10].

[5] Alte Form mit optionaler Synkope aus *φέρετε* nach SZEMERÉNYI, Syncope 199.

[6] Mantrasprachlich auch *bíbhar-*; anders als *bhára-* nur durativ in der Bedeutung 'tragen', fast immer ohne Präverb, vgl. GOTŌ 226-7.

[7] Im RV noch 'tragen' neben 'bringen', später nur noch 'bringen', vgl. GOTŌ 225-6.

[8] Die athematischen lat. Formen (3s *fert* usw.) sind am besten als synkopierte Allegroformen zu erklären, gegen Relikte athem. Flexion spricht besonders der Konj. *feram* usw. (nicht †*ferim*), vgl. SZEMERÉNYI, Syncope 198-9. Erwägenswert bleibt allerdings Einfluß einer (dereduplizierten?) Fortsetzung des reduplizierten Präsens, MEISER, LLF 224.

[9] Zur Semantik vgl. HERMANN, Studi Baltici 3 (1933), 65-8; dazu auch *byrù* (d.h. *bi̯rù*), *bìrti* und *birù*, *biřéti* 'verstreut werden'.

[9a] Nur Präsens, dazu suppletiv B Konj. *āṣṣäṃ*, Ipv. */p-asa-/* zu *ās-* unklarer Herkunft, A Konj., AB Prät. **kama-* (s. **gem-*). Vgl. auch B *preṃtsa* 'schwanger' < *$b^hérontih_2$-, ADAMS, DTB 420 mit Lit.

[9b] Wegen *r*-Schwunds auf voralb. **ber-i̯e-* zurückzuführen, Umbildung unklar, vgl. OREL 24 mit Lit. Dazu suppl. Aor. *pruva* (wohl zu 1.**per-*).

[10] Vgl. NARTEN 183, die mit Neubildung rechnet; im Av. scheint der Aor. zu *bara-* suppletiv von *$h_1neĥ$* (s.d.) gebildet zu sein.

[11] Vgl. WATKINS, Celtic Verb 171; MCCONE 67-8.

[12] < **bar-ni̯e-*, umgebildet zum *ni̯e*-Präs., s. OREL 248 mit Lit.

[13] Synchron Perfekt nur zum Präsens *bhárati*; Redupl. mit **ja-* stammt von *jahāra*, vgl. KÜMMEL, Perfekt 338-43.

[14] Synchron Perfekt zu *bibhárti*, s. KÜMMEL, Perfekt 342-3.

[15] KÜMMEL, Perfekt 653-4.

?*b^herd^h-[1] 'erbeuten, einnehmen'[1a] [IEW 138]

Aorist	*$b^hérd^h$-/$b^hr̥d^h$-	[gr. *ἔπραθον* 'erbeutete, nahm ein'
Präsens	*$b^hérd^h$-e-	gr. *πέρθω* 'erbeute, nehme ein'

Iterativ	*$b^h ord^h$-éi̯e-	gr. *πορθέω* 'erbeute, nehme ein'
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ἔπερσα* 'erbeutete, nahm ein'

(B. S., M. K.)

[1] Zur Wurzelform s. JANDA, Eleusis 240; ibid. 241-2 wird eine alte Univerbierung *$b^h er$-$d^h h_1$- 'Beute machen' (mit einem Wurzelnomen von *$b^h er$-) vorgeschlagen, dann wäre späturidg. *$b^h erd^h h_1$- anzusetzen.

[1a] Zur Semantik des gr. Verbums s. JANDA, Eleusis 229-40.

*$b^h erĝ$-[1] 'braten, rösten' IEW 137

Präsens	*$b^h ṛĝ$-i̯é-	ved. (< mi.) *bhṛjjáti* 'röstet'[2]

(B. S.)

[1] Der Sitz des Vollstufenvokals ist unsicher, weder ved. *bhráṣṭra-* n. 'Röstpfanne', bei dem Metathese vorliegen könnte, s. Ai. Gr. I 212-4, noch alat. *ferctum* 'Opferkuchen', das von der R(z) **forg-* beeinflußt sein könnte, sind aussagekräftig. Eine Entscheidung für *$b^h reĝ$- könnte umbr. *frehtu* liefern, wenn dessen Zugehörigkeit semantisch sicher wäre.

[2] Nach KEWA II 520 volkstümlich für **bhṛjyá-*; nach IEW 137 *sḱe*-Präs., doch hätte *$b^h ṛĝ$-*sḱé-* in jedem Falle zu *$b^h ṛsḱé$- > ved. †*bṛcchá-* geführt.

*$b^h erĝ^h$-[1] 'hoch werden, sich erheben'[2] IEW 140-1

Aorist	*$b^h érĝ^h$-/$b^h ṛĝ^h$-[3]	heth. *parktaru* 'soll sich erheben' [arm. *ebarj* 'hob auf, trug', *barjaw* 'erhob sich' [toch.B *parka*, A *pärk* 'erhob sich'[4]
Präsens	*$b^h ṛĝ^h$-i̯é-	heth. *parkiyanzi* 'werden hoch; machen hoch'[5] ?gr. *φράσσω*, att. *φράττω* 'verschanze, befestige'[5a]
Kausativ	*$b^h orĝ^h$-éi̯e-	ved. *barhayā sám* 'ich will stärken', *ní ... barháyas* 'schmetterst nieder'[6] jav. Konj. *us ... barəzaiieni* Yt. 10,108 'werde aufziehen'[6a] air. *dí-bairg* 'wirf!'; mkymr. *bwrw* 'wirft'[7]
Perfekt	?*$b^h e$-$b^h órĝ^h$/$b^h ṛĝ^h$-	ved. *babṛhāṇá-* 'fest, stark'[7a]
Neubildungen:	*iṣ*-Aorist	ved. *ní barhīt* 'schmettert(e) nieder'[8]
	R(e)-*e*-Präs.	spätved. (ĀpM) *úpa barhasva* 'leg (den Arm) unter!'[9]
Nasalpräs.		[ved. (ŚB) *pári bṛńhati* 'befestigt ringsum'[10] [arm. *barnam* 'hebe auf, hebe, trage'[11]
Intensiv		ved. *úpa barbṛhi* RV 10,10,10 'leg (den Arm) unter!'[12]
Essiv		toch.A *pärkatär* 'erhebt sich'[13]

(B. S., M. K.)

[1] Zur Frage eines Seṭ-Ansatzes vgl. KLINGENSCHMITT 109: dafür spräche nur das arm. Präs., wenn alt; dagegen wohl nur der jav. Nom. Sg. des Wurzelnomens *barš* (nicht †*barəziš*).

[2] Zur fientiven Grundbedeutung vgl. KLINGENSCHMITT 108.

[3] Dazu könnte als ehemaliges Ptz. das Adj. *$b^h ṛĝ^h$-ént-* 'hoch' in ved. *bṛhánt-*, av. *bərəzaṇt-* und kelt. und germ. Eigennamen gehören, vgl. EWAia II 232.

[4] < urtoch. **pərka* < vorurtoch. *$b^h erĝ^h ə$-t* ← *$b^h érĝ^h$-t*.

[5] Vgl. OETTINGER 356 mit Anm. 207; MELCHERT, InL 20 (1997) 84, 90 mit Lit. Nach PUHVEL, HS 112 (1999) 69-74 auch 'fence off, put beyond reach'.

[5a] Hierher nach PUHVEL, HS 112 (1999) 73-4. Dazu neu *s*-Aorist *φράξαι*.

[6] Im Iir. könnte Vermischung mit *$b^h elĝ^h$- eingetreten sein, vgl. NARTEN, MSS 14 (1959) 45 = Kl. Schr. 8; EWAia II 212-3.

[6a] Hierher wohl auch oss. *æm-bærz-* 'bedecken' < **sam-barz-*, digor. *i-værz-* 'versprechen, verheißen' < **vi-barz-*, deren Bedeutung über 'erhöhen, (oben) befestigen, festmachen' vermittelt werden kann; schon wegen des auslautenden Palatals kaum mit ABAEV I 137-8; 554-5 zu *$b^h erg^h$-*.

[7] < urkelt. **borgī-* 'werfen' ← 'hochbringen'; vgl. PEDERSEN, VKG II 476; SCHRIJVER, BCHP 55-6.

[7a] KÜMMEL, Perfekt 329-30

[8] Neubildung zum Präs. *ní barhaya-*, vgl. NARTEN 179. Vielleicht könnte aber Fortsetzung des Wurzelaorists vorliegen, s. KÜMMEL, Perfekt 330[587].

[9] S. GOTŌ 215.

[10] Umbildung nach *dṛńhati* 'festigt', vgl. GOTŌ 215.

[11] Wohl Analogiebildung zum Aor. nach dem Vorbild einer Seṭ-Wurzel. Falls *$b^h erĝ^h H$- anzusetzen ist, kann natürlich eine alte Bildung *$b^h ṛĝ^h$-n-H-* vorliegen, vgl. KLINGENSCHMITT 109-10, der auch Umbildung aus *$b^h ṛ$-n(e)-$ĝ^h$-* erwägt.

[12] Vgl. SCHAEFER 157-9.

[13] Neubildung zum Prät.

?*$b^h erg^h$-[1] 'beachten, bewahren' IEW 145

Präsens	?*$b^h érg^h$-e-	got. (+) *bairgan* 'bergen, verwahren'[1a] aksl. (+) *ne-brěgǫ*, (*-brěšti*) 'vernachlässigen'[2]
	*$b^h ṛg^h$-éi̯e-	jav. *bərəjaiiaṯ* 'hieß willkommen, ehrte'[3], khot. *buljäte* 'ehrt'[4] ?an. *byrgja* 'einschließen', ae. *byrgan* 'begraben'[5]
Essiv	?*$b^h ṛg^h$-h_1i̯é-	ae. *borgian* 'leihen' ahd. *borgēn* 'sorgen, schonen'[6]

(B. S., M. K.)

[1] Vgl. noch ostlit. *biřginti* 'sparen'. Hierher vielleicht ved. *bʰṛ́h-* 'Verehrung' (im GN *bʰṛ́has páti-*), jav. *bərəj-* 'Willkommen, Preisung' usw., wenn aus *'Beachtung, Ehrung (der Götter)' (M. K.; zum Problem vgl. KELLENS, Noms-racines 350-3). Die von ABAEV I 137-8; 554-5 angeschlossenen oss. *æm-bærz-, i-værz-* gehören dagegen zu *$*b^herĝ^h$-*, s.d. Anm. 6a.

[1a] Vgl. SEEBOLD 106-7.

[2] Aksl. nur negiert belegt; vgl. russ. (+) *beregú, (beréč')* 'hüten, bewahren, schonen'.

[3] Das av. Verbum wird mit Gen. konstruiert, was gut zu einer Grundbedeutung 'auf jmdn. achten' paßt.

[4] S. EMMERICK 102.

[5] Oder *$*b^hṛg^h$-i̯é-*; innergerm. nicht als Denom. erklärbar, aber vielleicht mit jav. *bərəjiia-* in *bərəjiiaṣtəma-* 'am besten verehrend' zu vergleichen.

[6] Vgl. SEEBOLD 107.

$*b^herH$-[1] 'mit scharfem Werkzeug bearbeiten'[2] IEW 133-5

Präsens	*$*b^hé$-$b^horH/b^hṛH$-*[3]	[alit. *barti* 'schilt'[4], [lit. *barù, (bárti)* 'schelten', refl. 'sich zanken'[5]
		[aksl. *borjǫ, (brati)* 'kämpfen'[5a]
	$*b^hṛ$-né/n-H-	?ai. (DhP) *bhṛṇāti* 'droht, schimpft'
		?[alb. *bren* 'nagt, zerfrißt'[6]
Iterativ	*$*b^horH$-éi̯e-*	an. (+) *berja* 'schlagen'[7]
Neubildungen:	R(e)-i̯e-Präs.	lat. *feriō, -īre* 'stoßen, schlagen'[7a]
		alb. *bie* 'klopft, schlägt; fällt'[8]

(B. S., M. K.)

[1] Vgl. noch jav. *tiži.bāra-* 'mit scharfer Schneide'.

[2] Die Zugehörigkeit der bsl. Wörter mit der Bedeutung 'streiten, kämpfen' (balt. 'mit Worten streiten') ist umstritten; 'kämpfen, streiten' kann sich aber aus '(einander) schlagen' entwickelt haben.

[3] Möglich auch Intensiv *$*b^hér$-$b^horH/b^hṛH$-*.

[4] Mit Reduplikationsverlust, vgl. MEILLET, MSL 19 (1915) 185; STANG, Gramm. 312, 333, 380.

[5] Im Lett. sek. i̯e-Präsens *baṛu*, vgl. STANG, Gramm. 380.

[5a] Südslav. später zu *boriti* normalisiert, VAILLANT III 298.

[6] *bran-i̯o-* ~ *bran-i-* aus *$*b^hṛnH$-* nach RASMUSSEN 228; anders OREL 34-5: *brain-ja-* zu *$*b^hreiH$*.

[7] Mit fehlender Resonantengemination wegen *o*-Stufe?

[7a] Nach JASANOFF, *Heth. u. Idg.* 84 Weiterbildung des schwachen Stammes von nichtreduziertem *$*b^hórH$-/*b^hérH$-*, dessen starker Stamm in den oben unter *$*b^hé$-b^horH-* genannten Verben fortgesetzt sei; ebenso alb. *bie* (M. K.).

[8] Vgl. HULD 142-3; OREL 24-5. Aor. suppl. *ra, rashë* (s. *$*reh_1s$*).

$*b^herh_2$-[1] 'sich schnell bewegen' IEW 132-3

Präsens	*$*b^hérh_2$-/$b^hṛh_2$-*	heth. *parahzi* 'hetzt, greift an'[2]
		[ved. *bhurántu* 'sollen sich tummeln'
		?[jav. Ptz. *barəṇt-* 'stürmend'[3]
		?[lat. *furō, -ere* 'rasen'[4]
Neubildungen:	Intensiv	ved. *járbhurīti* 'bewegt sich hin und her'[5]
		?gr. *πορφύρει* 'wogt'[6]

(B. S.)

[1] Denkbar auch *$*b^hreh_2$-*, da R(e) nicht sicher belegt. Unsicher ist Zusammenhang mit *$*b^heru̯$-* 'sieden, wallen', 1.*$*b^hreu̯H$-* 'sprudeln'.

[2] Stamm *parh-*; vgl. OETTINGER 213-4. Nach OETTINGER, *Grammatica ittita* 236 könnte auch das Deverbativ heth. *parhanniye-* 'hetzen' ererbt und mit ved. *bhuraṇyáti* 'ist rührig' zu vergleichen sein.

[3] Nach KELLENS, Verbe 57, 59[6], 106[18] mit weiteren hierher gestellten Belegen zu *bar* 'tragen'.

[4] Nach WALDE-HOFMANN I 571 aus *$*d^huse$-*, das er mit gr. lesb. *θυίω* 'stürme, rase' vergleicht; s. *$*d^heu̯H$-*.

[5] Nach HOFFMANN, IF 60 (1952) 264 = Aufs. 45 analogische Neubildung nach *járbhṛ-* zu *bhṛ-* 'tragen', nach SCHAEFER 161-2 aber viell. Umbildung eines älteren *$*bárbhur(ī)$-*.

[6] Nach TICHY, Onomatop. 284-5 ist Herleitung aus *$*p^herp^huri̯e-$* < *$*b^hér$-$b^hṛh_2$-i̯é-* möglich, doch eher sei mit einem einzelsprachlichen Onomatopoetikum zu rechnen. Ein Zusammenhang mit *φύρω* 'benetze, bespritze' ist semantisch unwahrscheinlich.

$*b^heru̯$-[1] 'sieden, wallen' IEW 143-5

Präsens	*$*b^héru̯$-e-*	lat. *feruō, -ere* 'sieden, wallen'
		kymr. *berw-* 'sieden, wallen'
Iterativ	?*$*b^horu̯$-éi̯e-*	[lat. *ferueō, -ēre* 'sieden, wallen'[2]

(B. S.)

[1] Vgl. R(z) *$*b^hru$-* in lat. *dēfrutum* n. 'eingekochter Most', air. *bruth* m. 'Hitze, Wut', an. (+) *broð* n. 'Brühe'. Zusammenhang mit 1.*$*b^hreu̯H$-* 'sprudeln' unklar, zur Trennung der Wurzeln vgl. SCHRIJVER 253-6.

[2] Mit R(e) nach *feruō*.

?*b^hes-[1] '(zer)kauen' IEW 145-6

Aorist	*b^hés-/b^hs-	ved. Konj. *bhásat* 'soll kauen'
Präsens	*b^hé-b^hos/b^hs-	ved. *bábhasti* 'zerkaut'

(B. S.)

[1] Nur ved., sonst in Erweiterungen (s. *b^hseH-), vgl. EWAia II 257; nach KOIVULEHTO, FS SCHMITT 246-51 urspr. 'reiben, kratzen', dazu ahd. (+) *besmo* m. 'Besen'.

?*b^heu̯d-[1] 'schlagen' IEW 112

Präsens	?*b^hé-b^hou̯d/b^hud-	[ae. (+) *bēatan* 'schlagen, stoßen'
Perfekt	*b^he-b^hóu̯d/b^hud-	air. *bibdu* 'schuldig, Feind'[2]
		ae. *beafton* 'wehklagten'[3]

(M. K.)

[1] Vgl. viell. lat. *fūstis* m. 'Stock, Prügel', auch air. *bodar* 'betäubt, taub, verwirrt'?
[2] < Ptz. Akt. *b^he-b^hud-u̯ot- (?). Wird auch zu anderen Wurzeln gestellt, vgl. VENDRYES B-49.
[3] Wohl Rest der reduplizierten Bildung neben geneuertem *bēot*, vgl. SEEBOLD 90.

*b^heu̯d^h- 'wach werden, aufmerksam werden'[1] IEW 150-2

Aorist	*b^héu̯d^h-/b^hud^h-	ved. 3p Inj. Med. *budhánta* 'sie erwachen'[2]
		[gr. *ἐπυθόμην* 'erfuhr'
Präsens	*b^hu-né/n-d^h-	[gr. *πυνθάνομαι* 'erfahre, nehme wahr'[3]
		[air. *ad:boind* 'verkündet; weist zurück'
		?[lit. *bundù*, (*bùsti*) 'erwachen'[4]
		?[aksl. (+) *vъz-bъnǫti* 'erwachen'[4]
	*b^héu̯d^h-e-	ved. *bódhati* 'bemerkt, beachtet'[5]
		aav. *baodaṇt-* 'aufmerksam'[6]
		gr. *πεύθομαι* 'erfahre, nehme wahr'
		got. *ana-biudan* 'befehlen, anordnen',
		an. (+) *bjóða* '(an)bieten, zu erkennen geben'
		?[lit. *baudžiù*, (*baũsti*) 'strafen, züchtigen'[7]
		aksl. (+) *bljudǫ*, (*bljusti*) 'achten auf, beachten; bewachen'
	*b^hud^h-i̯é-	ved. *budhyadhvam* 'erwacht!'[7a]
		jav. 3s Opt. Med. *būiδiiaēta* 'möge bemerken', Ptz. *fra-būiδiiamna-* 'aufwachend'
Kausativ	*b^hou̯d^h-éi̯e-	ved. *bodháyati* 'weckt auf'
		jav. *baoδaiieiti* 'läßt erkennen'
		aksl. (+) *-buždǫ*, *-buditi* 'wecken'
Perfekt	*b^he-b^hóu̯d^h/b^hud^h-	ved. Konj. *búbodhati* 'soll beachten', Ptz. Med. *bubudhāná-* 'erwacht'[7b]
		gr. *πέπυσμαι* 'habe erfahren, weiß, kenne'
		air. *a-t:bobuid* 'wies es zurück'
		[got. (+) *-bauþ* 'bot'
		[toch.B Opt. *pautoy* 'würde schmeicheln'[8]
Desider.	?*b^héu̯d^h/b^hud^h-s-	gr. *πεύσομαι* 'werde erfahren'
		?air. Konj. *-bo* 'soll verkünden'
Fientiv	*b^hud^h-éh_1/h_1-	aksl. *bъdě* 'wachte'
Essiv	*b^hud^h-h_1i̯é-	lit. *budžiù*, (*budėti*) 'wachen, wach sein'
		aksl. (+) *bъždǫ*, (*bъděti*) 'wachen'
		?[toch.B *pautotär*, A *potatär* 'schmeichelt'[9]
Neubildungen:	*s*-Aorist	ved. *ábhutsi* 'bin erwacht'
		aksl. (+) *bljusъ* 'achtete auf, beachtete, bewachte'
	redupl. Aor.	ved. *abūbudhat* 'hat aufgeweckt'
		gr. hom. *πεπύθοιτο* 'erführe'

(B. S., M. K.)

[1] Im Iir. (doch av. nicht konsequent) Spaltung in Aktiv 'bemerken, beachten', Med. 'erwachen', vgl. GOTŌ 217-20.
[2] Aus dem medialen Wurzelaor. umgebildet ist der *s*-Aorist *bhuts-*, s.u. Der aktive *iṣ*-Aorist-Konj. *bodhiṣat* setzt vielleicht indirekt eine 3s Wurzelaorist Akt. **bodhīt* mit verdeutlichter Endung voraus (M. K.).
[3] Erst ab Od., Neubildung zum them. Aor. möglich.
[4] Bedeutung vom Medium, falls nicht Neubildung nach produktivem Muster.
[5] Stirbt relativ früh aus und wird dann durch *búdhya-* ersetzt, vgl. GOTŌ 217-21; der irreguläre Ipv. *bodhi* dürfte aus *bódha* umgebildet sein.
[6] Nach KELLENS, Verbe 111 vielleicht thematisierter Wurzelaorist. Hierher auch khot. Med. *butte, buvāre* 'wahrnehmen' < **bud-a-* (EMMERICK 101) mit R(z) nach dem PPP *busta-*?
[7] Vgl. STANG, Verbum 125.
[7a] Später übernimmt *búdhya-^{te}* als Ersatz für ausgestorbenes *bódha-^{ti}* (s.o.) auch dessen Bedeutung 'bemerken, beachten', s. GOTŌ 219[459].
[7b] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 332-3.
[8] Konj. **pauta-* ← *b^hou̯d^h-. Zur Semantik ('beachten' → 'ehren') vgl. LANE, Language 14 (1938) 27.
[9] Mit R(o) vom Konj., falls nicht überhaupt Neubildung zu diesem.

1.*$b^h e\underset{\cdot}{u}g$- ‘entfliehen, freikommen’[1] IEW 152

Aorist	*$b^h \acute{e}\underset{\cdot}{u}g$-/$b^h ug$-	?[jav. *būjaṯ* Yt. 4,3 ‘befreit’[2] [gr. *ἔφυγον* ‘floh, entkam’ lat. *fūgī* ‘floh’[3]
Präsens	*$b^h u$-*né*/*n*-g-	[pāli *pari-bhuñjati* ‘reinigt’ jav. *buṇjaiṇti* Yt. 14,46 ‘befreien, retten’[4]
	*$b^h ug$-*i̯é*-	lat. *fugiō, -ere* ‘fliehen’
	?*$b^h ug$-*éi̯e*-	jav. *būjaiiamna*- Yt. 1,17 ‘sich befreiend von’[5]
Perfekt	*$b^h e$-$b^h \acute{o}\underset{\cdot}{u}g$/$b^h ug$-	[gr. hom. Opt. *πεφεύγοι* ‘wäre entkommen’[6]
Kausativ	?*$b^h o\underset{\cdot}{u}g$-*éi̯e*-	?mp. *bwz*-, parth. *bwj*- ‘befreien’[7] ?[got. *us-baugjan* ‘ausfegen’[8]
Desider.	*$b^h \acute{e}\underset{\cdot}{u}g$/$b^h ug$-*s*-	gr. *φεύξομαι* ‘werde fliehen’

Neubildungen:	R(e)-*e*-Präs.	gr. *φέυγω* ‘fliehe, entkomme’
	sḱe-Präs.	mp., parth. *bwxs*- ‘freikommen’
	sta-Präs.	lit. *bū́gstu*, (*bū́gti*) ‘erschrecken (intr.)’

(B. S.)

1 Daraus faktitiv ‘befreien’ (→ ‘reinigen’) im Iir. (und Got.?), vgl. KRETSCHMER, Glotta 30 (1943) 138. Man könnte allerdings auch erwägen, die iran. Wörter zu 2.*$b^h e\underset{\cdot}{u}g$- ‘Nutzen bringen’ zu stellen, oder mit partiellem Zusammenfall beider Wurzeln rechnen.
2 Unsicher, da korrupte Stelle (Sg. für Pl.), möglicherweise eher **būjaiiaṯ* zu lesen, dann zu Präs. *būjaiiamna*-.
3 Vgl. MEISER, Habil. § 291 mit Lit.
4 Vgl. KELLENS, Verbe 165; viell. auch **buṇjaiieiṇti* zu lesen, s. ibid. Anm. 6.
5 Dazu mit sekundärem Nasalinfix *buṇjaiiāṯ* V. 7,71, vgl. KELLENS, Verbe 135-6.
6 Mit sekundärer R(e), dazu Ptz. *πεφευγότες* neben *πεφυζότες* und Med. *πεφυγμένος*.
7 Wohl miran. Ersatz für das Nasalpräsens; vgl. auch arm. Lehnwort *bowžem* ‘rette, befreie’.
8 Mit nach rein formaler Analogie von *$b^h e\underset{\cdot}{u}g^h$- ‘biegen’ übertragenem *g^h-? Oder liegt einfach diese Wurzel vor?

2.*$b^h e\underset{\cdot}{u}g$-[1] ‘jmdm. nützen, Nutzen bringen’[2] IEW 153

Aorist	*$b^h \acute{e}\underset{\cdot}{u}g$-/$b^h ug$-	ved. Inj. *mā́ bhojam* ‘möchte ich nicht büßen!’[3], Konj. Med. *bhójate* ‘wird genießen’ arm. *bowci* ‘ernährte, fütterte’
Präsens	*$b^h u$-*né*/*n*-g-[4]	ved. *bhunákti* ‘schafft Genuß’, 3p Med. *bhuñjáte* ‘genießen’ [arm. *bowcanem* ‘ernähre, füttere’[5]

[lat. *fungor, -ī* ‘genießen, erleiden, überstehen’[6]
?[air. *bongid* ‘bricht, erntet’[7]

Neubildungen:	R(z)-*e*-Präs.	khot. *haṃ-buśdä* ‘genießt’[8]
	Perfekt	ved. *bubhujmáhe* ‘wir haben genossen’
	Kausativ	ved. (AV) *bhojaya* ‘laß genießen!’[9]

(B. S.)

1 Offenbar homonym mit 1.*$b^h e\underset{\cdot}{u}g$- ‘entfliehen, freikommen’, viell. auch mit *$b^h e\underset{\cdot}{u}g^{(h)}$- ‘sich biegen’, vgl. KEWA II 504-6.
2 So im ved. Aktiv mit Akk. der Person, im Medium mit Instr. ‘durch etwas Nutzen haben, etwas genießen’, erst sekundär auch transitiv konstruiert.
3 Vgl. HOFFMANN, Inj. 96, dort auch zur sekundären Entstehung der 1p Opt. *bhujema*.
4 Zugehörigkeit von alb. *bung* m. ‘Traubeneiche’ fraglich, vgl. DEMIRAJ 112-3 (M. K.).
5 Vgl. KLINGENSCHMITT 182-3.
6 Mit Akk. und Abl.; später in der Bdtg. wie *ūtor* ‘gebrauche, verwende’ (s. Anm. 4 zu **i̯et*-).
7 Hierher nach MCCONE 43, der von einer Grundbedeutung ‘teilen, verteilen’ ausgeht, aus der sich sowohl ‘jmdm. Nutzen bringen’ als auch ‘brechen’ ableiten ließen; nach THURNEYSEN, KZ 48 (1918) 65-6 eher zu *$b^h eug^h$- ‘biegen’.
8 EMMERICK 143.
9 Neubildung zum Med., vgl. JAMISON 173.

*$b^h e\underset{\cdot}{u}g^h$-[1] ‘sich biegen’[2] IEW 152-3

Präsens	*$b^h \acute{e}\underset{\cdot}{u}g^h$-/$b^h ug^h$-	[ved. *pari-bhujáṭ* ‘umschlingt’[3] [khot. *haṃ-buśdä* ‘neigt sich, beugt sich nieder’[4] [got. (+) *biugan* ‘biegen, beugen’, [ae. (+) *būgan* ‘sich biegen, sich neigen; nachgeben, fliehen’[5] [russ. *bgat'*, ukr. *bháty* ‘biegen’[6]
Perfekt	*$b^h e$-$b^h \acute{o}\underset{\cdot}{u}g^h$/$b^h ug^h$-	ved. 2s Plqpf. *pári … ábubhojīṣ* RV 1,33,9 ‘hieltest umschlungen’[7] [ae. (+) *bēag* ‘bog sich’
Kausativ	?*$b^h o\underset{\cdot}{u}g^h$-*éi̯e*-	an. (+) *beygja* ‘beugen, biegen’

Neubildungen:	*i̯e*-Präs.	?got. (+) *bugjan* ‘kaufen’[8]

(B. S., M. K.)

1 Im Germ. (und wohl slav.) mit Aspiration des Auslauts, ved. (wohl sekundär, s. Anm. 3) ohne. Möglicherweise hierher mit Metathese *$g^{(u)}eub^h$- (bzw. *$g^h e\underset{\cdot}{u}b^h$-), s.d.
2 Für urspr. intr. Wurzel spricht bes. das Perfekt.
3 ‘umschlingen’ aus ‘sich um etw. herumbiegen’; vgl. KÜMMEL, Perfekt 351-2. Im Konsonantismus durch 1.*$b^h e\underset{\cdot}{u}g$- ‘freikommen’ beeinflußt.

[4] < **ham-bujati*, vgl. EMMERICK 143.
[5] Dabei scheinen Formen mit R(e) transitiv (got. ahd.), solche mit gedehnter R(z) intransitiv zu sein (ae. as.), vgl. SEEBOLD 110-1. Vielleicht wird so die Differenz von Aktiv **beug-* → **beug-e-* und Medium **bug-* → **būg-e-* reflektiert (M. K.).
[6] Vgl. SADNIK-AITZETMÜLLER, VWSS 110.
[7] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 351-2.
[8] Semantisch unsicher, vgl. SEEBOLD 111.

?*b^hled-[1] 'sprudeln'[2] IEW 155

Präsens	?*$b^h\underline{l}d$-$\underline{i}\acute{e}$-	?[gr. *π(λ)αφλάζειν* 'platschen, plätschern'[3] ahd. *uz-ar-pulzit* 'sprudelt hervor'
Iterativ	*$b^hl\bar{o}d$-$\underline{i}e$-	air. *ind:láidi* 'prahlt, rühmt sich' lett. *blāžu*, (*blāst*) 'schwatzen'

(M. K.)

[1] Vermutlich liegen eher einzelsprachliche Onomatopoetika vor als ererbte Bildungen. Nicht hierher jedenfalls aus semantischen Gründen gr. *φλαδεῖν* 'zerreißen (intr.)'.
[2] Auch 'Worte hervorsprudeln' → 'reden, schwätzen, plappern', auch in gr. *φλέδων*, *-ονος* m. f. 'Schwätzer', *φλεδόνες* f. Pl. 'Geschwätz'.
[3] Nach TICHY, Onomatop. 248-52 onomatopoetische Neubildung zu einer Basis *p^hlag-p^hlag-.

*$b^hle\hat{g}$- 'glänzen' IEW 124-5

Präsens	*$b^hl\acute{e}\hat{g}$-/$b^h\underline{l}\hat{g}$-	[gr. *φλέγω* 'entzünde, verbrenne; brenne, leuchte'[1] toch.B Konj. II Opt. *palyśitär* 'soll sich quälen'[2], [Präs. B *palkäṃ*, A *pälkäṣ* 'leuchtet'[3], [Prät. B *palyka*, A *pälkāt* 'sah'[4], [lat. *fulgō, -ere* 'blitzen, schimmern, glänzen'[5]
Aorist	*$b^hl\acute{e}\hat{g}$-/$b^hl\acute{e}\hat{g}$-*s*-	?[lat. *fulsī* 'blitzte, schimmerte'[6] [toch.B *pelykwa* 'habe gequält', Med. *p[a]lyks[atai* 'bist gequält worden'[7]
Kaus.-It.	*$b^hlo\hat{g}$-*éie*-	ahd. *blecchen* 'glänzen, funkeln'[8]
Essiv	*$b^h\underline{l}\hat{g}$-$h_1\underline{i}\acute{e}$-	[lat. *fulgeō, -ēre* 'blitzen, schimmern, glänzen' toch.B *pälketär* 'brennt'
Neubildungen:	*se*-Präsens	toch.B *palkṣäṃ* 'verbrennt etw.', A *pälkse* 'sie quälen'

(B. S.)

[1] Nach HACKSTEIN 113 wahrscheinlich urspr. Konj. des Wurzelpräsens. Dazu neugebildet *φλεγέθω* 'entzünde, verbrenne; brenne, leuchte'.
[2] Stamm B */pəlyśə-/*, A *pläś-/pälśä-** < *$b^hl\acute{e}\hat{g}$-*e*-, s. HACKSTEIN 113.
[3] Mit durchgeführter R(z), vgl. HACKSTEIN 113. Im Toch. paradigmatische Spaltung in *pälk-* 'leuchten', *pälk-* '(ver)brennen, quälen' sowie *pälka-* 'sehen', s. HACKSTEIN 112-3[15].
[4] *palyk-* < *$b^hle\hat{g}$-, *pälk-* < *$b^h\underline{l}\hat{g}$-. Suppl. zu **ləka-*; semantischer Übergang unklar, nach HACKSTEIN 112-3[15] mit Bedeutungsverschiebung wegen Suppletion, doch setzt die Suppletion semantische Nähe voraus. Zum Prät. sekundär Konj. B *pālkaṃ*, A *pälkāmär*.
[5] Alt und poetisch, später durch *fulgēre* verdrängt, s.u.
[6] Wohl eher Neubildung, jedenfalls mit R(z) vom Präs.
[7] Vgl. HACKSTEIN 111 mit Anm. 6; 114 mit Anm. 20.
[8] Mhd. auch faktitiv 'sehen lassen, entblößen' neben 'sichtbar werden'.

*b^hleh_1- 'heulen'[1] IEW 121-2; 154-5

Präsens	*$b^hléh_1$-/$b^h\underline{l}h_1$-	[lat. *fleō, flēre* 'weinen' [lat. *flō, flāre* 'blasen, (Metall) gießen'[2] [ahd. (+) *blāen* 'blasen', mhd. *blæjen* 'blöken; blasen, blähen'[3] [lett. *blêju*, (*blêt*) 'blöken, meckern'[4] [r.-ksl. *blěju*, (*blějati*) 'blöken'[4]
Desider.	*$b^hléh_1$/$b^h\underline{l}h_1$-*s*-	[got. (+) *-blēsan* 'blasen'

(H. R.)

[1] Daraus einerseits 'blasen, wehen' vom Wind, andererseits 'blöken, meckern'.
[2] Eher sekundäres *ie*-Präs. als (mit SCHRIJVER 403) Verallgemeinerung der R(z) des Plurals. Die beiden Bedeutungen sind im Lat. formal differenziert.
[3] Zum *ie*-Präs. umgebildet. Doppelbedeutung von 'heulen' wie schon uridg. (und Lat.).
[4] Zum *ie*-Präs. umgebildet.

?*b^hleh_2g-[1] 'schlagen' IEW 154

Präsens	?*$b^hléh_2g$-*e*-	lat. **flāgō, -ere* 'schlagen'[2]
	?*$b^h\underline{l}h_2g$-*sk̂é*-	[lit. *blaškiù*, (*blõkšti*) '(hin- und her)schleudern'[3]
Neubildungen:	*ie*-Präs.	an. *blekkja* 'schlagen'[4]

(M. K.)

[1] Nur ital., germ. und balt.; Laryngalfarbe nur sicher, wenn lat. *flāg-* die R(e) fortsetzt, sonst könnte auch *h_1 oder *h_3 vorliegen.

[2] Aus den Ableitungen *flāgitāre* '(urspr. durch Schläge) dringend fordern' und *flāgitium* 'Züchtigung, Schande' zu erschließen; vgl. SCHRIJVER 185.
[3] Mit analogischem Ersatz von schwundstufigem **bilšk°* durch *blašk°*; aus dem Präsens Neowurzel *blašk* abstrahiert, dazu Iterativ *blaškaũ, blaškýti*.
[4] Oder denominativ von *blak* 'Schlag', jedenfalls mit analogischer R(z) **blak-* für †*bulk-*, nach der R(e) **blōk-*.

**b^{h}leh$_3$-*[1] 'blühen' IEW 122

Präsens ?**b^{h}léh$_3$-i̯e-* ae. (+) *blōwan* 'blühen'

(B. S.)

[1] Verbal nur germ., vgl. lat. *flōs, flōris* m. 'Blume' < **b^{h}léh$_3$-os-* usw. Zum Laryngal s. SCHRIJVER 131 mit Lit.

?**b^{h}leid-*[1] 'aufschwellen, überfließen' IEW 156

Aorist	?**b^{h}léi̯d-/b^{h}lid-*	[gr. *ἔφλιδεν· διέρρεεν* Hsch. 'zerfloß'
Präsens	?**b^{h}li-né/n-d-*	[gr. *φλιδάνει· διαρρεῖ* Hsch. 'zerfließt'
Perfekt	**b^{h}e-b^{h}lói̯d/b^{h}lid-*	gr. *διαπέφλοιδεν· διακέχυται* Hsch. 'ist zerflossen'
Iterativ	**b^{h}loi̯d-éi̯e-*	gr. *φλοιδούμενος* Lyc. 35 'sprudelnd, siedend'

(M. K.)

[1] Nur gr. (marginal) und in ne. *bloat* 'anschwellen', wohl < **blaitō-*; die lett. Verben *bliêžu, bliêst* und *blîstu, blîst* 'dick werden' haben *ie, ī* < **en, *in* und sind daher fernzuhalten, s. LESKIEN, Ablaut 321-2.

**b^{h}leiĝ-* 'schlagen' IEW 160-1

Präsens	**b^{h}léi̯ĝ-e-*	lat. *flīgō, -ere* 'schlage'[1]
		[lett. *bliêžu*, (*bliêzt*) 'schlagen; schleppen'
	?**b^{h}léi̯ĝ/b^{h}liĝ-u-*	[gr. äol. ion. *φλίβω* 'drücke, quetsche'[2]
Aorist	?**b^{h}lḗi̯ĝ/b^{h}léi̯ĝ-s-*	lat. *flīxī* 'schlug'
Iterativ	?**b^{h}loi̯ĝ-éi̯e-*	[lett. *blaîzu, blaîzît* 'quetschen; schlagen'

(B. S.)

[1] Oder mit sekundärem *g* nach Perf. *flīxī* aus **flīue-* < **b^{h}léi̯ĝ-u̯e-* umgebildet.
[2] Wohl iotazistisch für **φλείβω* aus thematisiertem **b^{h}lei̯ĝ-u̯e-*; falls *β* z.B. von *τρῖβω* bezogen sein sollte, könnte auch Umgestaltung eines **φλειγε-* < **b^{h}léi̯ĝ-e-* vorliegen.

?**b^{h}lei̯g-*[1] 'glänzen' IEW 156-7

Präsens	?**b^{h}léi̯g-e-*	ae. (+) *blīcan* 'leuchten, schimmern'[2]
	**b^{h}lig-sk̂é-*[3]	[lit. *blýškiu, blyškėti* 'funkeln, schimmern'[4]
		[aksl. *blьštǫ, blьštati* 'glänzen'[5]
Kausativ	?**b^{h}loig-éi̯e-*	afr. *blēsza* 'sichtbar machen'

(B. S.)

[1] Nur germ. und bsl.
[2] Vgl. SEEBOLD 118-9.
[3] Im Bsl. ist aus dem Präs. **blisk̂e-* < **bligsk̂e-* (der Verlust von **g* muß vor dem Wirken von WINTERS Gesetz eingetreten sein, da sonst Vokaldehnung stattgefunden haben müßte, s. Anm. 1 zu **b^{h}eg$^{u̯}$-*) eine Wurzel **blei̯sk̂-* abstrahiert, vgl. ablautende Nominalbildungen wie aksl. *bliskъ* oder r.-ksl. *blěskъ* 'Glanz'
[4] Mit sekundärer Vokaldehnung. Daneben auch *blizgù, blizgėti* 'flimmern, glänzen' mit abweichendem Konsonantismus.
[5] Dazu Inchoativ *blьsnǫti* 'erglänzen, blitzen'; nach VAILLANT III 171 könnte das slav. Präs. auch zu **b^{h}leg-* gehören, also für **bilske-* < **b^{h}l̥(g)sk̂é-* stehen.

?**b^{h}lend^h-*[1] 'trübe werden'[2] IEW 157-8

Präsens	?**b^{h}lénd^h-e-*	[lit. *blendžiù*, (*blę̃sti*) 'schlafen; mit Mehl anrühren'[3]
		aksl. *blędǫ*, (*blęsti*) 'irren, schwatzen'
	**b^{h}é-b^{h}lond^{h}i/b^{h}lṇd^h-*	[got. *blandan sik* 'sich abgeben mit',
		an. (+) *blanda* '(hinein)mischen'
Kaus.-It.	**b^{h}lond^h-éi̯e-*	ae. (+) *blendan* 'blenden'
		lit. *blandaũs, blandýtis* 'die Augen niederschlagen, sich schämen'
		aksl. *blǫždǫ, blǫditi* 'irren, sündigen, huren'

(B. S.)

[1] Nur germ. und bsl., falls nicht ved. *bradhná-* 'rötlich, fahlrot' hierher (s. EWAia II 235).
[2] Zu den semantischen Verhältnissen vgl. SEEBOLD 116-7.
[3] Dazu neugebildet *blį́stu, blį́sti* 'dunkel werden; sich trüben; quellen'.

?*$b^hleu̯dh_2$-[1] 'zerfließen' IEW 159

Präsens ?*b^hlud-né/n̥-h_2- [gr. *ἐκ-φλυνδάνει* Hp. 'bricht auf (Geschwür)'[2]
?*b^hludh_2-i̯é-[3] gr. *φλυδᾷ* Hp. 'zerfließt, ist naß'

(M. K.)

[1] Nur gr., vgl. noch *φλυδαρός* 'weich, matschig' < *b^hludh_2-ró-.
[2] Mit sekundärer Nasalierung aus **φλυδανε-* ← *b^hlud-n̥-h_2-.
[3] Oder *b^hludh_2-éi̯e-.

1.*$b^hleu̯H$-[1] 'überströmen' IEW 158-9

Präsens *$b^hléu̯H$-/b^hluH- [gr. att. *φλέει* 'fließt über';
[*φλύει* 'sprudelt, kocht über'[2]
[lat. *fluō, -ere* 'fließen, strömen'[2a]
?[lit. *bliáuju*, (*bliáuti*) 'brüllen, blöken, meckern'[3]
[aksl. *bljujǫ*, (*bljьvati*) 'sich übergeben'

Neubildungen: *s*-Aorist gr. -*έφλευσε* 'floß über', gr. *ἔφλυσε* 'sprudelte, kochte über'
lat. *flūxī* 'floß, strömte'[4]

(B. S., M. K.)

[1] Für Seṭ-Wurzel spricht der Akut im Balt., kurzes *u* im Gr. ist aus dem Präsens **p^{h}lue-* < **b^{h}luH-e-* übertragen. Hierher auch das in LIV[1] unter **b^{h}leu̯g^u* Aufgeführte, vgl. WEISS, MSS 55 (1994[95]) 139-40.
[2] Wohl Thematisierung von verschiedenen Ablautstufen; *φλυε-* ist kaum mit FRISK II 1026, RISCH 336 alter Aorist: *ἔφλυε* Il. 21,361 ist eindeutig Imperfekt. Daneben wohl geneuert gr. *φλύζω* 'sprudle über (auch von Worten)', das keine alte Wurzelvariante **b^{h}leu̯g$^{(u)}$-* bezeugt.
[2a] Wohl einfach **b^{h}luu̯e-* < **b^{h}luH-e-* neben **b^{h}leu̯H-* in *flūmen*; die zugehörigen lat. Formen wie *con-flūgēs* mit *g* lassen sich analogisch erklären, s. WEISS, MSS 55 (1994[95]) 139-40.
[3] Semantisch viell. von **blē-* 'blöken' (lett. *blêt*, s. **b^{h}leh$_1$-*) beeinflußt; dazu Inchoativum *bliūnù*, *bliūti* 'zu brüllen anfangen' neugebildet.
[4] Analogisch zu *-flūgēs* → *flūctus*, s. WEISS, l.c.

?2.*$b^hleu̯H$-[1] 'schlagen' IEW 125

Präsens ?*$b^hléu̯H$-e- got. (+) *bliggwan* 'schlagen'

(B. S.)

[1] Nur germ., vgl. SEEBOLD 120-1.

?*$b^hleu̯k$-[1] 'blaß werden' [IEW 159]

Präsens ?*b^hlu-né/n-k- ?[kymr. *blyng-* 'zornig werden'[2]
[lit. *blunkù*, (*blùkti*) 'fahl werden, verblassen'

(B. S., M. K.)

[1] Unsicheres Material; aus semantischen Gründen zu trennen ist ahd. *bluhhen* 'brennen', mhd. *ver-bliehen* 'erlöschen', vgl. LLOYD-SPRINGER I 203-4.
[2] Falls aus '(vor Zorn) erblassen' ← 'hell werden'.

?*b^hred^h-[1] 'waten' IEW 164

Präsens ?*$b^hréd^h$/bɾd^h- [lit. *bredù*, (*brìsti*) 'waten'
[ksl. (+) *bredǫ*, (*bresti*),
ačech. (+) *brdu*, (*břísti*) 'waten'[2]
[alb. *bredh* 'springt, hüpft'[3]

Iterativ ?*b^hrod^h-éi̯e- [lit. *bradaũ*, *bradýti* 'waten'
ksl. *broždǫ*, *broditi* 'waten'

(B. S., M. K.)

[1] Oder **b^{h}red-* (bei Gültigkeit von WINTERS Gesetz (zur hier angenommenen Fassung s. Anm. 1 zu **b^{h}eg^u-*), müßte dann Verallgemeinerung der antevokalischen Wurzelform angenommen werden), nur bsl. und alb. sowie vielleicht in Ortsnamen.
[2] Stamm **bred-* neben **br*ъ*d-*, viell. aus urslav. **br*ъ*dǫ*, **bresti*, vgl. KOCH 587-8.
[3] **bred-a-*, OREL 34. Zur semantischen Entwicklung vgl. z.B. an. *vaða* 'waten; eilen' (M. K.).

*$b^hre\hat{g}^{(')}$-[1] 'brechen (intr.)'[2] IEW 165

Präsens ?*b^hɾ-né/n-$\hat{g}^{(')}$- [lat. *frangō*, *-ere* 'etw. (zer)brechen'[3]
?*b^hɾ$\acute{g}^{(')}$-i̯é- [air. *braigim* 'furze'[4]

Perfekt ?*b^he-$b^hr\acute{o}\hat{g}^{(')}$/$b^h$ɾ$\acute{g}^{(')}$- [lat. *frēgī* '(zer)brach etw.'[5]
mir. *ro-bebraig* 'hat gefurzt'
[got. (+) *brak* '(zer)brach etw.'

Neubildungen: R(e)-*e*-Präs. got. (+) *brikan* 'etw. (zer)brechen'
sk̂e-Präs. ?lit. *braškù*, (*braškėti*) 'krachen, knacken'[6]

(B. S.)

[1] Daneben gleichbedeutend *b^heg-, viell. urspr. identisch damit, vgl. die Lit. in EWAia II 243. Der übliche Ansatz mit Palatal beruht auf der irrtümlichen Annahme, daß lit. *brašk°* diesen zeige: dort ist aber (wenn überhaupt etwas Altes vorliegt) der Auslautskonsonant der Wurzel vor *$sk̂$ ausgefallen. Somit kann auch Velar vorliegen.

[2] Die (unsichere) Zugehörigkeit von mir. *braigid* und lit. *braškėti* spräche für fientive Grundbedeutung, im Lat. und Germ. kann die Bedeutung des (im Germ. verlorenen) faktitiven Nasalpräsens vorliegen.

[3] Mit Reduktionsstufe *$b^hr_en g$- für *$b^hr̥nĝ$-; nach SCHRIJVER 478 könnten das lat. und kelt. Präsens unabhängige Umbildungen eines verlorenen (Wurzel-?)Präsens darstellen. Wahrscheinlicher dürften unabhängige Neubildungen zu einem verlorenen Wurzelaorist sein.

[4] Wohl mit Reduktionsstufe wie im Lat.; semantische Entwicklung nicht klar.

[5] Vgl. MEISER, Habil. §186.

[6] Eher onomatopoetische Neubildung.

$b^hreh_1ĝ$ [1] **-** 'erstrahlen, erglänzen' IEW 139-40

Aorist	?*$b^hréh_1ĝ$-/$b^hr̥h_1ĝ$-	ved. *ábhrāṭ* 'ist erstrahlt' [1a]
Präsens	*$b^hréh_1ĝ$-e-	ved. *bhrā́jate* 'glänzt, strahlt' jav. *brāzaiti* 'glänzt'
	*$b^hr̥h_1ĝ$-sk̂é- [2]	[lit. *brė̃kšta*, (*brė̃kšti*) 'anbrechen (vom Tage)' [3] [poln. (+) *o-brzasknąć* 'hell werden' [4]

(B. S., M. K.)

[1] Hierzu wohl die Wörter für 'Birke' in ved. *bhūrjá-*, oss. *bærz(æ)*, an. (+) *biǫrk*, lit. *béržas*, russ. (+) *berëza*, s. EWAia II 269-70 mit Lit. und oben Einleitung p. 35.

[1a] Könnte auch *s*-Aorist sein (andere Formen nicht belegt); daneben gleichbedeutend *ábhrāji*, vgl. KÜMMEL, Stativ 79.

[2] Daraus ist offenbar urbsl. eine Wurzel *$brēšk$- mit sekundärer R(e) abstrahiert worden, die allen bsl. Formen zugrunde liegt.

[3] Prät. *brė̃škau*.

[4] Daneben im Slav. auch *$brėzg$- mit stimmhaftem Auslaut.

$b^hre_i̯H$- 'schneiden' IEW 166-7

Präsens	*b^hri-né/n-H-	ved. *bhrīṇánti* RV 2,28,7 'sie verletzen' [1] [jav. Inj. *pairi.brīnaŋha* 'hast dir (die Haare) geschnitten' [2] ?[got. (+) *brinnan* 'brennen' [3]
	?*b^hriH-i̯é-	r.-ksl. *brijǫ*, (*briti*) 'scheren'

Aorist	?*$b^hr̥ė̄_i̯H$/$b^hréi̯H$-s-	ved. Konj. *bhreṣate* RV 7,20,6 'wird sich verletzen' [4] air. Konj. *-bria* 'soll verletzen, schädigen' [5]

(B. S.)

[1] Mit analogischem *ī* nach der R(z) *bhrī* für †*bhriṇ°*.

[2] Vgl. KELLENS, Verbe 60-1, 177; zum Iran. insgesamt s. SCHAFFNER, MSS 54 (1993[94]) 229-40.

[3] Falls mit LÜHR, MSS 35 (1976) 78-9 mit Ablautentgleisung aus *b^hri-n-H- 'brennenden Schmerz verursachen', doch s. unter *$g^{wh}er$-.

[4] Vgl. HOFFMANN, FS SCHUBRING 19-24 = Aufs. 29-34.

[5] Suppl. Konj. zu *bronnaid*, setzt ein verlorenes air. Präs. **brenaid* voraus, vgl. CAMPANILE, EC 19 (1982) 151-4; H. WAGNER, ZCPh 39 (1982) 83-5.

?***$b^hre_i̯Hk$-*** [1] 'sich sträuben, sich aufstellen' IEW 166

Präsens	?*b^hriHk-i̯é-	gr. *φρίσσει* 'sträubt (sich), starrt (vor etwas)'
Perfekt	*b^he-$b^hr̥éi̯Hk$/b^hriHk-	[gr. *πέφρῑκε* 'starrt (vor etwas); schaudert' [2]
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ἔφρῑξε* 'sträubte; starrte (vor etwas); erschauderte'

(M. K.)

[1] Oder *b^hri_eHk- (?), R(e) nicht belegt; nur gr. und wohl in kymr., bret. *brig* 'Gipfel' < *$brīko$-.

[2] Mit Verallgemeinerung der R(z).

?***$b^hRek̂$-*** [1] 'schärfen' [IEW 168]

Kaus.-It.	*$b^hRok̂$-éi̯e-	ved. *ní bhrāśáyant-* RV 10,116,5 'stumpf machend'

(M. K.)

[1] Nur ved., vgl. noch *bhrā́śi̯a-* 'zu schärfen' und *á-ni-bhr̥ṣṭa-* 'unabgestumpft'; zu trennen von *$b^hRenk̂$-. S. GOTŌ 231-2.

b^hrek^u- 'zusammendrängen' IEW 110-1

Aorist	?*$b^hrék^u$-/$b^hr̥k^u$-	[lat. *frequēns* 'gedrängt, häufig' [1]

Präsens	*$b^hr̥k^u$-i̯é-	?gr. *φράσσω*, att. *φράττω* 'umzäune'[2]
		lat. *farciō, -īre* 'vollstopfen, mästen'[3]

(B. S.)

[1] Mit irregulärer R(e), nach EICHNER, GS KRONASSER 19[17] akrodyn.; es könnte auch ein Präsenspartizip vorliegen.
[2] Wenn ← *'dränge zusammen'; dazu neugebildet *s*-Aorist *ἔφραξα* usw. Oder zu *$b^herĝ^h$-, s.d.
[3] Zum Vokalismus vgl. EICHNER, l.c.; SCHRIJVER 488, 495-6.

b^hrem-[1] 'brummen, brüllen' IEW 142-3

Präsens	*$b^hrém$-e-	parth. *brm-*, mp. *blm-* 'heulen, weinen'[2]
		lat. *fremō, -ere* 'brummen, brüllen'
		kymr. *bref-* 'blöken, brüllen'
		[mhd. *brimmen* 'brüllen'[3]
Iterativ	*b^hrom-éi̯e-	khot. (+) *brem-* 'weinen, heulen'[3a]
		ae. (+) *bremman* 'brüllen'[4]
Essiv	?*$b^hr̥m$-h_1i̯é-	poln. *brzmię*, (*brzmieć*) 'summen, tönen'[5]

(B. S., M. K.)

[1] Das Fehlen der Gemination in ahd. (+) *bremo* 'Bremse' spricht gegen Seṭ-Wurzel; allerdings wäre mhd. *brimmen* leichter von *b^hremH-e- aus erklärbar. Zu gr. *βρέμω* s. *g^urem-.
[2] **brama-*, vgl. BAILEY 316b mit Lit.
[3] Ahd. nur Prät. *pram*, vgl. SEEBOLD 135-6; LLOYD-SPRINGER 316-8. Gemination expressiv?
[3a] **brāmaya-*, vgl. EMMERICK 107; BAILEY 316 mit Lit.
[4] Vgl. SEEBOLD 135.
[5] Urslav. **brъměti*.

b^hremH-[1] 'unstet sein'[2] [IEW 132-3]

Präsens	*$b^hrémH$-e-	ved. (BĀU) *bhrámasi* 'flackerst, loderst'[3]
	?*$b^hr̥mH$-sḱé-	jav. *brāsaṯ* Yt. 19,34 'irrte umher'[4]
Neubildungen:	R(z)-i̯e-Präs.	spätved. (ŚvetU) *bhrāmyate* 'flattert; schweift umher'
	Kausativ	spätved. (Sū.) *bhrāmaya-* 'hin- und hertreiben'

(M. K.)

[1] Auf eine Seṭ-Wurzel weist jav. *brā-sa-* (< *$b^hr̥mH$-sḱé-), falls *ā* nicht sekundär, sowie innerved. der Ablaut von *bhrāmyate*. Wohl nur iir., falls nicht an. *brim, brimi* 'Brandung' hierher (das gegen Seṭ-Wurzel spräche, jedoch auch zu *b^hrem- 'brüllen' gehören kann).

[2] Konkret 'flackern' vom Feuer, 'umherschweifen, umherirren' von Menschen.
[3] Vgl. GOTŌ 232.
[4] Vgl. HINTZE 192-3.

?***b^hrend-***[1] 'quellen, schwellen' IEW 167-8

Präsens	*$b^hr̥$-né/n-d-	[air. *do:e-prinn* 'quillt hervor, sprudelt'[2]
Kausativ	?*b^hrond-éi̯e-	mir. *bruinnid* 'läßt hervorquellen'[3]
Neubildungen:	*sta*-Präs.	lit. *bręstu*, (*bręsti*) 'reifen', *brįstu*, (*brįsti*) 'aufquellen'

(M. K.)

[1] Oder *b^hrend^h-, nur kelt. und bsl.; lautlich möglich, doch unwahrscheinlich ist Anlaut **b*.
[2] < **brenne-* < **branne-* < **brannd-* < *$b^hr̥n$-n-d-, vgl. MCCONE, FS WATKINS 468; Im Präsens ist der Stamm **brenne-* (den Konj. *-bré*, Fut. *-bibuir*, Prät. *-bebarnatar* voraussetzen) nur in Komposition mit *to-ess-* belegt; der Vokalismus von *do:bruinn* 'fließt' ist problematisch und muß irgendwie analogisch (vom Kaus.?) beeinflußt sein.
[3] Oder iran. Neubildung?

?***$b^hRenk̂$-***[1] 'abfallen' IEW 168

Aorist	*$b^hRénk̂$-/$b^hRn̥k̂$-	[ved. *mā́ bhraśat* RV 10,173,1 'soll nicht abfallen!'
Präsens	*$b^hRénk̂$-e-	ved. (YV[P]) *bhraṁśate* 'fällt ab'
	*$b^hRn̥k̂$-i̯é-	ved. (TĀ) *bhraśyate* 'fällt ab'[2]
		khot. *braśtä* 'fällt'[3]

(M. K.)

[1] Nur iir., vgl. GOTŌ 231-2 zu Beleglage und Abgrenzung von *$b^hReḱ$-.
[2] Aufgrund der Gleichung mit dem Khot. trotz der relativ späten Bezeugung wohl alt.
[3] Vgl. EMMERICK 107; nicht hierher dagegen oss. *ælvæsyn*, s. ABAEV I 131-2.

?***b^hrenk-***[1] 'anschwellen' IEW 167

Aorist	?*$b^hrénk$-/$b^hr̥nk$-	[ursl. **brękče* 'schwoll an'[2]
Neubildungen:	Nasalpräs.	russ. (+) *na-brjáknut'* 'anschwellen'

(M. K.)

[1] Nur germ. und bsl.; vgl. an. *bringa* f. 'Brust(korb)', lit. *brankà* f. 'Anschwellen'.
[2] Nicht belegt, aber vom Präsens **brękną* vorausgesetzt.

1.*$b^hreu̯H$-[1] 'sprudeln'[2] IEW 144-5

Präsens ?*$b^hréu̯H$-*e*- [ae. (+) *brēowan* 'brauen'

Neubildungen: *s*-Aorist gr. *ἀπ-έφρυσεν· ἀπ-έζεσεν* Hsch. 'braute'

(B. S.)

[1] Nach SCHRIJVER 253-4 (dort 254-6 auch zur Abgrenzung von **b^herų̄*-, anders RASMUSSEN 97) **b^hreh₁u*- wegen arm. *aṙbiwr* 'Quelle', gr. *φρέαρ, -ατος* 'Brunnen' und got. (+) *brunna* m. 'Brunnen', aus denen er **b^hréh₁u̯-r ~ b^hruh₁-n*- rekonstruiert; **ē* im Arm. und Gr. läßt sich aber als Dehnstufe auffassen (die allerdings nicht mit **b^hruh₁-n*- in einem Paradigma zu vereinigen ist), so daß die R(e) genauso gut **b^hreu̯H*- lauten kann.
[2] Vgl. die in Anm. 1 zitierten Wörter für 'Quelle, Brunnen'; daraus 'sieden', faktitiv 'zum Sprudeln bringen' → 'gären lassen, brauen'.

2.*$b^hreu̯H$-[1] 'aufbrechen' IEW 169

Präsens ?*$b^hréu̯H$-*de*- an. (+) *brjóta* 'brechen'[2]

Neubildungen: R(e)-*i̯e*-Präs. lit. *briáujuos*, (*briáutis*) 'eindringen'

(B. S.)

[1] Vgl. viell. ved. *bhrūṇá*- n. 'Embryo', falls aus **'gesprengte Eihaut' < **b^hruH-nó*- 'gesprengt, aufgebrochen', s. EWAia II 283 mit Lit.
[2] Dazu neu Kaus.-It. an. *breyta* 'ändern', ae. *brȳtan* 'brechen'.

?*$b^hreu̯H^{(ə)}g$-[1] 'genießen, gebrauchen' IEW 173

Präsens *$b^hruH^{(ə)}g$-*i̯é*- got. *brūkjan*, [ae. (+) *brūcan* 'brauchen'
lat. *fruor, fruī* 'genießen'[2]

(B. S.)

[1] Nur italisch und germanisch, R(e) nicht belegt.
[2] Nach SCHRIJVER 233 lautgesetzlich **frūu̯ōr* < **frūi̯ōr* < **frūgi̯ōr*; anders ist das Fehlen von **g* im Lat. kaum zu erklären.

?*$b^hreu̯k̂$-[1] 'abschaben' IEW 170

Aorist ?*$b^hréu̯k̂$/$b^hruk̂$- [ursl. **brъse* 'rasierte, schabte'[2]
Präsens *$b^hruk̂$-*i̯é*- bulg. (+) *bъ́rša* 'abwischen'
Iterativ *$b^hrou̯k̂$-*éi̯e*- r.-ksl. *o-brušu, -brusiti* 'abreißen',
skr. (+) *brúsiti* 'wetzen, schärfen, schleifen'

Neubildungen: Nasalpräs. ksl. (+) *brъsnuti* 'rasieren, schaben'

(M. K.)

[1] Nur slav., daneben in ähnlicher Bedeutung **b^hreu̯k*- (s.d.); vgl. SADNIK-AITZETMÜLLER, VWSS I, 217-20.
[2] Vorausgesetzt vom Präs. **brъsnǫ* (s.u. Neubildung).

?*$b^hreu̯k$-[1] 'streichen, streifen' IEW 170

Präsens *b^hruk-*é*- lit. *brukù*, (*brùkti*) 'hineindrängen, -drücken;
Flachs brechen'

Neubildungen: Nasalpräs. lett. *brùku*, (*brukt*) 'abbröckeln'
R(e)-*i̯e*-Präs. lit. *braukiù*, (*braũkti*) 'streichen, abstreifen'

(M. K.)

[1] Nur bsl., im Slav. (semantisch etwas abweichend) nur nichtprimär russ. (+) *brykát'* 'ausschlagen'; daneben **b^hreuk̂*-, s.d.; vgl. SADNIK-AITZETMÜLLER, VWSS I, 220-1.

*$b^hreu̯s$-[1] 'zerbrechen' IEW 171

Präsens *b^hrus-*i̯é*- air. *bruïd* 'zerbricht, zerschmettert'[2]
Kaus.-It. *$b^hrou̯s$-*éi̯e*- ae. *brīesan** 'zerschlagen'[3]

Neubildungen: *nā*-Präs. air. *-bronna* 'verletzt, schädigt'[4]

(B. S.)

[1] Verbal nur kelt., vgl. noch lat. *frustum* 'Brocken'.
[2] Vgl. auch gall. **brus*-, das von afrz. *bruiser* 'zerschmettern' vorausgesetzt wird.
[3] Vgl. SCHRIJVER, BCHP 341 mit Lit.
[4] < **bhrusnā*-; da wohl eine Aniṭ-Wurzel vorliegt, ist Neubildung anzunehmen.

?*b^hseH-[1] 'kauen' IEW 145

Präsens *b^hséH-/b^hsH- ved. (AV) *psātu* 'soll kauen'

(B. S.)

[1] Nur ved., Erweiterung von *b^hes-, s.d. Aus semantischen Gründen ist gr. *ψάω* 'reibe' usw. besser zu trennen.

*b^hu̯eh$_2$-[1] 'wachsen, entstehen, werden' IEW 146-50

Aorist	*b^hu̯éh$_2$-/b^huh$_2$-[2]	[ved. *ábhūt* 'ist geworden'
		[aav. Konj. *buuaitī* 'wird werden'[3];
		[ap. Opt. *biyā* 'möge sein'[4]
		[gr. *ἔφυν* 'wuchs, wurde, entstand'
		alat. Konj. *fuās* 'sollst sein'[5],
		[lat. Perf. *fūī* 'war'[6]
		[air. 3s *boí* 'war', 3p *-bátar* 'waren';
		mkymr. (+) *bu* 'war'[7]
		?[Konj. gall. *bueti(-d)*, air. *beith, -bé* 'soll sein'[8]
		[alit. *bit(i)* 'er war'[9]
		[aksl. 2s, 3s *bystъ* 'war, wurde'[10]
Präsens	*b^héu̯h$_2$-e-	ved. *bhávati* 'wird; ist'[11]
		jav. *bauuaiti* 'wird'[12]
		an. *byggva* 'bauen, wohnen'[13]
	*b^huh$_2$-i̯é-[14]	?gr. att. *φύομαι* 'wachse, werde'[15]
		lat. *fīō, fierī* 'werden, entstehen'[16]
		air. *-bí, -bíat* 'zu sein pflegen'[17]
		?[ae. (nordh.) *bēom, bīað* 'bin, seid'[18]
		?[alb. *(m-)bin* 'keimt, sproßt'[19]
Perfekt	*b^he-b^hu̯óh$_2$/b^huh$_2$-	[ved. *babhūva* 'ist (geworden)'[20]
		jav. *bābuuarə* Yt. 13,150 'sind geworden'[21]
		gr. *πεφύασι* 'sind (gewachsen)'[22]
		[osk. Perf. *fufens* 'waren'[23]
		Ipf. (< Plqpf.) *fufans* 'waren'[24]
		[an. Prät. *bjó* 'wohnte'[25]
Desider.	?*b^hu̯éh$_2$/b^huh$_2$-s-	?[ved. *bhaviṣyáti* 'wird werden'[26]
		?[jav. *būšiiaṇt-* 'der sein wird'[27]
		[lit. *bùs* 'wird sein', [*bū́siu* 'werde sein'[28]
		?[r.-ksl. Ptz. *byšęšt-, byšǫšt-* 'μέλλων'[28a]

	?*b^hi-b^huh$_2$-sé-	ved. *búbhūṣant-* 'werden wollend'
		[air. *bieid, -bia* 'wird sein'[29]
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ἔφυσα* 'ließ wachsen'
	R(z)-*e*-Präs.	gr. ep. *φύομαι* 'wachse, werde, entstehe'[30]
	R(z)-*i̯e*-Präs.	got. (+) *bauan* 'wohnen, ein Leben führen'[31]
	Kausativ	ved. (AV) *párā bhāvayati* 'läßt zugrunde gehen'[32]
		aksl. (+) *iz-bavljǫ, -baviti* 'retten, erlösen'[33]
	Intensiv	ved. *bobhavīti* 'wird immer wieder'[34]

(B. S., M. K.)

[1] Wegen weitgehender Verallgemeinerung der R(z) beruht der Ansatz von Vollst. II fast nur auf dem lat. Konj. *fuā-* und dem ital. Ipf.-Suffix **-βā-*; die Vollst. I im them. Präs. (von wo aus sie sich analogisch ausbreiten konnte) kann sekundär sein, um den Laryngalhiat zu vermeiden, s. Anm. 11. Zusätzlich sprechen für Vollstufe II verschiedene Wörter, die einzelsprachlich *b^hā-/*b^hō- aufzuweisen scheinen, das auf *b^hu̯ā-/*b^hu̯ō- zurückgehen könnte, vgl. alb. *botë* 'Erde, Welt' < **bātā-*, gr. *φωλεός* 'Lager, Höhle', an. *bǿr* 'Hof, Haus' < **bō(w)i-* (s. auch unten Anm. 33 zu slav. *bav-*).

[2] Fast überall mit verallgemeinerter R(z), nach MEISER, Habil. §290 zumindest im Ind./Inj. schon grundsprachlich; die R(e) könnte noch im alat. Konj. *fuā-* < *b^hu̯eh$_2$-*e-* erhalten sein, nach manchen aber auch im ital. Ipf.-Suffix **-βā-* (doch s. Anm. 24) und in air. *ba*, lit. *bùvo* 'war' < *b^h(*u*)u̯eh$_2$-*t* (RIX 214, doch s. Anm. 7, 8, 9).

[3] Zur Lesung *buua-* (nicht *bauua-* mit HOFFMANN, Inj. 236-7[246]; KELLENS, Verbe 354[11]) vgl. INSLER 19, 132; KELLENS-PIRART I 50 mit Anm. 1; GOTŌ 230 mit Anm. 496 erwägt bei Lesung *bauua-* Verwendung des them. Präsens als Konj. wegen futurisch interpretierbarer Bedeutung.

[4] Kontaminiert aus **h(i)yā-* (zu 1.**h$_1$es*) und **būyā-*, s. BRANDENSTEIN-MAYRHOFER 111.

[5] Mit analogischem *fu-* statt †*f-* < **fu̯-* aus **fu̯ās* < *b^hu̯eh$_2$-*e-s*, vgl. EICHNER, Sprache 34 (1988-90) 231[69], MEISER, Habil. §83; RIX, HS 110 (1998) 263-4; Typ fast nur in Prohibitivsätzen wie *nē fuās* (s. RIX, l.c. 256-61 mit Lit.), daher auch Herleitung aus hier funktionell berechtigtem Inj. *b^h(*u*)u̯eh$_2$-*s* (mit erhaltener R(e) und LINDEMAN in einsilbiger Wortform, R. L.) plausibel, vgl. RIX, l.c. 264.

[6] Wohl direkt aus **fū-* abstrahiert, vgl. MEISER, Habil. §290.

[7] Einzelheiten umstritten; nach MCCONE 131-3 < *b^huwe-, thematisiert aus *b^hū-/b^hu̯-. JASANOFF, FS POLOMÉ 299-308 führt air. *-boí* auf **bewe* < *b^heu̯e < Perfekt *b^he-b^hu̯-*e* < *b^he-b^huh$_2$-*e* zurück.

[8] Nach MCCONE 115-24 mit Lit. aus *b^hwet(*i*) < *b^huh$_2$-*e-t(i)* mit verallgemeinerter R(z) wie Konj. ved. *bhúvat*, aav. *buuaitī*. Im Britann. (z.B. kymr. 3p *bônt*) zu **bwāse-* umgebildet, MCCONE 123-4.

[9] Nach KLINGENSCHMITT 222[77] ist *biti* neugebildeter Ind. zum Inj. **bì* < *b^hīt, der nach dem Präsens *b^hiu̯e- aus *b^hūt umgestaltet sei; nach STANG, Gramm. 380-1 dagegen urspr. Ipf. zu Präs. *b^hiu̯e-. Neulit. durch reguläres *bùvo* ersetzt, s. ibid.

[10] Wohl analogisch zu 1s *bychъ* usw. (mit **s* erweitert) nach dem Vorbild von *dachъ : dastъ* 'gab'; die Kurzform *by* ist nach Ausweis der Beleglage jüngere Kürzung aus *bystъ*, also kaum aus *b^hūt ererbt. Völlig unklar ist die Entstehung des Präsens- bzw. Futurstammes *bǫde-*.

[11] Nach HOFFMANN, Inj. 236-7[246] urspr. Konj. Wurzelaorist, der im Aav. noch erhalten sei, doch s. dagegen GOTŌ 229-30, zum Aav. oben Anm. 3; mit Vollst. I, um die Folge **eh$_2$e* zu ver-

meiden (vgl. gr. *βέομαι* 'werde leben' < *$*g^u$eiH$_3$-e-* zu *$*g^u$ieh$_3$-*), s. GOTŌ 45-6. Ganz anders JASANOFF, FS PUHVEL I, 173-186: aus 3s *$*b^h$áu̯a* < *$*b^h$éu̯e*, dissimiliert aus Perfekt *$*b^h$éb^{h}u̯e* < *$*b^h$é-b^{h}uh$_2$-e*. Dagegen spricht die Bedeutung 'werden' des Präsens.

12 Nach GOTŌ 230 viell. auch aav., s. oben Anm. 3.

13 Wohl lautgesetzlich aus **beww-e/a-* < *$*b^h$éu̯h$_2$-e/o-*, s. RASMUSSEN, ANF 104 (1989) 1-9 = Sel. Pap. 365-74.

14 Aus *$*b^h$ūi̯e-* entwickelte sich wohl gemeinwestidg. *$*b^h$īi̯e-*, vgl. LÜHR, Koll. Freiburg 1981, 31, 56-7[39-41] mit Lit. Zum Lautgesetz s. THURNEYSEN, Diss. 22-3; KLINGENSCHMITT setzt *$*b^h$ūi̯e-* > *$*b^h$īi̯e-* auch für das Lit. (s. Anm. 9) und Gr. (s. Anm. 15) voraus.

15 Könnte anders als hom. *φύομαι* auf altes *$*p^h$ūi̯e-* zurückgehen, falls nicht einfach der Langvokal aus Aor. und Fut. übernommen ist (zu angeblichem äol. *φυίω* s. TUCKER 386). KLINGENSCHMITT 222[77] setzt wegen gr. *φῖτυ* n. 'Keim, Sproß' lautgesetzliches *$*b^h$īi̯e-* < *$*b^h$ūi̯e-* an, dann müßte *$*p^h$ūi̯e-* in jedem Fall analogische Neubildung sein. *φῖτυ* könnte aber auch zu *$*b^h$eiH-* 'schlagen' gehören (s.d.) oder aus *$*φῦτυ$* dissimiliert sein (FRISK II[2] 1021).

16 Vgl. THURNEYSEN, Diss. 22-3; ebenso osk., im Umbr. wurde analogisch die Wurzelform **fŭ-* (s. Anm. 23) eingeführt: Konj. *fuia*, Fut. *fuiest*, vgl. RIX, Koll. Udine 101.

17 Vgl. LÜHR, Koll. Freiburg 1981, 31, 56[36] mit Lit.; kymr. *bydd-*, bret. *beth-* geht aber auf *$*bŭi̯-$* zurück; kann dies sekundär aus *$*bīi̯-$* entstanden sein? MCCONE 122 setzt kelt. **bwiye-* an (< *$*b^h$u̯iH-* mit Metathese aus *$*b^h$uHi̯-*?).

18 Nach LÜHR, Koll. Freiburg 1981, 31-2; 57[40] aus germ. *$*bī(a)-$* < *$*b^h$īi̯e-* < *$*b^h$uh$_2$-i̯é-*; falls THURNEYSENs Gesetz fürs Germ. nicht gilt, kann germ. **būa-* als lautgesetzlicher Fortsetzer des idg. *i̯e*-Präsens angesehen werden, s. Anm. 31.

19 Vgl. MEYER 36-7; KLINGENSCHMITT 222[77]; OREL 251. Aus lautlichen Gründen (*i* statt *ü* für **ū*) zweifelhaft nach DEMIRAJ 100-1, der Anschluß an *$*b^h$eiH-* 'schlagen' vorzieht.

20 Mit verallgemeinerter R(z); vgl. KÜMMEL, Perfekt 344-50.

21 Die einzige Belegstelle der Form bietet allerdings Probleme: das Perfekt steht neben *ā̊ŋharə* 'sind gewesen' und *hə̨nti* 'sind', vgl. KELLENS, Verbe 415[1] mit Lit. Die 3s *pairi buuāuua* Yt. 13,2 'umgibt' ist morphologisch regularisiert für uriir. *$*b^h$ab^{h}ū̆u̯a*, s. STRUNK, KZ 86 (1972) 21-7; anders RASMUSSEN 35[20], der hier uridg. „*$*b^h$u-b^{h}óu̯h$_1$-e*" fortgesetzt sieht, während die 3p „*$*b^h$é-b^{h}uh$_1$-r*" in *bābuuarə* vorliege. Vgl. KÜMMEL, Perfekt 651-3.

22 Im Sg. *k*-Perfekt *πεφυκ-*, das dann auch in den Pl. übertragen wird: 3p *πεφύκασι*.

23 Stamm **fufu̯e-* < **feβu̯e-* ← 3s **feβūe*. Aus dem antevokalischen Stamm **fu-βu(u̯)-* wurde im Ital. ein Stamm **fŭ-* 'sein' abstrahiert, der als Basis für die Futurbildung (osk. umbr. *fust*, Konj. Ipf. osk. *fusíd*, lat. *foret*) und lat., umbr. auch als Präsensstamm fungierte (umbr. Ipv. *futu*, lat. Inf. *fore*), vgl. RIX, Koll. Udine 101-3.

24 Aus vollstufigem *$*b^h$e-b^{h}u̯eh$_2$-$* > **fe-β(u̯)ā* → **fu-βā-*; aus dem Plqpf. **fuβā-* ist das ital. Ipf.-Suffix **-βā-* abstrahiert, vgl. PETERSEN, Language 3, 175-83; RIX, Koll. Udine 101-2[15]; MEISER, HLF 179-80.

25 < **beβū-* < *$*b^h$e-b^{h}ū-$*, Pl. *biuggum* mit *gg* < **ggw* < **ww* von der (sek.) R(e) **beww* < *$*b^h$eu̯h$_2$-$*. Nach LLOYD-SPRINGER 413 mit erhaltenem Ablaut: *bió* < **beβau* < **beβaww*, *biuggum* < **beβuwwum* mit analog. *ww*. Hierher nach JASANOFF, l.c. 174[4] auch ahd. 3p *biruun* mit analogischem *r* ← **bibuun*.

26 Könnte innerved. Neubildung sein, hat jedenfalls die Vollst. I vom them. Präs. übernommen.

27 Auffälligerweise gegen die iir. Regel mit R(z) gebildet, entweder ererbt oder Neubildung zum Aoriststamm *bū-*.

28 Die Entwicklung des balt. Futurs ist im Einzelnen noch unklar, besonders das Verhältnis der endungslosen 3. Person (*Sg., offenbar mit Sekundärendung) ohne *-i-* zu den übrigen mit *-i-*;

vgl. STANG, Gramm. 397-9; JASANOFF, The Baltic future, Harv. Ling. Report 2 (1975) 90-100; RASMUSSEN, FT Berlin 384[2].

28a Vgl. VAILLANT II 559f.; III 104; s. jedoch AITZETMÜLLER, GS BRANDENSTEIN 11-16: Bedeutung meist und ursprünglich nur 'geworden seiend (*γενητός*)', sekundäre Neubildung zur 3p Aor. *byšę*.

29 Nach MCCONE 124, 126 < **biwāse-*, dissimiliert < **bibwāse-* ← **bibūse-*.

30 Dazu faktitives Aktiv *φύω* 'bringe hervor'; wegen der Kürze des *υ* muß hier *$*b^h$uh$_2$-e-* vorliegen und nicht *$*b^h$uh$_2$-i̯é-*, das zu *φῡε-* geführt hätte. Nach TUCKER 386-8 viell. aus thematisiertem Aorist.

31 Urgerm. **būa-* < **būi̯a-*, im Got. im Hiat zu *bōa-* <*baua-*>, ebenso aschw. *bōa*; muß nur dann Neubildung sein, wenn mit LÜHR (s. Anm. 18) auch für das Germ. *$*ūi̯$* > *$*īi̯$* gilt, andernfalls liegt hier die Fortsetzung von *$*b^h$uh$_2$i̯é-* vor. Anders LLOYD-SPRINGER 411-4: Int. *$*b^h$ē-b^{h}u̯oh$_2$/b^{h}uh$_2$-* germ. **beβō-/*beβū-* → **bōa-* ~ **būa-* (wodurch sich **ō* außerhalb des Got. und Ostnord. erklären ließe).

32 Neubildung zu *párā bhavati* 'geht zugrunde', vgl. JAMISON 116; wegen der späten Bezeugung wohl kaum aus altem *$*b^h$ŏu̯h$_2$-i̯e-* umgebildet, wie RASMUSSEN 146 annimmt.

33 Mit slav. Dehnstufe nach der antekonsonantischen R(e) **bēu̯-* < *$*b^h$éu̯h$_2$-$* (die allerdings in keiner slav. Bildung mehr belegt ist). Oder **ba-* < **bu̯ō-* < *$*b^h$u̯oh$_2$-$* mit hiattilgendem *v* wie in *staviti* zu **steh$_2$*, s.d. (M. K.)?

34 Vgl. SCHAEFER 162-3. Zum Ansatz einer vielleicht älteren Intensivbildung s. Anm. 31.

*d-

?*deH-[1] 'mähen' [IEW 175]

Präsens *déH-/dH- ved. *dā́ti* 'mäht, schneidet ab'

(M. K.)

[1] Nur iir.; für das Iran. bezeugt durch **dāθra-* 'Sichel' in np. (+) *dās* = ved. *dátra-* n. 'Sichel'. Zur Trennung von **deh₂(i̯)-* 'teilen' s. NARTEN, Sprache 14 (1968) 130 = Kl. Schr. 92.

1.*dehₗ- 'binden' IEW 183

Aorist	**déhₗ-/dhₗ-*	[gr. *ἔδησα* 'band'[1]
Präsens	**di-déhₗ/dhₗ-*	gr. hom. boiot. *δίδημι* 'binde'[2]
	?*dhₗ-i̯é-*[3]	heth. *tiya* 'binde!'[3a]
		ved. *(ā́, sám) dyati* 'bindet'[3b]
		aav. Ipv. Präs. Med. *ni.diiātąm* 'soll angebunden werden'[4]
		gr. *δέω* 'binde'
Neubildungen:	Perfekt	ved. *(ā́, sám) dadé* 'ist gebunden'[4a]
		gr. *δέδεμαι* 'bin gebunden'[5], myk. *de-de-me-no* 'gebunden'

(R. L., M. K.)

[1] Umbildung proportional zu Präs. *δέω*; vgl. BARTON, REArm 22 (1990-91) 35; Aor. Pass. att. *ἐδέθην* regulär mit R(z).

[2] *δίδημι* wahrscheinlich alt, vgl. RASMUSSEN 278; TUCKER 19-20, 23, 191; nach Auffassung von IEW 183, SCHWYZER 688, FRISK I 375 jedoch sekundär zu Fut. *δήσω* nach *τίθημι* : *θήσω*.

[3] Deverbativpräsens auf Grundlage des Wurzelaor. **déhₗ-/dhₗ-*. Vgl. jedoch Anm. 3b.

[3a] S. WATKINS bei MELCHERT, IF 91 (1986) 106f.[9]; WATKINS, How to Kill a Dragon: Aspects of Indo-European Poetics, Oxford 1995, 248.

[3b] Nach KULIKOV, Koll. Erlangen 267-79 besser als *dy-á-* < **dhₗi̯-é-* zu analysieren, was einen Wurzelansatz als **dehₗ(i̯)-* voraussetzen würde (vgl. RASMUSSEN 51), gegen den nichts zwingend spricht.

[4] Graphisch für **°diiatąm*; KELLENS, Verbe 21-2 mit Anm. 6, 120-1 mit Anm. 4; BEEKES, Gramm. 46, 171, 206; HUMBACH, Die Gathas I 26, II 78; KELLENS-PIRART I 61; nach HUMBACH, The Gāthās II 201 jedoch Passiv zu av. *ni.dā* 'niederlegen'.

[4a] KÜMMEL, Perfekt 242.

[5] Dazu sekundär das Aktiv att. *δέδεκα*.

?2.*dehₗ-[1] 'aufspüren, (an)treffen'[2] [IEW 217]

Aorist	?*déhₗ-/dhₗ-*	ved. Konj. *abhi-dā́ti* SV 1,336 'stellt jmdm. (feindlich) nach'[3]
Desider.	**déhₗ/dhₗ-s-*	[ved. *abhi-dā́sati* 'stellt nach, feindet an'[4]
		gr. hom. ep. Fut. *δήεις* 'wirst finden, antreffen'[5]

(M. K.)

[1] Oder **deh₂-*, das Gr. läßt keine Entscheidung zu, da nur hom. belegt. Nach JANDA, Eleusis 121 gehört ved. *abhí dā* jedoch zu *dā-* 'binden' (1.**dehₗ-*), dann bliebe das gr. Verb isoliert.

[2] Bedeutung nur durch das Griechische bestimmbar, im Vedischen weitgehend vom Präverb *abhí* 'zum Schaden von jmdm.' abhängig.

[3] = JS I 35,5; vgl. NARTEN, KZ 78 (1963) 56-63 = Kl. Schr. 26-33; es könnte auch Wurzelpräsens vorliegen. Nach INSLER 209 hierher auch aav. *aibī daiṇtī* (für **dāintī*) 'they ensnare' Y. 32,15.

[4] Der „deutlich voluntative Charakter" der Verbalbedeutung (NARTEN, l.c. 59 = 29) spricht gegen alten Konj., jedenfalls außerhalb der (nicht belegten) 1. Person.

[5] Auch *δήετε* Il., *δήομεν* Od. Dazu wohl auch *ἔδηεν· εὗρεν* Hsch. (*s*-Aorist)?

*deh₂(i̯)-[0] 'teilen'[1] IEW 175-6

Aorist	**déh₂-/dh₂(i)-*	ved. (YV) *dīṣva* 'teile zu!', (MS) *áva adāt* 'hat abgetrennt'[2]
Präsens	?*dh₂i̯-é-*	ved. (YV) *ava-dyáti* 'trennt ab'[3]
	**dh₂-éi̯e-*	ved. *dáyate* 'verteilt'[4]
		[gr. *δαίομαι* 'verteile'[5]
		alb. ageg. *për-dah /-da/* 'teilt'[6]
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ἐδαισάμην* 'schmauste'[7]
		alb. *(n-)dava* 'ich teilte'[8]
	nu-Präs.	gr. *δαίνυμι* 'gebe ein Festmahl', *δαίνυμαι* 'schmause'[9]

(M. K.)

[0] Durch diesen Ansatz läßt sich die Verbreitung von gr. *δαι-* < **dah₂i-* (vgl. auch PN *Δαίτωρ*) neben *δα-* < **dh₂-* leichter verstehen, zudem sind dann germ. **tīdi-* < **dih₂-ti-* 'Zeit' usw., arm. *ti* 'Zeit' < **dh₂(i)i̯ó-* anschließbar; vgl. RASMUSSEN 51.

[1] Vgl. noch **deh₂-lo-* in air. *dál* m. = mkymr. *dawl* 'Teil' mit denom. air. *-dál(a)i*, mkymr. *doli* (s. auch Anm. 6 zu **delhₗ*).

[2] Vgl. EWAia I 717 mit Lit., 'abtrennen' ← 'abteilen' nur mit *áva*; kein Zusammenhang mit iir. **dā-* 'mähen', s. **deH-*.

[3] Mit *d* statt **dh* < **dh₂* nach dem Aor. *dā-* < **deh₂-*; ebenso bei *dáyate*. Morphologische Analyse (nicht **dh₂-i̯é-*) nach KULIKOV, Koll. Erlangen 267-79.

[4] Vgl. GOTŌ 172-3.
[5] *δαιε-* nach dem Aorist *δαισα-* (s.u.) für **dae-* < **dh₂eie-*; dazu suppl. Aor. *ἐδάσσατο* (von der Basis **dat-*, die aus Nomina mit *t*-Suffixen abstrahiert ist).
[6] < **daiet* nach KLINGENSCHMITT 117[14]; modern umgebildet *(n-)dan*, vgl. KLINGENSCHMITT, MSS 40 (1981) 108.
[7] Von der Wurzelform **dah₂i-* > *δαι-*; ebenso Futur *δαίσω* Il. 19,299 'werde ein Festmahl geben'; allerdings synchron durch semantische Spezialisierung von *δαίομαι* getrennt (Präsensneubildung, s.u.!).
[8] Falls mit KLINGENSCHMITT, MSS 40 (1981) 114 auf einem zum Präsens **da(i)e-* neugebildeten **da-s-* beruhend; zur Entstehung der alb. *v*-Aoriste aus dem *s*-Aorist s. ibid. 102-15.
[9] Analogisch zum *s*-Aorist.

deh₂p-[1] 'zerteilen' IEW 176-7

Präsens **dh₂p-i̯é-* gr. *δάπτω* 'zerfleische, verzehre'[2]

Neubildungen: *s*-Aorist gr. *ἔδαψα* 'zerfleischte'

(M. K.)

[1] Erweiterung von **deh₂-*? Verbal nur gr., spezialisiert auf das Zerteilen von Fleisch (durch Tiere); vgl. Nomina wie arm. *tawn* (*i*-Stamm) 'Fest', lat. *daps* f. 'Opfermahl', an. *tafn* n. 'Opfertier, -mahl'; semantisch weiterentwickelt gr. *δαπάνη* f. 'Aufwand, Kosten', lat. *damnum* n. 'Verlust, Schaden'. Verbindung mit toch.A *tāp-* 'essen' scheitert am Lautgesetz **d* > toch. *ts*.
[2] Dazu neu iterativ-distributiv *δαρ-δαπτε-* < **dap-dap-i̯e-*, vgl. TICHY, Onomatop. 329-30.

deh₂u̯-[1] 'in Brand geraten'[2] IEW 179-81

Präsens **du-né/n-h₂-*[3] [ved. (AV) *dunóti* 'zündet an, verbrennt'[4]
?**dh₂u-sḱé-* [ahd. *zuscen** 'brennen'[5]
Perfekt **de-dóh₂u̯/dh₂u-* [gr. hom. *δέδηε* 'lodert, brennt'[6]
Kausativ **doh₂u̯-éi̯e-* mir. **dóïd* 'zündet an, verbrennt'[7]; mkymr. *kynneu-* 'anzünden'[8]

Neubildungen: *i̯e*-Präsens gr. *δαίω* 'zünde an, fache an', *δαίεται* 'brennt'[9]

(M. K.)

[1] In R(z) Metathese zu **duh₂-*, z.B. im ved. VAdj. *dūná-* 'verbrannt'.
[2] Fientive Bedeutung vom Perf. vorausgesetzt.
[3] Infixbildung zur metathetierten R(z) **duh₂-* (statt urspr. ***dh₂-né-u̯-* oder ***d-né-h₂-*).
[4] Aus **dunā́ti*, vgl. z.B. *kṣiṇó-* AV+ ← *kṣiṇā́-* RV (s. **dʰgʷʰei̯-*).

[5] Nur in Glossen, Vokalquantität unklar (viell. eher **zūscen* ← *duh₂-sḱé-*).
[6] Mit regulärem Ersatz von **oh₂* durch **eh₂* im gr. Perfekt.
[7] Erst spät belegt, alte Länge des Vokals nicht sicher.
[8] Wegen mkymr. (+) *kynnut* 'Feuerholz' < **ḱom-douto-* < ***-doh₂u-to-* viell. besser als *o*-stufig zu interpretieren und nicht als Entsprechung von gr. *δαίω*; vgl. SCHUMACHER 159.
[9] Ansatz nach PETERS 37. Es dürfte eine innergriechische Neubildung (zu einem verlorenen Aorist) vorliegen. Hierher wohl auch Konj. *δάηται* Il. 20,316 = 21,375, vgl. CHANTRAINE, Gramm. Hom. I 167.

deh₃- 'geben' IEW 223-5

Aorist **déh₃-/dh₃-* [heth. *dāi, danzi* 'nimmt, nehmen'[1]
ved. *ádāt* 'hat gegeben'[2]
aav. 2p Ipv. *dātā* 'gebt!'[3]
arm. 3s *et* 'gab'[4]
gr. *ἔδομεν* 'wir gaben', [*ἔδωκα* 'ich gab'[5]
venet. *doto* 'gab'[6]
lat. *ce-dō*, *ce-tte* 'gib, gebt!'[7];
[falisk. *por-ded* 'schenkte'[8]
→ [lat. Präs. *dō*, *dăre* 'geben'[9]
?keltib. Ipv. *tatuð /datūð/* K.1.1 'soll geben'[10]
[aksl. (+) *dachъ* 'gab'[11]
alb. ageg. */ðam/* 'wir gaben'[12]

Präsens **dé-doh₃/dh₃-* ved. *dádāti* 'gibt'
jav. *daδāiti* 'gibt'
?[arm. *tam* 'gebe'[13]
[gr. *δίδωμι* 'gebe'[14]
[lat. *prō-dō, -dere* 'verraten'[15]
[vestin. (+) *didet* 'gibt'[16]
?keltib. (Konj.?) *ðiðonti* K.1.1 'geben'[16a];
[air. *do:rat(a)i* 'kann geben'[16b];
[kymr. *rhoddaf* 'gebe'[17]
[alit. *duosti* 'gibt'[18]
[aksl. (+) *damь*, (*dati*) pf. 'geben'[19]

Desider. ?**di-dh₃-sé-* ved. *dítsati* 'möchte geben'

Neubildungen: *s*-Aorist mkymr. Konj. *rod(h)oe* 'gäbe'[20]

Perfekt	ved. *dadáu* 'hat gegeben'[21]
	aav. *dadā* 'hat gegeben'
	gr. *δέδοται* Il. 5,428 'ist gegeben'[22]
	lat. *dedī*, osk. (+) *deded* 'gab'[23]

(M. K.)

[1] Zur 1s Prät. Med. **dahha* < **dh₃-h₂é* wurde ein neues Präsens **dahhai̯* > *dahhe* gebildet, dann in die (aktive) *hi*-Konj. überführt, vgl. EICHNER, FT Regensburg 93-4; OETTINGER 500-1; Bedeutung aus reflexivem 'sich geben', vgl. ved. *á dā* Med. 'nehmen, bekommen'.

[2] Der Aorist *ádat* 'hat genommen' zu *á dā* Med. 'nehmen' ist kein alter Stativ (Bedeutung erfordert reflexives Medium), sondern Ersatz für †*átta*, vgl. HARÐARSON 135-6.

[3] Im Iran. ist **deh₃-* weitestgehend mit **dʰeh₁-* zusammengefallen, Abgrenzung im Einzelnen schwierig.

[4] < **e-deh₃-t*, Stamm *etow-* (teilweise zum *s*-Aorist umgebildet); aus dem Aorist Med. ist umgestaltet Präs. *tani-* : Aor. *tar(a)-* 'wegführen, mitnehmen', vgl. KLINGENSCHMITT 198-202.

[5] Im Sg. Ind. zum *κ*-Aorist umgebildet, daher Ablaut erhalten, vgl. HARÐARSON 146.

[6] Nicht Med., sondern *-to* der Deutlichkeit wegen für schwindendes **-t*, vgl. HARÐARSON 38[4].

[7] Vgl. MEISER, Habil. §129.

[8] S. MEISER, Habil. §131[16].

[9] Vgl. MEISER, Habil. §130-1; dagegen nach LEUMANN 527-8 aus dem Präs. **didā-/dida-* dereduplziert.

[10] */da-/* < **dh₃-*, vgl. MLH IV 411-2; 524, 571; RUBIO ORECILLA, HS 112 (1999) 110; R(e) und R(z) nicht zu unterscheiden. Dazu (und nicht zu **dʰeh₁-*) nach RUBIO ORECILLA, l.c. 107-13 auch nf. *taunei, ti-ðaunei* sowie Inj. 3p *au-ð-anto*, Konj. 3s *au-ð-eti*.

[11] Zum *s*-Aorist umgebildet, daneben 2s, 3s *dastъ* (sekundär *da*), wohl mit **dad-* nach dem Präsens oder altes Imperfekt (STANG, Verbum 70-1).

[12] Modern *dhamë*, danach auch R(z) in 3s *dha*; 1s *dhashë* ist Neubildung, vgl. KLINGENSCHMITT, MSS 40 (1981) 97, 123[6]; OREL 157 mit Lit. Präsens suppl. *(j)ep* (s. **h₁ep-*).

[13] Mit Verlust der Redupl. aus **de-dh₃-* nach KLINGENSCHMITT 85-6; dagegen nach BARTON, REArm 22 (1990-91) 45 neugebildetes *i̯e*-Präsens **dh₃-i̯e-*.

[14] Mit sekundärer *i*-Redupl.

[15] U.a., die Komposita gehören z.T. zu **dʰeh₁-*, s.d.

[16] Vgl. MEISER, Habil. §130; mit sekundärer *i*-Redupl.

[16a] Vgl. MLH IV 534, 571; RUBIO ORECILLA, l.c. 107, 109-10.

[16b] < **-ro-ad-dā/a-*, dazu Prät. *-rat* < **-r(o)-ad-ass* usw., vgl. MCCONE, GS SCHINDLER 360-3.

[17] Aus **ro-dā-* ← **pro-dedō-* (mit Reduplikationsverlust im Kompositum?) ist Neowurzel **rod-* abstrahiert.

[18] Modern thematisiert *dúodu, dúoti*; im Bsl. wurde **ded-* < **dé-dh₃-* analogisch zu **dŏd-* umgebildet, um Homonymie mit **ded-* 'setzen' < **dʰé-dʰh₁-* zu vermeiden, vgl. STANG, Verbum 21-2. Oder frühere Umbildung **de-dh₃-* → **do-dh₃-* nach Aor. **dō-* mit anschließender WINTER-Dehnung?

[19] Umbildung wie im Balt., s. vorige Anm.

[20] **ro-dāset* < **pro-dōseti*, durch Neuanalyse als **rod-āse-* ein möglicher Ausgangspunkt des **āse*-Konjunktivs, vgl. ISAAC 365-7.

[21] Aus einem vorauszusetzenden Perf. Med. **dadé* 'habe mir gegeben, habe genommen' → 'halte' ist eine neue Wurzel *dad* 'halten', Präs. *dádate* abstrahiert, s. GOTŌ 171-2 mit Lit.

[22] Aktiv erst Pi.+

[23] Vgl. MEISER, Habil. §267.

?**deh₃u̯-*[1] 'geben' IEW [218], 225-6

Aorist	**déh₃u-/duh₃-*	lat. Opt. *duim* 'ich gäbe'[2]
		[lit. Prät. *daviaũ*, 3s *dãvė* 'gab'[3]
Präsens	?**duh₃-i̯é-*	[umbr. Konj. Präs. *dia /dẽar/* 'es ist möglich'[4]
Neubildungen:	R(e)-*i̯e*-Präs.	falisk. *douiad* 'er gebe', umbr. *-douitu* 'soll geben'[5]

(M. K.)

[1] Vgl. MEISER, Lautg. 186-91; R(z) mit Metathese **duh₃-*, auch im umbr. PPP *-dito-* < **-dīto-* < **-dū-to-* < **duh₃-tó-*, ibid. 187, 189, 191; dazu ved. *dúvas-* 'Gabe', ibid. 187; offenbar Erweiterung von **deh₃-*, aus einem nominalen *u*-Stamm abstrahiert (RIX bei MEISER, l.c. 187 mit Anm. 3)?

[2] **duu̯ī-* aus **duh₃-ih₁-*, schwacher Stamm verallgemeinert. Vgl. MEISER, HLF 184 §122,3.

[3] Suppl. zu *dúodu, dúoti* (s. **deh₃*), könnte aus **dau̯-* < **dou̯-* < (antekonsonantisch) **doh₃u-* umgebildet sein. Vgl. auch STANG, Gramm. 380-1.

[4] ← 'es wird gegeben', Reliktform in Sonderbedeutung, sonst ist **dīe-* durch die Neubildung **dou̯-i̯e-* ersetzt, vgl. MEISER, l.c. 189-91.

[5] Neubildung zum Wurzelaor. **dou̯-* < **déh₃u-*, vgl. MEISER, l.c. 191.

**dei̯h₁-*[1] 'dahinjagen'[2] IEW 187

Präsens	**déi̯h₁-/dih₁-*	gr. *δίενται* 'jagen dahin, eilen', *δίεσθαι* 'verjagen, verfolgen'[3]
		?[lett. *deju*, (*diêt*) 'hüpfen, tanzen'[4]
	?**dih₁-néu̯/nu-*	[gr. *δῑνέω*, *δῑνεύω* 'wirble herum, drehe (mich)'[5]
	?**dih₁-i̯é-*	ved. *dī́yanti* 'fliegen'[6]

(M. K.)

[1] Vgl. wohl air. *dían* 'schnell'; dazu auch das morphologisch unklare gr. *διώκειν* 'dahinjagen; jagen, verfolgen'.

[2] Im Gr. auch transitiv '(ver)jagen', im Ved. spezialisiert auf '(in der Luft) dahinjagen' → 'fliegen'; skeptisch zur Verbindung des gr. mit dem ved. Verbum FRISK I 399; EWAia I 701.

[3] Aus 3p **dih₁-éntoi̯* ist der neue Stamm **die-* abstrahiert, dazu thematischer Konj. *δίηται*, Opt. *δίοιτο*, vgl. RIX 208; HARÐARSON, FS RIX 162; der Konj., Inf. auch in Aoristfunktion, vgl. LfgrE II 298.

[4] MÜHLENBACH 483-4 mit Lit.

[5] Aus **dī-néu̯-* thematisiert, daneben äol. *δίννηντες* Sapph., *δίννω* Hdn., wohl mit *nn* < **nu̯*; Einzelheiten, auch semantische Entwicklung, unklar.

[6] Umbildung des Wurzelpräsens?

*deiH$_2$-[1] 'aufleuchten' IEW 183-4

Aorist	?*déiH$_2$-/diH$_2$-	[gr. ark. δεα[ση]τοι IG V 2, 343 'sollte scheinen'[2]
Präsens	*dēiH$_2$-/déiH$_2$-	gr. δέατο Od. 6,242 'schien, hatte den Anschein'[3]
Perfekt	*de-dóiH$_2$/diH$_2$-	[ved. *dīdāya* 'leuchtet'[4]

(M. K.)

[1] Vgl. noch gr. δῆλος 'offenbar, deutlich' < *δέαλος und denominatives δῖνάω 'blitze, strahle', s. FORSSMAN 61.

[2] Zum Umbildungsprozeß vgl. HARÐARSON 225; dazu auch hom. δοάσσατο 'schien, hatte den Anschein', Konj. δοάσσεται, falls für *δεάσσατο mit *o* nach synonymem ἔδοξε und nicht zu einem Deverbativ *δοάζω, s. CHANTRAINE, DELG 255 mit Lit.

[3] Sonst nur noch ark. Konj. δεατοι (IG V 2, 6) und Hsch. δεάμην, δέαται; Durativbildung zum Wurzelaor., Semantik wie bei nhd. *scheinen*. Falls *H > Ø /i_t gilt, müßte Einführung von *de(i)a- aus der 3p *déiH$_2$-nto > *de(i)anto angenommen werden, vgl. HARÐARSON, FS RIX 166[36].

[4] Alt nur Perf. (mit Prät. *ádidet*); daraus „umgebogen" vereinzelte Formen eines redupl. Präsens (z.B. Ptz. *dídyat-* RV) und solche einer Neowurzel *dīd*, zur Entwicklung s. NARTEN, SII 13/14 (1987) 149-61 = Kl. Schr. 367-79; Länge des Reduplikationsvokals wohl von der R(z) *dī* übertragen. Vgl. KÜMMEL, Perfekt 227-30.

1.*deiḱ- 'zeigen, weisen'[1] IEW 188-9

Aorist	*déiḱ-/diḱ-	ved. *ádiṣṭa* 'hat gezeigt'[2], [Ptz. *diśánt-, diśámāna-* 'zeigend'[2a] ?[osk. Fut. ex. *dicust* 'wird gesagt haben'[3]
Präsens	*dé-doiḱ/diḱ-	ved. *dídeṣṭu* 'soll zuweisen'[4]
	*déiḱ-e-	lat. *dīcō, -ere* 'sagen'; osk. *deíkum* 'sagen' got. *ga-teihan* 'anzeigen, verkündigen'; ahd. (+) *zīhan* 'zeihen, beschuldigen'
Iterativ	*doiḱ-éie-	jav. *daēsaiieinti* 'zeigen'[4a]
Intensiv	*déi-doiḱ/diḱ-	ved. Ptz. *dédiśat-* 'zeigend, verherrlichend'[5] aav. 3s Inj. *daēdōišt* 'zeigt' ?[gr. δειδέχαται 'begrüßen'[6]
Neubildungen:	*s*-Aorist	aav. 2s Inj. *dāiš* 'zeige!' gr. ἔδειξα 'zeigte' lat. *dīxī* 'sagte'
	nu-Präs.	gr. δείκνυμι 'zeige'[7]
Perfekt		ved. (AV) *didéśa* 'hat gezeigt'[8] umbr. Fut. ex. *dersicust* 'wird gesagt haben'[9] got. (+) *ga-taih* 'zeigte an'

(B. S., M. K.)

[1] Zur Semantik der Wurzel vgl. TICHY, MSS 38 (1979) 171-228; ibid. 216-9 auch zur Abgrenzung von 2.*deiḱ- 'werfen'.

[2] Kann wegen R(z) kein alter *s*-Aorist sein, auch wenn keine eindeutige Form des Wurzelaorists belegt ist, vgl. NARTEN 140-1. Aufgrund der iran., gr. und lat. Evidenz könnte ein grundsprachlicher *s*-Aor. angesetzt werden (zum iterativen reduplizierten Präsens?), doch handelt es sich wohl eher um frühe Neuerungen.

[2a] Eindeutige Präsensformen erst ab AV belegt, man könnte also mit einem thematisierten Aorist rechnen, der sekundär zum Präsens wurde, vgl. KÜMMEL, Perfekt 247.

[3] Kann auch Neo-Perfekt mit Reduplikations-Verlust sein; vgl. umbr. *dersicust*.

[4] Nur Ipv. und Konj. sowie 3s Inj. Med. *didiṣṭa*; gegen Zuordnung zum (eindeutig erst später bezeugten) Perfekt (s.u.) spricht die Semantik (kein altes Zustandsperfekt möglich) und die Endung *-ta* der Injunktivform, die bei einem Perfektstamm *-*at* lauten sollte, s. KÜMMEL, Perfekt 246-8. Reduplikation mit *i* vor *i*-haltiger Wurzel obligatorisch.

[4a] Weitere iranische Belege bei EMMERICK 46.

[5] Vgl. SCHAEFER 132-5.

[6] Zugehörigkeit aus semantischen Gründen problematisch, s. Anm. 22 zu *dek̂- 'annehmen, aufnehmen'.

[7] Neu zum *s*-Aorist, kaum Umbildung eines alten *dik̂-nu-.

[8] KÜMMEL, Perfekt 248.

[9] < *didikust.

2.*deiḱ-[1] 'werfen' IEW –

Aorist	*déiḱ-/diḱ-	[gr. (Pi.+) ἔδικον 'warf, schleuderte'[2]
Iterativ	*doiḱ-éie-	khot. *dīśś-* 'werfen'[3]

(M. K.)

[1] Zur Trennung von 1.*deiḱ- 'zeigen' vgl. TICHY, MSS 38 (1979) 216-9.

[2] Zur Semantik vgl. TICHY, l.c. 206-17.

[3] Vgl. TICHY, l.c. 217-9 mit Lit.

*dek̂- '(an-, auf-)nehmen, wahrnehmen' IEW 189-90

Aorist	*dék̂-/d$_e$k̂-	arm. *etes* 'sah'[1] gr. hom. δέκτο, ἔδεκτο 'nahm (an), nahm entgegen, empfing', myk. *de-ko-to*[2]

Präsens	**déḱ-/déḱ-*[3]	ved. *dāṣṭi* 'wartet auf, verehrt, huldigt, bringt dar'[4], Konj. *dā́śat*, Ptz. *dā́śat-*[5]
		av. **dās-* in VAdj. jav. *dāšta°* 'dargebracht'[6]; [khot. *dāś-* 'annehmen, ehrenvoll aufnehmen'[7]
		gr. hom. *δέχαται* Il. 12,147 'erwarten im Hinterhalt, lauern auf', Ipf. *ἐδέγμην* '(er)wartete, nahm an (d.h. vermutete)', Ptz. *δέγμενος* 'Ausschau haltend, erwartend'[8]
	**dₑḱ-néu̯/nu-*[9]	[ved. *dāśnóti* RV 8,4,6 'wartet auf, huldigt'[10]
		[gr. hom. *δεικνύμενος* 'begrüßend, zutrinkend'[11], [hom. *δεικανόωντο* 'sie begrüßten, tranken zu'[12]
Perfekt	**de-dóḱ/dₑḱ-*	ved. *dadā́śa* 'hat aufgewartet, hat gehuldigt'[12a], [Ptz. *dāśvā́ṁs-*[13]
		gr. hom. Ipv. *δέδεξο* 'empfange!'[14], hom. Ptz. *δεδεγμένος* 'auflauernd, erwartend'[15]; 'genommen habend, besitzend'
		[lat. *didicī* 'habe gelernt' → 'kenne, weiß'[16]
Kausativ	**doḱ-éi̯e-*[17]	[heth. *dākki, takkanzi* 'gleicht, gleichen'[18]
		gr. *δοκεῖ* 'scheint'[19]
		lat. *doceō, -ēre* 'lehren, unterrichten'
Desider.	**di-dḱ-sé-*	ved. *dīkṣate* 'weiht sich'[20]
		[lat. *discō, -ere* 'lernen'[21]
Intensiv	**déḱ-doḱ/dₑḱ-*	gr. hom. *δειδέχαται* 'begrüßen, bewillkommnen, trinken (einander) zu', Ipf. *δείδεκτο, δειδέχατο*[22]
Essiv	**dₑḱ-hₗi̯é-*	[lat. *decet* 'ziemt sich, ziert, paßt', umbr. *tiçit*[23]
Neubildungen:	R(e)-*e*-Präs.	gr. ion. äol. dor. *δέκομαι*, att. *δέχομαι* 'nehme an, nehme (als Gast) auf'[24]
	s-Aorist	gr. *(ἐ)δέξατο* 'nahm (an), empfing', myk. *de-ka-sa-to*[25]

(R. L.)

1 Zum Aor. hinzugebildet Präs. *tesanem*, SCHMITT, Armen. 146, 190; KLINGENSCHMITT 228.

2 PETERS, FS RISCH 318[48]. Dagegen nach HARÐARSON 201-2 zum *s*-Aorist.

3 Akrodyn. Wurzelpräs. iterativ-durativ 'stetig wahrnehmen' = 'Ausschau halten, erwarten'. Vgl. auch KÜMMEL, HS 111 (1998) 198-200.

4 < *'erwartet (als Gast)', funktionelle Präs.-Bedeutung.

5 NARTEN, FS KUIPER 14 mit Anm. 33, 15 mit Anm. 43 = Kl. Schr. 102-3, HARÐARSON 64-5, EWAia I 722; *dā́sema* z.B. RV 7,3,7 metrisch ∪–, d.h. **dā́s-* gem. TICHY, Glotta 54 (1976) 80 mit Anm. 23, STRUNK, FS HOENIGSWALD 389, KLINGENSCHMITT 129[4]; nach TICHY vielleicht bis zur orthoepischen Diaskeuase als **dā́sīma* erhalten (akrodyn. Opt. **déḱ-ih₁-*).

6 Für **dašta-* < **dₑḱ-tó-* nach Präs. **dās-*.

7 < **dās-ya-*; BAILEY 157a/b.

8 Alte Präsensstammformen gem. NARTEN, FS KUIPER 15[43] = Kl. Schr. 103[43]. Im Wurzelauslaut für *κ* erscheinendes *χ* bzw. *γ* infolge regulärer paradigmatischer Analogie, SCHWYZER 772 mit Lit. Bewahrung der ursprünglich funktionellen Präs.-Bdtg. 'Ausschau halten, erwarten' gegenüber Aor. hom. *δέκτο* 'nahm'.

9 Nasalpräs. semant. transitiv 'als Gast aufnehmen'.

10 Aus **daśnóti* umgebildet nach synonymem *dāṣṭi* s.o.

11 Umbildung von **δεκ-νυ-* nach semant. nahem *δειδέχαται* (s.u.), vgl. TICHY, Glotta 54 (1976) 77 mit Anm. 14. *δεικνύμενος* 'begrüßend, zutrinkend' ist wegen der Bedeutung nicht eine (als **δηκ-νυ-* anzusetzende) produktive Umbildung des akrodyn. Präs., da die daraus hervorgegangenen gr. Fortsetzer *δέχαται* usw. die funktionelle Präsensbedeutung 'Ausschau halten, erwarten' aufweisen. Das voreinzelsprachliche Nasalpräsens hat demgegenüber semant. transitive Funktion (vgl. Anm. 9).

12 *ει* in *δεικανόωντο* metrische Dehnung, vgl. *δεκανᾶται· ἀσπάζεται* Hsch.; *δεκανᾰε-* Ersatzbildung für **δεκνυ-*, deren Motivation nicht geklärt ist.

12a Vgl. KÜMMEL, Perfekt 242-5.

13 Vielleicht Ptz. Perf. Akt. **de-dḱ-u̯ós-* dissimiliert zu **deḱ-u̯ós-* > **dać-u̯ā́s-*, dann umgeformt nach Präs. **dāć-* > ved. *dāś-* zu ved. *dāś-vā́ṁs-/-úṣ-* und nach dem Ind. *dadā́śa* verdeutlicht zu *dadā́ś-úṣ-*, vgl. dazu KLINGENSCHMITT 129[4]; KÜMMEL, Perfekt 243-4.

14 ← *'habe, besitze!'.

15 ← *'wahrgenommen habend'. Vgl. auch KÜMMEL, HS 111 (1998) 200.

16 Statt **de-dic-ī* mit *di-* nach Präs. *discō* 'lerne'; LEUMANN 586.

17 Kausativ 'jmdn. etw. wahrnehmen lassen' > 'lehren; den Eindruck erwecken: gleichen, ähneln, scheinen', zur semant. Entwicklung TICHY, Glotta 54 (1976) 81, 83. Das ved. Hap. leg. *adāśayat* ŚB 1,6,2,5 ist eine Augenblicksbildung (das Verbum *dāś* war schon nach dem RV ausgestorben), die der Etymologisierung von *puroḍā́śa-* 'Opferkuchen' dient (M. K.).

18 3p *takkanzi* < **doḱ-éi̯o-nti* 'lassen etw. wahrnehmen'; im Heth. infolge *a*-Vokalismus der Wurzelsilbe Übertritt in *hi*-Konjugation, OETTINGER 427-8, vgl. TISCHLER III 32 mit Lit.

19 ← *'erweckt den Eindruck' ← *'läßt etw. wahrnehmen', *δοκῶ* 'meine, glaube' ← *δοκῶ μοι* eigentlich: 'ich scheine mir, erwecke bei mir den Eindruck', TICHY, Glotta 54 (1976) 81[26].

20 ← *'will verehren, begehrt zu opfern'; EWAia I 727, KEWA II 44; **di-dḱ-se-* > **dīḱse-* (Dissimilation) > indoar. **dikṣa-* → ved. *dīkṣa-* (sekundäres *ī*), daraus Neowurzel *dīkṣ* (vgl. KÜMMEL, Perfekt 245-6).

21 ← *'wahrnehmen wollen'; **di-dḱ-se-* > vor-lat. **dik-se-* → **dik-ske-* (> *disce-*, vgl. LEUMANN 203, 586), für die Umbildung zum *sk*-Präs. vgl. *pāscō* 'lasse weiden' gegenüber heth. *pahs-* 'schützen', aksl. *pas-* 'weiden, hüten' < **peh₂-s-* (s. **peh₂*).

22 Intensiv in prägnanter Funktion *'herzlich aufnehmen'; **deḱ-deḱ-* > gr. *δειδεκ-* regulärer Wandel gem. TICHY, Onomatop. 296. FORSSMAN, Sprache 24 (1978) 3-24 stellt gr. *δειδεχ-*, *δειδισκε-* (→ *δεδισκε-*), *δεικνυ-* (→ *δεικανᾰε-*) als 'grüßen' zu **deiḱ* 'zeigen'; dagegen HARÐARSON 62-3[19].

23 < **deḱ-eh₁-i̯e-* 'angenommen sein, annehmbar sein'. Anders HOFFMANN in EWAia I 710, TICHY, Glotta 54 (1976) 83-4 mit Anm. 32: *decet* < **dekei̯ieti* < **deḱes-i̯e-ti* = ved. *daśasyati* 'erweist jmdm. Ehre, huldigt', Denominativ zum Resultativum **déḱ-os* n. 'was wahrgenommen wird' in lat. *decus* 'Zierde, Schmuck, Würde, Ehre'. Diese Herleitung des lat. Verbums ist jedoch aus lautlichen Gründen ausgeschlossen, vgl. lat. *eius* = [*ei̯ius*] < **esi̯o* + *-s*.

24 < Konj. Aor. **deḱ-e-*, zur Genese vgl. Präs. *δέρκομαι* 'blicke' aus dem Konj. des Wurzelaor. von **derḱ*; att. *δέχομαι* hat sekundäres *χ* nach dem alten athem. Präs. hom. 3p *δέχαται* (s.o.), das funktionell durch die them. Neubildung abgelöst wurde, oder erklärt sich durch direkte Umbildung von *δέχ-αται* zu *δέχ-ονται* mit Ersetzung der im System isolierten Medialendung

-αται durch them. *-ονται*, u.U. vergleichbar ist hom. äol. dor. *κέαται* 'sie liegen' → hom. *κέονται*.

[25] Neubildung eines *s*-Aor. wegen formaler Identität des Wurzelaor. *δέκ-* (*δέκτο, ἔδεκτο* 'nahm') mit Ipf. *δέκ-* (*ἐδέγμην* 'erwartete').

dek̂s-[1] 'taugen, tüchtig sein' [IEW 189]

Präsens	**dék̂s-e-*	ved. Ipv. *dákṣatā* 'macht es recht!', Med. *dákṣate* 'ist tauglich, ist brauchbar'[2]
Kausativ	?**dok̂s-éi̯e-*	ved. (MS+) *dakṣáyanti* 'machen tauglich'

Neubildungen: Perfekt ved. (ŚB) *dadakṣe* 'war brauchbar'

(M. K.)

[1] Verbal nur indoar., gegen LIV[1] besser von av. *daxš-* (s. **dek$^{(u)}$s-*) zu trennen und zu **dek̂s-* in ved. *dákṣiṇa-* = av. *dašina-*, gr. *δεξιός* 'rechts' usw. zu stellen; anders EWAia I 689-90; GOTŌ 171[280].

[2] Vgl. GOTŌ 171.

?**dek$^{(u)}$s-*[1] 'zeigen' [IEW 189]

Präsens	**dék$^{(u)}$s-e-*	aav. *daxšaṯ* Y. 43,15 'offenbart, lehrt (?)'[2]
Kaus.-It.	**dok$^{(u)}$s-éi̯e-*	aav. *fra-daxšaiiā* 'belehre!', jav. *fradaxšaiiō* 'lehre'[3]

(M. K.)

[1] Der iran. Gesamtbefund spricht für Trennung der av. Verben von ved. *dakṣ-* 'tauglich sein', das semantisch nur schwer vermittelbar ist (s. **dek̂s-*). Vgl. besonders av. *daxšta-* 'Kennzeichen, Merkmal', *fradaxštar-* 'Lehrer' und mp. *daxšak* 'Merkmal, Kennzeichen' (daneben auch 'Aufgabe, Geschäft' wie np. *daxš*, vielleicht 'kennzeichnende Aufgabe, typische Tätigkeit → Geschäft'). Das öfter mit av. *daxš-* verglichene heth. *tekkuss-* 'zeigen' ist fernzuhalten, s. jetzt RIEKEN 210-1.

[2] Umstritten, nach HUMBACH, Die Gathas I 115 vielmehr 'macht es recht' und zu ved. *dakṣ* (das dann nicht mehr auf **dek̂s-* zurückgehen könnte); innerav. empfiehlt sich aber Anschluß an *daxšaiia-* '(be)lehren', wogegen im Kontext nichts spricht, vgl. zur Stelle INSLER, IF 67 (1963) 341-4; KELLENS, Verbe 108[8].

[3] Vgl. NARTEN, Die Amәša Spәnṭas im Avesta, Wiesbaden 1982, 37; 37-8[16].

delĝ^h-[1] 'fest werden' IEW 197, 254

Aorist	?**délĝ^h-/dl̥ĝ^h-*	?aav. *dōrəšt* Y. 49,2 'befestigt'[2]
Präsens	**dl̥-né/n-ĝ^h-*	[ved. *dṛ́ṁhati* 'macht fest'[3]
	?**délĝ^h-e-*	gall. 1s *delgu* 'enthalte'[4]
	?**dl̥ĝ^h-i̯é-*	ved. *dṛ́hya, dṛ́hyasva* 'sei fest, werde fest!'[5]
Perfekt	?**de-dólĝ^h/dl̥ĝ^h-*	ved. Plqpf. *ádaḍṛhanta* 'waren fest geworden'[6]
Kausativ	**dolĝ^h-éi̯e-*	jav. *darəzaiieiti* 'bindet fest, fesselt', khot. *dalś-* 'fest machen, laden'
Essiv	**dl̥ĝ^h-h$_1$i̯é-*	?[lat. *in-dulgeō, -ēre* 'gewähren lassen, nachsichtig sein, nachgeben'[7] [mkymr. *deily* 'hält (fest)', abret. *delgīm* 'halten'[8]

Neubildungen: *s*-Aorist jav. Konj. *han-darəžәṇti* N. 101 'sind aneinander angeschlossen'[9]
lat. *indulsī* 'ließ gewähren, gab nach'

Desider. aav. *dīdərəžō* Y. 44,15 'willst festigen'[10]

(Th. Z.)

[1] Zum Wurzelansatz vgl. got. *tulgus* 'fest, standhaft'; SZEMERÉNYI, KZ 93 (1979) 109-10.

[2] **daršt*, hierher wegen des Vokalismus, KELLENS-PIRART III 232; vgl. HOFFMANN-FORSSMAN 64. Traditionell als Variante von *s*-Aorist *dārəšt* Y. 43,13 'hält' aufgefaßt (s. **d^{h}er-*). Faktitive Bedeutung nach dem Nasalpräsens?

[3] Thematisiert; Nasalpräs. in faktitiver Funktion. Aus dem Präs.-Stamm *dṛ́ṁha-* wurde die Neowurzel *dṛṁh-* abstrahiert: Aor. *adṛ́ṁhīt* (VS), Kaus. Ipf. Med. *adṛṁhayata* (AV) 'wurde fest'.

[4] Nach VENDRYES, EC 7 (1955) 13-4 aus **delg-e-*. Bedeutung faktitiv: 'fest machen' → 'halten' → 'enthalten (das Gefäß Flüssigkeit)'.

[5] Nur Ipv. im RV, daher Bedeutung nicht genau feststellbar ('sein' oder 'werden'?).

[6] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 234-6 mit Lit.

[7] 'Gewähren lassen' mit Akk. der Person alat., z.B. Ter. Hau. 988. Könnte formal auch zum Kaus.(-It.) **dolĝ^h-éi̯e-* gehören. Die semantische Verbindung ist ungewiß und bedürfte noch der Klärung.

[8] Kelt. **dalgī-* (**d$_e$lg^{h}ē-*); vgl. KLINGENSCHMITT 197[46].

[9] Vgl. BARTHOLOMAE 698; WAAG 99-100.

[10] Mit faktitiver Bedeutung nach Kaus. *darəzaiieiti*.

delg^h-[1] 'spalten, behauen' IEW 196

Präsens	?**dl̥-né/n-g^h-*	[air. *as:dloing* 'spaltet'[2]

Kaus.-It. ?**dolg^h-éi̯e-* an. *telgja* 'behauen, zerschneiden'[3]

(M. K.)

[1] Vgl. noch apr. *doalgis*, lit. *dal̃gis* 'Sense'.
[2] **dli-n-g-* aus unbekannten Gründen zu **dlong-* umgebildet; gegen altes **dlung-* spricht die *e*-Reduplikation im Prät. *-dedlaig*, vgl. McCone 45.
[3] Denom. möglich.

delh$_1$-[1] 'behauen, spalten'[2] IEW 194-6

Präsens **délh$_1$-e-* lit. žemait. *delù*, (*dìlti*) 'sich abnutzen, schwinden', lett. *dęlu, dîlt* 'abnehmen, sich verschleißen'[3]

**délh$_1$-i̯e-* lat. *dolō, -āre* 'behauen, bearbeiten'[4]

Iterativ **dolh$_1$-éi̯e-* lat. *doleō, -ēre* 'schmerzen' → 'Schmerz empfinden'[5]
mkymr. *(d)ethol-* 'auswählen'[6]

(M. K.)

[1] **h$_1$* wegen lat. *dolēre*; sollte dieses anders zu erklären sein, wäre auch **h$_2$*, **h$_3$* möglich; ai. ep. klass. *dal-* 'bersten' gehört zu **der-*, s. KEWA II 24.
[2] Vgl. lit. *dalìs* 'Teil, Anteil' (→ denom. *dalýti* 'teilen'), russ. *dólja* 'Teil, Anteil'.
[3] Bedeutung von fientivem oder patientivem Medium **'gespalten, behauen werden'; hochlit. neugebildet *dìlstu* und *dį̀lù*.
[4] < **delai̯e-*; für ein Primärverb spricht auch das Nomen instrumenti *dolābra* 'Hacke' (für **dolăbra* < **delh$_1$-d^{h}reh$_2$-* mit *ā* vom Verbum), da bei einem Denominativ †*dolāmentum* zu erwarten wäre; vgl. Rix, GS Schindler 527f.
[5] < **'immer wieder schlagen', urspr. unpersönlich (R. L.), ähnlich ved. *āmáya-* 'schmerzen' zu **h$_2$emh$_3$-* 'anpacken'; vgl. Rix, l.c. 528.
[6] 3s *ethyl*; < **(do-)eχs-dolī-* 'herausspalten', vgl. Schulze-Thulin §156 s.v. **dol-ī-*, auch zur Lautentwicklung **ksd* > mkymr. *th*. Davon zu trennen air. *-dál(a)i*, mkymr. *doli* 'austeilen' usw., denom. zu air. *dál* bzw. mkymr. *dawl* 'Teil' (s. Anm. 1 zu **deh$_2$*), vgl. ibid. Anm. 8.

1.***demh$_2$-***[1] '(zusammen)fügen, bauen'[2] IEW 198-9

Präsens **démh$_2$-e-* hluw. Prät. *tamata, tama^{n}ta* 'baute, bauten'[3]
gr. *δέμω* 'baue'
got. (+) *ga-timan* 'geziemen, passen'[4]
toch.B Konj. II Inf. *tsamtsi* 'schaffen, wachsen lassen'[5]

Kaus.-It. ?**domh$_2$-éi̯e-* khot. Med. *pa-dīmäte* 'macht'[5a]

Desider. ?**démh$_2$/dm̥h$_2$-s-*[6] [myk. Ptz. Fut. *de-me-o-te* = */demehontes/*[7]
?[toch.B *tsamṣt* 'du schaffst, läßt wachsen',
A *tsmäṣ* 'schafft, läßt wachsen'[8]

Fientiv ?**dm̥h$_2$-éh$_1$/h$_1$-* ?[heth. */dame-t-/* c. 'Überfluß', */dame-ta(r)/* n. 'unbeweglicher Besitz'[9]
?[toch.B Prät. *tsama* 'wuchs'[10]

Essiv **dm̥h$_2$-h$_1$i̯é-*[11] toch.B *tsmetär* 'wächst',
[A *śamantär* 'sie wachsen'[12]

Neubildungen: *s*-Aorist gr. *ἔδειμα* 'baute'[13]
toch.B Prät. *tsemtsa* 'schuf, ließ wachsen'[14]

Perfekt gr. *δέδμηται* 'ist gebaut', *δεδμημένος*, dor. *δέδμαται*
toch. B Konj. *tsmāntär* 'werden wachsen',
A Abstr. *tsmālune*

(R. L.)

[1] Zum Ansatz mit **h$_2$* (nicht **h$_1$*) vgl. gr. *δέμας* n. 'Körperbau, äußere Gestalt', dor. *νεό-δματος* 'neuerbaut', Perf. dor. *δέδμαται*. Hierher auch das Nomen rei actae Nom. ***dómh$_2$-s*, Akk. ***dómh$_2$-m̥*, Gen. ***démh$_2$-s* *'Bau' → 'Haus' > (mit regulärem Laryngalschwund *CoRHC* > *CoRC*) Nom. **dóms*, Akk. **dómm* > Nom. **dṓm*, Akk. **dṓm* (arm. *town*, gr. hom. *δῶ*) → Gen. (analog.) **dém-s* (aav. *dā̊ŋ paiti-*, gr. *δεσ-πότης*).
[2] Telisch? Wurzelaorist ist zwar unbelegt, das them. Präs. **démh$_2$-e-* könnte jedoch aus einem prospektiven Konj. des Wurzelaorists hervorgegangen sein; zum einschlägigen Umdeutungsmechanismus s. Rix, Modussystem 14-5, 25[20].
[3] Präs. 3s AEDIFICARE+*MI-ri+i(-i)* = **tamari* 'baut' (*-ari* < **-adi* < **-a-ti*), Morpurgo Davies, FS Szemerényi 1 590; Oettinger, *Grammatica ittita* 243[24]; zur Bezeugung von hluw. *tama-* s. Hawkins, RHA 29 (1971) 116ff., 129ff.
[4] < Med. *'sich fügen'. Irreguläres Fehlen der Resonantengemination unerklärt, einfaches *m* von Formen mit R(z) übertragen?
[5] ← **śamtsi* zu **demh$_2$-e-*, mit Anlaut *ts-* nach dem paradigmatisch verbundenen Präs. VIII *tsamṣt*; vgl. Hackstein 139-40. Zur Semantik und lautlich-etymologischen Abgrenzung von toch.AB *tsäm-* 'wachsen; schaffen' gegenüber AB *täm-* 'geboren werden; erzeugen' (s. **tem*) s. Winter, IF 67 (1962) 26-8.
[5a] Vgl. Emmerick 69 mit Lit. Oder weitergebildet aus them. **dam-a-* < **démh$_2$-e-* (M. K.)?
[6] Einzelsprachlich fortgesetztes **démh$_2$-s-e-* ist Konj. des Desiderativs.
[7] < **dem-eso-* mit produktivem **-eso-* sekundär zum Präs. *δέμω* statt **dema-so-*; im gr. Fut. ist *-εσ-* < **-eso-* (< **-h$_1$-so-*) bei fast allen Wurzeln eingeführt, die als letzten Konsonanten synchron Liquida oder Nasal aufweisen, vgl. z.B. hom. *κερέειν*, att. *κερεῖν* zu *κείρω* von **(s)ker*, *καμεῖται* zu Aor. *ἔκαμον* von **k̂emh$_2$*, *ὀμεῖται* zu *ὄμ-νυμι* von *ὀμο-* < **h$_2$emh$_3$*, Rix 224.
[8] < **tsəms°* < **dm̥h$_2$s-é-*. Ist wohl eher neugebildetes *se*-Präs. zum *s*-Prät., s.u. Neubildung *s*-Aorist.
[9] Viell. deverbale Abstraktbildung, Watkins, *Heth. u. Idg.* 282-3; zu anderen etymolog. Verknüpfungen s. Tischler III 81-3 mit Lit.; gegebenenfalls mit produktivem *-ē-* < **-eh$_1$-* statt umgefärbtem **[°h$_2$-ah$_1$-]* und mit Assimilation von *h$_2$* an den vorangehenden Resonanten.
[10] < **dm̥h$_2$-h$_1$-* mit schwundstufigem Suffix, falls nicht Rückbildung zum Präs. *tsmetär*.
[11] Zum Typ des in den toch. Präsensklassen III und IV fortgesetzten Essivs auf **-h$_1$i̯é-* s. Ringe,

TIES 1 (1987) 98-138; Sprache 34 (1988-90) 83ff.

12 Mit irregulärer R(ē) **śem-* < **dēmh₂-*, die der Erklärung bedarf.

13 Sekundär zu Präs. *δέμω*.

14 Wohl dazu als paradigmat. Ergänzung Präs. VIII A *tsmäṣ* 'schafft, läßt wachsen', B *tsamṣt* 'du schaffst, läßt wachsen' (doch s.o. Desiderativ); *s*-Prät. toch.B *tsemtsa* ← **śemtsa* < **dēmh₂-s-* funktionell Kausativbildung zum intr. Prät. I toch.B *tsama* 'wuchs' (s.o. Fientiv), von dem der Anlaut *ts-* analogisch übertragen wurde.

2.*demh₂- 'zähmen, bändigen, gefügig machen'[1] IEW 199-200

Aorist	**démh₂-/dm̥h₂-*	gr. Ptz. *δάμαντ-*[2] z.B. in *ἀνδρο-δάμας*, [*ἐδάμασ(σ)α* 'bändigte'[3]
Präsens	**dm̥-né/n-h₂-*	[ved. *damāyá-* 'bändigen, bezwingen, unterdrücken'[4]
		gr. *δάμνημι*, äol. *δάμναμι* 'bezähme, bändige, bewältige'
		air. *-damna* 'bindet fest, bändigt'
Iterativ	**domh₂-éi̯e-*	ved. *damáyati* 'bezwingt, bändigt'
		khot. *dīm-*[4a], oss. *dom-/dæm-* 'bändigen, zähmen'
		lat. *domō*, *-āre* 'zähmen, bändigen'[5]
		got. *ga-tamjan* 'bezähmen, bezwingen', ahd. (+) *zemmen* 'zähmen'[6]
Desider.	**démh₂/dm̥h₂-s-*[7]	[heth. *damaszi* '(be)drückt, (be)drängt'[8], kluw. *damasti* 'bedrückt'[9]
		[gr. hom. Fut. *δαμῶ* 'wird bändigen'[10]
		[air. Konj. *-dama* 'würde dulden'[11]
	?**di-dm̥h₂-sé-*	[air. Fut. *-didma* 'wird dulden'[12]
Fientiv	**dm̥h₂-éh₁/h₁-*	[gr. *ἐδάμην* 'wurde bezwungen'[13]
Essiv	**dm̥h₂-h₁i̯é-*[14]	ved. (BĀU) Ipv. *dā́myata* 'seid ruhig, seid zahm!'[15]
		air. *-daim* 'duldet, gesteht zu'[16]
Neubildungen:	Perfekt	gr. *δέδμημαι* 'bin bezwungen (worden)'[17]
		air. *-dámair* 'duldete, gestand zu'[18]

(R. L.)

1 Vielleicht urspr. identisch mit 1.**demh₂-* '(zusammen)fügen, bauen', KLUGE-SEEBOLD 804b.

2 < **dm̥h₂-ént-*; vgl. HARÐARSON 50, 215.

3 *ἐδάμασ(σ)α* < *dama-s-* ← Wurzelaor. **dama-* < Pl. **dm̥h₂-* (mit sekundär kolumnalisiertem Akzent) bzw. abstrahiert aus 3p **dama-nt* < **dm̥h₂-ént*, HARÐARSON 50, 163 mit Anm. 76, 215, 225; bildet somit keine Gleichung mit heth. */damaszi/*, s. Anm. 8; zu Aor. *ἐδάμασ(σ)α* neugebildet Präs. *δαμάζω*, Aor. Pass. *ἐδαμάσθην*, Fut. *δαμάσσω*.

4 *damāyá-* (Transponat **dm̥-n̥h₂-i̯é-* ← **dm̥-n-h₂-*, vgl. phonotaktisch **i̯u-n-g-*) mit *-yá-* abgeleitet vom ursprünglichen Stamm der 1p, 2p von Wurzeln auf Konsonant: Typ. ved. *gṛbhā-yá-ti* (neben *gṛbhnā́ti* < **gʰṛb-né-h₂-*) zu **gʰṛbʰ-ā-má/-tá* < **°C-n̥-H-mé/-té* (→ ved. *-nī-má*, *-tá* nach *pu-nī-má*, *-tá*); daneben Hap. leg. *damanyat* RV 10,99,6 mit *-an-ya-* zum ursprünglichen Stamm der 3p von Wurzeln auf Konsonant: Typ ved. *iṣaṇ-yá-ti* (neben *iṣṇā́ti* < **hᵢis-né-h₂-*) zu **iṣ-aṇ-ánti* < **°C-n̥-h₂-énti* (→ ved. *-n-ánti* nach *pu-n-ánti*).

4a Vgl. EMMERICK 45.

5 < **dom-ai̯e-* < **domh₂-éi̯e-*; zu reanalysiertem **doma-i̯e-* ist das Perfekt **doma-u̯ai̯* > *domuī* neugebildet.

6 < **dom-ei̯e-* mit Ersatz von **°h₂-ei̯e-* > **-ai̯e-* durch reguläres **-ei̯e-*, wenn es sich nicht um ein von germ. **tama-* 'zahm' gebildetes Faktitivum handelt; ahd. *zamōn* 'zähmen' ist Denominativum zu ahd. *zam* 'zahm' (d.h. bildet keine Gleichung mit lat. *domāre*, das wegen Perfekt *domuī* gegenüber dem Denominativtyp *laudāuī* kein Denominativum sein kann). Das Fehlen der Resonantengemination beruht nach LÜHR, MSS 35 (1976) 84 auf Analogie zum VAdj. germ. **tumda-* < **dm̥h₂tó-*.

7 Einzelsprachlich fortgesetztes **démh₂-s-e-* ist Konj. Desiderativ.

8 Mit sekundärem Ablaut Sg. *damass-* : Pl. *damess-*, vgl. OETTINGER 114, 122-5; anders VAN DEN HOUT, GS SCHWARTZ 305-19. Wegen anatol. atelischer Bedeutung kaum Kontinuante eines *s*-Aor., der bei dieser Wurzel außerdem nicht uridg. war (s. Anm. 3). Heth. */damaszi/* < **dm̥̄h₂s-ti* ← **démh₂-s-ti* 'will bändigen', vgl. den Ausgleich (Präs.) **kʷéls-* : **kʷl̥s-* → anatol. **kʷl̥s-* > heth. *gulaszi* = */kulszi/* 'ritzt ein', s. **kʷels-*.

9 Entspricht genau heth. *damaszi*; OETTINGER 124.

10 Nach Präs. und Aor. *δαμ°* umgebildet aus **δεμάει* < **dema-se-* < **démh₂-se-*.

11 ← **demā̆-* < **demase-* < **démh₂-se-*; dagegen nach MCCONE 30, 107, 159-60, 163 nicht Desider., sondern Konj. des im Kelt. expansiven *s*-Aor.

12 < **di-dem-ā̆se-* ← **di-dmā-se-*, MCCONE 160-1, 162-3.

13 Im Gr. **[dm̥h₂-áh₁-]* > **damā-* als funktionelle Bildung regularisiert zu **dam-ē-* > *ἐδάμην*.

14 Zum Essiv auf **-hᵢi̯é-* und speziell zu **dm̥h₂-hᵢi̯é-* s. RASMUSSEN, FS SZEMERÉNYI 2 III, 480-3, bes. 482.

15 Nur zweimal BĀU 5,2,1; 3 (= ŚB 14,8,2,2; 4).

16 < **'ist zahm, ist gefügig'*.

17 Danach sekundär Aor. Pass. *ἐδμήθην*.

18 < **dōm-*, generalisierter Stamm mit Vokalqualität des Singulars (**de-dom°*) und Vokalquantität des Plurals (**dēm-* für **de-dm°*).

*denk̂-[1] 'beißen' IEW 201

Aorist	**dénk̂-/dn̥k̂-*	[ved. Präs. *dáśati* 'beißt'[2]
		[gr. *ἔδακον* 'biß'[3]
Präsens	?**dn̥k̂-néu̯/nu-*	[gr. *δάκνω* 'beiße'[4]

Kaus.-It.	**donk̂-éi̯e-*	spätved. (Sū.) *daṁśayati* 'läßt beißen' an. *tengja* 'verbinden', ae. *tengan* 'eilen, vorwärtsdrängen'[5]
Neubildungen:	Perfekt	ved. *dadaśvā́ṁs-* 'gebissen habend'[5a] gr. *δέδηγμαι*[6], dor. *δεδαγμένος* 'gebissen (worden) sein'[7] ae. *ge-tang* 'bedrängte'[8]
	Intensiv	ved. *dándaśāna-* RV 10,95,9 'schnappend'

(R. L.)

[1] Das von KRAUSE-THOMAS I 67 §45, 2; WINTER, IF 67 (1962) 18, 22; VAN BROCK, KZ 85 (1971) 290; NORMIER, KZ 94 (1980) 262[47], 270 Anm.; PINAULT 49 etymologisch mit gr. *δάκνω*, ved. *dáśati* verbundene Verb toch.B *tsāk-* 'stechen, beißen' mit Nasalpräs. *tsāknaṃ* läßt sich lautlich z.B. aus **dak-* bzw. **d̥k-*, nicht aber aus **dn̥k-* herleiten; dagegen plausible Herleitung von toch.B *tsāk-* aus **dʰiHgʷ-* 'hineinstecken' (s. **dʰei̯Hgʷ-*) bei RINGE, Sprache 34 (1988-90) 71.

[2] Wurzelaor. 3p **daśán* → them. Aor. **daśá-*, umgegliedert ins Präs. mit sekundärem Akzent *dáśa-*.

[3] Dazu sekundär Futur ion. *δάξομαι*, att. *δήξομαι* (nach dem Muster *ἔλαβον* : *λήψομαι*), FRISK I 343-4.

[4] *δάκνω* statt lautlich zu erwartendem **δακάνω* ← 3p **dn̥k-nu̯-onti* (vgl. ep. *ἱκάνω* < **ἱκανϝω* ← 3p **sik-nu̯-onti*, s. **sei̯k*) erklärt sich aus der Tatsache, daß gr. Nasalpräsentien auf *-νω*, soweit sie nicht auf Nasal-Infix-Präsentien zu Wurzeln auf **h₁* und seltener **h₂* beruhen (Typ gr. *βάλλω* < **βαλνω* ← **gʷalne-* < **gʷl̥-n-h₁-*, gr. *κάμνω* ← 3p **kam-n-onti* ← **kam-n-anti* < **ĝʰm̥-n-h₂-énti*), lautlich entsprechend den *nu*-Präsentien mit postvokalischem Ausgang der 3p gebildet sind (Typ att. *τίνυσι*, ion. *τίνουσι* < **kʷi-nu̯-onti*), s. dazu RIX 210-1. Andererseits könnte Präs. *δάκνω* auch neugebildet sein zu Aor. *ἔδακον* nach *κάμνω* : *ἔκαμον*.

[5] < germ. **tangija-* 'zusammenkneifen, zusammendrücken'; zur Bedeutungsentwicklung s. wurzelverwandtes an. *tǫng*, ae. *tang*, *tange*, ahd. *zanga* f. 'Zange' < **donk-ā́* 'Kneifwerkzeug, Gerät zum Zusammenbeißen', vgl. IEW 201.

[5a] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 226.

[6] Dazu sekundär Aor. Pass. *ἐδήχθην*.

[7] Perfekt analog zu Aor. *ἔδακον* z.B. nach Perf. *λέληκα* : Aor. *ἔλακον* (s. **leh₂k-*), vgl. SCHWYZER 770.

[8] Hap. leg., Präsens nicht belegt; vgl. TORP, Wortschatz der Germanischen Spracheinheit, Göttingen 1909, 152, SEEBOLD 502.

***dens-** 'kundig werden, kunstfertig werden'[1] IEW 201-2

Präsens	**di-déns/dn̥s-*[2]	aav. Inj. Akt. *didąs* 'lehrt'[3], 1s Med. *dīdaiṅhē* 'erfahre, lerne kennen' [gr. *διδάσκω* 'lehre'[4]
Aorist	**dé-dn̥s-e-*	gr. hom. *δέδαε* 'lehrte'[5], Med. *δεδάασθαι* Od. 16,316[6] 'jmdn. erforschen, sich bei jmdm. erkundigen'
Perfekt	**de-dóns/dn̥s-*	gr. hom. *δεδαώς* 'kundig'[7]
Kausativ	**dons-éi̯e-*	ved. *daṁsáyas* RV 10,138,1 'machst leistungsfähig'[8]
Neubildungen:	Fientiv	gr. *ἐδάην* 'lernte (kennen)'[9]

(R. L.)

[1] Telische Wurzelbedeutung wegen Existenz eines alten Zustandsperfekts im Gr.; vgl. Verbalnomen **déns-os/-és-* n. mit resultativer Bedeutung in ved. *dáṁsas-*, jav. *daŋhah-* '(wunderbares) Können', gr. hom. *δήνεα* Pl. 'Pläne'.

[2] Faktitiv 'kundig machen', KLINGENSCHMITT, MSS 28 (1970) 84[5].

[3] S. KELLENS, Verbe 67, 185 mit Anm. 3-4, KELLENS-PIRART II 259; kaum richtig 'kennt' (EWAia I 689 mit Lit.).

[4] Mit Zusatz von iterativem **-ské-*.

[5] Gr. *δέδαε* 'lehrte' ← **'machte kundig' (= 'machte lernen') ist funktionelle Faktitivbildung zu Aor. *ἐδάην* 'lernte (kennen)' und aoristische Entsprechung zum faktitiven Präs. *διδάσκω* 'lehre'; vgl. aber auch BENDAHMAN 69-71.

[6] Zerdehnt aus **δεδάσθαι* < **δεδαέσθαι*, vgl. BENDAHMAN 71 mit Lit.

[7] Für äol. **δεδαύως*, ion. **δεδηώς*, **δεδεώς* mit verallgemeinertem antevokalischem Stamm *δεδα-* wie in 3p, Ptz. Fem. (< **de-dn̥s-*), vgl. LEJEUNE 135, §130[1]; *δεδάηκα* 'bin kundig, kenne' umgebildet nach Aor. *ἐδάην*, CHANTRAINE, Morphologie 319, §365.

[8] EWAia I 688 mit Lit.

[9] < **dn̥s-éh₁-*, wohl fientive Ersatzbildung für einen ursprünglich vorhandenen Wurzelaorist **déns-/dn̥s-*, HARÐARSON, FS BEEKES §6.

***der-**[1] 'zerreißen (intr.), zerspringen'[2] IEW 206-8

Aorist	**dér-/dr-*	ved. *dárt* 'zerstiebt; zerspaltet'[3] [ksl. *-drě* 'riß'[3a] [toch.B 1s *tsrāwa* 'wurde getrennt'[3b]
Präsens	**dér-e-*	gr. *δέρω* 'häute ab' got. (+) *ga-tairan* 'zerreißen (tr.)' lit. žem. *derù*, (*dir̃ti*) 'abhäuten'[4] aksl. (+) *derǫ*, (*dьrati*) 'reißen, schinden'[5] ?toch.A Konj. III *śra-* in Ger. II *śral* 'trennbar'[6] alb. *djerr* 'zerstört'[6a]
Perfekt	**de-dór/dr-*	ved. *dadā́ra* RV 6,27,4 'ist zerstoben'[7] ?gr. (nachhom.) *δέδαρται* 'ist abgehäutet' ?got. (+) *ga-tar* 'zerriß'

Kaus.-It.	?*dor-éi̯e-	[ved. *darayat* 'bricht auf, zersprengt', Ptz. *daráyant-*[7a]
		jav. *pairi.dāraiieinti* Yt. 14,56 'reißen etw. aus'
Essiv	?*dr̥-hi̯é-	toch.B *tsretär*, A *tsratär* 'wird getrennt'[7b]

Neubildungen:	*s*-Aorist	ved. Konj. *dárṣat* 'wird zerstieben; wird zersprengen'
		gr. *ἔδειρα* 'häutete ab'
	Nasalpräsens	ved. Opt. (ŚB) *dr̥ṇīyāt* 'soll zersprengen'[7c]
		jav. **dərənaṇti* 'reißen', Ptz. *auua.dərənaṇt-*[7d]
		got. *ga-taurnan* 'zerreißen (intr.)'
	R(z)-*e*-Präs.	ksl. *dьrǫ*, (*drěti*) 'reißen'[7e]
		[lit. aukštait. *diriù*, (*dìrti*) 'schinden'[7f]
	R(e)-*i̯e*-Präs.	gr. (Hdt.+) *δείρω* 'häute ab'[8]
	Intensiv	ved. *dárdarṣi*, Konj. *dardirat* 'aufbrechen, zersprengen'[9]
		jav. *niž-darədairiiāṯ* V. 18,38 'risse heraus'[10]
	Fientiv	gr. (Hdt.+) *ἐδάρη* 'wurde abgehäutet'

(M. K.)

1 Die Erweiterung **derH-* (s. KOCH 445-7; LIV[1] s.v.) ist wohl nicht als alt anzusetzen, die dafür sprechenden einzelsprachlichen Formen sind anders erklärbar, s. PRAUST, Koll. Erlangen 425-41.

2 Das Vedische deutet auf urspr. intransitive Wurzel (vgl. NARTEN 145; KÜMMEL, Perfekt 230), das transitive R(e)-*e*-Präsens (wenn alt) paßt aber nur dazu, wenn man mit einem faktitiven Oppositionsaktiv rechnet.

3 In fientiver Bdtg. nur RV 6,27,5, sonst agentiv-transitiv.

3a Vgl. KOCH 447; die Beleglage erlaubt jedoch keine eindeutigen Aussagen über Intonation und ursprünglichen Typ.

3b Analog. entpalatalisiert für **śəra-* < **der-H-*; dazu (mit regulärem Ablaut) 1p toch.A *tsaramäs*, s. SCHMIDT 49-51. Dazu in B auch Konj. V in Abstr. *tsrālñe* 'Trennung', zum problematischen Konj. III im Osttoch. s.u.

4 Dagegen im Hochlit. *j*-Präs. und akutierte Intonation, s.u.

5 Im Westslav. sind **derǫ*, **dьrati* 'reißen' und **dьrǫ*, **drěti* 'schinden' semantisch differenziert, vgl. KOCH 706[53].

6 Muß wegen der Palatalisierung auf eine Bildung mit R(e) zurückgehen (zum Konj. III vgl. auch Anm. 15 zu **ĝenh*$_1$). Der nur osttoch. Konj. III paßt allerdings nicht zu dem sonst im Toch. vorliegenden Paradigma einer Seṭ-Wurzel (s.u.).

6a Vgl. OREL 69 mit Lit., dazu wohl auch *v-djerr* 'verlieren' (anders OREL 496-7).

7 Dagegen Ptz. *dadr̥vā́ṁsas* RV 4,1,14 'die gesprengt hatten' agentiv-transitiv; vgl. KÜMMEL, Perfekt 230-1, auch zu weiteren Formen.

7a Vermutlich eher mit JAMISON 94 Denominativ zu *-dará-* und somit kein Indiz für Seṭ-Wurzel, vgl. PRAUST, l.c. 426 mit Anm. 3. Erst ab Br. auch *dāraya-*.

7b Vielleicht Neubildung zum Prät. (oder umgekehrt?).

7c Junge Neubildung nach semantisch nahestehendem *mr̥ṇā́ti*, *śr̥ṇā́ti*, vgl. PRAUST, l.c. 426-7.

7d Vgl. HOFFMANN, Unvala Memorial Volume, Bombay 1964, 269-70 = Aufs. 160-1; PRAUST, l.c. 427-8; 438-9. Aus **darn-* mit analogischer R(e) mp. np. *darr-* 'zerreißen'.

7e Zur Bezeugung s. KOCH 704-5[35], zum Bedeutungsunterschied im Westslavischen s. Anm. 5.

7f Umbildung von **dirṓ*, vgl. KOCH 445-6; zur Variante *duriù*, (*dùrti*) mit Vertretung von **r̥* als *ur* statt *ir* vgl. FRAENKEL 113.

8 Neu zum *s*-Aorist.

9 Fungiert als gewöhnliche Präsensbildung, vgl. SCHAEFER 135-6. Daneben auch Seṭ-Formen wie *dardarīmi*, die auf Fehlinterpretation des SIEVERS-bedingten *-dir-* beruhen, PRAUST, l.c. 428-31; dort 431-6 auch zum Ptz. *dárdrat-*.

10 Wohl < **dar-dr̥-i̯āt*, PRAUST, l.c. 438-9.

?*derb^h-[1] '(Grasbüschel) zusammenbinden, flechten' IEW 211-2, 257

Präsens	**dr̥b^h-é-*	ved. Ptz. f. *dr̥bhántī-* ŚB 7,2,3,2 'Büschel formend'
		lit. *dìrbu, (dìrbti)* 'arbeiten, anfertigen'[2]

(Th. Z.)

1 Nicht-aspirierte anlautende Media wegen germ. **turb-* 'Rasen, Torf' (GRIEPENTROG 403-19).

2 Urspr. 'Flechtwerk herstellen'; vgl. wruss. *dórob* 'Schachtel, Sieb'. Die lit. Akutierung (auch in *dárbas* m. 'Arbeit') ist unerklärt.

?*derd^h-[1] '(ein)schlafen' [IEW 226]

Aorist	?*dérd^h-/dr̥d^h-	[gr. hom. *ἔδραθε* 'schlief'[2]

(M. K.)

1 Nur gr.; für Vollst. I spricht die analogische R(z) gr. att. *δαρθ-*. Daneben in gleicher oder ähnlicher Bedeutung 2.**drem-* und **dreh*$_1$-, s.d.

2 Dafür att. *ἔδαρθον* mit *αρ* nach (nicht belegter) R(e) **δερθ-*; dazu sekundär Präs. *δαρθάνω*, Perf. *δαδάρθηκα*. Später zum *ē*-Aor. *-εδάρθην* umgebildet.

?*derHg^h-[1] 'ziehen, zerren' IEW 210

Präsens	?*dérHg^h-e-	alb. dial. nordgeg. *djerg* 'fällt hin, liegt darnieder'[2]
Kaus.-It.	*dorHg^h-éi̯e-	ae. (+) *ti(e)rgan* 'quälen'[3]
		alb. Med. *dergjet* 'ist bettlägerig, liegt darnieder'[4]

Neubildungen:	*ne*-Präsens	russ. (+) *dërnut'* 'ziehen, zupfen; plötzlich anziehen'[5]
	sta-Präsens	lit. *dìrgstu*, (*dìrgti*) 'nachgeben, schwach werden'[6]

(M. K.)

[1] *H wegen der bsl. Akutierung.
[2] Vgl. DEMIRAJ 131 mit Lit.; besser nicht mit LIV[1] zu *sṷergʰ-, da *sṷ- > alb. *d-* zweifelhaft. Zur Bedeutung s.u. zu *dergjet*, das aktive Grundverb sollte aber eigentlich transitiv sein.
[3] < **targjan*; zur ursprünglichen Semantik vgl. auch nhd. dial. *zergen* 'reißen, zerren'.
[4] Bedeutung aus 'hat das Reißen' o.ä. (vgl. auch ved. *rup-* 'Schmerzen haben' zu **reṷp-*, s.d.).
[5] Neubildung vielleicht zu einem them. Aor. **dьrže-*, der wiederum auf einen Wurzelaorist zurückgehen könnte. Dazu Iterativ russ. (+) *dërgat', -aju* 'ziehen, zupfen; plötzlich anziehen'.
[6] Dazu Kausativ *dìrginti* 'bewegen, erregen, reizen'.

derk̂- 'hinblicken, erblicken'[1] IEW 213

Aorist	**dérk̂-/dr̥k̂-*	ved. *dárśam* 'sehe'[2] aav. *darəsəm* 'sehe' gr. *δρακέντ-* Pi. 'geblickt habend'; [*ἔδρακον* 'blickte'[3]
Perfekt	**de-dórk̂/dr̥k̂-*	ved. *dadárśa* 'hat gesehen'[3a], Med. *dádr̥śe* 'ist sichtbar'[4] jav. *dādarəsa* 'habe gesehen'[4a] gr. hom. *δέδορκεν* 'blickt' [air. *ad:con-dairc* 'hat gesehen'[5]
Kausativ	**dork̂-éi̯e-*	ved. (AV) *darśáyati* 'zeigt' ?got. *ga-tarhjan* 'kennzeichnen'[6]
Neubildungen:	R(e)-*e*-Präs.[7]	gr. *δέρκομαι* 'blicke, sehe an' ?air. Pass. *ad:ro-darcar* 'kann gesehen werden'[8]

(M. K.)

[1] Agentiv 'hinblicken' gegenüber fientivem **u̯ei̯d-* 'erblicken', vgl. die Bedeutung des gr. Verbums und die ved. Suppletion mit *páśya-* < **spₑk̂i̯é-* (zu **spek̂-* 'schauen, spähen'). Im ved. Med./Pass. 'sichtbar werden, erscheinen'.
[2] Ind. *ádarśma, ádr̥śan* TS; zum ved. Befund (alt nur Wurzelaor., kein them. Aorist belegt) vgl. HOFFMANN, IIJ 4 (1960), 119-20 = Aufs. 146-7; NARTEN 146-8.
[3] Vgl. HARÐARSON 50 mit Lit.
[3a] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 231-3.
[4] Synchron als Präsens eingeordnet, daher Akzent auf die Reduplikationssilbe verschoben, vgl. KÜMMEL, Stativ 67; Perfekt 233-4.
[4a] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 644.
[5] Aus **dedorke* mit lautlich bedingtem Reduplikationsverlust, vgl. THURNEYSEN 431; LEWIS-PEDERSEN 294; nur deuteroton pf., suppletiv zu *:ac-cae* 'sah' (s. **kʷei̯s-*).
[6] Mit analogischem Ausgleich des gramm. Wechsels oder denom.
[7] Urspr. Konj. Aorist?
[8] Nur deuteroton pf., suppletiv zu *ad:cither, :ac-castar* (s. **kʷei̯s-*). Nach LEWIS-PEDERSEN 352 hierher auch als Simplex *no-m:dercædar* 'der mich sieht'.

des-[1] 'finden, antreffen' IEW 217

Präsens	**dₑs-sk̂é-*	alb. *n-dieh* 'sich befinden'[2]
Iterativ	**dos-éi̯e-*	?r.-ksl. *došǫ, dositi* 'finden, begegnen', ?[aksl. *dešǫ, desiti* 'finden'[3] alb. *n-desh* 'trifft (an), begegnet, findet'[4]

(M. K.)

[1] Nur bsl. und alb.; zu gr. *δήω* s. 2.**dehi̯-*.
[2] Hierher nach JOKL, Studien 60-1; nach OREL 285-6 mit Lit. gehört neualb. *n-dien* jedoch zu *di* (s. **dʰei̯H-*).
[3] Aus **dositi* mit Vokalismus nach einem nicht erhaltenen Grundverb **des-*. Die slav. Formen könnten allerdings auch zu **dek̂-* '(wahr)nehmen' gehören.
[4] **en-das-i̯°*, Vgl. JOKL, Studien 60-1; OREL 284 mit Lit.

deu̯h₂-[1] 'zusammenfügen' [IEW 218]

Aorist	**déu̯h₂-/duh₂-*	toch.B *tsuwa* 'fügte sich'[2], A *tswānt* 'fügten sich'
Präsens	**du-né/n-h₂-*	gr. *δύναμαι* 'kann, vermag'[3]
Kausativ	*?*dou̯h₂-éi̯e-*	got. *taujan* 'machen'[4]
Neubildungen:	Essiv	toch.B *tswetär* 'fügt sich'[5]

(M. K.)

[1] Zum Wurzelansatz vgl. RINGE, Sprache 34 (1988-90) 74[41]; MSS 52 (1991) 145[23]. Ansatz vielleicht besser (2.)**dehi̯u̯-* wegen germ. **tōwija-* 'Werk', **tōwula-* 'Werkzeug', die ein **tōwa-* < **dehi̯u̯o-* voraussetzen; got. *taujan* usw. dann < **dehi̯u-i̯e-*, womit das Problem der fehlenden Gemination entfiele. Gr. *δύναμαι* vielleicht aus 'schaffe'. Vielleicht zu trennen von **dehi̯u̯-* 'fügen' im Toch. und germ. **tēwa-* 'Ordnung' (J. A. H.).
[2] Mit verallgemeinerter R(z) **tswa-* < **duh₂-* oder mit analogischer Entpalatalisierung aus **śuwa* < **deu̯h₂-t.*
[3] Anschluß erwogen von RINGE, l.c. Bedeutungsentwicklung viell. 'sich zusammenfügen' → 'passen, geeignet sein' → 'fähig sein'; wegen analogischer Syllabifizierung **dunə₂-* für †**du̯n̥h₂-* ist gr. **duna-* jedenfalls besser auf ein *n*-Infix-Präs. zurückzuführen als auf ein Wurzelpräs. zu einem **du̯enh₂*.
[4] Unklar das Ausbleiben der Verschärfung (nicht †*taggwjan*); daher unsicher.
[5] Neubildung zum Prät., dazu auch Konj. A *tswātär*.

*deu̯k-[0] 'ziehen' IEW 220-1

Präsens	*déu̯k-/duk-	[oss. (+) *duc-/doc-* 'melken'[1] [lat. *dūcō, -ere* 'ziehen' [mkymr. *dwc* 'bringt'[2] [got. (+) *tiuhan* 'ziehen' ?[toch.A Prät. *śuk* 'trank'; *tskāt* 'zog heraus'[3] [alb. *n-duk* 'zieht, zerrt (heraus)'[4]
	*duk-i̯é-	gr. *δα-δύσσομαι* 'werde zerrissen'[5]
Aorist	*dḗu̯k/déu̯k-s-	lat. *dūxī* 'zog' akymr. Konj. *-duch*, mkymr. *duwch* 'brächte'[6] toch.B *tsauksā*° 'zog, trank'[7]
Kaus.-It.	*dou̯k-éi̯e-	an. *teygja* 'verlocken, antreiben'

Neubildungen:	*na*-Präs.	toch.A *tsäknātär* 'zieht heraus'[8]
	se-Präs.	toch.B Ipf. *tsäkṣyeñc* 'zogen ab', A Ptz. *tsäkṣant* 'entziehend' toch.B *[tsu]kseṃ* 'ziehen auf'[9]
	Perfekt	mkymr. *duc* 'brachte'[10] got. (+) *tauh* 'zog'

(M. K.)

0 Vgl. auch heth. *tukzi-, tukkanzi-* 'Zucht (von Pflanzen und Tieren)' nach MELCHERT, Ktema 24 (1999) 17-23.

1 Auch waxi *δic-*, parāči *dūč-*, vgl. MORGENSTIERNE, GS NYBERG II 77-8; semantisch vielleicht von uriir. **dʰau̯gʰ-* 'melken' (s. **dʰeu̯gʰ-*) beeinflußt (vgl. aber frz. *traire* 'melken' ← lat. *trahere* 'ziehen'), doch lautlich nicht damit vereinbar.

2 < **duket(i)*, thematisiert mit R(z); 1s *dygaf/dygif*, Verbalnomen *dwyn*.

3 Kann ein toch. Prät. auf ein Imperfekt zurückgehen? Andernfalls nur als Neubildung verständlich. Der Seṭ-Charakter (*ā*-Prät. Klasse I, Konj. V *tsokam*) der Wurzel im Osttoch. muß sekundär sein.

4 Wohl **en-duka-* mit R(z), OREL 288-9 mit Lit.

5 Nur Sophr. 117 und Hsch.; **dukie-* mit Präverb *δα-* = *δια-* 'auseinander'; die Variante *δαι-δύσσεσθαι* ist vielleicht von *δαΐζω* beeinflußt, anders TICHY, Onomatop. 342-3, jedenfalls sekundär (R. L.); eine Spur des Präs.-Stammes viell. auch in *Ὀ-δυσσεύς* zu **ὀ-δυσσε-*.

6 S. ISAAC 365.

7 Vgl. HACKSTEIN 146.

8 S. HACKSTEIN 141-3; dazu Prät. *tskāt, tsakar*.

9 Zu toch. *tsäk-* (alte Schwundstufe) 'ab-, herausziehen' bzw. *tsuk-* (geneuerte Schwundstufe) 'trinken; (auf)ziehen' vgl. HACKSTEIN 140-6.

10 < **dou̯k-e* mit Reduplikationsverlust.

?*deu̯s-[1] 'bedürfen, ermangeln' [IEW 219]

Präsens	?*déu̯s-e-	gr. ion. att. *δέω*, äol. ep. *δεύομαι* 'ermangele, bedarf, bin unterlegen'[2]

(M. K.)

1 Wegen äol. *deu̯u̯-* kaum aus **deu̯-* ohne **-s* herleitbar, doch muß dann *δεύτερος* 'zweiter' Neubildung sein. Sichere außergr. Verwandte fehlen; semantisch paßt zwar gut spätved. *doṣa-* 'Mangel', doch gehört dieses Wort zu einer ved. Sippe 'verderben, schlecht machen', die früh auch *dūṣ-* zeigt, die Verbindung bleibt daher unsicher, vgl. EWAia I 749.

2 Die außerpräs. Formen (Aor. *δεησ-/δευησ-* usw.) hängen vom Präsens ab.

?*di̯eu̯t-[1] 'aufblitzen, aufleuchten' IEW 185

Aorist	?*di̯éu̯t-/di̯u̯t-	ved. *dyutāná-* 'aufgeleuchtet'[2]
Perfekt	?*de-di̯óu̯t/di̯u̯t-	ved. *didyute* 'ist aufgeblitzt'[3]
Kausativ	?*di̯ou̯t-éi̯e-	ved. *dyotayat* 'läßt leuchten'

Neubildungen:	R(e)-*e*-Präs.	ved. *dyótamāna-* 'leuchtend'[4]

(M. K.)

1 Nur indoarisch; ist wohl Erweiterung der Wurzel von uridg. **di̯éu̯-* m. 'Himmel(sgott); Tag', vgl. EWAia 753-4; sekundär im Ved. auch mit *jy*°, vgl. ibid. 604-5.

2 3s **ádyot* verdeutlicht zu *ádyaut*, vgl. NARTEN 148; *adyutat* JB ist wohl aus der 3p **ádyutan* thematisiert.

3 Dazu auch Plqpf. → Aor. *ádidyutat*, vgl. KÜMMEL, Perfekt 250-2; unklar ist die 3s Akt. *ādidyóta* AV 6,24,2, s. ibid. 252.

4 Finite Formen erst ab AV. Präs. *dyótate* wohl durch Wortfeldanalogie nach *rócate* (s. **leu̯k*), vgl. GOTŌ 176.

?*dreĝʰ- 'betrüben'[1] IEW 226-7

Präsens	?*dréĝʰ-e-	an. *trega* 'betrüben, bekümmern'[2]
Essiv	?*dr̥ĝʰ-hi̯é-	lit. *drižiù*, (*drižėti*) 'sich scheuen, sich fürchten'

Neubildungen:	*n*-Infix-Präs.	[lit. *drínžu*, (*drìžti*) 'zaghaft sein, bekümmert sein'[3]

(M. K.)

1 Bedeutungsansatz sehr unsicher.

[2] Starkes Ptz. Prät., aber schwaches Prät.; dazu as. Präs. *tregan* 'leid sein, betrüben'. Vgl. SEEBOLD 506.
[3] Balt. Intransitivbildung unklaren Alters.

dreg^h-[1] 'festhalten' IEW 213, 254

Präsens	*d_{η}-né/n-g^h-	[jav. *dražaite* 'hält'[2] [gr. *δράσσομαι* 'fasse (mit der Hand)'[3] [air. *dringid* '(er)klettert'[4]
	?*$d_{\eta}g^h$-é-	khot. Med. 3s *dṛysde*, 3p *dṛjsāre* 'halten'[4a]
Fientiv	?*$d_{\eta}g^h$-éh_1/h_1-	aksl. (+) *drъža* 'hielt'
Essiv	?*$d_{\eta}g^h$-h_1i̯é-	aksl. (+) *drъžǫ*, (*drъžati*) 'halten'

Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ἐδραξάμην* 'faßte'[5]
	Perfekt	gr. (Il.) *δεδραγμένος* 'hineingreifend, umkrallend'
	Desider.	aav. Med. *(ā)-dīdraγžō.duiiē* Y. 48,7 'wollt euch (an das Gute Denken) halten'

(Th. Z., M. K.)

[1] Ansatz ohne Nasal v.a. wegen des Slav., nasalhaltige Formen im Iran. und Kelt. (vgl. dazu MCCONE 47) können auf das Nasalpräsens zurückgeführt werden; Anlaut *d^h ist wegen gr. *δράσσομαι* ausgeschlossen. Aus lautlichen Gründen deswegen nicht hierher toch.B *treṅk-*, A *träṅk-* Med. 'hängen an, haften' (*d > Ø /_r).
[2] Kann aus *$d_{\eta}g^h$-i̯a- entstanden sein (vgl. KELLENS, Verbe 122[5]) und somit vom schwachen Stamm des Nasalpräsens abgeleitet sein; möglich allerdings auch Fortsetzung eines them. Präs. *$drég^h$-e-. Aus dem Stamm des Nasalpräsens *$d_{\eta}g^h$- (> uriir. *$drag^h$-) ist eine nasalhaltige Neowurzel *$drang^h$- abstrahiert worden, zu der das Iterativ jav. *drəṇjaiieiti* 'setzt fest, lernt auswendig' gebildet ist.
[3] Falls aus weitergebildetem *$d_{\eta}g^h$-i̯é- und nicht auf ein primäres i̯e-Präsens *$d_{\eta}g^h$-i̯é- zurückzuführen.
[4] Vgl. MCCONE 47.
[4a] < *d_{η}ja-, EMMERICK 46-7.
[5] Neubildung zu Präs. *δράσσομαι*.

?***dreh$_1$-***[1] 'schlafen' IEW 226

Präsens	*$dréh_1$-/$d_{\eta}h_1$-	ved. (Br.) Opt. *ni-drāyāt* 'möge schlafen', (AV) Ptz. *-drāṇá-* 'schlafend'[2]

(M. K.)

[1] Ansatz mit *h_1 aufgrund des viell. mit 2.*drem-* (s. d.) kontaminierten slav. *drěm--*, das aber auch anders erklärt werden könnte.
[2] Selten (wegen Homonymie mit *drā-* 'laufen'?, EWAia I 758); außer dem Präsens nur noch Fut. *drāsyáti*.

1.***dreh$_2$-***[1] '(weg)laufen' IEW 204

Aorist	*$dréh_2$-/$d_{\eta}h_2$-	ved. Ipv. *drā́tu* 'soll laufen'[2] gr. att. *ἀπ-έδρᾱν* 'lief weg'[3]
Präsens	?*$d_{\eta}h_2$-sḱé-	[gr. att. *ἀπο-διδράσκω* 'laufe weg'[4]
Perfekt	?*de-$dróh_2$/$d_{\eta}h_2$-	ved. *dadrur* RV 1,62,11 'sind losgelaufen'; *dadrāṇá-* RV 10,55,5 'einherlaufend'[4a]
Desider.	?*$dréh_2$/$d_{\eta}h_2$-s-	?ved. Konj. *drāsat* 'soll laufen'[5] gr. att. *ἀπο-δράσομαι* 'werde weglaufen'[6]

(M. K.)

[1] Vgl. auch die Varianten *drem- und *dreu̯-, s.d.
[2] Ein Präsens †*drā́ti* existiert nicht, vgl. NARTEN, Sprache 14 (1968) 114 = Kl. Schr. 76.
[3] Bei Hom. nur Ptz. *ἀπο-δράς*.
[4] Die Wurzel bildete viell. urspr. kein Präs., vgl. die ved. Suppletion mit *dráva-*; *-διδράσκω* in diesem Fall Neubildung.
[4a] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 254.
[5] Vereinzelte analogische Neubildung nach NARTEN 149; Neugebildet auch Ind. *siṣ*-Aorist *adrāsīt* KS; vgl. ibid.
[6] Oder ← Konj. *s*-Aorist wie im Ved.; mit restituiertem *s*.

?2.***dreh$_2$-***[1] 'tun' IEW 212

Präsens	?*d_{η}-né/n-h_2-	[gr. hom. ion. *δραίνω* 'will tun'[2]
	*$d_{\eta}h_2$-i̯é-	gr. *δράω* 'tue, mache'
Aorist	?*$dr\bar{e}h_2$/$dréh_2$-s-	gr. att. *ἔδρᾱσα* 'tat, machte'

(M. K.)

[1] Nur gr., da lit. *darýti* 'tun, machen' wohl mit FRAENKEL 83 als Iterativ zu *derė́ti* 'taugen, brauchbar sein' (s. *d^her-*) gehören dürfte; möglich auch *$derh_2$- und Verallgemeinerung der R(z) im Gr.
[2] Weitergebildet aus *δραν- < *$d_{\eta}n$-; oder analogische Neubildung zum Aor. nach z.B. *φαίνω* : *ἔφησα*?

1.*drem-[1] ‘(wohin) laufen’ IEW 204-5

Aorist	*drém-/dr̥m-	[gr. ἔδραμον ‘lief’[2]
Perfekt	*de-dróm/dr̥m-	gr. hom. ἀνα-δέδρομε ‘ragt auf’
Kausativ	*drom-éi̯e-	khot. *dremäte* ‘treibt weg’[3]

Neubildungen: Intensiv — ved. (KaṭhU) *dandramyamāṇa-* ‘umherlaufend’[4]

(M. K.)

[1] Vgl. auch die Varianten 1.*dreh$_2$- und *dreu̯-.
[2] Präsens suppl. τρέχω (s. *d^{h}reĝ^h-), z.T. auch θέω (s. *d^{h}eu̯-).
[3] EMMERICK 48; vgl. *draṃda* ‘has gone’ nach BAILEY 166b.
[4] Einzige Form der Wurzel im Ved., vgl. aber dard. khowār *drom-* ‘to flee the country’, TURNER 6621.

2.*drem-[1] ‘schlafen’ IEW 226

Präsens	*dr̥m-i̯é-	lat. *dormiō, -īre* ‘schlafen’
		?[aksl. (+) *-drěmljǫ, (-drěmati)* ‘schlummern’[2]

(M. K.)

[1] Vgl. auch die Variante *dreh$_1$-.
[2] Viell. *dr̥mi̯e- mit *dreh$_1$- kontaminiert zu *drēmi̯e-; oder mit KLINGENSCHMITT, FS MEID 81[9] als innerslavische Intensivneubildung zu erklären.

*drep- ‘abschneiden, (ab)reißen’[1] IEW 211

Aorist	?*drép-/dr̥p-	[gr. δραπών Pi. ‘gepflückt habend’[2]
Präsens	*drép-e-	gr. δρέπω ‘pflücke, schneide ab’
	?*dr̥p-i̯é-	slov. *dr̂pljem, (dr̂pati)* ‘reißen’[3]

Neubildungen: *s*-Aorist — gr. ἔδρεψα ‘pflückte, schnitt ab’
R(e)-*i̯e*-Präs. — gr. δρέπτω ‘pflücke, schneide ab’[4]
Nasalpräs. — skr. *dr̥̂pnuti* ‘reißen’

(M. K.)

[1] Vgl. viell. noch ved. *drāpí-* m. ‘Mantel, Gewand’, lit. *drāpanos* f. Pl. ‘Kleidung’ ← *‘Abgeschnittenes’, EWAia I 758.
[2] Auch äol. Konj. δρόπωσιν Alk.; sonst dafür der neue *s*-Aorist ἔδρεψα.

[3] Auch skr. dial. *drpljem, (dr̥̂pāt)*, standardsprachlich neues Präsens *dr̂pām*. Dazu auch gemeinslav. (jedenfalls nicht primäres) *drapati* ‘kratzen, reißen’, viell. Iterativ zu einem *dropiti.
[4] Neu zum *s*-Aorist.

*dreu̯- ‘laufen’ IEW 205-6

Präsens	*dréu̯-e-	ved. *drávati* ‘läuft’[2]
Kausativ	?*drou̯-éi̯e-	ved. *drāváyati* ‘läßt laufen’[3]

Neubildungen: redupl. Aor. — ?ved. *ádudrot* ‘ist gelaufen’[4]
Perfekt — ved. (Br.) *dudrāva* ‘lief’

(M. K.)

[1] Verbal nur indoar. (angebliche iran. Verwandte s. unter 2.*d^{h}reu̯-); dazu werden europäische Gewässernamen gestellt, vgl. EWAia I 756. Vgl. auch die Varianten 1.*dreh$_2$- und *drem-. Vielleicht ist aber eher das bedeutungsgleiche *du̯er- (av. *duuara-*, s.u.) zu vergleichen: iir. *drău̯- könnte analogisch zu einer R(z) *dru- < *du̯r- entstanden sein, KELLENS, Verbe 108[11].
[2] Als Aorist suppl. *drā-* (s. 1.*dreh$_2$-), s. NARTEN 149-50.
[3] Vgl. JAMISON 114; daneben einmal Iter. *dravayanta* ‘laufen’ RV 10,148,5, s. GOTŌ 178 mit Anm. 308; IIJ 31 (1988) 308.
[4] Dazu auch Konj. *dudrávat*, vielleicht dem (eindeutig erst spät bezeugten) Perfekt zuzurechnen, KÜMMEL, Perfekt 253-4. Wenn alter Aorist, wohl zum Iterativ *dravaya-*, GOTŌ 178[308].

?*dreu̯H-[1] ‘niederschneiden’ IEW 208

Präsens	*dru-né/n-H-	ved. (RV) *drūṇānā́-* ‘niederschneidend’[2], (MS) *druṇāti* ‘schädigt’
		mp. *drūn-* ‘schneiden, mähen’[3]

(M. K.)

[1] Nur iir., vgl. zum Ansatz EWAia I 756 mit Lit.
[2] Metrisch als *drŭṇ°* zu lesen.
[3] Mit analogischem *ū* nach R(z) *drū-* wie in der RV-Überlieferung.

*du̯eH-[1] ‘(ein)tauchen’ (intr.) IEW 217-8

Aorist	*du̯éH-/duH-	?[arm. *enerk* ‘tauchte etw. ein’[2]
		[gr. ἔδῡν ‘tauchte ein’ (intr.)[3]

Präsens	**du-né/n-H-*	[gr. *δύνω* 'tauche ein' (intr.)[4]
Perfekt	**de-du̯óH/duH-*	[gr. hom. *δέδυκα* 'bin eingetaucht'

Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ἔδυσα* 'tauchte etw. ein'
	R(z)-*e*-Präs.	gr. *δύω* 'tauche etw. ein', Med. 'tauche ein'[5]

(M. K.)

[1] Wegen der formalen Parallelen zu **b^{h}u̯eh$_2$-* (s.d.) wohl so und nicht als **deu̯H-* anzusetzen, vgl. KLINGENSCHMITT 222; HARÐARSON 194.
[2] Viell. umgebildet **ni-erk* aus **ni-du̯eH-*, dann Augment analogisch, vgl. KLINGENSCHMITT 221-3; wegen der vieldeutigen Lautgestalt unsicher, zu anderen Möglichkeiten s. ibid. 223. Dazu neues Präsens *nerkanem*.
[3] Mit verallgemeinerter R(z) **duH-* wie bei *ἔφυν* zu **b^{h}u̯eh$_2$-*.
[4] Mit *ū* nach dem Wurzelaorist, von dem auch die (nicht faktitive) Bedeutung stammen kann.
[5] Selten auch *δυε-* mit Länge.

****du̯eį̯-***[1] 'in Furcht geraten, erschrecken' IEW 227-8

Aorist	**du̯éį̯-/du̯i-*	[arm. *erkeaw* 'fürchtete sich'[2] [gr. hom. *περὶ ... δίε* 'geriet in Furcht'
Präsens	**du̯i-skʰé-*	[arm. *erkn^{č}im* 'fürchte mich'[3]
Perfekt	**de-du̯óį̯/du̯i-*	[luw. Präs. *kuwaya-* 'sich fürchten'[3a] gr. hom. *δείδω, δείδιμεν* 'fürchte(n)'[4] [toch.A Ptz. *wiyo* 'gefürchtet'[5]
Desider.	**du̯éį̯/du̯i-s-*	?[hluw. REL-*sà-* = */kwisa-/* 'sich fürchten'[5a] [gr. Fut. *δείσομαι* 'werde erschrecken (intr.)'

Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. hom. *ἔδδεισεν* 'erschrak'[6]

(M. K.)

[1] Vgl. noch aav. *duuaēθā-* f. 'Bedrohung', BARTHOLOMAE 763.
[2] Aus **erki-* < **du̯i-* mit dem arm. Medialsuffix *-a-* erweitert, vgl. KLINGENSCHMITT 282.
[3] < **erkinc^{č}i-* < **du̯inskʰe-* mit sekundärem *n*-Infix, vgl. KLINGENSCHMITT 78-9.
[3a] ← **kuwāi* < **(de-)du̯oį̯-eį̯* mit **kw^{i}°* < **tw°* < **du̯°*, hierher (und nicht zu 1.**k^{u}eį̯-*) nach PUHVEL IV 302-3; zur Umbildung vgl. MELCHERT, SHHP 164; GS COWGILL 188.
[4] < **dedu̯oįa*, **dedu̯ime*, att. *δέδιμεν*; zum Pl. neuer Sg. *δείδια*/*δέδια*. Aus **dedu̯oį̯-* weitergebildet hom. *δείδοικα*, att. *δέδοικα*.
[5] < **(de-)du̯i-u̯ōs*, vgl. PINAULT 7, 55.
[5a] < **kwi-s-e-* oder **kweį̯-s-e-*; Intensiv-Iterativbildung zu luw. *kuwaya-* 'sich fürchten' (s. Anm. 3a); zur etymolog. Einordnung s.d. Herleitung des luw. Intensiv-Iterativ-Suffixes *-ss(a)-* aus desiderativem **-s-* bei OETTINGER 510-1 mit Lit.
[6] *δδ* steht für **δϝ*; Graphie zur Bezeichnung der Positionslänge.

?****du̯eį̯s-*** 'hassen, anfeinden'[1] IEW 228

Präsens	**du̯éį̯s-/du̯is-*	ved. *dvéṣṭi* 'feindet an, haßt' aav. 3p *d$^{\dot{x}ai}$bišəntī* 'hassen'[2]
Iterativ	?**du̯oį̯s-éį̯e-*	jav. *ṯbaēšaiieiti* 'feindet an'

Neubildungen:	Perfekt	jav. *diduuaēša, diduuišma* 'habe(n) gekränkt'[3]

(M. K.)

[1] Nur iir.; näherer Zusammenhang mit **du̯eį̯-* 'in Furcht geraten' unsicher.
[2] Dazu jav. thematisiert *ṯbišaŋ^{v}ha*. Daneben *i̯e*-Präsens im Ptz. *daibišiiaṇt-/ṯbišiiaṇt-*, denom. zum Wurzelnomen?
[3] KÜMMEL, Perfekt 647.

?****du̯er-***[1] 'laufen' IEW –

Präsens	**du̯ér-e-*	aav. *hāṇ-duuārəṇtā* Y. 30,6 'sie laufen zusammen', jav. *duuaraiti* 'läuft'[2]

(M. K.)

[1] Verbal nur av., dazu ved. *vṛ́ka-dvaras-* 'wie ein Wolf laufend', vgl. GRIEPENTROG 149-50 (fragwürdig ist aber sein Ansatz **d^{h}u̯er-* unter Einbeziehung von **d^{h}u̯ór-* 'Tür'). Auffällig ist die Ähnlichkeit mit iir. **dru̯-* 'laufen' (s. **dreu̯-*), dieses könnte mit **du̯ar-* über eine R(z) mit Metathese **du̯r-* > **dru-* zusammenhängen, KELLENS, Verbe 108[11] mit Lit.
[2] Der teilweise belegte Langvokal ist wohl sekundär, vgl. GRIEPENTROG 149.

*d^h-

*d^halh_1-[1] 'herausquellen, hervorsprießen'[2] IEW 234

Aorist	*$d^hálh_1$-/$d^h\underline{l}h_1$-	[gr. *ἔθαλον* 'quoll, strotzte'
Präsens	*$d^h\underline{l}$-né/n-h_1-	[gr. *θάλλω* 'strotze, gedeihe'[3]
		[alb. 1s *dal*, 3s *del* 'geht hinaus'[4]
Neubildungen:	Perfekt	gr. *τέθηλα*, dor. *τέθαλα* 'blühe'[5]
		?alb. Aor. *dola* 'ging hinaus'[6]

(Th. Z.)

[1] Oder *d^heh_2lH-? Vgl. KLINGENSCHMITT 172; LAMBERTERIE 661-2. Der auslautende Laryngal wegen des *n*-Infix-Präs. Für *h_1 sprechen gr. *θαλερός* 'blühend' und das analog zu *βάλλω* (s. *g^uelh_1-) thematisierte Nasalpräsens.
[2] Vgl. z.B. HAMP, Sprache 30 (1984) 156-8.
[3] Thematisierung analog zu *βάλλω*, s. Anm. 4 zu *g^uelh_1-.
[4] Nach KLINGENSCHMITT 172 < *$dalnō$, *$dalnet$; vgl. OREL 54 mit Lit.
[5] Analogisch nach z.B. *ἐτάκην* : *τέτηκα* (s. *teh_2k-).
[6] < *$d^hāl$- mit analog. Neo-Vollstufe wie im Gr.

*d^hebh-[1] 'vermindern' IEW 240

Aorist	*$d^hébh$-/d^h_ebh-	ved. Inj. *ā-dabhúr* 'tun etwas an'
		Konj. *dabhat* 'wird Schaden zufügen'[2]
		[jav. Ptz. f. *dauuaiṇtī*- Y. 9,18 'Schaden bringend'
Präsens	*d^h_ebh-néu̯/nu-	heth. *tepnuzzi* 'verkleinert, schätzt gering, demütigt'
		ved. *dabhnóti* 'täuscht, betrügt'
		aav. 2p Inj. *dəbənaotā* Y. 32,5 'ihr verleitet'[3]
Iterativ	*d^hobh-éi̯e-	aav. *dābaiieitī* 'täuscht, betrügt',
		jav. Ptz. f. *dauuaiieiṇtī*- 'betrügend'[4]
	?*$d^hóbh$-i̯e-	lit. *dóbiu* (*dóbti*) 'entkräften, überwältigen';
		lett. *dâbju*, (*dâbt*) 'schlagen, hauen'[5]
Desider.	*d^hi-d^hbh-sé-[6]	ved. *dípsati* 'will etwas antun'
		aav. Inf. *diβžaidiiāi* Y. 45,4 'betrügen'
Neubildungen:	Perfekt	ved. *dadā́bha* 'hat etwas angetan'[7]

(Th. Z.)

[1] Ausführlich zu dieser Wurzel NARTEN, Sprache 34 (1988-90) 142-57 = Kl. Schr. I 380-95. Im Anlaut ist Media (*deb^h-) ausgeschlossen, wenn umbr. *fefure* als quasi *$d^hébh$os-ei̯ 'zum Schaden, zur Täuschung' hierher gehört (SCHIRMER 63f.). Daneben gibt es im Iir. die erweiterte Wurzelform *$d^hb^heu̯$- (vgl. NARTEN, l.c. 146 = 384[12]), z.B. in aav. Iter. *mā ... aipī.dābāuuaiiaṯ* Y. 31,17 'soll nicht mehr betrügen' < *$d^hb^hou̯$-éi̯e-, ved. VAdj. *á-dbhuta*- 'unbetrügbar'; diese könnte ihren Ausgangspunkt in dem als Infix-Präs. interpretierten *neu̯*-Präs. gehabt haben.
[2] Zur semant. Entwicklung 'vermindern' → (iir.) 'betrügen' → 'schädigen' vgl. NARTEN, l.c. 145-9 = 383-7.
[3] ← *$d^hb^hn̥neu̯te$ (vgl. STRUNK 67[151]); die S(e) ist beim Inj. irregulär, es muß Umformung von *$d^h_eb^hnuté$ vorliegen.
[4] *$daβai̯antī$-, HOFFMANN-NARTEN 82.
[5] Balt. *$dābi̯e$- mit analogischem *ā für *ō? Die etymolog. Zuweisung ist allerdings unsicher.
[6] Im Iir. dissimiliert zu *d^hib^hse- > *d^hibz^ha-.
[7] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 226-7. Dazu mit analogischem Nasal AV *dadámbha*, ibid. 227 mit Lit.

*d^heg^{uh}- 'mit Feuer behandeln, verbrennen (tr.)' IEW 240-1

Präsens	*$d^hég^{uh}$-e-	ved. *dáhati* 'verbrennt (tr.)'
		jav. *dažaiti* 'verbrennt (tr.)'
		lit. *degù*, (*dègti*) 'brennen; anzünden, verbrennen'[1]
		aksl. (+) *žegǫ*, (*žešti*) 'brennen; anzünden, verbrennen'[2]
		alb. *djeg* 'verbrennt (tr.)'
		?[toch. Konj. III B 1s Med. *tskemar* 'soll brennen', A Abstr. *tskalune*[3]
Aorist	*$d^hég^{uh}$/$d^hég^{uh}$-s-	ved. *adhāk* 'verbrannte (tr.)'
		aksl. *-žašę* '(ver)brannten'
		toch.B 3p *tsekär* 'verbrannten (tr.)',
		1s Med. *tseksamai* 'bin verbrannt worden'[3]
Iterativ	*d^hog^{uh}-éi̯e-	lat. *foueō, -ēre* 'wärmen, hegen'
		?mkymr. *deifyaw* '(ver)sengen'[4]
		alb. *n-dez* 'zündet an'[5]
Fientiv	*d^hg^{uh}-éh_1/h_1-	[ved. *kṣā́yati*, päli *jhāyati* 'brennt'[6]
Neubildungen:	*se*-Präs.	toch.A 3s Akt. *tskäṣ*, B *tsakṣäṃ* 'verbrennt (tr.)', 3s Med. *tskaṣtär* 'verbrennt (intr.)'
	?Wurzelaor.	toch.A Prät. 3s Med. *tsakät* 'verbrannte (intr.)'[7]
	Perfekt	ved. (Br.) *dadā́ha* 'verbrannte (tr.)'

(Th. Z.)

[1] Die intr. Funktion vom im Bsl. aufgegebenen Medium.
[2] Mit assimiliertem Anlaut *g > *$ž$.
[3] Toch. *ts < *d ist durch Hauchdissimilation aus *d^h entstanden, vgl. WINTER, IF 67 (1962) 24. In der R(e) und R(ē) muß toch. *$ś$ < *ts' analogisch entpalatalisiert worden sein. Zur Erklärung des toch. Konj. III aus dem them. Konj. auf *$-ē-$ vgl. Anm. 15 zu *$ĝenh_1$.
[4] Vgl. HAMP, EC 14 (1974) 465; SCHRIJVER, BCHP 316 führt *deifyaw* mit bret. *deviñ* und mkorn. *dewy*, *dywy* 'brenne' auf *$dau̯$-$i̯e$- (zu *$deh_2u̯$-) zurück.
[5] Mit Präverb *en, OREL 284 mit Lit., dazu wohl auch *dhez* 'id.' (mit sandhibedingter Anlautslenierung?), OREL 82.
[6] Präsensneubildung zum urspr. Aoriststamm *$d^hg^{u̯h}$-$éh_1$-; daraus ist iir. Neowurzel *$dǵ^hā$- abstrahiert, z.B. im Adj. ved. *kṣāmá-* 'versengt, ausgedörrt' = av. *$jāma$- 'schwarz' in PN aav. *dəjāmāspa-*, jav. *jāmāspa-* *'schwarze Pferde besitzend'; s. LIPP 4.8.4.2.; zur iir. Lautentwicklung vgl. Anm. 1 zu *$d^hg^{u̯h}ei̯$-.
[7] Könnte Analogiebildung nach *nakät* 'ging zugrunde, verschwand' sein.

*$d^heg^{u̯h}h_2$-[1] 'in die Nähe kommen: fast erreichen, vorbeigehen'[2] [IEW 250]

Aorist	*$d^hég^{u̯h}h_2$-/$d^hg^{u̯h}h_2$-	[ved. *mā́ dhak* 'soll nicht verfehlen'[3]
		?arm. 3s *an-c'* 'ging vorbei; verging; ging hinüber'[4]
		gr. Ptz. Med. *φθάμενος* 'jmdm. zuvorkommend', [*ἔφθην* 'überholte, kam zuvor'[5]
		[toch. Prät. A *kcäk*[6], [B *śatka* 'überschritt'[7]
Präsens	*$d^hg^{u̯h}$-né/$n̥$-h_2-[8]	[ved. (KS) Opt. *daghnuyāt* 'würde knapp verfehlen'[9]
		?[arm. *an-c'anem* 'gehe vorbei; vergehe; gehe hinüber'[10]
		[gr. hom. (ion.) *φθάνω*, att. *φθάνω* 'überhole, komme zuvor'[11]
		toch.B Präs. VII *kättaṅkäṃ* 'überschreitet'[12], [Präs. VI B *kätkanaṃ* 'sie überschreiten'[13], [A *ktäṅkāṣ* 'überschreitet'[14]

Neubildungen: *s*-Aorist — gr. ion. att. *ἔφθασα* 'überholte, kam zuvor'[15]

(R. L.)

[1] Die den Ansatz der Wurzel ermöglichende Entdeckung der etymologischen Verwandtschaft von gr. *φθάνω* und ved. *dagh-* stammt von BURROW, JAOS 79 (1959) 262, entsprechend mit morphologischer Analyse HOFFMANN bei EICHNER, MSS 31 (1973) 67, 94[53] und so auch KURYŁOWICZ, Problèmes de linguistique indo-européenne, Wrocław u.a. 1977, 207[49]; zum Ansatz der laryngalhaltigen Wurzelform *$d^hg^{u̯h}h_2$- s. K. T. SCHMIDT, *Laryngaltheorie* 475-6 und vgl. BURROW, ibid.; RASMUSSEN, Koll. Basel 189-90; HARÐARSON 179-80 (*$d^hg^{u̯h}eh_2$-).

Zur Erklärung der toch. Fortsetzer dieser Wurzel s. K. T. SCHMIDT, l.c. 472-6 (zum Ausbleiben der Hauchdissimilation wegen Kontaktstellung 474-5) auf der Grundlage deren etymologischer Einordnung bei KLINGENSCHMITT 187-92; ganz anders jedoch ADAMS, DTB 159.
[2] Bedeutungsansatz im Anschluß an KLINGENSCHMITT 192; vgl. dazu EICHNER, l.c. 67.
[3] < *$d^hágh$-t ← indoar. *$d^hágh^ī$-t, sekundär aniṭ nach 1s *$d^hágh$-am und Präs. *$d^h(a)g^h$-$náu̯$/nu-, vgl. HARÐARSON 179.
[4] Falls < *$sm̥$-$d^hg^{u̯h}h_2$- und nicht Neubildung zu Präs. *anc'ane-*, vgl. KLINGENSCHMITT 191, 269, zur Semantik 189-90. Der Ansatz uridg. *$d^hg^{u̯h}$- > *$g^{u̯h}d^h$- > *$g^{u̯h}þ$- > arm. *c'- ist jedoch lautlich problematisch, vgl. *$d^hĝ^huH$- 'Fisch' (= gr. *ἰχθῦς*) > urarm. *$djū$- > *jow-kn* (ohne Okklusivmetathese und Stimmtonverlust), so daß die etymolog. Anknüpfung des arm. Verbums zweifelhaft ist; s. LIPP 4.8.7.2.
[5] *φθη-* < *$φθα$- analogische Vollstufe zu *φθα-* (< *$d^hg^{u̯h}h_2$-) nach dem ursprünglichen Ablautmuster des Wurzelaor. *στη-* < *στα-* (< *$steh_2$-) : *$στα$-* (< *sth_2-), entsprechende Analogie bei Aor. Med. *ἔπτάτο* (< *pth_2-) → Akt. *$πτα$- > *ἔπτην* (s. 2.*$peth_2$-), vgl. SCHWYZER 742, HARÐARSON 185.
[6] < *$kt'əka$-t (nach Präs. *$ktənk$-) ← Aor. Akt. *$t'əka$-t.
[7] Palatalisierter Wurzelanlaut analog nach Präterita mit ursprünglichem *e*-Vokalismus der Wurzel (vgl. *kärs-* 'wissen' : Prät. *śarsa* usw.); Umbildung nach dem Medium *$kätkāte$ < *$kətka$-$tæ$ (Dissimilation) < *$ktə$-tka-$tæ$ (nach Präs. *$ktənk$-) ← Aor. Med. *tka-$tæ$; Analyse der toch. Präteritalformen nach K. T. SCHMIDT, l.c. 475-6 in Anknüpfung an KLINGENSCHMITT 188-9.
[8] Idg. *$d^hg^{u̯h}$-$né/n̥$-h_2- → nachuridg. *$d^hg^{u̯h}$-$néu̯$/nu- im Rahmen des allgemeinen strukturellen Umbildungsmechanismus bei Nasalpräsentien gem. RASMUSSEN, Koll. Basel 189-90.
[9] Mit R(e) nach Aor. *dhak, dagh-*. Nicht hierher aav. *ayžōnuuamna-* (s. 1.*$g^{(u̯)h}es$- 'verzehren'), s. LIPP 4.8.7.2.
[10] < *$sm̥$-$d^hg^{u̯h}$-$n̥$-h_2-, vgl. KLINGENSCHMITT 191; doch s. Anm. 4.
[11] Ausgehend von 3p (*φθάνουσι* <) *$k^{u̯h}t^hanu̯$-*onti* ← *$d^hg^{u̯h}$-$nu̯$-*énti*, vgl. EICHNER, MSS 31 (1973) 94[53], KLINGENSCHMITT 187.
[12] *$kətt$-$ən$-k- < *kt-$ən$-k- (spezifisch kontextsensitive Metathese *tk-k > *kt-k) < *tk-$ən$-k- < *$d^hg^{u̯h}$-$n̥$-h_2-; *-$n̥h_2$- > toch. *-$ənk$- lautgesetzlich, Rekonstruktion der Lautentwicklung und morphologischen Struktur gemäß K. T. SCHMIDT, l.c. 474-6; FT Leiden 103-4.
[13] Produktives Nasalsuffixpräs. *$kətk$-$əna$- < *$kətk$-na-, sekundär hinzugebildet zum Prät. *$kətka$- > toch.B *śatka*, s.o. Wurzelaorist.
[14] ← *kt-$ən$-k- + -a-, stammschließendes -a- nach a-Konj. *$kætka$- > toch.A 2s *katkat* und a-Präteritum *$kt'əka$- > toch.A *kcäk*, s.o. Wurzelaorist. Zum formalen Verhältnis der verschiedenen toch. Nasalpräsensbildungen s. K. T. SCHMIDT, *Laryngaltheorie* 474-5; vgl. auch PINAULT 143.
[15] Ausgehend von 3p *ἔ-φθα-σαν* ← Wurzelaorist 3p *ἔ-φθα-ν*, s. FRISK II 1011, CHANTRAINE, DELG 1197, SCHWYZER 666.

*d^heHb^h-[1] 'passen' IEW 233

Perfekt ?*d^he-$d^hóHb^h$/d^hHb^h- — got. *ga-dob* 'ist passend, angemessen'

Neubildungen: R(z)-*e*-Präs. — got. *ga-daban* 'zukommen'

Kausativ aksl. *po-dobiti* 'passend machen'[2]

(H. R.)

[1] Verbal nur germ. (s. Anm. 2), nominal weiter verbreitet: arm. *darbin* (*d^hHb^h-r-ino-*, vgl. OLSEN 471?) 'Schmied', lat. *fabrē* 'geschickt', *faber* m. 'Schmied, Zimmermann', aksl. (+) *dobrъ* 'gut', beide < *d^hHb^h-ró-*, lit. *dabà* f. 'Art und Weise', vielleicht heth. *tapar(-iya)-* (denominativ) 'leiten, bestimmen (dazu TISCHLER III 116-118).

[2] Denominativ zu aksl. *podoba* 'Passendsein'.

d^heh_1-[0] 'stellen, legen, setzen; herstellen, machen'[1] IEW 235-9

Aorist *$d^héh_1$-/d^hh_1- heth. *tēmi*, *tēzzi* 'sprechen, festsetzen'[2], *pēhu-temi* 'schaffe hin' u.a.[2a]; lyk. 3s *tadi* 'setzt', 3p *tāti* 'setzen' ved. *ádhāt*, *ádhur* 'haben gesetzt'[3] aav. *-dāṯ* 'setzte, gab'[4] gr. 3s boiot. *ἀνεθε* 'weihte'[5], 1p *ἔθεμεν* 'setzten'; [*ἔθηκε*, myk. *te-ke* 'setzte'[6] arm. 3s *ed* 'setzte', Med. *edaw* 'wurde gesetzt'[7] [aksl. (+) *-dě* 'legte'; aruss. (+) *dě* 'sagte'

Präsens *$d^hé$-d^hoh_1/d^hh_1- ?[heth. 1s *tēhhi*, 3s *dāi* '(ein)setzen, legen'[9] [kluw. *tuwa-* 'setzen, errichten', hluw. 3s *tuwai*, lyk. 3s *tuweti*[10] ved. *dádhāti* 'setzt, schafft hin, macht', 3p *dádhati* aav. *dadāiti* 'setzt, gibt', 3s Med. *dazdē* 'nimmt an, vernimmt'[4] gr. *τίθημι*, *τίθεμεν* 'setzen, legen'[11] [lat. *re-ddō*, *re-ddere* 'zurückbringen'[12] ae. (+) *dōn* 'tun, machen'[13]; Prät. ahd. (+) *teta*, *tātun*[14] alit. 1s *demi*, 3s *dest(i)* 'legen, setzen, machen'[15] [aksl. *dežd᷒*, 2s *dežd᷒eši*, (*děti*)'setzen, legen'[16] toch. Konj. A *tā-*, [B 3s *tattaṃ* 'setzen, legen'[17]

d^hh_1-s$\hat{k}$é-[18] heth. *zikkizzi* 'legt wiederholt' toch.A Ptz. Med. *tāskmāṃ* 'gleichend'[19]

Desider. *$d^héh_1$/d^hh_1-s- ved. Konj. 2d *dhāsathas*, 2p *dhāsatha* 'sollt verleihen' [aav. 2p Ipv. *maz-dåŋhō.dūm* Y. 45,1 'nehmt wahr!' gr. *θήσω* 'werde setzen' ?[toch. Präs. 3p B *tāseṃ*, A *tāse* 'setzen'[20]

Neubildungen: R(e)-*i̯e*-Präs. ?umbr. Konj. *feia* 'soll machen'[21] lett. *dêju* 'lege (Eier)', *dēju* 'löte an' aksl. (+) *děj᷒*, (*děti*) 'setzen, legen; sprechen'; *děj᷒*, (*dějati*) 'tun'

Nasalpräs. arm. Präs. *dnem* 'setze, stelle, lege'[22] russ. (+) *dénu* 'lege hin'[23]

s-Aorist ved. 3p Inj. *dhāsur* RV 7,97,5 'haben gesetzt' ?aphryg. 3s *εδαες* 'hat hergestellt'[24] toch.A *casäs* 'stellte'[25]

Perfekt ved. *dadháu* 'hat gesetzt'[25a] aav. 2s *fra-dadāθā* 'hast angesetzt'; jav. 3s *dadā*, *daδa* 'hat geschaffen'[25b] gr. (4. Jh. v.Chr.) *τέθηκα* 'habe gesetzt' lat. *reddidī* 'brachte zurück' osk. 3s *prú-ffed* 'hat aufgestellt'[26] lepont. *tetu*, gall. *δεδε* 'setzte, weihte'[27]

(Th. Z., M. K.)

[0] Daneben steht erweitert *d^heh_1k-*, s.d.

[1] Auch 'sprechen': die 1s Inj. Aor. *$d^héh_1$-m* konnte den Koinzidenzfall 'stelle hiermit fest' → 'verkünde' ausdrücken; vgl. EICHNER, FT Regensburg 93.

[2] Vgl. EICHNER, FT Regensburg 93; TISCHLER III 143-4.

[2a] Nicht hierher jedoch *uwate-* 'herbeischaffen', s. **u̯ed^h-*.

[3] Auf dem Med. Wurzelaor. *adhita* usw. bauen bildungsmäßig *s*-Aor. Med. 1s *adhiṣi* (ŚB), 3p *adhiṣata* (MS) auf; vgl. NARTEN 152.

[4] Im Iran. weitgehender Zusammenfall von *d^heh_1-* und *deh_3-* 'geben'; differenziert noch in der 3s Präs. Med. *dazdē* < *$d^hédh^hh_1toi̯$* gegenüber *dastē* < *$dédh_3toi̯$*.

[5] Siehe HARÐARSON 146-7; residuale Kompositionsform.

[6] Das *k*-Element u.U. unabhängig von der im Ital. (und Phryg.) vorliegenden Wurzelform *d^heh_1k-* (s.d.). Referat verschiedener Erklärungsversuche bei HARÐARSON 148-50; nach ihm hat das Problem der *k*-Erweiterung von gr. *ἔθηκα*, *ἔδωκα*, *ἔηκα* ... noch keine endgültige Lösung gefunden. Vgl. auch UNTERMANN, FS RIX, 461-8.

[7] *ed* < **é-d^heh_1-t*; *edaw* < **é-d^hh_1-to*.

[9] Mit **i̯* erweiterter Stamm, dereduplizierter und wegen R(o) in die *hi*-Konjugation eingegliedert. Die diachron. Analyse ist allerdings heftig umstritten; vgl. z.B. TISCHLER III 21-3.

[10] Urluw. **tuu̯a-*, von der 1p **tuu̯ani* abgeleiteter Stamm; OETTINGER 483; KZ 92 (1978) 89.

[11] Generelle Durchführung der *i*-Reduplikation in redupl. Präsentien. Der Wurzelvokalismus des Sg. analogisch nach *δίδομεν* : *δίδωμι* = *τίθεμεν* : x.

[12] U.a., z.B. *abdere* 'verbergen', *condere* 'gründen'; Thematisierung des schwachen Stamms. Die Gleichung mit ved. *śrad-dádhāna-* 'vertrauend' bestätigt Zugehörigkeit von *crēdere*; *inde ignem in āram* (Plaut.) 'leg Feuer auf den Altar' kann mit ved. (RV) *n_iy ágním ... dádhātā* 'legt Feuer an' verglichen werden (s. SCHMITT, Dichtersprache 25, 199-201). Siehe auch **deh_3-* 'geben'.

[13] Dereduplizierter aus **dedō-*, vgl. HOFFMANN bei KLINGENSCHMITT 85, 163[6].

[14] Das Prät. westgerm. **dedō-* geht aufs Imperfekt zurück, z.B. as. 2s *dedos* < **$d^hé$-d^hoh_1-s*; vgl. LÜHR, Koll. Freiburg 1981, 39-40. Auf dem Ipf. beruhen auch die Ausgänge des germ. schwachen Präteritums: runennord. *tawi-do*; got. (+) *-da*, Pl. *-dedum*.

[15] 1s *demi* < **dedmíe* < Med. **$d^héd^hh_1mai̯$*. Neulit. thematisiert zu *dedù*; Inf. *dėti*.

[16] Schw. Stamm mit *i̯e* erweitert: **ded-i̯e-*.
[17] Vgl. HACKSTEIN 63-4 mit Anm. 57: idg. **dʰédʰhₗ-* > urtoch. **ttá-* (Durchführung der R(z), depalatalisierter Anlaut) > A *tā-* und mit Restitution der Redupl. B */tətá-/*.
[18] HACKSTEIN 189 schließt auf idg. Alter des *sḱe*-Präs.; EICHNER, FT Regensburg 88 beurteilt heth. *zikkizzi* als anatol. Neuschöpfung zum schwachen Stamm des Wurzelaorists.
[19] Urtoch. Präsensstamm **taskᵒ*, der auf idg. **dʰhₗ-sḱé-* beruht; semant.: 'immer wieder zusammengestellt werden (mit)' → 'gleichen'; vgl. HACKSTEIN 189.
[20] B *tasᵒ*, A *tāsᵒ* ist zugleich auch Konj.-Stamm (neben A *tā-*, B */tətta-/*, s.o. zum redupl. Präs.); Die R(z) könnte einer analogischen Angleichung an den Konj.-Stamm **tətta-* zugeschrieben werden, HACKSTEIN 65. Im Toch. ist daraus die Sekundärwurzel *tās-* abstrahiert.
[21] Vielleicht < **dʰē-i̯e-*; vgl. z.B. UNTERMANN, FS RIX 463.
[22] < **dʰē-ne-*, Neubildung zum Wurzelaor.; vgl. KLINGENSCHMITT 163.
[23] Analogiebildung zu **děti* nach **stanǫ* : **stati* (s. **steh₂-*), KLINGENSCHMITT 163[5].
[24] < **e-dʰhₗ-s-t*, mit R(z). Vgl. DIAKONOFF-NEROZNAK, Phrygian, New York 1985, 102.
[25] B *tessa* mit analogischer Entpalatalisierung des Anlauts.
[25a] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 270-5.
[25b] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 644-6.
[26] Auch *aamana-ffed* 'hat aufstellen lassen'; < **-fefed*.
[27] Lepont. *tetu* */dedū/* < **dedō* < nachuridg. **dʰedʰóhₗe*; im Gall. Ersatz von *-ū* durch die normale Perfektendung *-e*. Zur Identifikation der Wurzel (nicht **dehₗ-*) s. RUBIO ORECILLA, HS 112 (1999) 111 mit Lit.

dʰehₗ(i̯)- '(Muttermilch) saugen' IEW 241-2

Präsens	**dʰi-dʰéhₗ/dʰhₗ-*	[kluw. Ptz. *titaimi-* 'genährt', lyk. *tideimi* 'Kind'[1]
	**dʰi-né/n-hₗ-*	[ved. (YV) *dhinoti* 'nährt, sättigt'[2]
		[air. *denait* 'sie saugen'[3], mkymr. (+) *dyn-* 'saugen'
	**dʰéhₗ-i̯e-*	gr. (Od.) *θῆσθαι* 'herausmelken'[4]
		arm. *diem* 'sauge (Milch)'[5]
		lett. *dêju*, (*dêt*) 'saugen'
		ahd. *tāen** 'säugen'
	**dʰhₗ-éi̯e-*[6]	ved. *dháyati* 'saugt'
		oss. *dæj-* 'saugen'[7]
		aschw. *dīa* 'saugen'[8]
Aorist[9]	**dʰéhₗ/dʰéhₗ-s-*	gr. (Il.) *θήσατο* 'sog'

Neubildungen:	Perfekt	?ved. *dadhúr* RV 9,99,3 'haben gesaugt (?)'[9a]
	Kausativ[10]	got. *daddjan*, aschw. *dæggia* 'säugen'[11]
		aksl. *dojǫ*, *dojiti* 'säugen', russ. (+) *dojú*, (*doít'*) 'melken'

(Th. Z.)

[1] Anat. **didi̯e-* 'säugen', was auch heth. *tittiskizzi* 'säugt' (analogische Übertragung der Anlautsentstimmhaftung auf die Wurzelsilbe; MELCHERT, AHP 19) zugrunde liegt; vgl. OETTINGER 347 mit Anm. 178.
[2] Aus **dhināti* umgebildet.
[3] Siehe RASMUSSEN, Koll. Basel 191. MCCONE 14-5 erklärt (*denaid* <) **dinati* als analogische Neubildung, altes **dʰinéhₗ-* hätte zu †*din-* führen müssen.
[4] Vgl. z.B. PETERS, Sprache 30 (1984) 40*; FRISK I 674 sieht in *θῆσθαι* eine Neubildung zum Aor. *θήσατο*.
[5] Vgl. KLINGENSCHMITT 148.
[6] R(z)-*éi̯e*-Präs. zur unerweiterten Wurzel; der Alternativansatz **dʰéi̯hₗ-e-* (z.B. PETERS, Sprache 30 (1984) 40*) hätte im Aschw. Verschärfung (†*diggia*) bewirken müssen.
[7] Vgl. ABAEV I 351-2.
[8] Germ. **dija-* < **deja-*, wohl als **di-ja-* interpretiert und so in die schwache Flexion überführt, vgl. LINDEMAN, NTS 22 (1968) 72-3; 103.
[9] Der Wurzelaor. AV 10,4,26 (= AVP 16,17,7) *nír adhāt (viṣám)* gehört zu *níṣ dhā* 'herausholen'. 'Gift heraussaugen' paßt semant. nicht zu **dʰehₗ(i̯)-*.
[9a] Vermutlich eher zu *dhā* 'setzen' (**dʰehₗ-*), s. KÜMMEL, Perfekt 275.
[10] **dʰoi̯éi̯e-*, auf Grundlage des Präs. **dʰ(hₗ)éi̯e-* gebildet, s. KLINGENSCHMITT 148.
[11] < germ. **dajja-* < **dʰoi̯ei̯e-*.

?****dʰehₗk-***[1] 'machen, herstellen' [IEW 236]

Aorist	**dʰéhₗk-/dʰhₗk-*	lat. *fēcī* 'machte',
		[altumbr. *face* 'machte, stellte her'[1a]
Präsens	**dʰhₗk-i̯é-*	lat. *faciō*, *facere* 'machen',
		osk. *αfακειτ* Ve. 183 'bringt dar, weiht'[1b],
		Ipv. 3s *factud* = umbr. *fe(i)tu* 'soll machen'[2]

Neubildungen:	*s*-Aorist	venet. *vhagsto /faksto/* 'hat hergestellt'
	R(z)-*e*-Präs.	?phryg. 3s *αδδακετ*, Med. *αδδακετορ* 'macht'[3]
	Perfekt	pränestin. *vhe:vhaked /fefaked/* 'hat hergestellt'[4],
		osk. Konj. *(nep) *fefacid* 'soll (nicht) machen'

(Th. Z., R. L.)

[1] Erweiterung von **dʰehₗ-*, fast nur ital., doch ist die Herkunft des *k*-Elements unklar. Wohl unabhängig gr. *ἔθηκα* (s. Anm. 6 zu **dʰehₗ-*).
[1a] RIX, AGI 67 (1992) 245 und vgl. UNTERMANN 256 mit Lit.
[1b] = */am-fakẹt/* (<ει> = /ẹ/ < urital. *ī*) wie osk. *αναːfακετ* Ve. 190 'id.' = */an^{a}-fakẹt/* (<ε> = *e*, *ẹ* in alter Orthographie) < **an-* + **fakit*; vgl. LEJEUNE, REA 72 (1970) 291; RIX, GS SCHINDLER 524, 531-2[54].
[2] Urital. halbthematisch **fak-i̯o/i-*: lat. *facit* = osk. */fakẹt/*; Ipv. 3s **fak-i-tōd* > lat. *facitō*, osk. *factud* (Synkope), urumbr. **faceṭōd* (Palatalisierung) > **façṭōd* (Synkope und Spirantisierung

vor Okklusiv) > **fajtǫ* > umbr. *feitu* /fejtu/ > *fetu* (späte Monophthongierung); vgl. MEISER, Lautg. 124, 179; anders MEISER, Habil. §288: < **fēketōd*, thematisierter Wurzelaorist **fēke-*.

3 Vgl. HAAS, Die phrygischen Sprachdenkmäler, Sofija 1966, 226-7.

4 Vgl. WACHTER 57, 64.

?*$d^heh_2\hat{g}^{(}$-[1] 'schärfen, wetzen' IEW –

Präsens	*$d^h\acute{e}h_2\hat{g}^{(}$-*e-*	gr. *θήγω*, dor. *θάγω* 'schärfe, wetze'
Aorist	*$d^h\bar{e}h_2\hat{g}^{(}$/*$d^h\acute{e}h_2\hat{g}^{(}$-*s-*	gr. *θηξάσθω* 'soll schärfen'

Neubildungen: Perfekt ?gr. *τέθωκται· τεθύμωται* Hsch. 'ist zornig'[2]

(Th. Z.)

1 Da die Anknüpfung von arm. *dakow* 'Axt' unsicher ist (vgl. CLACKSON 116-8), kann auch Palatal vorliegen. Die *a*-Färbung des Vokals ist gr. bezeugt; Ptz. Aor. *θήξαις* Pi. Ol. 10,20 'anfeuernd' ist nach FORSSMAN 129-30 in der übertragenen Bedeutung ion. (hom.) Einfluß.

2 Verschleppung der R(o) aus einem Akt. **τέθωγα* ins Medium.

*$d^he_i\hat{g}^h$- 'bestreichen, kneten'[1] IEW 244-5

Präsens	*$d^h\acute{e}_i\hat{g}^h$-/*$d^hi\hat{g}^h$-[2]	ved. Konj. *pári ... déhat* 'wird überziehen', (TS) *úd dihanti* 'schichten auf'
		jav. 3s Inj. Med. *uz-dišta* 'schichtete auf'
		[arm. Aor. *edēz* 'häufte auf'[3]
		[got. *digan* 'modellieren, töpfern'[4]
		[lit. *žiedžiù*, (*žiẽsti*)'(aus Ton) formen'; lett. *zìežu*, (*zìest*) 'schmieren, bestreichen'[5]
		[aksl. *zižǫ*, (*zъdati*)'bauen, schaffen'[5]
		?[toch.B VAdj. *tsikale* 'zu formen'[6]
	*d^hi-*né*/*n*-$\hat{g}^h$-[7]	[arm. *dizanem* 'schichte auf, häufe auf'[8]
		[lat. *fingō*, *-ere* 'gestalten, formen'; [umbr. *fiktu* 'soll formen (?)'[9]
		[keltib. Inf. *ambi-tinkounei* K. 1.1 'zum Bauen'[10]; [air. *con:u-tainc* 'baut, errichtet'[11], ?*dingid* 'unterdrückt'[12]
Aorist	?*$d^h\acute{e}_i\hat{g}^h$/*$d^h\acute{e}_i\hat{g}^h$-*s-*	[lat. *finxī* 'formte'[13]
	?*$d^h\acute{e}$-$d^hi\hat{g}^h$-*e-*	falisk. *fifiked*, 3p *f[if]iqod* 'formten'[14]; osk. 2s Fut. ex. *fifikus* 'wirst ausgedacht haben'

Iterativ	*$d^ho_i\hat{g}^h$-*éie-*	jav. 3p Konj. *pairi-daēzaiiąn* 'sollen ringsum aufdämmen'
Desider.	?*$d^h\acute{e}_i\hat{g}^h$/*$d^hi\hat{g}^h$-*s-*	?[keltib. Konj. 3s *ambi-tiseti* K.1.1 'möchte errichten'[15]

Neubildungen: R(z)-*ie*-Präs. ?lit. *dýžiu*, (*dýžti*) 'abhäuten, schinden'[16]

(Th. Z.)

1 Zur Semantik der Wurzel und der Präsensbildungen vgl. MEISER, FS RIX 301-5.

2 Mit affiziertem Objekt: 'bestreichen, eine Schicht auftragen, aufschichten'.

3 < urarm. **edeiz(e)-*, d.i. thematisiertes *$d^he_i\hat{g}^h$-; durch das daneben stehende *n*-Infix-Präsens in den Aor. gedrängt. KLINGENSCHMITT 275-6 beurteilt den Aor. *$d^he_i\hat{g}^h$- als Neubildung zum Nasalpräs., da idg. *$d^h\acute{e}_i\hat{g}^h$-/*$d^hi\hat{g}^h$- Präsensstamm ist.

4 Formal zum Wurzelpräs., vgl. ERNOUT-MEILLET 236a; KLINGENSCHMITT 183, jedoch nach MEISER, l.c. mit der Bedeutung des – im Germ. aufgegebenen – Nasalpräs.

5 Bsl. *$\hat{g}^he_id^hie$- mit Metathese der Artikulationsstellen. Zum *ie*-Präs. erweitert; könnte auch bsl. Neubildung sein.

6 Setzt Präs. V toch.B /*tsika-*/ mit sekundärem Seṭ-Charakter voraus, s. HACKSTEIN 36. Gegen die Emendation **tsiṅkalle* (WINTER, IF 67 [1962] 23) s. HACKSTEIN 36[57]. Mit der Bedeutung des Nasalpräsens (?).

7 Mit affiziertem oder effiziertem Objekt: 'erkneten, formen, bauen'. Die westidg. Belege weisen auf thematisiertes *$d^hin\hat{g}^h$-*e-*. Gr. *θιγγάνω*, *ἔθιγον* 'berühren' gehört aus lautlichen (< *$d^he_i\hat{g}$-) und semantischen Gründen wohl nicht zu *$d^he_i\hat{g}^h$-.

8 Umbildung von *d^hi-*n*-$\hat{g}^h$- vgl. KLINGENSCHMITT 177-8, 183. Urarm. **deizane-* mit R(e) und der Bedeutung des auf das Wurzelpräs. zurückgehenden Aor. **edeiz(e)-*.

9 < **fingetōd*; MEISER, Lautg. 82-4; FS RIX 303.

10 Vgl. MLH IV 412, 494 mit Lit.

11 < **kom-od-dinget(i)*.

12 Hierher nach MCCONE 41, 'drücken' wohl aus 'kneten'.

13 Könnte abgesehen vom *n*-Infix des Präs. alt sein; ursprünglich vielleicht semant. dem Wurzelpräs. zugeordnet.

14 Redupl. Aor. nach HERBIG, IF 32 (1913) 77-8; ursprünglich vielleicht semant. dem Nasalpräs. zugeordnet. Könnte auch analogische Perf.-Bildung sein; BENDAHMAN 239-40.

15 < kelt. **digse-*; vgl. Vgl. MLH IV 412, 494-5 mit Lit. Die R(z) steht in Widerspruch zur Bildeweise des *s*-Konj. im Air.; sie ist allenfalls vom Präs.-Stamm übernommen (vgl. ESKA 44). MCCONE 78 leitet *-tiseti* aus **tenk-se-ti* her (zu **temk-*, s.d. Anm. 3).

16 Mit gelängtem Wurzelvokal. Setzt eine Bedeutungsentwicklung 'abhäuten' ← '(aus)peitschen' ← *'ausschmieren' voraus (H. R.); vgl. auch MEISER, FS RIX 302. Das balt. *ie*-Präs. könnte auf dem idg. Wurzelpräs. beruhen.

*d^he_iH-[1] 'ins Auge fassen'[2] IEW 243

Präsens	?*$d^h\acute{e}_iH$-*e-*	khot. *daiyä* 'sieht'[2a]
	?*d^hiH-*ié-*	alb. *di* 'weiß, kennt'[2b]

Perfekt *d^he-$d^hói̯H$/d^hiH- ved. 1s *abhí ... dīdhaya* 'überdenke',
1p *práti ... dīdhima* 'erwarten'[3]
jav. 3s *ā-diδaiia* 'betrachtet'[4]

(Th. Z., M. K.)

[1] Nur iir. und alb.
[2] Diese ingressive Wurzelbedeutung wird von durativem 'im Auge haben, betrachten' im Perfekt vorausgesetzt.
[2a] < **daiati*, EMMERICK 47 mit Lit.
[2b] Genaue Herleitung des Präsensstammes unsicher, dazu Aorist *dita* vom VAdj. **d^hiH-tó-* = ved. *dhītá-*, vgl. OREL 64-5.
[3] ← 'sehen entgegen'; sekundär zum redupl. Präsens umgebildet: Ptz. *dídhyat-* RV+, 1p *dīdhimas* SV; vgl. KÜMMEL, Perfekt 257-60.
[4] Wie im Ved. auch im Iran. zum redupl. Präs. umgebildet, vgl. THIEME, Plusqu. 38; KELLENS, Verbe 183[9]: aav. 3p *daidiiaṯ* Y. 44,10, jav. 3s *ā-diδāiti* (Fehlschreibung für **°diδaēiti*; INSLER, Language 47 (1971) 583-4); vgl. KÜMMEL, Perfekt 640-42. Ap. 2s Ipv. *dīdiy* 'betrachte', nach BARTHOLOMAE 725a mit Haplologie aus *+dīdīdiy*; vgl. auch KELLENS, Verbe 184[10]; KÜMMEL, Perfekt 642. Fortgesetzt auch in khot. *did-* Med. 'erscheinen', ibid. mit Lit.

$d^he_{\underline{i}}Hg^u$-[1] 'hineinstecken, stechen' IEW 243-4

Präsens *$d^hé_{\underline{i}}Hg^u$-/d^hiHg^u- [alat. *fīuō, -ere*, lat. *fīgere* 'anheften, hineinstecken, durchbohren'[2]
[lit. *díegiu*, (*díegti*) 'stechen, (Pflanzen) setzen'[3]
?[toch.B 3s Konj. *tsākaṃ* 'beißt'[4]

Iterativ ?*$d^hoi̯Hg^u$-*é*$i̯e$- [lit. *dáigau, -gyti* 'stechen, stecken', lett. *daigu, daidzît* 'nähen'

Neubildungen: *s*-Aorist lat. *fīxī* 'heftete an'[5]
Essiv lit. *dygiù, dygẽti* 'einen stechenden Schmerz fühlen'

(Th. Z.)

[1] Oder **$d^hi̯eHg^u$-*, falls die balt. Vollst. I sekundär ist. **H* ist wegen des Toch. als **h_2* oder **h_3* zu bestimmen.
[2] Thematisierung des schwachen Stamms **d^hiHg^u-*; später analogische Einführung von *-g-*.
[3] Das balt. *i̯e*-Präsens ist wohl auf den starken Stamm **$d^hé_{\underline{i}}Hg^u$-* gebaut.
[4] Hierher nach RINGE, Sprache 34 (1988-90) 71: idg. **d^hiHg^u-* > **$d^hi̯ag^w$-* > urtoch. **tsak^w-(a)-* > toch.B */tsaka-/*.
[5] Vgl. MEISER, Habil. §155.

d^helb^h- 'graben, aushöhlen' IEW 246

Aorist *$d^hélb^h$-/$d^h\underline{l}b^h$- ?[toch.B 3p *tsälpāre*, A 3s *tsälp* 'wurde(n) erlöst'[0]
Präsens ?*$d^hélb^h$-/$d^hélb^h$- [ae. (+) *delfan* 'graben', ahd. *-telpan* 'graben'
[lit. *(nu-)delbiù*, (*-delbti*) '(die Augen) niederschlagen'[1]
?[toch.A *śalpatär* 'wird erlöst'[1a]

Neubildungen: R(z)-*é*-Präs. ksl. (+) *dlъbǫ*, (*dlъbsti*) 'aushöhlen'[2]
sḱe-Präs. ?toch.B *tsalpäṣṣäṃ*, A *tsälpäṣtär* 'erlöst, befreit'

(Th. Z., M. K.)

[0] Vorurtoch. **d(V)lb^h-* < **d^h(V)lb^h-*, sekundärer Seṭ-Charakter; semantische Entwicklung vielleicht 'ausgraben' → 'retten, befreien', vgl. ADAMS, DTB 738.
[1] Zum *i̯e*-Präsens umgebildet. Zur Semantik vgl. VAILLANT III 157-8.
[1a] Urtoch. **ts'elp-* < **dḗlb^h-*, zum e_2-Präs. (Essiv) weitergebildet, in B mit synchron regulärer R(z) *tsälpetär*.
[2] Inf. urspr. **del(p)ti* mit R(e), erhalten nur als **dlě(p)sti* in skr. dial. *dlisti*, vgl. VAILLANT III 157-8.

?1.***d^hemb^h-***[1] 'erstaunen (intr.), in Erstaunen geraten' [IEW 233]

Aorist *$d^hémb^h$-/$d^h\underline{m}b^h$- [gr. *ἔταφον* 'erstaunte'[2]
Perfekt *d^he-$d^hómb^h$/$d^h\underline{m}b^h$- [gr. *τέθηπα* 'staune'[3]

(Th. Z.)

[1] Nur gr., zur Wurzelform und dem Verhältnis zu *θάμβος* n. 'Erstaunen' s. BARTON, Glotta 71 (1993) 1-5 mit Lit.; *θαμβέω* 'staune' geht nicht mit SZEMERÉNYI, Glotta 33 (1954) 245 auf Iterativ **d^homb^{h}é$i̯e$-* zurück, sondern ist denominal, s. TUCKER 43.
[2] Hom. nur Ptz. *ταφών*, nach BARTON, l.c. 1-2 früh ausgestorben (spätere Belege nur nachahmend) und durch denom. *θαμβησ-* ersetzt.
[3] Mit geneuertem Ablaut aus **θέθομφ-* nach dem Wurzelnomen *θώψ, θωπός* ← **d^hómb^h-*, vgl. BARTON, l.c. 4-9.

2.***d^hemb^h-***[1] '(brand)bestatten'[2] IEW 248-9

Präsens *$d^h\underline{m}b^h$-*i̯é*- gr. *θάπτω* '(brand)bestatte'
Perfekt ?*d^he-$d^hómb^h$/$d^h\underline{m}b^h$- gr. *τέθαμμαι* 'bin bestattet'
Fientiv ?*$d^h\underline{m}b^h$-*é*h_1/h_1- gr. *ἐτάφην* 'wurde bestattet'

Neubildungen: *s*-Aorist gr. *ἔθαψα* 'bestattete'

(Th. Z.)

[1] Hierher wird auch arm. *damban*, *dambaran* 'Grab' gestellt. HOFFMANN, KZ 79 (1965) 238 = Aufs. 338 leitet jav. *daxma-* 'Grab' aus **d^h m̥b^hmo-* her. Weitere mögliche Anschlüsse bei CLACKSON 120-1.
[2] D.h. 'einäschern und die Asche begraben'.

?3.*d^hemb^h-[1] '(zer)schlagen' (?) [IEW 240]

Kaus.-It. **d^homb^h-éi̯e-* ved. *dambháyati* 'zerschlägt, vernichtet'
chwar. *δnby-* 'schlagen'[2]

(Th. Z.)

[1] Siehe NARTEN, Sprache 34 (1988-90) 150-6 = Kl. Schr. 388-94, v.a. Anm. 31. Da der Anschluß von gr. *ἀτέμβομαι* 'werde um etwas (Gen.) gebracht, entbehre' zumindest unsicher ist, kann die Wurzelbedeutung nicht näher bestimmt werden. Prinzipiell wäre auch **demb^h-* denkbar.
[2] SAMADI, Das chwaresmische Verbum, Wiesbaden 1986, 67.

*d^henh$_2$- 'sich in Lauf setzen, sich davonmachen' IEW 249

Aorist	**d^hénh$_2$-/d^hn̥h$_2$-*	[gr. *ἔθανον* 'starb'[1]
		?toch.A 3p Konj. (?) Med. *tsnāntär* 'fließen (?)'[2]
Präsens	**d^hénh$_2$/d^hn̥h$_2$-u-*	[ved. *dhánvati* 'läuft, strömt', *prá dhanvati* YV 'vergeht, stirbt'[3]
		?[ap. *danu[vatiy* 'fließt'[4]
	**d^hn̥h$_2$-sḱé-*	gr. *θνῄσκω* 'sterbe'[5]
Perfekt	**d^he-d^hónh$_2$/d^hn̥h$_2$-*	ved. Ptz. *dadhanvā́ṁs-* 'losgelaufen, im Lauf'[6]
		[gr. *τέθναμεν* 'wir sind tot'[7]
Kausativ	**d^honh$_2$-éi̯e-*	ved. 3p Inj. *dhanáyan* 'lassen laufen'
		?np. *dan-* 'eilen, laufen'[8]
		?keltib. *uer-ðoniti* K.1.1 'führt durch'[9]

(Th. Z., M. K.)

[1] Euphemismus 'weglaufen' für 'sterben'.
[2] HOLLIFIELD, JIES 6 (1978) 181 erwägt, daß *tsnāntär* ein idg. Wurzelpräsens **d^hénH-tor* fortsetzt; die Verbindung von toch.A *tsän-* 'fließen' mit idg. **d^henh$_2$-* ist jedoch aufgrund lautlicher Probleme (Dentalvertretung) ganz unsicher.

[3] Iir. **d^hán(H)u̯a-*, thematisiert mit R(e); vgl. GOTŌ 180; daraus Neowurzel *dhanv-* 'laufen' mit Perfekt *dadhanvé*, vgl. KÜMMEL, Perfekt 256-7 mit Lit. Möglicherweise ist mit R(z) thematisiertes **d^hn̥h$_2$-u̯é-* mit **d^héu̯(-e)-* (s. **d^heu̯-*) in ved. *dhā́vati* 'läuft, eilt' zusammengefallen.
[4] DZc 9: *d-nu-u-*[... Die Stelle wird auch als *+danutaiy* ergänzt.
[5] Die Schreibung mit Iota subscriptum ist sekundär.
[6] Analogische Aniṭ-Form. Das ved. Perfekt kann sekundär auch faktitiv gebraucht sein, vgl. KÜMMEL, Perfekt 255-6 mit Lit.
[7] Mit analogischer R(z) *θνα-* für **θνα-* < **d^hn̥h$_2$-*.
[8] Nur selten; Stammbildung unsicher.
[9] Wenn **'bringt zum Laufen' o.ä., (mit analogischer Durchführung von **-ī-* < **-e̯i̯e-* für **°h$_2$a̯i̯e-*); Präverb intensivierend? Bedeutung nach ESKA 20; 116-7; vgl. MLH IV 532, nach MLH IV 569 wahrscheinlich denom.

*d^her- 'befestigen, fixieren' IEW 252-3

Aorist	**d^hér-/d^hr-*	ved. 2s Inj. Med. *mā́ dhṛthās* AV 3,25,1 'halte dich nicht fest!'
		aav. 3s Med. *dərətā* 'hält fest'
		?[gr. *ἐνθρεῖν· φυλάσσειν* Hsch. '(be)wachen'[1]
Präsens	?**d^hér-e-*	?lit. *derù*, (*derė́ti*) 'taugen, passen, gut geraten'[2]
	**d^hi-d^hér/d^hr-*	ved. 2d Ipv. *didhṛtam* 'haltet!'[3]
		?[jav. *vi-diδārəmna-* H. 2,18 'auseinanderhaltend'[4]
Perfekt	**d^he-d^hór/d^hr-*	ved. *dādhā́ra* 'hält (fest), stützt'[5]
		aav. *dādrē* 'hält für sich (fest)', jav. *daδāra* 'besitzt'[5a]
Iterativ	**d^hor-éi̯e-*	ved. *dhārā́yati* 'hält fest, stützt'
		aav. *dāraiiaṯ* 'hält fest, stützt', ap. 1s *dārayāmiy* 'habe'
		[lit. *daraũ*, *darýti* 'machen, tun, anfertigen'

Neubildungen:	*i̯e*-Präs.	ved. *dhriyáte* 'hält still'[6]
	s-Aorist	aav. 3s *dārəšt* Y. 43,13 'hält'[7]
	Essiv	?lit. *deriù*, *derė́ti* 'eine Abmachung treffen, feilschen, kaufen'[8]

(Th. Z., M. K.)

[1] Falls zu recht hierhergestellt, ← 'festhalten, bewahren'.
[2] Die Semantik ist u.U. über urspr. Med. 'sich festhalten, haften, halten (intr.)' zu erklären. Der Inf. auf *-ė́ti* wegen der Zustandsbedeutung. Zur Anknüpfung der balt. Sippe an **d^her-* vgl. z.B. MÜHLENBACH I 456b.

[3] Aus Präs. *dīdhar-* umgedeutet bzw. umgebildet Aor. Inj. *dīdhar*, Konj. *dídharas* und thematisiert *adīdharat*, vgl. BENDAHMAN 160-2.
[4] Vgl. BENDAHMAN 162; KELLENS, Verbe 25, 193 nimmt Überlieferungsfehler für **titāraiiamna-* 'hinübergebracht werdend' an.
[5] Teilweise später zum redupl. Präs. umgebildet: 3p *dādhrati* YV^{p}, 3s *dādharti* JB, vgl. KÜMMEL, Perfekt 261-4. Daneben Medium *dadhré* 'hält sich' als Oppositionsbildung zum Präsens *dhriyáte*, ibid. 264-5.
[5a] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 642-3.
[6] < **$d^{h}\gamma$-i̯é-*, sekundäre Fientivbildung. Jünger auch 'beschließt, entscheidet sich für', KÜMMEL, Perfekt 265.
[7] Unsicher wegen des Vokalismus (vgl. dazu HOFFMANN-FORSSMAN 64) ist *dōrəšt* Y. 49,2; nach KELLENS-PIRART III 232 zu **delĝ^{h}-*, s.d.
[8] Mit R(e) und ohne Essiv-Fientiv-Bedeutung.

**d^{h}erĝ^{h}-* '(sich) wenden'[1] IEW 258

Aorist	**d^{h}érĝ^{h}-/$d^{h}\gamma$ĝ^{h}-*	arm. Med. *darjaw* 'wandte sich um, kehrte zurück'
Kausativ	?**d^{h}orĝ^{h}-éi̯e-*	alb. *derdh* 'gießt (aus), vergießt (Tränen)'[1a]

Neubildungen: R(e)-*e*-Präs. alb. *dredh* 'dreht zusammen, spinnt'[2]
na-Präs. arm. *daṙnam* 'wende mich um, kehre zurück'[3]

(Th. Z., M. K.)

[1] Vgl. zum ganzen Lemma KLINGENSCHMITT 110-1. Gr. *τρέχω* 'laufe' s. **d^{h}reĝ^{h}-*.
[1a] Zur Semantik vgl. frz. *verser* 'gießen' ← 'umdrehen'; anders OREL 60.
[2] < voruralb. **d^{h}reĝ^{h}e-*, mit analogischer Vollstufe II zum schwachen Aoriststamm **driĝ^{h}-* < **$d^{h}\gamma$ĝ^{h}-*, vgl. KLINGENSCHMITT, l.c.
[3] Neubildung zum Aor. *darj(a)-* nach *barj(a)-* : *baṙna-* 'erheben' (?); KLINGENSCHMITT 111.

**d^{h}erh$_3$-* 'springen, bespringen' IEW 256

Aorist	**d^{h}érh$_3$-/$d^{h}\gamma$h$_3$-*	[gr. *ἔθορον* 'sprang'[1]
Präsens	**$d^{h}\gamma$-né/n-h$_3$-*	[gr. *θόρνυμαι* Hdt. 'bespringe'[2], *θάρνυσθαι· ὀχεύειν* Hsch. 'decken (von männl. Tieren)'
	**$d^{h}\gamma$h$_3$-sk̂é-*	gr. *θρώσκω* 'springe, stürme an'
	**$d^{h}\gamma$h$_3$-i̯é-*	air. *-dair** 'bespringt'[3]
Desider.	?**d^{h}érh$_3$/$d^{h}\gamma$h$_3$-s-*	[gr. *ὑπερ-θορέονται* Il. 8,179 'werden überspringen'[4]

Neubildungen: *s*-Aorist air. *ro-dart* 'besprang'[5]

(Th. Z.)

[1] Vgl. HARÐARSON 224.
[2] Vgl. HARÐARSON 218; *ορ* statt *αρ* analogisch nach *ἔθορον* oder äolisch.
[3] MCCONE 30; belegt ist 3s Ipf. *no-daired*.
[4] Mit R(o) nach dem Aor. *ἔθορον*.
[5] Für **-dert* < **dir(s)t* (← **d^{h}ērh$_3$st*), s. MCCONE 30.

**d^{h}ers-* 'Mut fassen' IEW 259

Aorist	**d^{h}érs-/$d^{h}\gamma$s-*	ved. Ptz. *dhṛṣánt-*, fem. *dhṛṣatī́-* 'mutig'[1]
Präsens	**$d^{h}\gamma$s-néu̯/nu-*	ved. *dhṛṣṇóti* 'wagt, ist mutig'[2] jav. 3p *upa-daržnuuaiṇti* 'wagen'[3]; ap. 3s Ipf. *adaršnauš* DB 1,53 'wagte' [aksl. (+) *drъznǫti* 'Mut fassen, wagen'[4]
Perfekt	**d^{h}e-d^{h}órs/$d^{h}\gamma$s-*	ved. *dadhárṣa* 'ist mutig, wagt'[4a] [gr. hom. 3p *τεθαρσήκασι* 'sind zuversichtlich'[4b] [got. (+) *ga-dars* 'wagt'[4c]
Essiv	**$d^{h}\gamma$s-h$_1$i̯é-*	gr. *θαρσέω* 'bin zuversichtlich'[5]

Neubildungen: *n*-Infix-Präs. lit. *drę́sù*, (*drĩ́sti*) 'wagen, sich erdreisten'[6]
Iterativ ved. (YV^{p}) *abhí adharṣayan* 'griffen an'

(Th. Z., M. K.)

[1] Auch thematisiert 2s *adhṛṣas* ŚB, Ptz. Med. *dhṛṣámāṇa-* RV.
[2] Die Bedeutung 'sich heranwagen, angreifen' nur in Kombination mit Präverb *ā́* oder *abhí*.
[3] Hierher mit KELLENS, Verbe 170, 172[14].
[4] Die Herkunft des *z* (lautgesetzlich?, Einkreuzung eines Reimwortes?) ist nicht geklärt.
[4a] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 265-8.
[4b] Oder Neubildung zum Präsens *θαρσέω*, jedenfalls stark von diesem beeinflußt.
[4c] Vgl. SEEBOLD 147 (so auch zu lesen bei KÜMMEL, Perfekt 268[410] anstelle des irrtümlichen Verweises auf BARTON).
[5] Vgl. BARTON, REArm. 22 (1990-91) 39.
[6] < thematisiert **d^{h}rense-*; mit analogischer R(e).

**d^{h}eu̯-* 'laufen, eilen' IEW 259-60, 262

Präsens	**d^{h}éu̯-/d^{h}éu̯-*	[ved. *dhā́vati* 'läuft, eilt'[1], *dhávate* 'läuft (dahin)' [mp. (+) *daw-* 'rennen, laufen'

		[gr. *θέω*, ep. *θείω* 'laufe'[2]
		?[got. **diwan* 'sterben'[3]
	**d^hu-néu̯/nu-*	[gr. *θυνέω*, *θύνω* 'stürme, eile'[4]
Kaus.-It.	**d^hou̯-éi̯e-*	ved. *dhāváyati* 'fährt (den Wagen)'[5]
		?lat. *faueō, -ēre* 'gewogen sein', *foue* 'sei gewogen'[6]
		an. *deyja* 'sterben'[7]
Desider.	?**d^héu̯/d^hu-s-*	gr. *θεύσομαι* 'werde laufen'
Neubildungen:	redupl. Aor.	ved. *adadhāvat* RV 9,87,7 'ist gelaufen'[8]

(Th. Z.)

1 In *dhā́vati* könnte **d^hn̥h$_2$-u̯é-* (s. Anm. 3 zu **d^henh$_2$-*) mit eingeflossen sein.
2 Thematisiert; episches *θείω* könnte auch **θεϝίω* fortsetzen.
3 Erschlossen aus dem Ptz. Prät. *ḫata diwano* 'das Sterbliche'; vgl. SEEBOLD 147-8. Euphemismus '(weg)laufen' für 'sterben'.
4 Das ep. *θύνω* kann auf **θυνϝω* zurückgehen, *θυνέω* (Hes.) auf **θυνεϝω* mit analog. *υ*.
5 Aus *'läßt laufen'.
6 Hierher nach SZEMERÉNYI, Scr. Min. II 605-7. *foue* ist inschriftlich (CIL I^2 (2), 573) belegt.
7 Starkes Verb (Prät. *dó*), daneben schwach as. *dōjan* 'sterben', ahd. *touwen* 'untergehen'. Zur Semantik s. Anm. 3.
8 Vgl. THIEME, Plusq. 33. BENDAHMAN 183 faßt die Form als Perfektprät. auf. Vgl. KÜMMEL, Perfekt 275-6.

?**d^heu̯d^h-*[1] 'erschüttern' IEW 264-5

Präsens	**d^héu̯d^h-e-*	ved. Ptz. *dódhant-* 'tobend, widerspenstig, wild'
	?**d^hud^h-i̯é-*	gr. *θύσσεται· τινάσσεται* Hsch. 'wird erschüttert'

(Th. Z.)

1 Wird gewöhnlich als Wurzelerweiterung zu **d^heu̯H-* 'schütteln' aufgefaßt; GOTŌ 175 erwägt onomatopoet. Herkunft.

**d^heu̯g^h-* 'treffen'[1] IEW 271

Aorist	**d^héu̯g^h-/d^hug^h-*	[gr. *ἔτυχον* 'traf'[1a]
Präsens	**d^hug^h-* Stat.[1b]	ved. *duhé, duhré* 'Milch geben'[2]
		?[gr. *τεύχω* 'verfertige, bringe fertig, bereite'[3]
		[got. (+) Prät.-Präs. *daug* 'taugt, nützt'[4]
Perfekt	?**d^he-d^hóu̯g^h/d^hug^h-*	?ved. *dudóha* 'hat gemolken'[4a]
		?gr. myk. Ptz. n. Pl. *te-tu-ko-wo-a /tetuk^{h}woha/*
		≈ [hom. *τετευχώς* Od. 12,423 'angefertigt'[4b]
Kausativ	**d^hou̯g^h-éi̯e-*	ved. (ŚB) *doháyati* 'läßt melken'
		ae. *ge-dȳgan* 'bestehen, überwinden', as. *ā-dōgjan* 'ertragen'
Neubildungen:	*i̯e*-Präs.	?gall. *dugiiontiio* 'welche verehren (?)'[7]
	n-Infix-Präs.	gr. *τυγχάνω* 'erreiche das Ziel, treffe; es gelingt'
	s-Aorist	ved. 3p Med. *adhukṣata* 'haben (für sich) gemolken' [*sa*-Aor. Akt. *ádhukṣat, ádhukṣan* 'hat, haben gemolken'[9]
		?gr. *ἔτευξα* 'verfertigte, bereitete'[10]
	Fientiv	[gr. *s*-Aor. *ἐτύχησα* 'traf'[6]

(M. K.)

1 Die von KÜMMEL, Stativ 62 angesetzte Grundbedeutung 'taugen' kam wohl nur dem Stativ zu (s.u.); dagegen nach MEID, Germ. Prät. 24-5; JASANOFF, Stative 73 u. 74[30] sowie LIV[1] s.v. 'nutzbar machen, (Ertrag) produzieren'. Gr. *τεύχω* 'verfertige' kann aber wie ved. *dógdhi* eine faktitive Oppositionsbildung darstellen (hier wohl zum Perfekt), wenn es überhaupt hierhergehört (s. auch **teu̯k*), und der aktive them. Aor. *ἔτυχον* spricht für intr. Aoristwurzel.
1a Kaum erst zu *τυγχάνω* neugebildet, sondern dessen Grundlage, vgl. RISCH 272.
1b Mit statischer Bedeutung 'trefflich sein, taugen'. Heth. *dukkāri* 'ist sichtbar, ist wichtig' ist aus lautlichen (*kk*) und semantischen Gründen fernzuhalten, s. **tu̯ek-*.
2 Mit iir. Bedeutungsverengung, s. KÜMMEL, Stativ 62. Dazu rückgebildet Akt. *dógdhi* 'melkt'; Med. 3p *duhaté* 'melken für sich' usw., vgl. KÜMMEL, Stativ 62-3 mit Lit.
3 Thematisiert bzw. alter Konj. (?); vgl. KUIPER, Nasalpräsentia 156. Faktitives Aktiv, wohl mit Bildungen von **teu̯k* 'stoßen, schlagen' vermischt (s.d.).
4 Germ. **dau̯g-/dug-* ist Umbildung des Stativ-Präs. **d^hug^h-é(i̯)* mit R(o) im Sg. nach den Präterito-Präsentien; vgl. MEID, l.c. 25; OETTINGER, FS RIX 359[35]; KÜMMEL, Stativ 62. Daraus oder vielleicht noch aus ablautlosem urgerm. **dug-* umgebildet **dug-ai-* in an. *duga* 'von Nutzen sein, helfen'.
4a Vermutlich eher Neubildung, vgl. KÜMMEL, Perfekt 248-50.
4b Wohl mit Bildungen von **teu̯k-* vermischt, s. Anm. 3; wohl aus 'hat getroffen, ist trefflich = fertig'. Jünger Med. hom. *τέτυκται* 'ist bereitet, ist geschehen', 3p *τετεύχαται* 'sind angefertigt'.
6 Baut auf einen Stamm **τυχη-* auf.
7 Vgl. LEJEUNE, Recueil des Inscriptions Gauloises II 1, Paris 1988, 152-4.
9 Weiterbildung des *s*-Aor.; s. NARTEN 75-81, 143-4.
10 Zum Präsensstamm *τεύχω*, wie dieser wohl mit Bildungen von **teu̯k-* vermischt, s. Anm. 3.

**d^heu̯H-* 'rasch hin und her bewegen, schütteln' IEW 261-3

Präsens	**d^hḗu̯H-/d^héu̯H-*	[ved. *dhā́vati* 'reibt, spült ab'[1]
		[jav. *fra-δauuata* V. 9,29 'soll sich abreiben'[2]

	*d^huH-néu̯/nu-	ved. *dhūnóti* 'schüttelt'
	?*d^huH-é-	[ved. (AV) *(ní-, úpa-) dhuvati* 'befächelt'[3]
	*d^huH-i̯é-	gr. hom. *θνίω, θύω* 'bin in Bewegung (Wind, Flüssigkeit), tobe' ?an. *dýja* 'schütteln'[4]
Kaus.-It.	?*$d^hŏu̯H$-i̯e-	got. **af-dojan* 'plagen'[5] [aksl. (+) *davljǫ, daviti* 'drängen, würgen'

Neubildungen: *s*-Aorist ved. 3p *áva ... adhūṣata* 'haben abgeschüttelt'
Perfekt ved. Med. Opt. *dudhuvīta* RV 8,70,11;
Ind. *dudhuve* AV 12,1,57[6]

(Th. Z.)

[1] GOTŌ 185-7.
[2] 3s Inj. Med.; *-δauua-* kann aus **-dāu̯a-* gekürzt sein.
[3] Siehe GOTŌ 187-9. Athem. Formen in Br. (3p *dhuváte* u.a.) sind sekundär.
[4] Siehe LÜHR, Koll. Freiburg 1981, 57.
[5] Erschlossen aus Nom. Pl. Ptz. Prät. *af-dauidai* 'geplagt'; beruht nach SEEBOLD 148 auf germ. **dōw-ja-*.
[6] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 268-9 mit Lit.; der Inj. *dūdhot* gehört zum neugebildeten Int. *dódhav-* neben *dávidhav-*, s. ibid.

$d^hg^{u̯h}e\underset{\cdot}{i}$-[1] '(durch Hitze) hinschwinden, zugrunde gehen'[2] IEW 487

Aorist	*$d^hg^{u̯h}é\underset{\cdot}{i}$-/$d^hg^{u̯h}i$-	ved. Ipv. *kṣidhí* SV 1,336 'vernichte!'[3] gr. *ἔφθιτο* 'kam um'[4], *φθίμενος* 'umgekommen'[5], [hom. *ἔφθιεν* 'härmte sich ab', Konj. *φθίῃς*[6] 'sollst umkommen'[7]
Präsens	*$d^hg^{u̯h}i$-néH/nH-[8]	ved. *kṣiṇāti* 'vernichtet, zerstört', [(AV) *kṣiṇómi* jav. *jināiti* 'zerstört'[9]; altkhot. *jändä, jindä* 'zerstört'[10] [gr. hom.(ion.) *φθίνω*, att. *φθίνω*, kret. *ψίνω* 'schwinde, komme um'[11], [*φθινύθω* 'schwinde; vernichte'[12] an. *dvena* sw. 'schwinden, abnehmen', [ae. *dwīnan* st., an. *dvína* sw. 'schwinden, abnehmen'[15]
	?*$d^hg^{u̯h}i$-i̯é-[16]	ved. *kṣíyate* 'schwindet, wird vernichtet'[17] = pkt. *jhijjaï* ~ *khīyaï*, ved. (RV) *ákṣīyamāṇa-* 'unversieglich, nicht schwindend'

jav. *ajiiamna-* 'unversieglich, nicht schwindend'[18];
altkhot. *jīye, jītä* '(ver)schwindet'[19]
?gr. $^{+}$*φθίει· θνῄσκει* Hsch.[20]

Perfekt	*d^he-$d^hg^{u̯h}ói\underset{\cdot}{i}$/$d^hg^{u̯h}i$-	gr. hom. *ἔφθιται* 'ist umgekommen'[21], myk. Ptz. Akt. *e-qi-ti-wo-e* = */ek$^{u̯h}$t^{h}i$_{u̯}$ohes/* 'umgekommen, verendet'[22]

Neubildungen: *s*-Aorist ved. (AV, MS) *mā́ kṣeṣṭa* 'soll nicht schwinden'[23]
gr. (*)*ἔφθεισα* 'vernichtete'[24], dafür fast immer *ἔφθισα*[25], att. *ἔφθῐσα*[26]

(R. L.)

[1] *$d^hg^{u̯h}e\underset{\cdot}{i}$- (traditionell *$g^{u̯h}e\underset{\cdot}{i}$-) = *$d^hg^{u̯h}$-e$\underset{\cdot}{i}$-, erweitert aus *$d^heg^{u̯h}$-. Iir. Lautentwicklung: *$d^hg^{u̯h}e\underset{\cdot}{i}$-/$d^hg^{u̯h}i$- > *$dǵ^haz\underset{\cdot}{i}$-/$dǵ^hz\underset{\cdot}{i}$- > *$dz^haz\underset{\cdot}{i}$-/$dz^hz\underset{\cdot}{i}$- (mit präpalataler Affrikate j^h) > *$dj^haz\underset{\cdot}{i}$-/$dj^hz\underset{\cdot}{i}$- (präpalatale Spirans [$j^h$] infolge postokklusiver Affrikatenvereinfachung aus j^h, s. Anm. 7 zu *$k^{u̯}e\hat{k}$-) > indoar. *$dž^haz\underset{\cdot}{i}$-/$dž^hz\underset{\cdot}{i}$- (Spirans [$j^h$] ererbtem iir. /š/ zugeordnet) > *$dz^haz\underset{\cdot}{i}$-/$dz^hz\underset{\cdot}{i}$- > *$gz^haz\underset{\cdot}{i}$-/$gz^hz\underset{\cdot}{i}$- (wie *ṭs* > *kṣ*, s. dazu Lit. in Anm. 2 zu *$t\hat{k}e\underset{\cdot}{i}$; [$gz^h$] = /$g^hṣ$/) > ved. *kṣe-/kṣi-*, mi. *jhĭ-, -jjhi-* (/jh/ = [j^h]) neben *khĭ-, chĭ-*; uriran. **jaz\underset{\cdot}{i}-/ji-* (aus biphonematischer präpalataler Sequenz /dj/ hervorgegangene monophonematische präpalatale Affrikate /j́/ infolge regulärer uriran. Monophthongierung homorganer Obstruentengruppen) > av. *ji-*, khot. *ji-* (/j/ = [j]); hierher aav. *dāǰiṯ.arəta-* = [*jiḍ-arta-*], jav. *jiṯ.aša-* 'schwindendes Arta habend'/'das Arta zerstörend'; zum Lautlichen vgl. BURROW, JAOS 79 (1959) 255-6, 260ff. mit Verweis auf das ebenfalls von *$d^heg^{u̯h}$- 'verbrennen (tr.)' abgeleitete *$d^hg^{u̯h}$-eh_1- (s. Anm. 6 zu *$d^heg^{u̯h}$-). Gr. Lautentwicklung: *$d^hg^{u̯h}e\underset{\cdot}{i}$-/$d^hg^{u̯h}i$- > *$k^{u̯h}t^he\underset{\cdot}{i}$-/$k^{u̯h}t^hi$- im myk. PN *a-qi-ti-ta* = /a-k$^{u̯h}$t^{h}i-tā/ (Metathese wie *ti-t$\hat{k}$-ō* > gr. *τίκτω*) > gr. *φθει-/φθι-* (> dial. *ψι-* infolge früher Spirantisierung von *θ*, z.B. kret. *ψινοντος* = *φθίνοντος* wie kret. *εγραψη* = *ἐγράφθη*). Zu Wurzelansatz, Lautentwicklung und paradigmatischer Analyse LIPP 4.8.4.2., 4.3.2.1., 4.4., 4.9.

[2] *$d^hg^{u̯h}e\underset{\cdot}{i}$- beruht auf einer voruridg. von *$d^heg^{u̯h}$- tr. 'verbrennen' abgeleiteten intr. Aktionsartbildung **$d^hg^{u̯h}$-é$\underset{\cdot}{i}$/i- (→ uridg. Wurzelaor.) in der konkreten Bedeutung 'durch Hitze hinschwinden: verdorren, verschmachten, versiegen', die erhalten ist in lexikalisierten Verwendungen v.a. des Verbalabstraktums *$d^hg^{u̯h}i$-ti- und des negierten Verbaladjektivs *$ń$-$d^hg^{u̯h}i$-to-, vgl. lat. *sitis* 'Durst' ← *'Verschmachten, Verdorren' (zum Lautlichen vgl. Anm. 5 zu *$t\hat{k}e\underset{\cdot}{i}$), gr. *ἄφθιτον ὕδωρ* Hes. 'unversiegliches Wasser', ved. *útsam ... ákṣitam* 'unversieglichen Quell'; im Uridg. dann auch in übertragener Bedeutung infolge metaphorische Verwendung, vgl. gr. hom.+ *κλέος ἄφθιτον*, ved. *śrávas ... ákṣitam* 'unvergänglicher Ruhm' ← *'unverwelklicher bzw. unversieglicher Ruhm'; s. LIPP 4.8.4.2. (vgl. von *te$\hat{k}$- 'zeugen' abgeleitetes **$t\hat{k}$-é$\underset{\cdot}{i}$/i- 'Landbau treiben', s. Anm. 1 zu *$t\hat{k}e\underset{\cdot}{i}$-).

[3] = JS 1,35,5c, vgl. NARTEN, KZ 78 (1963) 61 = Kl. Schr. 31 mit Anm. 1. Faktitive Bedeutung nach dem Nasalpräs.

[4] Medium sekundär zur Kennzeichnung der intr. Bdtg., da Wurzelaor. *φθι-* 'umkommen, zugrunde gehen' urspr. aktive Flexion hatte, wie sie noch im daraus abgeleiteten them. Aor. *ἔφθιεν* vorliegt, s. Anm. 7.

[5] Als Aoristus pro perfecto hom.+ *οἱ φθίμενοι* 'die Dahingeschiedenen, die Verstorbenen', Ersatz des Ptz. Perf. **ἐ-φθιμένος*, GARCÍA RAMÓN, MSS 51 (1990) 15-6 und vgl. CHANTRAINE, DELG 1200.

[6] *ī* metr. Dehnung.

[7] Thematisiert aus 3p **é-kᵘʰtʰi-ont* ← Wurzelaor. **é-dʰgᵘʰi-ent*. Intr. Formen mit archaischer Aktivflexion (Il. 18,446 *φρένας ἔφθιεν* 'härmte sich im Herzen ab': *φρένας* Akk. respectivus, nicht direktes Objekt), HARÐARSON 188, 192[173].

[8] Faktitiv. Ersetzt älteres ***dʰgᵘʰ-né/n-i̯-*. Einzelsprachlich z.T. Umbildung zu **dʰgᵘʰi-néu̯/nu-* nach dem produktiv gewordenen Typ auf **-néu̯/nu-*, RASMUSSEN, Koll. Basel 190-1, 195, HARÐARSON 187-8.

[9] Vgl. KELLENS, Verbe 177, 178[5]. Etymologische Einordnung der iran. Formen unter **dʰgᵘʰei̯* gem. BURROW, JAOS 79 (1959) 255-6, 260.

[10] < **jinati*; 3p *jānīndä* < **jinanti*. S. EMMERICK 35, BAILEY 110.

[11] < **kᵘʰtʰi-nu̯-e-* zur 3p **kᵘʰtʰi-nu̯-onti* ← **kᵘʰtʰi-nu̯-enti* mit sekundär vom Wurzelaor. bezogener intr. Bdtg.; vgl. auch *φθινύουσι· φθείρονται* Hsch.

[12] Erweiterung mit Terminativ-Suffix **-dʰe-*, vgl. gr. *πλήθω* 'werde voll', *πύθεται* 'fault'. Die im Iir. lexikalisierte faktitive Bdtg. des uridg. Nasalpräs. erscheint im Gr. nur noch in der Umbildung *φθινύθω* 'vernichte' (neben intr. 'schwinde'), wogegen bei *φθίνω* 'schwinde, komme um' semant. Ausgleich nach dem paradigmat. zugehörigen intr. Aor. *ἔφθιεν* 'härmte sich ab', *ἔφθιτο* 'kam um' stattgefunden hat (anders GARCÍA RAMÓN, MSS 51 (1990) 12, der eine urspr. intr. Bdtg. des Nasalpräs. annimmt), vgl. das (urspr. faktitive) Nasalpräs. gr. *κάμνω* 'mühe mich, werde müde' mit semant. Ausgleich nach intr. Aor. *ἔκαμον* 'mühte mich, wurde müde' (s. **ḱemh₂-*).

[15] **dʰgᵘʰi-néH/nH-* > **dwi-nō/na-* → an. *dvena* sw., **dʰgᵘʰi-nH-* > **dwi-na-* → them. **dwin-i/a-*, dazu neu Prät. **dwain-*, wonach Präs. analogisch (entsprechend dem geläufigen Muster **skain-* : **skīn-i/a-*) umgebildet zu **dwīn-i/a-* > ae. *dwīnan* st., an. *dvína* sw. (an. nur schwache Formen belegt, im Frühneuisl. aber noch starkes Präs.: 3s *dvín*) (J. A. H.). Etymolog. Zuordnung nach BURROW, JAOS 79 (1959) 262, zustimmend GUNNARSSON, NTS 24 (1971) 51-2; zu den germ. Formen SEEBOLD 171; Nasalpräsentien sind im Germ. als intr. Fientiva refunktionalisiert.

[16] Sekundäre Präsensbildung auf der Grundlage des Wurzelaor. und somit fientiv.

[17] Ab AV auch *kṣīyáte* mit sekundärer Suffixbetonung infolge Umdeutung zum Pass. von *kṣiṇāti* 'vernichtet'.

[18] Vgl. auch ap. *jiyamna-* (zum Nomen erstarrt) 'Ende (des Monats)'; zum av. Präs. KELLENS, Verbe 126.

[19] < **jiį̯ataį̯*. 3p *jiyāre* < **jiį̯āraį̯*. S. EMMERICK 35, BAILEY 110

[20] CHANTRAINE, DELG 1200.

[21] Medium sekundär zur Kennzeichnung der intr. Bdtg. Unaugmentiertes Plqpf. hom. *-έφθιτο* 'war umgekommen' homonym mit Wurzelaorist *ἔφθιτο*.

[22] Alte Aktivform in intr. Bdtg., GARCÍA RAMÓN, MSS 51 (1990) 7-8, 10-7, CHANTRAINE, Gramm. Hom. I 382, 433, CHANTRAINE, DELG 1200; myk. */ekᵘʰtʰiu̯ohes/* ← **tʰe-kᵘʰtʰi-u̯os-* (infolge Metathese irregulär gewordene Reduplikationstruktur) < **dʰe-dʰgᵘʰi-*, GARCÍA RAMÓN, l.c. 8ff.

[23] Zum intr. Präs. *kṣīyate* 'schwindet', NARTEN 104-5.

[24] Faktitiv, sekundär hinzugebildet zum intr. Wurzelaor. *ἔφθιτο*, them. Aor. *ἔφθιεν*, s.o.

[25] *τ* überlieferungsbedingt infolge iotazistischer Aussprache oder sprachecht infolge Analogie nach Präs. *φθίνω*.

[26] Analog nach Präs. att. *φθίνω*; zu den verschiedenen gr. Formen WACKERNAGEL, Unters. 75-7, FRISK II 1015, CHANTRAINE, DELG 1201.

**dʰmeH-*[1] 'blasen' IEW 247-8

Präsens	**dʰméH-/dʰm̥H-*	[ved. *dhámati* 'bläst'[2] [khot. (+) *damäte* 'bläst'[3] [lit. *dumiù*, (*dùmti*) 'blasen, wehen'[4] [aksl. (+) *dъmǫ*, (**dǫti*) 'blasen'[5]
Aorist	**dʰméH/dʰméH-s-*	ved. *adhmāsam* AVP 1,59,6 'habe geblasen'

(Th. Z.)

[1] Zur Vollst. II s. GOTŌ 181.
[2] Umdeutung der 3p **dhamánti* < **dʰm̥H-énti*; vgl. GOTŌ 46[11].
[3] < **damai̯a-*, s. EMMERICK 43-4; die **ai̯a*-Flexion ist vermutlich miran. Neuerung für **dama-* < **dʰm̥H-e-*.
[4] Die balt. und slav. Formen mit **m̥H* > *um*? S. STANG, Verbum 120.
[5] Zum slav. Paradigma ausführlich KOCH 665-8. In den slav. Einzelsprachen z.T. vermischt mit urspr. verschiedenem **dujǫ*, **duti* (s. **dʰeu̯h₂-*), s. ibid. 667-8.

?**dʰreb-*[1] 'stoßen, treffen' IEW 272-3

Präsens	?**dʰréb-e-*	an. *drepa* 'schlagen, töten', ahd. (+) *treffan* 'schlagen, treffen'
Iterativ	?**dʰrob-éi̯e-*	?aksl. (+) *drobljǫ*, *drobiti* 'zersplittern, zerreiben'[2]
Neubildungen:	Perfekt	an. (+) *drap* 'stieß, schlug, traf'

(Th. Z.)

[1] Nur germ. und slav. (?); got. *ga-draban* ist wohl Fehler für *ga-graban*, s. SEEBOLD 160.
[2] Steht dem germ. Verbum semantisch nicht besonders nahe; fehlende WINTER-Dehnung kann auf intervokalischer Stellung des **b* beruhen (s. Anm. 1 zu **bʰegᵘ-*).

**dʰrebʰ-* 'sich ausscheiden, sich niederschlagen, gerinnen'[1] IEW 257

Aorist	**dʰrébʰ-/dʰr̥bʰ-*	[gr. *ἔτραφον* 'wuchs auf'[2]
Präsens	?**dʰrébʰ-e-*	gr. *τρέφω* 'bringe zum Gerinnen, nähre, ziehe auf'; *περι-τρέφεται* 'gerinnt; setzt sich an', *τρέφομαι* 'wachse auf' ?[lit. *drebiù*, (*drẽbti*) 'etwas Dickflüssiges werfen, klecksen'
Perfekt	**dʰe-dʰróbʰ/dʰr̥bʰ-*	gr. *τέτροφεν* Od. 23,237 'ist abgelagert'

Fientiv ?*$d^h\text{r̥}b^h$-$éh_1/h_1$- gr. *ἐτράφην* 'wuchs auf'

Neubildungen: *s*-Aorist gr. *ἔθρεψα* 'ließ gerinnen, nährte, zog auf'
n-Infix-Präs. ?lit. *drimbù*, (*dribti*) '(in Flocken) niederfallen, niedertropfen'

(Th. Z.)

[1] Vgl. zur Semantik auch ved. *drapsá-* m. 'Schliere', s. OBERLIES, MSS 51 (1990) 153-9, und germ. **drōb(ij)a-* 'trübe', vgl. KLUGE-SEEBOLD 742b, DARMS 280-1.
[2] Mit innergr. entstandener Sekundärbedeutung 'aufwachsen' ← 'groß werden' ← '(Umfang) ansetzen', vgl. das Adj. *τρόφις* 'groß, angeschwollen'.

*$d^h reg^{(u̯)h}$-[0] 'schleppen, ziehen' IEW 257, 273

Präsens ?*$d^h r\acute{e}g^{(u̯)h}$-/d^hr̥$g^{(u̯)h}$- [gr. *τρέχω*, Pi. *τράχω* 'laufe'[1]
?[lat. *trahō*, *-ere* 'schleppen, ziehen'[2]
[got. (+) *-dragan* 'tragen',
an. (+) *draga* 'ziehen, fahren'[3]
Aorist *$d^h r\bar{e}g^{(u̯)h}$/$d^h r\acute{e}g^{(u̯)h}$-*s*- gr. hom. *ἔθρεξα* 'lief'[4]
?[lat. *trāxī* 'zog'[5]

(Th. Z.)

[0] Anders MOTTAUSCH, HS 106 (1993) 160-72, der auch got. *þragjan* usw. vergleicht und **treg^h*- ansetzt.
[1] *τράχω* < *d^hr̥g^h-*e*-; *τρέχω* entweder < *$d^h rég^h$-*e*- oder mit *e*-Vokalismus nach Aor. *ἔθρεξα*.
[2] Setzt Hauchdissimilation **d^h-g^h-* > **d-g^h-* (vgl. *barba* < **b^{h}ard^{h}ah$_2$-*) und anschließenden Übergang **dr* > *tr* (vgl. LEUMANN 198) oder eine andere Erklärung des Anlauts voraus; mit analogischer Reduktionsstufe **d$^h r_e g^h$-* für **d^{h}r̥g^h-*
[3] Germ. **dragan* 'schleppen; dahinziehen' für †*durgan* unter Druck des Restparadigmas.
[4] Als Aor. zu *τρέχω* fungiert meist suppletives *ἔδραμον* (s. 1.**drem-*).
[5] Mit *a*-Vokalismus nach Präs. *trahō*.

*$d^h reh_2g^h$- 'aufgewühlt werden, in Aufruhr geraten' IEW 251, 273

Präsens *d^hr̥h_2g^h-i̯é- gr. *θράσσω*, *ταράσσω* 'verwirre'[1]
Perfekt *$d^h e$-$d^h róh_2g^h$/d^hr̥h_2g^h- gr. hom. *τέτρηχα* 'bin verwirrt'
Kausativ *$d^h roh_2g^h$-éi̯e- aksl. (+) *raz-dražǫ*, *raz-dražiti* 'zum Zorn reizen'

Neubildungen: *i̯e*-Präs. lit. *dérgiu*, (*dérgti*) 'besudeln; schmutzig werden; (mit Sturm und Schnee) regnen'[2]
s-Aorist gr. *ἔθραξα*, *ἐτάραξα* 'verwirrte'[3]

(Th. Z.)

[1] Gr. *ταραχ-* aus sekundär akzentuiertem *d^hr̥h_2g^h-.
[2] Mit sekundärer Vollst. I; daneben die Varianten *derkù* und *dargiù* 'besudle', *dreñgia* 'regnet fein, sprüht'.
[3] FRISK I 680; TICHY, Onomatop. 172.

?*$d^h reu̯b^h$-[1] 'treiben' IEW 274

Präsens ?*$d^h r\acute{e}u̯b^h$-*e*- got. (+) *dreiban* 'treiben', an. *drífa* 'dahinziehen'

Neubildungen: Perfekt got. (+) *dribun* Pl., an. *dreif* 'trieb'

(Th. Z.)

[1] Nur germ.; zu lit. *dribti* '(in Flocken) niederfallen' s. *$d^h reb^h$-.

?*$d^h reu̯d$-[1] 'scheißen' IEW 256

Präsens ?*$d^h r\acute{e}u̯d$-*e*- an. (+) *dríta* 'scheißen, beschmutzen'
Kausativ ?*$d^h roi̯d$-*éi̯e*- an. *dreita* 'zum Scheißen zwingen'

(Th. Z.)

[1] Außergerm. könnte *$d^h reu̯d$- in slav. **driska* und **drista* 'Durchfall' (wozu denom. **driskajǫ* und **dristajǫ* 'habe Durchfall') vorliegen. Germ. **drīta-* 'scheißen', **drita-* 'Kot' ist u.U. in Zusammenhang mit synonymem **skīta-*, **skita-* zu beurteilen (s. **sḱ^{h}eu̯d-*).

1.*$d^h reu̯$- 'laut rufen, verkünden' [IEW 255]

Aorist ?*$d^h r\acute{e}u̯$-/$d^h ru$- arm. 3s Med. *erdowaw* 'schwor'[1]
Präsens ?*d^hr̥-*né*/*n*-*u̯*- [arm. *erdnowm* 'schwöre'[2]
*$d^h r\acute{e}u̯$-*e*- gr. trag.-lyr. *θρέομαι* 'rufe aus, kreische'
Iterativ *$d^h roi̯u̯$-*éi̯e*- mp. *dr'y*- 'schreien, heulen', sogd. *δr'w*-[3]
gr. trag.-lyr. *θροέω* 'verkünde, schreie'

(Th. Z.)

[1] Semantisch unbefriedigend; KLINGENSCHMITT 247 erwägt daher mit PEDERSEN KZ 39 (1906) 355, das arm. Verbum als *'festhalten' zu 3.*$d^h reu̯$- in ved. *dhruvá-* 'fest' usw. zu stellen.

[2] Urarm. **erdunu-* (Med.) < **d^hru-nu-*, Ersatz für älteres **d^hṛ-n-u-*; KLINGENSCHMITT 246.
[3] Zu parth. *drāw-* s. 2.**d^hreu̯-*.

2.**d^hreu̯-*[1] 'irreführen' [IEW 277]

Iterativ	?**d^hrou̯-éi̯e-*	jav. *drāuuaiiāṯ* 'wird betrügen'[2], parth. *drāw-* 'verführen'[3]

(M. K.)

[1] S. SCHWARTZ, JRAS 1966, 119-22, bes. zum Iran. Vgl. noch ved. *dhrúti-* 'Täuschung, Irrtum', *-dhrút-* 'täuschend' (vgl. HOFFMANN, SII 5/6 (1980) 95 = Aufs. 757) und lat. *fraus, fraudis* 'Betrug, Täuschung' (zu *a* s. SCHRIJVER 444), *frūstra* 'vergeblich'. Daraus erweitert 1.**d^hreu̯g^h-*, s.d.?
[2] In Figura etymologica mit *draoman-* 'Betrügerei', vgl. SCHWARTZ, l.c. 121.
[3] Nicht 'schreien', s. SCHWARTZ, l.c. 119-20.

?**d^hreu̯b-*[1] 'tropfen' IEW 275

Präsens	?**d^hréu̯b-e-*	an. (+) *drjúpa* 'tropfen'
Kausativ	?**d^hrou̯b-éi̯e-*	an. (+) *dreypa* 'tropfen lassen'

(Th. Z.)

[1] LÜHR 355 leitet germ. **dreu̯pa-* etc. aus idg. **d^hreu̯p-* 'zerbröckeln' (s. Anm. 1 zu **d^hreu̯b^h-*) her; die semant. Verknüpfung ist allerdings unsicher.

**d^hreu̯b^h-*[1] 'zerbrechen, zerbröckeln' IEW 275

Präsens	**d^hrub^h-i̯é-*	gr. *θρύπτω* 'zerbreche, zerbröckle (tr.)'
Fientiv	**d^hrub^h-éh$_1$/h$_1$-*	gr. Ptz. Aor. *δια-τρυφέν* Il. 3,363 'zerbrochen'

(Th. Z.)

[1] Hierher auch as. *drūvōn* 'betrübt sein', lett. *drubazas* Pl. 'Splitter'. Zu einer (sekundären?) Wurzelvariante **d^hreu̯p-* scheint lett. *drupu, (drupt)* 'zerfallen, in Trümmer gehen', Kaus. *draûpît* 'zerbröckeln (tr.)' zu gehören.

1.**d^hreu̯g^h-*[1] 'trügen, täuschen' IEW 276

Aorist	**d^hréu̯g^h-/d^hrug^h-*	ved. 3p Inj. *abhí druhan* 'betrügen'[2], [(AV) 2s *abhí druhas*
Präsens	**d^hrug^h-i̯é-*	ved. (YV) *drúhyati* 'fügt Schaden zu' aav. Ptz. *a-drujiiaṇt-* Y. 31,15 'nicht trügend'; jav. *aiβi.družaiti* 'betrügt'[3]; ap. 3s Ipf. *adurujiya* 'log'
Perfekt	?**d^he-d^hróu̯g^h/d^hrug^h-*	ved. 1s *abhi-dudróha* 'habe betrogen'[4] [as. (+) *drōg* 'trog'

Neubildungen: R(e)-*e*-Präs. as. (+) *driogan* '(be)trügen'

(Th. Z.)

[1] Offenbar Erweiterung von 2.**d^hreu̯-*.
[2] Könnte noch athematisch sein.
[3] Vgl. HOFFMANN-NARTEN 84.
[4] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 254-5.

?2.**d^hreu̯g^h-* 'Gefolgschaft leisten'[1] IEW 255

Präsens	?**d^hréu̯g^h-e-*	got. *driugan* 'zu Felde ziehen', ae. *drēogan* 'handeln; vollbringen, ertragen'[2]

Neubildungen: Perfekt ae. *drēag* 'handelte, vollbrachte'

(Th. Z.)

[1] Nur germ. und bsl., vgl. lit. *draũgas* 'Freund', alit. *su-drugti* 'sich befreunden, sich verbinden'; aksl. *drugъ* 'Freund, anderer'. Bedeutungskern von germ. **dreug-a-* ist nach SEEBOLD 167-8 'Gefolgschaft leisten'.
[2] Umgebildet zum schwachen Verb **dreug-ja-* in an. *drýgja* 'ausführen, ertragen'.

?**d^hreu̯s-* 'fallen, herabfallen'[1] IEW 274-5

Präsens	?**d^hréu̯s-e-*	got. (+) *driusan* 'fallen, niederfallen'
Iterativ	?**d^hrou̯s-éi̯e-*	got. (+) *ga-drausjan* 'hinabstürzen'

Neubildungen: Perfekt got. (+) *draus* 'fiel'

(Th. Z.)

[1] IEW 274 geht von 'abbröckeln' aus, wegen Anschlusses an gr. *θραύω*, Aor. *ἔθρανσα*, VAdj. *θραυστός* 'zerbrechen, zermalmen' (mit ungeklärtem *α*), an kymr. *dryll* 'Bruchstück' (< **d^{h}ruslo-*) und an lit. *druskà* 'Salz', lett. *druska* 'Brocken'.

d^{h}ueh$_2$-[1] 'Rauch machen'[2] IEW 262-3

Präsens **d^{h}uéh$_2$-/d^{h}uh$_2$-* [gr. *θύω* 'opfere (durch Verbrennen)'[3]
[lat. *suf-fiō*, *-fīre* 'räuchern'[4]
[ksl. (+) **dujǫ*, (*duti*) 'blasen'[5]
[slov. *díjem*, (*díti*) 'duften, wehen'[6]

Neubildungen: *s*-Präsens toch.B Med. *twasastär* 'brennt, leuchtet', ?A *twāsiṣ* 'brennt'[7]
s-Aorist gr. *θῦσε* 'opferte'

(Th. Z., M. K.)

[1] Wohl besser **d^{h}ueh$_2$-* wegen heth. *antuwahhas* 'Mensch' < **en-d^{h}uéh$_2$-os-*, s. RIEKEN 191 mit Lit.; **h$_2$* wegen heth. *tuhhae-* 'keuchen, seufzen' (denom.). Weiter verbreitet als das Verb ist die Nominalableitung **d^{h}uh$_2$-mó-* 'Rauch', z.B. in ved. *dhūmá-*, lat. *fūmus*, aksl. *dymъ*. Hierher wohl auch gr. *τύφω* 'mache Rauch, senge'; Med. 'qualme, glimme', < **d^{h}uh$_2$-b^{h}e-*.
[2] Daraus auch 'Feuer machen' → 'anzünden' (→ intr. 'brennen'); 'Feuer anfachen' → 'blasen' (→ 'wehen').
[3] Thematisiert.
[4] Aus **d^{h}uh$_2$-i̯é-* mit THURNEYSENs Gesetz (vgl. Anm. 14 zu **b^{h}ueh$_2$-*).
[5] **d^{h}euh$_2$-i̯e-* mit analogischer Vollstufe I, auch in slov. (+) *dújem, dúti* 'wehen, blasen'; im Slav. teilweise vermischt mit **dъmǫ*, **dǫti* 'blasen' (s. **d^{h}meH-*), zu den Einzelheiten s. KOCH 667-8.
[6] < **dyje-* < **d^{h}uh$_2$i̯é-*; Słownik prasłow. V 214.
[7] S. HACKSTEIN 354: Präsensbildung von der Wurzel mittels des Suffixes A *-sis-*, B *-sək-*.

d^{h}uen- 'tönen' IEW 277

Präsens **d^{h}uén-e-* ved. (KS) *adhvanat* 'tönte'[1]
?**d^{h}un-éi̯e-* ved. 3p Inj. *dhunayanta* 'rauschen'[2]
an. (+) *dynja* 'dröhnen, lärmen'[3]

(Th. Z.)

[1] Vgl. NARTEN 156-7.
[2] Oder denom. zu *dhuná-* in *dhuná-iti-* 'mit rauschendem Gang'?
[3] Oder denom. zu **duni-* m. 'Lärm' in an. (+) *dynr*.

d^{h}uenH-[1] 'qualmen, rauchen' IEW 266

Präsens **d^{h}uénH-/d^{h}unH-* ved. *ádhvanīt* 'qualmte'[2]
?**d^{h}u̯nH-sḱé-* jav. *-duuąsaiti* 'fliegt'[3]
Kausativ **d^{h}uonH-éi̯e-* [ved. Inj. Aor. *mā́ ... dhvanayīt* RV 1,162,15 'soll nicht bequalmen'[4];
[Ipf. *ádhvānayat* RV 6,18,10 'ließ qualmen'[5]
?jav. *uz-duuąnaiiaṯ* Yt. 5,61 'ließ auffliegen'

(Th. Z.)

[1] Falls eine Verwandtschaft mit **d^{h}ueh$_2$-* 'Rauch machen' besteht, ist **H* = **h$_2$*.
[2] Die Bestimmung als Imperfekt nach JAMISON 115. NARTEN 155 faßt die Form als auf altem Wurzelaor. beruhenden *iṣ*-Aor. auf.
[3] Nach KELLENS, Verbe 157[12] könnte die Bedeutung 'fliegen' durch „sémantique populaire" von aav. *duuąnman-*, jav. *dunman-* 'Wolke' ausgegangen sein. Die Nasalierung in *duuąsa-* muß analogisch sein, wie etwa im ved. VAdj. *dhvāntá-* 'verqualmt'.
[4] Vgl. NARTEN 155-6.
[5] Mit analogischer Länge des Wurzelvokals.

d^{h}uens-[1] 'zerstieben, zerbröckeln' IEW 268-9

Aorist ?**d^{h}uéns-/d^{h}u̯ns-* ved. 3p Inj. *ati-dhvasán* RV 8,55,5 'hüllen (die Wege) in Staub'[2]
Präsens **d^{h}uéns-e-* ved. (YV^p) *dhváṁsate* 'zerstiebt, zerbröckelt'
**d^{h}u̯ns-éi̯e-* ved. *dhvasáyati* 'läßt zerstieben'[3]

Neubildungen: Kausativ ved. (YV^p+) *dhvaṁsáyati* 'zerstäubt'
Perfekt ved. *áva dadhvase* RV 10,113,7 '(Finsternis) ist (wie Staub) herabgefallen'[4]

(Th. Z.)

[1] Außerhalb des Indoar. ist germ. **dunsta-* 'Staub, Dunst' < **d^{h}u̯ns-tó-* anknüpfbar.
[2] Zur Bestimmung als Inj. Aor. s. GOTŌ 190 mit Anm. 349.
[3] Transitiv nach GOTŌ 60, 190; IIJ 31 (1988) 308 gegen JAMISON 54.
[4] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 276-7.

?*d^{h}uer-[1] 'beschädigen, verletzen' IEW 277

Präsens **d^{h}uér/d^{h}u̯r-u-* [ved. *dhū́rvati* 'beschädigt, verletzt'[2]

Neubildungen:	R(e)-*e*-Präs.	ved. (YV) *dhvárati* 'beschädigt, verletzt'
	s-Aorist	ved. 3p Med. *ádhūrṣata* RV 5,12,5 'haben sich Schaden zugefügt'[3]; 3p Inj. *mā́ ... dhvāriṣur* KS 35,5:54,9 'sollen nicht schädigen'[4]

(Th. Z.)

[1] Das ved. Material läßt eine ursprüngliche Aniṭ-Wurzel vermuten (vgl. z.B. GOTŌ 191 mit Anm. 355); dem widerspricht OETTTINGERs Analyse (151) von heth. *duwarnizzi* 'zerbricht, verletzt' als Nasalpräs. **d^{h}u̯r-né-h$_1$-ti*. Wenn man nicht auf EICHNERs Erklärung (FT Regensburg 98) des heth. Verbums als denom. **d^{h}u̯ornéi̯e-* (zu einem Subst. **d^{h}u̯orno-*) 'Schaden stiften' zurückgreifen will, muß man wohl zwei verschiedene Wurzeln **d^{h}u̯er-* und **d^{h}u̯erh$_1$-* ansetzen. Zu berücksichtigen ist auch kluw. *lawar-* 'zerbrechen', 3s Prät. *lawarritta*; nach OETTINGER 151 < **d^{h}u̯(e)rh$_1$-i̯e-*.

[2] Vgl. KLINGENSCHMITT 231[4]; zu **dhvṛvá-* > **dhurvá-* > *dhū́rva-* (nach *tū́rva-*) vgl. GOTŌ 191.

[3] Analog. Neubildung nach *ayukṣata*; NARTEN 157.

[4] Metrisch als **dhvārṣur* zu lesen; zum sekundären Präs. *dhvárati*, s. NARTEN 158.

**d^{h}u̯es-*[1] '(ein-, aus-)atmen' IEW 268-71

Aorist	?**d^{h}u̯és-/d^{h}us-*	[aksl. *iz-dъše* 'hauchte aus, gab den Geist auf'
Präsens	?**d^{h}us-i̯é-*	lett. *dušu*, (*dust*) 'schwer atmen, keuchen'[2] [aksl. (+) *dušǫ*, (*duchati*) 'atmen, wehen'[3]
Essiv	?**d^{h}us-h$_1$i̯é-*	lett. *dusu*, (*dusêt*), [lit. *dūsiù*, (*dūsė́ti*) 'atmen, keuchen; ruhen'[4] [ksl. (+) *dyšǫ*, (*dyšati*) 'atmen, wehen'
Neubildungen:	Nasalpräs.	lit. *dų̃sù*, (*dùsti*) 'außer Atem kommen, zu keuchen beginnen' aksl. (+) *dъchnǫti* 'hauchen, blasen'[5]

(M. K.)

[1] Im Bsl. auch sekundäre Vollst. I **d^{h}eu̯s-*, vgl. ANTTILA 96, 123; in germ. **deuza-* 'Tier' < **d^{h}eu̯s-ó-* *'mit Atem versehen' dürfte eine Vṛddhi-Bildung zu einem Wurzelnomen **d^{h}us-* 'Atem' vorliegen (vgl. uridg. **dei̯u̯-ó-* 'himmlisch' zu **diu̯-* m. 'Himmel').

[2] Lit. *dvesiù*, (*dvė̃sti*) 'atmen, aushauchen, verenden' mit sekundärer R(e).

[3] Mit sekundärer R(e), Inf. wohl ursprünglich **dъchati*; daneben Neubildung *dyšǫ, dychati* mit gedehnter R(z), vgl. VAILLANT III 316.

[4] Mit sekundärer Dehnung der R(z) im Lit., ebenso im Slav.

[5] Neubildung zum them. Aor.

**ĝ-*

**ĝar-*[1] 'tönen, rufen' IEW 352

Präsens	**ĝṛ-i̯é-*	oss. *zæl-* 'tönen'[2] air. *-gair*, *-gairet* 'rufen'
Kaus.-It.	?**ĝor-éi̯e-*	oss. *zar-* 'singen', np. *zār-* 'schreien'

(M. K.)

[1] Vgl. gr. *γῆρυς* 'Stimme' < **gār-u-*; fraglich dagegen lat. *garrīre* 'schwätzen', wegen *rr* (man könnte allerdings mit Entstehung aus **gār-* nach der *litera*-Regel rechnen) und der abweichenden Bedeutung wohl eher onomatopoetisch. Semantisch problematisch ist Zugehörigkeit von germ. **karō-* f. 'Sorge, Klage' usw.

[2] Meist mit Präverb *a-* 'zurückschallen (Echo)', vgl. ABAEV IV 295; zum Lautlichen vgl. *mæl-* 'sterben' < **mṛi̯a-*.

?**ĝeb^h-*[1] 'essen, kauen' IEW 382

Präsens	?**ĝéb^h-/ĝéb^h-*	alit. *žėbmi* 'esse langsam, kaue'[2]
	**ĝé-ĝob^h/ĝb^h-*	[aksl. (+) *i-zobljǫ*, (*-zobati*) 'verzehren'[3]

(M. K.)

[1] Nur bsl., vgl. noch aruss. *zobъ* 'Futter, Nahrung', FRAENKEL 1294-5. Problematisch ist wegen des Wurzelauslauts **p-* der Anschluß von av. *zafarə, zafan-* n. 'Maul', mhd. *kiver* m. 'Kiefer' usw.

[2] Modern *žėbiù*, *žė̃bti*; der Zirkumflex spricht allerdings gegen alten Langvokal und eher für sekundäre Dehnung; die athem. Flexion könnte auch vom Synonym *ėd-* 'essen' (s. **h$_1$ed*) übernommen sein.

[3] Mit Reduplikationsverlust, zum *i̯e*-Präsens umgebildet.

**ĝei̯H-*[1] 'aufbrechen, keimen' IEW 355-6

Präsens	**ĝi-né/n-H-*	[got. (+) *keinan* 'keimen'[2]
Neubildungen:	?*d^{h}e*-Präs.	lett. *ziêdu*, (*ziêdêt*) 'blühen'[3]

(M. K.)

[1] Vgl. wohl neuarm. *cil* 'Knospe, Sproß, Schößling', *cił/ceł* 'Halm, Stengel' < **ĝiH-l°*.

[2] Mit **ī* nach R(z) **kī-*; im Got. noch Ptz. Prät. *-kijana-* ohne *n*, sonst ist im Germ. *n* auch außerhalb des Präs. verallgemeinert.
[3] Sek. auch *i̯e*-Präs. *ziêžu*; dazu lit. *žydėti* 'blühen', *pra-žýsti* 'aufblühen'; in IEW zitiertes lett. *zēiju, ziêt* 'hervorblühen' ist nicht zuverlässig überliefert, s. MÜHLENBACH 744b.

**ĝelh₂-*[1] 'in Lachen ausbrechen' IEW 366

Aorist	?**ĝélh₂-/ĝl̥h₂-*	?[gr. lesb. *γέλαν* 'lachten'[2], [gr. *ἐγέλασσε* 'lachte'[3]
Intensiv	?**ĝél-ĝolh₂/ĝl̥h₂-*	[arm. *cicałim* 'lache'[4]
Neubildungen:	?R(e)-*i̯e*-Präs.	gr. *γελάω* 'lache'[5]

(M. K.)

[1] Vgl. arm. *całr*, Gen. *całow* (s. KLINGENSCHMITT 147) ≈ gr. *γέλως* 'Gelächter'.
[2] Vgl. BARTON, REArm 22 (1990-1) 36[30], wohl nach 3s **γελα* gebildet.
[3] Mit **-s(s)-* erweitert wie z.B. *περασσ-*, vgl. HARDARSON 225.
[4] Wenn aus dissimiliertem **ĝei̯-ĝl̥h₂-* und nicht Neubildung, vgl. KLINGENSCHMITT 147-8.
[5] Rückbildung zum Aorist nach TUCKER 209, 251; oder denominativ zu **γέλας* (vgl. CHANTRAINE, DELG 214).

**ĝembʰ-* schnappen, (zer)beißen'[1] IEW 369

Aorist	?**ĝémbʰ-/ĝm̥bʰ-*	?[ved. Konj. *jambhiṣat* RV 10,86,4 'soll schnappen'[1a] [urslav. **zębe* 'zerriß'[2]
Präsens	**ĝémbʰ-e-*	?oss. *zæmb-* 'gähnen'[3] [lit. *žembiù*, (*žem̃bti*) 'zerschneiden' aksl. (+) *zębǫ*, (*zęti*) 'zerreißen'[4] alb. *dhemb* 'schmerzt'[4a]
Kausativ	**ĝombʰ-éi̯e-*	ved. *jambháyati* 'macht starr, läßt sich festbeißen'[5] jav. Ipv. *zəmbaiiaδβəm* Yt. 1,27 'laßt festbeißen!'[6]

[1] Zur Bedeutung der Wurzel und ihrer Ableitungen s. MUMM, FS SEEBOLD 295-312 mit Lit.
[1a] Vielleicht ist der *iṣ*-Aorist *jambhiṣ-* über eine verdeutlichte 3s **jámbh-īt* (für undeutliches lautgesetzliches †*jám* < **ĝémbʰ-t*) aus dem Wurzelaorist umgebildet.
[2] Aksl. nicht belegt, vgl. skr. *zębe* 'fror' (zur Semantik s. Anm. 4); 2s/3s thematisiert. Ein *s*-Aorist **zęchъ* ist gegen KOCH 579 nicht belegt (REINHART briefl.).

[3] Oder < **zambai̯a-*, dann formal identisch mit av. *zəmbaiia-*, mit anderer Bedeutung; viell. Denom. zu **zamba-* 'Zahnreihe'.
[4] Später im Slav. vor allem 'er/gefrieren', wohl aus 'festbeißen', MUMM, l.c. 296-9, 306-9.
[4a] Vgl. DEMIRAJ 156-7; 'schmerzen' aus 'beißen(d schmerzen)'.
[5] Vgl. MUMM, l.c. 298-9, 303-9.
[6] Vgl. MUMM, l.c. 299, 303, 306.

**ĝenh₁-*[1] 'erzeugen'[2] IEW 373-5

Aorist	**ĝénh₁-/ĝn̥h₁-*	ved. *ajani* RV 8,6,10 'ich bin geboren'[3] [arm. *cnaw* 'gebar; wurde geboren'[4] [gr. *ἔγενετο* 'wurde geboren, entstand'[5] [lat. *genuī* 'erzeugte, gebar'[6] ?[altbritann. *gnat* 'machte'[7] toch.B Konj. II *kantär* 'wird zustande kommen'[8]
Präsens	**ĝi-ĝénh₁/ĝn̥h₁-*	[ved. Aor. *ájījanat* 'hat erzeugt, hat geschaffen'[9] [jav. *zīzanəṇti* 'sie erzeugen'[10] [gr. *γίγνομαι* 'ich werde'[11] [lat. *gignō, -ere* 'erzeugen'[12]
	**ĝénh₁-e-*[13]	ved. *jánati* '(er)zeugt, gebiert' khot. 1s *ysanīmä* 'gebäre'[14], sogd. *zn-* 'erzeugen' alat. *genunt* 'sie erzeugen' ?toch. Konj. III B *knetär*, A *knatär* 'wird zustande kommen'[15]
	**ĝn̥h₁-i̯é-*	ved. *jā́yate* 'wird geboren' jav. *zaiieiti* 'wird geboren' air. 3s rel. *gainethar* 'der geboren wird'[16]
Perfekt	**ĝe-ĝónh₁/ĝn̥h₁-*	ved. *jajā́na* 'hat erzeugt, hat geboren', Med. *jajñé* 'ist geboren'[16a] gr. *γέγονα* 'bin geboren, bin geworden'[17] [air. *génair* 'wurde geboren'
Kaus.-It.	**ĝonh₁-éi̯e-*	ved. *janáyati* '(er)zeugt, gebiert' ae. *cennan* 'erzeugen'
Neubildungen:	*s*-Aorist	ved. *ájaniṣṭa* 'ist geboren, ist entstanden'[18] gr. *ἐγείνατο*, äol. *(ἐ)γέννατο* 'gebar'[19] air. *-genathar* 'soll geboren werden'[20]
	R(e)-*i̯e*-Präs.	air. *-gní, -gníat* 'machen'[21]

sḱe-Präs.	lat. *nāscor, nāscī* 'geboren werden, entstehen'[22]	
	toch.B *knastär*, A *knäṣtär* 'kommt zustande'[23]	

(B. S., M. K.)

[1] Vollst. II nur in kelt. **gnī-* 'machen', dazu s. Anm. 21.

[2] Für urspr. agentive Bedeutung spricht besonders das thematische Präsens und das ererbte Nomen agentis **ĝénh$_1$-tor-* in ved. *jánitar-*, gr. *γενέτωρ*, lat. *genitor*; doch hatte gewiß schon grundsprachlich der mediale Wurzelaorist und das *i̯e*-Präsens die fientive Bedeutung 'geboren werden'; problematisch ist bei Annahme urspr. agentiver Bdtg. nur das gr. Perfekt, s. dazu Anm. 17.

[3] Einzige Form, die direkt den Wurzelaorist fortsetzt, sonst ersetzt durch 3s Passivaorist *ajani* und *iṣ*-Aorist (s.u.); vgl. auch KÜMMEL, Perfekt 187 mit Anm. 218. Der aktive Wurzelaorist ist durch *ájījanat* ersetzt, vgl. CARDONA, Language 43 (1967) 762-6.

[4] Mit Verallgemeinerung der R(e) **cina-* < **ĝénh$_1$-*, auch semantisch wird z.T. das alte Aktiv fortgesetzt, vgl. HARÐARSON 167-8 mit Lit.

[5] **gene-* < **ĝ̑énh$_1$-*, vgl. HARÐARSON 167-8. Die seit Hes. belegte Nebenform *ἔγεντο* ist jedenfalls Neubildung, vgl. HARÐARSON 169 mit Lit.

[6] Vgl. MEISER, Habil. §260, 1.

[7] Mit verallgemeinertem schwachem Stamm **gnā-* < **ĝ̑nh$_1$-*, vgl. MEID, IF 85 (1980) 188-95 mit Lit.

[8] Zur Bestimmung als Konj. s. HACKSTEIN 232-4, zur etymologischen Einordnung als Fortsetzer des Konj. Wurzelaor. (mit analogischer Entpalatalisierung des Wurzelanlauts) 238-42.

[9] Wohl der Ausgangspunkt des ved. Kausativaorists, vgl. LEUMANN, FS BROWN 152-9; STRUNK, FS HUMBACH 441-5; BENDAHMAN 6-7; HINTZE, FS FORSSMAN 104-7.

[10] Offenbar them.; für einen athematischen Stamm scheint zwar das Part. *zīzanat-*, fem. *zīzanāitī-* zu sprechen, doch kann dies auch sekundär sein, s. STRUNK, l.c. 441-3.

[11] Mit Laryngalschwund nach Reduplikation, falls nicht durch analogische Tilgung des Seṭ-Charakters während der Thematisierung zu erklären.

[12] Entweder mit Laryngalschwund wie gr. *γιγνε-* oder erst durch lat. Synkope aus **gigane-* < **ĝiĝ̑nh$_1$-e-*, vgl. RIX, GS KURYŁOWICZ 407.

[13] Nach CARDONA, l.c. 766[2] möglicherweise alter Konj. Aor., ebenso HACKSTEIN 241-2.

[14] S. EMMERICK 112.

[15] Viell. auf den Konj. **ĝénh$_1$-ē-* des thematischen Präs. zurückzuführen (mit analogischer Entpalatalisierung des Wurzelanlauts); so ließe sich das Bestehen zweier synonymer Konjunktivstämme im Toch. (vgl. Anm. 8) als Bewahrung alter Bildungen erklären (M. K.).

[16] Urkelt. **gani̯e-* < **ĝ̑nh$_1$-i̯e-*.

[16a] KÜMMEL, Perfekt 185-9.

[17] Mit Verallgemeinerung der Bedeutung des Mediums und Verlust des Seṭ-Charakters: 1p *-γέ-γαμεν*.

[18] Ersetzt den Wurzelaorist, vgl. NARTEN 60, 117-8; CARDONA, l.c. 766; dazu einmal 3d Aktiv *jániṣṭām*, nach NARTEN zum Medium rückgebildet, kaum Relikt eines aus dem aktiven Wurzelaorist **ájanīt* umgebildeten aktiven *iṣ*-Aorists.

[19] Faktitive Neubildung zu *ἐγένετο*, vgl. CARDONA, l.c. 771.

[20] Vgl. MCCONE 159-60; 163.

[21] < **gnī̯e-* (Transponat **ĝnehi̯-i̯e-*), vgl. MCCONE 33. Man könnte folgende Entwicklung annehmen: Im Paradigma des aktiven Wurzelaorists wurde von **gena-* : **gnā-* zu **gnī-* : *gnā-* ausgeglichen, als Vorbild müßte eine Wurzel der Struktur **(C)Reh$_1$-* gedient haben. Vom starken Stamm des Wurzelaorists **gnī-* 'erzeugen, machen' wurde dann ein neues Präs. **gnī-i̯e-* abgeleitet, das ein ererbtes transitives Präs. ersetzte. Später wurde im Aor. wohl **gnā-* durchgeführt, jedenfalls scheint altbritann. *gnat* dafür zu sprechen (M. K.).

[22] Ersatz für das *i̯e*-Präsens, RIX, GS KURYŁOWICZ 400. Nach SCHWYZER, KZ 56 (1928/29) 22 Rückbildung zum PPP *(g)nātus*.

[23] Zu den Formen s. HACKSTEIN 230-2; innertoch. Neubildung **kən-áśk°* zum Konj. II, HACKSTEIN 240-2.

**ĝerh$_2$-* 'aufreiben, alt machen'[1] IEW 390-1

Aorist	?**ĝérh$_2$-/ĝ̑rh$_2$-*[2]	[ved. *jurátam* RV 1,182,3 'macht hinfällig!'[3]
Präsens	**ĝérh$_2$-e-*	ved. *járanti* 'lassen alt werden'[4]
	**ĝérh$_2$/ĝ̑rh$_2$-u-*	[ved. *jū́rvati* 'reibt auf'
Perfekt	?**ĝe-ĝórh$_2$/ĝ̑rh$_2$-*	ved. Ptz. *jujurúṣ-* 'gealtert', (AV) *jajā́ra* 'ist gealtert'[4a]
Kaus.-It.	**ĝorh$_2$-éi̯e-*	ved. *jaráyant-* 'alt machend'
		[aksl. (+) *sъ-zorjǫ, -zoriti* 'reifen lassen'[5]
Fientiv	?**ĝ̑rh$_2$-éh$_1$/h$_1$-*	[aksl. (+) *sъ-zьrějǫ, -zьrěti* 'reifen'[6]

Neubildungen:	*s*-Aorist	ved. *jāriṣur* 'altern'[7]
		gr. *ἐγήρα* 'wurde alt'[8]
	R(z)-*i̯e*-Präs.	ved. (RV) *jū́ryati*, (AV+) *jíryati* 'altert, wird hinfällig'
		spätkhot. *ysīrāre* 'werden alt'[9]
	sḱe-Präsens	jav. *+a-zarəsaṇt-* 'nicht alternd'[10]

(M. K.)

[1] Vgl. ved. *jū́rṇá-* 'morsch, hinfällig' mit lat. *grānum*, got. *kaurn*, aksl. *zrъno* 'Korn' ← **'Zerriebenes'; für fientive Grundbedeutung 'alt, hinfällig werden' sprechen zwar das Perfekt und der neugebildete *s*-Aorist, dagegen aber das thematische Präsens. Oder sind vielleicht zwei Wurzeln anzusetzen: **ĝerh$_2$-* 'alt werden' und **ĝerH-* 'zerreiben, aufreiben', die im Iir. zusammengefallen wären?

[2] Dazu gehört vielleicht urspr. das Adjektiv **ĝérh$_2$ont-/*ĝ̑rh$_2$n̥t-* (wegen ved. *jurat-* ist amphidynamische Flexion anzusetzen) in ved. *járant-/jurat-*, Fem. *járatī-*; oss. *zærond*; gr. *γέροντ-* m. 'Greis' (s. GOTŌ 153[238]); die passive Funktion entspricht derjenigen des heth. Ptz. auf *-ant-*, es dürfte sich demnach um ein außerparadigmatisches Relikt handeln.

[3] Gegen GOTŌ 152 ist allerdings Bestimmung als Aorist nicht sicher; der Bedeutungsunterschied zu *jára-* (s. NARTEN 121) ist wohl sekundär bzw. zufällig.

[4] Vgl. GOTŌ 151-2.

[4a] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 196-8.

[5] Suffix **-ei̯e-* > *-i-* restituiert für **(h$_2$)-ai̯e-*.

[6] Mit Restitution des Suffixvokals *-ē-* und im Präsens Erweiterung mit *-i̯e-*, möglicherweise zur Vermeidung der Homonymie mit *zьrěti, zьri-* 'betrachten' (s. 3.**ĝ^{h}er-*); vgl. VAILLANT III 371.

[7] Gehört semantisch zum *ya*-Präsens, s. NARTEN 121.

[8] < **egērahe* ← **éĝērh₂s-t*, vgl. HARÐARSON 72-6. Dazu sind die Präsentien *γηράσκω* und später *γηράω* analog. hinzugebildet, s. ibid. 74[52]; die Neubildung des *s*-Aorists muß ziemlich alt sein, jedenfalls vorgriechisch.

[9] altkhot. **ysir-* < **zərya-*, EMMERICK 113.

[10] Vgl. KLINGENSCHMITT, Diss. §220.

?**ĝeu̯H-*[1] 'sich in schnelle Bewegung setzen'[2] IEW 399

Präsens	**ĝu-né/n-H-*	ved. *junā́ti* 'treibt zur Eile'
	**ĝéu̯H-e-*	ved. *jávate* 'eilt'
Perfekt	**ĝe-ĝóu̯H/ĝuH-*	ved. Ptz. *jūjuvā́ṁs-* 'in Eile, rasend'[3]

(M. K.)

[1] Nur iir.; vgl. av. *zauuah-* 'Schnelligkeit' = ved. *jávas-*.

[2] Das Perfekt setzt diese ingressive Bedeutung voraus, ein ursprünglicher Wurzelaorist ist wahrscheinlich.

[3] Mit *ŭ* der Wurzel nach z.B. 3p *jūjuvur* RV 7,21,5 'haben angetrieben' (mit faktitiver Bedeutung vom Nasalpräsens); vgl. KÜMMEL Perfekt 198-9.

**ĝeu̯s-* 'kosten' IEW 399-400

Aorist	**ĝéu̯s-/ĝus-*	ved. *juṣāṇá-* 'Gefallen findend an'[1]
Präsens	?**ĝi-ĝéu̯s/ĝus-*	[heth. *kukuszi* KUB 10,99 i 29 'kostet, schmeckt (tr.)'[1a]
Perfekt	**ĝe-ĝóu̯s/ĝus-*	ved. *jujóṣa* 'hat Gefallen an, hat gern, mag'[1b]
		?[jav. *ā-zūzušte* P. 43 'mag, genießt'[2]
		[got. (+) *kaus* 'prüfte', an. (+) *kaus* 'wählte'[3]
		?[alb. *deshi* 'liebte; wünschte, wollte'[4]
Iterativ	**ĝou̯s-éi̯e-*	ved. *joṣayante* 'finden Gefallen an, mögen'[5]
		got. *kausjan* 'kosten, kennenlernen'[6], afr. *kēra* 'wählen'

Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *γεύσασθαι* 'kosten'[7]
		air. (*do:roí*)-*gu* 'wählte aus'[8]
	R(e)-*e*-Präs.	khot. *ysūṣde* 'schätzt; billigt'[9]
		gr. (Pi.+) *γεύομαι* 'koste'[10]
		got. (+) *kiusan* 'prüfen', an. (+) *kjósa* 'wählen'[11]

(M. K.)

[1] Dazu noch Konj. *jóṣat* (der allerdings nach DEBRUNNER, FS WINTERNITZ 7-8 sekundär zum *si*-Ipv. *jóṣi* gebildet ist); sonst thematisiert *ájuṣat*, meist Med. *ájuṣata*; die Bedeutung selten noch 'kosten', meist 'gerne kosten' → 'Gefallen finden an, mögen' (vgl. nhd. *schätzen*); nachṛgvedisch (AV+) wird der Aorist zum Präsens *juṣáte* umgedeutet, s. GOTŌ 154[242].

[1a] S. WATKINS, FS HOFFNER. Hierher dann vielleicht auch iir. Formen, sofern sie nicht zum Perfekt gehören (s.u.), falls die Redupl. keine anatol. Neuerung darstellt, s. ibid.

[1b] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 200-2. Die potentiell präsentischen Formen könnten auch mit heth. *kukus-* (s.o.) zum redupl. Präs. gestellt werden.

[2] S. JAMSPASA-HUMBACH 64-5; KÜMMEL, Perfekt 671-2; wegen Endung *-te* ist mit Umdeutung des iir. Perf. zum Präs. zu rechnen, falls dieses nicht alt und mit heth. *kukus-* (s.o.) zu vergleichen ist.

[3] 'prüfen' noch im Got. und Ahd., sonst '(aus)wählen', mit *ga-* überall 'auswählen'.

[4] Ageg. */deš/*, nach … aus lat. *dēbeō* entlehnt. Problematisch ist bei dieser traditionellen Etymologie der Anlaut *d°*, weil prinzipiell *dh°* < **ĝ°* zu erwarten wäre, vgl. HULD 144.

[5] Da kein aktives Kausativ belegt ist, ist die Deutung dieses Stammes als reflexives bzw. reziprokes Medium eines Kausativs 'genießen lassen' (so GOTŌ, IIJ 31 [1988] 309) unwahrscheinlich.

[6] Mit ausgeglichenem gramm. Wechsel.

[7] Sekundär auch Aktiv 'kosten lassen' (Hdt.+); dazu seit Od. Futur *γεύσομαι*.

[8] Das zugehörige Präsens *do:goa* 'wählt' (**gusā-*) kann nicht auf eine Primärstammbildung zurückgehen.

[9] Vgl. EMMERICK 113.

[10] Neubildung der aus *s*-Aorist und Futur abstrahierten Neo-Wurzel *geu̯(h)-*, ebenso Perfekt *γέγευμαι*.

[11] Analogisch zum Perfekt > Prät. oder Fortsetzer des Konj. Aor.

?**ĝi̯eH-*[1] 'berauben' [IEW 469]

Präsens	?**ĝi-né/n-H-*	ved. *jināti* 'bringt um etw., beraubt'
		jav. *zināṯ* 'bringt um etw., beraubt'
	?**ĝiH-i̯é-*	ved. *jíyate* 'kommt um etw.'
		jav. *-ziṇte* 'werden verwüstet'

Neubildungen:	*s*-Aorist	[ved. (Br.) *ajyāsiṣṭām* 'haben beraubt'[2]
	Perfekt	ved. (Br.) *jijyáu* 'beraubte'
		jav. *zizi.yuš-* Yt. 13,71 'räuberisch, schädlich'[3]

[1] Nur iir., vgl. EWAia I 603 mit Lit.

[2] Vgl. NARTEN 122-3.

[3] KÜMMEL, Perfekt 674.

*ĝi̯eu̯H-[1] 'kauen' IEW 400

Präsens *ĝi̯éu̯H/ĝi̯uH- [mp. manich. *žw-* 'kauen'[2]
[ahd. (+) *kiuwan* 'kauen'[3]
[aksl. (+) *žijǫtъ*, (*žьvati*) 'kauen'[4]
[toch.B *śuwaṃ*, A *śwāṣ* 'ißt'[5]

Neubildungen: Perfekt ahd. (+) *kou* 'kaute'

(M. K.)

[1] Vgl. lit. *žiáunos* f. Pl. 'Kiefer' u.a.; **H* ist aufgrund des Toch. als *h_2 oder *h_3 zu bestimmen.
[2] Thematisiert; dagegen sind np. *ǰāv-*, pašto *žōw-* < **dzi̯āu̯a̯ia-* und mp. *žōy-* < **dzi̯au̯i̯a-* wohl Neubildungen; zur Lautentwicklung vgl. RASMUSSEN 114.
[3] An. dissimiliert *tyggva* < **kyggva* < **keww°* oder mit *t°* nach *tǫgla* 'kauen', dessen Herkunft aber nicht klar ist; im Germ. ist **j* (wohl vor **iu*) geschwunden.
[4] Zum R(e)-*i̯e*-Präs. umgebildet, später analog. zum Inf. auch **žujǫ* und them. **žьvǫ*, s. VAILLANT III 284.
[5] Mit Durchführung des schwachen Stammes *ĝi̯uh$_2$- (*ĝi̯uh$_3$-) > urtoch. **śwa-*; in B Konj. = Präs., dazu Prät. I *śuwa* (aus dem Inj./Ipf. **ĝi̯éu̯H-t*?), Med. mit ungewöhnlichem Ablaut *śawāte* (offenbar **ĝi̯ou̯H-*); in A Konj. Prät. suppletiv von *tāp-*.

*ĝneh$_3$- 'erkennen' IEW 376-8

Aorist *ĝnéh$_3$-/ĝn̥h$_3$- ved. *jñeyā́s* RV 2,10,6 'möchtest du kennenlernen!'[1]
gr. *ἔγνων* 'erkannte'
[arm. *caneaw* 'erkannte'[2]
[lat. *(g)nōuī* 'erkannte; habe erkannt, weiß'[3]
[aksl. *znachъ* 'kannte, wußte'

?*ĝnéh$_3$/ĝnéh$_3$-s-[3a] heth. *ganess-* 'erkennen, herausfinden'[3b]
ved. (JB) *ajñāsam* 'habe erkannt', (AV+) *ajñāsthās* 'hast erkannt'[3c]
toch.A *kñasäṣt* 'hast erkannt'[3d]

Präsens *ĝn̥-né/n-h$_3$- [ved. *jānā́ti* 'kennt, erkennt, weiß'[4]
[jav. *-zānəṇti* 'erkennen'[5]
[air. *ad-gnin* 'kennt'[6]
[got. (+) *kunnan* 'kennen'[9]
[lit. *žinaũ, žinóti* 'kennen, wissen'[7],
[lett. 1p *zinim*, 2p *zinit*[8]
[toch.A 2s *knānat* 'erkennst'[10]

*ĝn̥h$_3$-sḱé-[10a] [ap. Konj. *xšnāsātiy* 'soll erkennen'[11]
arm. *čanačʿem* 'ich erkenne'[12]
[gr. *γιγνώσκω* 'erkenne'[13]
[lat. *(g)nōscō, -ere* 'erkennen, kennen'[14]
alb. *njoh* 'ich kenne'[15]

Perfekt *ĝe-ĝnóh$_3$/ĝn̥h$_3$- ved. *prajajñivā́ṁs-* 'Bescheid wissend'[15a]
[air. *ad:gén* 'erkannte'; kymr. *adwaen*[16]
[an. *kná* 'kann, vermag'[17]

Neubildungen: R(e)-*i̯e*-Präs. aksl. *znajǫ*, (*znati*) 'kennen, wissen'

(B. S., M. K.)

[1] Nach HARĐARSON 101 gegen NARTEN 122 eher Relikt des Wurzelaorists als zum (erst später belegten) *s*-Aorist neugebildet.
[2] Nach KLINGENSCHMITT 283-4 entweder Analogiebildung zum Präs. **canaᶜe-* nach dem Typ Präs. *-ᶜi-* : Aor. *-ea/i-* oder vielleicht nach dem Ipv. **can-í* eines Kompositums mit Adv. *i* umgebildet aus urspr. **cana-* < **ĝn̥h$_3$-*.
[3] Setzt in der Bdtg. 'wissen' semantisch das Perfekt fort, formal aber den Wurzelaor.
[3a] Trotz Wurzelaorist wohl doch alt, wahrscheinlich alte Neubildung als Aorist zum durativen bzw. iterativen *sḱe*-Präs. (s. Anm. 10a). Der Ansatz eines singulären *s*-Präsens (Typ 1f nach LIV[1]) allein wegen heth. *ganess-* ist damit unnötig.
[3b] Am einfachsten aus altem *s*-Aorist (oder dessen Vorläufer) herzuleiten. Nach HARĐARSON 76-9 mit Lit. alte „Aktionsartbildung (Inchoativum?)", nach OETTINGER 198-9 eher denominativ **ganes-* < **ĝ(o)nh$_3$-es-*.
[3c] Vgl. HARĐARSON 101-2, aber vielleicht trotzdem alt; dann eventuell ein Prototyp des ved. Verhältnisses von Wurzelaorist-Optativ zu *s*-Aorist-Indikativ.
[3d] Kein Präsens, sondern perfektisches Präteritum, vgl. HACKSTEIN, FS RIX 151-6; toch. Neubildung nicht ausgeschlossen, vgl. HARĐARSON 79.
[4] Nach STRUNK 37-40 aus lautgesetzlichem **janā́-* mit *ā* vom VAdj. **ĝn̥ə$_3$-tó-* > **jātá-*; allerdings ist die R(z) **jā-* < **ĝn̥h$_3$-* im Iir. wegen Homonymie mit **jā-* < **ĝn̥h$_1$-* (zu **ĝenh$_1$* 'erzeugen') schon früh durch R(e) **jnā-* ersetzt, auch hier könnte man Dissimilation aus **jnānā́-* mit sekundärer R(e) annehmen, vgl. EWAia I 601.
[5] Nach STRUNK 37 altes **zānā-* noch erhalten in jav. Konj. *-zanāṭ, -zanąn*, doch ist dies mit KELLENS 179[18] als sekundäre Kürzung in drittletzter Silbe zu erklären; auch pašto *pē-žan-* 'erkennen' zeigt reguläre Kürzung von **ā* vor dem Akzent, vgl. SKJÆRVØ, CLI 399, 405; also setzt auch das Iran. wie das Ved. nur **jānā-* voraus.
[6] Mit analogischem *gni-n-* für **gan-n-* nach der R(e) **gnā-/gnū-*, vgl. MCCONE 21-2.
[7] Vgl. STANG, Gramm. 323-4, hierbei ist mit analogischem **nā* für **nō* zu rechnen.
[8] Aus dem alten schwachen Stamm **žin-* < **ĝn̥nh$_1$-* umgebildet, vgl. STANG, Gramm. 323-4.
[9] Im Pl. ergab sich lautgesetzlich urgerm. **kunn-* < **ĝn̥nh$_3$-*, dazu neuer Sg. **kann-*, s. HARĐARSON 80-1 mit Lit.
[10] Wohl mit wiedereingeführtem Suffix **-nā-* aus **kənā-* < **kənnā-* < **ĝn̥neh$_3$-*, s. HILMARSSON, The Nasal Prefixes in Tocharian, Reykjavík 1991, 125[76]; TIES 5 (1991), 97.
[10a] Wohl gegenüber dem Nasalpräsens ursprünglich iterativ (RIX, GS KURYŁOWICZ 400) und dann auch durativ 'kennen, wissen'. Diese Bedeutung konnte dort, wo das *sḱe*-Präs. verlorenging, auch auf das Nasalpräsens übertragen werden (so ved. kelt. germ. balt.).
[11] Mit analogischer R(e), nach dem Aorist?

[12] Anlaut assimiliert aus **canaĉ°*, vgl. KLINGENSCHMITT 67-8.
[13] Mit sekundärer Reduplikation.
[14] Mit R(e), die zur Differenzierung von *nāscor* 'werde geboren' (s. **ĝenh₁*) dient, vgl. KLINGENSCHMITT 68[9]; RIX, l.c.
[15] **ĝnāsḱe-* < **ĝn̥h₃-sḱé-*, vgl. KLINGENSCHMITT 68 mit Anm. 6; 2s, 3s *njeh* (mit Umlaut). Allerdings ist **nā* < **n̥H* umstritten, vielleicht liegt doch **ĝnēsḱ°* vor, mit R(ē) vom *s*-Aorist? Vgl. DEMIRAJ 305-6; OREL 305.
[15a] Schwer vom Perfekt zu *jan[i]-* 'erzeugen' (s. **ĝenh₁-*) abgrenzbar, in älterer Zeit sehr selten, aber vermutlich dennoch alt, vgl. KÜMMEL, Perfekt 203-4.
[16] < **ate-u̯o-gegn-*, s. LINDEMAN, The Triple Representation of Schwa in Greek and Some Related Problems of Indo-European Phonology. Oslo 1982, 684-6.
[17] Umbildung von **knō-* < **(ge-)gnō-* nach *má* 'kann', s. HARÐARSON 80. Dazu neues Präsens **knē-ja-* in ae. *cnāwan*, ahd. *-knāen*.

?*ĝreu̯-[1] 'sich erstrecken' IEW 401

Präsens **ĝréu̯-e-* ved. *jráyati* 'erstreckt sich'

(M. K.)

[1] Verbal nur iir., dazu heth. *karai-tt-/kari-tt-* c. 'Flut' < **ĝróu̯-t-/*ĝri-t-*, vgl. RIEKEN 134-5; vgl. ved. *jráyas-* 'Strecke, Erstreckung', av. *zraiiah-*, ap. *drayah-* 'Meer' ← *'ausgedehnte Fläche'; vgl. GOTŌ 157; EWAia I 606-7.

?*ĝ(h)u̯elg(u̯)h-[1] 'anblicken' IEW 490

Präsens ?**ĝ(h)u̯élg(u̯)h/ĝ(h)u̯l̥g(u̯)h-* [lit. *žvelgiù*, (*žvelĩgti*) 'blicken, hinschauen';
[lit. *žvìlgu*, (*žvilgė́ti*) 'glänzen, schimmern'

(M. K.)

[1] Nur balt., der Vergleich mit gr. *θέλγω* 'bezaubere' ist semantisch unsicher und wegen WINTERS Gesetz lautlich problematisch.

*ĝu̯elH-[1] 'brennen, flammen' [IEW 479]

Präsens **ĝu̯élH-e-* ved. (Br.) *jválati* 'brennt, flammt'[2]
Aorist ?**ĝu̯ə̆lH/ĝu̯élH-s-* ved. (Br.) *ajvālīt* 'hat gebrannt'[3]
Kausativ ?**ĝu̯olH-éi̯e-* ved. (Br.) *jvalayati* 'läßt brennen'[3]

Neubildungen: *n*-Infix-Präs. lit. *žvỹla*, (*žvìlti*) 'glänzen, flimmern'[4]

(M. K.)

[1] Zuordnung der ved. Wörter nicht ganz sicher, da auch balt. Wörter mit *r* vergleichbar sind, s. IEW 479.
[2] Daneben *jvar-a-* Up. mit weiterentwickelter Bedeutung 'leiden', in Nominalableitungen schon RV, vgl. GOTŌ 158.
[3] Wahrscheinlich Neubildung.
[4] Vgl. auch lett. *zvilnêt* 'flammen, glühen', s. FRAENKEL 1328a.

*$\hat{g}^h$-

*$\hat{g}^h$ed-[1] 'scheißen' IEW 423

Präsens	?*$\hat{g}^h{}_e$d-i̯é-	gr. att. *χέζω* 'scheiße' alb. *dhjes* 'ich scheiße'[2]
Aorist	?*$\hat{g}^h$ēd/$\hat{g}^h$éd-s-	gr. att. *χέσαι* 'scheißen'
Perfekt	?*$\hat{g}^h$e-$\hat{g}^h$ód/$\hat{g}^h$d-	gr. - *κέχοδα* Ar. 'habe die Hosen voll' ?[alb. *n-dot* 'beschmutzt, verdreckt'[2a]
Neubildungen:	R(e)-*e*-Präs.	ai. (klass.) *hadati* 'scheißt'[3]

(M. K.)

[1] Vgl. noch av. *zadah-* n. 'Hinterbacke'; arm. *jet* 'Schwanz', an. (+) *gat* n. 'Loch, Öffnung'.
[2] 3s analogisch *dhjet*, vgl. KLINGENSCHMITT, MSS 40 (1981) 109; s. jedoch DEMIRAJ 162-3.
[2a] ← *$\hat{g}^h$ēd- (</← *$\hat{g}^h$e-$\hat{g}^h$d-) schwacher Stamm des Perfekt durch Paradigmenspaltung zu einem eigenen Verb entwickelt nach SCHUMACHER, Vortrag Halle 2000.
[3] Trotz später Bezeugung der Wurzel ererbt, s. KEWA III 573-4.

?*$\hat{g}^h$eH-[1] 'die Körperstellung verändern, sich bewegen'[2] [IEW 418]

Präsens	*$\hat{g}^h$é-$\hat{g}^h$oH/$\hat{g}^h$H-	[ved. *jíhīte* 'bewegt sich, geht, weicht (zurück)'[3] jav. 3d *hən zazāite* Yt. 5,34 'erheben sich'[4]
Aorist	*$\hat{g}^h$ēH/$\hat{g}^h$éH-s-	ved. *ahāsata* 'sind gegangen, haben sich bewegt'

(M. K.)

[1] Nur iir., falls nicht doch germ. **gē-* 'gehen' (s. **g^heh$_1$-* Anm. 3) hierher, wogegen das für das germ. Verb vorauszusetzende *i*-reduplizierte Präsens spricht. Vorliegende Wurzel unterscheidet sich formal fast nur durch die mediale Diathese von **$\hat{g}^h$eh$_1$-* 'zurücklassen'; eine Vereinigung beider Wurzeln bedürfte genauerer semantischer Untermauerung.
[2] So nach HOFFMANN bei KLINGENSCHMITT 87[2].
[3] Meist mit Präverbien, z.B. *úd, sám* 'sich erheben', *ápa* 'entweichen', *ní* 'sich ducken'; mit sekundärer *i*-Redupl. durch Assimilation an die R(z) *hī*, s. HOFFMANN, MSS 4 (1954[61]) 48 = Aufs. 377. Perfektformen der Wurzel sind zweifelhaft, s. KÜMMEL, Perfekt 609-10.
[4] Vgl. HOFFMANN, l.c. 43-9 = 373-7.

*$\hat{g}^h$eh$_1$-[1] 'zurücklassen' IEW 418-9

Präsens	*$\hat{g}^h$é-$\hat{g}^h$oh$_1$/$\hat{g}^h$h$_1$-	ved. *jáhāti* 'verläßt, läßt zurück' jav. *zazāiti* 'läßt zurück; gewinnt'[2]
Aorist	*$\hat{g}^h$ēh$_1$/$\hat{g}^h$éh$_1$-s-	ved. *ahās* 'hat zurückgelassen'[3] jav. Opt. *fra-zahīṯ* 'möge zurücklassen'[4]
Perfekt	?*$\hat{g}^h$e-$\hat{g}^h$óh$_1$/$\hat{g}^h$h$_1$-	ved. *jahúr* 'haben zurückgelassen'[4a] jav. Ptz. *zazuuāh-/zazuš-* 'siegreich'[5]
Desider.	*$\hat{g}^h$éh$_1$/$\hat{g}^h$h$_1$-s-	[ved. *hāsate* 'läuft um die Wette'[6]
Neubildungen:	Wurzelaorist	ved. (TB) *ahāt* 'hat zurückgelassen'[7] aav. Opt. *zaēmā* 'möchten wir zurücklassen'[8]
	R(z)-i̯e-Präs.	ved. *hīyate* 'wird zurückgelassen, bleibt zurück'[9]

(M. K.)

[1] Vgl. gr. *χῆρος* 'beraubt, leer', *χήρα* 'Witwe'; lat. *hērēs* 'Erbe'; dagegen muß gr. *χατέω* 'ermangele, bedarf' wegen *α* < **h$_2$* hiervon getrennt werden.
[2] Zur Bedeutung 'gewinnen' ← '(die Konkurrenten) zurücklassen' vgl. HOFFMANN, IIJ 10 (1968) 284-5 = Aufs. 223-4.
[3] Vgl. NARTEN 285-6.
[4] Mit sekundärem *ă* für **zāhīṯ* < **$\hat{g}^h$éh$_1$-s-ih$_1$-t*, vgl. HOFFMANN, l.c. 283[4] = 222[4]; HARÐARSON 113, 120, 124.
[4a] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 608-9.
[5] Vgl. HOFFMANN, l.c. 283-7 = 222-6; KÜMMEL, Perfekt 673.
[6] *'will zurücklassen'; aus autonomem *sa*-Konj. zum Präsens einer eigenen Wurzel *hās* umgedeutet, dazu auch Kaus. *hāsayanti* 'lassen wettlaufen'. Vgl. NARTEN 285-6.
[7] Sekundäre Verdeutlichung der 3s *s*-Aorist, s. NARTEN 285.
[8] Sekundäre Bildung ohne **s* gegenüber altem **zāhīṯ* (s. Anm. 4), vgl. HARÐARSON 120, 123-4 mit Lit.
[9] Fientiv-patientive Oppositionsbildung mit schwankendem Akzent: *hī́ya-* TS, *hīyá-* MS-ŚB.

*$\hat{g}^h$eh$_1$i̯-[1] 'den Mund aufsperren, gähnen' IEW 419-20

Präsens	*$\hat{g}^h$i-né/n-h$_1$-	[ahd. (+) *ginēn* 'gähnen'[2]; [an. (+) *gína* 'gähnen, schnappen'[3] [ahd. (+) *int-ginnan* 'anschneiden'[4] [aksl. (+) *zinǫti* 'den Mund aufsperren'[5]
	*$\hat{g}^h$éh$_1$i̯-e-	aksl. (+) *zějǫ*, (*zijati*) 'den Mund aufreißen'
	*$\hat{g}^h$ih$_1$-sk̂é-	lat. *hīscō*, *-ere* 'sich öffnen; den Mund öffnen'[5a]

Neubildungen: Essiv ahd. *gīēn* 'gähnen'[6]

(M. K.)

[1] Vgl. RASMUSSEN 52; *h_1 wegen gr. *χήμη* 'Gähnen' und des Slav.; in lat. *hiāre*, lit. *žióju*, *žióti* (und urslav. **zъja-*?) liegt ein Denominativ *$\hat{g}^h h_1(i)\underline{i}$-$eh_2$-$\underline{i}e$- vor; zur R(z) **$\hat{g}^h h_1 i$- > *$\hat{g}^h ih_1$- ist das Nasalpräsens gebildet.
[2] Umbildung zum schwachen *ai*-Verb, in ae. *ginian*, as. *ginon* weiter zum *ō*-Verb (oder umgekehrt primär **ginō-*, das im Ahd. aus semantischen Gründen in die *ē*-Flexion übertrat?).
[3] Mit sekundärem *ī* von Formen mit R(z) **gī-* < *$\hat{g}^h ih_1$- oder analog. R(e) und Thematisierung; ebenso ae. *-gīnan*.
[4] Nach LÜHR, MSS 35 (1976) 79 urspr. 'klaffen machen', aus antevokalischem *$\hat{g}^h inh_1$-, während antekonsonantisches *$\hat{g}^h inə$- zu **gīna-* geführt habe.
[5] Mit sekundärem **ī* von der R(z) *$\hat{g}^h ih_1$- oder analog. R(e).
[5a] Vgl. RIX, GS KURYŁOWICZ 400 (mit Wurzelansatz *$\hat{g}^h \underline{i}eh_2$-).
[6] Wohl erst spät von einem Fientiv *$\hat{g}^h ih_1$-$éh_1/h_1$- abgeleitet (oder denom.?), da sonst lautgesetzlich ein *i̯e*-Präsens *$\hat{g}^h \bar{i}\underline{i}o$- > urgerm. **gīja-* (sw.1) entstanden wäre.

?*$\hat{g}^h e\underline{i}$-[1] 'antreiben' IEW 424-5

Aorist	*$\hat{g}^h \acute{e}\underline{i}$-/$\hat{g}^h i$-	ved. *áhema*, *ahyan* 'haben angetrieben'[2]
Präsens	*$\hat{g}^h i$-$né\underline{u}$/nu-	ved. *hinóti* 'treibt an'[3]
Kaus.-It.	*$\hat{g}^h o\underline{i}$-$é\underline{i}e$-	jav. *fra-zaiiaiiāmi* 'lasse hindringen'[4]

Neubildungen: Perfekt ved. (AVP) *pra-jighāya* 'hat ausgesandt'[5]

(M. K.)

[1] Nur iir.; vgl. EWAia II 802-3.
[2] Dazu 3s *ahait* AV verdeutlichend für **áhet*, woraus später *s*-Aorist *ahaiṣīt* und weitere Umbildungen, vgl. NARTEN 287.
[3] Dagegen dürfte Ptz. *háyant-* RV 1,116,18 mit GOTŌ 346 als sekundär zu beurteilen sein (Rückbildung zu *aśva-hayá-*).
[4] NARTEN, Sprache 30 (1984) 101 = Kl. Schr. 275[14].
[5] Mit analogischem *gh*; vgl. KÜMMEL, Perfekt 599-600, auch zu rätselhaftem *pra jighya-^{ti}* 'forteilen' AB.

*$\hat{g}^h e\underline{i}s$-[1] 'erschrecken'[2] IEW 425, 427

Präsens	*$\hat{g}^h i$-né/n-s-	ved. (AV) *hinásti* 'verletzt'[3]
Kausativ	*$\hat{g}^h o\underline{i}s$-$é\underline{i}e$-	got. *us-gaisjan** 'jmdn. erschrecken'[4]

Neubildungen: *nā*-Präs. got. *us-geisnan** 'erschrecken'[5]

(M. K.)

[1] Vgl. ved. *héṣas-* n. 'Waffe', jav. *zaēša-* 'schrecklich'; daraus erweitert *$\hat{g}^h e\underline{i}sd$*, s.d.
[2] Wohl urspr. fientiv, die ved. Bedeutung 'verletzen' (auch bei *$\hat{g}^h e\underline{i}sd$*, s.d.) ist wohl durch Spezialisierung auf 'durch eine Verletzung in Angst versetzen' entstanden.
[3] Im RV nur Ptz. Med. *híṁsāna-* mit verschobenem Akzent und thematisiert 3p *híṁsanti*, Ptz. *áhiṁsantī-*, vgl. JOACHIM 176-7; GOTŌ 76; aus dem Präsensstamm ist die Sekundärwurzel *hiṁs* abstrahiert, zu der weitere Formen wie Aor. *hiṁsīt*, *hiṁsiṣṭa*; Perfekt *jihiṁsimá* gebildet wurden, vgl. NARTEN 287-8; KÜMMEL, Perfekt 610; *hiṁs-* statt †*hiṁṣ-* mit *s* nach dem starken Stamm *hinás-*, vgl. den umgekehrten Prozeß bei *pináṣ-* für †*pinás-* nach schwachem Stamm *piṁṣ-* (s. **peṣ-*).
[4] Mit analogisch beseitigtem gramm. Wechsel, belegt nur Ptz. *usgaisiþs*.
[5] Mit R(e), die nur von einem verlorengegangenen Grundverb **geisan* (o.ä.) stammen kann; belegt nur Prät. *us-geisnodedum*, °*un*.

*$\hat{g}^h e\underline{i}sd$-[1] 'jmdn. (er)schrecken'[2] IEW 427

Präsens	*$\hat{g}^h \acute{e}\underline{i}sd$-$e$-	ved. *á-heḍant-*, *á-heḍamāna-* 'nicht zürnend'
Kaus.-It.	?*$\hat{g}^h o\underline{i}sd$-$é\underline{i}e$-	ved. *á-heḍayant-* 'nicht erzürnend'

Neubildungen: Perfekt ved. *jihīḍa* 'habe erzürnt', *jihiḍiré* 'sind erzürnt'[3]

(M. K.)

[1] Vgl. jav. *zōiždišta-* 'der schrecklichste'; ved. *héḍa-* m. 'Zorn' = ae. *gāst*, ahd. *geist* m. 'Geist, Gespenst' (hier könnte allerdings auch *$\hat{g}^h o\underline{i}s$-$to$-* vorliegen); Erweiterung (oder urspr. Kompositum mit *dh_3-* 'geben'?) von *$\hat{g}^h e\underline{i}s$-* 'erschrecken'; wie dort tritt auch die Bedeutung 'verletzen' auf, vgl. air. *goíte* 'verwundet' (falls nicht ← *$g^{uh}\underline{n}t$°* zu *$g^{uh}en$-* mit analogischem Vokalismus).
[2] Ved. 'zürnen' wohl (über 'bedrohen'?) aus 'in Angst versetzen'.
[3] KÜMMEL, Perfekt 610-1.

*$\hat{g}^h eng^h$-[1] 'schreiten'[2] IEW 438-9

Präsens	*$\hat{g}^h \acute{e}ng^h$-e-	?[air. *-cing*, *cengait* '(vorwärts) gehen, schreiten', mkymr. *ry-gyng* 'geht im Paßgang'[3]
		[lit. *žengiù*, (*žeñgti*) 'schreiten'[4]
	*$\hat{g}^h é$-$\hat{g}^h ong^h$/$\hat{g}^h \underline{n}g^h$-	[got. (+) *gaggan* 'gehen'[5]
Kaus.-It.	?*$\hat{g}^h ong^h$-$é\underline{i}e$-	ae. (+) *gengan* 'reiten, gehen', ahd. *ze-gengen* 'zerstören' ← 'auseinandergehen lassen'[6]

Neubildungen:	Perfekt	?air. *cechaing* 'ging, schritt'
	Desider.	?air. Fut. *cichis* 'wird schreiten'

(M. K.)

[1] Vgl. ved. *jáṅghā-* f. 'Unterschenkel, Bein', jav. *zaŋga-* m. 'Fußknöchel'.
[2] Für eine allgemeinere Grundbedeutung 'sich fortbewegen' spricht allerdings ved. *jáṁhas-* n. 'Flügel' (falls zugehörig), vgl. NOWICKI 42-3.
[3] Hierher, falls kelt. **keng* durch Dissimilation (oder irgendwie anders) aus **geng* entstanden ist; die semantisch Übereinstimmung ist jedenfalls auffällig. Vgl. VENDRYES C-103.
[4] Alit. ausnahmsweise auch athem. *žengti*, wohl von *eĩti* (s. **$h_1$ei̯-*) beeinflußt, vgl. STANG, Gramm. 312, 315, 317.
[5] Aus **(g^he-)g^hong^h-* thematisiert; zu Formen mit abweichendem Wurzelvokalismus, die wohl nicht alt sind, s. SEEBOLD 215-6; dagegen s. jetzt MOTTAUSCH, HS 109, 1996, 76-109 (ursprünglicher Ablaut **gang- : *gung-* germ. noch reflektiert).
[6] Zweifelhaft dagegen singuläres got. Prät. *gaggida* 'ging', das wohl kein got. Präs. †*gaggjan* erweist, vgl. SEEBOLD 214.

1.*$\hat{g}^h$er-[1] 'Gefallen finden, begehren' IEW 440-1

Aorist	?*$\hat{g}^h$ér-/$\hat{g}^h$r-	?[altumbr. Ptz. *heruseí* 'dem, der gewünscht hat'[2]
Präsens	?*$\hat{g}^h$ér-i̯e-[3]	ved. *háryati* 'freut sich (an etw.), hat gern'
		oss. *ū-zæl-* 'bedienen, hätscheln'[3a]
		?[gr. *χαίρω* 'freue mich'[4]
		umbr. *pis-her* 'wer auch immer'[4a],
		Fut. *heriest* 'wird wünschen'[5];
		?[alat. *horitur* 'treibt an, ermuntert'[6]
Kaus.-It.	*$\hat{g}^h$or-éi̯e-	?ved. *harayanta* RV 4,37,2 'sie erfreuen'[7]
		venet. Ptz. Nom. Du. m. +*horeionte* 'freudig'[8]
Fientiv	?*$\hat{g}^h$r-éh$_1$/h$_1$-	gr. *ἐχάρην* 'freute mich'
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *χήρατο* 'freute sich'

(M. K.)

[1] Palatal wegen aav. *zara-* m. 'Streben, Ziel'; nach LUBOTSKY, IIJ 32 (1989) 107 Seṭ-Wurzel, v. a. wegen des kurzen Wurzelvokals in ved. *harayanta*. Dies läßt sich nicht sichern.
[2] Falls nicht eher *heduseí* zu lesen und zu **g^hed*, s.d.) ausgehen, s. RIX, SE 61 (1996) 242-6. Nach MEISER, Habil. §79; LIV[1] setzen auch umbr. *pis-her, her(iie)i* (s.u.) einen Wurzelaorist fort.
[3] Ved. *hárya-* läßt sich kaum als Neubildung erklären und deutet daher auf hohes Alter der vollstufigen Bildung; die R(z) im Gr. und Lat. kann geneuert sein (s.u.), falls dort nicht Neubildungen (zum Wurzelaorist?) vorliegen.
[3a] **awa-zarya-*, ABAEV IV 23-4.
[4] Mit R(z) vom *ē*-Aorist oder Neubildung zum diesem?

[4a] Aus älterem **pim-her* 'wen du willst', 2s */herr/* < **herz* < **her-i-s* (ursabell. Endsilbensynkope) zum halbthematischen Präs. **her-i̯o/i-* ← **$\hat{g}^h$er-i̯o/i̯e-*; vgl. umbr. Pass. *herter* 'es ist erwünscht, ziemt sich' < **her-i-ti-r* (umbr. Binnensilbensynkope). Dazu umbr. *heri(s)/herie(i) /heri̯ez/* 'oder' < 2s Konj. Präs. **her-i̯ē̆s*, umbr. *heriiei, heri /heri̯e/* '(wenn) er will' < 3s Konj. Präs. **her-i̯ē̆-d* (in bestimmten Wendungen bewahrte archaische Form gegenüber dem produktiven Konj. osk. *heriiad*) (R. L.); anders MEISER, Habil. §79 (s.o. Anm. 2); LIV[1].
[5] = *her-i-es-t* analogisch für **her-i-s-t* zu halbthematischem **her-i̯o/i-*, HARÐARSON, FT Innsbruck 336[40].
[6] Einmal bei Enn., sonst nur Frequentativum *hortārī*. Mit *o* von *hortārī*, d.h. letztlich vom PPP **hortus* < **$\hat{g}^h$ṛ-tó-* oder von einer Entsprechung von venet. *horeie-*?
[7] Vgl. JAMISON 146; mit analogischer Vokalkürze nach *háryati*, falls nicht Seṭ-Wurzel.
[8] Falls so für *horvionte* zu lesen, s. LEJEUNE 82, 246; MEISER, Habil. §122 Anm. 29.

?2.*$\hat{g}^h$er-[1] 'nehmen, holen' IEW 442

Aorist	*$\hat{g}^h$ér-/$\hat{g}^h$r-	ved. (JB) *ahṛthās* 'hast genommen'[2]
Präsens	*$\hat{g}^h$ér-e-	ved. *hárati* 'nimmt, bringt, holt'
Perfekt	*$\hat{g}^h$e-$\hat{g}^h$ór/$\hat{g}^h$r-	ved. (AV) *jahrur* 'haben geholt'[3]
Neubildungen:	*s*-Aorist	ved. *ahārṣam* 'habe geholt'[4]

(M. K.)

[1] Nur indoar., unsicher ist Zusammenhang mit Wörtern für 'umfassen, einzäunen' (lat. *hortus* 'Garten' usw.); trotz ved. *jah°*, *hṛ-* wäre auch Velar möglich, vgl. EWAia II 803-4; ist ein Zusammenhang mit 1.*$\hat{g}^h$er- möglich?
[2] Im RV nur umgebildeter *s*-Aorist 3p Med. *ahṛṣata*, vgl. NARTEN 289.
[3] Durch *jabhā́ra* (zu *bhar-* 'tragen, bringen', s. **b^her-*) mit *j* von **jahā́ra* auch für die ṛgvedische Zeit vorausgesetzt; vgl. KÜMMEL, Perfekt 600-2.
[4] Aus dem Wurzelaor. über die verdeutlichte 3s *ahār* < **áhar*?

?3.*$\hat{g}^h$er-[1] 'strahlen, scheinen; sehen' IEW 441-2

Fientiv	?*$\hat{g}^h$r-éh$_1$/h$_1$-	aksl. *-zъrě* 'sah, blickte'
Essiv	?*$\hat{g}^h$ṛ-h$_1$i̯é-	?[lit. *žėriù*, (*žėrė́ti*) 'strahlen, scheinen'[2]
		aksl. (+) *zъrjǫ*, (*zъrěti*) 'sehen, blicken'

(M. K.)

[1] Nur bsl. (abgesehen von unsicheren Erweiterungen), Aspiration also unsicher; Semantik problematisch.
[2] Mit sek. R(ē), urspr. denominativ?

?*$\hat{g}^h$eRH-[1] 'zürnen' IEW –

Präsens	*$\hat{g}^h$R̥-né/n-H-	ved. *hṛṇīté* 'zürnt, grollt'[2]
		[aav. *zaranaēmā* 'möchten wir erzürnen'[3]
Perfekt	?*$\hat{g}^h$e-$\hat{g}^h$óRH/$\hat{g}^h$R̥H-	ved. *juhurāṇá-* 'erzürnt'[4]
		jav. *zazarāna-* 'erzürnt'[4]
Neubildungen:	Kausativ	jav. *-zāraiiōiš* 'würdest erzürnen'[5]

(M. K.)

[1] Nur iir.
[2] Urspr. refl. Medium zu fakt. 'erzürnen', s. NARTEN, MSS 41 (1982) 139 = Kl. Schr. 263. Daneben wohl denominatives *hṛṇāyánt-/hṛṇīyámāṇa-* 'zürnend', s. ibid. 139-41.
[3] Entweder für (sekundär them.) Opt. **zərənaēmā* mit *ara* von jav. *zaranimna-* < **ǰʰɽ(H)ania-m(H)na-*, s. NARTEN, l.c. 142-7 = Kl. Schr. 265-9, oder von einem *ana*-Stamm *zarana-* < **ǰʰɽ(H)ana-* wie ved. *iṣaṇa-* (der letztlich auch mit dem Nasalpräs. zusammenhinge), vgl. NARTEN, l.c. 143-4 = 266-7.
[4] Hierher auch die Injunktive *juhūrthās, juhuranta*, vgl. INSLER, JAOS 88 (1968) 219-23; BENDAHMAN 157; KÜMMEL, Perfekt 602-3, 672-3; falsch LIV[1]. Medialflexion nach dem Präsens, iir. Neubildung möglich.
[5] Neubildung mit analogischem *ār* statt †*ăr* < **orH*.

*$\hat{g}^h$ers-[1] 'sich sträuben, erstarren' IEW 445-6

Präsens	*$\hat{g}^h$ɽs-i̯é-	ved. *hṛṣyati* 'wird starr, erschaudert; freut sich'[2]
		?jav. *zarəšiiamna-* Yt.14,20 'die Federn sträubend'[3]
Perfekt	?*$\hat{g}^h$e-$\hat{g}^h$órs/$\hat{g}^h$ɽs-	ved. *jāhṛṣāṇá-* 'aufgeregt'[4]
Kaus.-It.	*$\hat{g}^h$ors-éi̯e-	lat. *horreō, -ēre* 'rauh sein, starren, schaudern'[5]

(M. K.)

[1] Im Ved. mit **g$^{(u)h}$ers-* 'sich freuen' zusammengefallen und nicht immer von diesem unterscheidbar, vgl. GOTŌ 347[856].
[2] Dagegen bedeutet *hárṣate* nur 'sich erfreuen, sich erregen', gehört also wohl zu **g$^{(u)h}$ers-*, s.d.
[3] Mit jav. *arš* < **ərš* < **ɽš*, falls gegenüber v.l. *zaršaiiamna-* vorzuziehen, vgl. KELLENS, Verbe 121 mit Anm. 11.
[4] Oder zu **g$^{(u)h}$ers*, eine Entscheidung ist nicht möglich, vgl. KÜMMEL, Perfekt 604.
[5] Könnte auch aus Essiv **$\hat{g}^h$ɽs-h_1i̯é-* umgebildet sein.

*$\hat{g}^h$eu̯- 'gießen' IEW 447-8

Aorist	*$\hat{g}^h$éu̯-/$\hat{g}^h$u-	gr. ep. *ἔχυτο* 'ergoß sich'
Präsens	*$\hat{g}^h$i-$\hat{g}^h$éu̯/$\hat{g}^h$u-	ved. *juhóti* 'gießt; opfert'
	*$\hat{g}^h$éu̯-e-	gr. *χέω* 'gieße'[1]
Desider.	*$\hat{g}^h$éu̯/$\hat{g}^h$u-s-	?ved. *hoṣi* RV 6,44,14 'opfere!'
		gr. *χέω*, ep. *χεύω* 'werde gießen'
		?an. *giósa* 'hervorsprudeln'[2]
		?[toch.B *kuṣäṃ*, A *kuṣ* 'gießt'[3]
Neubildungen:	*s*-Aorist	ved. (YV) *ahauṣīt* 'hat geopfert'[4]
		gr. *ἔχεα, ἔχευα* 'goß'[5]
		toch.A *śosā-ṃ* 'goß'[6]
	nā-Präsens	khot. *ysun-* 'gießen'[7]
	Perfekt	ved. (RV) *juhvé* 'hat (für sich) geopfert'[8]
		gr. hom. *κέχυται* 'ist ergossen'
		toch.B Konj. *kewu* 'ich werde gießen'

(M. K.)

[1] Oder Neubildung zum *s*-Aorist? Daneben auch *χόω* 'häufe auf' mit unklarer R(o). Vgl. die Erweiterung **$\hat{g}^h$eu̯d-*.
[2] Unklar; aus Medium **'möchte sich ergießen' mit verblaßter Desider.-Bdtg.?
[3] Neubildung mit innertocharischer R(z) nach HACKSTEIN 52-3.
[4] In RV, AV kein Aor. belegt, vgl. NARTEN 288; der erst spät bezeugte *s*-Aorist könnte auf einer verdeutlichten 3s **áhaut* für Wurzelaor. **áhot* (wie z.B. TB *aśraut* für RV *áśrot*, vgl. NARTEN 20) beruhen.
[5] Ersetzt den aktiven Wurzelaor., vgl. HARÐARSON 188, 193-4.
[6] In B analogisch entpalatalisiert 1s *kewwa*.
[7] EMMERICK 113.
[8] Nachṛgvedisch nur periphrastisch *juhavāṃ cakāra* (zum Präs.-Stamm *juháv-*), wohl zur Vermeidung der Homonymie mit dem Perf. von *hav^{i}-/hvā-* 'rufen' (s. **$\hat{g}^h$u̯eH-*); vgl. KÜMMEL, Perfekt 604-6.

?*$\hat{g}^h$eu̯d-[1] 'gießen' IEW 448

Aorist	*$\hat{g}^h$éu̯d-/$\hat{g}^h$ud-	lat. *fūdī* 'goß'[2]
Präsens	*$\hat{g}^h$u-né/n-d-	lat. *fundō, -ere* 'gießen'; umbr. *hondu* 'soll gießen'[3]
Neubildungen:	R(e)-*e*-Präs.	got. (+) *giutan* 'gießen'

(M. K.)

[1] Nur ital. und germ.; nachgrundsprachliche Erweiterung von *$\hat{g}^h eu̯$- aus phonotaktischen Gründen? Gr. *κοχυδεῖν* ist dagegen als denominative Bildung zu *χύδην* 'in Strömen' zu betrachten, s. TICHY, Onomatop. 324-6.
[2] Vgl. MEISER, Habil. §292.
[3] Entspricht genau lat. *funditō*, vgl. MEISER, Lautg. 168.

?*$\hat{g}^h neu̯$-[1] 'sich schämen' IEW –

Präsens *$\hat{g}^h néu̯$-/$\hat{g}^h nu$- ved. 2d *ápi hnutas* 'sie verleugnen', Med. *apahnuvé* 'verleugne'

Neubildungen: *s*-Aorist ved. (JB) *apahnoṣmahai* 'wollen verleugnen'[2]

(M. K.)

[1] Nur indoar., weiteres unsicher, vgl. EWAia II 822 mit Lit.
[2] Vgl. NARTEN 290.

?*$\hat{g}^h reu̯iH$-[1] 'den Mund verziehen, verlegen sein' IEW –

Präsens ?*$\hat{g}^h rēu̯iH$-/$\hat{g}^h réu̯iH$- ved. Ptz. (?) *á-hrayāṇa-* 'dreist, frech'[2]
?*$\hat{g}^h é$-$\hat{g}^h roi̯H/\hat{g}^h riH$-[3] ved. Ptz. *jíhriyat-* MS 'sich schämend'
?*$\hat{g}^h ri$-*né/n-H*- ahd. (+) *grīnan* 'knurren, winseln'[4]

(M. K.)

[1] Die Zusammenstellung der indoar. und germ. Verben gilt als zweifelhaft, vgl. EWAia II 823 mit Lit., ist aber nicht wirklich problematisch.
[2] Falls negiertes Partizip eines Präsens Med. *hráy-* und keine unabhängige Nominalbildung.
[3] Die nichtfaktitive Bedeutung spricht für ursprüngliche *e*-Reduplikation. Bei der späten Belegung wäre es auch möglich, daß ein zum Präsens umgebildetes Perfekt vorliegt (wie bei *bibhéti* ← *bibhāya* 'fürchtet', s. *$b^h eu̯i h_2$-).
[4] **grīna-* mit analogischer R(e) ← **grina-* < **$g^h ri$-*n*-*H*-; die Bedeutung schwankt im Germ. von 'grinsen' bis 'heulen, winseln' aus primärem 'den Mund verziehen'; vgl. KLUGE-SEEBOLD 277a mit Lit.

*$\hat{g}^h u̯eH$-[1] 'rufen' IEW 413

Präsens *$\hat{g}^h u̯éH$-/$\hat{g}^h uH$- ved. *huvé, hūmáhe* 'rufe(n) an'[2]
toch.B Präs. *kwātär* 'ruft'[3]

?*$\hat{g}^h éu̯H$-*e*-[4] ved. *hávate* 'ruft an'[5]
jav. *zauuaiti* 'verwünscht'[6]
aksl. (+) *zovǫ*, (*zъvati*) 'rufen'

*$\hat{g}^h uH$-*éi̯e*- ved. *hváyati* 'ruft (an)'[7]
aav. 1s Konj. *zbaiiā* 'will anrufen'[8];
jav. *zbaiieiti* 'ruft (an)'

Neubildungen: them. Aorist ved. *áhvat, áhuvat* 'hat angerufen'[9]
Intensiv ved. *jóhavīmi* 'rufe immer wieder an'
aav. *zaozaomī* 'rufe immer wieder an'
Perfekt ved. *juhā́va* 'hat (an)gerufen'[9a]
jav. *aiβi-zūzuiiana-* 'aufgerufen'[10]

(M. K.)

[1] Möglich wäre auch *$\hat{g}^h eu̯H$-, s. GOTŌ 350[863], das im Iir. sogar besser und früher belegt ist: *hvā-* bzw. *zbā-* fehlt im RV und aav., Vollstufe II ved. erst in *abhi-hvātar-* JB, jav. *zbātar-*; die Vollstufe I läßt sich aber leichter als Neuerung erklären als umgekehrt (vgl. KÜMMEL, Perfekt 608); **H* ist wegen toch. *wa* < **uH* als **h_2/h_3* zu bestimmen; könnte im slav. Inf.-Stamm *zъva-* ein Reflex der Vollstufe II *$\hat{g}^h u̯eh_2$- (bzw. *$\hat{g}^h u̯eh_3$-) vorliegen? Für Vollst. II spräche auch der Anschluß von germ. **bō-ni-* 'Bitte, Gebet', ae. *bō(ia)n* 'prahlen' (falls nicht zu 2.*$b^h eh_2$-), s. SEEBOLD, FT Wien 483. Nicht hierher gr. *καυχάε-* 'jubeln, prahlen', s. TICHY, Onomatop. 110-1[96].
[2] Vgl. auch Ipf. (oder Aorist?) *áhūmahi*, Ptz. *huvāná-*; Neubildung dazu ist 3p Aor. Med. *ahūṣata*, vgl. NARTEN 288-9; nach GOTŌ 349 dagegen ist der Stamm *hū-* viell. sekundär aus der im Koinzidenzfall gebrauchten 1s Inj. Med. des them. Aorists *huvé* abstrahiert.
[3] In toch.A entspricht im Präs. *ken-*; im Konj. und Prät. suppletiv AB *kāk-*.
[4] Urspr. Konj. des Wurzelpräs.? Zur Vollstufe I in der thematischen Bildung vgl. *$b^h éu̯h_2$-*e*- zu *$b^h u̯eh_2$- (s.d.).
[5] Nur ritualsprachlich, vgl. GOTŌ 347-8, 350.
[6] Zum Bedeutungswandel s. NARTEN, IF 74 (1970) 52 = Kl. Schr. 170.
[7] Problematisch ist die Zweisilbigkeit des Stammes im Ved., man würde eigentlich †*huváya-* (wie aav., s. Anm. 8) erwarten (vielleicht ist im RV noch zweimal *$h_u$váya-* zu lesen, s. GOTŌ 348-9 mit Lit.); das Phänomen tritt auch bei anderen ähnlichen Präsentien wie *vyáya-*, *śváya-* auf. Der Anlaut *hv°* könnte von der R(e) *hvā-* übertragen sein.
[8] Der Stamm ist dreisilbig */zu̯ai̯a-/* zu lesen, s. MONNA 199.
[9] Entstehung unklar.
[9a] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 606-8.
[10] S. KELLENS, Verbe 402, 404[43]; KÜMMEL, Perfekt 672.

*$\hat{g}^h u̯en$-[1] 'tönen' IEW 490-1

Essiv ?*$\hat{g}^h u̯n̥$-$h_1 i̯é$- r.-ksl. *zvьnju*, (*zvьněti*) 'klingen, tönen'

(M. K.)

[1] Vgl. arm. *jayn* 'Stimme' (< *$\hat{g}^h\underline{u}oni$-), alb. *zë* m. (< *$\hat{g}^h\underline{u}ono$-); lauthistorisch problematisch ist toch.B *kene*, A *kaṃ* 'Stimme', da bei alter Gruppe *$\hat{g}^h\underline{u}$° B †*kw*° zu erwarten wäre.

*$\hat{g}^h\underline{u}er$-[1] 'krumm gehen'[2] [IEW 489]

Präsens	*$\hat{g}^h\underline{u}$*ér-e-*	ved. *hvárate* 'geht in Krümmungen', (ŚB) *hválati* 'geht schief, strauchelt' jav. *zbarəṇt-*, *zbarəmna-* 'krumm gehend'
	*$\hat{g}^h\underline{u}$*r-sḱé-*	ved. (YV) *hū́rchati* 'kommt ab von etw.'[3]
Aorist	?*$\hat{g}^h\underline{u}$*ḗr/$\hat{g}^h\underline{u}$*ér-s-	ved. (YV) *mā́ hvār* 'komm nicht zu Fall!'
Kausativ	?*$\hat{g}^h\underline{u}$*or-éi̯e-*	ved. (Br.) *hvārayati* 'läßt krumm gehen'
Neubildungen:	*nā*-Präs.	ved. *ví hruṇāti* 'läßt fehlgehen'

(M. K.)

[1] Dazu nach SCHINDLER, BSL 67 (1972) 37-8 *$\hat{g}^h\underline{u}$*ér-* 'wildes Tier' < *'celui qui par nature va dans la position courbée' in gr. *θήρ*, lit. *žvėris* usw.; dazu nach Normier, KZ 79 (1980) 256 auch toch. *kur-/kwr-* 'altern, gebrechlich werden' (s. *$g^u\hat{g}^h$er*). Das iir. Verbum könnte aber auch **l* fortsetzen und dann mit lit. *pa-žvìlti* 'sich neigen', lett. *zveļu*, *zveĺt* 'wälzen, umwerfen, fortbewegen' verglichen werden. Ved. *juhúr-* ist gegen LIV[1] doch zu *$\hat{g}^h$eRH-* zu stellen, s.d.

[2] Zur Bedeutung im Ved. und zur R(z) *hru* mit Metathese vgl. HOFFMANN, SII 5/6 (1980) 87-98 = Aufs. 749-60.

[3] Mit sek. *hūr-* statt **hvr-*, vgl. GOTŌ 352-3.

*g-

*$g^{(\underline{u})}e\hat{g}^h$-[1] '(ins Wasser) eindringen, hineinwaten' [IEW 465]

Präsens	*$g^{(\underline{u})}$*ḗ$\hat{g}^h$-/$g^{(\underline{u})}$*é$\hat{g}^h$-*	[ved. *gā́hate* 'dringt ein, steigt ins Wasser'[2] ?[chwar. *γ'z-* 'laufen, eilen'[3]
Kaus.-It.	*$g^{(\underline{u})}$*ṓ$\hat{g}^h$-i̯e-*	[skr. (+) *gā̆zīm*, *gā̆ziti* 'treten, waten'[4]

(M. K.)

[1] Vgl. ved. *dur-gáha-* 'schwer zu durchdringen', das bei Ansatz *$geH\hat{g}^h$- schwer zu erklären wäre; viell. eher *$g^ue\hat{g}^h$-, falls Grundlage von erweitertem *$g^u\hat{g}^h$er-*, s.d. Anm. 1. Wegen *h* < *$\hat{g}^h$ (VAdj. *gāḍha-*) von ved. *gāḍhá-* 'Furt' (s. *$g^ueh_2d^h$-*) zu trennen, s. EWAia I 486.

[2] ← iir. **gā̆j^h-/*gáj^h-* mit dissimilatorischer Depalatalisierung vor folgendem Palatal; zur Lautentwicklung und Morphologie vgl. LIPP 4.8.5.2. mit Anm.

[3] < **gāz-a-* 'vordringen, eindringen'; zu weiteren iran. Fortsetzern LIPP ibid. und vgl. EWAia I 486 mit Lit.

[4] Mit Suffixersatz *-i̯e- → *-ei̯e- (> -*i*-); zur etymologischen Verknüpfung GOTŌ 129 mit Lit.

*$g^{(\underline{u})}eH(\underline{i})$-[1] 'singen' IEW 355

Präsens	*$g^{(\underline{u})}$*éH-i̯e-*	ved. *gā́yati* 'singt' parth. *n-g'y-* /*ni-gāy-*/ 'singen'[2] aruss. *gaju*, (*gajati*) 'krächzen'
Aorist	*$g^{(\underline{u})}$*ḗH*/$g^{(\underline{u})}$*éH-s-*	ved. (RV) *gāsi* 'ich singe (hiermit)'[3]
Neubildungen:	?$d^{(h)}e$-Präs.	lit. *gíedu*, (*giedóti*) 'singen'[4]
	Perfekt	ved. (Br.) *jagau* 'hat gesungen, sang'

(M. K.)

[1] Vgl. ved. VAdj. *gītá-*, lit. *gíe*°, **i̯* kann vom *i̯e*-Präsens übertragen sein; in der R(z) Metathese **gHi- > *giH-*, wozu eine neue R(e) *gei̯H-* (in lit. *gíe*°) gebildet werden konnte. Das Slav. spricht für *h_2 oder *h_3.

[2] Vgl. EWAia I 483 mit Lit.

[3] Vgl. HOFFMANN, Inj. 253; sonst sekundärer *siṣ*-Aorist *agāsiṣur* usw., vgl. NARTEN 108-9.

[4] Alit. auch athem. *gie(d)mi*, 3s *giesti*; die Herkunft des *d* ist unklar, viell. eher erweiterte Wurzel.

*ĝ'eh$_2$d^h-[1] 'in Freude geraten'[2] [IEW 353]

Präsens	*ĝ'h$_2$d^h-sḱé-	toch.B *kāccäṃ* 'freut sich', A *kāckäc* 'ihr freut euch'[3]
Perfekt	*ĝ'e-ĝ'óh$_2$d^h/ĝ'h$_2$d^h-	[gr. hom. *γέγηθε* 'freut sich'[4]
Iterativ	*ĝ'oh$_2$d^h-éi̯e-	[gr. *γηθέω* 'freue mich'[5]

(M. K.)

[1] Vgl. auch *ĝ'eh$_2$u̯- 'sich freuen'.
[2] Fientive Bedeutung vom gr. Perfekt vorausgesetzt.
[3] *katk- < *ĝ'h$_2$d^{h}sḱ° im Toch. als Wurzel abstrahiert, von der die weiteren Formen abgeleitet werden (O. H.); zum Präs.-Stamm auch Prät. *kaccāre* mit Auslautpalatalisierung (vgl. KLINGENSCHMITT, Koll. Berlin 407[165])?
[4] Mit regulärem Ersatz der R(o) durch R(e).
[5] Mit Ersatz der R(o) durch R(e) wie im Perfekt bzw. durch Analogie nach diesem.

*ĝ'eh$_2$u̯- [1] 'sich freuen' IEW 353

Präsens	*ĝ'h$_2$-né/n-u̯-	gr. *γάνυται* 'ergötzt sich'[2]
Neubildungen:	i̯e-Präsens	gr. *γαίων* 'sich freuend'[3]

(M. K.)

[1] Hierher denom. lat. *gaudeō, -ēre*, wegen PPP *gauīsus* auf *gāu̯id° zurückzuführen; vgl. auch *ĝ'eh$_2$d^h- 'in Freude geraten'.
[2] Vgl. STRUNK 76-7.
[3] Neubildung zur gr. Wurzelform *gau̯- < *ĝ'eh$_2$u-, die auch im Adj. *γαῦρος* 'stolz, übermütig' vorliegt; gr. *gau̯- könnte auch zu (freilich nicht belegter) R(e) *gāu̯- < *ĝ'eh$_2$u̯- rückgebildete R(z) sein, auf die alte R(z) **ĝ'h$_2$u- > *ĝ'uh$_2$- kann es nicht zurückgehen.

*ĝ'ei̯s- [1] 'sich drehen, sich wenden' IEW 355

Präsens	*ĝ'éi̯s- Stat.	heth. *kīsa* 'wird, geschieht'[2]
	?*ĝ'i-ĝ'éi̯s/ĝ'is-	heth. *kikkistari* 'wird, geschieht jeweils'[3]
Kaus.-It.	*ĝ'oi̯s-éi̯e-	as. (+) *kērian* 'wenden, drehen'

(M. K.)

[1] S. EICHNER, MSS 31 (1973) 78 und vgl. TISCHLER 585 mit Lit. Der Vergleich der heth. Verben mit ved. *cest* 'sich bewegen' (so LIV[1] s.v. *kei̯s nach MELCHERT, SHHP 103) ist semantisch weniger attraktiv.

[2] Vgl. OETTINGER, MSS 34 (1976) 128-9; *Grammatica ittita* 237.
[3] Wahrscheinlich sekundäre Iterativbildung zu *kīs-*, *kk* spricht weder gegen noch für anlautende Tenuis, s. MELCHERT, AHP 19.

*ĝ'el- [1] 'frieren, kalt sein' IEW 365-6

Präsens	?*ĝ'é-ĝ'ol/ĝ'l-	[an. (+) *kala* 'kalt werden, frieren'[2]

(M. K.)

[1] Vgl. außergerm. lat. *gelū* 'Frost', *gelidus* 'eiskalt', denominativ *gelāre* 'gefrieren (lassen)'.
[2] Mit Reduplikationsverlust und Thematisierung des starken Stammes; für urspr. faktitive Funktion könnte die unpersönliche Konstruktion mit Akk. (an. *mik kelr* 'mir ist kalt') sprechen.

?(2.)*gel s. *g^{uh}el

*g$^{(u)}$eld^h- [1] 'gierig werden, hungrig werden' IEW 434

Aorist	*g$^{(u)}$éld^h-/g$^{(u)}$l̥d^h-	[ved. *ágṛdhat* 'ist gierig geworden'
Präsens	*g$^{(u)}$l̥d^h-i̯é-	ved. Ptz. *gṛ́dhyant-* 'gierig'
Perfekt	*g$^{(u)}$e-g$^{(u)}$óld^h/g$^{(u)}$l̥d^h-	ved. *jāgṛdhúr* RV 2,23,16 'sind gierig'[1a] ?[r.-ksl. *žьlděti* 'sich sehnen'[2]

(M. K.)

[1] Auch *g$^{(u)h_3}$° möglich. Vgl. aksl. *gladъ*, russ. *gólod* 'Hunger' < *g$^{(u)}$old^h-o-; *g^u setzt SZEMERÉNYI, WdS 12 (1967) 274, wegen (unsicheren) wurzeletymologischen Vergleichs mit aksl. *želěti* 'wünschen', gr. *βούλομαι* (s. 1.*g^{u}elH-, g^{u}elh$_3$-) an.
[1a] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 160-1.
[2] Wenn aus *(ge-)gl̥d^h- zum Fientiv/Essiv umgebildet und nicht Neubildung, vgl. KÜMMEL, Perfekt 161.

*gelH^0- 'Macht bekommen über' IEW 351

Aorist	*gélH-/gl̥H-	arm. *kalaw* 'ergriff, fing'[1]
Präsens	*gl̥-né/n-H-	[mkymr. (+) *gellit, geill* 'kann'[2]

Perfekt **ge-gólH/gl̥H-* [lit. *galiù*, *galėti* 'können'[3]

(M. K.)

[0] Oder **galH-*, wenn einzelsprachliches **a* die Vollstufe fortsetzt; eindeutiges **gelH-* ist nirgendwo belegt.
[1] Vgl. KLINGENSCHMITT 269-70; da R(z) **gl̥H-* im med. Aor. wahrscheinlicher ist als R(e) **galH-*, gibt es keine Anhaltspunkte für eine *a*-Wurzel. Präs. suppl. *ownim* 'habe; ergreife' (s. **senh₂*).
[2] 1s *gallaf*; aus **galna-* < **gl̥nH-* (oder → **galne-*?), vgl. KLINGENSCHMITT 270.
[3] Aus dem Perfekt *'habe über etwas Macht bekommen' → 'kann etwas' zum *ē/i*-Verb umgebildet, vgl. KLINGENSCHMITT 270; dazu viell. auch r.-ksl. *golěmъ* 'groß' (zu einem **golěti*).

gem- 'drücken, zusammenpressen; fassen'[1] IEW 368-9

Aorist	**gém-/gm-*	?[gr. hom. *γέντο* 'faßte, griff'[2] [skr. *žê* 'drückte'[3]
Präsens	**gém-e-*	gr. ion. att. *γέμω* 'bin voll'[4] ?lat. *gemō*, *-ere* 'seufzen'[5]
Perfekt	?**ge-góm/gm-*	[toch. Prät. B *kamāte*, A *kāmat* 'trug'; Konj. A *kāmatär* 'wird bringen'[5a]
Neubildungen:	R(z)-*e*-Präs.	s.-ksl. (+) *žьmǫ*, (*žęti*) 'drücken'[6]

(M. K.)

[1] Urspr. 'fassen, ergreifen' oder 'drücken'? Das eine ist ohne das andere kaum möglich. Hierher auch (neugebildetes) lett. *gùmstu*, *gùmt* 'greifen'.
[2] Allerdings muß die R(e) sekundär sein (früher Ausgleich von **gem-/gm̥-*?); oder doch altes Imperfekt, entweder akrodyn. **gém-to* oder metrisch bedingte Kunstbildung für **γέμετο*? Vgl. HARÐARSON 206.
[3] Setzt aksl. **žętъ* voraus; außerhalb der 2s/3s zum *s*-Aorist umgebildet, frühester Beleg 1s r.-ksl. *-žachъ*.
[4] Sekundäre Entwicklung aus 'fassen', viell. unter Einfluß von *γόμος* 'Last' ← *'Druck, Bürde', vgl. MEISER, Habil. §260[50].
[5] Bedeutungsentwicklung nicht klar, urspr. *'(den Atem) herauspressen'?, vgl. MEISER, Habil. §260.
[5a] Stamm urtoch. **këma-* < **gom-H-*. Suppletiv zu Präs. *pär-* (s. **bʰer-*), etymologische Zuordnung nach ADAMS, DTB 371 mit Lit.
[6] Neu zum Aorist wie *imǫ* zu *jęti* (s. **h₁em-*).

gerbʰ- 'einritzen, einkerben' IEW 392, [478]

Präsens	**gérbʰ-/gr̥bʰ-*	[gr. *γράφω* 'ritze ein, schreibe'[0] [ae. (+) *ceorfan* 'abschneiden, eingraben' ?[lit. *gerbiù*, (*gerbti*) 'ehren'[1]
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ἔγραψα* 'ritzte ein, schrieb'[2]

(M. K.)

[0] Ist zwar bei Homer nicht belegt, wird aber vom Aorist (s. Anm. 2) vorausgesetzt.
[1] Bdtg. aus 'sprechen' ← 'zählen' (vgl. apr. *gērbt* 'sprechen') nach einer apr. *gīrbin* 'Zahl' ← 'Kerbe' entsprechenden Ableitung, vgl. FRAENKEL 147-8.
[2] Neu zum Präsens *γράφω*.

gʷ(ʰ)erdʰ- 'hören; tönen'[1] [IEW 478]

Essiv	?**gʷ(ʰ)r̥dʰ-hₓié-*	arm. *kardam* 'rufe, nenne'[2] lit. *girdžiù*, (*girdėti*) 'hören'

(M. K.)

[1] Zur Semantik vgl. auch alit. *gerdas* 'Geschrei, Botschaft', apr. *gerdaut* 'sagen' sowie typologisch uriir. **gʰauš-* 'hören; tönen' (s. **gʰeus-*); wird auch als **gʷer-dʰ* zu **gʷerH-* gestellt.
[2] Vgl. BARTON, REArm 22 (1990-91) 33 mit Anm. 19.

?****gʷ(ʰ)eRĝʰ-***[1] 'klagen' IEW 350-1

Präsens	**gʷ(ʰ)éRĝʰ-/gʷ(ʰ)r̥ĝʰ-*	ved. 3p *gr̥hate* 'klagen'[2] aav. *gərəzōi* 'ich klage', Inj. *gərəždā* 'klagt'; [jav. *gərəzaite* 'klagt'
	**gʷ(ʰ)i-gʷ(ʰ)éRĝʰ/gʷ(ʰ)r̥ĝʰ-*	aav. 3p Inj. *jīgərəzaṯ* Y. 32,13 'beklagen sich über'[3]

(M. K.)

[1] Auch **gʷ(ʰ)hₒ* möglich. **galĝʰ-* (EWAia I 475) ist wegen Palatalisierung in av. *jarəzi-* 'klagend' ausgeschlossen.
[2] Konj. 2s *garhase*; auch thematisiert *gr̥hāmahi* 'wir klagen', erst spät *garha-*, zum Ved. vgl. HOFFMANN, MSS 14 (1959) 35-8 = Aufs. 439-41; GOTŌ 128 mit Lit.
[3] KELLENS, Verbe 184.

?*$g^{(u)}e\underline{u}$-[1] 'vermehren'[2] IEW 403-4

Präsens	*$g^{(u)}u$-$n\acute{e}\underline{u}$/nu-	jav. *gūnaoiti* Yt. 10,16 'vermehrt'
Kausativ	?*$g^{(u)}o\underline{u}$-$\acute{e}\underline{i}e$-	[ap. *abiy-ajāvayam* 'vermehrte'[3], parth. *'b-g'w- /aβ-gāw-/* 'vermehren'[4]

(M. K.)

[1] Nur iran., möglich auch *$g^{(u)h\circ}$; Aniṭ-Wurzel wegen des Wurzelnomens av. *xratu-gū-t-* 'qui accroît la force mentale'; vgl. KELLENS, Noms-racines 115-8; Zusammenhang mit der Seṭ-Wurzel *$g^{(u)}e\underline{u}H$- 'erlangen' fraglich.
[2] Oder 'zunehmen', die belegten Verbalformen könnten faktitive Funktion zeigen.
[3] Im Ap. (ebenso mp. *'β-z'y-*) analogisches *j*- nach nicht belegten Formen mit R(e).
[4] GHILAIN 76.

?*$g^{(u)}e\underline{u}b^h$-[1] 'biegen' IEW 450

Aorist	*$g^{(u)}\acute{e}\underline{u}b^h$-/$g^{(u)}ub^h$-	[ursl. *-gъbe* 'bog'[2]; [aksl. (+) *gybe* 'ging zugrunde'[3]
Präsens	?*$g^{(u)}u$-$n\acute{e}$/n-b^h-	?lett. (dial.) *gùbu*, (*gubt*) 'sich senken, sich niederbücken'[4]
	?*$g^{(u)}ub^h$-$\underline{i}\acute{e}$-	?[lit. *gaubiù*, (*gaũbti*) 'überdecken, einhüllen'[5] ?aksl. (+) *gybljǫ* 'gehe zugrunde'[6]
Kausativ	?*$g^{(u)}o\underline{u}b^h$-$\acute{e}\underline{i}e$-	aksl. (+) *gubljǫ*, *gubiti* 'verderben, vernichten'
Neubildungen:	Nasalpräs.	aksl. (+) *-gъnǫti* 'biegen'[7]; aksl. (+) *gybnǫ*, *-nǫti* 'zugrunde gehen'

(M. K.)

[1] Nur bsl. (germ. Verwandte unsicher), auch *$g^{(u)h}e\underline{u}b^h$- möglich; durch Metathese aus *$b^he\underline{u}g^h$- (vgl. SADNIK-AITZETMÜLLER, VWSS 110-1; VAILLANT III 238, 254) entstanden? Die Wurzel hat im Slav. z.T. eine Bedeutung 'vernichten' bzw. 'zugrunde gehen' entwickelt, wohl über '(sich) niederbeugen'.
[2] Vorausgesetzt vom Präs. *gъblje- → *gъne- (s.u.), Aorist wohl zufällig nicht belegt, doch vgl. ksl. Ptz. Prät. akt. *sъgъbъ sę*.
[3] In übertragener Bdtg. durch gedehnte R(z) *gyb*- von *-gъbe* 'bog' differenziert.
[4] Falls nicht Intransitivneubildung, daneben auch *sta*-Präsens *gubstu*.
[5] Mit sekundärer R(e) oder Neubildung?
[6] Urspr. Präs. zu Aor. *gybe*, jedoch schon früh durch *gybnǫti* (s.u. Neubildungen) ersetzt, vgl. TEDESCO, Language 24 (1948) 350-9
[7] Vermutlich Ersatz für ein urspr. zu Aor. *gъbe* gehöriges Präs. *gъblje- wie bei *gybljǫ* : *gynǫti* (s. Anm. 6).

?*$g^{(u)}e\underline{u}H$-[1] 'erlangen' IEW 403-4

Präsens	*$g^{(u)}u$-$n\acute{e}$/n-H-	[lett. *gūnu*, (*gũt*) 'fangen, erlangen'[2], [lit. *gáunu*, (*gáuti*) 'erlangen, bekommen'

(M. K.)

[1] Nur balt.; möglich auch *$g^{(u)h\circ}$; davon zu trennen die Aniṭ-Wurzel *$g^{(u)}e\underline{u}$- 'vermehren' in iran. *gaų-/ǰaų-*, s.d.
[2] Mit analogischem *ũ*; daneben wie im Lit. auch lett. *gaunu* mit der R(e) des Infinitivs, also wohl urspr. **gũna- : *gáuti*.

*$ge\underline{u}h_2$-[1] 'rufen' IEW 403

Iterativ	?*$go\underline{u}h_2$-$\acute{e}\underline{i}e$-	?gr. *γοάω* 'wehklage'[3] ?[ahd. (+) *gi-kewen* 'rufen, nennen'[4]
Intensiv	?*$g\acute{e}\underline{u}$-$go\underline{u}h_2$/guh_2-	ved. *jóguve* 'ruft immer wieder an'[2]

(M. K.)

[1] *h_2* wegen gr. *γοάω* (sofern nicht denom.), vgl. noch ahd. *kūma* f. 'Wehklage'.
[2] Vgl. SCHAEFER 114-5; außerdem Ptz. *jóguvāna-*.
[3] Oder denom. zu *γόος* m. (< **gó$\underline{u}h_2$-o-*) 'Wehklage'.
[4] Wieso nicht **kaww-* < **go$\underline{u}h_2$-*? Jedenfalls mit analog. erneuertem Suffix **-e$\underline{i}$e-*, da erhaltenes **(h_2)-a$\underline{i}$e-* wohl zu einem Verb der *ai*- oder *ō*-Klasse geführt hätte. Könnte auch Denom. sein.

?*$gle\underline{i}b^h$-[1] 'kleben bleiben' IEW 363

Aorist	*$gl\acute{e}\underline{i}b^h$-/$glib^h$-	[aksl. 1s *u-glьbъ* 'blieb stecken'[2]
Präsens	*gli-$n\acute{e}$/n-b^h-	[ahd. (+) *klimban* 'klimmen'[3]
Perfekt	?*ge-$gl\acute{o}\underline{i}b^h$/$glib^h$-	[ahd. (+) *kleib* 'haftete'
Kausativ	?*$glo\underline{i}b^h$-$\underline{i}\acute{e}$-	ahd. *kleiben* 'festkleben'
Essiv	?*$glib^h$-$h_1\underline{i}\acute{e}$-	ahd. (+) *klebēn* 'kleben, haften' ?aksl. *u-glьbljǫ*, (**-glьběti*) 'stecken bleiben'[4]
Neubildungen:	R(e)-*e*-Präs.	an. (+) *klífa* 'klettern', ahd. *klīban* 'haften'[5]
	R(e)-$\underline{i}e$-Präs.	lett. *gliêbjuos*, (*gliêbtiês*) 'sich anklammern, anschmiegen'

(M. K.)

[1] Nur germ. und bsl.

[2] Analog. Neubildung dazu bzw. viell. Ersatz für ein *i̯e*-Präsens **glъbljǫ* (s. Anm. 4) ist Präs. aksl. (+) *glъbnǫti*.
[3] Thematisiert, dann Ablautentgleisung durch Reanalyse als mit R(e) gebildetes **//klemb-a-//* → Prät. **klamb* usw.
[4] Belegt nur 1s, die auch zu einem *i̯e*-Präsens **glъblje-* gehören könnte, vgl. TEDESCO, Language 24 (1964) 361.
[5] Zum Prät. (< Perf.) hinzugebildet.

gleu̯H-[1] 'bestreichen; kleben bleiben' IEW 362-3

Präsens	**gli-né/n-H-*	[air. *-glen* 'kleben bleiben'[2], kymr. *glyn-* 'anhängen' [ahd. *klenan* 'bestreichen', [an. *klína* 'beschmieren'[3]
	?**gléu̯H-e-*	ostlit. *glejù*, (*gliẽti*) 'bestreichen'[4]
Perfekt	?**ge-glóu̯H/gliH-*	[air. *ro:gíuil* 'ist kleben geblieben'
Neubildungen:	Desider.	air. Konj. *-gléu*, *-glia* 'würde kleben bleiben'[5]

(M. K.)

[1] Zum Seṭ-Ansatz vgl. **gloi̯H-o-* in germ. **klajja-* > ae. *clǣg*, mnd. *klei* 'Ton', die Akutierung von urslav. **glína* 'Lehm, Ton' sowie das Nasalpräs.; der lit. Zirkumflex müßte sekundär sein.
[2] Spricht nach MCCONE 11 für $*h_2$ (ist aber nicht zwingend).
[3] Im Ahd. stark (mit Ablautentgleisung → Prät. *klan* usw.), im An. schwach mit analogischer Vokallänge in der Wurzel; beide aus urgerm. **kli-nō/na-*.
[4] Dagegen schriftsprachlich nach dem Inf. R(e)-*i̯e*-Präs. *gliejù*.
[5] Konj. *s*-Aorist nach MCCONE 104-5.

****ĝ'leu̯bʰ-*** 'ausschneiden, spalten' IEW 401-2

Präsens	**ĝ'léu̯bʰ-/ĝ'lubʰ-*	[gr. ion. att. *γλύφω* 'schneide aus, graviere' [lat. *glūbō*, *-ere* 'abschälen' [ahd. (+) *klioban* 'spalten'
Aorist	?**ĝ'lḗu̯bʰ/ĝ'léu̯bʰ-s-*	[gr. ion. att. *γλύψαι* 'ausschneiden'[1] lat. *glūpsī* 'schälte ab'
Neubildungen:	R(z)-*i̯e*-Präs.	an. *klyfja* 'spalten'[2]

(M. K.)

[1] Mit R(z) nach dem Präs., falls nicht Neubildung.
[2] Unerklärt, viell. ebenfalls aus dem Wurzelpräs. umgebildet oder denom.?

?****gnet-***[1] 'drücken, kneten' IEW 371

Präsens	**gnét-/gn̥t-*	[aschw. (+) *knodha*[2], ae. (+) *cnedan* 'kneten'[3] [aksl. (+) *gnetǫ*, (*gnesti*) 'drücken, kneten'
Neubildungen:	Perfekt	ahd. (+) *knat* 'knetete'

(M. K.)

[1] Nur germ. und bsl., vgl. noch apr. *gnode* 'Knetmulde' (nach SMOCZYŃSKI, Untersuchungen zum deutschen Lehngut im Altpreußischen, Kraków 2000, 35 jedoch viell. mnd. Lehnwort).
[2] Wohl urspr. **knuda-*, nach R(e) **kned* für †*kunda-* aus thematisiertem **gn̥t-é-*; an. *knoða*, *-aði* ist schwach geworden, vgl. SEEBOLD 303-4.
[3] Im Westgerm. mit analog. R(e) **kned-* nach dem Prät. **knad*; Verner-Variante mit **d* verallgemeinert.

?****grenĝʰ-***[1] 'drehen' IEW 386

Präsens	?**grénĝʰ-e-*	mnl. *kringhen* 'sich wenden' [lit. *grę̃žiù*, (*grę̃žti*) 'drehen, bohren', lett. *grìežu*, (*grìezt*) 'wenden, drehen'
Kaus.-It.	?**grongʰ-éi̯e-*	nnl. *krengen* 'wenden lassen' [lit. *grąžaũ*, *grąžýti* 'hin- und herdrehen; bohren'

(M. K.)

[1] Nur germ. und balt.

?****g(u̯)renth₂-***[1] 'knüpfen' IEW 386

Präsens	**g(u̯)rn̥t-né/n̥-h₂-*	ved. *grathnā́ti* 'knüpft, verbindet'[2]

(M. K.)

[1] Nur iir.; vgl. ved. *granthí-* m. 'Knoten'; khot. *grantha-* 'Knoten', s. EWAia I 504-5.
[2] Stammbildung könnte von *sināti* 'bindet' (s. **sh₂ei̯-*) beeinflußt sein, doch ist altes *nā*-Präsens bei der Seṭ-Wurzel gut möglich.

*gres-[1] 'fressen, verschlingen' IEW 404

Präsens	*grés-/gr̥s-	[ved. *grásate* 'verschlingt'[2] gr. kypr. *γράσθι* 'friß!'; [*γράω* Call. 'nage, fresse'[3]
Neubildungen:	Kausativ	ved. (Br.) *grāsayati* 'läßt verschlingen'
	Perfekt	ved. Opt. Med. *jagrasīta* 'möge verschlingen'[4]

(M. K.)

[1] Möglich auch **gras-* (dann viell. hierher lat. *grāmen* < **grasmn̥* 'Gras') oder **grens-*, wenn im Ved. R(z) verallgemeinert ist; gegen Nasal spricht jedoch der ved. Superl. *grásiṣṭha-*, wo R(e) vorliegen sollte.
[2] Thematisiert mit R(e), was bei einem Medium tantum auffällig ist; viell. alter Konj. (oder mit R(z) zu **grens-*).
[3] < **gr̥s-e-*, vgl. z.B. GOTŌ 129-30[153].
[4] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 166.

1.*gu̯el-[1] 'verschlingen, schlucken' IEW 365

Aorist	*gu̯él-/gul-	[arm. *ekowl* 'verschlang'[2]

(M. K.)

[1] Dieser Ansatz erklärt am leichtesten **gul-* in arm. *kowl-*, lat. *gula* f. 'Kehle' und **gu̯l-tó-* > **glutó-* (bei Labiovelar **g^{u}* im Anlaut könnte keine solche Metathese eintreten) in urslav. **glъtъ* 'Schluck, Mundvoll', wozu denom. **glъtati* 'verschlucken'. Gr. *δέλεαρ* n. 'Köder' usw. hingegen gehört als 'was man auswirft' zu **g^{u}elh$_1$-* 'werfen'.
[2] Dazu neu Präsens *klanem*; vgl. KLINGENSCHMITT 211-2.

?2.*gu̯el-[1] 'sich legen' [IEW 402]

Präsens	*gu̯l̥-i̯é-	lit. *guliù*, (*gulĩti*) 'sich hinlegen'
Essiv	*gu̯l̥-h$_1$i̯é-	lit. *guliù*, (*guléti*) 'liegen'

(M. K.)

[1] Vgl. lit. *gvalà* 'liegend'; nur balt. und viell. in arm. *kalaṙ* 'Höhle, Lager', aschw. *kolder* 'Wurf von Tierjungen', vgl. FRAENKEL 175-6.

*g^{h}-

*ĝ$^{(\mathrm{i})h$an-[1] 'gähnen, klaffend öffnen' IEW 411

Aorist	*ĝ$^{(\mathrm{i})h$án-/ĝ$^{(\mathrm{i})h$n-	[gr. *ἔχανον* 'gähnte, öffnete den Mund'
Präsens	*ĝ$^{(\mathrm{i})h$n̥-sḱé-	gr. ion. att. *χάσκω* 'gähne, öffne den Mund'
Perfekt	?*ĝ$^{(\mathrm{i})h$e-ĝ$^{(\mathrm{i})h$ón/ĝ$^{(\mathrm{i})h$n-	gr. hom. Ptz. *κεχηνότα* Il. 16,409 'mit offenem Mund'[1a]
Essiv	?*ĝ$^{(\mathrm{i})h$n̥-h$_1$i̯é-	[an. *gana* sw.3 'mit offenem Mund dastehen, gaffen'[2]
Neubildungen:	*i̯e*-Präs.	gr. (3. Jh. v. Chr.) *χαίνω* 'gähne'[3]

(M. K.)

[1] Vgl. gr. *χάνος* n. 'Schlund, Mund' und an. *gan* n. 'Gähnen, Schlund'; denkbar auch **ĝ$^{(\mathrm{i})h$eh$_2$-*, falls der gr. Aorist *ἔχανον* und überhaupt die griechischen Formen mit Nasal auf einem Nasalpräsens und an. *gan* auf **ĝ$^{(\mathrm{i})h$h$_2$-nó-* beruhen sollte.
[1a] < **k^{h}e-k^{h}an-wot-*.
[2] Mit analogischer Vollstufe oder Denom.
[3] Rückbildung zum them. Aorist.

*g^{h}eb^{h}-[1] 'fassen, nehmen; geben'[2] IEW 407-9

Präsens	*g^{h}éb^{h}-e-	got. (+) *giban* 'geben' lit. *gebù*, (*gebė́ti*) 'vermögen, fähig sein; gewohnt sein'[3]
Perfekt	?*g^{h}e-g^{h}ób^{h}/g^{h}b^{h}-	[got. (+) *gaf* 'gab', *gebum* 'gaben' ?[lit. dial. Prät. *at-gė́bau* 'brachte herbei'[4]

(M. K.)

[1] Vgl. noch nichtprimär lit. *gabénti* 'transportieren, herbei-, fortschaffen', poln. (+) *gabać* 'an sich nehmen, ergreifen'; dazu ved. *gábhasti-* m. 'Hand' = khot. *ggoṣtä*, jav. *gauua-* < **gaβa-* m. 'Hand', vgl. EWAia I 463-4 mit Lit.; nicht immer leicht von **g^{h}eHb-* (s.d.) abzugrenzen.
[2] Der Bedeutungszusammenhang ist nicht völlig klar, auch wenn 'geben' und 'nehmen' öfter nebeneinander vorkommen.
[3] Zur Bedeutung vgl. nhd. umgangssprachlich *packen* 'schaffen, bewältigen'.
[4] Wohl mit *gēb-* ← **gegb-*, wie in germ. **gēb-*; oder zu **g^{h}eHb-*; eine genauere Untersuchung scheint erforderlich.

*g^hed-[1] 'fassen' IEW 437-8

Aorist	*g^héd-/g^h_ed-	[gr. *ἔχαδον* 'faßte'[2] ?[lat. *pre-hendī* 'ergriff'[3]
Präsens	*g^h-né/n̥-d-	[gr. *χανδάνω* 'fasse'[4] [lat. *pre-hendō, -ere* 'ergreifen' [air. *ro:geinn* 'findet Platz', mkymr. *gannaf* 'finde Platz'[5] ?[got. (+) *du-ginnan* 'beginnen'[6] [alb. *gjen* '(er)findet; trifft (an)', refl. *gjindet* 'befindet sich, ist'[7]
Perfekt	*g^he-g^hód/g^h_ed-	[gr. hom. *κεχόνδει* Il. 24,192 'faßte'[8] [got. *-gat* 'fand', an. (+) *gat* 'erlangte'
Kausativ	?*g^hod-éi̯e-	ahd. *er-gezzen* 'vergessen machen'
Desider.	?*g^héd/g^h_ed-s-	[gr. *χείσομαι* 'werde fassen'[9]
Neubildungen:	R(e)-*e*-Präs.	got. *-gitan* 'finden', an. (+) *geta* 'erlangen'[10]

(M. K.)

[1] Urspr. ohne Nasal, vgl. germ. **get-* und lat. *praeda* 'Beute' < **preh₂i-g^hedeh₂-*, viell. auch russ. (+) *gadát'* 'wahrsagen; vermuten' (falls nicht zu **g^hed^h-*); einzelsprachlich ist teilweise aus dem als **g^hn̥ned-* reanalysierten Präs. eine Wurzel **g^hend-* abstrahiert worden, vgl. KLINGENSCHMITT 184-5 mit Anm. 26.

[2] Wohl < **g^hn̥d°* mit sekundärem Nasal nach dem Präs.

[3] Mit analog. Nasal; oder aus dem Perf. mit Reduplikationsverlust im Kompositum, s. MEISER, Habil. §238. Fortsetzung des alten nasallosen Aor. viell. im altumbr. Ptz. *heduseí* 'dem, der genommen hat' (falls nicht eher *heruseí* zu lesen und zu 1.**ĝ^{h}er-*, s.d.), s. RIX, SE 61 (1996) 242-6.

[4] Aus **k^{h}an(e)d-* ← **g^hn̥n(e)d-* durch Reanalyse von **g^hn̥(e)d-*, s. KLINGENSCHMITT 184[26].

[5] Im Kelt. liegt **g^hn̥nd-* > **gannd-* → **gann-e-* (> **genne-*) vor, vgl. MCCONE, FS WATKINS 465-8.

[6] Nur komponiert, mit trivialem Bedeutungswandel 'etw. anfassen' → 'etw. beginnen'; wenn hierher, mit Ablautentgleisung aus **gunt-n°* umgebildet; im ahd. Prät. *-gonda* sieht SEEBOLD, PBB 89 (1967) 126-8 eine Umbildung von urspr. starkem **gant, *guntum* ohne Nasalsuffix.

[7] Vgl. HULD 144, 145; zurückhaltend DEMIRAJ 186-7.

[8] V.l. *κεχάνδει*; mit sek. Nasal vom Präs.

[9] < **g^hendse-* mit sek. Nasal vom Präs.

[10] Neu zum Prät. als Ersatz des alten Nasalpräsens.

?*g^hed^h-[1] '(zusammen)treffen, sich vereinigen' IEW 423-4

Perfekt	*g^he-g^hód^h/g^h_ed^h-	gr. myk. *ke-ke-tu-wo-e /k^{h}ek^h(e)t^{h}wohes/* 'zusammengeschlossen, vereinigt'[1a]
Iterativ	?*g^hod^h-éi̯e-	[lett. *gadu, gadît* 'treffen, erwarten, finden'[2] aksl. (+) *u-goždǫ, -goditi* 'gefallen'[3]

(M. K.)

[1] Hierher vielleicht auch ved. *gadh-* 'ergreifen, festhalten, erbeuten' usw., s. EWAia I 460-1; vgl. germ. denom. **gadō-* 'zusammenkommen; -bringen'; auch die bsl. Verben können im Prinzip denom. sein.

[1a] PLATH, MSS 50 (1989) 103-22.

[2] Nach FRAENKEL 127 mit Lit. eher ererbt als (wie sicherlich lit. *gādyti*) aus dem Slav. entlehnt.

[3] Vgl. noch russ. (+) *godít'sja* 'taugen', skr. *do-gòditi* 'treffen, erraten', čech. *hoditi* 'werfen'.

?*$\hat{g}^{(}{}^h$eHb-[1] 'ergreifen, nehmen' IEW 407-9

Aorist	*$\hat{g}^{(}{}^h$éHb-/*$\hat{g}^{(}{}^h$Hb-	[umbr. *habe* (< **habed*) 'hat ergriffen'
Präsens	*$\hat{g}^{(}{}^h$Hb-i̯é-	umbr. *hahtu* 'soll ergreifen'[2] gall. 2s Ipv. *gabi* 'nimm!'[2a]; air. *-gaib, -gaibet* 'nehmen'[3]
Essiv	*$\hat{g}^{(}{}^h$Hb-h_1i̯é-	[lat. *habeō, -ēre* 'haben, halten' [umbr. *habetu* 'soll halten'[4]

(M. K.)

[1] Nur ital. und kelt.; gehört zu einer ganzen Gruppe wohl urspr. onomatopoetischer Wurzeln für 'fassen, schnappen', die die Struktur Velar-Vokal-(Laryngal)-Labial zeigen, s. **g^heb^h-*, **keh₂p-*.

[2] < **habitōd*, s. MEISER, Lautg. 126; vgl. Fut. *habiest* 'wird ergreifen'. Hierher auch osk. Fut. *hafieist* 'wird nehmen' mit abweichendem *f*, vielleicht analogisch übertragen, vgl. RIX bei MEISER ibid.; die Form gehört synchron zu *hipid* (s. **h₁ep-*) und bietet keine ausreichende Grundlage für den Ansatz einer Wurzelvariante **g^heHb^h-* (s. LIV[1]). Nach GARCÍA CASTILLERO 253-5 wurde im Osk. **hab-* unter Einfluß von **kap-* zu *hap-*, aus **hapi̯°-* im Präsens regulär *hafi̯°* (Palatalisierung mit Spirantisierung).

[2a] Vgl. MEID, Gallisch oder lateinisch? Soziolinguistische und andere Bemerkungen zu populären gallo-lateinischen Inschriften, Innsbruck 1980, 15-6. Für keltib. */gabiseti/* 'soll nehmen' (MEID, Botorrita 90-1), ist dagegen *ka-biðeti* K.1.1 zu lesen, s. MLH IV 506 (vgl. **b^{h}ei̯d-*).

[3] Dazu neu *s*-Prät. **gabass-*. Im Britann. (mkymr. *caffael* 'bekommen' usw.) wurde **gab-* mit **ka-* < **kag-* (< **$\hat{k}^{(}ag^h$-*, s.d.) zu **kab-* kontaminiert, vgl. SCHUMACHER 204-5 mit Lit.

[4] S. MEISER, l.c.

?*g^heHb^h entfällt (s. Anm. 2 zu *$\hat{g}^heHb$)

***g^heh_1-** 'kommen, erreichen' [IEW 418-9, 1109]

Präsens *g^hi-$g^h\acute{e}h_1/g^hh_1$- [arm. *gam* 'komme'[1]
gr. Aor. 3d *κιχήτην* 'kamen heran'[2]
[aschw. (+) *gā*, [ae. (+) *gān* 'gehen'[3]

(M. K.)

[1] Aus dem schwachen Stamm *$(g^hi$-$)g^hh_1$-, vgl. KLINGENSCHMITT 86; Aor. suppl. *eki, ekn* (s. *g^ueh_2-, *g^uem-).
[2] Sekundär zum Aorist umgedeutet, auch thematisiert *ἔκιχον*, dazu Fut. *κιχήσομαι* und neues Präs. *κιχάνω* nach dem Vorbild von z.B. *φθάνω* : *ἔφθην* (oder zu *ἔκιχον* nach *ἱκάνω* : *ἵκον*).
[3] Mit Reduplikationsverlust; im Ahd. athem. 1s *gām*; vgl. MOTTAUSCH, HS 110, 252-71, wonach **gai*- (ae. afr. ahd.) urspr. aus dem Opt., **gē*- (krimgot. aschw. as. afr. ahd.) aus dem Indikativ. Das germ. Verbum könnte auch zu *$\hat{g}^heH$- 'die Körperstellung verändern' gestellt werden, doch zeigt dieses ein *e*-reduplziertes Präs., während germ. **gē*- wegen der R(e) *i*-Reduplikation voraussetzt.

?***$g^he_{\underline{i}}id^h$-**[1] 'wünschen, erwarten' IEW 426-7

Präsens ?*$g^h\acute{e}_{\underline{i}}d^h$-*e*- [apr. *gēide, gieidi* 'sie warten'[2]
lit. *geidžiù*, (*geĩsti*) 'wünschen, begehren'
aksl. (+) *židǫ*, (*žьdati*) '(er)warten'
Iterativ ?*$g^ho_{\underline{i}}d^h$-*é*$_{\underline{i}}$*e*- [lett. *gàidu, gàidît* '(er)warten'

(M. K.)

[1] Nur bsl. und germ., vgl. ahd. *gīt* 'Gier'.
[2] < **geidi*$_{\underline{a}}$*a*, zum $_{\underline{i}}$*e*-Präsens umgebildet; vgl. SCHMALSTIEG 180.

?*$\hat{g}^{(h)}h\underline{e}_{\underline{i}}\check{g}^{(h)}h$-[0] 'lechzen' IEW 427

Präsens *$\hat{g}^{(h)}h\acute{e}_{\underline{i}}\check{g}^{(h)}h$-*e*- ved. *jéhamāna*- '(mit offenem Mund) keuchend, lechzend'[1]
?[got. *ga-geigan* 'gewinnen', *faihu-geigan* 'begehren'[2]
?*$\hat{g}^{(h)}hi$-*né*/*n*-$\hat{g}^{(h)}h$- [ahd. *gingēn* 'verlangen'

(M. K.)

[0] Nur indoar. und germ.
[1] Vgl. GOTŌ 156-7.
[2] In die 3. schwache Klasse überführt; im Germanischen muß bei dieser Verbindung mit einer Bedeutungsentwicklung wie in nhd. *nach etw. lechzen* 'etwas begehren' gerechnet werden.

?***$g^hel\underline{d}^h$-**[1] 'entgelten, büßen' IEW 436

Präsens *$g^h\acute{e}l\underline{d}^h$-*e*- got. (+) *-gildan* 'vergelten'[2]
aksl. *žlědǫ*, (*žlěsti*) 'zahlen, büßen'[3]
aruss. *želedu*, *želesti* 'zahlen, büßen'
Perfekt ?*g^he-$g^h\acute{o}l\underline{d}^h/g\underline{l}\underline{d}^h$- an. (+) *galt* 'vergalt'
Kausativ ?*$g^hol\underline{d}^h$-*é*$_{\underline{i}}$*e*- ahd. *in-gelten* 'bestrafen'[4]

(M. K.)

[1] Nur germ. und slav.; z.T. wird Entlehnung des slav. Wortes aus dem Germ. angenommen, vgl. KIPARSKY, Lehnw. 190-1, was nicht auszuschließen ist, aber auch nicht beweisbar.
[2] Die aschw. Variante *giælla* beweist gegen KIPARSKY, Lehnw. 191, kein **lþ* < **lt*, sondern zeigt eine im Aschw. auch sonst belegte Sonderentwicklung von *ld*.
[3] Sekundäre Variante mit *žla*° durch Entpalatalisierung von *l*, vgl. VONDRÁK I 305.
[4] ← 'büßen lassen'.

?*$g^{(u)h}er$-[1] 'träufeln' IEW

Präsens *$g^{(u)h}i$-$g^{(u)h}\acute{e}r/g^{(u)h}\underline{r}$- ved. *jígharti* 'besprengt, beträufelt'

[1] Nur indoar., alles weitere unsicher, s. EWAia I 512-3.

***g^herd^h-**[1] 'umschließen, umgürten' IEW 444

Präsens ?*$g^h\underline{r}d^h$-$_{\underline{i}}$*é*- an. (+) *gyrða* 'gürten'[2]

(M. K.)

[1] Verbal nur germ., denomin.? Vgl. z.B. ved. *gṛhá*- m. 'Haus' < *$g^h\underline{r}d^h$-*ó*-, got. *gairda* f. 'Gürtel' < *$g^h\acute{e}rd^h$-*eh*$_2$-, lit. *garĩdas* m. 'Pferch', aksl. *gradъ* m. 'Burg, Stadt, Garten', alb. *gardh* m. 'Zaun' < *g^hord^h-*o*-.
[2] Daneben got. Adj. *bi*-, *ufgaurdans* 'gegürtet, bereit', das nicht zwingend ein starkes Verb voraussetzt, vgl. SEEBOLD 225.

?*$g^{(u)h}ers$-[1] 'sich (er)freuen' [IEW 445-6]

Präsens	*$g^{(u)h}$érs-e-	ved. *hárṣate* '(er)freut sich, ist erregt'[2]
		[parth. *gš-* 'froh sein', sogd. *w-γš-* 'sich freuen'[3]
Kausativ	?*$g^{(u)h}$ors-éi̯e-	[ved. *harṣáyanti* 'erfreuen, begeistern'[4]

(M. K.)

[1] Nur iir.; zum Velar (bzw. Labiovelar) vgl. ved. *ghṛ́ṣu-*, *ghṛ́ṣvi-* 'freudig, munter' und das iran. Material; im Ved. weitgehend mit *$ĝ^h$*ers-* 'sich sträuben' zusammengefallen und im Einzelnen nicht leicht davon zu trennen, vgl. GOTŌ 347[856].

[2] Nur in dieser Bedeutung (nie 'erstarren'), s. GOTŌ 347, also wohl nicht zu *$ĝ^h$*ers-*.

[3] Vgl. GHILAIN 58; GERSHEVITCH, GMS 182 §1212.

[4] Mit analogischem *h* statt †*gh*, wegen der Bedeutung eher hierher als zu *$ĝ^h$*ers-*.

?1.*$g^{(u)h}es$-[1] 'essen, fressen, verzehren' IEW 452

Aorist	*$g^{(u)h}$és-/$g^{(u)h}$s-	ved. *ághas* 'hat gegessen'[2], 3p *ákṣan*, Inj. Med. *ápi gdha* 'er verzehre, fresse auf'[3]
Präsens	*$g^{(u)h}$s-néu̯/nu-	aav. Ptz. Med. *aγžōnuuamna-* Y. 28,3 'sich nicht verzehrend, nicht aufzehrbar'[4]
Perfekt	*$g^{(u)h}$e-$g^{(u)h}$ós/$g^{(u)h}$s-	ved. *jaghā́sa* 'hat gegessen', 3p *jakṣur*[4a]
Desider.	?*$g^{(u)h}$i-$g^{(u)h}$es-sé-	ved. (AV) *jíghatsati* 'hungert, wünscht zu essen'

Neubildungen: R(e)-*e*-Präs. jav. *gaŋhəṇti* 'sie essen, fressen'[5]

(R. L.)

[1] Nur iir., weitere Anschlüsse unsicher; vielleicht hierher *g^h*ós-ti-* m. 'Fremder, Gast' in lat. *hostis* 'Fremder, Feind', got. (+) *gasts* und aksl. (+) *gostь* 'Gast', wodurch dann wohl *$g^{u̯h}$ ausgeschlossen wäre (M. K.).

[2] Mit analogischer Durchführung des nicht palatalisierten *gh* für †*áhas*. Daraus verdeutlicht *s*-Aor. *ághās*.

[3] < iir. *$gžd^ha$ < *$g^{(u)h}$*s-to*, Ai. Gr. I 76, EWAia I 514.

[4] = /*a-gžanu̯-a-mna-*/ ← **gžanu̯-āna-* zu iran. **gžanáu̯-*/*gžanu-* < iir. *$gž^h$-*ṇáu̯*/*ṇu-*, vgl. phonotaktisch *d^hb^h-*néu̯*/*nu-* > iir. *d^hb^h-*ṇáu̯*/*ṇu-* > iran. **dbanáu̯-*/*dbanu-* > aav. *dəbənaotā* 'ihr betrügt'; das Hap. leg. *aγžōnuuamna-*, v.l. *aγžaonuuamna-* zeigt überlieferungsbedingte Umfärbung *a*/*ə* > *ō* (bzw. Epenthese *a* > *ao*) vor Folgesilbe mit *u* wie sporadisch auch sonst, vgl. Y. 31,4 *aojōŋhuuaṯ* (= /*au̯jahu̯at*/) 'kraftvoll'; aus dem Iran. noch hierher Hap. leg. ap. *a-x-š-t-a* in der Interpretation als VAdj. /*axštā*/ f. 'nicht aufzehrbar' (= 'unvergänglich') ← iir. **agžd^{h}a-* (= ved. *agdha-* 'ungegessen)' < **n̥-g$^{(u)h}$s-to-*; s. LIPP 4.8.6.2. Zu Versuchen einer anderen etymologischen Einordnung vgl. EWAia I 423, 428, 691, MAYRHOFER, Lautlehre 154 und Anm. 232, 157 und Anm. 256, 258 mit Lit. Das redupl. Präs. ved. *jakṣ-* gehört nicht zu *ghas-*, sondern ausschließlich zu *has-* 'lachen' (s. 2.*$g^{(u)h}$*es-*).

[4a] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 166-7.

[5] Zum them. Aor. **gaŋha-* ← Wurzelaorist **gah-*, KELLENS, Verbe 111, 114, 118[1]; Ptz. Präs. jav. *gå̊ŋhaṇt-* infolge Verschreibung mit scheinbarer Länge.

?2.*$g^{(u)h}es$-[1] 'lachen' IEW –

Präsens	*$g^{(u)h}$é-$g^{(u)h}$os/$g^{(u)h}$s-	ved. *jákṣat-* 'lachend'[2]

Neubildungen: R(e)-*e*-Präs. spätved. (ChU) *hasati* 'lacht'

(M. K.)

[1] Nur iir., dazu jav. *jahī-*, *jahikā-* 'Prostituierte' (die gleiche Semantik in ved. *hasrā́-* f.); vgl. EWAia II 811-2.

[2] Daneben mit dialektaler Lautung *jájjhati-* RV 5,52,6; s. HOFFMANN, KZ 83 (1969) 210-5 = Aufs. 305-10.

?*$g^{(u)h}eu̯ĝ^h$-[1] 'verbergen' IEW 450

Aorist	*$g^{(u)h}$éu̯$ĝ^h$-/$g^{(u)h}$u$ĝ^h$-	[ved. *guhas* 'verbirgst'[2]
Präsens	*$g^{(u)h}$u$ĝ^h$-é-	[ved. *gū́hati* 'verbirgt'[3] jav. Opt. *guzaēta* 'würde verbergen'[4]
Iterativ	?*$g^{(u)h}$ou̯$ĝ^h$-éi̯e-	ap. Konj. *-gaudayāhay* 'sollst verheimlichen'; sogd. *'p-γw'yz-* (*əpγwēž-*) 'verbergen'[5]

(M. K.)

[1] Nur iir.; zum Auslaut *$ĝ^h$ (nicht *d^h) vgl. ved. *-ḍh-*, *-kṣ-* und sogd. *p-γwšt-* 'versteckt'; SZEMERÉNYIs Erklärung von iran. *-z-* aus **-d^h-s-* im *s*-Aorist (StIr 9 [1980], 44-9) ist dagegen morphologisch problematisch (kein *s*-Aorist belegt); Ansatz einer Parallelwurzel *$g^heu̯d^h$- ist unnötig, die dazu gestellten miran. Formen können mit **keu̯d^h-* kontaminiert sein, s.d.

[2] Daneben verdeutlichende Neubildung *aghukṣat*, s. NARTEN 109.

[3] *ū* wohl nach der Proportion x : *gūḍhá-* = *ū́ha-* : *ūḍhá-*, vgl. GOTŌ 296-7[704].

[4] Vgl. noch sogd. *pt-γwz-* 'cover', parth. *n-gwz-* 'conceal'; SZEMERÉNYI, l.c. 45.

[5] Vgl. GERSHEVITCH, GMS §191.

?*$g^{(u)h}$eu̯s- ‘(Geräusche) hören’[1] IEW 454

Aorist	*$g^{(u)h}$éu̯s-/$g^{(u)h}$us-	aav. 3s Med. *gūštā* ‘hört’[2]
Präsens	*$g^{(u)h}$éu̯s-e-	ved. *ghóṣati* ‘ertönt; hört’[3]
		parth. (+) *n-gwš- /ni-γōš-/* ‘hören’
Kausativ	*$g^{(u)h}$ou̯s-éi̯e-	ved. *ghoṣáyati* ‘läßt hören, läßt ertönen’
Neubildungen:	Perfekt	ved. (JB) *ā-jughoṣa* ‘hörte’

(M. K.)

[1] Nur iir.; zur semant. Abgrenzung von *$\hat{k}leu̯$- ‘(Worte) hören (und verstehen)’ vgl. GOTŌ 131.
[2] Athem. nur Y. 31,18; 19, sonst thematisiert *gūšatā*, Ipv. *gūšahuuā, gūšō.dūm̃*; nur aav.
[3] Vgl. GOTŌ 130-2 (auch zur Bedeutung); im Iir. *g^h verallgemeinert, fehlende Palatalisierung des Anlauts im Präs. erweist keine Neubildung.

*g^hlend^h-[1] ‘blicken, schauen; glänzen’[2] IEW 431

Präsens	*g^hl̥n-né/nd^h-	[air. *-gleinn* ‘untersucht, lernt, wählt aus’;
		bret. *gou-lenn* ‘verlangen’, *di-lenn* ‘auswählen’[3]
		?[lett. (kur.) *glendi* ‘suche!’[4]
	?*g^hl̥nd^h-i̯é-	?alb. *gjas* ‘bin ähnlich’[5]
Essiv	?*g^hl̥nd^h-h_1i̯é-	russ. (+) *gljažú*, (*gljadét’*) ‘schauen, blicken’[6]

(M. K.)

[1] Der Zirkumflex im Bsl. fordert *d^h (bei *d wäre Akut nach WINTERs Gesetz zu erwarten, s. Anm. 1 zu *b^heg^u-), dieses auch in mhd. *glander* ‘glänzend, schimmernd’, nschw. *glindra* ‘flimmern’; mit auslautendem *d steht daneben mhd. *glinzen* ‘glänzen’ (nur Präsens), früher belegt ahd. *glanz* ‘glänzend’, m. ‘Glanz’ mit dem Denom. *glenzen*.
[2] Semantik unklar, doch kommt ‘(er)scheinen’ neben ‘sehen’ häufiger vor.
[3] Urkelt. *glanne- ← *glannd- < *g^hl̥nd-, s. MCCONE, FS WATKINS 465-6, 468, 472.
[4] Vgl. auch *nùo-gleñst* ‘erblicken’; MÜHLENBACH 625a; 785a.
[5] *glad-i̯e- < *g^hl̥d-i̯e- nach KLINGENSCHMITT, MSS 40 (1981) 109; 3s umgebildet *gjet*. Anders (*ga-lab-tja-*) OREL 128 mit Lit.; daneben auch *gjan* ‘ähnelt; paßt; scheint, geschieht’, umgebildet?
[6] Vgl. VAILLANT III 388; dazu Iterativ aksl. (+) *ględajǫ, ględati*; ebenfalls Umbildung des Nasalpräsens?

*g^hrebh$_2$-[1] ‘ergreifen’ IEW 455

Aorist	*g^hrébh$_2$-/g^hr̥bh$_2$-	heth. *kar(ap)p-* ‘aufheben’[1a]
		ved. *ágrabhīt* ‘hat ergriffen’[2]
		aav. *grabəm* ‘erfasse’
Präsens	*g^hr̥b-né/n̥-h$_2$-	ved. *gr̥bhṇáti* ‘ergreift’[3]
		jav. *gərəβnāiti* ‘ergreift’[4]
	*g^hr̥bh$_2$-i̯é-	heth. *kar(ap)piezzi* ‘hebt auf’[5]
Perfekt	*g^he-g^hróbh$_2$/g^hr̥bh$_2$-	ved. *jagrábha* ‘habe ergriffen, besitze’[5a]
		jav. Ptz. *jāgərəbuš-* ‘begriffen habend’[6]
Kaus.-It.	?*g^hrobh$_2$-éi̯e-	aksl. (+) *grabljǫ, grabiti* ‘raffen, ergreifen’
Neubildungen:	R(e)-i̯e-Präs.	lit. *grẽbiu*, (*grẽbti*) ‘an sich reißen; rechen’[7]

(M. K.)

[1] Die WINTER-Dehnung (s. Anm. 1 zu *b^heg^u-) im Bsl. spricht für *b und gegen *b^h; iir. *b^h muß dann auf *bh$_2$ zurückgehen, s. EWAia I 506 mit Lit.
[1a] Alt nur außerhalb des Präs., s. MELCHERT, InL 20 (1997) 84-6.
[2] 1s *agrabham*, später zum *i̯s*-Aorist umgebildet, vgl. NARTEN 109-11. Ziemlich früh tritt im Ved. auch *h* für *bh* ein, s. Ai. Gr. I 251-2, I^2 Nachträge 139.
[3] Mit analogischem *bh* nach Aor. und Perf. für †*gh*r̥*bnắ-*; dazu deverbativ *gr̥bhā-yá-ti* (abgeleitet vom urspr. antekonsonantischen schwachen Stamm *gr̥bhā- < *g^hr̥bn̥h$_2$-), vgl. die Lit. bei EWAia I 507 oben.
[4] Dazu deverbativ *gr̥bā-i̯a-* (= ved. *gr̥bhāyá-*, s. Anm. 3) > jav. *-gəuruuaiieiti*, vgl. die Lit. bei EWAia I 507 oben.
[5] Später durch *karp-* verdrängt, vgl. MELCHERT, InL 20 (1997) 84-6. Zur Semantik vgl. germ. **hafja-* ‘heben’ ← *kh$_2$p-i̯é- ‘ergreifen’, s. *keh$_2$p-.
[5a] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 163-5.
[6] In *jāgərəbuštara-* ‘der besser begriffen hat’; daneben 1s *jaγauruua* mit analogischer Vollstufe I *-garb-, s. KÜMMEL, Perfekt 633-4.
[7] Daneben *gróbiu*, (*gróbti*) ‘an sich reißen’ = lett. *grâbju, grâbt*, innerbalt. zu erklären? Denkbar wäre auch ein altes Iter. *g^hrṓbh$_2$-i̯e-, das auch aksl. (+) *grabiti* zugrunde liegen könnte.

?*g^hreb^h-[1] ‘graben’ IEW 455-6

Präsens	?*g^hréb^h-e-[2]	[lett. *grebju*, (*grebt*) ‘schaben, aushöhlen’[3]
		aksl. (+) *grebǫ*, (*greti*) ‘rudern; graben’[4]
	*g^hé-g^hrob^h/g^hr̥b^h-	[got. (+) *graban* ‘graben’
Aorist	*g^hrẽb^h/g^hréb^h-s-	aksl. *po-grěsę* ‘begruben’
Neubildungen:	Essiv	ačech. *hřbieti* ‘begraben liegen’[5]

(M. K.)

[1] Nur germ. und bsl.; Zusammenhang mit *$g^{h}rebh_{2}$- unsicher.
[2] Oder athem. Wurzelpräs.; das slav. Verbum wäre dann daraus thematisiert.
[3] Zum *i̯e*-Präsens umgebildet.
[4] 'rudern' aus 'im Wasser graben, stochern'.
[5] < *$gr\text{ъ}b\check{e}ti$ mit analogischer Reduktionsstufe (nicht †$\check{z}\text{ъ}rb$- < *$g^{h}\text{ṛ}b^{h}$-).

?*$\hat{g}^{(h)}reh_{1}d$-[1] 'weinen' IEW 439

Präsens	?*$\hat{g}^{(h)}réh_{1}d$-*e*-	got. (+) *gretan* 'weinen'
Kausativ	?*$\hat{g}^{(h)}roh_{1}d$-*éi̯e*-	an. *grǿta* 'zum Weinen bringen', ?ae. (+) *grētan* 'angreifen; grüßen'[2]

Neubildungen: Perfekt got. (+) *gaigrot* 'weinte'

(M. K.)

[1] Nur germ.
[2] Der Bedeutungsübergang zu westgerm. 'angreifen; grüßen' ist nicht klar.

*$g^{h}reh_{1}u̯$-[1] 'stürzen, losstürzen' IEW 460

Aorist	*$g^{h}réh_{1}u̯$-/$g^{h}ruh_{1}$-	[gr. *ἔχροον* 'fiel an, überfiel'[2] [lat. *in-gruī* 'brach herein, stürmte an'
Präsens	?*$g^{h}ruh_{1}$-*é*-	lat. *in-gruō*, *-ere* 'hereinbrechen, anstürmen'

Neubildungen: R(e)-*i̯e*-Präs. lit. *griáuju*, (*griáuti*) 'niederreißen, zerstören', refl. 'eindringen'

n-Infix-Präs. lit. *griu̯vù*, (*griúti*) 'zerfallen, einstürzen'[3]

(M. K.)

[1] Wurzelansatz *$g^{h}reh_{1}u̯$- wegen gr. *ζα-χρηής* 'heftig anstürmend'; möglich auch *$g^{h}reh_{2}u̯$-, falls die Palatalisierung im Lit. sekundär. S. PETERS, FT Wien 342.
[2] Mit analogischem „super-zero-grade" *$k^{h}rau̯$- (statt antevokalisch †$k^{h}ru̯$- < *$g^{h}ruh_{1}$-) zu R(e) *$k^{h}rēu̯$-, s. PETERS, l.c.
[3] Mit palatalisiertem *r* nach *griáuti*.

*$g^{h}rei̯$- 'bestreichen, salben' IEW 457

Präsens	?*$g^{h}réi̯$-*e*-	lit. *grejù*, (*griēti*) 'Sahne abschöpfen'
	?*$g^{h}ri$-*i̯é*-	gr. *χρῖω* 'salbe, bestreiche'[1]
Aorist	?*$g^{h}rēi̯$/$g^{h}réi̯$-*s*-	gr. *χρῖσαι* 'salben, bestreichen'[2]

(M. K.)

[1] Mit *ī* durch Dehnung vor Morphemgrenze.
[2] Wenn nicht Neubildung, mit *ī* nach dem Präsens oder durch Iotazismus.

?*$g^{h}rei̯b^{h}$-[1] 'greifen' IEW 457-8

Präsens	?*$g^{h}réi̯b^{h}$-*e*-	got. (+) *greipan* 'greifen, ergreifen' [lit. *griebiù*, (*griēbti*) 'ergreifen'
Iterativ	?*$g^{h}roi̯b^{h}$-*éi̯e*-	an. *greipa* 'verüben' [lit. *graibaũ*, *graibýti* 'ergreifen'
Essiv	?*$g^{h}rib^{h}$-$h_{1}i̯é$-	[lett. *gribu*, (*gribêt*) 'wollen, verlangen'

(M. K.)

[1] Nur germ. und balt., onomatopoetische Neuschöpfung? Der balt. Zirkumflex macht auslautendes **b* unwahrscheinlich, germ. **p* ist aus einem Intensivum **grippija-* übertragen, vgl. LÜHR 356.

?*$g^{h}rei̯d^{h}$-[1] 'schreiten' [IEW 456-7]

Präsens	*$g^{h}ri$-*né*/*n*-d^{h}-	[air. *in:greinn*, *in:grennat* 'verfolgen'[2] ?[aksl. (+) *grędǫ*, (*gręsti*) 'gehen, kommen'[3]
Desider.	?*$g^{h}réi̯d^{h}$/$g^{h}rid^{h}$-*s*-	?air. Konj. Prät. 3p *in:gríastais* 'sie verfolgen'[4]

(M. K.)

[1] Hierher auch got. Akk. Sg. *grid*, mhd. *grit* 'Schritt' sowie nichtprimäres lit. *grìdyti*, *grìdiju* 'gehen', vgl. KLINGENSCHMITT, FS MEID 83[12].
[2] **grenne-*, aus **grinde-* umgestaltet nach Konj. **grēss-* nach z.B. **glenne-* : Konj. **glēss-* (s. **$g^{h}lend^{h}$-), s. MCCONE, FS WATKINS 473.
[3] Nasal vom Präsens aus verallgemeinert.
[4] **grēss(e)-* < **$g^{h}rei̯d^{h}$-*s*-*e*-, MCCONE, l.c.

*g^hrem- 'dröhnen, wüten'[1] IEW 458-9

Präsens	*$g^hrém$-e-	jav. *gramə̯nt-* 'wütend'[2]
		[lett. *gremju*, (*gremt*) 'murmeln', refl. 'drohen'
	?*$g^hé$-$g^hrom/g^hr̥m$-	[lit. *gramù*, (*gramė̃ti*) 'mit Gepolter fallen'[3]
Kausativ	?*g^hrom-é̯e-	got. (+) *gramjan* 'erzürnen'[4]
Fientiv	?*$g^hr̥m$-éh_l/h_l-	[aksl. *vъz-grъmě* 'donnerte'[5]
Essiv	?*$g^hr̥m$-h_lé̯é-	[lit. *grumiù*, (*grumė̃ti*) 'dröhnen, donnern'[5]
		[ksl. (+) *-grъmljǫ*, (*-grъmě̃ti*) 'donnern'[5]

(M. K.)

[1] Hierher z.B. auch gr. *χρόμος* Hsch. 'Gewieher, Geräusch', aksl. *gromъ* 'Donner' < *$g^hróm$-o-.
[2] Vgl. KELLENS, Verbe 107.
[3] Wenn aus *(ge-)grom- thematisiert und nicht sekundär.
[4] Oder Denom. zu *grama- 'zornig' in an. *gramr*, as. *gram*.
[5] Mit analogischer Reduktionsstufe *$gr̥m$- > *grum- für *$gr̥m$- > *girm- (> slav. *$žьrm$-).

*$g^{(u)h}rend$-[1] '(zer)reiben' IEW 459

Präsens	?*$g^{(u)h}$rénd-e-	lat. *frendō*, *-ere* 'Zähne knirschen, zermalmen'
		lit. *gréndu*, (*gr̥ę́sti*) 'schaben, scheuern'

(M. K.)

[1] Anlaut nicht ganz klar, das Lat. spricht eher für *g^{uh} (vielleicht kann aber gemäß WALDE-HOFMANN I 545 mit Beeinflussung des lat. Anlauts durch *friāre*, *fricāre* 'reiben' gerechnet werden); Auslaut *d wegen der litauischen Akutierung gemäß WINTERS Gesetz (s. Anm. 1 zu *b^heg^u-). Ae. *grindan* 'reiben, zermalmen' usw. kann dann wegen *d* < *d^h nur mittelbar verglichen werden.

*g^u-

*g^ueh_2- 'den Fuß aufsetzen, treten'[1] IEW 463-4

Aorist	*g^uéh_2/g^uh_2-	ved. *ágāt* 'ist (wohin) getreten, gegangen'
		aav. *gāṯ* 'geht'
		arm. *eki* 'ich ging'[2]
		gr. *ἔβη* 'ging los, machte sich auf'[3]
		[lett. *gāju* 'ging'[4]
Präsens	*g^ué-g^uoh_2/g^uh_2-	[ved. *jígāti* 'schreitet'[5]
		[arm. *kam* 'stehe, befinde mich'[6]
		[gr. hom. *βίβας* 'einherschreitend'[7]
Perfekt	*g^ue-$g^uóh_2/g^uh_2$-	?ved. Opt. *jagāyāt* RV 10,28,1 'wäre gegangen'[8]
		gr. hom. *βεβάασι* 'sind vergangen'[9]

Neubildungen:	R(z)-i̯e-Präs.	air. *baïd* 'stirbt'[10]
	R(e)-i̯e-Präs.	lit. dial. *góju*, (*góti*) 'gehen'

(M. K.)

[1] S. DELBRÜCK, Vgl. Synt. II 16; HOFFMANN, Inj. 274-5.
[2] Sekundär zu *eki- umgebildet, *eka-* noch in 1p *ekakʿ*, Ipv. Pl. *ekaykʿ*, vgl. KLINGENSCHMITT 279; 3s suppletiv *ekn*, s. *g^uem-.
[3] Mit verallgemeinerter R(e); die 3d *βάτην* gehört zu *g^uem-, s. HARÐARSON 150-2.
[4] Aus *$gā$- umgebildet, vgl. STANG, Gramm. 391.
[5] Ursprüngliche *a*-Reduplikation zeigt nach NARTEN, FS GONDA 161-6 = Kl. Schr. 190-5 *jágat-* 'belebte Welt', urspr. Ptz. 'das, was schreitet' zu *$jágāti$.
[6] Mit Verlust der Reduplikation aus *g^ue-g^uh_2-, vgl. KLINGENSCHMITT 87-9, auch zur Semantik. Könnte auch auf *g^uh_2-i̯é- zurückgehen; dazu Aorist *ekacʿ* 'trat, blieb stehen', s. ibid.
[7] Mit sekundärer *i*-Reduplikation.
[8] Mit analogischer R(e), möglicherweise Augenblicksbildung, vgl. KÜMMEL, Perfekt 161-2.
[9] Meist mit Präverbien, im Sg. *κ*-Perf. *βέβηκε*; R(o) wie bei allen Wurzeln auf *h_2 beseitigt.
[10] < *g^uh_2-i̯e-, vgl. MCCONE 109; nach MCCONE, GS SCHINDLER 361 jedoch dereduplziert *$bā$-ti ← *$g^uí$-g^ueh_2-ti*; das (aktive) Prät. *-bath* beruht auf dem VAdj. *g^uh_2-tó-*.

*$g^ueh_2b^h$-[1] 'niederdrücken' IEW 465-6

Präsens	*$g^uh_2b^h$-i̯é-	gr. *βάπτω* 'tauche (ein)'
		an. (+) *kefja* 'niederdrücken'[2]
Kaus.-It.	?*$g^uoh_2b^h$-éi̯e-	an. *kǿfa* 'ersticken, löschen'[3]

Neubildungen: *s*-Aorist gr. *βάψαι* '(ein)tauchen'[4]

(M. K.)

[1] Die gr. Wortsippe (zum Auslaut vgl. *βαφή* f. 'Eintauchen, Färben') könnte aber auch zu ved. *gabhīrá-* 'tief' usw. gestellt werden und müßte dann *$g^{u}_{\underline{n}}mb^{h}$- enthalten, vgl. EWAia I 464-5; SZEMERÉNYI, Glotta 38 (1960) 212-3; dann wäre die germ. Sippe isoliert.
[2] Mit analogischem *k* für *kv* nach lautgesetzlichem Prät. *kóf* < *$k^{u}\bar{o}b$; daneben auch öfter schwach *k(v)efia* wie mhd. *er-queben* 'ersticken', wohl sekundär aus dem starken Verb.
[3] Sekundär später auch *kvéfa* mit analogischem *kv*.
[4] Zum Präsens mit dessen R(z).

$g^{u}eh_2d^{h}$-[1] 'eintauchen' - IEW 465

Kausativ *$g^{u}oh_2d^{h}$-$\acute{e}\underline{i}e$- air. *-bádi* 'taucht etw. unter, ertränkt';
mkymr. *bawd* 'ertränkt; ertrinkt'[2]

(M. K.)

[1] Verbal nur kelt.; vgl. gr. *βῆσσα*, dor. *βᾶσσα* f. 'Talsenke', dazu wohl auch ved. *gādhá-* 'Furt'. In ähnlicher Bedeutung stehen daneben *$g^{u}eh_2b^{h}$- (s.d.) und nominal *$g^{u}emb^{h}$- sowie *$g^{u}end^{h}$-, vgl. LAMBERTERIE 138-43.
[2] Verbalnomen *bodi*.

$g^{u}e\underline{i}$-[1] '(be)siegen, gewinnen' IEW 469

Aorist ?*$g^{u}\acute{e}\underline{i}$-/$g^{u}i$- ved. *jeṣ* 'du siegst', 2d Ipv. *jitam* 'gewinnt!'[2]
Präsens *$g^{u}\acute{e}\underline{i}$-e- ved. *jáyati* 'siegt, gewinnt'
jav. *jaiiāi* 'ich will gewinnen'[3]
Perfekt *$g^{u}e$-$g^{u}\acute{o}\underline{i}$/$g^{u}i$- ved. *jigā́ya* 'hat gesiegt, ist siegreich'[3a]

Neubildungen: *s*-Aorist ved. *ájaiṣ* 'hat gesiegt, gewonnen'[4]

(M. K.)

[1] Verbal nur iir., vgl. EWAia I 574; vielleicht besteht ein Zusammenhang mit gr. *βίᾱ* f. 'Gewalt'; auf dieser Annahme beruht der Ansatz mit Labiovelar im Anlaut.
[2] Je einmal im RV; für vereinzelte Reliktformen neben dem neugebildeten *s*-Aorist spricht die Wurzelbedeutung, die Aoristwurzel erwarten läßt; andernfalls mit NARTEN 119-20 als Kunstbildungen zum *si*-Ipv. *jéṣi* zu erklären.
[3] Vgl. KELLENS, Verbe 103; außerdem viell. aav. *jōiiā* Y. 32,7, s. SCHINDLER 63.
[3a] KÜMMEL, Perfekt 189-91.
[4] Vgl. NARTEN 119-20; falls die Wurzelaoristformen nicht alt sein sollten, könnte ererbter *s*-Aorist vorliegen.

1.***$g^{u}elH$-***[1] 'quälen, stechen' IEW 470-1

Präsens ?*$g^{u}\acute{e}lH$-/$g^{u}\underline{l}H$-[2] ?[arm. *kełem* 'quäle'[3]
[mkymr. *vel* 'schlägt'[4]
[ae. (+) *cwelan* 'leiden, verderben'[5]
[lit. *geliù*, (*gélti*) 'stechen; schmerzen'
Kaus.-It. ?*$g^{u}olH$-$\acute{e}\underline{i}e$- an. (+) *kvelia* 'quälen', ae. *cwellan* 'töten'
?[apr. *gallintwei* 'töten'[6]

Neubildungen: Fientiv [r.-ksl. *želějǫ, želěti* 'trauern'[7]

(M. K.)

[1] Zum Laryngal vgl. den balt. Akut. Vereinigung mit *$g^{u}elh_1$- ist möglich, falls 'stechen, schmerzen, töten' usw. aus 'treffen' herzuleiten ist.
[2] Durch eine athem. Bildung läßt sich das Fehlen der Resonantengemination im Germ. erklären, vgl. grundsätzlich LÜHR, MSS 35 (1976) 79-80.
[3] Könnte auch Denom. zu *keł* 'Geschwür' (< *$g^{u}el$-*no*-) sein, doch muß dann mit semantischen Verschiebungen gerechnet werden.
[4] *$g^{u}el$-e-t(i)*, hap. leg., außerdem nur noch 3s Plqpf. unpers. *belsit* belegt, vgl. ISAAC 309 mit Lit.
[5] Bedeutung vom Medium 'sich quälen'; das einfache *l* wohl aus Formen wie 3s *$g^{u}el\text{ə}$-ti* übertragen, vgl. Anm. 2.
[6] Sekundär mit dem balt. Kausativsuffix *-in-* versehen, Neubildung?
[7] *'schmerzen' ← 'gestochen werden', sonst im Slav. (auch aksl.) meist 'wünschen, begehren', vgl. FRAENKEL 145-6.

2.***$g^{u}elH$-***[1] 'träufeln, quellen' IEW 471-2

Präsens *$g^{u}\acute{e}lH$-e- ?ai. klass. *galati* 'träufelt herab'[2]
ahd. (+) *quellan* 'quellen'[3]
*$g^{u}\underline{l}H$-$\underline{i}\acute{e}$- heth. *ku(wa)liya-* '(ruhig) fließen, ruhig sein'[4]

(M. K.)

[1] Vgl. LÜHR, MSS 35 (1976) 92[51]; PUHVEL IV 304-5 (gr. *βάλλω* ist jedoch zu trennen, s. *$g^{u}elh_1$-, ebenso toch. *klā-* 'fallen').
[2] Mit analogischem *g* für **j*.
[3] S. LÜHR ibid.
[4] Vgl. PUHVEL IV 303-5.

*$g^{u}elh_{1}$-[1] 'treffen, werfen'[2] IEW 471-2

Aorist	*$g^{u}élh_{1}$-/$g^{u}_{\underline{}}lh_{1}$-	gr. hom. *-βλήτην* 'trafen'[3]
Präsens	*$g^{u}_{\underline{}}l$-né/n-h_{1}-	[gr. *βάλλω* 'werfe'[4]
		?[air. *a-t:baill* 'stirbt'[5]
Desider.	?*$g^{u}i$-$g^{u}_{\underline{}}lh_{1}$-sé-	air. *a-t:béla* 'wird sterben'

Neubildungen: *s*-Aorist air. *a-t:belt* 'starb'[6]
Perfekt gr. hom. *βέβληται* 'ist getroffen'[7]

(M. K.)

[1] Vgl. gr. *βέλεμνα* 'Geschosse' < *$g^{u}élh_{1}$-$mn̥h_{2}$, s. RIX §84-5. Die angeblichen Fortsetzer der Wurzel im Iir. (s. EWAia I 470) sind zweifelhaft: jav. *niγrāire* steht wohl für *niγnāire* (zu *$g^{uh}en$-), s. INSLER, KZ 81 (1967) 259-64, und die ved. Wörter gehören zu *$g^{u}erH$- 'Zustimmung bekunden', s. SCHAEFER 116-22.

[2] Eigentlich 'durch Wurf treffen', 'werfen' im terminativen Präsens.

[3] Sonst nur Med. *ἔβλητο* 'wurde getroffen' usw.; aus dem Wurzelaorist sind auch die them. Aoriste *ἔβαλον* (nach 3p *g^{u}əl-on ← *$g^{u}_{\underline{}}lh_{1}$-ént) und ark. *ἔζελον* (nach 3s *g^{u}ele < *$g^{u}élh_{1}t$) entstanden, vgl. HARÐARSON 165-6, 180.

[4] Thematisierung des schwachen Stammes *$g^{u}_{\underline{}}lnh_{1}$- > *$g^{u}$əlne-, wobei mit analogischer Erhaltung von *n* und späterer Assimilation zu rechnen ist (für †*βαλ°* < *g^{u}əln°), vgl. HARÐARSON 161[69] mit Lit.; im Ark. nach dem Aorist *ζελε-/*δελε-* zu *ζέλλω/-δέλλω* umgebildet, s. ibid. 180.

[5] Mit infigiertem Objektpronomen **eks-to-balnit* *'wirft es [das Leben] weg', vgl. PEDERSEN, VKG II 459; aus *$g^{u}_{\underline{}}lnéh_{1}$- : *$g^{u}_{\underline{}}lnh_{1}$- > *balnī- : *balna- → *balnī- : *balni- umgebildet, vgl. MCCONE 12-3. Gegen Zugehörigkeit zu *$b^{h}leh_{1}$- 'heulen (→ blasen)' spricht die Vollstufe I im Prät. und Konj. Die Bedeutung 'sterben' des kymr. Simplex *ball-* müßte vom Kompositum übertragen sein; zu erwägen bleibt aber Zugehörigkeit zu 1.*$g^{u}elH$- 'quälen, stechen'.

[6] Vgl. MCCONE 106-7; vgl. auch Konj. *a-t:bela*.

[7] Daneben aktives Plqpf. *βεβλήκει* 'traf tödlich'.

?*$g^{u}elh_{3}$-[1] 'wünschen, wollen' [IEW 472]

Präsens	*g^{u}ḗlh_{3}-/g^{u}élh$_{3}$-	[gr. „achäisch"[2], westion. hom. *βόλομαι* 'will, wünsche, ziehe vor'[3]
	*$g^{u}_{\underline{}}l$-né/n-h_{3}-	gr. hom. ion. att. *βούλομαι*, lesb. *βόλλομαι* 'will, wünsche, ziehe vor'[4]
Perfekt	*$g^{u}e$-g^{u}ólh$_{3}$/$g^{u}_{\underline{}}lh_{3}$-	[gr. hom. *προ-βέβουλα* 'ziehe vor'[5]

(M. K.)

[1] Nur gr., falls nicht aksl. *želěti* 'wünschen, begehren' (s. 1.*$g^{u}elH$-) hierher.

[2] D.h. ark. kypr. pamphyl., PETERS, FS RISCH 310-1 mit Lit.

[3] *g^{u}ole/o- ← urspr. *g^{u}ole-, vgl. pamphyl. Ptz. *βολεμενυς*, mit Metathese aus *$g^{u}elo$-, vgl. PETERS, l.c. 310-1 mit Lit. Sollte *βολεμε°* Schreibfehler für *βολομε°* sein, könnte auch von *$g^{u}olo$- < *$g^{u}_{\underline{}}lh_{3}$-, d.h. von einem amphidynamischen Wurzelpräsens, ausgegangen werden.

[4] *g^{u}olne/o- ← *g^{u}olno- mit *ol* für †*al* nach R(e) *βολε-* < *βελο-* < *$g^{u}elh_{3}$-. Daneben mit sekundärer R(e) nach (nicht belegten) Formen mit bewahrtem **elo* dor. *δήλομαι*, thessal. *βέλλομαι* (wobei die Übertragung von *e* vor der Metathese **elo* > **ole* stattgefunden haben muß).

[5] *ου* metr. Dehnung oder sekundär nach *βούλομαι*?

*$g^{u}em$- '(wohin) gehen, kommen' IEW 464-5

Aorist	*g^{u}ém-/$g^{u}m$-	ved. *ágan, ágman* 'ist/sind gegangen, gekommen'[1]
		aav. *-jən, -gmən* 'kommt, kommen'[2]
		arm. 3s *ekn* 'kam'[3]
		gr. hom. 3d *βάτην* 'gingen'[4]
		[osk. (+) *-bened* 'kam'[5]
		?[got. *qiman*, ahd. *queman* 'kommen'[5a]
		?lit. *gemù*, (*gimti*) 'geboren werden'[6]
		toch. Konj. B *śman-*, A *śmäṣ* 'wird kommen'[7];
		[Prät. B *kameṃ* 'kamen'[8]
Präsens	*g^{u}ṃ-sḱé-	ved. *gácchati* 'geht, kommt'[9]
		[jav. *jasaiti* 'geht, kommt'[10]
		gr. *βάσκε* 'komm, auf!'
		alb. *n-gah* 'geht los, eilt'[10a]
	*g^{u}ṃ-i̯é-	gr. *βαίνω* 'gehe'
		lat. *ueniō, -īre* 'kommen'
		?alb. *n-gan* 'geht los, eilt'[10b]
Perfekt	*$g^{u}e$-g^{u}óm/$g^{u}m$-	ved. *jagáma* 'ist gegangen, gekommen'[10c]
		jav. Ptz. *jaγmuš-* 'gekommen'[10d]
		[lat. *uēnī* 'kam'[11]
		[got. (+) *qam* 'kam'
		[toch.B *kekamu* 'gekommen'
Kausativ	?*g^{u}om-éi̯e-	ved. *gāmaya* RV 5,5,10 'bring!'[12]
		[jav. *jāmaiieiti* 'läßt (weg)gehen'[10]
		?[lit. *gamìnti* 'zeugen, erzeugen'[13]

Neubildungen: R(z)-*e*-Präs. an. (+) *koma*, ae. *cuman* 'kommen'[14]

(M. K.)

[1] Konj. (kein Präs.) *gámat(i)*, s. HOFFMANN, MSS 7 (1955) 89-92 = Aufs. 384-6; im Ved. ist der Anlaut *g* verallgemeinert.
[2] Konj. *jama-/jima-*, Ipv. *gaidī*, *jaṇtū*; teilweise (Opt. *jamiiāṯ*) ist der palatalisierte Anlaut *j*° analog. ausgebreitet.
[3] Suppletive 3s zu *ek-* < *$g^{u}eh_2$-*, s. KLINGENSCHMITT 279-80.
[4] Vgl. HARÐARSON 151-2, 185; gegen Ableitung von *$g^{u}eh_2$-* spricht die frühe Durchführung der R(e) beim Aorist dieser Wurzel, s. ibid.; sonst wird der Aorist zu *βαίνω* durch *βη-* suppliert.
[5] Mit *n* statt †*m* nach dem Präsens urital. **u̯anie-*; hierher auch der lat. Konj. *ad-uenam*, vgl. HOFFMANN, l.c. 91-2 = 386.
[5a] Falls mit HOFFMANN, l.c. 91 = 386 aus dem Konj. Aor. und nicht sekundäre Regularisierung von nullstufigem **kum-a-* (s. unten Anm. 14).
[6] Aus dem Konj. Aor. oder Präsens-Neubildung? Bedeutung aus *'auf die Welt kommen'.
[7] < *$g^{u}em$-e-t(i)*; westtoch. teilweise auch mit Übertragung des *n*-Infixes aus dem Präs., z.B. 3s *śanmäṃ*, vgl. KRAUSE, Westtoch. Gr. 125 Anm. 1.
[8] Unklar der **ē*-Vokal in der 2s/3s B *śem*, vielleicht aus 1s **$g^{u}ēm$* < **$g^{u}em$-ṃ*, vgl. HACKSTEIN 164[20] mit Lit.; zum Prät. **$k^{u}əm$-* ist das Präs. **$k^{u}əm$-nəsk-* in B *känmaṣṣäṃ*, A *kumnäṣ* neugebildet, s. HACKSTEIN 306-7.
[9] Mit Akzentverschiebung wegen *a*-Vokals, vgl. GOTŌ 73[45] mit Lit.
[10] Mit analogischem *j*° statt *g*° nach dem starken Aoriststamm.
[10a] < **en-g^{u}ṃ-sḱe-*; s. DEMIRAJ 295f. Zu *n-gan* s. gleich.
[10b] < **en-ganie-* < **en-g^{u}ṃ-ie-*, vgl. DEMIRAJ 295f. Zur Variante *n-gah* s. oben.
[10c] Hierher auch das Präteritum *ájagan* 'kam, ist/war gekommen' (nicht reduplizierter Aorist), s. KÜMMEL, Perfekt 155-60.
[10d] Dazu finit Konj. *jaγmaṯ*, Opt. *jaγmiiąm*, vgl. KÜMMEL, Perfekt 629-31.
[11] **$g^{u}ēm$-* ← **$g^{u}e$-g^{u}m-*, vgl. MEISER, Habil. §298. Das *n* statt †*m* vom Präsens. Vielleicht aber lautgesetzlich **u̯ēn-* < **u̯eu̯en-* < **$g^{u}e$-$g^{u}en$-*, SCHUMACHER, Vortrag Halle 2000.
[12] Später (ab RV 10) mit kurzem Wurzelvokal in Analogie zu anderen ved. Kausativa von Wurzeln auf *-m*, vgl. JAMISON 176, 207.
[13] Wohl eher lit. Neubildung zu *gemù*.
[14] Zum Aorist. Daneben mit R(e) got. *qiman* und ahd. *queman* (neben *cuman*, *coman*). Die Annahme, daß diese direkt den Konj. des Wurzelaorists fortsetzen (s.o. Anm. 5a), würde die Existenz zweier konkurrierender urgermanischer Präsensstämme voraussetzen. Wahrscheinlicher ist daher einzelsprachliche Regularisierung von **kum-a-* zu **$k^{w}em$-a-* nach dem Prät. **$k^{w}am$*; vgl. SEEBOLD 315-6.

$g^{u}erH$-[1] 'Zustimmung bekunden'[1a] IEW 478

Aorist	*$g^{u}érH$-/$g^{u}ṛH$-*	ved. 3s Inj. Med. *prá gūrta* 'begrüßt'[2]
Präsens	*$g^{u}ṛ$-né/n-H-*	ved. *gṛṇáti* 'begrüßt, rühmt' jav. *-gərənte* 'preist'[3] [mkymr. *barn-* 'urteilen'[4]
	$g^{u}érH$-e-	ved. *járate* 'singt, begrüßt'[5] iran. parāči (+) *ǰar-* 'sagen'[6]
Neubildungen:	*s*-Aorist	aksl. *po-žrъchъ* 'opferte'[7]
	R(z)-*e*-Präs.	ved. *á́ gurate* 'spricht Zustimmung aus'[8]
	R(z)-*ie*-Präs.[9]	lit. *giriù*, (*gìrti*) 'rühmen, loben' aksl. (+) *žьrjǫ*, (*žrъti*) 'opfern'[10]
	Perfekt	ved. Opt. *áti jugurýā́t* 'möge übertönen'; Ind. (YV) *samjagára* 'habe versprochen'[11]

(M. K.)

[1] Vgl. VAdj. ved. *gūrtá-* = lat. *grātus* 'willkommen'; lat. *grātēs* Pl. 'Dank', osk. Gen. Sg. *brateis* 'des Gunsterweises' (mit Akk. Sg. *bratom*, Konsonantenstamm **$g^{u}ṛH$-t-*), vgl. RIX, FS NARTEN.
[1a] Vgl. besonders ved. *á́ gurá-* 'zustimmen' gegenüber *ápa gurá-* 'schmähen'; daraus häufig 'begrüßen, willkommen heißen' und/oder 'rühmen, preisen', s. KÜMMEL, Perfekt 196; vgl. auch RIX, l.c.
[2] Dazu thematisierter Ipv. *á́ gurasva*, s. Anm. 8.
[3] Dazu nach KELLENS, Verbe 177, 178 Anm. 2 auch jav. *(aiβi.)gərəðmahi*, pseudogathisch für **gərənmahi*.
[4] Vgl. MCCONE 11-2 mit Lit. 3s *beirn* neben *barn* spricht wohl nicht unbedingt für altes **barnīti* < **$g^{u}ṛnéh_ıti$* mit **$h_ı$* und damit für einen Wurzelansatz **$g^{u}erh_ı$-*.
[5] Vgl. GOTŌ 153-6.
[6] Und andere neuiran. Verben, vgl. BAILEY 199a.
[7] Neubildung mit R(z).
[8] Aus dem nach *juṣásva* aus **gūrṣva* umgebildeten Aoristimperativ *á́ gurasva* RV 3,52,2 umgedeutet, vgl. GOTŌ 154[242]; auch mit *ápa*, vgl. SCHAEFER 120-2.
[9] Bsl. Ersatz des Nasalpräsens? Vgl. KOCH 436-7.
[10] Daneben sekundär auch einfach them. *žьrǫ*, vgl. KOCH 436-8; zur Semantik vgl. die Lit. bei FRAENKEL 154b.
[11] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 194-6.

$g^{u}erh_3$- 'verschlingen' IEW 474

Aorist	*$g^{u}érh_3$-/$g^{u}ṛh_3$-*	ved. Konj. *garan* 'sollen verschlingen'[1] arm. *eker* 'aß'[2] [gr. ep. *ἔβρως* 'verzehrtest'[3] aksl. *po-žrětъ* 'verschlang'[4] [alb. ageg. *<an-greh>* /*an-grë*/ 'aß'[5]
Präsens	*$g^{u}ṛh_3$-é-*	ved. (AV) *girati*, (ŚB) *gilati* 'verschlingt' iran. waxi *než-γar-* 'schlucken'[6] aksl. (+) *žьrǫ*, (*žrěti*) 'verschlingen'[7]
	?*$g^{u}ṛh_3$-sḱé-*	gr. *ἀνα-βρώσκων* Hsch., [*βιβρώσκω* Babr. 'esse auf, verzehre'[8]
Perfekt	*$g^{u}e$-$g^{u}órh_3$/$g^{u}ṛh_3$-*	ved. *jagāra* 'hat verschlungen' [gr. hom. *βεβρωκώς* 'verzehrt habend'

Iterativ	?*$g^{u}orh_3$-*éi̯e*-	?[lat. *uorō*, *-āre* 'verschlingen'[9] ?[aalb. Inf. *me-garune* 'essen'[10]
Neubildungen:	*s*-Aorist	ved. *ní gārīt* RV 5,40,7 'schlingt hinunter'[11]
	R(e)-*i̯e*-Präs.	lit. *geriù*, (*gérti*) 'trinken'

(M. K.)

[1] Mit analogischem *g* für †*j* im Anlaut, vgl. KLINGENSCHMITT 279.
[2] Stamm *kera-* < *$g^{u}erh_3$- verallgemeinert, Präs. suppl. *owtem*, vgl. KLINGENSCHMITT 279-80.
[3] Mit durchgeführter R(z) *βρω-* < *$g^{u}r̥h_3$-, s. RIX, Kratylos 14 (1969[72]) 182; HARÐARSON 152-3.
[4] Urslav. **žer-*, vgl. KLINGENSCHMITT 280.
[5] < **en-gra-t* mit durchgeführter analogischer R(z) **gra-* < *$g^{u}rə_3$-, vgl. KLINGENSCHMITT 279-80; neualb. *hangra*, suppl. Präs. *ha* (s. *$h_2e\underline{u}$-).
[6] < **niž-gar-*; s. MORGENSTIERNE, IIFL II 533a; das bei KLINGENSCHMITT 279 erwähnte Präs. jav. *jara-* (das analogisches *j* zeigen müßte) ist nur P. 29 überliefert, JAMASPASA-HUMBACH 45 mit Anm. a) korrigieren *jaraōiš* des Ms. zu **x*ʷ*arōiš*.
[7] Daneben čech. *žeru*, *žráti* 'fressen' mit Umbildung nach dem Typ *beroǫ*, *bьrati*, vgl. VAILLANT III 189; 213.
[8] Alter zweifelhaft, keine frühen Präs.-Belege; daneben auch z.B. *βρώζω*.
[9] Wenn nicht eher denom. zu **uorā-* (vgl. gr. *βορά* 'Fraß'); falls alte Iterativbildung, müßte Ersatz von **-o(i̯)e-* > **-ō-* durch **-a(i̯)e-* > **-ā-* (nach Vorbildern mit **h*$_2$) angenommen werden.
[10] Vgl. KLINGENSCHMITT 280[2].
[11] Vgl. NARTEN 109.

?*$g^{u}et$-[1] 'sagen' IEW 480-1

Präsens	*g^{u}*ét-e-*	got. (+) *qiþan* 'sagen, sprechen'
Perfekt	?*$g^{u}e$-g^{u}*ót*/$g^{u}t$-	[got. (+) *qaþ* 'sagte, sprach'
Kausativ	?*$g^{u}ot$-*éi̯e*-	an. (+) *kveðja* 'anreden, begrüßen, fordern'[2]

(M. K.)

[1] Dazu arm. *kočʿem* 'rufe, nenne, lade ein' (*$g^{u}ot$-*i̯e*-, kaum primär), das Aniṭ-Wurzel voraussetzt und somit Anschluß von lat. *uetāre* 'verbieten' (s. *$u\underline{e}th_2$-) unmöglich macht; gegen angebliche iran. Verwandte s. JOB, Koll. Salzburg 352[16]; zu spätved. *gad-* 'aufsagen' vgl. EWAia I 460 mit Lit.
[2] Eigentlich 'zum Sprechen bringen'.

*$g^{u}ĝ^{h}er$-[1] 'im Wasser dahintreiben, fließen'[1a] IEW 487-8

Präsens	*$g^{u}ĝ^{h}$*ér-*/$g^{u}ĝ^{h}r$-[2]	[ved. *kṣárati* 'fließt, strömt', pāli *kharati* 'fließt', *pa-ggharati* 'fließt aus', pkt. *jharaï* 'tropft' [jav. *aoi fra-žgaraiti* Y. 5,4 'fließt herzu', Konj. 3p *$^{+}$*γžaraṇ* Yt. 8,42[3] [gr. Med. *φθείρομαι* 'gehe zugrunde; erleide Schiffbruch, komme vom Kurs ab', Akt. *φθείρω* 'richte zugrunde, vernichte, zerstöre'[5], äol. *φθέρρω*, ark. *φθήρω*, *ψείρει· φθείρει* Hsch., [dor. *φθαίρω*[6]
Aorist	*$g^{u}ĝ^{h}$*ér*/$g^{u}ĝ^{h}$*ér-s-*	ved. *akṣār* 'ist geströmt' gr. *ἔφθειρα* 'richtete zugrunde', Med. *-άμην* 'ging zugrunde'
Perfekt	*$g^{u}e$-$g^{u}ĝ^{h}$*ór*/$g^{u}ĝ^{h}r$-	gr. hom. *δι-έφθορας* 'bist verloren'[7], [att. Med. *(δι-)ἔφθαρμαι* 'bin zugrunde gerichtet, bin vernichtet'[8]
Kausativ	*$g^{u}ĝ^{h}or$-*éi̯e*-	ved. *kṣāraya-* 'fließen lassen', *pari-kṣālaya-* 'abwaschen' jav. *ā-γžāraiieiti* 'läßt auffluten'
Intensiv	?*$g^{u}ĝ^{h}$*ér*-$g^{u}ĝ^{h}$*or*/$g^{u}ĝ^{h}r$-	jav. *γžarə.γžarəṇt-* V. 5,19 'hin- und herfließend'
Fientiv	*$g^{u}ĝ^{h}r$-*éh*$_1$/h_1-	?[jav. *ā-γzrādaiieiti* 'läßt aufwallen'[9] gr. Pi., ion. att. *ἐφθάρην* 'ging zugrunde', *νεῶν φθαρέντες* A. Pers. 450-1 'von den Schiffen geschwemmt'[10] ?[toch. Prät. I in PP B <*kuro*> (MQ) = *kurau**, A *kuro* 'gebrechlich geworden, gealtert'[11]
Essiv	?*$g^{u}ĝ^{h}r$-h_1*i̯é*-	?toch.B Med. 3p *kwreṃntär* 'werden schwach, werden gebrechlich, altern'[12]
Neubildungen:	*se*-Präsens	?toch.A Med. 3p *kursaṃntär* 'schwächen, lassen altern'[13]

(R. L.)

[1] *$g^{u}ĝ^{h}er$- (traditionell *g^{uh}*þer-*) = *$g^{u}ĝ^{h}$-*er-*, viell. Wurzelerweiterung von *$g^{(u)}eĝ^{h}$- '(ins Wasser) eindringen' (s. *$g^{(u)}eĝ^{h}$-). Einzelsprachl. Lautentwicklung: *$g^{u}ĝ^{h}er$- > iir. *$gj^{h}ar$- (idg. $ĝ^{h}$ > iir. palato-alveolare Affrikate j^{h} = /$ǰ^{h}$/ gegenüber idg. $g^{uh}/g^{h\,e,\,i,\,i}$ > iir. präpalatale Affrikate j^{h}) > *$gž^{h}ar$- (postokklusive Affrikatenvereinfachung, s. Anm. 7 zu *$k^{u}eĺ$) > indoar. *$gž^{h}ar$- > ved. *kṣar-*, pāli *khar-*, pkt. *jhar-*; uriran. **gžar-* > jav. *γžar-*, jav. *žgar-* (nicht-lautgesetzl. An-

lautmetathese); *$g^{u}\hat{g}^{h}er$- > urgr. *$k^{u̯h}k^{h}er$- → *$k^{u̯h}t^{h}er$- > *$p^{h}t^{h}er$- in gr. *φθείρω* > dial. *ψείρω* (phonotaktisch unzulässige Sequenz *$k^{u̯h}k^{h}$ normalisiert zu *$k^{u̯h}t^{h}$ > *φθ*, da im Gr. als zweiter Bestandteil von Okklusivsequenzen nur Dental zulässig; *φθ* > dial. *ψ* infolge früher Spirantisierung von *θ*); möglicherweise *$g^{u}\hat{g}^{h}\mathit{r}$- > vorurtoch. *$k^{w}kar$- > *$kk^{w}ar$- (Rundungsassimilation, vgl. idg. *$h_2uksḗn$ 'Ochse' → vorurtoch. *$uksṓ$ > urtoch. *$wak^{w}só$ > toch.B *wokso* > *okso*, dazu RINGE, Sprache 34 (1988-90) 81-2; MSS 52 (1991) 140-1 mit Lit.) > urtoch. *$kwar$- > toch.A *kur*-, toch.B *kwr-/kur*- (die aus der biphonematischen Okklusivsequenz *kk^{w}* hervorgegangene biphonematische Anlautgruppe urtoch. *kw* blieb in Toch.B erhalten und war geschieden von monophonematischem urtoch. *k^{w}*, das anlautend in Toch.B delabialisiert wurde); zu Wurzelansatz, Lautentwicklung und paradigmatischer Analyse s. LIPP 4.8.5.2., 4.4., 4.9.

[1a] Grundbedeutung 'im Wasser dahintreiben' → gr. *φθείρομαι* 'komme vom Kurs ab, erleide Schiffbruch', *φθαρέντες* '(weg)geschwemmt'. Etymologische Zusammengehörigkeit von ved. *kṣar*-, av. *γžar*- 'fließen' und gr. *φθείρω* 'vernichte' von JAMISON, FS RIX v.a. 243ff., 251 mit semant. und syntakt. Argumenten verteidigt. Etymologische Zuordnung der toch. Formen nach HILMARSSON, MSS 47 (1986) 90-2; Sprache 35 (1991-1993) 181, d.h. urtoch. *$kwar$- 'schwach werden, altern' ← *'fließen, zerrinnen, hinschwinden'; jedoch ist auch mit NORMIER, KZ 94 (1980) 256 Zuweisung zu *$\hat{g}^{h}\mathit{u̯er}$- 'krumm gehen' möglich.

[2] Zum Ansatz eines Wurzelpräs. s. auch HILMARSSON, MSS 47 (1986) 91.

[3] Konjektur für überliefertes *γžārąn*, dessen *ā* vom unmittelbar folgenden Nomen actionis *aiβiγžārəm* übertragen ist (s. auch KELLENS, Verbe 114, 117).

[5] Viell. auch 'bringe vom Kurs ab', Bedeutungsnuance gemäß JAMISON, FS RIX 246-7

[6] Wurzelpräsentien von Wurzeln auf Resonant wurden im Gr. regelmäßig zu *i̯e*-Präsentien umgebildet, vgl. gr. *θείνω* < *$k^{u̯h}en$-*i̯ō* ← *$g^{u̯h}én$-/$g^{u̯h}n̥$-. Med. gr. Neuerung infolge des primär intr. Charakters von *φθειρε*- < *$k^{u̯h}t^{h}er$-*i̯e*- bzw. dial. *φθαιρε*- < *$k^{u̯h}t^{h}\mathit{r}$-*i̯e*- 'dahintreiben, schwimmen, weggeschwemmt werden' ← *$k^{u̯h}k^{h}er$-/$k^{u̯h}k^{h}\mathit{r}$- 'im Wasser dahintreiben'; Aktiv sekundär als faktitive Oppositionsbildung zum Medium; s. LIPP 4.8.5.2.

[7] ← *'bist zugrunde gegangen'; primäre intr. Bdtg. bewahrt, s. LIPP ibid. Att. *δι-έφθορα* 'habe zerstört' sekundär mit tr. Bdtg. nach Präs. Akt. *φθείρω* 'vernichte, zerstöre'.

[8] Dazu resultativ att. Akt. *δι-έφθαρκα* 'habe zugrunde gerichtet, habe vernichtet'.

[9] Mit *ž* > *z* vor *r*, s. BARTHOLOMAE, Grundriß der iranischen Philologie I 1, Straßburg 1895, 18 §48; 16 §39.2 und vgl. §39.3b. Kausativ zu Präs. *γžrāda*- < Transponat *$g^{u}\hat{g}^{h}r$-*eh*$_{1}$-*d*^{h}*e*-, vielleicht mittels Terminativsuffix *-*d*^{h}*e*- (s. jav. *xᵛabda*- 'einschlafen' < *$s\mathit{u̯}ep$-*d*^{h}*e*-, gr. *φθινύθω* 'schwinde hin; vernichte' < *$d^{h}g^{u̯h}i$-*nu*-*d*^{h}*e*-) sekundär erweitertes Fientiv.

[10] JAMISON, FS RIX 245.

[11] Vgl. HILMARSSON, MSS 47 (1986) 89-90.

[12] < *$kwərentər$, vgl. HILMARSSON, l.c. 90. Da paradigmatisch mit Prät. I verbunden, liegt eher Präs. III als Präs. II vor; formal daher wohl (gegen HILMARSSON, l.c. 91) nicht auf ein thematisiertes Wurzelpräsens, sondern auf eine Essivbildung zurückzuführen (M. K.).

[13] < *$kwərsæntər$ < Transponat *$g^{u}\hat{g}^{h}\mathit{r}$-*s*-*e*- (sekundär mit R(z) vom Präs. toch.B *kwremṃtär*) ← thematisierter *s*-Aorist Transponat *$g^{u}\hat{g}^{h}er$-*s*-*e*-; *s*-Aor. als Kausativbildung refunktionalisiert; zur morphologischen Analyse vgl. HILMARSSON, l.c. 92.

$g^{u}\mathit{i̯eh}_3$-[1] 'leben' IEW 467-9

Präsens	*$g^{u}\mathit{i̯}éh_3$-/$g^{u}ih_3$-	?[arm. *keam* 'lebe'[2] gr. hom. *βέομαι* 'werde leben'[3]
	?*$g^{u}i$-*né*/*n*-h_3-	[ved. *jinóṣi* 'erregst'[4] [aksl. *žьnjǫ*, (*žęti*) 'ernten'[5]
	*$g^{u}\mathit{i̯}éh_3$/$g^{u}ih_3$-*u*-[6]	[ved. *jívati* 'lebt'[7] [jav. *juuaiti* 'lebt' [gr. *ζώω* 'lebe' [lat. *uīuō*, *-ere* 'leben'[8] [apr. *giwa* 'lebt'; lett. *dzīvu* 'lebe'[9] [aksl. (+) *živǫ*, (*žiti*) 'leben' [toch.B *śaweṃ*, A *śāweñc* 'sie leben'[10]
Fientiv	*$g^{u}ih_3$-*éh*$_{1}$/h_1-	gr. *βιῶναι* 'überleben, gerettet werden'[11]
Essiv	?*$g^{u}ih_3$-$h_1\mathit{i̯é}$-	[arm. *keam* 'lebe'[12]

Neubildungen: Perfekt [jav. Opt. *jiγaēša* 'mögest du leben'[13]

(M. K.)

[1] Vollstufe I nur vor Vokal (erst einzelsprachlich?): Konj. Präs. *$g^{u}\mathit{é̯ih}_3$-*e*- und Verbalnomen *$g^{u}\mathit{ói̯h}_3$-*o*- in ved. *gáya*-, av. *gaiia*- 'Leben', aruss. *gojь* 'Friede', vgl. SCHINDLER, Kratylos 15 (1970[72]) 151-2.

[2] Mit analogischer R(z) *$g^{u}\mathit{ii̯ə}_3$- statt *$g^{u}ih_3$-, vgl. HARÐARSON 210; lautlich möglich auch *$g^{u}\mathit{ei̯h}_3$-, dagegen spräche nur der dann anzunehmende Schwebeablaut in athem. Bildung, doch könnte die Vollst. I vom Konj. stammen; nach BARTON, REArm 22 (1990-91) 45[58] liegt aber eher *$g^{u}(i)\mathit{i̯}ih_3$-h_1-*i̯e*- oder *$g^{u}ih_3$-h_1-*i̯e*- vor (s.u. zum Essiv) oder eine Weiterbildung von *$g^{u}ih_3$- > **ki*- mit produktivem Suffix *-a*-, s. ibid.

[3] Konj. → Fut. wie bei *ἔδομαι*, s. *h_1ed-; vgl. HARÐARSON 210 mit Lit. Zur Vollst. I s. Anm. 1.

[4] Aus **jináti* vermutlich wegen Homonymie mit *jināti* 'beraubt' (s. *$\hat{g}\mathit{i̯}eH$-) nach bedeutungsnahem *hinó*-, *inó*- zum *nu*-Präs. umgebildet, vgl. WACKERNAGEL, FS JACOBI, 2-3 [= Kl. Schr. I 418-9]; COWGILL, Language 39 (1963) 254; meist thematisiert *jínvati*, dazu Neubildungen einer Sekundärwurzel *jinv*.

[5] Umbildung wie bei aruss. *krьnje*- aus *$k^{u}ri$-*ne*-h_2-, s. *$k^{u}re\mathit{i̯}ih_2$-, der Stamm *$g^{u}inh_3$- wurde als Wurzel abstrahiert; 'ernten' aus *'Lebensmittel beschaffen' ← 'leben lassen' (vgl. auch Komposita von *žiti* 'leben' wie aksl. *pri-žiti* 'erzeugen', *ižditi* (**iz-žiti*) 'ausgeben, verbrauchen'), s. VAILLANT III 306.

[6] Die Annahme urspr. athem. Flexion erleichtert die Erklärung der R(e) im Gr. (und viell. Toch.), wo mit Thematisierung von der R(e) aus (z.B. im Konj. *$g^{u}\mathit{i̯é̯ih}_3$-*u̯e*-) zu rechnen wäre; in den anderen Sprachen kann reguläre Thematisierung des schwachen Stammes angenommen werden, die dort ohnehin zu erwarten gewesen wäre. Die Ähnlichkeit des Präsens mit dem Adj. *$g^{u}ih_3$-*u̯ó*- in ved. *jīvá*-, lat. *uīuus* usw. ist also wohl erst sekundär.

[7] Daraus Sekundärwurzel *jīv*-, vgl. EWAia I 594 mit Lit.

[8] Dazu nach dem Vorbild von *fīuere* : *fīxī* (LEUMANN 591) neugebildet *s*-Aorist *uīxī*.

[9] Vgl. STANG, Gramm. 336; lit. nur inchoative Nasalbildung *gyjù* 'erhole mich, werde gesund'.

[10] Entweder mit durchgeführter R(z) und lautgesetzlichem *ih_3 > *ya, oder mit durchgeführter R(e); aus dem Präsensstamm ist die Neowurzel *$śau$- abstrahiert, westtoch. auch /$śai$-/ < *$kyaw'ə$- aus Formen mit Themavokal *-e-.

[11] Zurückführung auf Wurzelaorist *$g^{u}i\underline{i}eh_3$- (mit LINDEMAN-Variante) ist problematisch, da die durative Wurzelbedeutung ein Wurzelpräsens annehmen läßt, die gr. Bedeutung ist besser durch Fientiv *$g^{u}ih_3$-$óh_1$- (mit Umfärbung durch *h_3) '(wieder) ins Leben treten' zu erklären, s. HARÐARSON 208-10 mit Lit.

[12] So nach BARTON, REArm 22 (1990-91) 45[58], doch s.o. zum Wurzelpräs. mit Anm. 2.

[13] Entweder für *$ji\gamma aiiaēša$, vgl. KELLENS, Verbe 193, sekundäre Optativbildung zum Konj. *$ji\gamma aiia$- ← *$g^{u}e$-$g^{u}$$ói\underline{i}h_3$-$e$-; oder mit HINTZE 114[122] Med. *ji-$ga\underline{i}$-$ī$-$ša$ mit irregulärer R(e); vgl. KÜMMEL, Perfekt 628-9.

?*$g^{u}rem$-[1] 'brausen, tosen' IEW [143, 383]

Präsens *$g^{u}rém$-e- gr. *βρέμω* 'brause, rausche, tose'

(M. K.)

[1] Verbal nur gr., vgl. ved. *grā́ma*- m. 'Schwarm, Wilde Jagd, (Heer-)Schar' → 'Treck; Wagenburg' → 'Dorf' = gr. *βρόμος* m. 'Brausen' < *$g^{u}róm$-o-; Ansatz der Wurzel nach JANDA, Eleusis 270-2. Hierher auch r.-ksl. (+) *gromada* f. 'Haufen' (ibid. 271), problematisch ist bei diesem Ansatz der Anschluß von lat. *gremium* n. 'Armvoll'.

*g^{uh}-

*$g^{uh}ed^{h}$- 'bitten, wünschen' IEW 488

Präsens	?*$g^{uh}{}_{e}d^{h}$-$\underline{i}é$-[1]	jav. *jaiδiiemi* 'bitte'
		gr. *θέσσεσθαι· αἰτεῖν, ἱκετεύειν* Hsch. 'anflehen'
		gall. *uediíumí* 'bitte'[2];
		air. -*guid*, -*guidet* 'bitten'[3]
		got. (+) *bidjan* 'bitten'[4]
		[aksl. (+) *žęždǫ*, (*žędati*) 'begehren, dürsten'[5]
Aorist	*$g^{uh}ēd^{h}$/$g^{uh}éd^{h}$-s-	gr. ep. poet. *θέσσασθαι* 'anflehen'
Desider.	?*$g^{uh}éd^{h}$/$g^{uh}{}_{e}d^{h}$-s-	air. Konj. *geiss* 'soll bitten'
Iterativ	*$g^{uh}od^{h}$-$é\underline{i}e$-	gr. *ποθέω* 'ersehne'

Neubildungen:	*n*-Infix-Präs.	lit. *pa-si-gendù*, (-*gèsti*) 'sich erinnern; vermissen'[6]
	Essiv	lit. *gedžiù*, *gedėti* 'trauern'
		aksl. (+) *žęždǫ*, *žędě̀ti* 'begehren'[5]
	Perfekt	air. *gáid* 'bat'[7]
		got. (+) *baþ* 'bat'[4]

(M. K.)

[1] Oder *$g^{uh}éd^{h}$-$\underline{i}e$-, die urspr. Ablautstufe und Akzentuierung ist nicht mehr zu ermitteln.

[2] Vgl. COWGILL, FT Wien 59 mit Lit.; zum Ausgang *-$ū$-mi < *-$ō$ + -mi s. MCCONE 119-20.

[3] Vgl. COWGILL, ibid. 49-60.

[4] Wenn mit SEEBOLD, KZ 81 (1967) 104-33; FT Wien 431-49, 479-82 das Lautgesetz *g^{uh}- > germ. *b- anzuerkennen ist. Das hier vorliegende Verb ist eines der besten Beispiele dafür.

[5] Mit sekundärem Nasal, der wohl vom bsl. Nasalpräsens (s.u. Neubildungen) bezogen ist.

[6] Wohl Inchoativbildung; ist auch für das Slav. als Quelle des Nasals im $\underline{i}e$-Präsens vorauszusetzen, s. Anm. 4; im Simplex mit weiterentwickelter Bedeutung 'zugrunde gehen, verderben'.

[7] Zur Umgestaltung vgl. MCCONE, Ériu 42 (1991) 2.

?*$g^{uh}el$-[1] 'verzehren, grasen' IEW [365]

Präsens	?*$g^{uh}él$-e-	air. *gelid* 'verzehrt, grast'
Aorist	?*$g^{uh}ēl$/$g^{uh}él$-s-	[air. *ro:gelt* 'hat verzehrt'

(M. K.)

[1] Nur kelt., der Ansatz ergibt sich aus der Gleichung des Verbalnomens air. *ge(i)lt* = kymr. *gwellt* 'Gras', s. SCHUMACHER 57. Die in LIV[1] verglichenen Wörter kymr. *gelau*, Pl. *gêl* 'Blutegel' usw. müssen getrennt werden.

g^{u}^{h}en- 'schlagen'[1] IEW 491-3

Präsens	*g^{u}^{h}én-/g^{u}^{h}n-	heth. *kuenzi, kunanzi* 'schlagen, töten'; lyk. 3p *qāñti* 'zerstören'[1a] ved. *hánti, ghnánti* '(er)schlagen, töten' jav. *jaiṇti, -γnəṇti* '(er)schlagen, töten' [arm. *ǰnem* 'schlage'[2] [gr. *θείνω* 'schlage'[3] [lat. *dē-fendō, -ere* 'abwehren', *offendere* 'anstoßen, an etw. schlagen'[4] [air. *gonaid, -goin* 'verwundet, tötet'[5] [lit. *genù, (giñti)* 'treiben'[6] [aksl. (+) *ženǫ, (gъnati)* 'treiben' ?[alb. *gjanj* 'jage, verfolge'[7]
	*g^{u}^{h}i-g^{u}^{h}n-é-	ved. *jíghnate* 'schlägt, erschlägt'[8]
	*g^{u}^{h}n̥-sk̂é-	toch.B *käsk-* 'gewaltsam zerstreuen'[9]
Aorist	*g^{u}^{h}é-g^{u}^{h}n-e-[9a]	?jav. *-jaγnaṯ* 'erschlug'[10] gr. *ἔπεφνον* 'erschlug'[10a]
Iterativ	*g^{u}^{h}on-éi̯e-	aksl. (+) *gonjǫ, goniti* 'treiben, jagen'
Desid.	*g^{u}^{h}i-g^{u}^{h}n̥-sé-	[ved. *jíghāṁsati* 'will erschlagen'[10b] [mir. *no-t:gignether* 'thou shalt be wounded'[10c]

Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ἔθεινα* 'schlug'[11]
	them. Aorist	gr. att. *ἔθενον* 'schlug'[12]
	R(z)-*e*-Präs.	lit. *ginù, (gìnti)* 'wehren, verteidigen'[13]
	Perfekt[14]	ved. *jaghā́na* 'hat erschlagen'[14a] jav. Ptz. *jaγnuuāh-* 'der geschlagen hat'[14b] gr. hom. *πέφαται* 'ist erschlagen' air. *geguin* 'verwundete, tötete'
	Intensiv	ved. *jaṅghanti* 'schlägt immer wieder', Ptz. *ghánighnat-*[15]

(M. K.)

[1] Präsenswurzel wohl urspr. iterativer Aktionsart, aus der sich die bsl. Bedeutung 'treiben' am besten erklären läßt. Daneben jedoch auch endterminativ 'erschlagen' (aus dem iterativ-komplexiven redupl. Aor.?). Vgl. GARCÍA RAMÓN, FS WATKINS 139-154.

[1a] < *k^{u}án-(e)nti ← *g^{u}n̥-énti, vgl. HAJNAL 161[180], dazu 32 *qāti*; nicht mit PUHVEL III 82; LIV[1] 251 zu heth. *hann(a)-*, *$h_2$neh$_3$-*.

[2] <*ǰine- < *g^{u}^{h}én-e-; *ǰnǰem* 'wische ab, tilge aus' ist wohl aufgrund der abweichenden Semantik fernzuhalten, s. KLINGENSCHMITT 154.

[3] Zum *i̯e*-Präsens erweitert, wie bei gr. Wurzelpräsentien auf Sonant regulär.

[4] Mit *-$d^{(h)}$- erweitert, das vom Ipv. **fende* < *g^{u}^{h}n̥d^{h}í bezogen sein könnte.

[5] Aus thematisiertem *g^{u}ane-, vgl. kymr. *gwan-* 'schlagen, töten', s. COWGILL, FT Wien 60-1; nach ISAAC 402-6 könnte im mkymr. Prät. *gwant* 'tötete' ein Relikt der athem. 3s Präsens *g^{u}an-ti* (mit R(z) aus dem Plural) vorliegen.

[6] Bedeutung 'treiben' aus 'wiederholt schlagen'; ebenso im Slav.

[7] < *g^{u}^{h}eni̯ō; sekundäres *i̯e*-Präsens wie im Gr.

[8] Wohl urspr. iterativ. Nach GARCÍA RAMÓN, l.c. 149-50 mit sek. *i*-Reduplikation und mit jav. *jaγna-*, gr. *πεφνε-* auf ein Präsens *g^{u}^{h}é-g^{u}^{h}n-e- zurückzuführen (ein derartiger Präsenstyp läßt sich allerdings sonst nicht nachweisen).

[9] Neue Wurzel *käsk-* (→ Präs. */kəskəññ-/*, Konj., Prät. */kəska-/*) aus dem Präsens abstrahiert, s. HACKSTEIN 200 mit Lit.; das heth. Iterativ *kwaskē-* 'jeweils schlagen' < *g^{u}enské- (nicht †*kuskē-* < *g^{u}n̥ské-) ist dagegen Neubildung zum Grundverb *kwen-*, vgl. KIMBALL, MSS 53 (1992[94]) 77[4], 92[65] mit Lit.; dazu auch lyk. *qastti* 'zerstört', HAJNAL 161[180].

[9a] Nach GARCÍA RAMÓN, l.c. 149-50, 154 vielmehr Präsens; dagegen HINTZE, FS FORSSMAN 107-11, die für das Av. allerdings iterative Aktionsart konstatiert.

[10] Daneben allerdings Präs. *-jaγnəṇte*, es ist wohl mit HINTZE, FS FORSSMAN 107-11 (sekundäre?) Einordnung des Aoriststammes als Präsens anzunehmen. Nach KELLENS, Verbe 195 mit Anm. 4 dissimiliert aus Intensiv *janγna-* (zu ved. *jáṅghan-*, s.u. Neubildung); dagegen GARCÍA RAMÓN, l.c. 149-50.

[10a] Nach GARCÍA RAMÓN, l.c. 149-50, 154 aus redupl. Präsens *g^{u}^{h}é-g^{u}^{h}n-e-.

[10b] Für †*ji-gha-sa-* mit analogischem Wurzelallomorph *-ghāṁ-* als gedehnter Form von *(g)han-* nach dem Muster von *jígīṣa-* zu *ji-*; vgl. MCCONE 156-7 mit Lit.

[10c] Urkelt. *g^{w}i-g^{w}an-se- > goidel. *g^{w}i-g^{w}en-se- → *g^{w}i-g^{w}en-ăse- > *gigna-*; strukturell jünger ist demgegenüber das produktive *é*-Futur mir. *-géna*; vgl. MCCONE 157-63.

[11] Neubildung zum Präs., nachdem *ἔπεφνον* sich verselbständigt hatte, vgl. CHANTRAINE, Gramm. Hom. I 412.

[12] Mit R(e) nach dem Präsens für (neugebildetes) *ἔθανον*, um dem homonymen *ἔθανον* 'starb' auszuweichen, vgl. HARÐARSON 156[225].

[13] Entstehung und Verhältnis zu *genù* unklar, auch der Akut des Inf. ist unerklärt (sekundäre Differenzierung gegenüber *giñti* 'treiben'?).

[14] Da am Subjekt durch 'schlagen' kein Zustand resultiert, ist kein altes Perfekt möglich (allenfalls 'Mörder sein'?, vgl. KÜMMEL, Perfekt 599). Im Gr. bezeichnenderweise nur Perf. Passiv.

[14a] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 596-9.

[14b] Für †*jaγanuuāh-* mit *jaγn-* aus dem schwachen Stamm, s. KÜMMEL, Perfekt 629.

[15] Vgl. SCHAEFER 203-5; GARCÍA RAMÓN, l.c. 145, 147, 149, 153-4; s. auch Anm. 10.

g^{u}^{h}er- 'warm werden' IEW 493-5

Aorist	*g^{u}^{h}ér-/g^{u}^{h}r-	[arm. *ǰeraw* 'fieberte, war krank', *ǰeṙaw* 'wärmte sich'[1]

Präsens	*g^{uh}ŗ-néu̯/nu-	?ai. *ghṛṇoti* DhP 'leuchtet, brennt'[2] [arm. *ǰernowm* Med. 'wärme mich'[3] ?[got. (+) *brinnan* 'brennen'[4]
	*g^{uh}ér-e-	gr. *θέρομαι* 'werde warm, wärme mich' air. *fo-geir* 'erwärmt, erhitzt'[5] [alb. *zien* 'kocht (etw.)'[6]
Perfekt	*g^{uh}e-g^{uh}ór/g^{uh}r-	[lit. *gariù*, *garėti* 'brennen'[7] [aksl. (+) *gorjǫ*, *gorěti* 'brennen'[8]
Kausativ	*g^{uh}or-éi̯e-	mir. *guirit*, kymr. *gor-* 'erhitzen'[9] ?[alb. *n-xeh* 'wärmt'[10]
Fientiv	*g^{uh}r-éh$_1$/h$_1$-	[gr. hom. Konj. Aor. *θερέω* 'werde mich wärmen'[11] [aksl. (+) *grějǫ*, (*grějati*) *sę* 'sich wärmen'[12] [alb. *n-grohet* 'wärmt sich'[13]
Neubildungen:	*s*-Aorist	air. *fo-gert* 'erwärmte'[14]

(M. K.)

[1] Ursprünglich gab es wohl im Arm. ein Paradigma Präs. *ǰernow-* (urspr. faktitiv) Med. 'sich wärmen' : Aor. *ǰer(a)-* 'warm werden'. Zum *nu*-Präsens wurde ein neuer Aorist *ǰerī(a)-* mit *ī* vom Präsens gebildet, während zum Aorist ein Präsens *ǰerani-* neugebildet wurde, vgl. KLINGENSCHMITT 224, 278; die R(e) muß aus dem Aktiv bzw. Konj. stammen.

[2] Alter zweifelhaft. Sonst im Iir. nur Nominalbildungen, vgl. EWAia I 513 (s.v. *GHAR*).

[3] Mit sek. R(e) nach dem Aorist; Medium zu einem urspr. fakt. Aktiv.

[4] Nach SEEBOLD, FT Wien 478-9 durch Ablautentgleisung aus **brunn-* < **g^{uh}rṇu̯-*; dazu neu Kausativ got. (+) *-brannjan* 'verbrennen'. S. aber auch **b^hrei̯H-*.

[5] Wohl sekundäres faktitives Aktiv zum Medium.

[6] Nach KLINGENSCHMITT, MSS 40 (1981) 109 mit **-ën* weitergebildet aus **zę(r)* < **ǰeret* < **g^{uh}éreti*; ähnlich OREL 524.

[7] Zum *i/ē*-Verb umgebildet, vgl. STANG, Verbum 153.

[8] Mit anomalem Ptz. *gorǫšt-* (erst später *goręšt-*), was für urspr. athematische Flexion spricht; wegen Bedeutung und R(o) ist Umbildung eines Perfekts anzunehmen, vgl. STANG, Verbum 24.

[9] Setzt urkelt. **g^{w}orī-* < **g^{uh}orei̯e-* voraus.

[10] Variante *nxej* nach KLINGENSCHMITT, MSS 40 (1981) 128-9[34] < **en-ǰari-* ← **-gari-* < **-g^{uh}or-éi̯e-* mit **ǰ* nach **ǰere-* < **g^{uh}ere-* (vgl. Anm. 6); vgl. OREL 303.

[11] Nur Od. 17,23. Mit sekundärer R(e).

[12] Urspr. **grěti*, vgl. Aorist *sъ-grě* und russ. *gret'*, vgl. VAILLANT III 269. Problematisch ist faktitives *grěti* ohne *sę*; vielleicht durch Rückbildung zum Reflexivum zu erklären.

[13] Dazu fakt. Aktiv *ngroh* 'wärmt' (3s ohne Umlaut!), wohl erst inneralb. mit *-h-* erweitert aus *n-gro-* < **en-g^{uh}r-ē-*, vgl. KLINGENSCHMITT 77; DEMIRAJ 298.

[14] Umbildung des Wurzelaorists?

g^{uh}reh$_1$-[1] 'etw. riechen' IEW 495-6

Aorist	?*g^{uh}réh$_1$-/g^{uh}ŗh$_1$-	[gr. ion. att. *ὀσ-φρέσθαι* 'riechen'[2]
Präsens	*g^{uh}i-g^{uh}réh$_1$/g^{uh}ŗh$_1$-	[ved. 3s *jíghrati* '(be)riecht'[2a]
Desider.	?*g^{uh}réh$_1$/g^{uh}ŗh$_1$-s-	gr. att. *ὀσ-φρήσομαι* 'werde riechen'
Neubildungen:	*ni̯e*-Präs.	gr. ion. att. *ὀσ-φραίνομαι* 'rieche'[3]

(M. K.)

[1] Vgl. ved. *ghrāṇa-* 'Geruchssinn'; hierher gr. *ὀσ-φρη-* 'riechen' aus **h$_3$eds-g^{uh}reh$_1$-*, Verbalkompositum mit altem *s*-Stamm im Vorderglied (wie **mens-d^heh$_1$-* in iir. **manz-d^hā-*, vgl. SCHINDLER, FT Regensburg 266). Zu weiterem s. EWAia I 520. Nach SEEBOLD, FT Wien 482 hierher auch ae. *brāð* 'Geruch, Atem' usw.

[2] Thematisiert (nach *αἰσθέσθαι*, FRISK II 439?) aus urspr. **-p^{h}rē-* < **-g^{uh}ŗh$_1$-*?

[2a] *jíghra-* thematisiert aus **jighrā-/jighr-* ← **jighrā-/jighir-* < **ǵ^{h}ig^{h}raH-/ǵ^{h}ig^{h}ŗH-*.

[3] Neubildung zum Futur nach *βήσομαι* : *βαίνω* o.ä., vgl. FRISK II 439. Zum Präsens zahlreiche Nominalableitungen mit *-φραν-*, s. FRISK II 438-9; denkbar wäre auch Ableitung von einem Nasalpräsens *φραν-* < **g^{uh}ŗnéh$_1$-/g^{uh}ŗnh$_1$-*.

*H-

*Hed^h-[1] 'sagen' [IEW 201]

Perfekt *He-Hód^h/Hd^h- ved. *áha, āhúr* 'sagt, sagen'[2]
aav. *ādā, ādarə* 'sage, sagen'[3]

(M. K.)

[1] Nur iir. Perfekt; das Perf. kann bei Verba dicendi ausdrücken, daß der Inhalt des Gesagten als bleibende Meinung aufgefaßt wird; dies ist eine häufige Verwendung von ved. *áha*. Hierher auch iir. *ad^{r}d^{h}á* 'bekannt, gewiß' < *ad^h-tá*, vgl. EWAia I 64 mit Lit.

[2] 2s (Br.) *áttha* weist noch auf *d^h; nur präsentisch gebraucht, teilweise suppletiv zum Wurzelpräsens *brav-/brū-* (s. *mleu̯h$_2$-*); KÜMMEL, Perfekt 115-17.

[3] Ebenfalls präsentisch und spätjav. zum Präsens *āδaiia-* umgebildet, vgl. KÜMMEL, Perfekt 614-6 mit Lit.

*Hei̯ĝ^h-[1] 'begehren' IEW 14-5

Präsens *Hi-Héi̯ĝ^h/Hiĝ^h- [ved. (VS) *sam-íhase* 'erstrebst, begehrst'
[aav. *iziiā* 'ich wünsche', jav. *iziieiti* 'wünscht'[2]
[gr. *ἰχανάω* 'begehre, strebe'[3]

(M. K.)

[1] Zum Ansatz vgl. EWAia I 273 mit Lit.

[2] Wohl deverbative *i̯e*-Ableitung zum redupl. Präs., so KLINGENSCHMITT, MSS 29 (1971) 163.

[3] Il. 23,300; Od. 8,288 als v.l. neben *ισχανάω*, sicher bezeugt bei Hdt., daneben *ἰχαίνει* Call.; die Motivation der Umbildung zum Nasalpräsens ist unklar.

*Hei̯g-[1] 'sich (heftig?) bewegen' IEW 13-4

Präsens *Hi-né/n-g- [ved. *iṅgáyati* 'versetzt in Bewegung'[2]
*Héi̯g-e- ved. *éjati* 'regt sich, bebt'
Kausativ ?*Hoi̯g-éi̯e- ved. (KS) *ejayant-* 'in Bewegung versetzend'[3]

(M. K.)

[1] Dazu viell. urslav. **jьgra* 'Spiel' (VASMER 470; jedoch wegen fehlender WINTER-Dehnung problematisch), an. *eikinn* 'rasend, wütend' (das für *h_2/*h_3 spräche).

[2] Vgl. die Lit. in EWAia I 186; Weiterbildung mittels des Kausativsuffixes *-áya-* zur Betonung des faktitiven Charakters. Nach JAMISON 80 denominal, da sonst †*iñjáya-* zu erwarten sei.

[3] Wahrscheinlich Neubildung.

*Hei̯k̂-[1] 'sich aneignen'[2] IEW 298-9

Präsens *Héi̯k̂-e- ?oss. *īs-/es-* 'nehmen'[2a]
toch.B *aiśtär* 'erkennt, kennt'[3]
Perfekt *He-Hói̯k̂/Hik̂- [ved. *íṣe* 'verfügt über'[4]
[aav. *isē* Y. 50,1 'verfügt über'[5]
got. (+) *aih, aigun* 'besitzen'[6]

Neubildungen: *s*-Aorist toch.B *ekasta* 'erkanntest'

(M. K.)

[1] Germ. (s. Anm. 6) und Toch. verlangen *h_2 oder *h_3, nach Adams, DTB 102 spricht die Abwesenheit toch. Schreibungen mit *eyk-* (< *o̯ik-*) für *aik- < *$h_2$ei̯k̂-*; nach KRISCH, HS 103 (1990) 125-6 dagegen *$h_1$ei̯k̂-*, auch in got. *ga-g-eigan* 'gewinnen, erlangen', ahd. *g-ingēn* 'verlangen' (s. **ĝ^{h}ei̯ĝ^h).

[2] Das Perfekt mit der Bedeutung 'über etw. verfügen' setzt als Wurzelbedeutung 'in Verfügungsgewalt bekommen, sich aneignen' voraus.

[2a] Falls dieses Verb ein altiran. **ais-a-* fortsetzt und nicht anderer Herkunft ist, vgl. ABAEV I 552; KÜMMEL, Perfekt 124[76-7].

[3] Mit Übertragung auf geistige Aneignung und z.T. sekundärer durativer Bedeutung.

[4] Mit iir. Reduplikationserneuerung **Hi-Hik̂-*, Übergang zum Medium unerklärt. Synchron als Präsens aufgefaßt, daher verschobener Akzent (nur noch selten Ptz. *iśāná-*), 3s dann auch *íṣṭe*; ebenso jav. *ište*. Vgl. KÜMMEL, Stativ 23-4; Perfekt 123-4.

[5] Bei KELLENS, Verbe 93; KELLENS-PIRART II 223 fälschlich als 1s aufgeführt. Vgl. KÜMMEL, Stativ 145-6; Perfekt 622-3.

[6] Lautgesetzlich aus reduziertem **ōi̯χ-/*ai̯γ- < *h_2e-$h_2$ói̯k̂-* bzw. *h_2e-h_2i̯k̂-* (oder *h_3°) entstanden, vgl. LINDEMAN, NTS 26 (1972) 76; nur durch diesen Ansatz kann der fehlende Ablaut erklärt werden.

*Herd- 'ins Schwanken geraten'[1] [IEW 329-30, 334]

Aorist *Hérd-/Hr̥d- ved. Ipv. *r̥dántu* 'sollen ins Schwanken kommen'
Präsens *Hérd-e- ved. *árdati* 'schwankt'
Kausativ *Hord-éi̯e- ved. *ardáyati* 'bringt ins Schwanken'
?an. *erta* 'reizen, necken'[2]

(M. K.)

[1] Vgl. GOTŌ 102-4; Materialien 1993, 119-20.
[2] Oder zu einer Wurzel *h_2erd- 'stechen' in gr. *ἄρδις* f. 'Pfeilspitze', air. *aird* 'Punkt, Spitze', vgl. IEW 63; FRISK I 134-5.

Hers-[1] 'stoßen' IEW 335

Präsens	**Hérs-/Hr̥s-*	[ved. *r̥ṣáti* 'stößt'[2]

(M. K.)

[1] Nur iir.; nach OETTINGER 192-3 hierher auch heth. *hars-* 'die Erde aufbrechen', dies jedoch aus semantischen Gründen besser zu *h_2erh_3-, s.d.
[2] Thematisiert; oder viell. **Hr̥s-é-* zu einem Wurzelaor., da eine Aoristwurzel besser zur momentanen Aktionsart passen würde?

?***Heu̯-***[1] 'weben' IEW 75

Präsens	**Hu̯-éi̯e-*	ved. *váyati* 'webt'[2] ?[alb. *ven* 'webt'[3]
Neubildungen:	Perfekt	ved. *ūvur* RV 1,61,8 'haben gewebt'

(M. K.)

[1] Nur iir., möglicherweise daraus erweitert **Heu̯-d-* in lit. *áudžiu, áusti* 'weben'; zum Wurzelansatz vgl. ved. *ótu-* 'Einschlag (eines Gewebes)', VAdj. *vy-ùta-*. Vgl. EWAia I 275-6 mit Lit. (wo auch Hinweise auf mögliche iran. Verwandte).
[2] Aus dem Präsensstamm ist eine Neowurzel *vay* abstrahiert (z.B. Ptz. Fut. *vayiṣyánt-*), vgl. HOFFMANN, Sprache 20 (1974) 23[17] = Aufs. 335[17]; sehr spät und unsicher bezeugt ist die sekundäre Wurzelform *vā-*, s. ibid.
[3] Nach DEMIRAJ 413-4 vielleicht hierher; dann wohl sekundär erweitert aus *ve-* < **Hu̯éi̯e-*. S. auch **h_2ent-*.

Hia̯ĝ-[1] 'verehren' IEW 501

Präsens	**Hi̯áĝ-e-*	ved. *yájate* 'opfert, verehrt' aav. *yazaitē* 'verehrt'
	?**Hiĝ-i̯é-*	[gr. *ἄζομαι* 'verehre'[2]
Aorist	**Hi̯áĝ/Hi̯áĝ-s-*	ved. *ayāṭ, ayaṣṭa* 'hat geopfert, hat verehrt'
Kausativ	?**Hi̯oĝ-éi̯e-*	ved. (YV[P]) *yājayati* 'läßt opfern'[3]

Neubildungen:	Perfekt	ved. *ījé* 'hat geopfert'[4]

(M. K.)

[1] Statt mit einer *a*-Wurzel könnte man auch mit analog. Ersatz der R(z) **Hiĝ-* durch **Hi̯eĝ-* > gr. *hag-* rechnen, vgl. RIX bei LIPP in Anm. 7 zu **(s)ku̯eh₁t-*; allerdings fehlen im Gr. Formen, die R(e) enthalten müßten, d.h. kein Vorbild für eine solche Analogie ist belegt.
[2] Mit analogischer R(e) oder neugebildeter R(z), s. Anm. 1.
[3] Aufgrund der späten Bezeugung wohl als Neubildung zu betrachten, ebenso das Passiv *ijyáte* (YV[P]), das nur scheinbar gr. *ἄζε-* entspricht.
[4] Nach SCHINDLER bei KRISCH 27-8[54] weist *ij-* < **Hi-Hiĝ-* auf ursprünglichen Laryngalanlaut (das Perfekt müßte dann vor dem Schwund der Laryngale gebildet worden sein), andernfalls wäre †*yej-* < **i̯a-iĝ-* zu erwarten; bezeugtes *yejé* RV (3×, stets nach *ā́*) sei Neuerung für unklares °*ejé* < **°ā́ ījé* im Sandhi, s. ibid. Dagegen vgl. KÜMMEL, Perfekt 391-2.

Hi̯eh₁-[1] 'werfen' IEW 502

Aorist	**Hi̯éh₁-/Hih₁-*	heth. *pi-yezzi* 'schickt hin', *u-yezzi* 'schickt her'[2]; heth. *(i)ēzzi*, kluw. *ati*, lyk. *adi* 'macht'[3] [gr. *ἕηκα* 'warf, sandte'[4] [lat. *iēcī* 'warf'[5]
Präsens	**Hi-Hi̯éh₁/Hih₁-*	gr. *ἵημι* 'werfe, sende'[6]
Desider.	?**Hi̯éh₁/Hih₁-s-*	gr. *ἥσω* 'werde werfen, senden'
Neubildungen:	*i̯e*-Präs.	lat. *iaciō, -ere* 'werfen'[7]

(M. K.)

[1] Zum anlautenden Laryngal vgl. PETERS, Sprache 22 (1976) 157-61.
[2] Vgl. OETTINGER 348, der allerdings mit Reduplikationsverlust im Präsens **i̯i-i̯eh₁-* rechnet, was möglich bleibt.
[3] Vgl. MELCHERT, SHHP 14-6, 159-61, so jetzt auch OETTINGER, *Grammatica ittita* 221 gegen OETTINGER 349 (thematisch **h₁éi̯-e-* zu einer eigenen Wurzel (2.) **h₁ei̯-* 'machen').
[4] Zur R(e) *hē-* < **Hi̯eh₁-* analogisch die R(z) *he-* (z.B. 3p *ἕσαν*) statt †*hī-* < **Hih₁-*, ebenso im Präsensstamm *íṣ-/íɛ-*; die *k*-Erweiterung im Sg. des Aorists ist unklar, zum Problem zuletzt UNTERMANN, FS RIX 461-8.
[5] Im Italischen nur mit *k*-Erweiterung; vgl. UNTERMANN, l.c.
[6] Mit *ī-* < **HiH(i̯)-*; schon episch durch Analogie zu *τίθη-* auch mit *ĭ*, vgl. PETERS, l.c. 160.
[7] **i̯a-* statt †*ī-* nach *facere* : *fēcī*, Neubildung zum Aorist.

Hi̯eu̯dʰ-[1] 'in Bewegung geraten (ohne Ortsveränderung)' IEW 511-2

Aorist	**Hi̯éu̯dʰ-/Hi̯u̯dʰ-*	ved. Konj. *yodhat* 'soll (be)kämpfen'[2]

Präsens	?*H̥iu-né/n-d^h-	[lit. *jundù*, (*jùsti*) 'in Bewegung geraten'[3]
	*H̥iud^h-sḱé-	[toch.A *yutkatār* 'sorgst dich'[4]
	*H̥iud^h-i̯é-	ved. *yúdhyati* 'kämpft'[5]
		jav. *yūiδiieiti* 'kämpft'
Kausativ	*H̥ioud^h-éi̯e-	ved. *yodháyati* 'läßt kämpfen'
		alat. *ioubē-* 'befehlen'[6]
		poln. *judzić* 'aufwiegeln'

Neubildungen:	*s*-Aorist	alat. *iousī* 'befahl'[7]
	R(z)-*e*-Präs.	khot. 3p Med. *juvāre* 'kämpfen'[8]
		lit. *judù*, (*judėti*) 'sich (auf der Stelle) bewegen, sich regen'[9]
	Perfekt	ved. *yuyódha* 'hat gekämpft, hat besiegt'[10]

(M. K.)

[1] **H* wegen ved. *amitrā-yúdh-* 'Feinde bekämpfend', jav. *aspā-/frā-iiaoδa-* und gr. *ὑσμίνη* f. 'Kampf, Streit', s. EWAia II 419; auch beim ved. Perf. ist metrisch z.T. lange Reduplikationssilbe zu erschließen, s. KRISCH 27-8; KÜMMEL, Perfekt 409-10.
[2] Mit irregulärer R(e) Ipv. *yódhi*, Ptz. *yodhāná-*; Bdtg. vom Präs. Häufiger der neugebildete *is-*Aor. *áyodhīt* usw., s. NARTEN 215.
[3] Produktiver Bildungstyp; wenn alt, wohl Medium zu faktitivem 'in Bewegung versetzen'.
[4] Toch. Wurzel *yutk-* abstrahiert aus urtoch. **i̯utk'ə-* < **i̯ut-ke-* < **i̯eu̯d^h-ske-* ← **H̥iud^h-sḱé-*, vgl. MELCHERT, KZ 91 (1977) 103; darauf innertocharischer Neuaufbau eines regulären Paradigmas Präs. III : Konj. V (Abstr. *yutkālune*) : Prät. I (PP *yutko*).
[5] Urspr. *'befindet sich in heftiger Bewegung', danach die Bedeutung der anderen iir. Formen; nur ved. *úd-yodha-* 'aufwallen' in der nicht verengten Bdtg. (mit der Stammbildung von **i̯eu̯ĝH-*, s.d.), vgl. GOTŌ 256-7.
[6] Später *iŭbeō, -ēre* nach *iŭssī, iŭssum*; zur Semantik (keine Zwischenstufe 'kämpfen lassen', sondern direkt von der Wurzelbedeutung aus) vgl. JOB, Koll. Salzburg 346-52.
[7] Neu zum Präs. (← Kaus.) mit dessen Bedeutung; später nach PPP und/oder „Lit(t)era-Regel" *iŭssī*.
[8] EMMERICK 36.
[9] Neubildung zu *jundù, jùsti* nach produktivem Muster.
[10] Mit Bedeutung vom Präs.; zwar wäre ein altes Perfekt möglich, das ved. ist aber wohl Neubildung, vgl. KÜMMEL, Perfekt 410.

Hmelk̂-[1] 'streichen, berühren' IEW 724

Präsens	*Hmélk̂-/Hmi̯k̂-	[ved. *mṛśáti* 'berührt, faßt an; befaßt sich mit'[2]
Aorist	?*Hmélk̂/Hmélk̂-s-	lat. *mulsī* 'strich'[3]
Perfekt	?*He-Hmólk̂/mi̯k̂-	[ved. *pari-māmṛśúr* RV 8,9,3 'haben sich befaßt'[4]
Iterativ	*Hmolk̂-éi̯e-	lat. *mulceō, -ēre* 'streichen, streicheln'

(Th. Z., M. K.)

[1] Zusammenhang mit **h$_2$melĝ-* 'melken' ist unsicher, die Wurzeln sind vor allem semantisch durchaus deutlich zu trennen. Der Ansatz des anlautenden Laryngals basiert dann nur auf dem ved. Perfekt und kann nicht präzisiert werden.
[2] Dazu neugebildet *sa*-Aorist *mṛkṣata* RV; *ámṛkṣat* AV+, s. NARTEN 199.
[3] Vgl. zu *mulsī* 'molk', s. **h$_2$melĝ* Anm. 8.
[4] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 375-6.

Hned^h-[1] 'binden' [IEW 758]

Präsens	*Hn̥d^h-i̯é-	[ved. *náhyanti* 'binden'[2]
	*Hn̥d^h-sḱé-	[air. *-naisc, -nascat* 'binden'[3]
Perfekt	*He-Hnód^h/Hn̥d^h-	[ved. *sám anāha* RV 8,48,5 'hält gebunden'[4]

(M. K.)

[1] Nur iir. und kelt. (lat. *nōdus* 'Knoten' wohl eher mit **d* zu germ. **natja-* 'Netz' usw.), **H* wegen Vokaldehnung in Komposita, z.B. *upā-náh-* f. 'Schuh', und im Perf. (vgl. Anm. 4), zu **d^h* vgl. ved. VAdj. *-naddha-*.
[2] Wohl aus **a(d)hyá-* mit Restitution des Wurzelanlauts zu **nahyá-* → *náhya-*.
[3] Mit analogischer Reduktionsstufe **n̥d-* für R(z) †*ind-* < **and-* < **n̥d-*. Dazu analog. Prät. *-nenaisc* usw.
[4] Mit rhythmischer Kürzung aus **ānāha*; im AV regularisiert *nanáha*; vgl. KRISCH 39-40; KÜMMEL, Perfekt 289-90.

Hu̯er-[1] 'einschließen, stecken, hineintun'[2] IEW 1150, 1160

Aorist	*Hu̯ér-/Hur-	?ved. *(ápa, ví) ávar* 'hat geöffnet'[3]
		[aksl. *-vrěšę* 'steckten'[4]
	*Hé-Hur-e-	[aav. Konj. *vāurāitē* 'wird für sich gewinnen'[4a]
Präsens	?*Hu̯ér-i̯e-[5]	[lat. *aperiō, -īre* 'öffnen', *operīre* 'schließen'[6]
		[lit. *veriù*, (*vérti*) 'einfädeln'[7]
Iterativ	*Hu̯or-éi̯e-	aksl. (+) *ot-vorjǫ, -voriti* 'öffnen'[8]

Neubildungen:	R(z)-*e*-Präs.	aksl. (+) *-vьrǫ*, (*-vrěti*) 'stecken'[9]
	Perfekt	ved. *ápa vavāra* 'hat geöffnet'[10]

(M. K.)

[1] **H°* wegen ved. *ávar, ápāvṛta-, ápīvṛta-* sowie auch 3s Inj. Med. *ápā vṛta* RV 5,45,1 (s. HOFFMANN, Inj. 174); vgl. LUBOTSKY, Koll. Erlangen 316-7; im Bsl. teilweise mit sekundärem Akut, vgl. LUBOTSKY, l.c. 317-8; falls gr. kypr. *ἄορον· μοχλόν, πυλῶνα, θυρωρόν* Hsch.

'Türbolzen' hierher gehört, ist $*H = *h_2$; dann ist Anschluß an die in gr. *ἀείρω* 'hebe' vorliegende Wurzel $*h_2u̯er$- zu erwägen, LUBOTSKY ibid.

2 Überwiegend mit Präverbien belegt, Grundbedeutung daher schwer festzustellen.

3 Im Ved. ist $*Hu̯er$- mit 1.$*u̯el$- 'einschließen' und 1.$*u̯er$- 'aufhalten, wehren' zusammengefallen; die Abgrenzung ist nicht eindeutig durchzuführen (der Präs.-Stamm *vṛṇó-/ūrṇó-* findet aber nur bei den beiden anderen Wurzeln Anschluß, s.d.); prinzipiell könnte man allerdings von nur einer Wurzel 'bedecken, einschließen' ausgehen, vgl. LUBOTSKY, l.c. 315-6.

4 Mit *vъ-* 'hineinstecken', mit *pro-* 'durchstecken', mit *za-* 'verschließen'. Zum Bsl. vgl. KOCH 447, der das Ved. fernhalten möchte.

4a ← 'für sich einschließen'. Hierher nach TICHY, mdl.; Reduplikation erneuert zu $*Hu̯e$-Hur- (mit analog. Syllabifizierung $*Hu̯e$-$Hu̯r$- > $*u̯āu̯ər$- > *vāur-*), semantisch wohl beeinflußt von 1.$*u̯el$-.

5 Der balt. Akut ist wohl sekundär und bietet keine Grundlage für den Ansatz einer dehnstufigen Bildung.

6 < $*a/op$-$u̯er$-.

7 Mit *at-* 'öffnen', mit *už-* 'schließen', erst sekundär auch im Simplex die Bedeutung 'öffnen; schließen'.

8 Später als *o-tvor-* reanalysiert, wonach dann *za-tvoriti* 'schließen'.

9 Neubildung zum Aorist nach dem Muster Aorist: R(e) → Präsens: R(z), vgl. STANG, Verbum 33-4.

10 Mit Präverbien vielleicht eher hierher, während das Simplex zu 1.$*u̯el$- bzw. 1.$*u̯er$- gehören könnte; vgl. KÜMMEL, Perfekt 456-8.

?$*Hu̯eRd^h$-[1] 'groß/stark werden' IEW 1167

Aorist	$*Hu̯éRd^h$-/$Hu̯Rd^h$-	ved. *vṛdhánt-*, *vṛdhāná-* 'wachsend'[2]
Präsens	$*Hu̯éRd^h$-*e*-	ved. *várdhate* 'wächst'; *várdhati* 'stärkt'[3] aav. *varədaitī* 'stärkt'
Perfekt	$*Hu̯e$-$u̯óRd^h$/$Hu̯Rd^h$-	ved. *vavárdha, vāvṛdhúr* 'ist, sind gewachsen'[4]
Kausativ	$*Hu̯oRd^h$-*éi̯e*-	ved. *vardháyati* 'stärkt'[5] jav. *varəδaiiete* 'stärkt'

(M. K.)

1 Ohne sichere außeriir. Verwandte, Laryngal wegen konsequenter Kompositionsdehnung (ved. *annā-vṛ́dh-*). Zum Wurzelansatz (und gegen Verknüpfung mit $*h_1leu̯d^h$- 'steigen; wachsen') s. KÜMMEL, Perfekt 472-3; dort wird Anschluß an got. *waldan* 'herrschen' usw. (s. 1.$*u̯elH$-) erwogen.

2 Zu möglichen (intr.) Konjunktivformen *várdh-a-* s. GOTŌ 291; z.T. auch transitiv, thematisiertes *avṛdhat* nur als Aorist zum faktitiven Präs. Akt.

3 Faktitives Oppositionsaktiv, vgl. GOTŌ 67, 292; ebenso im Av.

4 Z.T. auch faktitiv 'hat gestärkt' nach dem akt. Präs., Med. auch thematisiert → Präs. *vāvṛdhate* 'ist stark' mit faktitivem Oppositionsaktiv; vgl. KÜMMEL, Perfekt 469-73.

5 Gleichbedeutend mit dem akt. Präs.; verdrängt dieses im Ved., s. GOTŌ 292.

$*h_1$-

1.$*h_1ai̯$-[1] 'geben; nehmen' IEW 10-1

Aorist	$*h_1ái̯$-/h_1i-	toch. Konj. B *āyu*, A *em* 'werde geben'[2]
Präsens	?$*h_1i$-*néu̯*/*nu*-	[gr. *αἴνυμαι* 'greife, nehme'[3]
Perfekt	$*h_1e$-$h_1ói̯$/h_1i-	[heth. *pēhhi, pāi, pianzi*; [kluw. (+) *pīya*- 'geben'[4] [lyk. *ijetẽ* 'kaufte'[5]
Neubildungen:	*sḱe*-Präs.	toch.B *aiṣṣäṃ* 'gibt', A *esam* 'gebe'[6]

(M. K.)

1 Vgl. auch osk. *aiti-* f. '(An)teil', nach UNTERMANN, FS STRUNK 345-9 hierher auch umbr. Ipv. *aitu* 'soll aussondern' < $*ai̯$-$i̯e$-$tōd$ (< $*h_1ai̯$-$i̯e$-), mit der Bedeutungsentwicklung ← 'verteilen' ← 'geben' (sonst zu lat. *agere* gestellt).

2 Wohl thematisch, setzt den Konjunktiv $*h_1ái̯$-*e*- fort, s. HACKSTEIN 255.

3 Bedeutung 'nehmen' < *'sich geben' im Medium; die R(e) könnte auf sekundäre Bildung hinweisen.

4 Komponiert mit **pe* 'hin' als Oppositum zu 'nehmen' im Simplex, s. MELCHERT, HS 102 (1989) 44-5 mit Lit.: $*p(e)$-$h_1oi̯$- > *pai-*, dazu analogisch schwacher Stamm **pi-*, vgl. MELCHERT, SHHP 162-3; außerheth. nach 3p zum *i̯e*-Präsens umgebildet, s. ibid. 45[38]. Oder aus Medium $*h_1ái̯$- umgebildet wie *dā-* 'nehmen' (s. $*deh_3$-)?

5 Vgl. auch hluw. Iterativ *iyasa-*, vgl. MELCHERT, HS 102 (1989) 42-5; Umbildung wie beim Kompositum.

6 Neu zum Konj., vgl. HACKSTEIN 252-5.

?2.$*h_1ai̯$-[1] 'warm sein' [IEW 11, 68]

Präsens	$*h_1ái̯$- Stat.	heth. *āri* 'ist warm, ist heiß'[2]
	$*h_1i$-*néu̯*/*nu*-	heth. *inuzi* 'macht warm, macht heiß'[3]

(M. K.)

1 Nur anatol., unsicher ist Verwandtschaft mit $*ai̯d^h$- 'entzünden' (s. EICHNER, GS KRONASSER 28; OETTINGER, MSS 34 (1976) 149[78]), denn diese Wurzel kann $*h_2$ haben, s. $*h_2ei̯d^h$-.

2 < $*ai̯$-*a*°; vgl. OETTINGER, l.c. 136. Offenbar noch *a'a-* mit Hiat, da immer <*a-a*-> oder <*a-a-aC*-> geschrieben, s. MELCHERT, AHP 28.

3 Aheth. immer mit <*i*>, also nicht < $*ai̯$-*nu*-, vgl. MELCHERT, SHHP 38 mit Anm. 78; die R(z) spricht für relativ hohes Alter.

h₁ed- ‘(beißen →) essen’[1] IEW 287-9

Aorist	***h₁éd-/h₁d-**	in uridg. **h₁d-ónt-* ‘Zahn’[2]
Präsens	**h₁ḗd-/h₁éd-*[3]	heth. *ēdmi, adanzi* ‘essen’[4] [ved. *átti, adánti* ‘essen’[5] gr. *ἔδμεναι* ‘essen’, Fut. *ἔδομαι* ‘werde essen’[6] [lat. *edō, ēsse, edim* ‘essen’[7] [air. *ithid* ‘ißt’[8]; [kymr. *ys* ‘ißt’[9] [got. (+) *itan* ‘essen’ alit. *ė́mi* ‘esse’[10] aksl. (+) *jamь*, (*jasti*) ‘essen’[11] ?[alb. *ha* ‘ißt’[11a]
Perfekt	**h₁e-h₁ód/h₁d-*	[gr. hom. *ἐδ-ηδώς* ‘gegessen habend’[12] [lat. *ēdī* ‘aß’[13] [air. *dúaid* ‘hat gegessen’[14] [got. (+) *et* ‘aß’[13]
Desider.	**h₁i-h₁d-sé-*	air. *-íss* ‘werde essen’[15]

Neubildungen:	*s*-Aorist	aksl. *jasъ* ‘aß’[16]
	Kaus.-It.	ved. (ŚB) *ādayati* ‘gibt zu essen’ [arm. *owtem* ‘esse’[17] got. (+) *-atjan* ‘zu essen geben’

(M. K.)

[1] Schon uridg. ist die Bdtg. des Präs. verallgemeinert bzw. der Aor. ausgestorben, ‘beißen’ nur noch in Ableitungen, vgl. SCHINDLER, KZ 89 (1975) 62.

[2] Vermutlich lexikalisiertes Ptz., viell. urspr. amphidynamisch **h₁éd-ont-/h₁d-n̥t-*; der Ansatz von suffixalem **-ónt-* wird durch das Germ. (s. LÜHR, MSS 38 [1979], 123-9) und Balt. gefordert, wo eine einzelsprachliche Umbildung von **-ént-* bei dem isolierten Wort nicht mehr möglich war.

[3] Urspr. iterativ-durativ ‘wiederholt beißen’ → ‘essen’, vgl. KÜMMEL, HS 111, 1998, 203-4. Der akrodynamische Ansatz beruht nur auf lat. *edim* und air. *ith-* sowie indirekt auf arm. *owt-* (s.u.), da **ē* im Lat. und Bsl. durch LACHMANNs Regel bzw. WINTERs Gesetz (s. dazu Anm. 1 zu **bʰegᵘ-*) erklärt werden kann und somit keine R(ē) erweist.

[4] Mit analogischem Ablaut *ē/ă* statt *ē/ĕ*, vgl. OETTINGER 89-91.

[5] Zum mobil akzentuierten Wurzelpräsens umgebildet mit Durchführung der R(e) *ad-*.

[6] Konj. → Futur; daneben thematisiert *ἔδω* und zum Ipv. **ἔσθι* neugebildetes *ἐσθίω*.

[7] Regulär in die halbthematische Flexion überführt.

[8] < **ite-*, mit **t* nach dem (suppletiven) Verbalnomen *ithe* < **pityā-* für **ide-* ← **īd-/id-* ← **id-/ed-*, vgl. MCCONE, Ériu 42 (1991) 3-8.

[9] < **ed-ti*; R(e) durchgeführt.

[10] Modern *ė́du, ė́sti*.

[11] Mit Durchführung der R(ē) wie im Lit.

[11a] 1s *ha* < **ehá* < **edá* < **edóm* nach OREL 140-1 mit Lit. (vgl. jedoch **h₂eu̯-*).

[12] *ἐδηδ-* aus **ἠδ-* < **h₁e-h₁d-* verdeutlicht.

[13] Mit verallgemeinertem **ēd-* aus **h₁e-h₁d-*.

[14] < **de-u̯o--āde* < **-ōde* < **h₁e-h₁óde*, s. SCHUMACHER, Ériu 49 (1998) 149-60.

[15] Suppl. zu *ithid*; Konj. *-estar* dagegen Neubildung, kaum altes Desiderativ **h₁éd-s-* (kein gr. †*ἔσσω*!).

[16] Zwangsläufige Neubildung zum Präsens.

[17] Mit analogischer R(ō) nach dem akrodyn. Präs. **h₁ḗd-*, s. KLINGENSCHMITT 157.

?***h₁e(ˀ)gˀH-***[1] ‘(er)mangeln’ IEW 290

Präsens	?**h₁(ˀ)gˀ-né/n-H-*	toch.B Konj. *yäknāntär* ‘sollen vernachlässigen’[2]
Essiv	?**h₁(ˀ)gˀH-h₁i̯é-*	[lat. *egeō, -ēre* ‘darben, Mangel leiden, entbehren’[3]

(M. K.)

[1] Verbal nur ital. und toch., dazu noch an. *ekla* f. ‘Mangel’ usw. Ansatz mit **°H* nur wegen des toch. *a*-Charakters.

[2] Mit analogischer R(e). Dazu neu Präsens *yäknāstär*, A *yäknāṣtär*, zur Etymologie vgl. ADAMS, DTB 494. Hierher nach MELCHERT, Koll. Kopenhagen 304 auch heth. *ak(k)-* ‘sterben’, s. unter **h₁eḱ-*.

[3] Mit sekundärer R(e), wohl vom *s*-Stamm **eges-* n. (in *egestās* f. ‘Mangel’).

h₁egʷʰ-[1] ‘trinken’ [IEW 23]

Präsens	**h₁é-h₁ogʷʰ/h₁gʷʰ-*	[heth. *ekuzi/eukzi, akuanzi* ‘trinken’[2], pal. *ahuwānti* ‘trinken’ [toch.B *yokäṃ* ‘trinkt’, A *yoktsi* ‘trinken’[3]

(M. K.)

[1] Hierher lat. *ēbrius* ‘betrunken’, s. PUHVEL I 267-8; diese Verbindung ist besser als die mit lat. *aqua* ‘Wasser’, got. (+) *alva* ‘Fluß’ usw. (die wegen der dann anzunehmenden Vokalisierung von **h₁* auch im Germ. lautliche Schwierigkeiten macht); zu gr. *νήφω/νᾶφω* ‘bin nüchtern’ vgl. WEISS, HS 107 (1994) 91-8. Nach RASMUSSEN, CWPL 2 (1992) 55 = Sel. Pap. 521; ZEILFELDER, HS 110 (1997) 189 mit Lit. eher **h₃egʷʰ-* wegen lat. *sōbrius* < **se-h₃gʷʰrios*. Dann müßte anatol. toch. **ā* auf R(ē) beruhen, folglich doch ein akrodynamisches Präs. **h₃ḗgʷh-/*h₃égʷʰ-* (kann anatol. **ēgʷ-/agʷ-* darauf zurückgehen?).

[2] Analogische Umbildung von **ēgʷ-* < **h₁e-h₁gʷʰ-* zu **ēgʷ-/agʷ-*, vgl. OETTINGER 87-8; nach MELCHERT, GS COWGILL 185 mit Anm. 9 (mit Lit.) auch kluw., hluw. *u-* ‘trinken’; die anatol. Formen könnten auch auf ein Wurzelpräsens zurückgehen.

[3] **yokᵘ-* < **yēkᵘ-* < **h₁eh₁gʷʰ-*, vgl. HILMARSSON 51-2, 202.

*$h_1eh_1s^0$- 'sitzen' IEW 342-3

Präsens *$h_1éh_1s$- Stat. heth. *ēsa* 'sitzt, setzt sich'[1]
ved. *ā́ste* 'sitzt'[2]
jav. 3p *å̊ŋhāire* 'sitzen'[3]
gr. *ἧσται* 'sitzt'

Neubildungen: ?redupl. Präs. heth. *asāsi* 'veranlaßt zum Sitzen, läßt siedeln'[4]

(M. K.)

0 Ungewöhnliche Wurzelstruktur, vielleicht liegt doch ursprünglich *h_1es- (= 1.*h_1es- 'sein'?) vor (das im aheth. Aktiv *es-/as-* erhalten sein könnte), mit Reduplikation dann *h_1e-h_1s-.

1 Mit Partikel *-ssan* 'sitzen', ohne *-ssan* 'sich setzen'; schon aheth. auch aktives *ēszi* 'sitzt', vgl. OETTINGER, MSS 34 (1976) 122.

2 Nur mit Medialendungen; unerklärt ist *ī* im Ptz. *ā́sīna-* (Übertragung von der nur mi. belegten urspr. thematischen Form auf *-*mīna*-?); außerpräsentische Bildungen sind spät und sekundär.

3 Vgl. NARTEN, FS KUIPER 10 = Kl. Schr. 98; KÜMMEL, Stativ 144-5; 3s medial *āste*.

4 < *$h_1e$$h_1s$-$h_1oh_1s$-, vgl. OETTINGER 431-2? Wohl anatolische Neuerung mit deutlicherer Vollreduplikation.

*$h_1ei̯$- 'gehen' IEW 293-6

Präsens *$h_1éi̯$-/h_1i- heth. (+) Ipv. *īt* 'geh!'[1], kluw. *iti /īdi/* 'geht'[1a]
ved. *éti, yánti* 'geht, gehen'
av. *aēitī̆, yeiṇtī̆* 'geht, gehen'
gr. *εἶμι* 'gehe, werde gehen'[2]
pälign. *eite* 'geht!', [lat. *eō, īre* 'gehen'[3]
umbr. Ipv. *ef* 'geh!'[3a], Passiv *ier* 'man geht'[3b]
?keltib. (*ne-*)*ito* K.1.1 'soll nicht gehen'[3c]
alit. *eimì* 'gehe'[4], apr. 3s *ēit* 'geht'
[aksl. (+) *idǫ*, (*iti*) 'gehen'[5]
[toch.B *yaṃ* 'geht', A *yiñc* 'gehen'[6]
?[alb. *vete*, ageg. *ve* 'geht'[7]

*h_1i-*néu̯*/*nu*- ved. *inóti* 'drängt, sendet', [*ínvati*[8]

Desider. ?*h_1i-h_1i-*sé*- ved. *íṣate* 'eilt, weicht', Ptz. Akt. *íṣant-* 'andringend', Impf. *aty-aiṣan* (MS) 'versuchten auszuweichen'
aav. *iša-* 'hinstreben'[9]

Neubildungen: R(e)-*e*-Präs. (heth. *iyatta* 'geht'[10])
ved. *áyate* 'eilt dahin, geht'[11]

R(z)-*i̯e*-Präs. ved. *íyate* 'eilt'[12]

Perfekt ved. *iyā́ya* 'ist (weg)gegangen'[12a]
jav. Konj. *iieiiən* Y. 42,6 'werden gegangen sein'[13]
lat. *iī* 'ging'[14]
[got. *iddja* 'ging'[15]
[alb. ageg. Aor. *vo(te)* 'ging'[16]

(M. K.)

1 < **ídi* ← *h_1i-$d^hí$. Sonst umgebildet zu *iya-*^{tta} und komponiert: *uwe-* 'kommen' < *(*h_1*)*ou̯-h_1ei̯-*, *pai-* 'gehen' < *poi̯-$h_1ei̯$-, vgl. OETTINGER 348-9. Der Übergang des Simplex zum Medium ist wohl durch Homonymenflucht gegenüber *(i)ye-/(i)ya-* 'tun' bedingt, vgl. OETTINGER, *Grammatica ittita* 222.

1a < **ei̯ti* mit regulärer Lenition des Endungskonsonanten.

2 Z.T. sekundär als Futur.

3 Regulär halbthematisch geworden.

3a < **if* < **iδ(i)* < *h_1i-d^hi, vgl. UNTERMANN 207, 209 mit Lit.

3b < (wohl neugebildeter) Stativ *h_1i-*é* + *-r*, vgl. LIPP 6.5.1.

3c Wenn so zu trennen und nicht ein Gen. Sg. *neito*, vgl. MLH IV 516-7; nach RUBIO ORECILLA, HS 112 (1999) 111-2 prohibitiver Inj. mit medialer Endung **i-to*; ähnlich 3p *(ṇekue) es-ianto* 'sollen herausgehen'.

4 Modern *einù, eĩti*, dial. 1s auch *eitù* oder *eimù*; zu lett. *iêmu/eĩmu, iêt* (mit unklarem Akut) vgl. STANG, Gramm. 58-9, 318.

5 **jьde-* mit *d* aus Ipv. **jьdь* < **i-d^hi*; Inf. *iti* mit R(e) **ei-*.

6 Mit durchgeführtem schwachem Stamm **yə-* < **h_1i-*, in B auch Konjunktivstamm.

7 Nach KLINGENSCHMITT, MSS 40 (1981) 127[24] aus thematisiertem **ei̯e-* > **i̯e-* nach dem Aorist *vo-* (s.u.) umgestaltet. Anders (zu arm. *gam*, lat. *uādere*) OREL 502.

8 Faktitivum, vgl. COWGILL, Language 39 (1963) 254; MEISER, FS RIX 295; wird z.T. zu einer (sonst nicht belegten) eigenen Wurzel gestellt, vgl. IEW 10, EWAia I 102-3; meist thematisiert; etymolog. Zugehörigkeit von jav. *inaoiti* 'kränkt' unsicher.

9 Vgl. GOTŌ 77; KELLENS, Verbe 196.

10 Umbildung des Wurzelpräs., s. Anm. 1.

11 Vgl. GOTŌ 95.

12 Innerved. Intransitivbildung zu *inóti/ínvati*; kaum zu *yā* 'fahren', s. INSLER, KZ 86 (1972) 96-103 gegen JOACHIM 39-40.

12a Wohl eher iir. Neubildung, obwohl es in der Bedeutung 'weg(gegangen) sein' alt sein könnte, vgl. KÜMMEL, Perfekt 100, 614.

13 Vgl. HOFFMANN-NARTEN 45-6; KÜMMEL, Perfekt 613-4.

14 Vgl. MEISER, Habil. §245.

15 Wohl aus dem Plural **e-i̯i̯-nt* > **i̯i̯un* (oder **i̯i̯* aus der 1s **h_1e-$h_1oi̯$-h_2a* übertragen); dazu auch ae. *ēode*, Einzelheiten umstritten, vgl. COWGILL, Language 36 (1966) 483-501; SEEBOLD 174-6; LÜHR, Koll. Freiburg 1981, 90; MOTTAUSCH, HS 107 (1994) 124-38.

16 Nach KLINGENSCHMITT, MSS 40 (1981) 127[24] aus **h_1e-$h_1i̯$-*.

$h_1e\underline{i}sh_2$-[1] 'kräftigen; antreiben' IEW 299-301

Präsens	*h_1i-$h_1\acute{e}\underline{i}sh_2/h_1ish_2$-	[gr. *ἴαομαι* 'heile'[2]
		?[aav. *-išāṯ* 'wird in Bewegung setzen'[3]
	*h_1is-né/$\underline{n}$-h_2-	ved. *iṣṇấti* 'treibt an, sendet aus'[4]
		[gr. ion. *ἴνάω* 'gieße, leere aus'[5]
	?*h_1ish_2-$\underline{i}$é-[6]	ved. *íṣyati* 'treibt an, sendet'
		aav. *-išiiā* 'sporne an'
	?*h_1ish_2-é$\underline{i}$e-	ved. *iṣáyati* 'erquickt sich'[7]
		aav. *išaiiaṇt-* Y. 50,9 'sich labend'

Neubildungen:	*sk̂e*-Präs.	altkhot. *išta* 'kehrt zurück'[8]
	s-Aorist	gr. ion. *ἴνάσσαι* 'ausgießen, -leeren'[9]
	Kausativ	jav. *parā-aēšaiia-* 'verschütten'[10]

(M. K.)

1 Zum Wurzelansatz vgl. GARCÍA RAMÓN, FS RISCH 502-8; dort auch zur Frage eines Bedeutungsunterschiedes von *$h_1e\underline{i}s$- und *$h_1e\underline{i}sh_2$-; eine Trennung des Materials ist aber schwierig, die Verbalbildungen können alle zur Seṭ-Variante gehören.
2 Zur Umbildung (aus athem. **ἴαμαι*) vgl. GARCÍA RAMÓN, l.c.; etwas anders PETERS bei GARCÍA RAMÓN, l.c. 514 Add. [doch ist ved. *íṣa-* eher Desiderativ von *ay-* 'gehen', s. unter *$h_1e\underline{i}$-].
3 Vgl. HUMBACH, The Gāthās II 164, allerdings gehört ein großer Teil der av. *iša*-Formen zum Desiderativ von *aii-* 'gehen', nach KELLENS-PIRART II 222-3 vielleicht alle.
4 Wegen der möglichen Gleichung mit dem Gr. besser nicht mit JOACHIM 14 als sekundär anzusehen; Deverbativbildungen (zum antevokalischen Stammallomorph *iṣaṇ- < *h_1is-$\underline{n}$-h_2-?) sind viell. Präs. *iṣaṇyá-*, Aorist *iṣaṇa-*, vgl. NARTEN, MSS 41 (1982) 143-4 = Kl. Schr. 266-7.
5 Mit spezialisierter Bedeutung; eine Denominativbildung zu einem **ἴνᾱ-* f. < *h_1is-neh$_2$- ist allerdings nicht auszuschließen.
6 Altes Denominativum?; vom Nasalpräsens semantisch nicht unterschieden.
7 Vgl. GOTŌ, IIJ 31 (1988) 310; JAMISON 49.
8 **ā-isati*, s. EMMERICK 14.
9 Nach GARCÍA RAMÓN, l.c. 506-7 nach dem Präs. *ἴνάω* umgestaltet, was aber zweifelhaft bleibt.
10 S. GOTŌ, Materialien 1993, 133; dazu viell. auch ap. Ipf. *frāišaya(m)* 'entsandte', falls nicht zum Präs. *h_1ish_2-é$\underline{i}$e-.

?***$h_1e\underline{k}^{(\prime)}$-***[1] 'sterben'[2] IEW –

Perfekt	*h_1e-$h_1\acute{o}\underline{k}^{(\prime)}/h_1\underline{k}^{(\prime)}$-	heth. *āki* 'stirbt', [*ākkis* 'starb'[3]

(M. K.)

1 Nur anatol.; nach MELCHERT, Koll. Kopenhagen 304 jedoch zu lat. *egēre* 'Mangel leiden', (zu *$h_1e\hat{g}^{\prime}H$-, s.d.), heth. *āk-/akk-* lautgesetzlich < *$\acute{o}g$-/*$\acute{e}g$-.
2 Möglich wäre auch ein Euphemismus bei einer Grundbedeutung 'davongehen' o.ä.
3 Offenbar mit verallgemeinertem *akk-* < *$(h_1e)h_1ok$-, da *h_1e-h_1k- zu †*ēg-* geführt hätte. Die Bedeutung stammt vom Präteritum 'war gestorben' → 'starb'; vgl. OETTINGER 401-3.

?***h_1elh_2-***[1] 'wohin treiben' IEW 306-7

Aorist	*$h_1élh_2$-/$h_1\underline{l}h_2$-	?arm. *eli* 'ich ging hinaus, ging hinauf'[2]
		[gr. *ἦλασα* 'trieb'[3]
Desider.	?*$h_1élh_2/h_1\underline{l}h_2$-*s*-	gr. Fut. *ἐλῶ* 'werde treiben'

Neubildungen:	*i̯e*-Präs.	gr. *ἐλάω* 'treibe'[4]
	Perfekt	gr. hom. *ἐλήλαται* 'ist getrieben'

(M. K.)

1 Nur arm. (?) und gr.; kelt. **el-* 'treiben; gehen' gehört wohl zu *$pelh_2$- 'sich nähern', s.d.
2 'Gehen' müßte aus 'treiben' durch Objektellipse entstanden sein, vgl. gr. *ἐλαύνω* 'treibe' → 'fahre, ziehe'. Könnte auch zu *$pelh_2$- gehören, s.d.
3 Nach HARÐARSON 217 Umbildung des Wurzelaorists; nicht ganz sicher.
4 Zum Aorist analogisch hinzugebildet, vgl. HARÐARSON 217[15].

?***h_1elk-***[1] 'leiden, sich schlecht fühlen' IEW 307

Perfekt	*h_1e-$h_1ólk/h_1\underline{l}k$-[2]	[lit. *álkstu*, (*álkti*) 'hungern'[3]
		[aksl. *lačǫ*, (*lakati*) 'hungern'[4]

(M. K.)

1 Verbal nur bsl., dazu auch air. *olc* 'schlecht' (*h_1olk-*o*-) und an. *illr* 'übel, schlecht' < germ. **elh-ila-* (daher Ansatz mit *h_1), s. RASMUSSEN, Sel. Pap. 199.
2 Zur Rückführung der bsl. Verben auf ein Perfekt **ōlk-* < *h_1eh_1olk- s. RASMUSSEN, l.c.
3 Zu athem. **álk-* neugebildetes Inchoativum.
4 Daneben aksl. auch ohne Metathese *alъčǫ, alъkati*; erweitert aus athematischem **olk-*; vgl. RASMUSSEN, l.c.

*$h_1$em- 'nehmen' IEW 310-1

Aorist	*$h_1$ém-/h_1m-	?[heth. *w-emiyezzi* 'findet'[6] lat. *em* 'da!, nimm!'; osk. *em-* 'nehmen'[1] [air. *-ét* 'nahm'[2] ?[lit. *ẽmė* 'nahm'[3] aksl. (+) *jętъ* 'nahm'[4]
Präsens	*$h_1$ém-e-[5]	lat. *emō, -ere* 'nehmen' air. *-eim, -emat* 'nehmen' lit. dial. *emù*, lett. *jęmu* 'nehme'
Perfekt	*h_1e-$h_1$óm/h_1m-	lat. *ēmī* 'nahm' ?[aksl. Präs. *im-amъ* 'habe'[6a]
Neubildungen:	*s*-Aorist	lat. *dēmpsī* 'nahm herab'[6b] [toch.A *yomär* 'erlangten'[7]
	na-Präs.	toch. Konj. B 2p *yanmacer* 'werdet erlangen'[8], [A 3s *yomnāṣ* 'wird erlangen'[9]
	R(z)-*e*-Präs.[10]	lit. *imù*, (*iñti*) 'nehmen' aksl. (+) *imǫ*, (*jęti*) pf. 'nehmen'
	R(e)-*i̯e*-Präs.	aksl. (+) *jemljǫ*, (*imati*) ipf. 'nehmen'[11]

(M. K.)

1 Vgl. MEISER, Habil. §129, §287.
2 < *$\bar{e}$m-s-t*, zum *s*-Aorist erweitert und dann zum *t*-Prät. umgebildet; kein direkter Fortsetzer des Wurzelaor., vgl. WATKINS, Celtic Verb 164; MCCONE 68.
3 Nach STANG, Gramm. 381 mit analogischem **ē* in der Wurzel; oder aus dem Perfekt.
4 Außerhalb der 2s/3s zum *s*-Aorist umgebildet.
5 Urspr. vielleicht Konj. Aorist, woraus terminatives Präsens.
6 Falls aus **ū-em-*, MELCHERT, AHP 66 mit Lit. Sekundär in *i̯e*-Flexion übergegangen.
6a Falls mit RASMUSSEN, Sel. Pap. 646-7 mit Neo-Reduplikation **jьm-* aus 1s **amъ* ← **ǒma* ← Perf. **h_1e-$h_1$óm-h_2a*. Vgl. auch Anm. 11.
6b Neubildung beim Kompositum *dēmere*, weil das Dehnungsperfekt undeutlich gewesen wäre; danach auch *sūmere* → *sūmpsī*, MEISER, LLF 208.
7 *o*-Vokal wohl durch Umlaut **æ* > **o* in der 1s **yomu* entstanden; im Osttoch. im ganzen Paradigma ausgebreitet; im Westtoch. ist das Prät. vom Präs.-Stamm aus gebildet: *yonmasa* 'erlangte'.
8 Dazu neues Präs. (3p) B *yänmāskeṃ*, A *yomnāseñc*; im Westtoch. neben *nā*-Konj. */yənma-/* auch Konj. I *yonmäṃ*, wohl neu zum Prät., vgl. KRAUSE, Westtoch. Gr. 120, 140.
9 Mit *o* aus dem Prät. (s.o. Anm. 7).
10 Bsl. analogisch zum Aorist hinzugebildet.
11 Imperfektivbildung nach innerslav. nicht mehr produktivem Typ, vgl. VAILLANT III 310; aus dem alten Prät. **jьma-* dieses Verbums ist nach VAILLANT III 310, 452-3 das anomale athem. Präsens aksl. *imamь* 'habe' (← **'habe genommen und besitze nun') entstanden (s. jedoch auch oben Anm. 6a), zu dem dann wegen der Zustandsbedeutung ein Inf.-Stamm *imě-* gebildet wurde.

*$h_1$ep-[0] 'fassen, ergreifen'[1] IEW 50-1

Aorist	*$h_1$ép-/h_1p-	heth. *ēpzi, appanzi* 'ergreifen', Prät. *ēppun*[2]
Präsens	*h_1p-i̯é-	alat. *apiō, -ere* 'festbinden'[3]
Perfekt	*h_1e-$h_1$óp/h_1p-	ved. *ā́pa* 'hat erreicht'[4] jav. *āpa* 'hat erreicht'; khot. *byaude* 'existiert'[4a] lat. *co-ēpī* 'fing an'[5]; ?[osk. Konj. *hipid* 'soll nehmen'[6]
Kausativ	*$h_1$op-éi̯e-	alb. *(j)ep* 'gibt', 1s *(j)ap*[7]
Desider.	*$h_1$ép/h_1p-s-	ved. *apsanta* RV 1,100,8 'wollen erreichen'[7a]
	?*h_1i-h_1p-sé-	ved. *ípsati* 'wünscht zu erreichen'[8]
Neubildungen:	them. Aor.	ved. *ā́pat* 'hat erreicht'[9] aav. *apaēmā* 'möchten wir erreichen'[10]

(M. K.)

0 Der „kurzvokalische" Ansatz ist notwendig wegen ved. *apsanta* (s.u.) und vielleicht auch ved. *apvā́-* f. = ap. *afuvā-* f. 'Todesangst' (HOFFMANN, Aufs. 52-7), der einzelsprachlich verallgemeinerte Langvokal stammt aus dem Perfekt (**h_1e-h_1p-* > **ēp-*).
1 Die heth. Wurzelbildung spricht für primäres agentives 'ergreifen', woraus sich leicht fientives 'erlangen, erreichen' entwickeln konnte; ein ähnliches Verhältnis bei ved. *rabh-* 'ergreifen', jüngere Nebenform *labh-* 'erlangen, bekommen' (s. **lemb^h*). Hierher nach BALLES, HS 110 (1997) 228 viell. ved. *ápas-*, lat. *opus* 'Werk, Geschäft' ← 'Unternehmung' ← 'Anfassen', s. aber 1.**$h_3$ep-*.
2 Zum Ansatz vgl. EICHNER, FT Regensburg 82; BARTON, KZ 98 (1985) 16-7; *pp* spricht gegen akrodynamisches Präs. **$h_1$ép-*.
3 Vgl. *coepere* 'anfangen'; Simplex später nur weitergebildet *apīscor* 'ergreife, erreiche', vgl. MEISER, Habil. §285; *aptus* 'passend' gehört dagegen wohl zu **$h_2$ep-*, s.d.
4 Die übrigen iir. Bildungen außer dem Desider. hängen vom Perf. ab, daher stets *ā-*; Präs. *āpnóti* (AV+) ist Neubildung nach synonymem *aśnóti* (s. **$h_2$neḱ-*). S. KÜMMEL, Perfekt 117-122.
4a Vgl. KÜMMEL, Perfekt 9; 621-2; EMMERICK 107.
5 Später kontrahiert *coepī*; zur Bedeutungsentwicklung vgl. z.B. nisl. *taka* 'nehmen; beginnen'.
6 Kontaminiert mit osk. *haf-* (s. **ĝ^{h}eHb-*), vgl. MEISER, Lautg. 125; Habil. §222; §285[15]; möglich aber auch Kontamination von **kēp-* (vgl. lat. *cēpī*; s. **keh$_2$p-*) und **hab-* (s. **ĝ^{h}eHb-*), vgl. GARCÍA CASTILLERO 253-5.
7 Vgl. KLINGENSCHMITT, MSS 40 (1981) 127[27]; DEMIRAJ 79; problematisch ist jedoch der fehlende Umlaut in der 1s, der für einfach thematische Flexion spricht (also **ap-e-* < **h_1p-e-*?).
7a Vgl. KÜMMEL, Perfekt 121 mit Lit.
8 Könnte Neubildung sein.
9 Zum Perf., vgl. HOFFMANN, Inj. 64; das bei einem alten them. Aor. zu erwartende †*ă°* ist nicht sicher belegt: AV *apéyam* nur im Padapāṭha für *prā́peyam*; daher wohl morphol. vom Perf. abhängig; vgl. auch KÜMMEL, Perfekt 120-1.
10 Wohl mit Kürzung in drittletzter Silbe < **āpa-*, also mit dem Ved. identisch; vgl. KÜMMEL, Perfekt 621-2 mit Lit. in Anm. 25, 32.

$h_1$er-[1] 'wohin gelangen, geraten' IEW 326-9

Aorist	*$h_1$ér-/h_1r-	heth. *arta* 'stellte sich; stand'[2] [ved. *ā́rat* 'hat getroffen, ist gelangt zu'[3] ?aav. *ārəm* Y. 43,10 'bin gelangt zu'[4] ?[ἔρετο· ὡρμήθη Hsch. 'geriet in Bewegung'[4a]
Präsens	?*h_1r̥-néu̯/nu-	?heth. *arnuzi* 'liefert, befördert' ved. *-r̥ṇóti** 'bringt, läßt wohin gelangen'[5]
	*h_1r̥-sḱé-	heth. *āraskizzi* 'gelangt wiederholt hin'[6] ved. *r̥cchá́ti* 'erreicht, trifft, gerät in' ap. *-aṛsatiy* 'kommt'[7] gr. ἔρχομαι 'gehe, komme'[8]
Perfekt	*h_1e-$h_1$ór/h_1r-	heth. *āri* 'kommt an, gelangt hin'[9] ved. *ā́ra** 'ist wohin geraten'[10]

(M. K.)

1 Zum Wurzelansatz (Trennung von *$h_3$er-* 'sich in Bewegung setzen') vgl. RIX, MSS 27 (1970) 98-100; zur Abgrenzung im Iir. s. KÜMMEL, Koll. Erlangen 253-266. Einige gr. Formen mit **er-* passen allerdings semantisch besser zu *$h_3$er-*, vgl. z.B. ἔρετο (s.u.) und ἔρνος n. 'Trieb, Sproß', vgl. ibid. 264.

2 Gegen OETTINGER 523-4 nicht zu *$h_3$er-*, da *h_3* im Anlaut > heth. *h*, vgl. MELCHERT, Sprache 33 (1987) 20-2; Bdtg. 'sich stellen' wohl ← *'hingelangen'.

3 Simplex erst ab AV, im RV mit Präverbien (*á, níṣ, sám*); vgl. KÜMMEL, l.c. 257-62.

4 **ā-arəm* (HOFFMANN-FORSSMAN 224), noch athematisch?; anders KELLENS-PIRART III 164; vgl. jedoch KÜMMEL, l.c. 263-4.

4a Paßt semantisch besser zu *$h_3$er-*.

5 Wegen Zusammenfalls aller **Her-*Wurzeln unsicher, z.T. sicher (so im Simplex) zu *$h_3$er-*, doch überwiegend als Faktitivum hierher, s. KÜMMEL, Perfekt 104-5.

6 Wenn nicht Neubildung zu *ār-^{hhi}*, wofür die Pleneschreibung sprechen könnte.

7 Nur mit Präverbien, vgl. R. SCHMITT, IIJ 8 (1965) 275-81.

8 *h_1r̥sḱe- > *erske- > *erk^{h}e-*, vgl. RIX, l.c. 98-100; kann aber auch zu *$h_1$erĝ^h-* gestellt werden; in ἐρχε- könnten *h_1r̥-sḱé-* und thematisiertes *h_1r̥ĝ^h-e-* zusammengefallen sein.

9 Perf. *h_1e-$h_1$ór-e* urspr. *'ist angekommen' → Prät. 'kam an', dazu neu Präs. 'kommt an'.

10 Vielleicht auch Perfekt zu *^{1}ar-* < *$h_3$er-*, doch ganz überwiegend hierher, im einzelnen schwer abzugrenzen; vgl. KÜMMEL, Perfekt 100-105.

$h_1$erĝ^h-[1] 'besteigen'[2] IEW 328

Präsens	*$h_1$érĝ^h-/h_1r̥ĝ^h-	aheth. *arkatta* 'bespringt'[3] ?[gr. ἔρχομαι 'gehe, komme'[3a]

[air. Ipv. *eirgg* 'geh!'[4],
[Fut. *-riga/-rega* 'wird gehen'[5]

Iterativ	*$h_1$orĝ^h-éi̯e-	gr. ὀρχέομαι 'tanze'[6]
Neubildungen:	Perfekt	aalb. Aor. */erθ/* 'kam'[7]

(M. K.)

1 Nach WATKINS, BSL 70 (1975) 11-26 auch in uridg. *$h_1$órĝ^h-i-* 'Hode': heth. *arki-*, jav. *ərəzi-*, gr. ὄρχις usw.

2 Oft speziell für Geschlechtsverkehr von Tieren, vgl. WATKINS, l.c., doch einzelsprachlich auch in neutralem Sinn 'steigen' → 'gehen, kommen'.

3 Vgl. OTTEN, StBoT 17, 6-7; 29-30; EICHNER, Sprache 20 (1974) 185; daneben jheth. *arga*, Ipv. *argaru*, einmal in junger Abschrift aktiv *ārki*. Nach OTTEN, ZA 54 (1961) 156 mit Anm. 314; OETTINGER 414-5 zu *ark-* 'schneiden' (s. *$h_1$erk-*), was aber trotz typologischer Parallelen semantisch unsicher bleibt; außer der lautlichen Ähnlichkeit weist nichts auf einen Zusammenhang der beiden heth. Verben.

3a Wird meist als *h_1r̥-sḱé-* zu *$h_1$er-* gestellt (s.d.); in ἐρχε- könnten *h_1r̥-sḱé-* und thematisiertes *h_1r̥ĝ^h-e-* zusammengefallen sein.

4 **erge* < *$h_1$erĝ^{h}e*, Thematisierung des starken Stammes. Suppl. zu *tíag-* 'gehen' (s. **steig^h-*).

5 Gemäß MCCONE 174-6 nach der *a*-Flexion umgebildet aus thematischem Präs. **rige-* < **r̥g^{h}e-* ← *$h_1$érĝ^h-/h_1r̥ĝ^h-*; diese Annahme erklärt das bei alter *a*-Flexion unverständliche Schwanken zwischen *i* und *e* in der Wurzel

6 In Inschriften auch in sexuellem Kontext (neben οἴφω), vgl. WATKINS, l.c. 18-9. Die semantische Entwicklung ist im Einzelnen ungeklärt.

7 Modern *erdhi*, nach KLINGENSCHMITT, MSS 40 (1981) 99; 124[11] mit Umlaut aus neugebildetem **arje* < **orĝ^{h}e*, unumgelautetes *a* noch im Ptz. ageg. */arðunë/* (neutosk. *ardhur*); Präs. suppl. *vjen* (1s *vij*) ← lat. *uenire*.

$h_1$erH-[1] 'waschen' [IEW 337]

Aorist	*$h_1$érH-/h_1r̥H-	toch.A Absolutiv *yāyruräṣ* 'gebadet habend'[2]
Präsens	*h_1r̥-né/n-H-	[toch.A *yärnās-* 'baden, sich reinigen'[3]
Iterativ	?*$h_1$orH-éi̯e-	[heth. *ārri* 'wäscht'[4]

(M. K.)

1 Laryngalfarbe unklar, da im Heth. alle Laryngale an *r* assimilieren.

2 ← **yärā-*, s. HACKSTEIN 319.

3 Mit *-s-* aus urtoch. **yərna-* weitergebildet, das die R(e) aus dem Aorist übernommen hat, s. HACKSTEIN 319.

4 So nach OETTINGER 438; möglich wäre auch altes Perfekt mit sekundärer Bedeutung.

?*h_1erh_2-[1] 'lieben' IEW –

Präsens *$h_1érh_2$-/$h_1r̥h_2$- gr. *ἔραμαι* 'liebe'
Aorist ?*$h_1ér̥h_2$/$h_1érh_2$-*s*- [gr. *ἠράσσατο* 'liebte'

Neubildungen: R(z)-*i̯e*-Präs. gr. (Hdt.+) *ἐράω* 'liebe'[2]

(M. K.)

[1] Nur gr.
[2] Analogisch zum Aorist.

?*h_1erk-[1] 'zerschneiden' IEW –

Präsens ?*$h_1r̥k$-*i̯é*- [lat. *ercīscō, -ere* '(die Erbschaft) teilen'[1a]
Perfekt ?*h_1e-$h_1órk$/$h_1r̥k$- heth. *ārki, arkanzi* 'zerschneiden, aufteilen'[2]

(M. K.)

[1] Nur anatol. und ital., vgl. auch lat. *erctum* n. 'Teilung des Erbes' < *$h_1érk$-*to*-.
[1a] Weitergebildet aus **ercīre*, wohl mit analogischem *e* für **orcīre*, vgl. EICHNER, GS KRONASSER 21-6, bes. 23[34].
[2] Mit Bedeutung von einem (Wurzel-)Aorist; oder umgebildet aus Iterativum *h_1ork-*éi̯e*-, vgl. OETTINGER 414-5; nicht hierher gehört gegen OETTINGER, l.c. mediales *ark*- 'bespringen', s. *$h_1erĝ^h$-.

*h_1erk^u-[1] 'strahlen, singen' IEW 340

Präsens *$h_1érk^u$-/$h_1r̥k^u$- heth. *arkuwanzi* 'sie singen', 3s Prät. *arkutta*[1a]
[ved. *árcati* 'strahlt; (lob)singt'[2]
[khot. *āljs*- 'singen'[3]
Aorist ?*$h_1ér̥k^u$/$h_1érk^u$-*s*- [toch.A *yärksāt* 'verehrte'
Kausativ ?*h_1ork^u-*éi̯e*- ved. *arcayas* 'du läßt strahlen'

Neubildungen: *se*-Präs. toch.A *yärksantär* 'verehren'

(M. K.)

[1] Der Ansatz mit Labiovelar im Auslaut ist jetzt (gegen LIV[1]) gesichert durch heth. *arku-* /*ark^w*-/ 'to chant, intone', s. MELCHERT JCS 50 (1998). Nicht hierher jedoch heth. *arkuwae*- 'erklären, entschuldigen' (nicht 'beten'), das wegen seiner Bedeutung fernzuhalten ist und vielmehr zu lat. *arguere* 'erklären, erweisen' gehört, vgl. PUHVEL I 150; MELCHERT, l.c.; vgl. noch arm. *erg* 'Lied', air. *erc* 'Himmel'.
[1a] S. MELCHERT, l.c.
[2] Zur Semantik vgl. GOTŌ 97-9.
[3] S. EMMERICK 11; BAILEY 25a.

*h_1ers- 'fließen' IEW 336-7

Präsens *$h_1érs$-/$h_1r̥s$- heth. *āraszi, arsanzi* 'fließen'[1]
[ved. *árṣati* 'fließt'[2]

(M. K.)

[1] Dazu erweitertes kluw. *arsyi*- 'fließen', vgl. OETTINGER 185-7; zum möglichen Ablaut *ārs*- : *ărs*- im Heth. vgl. KIMBALL, MSS 53 (1992[94]) 94 mit Anm. 71.
[2] Zur Abgrenzung von *arṣ* 'stoßen' (s. **Hers*-) vgl. GOTŌ 104-5.

1.*h_1es-[1] 'dasein, sein' IEW 340-1

Präsens *$h_1és$-/h_1s- heth. *ēszi, asanzi* 'ist, sind'[2];
kluw. *āsta* 'war', hluw. *asti* 'ist',
lyk. *esi, hāti* 'ist, sind'
ved. *ásti, sánti* 'ist, sind'
av. *astĭ, həṇtĭ* 'ist, sind'
arm. *em* 'bin'[3]
gr. *ἐστί, εἰσί* 'ist, sind', myk. *e-e-si /ehensi/* 'sind'
lat. *est*, [*sunt* 'ist, sind'[4]; osk. umbr. *sent* 'sind'
air. *is, it*; akymr. *is, hint* 'ist, sind'
got. (+) *ist, sind* 'ist, sind'[5]
alit. *esmì, ēsti* 'bin, ist'; apr. *est* 'ist'[6]
aksl. (+) *jesmь*, [*sǫtъ* 'bin, sind'[7]
alb. *jam* 'bin'[8]
[toch.B Ipf. 3s *ṣai*; A *ṣeṣ* 'war'[9]
*h_1s-*sḱé*- pal. *iska* 'sei!'[10]
gr. ep. Ipf. *ἔσκε* 'war wiederholt'[11]
[alat. *escit* 'wird sein'[12]
toch.B *star*°, *skentar*° 'ist, sind (Kopula)'[13]

Neubildungen: Perfekt ved. *ā́sa* 'ist gewesen'[14]
aav. *ā̊ŋharə* 'sind gewesen'[15]

(M. K.)

[1] Anlautender Laryngal wird erwiesen durch ved. *ā́sant-* 'nicht seiend' < **ń̥-$h_1$sent-*, außerdem durch die gr. Formen mit R(z) **es-* nahegelegt, die man andernfalls analogisch erklären müßte.
[2] Mit sekundärem Ablaut *ē* : *a*; **h_1* ist im Anlaut vor Kons. lautgesetzlich geschwunden, vgl. OETTINGER, *Grammatica ittita* 216-7.
[3] Mit der them. Flexion gekreuzt: *e-* 'sein' flektiert wie Verben mit dem Suffix *-e-*.
[4] Ersatz der Endung **-énti* durch them. **-onti*, danach halbthematisch flektiert, mit Wechsel der Stämme *es-* und **so-*.
[5] Zur germ. Entwicklung vgl. LÜHR, Koll. Freiburg 1981, 27-38.
[6] Neulit. them. *esù*; R(e) verallgemeinert. Das alte Ipf. **e-h_1(e)s-* dazu liegt nach KLINGENSCHMITT 3[5] (mit Lit.) im apr. Prät. *bēi* ← **bē* < **b-ēt* ← **b-ēst* vor, mit *b-* von der Suppletivwurzel **b^hu̯eh_2-* 'werden'.
[7] R(e) mit Ausnahme der 3p *sǫtъ* (mit Einführung des them. Ausgang **-onti*) verallgemeinert. Nach H. M. CHADWICK, IF 11 (1900) 150[1] geht das Ipf. *bě* auf **b-ēst* zurück (*b-* von der Suppletivwurzel **b^hu̯eh_2-* 'werden' übertragen), vgl. auch KLINGENSCHMITT 3-4[5]; zum Ipf. *bě* ist wohl nach dem Vorbild der Zustandsverben auf *-i-/-ě-* das als Hilfsverb des Konditionals fungierende Präs. *bi-* gebildet. Der urspr. Optativ **h_1s-ih$_1$-* wird von der Partikel *si* fortgesetzt, s. REINHART, GS SCHINDLER 501-14 mit Lit.
[8] < **esmi*; dazu 3s *është*, geg. *âshtë* < **an-esti*. Vgl. DEMIRAJ 207-8; OREL 156 mit Lit. Dazu suppl. Aorist *qe(shë)*, s. **k^{u}elh$_1$-*.
[9] < urtoch. **ṣei-* mit recharakterisierender Anfügung des toch. Optativformans *-i-* an **ṣe-* < **$h_1$si̯éh_1-*, vgl. PINAULT 129.
[10] S. HACKSTEIN 279 mit Lit. Dagegen Neubildung heth. *ēskanzi* 'sind jeweils' mit sekundärer R(e).
[11] Produktiver Iterativtyp.
[12] Mit analogischer R(e).
[13] Vgl. – auch zu den anderen Sprachen – ausführlich HACKSTEIN 272-82.
[14] Uriir. Neubildung, vgl. KÜMMEL, Perfekt 111-3.
[15] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 618-20.

2.**$h_1$es-*[0] 'werfen, schießen' IEW –

Aorist	**$h_1$és-/h_1s-*	ved. 3p Inj. *ví asan* RV 4,3,11 'werfen auseinander'[1]
		aav. 2s Inj. *as* Y. 34,8 'sandtest'; Konj. *aŋhaṯ* Y. 44,19 'wird treffen'[2]
Präsens	?**h_1s-i̯é-*	?heth. *siēzzi* 'wirft, schleudert'[3]
		[ved. *ásyati* 'wirft, schleudert'[4]
		[jav. *aŋ́hiieiti* 'wirft'[5]

Neubildungen: Perfekt ved. *ā́sa* 'hat geworfen'[6]

(Th. Z., M. K.)

[0] Ansatz mit **h_1* wegen des Heth.; sollte dieses entfallen (s.u. Anm. 3), kann der Laryngal nicht näher bestimmt werden.
[1] Dazu 2s Inj. Med. *asthās* MS 4,2,12, aus der ein Stamm *asthā-* abstrahiert und dann zu *astha-* thematisiert wurde, s. HOFFMANN, Inj. 59-60.
[2] Vgl. HUMBACH, The Gāthās II 109, 160.
[3] Diachronisch zu trennen von *sāi-*, *siya-* 'drücken, einpressen' (s. **seh$_1$-*). Vgl. KIMBALL, GS COWGILL 163-81; anders OETTINGER 473-4: **sh$_1$-i̯é-*; ähnlich nach MELCHERT, HS 102 (1989) 37-8 zu 1.**seh$_1$i̯-* 'loslassen', s.d.
[4] Mit analogischer R(e) zur Verdeutlichung der Wurzel. Wenn das heth. Verb nicht hierher gehört, kann auch altes **$h_1$és-i̯e-* angesetzt werden.
[5] Form wie ved.; zum Präsens auch die von KELLENS, Verbe 420-1, 423-4 zum Perfekt gestellten Formen in Y. 9,11, Yt. 8,39, vgl. HOFFMANN-NARTEN 58-9; KÜMMEL, Perfekt 620-1 mit Lit.
[6] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 114-5. Eine av. Entsprechung existiert gegen KELLENS, Verbe 400, 402[4] nicht, s. KÜMMEL, Perfekt 620-1 mit Lit.

**$h_1$eu̯-*[1] 'sehen, erblicken' IEW 78

Präsens	?**h_1(u)u̯-é-*	ved. 1s Med. *uvé* RV 10,86,7 'ich sehe (an mir)'[2]
Perfekt	**h_1e-$h_1$óu̯/h_1u-*	[heth. *ūhhi, autti, uwanzi* 'sehen'[3]

(M. K.)

[1] Zusammenhang mit **h_2u̯ei̯s-* 'wahrnehmen' in gr. *ἀΐω* usw., ist wegen des fehlenden †*h* im Anlaut des heth. Verbums unmöglich; angebliches ved. *(ud-, pra-) áva-* 'wahrnehmen' existiert nicht, s. GOTŌ 107.
[2] Vgl. mahārāṣṭrī *uaha* 'schaut!', s. W. P. SCHMID, IF 63 (1958) 144-5; zu überlegen bleibt, ob *uvé* auch ein thematischer Inj. Aor. sein könnte.
[3] Vgl. OETTINGER 405-8, 501; vor dentalhaltigen Endungen meist mit *s* erweiterter Stamm *aus-*, z.B. 3s *auszi*, sicher sekundär, vgl. MELCHERT, SHHP 65-6; der Wechsel *ū-/au-* im heth. Paradigma ist eine Folge der Monophthongierung *au* > *ū*, die vor Dentalen unterblieb, s. MELCHERT, AHP 148-9.

**$h_1$eu̯H-*[1] 'helfen, fördern' IEW 77-8

Aorist	**$h_1$éu̯H-/h_1uH-*	ved. *ā́vīt* 'hat geholfen'[2]
Präsens	?**h_1i-$h_1$éu̯H/h_1uH-*	[heth. *iya(u)watta* 'erholt sich'[3]
		[lat. *iuuō, -āre* 'unterstützen, helfen'[4]

	$h_1$éu̯H-e-	ved. *ávati* 'hilft, fördert' aav. *auuāmī* 'helfe, fördere' air. *-oí, -oat* 'beschützen'[5]
Perfekt	?*h_1e-$h_1$óu̯H/h_1uH-	ved. *āva* 'hat geholfen'[6]

(M. K.)

[1] Das Heth. schließt *h_2 und *h_3 aus; davon zu trennen *$h_2$eu̯- 'genießen', s.d.
[2] Inj. *ávīt*; außerhalb der 2s/3s zu *áviṣ-* umgebildet, s. NARTEN 86-7.
[3] Hierher nach PUHVEL II 353; *a* aus sekundärer R(o); andernfalls müßte eine idg. *a*-Wurzel *$h_1$au̯H- angesetzt werden.
[4] Vgl. MEISER, Habil. §263[66] mit Lit.; alt auch einfach thematisch *iuue-* < *i̯eu̯a-*, *ā*-Flexion von einem (neugebildeten?) Iterativum nach RIX, GS SCHINDLER 520.
[5] < *ou̯e- (oder *au̯e-), vgl. mkymr. *ry-m-aw* 'grant me!', *ad-aw-* 'versprechen'.
[6] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 109-10.

$h_1$eu̯k- 'sich gewöhnen (an), lernen' IEW 347

Aorist	*$h_1$éu̯k-/$h_1$uk-	arm. *owsaw* 'lernte'[1]
Präsens	*h_1u-né/n-k-[2]	[arm. *owsanim* 'lerne'[3] ?[air. *to-ucci* 'versteht'[4] [lit. *jùnkstu*, (*jùnkti*) 'sich gewöhnen'[5]
	?*$h_1$uk-i̯é-	ved. *ucyasi* 'bist gewohnt'[6] [aruss. *vyče-* 'lernen'[7]
Perfekt	*h_1e-$h_1$óu̯k/$h_1$uk-	ved. *uvóca*, Ptz. *okivā́ṁs-* 'gewohnt sein'[8]
Kausativ	*$h_1$ou̯k-éi̯e-	khot. (+) *ny-ūj-* 'lehren'[9] aksl. (+) *učǫ*, *učiti* 'lehren'

(M. K.)

[1] Vgl. KLINGENSCHMITT 270.
[2] Auch vorausgesetzt von vorurgerm. *-*unk-tó-* in got. *bi-ūhts* 'gewohnt'; zum Ansatz s. KLINGENSCHMITT 186.
[3] Oder Neubildung zum Aorist.
[4] Wenn nicht (wie *ucc-* sonst) zu urkelt. **onkī-* 'tragen, bringen' von *$h_2$neĥ-* (s.d.); vgl. KLINGENSCHMITT 186[31]; MCCONE, GS SCHINDLER 355-60.
[5] Zum *sta*-Präs. erweitert; *j* übertragen von der R(e) *i̯au̯k- < *(*h_1*)eu̯k-, s. KLINGENSCHMITT 186[30]; Akut suffixbedingt, vgl. KLINGENSCHMITT 186[29].
[6] Kann Neubildung mit dem produktiven iir. Fientivsuffix *-i̯a- sein, scheint nachṛgvedisch das präsentische Perfekt zu ersetzen, s. KÜMMEL, Perfekt 129; jav. *aoš́ete* 'spricht' gehört aus semantischen Gründen wohl als iran. *ā-uc-i̯a- zu *u̯ek^{u}- (gegen KELLENS, Verbe 124).
[7] Meist (schon aksl.) durch *ne*-Präsens *vyknǫ* 'lerne' ersetzt, vgl. TEDESCO, Language 24 (1964) 379-80; das sekundäre *ū spricht für Neubildung.

[8] *okiv°* wohl für **okv°*, s. TICHY, MSS 45 (1985) 243[28], mit *ok-* < *h_1e-$h_1$uk-*; die übrigen Formen mit erneuerter Reduplikation *uvoc-/ūc-* < *Hu-Hau̯k-/Hu-Huk-*; vgl. KÜMMEL, Perfekt 128-9.
[9] Vgl. KLINGENSCHMITT 186[30].

$h_1$eu̯s- 'verbrennen, sengen' IEW 347-8

Präsens	*$h_1$éu̯s-e-	ved. *óṣati* 'verbrennt etw.'[1] gr. *εὕω* 'senge (ab)'[2] lat. *ūrō, -ere* 'brennen, versengen'
Aorist	*$h_1$éu̯s/$h_1$éu̯s-s-	gr. *εὗσα* 'sengte (ab)'[3] lat. *ussī* 'brannte, versengte'[4]
Neubildungen:	*nā*-Präs.	ved. *uṣṇánt-* 'verbrennend'[5]
	Perfekt	ved. (ŚB) *úd uvoṣa* 'hat verbrannt'

(M. K.)

[1] Dazu sekundärer *iṣ*-Aorist 2d Inj. (MS) *úd oṣiṣṭam*, vgl. NARTEN 92.
[2] Mit äolischer Lautung *heu̯u̯°* < **eu̯h°*.
[3] Neubildung zum Präs. möglich.
[4] Mit *ŭss-* statt †*ūs-* < **ou̯s-* nach „Lit(t)era-Regel", vgl. *iuss-* < alat. *ious-* (s. **Hi̯eu̯d^h-*).
[5] Bei der Aniṭ-Wurzel sicher sekundär, vgl. GOTŌ 110; JOACHIM 50-2.

$h_1$ger-[1] 'erwachen' IEW 390

Aorist	*$h_1$gér-/$h_1$gr-	[gr. *ἔγρετο* 'erwachte'
Präsens	?*$h_1$gér-e-	ved. *járase* 'erwachst'[2]
Kausativ	*$h_1$gor-éi̯e-	[ved. *jārāyantī-* RV 1,124,10 'aufweckend'[3] jav. *gāraiiemi* 'wecke'
Perfekt	*$h_1$ge-$h_1$gór/$h_1$gr-	ved. *jāgā́ra* 'ist wach (geblieben), wacht'[4] jav. *jaγāra* 'ist wach'[5] [gr. att. *ἐγρήγορα* 'bin wach'[6]
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ἤγειρα* 'weckte, stachelte an'
	redupl. Aor.	ved. *ájīgar* 'hat geweckt'

[1] Vgl. KLINGENSCHMITT 270.
[2] Auch vorausgesetzt von vorurgerm. *-*unk-tó-* in got. *bi-ūhts* 'gewohnt'; zum Ansatz s. KLINGENSCHMITT 186.
[3] Oder Neubildung zum Aorist.
[4] Wenn nicht (wie *ucc-* sonst) zu urkelt. **onkī-* 'tragen, bringen' von *$h_2$neĥ-* (s.d.); vgl. KLINGENSCHMITT 186[31]; MCCONE, GS SCHINDLER 355-60.
[5] Zum *sta*-Präs. erweitert; *j* übertragen von der R(e) *i̯au̯k- < *(*h_1*)eu̯k-, s. KLINGENSCHMITT 186[30]; Akut suffixbedingt, vgl. KLINGENSCHMITT 186[29].
[6] Kann Neubildung mit dem produktiven iir. Fientivsuffix *-i̯a- sein, scheint nachṛgvedisch das präsentische Perfekt zu ersetzen, s. KÜMMEL, Perfekt 129; jav. *aoš́ete* 'spricht' gehört aus semantischen Gründen wohl als iran. *ā-uc-i̯a- zu *u̯ek^{u}- (gegen KELLENS, Verbe 124).
[7] Meist (schon aksl.) durch *ne*-Präsens *vyknǫ* 'lerne' ersetzt, vgl. TEDESCO, Language 24 (1964) 379-80; das sekundäre *ū spricht für Neubildung.

R(e)-*i̯e*-Prs.	gr. *ἐγείρω* 'wecke auf, stachle an', *ἐγείρομαι* 'wache auf'
isḱe-Präs.[7]	jav. *fraγrisəmna-* H. 1,13 'erwachend'
	lat. *ex-per-giscor, -ī* 'erwachen'[8]
	alb. *ngrihet* 'erhebt sich'[9]

(B. S., M. K.)

[1] Im Iran. scheint daneben auch **$h_1$greH-* bezeugt zu sein: jav. *fra-γrātu-* 'Erwachen' usw., s. KLINGENSCHMITT 77[18]; die im Alb. vorliegende Variante **$h_1$greu̯(H)-* ist vielleicht sekundär durch Neuanalyse von **$h_1$griśḱe-* entstanden, s. ibid.
[2] Vgl. GOTŌ 150-1 zur Abgrenzung gegenüber *jára-* 'singen'; nach JAMISON 127 Neubildung, doch s. GOTŌ, IIJ 31 (1988) 311. Könnte auf den Konj. Wurzelaorist zurückgehen.
[3] Dazu vielleicht auch Belege von *jaráyantī-* mit sekundärem *ă*, vgl. JAMISON 126-7; GOTŌ 151 mit Anm. 231. Mit *j-* nach Präs. *jára-*.
[4] Mit erhaltenem **jāg°* < **$h_1$ge-h_1g°*. Später auch zum Präsens umgebildet: Part. *jăgrat-* RV+ usw., s. KÜMMEL, Perfekt 191-4.
[5] Der Kurzvokal *ă* in der Reduplikationssilbe (gegenüber ved. *ā*) könnte auf regulärer Kürzung in drittletzter Silbe beruhen; ebenso beim Ptz. *jaγāuruuāh-* (vom Stamm der 3s!), vgl. KÜMMEL, Perfekt 631-4.
[6] Für **ἐγηγ°* mit *γρ* nach dem Aor. *ἐγρε-*; bei Homer nur erweitert *ἐγρηγορθ-* mit *θ* wohl vom Ipv. **ἐγρήγορθι*, vgl. RISCH 347.
[7] Ungewöhnlicher Stammbildungstyp; vgl. zu allen damit zusammenhängenden Problemen KLINGENSCHMITT 73-7 mit Anm. 16-8.
[8] Dissimiliert aus **-per-griske-*.
[9] Dazu neu fakt. Akt. **en-greu̯-e-* in alb. *ngrē* 'hebe auf, wecke auf', s. KLINGENSCHMITT 77[18]; anders (zu lat. *gradior*) OREL 296 mit Lit.

?*$h_1g^{u̯h}el$- [1] 'wünschen' IEW 489

Präsens	**$h_1g^{u̯h}$él-e-*	gr. *ἐθέλω* 'will, wünsche'[2]

(M. K.)

[1] Unsicher ist Zugehörigkeit von aksl. *želěti* 'wünschen, begehren', da dies vielleicht eher zu Wörtern für 'Leid, Trauer, Schmerz' gehört, die von **g^{u}el(H)-* 'stechen' abgeleitet sind, vgl. VAILLANT III 372.
[2] Die übrigen Tempora basieren auf einem erweiterten Stamm *ἐθελη-*, der wegen R(e) nicht alt sein dürfte; die Form *θέλω* ohne *ἐ* ist sekundär, s. FRISK I 447-8 mit Lit.

*$h_1$leu̯ĝ- 'ins Zittern/Beben geraten' [1] IEW 667-8

Präsens	**$h_1$léu̯ĝ-e-*	ved. *réjate* 'zittert, bebt'[2]
		khot. (+) *rrīys-* 'zittern'[3]
Perfekt	**h_1e-$h_1$lóu̯ĝ/$h_1$liĝ-*	[gr. **ἐλέλικτο* 'war in Erschütterung'[4]
Kausativ	**$h_1$loi̯ĝ-éi̯e-*	ved. *rejáyati* 'macht zittern'
Neubildungen	*i̯e*-Präs.	gr. ep. poet. *ἐλελίζω* 'erschüttere'[5]
	s-Aorist	gr. *ἐλέλιξα* 'erschütterte'

(M. K.)

[1] Das Perf. setzt eine Aoristwurzel dieser Bedeutung voraus.
[2] Dazu fakt. Akt. *réjati*, vgl. GOTŌ 271-2.
[3] Daneben redupl. **ra-riz-* in np. *larz-* 'zittern'?
[4] Vgl. TICHY, Onomatop. 235.
[5] Mit Redupl. vom Perf., vgl. ibid.

*$h_1$len$\hat{g}^{(u̯)h}$- 'eidlich versichern' [1] IEW 676

Präsens	**$h_1$lén$\hat{g}^{(u̯)h}$-/$h_1$lén$\hat{g}^{(u̯)h}$-*	heth. *likzi, linkanzi* 'schwören'[2]
		[gr. *ἐλέγχω* 'beschuldige, beschimpfe'[3]
		?toch.B *k-lyeṅktär** 'bestreitet'[4]
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ἤλεγξα* 'beschuldigte'

(M. K.)

[1] Zum Ansatz vgl. OETTINGER 138, 180-1; zur Bedeutung s. LÜHR, ZDA 109 (1980) 48-72.
[2] Vgl. KLINGENSCHMITT bei LÜHR, l.c. 70[141].
[3] Pejorative Bedeutungsverengung.
[4] Geschrieben *klyeñkträ*, vgl. SCHMIDT 28, 175; **ē* aus dem Aktiv ins Medium übertragen; nach KLINGENSCHMITTs Analyse (s.o. Anm. 2) ist *k-* ist das gleiche Präverb wie in toch.B *k-lutk-* 'sich umdrehen', *k-lautk-* 'umkehren' gegenüber A *lutk-*, *lotk-*; dazu Konj. I in Inf. *klaṅktsi*; Osttoch. Präs. VIII in Inf. *kläṅkässi*, Konj. VII in Opt. *kläṅkñimäs*.

*$h_1$leng$^{u̯h}$- [1] 'sich mühelos bewegen' IEW 660-1

Präsens	**$h_1$léng$^{u̯h}$-e-*	ved. *ráṁhate* 'eilt, läuft'[2]
		jav. *rənjaiti* 'macht flink'[3]
		air. *-ling, -lengat* 'springen'
		ahd. *gi-lingan* 'Erfolg haben, gelingen'[4]
Perfekt	?**h_1e-$h_1$lóng$^{u̯h}$/h_1l̥ng$^{u̯h}$-*	[ved. Ptz. Med. *rārahāṇá-* 'eilig'[5]
		[ahd. *gi-lang* 'gelang'
Kausativ	**$h_1$long$^{u̯h}$-éi̯e-*	ved. *raṁháyati* 'läßt eilen, läßt laufen'
		jav. *-rənjaiieiti* 'macht flink'

(M. K.)

[1] Vgl. gr. *ἐλαφρός* 'leicht, schnell' usw.
[2] Dazu faktitives Akt. *rámhati* 'läßt eilen, läßt laufen', vgl. GOTŌ 257.
[3] Fakt. Akt. wie im Ved., s. ibid.
[4] ← *'vorankommen'.
[5] Wenn wirklich alt, dann mit restituiertem Wurzelanlaut für †*ārah-* < *$h_1eh_1l̥n̥g^{u^h}$-; vgl. KÜMMEL, Perfekt 411-2.

$h_1leu̯d^h$-[1] 'steigen, wachsen'[2] IEW 306-7, 684-5

Aorist	*$h_1léu̯d^h$-/h_1lud^h-	[ved. *áruhat* 'ist gestiegen, gewachsen'[3] [gr. hom. ep. lyr. *ἦλυθον* 'kam'[4] [air. *luid*, *lotar* 'ging, gingen'[5] [toch.B *lac*, A *läc* 'ging hinaus'[6]
Präsens	*h_1lu-né/n-d^h-	toch. A Konj. *läñcäṣ* 'wird hinausgehen'[7]
	*$h_1léu̯d^h$-e-	ved. *ródhati* 'wächst'[8], *róhati* 'wächst, steigt' jav. *raoδəṇti* 'wachsen' got. (+) *liudan* 'wachsen' toch.B Konj. */lyucə-, lyute-/* 'entfernen'[9] ?[alb. *len* 'wird geboren'[10]
Perfekt	*h_1e-$h_1lóu̯d^h$/h_1lud^h-	[ved. *ruruhur* 'sind gestiegen, gewachsen'[11] [jav. Ptz. *urūruδuš-* 'gewachsen'[11] [gr. hom. *εἰλήλουθε* 'ist gekommen'[12] [as. (+) *lōd* 'wuchs'
Kausativ	?*$h_1lou̯d^h$-éi̯e-	ved. *roháyanti* 'lassen steigen, lassen wachsen'[13]
Desider.	?*$h_1léu̯d^h$/h_1lud^h-s-	gr. *ἐλεύσομαι* 'werde kommen'[14]

Neubildungen:	*s*-Aorist	toch.B *lyautsa* 'entfernte'[15]
	R(z)-*i̯e*-Präs.	ved. *rudhyase* 'du wächst'[16]

(M. K.)

[1] Zum anlautenden Laryngal vgl. ved. *vī-rúdh-* 'Pflanze' usw., gr. *ἐλευθ-*, s. EWAia II 467-8. Nach SCHINDLER bei KRISCH 24-5 ist *$h_1leu̯d^h$- neue Hochstufe zur R(z) *h_1lud^h- < *$h_1u̯ld^h$-, d.h. zur Wurzel *$h_1u̯eld^h$- von iir. *$u̯ard^h$ 'wachsen' (s. *$Hu̯eRd^h$-), wogegen KÜMMEL, Perfekt 435-6[801], 472.
[2] Urspr. vom Wasser? Aus 'steigen' auch 'gehen, kommen'; sonst müßten zwei homonyme Wurzeln angenommen werden, vgl. KÜMMEL, Perfekt 435-6. *$h_1leu̯d^h$- 'wachsen' auch in gr. *ἐλεύθερος* 'frei' ← 'rechtsmündig' ← *'erwachsen' usw.
[3] Iir. früh thematisiert. Im Ved. ist (wohl auch wegen Homonymie mit *rodh-* 'hemmen', s. *$leu̯d^h$-) früh *h* für *dh* eingetreten und wie etymolog. *$ĝ^h$ behandelt worden; *dh* viell. noch in Ptz. *rudhánt-* RV 1,179,4, wenn 'gewachsen' und nicht zu *rodh-* 'hemmen', vgl. GOTŌ 276.

Das athem. Ptz. Med. *rúhāṇa-* RV 1,32,8 'steigend (?)' steht unmittelbar nach *śáyāna-* und könnte eine Augenblicksbildung darstellen; zudem ist wahrscheinlich besser °*r úhāna-* Ptz. zu *vah* 'fahren' (s. *$u̯eĝ^h$-) zu lesen, vgl. OLDENBERG, Noten I 33 mit Lit.
[4] Im Ipv. *ἐλυθέ* zu *ἐλθέ* verkürzt, danach auch Ind. *ἦλθον*, vgl. RIX 18.
[5] Suppl. zu *tíag-* 'gehen'; 3s < *lude(t)*; dann nach der normalen Flexion des suffixlosen Prät. umgebildet, vgl. MCCONE 131-2.
[6] Urtoch. *lət'ə-/lətæ- < *(h_1)lud^h-e/o-, thematisiert wie *kəm'ə-/kəmæ- < *g^um-e/o- ← Wurzelaor. *$g^uém$-/g^um- (s. *g^uem-).
[7] Wegen durchgehender Palatalisierung (3p *läñceñc*) am besten aus Konj. *h_1luned^he- herzuleiten; zum urspr. Präsens *h_1lund^h- > *lənt- neu *se*-Präs. *länt-s°*, vgl. HACKSTEIN 307-11; im Westtoch. ist *h_1lund^h- > *lənt- erweitert zu Konj. */lənn-/ < *lənt-n°*, wozu neu Präs. */lənnəsk°/*; zu *lənt- auch neu Kaus. */lántəsk°/*.
[8] Nur noch selten im RV, sonst mit *h*, s.o. Anm. 3.
[9] Vgl. HACKSTEIN 245-7, dort als alter Konj. Aor. interpretiert, was ebenfalls möglich ist; im Medium intr., die faktitive Bedeutung des Aktivs stammt wohl vom *s*-Aorist. Dazu neues Präs. */lyutəsk-/*, s. ibid.
[10] 1s *lej*. Nach JOKL, Studien 48-9 zu *$leu̯d^h$-ni̯e- umgebildet. Daneben steht allerdings *lind* 'gebiert', *-et* 'wird geboren', zur Problematik s. DEMIRAJ 235-6, 243-4 und vgl. *$lei̯d$-.
[11] Mit erneuerter Reduplikation statt †*ār°* < *h_1eh_1l°*; vgl. KÜMMEL, Perfekt 434-6, 666.
[12] *ει* metr. Dehnung; später *ἐλήλυθε* mit aus dem Aorist *ἐλυθε-* übernommener R(z).
[13] Wahrscheinlich Neubildung.
[14] Vgl. RIX 225; zur Möglichkeit einer Neubildung trotz im synchronen Paradigma isolierter R(e) s. RASMUSSEN, FT Berlin 396-7[36].
[15] Faktitiv, vgl. HACKSTEIN 246-7.
[16] Nur RV 8,43,9, wohl Augenblicksbildung nach folgendem *jāyase*, vgl. JOACHIM 148-9; GOTŌ 276.

h_1ned^h-[1] 'hervorkommen' IEW 40-1

Aorist	*$h_1néd^h$-/$h_1n̥d^h$-	[gr. dor. ark. *ἐνθεῖν* 'kommen'[2]
Perfekt	*h_1e-$h_1nód^h$/$h_1n̥d^h$-	[gr. hom. *ἐνήνοθε* 'quillt hervor'[3]

(M. K.)

[1] Verbal nur gr., dazu ved. *ádhvan-* m. = aav. *aduuan-* 'Weg', an. *ǫndurr* m. 'Schneeschuh' usw.; vgl. EWAia I 68 mit Lit.
[2] Zum Ansatz und zum Vergleich mit *ἐλθεῖν* vgl. RIX, MSS 27 (1970) 100-1; 110-1 mit Anm. 96-102.
[3] *ἀνήνοθε* Il. 11,266 ist wohl sekundär, vgl. FRISK I 517; 'hervorquellen' Spezialisierung der Kunstsprache, s. RIX, l.c. 100.

?*$h_1neĝ^h$-[1] 'stechen, (hinein)stecken' IEW 760

Aorist	*h_1*né*$ĝ^h$-/h_1*n̥*$ĝ^h$-	[aksl. *vъ-nьze* 'schlug hinein'[2]
Kausativ	*h_1*noĝ^h-éi̯e-*	aksl. *vъ-nožǫ, -noziti* 'einschlagen'

Neubildungen:	Nasalpräsens	aksl. (+) *vъ-nьznǫti* '(hin)einschlagen'
	R(z)-*é*-Präsens	aksl. Ipv. *vъ-nьzi* 'schlag hinein!'

(M. K.)

[1] Verbal nur slav., vgl. noch aksl. *nožь* 'Messer', mir. *ness* sowie auch gr. *ἔγχος* n. 'Speer', wenn letztlich aus einem *h_1*né*$ĝ^h$*os*/*h_1*n̥*$ĝ^h$*és*- n.

[2] *nьz*- aus Neo-Schwundstufe *$n_e ĝ^h$- für lautgesetzliches †*ęz*- < *h_1*n̥*$ĝ^h$-.

*h_1*neḱ*- 'erhalten, nehmen'[1] IEW 316-8

Aorist	*h_1*né*$ḱ$-/h_1*n̥*$ḱ$-[2]	toch.B Konj. *eṅtär* 'wird ergreifen, nehmen'[3]
	*h_1*é-h_1*n̥*$ḱ$-e-*	?[aav. *nąsaṯ* Y. 51,16 erlangte'[4]
		[gr. att. *ἐνεγκεῖν* 'bringen'[5]
Perfekt	*h_1*e-h_1*nó*$ḱ$/h_1*n̥*$ḱ$-*	gr. *κατ-ήνοκα* Hsch., [att. *ἐνήνοχα* 'hat gebracht'[5a]
Iterativ	*h_1*no*$ḱ$-éi̯e-*	aksl. (+) *nošǫ, nositi* 'tragen'[6]

Neubildungen:	*s*-Aorist	aav. Konj. *nīš nāšāmā* 'werden hinaustragen'[6a]
		aksl. (+) *nĕsъ* 'trug'
		toch.B *eṅksate* 'ergriff, nahm'
	R(e)-*e*-Präs.[7]	lit. *nešù*, (*nèšti*) 'tragen'
		aksl. (+) *nesǫ*, (*nesti*) 'tragen'
	sḱe-Präs.	toch.B *eṅkastär* 'ergreift, nimmt, versteht'

(M. K.)

[1] Zur Semantik der Wurzel und der Trennung von *h_2*neḱ* 'erreichen' s. nun García Ramón, FS Forssman 47-80 mit ausführlicher Diskussion der früheren Ansätze (auch gegen LIV[1]: 'tragen, bringen'). Vgl. auch Hackstein, FT Innsbruck 223-4 zum Toch.

[2] Außer im toch. Konj. könnte der Wurzelaorist auch noch seine Spuren in der athem. Flexion von gr. *ἐνεῖκαι* (~ *ἐνεγκεῖν*) hinterlassen haben, s. García Ramón, l.c. 76-7.

[3] Toch. *eṅk*- < *h_1*n̥*$ḱ$*- (nicht †*aṅk*- < *h_2*n̥*$ḱ$*-) schließt Zuweisung zu *h_2*neḱ*- aus, vgl. Hackstein, FT Innsbruck 223-4.

[4] Vgl. García Ramón, l.c. 61-2.

[5] < **enēnke*- < *h_1*ne-h_1*n̥*ke*- vgl. Bendahman 97; Harðarson 118[91]. Aus **enenk*° konnte innergr. zu **eneik*° dissimiliert werden, das mit α-thematischer Flexion (nach dem Wurzelaorist, s.o. Anm. 2?) hom. ion. *ἐνεῖκαι* ergab, vgl. García Ramón, l.c. 73-5 mit Lit.

[5a] Reduplikation innergriechisch verdeutlicht, Aspiration sekundär, vgl. García Ramón, l.c. 75[120].

[6] Iterativ zu *nesti*, slav. Neubildung möglich.

[6a] Suppl. zu Präs. *bara*-, vgl. Humbach, Die Gathas II 57. Sekundärer Ersatz für den Wurzelaorist, dessen Ursache noch zu klären bleibt.

[7] Oder aus dem Konj. Wurzelaorist? Bedeutung von *b^h*er*- beeinflußt, während umgekehrt slav. *berǫ, bьrati* 'nehmen' semantisch von *h_1*neḱ* beeinflußt ist, s. García Ramón, l.c. 67-9.

1.*h_1*reh$_1$*- 'fragen' IEW 337

Aorist	*h_1*réh$_1$*-/h_1*r̥h$_1$*-	gr. hom. Konj. *ἐρείομεν* 'laßt uns fragen'[2]
Präsens	*h_1*r̥h$_1$*-i̯é-*	heth. *ariyezzi* 'untersucht (durch Wahrsagerei)'[3]
		gr. *ἐρέω* 'frage'
Desider.	?*h_1*réh$_1$*/h_1*r̥h$_1$*-s-*	gr. att. *ἐρήσομαι* 'werde fragen'

Neubildungen:	R(z)-*i̯e*-Präs.	gr. *εἴρομαι* 'frage'[4]

(M. K.)

[1] Der hom. them. Aorist *ἐρε*- schließt (gegen Wackernagel, Unters. 121-2) **eru̯e*- (von †*h_1*reu̯*-) aus, auch für *ἐρεε*- und *εἰρε*- ist **ϝ* nicht gesichert; für *h_1*reh$_1$*- spricht auch *ἐρωτάω* 'frage', (wohl denominal zu einem **ἐρωτά*- < *h_1*roh$_1$*-teh$_2$*-). Die hier durchgeführte Analyse beruht auf Anregungen von E. Tichy.

[2] Il. 1,62, vgl. *θείομεν* zu *θη*-; sonst nur medial thematisiert *ἐρέσθαι*.

[3] Aus lautlichen und semantischen Gründen besser hierher als zu 3.*h_2*er*- 'gewichtig/laut sprechen'; vgl. Kimball, FS Hoenigswald 189; GS Carter 133-49 (auch zur Bedeutung).

[4] Neu zum them. Aorist *ἐρε*-.

2.*h_1*reh$_1$*- 'rudern' IEW 338

Präsens	*h_1*r̥h$_1$*-i̯é-*	?gr. myk. Inf. *e-re-e /ereen/* 'rudern'[2]
		lit. *iriù*, (*irti*) 'rudern'

Neubildungen:	R(o)-*i̯e*-Präs.[3]	air. *raït* 'sie rudern'
		an. *róa*, ae. *rōwan* 'rudern'[4]
	Perfekt	[air. *rer(a)is* 'ruderte'[5]
		an. (+) *rera* 'ruderte'

(M. K.)

[1] Vgl. lat. *rēmus* m. 'Ruder'; daneben schwebeablautend *h_1*erh$_1$*- in ved. *aritár*- m. 'Ruderer', *arítra*- n. 'Ruder'.

[2] Könnte auch thematisches **ere*- < *h_1*érh$_1$*-e*- sein.

[3] Unabhängige Neubildung auf der Grundlage des (nachuridg.) Perfekts **re-róh$_1$*-.

[4] Urgerm. **rō-ja-* > **rōa-*, im Ae. mit Hiattilger *-w-*.
[5] Mit **-s-* weitergebildet.

**h₁reḭ-*[1] 'sich erheben' [IEW]

Aorist	?**h₁réḭ-/h₁ri-*	?arm. Ipv. *ari* 'erhebe dich!', [*y-areay* 'erhob mich'[2]
Kausativ	**h₁roḭ-éḭe-*	heth. *araizzi, arānzi* 'anhalten; (sich) erheben'[3]
Perfekt	**h₁re-h₁róḭ/h₁ri-*	heth. *arāi, ariyanzi* 'sich erheben; erheben'[4]
Desider.	?**h₁réḭ/h₁ri-s-*	got. (+) *ur-reisan* 'sich erheben'[5]

(M. K.)

[1] Möglich auch **HreḭH-*, die Verbindung mit **h₃reḭH-* 'wallen, wirbeln' ist aus semantischen Gründen unsicher. Vgl. zum Ansatz PUHVEL I 126-7 mit Lit. Zur anatol. Lautentwicklung **h₁r-* > **r-* > **ar-* s. MELCHERT, AHP 67.
[2] Vgl. PUHVEL I 127 mit Lit.; bei dieser Herleitung muß das Präs. *yarnem* als suppletiv oder analog. Neubildung betrachtet werden. S. jedoch auch **h₃er-*.
[3] Urspr. Kaus. 'erheben', in technischer Bdtg. → '(die Zügel) anziehen' → 'anhalten'; partiell semantisch mit dem Grundverb *arāi* zusammengefallen, vgl. PUHVEL I 126-7.
[4] Urspr. nur intr., durch partielle Vermischung mit *araizzi* auch tr. 'erheben', vgl. PUHVEL I 126-7. Bedeutung vom Aor. übertragen.
[5] Im Ahd. dagegen mit Umkehrung der Bewegungsrichtung 'niederfallen'. **reḭs-* im Germ. als Wurzel abstrahiert, dazu auch Kausativ ae. *rāeran* 'aufrichten' (got. *-raisjan*, an. *reisa* mit *s* für **z* nach dem Grundverb); vgl. SEEBOLD 371-2.

**h₁rem-*[1] 'ruhig werden' IEW 864

Präsens	**h₁rém-e-*	ved. *rámate* 'kommt zur Ruhe'[2] chwar. *pc-rm-* 'ruhen', [jav. *rāmōiδβəm* Y. 65,9 'ihr möget verweilen'[3]
Aorist	**h₁rēm/h₁rém-s-*	ved. *áraṁsta* 'ist zur Ruhe gekommen'
Kausativ	**h₁rom-éḭe-*	ved. *rāmáyati* 'bringt zur Ruhe'[4] jav. *rāmaiieiti* 'bringt zur Ruhe' [air. *-fuirmi* 'setzt, legt'[5]
Neubildungen:	*nā*-Präs.	ved. *áramṇāt* 'brachte zur Ruhe'[6] toch.A *rämneñc* 'beugen sich', B Ipf. *rämnoyeṃ* 'neigten sich'[7]
	R(e)-*ḭe*-Präs.	lit. *remiù*, (*remti*) 'stützen'[8]

(M. K.)

[1] Zum anlautenden Laryngal vgl. gr. *ἠρέμα* 'ruhig', ap. PN *ariyā-ramna-*, vgl. EWAia II 436; im Toch. sekundär Seṭ-Wurzel.
[2] Vgl. GOTŌ 262-4.
[3] Mit sekundärem *ā* nach dem Kaus. oder *rāman-* n. 'Ruhe', vgl. KELLENS, Verbe 116.
[4] Nur RV, sekundär *ramáya-* RV+ mit *ă* nach dem Präs.
[5] < **fo-rimī-* mit sekundärer R(z).
[6] Bei der Aniṭ-Wurzel trotz der toch. Parallele als analogische Neubildung zu *rámate* zu bestimmen, vgl. GOTŌ 263[597].
[7] Dazu Konj. B *rämantär* 'sollen sich beugen', Prät. *rämāte* 'beugte sich'; zur Semantik s. SCHMIDT 301-4.
[8] Transitivneubildung; daneben *rìmsta* 'wird ruhig' (mit suffixtypischer Metatonie, vgl. STANG, Gramm. 161-2).

**h₁u̯eg$^{u̯h}$-* 'feierlich sprechen' IEW 348

Präsens	**h₁é-h₁u̯og$^{u̯h}$/h₁ug$^{u̯h}$-*[1]	ved. 3p *óhate* 'sprechen feierlich aus, rühmen'[2] aav. 1s Ind. *aojōi*, 3s Inj. *aogədā* '(aus)sprechen, verkünden'[3] [gr. *εὔχομαι* 'verkünde laut, bete; rühme mich'[4]
Iterativ	**h₁u̯og$^{u̯h}$-éḭe-*	lat. *uoueō, -ēre* 'geloben'
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *εὐξάμην* 'verkündete laut, betete; rühmte mich'
	Perfekt[5]	?arm. Ipv. *gog* 'sage!'[6]

(M. K.)

[1] Wegen R(o) **h₁u̯og$^{u̯h}$-* empfiehlt sich diese Herleitung für einzelsprachliches **éu̯g$^{u̯h}$-*, vgl. LINDEMAN, NTS 26 (1972) 67-8; HARÐARSON 71; also erst sekundär scheinbar akrodynamisches Präsens.
[2] Wohl nur athematisch, thematische Formen sind wohl als Konjunktive zu bestimmen, vgl. NARTEN, FS KUIPER 10-1 = Kl. Schr. 98-9.
[3] S. NARTEN, l.c.
[4] Thematisiert; die Form *εὔκτο* ist mehrdeutig: altes Imperfekt oder (neuer) *s*-Aorist, vgl. SZEMERÉNYI, Syncope 176[4]; HARÐARSON 71[38].
[5] Nicht hierher ved. *ūhé*, s. **u̯eHĝʰ-*.
[6] Defektives Verb, nur Ipv. und Konj., synchron Aoriststamm. Nicht sicher, da lautlich mehrdeutig, vgl. KLINGENSCHMITT 275.

*$h_1u̯eh_2$-[0] 'verlassen, aufgeben; ablassen, aufhören'[1] IEW 345, [915], 1111

Präsens	*$h_1u̯éh_2$-i̯e-	ved. *vā́yati* 'schwindet dahin, wird leer, ermangelt'[1a]
		jav. *frā-uuaiieiti* 'erlischt'[1b]
		?[gr. *ἐάω* 'lasse'[1c]
		lit. *Ptz. *vójęs ant akių̃* 'an den Augen leidend';
		[lett. *vâjêt* 'schwach werden, kränkeln'[2]
Aorist	*$h_1u̯éh_2$-/$h_1u̯éh_2$-s-[2a]	ved. (ŚB) *úd avāsīt* 'ist erloschen'[3]
		[gr. *ἔᾱσα* 'ließ'[3a]

Neubildungen: R(Z)-*i̯e*-Präs. jav. *uiiamna-* 'mangelhaft seiend'[4]

(M. K.)

[0] Zur Wurzel und vor allem zum Gr. s. NUSSBAUM, Two Studies in Greek and Homeric Linguistics, Göttingen 1998, 9-84, besonders 14-45; 73-84.

[1] Vgl. ved. *ūná-* = av. *ūna-* < *h_1uh_2-nó-* 'mangelhaft', lat. *uānus* 'leer' < *h_1eh_2-no-* sowie gr. *εὖνις* 'beraubt' < *h_1uh_2-ni-*; sowohl transitiv als auch absolut-intransitiv gebraucht, vgl. NUSSBAUM, l.c. 75-4 mit Lit.

[1a] Vgl. NUSSBAUM, l.c. 75, 82-3 mit Lit.

[1b] Vgl. NUSSBAUM, l.c. 75, 82 mit Lit.

[1c] < **ewa(i̯)e-*, vermutlich eher Neubildung zum Aorist **ewās-*, s. NUSSBAUM, l.c. 45, zu Einzelheiten 52-72.

[2] Vgl. FRAENKEL 559 (s.v. *pavõjus*).

[2a] Vielleicht die Basis für anscheinend *s*-erweiterte Nomina wie lat. *uāstus* 'wüst' usw., s. NUSSBAUM, l.c. 80-1; das spricht für eine alte Bildung.

[3] S. HOFFMANN, l.c. 26 = 466; Neubildung wahrscheinlich (produktiver Typ).

[3a] Att. *εἴασα* ist analogisch zu erklären; zur Form des Aorists s. NUSSBAUM, l.c. 14-51.

[4] Sekundär zum Adj. *ūna-* nach HOFFMANN, l.c. $26^3 = 467^3$; NUSSBAUM, l.c. 83.

?*$h_1u̯eld$-[1] 'wünschen' IEW 1137

Präsens	*$h_1u̯éld$-e-	gr. *ἐέλδομαι* 'wünsche, verlange'[2]

(M. K.)

[1] Nur gr. und viell. in air. *fled*, kymr. *gwledd* f. 'Fest, Gastmahl' < **u̯lidā-* < *$h_1u̯ld$-$éh_2$-* (semantische Entwicklung jedoch unklar).

[2] Sekundär auch *ἔλδομαι* durch Einfluß von *ἔλπομαι*, vgl. BEEKES 63-4.

*h_2-

*h_2ed- 'vertrocknen' IEW 3, [69]

Präsens	*h_2d-i̯é-	gr. *ἄζεται* 'verdorrt, vertrocknet'[1]
Perfekt	*h_2e-$h_2ód/h_2d$-	heth. *hādu* 'soll vertrocknen'[2]

(M. K.)

[1] Dazu faktitives Aktiv *ἄζω* 'dörre'; zur Etymologie vgl. PUHVEL III 247-8.

[2] Vgl. OETTINGER 408-9; Bedeutung von einem vorauszusetzenden Wurzelaorist, zu dem es als Präsens fungierte (H. R.).

*$h_2ed^{h(}\hat{g}^{)h}$-[1] 'drücken' IEW –

Präsens	?*$h_2éd^{h(}\hat{g}^{)h}$-e-	gr. *ἄχθομαι* 'bin beladen; bin bedrückt'[1a]
Iterativ	?*$h_2ód^{h(}\hat{g}^{)h}$-éi̯e-	[heth. *hatki* 'verschließt'[2]
		?gr. *ὀχθέω** 'entrüste mich, ergrimme'[3]

(M. K.)

[1] Vgl. PUHVEL III 268-9 mit Lit., auch zur Semantik: urspr. 'drücken; dicht machen', so auch noch in heth. *hatku-* 'eng, bedrängt', *hadganu-* 'bedrängen'; 'dicht machen' → '(ver)schließen' in heth. *hatk-*.

[1a] Mit regulärer Metathese $t^hk^h > k^ht^h$ (τίκτω-Regel); bei der metaphorischen Bedeutung könnte Einfluß von *ἄχομαι* 'bin betrübt' usw. (s. *h_2eg^h-) vorliegen.

[2] Oder Perfekt mit Übernahme der Bedeutung vom Präs. oder einem Aor.; viell. wäre auch sekundärer Übergang (wegen *a*-Vokal?) aus der *mi-* in die *hi*-Konj. möglich.

[3] Präsens nur in Glossen, aber vorausgesetzt durch Aor./Fut. *ὀχθησ°*; wahrscheinlich eher zu *ἔχθομαι*, vgl. FRISK II 456. mit Lit.

1.*$h_2e\hat{g}$-[0] 'treiben'[1] IEW 4-5

Präsens	*h_2i-$h_2\hat{g}$-é-	ved. *íjate* 'treibt'[2]
	*$h_2é\hat{g}$-e-	ved. *ájati* 'treibt'
		jav. *azaiti* 'treibt'
		arm. *acem* 'führe'
		gr. *ἄγω* 'treibe, führe'
		lat. *agō, -ere* 'treiben, führen'
		air. *-aig, -agat* 'treiben, führen',
		akymr. (+) *agit*, kymr. *â* 'geht'

an. *aka* 'fahren'[3]
toch.B *āśäṃ*, A *ākeñc*° 'führen'[4]

Neubildungen: *s*-Aorist — gr. (spät) *ἦξα* 'trieb'
air. *-acht* 'trieb, führte'; kymr. *aeth* 'ging'[5]

redupl. Aor. — gr. *ἤγαγον* 'trieb, führte'[6]

Perfekt — gr. att. *ἦχα* 'habe getrieben'
lat. *ēgī* 'trieb'[7]
an. *ók* 'fuhr'[8]

(M. K.)

0 Falls mit POETTO, Kratylos 43 (1998) 111[21] hluw. *katta aka-* 'unterwerfen' hierhergehört, müßte *$h_1a\hat{g}$-* angesetzt werden, das dann nicht mehr mit 2.*$h_2e\hat{g}$-* 'sagen' homonym wäre.
1 Durch Objektellipse in mehreren Sprachen (gr., kymr., an.) intransitiv 'dahinziehen, gehen'.
2 Urspr. wohl iterativ, vgl. GOTŌ 90-1; nach STRUNK, *Laryngaltheorie* 567-8 erst iir. Bildung.
3 Nach SEEBOLD 75 hierher vielleicht auch ae. *acan* 'schmerzen', wenn aus 'ziehen'.
4 Nur Präs., sonst suppletiv B */waya-/*, A *wā(w)-* (s. *$*u̯ei̯h_1$-*).
5 Neubildung, vgl. WATKINS, Celtic Verb 273-4.
6 Vgl. BENDAHMAN 55-6.
7 Analogische Neubildung nach z.B. *faciō* : *fēcī*.
8 < *$*h_2e$-$h_2(o)\hat{g}$-*, einer der Prototypen der 6. Klasse des germ. starken Verbums.

2.*$h_2e\hat{g}$-*[1] 'sagen' IEW 290-1

Aorist *$*h_2\acute{e}\hat{g}$-/$h_2\hat{g}$-* — gr. Aor. *ἦ* 'sagte'[2]
?aksl. *sętъ* 'sagt'[2a]

Präsens *$*h_2\hat{g}$-i̯é-* — [arm. *asem* 'sage'[3]
[lat. *aiō*, *aīs* 'sage, sagst'[4]

Perfekt *$*h_2e$-$h_2\acute{o}\hat{g}$/$h_2\hat{g}$-* — gr. *ἄν-ωγα* 'befehle'[5]

Desider. *$*h_2\acute{e}\hat{g}$/$h_2\hat{g}$-s-* — toch.B Konj. *ākṣäṃ* 'wird verkünden'[6]

(M. K.)

1 *h_2 verlangt besonders das Toch., s. HACKSTEIN 332-4, zwingend dagegen spricht nichts.
2 < *$*\acute{e}$-$h_2e\hat{g}$-t*, daraus ein Stamm *ἠ-* abstrahiert, wozu sekundär nachhom. Präsens *ἠμί*. Aspektuelle Einordnung (nicht Imperfekt) nach TICHY, mdl.
2a Hierher nach Reinhart, WSJb 27, 59-60; s. jedoch *$*\hat{k}eNs$-, *$*seng^{uh}$-*.
3 Wohl am besten mit RIX bei HACKSTEIN 334 aus einem i̯e-Präsens mit *s* für *c* (erhalten in *aīr-ac* 'Sprichwort') nach der 3s Aor. *$*as$ < *$*h_2e\hat{k}t$*.
4 Mit *$*H \rightarrow a$ /#_C* zur analog. Wiederherstellung der Wurzelsilbe oder lautgesetzlich */#_C_1C_2* (C_1 = Obstruent)?; *i̯i̯* < *$*g i̯$* verallgemeinert (3s würde sonst †*agit* lauten).
5 ← *'habe (hiermit autoritativ) gesagt'.
6 *$*aks$-* als Wurzel abstrahiert, dazu neues *$s\hat{k}e$-*Präs., vgl. HACKSTEIN 334-5.

h_2eg^h-[1] 'in Furcht geraten, betrübt werden'[2] IEW 7-8

Präsens *$*h_2g^h$-néu̯/nu-* — gr. *ἄχνυμαι* 'bin betrübt'[3]
$*h_2ég^h$-e- — gr. hom. *ἄχομαι* 'bin betrübt'[4]
got. *un-agands* 'furchtlos'[5]

Perfekt *$*h_2e$-$h_2\acute{o}g^h$/h_2g^h-* — [air. *-ágor* 'fürchte'[6]
got. *ōg* 'fürchte'[7]

Kausativ *$*h_2og^h$-éi̯e-* — got. *-agjan* 'erschrecken'[8]

Neubildungen: redupl. Aor. — gr. *ἤκαχον* 'machte betrübt'[9]

(M. K.)

1 Vgl. ved. *aghá-* n. 'Leid, Gefahr', gr. *ἄχος* n. 'Leid, Schmerz' = got. *agis* 'Furcht, Angst'.
2 Das Perfekt setzt fientive Aoristwurzel voraus, Wurzelbildung nicht belegt.
3 Urspr. faktitiv 'betrübe', dann im Medium 'betrübe mich'; äol. *ἀχνάσθημι* daraus umgestaltet; STRUNK 105-8 nimmt „prototypisches" Nasalpräs. zu erweiterter Wurzel *$*h_2g^heu̯$-* an, deren Aor. er in hom. *ἀχεύων* 'trauernd' sieht; dieses steht jedoch nach LfgrE 1751 als sekundäre Nebenform nur am Versschluß für *ἀχέοντ-*, denom. zu *ἄχος*.
4 Nur Od. 18,256; 19,129.
5 Wohl fossilierter Rest, berechtigt nicht zum Ansatz eines germ. starken Verbs.
6 Urspr. *i*-Verb: 3p Pass. *-áigder*, s. THURNEYSEN 358; zum Präs. geworden und darauf mit *-i̯e-* erweitert, vgl. WATKINS, Celtic Verb 122.
7 Im An. aus 1s/3s *ó* umgebildet Präs. an. *óask* '(sich) fürchten' (Prät. alt *óðisk*, urspr. also zur *ai*-Klasse, später *óaðisk*).
8 Sonst im Germ. Neubildung zum Prät.-Präs.: got. (+) *ōgjan*.
9 Mit fakt. Funktion, vgl. BENDAHMAN 84-7.

h_2eh_1-[1] 'heiß sein' IEW –

Präs. ?*$h_2éh_1$-* Stat. — pal. *hāri, hānta* 'heiß sein'

(M. K.)

1 Verbal nur pal., dazu wohl av. *āt(ə)r-* m. 'Feuer' und weiteres, vgl. ADAMS, GS KURYŁOWICZ 209-10. Daraus erweitert *$*h_2eh_1s$-*, s.d.

h_2eh_1s-[1] '(durch Hitze) vertrocknen'[2] IEW 68

Fientiv ?*h_2h_1s-éh_1/h_1$-* — toch.B *asāre* 'vertrockneten'[3]

Essiv	*h_2h_1s-$h_1\underline{i}é$-	[lat. *āreō, -ēre* 'trocken sein'[4] toch.A *asatär*, B *osotär* 'vertrocknet'[5]

(M. K.)

[1] Zum Wurzelansatz vgl. HARÐARSON, HS 107 (1994) 39 mit Anm. 35: Wurzelnomen *$h_2éh_1s$- 'Asche' in heth. *has(s)*- c., dazu Koll. *$h_2éh_1s$-h_2-/h_2h_1s-$éh_2$- in heth. *hāssa-/hassā*- c. 'Herd', lat. *āra* f. 'Altar'. Erweiterung (urspr. inchoativ?) von *h_2eh_1- 'heiß sein' (s.d.), vgl. ADAMS, GS KURYŁOWICZ 208-10.

[2] Vgl. lat. *assus* 'trocken gebraten' < *$h_2ə_1s$-*tó*-. Die Grundbedeutung könnte auch 'trocken machen' o.ä. sein, die belegten Bildungen lassen keine Entscheidung zu.

[3] Stamm **asa*- < *$h_2ə_1sə_1$-, falls nicht neugebildet zum Präs.; dazu wohl auch A Konj. V *āsaṣ*. Problematisch ist das Prät. III A *asäs*, das neben Präs. IV, Konj. V irregulär ist.

[4] *ā* statt *ă* wohl nach Nominalbildungen wie *āra* 'Altar'.

[5] < **ase*$_2$-, vgl. RINGE, TIES 1 (1987) 115-8; Sprache 34 (1988-90) 86.

?***h_2eh_3-***[1] 'glauben, vertrauen' IEW –

Präsens	?*$h_2éh_3$-/h_2h_3-	[heth. *hāmi, hāsi* 'glauben, akzeptieren', 2s Prät. *hāis*[2]

(M. K.)

[1] Verbal nur anatol., dazu vielleicht lat. *ōmen* < *$h_2éh_3$-(*s*)*mn̥*, zum Wurzelansatz s. OETTINGER 361-2. Nach EICHNER, FT Regensburg 97 hierher auch heth. *hann*- 'rechten' (s. *h_2neh_3) als ursprüngliches Nasalpräsens, dagegen OETTINGER, l.c. 361[213].

[2] Ursprünglich Wurzelverb mit sekundärem Übergang in die *ae*-Klasse, OETTINGER 360-2.

$h_2e\underline{i}d$-[1] 'schwellen'[2] IEW 774

Präsens	*h_2id-$né\underline{u}$/nu-	[arm. *aytnowm* 'schwelle'[3] ?[gr. ep. *οἰδάνω* 'lasse schwellen'[4]
Iterativ	*$h_2o\underline{i}d$-$é\underline{i}e$-	gr. *οἰδέω* 'schwelle'[5]
Fientiv	?*h_2id-$éh_1$/h_1-	[arm. Aor. **aytea*- 'schwellen'[6]

(M. K.)

[1] Zum Ansatz s. KLINGENSCHMITT 256[14]; das Alter der Bildungen ist ziemlich unsicher; zum möglichen Anschluß von alb. *ënj* 'lasse schwellen' s. KLINGENSCHMITT 256-7[15].

[2] Vgl. noch ahd. *eiz* 'Geschwür', aksl. (+) *jadъ* 'Gift'.

[3] Mit sekundärer R(e).

[4] Mit *oi* nach *οἰδέω*, vgl. KLINGENSCHMITT, l.c.; Herleitung aus *$o\underline{i}d\underline{u}$u° unsicher, da im Ion. eigentlich *ᾱν* < *$\alpha\nu\digamma$ < *$\underline{u}\underline{u}$ zu erwarten wäre, hier also sekundäre Kürzung vorliegen müßte; viell. analog. Neubildung

[5] Oder zum Essiv *h_2id-$h_1\underline{i}é$- mit sek. R(o); später auch *οἰδάω*, wohl nach Aorist *οἰδῆσαι*.

[6] Vorausgesetzt durch rückgebildetes Präsens *ayt$^{\text{ĕ}}$i*-, s. KLINGENSCHMITT 256[13].

$h_2e\underline{i}d^h$-[1] 'entzünden'[2] IEW 11-2

Aorist	*$h_2é\underline{i}d^h$-/h_2id^h-	ved. Ptz. Med. *idhāná*- 'entflammt', 1p Opt. Med. *idhīmahi* 'möchten wir entzünden'
Präsens	*h_2i-né/n-d^h-	ved. *indhé* 'entzündet'[3]
	*$h_2é\underline{i}d^h$-e-	?ved. *édhate* 'strahlt'[4] gr. *αἴθω* 'zünde an'; *αἴθομαι* 'brenne'
Neubildungen:	Perfekt	ved. *īdhé* 'ist aufgeflammt; hat entzündet'[5]

(M. K.)

[1] Ein Ansatz mit *h_1a° würde nur durch wurzelanatomische Verbindung mit anatolisch **ai̯*- 'warm sein' (s. 2.*$h_1a\underline{i}$-) gefordert, bleibt aber möglich; nominal auch ital., kelt., germ. und bsl.

[2] Daraus im Medium auch 'entzündet werden, aufflammen'.

[3] Für **inddhé* mit Vereinfachung der Geminata, vgl. Ai. Gr. I 113. Die 3s *indhé* 'wird entzündet' RV 7,8,1 kann dagegen als neugebildeter Oppositionsstativ *indh-é* aufgefaßt werden, KÜMMEL, Perfekt 125-6[80].

[4] Nach THIEME, FS TURNER I 149-58 = Kl. Schr. 160-9 'strahlen, glänzen' in übertragenem Sinn von Gesundheit, Reichtum u.ä.; sekundär als eigene Wurzel [2]*edh*- 'gedeihen' aufgefaßt.

[5] Nur einmal RV 7,36,1 intr., sonst tr., s. KÜMMEL, Perfekt 125-6.

$h_2e\underline{i}\hat{k}$-[1] 'aufspießen' IEW 15

Präsens	?*h_2i-$h_2i\hat{k}$-é-	lat. *īcō, -ere* 'treffen, verwunden'
Neubildungen:	Perfekt	lat. *īcī* 'traf, verwundete'[2]

(M. K.)

[1] Verbal nur lat.; vgl. gr. *αἰχμή* f. 'Spieß' < **ai̯k-smā*-, lit. *iẽšmas* m. 'Bratspieß' < **aiĥ-(s)mo*-.

[2] Vgl. MEISER, Habil. §189-90 mit Lit.

*$h_2e\underline{i}s$- 'suchen' IEW 16

Präsens	*h_2is-$s\hat{k}\acute{e}$-[1]	ved. *iccháti* 'sucht, erstrebt' jav. *isaiti* 'erstrebt, sucht' ?[arm. *haycʿem* 'suche, bitte, verlange'[2] umbr. *eh-*iske-* 'abholen, herbeischaffen'[3] [air. *escaid* 'laust'[4] [alit. *ieszku* 'suche'[5] [aksl. (+) *iskǫ, išteši, (iskati)* 'suchen'[6]
Aorist	*$h_2\acute{e}\underline{i}s/h_2\acute{e}\underline{i}s$-s-	aav. *āiš* 'wünscht'[7] ?lat. *qu-aesō, -ere* 'suchen, bitten'[8]
Neubildungen:	them. Aorist	ved. *áiṣanta* 'haben erstrebt'[9]
	?R(e)-*e*-Präs.	lat. *qu-aerō, -ere* 'suchen, erstreben, erwerben'[10]
	Perfekt	ved. *īṣáthur, īṣur* 'haben gesucht'[11] jav. [(×)]*iiaēša* 'hat gesucht'[12]

(M. K.)

[1] Dieser Stamm ist auch Grundlage von ahd. (+) *eisca* 'Forderung' (wovon denom. *eiscōn* 'fordern, bitten, fragen'), vgl. KLINGENSCHMITT 63, 67.
[2] Mit sekundärer R(e); oder denom. (mit sek. *h*) zu *ayc'* 'Besuch' ← *'Suchen', vgl. KLINGENSCHMITT 63-7.
[3] In 3p Fut. ex. *e-iscurent*, vgl. MEISER, Lautg. 129-30.
[4] Nach O'BRIEN, Celtica III (1956) 171-2; oder Denom. **iskā-i̯e-*?
[5] Modern *ieškau, ieškóti* 'suchen', lett. *iēskāju, iēskât* 'lausen'; im Bsl. akutiert **ˈéi̯ske/a-* ← **isk̂e/o-* mit Präverb **eh₁-* oder nach dem *s*-Aorist, s. KLINGENSCHMITT 67[5]; die Lautentwicklung von **sk̂* im Bsl. ist umstritten, doch scheint Annahme einer Entwicklung zu lit. *šk*, lett. slav. *sk* am besten begründet, s. STANG, Gramm. 92-3.
[6] 1s auch sek. *ištǫ*; Inf. *iskati* < **jьskati* mit R(z), vgl. ukr. *s'káty*.
[7] Vgl. KELLENS, KZ 90 (1977) 89-90; Verbe 367.
[8] Nach SZEMERÉNYI, Glotta 38 (1960) 232-8 aus **ko-ais-se-*, urspr. Konj. des *faxō*-Typs.
[9] Vgl. JOACHIM 44-5; Neuerung gegenüber dem av. *s*-Aor. (im Ved. gibt es keine alten *s*-Aoriste von Wurzeln mit mittlerem *i*, vgl. NARTEN 18, 37, 80).
[10] Nach SZEMERÉNYI, l.c., aus **ko-ais-e-*, Ersatz für das *sk̂e*-Präs.
[11] So RV 1,112,16; 3,1,2; s. KÜMMEL, Perfekt 126-8 mit Lit.; hierher auch alle anderen ved. Perfektbelege, die früher zu *eṣ* 'antreiben' (s. **h₁ei̯sh₂*) gestellt wurden.
[12] Überliefert ist z.T. *yaēša*, s. HOFFMANN-NARTEN 46[37]; KÜMMEL, Perfekt 613.

*$h_2e\underline{i}sd$-[1] 'verehren' IEW 16

Präsens	*h_2i-$h_2\acute{e}\underline{i}sd/h_2isd$-	ved. *íṭṭe* 'ruft an, preist'[2]

	*$h_2\acute{e}\underline{i}sd$-e-	gr. hom. *αἴδομαι* 'scheue mich, verehre'[3] got. *aistand* 'scheuen sich'[4]
	?*h_2isd-$s\hat{k}\acute{e}$-	aav. *iš^{a}sā* 'will erflehen'[5]
Neubildungen:	Perfekt	ved. *īḷé* RV 4,3,3 'hat angerufen'[6]

(M. K.)

[1] Wohl Erweiterung von *$h_2e\underline{i}s$- in ahd. (+) *ēra* 'Ehre'. Osk. *aiso-* 'Gott' ist dagegen wohl mit MEISER, Lautg. 252-3 aus **a̯isso-* < **a̯isd-to-* herzuleiten.
[2] Reduplikation nicht ganz sicher, *ī* kann auf Ersatzdehnung beruhen, doch spricht die Akzentstelle eher gegen altes Wurzelpräs.
[3] Später ersetzt durch denom. *αἰδέομαι*.
[4] Nur Präs. belegt.
[5] Hierher nach HUMBACH, MSS 9 (1956) 66-7; inneravestische Neubildung zu einem Präs. **žžd-* möglich. Oder Desiderativ **iš(t)sa-* < **i-ižd-sa-*?
[6] KÜMMEL, Perfekt 122.

*$h_2e\hat{k}$- 'scharf sein/werden/machen'[1] IEW 18-22

Kaus.-It.	*$h_2o\hat{k}$-$\acute{e}\underline{i}e$-	mkymr. *hogi*, 3s *hyc* 'wetzen, schärfen'[2] ahd. *eggen* 'eggen'[3]
Essiv	?*$h_2\hat{k}$-$h_1\underline{i}\acute{e}$-	[lat. *aceō, -ēre* 'sauer sein'[4]

(M. K.)

[1] Da kein Präs./Aor. belegt ist, kann die Wurzelbedeutung nicht genau festgestellt werden.
[2] *h* sekundär, vgl. SCHUMACHER 158.
[3] Wohl nicht Rückbildung zu *egida* 'Egge', sondern nur semantisch davon beeinflußt, vgl. ibid.
[4] Mit analogischer R(e), um eine silbische Wurzel zu erhalten.

*$h_2e\hat{k}h_3$-[1] '(auf)essen' IEW 18

Aorist	*$h_2\acute{e}\hat{k}h_3$-/$h_2\hat{k}h_3$-	ved. *āśīt* 'hat gegessen'[2]
Präsens	*$h_2\hat{k}$-né/n-h_3-	[ved. *aśnāti* 'ißt'[3]
Perfekt	?*h_2e-$h_2\acute{o}\hat{k}h_3/h_2\hat{k}h_3$-	ved. *āśa* 'hat gegessen'[3a]
Kausativ	?*$h_2o\hat{k}h_3$-$\acute{e}\underline{i}e$-	ved. (Br.) *āśayati* 'gibt zu essen' an. *éja* 'weiden lassen'[4]

(M. K.)

[1] Vgl. wohl gr. *ἄκολος* m. 'Bissen' < **$h_2(a)\hat{k}h_3$-lo-*; falls dies nicht zugehörig oder anders zu analysieren ist, bleiben die Laryngalfarben unklar.

[2] Inj. *aśīt*; zum *iṣ*-Aorist umgebildet.
[3] Mit analogischer R(e).
[3a] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 110-1.
[4] < **ahjan*. Die Wirkung von VERNERs Gesetz müßte analogisch ausgeglichen sein; oder denom. zu einem **aha-* < **$h_2$ókh$_3$-o-*.

****$h_2$el-***[1] 'nähren, aufziehen' IEW 26-7

Präsens	**$h_2$él-e-*	lat. *alō, -ere* 'nähren, aufziehen' air. *-ail* 'nährt, zieht auf' got. (+) *alands* 'aufwachsend'[2], an. *ala* 'aufziehen, gebären'
Aorist	?**h_2ḗl/$h_2$él-s-*	[air. *alt* 'nährte, zog auf'[3]
Kausativ	**$h_2$ol-éi̯e-*	lat. *ad-oleō, -olēre* 'verbrennen', umbr. *uřetu* 'soll verbrennen'[3a] got. **aljan* 'mästen'[4]
Fientiv	?**h_2l-éh$_1$/h$_1$-*	[lat. *ad-olēscō, -ere* 'erwachsen werden'[5]

Neubildungen: Perfekt got. (+) *ol* 'wuchs auf'

(M. K.)

[1] Vgl. noch gr. *ἄν-αλτος* 'unersättlich', dazu vielleicht ai. *anala-* 'Feuer' (lat. *ignem alere*), s. EWAia I 70, zu weiteren möglichen Spuren der Wurzel im Indoar. EWAia II 641, 642.
[2] Bedeutung vom Medium.
[3] Neubildung möglich.
[3a] Ital. **ole(i̯)e-* semantisch auf das Nähren des Feuers spezialisiert (vgl. lat. *ignem alere*); entsprechend auch lat. *altāre* n. 'Brandaltar'. Der Ansatz einer Wurzel 2.**$h_2$el-* 'brennen' ist damit unnötig.
[4] Belegt nur Akk. Sg. Ptz. Prät. *alidan* 'den gemästeten'.
[5] Wohl eher Neubildung zu *alō, -ere*.

2.****$h_2$el-*** entfällt, s. (1.)****$h_2$el-***

****$h_2$eld^h-***[1] 'glücklich erreichen'[2] IEW 27

Aorist	**$h_2$éld^h-/$h_2$ld^h-*	ved. *ā́rdhma* 'haben vollbracht' aav. Konj. *arədaṯ* 'soll vollbringen' ?[gr. hom. *ἄλθετο* 'wurde heil'[3]
Präsens	**h_2l-né/n-d^h-*	ved. Konj. *ṛṇádhat* 'soll vollbringen'[4]
Kaus.-It.	?**$h_2$old^h-éi̯e-*	ved. *ardháyati* 'vollbringt, läßt gelingen, befriedigt'
Desider.	?**h_2i-$h_2$ld^h-sé-*	ved. *-ít̄rtsa-* 'erlangen wollen'

Neubildungen: R(z)-*i̯e*-Präs. ved. *sám ṛdhyatām* 'soll zustande kommen'[5]
Perfekt ved. *sám āṇṛdhe* RV 10,79,9 'ist zustande gekommen' (YV^P) *ānardha* 'hat Erfolg gehabt'[6]

(M. K.)

[1] Falls das gr. Verbum nicht hierher gehört, kann nur **HeRd^h-* angesetzt werden.
[2] Daraus 'etwas (glücklich) vollbringen, Erfolg haben; jemanden befriedigen', zur Semantik im Ved. vgl. THIEME, FS TURNER, I 156-8 = Kl. Schr. 167-9.
[3] Wenn aus **'erlangte glücklich (Heilung)'; dazu neugebildet Präs. ion. *ἀλθαίνω* 'heile'; das gr. Verbum könnte auch mit **d^h*-Erweiterung zu 1.**$h_2$el-* gestellt werden.
[4] Der infigierende Stamm nur noch im RV, wo aber 1,18,18 auch schon die Ersatzbildung *ṛdhnoti* auftritt; vgl. JOACHIM 25.
[5] Fientiv-patientive Neubildung, Akzent schwankend *ṛ́dhya-* neben *ṛdhyá-*.
[6] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 107-8.

?****$h_2$elǵ$^{(h)}$h-***[1] 'frieren' IEW 32

Essiv	**h_2lǵ$^{(h)}$h-h$_1$i̯é-*	[lat. *algeō, -ēre* 'frieren'[2]

(M. K.)

[1] Nur ital. und viell. in nisl. *elgur* m. 'Schneegestöber mit starkem Frost' (semantisch unsicher an. Gen. Sg. *elgiar* in einer Kenning), falls dies gemäß LIDÉN, Studien 66 mit lat. *algor* 'Frost' auf **$h_2$élǵ^{h}es-* n. zurückgeht.
[2] Falls im Anlaut **h_2l* > lat. *ol* gilt, mit analog. R(e).

****$h_2$elg$^{u̯h}$-***[1] 'einbringen (als Erlös)' IEW 32-3

Aorist	**$h_2$élg$^{u̯h}$-/$h_2$lg$^{u̯h}$-*	[gr. *ἦλφον* 'brachte (als Erlös) ein'[2]
Präsens	**$h_2$élg$^{u̯h}$-e-*[3]	ved. *árhati* 'ist wert, verdient'[3a] jav. *arəjaiti* 'ist wert, kommt gleich'

Neubildungen: *ane*-Präs. gr. att. *ἀλφάνει* 'bringt als Erlös ein'[4]

(M. K.)

[1] Zum Anlaut vgl. heth. *halkuessar* 'Opfermaterial', s. BADALÌ/ZEILFELDER, HS 104 (1991) 70-83; möglicherweise setzt dieses ein heth. Verbum **halku-* 'erwerben' voraus, ibid. 82-3.
[2] Vgl. GOTŌ 106[72].
[3] Viell. alter Konj. Aor. *'wird einbringen' → 'ist wert'.
[3a] Zur Kunstbildung 3p *arhire* s. KÜMMEL, Stativ 22; Perfekt 108.
[4] Zum them. Aor. nach produktivem Muster.

h₂elh₂- 'ziellos gehen' IEW 27-8

Präsens	**h₂élh₂-/h₂l̥h₂-*	[gr. *ἀλάομαι* 'irre umher'[1] umbr. *amb-oltu* 'soll herumgehen'[2]; [lat. *amb-ulō, -āre* 'umhergehen'[3]

(M. K.)

[1] < **ala-i̯e-*, reguläre Umbildung von **ala-* (oder < Iterativ **h₂l̥h₂-éi̯e-*?).
[2] < urital. **ala-tōd* mit Verdumpfung; setzt die alte R(e) fort, vgl. MEISER, Lautg. 268-70; Habil. §59.
[3] Setzt das im Kompositum verallgemeinerte Pluralallomorph **alā-* von urital. **ala-/alā-* ← **ala-/lā-* < **h₂élh₂-/h₂l̥h₂-* fort, s. MEISER, Habil. §59.

h₂elk-[1] 'abwehren'[2] IEW 32

Aorist	*?*h₂é-h₂l̥k-e-*	[gr. *ἄλαλκε* 'wehrte ab'[3]
Präsens	*?*h₂l̥k-sḱé-*	[lat. *ulcīscor, -ī* 'Rache nehmen, sich rächen'[4]

(M. K.)

[1] Vgl. auch **h₂leks-*.
[2] Vgl. gr. *ἀλκή* 'Abwehr, Hilfe', Dat. *ἀλκί* 'Abwehrkraft', dazu wohl auch got. (+) *alhs* f., alit. *alkas* m. 'heiliger Hain'.
[3] Iterativ-komplexiv 'wiederholt abwehren' → 'erfolgreich abwehren, schützen', vgl. BENDAHMAN 5; mit erneuerter Reduplikation.
[4] Nur möglich, falls im Anlaut **h₂l̥* > lat. *ol* gilt; Bedeutung mit „zeitlicher Verschiebung der Abwehraktion" nach RIX bei BENDAHMAN 55[50].

h₂emĝʰ-[1] '(zu)schnüren' → 'beengen'[2] IEW 42-3

Präsens	**h₂émĝʰ-/h₂m̥ĝʰ-*	[jav. *nii-āzata* 'schnürt (sich)'[3] [gr. *ἄγχω* 'erdrossele'
		[lat. *angō, -ere* 'beengen'[4]
		[aksl. (+) *u-v-ęzǫ, (-v-ęsti)* 'bekränzen'[5]
	*?*h₂m̥-né/n-ĝʰ-*	[heth. *hamanki* 'bindet an, bindet fest'[6]
Aorist	*?*h₂ḗmĝʰ/h₂émĝʰ-s-*	gr. att. *- ἦγξα* 'erdrosselte'
Kaus.-It.	**h₂omĝʰ-éi̯e-*	ksl. *ǫžǫ, (ǫziti)* 'beengen'

Neubildungen:	Nasalpräs.	aksl. (+) *u-v-ęznǫti* 'steckenbleiben, sich verstricken'
	R(e)-*i̯e*-Präs.	aksl. (+) *v-ędžǫ, (v-ęzati)* 'binden'[7]
	them. Aor.	aksl. *u-v-ęze* 'blieb stecken'

(M. K.)

[1] Das **m* nur im heth. Nasalpräsens erhalten, sonst **mĝʰ* > **nĝʰ* assimiliert; vgl. OETTINGER 14.
[2] Oder doch zwei Wurzeln: **h₂/₃emĝ(ʰ)-* 'binden' im Heth. und slav. **v-ęz-* (das Merkmale einer Aoristwurzel aufweist) sowie **h₂enĝʰ-* 'beengen' sonst?
[3] Nur mit Präverb *ni*; <*ā*> kann hinter <*ii*> für **ă* stehen, s. HOFFMANN, Aufs. 869-70.
[4] Wohl mit R(e); falls im Anlaut **h₂n̥* > lat. *an* gilt, ist auch R(z) möglich.
[5] *v*-Vorschlag unklar, nach VAILLANT I 185 übertragen von R(e/o) **(v)ǫz-*; Simplex 'binden' erst nachaksl., vgl. KOCH 579-80[61-3].
[6] Zu den Umbildungen im Heth. vgl. OETTINGER 148; PUHVEL III 67-8. Ganz anders MELCHERT, SHHP 167-8: Bdtg. eher 'zusammenbinden, umwickeln' aus **h₃e-mónk/ménk-* mit Präverb zu **menk-*.
[7] Imperfektivbildung zu *vęsti*.

h₂emH-[1] 'gießen, begießen' [IEW 35]

Präsens	*?*h₂m̥-né/n-H-*	arm. *amanam* 'fülle ein, werfe hinein, trage auf'[2]
	**h₂émH-e-*	air. *at-aim* 'wäscht (Hände und Füße)'[3]

(M. K.)

[1] Hierher vielleicht ved. *ámatra-* 'Trinkgefäß', arm. *aman* 'Gefäß', doch könnten diese Wörter auch zu **h₂emh₃-* 'anfassen' gehören; **H* nur wegen arm. *amana-*, daher nicht ganz sicher.
[2] Falls nicht arm. Neubildung, vgl. KLINGENSCHMITT 118-9.
[3] Urspr. *'(Wasser) gießen auf', vgl. WATKINS, Language 35 (1959) 18-20; oder thematisiert?

h₂emh₃-[1] 'anfassen, anpacken' → 'schwören'[2] IEW 778

Präsens	**h₂émh₃-/h₂m̥h₃-*	ved. *amīṣi, amánti* 'anpacken; schwören'[3] [lat. *amō, -āre* 'lieben'[4]
	**h₂m̥-né/n-h₃-*	[gr. *ὄμνῡμι* 'schwöre'[5]

Aorist *$h_2$émh_3/$h_2$émh_3-s- gr. ὄμοσ(σ)α 'schwor'

Neubildungen: Perfekt ved. (AVP) -āmiṣe 'hast geschworen'[5a]
Kausativ ved. āmáyati 'verursacht Schmerzen'[6]

(M. K.)

[1] Das Ital. erfordert *h_2 im Anlaut; dafür spricht auch gr. ἄμοιος· κακός. Στκελοί Hsch., im Gr. sonst Assimilation *amo- > omo-.
[2] 'schwören' aus 'fest anfassen (zur Eidesleistung)', vgl. HOFFMANN, KZ 83 (1969) 209-10 = Aufs. 304-5.
[3] Auch thematisiert Med. áma-^{te}, zu Einzelheiten vgl. HOFFMANN, l.c. 193-5 = 288-9.
[4] Urspr. *'anfassen', vgl. marrucin. amatens 'haben angenommen', s. GRIENBERGER, KZ 54 (1927) 74, daraus 'die Hand ergreifen' → 'als Freund ansehen'; offenbar zu *ama-i̯e- umgestaltet. Vgl. RIX, GS SCHINDLER 523-4.
[5] Mit regulärer Umbildung zum *nŭ*-Präsens, vgl. RIX 210.
[5a] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 97-8 mit Lit.
[6] < *'läßt (den Schmerz) anpacken', vgl. HOFFMANN, l.c. 196-7 = 291-2; alt wäre †ămáya-.

$h_2$en-[1] 'schöpfen' [IEW 901]

Perfekt ?*h_2e-$h_2$ón/h_2n- heth. *hāni, hēnir* 'schöpfen'[2]

(M. K.)

[1] Vgl. gr. ἄντλος, -ον 'Bilgenwasser', s. PUHVEL III 77. Dieses jedoch nach FORSSMAN bei OETTINGER 438[95] aus *an(a)-tl̥h_2-o- 'das Emporgehobene'.
[2] Dabei muß (alt belegtes) ē analogisch sein, vgl. OETTINGER 114; zur Beleglage ibid. 52.

?***$h_2$end^h-***[1] 'blühen, sprießen' IEW 40-1

Fientiv ?*h_2n̥d^h-éh_1/h_1- [gr. ἀνθῆσαι 'blühen'[2]
Essiv ?*h_2n̥d^h-h_1i̯é- gr. (Hes.+) ἀνθέω 'blühe'[3]

(M. K.)

[1] Verbal nur gr.; vgl. *$h_2$énd^h-os- n. in gr. ἄνθος 'Blume', ved. ándhas- 'Somasproß'.
[2] Nach TUCKER 64 ist das gr. Verb denom. zu Kompositionshinterglied -ανθής.
[3] Eher innergriechische Neubildung zum Aorist.

$h_2$eng^u-[0] 'bestreichen, salben' IEW 779

Aorist ?*$h_2$éng^u-/h_2n̥g^u- ?arm. *awc* 'salbte'[1]
Präsens *h_2n̥-né/n-g^u- ved. *anákti, aṅkté* 'salbt, bestreicht'
?[arm. *awcanem* 'salbe'[1]
?*$h_2$éng^u-e- [lat. *unguō, -ere* 'salben'
umbr. *umtu* 'soll salben'[2]

Neubildungen: Perfekt ved. *ānañja, ānajé* 'hat gesalbt'[3]

(M. K.)

[0] Der Ansatz mit *h_2, nicht *h_3 (so LIV[1]) erfolgt nur wegen gr. -αμβος in Komp. nach JANDA, Eleusis 282-7. Der konstante *o*-Vokal im Italischen muß dann durch Analogie nach dem Substantiv lat. *unguen* n. 'Salbe' < *$h_2$óng^u-n̥ mit R(o) bedingt sein, ibid. 284.
[1] Lautlich schwierig, s. KLINGENSCHMITT 181-2, das Präsens *awcanem* kann innerarmenisch zum Aorist neugebildet sein.
[2] Oder thematisiert aus dem Nasalpräs. *h_3n̥ng^u-e- > *on(n)g^{u}e-?; vgl. KLINGENSCHMITT 181, SCHRIJVER 62. Jedenfalls mit *o*-Stufe vom Substantiv *unguen* 'Fett, Salbe' (s.o. Anm. 0).
[3] Ved. Neubildung, s. KÜMMEL, Perfekt 95-6.

$h_2$enh$_1$-[1] 'atmen' IEW 38-9

Präsens *$h_2$énh$_1$-/h_2n̥h$_1$- ved. *ániti* 'atmet'[2]
?jav. *auu-ąn* Yt. 8,7; 38 'atmete hin'[3]
[air. *-ana* 'bleibt, wartet, hört auf'[4]
[got. *-anan* 'atmen'[5]
[toch.B *anāṣṣäṃ* 'atmet ein'[6]
Aorist *h_2ḗnh$_1$/$h_2$énh$_1$-s- ved. *prá-ānīt* 'hat geatmet'[7]
air. *anais, -an* 'blieb, wartete, hörte auf'[8]

Neubildungen: ?R(e)-i̯e-Präs. alb. *ënj* 'blase (auf)'[9]
Perfekt ved. *sám āna* RV 10,55,5 'hat geatmet'
got. *uz-on* 'hauchte aus'

(M. K.)

[1] Vgl. *$h_2$énh$_1$-mo- m. (oder *h_2n̥h$_1$-mo-, vgl. Peters, Lar. 2[1]) in gr. ἄνεμος 'Wind', osk. *anams* = lat. *animus* 'Geist, Seele'.
[2] Ab AV auch thematisiert *ánati* (AV auch *anáti*), vgl. GOTŌ 75.
[3] Umstritten; nach KELLENS, Verbe 105[2] Akk. Pl. von *auua-* 'Hilfe'; vgl. aber khot. *uys-an-* 'ausatmen', EMMERICK 14.
[4] *anā- kontaminiert aus *ana- < *$h_2$énh$_1$- und *nā- < *h_2n̥h$_1$-, s. MCCONE 110.
[5] Aus dem Prät. (s.u.) zu erschließen.

[6] */ana-/* < *h_2enh_1- mit *-*sḱe*- erweitert, vgl. K. T. SCHMIDT, FS NEUMANN 367.
[7] In 2s/3s = Ipf., vgl. NARTEN 86, eindeutig Aor. *ānišur* AV.
[8] Vgl. MCCONE 110-1.
[9] HULD 155; vgl. auch KLINGENSCHMITT 256-7[15].

?*$h_2enk̂$-[1] 'zuteilen' [IEW 45, 318]

Präsens *$h_2ék̂nk̂$-/$h_2énk̂$- heth. *hikzi* 'teilt zu, überreicht', Stamm *henk-*[2]

(M. K.)

[1] Vgl. ved. *áṁśa-* = av. *aša-* 'Anteil', auch gr. *ἀνάγκη* 'Notwendigkeit', mkymr. *angen* 'Not' (beide urspr. *'Schicksal' ← 'Anteil'); auch gr. *ὄγκος* 'Masse; Würde, Stolz' (nicht konkret 'Last') eher hierher als zu *$h_1nek̂$- (H. R.); *$h_2enk̂$- wird oft mit *$h_2nek̂$- 'erreichen' (und *$h_1nek̂$- 'erhalten, nehmen') zusammengestellt, zum Problem vgl. EWAia II 28 mit Lit.; GARCÍA RAMÓN, FS FORSSMAN 57-8. Dagegen sprechen Vollst. I (s. jedoch Anm. 1 zu *$h_2nek̂$-) und die Bedeutung (die nur bei einem faktitiven Bildungstyp gerechtfertigt wäre, vgl. aber GARCÍA RAMÓN ibid.).
[2] Vgl. OETTINGER 172; nach anderen hierher auch *hēnk-* Med. 'sich verbeugen' (s.u. *h_2enk-) gleichsam als 'sich darreichen'.

*h_2enk- 'biegen'[1] IEW 45-6

Präsens *$h_2énk$-/$h_2ṇk$- [heth. *hēkta/hinga* 'verbeugt sich'[2]
[ved. *acāmi* 'biege; schöpfe'

Neubildungen: R(e)-*e*-Präs. ved. (AV) *añca-* 'biegen; schöpfen'[3]

(M. K.)

[1] Hierher z.B. auch gr. *ἀγκών* m. 'Ellenbogen', ahd. *angul* m. 'Angelhaken'.
[2] Mit *ē* nach *hēnk-^{zi}* 'zuteilen', 3s aheth. auf *-ta* und *-a*, s. OETTINGER 172-3, 176-7; wird auch als *'sich anbieten' zu *hēnk-^{zi}* (s. *$h_2enk̂$-) gestellt. Problematisch sind allerdings aheth. Belege mit *hainк-*, die auf ursprünglichen Diphthong weisen könnten; MELCHERT, SHHP 23-4[46] hat daher ein Kompositum *h_3o-(h_1)*enk-* > *ha-ink-* angesetzt, akzeptiert jedoch in AHP 141 die Erklärung als umgekehrte Schreibung <a-i> für [ē].
[3] Wohl Neubildung, viell. unter Einfluß von Nominalformen mit *aṅk-, añc-*, vgl. GOTŌ 91 [jedoch kaum aus augmentierten Formen von *$h_2ṇk$-e-*, da diese lautgesetzlich zu *aHak°* > ved. †*āc°* führen mußten]; die Wurzel bedeutet im Ved. mit Präverbien auch '(Wasser) schöpfen', was wohl (gegen OETTINGER 176-7; EWAia I 53) – in Anbetracht der identischen Stammbildung – aus 'biegen' sekundär differenziert ist; vgl. HOFFMANN, KZ 79 (1965) 171-4 = Aufs. 162-5.

*h_2ens-[1] 'zeugen, gebären' IEW –

Perfekt ?*h_2e-$h_2ónsl h_2ṇs$- [heth. *hāsi* 'zeugt, gebiert', 3p *hassanzi*[2]

(M. K.)

[1] Verbal nur anatol., auch *h_3 möglich; nach MELCHERT, AHP 163, 164-5; OFITSCH, FS LOCHNER VON HÜTTENBACH 151-62 ist heth. *hass-* < *h_2ens- aus lautlichen Gründen zu trennen von kluw. *hamsa-* 'Enkel' usw., da im Heth. nur *ns > ss, aber *ms > ns*. Hierher wohl auch heth. *hassu-* 'König', av. *ahu-* 'Herr' usw., s. EWAia I 148 mit Lit.; OFITSCH, l.c. 156-7.
[2] Mit Reduplikationsverlust; es ist fraglich, ob ein altes Perfekt vorliegt, viell. muß mit einer Neubildung gerechnet werden. Zur analogischen Entstehung des Allomorphs *hās-* s. OFITSCH, l.c. 159.

?*h_2ent-[1] 'Gewebe anzetteln, weben' IEW 322

Präsens *$h_2ṇt$-$i\acute{e}$- gr. att. *ἄττομαι* 'zettle Gewebe an'[2]
?alb. *end* 'webt'[3]

(M. K.)

[1] Nur gr. und alb. (?) sowie viell. in ved. *átka-*, jav. *aṯ.ka-* 'Gewand, Mantel' (EWAia I 58).
[2] Mit sekundärem *ττ* statt erwartetem †*σσ*, vgl. SCHWYZER 320.
[3] < *antit < *$h_2ṇtiet$*, vgl. KLINGENSCHMITT 113[8]; dazu wohl auch *ven* 'webt' ← *v-end-n*, s. ibid. Dagegen nach DEMIRAJ 166-7 mit *ven* 'webt' zu *Heu̯-*.

*h_2ep- 'passen, sich fügen'[1] [IEW 50-51]

Präsens *$h_2ép$- Stat. aheth. *happaru* 'soll sich fügen, soll passen'[2]

(M. K.)

[1] Verbal nur anatol.; dazu auch lat. *aptus* 'passend, angefügt' (falls nicht zu *apīscor*, s. *h_1ep-). Vgl. auch heth. *happessar* n. 'Gelenk, Glied'.
[2] Jheth. sekundär umgebildet zu Aktiv *hapzi*, Med. *hapdari*, vgl. OETTINGER, MSS 34 (1976) 124.

1.*h_2er-[0] 'sich (zusammen)fügen'[1] IEW 55-8

Aorist *$h_2ér$-/h_2r- ?[ved. *sám aranta* 'fügen sich zusammen'[2]
?[jav. *arə̊ṇte* V. 15,4 'setzen sich fest'[3]
gr. *ἄρμενος* 'passend'[4]

Präsens	*h_2ŗ-néu̯/nu-	?ved. 2s Inj. *ŗṇóṣ*, 3p Ind. *ŗṇvánti* 'fügen'[2]
		[arm. *arnem* 'mache'[5]
Perfekt	*h_2e-$h_2$ór/h_2r-	[gr. hom. *ἀρήρει* 'war zusammengefügt'[6]

Neubildungen: redupl. Aor.[7] arm. *arari* 'machte'
gr. *ἤραρον* 'fügte'[8]
s-Aorist gr. *ἦρσα* 'fügte'

(M. K.)

[0] Falls heth. *āra* 'recht, angemessen' usw. hierhergehört (PRAUST 46[100]), muß **(h$_1$)ar-* angesetzt werden.
[1] Das Perfekt verlangt den fientiven Bedeutungsansatz; evtl. vorhistorischer Zusammenhang (identische Stammbildung) mit 2.**h$_2$er-* 'nehmen, erwerben' möglich, der aber semantisch zu klären wäre.
[2] Im Iir. mit anderen **Her-*Wurzeln zusammengefallen, wobei oft nur semantisch unterschieden werden und die Stammbildung von jeder der Wurzeln stammen kann; vgl. HARĐARSON 199-200; KÜMMEL, Koll. Erlangen 254-5; 263-4. Im Aorist mit durchgeführter R(e).
[3] Hypercharakterisierter Konj.; s. HARĐARSON, l.c. Nach KÜMMEL, Koll. Erlangen 263-4 besser zu ^{2}*ar-* < **h$_1$er-* 'gelangen'.
[4] < **'angefügt', s. HARĐARSON 199.
[5] Umbildung von **h$_2$ŗnu-* zu **h$_2$ŗnH-* mit folgender Thematisierung im Vorurarm. nach KLINGENSCHMITT 163. Besser nach PRAUST 34-6: *arne-* < **arnu̯e-*, thematisiert aus 3p **arnu̯enti* < **h$_2$ŗ-nu̯-énti*.
[6] Bei Homer v.a. Ptz. *ἀραρώς*, *ἀραρυῖα* mit unklarem *arär°* für **arār°* > †*ἀρηρ°* (nach Aor. *ἀραρεῖν*?).
[7] Urgraecoarmenische Neuerung zum faktitiven Präsens? Denkbar wäre viell. auch grundsprachliches **h$_2$é-h$_2$r-e-*, das arm. und gr. zu *ar-ar-* verdeutlicht wurde.
[8] Dazu neues Präsens *ἀραρίσκω*.

2.**h$_2$er-* 'nehmen, erwerben'[1] IEW 61

Aorist	**h$_2$ér-/h$_2$r-*	arm. *arī* 'nahm'
		[gr. *ἀρόμην* 'erlangte'[2]
Präsens	**h$_2$ŗ-néu̯/nu-*	?jav. *-ərənaoṯ*, *ərənuuaiṇti* 'zuteilen'[3]
		arm. *arnowm* 'nehme'[4]
		gr. *ἄρνυμαι* 'suche zu erlangen'[5]

Neubildungen: Perfekt ?aav. *ārōi* 'ist zugeteilt'[6]

(M. K.)

[1] Durch diesen Bedeutungsansatz erklärt sich der arm. aktive Aorist (anders KLINGENSCHMITT 248); die faktitive Bedeutung im Av. ist die des Nasalpräsens.
[2] Die augmentierten Formen sind sigmatisch: *ἤρατο* usw.; zum Problem vgl. LfgrE 1328.

[3] Im Medium 'zuteil werden', wohl ursprünglich passivisch 'zugeteilt werden'; könnte aber auch als faktitives 'wohin gelangen lassen' zu **h$_1$er-* 'wohin gelangen' gehören, so nach KÜMMEL, Perfekt 617-8.
[4] Wohl refl. Medium, vgl. KLINGENSCHMITT 247-8.
[5] Reflexives Medium des fakt. Nasalpräsens: 'teile mir zu'.
[6] Patientiv zum aktiven Präsens. Ein altes Perf. müßte 'hat erworben, besitzt' bedeuten; vgl. KÜMMEL, Perfekt 616-8.

?3.**h$_2$er-*[1] 'gewichtig/laut sprechen' IEW 781

Präsens	**h$_2$ér-/h$_2$r-*[2]	?[ved. *ā́-aryanti* 'erkennen an'[3]
		[russ. *orú*, (*orát'*) 'laut schreien'[4]
Iterativ	**h$_2$or-éi̯e-*	skr. *òrī se*, *òriti* 'widerhallen'[5]

Neubildungen: Perfekt [osk. Fut. ex. *urust* 'wird öffentlich gesprochen haben'[6]

(M. K.)

[1] Zum Ansatz vgl. RIX, FS UNTERMANN 331-5, 340, 347. **h$_2$* folgt aus gr. **ἀρ-ϝᾱ-* 'Gebet, Fluch' (wovon denom. *ἀράομαι*), s. ibid. 333; zu heth. *ariyezzi* 'stellt eine Orakelfrage' s. jedoch 1.**h$_1$reh$_1$-*.
[2] Zum Ansatz eines Wurzelpräs., aus dem die einzelsprachlichen Stämme umgebildet sind, vgl. RIX, l.c. 334-5.
[3] Nur im Sandhi mit *ā́* belegt, daher ist die Stammgestalt unsicher; auch ein Denom. *ār-yá-* bzw. *ar-yá-* ist möglich, vgl. RIX, l.c. 333-4.
[4] Von der Wurzelbedeutung ist nur das Merkmal 'laut' erhalten, s. RIX, l.c. 334.
[5] Vgl. RIX, l.c. 334.
[6] Suppl. zum Denom. **ūrā-* = lat. *ōrāre*, vgl. RIX, l.c. 335, 347. Ein altes Perfekt erscheint semantisch kaum sinnvoll, so daß eine urital. Neubildung (zum verloren gegangenen primären Präs.) anzunehmen ist.

**h$_2$erH-*[1] 'sich auflösen, verschwinden' IEW 332-3

Aorist	**h$_2$érH-/h$_2$ŗH-*	toch.B *āra*, A *ār* 'hörte auf',
		Konj. B *āraṃ*, A *āraṣ*[2]
Kausativ	**h$_2$orH-éi̯e-*	?[heth. *harrai* 'zermalmt, stößt ab'[3]
		aksl. (+) *orjǫ*, *oriti* 'niederziehen', *raz-* 'zerstören'

Neubildungen: *s*-Aorist toch.B *orasta* 'du verließt'[4]
n-Infix-Präs. lit. *inrù/yrù*, (*irti*) 'sich auflösen, sich trennen'[5]
se-Präsens toch.B *ārṣäṃ*, A *āräṣ* 'verläßt, gibt auf'[6]

Essiv toch.B *orotär*, A *aratär* 'hört auf'[7]

(M. K.)

[1] $*h_2$ wegen urtoch. *ar°; zum auslautenden *H vgl. u.a. den lit. Inf.; kaum mit PETERS, Sprache 32 (1986) 374 schwebeablautendes *$h_2réh_l$- 'Zerstörer' in gr. Ἄρης. Anders zum Toch. jetzt HACKSTEIN, FT Innsbruck 227-31: zu *h_3er- '(sich) erheben' → '(sich) aufheben', wobei dann der Seṭ-Charakter von toch. **ara*- 'aufhören' sekundär bei der toch. Paradigmenspaltung aufgekommen sein müßte.

[2] **ara*- < *$h_2érH$-; ist wegen osttoch. *ār*- auch für den Konj. anzusetzen, wo in B auch (dereduppliziertes) Perfekt *h_2orH- > **æra*- > **ara*- vorliegen könnte.

[3] Med. auch 'verloren gehen, unbrauchbar werden'; möglicherweise erst sekundär *hi*-Verb, vgl. OETTINGER 505-6, jedoch eher altes Kausativ als *e*-Präsens; Verbindung mit *h_2erh_3- 'pflügen' semantisch schwieriger.

[4] *o* durch Umlaut oder sekundären Ablaut urtoch. **o* : **a* < **ā* : **a*? Jedenfalls Neubildung von einer Aniṭ-Basis.

[5] Baltische Neubildung (produktiver Fientivtyp).

[6] Toch. Faktitivneubildung. Dazu das *s*-Prät. und ein athem. Konj. *oräñ-c* (Opt. *āri*) mit unklarem *o* (**ār*- < Perfekt *h_2e-h_2r- oder analogische Ablautneuerung?).

[7] Wohl toch. Neubildung zum Prät./Konj.

h_2erh_3-[1] 'aufbrechen, pflügen' IEW 62

Präsens	*$h_2érh_3$-i̯e-	gr. *ἀρόω* 'pflüge'[2]
		lat. *arō, -āre* 'pflügen'[3]
		air. *-air* 'pflügt'[4]
		ahd. (+) *erien* 'pflügen'[5]
		lit. *ariù*, (*árti*) 'pflügen'
		aksl. (+) *orjǫ*, (*orati*) 'pflügen'
Aorist	*$h_2ér̥h_3$/$h_2érh_3$-s-	?heth. *haraszi, hārasta* 'bricht/brach die Erde auf'[6]
		gr. (Hes.+) *ἤροσα* 'pflügte'
		air. Konj. *-ara* 'soll pflügen'
Neubildungen:	Perfekt	gr. hom. *ἀρηρομένη* 'gepflügt'

(M. K.)

[1] Vgl. *$h_2érh_3$-tro*- 'Pflug' in arm. *arawr*, gr. *ἄροτρον*, lat. *arātrum*, kymr. *aradr*, an. *arðr*; mit **-tlo*- lit. *árklas*; *h_2erh_3-o*- in toch.B *āre*.

[2] < **aroi̯e*-; für Umbildung aus einem Wurzelpräsens gibt es keine Indizien. Falls im Gr. *H > Ø /C_i̯ gilt, ist mit analogischer Übertragung von **aro*- aus dem Aor. zu rechnen.

[3] < **arai̯e*-, s. RINGE, *Laryngaltheorie* 425; MEISER, Habil. §143; RIX, GS SCHINDLER 522-3.

[4] Vgl. auch mkymr. *ard*-, nkymr. *ardd*- < **ar-i̯*°.

[5] Vermutlich lautgesetzlich, während in der 3. schwachen Klasse auf *-$h_1i̯e$- der funktional belastete Laryngal länger erhalten blieb und daher **-ai*-/**-ja*- resultierte, s. HARÐARSON, FT Innsbruck 331 mit Anm. 20. Das ahd. Prät. *iarun* weist auf eine Wurzelform **arr*- < *h_2erh_3-/_V; im Got. kein Prät. belegt, sonst im Germ. schwach flektiert.

[6] Hierher nach MELCHERT, Sprache 33 (1987) 27-8; AHP 73 und KIMBALL, MSS 53 (1992[94]) 92; 94-5; dagegen nach OETTINGER 192-3 zu ved. *ṛṣá*- (s. **Hers*), nach PUHVEL III 185 (mit Lit.) Lehnwort aus dem Semit., wogegen KIMBALL, l.c. 92[66].

$h_2erk^{(')}$- 'halten' IEW 65-6

Präsens	*$h_2érk^{(')}$-/$h_2ṛk^{(')}$-	heth. *harzi, harkanzi* 'halten, haben'[1]
	?*$h_2ṛk^{(')}$-éi̯e-	lat. *arceō, -ēre* 'verschließen; fernhalten'[2]

(M. K.)

[1] Mit *k* vor vokalischer, ohne vor konsonantischer Endung, s. OETTINGER 190. Verlust von **k* nach COWGILL bei EICHNER, FT Regensburg 90 wegen Verkürzung bei Gebrauch als Hilfsverb und von dort aus auch auf das Vollverb ausgedehnt; dagegen nach PUHVEL III 156 lautgesetzlich.

[2] Falls *ar* < *$h_2ṛ$ nicht lautgesetzlich, mit analog. R(e) oder Reduktionsstufe *$h_{2e}r$-. Gr. *ἀρκέω* 'wehre ab, helfe' ist dagegen Denom. zu *ἄρκος* n. 'Abwehr' (außerpräsentische Basis *arkes*-), vgl. KLINGENSCHMITT 236-7.

h_2es-[1] 'satt werden' IEW –

Aorist[2]	?*$h_2és$-/h_2s-	pal. *hasānti* 'werden satt'

(M. K.)

[1] Dazu nach KLINGENSCHMITT, Koll. Kopenhagen 242-3 auch lat. *in-ānis* 'nüchtern; leer' < **n̥-h₂es-ni*-; daneben erweitertes **h_2es-K*- in heth. *hasekk*-, *hassik(k)*- 'sich sättigen, satt sein', vgl. OETTINGER 193-4.

[2] Oder Präsens.

1.***h_2et-***[1] 'gehen, wandern' IEW 69

Präsens	*$h_2ét(H)$-e-	ved. *atasi* 'wanderst'

(M. K.)

[1] $*h_2$ wegen **atno*- 'Jahr' in lat. *annus*, osk. umbr. *akno*-, got. *aþnam*, vgl. RIX, MSS 37 (1978) 158, 163[52]; wenn ved. *átithi*- = av. *asti*- 'Gast' hierher, als Seṭ-Wurzel (wohl *h_2eth_1-) anzusetzen.

?2.*h_2et-[1] 'ein Loch machen, stechen' IEW –

Aorist	?*$h_2$ét-/h_2t-	heth. *hattari* 'sticht, schlägt'[2]
Präsens	*$h_2$ét-i̯e-	heth. *hazzizzi* 'trifft, schlägt'[3]
	?*h_2t-sḱé-	heth. *hazzikkezzi* 'schlägt (jeweils)'[4]

(M. K.)

[1] Nur anatol., *h_2 (und nicht *h_3) wegen lyk. *xttadi/xttaiti* 'verletzt' < **Hatāi-*, MELCHERT, AHP 277; vgl. OETTINGER, MSS 34 (1976) 124-6.
[2] Alt nur Stativ, viell. haplologisch aus Medium **hattatta(ri)*?; jungheth. umgebildet zum Aktiv *hattai*, vgl. OETTINGER, l.c. 124-5.
[3] S. OETTINGER, l.c. 125.
[4] Auch verdeutlicht zu *hazziske-*, OETTINGER, l.c. 125.

*$h_2eu̯$-[1] 'genießen'[2] IEW 77-8

Präsens	?*$h_2$éu̯-e-	?alb. *ha* 'ißt'[3]
Iterativ	*$h_2$ou̯-éi̯e-	ved. *ā́vayat* 'aß'[4]
		[lat. *aueō, -ēre* 'begehren'[5]

(M. K.)

[1] Aus semantischen und lautlichen Gründen von *$h_1$eu̯H- 'helfen, fördern' zu trennen; hierher auch arm. *aviwn* 'Lust'. Nicht hierher gegen LIV[1] keltib. „*auseti*", vielmehr als *auðeti* zu *deh_3-, s.d. Anm. 10.
[2] Sekundär auch 'mögen, begehren' und 'essen', vgl. dazu nhd. *genießen* auch 'gerne mögen' und 'essen'.
[3] Vgl. HULD 72, 151. Nach OREL 140-1 mit Lit. jedoch zu *$h_1$ed-, s.d.
[4] Suppl. 3s Ipf. zu *átti*, vgl. HOFFMANN, MSS 41 (1982) 63-7 = Aufs. 769-73; dazu nominal *avasá-* 'Wegzehrung' (= av. *auuaŋha-*), *aviṣ-* in *aviṣ-yánt-* 'nach Nahrung verlangend'.
[5] Mit analog. R(e) oder mit lat. Übergang *ou̯ > au̯?

*$h_2eu̯g$- 'stark werden'[1] IEW 84-5

Präsens	*$h_2$éu̯g-e-	got. *aukan* 'sich mehren'[2], an. (+) *auka* 'vermehren'
		lit. *áugu*, (*áugti*) 'wachsen'
Aorist	?*h_2ḗu̯g/$h_2$éu̯g-s-	lat. *auxī* 'vermehrte'
Kausativ	?*$h_2$ou̯g-éi̯e-	[lat. *augeō, -ēre* 'vermehren'[3]

Neubildungen: Essiv lit. *pa-ūgiù, -ūgė́ti* 'heranwachsen'

(M. K.)

[1] Vgl. *$h_2$éu̯g-os-* n. 'Kraft' in ved. *ójas-*, av. *aojah-*, lat. *augus-tus* 'erhaben'; *$h_2$ug-ró-* 'stark' in ved. *ugrá-*, av. *ugra-*, die alle resultative Funktion zeigen (vgl. NOWICKI 35). Die faktitive Bedeutung 'vermehren' in den Einzelsprachen ist wohl aus 'sich mehren (an)' mit innerem Objekt entwickelt (R. L.), falls nicht ein faktitives Oppositionsaktiv vorliegt. Eine urspr. *s*-Bildung von *h_2eug- wohl in *$h_2u̯eks$-, s.d.
[2] Mit *ana-* 'hinzufügen' (sekundär faktitiv).
[3] Mit sekundärer R(e), nach dem *s*-Aorist?

*$h_2eu̯H$-[1] '(Fußbekleidung) anziehen' IEW 346

Aorist	*$h_2$éu̯H-/h_2uH-	arm. *agaw* 'zog sich etw. an'[2]
		?lat. *induī/exuī* 'zog etw. an/aus'[3]
		[aksl. *ob-ušę* 'zogen (Schuhe) an'[4]
Präsens	*h_2u-né/n-H-[5]	[arm. *aganim* 'ziehe mir etw. an'[6]
		[lit. *aunù*, (*aũti*) 'Fußbekleidung anziehen'[7]
	?*$h_2$éu̯H-e-	lat. *ind-/exuō, -ere* 'an-/ausziehen'[8]

Neubildungen: R(e)-i̯e-Präs. aksl. (+) *ob-ujǫ*, (*-uti*) '(Schuhe) anziehen'

(M. K.)

[1] Zum Wurzelansatz vgl. KLINGENSCHMITT 173-7, dort 173[17] richtig gegen EICHNER, Sprache 24 (1978) 151[5], der einradikaliges *au̯- ansetzt; Ansatz einer Seṭ-Wurzel erklärt die Stammbildung besser, ist aber nicht sicher.
[2] Mit R(e) aus dem Aktiv.
[3] Wenn < *uH-, doch eher analog. Neubildung zum Präs.
[4] Skr. 2s/3s *ṓbhū* spricht für alten Wurzelaorist *ob-utъ; sonst zum *s*-Aorist umgebildet.
[5] Einzelsprachlich umgebildet zu *$(h_2)au̯$-nH- mit R(e) nach dem Aorist, vgl. KLINGENSCHMITT 176-7.
[6] Thematisiert aus *$h_2au̯$-n̥-H-; vgl. KLINGENSCHMITT 177.
[7] **aũna-* < *$(h_2)au̯$-n-ə-, zirkumflektierte Intonation vom Präsensstamm auf das restliche Paradigma übertragen: Inf. *aũti* statt **áuti* usw.
[8] Nach KLINGENSCHMITT 175 viell. Rückbildung zum PPP *-ūtus*.

*$h_2eu̯s$- 'schöpfen' IEW 90

Präsens	*$h_2$us-i̯é-	pal. 3p Med. *hussīnta* 'sie schöpfen'[1]
		gr. *(-)αὕω* 'hole Feuer'[2]
		[lat. *hauriō, -īre* 'schöpfen'[3]

Aorist	?*h_2ḗu̯s/$h_2$éu̯s-s-	gr. att. -*αῦσαι* 'Feuer holen' lat. *hausī* 'schöpfte'
Neubildungen:	R(e)-*e*-Präs.	an. *ausa* 'schöpfen'

(M. K.)

[1] S. EICHNER, GS KRONASSER 18[13].
[2] Kann R(z) *au̯h- < *$h_2$us- haben. Vgl. zur Semantik *ἐξαῦσαι· ἐξελεῖν* Hsch., *'schöpfen' → '(Wasser) holen', aufs Feuer übertragen. Problematisch ist trotz der semantischen Nähe Herleitung von *ἀφ-ύω* 'schöpfe' aus *$h_2$us-(i̯)e- wegen des Fehlens des Laryngalreflexes. Dies wäre nur durch sehr frühe Univerbierung erklärbar, doch eine solche hätte zu †*apo-$h_2$us-* > †*apou̯s-* geführt.
[3] Mit analog. R(e) und sekundärem *h*.

?***h_2ĝ'er-***[1] 'sammeln, (zusammen)holen, nehmen' IEW 382

Aorist	*h_2ĝ'ér-/h_2ĝ'r-	[gr. hom. *ἀγέροντο* 'versammelten sich', Ptz. *ἀγρόμενοι* 'versammelt'[2]
Präsens	?*h_2ĝ'r-éi̯e-	gr. *ἀγρέω* 'nehme, ergreife'[2a]
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ἤγειρα* 'versammelte'[3]
	R(z)-*i̯e*-Präs.	gr. *ἀγείρω* 'versammle'[4]

(M. K.)

[1] Nur gr.; semantisch in zwei Sippen gespalten: spezieller '(Menschen) versammeln' und allgemeiner 'nehmen', vgl. einerseits *ἀγορά* f. 'Versammlung' und andererseits *ἄγρα* f. 'Jagd', *πάν-αγρο-* 'alles fangend'; vgl. VINE, *ὄρπετον* 50[118] mit Lit.
[2] Thematisiert von beiden Ablautstufen.
[2a] So vielleicht mit VINE, *ὄρπετον* 50[113]; oder denominativ, ibid. 49[113].
[3] Faktitive Oppositionsbildung, vgl. schon myk. *a-ke-ra$_2$-te* für **agersantes*, s. HAJNAL, Studien zum mykenischen Kasussystem, Berlin - New York 1995, 49-50 mit Lit.
[4] Analogisch zum *s*-Aorist.

$h_2$leĝ'- 'sich kümmern um' IEW 658

Präsens	*$h_2$léĝ'-e-	gr. *ἀλέγω* 'kümmere mich um etw.' lat. *-legō, -legere* 'sich kümmern'[1]
s-Aorist	*$h_2$léĝ'/$h_2$léĝ'-s-	lat. *-lēxī* 'kümmerte mich'[2]

(M. K.)

[1] In *neglegō* 'vernachlässige', *diligō* 'schätze hoch', *intel-legō* 'bemerke' usw., vgl. RIX, MSS 27 (1970) 86-7, 104[26].
[2] Die genannten Verben unterscheiden sich auch in der Perfektbildung von *legere* 'sammeln, lesen' und seinen Komposita (s. **leĝ-*).

$h_2$leh$_1$-[1] 'zermahlen' IEW 28-9

Aorist	?*$h_2$léh$_1$-/h_2l̥h$_1$-	[gr. *ἄλεσσαν* 'mahlten'[2]
Präsens	*h_2l̥-né/n-h$_1$-	khot. (+) *ārr-* 'mahlen'[3] ?arm. *ałam* 'mahle'[4]
	?*h_2l̥h$_1$-i̯é-	?arm. *ałam* 'mahle'[5] gr. att. *ἀλέω* 'mahle'[6]

(M. K.)

[1] *h_1 wegen gr. *ἀλετρίς* 'mahlend', *ἀλείατα* 'Mehl'; für Vollst. II spricht arm. *alewr* ← **aliwr* 'Mehl' < *$h_2$léh$_1$-u̯r* (oder *$h_2$léh$_1$°), vgl. EICHNER, Sprache 24 (1978) 152-3 mit Anm. 37; im Gr. muß dann überall R(z) generalisiert sein; sollte allerdings arm. *alewr* aus gr. *ἄλευρον* entlehnt sein (vgl. CLACKSON 94-5), ist auch Vollst. I *$h_2$elh$_1$- möglich.
[2] Wie *ὄλεσσα* (s. *$h_2$elh$_1$*) zum *s*-Aorist erweitert; mit durchgeführter R(z)?, vgl. Anm. 1.
[3] < uriran. **ar-nă-* mit **ar-* statt †**r̥-* nach Verbaladj. **arta-* < *h_2l̥h$_1$tó-*, substantiviert in av. *aša-* n. 'Gemahlenes'; vgl. KLINGENSCHMITT 93.
[4] < **alna-* < *h_2l̥nə$_1$-*; zu *ł* < **ln* vgl. KLINGENSCHMITT 242; oder *i̯e*-Präsens?, s.u.
[5] So nach BARTON, REArm 22 (1990-91) 45[58]; oder *n*-Infix-Präs.?, s.o.
[6] Könnte auch sekundäre Bildung zum Aorist sein.

$h_2$lei̯H-[1] 'beschmieren' IEW 661

Aorist	?*$h_2$léi̯H-/$h_2$liH-	[lat. *lēuī* 'beschmierte'[2]
Präsens	*$h_2$li-né/n-H-	[gr. *ἀλίνειν· ἀλείφειν* Hsch. 'beschmieren'[3] [lat. *linō, -ere* 'beschmieren'[3a] air. *lenaid* 'folgt'[4], kymr. *llyn-* 'beflecken'[5]

(M. K.)

[1] Vgl. heth. *halina-* 'Ton, Lehm', das gegen *h_2 im Auslaut spricht. Für auslautenden Laryngal sprechen lat. *lēuī* (s. Anm. 2) und das Nasalpräs. Kurzvokal in lat. *lītus* nach *līnere*.
[2] Mit *(h_2)lei̯H- > *le(i̯)a- > *lē-*. Der *ē*-Vokal ist kaum anders erklärbar: gegen Annahme eines generellen Lautgesetzes *ei̯* > *ē* /_*u̯* sprechen z.B. *dīuī* < **dei̯u̯ī* und *cīuis* < **kei̯u̯is*, eine Sonderentwicklung nach *l* ist kaum wahrscheinlich.
[3] Belegt sonst nur kypr. Ptz. Perf. *iv-αλαλισμένα* 'eingeritzt'.
[3a] Vgl. RIX, Gs KURYŁOWICZ 404.

[4] Wohl aus *'klebt an'; vgl. auch schwach flektiertes *as-lenaimm* 'beschmutze'.
[5] Vgl. auch *ed-lyn-* 'beschmieren'.

h₂leks-[1] 'abwehren, schützen' IEW 32

Präsens	*$*h_2léks$-e-*	ved. *rákṣati* 'schützt' gr. *ἀλέξω* 'wehre ab'
Neubildungen:	Perfekt	ved. *rarákṣa* 'hat geschützt', Med. *rārakṣāṇá-* 'schützend'[2]

(M. K.)

[1] Wohl abstrahiert aus einer (Schwebeablaut bewirkenden) *s*-Bildung (Desiderativ?) von *$*h_2elk$-*, vgl. *$*h_2u̯eks$-* zu *$*h_2eu̯g$-*.
[2] Die langvokalische Reduplikation könnte hier alt sein, was eine relativ alte Bildung voraussetzen würde; vgl. KÜMMEL, Perfekt 412-3.

h₂leu̯- 'fernhalten'[1] IEW 27-8

Präsens	*$*h_2léu̯$-e-*	gr. *ἀλέομαι* '(ver)meide'[2]
	$*h_2lu$-sḱé-	gr. *ἀλύσκω* 'entrinne, entkomme'
	$*h_2lu$-i̯é-	toch.B Konj. *ālyinträ* 'sollen fernhalten'[3]
Aorist	?*$*h_2lḗu̯/h_2léu̯$-s-*	gr. *ἀλεύατο* 'entkam, entging'[4]

(M. K.)

[1] Der Bedeutungsansatz aufgrund des Toch. (tr. Med.), das gr. Akt. *ἀλύσκω* weist dagegen auf fientives 'entkommen'.
[2] Daneben auch *ἀλεύομαι* mit (nach dem *s*-Aorist?) restituiertem *-υ-*.
[3] Mit analogischer Syllabifizierung *$*h_2l̥u̯$-*, die aus vorvokalischer Stellung übertragen sein muß; dazu neues *sḱe*-Präs. in toch.B */aləsk-/*, A (umgebildet zum *se*-Präs.) *āläs-*, wohl nicht ererbt und also nicht mit gr. *ἀλύσκε-* gleichzusetzen, s. HACKSTEIN 214-6, und *s*-Prät. A *ālsāt*; im Osttoch. unklarer Konj. VII *ālñä-*.
[4] Daneben auch *ἀλεα-* ohne *υ*, wie *ἔχεα/ἔχευα* (s. *$*ĝʰeu̯$*) als *s*-Aorist zu bestimmen.

h₂mehₗ- 'mähen' IEW 703

Präsens	?*$*h_2méh_l$-i̯e-*	[gr. *ἀμάω* 'mähe, schneide'[1] ae. *māwan*, ahd. *māen* 'mähen'[2]

(M. K.)

[1] Mit Assimilation von *$*h_2…h_l$* > *$*h_2…h_2$* bzw. *$*a…ĕ$* > *$*a…ă$*; oder späte Umbildung von *$*amē(i̯)e$-*, PETERS 91[41]?
[2] Urgerm. *$*mēa$-* < *$*mēja$-*, ae. mit hiattilgendem *w*, ahd. mit hiattilgendem **j* und sekundär schwach flektiert.

h₂mei̯gᵘ-[1] 'wechseln' IEW 713

Präsens	*$*h_2méi̯g^u$-e-*	gr. *ἀμείβω* 'wechsle, (ver)tausche'

(Th. Z.)

[1] Hierher z.B. auch lat. *migrāre* '(den Ort) wechseln, wandern'; denom. zu einem *$*h_2mig^u$-ró-*.

h₂melĝ- 'melken'[1] IEW 722-3

Präsens	*$*h_2mélĝ$-/h_2ml̥ĝ$-*[2]	[gr. *ἀμέλγω* 'melke'[4] [mir. *bligim* 'melke'[5] [ae. *melcan*, ahd. *melchan* 'melken' [lit. *mélžu*, (*mìlžti*) 'melken' [r.-ksl. (+) *mьlzu*, (*mlěsti*) 'melken'[6] [alb. *mjel* 'melken'[7]
Aorist	?*$*h_2mḗlĝ/h_2mélĝ$-s-*	lat. *mulsī* 'molk'[8]
Iterativ	*$*h_2molĝ$-éi̯e-*	lat. *mulgeō*, *-ēre* 'melken' ?lit. *málžau*, *málžyti* 'melken'[9]

(Th. Z., M. K.)

[1] Iir. **Hmarʴ-* ist wohl nur aus *$*h_2merĝ$-* 'abstreifen, abwischen' herzuleiten, s.d.
[2] Mit dem Wegfall von ved. *mā́rṣṭi* entfallen die Argumente für eine akrodynamisches Wurzelpräsens (die bsl. Akutierung kann auf WINTERS Gesetz beruhen).
[4] *$*h_2mélĝ$-e-* thematisiert mit R(e), oder aus dem Konj.
[5] < *$*blige$-*, gleichsam *$*ml̥ĝ$-e-*.
[6] Urslav. *$*mьlze$-* < *$*ml̥ĝ$-e-*.
[7] Gleichsam *$*melĝ$-e-*; vgl. DEMIRAJ 273-4; OREL 270 mit Lit.
[8] Kann lautlich auf *$*molks$-* < *$*melks$-* < *$*h_2mḗlĝ$-s-* zurückgehen, doch ist Neubildung möglich.
[9] Kann sekundäre Bildung sein.

*$h_2$melk̂- s. *Hmelk̂-

*$h_2$merd- 'ein Leid antun, mißhandeln' IEW 736-7

Präsens	*$h_2$mr̥-né/n-d-	[aav. Inj. *mōrəṇdaṯ* 'verdirbt, macht zunichte'[1]; ?[ap. 3s *vi-maṛ$_n$daṯiy* DSe 40-1 'unterdrückt', 3s Ipf. DB 5,11 *viy-amaṛ$_n$da* 'unterwarf (o.ä.)'[2]
	*$h_2$mérd-e-	gr. *ἀμέρδω* 'beraube (v.a. auch des Augenlichts), schädige, beeinträchtige'
		ae. (+) *smeortan* 'schmerzen'[3]
Aorist	?*$h_2$mérd/$h_2$mérd-s-	gr. *ἤμερσα* 'habe beraubt, geschädigt'[4]
Iterativ	*$h_2$mord-éi̯e-	lat. *mordeō, -ēre* 'beißen, kauen, kränken'

Neubildungen:	*nā*-Präs.	ved. (Sū.) *mr̥dnāti* 'zerdrückt'[5]
	Perfekt	lat. *momordī*, alat. *memordī* 'biß'[6]

(Th. Z.)

1 Thematisiert **mr̥nda-*, vgl. EDGERTON, Language 19 (1943) 110; KELLENS, Verbe 169.
2 *vi-i-m-r-d-t-i*, *vi-i-y-m-r-d* sind mehrdeutig; neben dem aav. Nasalpräsens scheinen die oben genannten Lesungen am naheliegendsten; vgl. GOTŌ 249. SCHMITT, Bisitun 75 liest *vi-i-y-m-r-d* mit MAYRHOFER, Orientalia 33 (1964) 81-2 als *viyamrada* 'decimated'.
3 Das *s* mobile dürfte innergerm. entstanden sein, vgl. **meld-* 'schmelzen'. Starke Flexion ist für die frühe Zeit nicht gesichert.
4 Könnte auch Neubildung sein.
5 Sekundäre Bildung, vgl. GOTŌ 249.
6 Oder (voreinzelsprachl.) reduplizierter (intensiv-iterativer) Aorist? Vgl. BENDAHMAN 236.

*$h_2$merĝ-[0] 'abstreifen, (ab)wischen' IEW 738

Präsens	*$h_2$mérĝ-/$h_2$mérĝ-	ved. *mārṣṭi* 'wischt ab, reinigt'[1], [3p *mr̥jánti*[1a]
		[jav. *marəzaiti* 'streift, berührt'[1b]
		[gr. *ἀμέργω* 'pflücke ab, ernte'
	*$h_2$mr̥-né/n-ĝ-	ved. 3p Inj. Med. *mr̥ñjata* 'reinigen sich'
		aav. Inf. *nī.mərąždiiāi* Y. 44,14 'abzuwischen'[2]
		[gr. *ὀμόργνυμι* 'wische ab'[3]

Aorist	?*$h_2$mérĝ/$h_2$mérĝ-s-	?ved. (GB) *amārkṣīṣ* 'hast abgewischt'[4]
		gr. hom. Ptz. Med. *ὀμορξάμενος* 'sich (Tränen) abwischend'
Iterativ	*$h_2$morĝ-éi̯e-	ved. *marjáyati* 'wischt ab, reinigt'

Neubildungen:	Perfekt	ved. *ní māmr̥jur* 'haben abgestreift', Med. *māmr̥jé* 'hat sich gereinigt'[5]
	Intensiv	ved. 3p Med. *mármr̥j-* 'putzen'[6]

(Th. Z., M. K.)

0 Zum Wurzelansatz vgl. FORSSMAN, GS KURYŁOWICZ 250-2, der jedoch **h$_3$merĝ-* ansetzt und gr. *ἀμέργω* trennt, was wohl unnötig ist.
1 Die Formen von iir. **marj-* sind wohl nur auf idg. **h$_2$merĝ-* zurückzuführen; vgl. FORSSMAN, l.c. gegen JOACHIM 131; LIV[1].
1a Der schwache Stamm ist nach dem amphidyn. Typ des Wurzelpräsens umgebildet, vgl. NARTEN, FS KUIPER 16 = Kl. Schr. 104.
1b Thematisierung des wurzelvollstufigen schwachen Stammes iir. **(H)márj-* < **h$_2$mérĝ-*.
2 < **mr̥nž-d^{h}i̯āi̯*; siehe KELLENS, Verbe 69.
3 Aus **amorgnūmi* (← **amergnūmi*) umgelautet, vgl. PETERS 24[18]; ersetzt altes *n*-Infix-Präs.
4 Nach NARTEN 196-8 trotz der regulären R(ē) Neubildung, denn der Präs.-Stamm *mārj-* wurde z.B. auch aufs Fut. *mārkṣya-* (YV) übertragen; früher belegt ist *sa*-Aor. *mr̥kṣa-* und *iṣ*-Aor. *mārjiṣ-*, s. NARTEN, ibid.
5 Vermutlich schon uriir. Neubildung mit Laryngalreflex **Ha-Hm°* > **ām°*, vgl. FORSSMAN, l.c. 251; KÜMMEL, Perfekt 372-4.
6 Vgl. SCHAEFER 167-9. Das passivische Ptz. Med. *marmr̥jāná-* dürfte jedoch Perfekt sein, s. LUBOTSKY, JAOS 117 (1997) 558-9; vermutlich ist auch 1p *marmr̥jmā́* gegen KÜMMEL, Perfekt 374 besser dem Perfekt zuzurechnen.

?*$h_2$mert-[1] 'verfehlen' IEW [970]

Aorist	*$h_2$mért-/$h_2$mr̥t-	[gr. hom. *ἤμβροτε, ἄμαρτε* 'verfehlte'[2]

Neubildungen:	Nasalpräsens	gr. nachhom. *ἁμαρτάνω* 'verfehle'

(M. K.)

1 Nur gr., vgl. *νημερτής* 'unfehlbar' (dor. *ναμερτ°*); Anlaut *h-* muß sekundär sein; zum Ansatz s. BEEKES 109.
2 Bei Homer Wechsel zwischen hybrid-äolischen Augmentformen (echt äol. *ἄμβροτε* Sappho) und augmentlosen ionischen Formen.

*h_2neh_3-[1] 'tadeln' IEW 779

Präsens	*$h_2néh_3$-/$h_2ṇh_3$-	heth. *hannari* 'rechtet, streitet; richtet'[2] gr. hom. *ὄνομαι* 'schelte, tadle'[3] air. *-antar* 'wird gescholten'[3a] [toch.B Konj. *nāk-* 'tadeln'[4]
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. hom. *ὠνοσάμην* 'schalt, tadelte'

(M. K.)

[1] Zum Wurzelansatz s. HACKSTEIN 65-6; im Gr. **ano-* assimiliert zu **ono-*; im Toch. mit *-k* erweitert, s. ibid. 66.

[2] Vgl. PUHVEL III 83-4; *hann-* < **Hənh-* < R(z) **$h_2ṇh_3$-*; früh belegt im Heth. nur Stativ, doch ist eine idg. Stativbildung (so OETTINGER, MSS 34 [1976] 122-3) aus semantischen Gründen unwahrscheinlich; das jüngere Aktiv *hannai* daher vielleicht primär. Nach EICHNER, FT Regensburg 97 nicht hierher, sondern Nasalpräsens zu **h_2eh_3-* (s.d.). Nicht hierher lyk. *qan-*, *qas-*, s. **g^{wh}en-*.

[3] *ὄνατο* Il. 17,25 beweist kein altes *ona-*, s. HACKSTEIN 66.

[3a] Vgl. WATKINS, Ériu 19 (1962) 116-8; PINAULT, Études I-E 3, 1982, 21. Wohl mit durchgeführter R(z) und Kontamination der Allomorphe **nā-* und **an-* zu **anā-*.

[4] Mit wohl analogischer Syllabifizierung von **$h_2ṇh_3$-* nach der R(e) **h_2neh_3-* > **na-* und *k*-Erweiterung, s. HACKSTEIN 67; dazu neues *se*-Präs. B *nākstär*, A *nākäṣtär*, *s*-Prät. B *nāksate*, A *nāksāt*; in A der übliche Ersatz von Konj. I durch Konj. VII *nākäñtär*.

*$h_2neǩ$-[1] 'erreichen' IEW 316-8

Aorist	*$h_2néǩ$-/$h_2ṇǩ$-	ved. *ā́naṭ* 'hat erreicht'[2] aav. *frōsiiāṯ* Y. 46,8 'möge erreichen'[3]; 3s Med. *frąštā* Y. 43,14 'erlangt'[4] ?arm. *hasi* 'kam an'[5] ?[lit. Präs. *nẽša* 'reicht hin bis'[6]
Präsens	?*h_2i-$h_2néǩ$/$h_2ṇǩ$-	[air. *-icc*, *-ecait* 'erreichen'[7], mkymr. *r-yng-* 'erreichen'[8]
	?*$h_2ṇ$-né/n-ǩ-[9]	[alat. *nanciō* 'erlange'[10]
	?*$h_2ṇǩ$-i̯é-	[alat. *nanciō* 'erlange'[10a]
Perfekt	*h_2e-$h_2nónǩ$/$h_2nṇǩ$-[11]	ved. *ānáṁśa* 'hat erreicht, besitzt, reicht hin', 3p *ānaśúr*[12] air. *-ánaic* 'erreichte'[13] [got. (+) *ga-nah* 'genügt'[14]

Desider.	*$h_2néǩ$/$h_2ṇǩ$-s-	ved. ?*áccha nakṣi* RV 5,24,2 'komm herbei!'[15], [*nákṣati* 'erreicht'[16] [jav. *nāšəmna-* 'erreichend'[17]
	*h_2i-$h_2ṇǩ$-sé-	ved. *íyakṣati* 'will bekommen'[18] air. Konj. 1s *-ís*, 3p *-ísat* 'werden erreichen'[19]
Neubildungen:	*nu*-Präs.[20]	ved. *aśnóti* 'erreicht' jav. *ašnaoiti* 'erreicht'
	Kausativ	air. *-ucci* 'tragen, bringen'[21]; mkymr. *heb-r-wng* 'führen, bringen'[22] [as. (+) *brengian*, [got. (+) *briggan* 'bringen'[23]

(M. K.)

[1] Zur Trennung von **$h_1neǩ$-* 'erhalten, nehmen' s.d. und die ausführliche Diskussion bei GARCÍA RAMÓN, FS FORSSMAN 47-80. Hierher gr. att. dor. *διᾶνεκής* 'durchgehend, fortlaufend', *ποδηνεκής* 'bis auf die Füße reichend'; z.T. wird hier auch heth. *henk-* 'zuteilen' (s. **$h_2enǩ$-*) angeschlossen, was aber semantisch und wegen der Vollstufe I problematisch ist. Wegen des Perfekts **h_2e-$h_2nonǩ$-* (s.u.) schlägt MCCONE, FS WATKINS 471 vor, von ursprünglichem **$h_2nVnǩ$-* auszugehen, das vor Konsonant zu **$h_2nVǩ$-* dissimiliert wurde, sonst zu **$h_2Vnǩ$-*. Damit stünde dem Anschluß von Bildungen mit Schwebeablaut nichts mehr im Wege; s. jedoch GARCÍA RAMÓN, l.c. 50[11].

[2] Med. *āṣṭa*, Konj. *náśa-* (k e i n Präs., s. HOFFMANN, Aufs. 359-60).

[3] < **fra-asi̯āt*.

[4] < **fra-ānsta*, mit analogischer R(z) nach vollstufigem **ānas-* für †*āštā* < **é-$h_2ṇǩ$-to*, vgl. HARÐARSON 118.

[5] Wenn hierher, **$h_2ṇǩ$-* > **as-* mit sekundärem *h*°, vgl. KLINGENSCHMITT 160; dazu Präs. *hasanem*. Wahrscheinlich aber besser zu **seh$_1$ǩ*, s. GARCÍA RAMÓN, l.c. 58-9 mit Lit.

[6] Zusammengefallen mit *neš-a-* 'tragen' (s. **$h_1neǩ$-*); vgl. GARCÍA RAMÓN, l.c. 67, 78.

[7] **inke-* ← **īnk-* < **$h_2i(h_2)nk$-* (H. R.); andere Herleitung von **inke-* bei MCCONE 51; Ériu 42 (1991) 2-3 mit Lit.: **īnk-/ink-* ← **īnk-/ank-* < **ēnk-/*ank-* < akrodyn. (mit problematischem Schwebeablaut) **$h_2ēnǩ$-/*$h_2énǩ$-*; SCHRIJVER, Ériu 44 (1993) 39-42: **inke-* < **annke-* ← **$h_2ṇnǩ$-*, dagegen MCCONE, FS WATKINS 468-71.

[8] Nach MCCONE 51 < **(p)ro-inke-*, wie im Air.; daneben mkymr. *r-anc-* 'erreichen', *di-angh-* 'entkommen' mit *a*-Vokal nach dem Verbalnomen.

[9] Auch die iir. Wurzelform **anć-* setzt vielleicht das Nasalpräsens voraus, ebenso andere einzelsprachliche Formen mit **nǩ*.

[10] Wenn Umbildung von **$h_2ṇ$-nǩ-* > ital. **ank-*, zu **h_2n_e-nǩ-* > *nanc-* (syllabifiziert nach R(e) **$h_2neǩ$-*); vgl. KLINGENSCHMITT 212-3. Später nur noch weitergebildet *nancīscī*. S. jedoch gleich Anm. 10a.

[10a] Ursprüngliches *i̯e*-Präs. nach GARCÍA RAMÓN, l.c. 64-5 mit Lit.; entweder **anciō* mit **n*° nach der R(e) oder **n_ek-i̯ō* > **naciō* mit sekundärer Nasalierung.

[11] Irreguläre Bildung (parallele einzelsprachliche Neuerung unwahrscheinlich), deren zweites **n* wohl vom Nasalpräsens übertragen ist; vgl. KÜMMEL, Perfekt 287 (s. aber MCCONE, FS WATKINS 471 und oben Anm. 1).

[12] Daneben iir. regularisiertes **Ha-Hnáć-/Ha-Hṇć-* > ved. *ānáś-/āś-*, das gegenüber dem älteren Stamm *ānáṁś-/ānaś-* jedoch wieder zurückweicht, vgl. KÜMMEL, Perfekt 284, 286-7.

[13] Funktion zum Präteritum weiterentwickelt.

[14] ← *'hat erreicht, reicht aus'; formal zu *(h_2e)-$h_2nók̂$- regularisiert wie ved. *ānáś-/āś-* (s.o. Anm. 12).
[15] Wie bei jedem *si*-Ipv. kann auch hier Neubildung vorliegen.
[16] Thematisiert (oder aus dem Konj. des Desider.), desiderativer Charakter noch deutlich z.B. in RV 2,24,6. Doch ist schon ved. eine Neowurzel *nakṣ* abstrahiert: Perf. *nanakṣé*.
[17] *ā* sekundär; gegen KELLENS, Verbe 367 nicht thematisierter *s*-Aorist, sondern Präs. wie ved. *nákṣamāṇa-*.
[18] Daraus verdeutlicht *ínakṣati*, vgl. EWAia II 27 mit Lit.
[19] **inxse-* < **īnkse-* < **h_2i-$h_2n̥k$-se-*; Futur wegen der synchronen Reduplikationslosigkeit zum Konj. uminterpretiert, was zur Bildung eines neuen *f*-Futurs führte, s. MCCONE, Ériu 42 (1991) 11[37].
[20] Ersetzt das Infixpräsens, vgl. den innerved. Ersatz *ṛṇádh-/ṛndh-* → *ṛdhnóti* (s. **h_2eld^h-*).
[21] Neubildung zu kelt. **inke-* (s.o. Anm. 7) mit dessen scheinbarer Vollstufe I, vgl. SCHUMACHER 163; suppl. *ro-ucc-* perfektiv zu *ber-*, *to-ucc-* zu *to-ber-*; viell. auch *to-ucc-* 'verstehen', falls nicht zu **$h_1eu̯k$-*, vgl. KLINGENSCHMITT 186[31]; GARCÍA RAMÓN, l.c. 53, 56 mit Lit.
[22] Stamm *hebryng-*; vgl. SCHUMACHER 162-3.
[23] Kontaminiert mit der Suppletivwurzel **b^her* 'tragen'; alt wohl das schwache Verb **br-angija-* mit Prät. **br-anχt°*, wozu starkes **br-enga-* rückgebildet ist, vgl. GARCÍA RAMÓN, l.c. 65-7. Vollstufe I kann analogisch nach der R(z) **unχ-/*ung-* < **$h_2n̥k$-* entstanden sein, ibid. 66[84].

*$h_2rehₓ\hat{g}'$-[1] 'sich sorgen um, helfen' [IEW 857]

Präsens	*$h_2réhₓ\hat{g}'$-e-*	gr. *ἀρήγω* 'helfe, stehe bei'
Aorist	?*$h_2rḗhₓ\hat{g}'$/$h_2réhₓ\hat{g}'$-s-*	gr. *ἤρηξα* 'half, stand bei'
Iterativ	*$h_2rohₓ\hat{g}'$-éi̯e-*	an. (+) *rǿkja* 'sich kümmern um'

(M. K.)

[1] Nur gr. und germ.

*h_2res-[1] 'sich verweigern' IEW 62

Präsens	?*$h_2é$-h_2ros/$h_2ɾs$-*	[aav. *rārəšiieiṇtī* 'werden abtrünnig'[2]
	$h_2ɾ$-né/n-s-	[gr. *ἀρνέομαι* '(ver)leugne'
Kausativ	?*h_2ros-éi̯e-*	jav. *rāŋhaiiən* 'machen abtrünnig'

(M. K.)

[1] Zum Wurzelansatz vgl. MAYRHOFER, KZ 71 (1954) 75-6; BEEKES, MSS 38 (1979) 10-11.
[2] Vgl. BEEKES, l.c.; *rār°* ist aus **ār°* < **h_2e-h_2r°* verdeutlicht; zum *i̯e*-Präsens weitergebildet.

*$h_2seu̯s$-[1] 'trocken werden' IEW 880-1

Aorist	?*$h_2séu̯s$-/h_2sus-*	[aksl. *i-sъchъ* 'trocknete aus (intr.)'
Präsens	*$h_2séu̯s$-e-*	jav. Konj. Med. *haošātaē°* 'soll austrocknen (intr.)'
	h_2sus-i̯é-	ved. *śúṣyati* 'wird trocken, verschmachtet'[2] gr. *αὕω· ξηραίνω* Hdn. Gr. 2,132 'trockne (tr.)'[3] aksl. *i-sъšǫ* 'trockne aus (intr.)'[4]
Kausativ	*$h_2sou̯s$-éi̯e-*	ved. (AV) *śoṣáyati* 'läßt vertrocknen'[2] aksl. *sušǫ*, *sušiti* 'trocken machen'
Fientiv	?*h_2sus-éhₗ/hₗ-*	lett. (*susu*), *susêt* 'trocken werden'[5]

Neubildungen: Nasalpräs. [lit. *sų̃stù*, (*sùsti*) 'verwelken, abmagern'
aksl. (+) *-sъchnǫti* 'trocken werden'

(Th. Z.)

[1] Zum Wurzelansatz vgl. LUBOTSKY, KZ 98 (1985) 1-9. Gegen anlautenden **h_2* (für den traditionellen Ansatz **sau̯s-*) z.B. BERG und LINDEMAN, Glotta 70 (1992) 181-96.
[2] Mit Assimilation **suṣ-* > *śuṣ-*, bzw. **soṣ-* > *śoṣ-*; vgl. MEILLET, IF 18 (1905/06) 420-1.
[3] Unsicher Ar. Eq. 394 *ἀφαύει*, v.l. neben *ἀφάνει* 'drischt'. Im Gr. sekundär faktitiv in Opposition zu Med. **αὕομαι* 'werde trocken' mit Verdeutlichung der intr. Bdtg. durch mediale Diathese.
[4] Nur noch selten, Inf. nicht belegt; später durch *-sъchnǫti* ersetzt vgl. TEDESCO, Language 24 (1948) 350-1, 358, 364.
[5] Dazu mit Angleichung an das Adj. lit. *saũsas*, lett. *sàuss* 'trocken': lit. *sausiù*, (*sausėti*), lett. *sàusêt* 'trocken werden'.

?*$h_2seu̯t$-[1] 'aufwallen' IEW 914-5

Präsens	?*$h_2sḗu̯t$-/$h_2séu̯t$-*[2]	[ae. (+) *sēoðan* 'sieden, kochen (tr., intr.)' alit. *siausti* 'stürmt, tobt', [lit. *siáutu*, (*siáutėti*)

Neubildungen:	Nasalpräs.	lit. *siuntù*, (*siùsti*) 'toben, rasen'
	R(e)-*i̯e*-Präs.	lit. *siaučiù*, (*siaũsti*) 'mit Schwung werfen, worfeln; toben', lett. *šàušu*, (*šàust*) 'geißeln, züchtigen'

(Th. Z., M. K.)

[1] Verbal nur balt. und germ., dazu gr. *ἀϋτμή* f. 'Dampf' < **h_2sut-méh$_2$-*, vgl. FRITZ, HS 106, 288-301.
[2] Akrodyn. Präs., weil die lit. akutierte Intonation R(ē) voraussetzt.

*$h_2teu̯\hat{g}^{(h)}$-[1] 'Schrecken verbreiten'[2] IEW 914-5

Aorist	*$h_2téu̯\hat{g}^{(h)}$-/$h_2tu\hat{g}^{(h)}$-	heth. *hatukzi* 'ist schrecklich'[3]
Präsens	*$h_2tu\hat{g}^{(h)}$-*i̯é*-	ved. *tujyáte* 'erschrickt, flieht'[4]
		gr. *ἀτυζόμενος* 'erschreckt (fliehend)'[5]
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ἀτύξαι* 'erschrecken'

(M. K.)

[1] Zum Ansatz s. PLATH, Koll. Erlangen 409-21.
[2] Wohl ursprünglich '(für jmdn.) schrecklich werden', woraus tr. 'jmdn. (er)schrecken' und in Opposition dazu beim ved.-gr. Medium fientiv-passiv 'erschrecken, erschreckt werden'.
[3] Vgl. PLATH, l.c. 419-20 mit Lit. Hierher und nicht zu 2.*h_3ed- auch heth. *hatuki*- 'furchtbar' usw.
[4] Passivakzent wegen sekundärer Umdeutung zum Passiv 'wird erschreckt', PLATH, l.c. 417. Dazu auch *tujete* RV 1,61,14, vgl. ibid., dissimiliert aus **tuji̯aitai̯*? Die restlichen Bildungen von ved. *toj* gehören dagegen zu **(s)teu̯g*-, s.d.
[5] Bei Homer nur Ptz., dazu einmal Aor. *ἀτυχθείς*. Spät auch tr. Aktiv *ἀτύζω* 'erschrecke'.

*$h_2u̯edH$-[1] 'tönen, sprechen' IEW 76-7

Präsens	*$h_2u̯édH$-*e*-	ved. *vádati* 'erhebt die Stimme, spricht'
Aorist	*$h_2u̯ēdH/h_2u̯édH$-*s*-	ved. *avādiṣur* 'haben (die Stimme) erhoben'
Neubildungen:	Kausativ	ved. (Br.) *vādayati* 'läßt sprechen'
	Perfekt	ved. *ūdima* 'wir haben gesprochen'

(M. K.)

[1] Vgl. gr. *αὐδή* f. 'Stimme' < *h_2udH-*é*h_2- und wohl auch *ἀηδών* 'Nachtigall' < *$h_2u̯ēdH$-*on*- (BEEKES 57); im Auslaut ist *h_2 wegen ved. *d* (nicht †*dh*) unwahrscheinlich; hierher wohl heth. **watar*- in *watarnahh*- '(an)befehlen'; heth. *uttar* n. 'Wort' kann aber wegen kluw. *utar* n. nur auf **(h$_1$)éu̯tr̥/(h$_1$)utn*- zurückgehen, bleibt also fern, vgl. MELCHERT, AHP 49-50.

*$h_2u̯eg$- 'stechen'[1] IEW –

Aorist	*$h_2u̯ég$-/h_2ug-	heth. *huekzi, hukanzi* 'abstechen, schlachten, töten'
Präsens	*h_2u-né/n-g*-	heth. *hunikzi* 'verletzt'
	*$h_2u̯ég$-*e*-	ap. *avajam* 'stach aus'[2]

(M. K.)

[1] Zum Ansatz vgl. STRUNK, *Heth. u. Idg.* 254-6 mit Lit.; gegen Verbindung der heth. Verben mit lat. *uincere* usw. ibid. 241-8.
[2] Kaum Aorist, diese Kategorie ist im Ap. nicht mehr lebendig.

*$h_2u̯e\hat{g}^{(h)h}$-[1] 'bedeutungsvoll sprechen' [IEW 1136, 348]

Präsens	*$h_2u̯é\hat{g}^{(h)h}$-/$h_2u\hat{g}^{(h)h}$-[2]	heth. *huekzi, hukanzi* 'beschwören'
	?*$h_2u\hat{g}^{(h)h}$-*éi̯e*-	gr. (Pi., Hdt.+) *αὐχέω* 'rühme mich, prahle'[3]

(M. K.)

[1] Zum Ansatz vgl. PETERS 19.
[2] Oder Aorist, das Heth. läßt keine Bestimmung zu.
[3] Oder Denominativum zu *-αυχεσ-*, vgl. PETERS 18-9?

*$h_2u̯eh_1$- 'wehen' IEW 81-4

Präsens	*$h_2u̯éh_1$-/h_2uh_1-[1]	heth. (*Ptz.) *huwant*- 'Wind'
		ved. *vā́ti* 'weht'
		jav. *vāiti* 'weht'
		gr. *ἄημι* 'weht'
		[got. (+) *waian* 'wehen'[2]
		[aksl. (+) *vějetъ*, (*vějati*) 'wehen'
Aorist	?*$h_2u̯ēh_1$/$h_2u̯éh_1$-*s*-	ved. (JUB) *avāsīt* 'hat geweht'[3]
Neubildungen:	Perfekt	ved. (ŚB) *vavau* 'wehte hin'

(M. K.)

[1] Vom Partizip *h_2uh_1-n̥t*- ist mit Vr̥ddhi *$h_2u̯éh_1n̥to$*- 'Wind' in ved. *vā́ta*-, lat. *uentus* usw. abgeleitet. Nach NORMIER, KZ 94 (1980) 254[7] spricht dies für akrodyn. Präs. *$h_2u̯ēh_1$-/$h_2u̯éh_1$-* (Ptz. *$h_2u̯éh_1n̥t$*- → Adj. *$h_2u̯ēh_1n̥to$*-), denn eine Vr̥ddhi-Bildung zu *$h_2uh_1n̥t$*- hätte *$h_2eu̯h_1n̥to$*- lauten müssen [eine zu *$h_2u̯éh_1n̥t$*- jedoch streng genommen *$h_2eu̯eh_1n̥to$*-].
[2] Urgerm. **wē-a*- < **wē-ja*-; **j* in ahd. *wāen* ist Hiattilger wie *w* in ae. *wāwan*.
[3] Wohl *siṣ*-Aorist, vgl. NARTEN 241; wahrscheinlich Neubildung.

*$h_2u̯ei̯$- 'laufen' IEW –

Perfekt	?*h_2e-$h_2u̯ói̯/u̯i$*-	[heth. *huwāi, huyanzi* 'laufen'[1]

(M. K.)

[1] Vgl. PUHVEL III 423. Nach OETTINGER 480-1 aus *h_2uh_1-i̯é- zu *h_2ueh_1 'wehen' umgebildet, semantisch problematisch.

?*$h_2u̯ei̯d$-[1] 'singen' IEW 77

Präsens	*$h_2u̯éi̯d$-e-	gr. *ἀείδω*, att. *ᾄδω* 'singe'

(M. K.)

[1] Nur gr.; gegen WACKERNAGEL, KZ 29 (1888) 151-2 = Kl. Schr. 654-5, ist gr. *ἀειδε-* nicht aus reduplziertem *a-u̯e-u̯d-e-* (mit „Prothese") herzuleiten, da dieses bei laryngalistischem Ansatz *$h_2u̯a$-h_2ud° > *au̯au̯d° ergeben müßte; auch wegen primärer Nominalbildungen wie *ἀοιδός* 'Sänger', *ἀοιδή* 'Gesang' ist eine Wurzel *au̯ei̯d- < *$h_2u̯ei̯d$- wahrscheinlicher, vgl. FRISK I 22-3; BEEKES 56-7; RASMUSSEN 53. Gr. *ἀηδών* 'Nachtigall' (nach RASMUSSEN ibid. hierher, Wurzel ursprünglich *$h_2u̯eh_1i̯d$-) kann zu *$h_2u̯edH$- (s. d.) gehören.

?*$h_2u̯ei̯s$-[1] 'hören' IEW 78

Aorist	*$h_2u̯éi̯s$-/$h_2u̯is$-	[gr. hom. *ἄϊον* 'hörte'[2]
Präsens	*$h_2u̯éi̯s$-e-	gr. **ἀ(ϝ)είω* 'höre'[3]

(M. K.)

[1] Verbal nur gr., hierher u.U. lat. *audīre* 'hören', vgl. dazu MEIER-BRÜGGER, FT Wien 287-92.
[2] Vgl. SCHULZE, KZ 29 (1888) 251-5 = Kl. Schr. 344-8; PETERS 74.
[3] Von SCHULZE, l.c., aus *ἄῖε* Hes., *ἄει*, *ἄετε* Hsch., *-ἄειν* Eur. erschlossen; später mit Ablautausgleich zum Aor. *ἀΐω*, dazu neuer *s*-Aor. *-ῆσε* Hdt.

*$h_2u̯eks$-[1] '(heran)wachsen, groß werden'[2] IEW 84-5

Aorist	*$h_2u̯éks$-/h_2uks-	aav. *vaxšṯ* 'läßt wachsen'[3]
Präsens	*h_2uks-i̯é-	[ved. *úkṣant-* 'wachsend', *áukṣat* 'wuchs'[4] aav. *uxšiieitī* 'wächst' gr. (Hes., Pi.+) *αὔξομαι* 'wachse'[5] [toch.B Konj. *aukṣi-* 'wachsen, zunehmen'[6]
Perfekt	*h_2e-$h_2u̯óks$/h_2uks-	[ved. *vavákṣa* 'ist (heran)gewachsen'[7]
Kaus.-It.	*$h_2u̯oks$-éi̯e-	ved. *vakṣayam* RV 10,49,8 'lasse wachsen' jav. 3d *vaxšaiiatō* Y. 10,3 'lassen wachsen' got. (+) *wahsjan* 'wachsen'[8]

Neubildungen:	R(e)-*e*-Präs.	gr. hom. poet. *ἀέξομαι* 'wachse', *ἀέξω* 'mehre'[9]
	R(z)-*e*-Präs.	ved. *ukṣámāṇa-* 'wachsend'[10]
	R(z)-*eie*-Präs.[11]	ved. *ukṣayanta* RV 6,17,4 'werden wachsen lassen' aav. *aṣaoxšaiiaṇt-* Y. 33,9 'das Aša mehrend'

(M. K.)

[1] Wahrscheinlich schon uridg. aus einer *s*-Bildung (Inchoativ?) von *$h_2eu̯g$- 'stark werden' abstrahiert, wobei der Schwebeablaut durch die *s*-Erweiterung bedingt ist, vgl. dazu SCHINDLER, Kratylos 15 (1970[72]) 152.
[2] Das ved. Perfekt scheint alt zu sein und ist nur mit fientiver Grundbedeutung 'wachsen' vereinbar. Allerdings hat die av. aktive Wurzelbildung faktitive Bedeutung 'wachsen lassen, mehren' (vgl. Anm. 3), während fientives 'wachsen' auf das *ya*-Präsens *uxšiia-* beschränkt ist.
[3] Die fakt. Bedeutung kann nicht ursprünglich sein, es muß (wie in ved. *várdhati* zu *várdhate*, vgl. GOTŌ 290-2) ein sekundäres Oppositionsaktiv zu nicht belegtem (*vaxšəṇtē* Y. 32,4 ist faktitiv-reflexiv) hypercharakterisiertem Medium 'wachsen' vorliegen.
[4] RV 1,114,7; 10,55,7; nach INSLER bei JAMISON 139 „redact ional change" für **úkṣya-* (zum Lautlichen vgl. Ai. Gr. I 271), wofür auch der Akzent spricht (Wurzelakzent ist beim *ya*-Präsens regulär, beim *tudáti*-Typ dagegen nicht); dazu neuer *iṣ*-Aor. *áukṣīṣ* RV 10,27,7, vgl. NARTEN 230.
[5] Mit lautgesetzlichem Verlust von **i̯* nach *ks*; dazu faktitives Aktiv *αὔξω* 'mehre', sekundär auch erweitert *αὐξάνω* (Pi.+).
[6] Mit sekundärer Vollstufe I, vgl. HACKSTEIN 342-3; dazu neu Präs. */auksəsk°/*.
[7] Lautet nicht ab: 3p *vavakṣúr*, Med. *vavakṣé*. Wahrscheinliche Entwicklung: *h_2a-$h_2u̯óks$-/*h_2a-h_2uks- → uriir. *u̯-ā-u̯ákš-/*u̯-a'-ukš- > *u̯āu̯ákš-/*u̯ău̯ukš- → *u̯ău̯ákš-/*u̯ău̯ukš- > *vavákṣ-/*vavukṣ- → *vavákṣ-/vavakṣ-*, vgl. KÜMMEL, Perfekt 438-41.
[8] Starkes Verb! Nord- und westgerm. zum thematischen Präs. umgebildet (an. *vaxa*, ahd. *wahsan*); möglicher Rest von **wahs-ja-* noch im schwachen Verb an. *vexa*, aschw. *væxa*.
[9] Nur Präs., ehemaliger Konj. Aor.?
[10] So RV 5,57,6, viell. auch 2,2,4; nach KIEHNLE 141-84 gehört hierher auch *ukṣá-* 'bespritzen', das innervedisch aus faktitivem 'wachsen lassen' umgedeutet sei; dagegen GOTŌ, Materialien 1993, 124.
[11] Nach JAMISON 139 iir. Kausativneubildung, nachdem R(e) **u̯akš-* und R(z) **ukš-* bereits als zwei verschiedene Wurzeln aufgefaßt worden seien.

*$h_2u̯elk$-[1] 'schleppen, ziehen' IEW 1145

Präsens	*$h_2u̯élk$-/$h_2u̯l̥k$-	[jav. 3p Inj. **-vərəciṇta* 'schleppten weg'[2] [lit. *velkù*, (*vilkti*) 'ziehen, schleppen' [aksl. (+) *vlěką*, (*vlěšti*) 'schleppen, ziehen'
Aorist	*$h_2u̯élk$/$h_2u̯élk$-s-	aksl. *-vlěchъ* 'schleppte, zog'
Iterativ	*$h_2u̯olk$-éi̯e-	aksl. (+) *vlačǫ*, *vlačiti* 'schleppen, ziehen'

(M. K.)

[1] Ansatz nach SCHINDLER, BSL 67 (1972): 34 wegen des Wurzelnomens *$h_2u̯ólk$-/*$h_2u̯lk$- > gr. *$\dot{\alpha}\digamma$ολκ-/*$\dot{\alpha}\digamma$λακ- in $\alpha\mathring{\upsilon}\lambda\alpha\xi$, hom. Akk. $\mathring{\omega}\lambda\kappa\alpha$ (< *$\dot{\alpha}\digamma$ολκα) 'Furche' < 'Gezogenes'. Daneben die synonyme Reimwurzel *$selk$-, s.d.

[2] In *fraorəciṇta* Yt. 17,19; daneben *varəcaiṇti* N. 95, vgl. KELLENS, Verbe 101[5].

*$h_2u̯er$- 'hängen (intr.)'[1] IEW 1150

Präsens	*$h_2u̯ér$-/h_2ur-	gr. äol. *ἄορτο*, hom. [*ἄωρτο* 'hing'[2]
Aorist	*$h_2u̯ér$/$h_2u̯ér$-s-	[gr. -*ηέρθη* 'hing; kam ins Schweben'[3]
Neubildungen:	R(e)-*e*-Präs.	alb. *vjerr* 'hängt auf'[4]
	R(e)-*i̯e*-Präs.	gr. *ἀείρω* 'hebe; kopple an', Med. 'schwebe empor'[5]
	Perfekt	gr. Plqpf. *ἐώρεε* 'hing' in Präs. *ἐωρέω* 'hänge'[6]

(M. K.)

[1] Zu Ansatz, Semantik und Entwicklung im Gr. vgl. TICHY, Onomatop. 364-79; LfgrE 164-5. Es ist jedenfalls (gegen FRISK I 23-4) mit nur einer gr. Sippe zu rechnen.

[2] Vgl. TICHY, Onomatop. 364-5: *ἄορτο* < *$h_2u̯r$-*tó*; hom. *ω* nach dem (ion.) Plusquamperfekt *ἐώρεε*.

[3] Aus *$āu̯ér$- umgebildet, vgl. TICHY, l.c. 366. Dazu später faktitives Aktiv *$au̯erh(a)$- > *ἀειρ(α)-/ἠρ(α)-* 'ins Hängen bringen' → 'heben' und 'anhängen, ankoppeln', s. ibid. 367.

[4] DEMIRAJ 423; OREL 511-2. Muß ähnlich wie das gr. *i̯e*-Präsens als faktitives Oppositionsaktiv entstanden sein.

[5] Neubildung zum *s*-Aorist, s. TICHY, l.c. 367; nach Kontraktion zu *$\dot{\alpha}\rho\omega$ durch *$\alpha\mathring{\iota}\rho\omega$* ersetzt.

[6] Vgl. TICHY, l.c. 365-77; *eōr-* < *$\bar{e}or$- < *$\bar{a}(u̯)or$-. Das Perfekt kann neben dem Wurzelpräs. kaum alt sein. Neben *ἐωρέω* auch sekundär *ἀϊωρέω* durch Übertragung des *αι* von *$\alpha\mathring{\iota}\rho\omega$*, s. ibid. 377-8.

*$h_2u̯erg$-[1] 'sich umdrehen, sich wenden'[2] IEW 1154, [1168]

Aorist	*$h_2u̯érg$-/$h_2u̯ṛg$-	ved. *várk* 'wendest, drehst', 3p *avṛjan*[3]
Präsens	*$h_2u̯ṛ$-né/n-g-	ved. *vṛṇákti* 'wendet, dreht', Ipf. *ávṛṇak*[4]
	*$h_2u̯érg$-e-	gr. *ἐέργω* 'halte ab, verscheuche'[5]
		lat. *uergō, -ere* 'sich neigen'
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *εἶρξαι* 'abhalten'
	se-Präsens	toch.A Ptz. *wärkṣantāñ* 'sich drehen lassende'[6]

Perfekt		ved. *prá vāvṛje* RV 7,39,2 'ist hingewendet'[7]
Intensiv		ved. Ptz. *várīvṛjat-* 'immer wieder biegend'[8]

(M. K.)

[1] Zum Ansatz und zur Abgrenzung vgl. TICHY, Onomatop. 286-8; *h_2° wegen heth. *hurki-* 'Rad', im Gr. ist dann mit Assimilation *$au̯erg$ > *$eu̯erg$ zu rechnen, vgl. ibid. 287[164]; zu aksl. *vrěšti* 'werfen' s. *$u̯erg^u$-.

[2] Lat. *uergere* verlangt Ansatz von urspr. intransitiver Wurzel.

[3] Zu den Umbildungen s. NARTEN 248; faktitive Bedeutung vom Nasalpräsens.

[4] Mit Augmentdehnung durch *h_2; eines der Vorbilder für Fälle wie *áriṇak* zu Wurzeln ohne anlautenden Laryngal.

[5] Att. *εἴργω*; im Gr. mit Bildungen der Wurzel 1.*$u̯erĝ$- 'einschließen' vermengt, daher auch *ἐργ-* neben *ἐεργ-/εἰργ-*; zur Trennung vgl. TICHY, l.c. Faktitives Aktiv nach dem *s*-Aorist.

[6] Ersatz des Nasalpräs. durch die normale toch. Faktitivbildung, vgl. HACKSTEIN 81-4.

[7] Mit Reduplikationsdehnung durch *h_2, vgl. KRISCH 26, also relativ alte Bildung; sonst mit analogischer Kürze *vavṛj-*, vgl. KÜMMEL, Perfekt 460-2.

[8] Mit *varīv*° < *$h_2u̯ér$-$h_2u̯$°, SCHAEFER 63.

?*$h_2u̯erh_1$-[1] 'besprengen' IEW 80-1

Präsens	*$h_2u̯ṛ$-né/n-h_1-	heth. *hurnēzzi* 'besprengt'[2]

(M. K.)

[1] Verbal nur anatol., dazu wohl Nomina wie gr. *ἄν-αυρος* m. 'Sturzbach', vgl. FRISK I 103-4; PETERS 55[26]; Vergleich mit gr. *ῥαίνω* '(be)sprenge' (PETERS 23[18]) ist jedoch lautlich problematisch.

[2] Vgl. OETTINGER 151.

*$h_2u̯ers$-[1] 'regnen' IEW 80-1

Aorist	*$h_2u̯érs$-/$h_2u̯ṛs$-	[ved. *ávarṣīt* 'hat geregnet', (AVP) *vṛṣat* 'regnet'[2]
Präsens	*$h_2u̯érs$-e-	ved. *várṣati* '(be)regnet'
	?*$h_2u̯ṛs$-i̯é-	heth. *warsiyezzi* 'scheidet Flüssigkeit aus, trieft'[3]
Kausativ	*$h_2u̯ors$-éi̯e-	ved. *varṣáyati* 'läßt regnen'
		gr. (Hes.+) *οὐρέω* 'uriniere'[4]
Neubildungen:	Perfekt	ved. (KS) *vāvṛṣvāṁs-* 'geregnet habend'[5]

(M. K.)

[1] Mit *h_2° wegen gr. kret. *ἄερσαν* Hsch., hellenist. *ἀέρσην*, ion. att. assimiliert *ἐέρση, ἕρση* 'Tau'; bei Ansatz mit *h_1° wäre gr. *ἀε*° nicht erklärbar. Zum fehlenden Reflex von *h_2 im Heth. s.u. Anm. 4.

[2] Vgl. NARTEN 249; Wurzelaor. im Sg. zu *varṣiṣ-*, im Pl. zu *vṛṣa-* umgebildet, anders ist das Nebeneinander der beiden seit frühester Zeit belegten Bildungen kaum erklärbar. Der them. Aor. auch KS^{m} 11,9: 155,13 *avṛṣat* mit der Parallele MS^{m} 2,4,7: 44,3 *avarṣīt*, vgl. NARTEN 249^{770}. Aor./Präs. *á vṛṣa-* Med., das vielfach als 'sich einschütten' hierhergestellt wird (GOTŌ 292-3), gehört wohl eher zu 2.*u̯ers-*, s.d., ebenso das Perfekt *vāvṛṣ-* Med.

[3] Mit *w* statt **hw* nach *warsa-* 'Regenguß' [nach MELCHERT, AHP 49 jedoch 'mist, steam'], wo *h_2 > Ø neben R(o), vgl. EICHNER, *Laryngaltheorie* 140? Die Bedeutungen von Nomen und Verb stehen einander allerdings nicht (mehr?, vgl. kluw. *warsa-* 'Tropfen') sehr nahe.

[4] Mit Schwund von *h_2 neben R(o).

[5] Nur in einem Mantra vor der 3s Aorist, in MS mit irregulärer Vollstufe *vaṷarṣvā́ṁs-*, möglicherweise Augenblicksbildung, KÜMMEL, Perfekt 473-4.

h_2u̯ert-[1] 'schwören' [IEW 1162]

Perfekt ?*h_2e-h_2u̯ór*t*/h_2u̯r*t*- [heth. *huwartahhi* 'verfluche'[2]

Neubildungen: R(e)-*i̯e*-Präs. apr. *wertemmai* 'wir schwören'[3]

(M. K.)

[1] Oder *h_3, das Heth. läßt keine Entscheidung zu.

[2] Nach OETTINGER 442 ← Iterativ *h_2u̯ort-éi̯e-*; eher ein (Neo-)Perfekt mit der Bedeutung des urspr. zugehörigen Präsens.

[3] <*te*> steht für *-t'a-* < *°*t-i̯o-*, SCHMALSTIEG 183.

1.***h_2u̯es-***[1] '(morgens) hell werden' IEW 86-7

Aorist	*h_2u̯és-/$h_2$us-	ved. *ví ... āvas* 'ist (eben) hell geworden'[2]
Präsens	*$h_2$us-sḱé-	ved. *uccháti* 'wird hell' jav. *usaṇt-* 'hell werdend' ?[lit. *aũšta*, (*aũšti*) 'anbrechen, beginnen (vom Tag)'[3]
Perfekt	?*h_2e-h_2u̯ós/$h_2$us-	[ved. *uvā́sa* 'ist hell geworden'[4]
Kausativ	*h_2u̯os-éi̯e-	ved. *vāsáyati* 'läßt hell werden'

(M. K.)

[1] Zu *h_2 vgl. *$h_2$éu̯s-os-/$h_2$us-s-* f. 'Morgenröte' in ved. *uṣā́s-/uṣ(ás)-*, gr. *αὔως, ἠώς* usw., das allerdings Vollst. I aufweist.

[2] Vgl. NARTEN 237-8, GOTŌ 295; dagegen ist *avasran* RV 4,2,19 Imperfekt zu *vas* 'bekleidet sein', s. 1.*u̯es-*.

[3] Mit analogischer R(e) und dem produktiven balt. Suffix *-sta-*; denominative Neubildung möglich.

[4] Reduplikation nach den ved. Regeln erneuert (statt †*āvā́sa*); vgl. KÜMMEL, Perfekt 480-1.

2.***h_2u̯es-*** '(ver)weilen, die Nacht verbringen'[0] IEW 72, 1170-1

Präsens	?*h_2u̯és-/$h_2$us-[0a]	?heth. *huiszi* 'lebt, bleibt am Leben', Ipv. *huēs*[1] [ved. *vásati* 'übernachtet, verweilt' [jav. *vaŋhaiti* 'weilt' [got. (+) *wisan* 'sein, weilen, bleiben'
	*$h_2$us-i̯é-	[gr. *ἰαύω* 'übernachte'[2] toch.B Konj. *wṣi-* 'weilen, wohnen'[3]
Aorist	*h_2u̯ḗs/h_2u̯és-s-	ved. *avātsīt* 'hat übernachtet'[4] ?[arm. *agaw* 'übernachtete'[5] gr. hom. ep. *ἄεσα* 'verbrachte (die Nacht)'
Kaus.-It.	*h_2u̯os-éi̯e-	ved. *vāsáyati* 'läßt warten' ?[air. *foaid* 'übernachtet, bleibt'[6] arm. *goy* 'ist, existiert'[7]
Desider.	?*h_2(u̯)i-$h_2$us-sé-	[air. *-fifea* 'wird übernachten'[8]

Neubildungen:	*sḱe*-Präs.	toch.B *wsaṣṣäṃ* 'weilt, wohnt'
	Perfekt[9]	ved. *ūṣatur* 'haben übernachtet'[9a] air. *fíu* 'übernachtete, blieb'[10] got. (+) *was* 'war, weilte, blieb'

(M. K.)

[0] Wohl primär 'weilen, bleiben', spezielleres 'übernachten' ist wohl erst sekundär aus Fügungen mit Wörtern für 'Nacht' abgelöst, vgl. STRUNK, FS FORSSMAN 271-79.

[0a] Sollte das heth. Verb zu trennen sein (s. gleich Anm. 1), wäre eher thematisches *h_2u̯és-e-* anzusetzen. Ohnehin zwingt die athematische Flexion des Heth. nicht zur Rekonstruktion eines Wurzelpräsens, vgl. STRUNK, FS FORSSMAN 277[16] (wegen der Produktivität des them. Präs. im Germ. kann jedoch auch thematisches *h_2u̯és-e-* nicht als komparativ gesichert gelten).

[1] Wohl ablautend *hues-/hus-*, doch R(z) *hus-* nur im Adj. *huswant-* 'lebendig' belegt, vgl. OETTINGER 91, 96-7.

[2] < **i-au̯s-i̯e-*, die Reduplikation ist sekundär; nur so läßt sich die Anlautsentwicklung *h_2u > *au̯* erklären, vgl. HACKSTEIN 220-1 mit Lit.

[3] Vgl. HACKSTEIN 220.

[4] Zu analogischem **ss* → *ts* vgl. NARTEN 239-40.

[5] Zur 3s *$h_2u̯ēst$* (besser augmentiert *$éh_2u̯ēst$*, s. CLACKSON 105) > vorurarm. *$au̯$* gebildet, wozu neues Präs. *aganim*, vgl. PETERS 40-2; sonst müßte eigens für das Arm. eine Wurzel (2.)*$h_2eu̯$- angesetzt werden; leichter wären die arm. Wörter bei Annahme von Schwebeablaut zu erklären, vgl. CLACKSON 104-7.

[6] Offenbar thematisch *$(h_2)u̯os$-*e*- (THURNEYSEN 336 nimmt allerdings ausdrücklich *i*-Flexion an) wegen der R(o) wohl aus Iterativ *$u̯osī$- < *$h_2u̯oséi̯e$- umgebildet. Nach SCHUMACHER 42-7 (anders KLINGENSCHMITT 249, s. **ses*-) hierher auch mkymr. *ar-hoaf*, Verbalnomen *arhos* 'warten, bleiben' (bei diesem spricht die 3s *erhy* für urspr. *$u̯osī$-).

[7] Defektiv, urspr. nur 3. Personen; Herleitung aus einem Perfekt **go* 'verbringt die Nacht' nach KLINGENSCHMITT 260-1 setzt (zumindest vorurarm.) eine Aoristwurzel 'ein Nachtlager nehmen' voraus und ist daher problematisch.

[8] Vgl. HAMP, *Evidence* 234-5.

[9] Ein altes Perfekt ist mit der oben angesetzten Wurzelbedeutung unvereinbar.

[9a] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 483-4.

[10] Vgl. HAMP, ibid.

?***$h_2u̯et$-***[1] 'ziehen, führen' IEW –

Präsens *$h_2u̯ét$-/$h_2u̯ét$- heth. *huezta* 'zieht, führt'[2]

(M. K.)

[1] Oder *h_3, nur anatol.; gehört nach MELCHERT, SHHP 88[16] zu *$h_2u̯ed^hh_2$- 'führen' (s. *$u̯ed^h$-).

[2] Daraus umgebildet (?) auch *i̯e*-Präsens, z.B. *huittiyati* 'zog', vgl. OETTINGER 517-8.

$h_2u̯i̯ed^h$-[1] 'verletzend, tödlich treffen' IEW 1127-8

Aorist	?*$h_2u̯i̯éd^h$-/$h_2u̯id^h$-	[ved. (TS) *mā́ áti vyātsīṣ* 'schieß nicht zu weit!', (JB) *avyātsur* 'haben erschossen'[2]
Präsens	?*$h_2u̯i$-né/n-d^h-	pkt. *viṃdhaï* 'durchbohrt'[2a]
	*$h_2u̯id^h$-i̯é-	ved. *vídhyati*, Ipf. *ā́vidhyat* 'verletzen, treffen, erschießen'[3]
Neubildungen:	Perfekt	ved. *nivividhvā́ṁs*- RV 4,18,9 'verwundet habend'[4]

(M. K.)

[1] Zu **H* vgl. Dehnung in ved. *ā́vidhyat*, *hṛ́dayāvidh*-, speziell *h_2 wegen Verbindung mit gr. *ἡΐθεος* (auch mit *ἀ°*) 'Junggeselle', uridg. *$h_2u̯id^h$-éu̯-eh$_2$*- f. 'Witwe' (in ved. *vidhávā*-, lat. *uidua*, aksl. *vьdova* usw.), s. TICHY, HS 106 (1993) 15-6, auch zur Semantik. Im Iran. neue R(e) *$u̯ai̯d^h$-.

[2] S. NARTEN 250-1; Umbildung einer 3s *$ā́vyat$ → *$ā́vyāt$ oder Neubildung.

[2a] Auch nia. verbreitet; vgl. TURNER, CDIAL 11784. Oder mi. Neubildung?

[3] Die ved. Bildung könnte von *ásyati* 'wirft, schießt' beeinflußt sein; im Neuiran. daneben *$u̯ai̯d$-a-(i̯a)*- in šuγni *wēδ*- 'werfen' und *$u̯id$-a*- in pašto *wul*- 'schießen'.

[4] KÜMMEL, Perfekt 506.

*h_3-

1.*h_3ed- 'zu riechen beginnen (intr.)'[1] IEW 772-3

Präsens	?*$h_3$éd-/h_3d-	[gr. ion. att. ὄζω 'rieche'[2]
		[lat. *olō, -ere* 'riechen, duften'[3]
		[lit. *úodžiu*, (*úosti*) 'riechen (etw.)'[2]
Perfekt	*h_3e-$h_3$ód/h_3d-	[gr. hom. ὀδ-ώδει 'roch (intr.)'[4]

(M. K.)

[1] Fientive Grundbedeutung folgt aus dem Zustandsperfekt.
[2] Zum *i̯e*-Präsens umgebildet.
[3] Die genauen Umstände des Übergangs *d* > *l* bedürfen weiterer Klärung. Daneben sekundär auch *oleō, -ēre*.
[4] Alt nur Plqpf., Ind. Perf. erst spät belegt.

2.*h_3ed-[1] 'zu hassen beginnen'[2] IEW 773

Perfekt	*h_3e-$h_3$ód/h_3d-	lat. *ōdī* 'hasse'

(M. K.)

[1] Zu *h_3 vgl. gr. ὀδύσσασθαι 'wütend sein', s. SCHRIJVER 49 [heth. *hatuki-* 'furchtbar' usw. jedoch besser zu *$h_2teu̯ĝ^{h}$-, s.d.]; verbal sonst nur arm. *ateam* 'hasse', denom. nach KLEINGENSCHMITT 95. Ein oft angenommener Zusammenhang mit 1.*h_3ed- 'riechen' (vgl. nhd. *jmdn. nicht riechen können*) bleibt unsicher, solange sich die beiden Perfektstämme nicht unmittelbar gleichsetzen lassen.
[2] Daraus im Perfekt 'hassen'.

?*$h_3ei̯g^{h}$-[1] '(fort) gehen' [IEW 296]

Präsens	?*h_3ig^{h}-néu̯/nu-	[gr. οἰχνέω 'gehe'[2]
	*$h_3éi̯g^{h}$-e-	?arm. Aor. *êǰ* 'stieg herab'[3]
		gr. οἴχομαι 'gehe (fort), bin fort'[4]

(M. K.)

[1] Ansatz unsicher, gr. οἴχομαι könnte nach KLINGENSCHMITT 208[59] analog. R(o) haben und außerdem auch zu iran. **haiz-* 'sich erheben' gestellt werden, s. ibid. 208, wodurch **sei̯ĝ^{h}$-* feststünde und das Armenische ausschiede. Für einen Ansatz *$h_1ei̯g^{h}$- spricht nichts zwingend: die angebliche Hesych-Glosse εἴχεται· οἴχεται beruht auf Emendation eines korrupten Lemmas, vgl. LATTE II 39; lit. *eigà* f. 'Gang' kann zu *$h_1ei̯$- gehören. Die Erklärung von *oi̯χ°* ist mit *h_3 am leichtesten (s. jedoch unten Anm. 4). Hierher auch toch.B PPP *yku*, suppletiv zu *i*- usw. 'gehen', ADAMS, DTB 61.
[2] Mit analogischer R(e), wenn nicht Neubildung nach *tκε-* : *ικνεε-*, s. KLINGENSCHMITT 208[59].
[3] Wenn mit (anders als bei *elik'* 'verließ', s. *$leu̯k^{u}$*) durchgeführter Palatalisierung, sonst muß mit KLINGENSCHMITT 207-8 ein *i̯e*-Präsens angesetzt werden. Dazu neu Präsens *ijanem*.
[4] Die stark an ein Perfekt erinnernde Bedeutung würde sich am besten erklären, wenn man mit Umbildung aus einem solchen rechnete, vielleicht **He-Hoi̯g^{h}$-e > *$ōi̯g^{h}e$ > gr. *$oi̯k^{h}e$* → thematisch *$oi̯k^{h}e/o$-*, sekundär medial flektiert. Damit könnte der gr. *o*-Vokalismus auf *o*-Stufe beruhen und die Wurzel auch *$h_1ei̯g^{h}$-* lauten; vgl. auch (etwas anders) PETERS 92f.

?*$h_3ei̯t$-[1] 'mitnehmen' [IEW 295]

Präsens	*$h_3éi̯t$-/h_3it-	frühlat. Ipv. *oit* 'nimm (mit)!'[2];
		[lat. *ūtor, -ī* 'gebrauchen'[3]
Desider.	*$h_3éi̯t/h_3it$-s-	[gr. οἴσομαι 'werde tragen, bringen'[4]

(M. K.)

[1] Ansatz nach E. TICHY, mdl.
[2] Nur CIL I[2] 4 (Duenos-Inschrift), daneben Inf. *oisi /ois-si/* in *noisi* = *ne-oisi*, halbthematisch wie *ēsse* (s. *h_1ed-; Deutung nach E. TICHY); später nur them. Med., s. gleich.
[3] Bedeutung aus 'für sich (mit)nehmen'.
[4] Suppl. zu φέρω (s. *$b^{h}er$-), ἐνεγκεῖν (s. *$h_1nek̂$-).

*h_3ek^{u}- 'ins Auge fassen, erblicken'[1] IEW 775-7

Präsens	*h_3k^{u}-i̯é-	gr. ὄσσομαι 'ahne, sehe (geistig)'
Perfekt	*h_3e-$h_3ók^{u}/h_3k^{u}$-	[gr. ὄπ-ωπα 'beobachte, nehme wahr, betrachte'[2]
Desider.	*$h_3ék^{u}/h_3k^{u}$-s-	?[jav. *aiβii-āxšaiia-* 'überwachen'[3]
		gr. Fut. ὄψομαι 'werde sehen'
	*h_3i-h_3k^{u}-sé-	ved. *íkṣate* 'nimmt wahr, erblickt'[4]

(M. K.)

[1] Vgl. Perf. *'hat ins Auge gefaßt' → 'betrachtet'; hierher wohl Wurzelnomen *$h_3ék^{u}$- n. 'Auge', meist Dual, in gr. ὄσσε, arm. *acˇkˇ*, lit. *akì*, aksl. *oči* usw.
[2] Aus *ὤπα verdeutlicht.
[3] Wohl Iterativbildung bzw. Umbildung aus **axša-*, denkbar wäre aber auch *aiβii-ā-xšaiia-* mit R(z); s. jedoch WERBA, GS SCHINDLER 615, wonach denom. zu **aby-axš-a-* 'Aufseher' (wie ved. *ádhy-akṣa-* 'Aufseher' zu iir. **ákš(i)-* n. 'Auge'). Nach WÜST, Altpers. Stud. 80-1, 83-4;

LIPP 4.8.9.1.-3. hierher auch av. *xšaiia-* (Aor. *xša-* Med.), ved. *kṣáya-* 'herrschen', vgl. dazu Anm. 1 zu 1.**tek-*.

4 Keine desiderative Konnotation mehr erhalten, schon als Neowurzel *īkṣ* etabliert, vgl. z.B. Kaus. *īkṣáyat* RV.

h₃elh₁- 'zugrunde gehen'[1] IEW 777

Aorist	**h₃élh₁-/h₃l̥h₁-*	[gr. *ὠλόμην* 'ging zugrunde, ging verloren'[2]; [*ὄλεσσα* 'zerstörte, verlor'[3]
Präsens	**h₃l̥-né/n-h₁-*	[heth. **halla-* 'zerstören'[4] ?[gr. *ὄλλῡμι* 'zerstöre, verliere'[5]
Perfekt	**h₃e-h₃ólh₁/h₃l̥h₁-*	[gr. hom. *ὄλ-ωλα* 'bin verloren'[6]
Kausativ	*?*h₃olh₁-éi̯e-*	lat. *ab-oleō, -ēre* 'vernichten', *dēlēre* 'zerstören'[7]
Neubildungen:	*sḱe*-Präs.	toch.B *alāṣṣäṃ* 'ist krank, ist matt'[8]

(M. K.)

1 Das gr. Perfekt und das Toch. erfordern fientive Wurzelbedeutung.
2 Vgl. HARÐARSON 223.
3 Mit *ss* erweitert, faktitive Bedeutung vom Nasalpräsens.
4 Nach 3p **h₃l̥nh₁énti* > **hallanzi* umgebildet, nur in der Ableitung *hallanniye-* 'verwüsten, zerstören erhalten, vgl. PUHVEL III 13-4.
5 Bei einer Wurzel auf **h₁* wäre die reguläre Umbildung thematisches †*ὀλλε-*, *ὄλλυ-* ist also viell. Neubildung, vgl. HARÐARSON 223; analogische Bewahrung von *λν* mit späterer Assimilation, s. RIX 67, §77; daneben auch (intr.) *ὀλέκω* mit Suffix *-ke-*.
6 Aus **ὤλα* verdeutlicht.
7 Problematisch dabei das Perfekt auf *-ēuī* gegenüber *-uī* < **-e-u̯aí* bei anderen Kaus.-It.; nach WALDE-HOFMANN 4-5, 335-6 zu *ad-olēscere* bzw. *linere*.
8 Vgl. HACKSTEIN 248-50 [das von ihm angesetzte Wurzelpräsens ist angesichts des gr. Aorists aber unwahrscheinlich]; gr. *ὀλεσκε-* ebenfalls Neubildung, s. ibid. 249[126].

h₃engᵘ- s. ***h₂engᵘ-***

1.***h₃ep-***[1] 'herstellen' IEW 780

Präsens	**h₃p-néu̯/nu-*	[pälign. **omnī-* in pälign. PPP *omnitu*, osk. Perf. *úmbn[?* 'hat erworben'[2]
Aorist	**h₃ép/h₃ép-s-*	osk. (+) *upsed* 'stellte her'[3]

(M. K.)

1 Viell. urspr. = 2.**h₃ep-*, s.d.; verbal nur im Ital., aber vgl. z.B. ved. *ápas-* = lat. *opus* n. 'Werk' < **h₃ép-os-*. Vielleicht mit *ápas-* usw. (vgl. BALLES, HS 110 (1997) 228) überhaupt zu **h₁ep-*, dann mit sekundärer R(o).
2 Mit sek. R(e) **op-nu-*, umgebildet zu **op-nū-* (wie gr. *-νῡ-*), daraus **opnūi̯e-* > **opnīi̯e-* > **omnī-*; vgl. RIX, FS UNTERMANN 343-6.
3 Suppl. zu denom. Präs. **opesāi̯e-* > **opesā-*, von diesem stammt *ps* (außer in vestin. *oṡens*) und *ŏ* in umbr. südpiken. *ops-*; vgl. RIX, l.c. 330-1, 335-43, 347.

?2.***h₃ep-*** 'wünschen, wählen'[1] IEW 781

Iterativ	**h₃op-éi̯e-*	?umbr. */opẹ-/* 'auswählen'[3]; frühlat. *opet* CIL² 4 'wählt aus'[4]

(M. K.)

1 Vielleicht urspr. *'mit Herstellung beschäftigt sein' → 'herstellen wollen' und damit = 1.**h₃ep-* (R. L.).
3 In *<upetu>*, entweder Ipv. II */-pẹtu/* oder PPP */-pẹtom/* (in letzterem Falle wäre analogisch nach dem Nom. Sg. **opẹts* < **opitos* wiederhergestelltes **opẹto-* möglich, das zu einem **opi̯o-* gehören könnte).
4 Analyse nach J. A. HARÐARSON, mdl. Dazu jedenfalls das Frequentativum lat. *optāre* 'wählen', **op-t°* oder **op-e-t°* mit Synkope. Alat. *†praed-opiont* 'wünschen' (laut LIV¹ < **h₃ép-i̯e-*) ist nur eine fragwürdige Konjektur für *praedotiont* Fest. p. 205 L., nach VINE, FS IVANOV 520-26 sind andere Konjekturmöglichkeiten (z. B. *prae-potiont*) vorzuziehen.

h₃er-[1] 'sich in (Fort-)Bewegung setzen'[2] IEW 326-9

Aorist	**h₃ér-/h₃r-*	[ved. *(prá) ārta* 'hat sich in Bewegung gesetzt'[3] [aav. *uz-ārəšuuā* 'mach dich auf!'[4] [arm. *y-areay*, Ipv. *ari* 'sich erheben'[5] gr. *ὦρτο* 'erhob sich, stürzte los'[6] ?toch.B Konj. *ertär* 'soll hervorrufen'[7]
Präsens	**h₃i-h₃ér/h₃r-*	ved. *íyarti* 'setzt in Bewegung', *írte* 'setzt sich in Bewegung'[8] jav. **-iiōrəiti*[9] 'setzt sich in Bewegung'; [aav. *īratū* 'soll erreichen'
	**h₃r̥-néu̯/nu-*	ved. *ṛṇóti, ṛṇvánti* 'in Bewegung setzen'[10] [arm. *y-arnem* 'erhebe mich'[11]

		gr. *ὄρνῡμι* 'treibe an, lasse losstürzen' [aksl. (+) *rinǫti sę* 'sich stürzen'[12]
	h_3r̥-i̯é-	lat. *orior, oritur, -īrī* 'sich erheben, entstehen'[13]
Perfekt	*h_3e-$h_3$ór/h_3r̥-	?ved. *ud-ā́ritha* 'hast dich erhoben'[14] [gr. hom. *ὄρωρε* 'ist (in Bewegung), dauert an'[15] ?[ae. *earð* 'du bist'[15a]
Kaus.-It.	*$h_3$or-éi̯e-	jav. *vii-āraiieite* 'läßt aufstehen' gr. hom. *ὀρέοντο* 'setzten sich in Bewegung'

Neubildungen:	*s*-Aorist[16]	gr. *ὦρσα* 'ließ losstürzen' toch.B *ersate*, A *arsāt* 'rief hervor, erzeugte'
	se-Präs.	toch.B *erṣäṃ*, A *äräṣ* 'ruft hervor, erzeugt'[17]
	?*ste*-Präs.	aksl. *rastǫ*, (*rasti*) 'wachsen'[18]

(M. K.)

[1] Zum Ansatz vgl. RIX, MSS 27 (1970) 92-3; zu *h_3 auch in heth. *harnau-* 'Gebärgestell' vgl. OFITSCH, HS 108 (1995) 21-7, dazu eventuell auch heth. *harnant-* 'fermented', RIKOV, Studia Etymologica Cracoviensia 2 (1997) 219ff. Mögliche Indizien für Anlaut *h_1 und sekundäres *o* im Gr. sind bei PRAUST 45-8 gesammelt; s. auch Anm. 1 zu *$h_1$er-.

[2] Vgl. das Perfekt, das intransitive Wurzel voraussetzt. Zur Bdtg. vgl. auch RIX, IF 70 (1965) 28-36; KÜMMEL, Koll. Erlangen 253-266.

[3] Im Iir. durchgeführte Vollstufe (regulär bei *aC*-Wurzeln, um die Wurzel wenigstens einsilbig zu halten); das thematische Aktiv *ára-* gehört zu *$h_1$er-, s.d.

[4] Durchgeführte Vollstufe wie im Ved.; Aktiv aav. *ārəm* gehört wohl zu *$h_1$er-, s.d.

[5] Nach KLINGENSCHMITT 283 Kontamination von zum Ipv. *ari* < **ar* + *i* analogischem **ari-a-* und altem **i-ar(a)-* bzw. **i-ar(e)-* zu **i-ari-a-* [*i* ist Präverb]. S. jedoch auch *$h_1$reu̯-.

[6] Daneben auch thematisiert *ὄρετο*.

[7] Falls nicht zum Perfekt; Bdtg. vom fakt. *se*-Präs.; in A ersetzt durch Konj. VII *arāñtar*. Zu toch. *er-* vgl. jetzt HACKSTEIN, FT Innsbruck 227-31.

[8] Aus dem Med. ist die Neowurzel *īr* abstrahiert, vgl. z.B. Kaus. *īráya-*.

[9] In *-iiōraiti* V. 19,28, vgl. HOFFMANN-NARTEN 40[9]; sonst thematisiert °*iiara-*/*īra-*.

[10] Teilweise wohl auch zu *$h_1$er- und 1.*$h_2$er- gehörig, s.d.

[11] Vorarm. Umbildung von *h_3r̥-nu-* zu *h_3r̥-nH-* (vgl. KLINGENSCHMITT 162)? Besser nach PRAUST 34-6: *arne-* < **arnu̯e-*, thematisiert aus 3p **arnu̯enti* < **h_3r̥nu̯énti*.

[12] Wohl von **$h_3$riné*H*-* (zu **$h_3$reu̯i*H*, s.d.) beeinflußt, kaum lautgesetzlich **ṛn°* > **rin°*; semantisch gehört slav. **rinǫ-* zu beiden Wurzeln, vgl. RIX, l.c. (Anm. 2), 46-7.

[13] Ind. Präs. mit *ī*-Flexion.

[14] Schwer abzugrenzen vom Perfekt zu *$h_1$er- (s.d.), zu dem die meisten Belege gerechnet werden müssen, möglicherweise alle; s. KÜMMEL, Perfekt 100-1.

[15] *orōr-* aus **ōr-* verdeutlicht.

[15a] Falls aus altem **arþa* < **órt^{h}a* ← **h_3e-$h_3$ór-th$_2$e* und nicht mit LÜHR, Koll. Freiburg 1981, 34-37 durch analogische Prozesse aus germ. **ez-* < uridg. **$h_1$es-* 'sein'; Bedeutung wie gr. *ὄρωρε*.

[16] Unabhängige Faktitivbildung im Gr. und Toch.

[17] Ersatz für **h_3r̥-néu̯-* bzw. **h_3i-$h_3$ér-* durch den produktiven Faktitivtyp des Toch., vgl. HACKSTEIN 47-9.

[18] Urslav. **orste-*, vgl. čech. *rostu*, (*růsti*) usw.; unklare Bildung, entspricht wohl den balt. *sta-*Präsentien.

$h_3$erg-[1] 'umkommen' IEW –

Aorist	*$h_3$érg-/h_3r̥g-	heth. *harakzi, harkanzi* 'umkommen, zugrunde gehen' ?[air. *-ort* 'erschlug, tötete'[2]
Präsens	*h_3r̥-né/n-g-	[heth. *harnikzi, harninkanzi* 'vernichten' [arm. *harkanem* 'schlage'[3]
	?*h_3r̥g-i̯é-	heth. *har(ak)kiye-* Med. 'umkommen'[3a]
Neubildungen:	R(e)-*e*-Präs.[4]	gall. *orge* 'occide'[5], air. *-oirg* 'schlägt'

(M. K.)

[1] Dieser Ansatz erklärt am besten den *o*-Vokalismus des kelt. Verbums, der bei *h_2 kaum verständlich wäre.

[2] Setzt einen viell. aus dem Wurzelaor. umgebildeten *s*-Aorist **orχt* < **ork-s-t* fort; faktitive Bdtg. dann vom Präsens.

[3] Aorist suppletiv *har(e)-*, viell. < **pr̥-* (s. 3.**per*), vgl. KLINGENSCHMITT 215. Das arm. Präsens ist wahrscheinlich zu einem Aorist **hark-* < **h_3r̥g-* neugebildet, hat aber die Bedeutung des fakt. Nasalpräsens.

[3a] Vgl. MELCHERT, InL 20 (1997) 86.

[4] Kelt. Ersatz für das Nasalpräsens.

[5] S. KLINGENSCHMITT 215.

$h_3$mei̯ĝ^h- 'harnen' IEW 713

Präsens	*$h_3$mi-né/n-ĝ^h-	?aav. 2s *minaš* Y. 46,14 'beträufelst (?)', 3p *mīzən* Y. 44,20 'hegen'[1] [lat. *mingō, mingere* 'harnen, pissen'[2] [alit. *minžu*; lit. *mẽžù*, (*mỹžti*) 'harnen'[3]; [lett. *mìžu*, (*mìzt*) 'harnen'[4]
	*$h_3$méi̯ĝ^h-e-	ved. *méhati* 'harnt, pißt' jav. *(fra-)maēzaiti*, 3p *maēzəṇti* 'harnen' ?gr. *ὀμτχειν* Hes. Erga 727 'harnen'[5] ?arm. *mizem* 'harne'[6] lat. *meiō, meiere* 'pissen'[7] an. (+) *míga* 'harnen'

Aorist	?*$h_3mei̯ĝ^h$-/$h_3méi̯ĝ^h$-s-	gr. *ἄμιξεν* Hipponax 73,3 West 'pißte'[8]; *ἀμῖξαι· οὐρῆσαι. ἢ ἐκχύσαι. ἢ ὀμῖξαι* Hsch. lat. *mīxī* 'pißte'
Kausativ	?*$h_3moi̯ĝ^h$-éi̯e-	ved. *ámehayan* RV 10,102,5 'brachten zum Pissen'

Neubildungen:	them. Aor.	ved. 1s *amiham* ĀpM 2,22,5
	Essiv	slov. *məzí*, *məzéti* 'sickern, herausfließen'[9]

(Th. Z.)

[1] So nach HUMBACH, MSS 2 (1957) 7; beide Formen und ihre Bedeutung sind allerdings unklar. *mīzən* < **minzan*.
[2] Das Präs. *mingō* ist erst ab dem 4. Jh. n.Chr. sicher bezeugt und wird deshalb von HOFMANN, Glotta 29 (1942) 45-6 für sekundär gehalten; gegen diese Auffassung ERNOUT-MEILLET 404a.
[3] *mężù* (Prät. *myžaũ*) analogisch nach Typ *renkù*, *rinkaũ*; vgl. LESKIEN, Ablaut 279.
[4] Mit *-i̯e-* erweitert; daneben auch *mìezu* = lit. *mężù*, vgl. ENDZELIN 563-4.
[5] = **ὀμείχειν* mit iotazist. Schreibung (?), SOLMSEN, IF 31 (1912/13) 467-8. Oder = *ὀμῖχεῖν* mit metr. Dehnung (?), vgl. PETERS 254[211]. Das Präs. *ὀμιχέω* (Gramm.) ist Neubildung nach *οὐρέω* 'lasse regnen, uriniere', SOLMSEN, IF 31 (1912/13) 468.
[6] *mizem* und *mêz* 'Harn' werden – u.a. wegen fehlenden Laryngalreflexes im Anlaut – oft als iran. Lehnwörter aufgefaßt; vgl. R. SCHMITT, REArm. 17 (1983) 108-9; KLINGENSCHMITT 173[16]. *mizem* ist in diesem Fall denominal; BENVENISTE, BSL 53 (1957) 60. Allenfalls kann Laryngalschwund neben *o*-Stufe im Nomen **$h_3$mói̯ĝ^{h}o-* > *mêz* und Übertragung des Anlauts aufs Verbum angenommen werden (H. R.).
[7] < **mei̯ĝ^{h}e-* z.B. LINDSAY-NOHL 536. Oder **mei̯ĝ^{h}i̯e-* (?), vgl. SOLMSEN KZ 39 (1906) 218.
[8] = **ὤμειξεν*, SOLMSEN, IF 31 (1912/13) 468.
[9] Vgl. poln. *mżyć*, čech. *mžíti* 'nieseln' mit nicht sicher erklärtem *ž* statt *z*, nach VAILLANT III 314, 384 von **mьžati* 'die Augen geschlossen haben'. Ebenso mit *ž* skr. *mìžām*, *mìžati* 'harnen', das nach *pìšā-*, *pìšati* 'pissen' aus **mьži-*, *mьžati* umgebildet ist, s. VAILLANT III 314-5.

h_3neh_2- 'genießen' IEW 754, 47

Aorist	*$h_3néh_2$-/$h_3n̥h_2$-	gr. Med. *ἀπ-όνητο* 'genoß'[1]
Präsens	*$h_3n̥$-né/n-h_2-	[gr. *ὀνίνημι* 'nütze', *ὀνίναμαι* 'genieße'[2] an. (+) *unnum* 'wir lieben, gönnen'[3]

Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ὄνησα* 'nützte'[4]

(M. K.)

[1] *ὀνη-* statt †*ὀνα-* < **$h_3n̥h_2$-* nach *s*-Aor. *ὄνησα*; in *ὤνατο* Eur. ist entweder altes **ona-* erhalten oder nach *ὀνίναμαι* : *ὀνίνημι* neu eingeführt, vgl. HARÐARSON 181; desgleichen wohl in hom. *ἀπ-όναιο* (Hinweis Bernhard FORSSMAN, briefl.).
[2] Aus **ὀνυᾱ̃-/ὀνυᾰ̃-* nach redupl. Präsentien zu **ὀνιᾱ̃-* umgestaltet.

[3] < **$h_3n̥nh_2$mé*, dazu analogisch 1s/3s *ann*; nicht ganz einfach ist bei diesem Ansatz die Erklärung der germ. Formen mit *-ns-* wie got. (+) *ansts* f. 'Gunst'; Bdtg. ← 'fördern, nützen'.
[4] Fakt. Neubildung zum Nasalpräs.

$h_3nei̯d$- 'schmähen' IEW 760-1

Präsens	*$h_3$néi̯d-/$h_3$nid-	?ved. Ptz. Med. *nidānā-* 'getadelt'[1] [lit. *níedu*, (*níesti*) 'verabscheuen', [lett. *nîdu*, (*nîst*) 'hassen'[2]
	*$h_3$ni-né/n-d-	[ved. *nindanti* 'tadeln'[3] ?jav. 2p Ipv. *ništa* 'schmäht!'[4]
Aorist	*h_3nēi̯d/$h_3$néi̯d-s-	jav. *nāist* 'schmähte'[5] [arm. *anēc* 'verfluchte'[6]
Iterativ	*$h_3$noi̯d-éi̯e-	got. (+) *-naitjan* 'schmähen'

Neubildungen:	Perfekt	ved. *ninidur* 'haben geschmäht'[7]

(M. K.)

[1] Isolierte Form; könnte auch aus **nindānā-* (vom Nasalpräs.) dissimiliert sein.
[2] Mit unterschiedlichem Ablaut thematisiert aus urbalt. **nēi̯d-/nīd-* (Dehnung durch WINTERS Gesetz, vgl. Anm. 1 zu **b^heg^u-*).
[3] Thematisiert statt †*ninátti*, vgl. HARÐARSON 103[44]; daraus die Neowurzel *nind*.
[4] Nur V. 18,16; ← **ninsta*, vgl. KELLENS, Verbe 91[7]; KLINGENSCHMITT 195.
[5] *nāismī* Y. 12,1 ist aus *nāist* umgesetzt und darf nicht als Zeuge für ein Präs. gewertet werden, s. HOFFMANN, Aufs. 284. Vgl. aber jetzt TREMBLAY, GS SCHINDLER 537-43, wonach *nāist* aus lautlichen Gründen keinen *s*-Aorist darstellen könne.
[6] Vgl. BARTON, IF 94 (1989) 147 (der jedoch Umbildung aus Wurzelaorist annimmt); dort auch gegen Herleitung aus **$h_3$nói̯d-i̯e-* (KLINGENSCHMITT 195). Zum Aor. neugebildet Präs. *anicanem*.
[7] Daneben zum Präs. neugebildet *nindima*, s. NARTEN 162; KÜMMEL, Perfekt 290-1.

?***$h_3peu̯s$-***[1] 'sich mehren, reich werden an'[2] IEW 848

Aorist	*$h_3$péu̯s-/pus-	[ved. Opt. *puṣema* 'möchten wir uns mehren'
Präsens	*$h_3$pus-i̯é-	ved. *púṣyati* 'gedeiht, mehrt sich; läßt gedeihen'[3] ?gr. *ὀπυίω* 'nehme zur Frau'[4]
Perfekt	*$h_3$pe-$h_3$péu̯s/$h_3$pus-	[ved. *pupóṣa* 'ist reich an, gedeiht'[5]
Kausativ	*$h_3$pou̯s-éi̯e-	ved. *poṣayat* 'läßt gedeihen, (ver)mehrt'

(M. K.)

[1] Nur iir., vgl. jav. Eigenname *apaoša-* ← **a-paoša-* 'kein Gedeihen habend', vgl. EWAia II 172. Falls gr. *ὀπυίω* wirklich zugehörig ist, könnte *ὀ-* auch Präverb sein, die Wurzel also nur **peu̯s-* lauten. Gegen Präverb *ὀ-* spricht aber das vollständige Fehlen eines Simplex †*πυίω*, vgl. PLATH, Koll. Erlangen 418.

[2] Zur Semantik der Wurzel vgl. KÜMMEL, Perfekt 313, 315-6 mit Lit.

[3] Faktitive Bedeutung sekundär durch Umdeutung der Konstruktion mit Inhaltsakkusativ, KÜMMEL, l.c. 313-4.

[4] Vielleicht aus (sekundär faktitivem) 'bei sich gedeihen machen' → 'bei sich ernähren', vgl. ZEILFELDER, HS 110, 1997, 202-7; KÜMMEL, Perfekt 315-6.

[5] Nicht faktitiv und immer präsentisch, s. KÜMMEL, Perfekt 314-5. Reduplikation erneuert (für †**pāp° < *h₃pe-h₃p°* oder **pūp° < *Hpu-Hp°*).

h₃reĝ-[1] 'gerade richten, ausstrecken'[2] IEW 854-7

Präsens	**h₃r̥-né/n-ĝ-*	ved. 3p *ṛ́ñjate* 'bewegen sich in gerader Linie rasch vorwärts'[3]
		[gr. hom. *ὀρεγνύς* 'ausstreckend'[4]
		[lit. *rė́žiu*, (*rė́žti*) 'spannen, straffen'[5]
	**h₃rḗĝ-/h₃réĝ-*[6]	?ved. *rā́ṣṭi* 'herrscht'[7], [*rā́jati* 'herrscht; glänzt'[8]
		[jav. *vī-rāzaiti* 'herrscht'[9]; [khot. *rays-* 'lenken'[10]
		[gr. *ὀρέγω* 'strecke'
		[lat. *regō*, *-ere* 'richten, lenken'
		[air. *a-t:raig*, *a-ta:regat* 'sich erheben'[11]
		[got. (+) *rikan* 'aufhäufen'[12]
		toch.B Konj. *rāśäṃ* 'soll ausstrecken, -breiten'[13]
Aorist	?**h₃rḗĝ/h₃réĝ-s-*	gr. *ὤρεξα* 'streckte'
		lat. *rēxī* 'richtete, lenkte'
		[air. *a-t:racht* 'erhob sich'[14]
		toch.B *reksa*, A *raksā-ṃ* 'breitete aus'
Kaus.-It.	**h₃roĝ-éi̯e-*	jav. *-rāzaiieite* 'richtet'
		got. (+) *-rakjan* 'recken'
Neubildungen:	*se*-Präs.	toch.B *raksau* 'strecke aus, breite aus'[15]
	Perfekt	gr. hom. *ὀρωρέχαται* 'haben sich gestreckt'

(M. K.)

[1] Nach OLSEN, FS RIX 362[2] mit Lit. urspr. identisch mit **h₃rei̯ĝ-* (s. **rei̯ĝ-*), beide < **h₃ri̯eĝ-*.

[2] Vgl. ved. *ṛjú-* = av. *ərəzu-* 'gerade'; dazu wird auch **h₃rḗĝ-* m. 'Herrscher' in ved. *rā́j-* (dessen Existenz in dieser Bedeutung und damit auch das uridg. Rekonstrukt bestritten wird von SIHLER, JIES 5 [1977] 221-46; SCHARFE, JAOS 105 [1985] 543-8), lat. *rēx*, air. *rí* usw. gestellt, vgl. EWAia II 445 mit Lit. Dazu zuletzt MCCONE, Ériu 49 (1998) 1-12.

[3] Zur Bdtg. im Ved. vgl. HAEBLER, FS KUIPER, 295-8. Dazu nach PETERS, Sprache 32 (1986) 372 deverbativ ved. *irajyáti* 'richtet, leitet' < **h₃rn̥ĝi̯éti*, mit der alten Bedeutung 'richten' → 'lenken, führen' des aktiven Nasalpräs.

[4] Oder Neubildung, 2× Il. in Formel *χεῖρας ὀρεγνύς*; daneben unklares *ὀρῑγνάομαι* Hes.+.

[5] Mit neuer Vollstufe *rę́ž* zu **rḭ̯ž* < **h₃rn̥ĝ* oder Neubildung zu einem verlorenen **rež-*.

[6] Zum Ansatz des akrodyn. Präs. vgl. STRUNK, FS HOENIGSWALD 385-92; in den meisten Einzelsprachen vom Konj. **h₃réĝ-e-* aus thematisiert, s. ibid. 388-9.

[7] Nur RV 1,104,4, dazu Inj. *rāṭ* 'breitet sich aus' RV 6,12,5, vgl. STRUNK, l.c. 386-7; nach GOTŌ 267-8 jedoch als Beweis für alte athem. Flexion nicht ausreichend. Iir. **rāj-* 'herrschen' usw. ist allerdings vielleicht von **h₃reĝ-* getrennt zu halten, vgl. Anm. 2.

[8] Thematisiert, vgl. STRUNK, l.c. 389-90; die Bedeutung 'glänzen' darf wohl als sekundär angesehen werden, vgl. ibid. 386 mit Lit.

[9] Vgl. STRUNK, l.c. 387; HOFFMANN bei STRUNK, l.c. 390[2]; *ā* ist im Iranischen auch ins VAdj. (av. *rāšta-* usw.) eingedrungen.

[10] Mit R(e); die offenbar nicht uriran. Thematisierung muß hier anders als im Av. vom schwachen Stamm bzw. Konj.-Stamm **ra(d)z-* ausgegangen sein.

[11] Mit infigiertem reflexivem Objektpronomen 'sich selbst ausstrecken'; < **rege-*, vgl. COWGILL, Ériu 34 (1983) 98; MCCONE, Ériu 42 (1991) 8. Zu *rigid* 'streckt aus' (nicht Simplex zu *-raig*) s. **rei̯ĝ-*.

[12] Zur Semantik vgl. SEEBOLD 373.

[13] **raśə-* für **rəśə-* < **h₃reĝe-* nach Konj. V */rák-a-/* < **ræka-* < ***h₃roĝH-*, vgl. HACKSTEIN 118-21.

[14] Vgl. auch Konj. (= Fut.) *ress-*.

[15] Analog. zum *s*-Prät.

h₃rei̯H-[1] 'wallen, wirbeln'[1a] [IEW 330-1]

Präsens	?**h₃rḗi̯H-/h₃réi̯H-*	[aksl. (+) *rějǫ*, (*rějati*) 'fließen'[2]
	**h₃ri-né/n-H-*	ved. *riṇā́ti* 'versetzt in unruhige Bewegung, läßt wirbeln'[3]
		[gr. *ὀρ(ϝ)νω*, lesb. *ὀρίννω* 'wühle auf, wirble'[4]
		[got. (+) *rinnan* 'rennen, laufen'[5]
		[russ. (+) *rínut'* 'strömen, fließen'[6]
	?**h₃riH-i̯é-*[7]	ved. *rīyate* 'wirbelt, befindet sich in unruhiger Bewegung'
		?np. (+) *rīy-* 'scheißen'[7a]
Perfekt	?**h₂e-h₃rói̯H/h₃riH-*	[gr. hom. *ὀρώρεται* 'ist (innerlich)aufgewühlt'[8]
Intensiv	**h₃réi̯-h₃roi̯H/h₃riH-*	ved. (KS) *alelet* 'zitterte'[9]
		got. *reiraiþ** 'zittert'[10]

(M. K.)

[1] Vgl. RIX, IF 70 (1965) 25-49. Ansatz vielleicht auch *$*(h_1)reiH$-*, da gr. *ὀ°* von *ὄρνυμι* (s. *$*h_3er$-) übertragen sein könnte, vgl. PRAUST 44-51.

[1a] Nach PRAUST 51-120 eigentlich 'durcheinanderwirbeln, aufgewühlt sein'.

[2] Oder aus redupl. Präs. *$*h_3é$-*$*h_3roiH$- mit Redupl.-Verlust → *$*rai$- → *$*rai$-*$*ie/a$- > *$*rěje$-.

[3] Einmaliges *ariṇvan* MS 1,217: 27,3 ist Fehler für *ariṇan* der Paralleltexte, s. ibid. mit Lit. Bedeutungsansatz im Ved. nach PRAUST 65-95.

[4] *$*h_3rinH$- vor Vokal > *$*orin$- → *$*orinie$-, vgl. RIX, l.c. 44[62].

[5] *$*h_3rinH$- > *$*rinn$-, mit Ablautentgleisung zu *$*//renn-//$ umgedeutet, wozu neu *$*rann$-, *$*runn$-, vgl. LÜHR, MSS 35 (1976) 78.

[6] Mit analogischem *$*ī$; daneben im Slav. wohl auch Fortsetzer von *$*h_3rnéu$- (RIX, l.c. 46-7), s. *$*h_3er$-.

[7] Kann uriir. fientive Oppositionsbildung zu *$*rinā$- sein.

[7a] Der Bedeutungsübergang ist unklar.

[8] Hom. Äolismus für *$*ὀρώρῐται$, vgl. RIX, l.c. 27; *$*ī$ statt †$ī$ < *$*iH$ nach *$*κέκλιται$ zu *κλίνω*, s. RIX, l.c. 44[62]; zur Bedeutung vgl. RIX, l.c. 48-9.

[9] Dazu neue 3s Ind. „Perf." *$*lelā́ya$*, vgl. ausführlich (auch zur Bdtg.) NARTEN, Sprache 27 (1981) 1-21 = Kl. Schr. 233-53; PRAUST 96-106.

[10] Belegt mit *ai* nur Prät. *-reiraida*; urgerm. *$*rī-rai$- < *$*réi-roi$-, vgl. NARTEN, l.c. 11 = 243; PRAUST 111.

$*h_3reu̯H$-[1] 'brüllen' IEW 867

Präsens	*$*h_3réu̯H$-/*$*h_3ruH$-	[ved. *ruváti* 'brüllt'[2]
		jav. Ptz. (athem.) *uruuatō* 'des brüllenden'
		[aksl. (+) *revǫ/rovǫ*, (*rjuti/ruti*) 'brülle'[3]
	?*$*h_3é$-*$*h_3rou̯H/h_3ruH$-	?[gr. (Pi., Hdt.+) *ὠρύομαι* 'heule, brülle'[4]
Aorist	*$*h_3rḗu̯H/h_3réu̯H$-s-	ved. *árāvīt* 'hat gebrüllt'
		?aksl. *-ru* 'brüllte'

Neubildungen: Kausativ (spät)ved. *rāvayati* 'läßt brüllen'

(M. K.)

[1] Vgl. zum anlautenden Laryngal auch ved. *tuvī-ráva-* 'stark brüllend' usw., s. EWAia II 439.

[2] Thematisiert; erst sekundär wieder athematische (Aniṭ-!)Formen *rauti*, *ruyā́t* (Br., Sū.); daneben nach *náva-* gebildetes *rávate*, vgl. GOTŌ 265.

[3] Urspr. *rovǫ*, (*rjuti*) mit Ausgleich.

[4] Zum *i̯e*-Präsens umgebildet, dazu neuer *s*-Aorist *ὠρύσασθαι*? Ohne Ansatz eines urspr. reduplizierten Präsens bliebe nur die unbefriedigende Annahme expressiver Dehnung des Anlautvokals.

$*h_3reu̯k$- '(aus)graben, (aus)rupfen' IEW 869-70

Präsens	*$*h_3ru-né/n-k$-	[ai. *luñc* 'rupfen'[1]
		[lat. *runcō*, *-āre* 'jäten'[2]
	?*$*h_3ruk-i̯é$-	gr. *ὀρύσσω*, att. *ὀρύττω* 'grabe, scharre'

Neubildungen: *s*-Aorist gr. *ὄρυξα* 'grub, scharrte'
Perfekt gr. (Hdt.+) *ὀρώρυκτο* 'war gegraben'

(M. K.)

[1] Als Neowurzel abstrahiert; durch *kuluñcá-* m. 'Dieb' VS für die ved. Zeit belegt, sonst nur ep. klass. Perfekt *luluñc-*, vgl. EWAia I 375-6.

[2] Der Umbildungsprozeß ist unklar, Denominativ zu einem postverbalen *runkā-?

$*h_3sleid^h$-[1] 'ausgleiten, fehlgehen' IEW 960-1

Aorist	*$*h_3sléi̯d^h$-/*$*h_3slid^h$-	ved. Ptz. *á-sridhāna-* 'nicht fehlgehend',
		[3s Inj. *mā́ sridhat* 'soll nicht fehlgehen'
		[gr. hom. *ὄλισθε* 'glitt aus'
Präsens	*$*h_3sli-né/n-d^h$-	[got. (+) *slindan* 'schlingen'[2]
	*$*h_3sléi̯d^h$-e-	ved. *srédhati* 'gleitet aus, handelt falsch'
		ae. (+) *slīdan* '(aus)gleiten'

Neubildungen: Nasalpräs. gr. *ὀλισθάνω* 'gleite aus'
sta-Präs. lit. *slýstu*, (*slýsti*), lett. *slistu*, (*slist*) 'ausgleiten'
Essiv lett. (*slidu*), *slidêt* (auch *slîdêt*) 'rutschen, gleiten'

(Th. Z.)

[1] Der anlautende Laryngal aufgrund der für das Gr. anzusetzenden Wurzelform *$*h_3lei̯sd^h$-, die mit Metathese aus *$*h_3sléi̯d^h$- erklärt werden kann; s. RASMUSSEN, FT Leiden 349[21].

[2] Vgl. SEEBOLD 432. Zu Präs. *$*slinda$- sind mit Ablautentgleisung Prät. *$*sland$* 'schlang', ahd. Nomen *slunt* 'Schlund' gebildet. Semantik: 'schlingen' ← '(hinunter)gleiten lassen' (IEW).

$*h_3u̯ath_2$-[1] 'verwunden' [IEW 1108]

Aorist	*$*h_3u̯áth_2$-/*$*h_3uth_2$-	gr. hom. *οὗτα* 'verwundete'[2] → [*οὔτασα*

Neubildungen: *i̯e*-Präs. gr. *οὐτάω* 'verwundete'

(M. K.)

[1] Vgl. *$h_3\underline{u}\bar{a}th_2$-i- in lit. *votìs* 'bösartiges Geschwür', s. PETERS 62.
[2] Durchführung der R(z); die übrigen gr. Verbalstämme sind dazu neugebildet, s. PETERS 60-2; gegen Annahme von *h_3ut- mit -*αν* aus 3p vgl. HARÐARSON 186-7.

?***$h_3\underline{u}e\underline{i}g$-**[1] 'öffnen (?)' IEW [73]

Präsens	*$h_3\underline{u}\acute{e}\underline{i}g$-e-	gr. *οἴγω*, hom. Ipf. *ἀν-έωιγεν* 'öffnen'
	?*$h_3\underline{u}ig$-né$\underline{u}$/nu-	gr. *οἴγνυμι* 'öffne', hom. Ipf. *ὠΐγνυντο*
Aorist	?*$h_3\underline{u}\bar{e}\underline{i}g$/$h_3\underline{u}\acute{e}\underline{i}g$-s-	gr. -*έωιξε, ὤιξε* 'öffnete'

(M. K.)

[1] Wurzelansatz nach FORSSMAN, Vortrag Halle 2000, auch zu Einzelheiten. Vergleich mit ved. *vej* 'aufschrecken, losstürzen' usw. (s. *$\underline{u}e\underline{i}g$-) ist problematisch, weil dort bereits gr. *εἴκω* 'weiche' angeschlossen wird, das nicht mit *$h_3\underline{u}$° vereinbar ist.

*$\underline{i}$-

***$\underline{i}eb^h$-**[0] 'eingehen, eindringen'[1] IEW 298

Präsens	*$\underline{i}\acute{e}b^h$-/$ib^h$-[2]	[ved. (RV-Kh.+) *yábhati* 'begattet'[3]
		[gr. *ο-ἴφω* 'beschlafe'[4]
		[ukr. (+) *jebú*, (*jebáty*/*jéty*) 'beschlafen'
Aorist	?*$\underline{i}\bar{e}b^h$/$\underline{i}\acute{e}b^h$-s-	toch.B *yopsa*, A *yowäs* 'trat ein'[5]

Neubildungen:	*n*-Infix-Präs.	sogd. *''y'np-* /*ā-yamb-*/ 'Ehebruch treiben'[6]
	$\underline{i}e$-Präs.	ved. (RV-Kh.) *yábhyamānā-* 'bei der Begattung (von der Frau)'[7]
	Perfekt	toch.B Konj. *yopäṃ* 'wird eintreten', Opt. *yapi*[8]

(M. K.)

[0] Hierher nach JANDA, Eleusis 206 mit Lit. auch gr. *ζόφος* m. 'Abenddunkel, Westen' < *$\underline{i}\acute{o}b^ho$- und *ζέφυρος* m. 'westlicher Wind' sowie heth. denom. *epurae-* 'hineingehen' ← *$\underline{i}\acute{e}b^h$-$\underline{u}r$-.
[1] Daraus wohl schon grundsprachlich auch euphemistisch 'begatten', die alte Bedeutung noch im Toch., vgl. K. T. SCHMIDT, FT Leiden 113.
[2] Nur durch Ansatz eines Wurzelpräsens sind gr. *o-$\underline{i}b^h$- und iir., slav. *$\underline{i}eb^h$- zu vereinen (s. Anm. 4).
[3] Vgl. GOTŌ 255.
[4] Wohl mit Präverb *ὀ-* wie in *ὀ-κέλλω* usw. (so schon BRUGMANN, IF 29 [1911/12] 238[1]); die einzige Alternative wäre kaum zu begründender Schwebeablaut *$h_3\underline{i}eb^h$- : *$h_3e\underline{i}b^h$-.
[5] Mit *o* < urtoch. **e* < uridg. **ē* aus der umgelauteten 1s, vgl. HILMARSSON 203; HACKSTEIN 311-2.
[6] Vgl. GERSHEVITCH, GMS §602; oder them. Präs. mit nach Fällen mit altem Ablaut *aN* : *a* < **eN* : **$\underline{N}$* zu als R(z) interpretiertem **yab-* geneuerter R(e) **yamb-*.
[7] Fientivneubildung; vgl. HOFFMANN, Aufs. 570-4.
[8] Mit *o* < urtoch. **æ* < uridg. **o* aus der umgelauteten 1s *yopu*, vgl. HILMARSSON 203; HACKSTEIN 311-2; dazu neugebildet Präs. */yənməsk°/* < **yəpnəsk°*, vgl. HACKSTEIN 312; den Stamm **yap-* < **ib^h-* des Opt./Inf. könnte man auch aus dem Wurzelpräs. herleiten.

1.***$\underline{i}eh_2$-**[0] 'dahinziehen, fahren' [IEW 296]

Präsens	*$\underline{i}\acute{e}h_2$-/$ih_2$-	ved. *yā́ti* 'fährt, zieht dahin'[1]
		[lit. *jóju*, (*jóti*) 'reiten'[2]
		[aksl. (+) *jadǫ*, (*jachati*) 'fahren'[3]
	*$\underline{i}i$-$\underline{i}\acute{e}h_2$/$\underline{i}ih_2$-	toch.B *iyaṃ* 'fährt'[4]

Aorist	*$i̯ḗh_2$/$i̯éh_2$-s-[5]	ved. *ayāsam* 'bin gefahren'[6]

Neubildungen: Perfekt — ved. *yayáu* 'ist gefahren'[7]

(M. K.)

[0] Vgl. noch lat. *iānus* m. 'Durchgang, Torbogen', das *h_2 zweifelsfrei erweist, vgl. auch urtoch. *ya- < *ih_2-; Wörter mit *$i̯ē$- wie mhd. *jān* 'Reihe' oder got. (+) *jer* n. 'Jahr' usw. (vgl. KLUGE-SEEBOLD 338b) können dann nur angeschlossen werden, wenn *$i̯ē$- auf R(ē) *$i̯ēh_2$- zurückgeht. Im Falle der Zugehörigkeit von gr. *ὥρα* f. 'Jahr, Zeit' wäre *$Hi̯$° gesichert, vielleicht *$h_1i̯$-eh_2- als Erweiterung von *$h_1ei̯$- (s. EWAia II 407).

[1] Av. *yā-* 'gehen' ist zweifelhaft, s. EWAia II 408.

[2] Zum *$i̯e$*-Präs. erweitert.

[3] *de*-Präs. wie bei *iti* 'gehen'; aus dem Ipv. *$jādi$ < *$i̯eh_2$-d^hi ← *ih_2-d^hi?

[4] S. HACKSTEIN 23[27]; in A nur Prät. I *yā*.

[5] Ein Reflex des *s*-Aorists auch im aksl. Inf. *ja-ch-ati* neben **jati* in čech. *jet*?

[6] Neubildung möglich; zum neuen *siṣ*-Aor. s. NARTEN 70-2.

[7] KÜMMEL, Perfekt 405-6.

2.*$i̯eh_2$-[1] 'erbitten, erstreben' [IEW 501, 503]

Präsens	*$i̯éh_2$-/ih_2-	ved. *yā́mi* 'ich bitte'[2]
	*$i̯i$-$i̯éh_2$/$i̯ih_2$-	?ved. 1p *ímahe* 'wir bitten', Ptz. *iyānā́*-[2a] gr. *δίζημαι* 'suche'[2b]
	*ih_2-s$\hat{k}$é-	?[jav. *yāsaiti* 'bittet'[3] ?[toch.B Konj. *yāṣtär* 'wird/soll betteln, erbitten'[4]
Aorist	?*$i̯ḗh_2$/$i̯éh_2$-s-	ved. Konj. *yāsat* 'soll bitten'[5]

(M. K.)

[1] Zum Ansatz s. GARCÍA RAMÓN, *Miscellanea* 71-84; GS SCHINDLER 77-96; vgl. noch gr. *ζῆλος*, dor. *ζᾶλος* m. 'Eifer', denom. *ζητέω* 'suche auf, bemühe mich' sowie gr. *ζητήρ* = ved. *yātár-* 'Rächer'; dazu wohl Erweiterung *$i̯eh_2$-k- in ved. *yāc* 'bitten', Präs. *yā́cati*, vgl. GOTŌ 255.

[2] Zum Ansatz der ved. Wurzel vgl. W. P. SCHMID, IF 62 (1956) 219-39.

[2a] Könnte auch Med. des Wurzelpräsens sein, wenn in *ímahe* sekundäre Akzentverschiebung vorliegt; umgekehrt ist bei reduplizierter Bildung die Akzentuierung des Partizips auffällig. Die mögliche Gleichsetzung mit gr. *δίζημαι* spricht dennoch für den letzteren Ansatz, s. GARCÍA RAMÓN, *Miscellanea* 76-83 mit Lit.

[2b] Vgl. GARCÍA RAMÓN, ibid., auch zur Semantik, die Reduplikation mit *δι-* (nicht †*ζι-*) ist kein Hindernis (analogisch oder dissimiliert aus *d^zid^z°); sekundär thematisiert *δίζομαι*. Daneben das synonyme Denominativ *ζητέω*, GARCÍA RAMÓN, l.c. 73-5.

[3] Mit analogischer R(e); Neubildung möglich.

[4] Urtoch. *ya- kann nur auf *ih_2- zurückgehen und zeigt damit (gegen GARCÍA RAMÓN, l.c. 82-3) reguläre R(z). Erklärung als *dih_2-s$\hat{k}$é- zu *$di̯eh_2$- 'suchen' ist wegen der Nichtexistenz dieser Wurzel hinfällig; zum Konj. sind analogisch hinzugebildet Präs. *yaskastär*, Prät. *yaṣṣāte*, HACKSTEIN 242.

[5] Vgl. NARTEN 209-10.

*$i̯eh_3s$- 'gürten' IEW 513

Präsens	*$i̯éh_3s$-/ih_3s-	?gr. thessal. *ζούσθω· ζωννύσθω* Hsch. 'soll sich gürten'[1] alit. 3s *juosti* 'gürtet'[2] [aksl. (+) *po-jašǫ*, (-*jasati*) 'umgürten'[3] [alb. *n-gjesh* 'gürtet'[4]
Aorist	*$i̯ḗh_3s$/$i̯éh_3s$-s-	gr. *ἔζωσα* 'gürtete'

Neubildungen: *nu*-Präs. — gr. *ζώννῡμι* 'gürte'[5]

(M. K.)

[1] Relikt des Wurzelpräsens mit durchgeführter R(e) oder archaische athematische Form des *s*-Aorists?

[2] Später *júosiu*, Inf. *júosti*.

[3] Mit -*$i̯e$*- weitergebildet wie neulit.

[4] **en*-$i̯ōs$-$i̯e$- (wegen *sh* kaum *-$i̯ōs$-*e*-), Umbildung wie im Slav.

[5] Zum Aorist hinzugebildet.

*$i̯ek$-[1] 'sprechen' IEW 503-4

Präsens	?*$i̯ék$-e-	ahd. (+) *jehan* 'sprechen', as. *gehan* 'aussprechen, bekennen'

(M. K.)

[1] Vgl. umbr. *iuku* /*i̯okå*/ n. Pl. 'Worte', lat. *iocus* m. 'Scherz', kymr. *iaith* f. 'Sprache; Volk' (vgl. dazu SCHRIJVER, BCHP 106-7); ved. *yāc-* 'bitten' gehört dagegen als Erweiterung zu 2.*$i̯eh_2$-, vgl. GOTŌ 255.

?*i̯ek$^{(u)}$s-[1] 'erscheinen' [IEW 502]

Präsens	*i̯ék$^{(u)}$s-e-	ved. *prá yakṣanta* 'zeichnen sich aus'[2] iran. yaγnobī *yaxš-* 'erscheinen'[3]

(M. K.)

[1] Nur iir., vgl. ved. *yakṣá-* n. 'Phänomen, Wundererscheinung'; s. BAILEY, IIJ 2 (1958) 152-6.
[2] Nur RV 1,132,5, dazu fakt. Oppositionsaktiv *pra-yákṣant-* 'zur Schau stellend' RV 2,5,1, vgl. GOTŌ 253.
[3] Vgl. BAILEY, l.c. 152-3.

?*i̯em-[1] 'ausstrecken, hinstrecken'[2] IEW 505

Aorist	*i̯ém-/im-	[ved. *ayamur* 'haben ausgestreckt'[3] [aav. 3s Inj. Med. *apa-iianta* 'nimmt weg'[4]
Präsens	*i̯m̥-sḱé-	ved. *yácchati* 'streckt aus, reicht dar, lenkt'[5] jav. *-yasaiti* 'hält, nimmt (weg)'
Perfekt	*i̯e-i̯óm/i̯m-	ved. *yayantha* 'hältst', *yemúr* 'halten, lenken'[5a]
Kaus.-It.	?*i̯om-éi̯e-	ved. *ā́ yāmayanti* 'bringen hin'

Neubildungen: *s*-Aorist — ved. *áyāṁsam* 'habe dargereicht'[6]

(M. K.)

[1] Nur iir., da ved. *yamá-* m. 'Zwilling' mit seinen außeriir. Verwandten wohl zu trennen ist, vgl. EWAia II 399-400.
[2] Nach dem ved. Befund urspr. im Aor./Präs. 'ausstrecken, hinstrecken' (→ 'darreichen'), im Perf. 'ausgestreckt haben, (ausgestreckt) halten' → 'Zügel halten, lenken', dies sekundär auch aufs Präs. übertragen.
[3] R(e) durchgeführt, wohl wegen der Lautgestalt der Wurzel, vgl. NARTEN 204-5.
[4] R(e) wie im Ved.; Bdtg. 'nehmen' vom Medium zu 'darreichen'.
[5] Mit Akzentverschiebung wegen *a*-Vokals, vgl. GOTŌ 73[45] mit Lit.
[5a] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 395-8.
[6] Frühe Neubildung, durch die Lautstruktur bedingt, vgl. NARTEN 204-7.

*i̯es- 'sieden, schäumen' IEW 506

Präsens	*i̯é-i̯os/i̯s-	ved. *yayastu* RV 7,104,2 'soll sieden' [Ptz. f. *yéṣantī-* 'siedend'[1] [jav. Ptz. f. *yaēšiiantī-* 'siedend'[2]
	*i̯és-e-	gr. *ζέει* 'kocht, siedet' ahd. *jesan* 'gären' toch.B *yaṣtär* 'erregt'[3]
Aorist	*i̯ḗs/i̯és-s-	gr. *ζέσσε* 'kochte, siedete'
Kausativ	?*i̯os-éi̯e-	?alb. *gjesh* 'knetet, walkt'[4]
	*i̯ṓs-i̯e-	an. *ǿsa* 'in heftige Bewegung setzen'

Neubildungen: *i̯e*-Präs. — ved. (AV) *yásyati* 'siedet'[5]
sḱe-Präs. — toch. A *y[sä]ṣ* 'kocht (Wasser)'[5a]
Perfekt — ahd. *jas* 'gärte'
toch.B Ptz. Prät. *yayāsau*[6]

(M. K.)

[1] Schon im RV thematisiert, vermutlich zur Vermeidung der Allomorphie *yáyas-* : *yéṣ-*.
[2] *i̯a-i̯š-i̯a-* deverbativ zu *i̯a-i̯š-*, vgl. KLINGENSCHMITT, MSS 37 (1978) 105[6]; ebenso khot. *jīṣ-* 'sieden'; unsicher thematisch jav. *yaēšənt-*, das graphisch für sicher belegtes *yaēšiiant-* stehen könnte, vgl. KELLENS, Verbe 194[2].
[3] Vgl. ADAMS, DTB 500-1.
[4] < **jas-i-*; semantisch viell. über 'macht Teig' ← 'läßt gären', vgl. HULD 151; OREL 133.
[5] Fientivneubildung.
[5a] Vgl. toch.B */yəsəsk°/* in Inf. *yissi* < **yastsi*, ADAMS, DTB 501.
[6] Stamm **yasa-* durch *a*-Umlaut aus **yæsa-* < **i̯os-H-* mit sekundärem Seṭ-Charakter.

*i̯et- 'sich (fest) hinstellen'[1] IEW 506-7

Aorist	?*i̯ét-/it-	[ved. *yatāná-* 'fest hingestellt'[2]
Präsens	*i̯ét-e-	ved. *yátate* 'stellt sich fest hin'[3] lat. *nītor, -ī* 'sich aufstemmen'[4]
Perfekt	*i̯e-i̯ót/i̯t-	ved. *yetire* 'sind fest aufgestellt'[4a] aav. *yōiθəmā* 'sind fest aufgestellt'[4b] ?[toch. Konj. B *yātaṃ*, A *yātaṣ* 'wird imstande sein'; Prät. B *yatāte* 'war imstande'[5]
Kausativ	*i̯ot-éi̯e-	ved. *yātáyati* 'stellt fest hin' jav. *yātaiieiṇti* 'stellen fest hin'

Neubildungen: Essiv — toch.B *yototär*, A *yatatär* 'ist imstande'[6]

(M. K.)

[1] Zur Bedeutung vgl. THIEME, GS NYBERG III, 325-48; GOTŌ 254-5.
[2] Isoliertes Ptz. mit analogischer R(e), Wurzelaorist ist wegen des Zustandsperfekts wahrscheinlich.

[3] Dazu aktives *yátati* 'fest hinstellen' als faktitive Oppositionsbildung, s. GOTŌ 65, 254-5.

[4] < **ni-i̯et-e-*, vgl. THIEME, l.c. 347; dazu nach KLINGENSCHMITT 145 auch *ūtor* 'gebrauche, verwende' < **o(H)-ite-* 'sich stützen auf'; die zugrunde liegende Theorie über R(z) in präverbierten Formen ist jedoch zweifelhaft: das Paradebeispiel ved. *tára-* : *tirá-* taugt jedenfalls nichts, s. Anm. 14 zu **terh₂-*. Daher wohl besser zu trennen, s. jetzt **h₃ei̯t-*.

[4a] Wohl alte Bildung mit Medialflexion nach dem Präsens, KÜMMEL, Perfekt 393-4.

[4b] S. KÜMMEL, Perfekt 656-7 mit Lit.

[5] Mit *a*-Umlaut **i̯ot-H-* > **yœta-* > *yata-*, im Osttoch. muß allerdings Verschleppung des *a*-Umlauts aus Formen ohne Wurzelbetonung angenommen werden, da dieser unter dem Akzent nicht stattfindet; im Toch. sekundär Seṭ-Wurzel, die Stammform des Perfekts liegt dem gesamten Paradigma zugrunde; semantische Entwicklung wohl 'fest stehen' → 'fähig sein', vgl. nhd. *imstande sein*; KÜMMEL, Perfekt 394.

[6] Neu zum toch. Konj. nach produktivem Muster.

1.*i̯eu̯-*[1] 'festhalten, an sich ziehen, verbinden' IEW 507, 508

Aorist	?*i̯éu̯-/i̯u-	ved. *yuvāná-* 'festhaltend'[2]
Präsens	*i̯u(u̯)-é-	ved. *yuváti* 'hält fest, verbindet'[3] ?jav. *-*iiuuaṇt-* 'verbindend'[4]
Neubildungen:	R(e)-i̯e-Präs.	lit. *jáuju*, (*jáuti*, *jaũti*) '(ver)mischen'[5]
	Perfekt	ved. *ā-yuyuvé* 'hat an sich gezogen'[6]

(M. K.)

[1] Im Ved. teilweise sek. Seṭ-Charakter, vgl. Absolutiv *-yūya* RV gegenüber Wurzelnomen *ni-yút-*.

[2] Möglich wäre auch Ptz. Präs., dann müßte man *yuváti* als thematisiert betrachten; nach JAMISON 174[148] hierher auch Konj. *ví yavanta* RV 5,2,5 (s. 2.*i̯eu̯-).

[3] So im RV; erst ab AV sekundär athem. *yaumi*, *yutām* usw., analogisch nach dem produktiven Typ *stáuti* : *stuvánti*, vgl. NARTEN, FS KUIPER 16 = Kl. Schr. 104.

[4] In *afsmainiuuaṇt-* < **afsma ni-iuuaṇt-* 'den Vers bindend', vgl. HOFFMANN, Aufs. 67.

[5] Akut wohl lit. Neuerung, vgl. lett. *jàut*; Präs. sekundär (vgl. STANG, Verbum 139) auch *jáunu*, *jaunù*.

[6] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 399-400.

?2.*i̯eu̯-*[1] '(sich) fernhalten; weichen' IEW [508], 511

Aorist	?*i̯éu̯-/i̯u-	ved. Konj. *ví yavanta* RV 5,2,5 'werden trennen'[2]
Präsens	*i̯u-sḱé-	ved. *yúcchati* 'hält sich fern, trennt sich'
Perfekt	*i̯i-i̯éu̯/i̯u-	ved. 3s Konj. *yuyávat* 'soll fernhalten'[3]
Kausativ	*i̯ou̯-éi̯e-	ved. *yāváyati* 'trennt, wehrt ab'[4]
Neubildungen:	*s*-Aorist	ved. *mā́ ví yauṣ* 'halte dich nicht fern'[5]
	nu-Präs.	ved. *vyùnoti* RV 5,31,1 'treibt auseinander'[6]
	Intensiv	ved. *áyoyavīt* 'wich immer wieder zurück'[7]

(M. K.)

[1] Nur iir. (vgl. jav. *yūtō* 'getrennt', mp. *ǰudāg* 'verschieden'), aus morphologischen Gründen von 1.*i̯eu̯- 'verbinden' zu trennen (auch lautlich kann ein Unterschied vorhanden sein: z.B. könnte eine der beiden Wurzeln **H* im Anlaut haben), s. EWAia II 403-4 mit Lit.

[2] Reliktform, lebendig nur der *s*-Aorist, vgl. NARTEN 213-5; HARÐARSON 111-2[67]; problematisch ist aber die faktitive Funktion, daher nach JAMISON 174[148] zu 1.*i̯eu̯-, was zu erwägen bleibt.

[3] Kein Indikativ belegt, wohl nicht mehr lebendig, vgl. HOFFMANN, Inj. 90; nach JAMISON 174-5; KÜMMEL, Perfekt 401-3 als alter Perfektstamm zu bestimmen (3s Präsens *yuyoti* RV kann eine Kunstbildung zu Ipv. 3s *yuyotu*, 2p *yuyota* sein), anders GOTŌ, IIJ 31 (1988) 315. Daneben auch - wohl sekundär - *yūyáv-* mit Reduplikationsdehnung, wozu analogisch das transitive Intensivperfekt *yoyāva* MS rückgebildet ist, KÜMMEL, l.c. 403-5.

[4] Dazu ist wohl der *iṣ*-Aorist *yā́vīṣ* 'wehrst ab' (vgl. NARTEN 214) neugebildet; ab RV I, VIII, X findet sich auch *yaváya-* mit sekundärer Kürze.

[5] Nur intr., vgl. NARTEN 214 (gegen HARÐARSON 112[67] empfiehlt sich eine einheitliche Interpretation der Belege), dazu suppl. Opt. Wurzelaor. *ví yūyās* RV 7,104,15. Falls *ví yavanta* nicht hierher gehört (s. Anm. 2), könnte der *s*-Aorist alt sein.

[6] Für **ví-yunoti*, vgl. JOACHIM 140-1 mit Lit.; Hap. leg, das kaum ererbt ist.

[7] Vgl. SCHAEFER 171-2.

i̯eu̯ĝH-[1] 'unruhig werden' IEW 512

Aorist	*i̯éu̯ĝH-/i̯u̯ĝH-	toch.B *yuka* 'besiegte, überwand'[2]
Präsens	*i̯uĝ-né/n-H-	[toch.A *yuknāṣ* 'besiegt, überwindet'[3]
	*i̯éu̯ĝH-e-	jav. *yaozaiti* 'wallt auf', ap. *ayauda* 'rebellierte(n)'[4] ?[got. *jiukan** 'kämpfen'[5]
Kausativ	*i̯ou̯ĝH-éi̯e-	jav. *yaozaiieiti* 'regt auf' mhd. *jöuchen* 'treiben, jagen'

(M. K.)

[1] Ansatz einer Seṭ-Wurzel erklärt die toch. Formen besser, ist aber angesichts des Wucherns von Seṭ-Formen in dieser Sprache nicht zwingend.

[2] Mit der Bdtg. des fakt. Präs., s.u.

[3] Mit neuer R(z) *yuk-* für **yək-* < **i̯uĝ-*; urspr. faktitiv 'macht unruhig' (oder wie bei ved. *yodh-* 'kämpfen, besiegen' aus 'unruhig sein' → 'kämpfen' → 'bekämpfen', s. **Hi̯eu̯dʰ-*?); im Westtoch. durch *se*-Präs. *yukṣäṃ* ersetzt, s. HACKSTEIN 99.

[4] Nach einem dem iran. Stamm entsprechenden **yoja-* die Stammbildung (und Bedeutung?) von ved. *-yodha-* 'aufwallen' (s. **Hi̯eu̯dʰ-*), vgl. GOTŌ 256-7.
[5] Zum schwachen *ai*-Verb umgebildet; oder Denom. zu *jiuka* f. 'Zornesausbruch'.

**i̯eu̯g-* 'anschirren' IEW 508-10

Aorist	**i̯éu̯g-/i̯u̯g-*	ved. *yójam*, 1s Med. *áyuji* 'anschirren'[1] aav. *yaogəṯ*, *yūjən°* 'anschirren' [gr. *ἔζευξα* 'schirrte an'[2]
Präsens	**i̯u-né/n-g-*	ved. *yunákti*, *yuñjánti* 'anschirren' jav. *+yuṇjiṇti* 'schirren an'[3] [lat. *iungō, -ere* 'verbinden' [lit. *jùngiu*, (*jùngti*) 'verbinden, anspannen'[4]

Neubildungen:	*s*-Aorist	[lat. *iūnxī* 'verband'[5]
	nu-Präs.	gr. *ζεύγνῡμι* 'schirre an'[6]
	R(z)-*i̯e*-Präs.	jav. *yujiieiti* Yt. 10,52 'schirrt an'[7]
	Perfekt	ved. *yuyujma* 'wir haben angeschirrt' gr. *ἔζευγμαι* 'bin angeschirrt' got. *jukuzi* f. 'Joch'[8]
	Fientiv	gr. (Pi.+) *ἐζύγην* 'wurde angeschirrt'[9]

(M. K.)

[1] Mit der üblichen Umbildung des Mediums zu *áyukṣi* usw., vgl. NARTEN 215.
[2] Zum *s*-Aorist umgebildet, vgl. KLINGENSCHMITT 271 [der allerdings mit einem akrodyn. Wurzelaorist rechnet].
[3] Überliefert *yuṇjiti*, s. KELLENS, Verbe 165, 166[13].
[4] Wegen Transitivität mit *-ja-* erweitert, vgl. STANG, Verbum 120; Gramm. 356.
[5] Mit *n* vom Präs.; zu gr. *ἔζευξα* s.o.
[6] Zum *s*-Aorist hinzugebildet.
[7] Vgl. KELLENS, Verbe 123; 139.
[8] Urspr. Ptz. (f.) **(i̯e-)i̯u̯g-us-ih₂-* 'die angeschirrt hat', vgl. BAMMESBERGER, Die Morphologie des urgermanischen Nomens, Heidelberg 1990, 213.
[9] Umbildung des medialen Wurzelaorists?

?**i̯eu̯t-*[1] 'wahrnehmen, erwachen' [IEW 346]

Aorist	?**i̯éu̯t-/i̯u̯t-*	?[lit. *jutaũ* 'fühlte, merkte' [urslav. **ot-jьtъ*[2]

Präsens	?**i̯u-né/n-t-*	[lit. *juntù*, (*jùsti*) 'fühlen, merken'[3] [russ. (+) *očnút'sja* 'erwachen'[4]
Iterativ	**i̯ou̯t-éi̯e-*	aksl. *oštuštǫ*, *oštutiti* 'fühlen, merken', aruss. *očuču*, *očutiti* 'bemerken'[5]

Neubildungen:	R(e)-*i̯e*-Präs.	lit. *jaučiù*, (*jaũsti*) 'fühlen, wahrnehmen'

(M. K.)

[1] Nur bsl.; im Slav. nur mit Präverb **ot-j°*, daraus durch falsche Analyse **o-tj°*, vgl. VASMER II 296 mit Lit.
[2] Vom Präsens **ot-jь(t)nǫti* vorausgesetzt.
[3] Kann balt. Neubildung sein.
[4] Vgl. čech. *octnouti se* 'wohin geraten'; < **ot-jьtnǫti*; kann Neubildung sein.
[5] < **ot-jutiti*.

*$\hat{k}$-

*$\hat{k}ad$-[1] 'fallen' IEW 516

Aorist	?*$\hat{k}$é-$\hat{k}_a$d-e-	gr. hom. *κεκάδοντο* 'wichen zurück'[2]
Präsens	*$\hat{k}$ád-e-[3]	lat. *cadō, -ere* 'fallen'
Perfekt	?*$\hat{k}$e-$\hat{k}$ód/$\hat{k}$d-	ved. (Br.) *śaśāda* 'fiel ab, fiel aus'[4] lat. *cecidī* 'fiel, bin gefallen'[5]

(M. K.)

[1] Denkbar wäre auch *$\hat{k}h_2ed$-, wenn *kh_2 > gr. *k (und nicht *k^h).
[2] ← *'zurückfallen'; dazu faktitiv Akt. *κεκαδε-* '(des Lebens) berauben'; letzteres wird aber auch zu *$\hat{k}eh_2d$- gestellt. Vgl. BENDAHMAN 72-4.
[3] Oder *$\hat{k}_ad$-é-.
[4] Das Verb ist im Ved. schlecht bezeugt, außer dem Perf. nur noch Fut. *śatsyati* AV; Präsens suppletiv *śīyate*, s. 2.*$\hat{k}e\underline{i}$-.
[5] Vgl. MEISER, Habil. §282. Oder redupl. Aor.?

*$\hat{k}eHs$-[1] 'anweisen'[2] IEW 533

Aorist	*$\hat{k}$éHs-/$\hat{k}$Hs-	[ved. Ptz. *śiṣánt-* 'anweisend' 1p Med. *á śiṣāmahi* 'weisen (hiermit) zu' [aav. *sīšā* 'zeige!, lehre!'[3] [alb. *thashë* 'ich sagte'[4]
Präsens	*$\hat{k}$ḗHs-/$\hat{k}$éHs-	ved. 2s *śā́ssi*, Ptz. *śā́sat-* 'unterweisen, anweisen, zurechtweisen' aav. *sāstī*, Opt. *sāhīṯ* 'unterweisen' alb. *thom* 'sage'[5]
Perfekt	?*$\hat{k}$e-$\hat{k}$óHs/$\hat{k}$Hs-	ved. *śaśāsur* 'haben unterwiesen'[6]
Iterativ	?*$\hat{k}$ṓHs-$\underline{i}$e-	?[alb. *rrëfen* 'erzählt; gesteht'[7]

(M. K.)

[1] Alb. *o* < *$\bar{e}$/$\bar{a}$ in Präs. *thom* usw. spricht für *H = *h_1 oder *h_2, doch könnte im Präs. auch *$\bar{e}h_3$ vorliegen; dazu nach SCHINDLER 46 auch toch.A *kāṣ-iññ-* 'schelten' (denom. *$\hat{k}Hs$-$\underline{n}$-$\underline{i}$é-?). Teilweise wird auch unerweitertes *$\hat{k}eH$ angesetzt, das im Alb. (kaum in gr. *ἀκήν* 'still') vorliegen könnte, nach einigen auch in ap. <*θa-a-*> neben <*θa-ha-*>, s. aber *$\hat{k}eNs$- mit Anm. 5. Got. *hazjan* 'loben, preisen' ist aus semantischen Gründen besser zu trennen (s. **kes*-).
[2] Die momentane Wurzelbedeutung 'anweisen, eine Anweisung geben' in Nominalformen wie ved. *śā́s-* 'Gebot', *śā́sa-* m., *śā́suṣ-* n. 'Anweisung'; *śāsá-* 'Gebieter'. Dagegen im Präs. meist durativ bzw. iterativ 'Anweisungen geben' → 'unterweisen, belehren', vgl. KÜMMEL, HS 111 (1998) 202.
[3] Im Iir. thematisiert, da im starken Stamm *ćā́s- Zusammenfall mit dem Präsens drohte, s. KÜMMEL, l.c. 201-2.
[4] < *$\hat{k}Hs$-o-*m*, vgl. KLINGENSCHMITT, MSS 40 (1981) 120. Dazu wohl analogisch 3s *tha*.
[5] Die 3s Präs. *thotë* (statt †*thoshtë* < *$\hat{k}$ḗ*Hsti*) muß analogisch umgebildet sein; vgl. KLINGENSCHMITT 152; MSS 40 (1981) 113. Auch das Ipf. ageg. 1s */θošë/* (neutosk. *thosha*) ist wohl ererbt, s. ibid. 116-7.
[6] Mit Verallgemeinerung des starken Stammes; vgl. KÜMMEL, Perfekt 520-1.
[7] Ageg. */rë-fyen/*; nach KLINGENSCHMITT, MSS 40 (1981) 108; 127-8[25-9] viell. mit *-*ën*- weitergebildet aus *-*θö* < *-*ćōi̯ie*- < *$\hat{k}$oHs-$\underline{i}$e-. Dagegen nach MEYER 373; OREL 382 Lehnwort aus lat. *referre*.

*$\hat{k}eh_2d$-[1] 'seelisch aufgewühlt sein'[2] IEW 516

Präsens	*$\hat{k}$éh$_2$d-e-	gr. *κήδομαι* 'sorge mich, bin besorgt'[3]
Neubildungen:	Perfekt	gr. *κέκηδα* 'bin besorgt'

(M. K.)

[1] Verbal nur gr.; nominal weit verbreitet: vgl. av. *sādra-* n. 'Leid'; gr. *κῆδος* n. 'Sorge', kymr. *cawdd* m. 'Zorn', got. *hatis* n. 'Haß' usw. (*$\hat{k}$éh$_2$d-os, *$\hat{k}h_2d$-és-); osk. *cadeis* Gen. 'Bosheit'.
[2] Viell. urspr. beim Tod eines Verwandten, vgl. PORZIG, Die Namen der Satzinhalte im Griechischen und Indogermanischen, Berlin 1942, 293; daraus einerseits 'leiden, Schmerz empfinden; besorgt sein', andererseits 'hassen' → 'wütend sein'.
[3] Dazu faktitives Aktiv *κήδω* 'mache besorgt, schädige, verletze'.

*$\hat{k}eh_2k$-[1] 'springen' IEW 522

Präsens	*$\hat{k}$éh$_2$k-e-	lit. *šóku, (šókti)* 'springen, tanzen; sich machen an', lett. *sâku, sâkt* 'anfangen, beginnen'

(M. K.)

[1] Vgl. wohl gr. *κηκίς, κᾱκίς* 'hervorquellende Flüssigkeit'; auf einem Nasalpräsens *$\hat{k}h_2$-n-k- könnten Wörter mit *$\hat{k}ank$- wie lit. *šankùs* 'flink', germ. **hangista-* 'Hengst' beruhen.

*$\hat{k}eh_3(\underline{i})$-[1] 'schärfen' IEW 541-2

Aorist	*$\hat{k}$éh$_3$-/$\hat{k}h_3(i)$-	ved. *sam-áśīta* RV 1,57,2 'hat sich geschärft'

Präsens	*$\hat{k}i$-$\hat{k}éh_3/\hat{k}h_3$-	ved. *śiśāti* 'wetzt, schärft; kräftigt, regt an'
	?*$\hat{k}h_3i$-é-	ved. *sáṁ śyat* 'schärft'[2]
Neubildungen:	Perfekt	?ved. *ā-śaśāná-* AVŚ 18,3,21 'geschärft'[3]

(M. K.)

[1] Zu *h_3 vgl. lat. *cōs, cōtis* 'Wetzstein', arm. *sowr* 'scharf; Schwert, Messer'; mit *i*-Erweiterung in jav. *saēni-* 'Spitze', an. *hein* f. 'Schleifstein', dagegen VAdj. *$\hat{k}h_3$-tó-* in ved. *śitá-* 'geschärft', lat. *catus* 'scharfsinnig', mir. *cath* 'weise'.
[2] Gemäß JOACHIM 159-60 Neubildung nach *sā* : *syáti* (s. 1.*$seh_1(i)$-). Morphologische Analyse (nicht *$\hat{k}h_3$-i̯é-) nach KULIKOV, Koll. Erlangen 267-79.
[3] Fragwürdige Variante von *ā-śuṣāná-* RV, KÜMMEL, Perfekt 519-20.

1.*$\hat{k}ei̯$- 'liegen' IEW 539-40

Präsens	*$\hat{k}éi̯$- Stat.	kluw. *zīyar(i)*[1], lyk. *sijeni/sijēni* 'liegt'[1a], [pal. *kītar*, heth. *kitta(ri)*[2], lyk. *sitēni*[2a] 'liegt'
		ved. *śáye, śére* 'liegt, liegen'[3]
		jav. *sōire* 'liegen'[4]
		gr. *κεῖται* 'liegt'
Desider.	*$\hat{k}éi̯$-/$\hat{k}i$-s-	ved. Konj. *śéṣan* RV 1,174,4 'sie sollen liegen'[5]
		gr. *κείω* 'ich will mich legen'[6]
Neubildungen:	*iṣ*-Aorist	ved. *aśayiṣṭhās* RV 10,124,1 'hast gelegen'[7]
	Perfekt	ved. *śaśayāná-* 'gelegen habend' RV; *śiśye* 'lag' ŚB[8]

(B. S., M. K.)

[1] Vgl. MELCHERT, GS COWGILL 195-6.
[1a] Vgl. HAJNAL 103[74], 157[159].
[2] Im Heth. und Pal. sekundär mit Medialendung *-*tar*, die im Heth. zur Kürzung des Wurzelvokals führt, vgl. EICHNER, MSS 31 (1973) 81.
[2a] Vgl. HAJNAL 125, 157[159].
[3] Erst spät (Br.+) 3s *śéte*, vgl. KÜMMEL, Stativ 109-10.
[4] Vgl. KÜMMEL, Stativ 151-2 mit Lit.; 3s schon mit Medialendung *saēte*.
[5] Vgl. NARTEN 255-6.
[6] Wohl frühe Futurbildung mit auffälligerweise erhaltener Aktivflexion. Nach HOLLIFIELD, IF 86 (1982) 161-89 v.a. auch wegen der für ein gr. Futur ungewöhnlichen Diathese (neben Präs. Medium) < *ke̯i̯-(h₁)si̯e-; das ved. Futur *śayiṣyánt-* (YV) ist jedoch wegen *ayi* (lautgesetzlich wäre *e*) als Neubildung zu betrachten.
[7] Neu zum Präsens, s. NARTEN 255-6.
[8] Jeweils Neubildungen zum Präsens, vgl. KÜMMEL, Perfekt 517-8.

?2.*$\hat{k}ei̯$- 'fallen' IEW –

Präsens	*$\hat{k}i$-i̯é-	ved. (AV) *áva śīyate* 'fällt herab'[2]
	?*$\hat{k}éi̯$-d^he-	kymr. *cwydd-* 'fallen'

(M. K.)

[1] Nur ved. und mit unklarem *d^h bzw. *d kelt. und viell. auch germ., wenn an. *hitta* 'treffen (auf)' anzuschließen sein sollte. Zusammenhang mit 1.*$\hat{k}ei̯$- 'liegen' semantisch denkbar.
[2] Mit schwankendem Akzent: *śíya-* neben *śiyá-*; nur Präs., sonst suppletiv *śad-* (s. *$\hat{k}ad$), s. HOFFMANN, IIJ 4 (1960) 16 = Aufs. 92 mit Lit.

*$\hat{k}ei̯d$-[1] 'rufen' [IEW 538]

Präsens	*$\hat{k}é$-$\hat{k}oi̯d/\hat{k}id$-	[got. (+) *haitan* 'rufen, nennen, befehlen'[2]
	?*$\hat{k}éi̯d$-e-	sogd. /*sēδ*-/ 'rufen'; oss. *sid-/sed-* 'rufen'[3]
Perfekt	?*$\hat{k}e$-$\hat{k}ói̯d/\hat{k}id$-	got. (+) *haihait* 'rief, nannte, befahl'

(M. K.)

[1] Nur iran. und germ.; die Ablehnung dieser Zusammenstellung bei SEEBOLD 247 (mit Lit.) beruht nur auf wurzelanatomischer Verbindung des germ. Verbums mit *$\hat{k}ei̯h_2$-.
[2] Pass. 'heißen, genannt werden', dazu auch 1s urnord. *haite*, an. *heiti*.
[3] Oder neugebildet Iterat. *sai̯d-ai̯a-*, Stammbildung nicht mehr erkennbar. Vgl. ABAEV III 105-6 mit Lit.

?*$\hat{k}ei̯s$-[1] 'übrig lassen' IEW –

Aorist	*$\hat{k}éi̯s$-/$\hat{k}is$-	ved. *út ... śiṣas* 'du läßt übrig'
Präsens	*$\hat{k}i$-né/n-s-	ved. (YV) *śinaṣṭi* 'läßt übrig'[2]
Neubildungen:	R(z)-i̯e-Präs.	ved. (YV) *śíṣyate* 'bleibt übrig'[3]
	Perfekt	ved. (Br.) *śiśiṣe* 'blieb übrig'

(M. K.)

[1] Nur ved., meist mit Präverb *ud*.
[2] Mit *ṣ* nach dem schwachen Stamm *śiṁṣ*-, s. Ai. Gr. I[2] Nachtr. 133 (zu 238, 39); oft thematisch *śiṁṣati*.
[3] Auch mit Passivakzent *śiṣyáte*, fientiv-patientive Neubildung.

*$\hat{k}ek^{(u)}$-[1] 'etwas schaffen, bewältigen' IEW 522

Aorist	*$\hat{k}ék^{(u)}$-/$\hat{k}_ek^{(u)}$-	ved. Konj. *śákat*, Ipv. *śagdhí* 'schaffen, können'[2]
Präsens[3]	?*$\hat{k}_ek^{(u)}$-*néu̯*/*nu*-	ved. *śaknóti* 'schafft, kann, vermag'
	?*$\hat{k}_ek^{(u)}$-*i̯é*-	aav. 2p *saš̌aθā* 'meistert, bewältigt'
Perfekt	*$\hat{k}e$-$\hat{k}ók^{(u)}$/$\hat{k}k^{(u)}$-	ved. *śaśā́ka* 'hat geschafft, vermocht'[3a] jav. Ptz. +*saskuš*- 'sich auf etw. verstehend'[3b]
Kausativ	?*$\hat{k}ok^{(u)}$-*éi̯e*-	jav. Ptz. *sācaiiaṇt*- 'lehrend'
Desider.	*$\hat{k}i$-$\hat{k}k^{(u)}$-*sé*-	ved. *śíkṣati* 'will helfen; versucht', *śíkṣate* 'lernt'[4] jav. *sixšəmna*- 'lernend'

(M. K.)

[1] Vgl. wohl noch air. *cécht* 'Macht' (< *$k_n̥k^{(u)}t$° oder *$kenk^{(u)}t$°, könnte auf einem Nasalpräsens beruhen) und die Sippe von an. *hagr* 'geschickt, tüchtig', *hagar* 'es paßt, ziemt sich' usw., primäre Verbalbildungen nur iir. Nach STOKES, BB 19 (1893) 55 hierher auch kymr. *pybyr* 'stark, fest' < *k^uek^uro-, assimiliert < *$\hat{k}ek^uro$-, was auslautenden Labiovelar erwiese.

[2] Unklar ist der jav. Opt. *saciiārəš*, wo man für *cii* eigentlich *š́* erwarten würde; die Form wird deshalb auch als Opt. Perfekt **sasciiārəš* mit Dissimilation **sasc-* > **sac-* erklärt, was jedoch unsicher bleiben muß, vgl. KÜMMEL, Perfekt 669-70.

[3] Vielleicht ersetzen die beiden divergierenden iir. Präsensbildungen ein Nasal-Infix-Präsens, vgl. den Nasalreflex in air. *cécht*.

[3a] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 510-1.

[3b] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 670. Zum Opt. *saciiārəš* s. Anm. 2.

[4] Wohl urspr. 'schaffen wollen', Med. 'für sich schaffen wollen'.

1.*$\hat{k}el$-[1] 'verbergen' IEW 553-4

Aorist	*$\hat{k}él$-/$\hat{k}l$-	?[air. *-celt* 'verbarg'[2] [got. *hulundi* 'Höhle'[3]
Präsens	*$\hat{k}él$-*e*-	lat. *oc-culō, -ere* 'verbergen' air. *-ceil*, mkymr. *kel* 'verbirgt' ae. (+) *helan* 'verbergen'
	?*$\hat{k}_l̥$-*i̯é*-	got. (+) *huljan* 'verhüllen'[4]
Perfekt	?*$\hat{k}e$-$\hat{k}ól$/$\hat{k}l$-	[ae. (+) *hæl* 'verbarg'[5]
Iterativ	?*$\hat{k}ol$-*éi̯e*-	as. (+) *bi-hellian* 'verhüllen'

(M. K.)

[1] Vgl. ved. *śárman*- n. 'Schutz, Schirm, Decke' und wohl auch *śā́lā*- f. 'Gebäude, Haus' (= lat. *cella* < **cēla*?, dazu denominativ *cēlāre* 'verbergen'), s. KEWA III 310-1, 328-9.

[2] Beruht wohl wie die anderen *t*-Präterita auf einem *s*-Aorist, der aber hier aus dem Wurzelaor. umgebildet sein muß.

[3] Aus einem Ptz. fem. *$\hat{k}_l̥$-*n̥t-ih₂*/*i̯eh₂*- (mit analogischem **l* für **$\hat{k}l$-*n̥°).

[4] Könnte auch denom. sein.

[5] Könnte auf Umdeutung eines alten Perfekts 'verborgen halten' beruhen.

2.*$\hat{k}el$- [1] 'warm werden' IEW 551-2

Essiv	*$\hat{k}_l̥$-*h₁i̯é*-	[lat. *caleō, -ēre* 'warm sein'

Neubildungen: *n*-Infix-Präs. lit. *šìlù*, (*šìlti*) 'warm werden'[2]

(M. K.)

[1] Ohne auslautenden Laryngal, vgl. kymr. *clyd*, lit. *šiltas*, lett. *sìlts* 'warm' < *$\hat{k}_l̥$-*tó*-; der Akut im balt. Verbum ist sekundär, vgl. BŪGA, KZ 52 (1924) 258; viell. hierher ved. *śarád*-, jav. *sarəδ*- f. 'Herbst', s. EWAia II 616; zweifelhaft ist Zugehörigkeit von germ. **hlæwa*- 'lau' usw. Hierher auch ved. *śar-/śrā*- 'gar werden'?, vgl. EWAia II 653-4; 668-9 mit Lit.

[2] Daneben auch Präs. *šìlstu*, von dem wohl der Akut ausgegangen ist.

*$\hat{k}elH$- [1] 'kalt werden, frieren' IEW 551

Perfekt	?*$\hat{k}e$-$\hat{k}ólH$/$\hat{k}_l̥H$-	[lit. *šaliù*, (*šaléti*) 'frieren'[2]

(M. K.)

[1] Vgl. ved. *śíśira*- 'kühl, kalt', jav. *sarəta*- 'kalt', Wurzelnomen in jav. *sarə-δā*- 'Kälte bringend'.

[2] Umbildung wie bei *garė́ti* 'brennen' (s. *$g^{\mu h}er$-); dazu Inchoativbildung *šą̀lù*, *šálti* '(ge)frieren'. Denom. Herkunft allerdings nicht ausgeschlossen.

*$\hat{k}emh_2$- 'müde werden; sich abmühen'[1] IEW 557

Aorist	*$\hat{k}émh_2$-/$\hat{k}_m̥h_2$-	ved. *aśamīt* AVP 1,94,4 'ist ruhig geworden'[2]; [(YV) *áśamanta* 'haben sich abgemüht'[3] gr. Ptz. *ἀ-κάμαντ-* 'unermüdlich'[4], [*ἔκαμον* 'ermüdete, mühte mich ab'
Präsens	*$\hat{k}_m̥$-*né*/*n-h₂*-	ved. (YV) *śamnīṣe* 'mühst dich ab'[5] [gr. *κάμνω* 'ermüde; mühe mich ab'[6]
	?*$\hat{k}_m̥h_2$-*i̯é*-	ved. (YV) *śā́myati* 'wird ruhig, ermattet'[7]

Perfekt	**ĥe-ĥómh$_2$/ĥm̥h$_2$-*	ved. *śaśamé* 'hat sich abgemüht'[7a] gr. hom. *κεκμηώς* 'müde'[8]
Kausativ	**ĥomh$_2$-éi̯e-*	ved. (AV) *śamáyati* 'beruhigt, beschwichtigt' ?gr. *κομέω* 'besorge, pflege'[9]
Neubildungen:	*s*-Aorist	ved. *áśamiṣṭhās* 'hast dich abgemüht'[10]

(M. K.)

[1] Wohl primär 'müde werden'; im Ved. sekundäre Differenzierung in zwei Wurzeln 'ruhig werden' (Akt.) und 'sich abmühen, arbeiten' (Med.), vgl. EWAia II 610-1 mit Lit.; KÜMMEL, Perfekt 517.
[2] Daneben thematisiert (← 3p) *aśamat* ŚB.
[3] Vgl. GOTŌ 305.
[4] Relikt des athematischen Ptz. **ĥm̥h$_2$-ént-*, s. HARĐARSON 215.
[5] Zu **ĥm̥-n̥-h$_2$-* deverbativ *śamāyáte* RV 'müht sich ab'; es wird auch in *ścamnan* RV 1,104,2 eine faktitive 3p **śamnan* 'sollen unschädlich machen' gesehen, s. EWAia I 611 mit Lit.
[6] Umgebildet aus **kamnā-* mit analogischer Einführung von *m* in **kanā-* < **ĥm̥neh$_2$-*, vgl. HARĐARSON 215. Falls das Nasalpräs. urspr. faktitiv gewesen sein sollte, muß *κάμνω* die Bedeutung des Aorists übernommen haben.
[7] Neubildung möglich. Unklar ist der Vokalismus von *śimyati, śímyant-* TS 'zubereiten'.
[7a] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 515-6, auch zum aktiven Konj. *śaśámat* RV-Khil. Jungvedisch wird auch ein aktives Perfekt *śaśāma* zum Präsens *śámyati* neugebildet, ibid. 517.
[8] Finit umgebildet zum *k*-Perfekt *κέκμηκα*.
[9] < *'sich Mühe geben'; wegen *ε* muß Suffixrestitution oder Neubildung angenommen werden.
[10] Vgl. NARTEN 254-5, dagegen Ipv. *śamīṣva* YV^{m} wohl sekundär aus Präs. *śamnīṣva*.

**ĥen-*[1] 'steigen'[2] IEW –

Aorist	**ĥén-/ĥn-*	[jav. Präs. *sanaṯ* 'stieg hinauf'[2a] arm. Med. *snaw* 'wurde aufgezogen'
Präsens	**ĥn̥-néu̯/nu-*	jav. *ā-sənaoiti* 'steigt hinauf'[3] [arm. *snanim* 'werde aufgezogen'
Kausativ	*?*ĥon-éi̯e-*	khot. (+) 3p *sāñīndi* 'heben auf'[4]

(M. K.)

[1] Vgl. KLINGENSCHMITT 226; TREMBLAY, Sprache 38 (1996) 14-22. Nach TREMBLAY, l.c. 16 hierher auch gr. *ἐγκονέω*, lat. *cōnārī* und mkymr. *digoni* (s. **kenh$_1$-*) und außerdem mit *s* mobile lat. *scandere* (s. **skend-*).
[2] Daraus im Arm. 'wachsen, aufwachsen', s. KLINGENSCHMITT, ibid.
[2a] Nach TREMBLAY, l.c., iran. Präsensstamm aus altem Konj. Aor. Das Präsens **sana-* auch in sogd. *s(')n-*, parth. *sn-* usw., ibid. 18-20.
[3] S. KLINGENSCHMITT, MSS 28 (1970) 71-4.
[4] Vgl. EMMERICK 132-3.

**ĥend-* 'sich auszeichnen' s. **ĥ̯end-* (und vgl. die folgende Wurzel)

?**ĥend-*[1] 'Selbstvertrauen, Stärke entwickeln'[2] IEW 516-7

Perfekt	**ĥe-ĥónd/ĥn̥d-*	ved. *śāśadúr, śāśadré* 'fühlen sich stark'[3]

(M. K.)

[1] Nur ved. Möglich wäre auch **ĥed-*, die ausschließlich belegte R(z) mit ved. *a* ist jedoch am besten aus **ĥn̥d-* zu erklären (altes **ĥe-ĥd-* hätte letztlich zu †*śed-* geführt). Wegen der Bedeutung (s.u.) ist der alte Vergleich mit gr. *κέκασται* (s. **ĥ̯end-*) problematisch.
[2] So vom Perfekt vorausgesetzt.
[3] Nicht 'sich auszeichnen', s. KÜMMEL, Perfekt 512-4 mit Lit. Meist medial flektiert.

**ĥenk-*[1] 'in der Schwebe sein, hängen (intr.)' IEW 566

Präsens	*?*ĥé-ĥonk/ĥn̥k-*	[got. (+) *hāhan* 'in Unsicherheit lassen', ae. *hōn* 'hängen (tr.)'[2]
	*?*ĥénk-e-*	ved. (ŚB) *śáṅkate* 'hat Angst, befürchtet'[3]
Kaus.-It.	**ĥonk-éi̯e-*	[lat. *cūnctor, -ārī* 'zögern'[4] an. (+) *hengja* '(auf)hängen'
Neubildungen:	Perfekt	[heth. *kānki, kankanzi* 'aufhängen'[5] got. (+) *haihāh* 'ließ in Unsicherheit'
	Essiv	ahd. (+) *hangēn* 'hängen, hangen'[6]

(M. K.)

[1] Die Wurzel scheint überall, wo dies erkennbar ist, *o*-Vokalismus zu zeigen; die Erklärung der einzelsprachlichen Bildungen ist unter obigem Ansatz teilweise schwierig; JASANOFF, *Heth. u. Idg.* 85 setzt daher eine Wurzelbildung **ĥónk-/*ĥénk-* an (s. jedoch unten Anm. 5 zum Heth.).
[2] Bei dieser Herleitung müßte aber vorgermanische Akzentverschiebung **kékonk-* > **kekónk-* angenommen werden (oder schwer motivierbare Übertragung des *a*-Vokalismus vom Perf. **xexanxe* auf Präs. **xenxa-* < **ĥénk-e-*?).
[3] Unpalatalisiertes *k* (thematische Verbalstämme verallgemeinern sonst stets den palatalisierten Laut) nach GOTŌ 304 wegen Anschluß an das Nomen *śaṅkā-* 'Sorge, Angst' (dagegen nach JASANOFF, *Heth. u. Idg.* 85 wegen urspr. athem. Flexion).
[4] < **concitā-*zu einem PPP **concitus*, das wegen *o* zu einem Kaus.-It. **concē-* gehören dürfte. 'Zögern' ← Kaus. 'in der Schwebe lassen' oder Iter. 'in der Schwebe sein'.
[5] Wohl am besten aus **ĥónk-/ĥn̥k-* ← **ĥe-ĥónk-* herzuleiten, vgl. MELCHERT, AHP 139; die Bedeutung könnte vom faktitiven Präsens **ĥé-ĥonk-* stammen.
[6] Neubildung zum starken Verb mit dessen R(o).

*$\hat{k}eNs$-[1] 'verkünden; (öffentlich) schätzen'[2] IEW 566

Aorist	*$\hat{k}$éNs-/$\hat{k}_{\circ}$Ns-	?[ved. *áśaṁsīt* 'hat vorgetragen'[2a] aav. *saxiiāṯ* 'sollte verkünden'[3] ?[aksl. *sętъ* 'sagt, sagte'[4]
Präsens	*$\hat{k}$éNs-e-	ved. *śáṁsati* 'spricht feierlich; preist' aav. *sāŋghaitī* 'verkündet; nennt'[5]
Kausativ	*$\hat{k}$oNs-éi̯e-[6]	ved. *ā́ śaṁsaya* 'mache Hoffnung!'[7] mkymr. *dan-gos-* 'zeigen'[8]
Fientiv	?*$\hat{k}_{\circ}$Ns-éh$_1$/h$_1$-	?gr. myk. *ka^{h}ē-* 'hochgeschätzt sein'[9]
Essiv	*$\hat{k}_{\circ}$Ns-h$_1$i̯é-	[lat. *cēnseō, -ēre* 'schätzen; meinen'[10]

Neubildungen: Perfekt ved. (Br.) *śaśaṁsa* 'sprach aus, pries'

(M. K.)

[1] Nasal nicht sicher bestimmbar; *$\hat{k}$ems- nach DUNKEL, FS STRUNK 13-8 mit Lit. wegen gr. *κῶμος* m. 'Umzug, Festzug; Festgelage' < *$\hat{k}$ómso-, dagegen s. JANDA, Eleusis 277 (vgl. 1.*keh$_2$-).

[2] Zur Semantik der Wurzel vgl. GARCÍA RAMÓN, FS RIX 109-15.

[2a] Möglicherweise nicht Neubildung (so NARTEN 253), sondern 3s Wurzelaorist mit verdeutlichter Endung *-it* anstelle von †*áśan* < **ékeNst* und erst sekundär zum *i̯s*-Aorist umgedeutet. Eindeutige Wurzelaor.-Formen sind allerdings nicht belegt, vgl. NARTEN 253-4.

[3] Vgl. KELLENS, Verbe 97[1], 357.

[4] Dient zur Einleitung der direkten Rede, aus *sę < *$\hat{k}$éNs-t erweitert; hierher nach MEILLET, Le Slave Commun, Paris 1934, 209, doch s. auch 2.*h$_2$eĝ-, *seng^{uh}-.

[5] Vgl. auch ap. *θa$_n$h-* im Ipf. *aθa$_n$ham, aθa$_n$ha*; umstritten ist, ob die semantisch-syntaktisch zugehörigen Formen mit Schreibung *θa-a-* auch etymologisch anzuschließen sind (vgl. HOFFMANN bei GOTŌ 303[721]) oder auf einer Wurzel *θā-* < *$\hat{k}$eH- beruhen (vgl. die Lit. bei GARCÍA RAMÓN, l.c. 113[22]).

[6] Nach GARCÍA RAMÓN, l.c. 127-30 dazu auch got. *hazjan* 'loben' (s. *kes-) mit analogischer Beseitigung von *N, die aber unwahrscheinlich ist; s. vielmehr *kes-.

[7] Vgl. GARCÍA RAMÓN, l.c. 114[25].

[8] 3s *dengys*; vgl. SCHUMACHER 220, Simplex *cos-* nicht sicher bezeugt.

[9] Nach GARCÍA RAMÓN, l.c. 120 mit Lit. im PN *ka-e-sa-me-no* u.ä.

[10] Oder < *$\hat{k}_{\circ}$Ns-éi̯e- bzw. Zusammenfall beider Bildungen, vgl. GARCÍA RAMÓN, l.c. 117-26, 129; zur Semantik s. ibid. 110-3.

*$\hat{k}ent$-[1] 'stechen' IEW 567

Aorist	*$\hat{k}$ḗnt/$\hat{k}$ént-s-	gr. *κένσαι* 'stechen'

Neubildungen: R(e)-*ei̯e*-Präs. gr. *κεντέω* 'steche'[2]

(M. K.)

[1] Palatal wegen lett. *sīts* 'Jagdspieß' < *$\hat{k}_{\underline{\circ}}$n-to-, vgl. noch ahd. *hantag* 'spitz'.

[2] Entstehung unklar, urspr. *κοντέω* mit R(e) vom Aorist oder einem urspr. Grundverb *ként-e-, oder Umbildung desselben?

*$\hat{k}ep$-[1] '(ver)fluchen' IEW –

Präsens	*$\hat{k}$ép-e-	ved. *śápati* 'flucht, verflucht', *śápate* 'schwört'[2]
Aorist	?*$\hat{k}$ḗp/$\hat{k}$ép-s-	ved. (TS) *mā́ śāpta* 'verflucht nicht!'[3]

Neubildungen: Perfekt ved. *śepé* 'hat geschworen', (AV) *śaśā́pa* 'hat verflucht'[4]
Kausativ ved. (AB) *śāpaya-* 'beschwören lassen'

(M. K.)

[1] Vgl. heth. *kappilalli-* 'zu verfluchen, verhaßt', s. EICHNER, *Heth. u. Idg.* 61; Sprache 27 (1981) 65-6.

[2] S. GOTŌ 304-5.

[3] S. NARTEN 254.

[4] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 514-5.

*$\hat{k}er(H)$-[1] 'scheißen' IEW 947-8

Präsens	*$\hat{k}$ér(H)-e-	russ. (+) *serú*, (*srat'*) 'scheißen'[2]

(M. K.)

[1] Seṭ-Wurzel nicht ausgeschlossen (viell. mit 1.*$\hat{k}$erh$_2$- zu vereinigen? Vgl. air. *braig-* 'furzen' zu *b^{h}reg*, s.d.). Nicht *sker-; gr. *σκώρ, σκατός* n. und germ. *skarna-* n. gehören zu heth. *sakkar, saknas* n. 'Kot' (Wurzel *sek); verbal nur slav., nominal vgl. noch av. *sairiia-* 'Mist, Dünger', lat. *mūs-cerda* 'Mäusekot'.

[2] Daneben auch mit *i̯e*-Flexion *serjú*, vgl. slov. *sẹ́rjem* (Neubildung).

1.*$\hat{k}erh_2$-[1] 'brechen, zerbrechen (intr.)' IEW 578

Aorist	*$\hat{k}$érh$_2$-/$\hat{k}_{\underline{\circ}}rh_2$-	ved. (AV) *aśarīt* 'zerbrach (etw.)'[2] air. *do-cer* 'fiel'[3]

Präsens	*$\hat{k}_{\text{ḷ}}$-né/n-h_2-	ved. *śṛ́ṇāsi* 'zerbrichst'
		?air. *ar-a:chrin* 'zerfällt'[4]
		[toch.B **kərna-* im Ptz. Prät. *kärnau* 'versehrt'[5]
	?*$\hat{k}_{\text{ḷ}}h_2$-i̯é-	ved. *śīryate* 'bricht, geht zu Bruch'[6]
Perfekt	?*$\hat{k}$e-$\hat{k}$órh$_2$/$\hat{k}_{\text{ḷ}}h_2$-	ved. (AV) *śaśré* 'ist gebrochen'[7]

(M. K.)

[1] Vgl. gr. *ἀ-κέραιος* 'unversehrt', denom. *κεραίζω* 'zerstöre'.
[2] Mit der fakt. Bedeutung des Nasalpräsens, die alte Wurzelbedeutung im Passivaorist *śāri*.
[3] Aus **kera-t*, vgl. THURNEYSEN 437, nach SCHRIJVER, BCHP 88-9 jedoch aus umgebildetem **ker-e(t)*. Zur Semantik vgl. nhd. *zusammenbrechen*, ähnlich ved. *sáṁ śar^{i}-*.
[4] Schwierigkeiten bereitet aber der Vokalismus von *crín* 'welk', daher möchte MCCONE 17-8, *-chrin* lieber mit kymr. *go-gryn-* 'sieben, reinigen' zu **kreh$_1$(i)-* 'trennen' stellen.
[5] Aus einem Präsens **kərna-* < **$\hat{k}_{\text{ḷ}}nh_2$* abstrahierte Wurzel, dazu Kaus. B *karnäṣṣäṃ*, A Ptz. *kärnäsmāṃ*, vgl. HACKSTEIN 21, 34.
[6] Könnte Neubildung eines fientiven Oppositums zum Nasalpräsens sein.
[7] Mit analogischem *śr* für †*śiśir-* ← **ke-$\hat{k}_{\text{ḷ}}h_2$-*, das ein Aktiv **śaśár-* voraussetzt, vgl. KÜMMEL, Perfekt 518-9.

2.*$\hat{k}erh_2$-[1] 'mischen' IEW 582

Aorist	*$\hat{k}$érh$_2$-/$\hat{k}_{\text{ḷ}}h_2$-	[gr. *ἐκέρασα* 'mischte'[2]
Präsens	*$\hat{k}_{\text{ḷ}}$-né/n-h_2-	[gr. *κίρνημι* 'mische'[3]
	?*$\hat{k}$érh$_2$-e-	[aav. *sārəṇtē* 'vereinigen sich'[4]
Desider.	?*$\hat{k}$érh$_2$/$\hat{k}_{\text{ḷ}}h_2$-s-	gr. *κερῶ*/*κεράσω* 'werde mischen'

Neubildungen:	*s*-Aorist	aav. *sārəštā* 'vereinigt sich'
	Perfekt	gr. *κέκραται* 'ist gemischt'

(M. K.)

[1] Vgl. ved. *ā-śír-* f. 'Mischung', *á-śirta-* 'gemischt'; die früher hierher gestellten ved. Formen mit *śrī-* gehören dagegen zu **kreiH-* 'sich auszeichnen', s. NARTEN, KZ 100 (1987) 270-96 = Kl. Schr. 340-66.
[2] Vgl. HARĐARSON 215-6; auch mit R(z) *-κρῆσαι*, versch. Umbildungen des Wurzelaorists **kera-/*krā-*.
[3] Mit sekundärem *ιρ* statt *αρ*/*ρα*, vgl. HARĐARSON 182[119]; auch thematisiert *κιρνάω*; später ersetzt durch zum Aor. neugebildetes *κεράννυμι* (< **keras-nŭ-*).
[4] Mit sekundärem (oder dehnstufigem) *ā*, das unerklärt ist (vom *s*-Aorist übertragen?); Bedeutung aus reziprokem Medium **'(sich miteinander) vermischen'.

*$\hat{k}erh_3$- 'sättigen, füttern' IEW 577

Aorist	*$\hat{k}$érh$_3$-/$\hat{k}_{\text{ḷ}}h_3$-	[gr. *ἐκόρεσ(σ)α* 'sättigte'[1]
Präsens	*$\hat{k}$érh$_3$-e-	arm. *serem* 'bringe hervor'
		[lit. *šeriù*, (*šérti*) 'füttern'
Desider.	?*$\hat{k}$érh$_3$/$\hat{k}_{\text{ḷ}}h_3$-s-	gr. Fut. *κορέω* 'werde sättigen'

Neubildungen:	*nu*-Präsens	gr. *κορέννυμι* 'sättige'[2]
	Fientiv	?[lat. *crēuī* 'wuchs'[3]

(M. K.)

[1] **kore-* mit Metathese aus **kero-* < **$\hat{k}erh_3$-*, zum *s(s)*-Aorist umgebildet, vgl. HARĐARSON 75[60], 218.
[2] Neu zum Aoriststamm *kores-*. Daneben andere Präs.-Neubildungen wie *κορέω*, *κορέσκω*.
[3] Problematisch, da ein **$\hat{k}_{\text{ḷ}}h_3$-éh$_1$/h$_1$-* (mit Suffixrestitution) eigentlich †*carē-* hätte ergeben müssen, bei *crē-* also sekundärer Laryngalverlust anzunehmen wäre, vgl. MEISER, Habil. §123, der deswegen nachgrundsprachliche Neubildung annimmt; dazu Präs. *crēscō, -ere* (dieses aber nach RIX, GS KURYŁOWICZ 400 nach *crēuī* aus altem **krā-ske-* < **$\hat{k}_{\text{ḷ}}h_3$-sḱé-* umgestaltet).

*$\hat{k}es$-[1] '(ab)schneiden' IEW 586

Aorist	?*$\hat{k}$és-/$\hat{k}$s-	?ved. *ví śasta* 'zerlegt!'[2]
Präsens	*$\hat{k}$ḗs-/$\hat{k}$és-	ved. (YV) *ví śāsti* 'zerlegt'[3]
Essiv	?*$\hat{k}_e s$-h$_1$i̯é-	[lat. *careō, -ēre* 'entbehren, nicht haben'[4];
		?osk. *kasit* 'es ist nötig'[5]

Neubildungen:	Perfekt	gr. myk. *ke-ke-me-no- /kekesmeno-/* 'aufgeteilt'[6]

(M. K.)

[1] Vgl. ved. *śástra-* n. 'Messer', *śāsá-* m. 'Schlachtmesser'; lat. *castrum* n. 'Lager' ← **'abgeschnittenes Stück Land' < **$\hat{k}_e s$-tró-*, denom. *castrāre* 'abschneiden, verschneiden'.
[2] RV 1,162,18, sowie *sám ā́ śasta* RV 4,37,8; könnte auch Ipv. Präs. sein, wofür viell. parallel gebrauchter Ipv. Präs. *kṛṇota* in 1,162,18 spricht. Wurzelaorist ist wegen der Aktionsart der Wurzel wahrscheinlich.
[3] 3p *śā́sati*; Ipv. *śāstu, śāsatu* mit Durchführung der R(ē), daneben aber *śásanti* ŚB, mit Akzentverschiebung aus umgebildetem **śasánti*.
[4] Semantisch unsicher, ← **'abgeschnitten sein' (WALDE 131)?; für *r* < **s* (und damit gegen Herleitung von 2.**(s)ker-*) spricht das Adj. *castus* 'rein (von etwas)'.
[5] Wohl mit *i* für *í* wie auch sonst z.T. in derselben Inschrift; zum semantischen Übergang 'entbehren, bedürfen' → 'nötig sein' vgl. BUCK 15; WALDE 131; ERNOUT-MEILLET 100a.
[6] Nach HEUBECK, Živa Antika 17 (1967) 17-21.

?*$\hat{k}e\underline{u}b^h$-[1] 'schön werden/sein' IEW 594

Aorist	?*$\hat{k}\acute{e}\underline{u}b^h$-/$\hat{k}ub^h$-	ved. (RV) Ptz. *śubhāná-* 'schön'
Präsens	?*$\hat{k}\acute{e}\underline{u}b^h$- Stat.	ved. *śóbhe* RV 1,120,5 'sieht schön aus'[2]
	*$\hat{k}u$-né/n-b^h-	ved. 3p *śumbhata* 'schmücken sich'[3]
	?*$\hat{k}ub^h$-é$\underline{i}$e-	ved. *śubháyati* 'ist schön'[4]
Kausativ	?*$\hat{k}o\underline{u}b^h$-é$\underline{i}$e-	ved. (AV) *śobhayati* 'schmückt'

(M. K.)

[1] Nur indoar. und in arm. *sowrb* 'heilig, rein' = ved. *śubhrá-* 'schmuck, glänzend' < *$\hat{k}ub^h$-ró-, vgl. EWAia II 647, 657-8.
[2] Schwierige Strophe, daher Interpretation als Verbform nicht sicher; sonst thematisch *śóbhate* 'sieht schön aus', vgl. GOTŌ 308-9.
[3] Ptz. *śúmbhāna-*, sonst thematisiert *śumbháti* 'schmückt', *śúmbhate* 'schmückt sich', vgl. JOACHIM 161; GOTŌ 308.
[4] Neben *śubhrá-* wie *citáya-* : *citrá-*.

?*$\hat{k}e\underline{u}d^h$-[1] 'rein werden' IEW 595

Präsens	*$\hat{k}u$-né/n-d^h-	ved. *śundhati* 'reinigt, putzt'[2]
	?*$\hat{k}ud^h$-$\underline{i}$é-	ved. (YV) *śudhyati* 'wird rein'
Kausativ	?*$\hat{k}o\underline{u}d^h$-é$\underline{i}$e-	ved. (TS) *śodhaya* 'reinige!'

(M. K.)

[1] Nur iir., dazu jav. *suδu-* 'Sieb', s. EWAia II 657; problematisch wegen iran. *š°* ist der Vergleich mit mp. np. *šustan* 'waschen', diese vielmehr zu *$k^{(u)}se\underline{u}d$-, s.d.
[2] Daraus auch *śundháyati* mit Verdeutlichung der faktitiven Bedeutung durch das Kaus.-Suffix.

?*$\hat{k}e\underline{u}H$-[1] 'werfen, schieben' IEW 954-5

Präsens	*$\hat{k}u$-né/n-H-	[lit. *šáunu*, (*šáuti*) 'schießen, schieben'[2] [aksl. *(i-)sunǫti* '(das Schwert) ziehen'[3]

(M. K.)

[1] Nur bsl.
[2] Mit analog. R(e), daneben auch Präs. *šáuju*.
[3] Mit analog. R(e).

?1.*$\hat{k}e\underline{u}k$-[1] 'aufflammen, erglühen' IEW 597

Aorist	*$\hat{k}\acute{e}\underline{u}k$-/$\hat{k}uk$-	[ved. *aśucat* 'ist aufgeflammt, ist erglüht'[2]
Präsens	*$\hat{k}\acute{e}\underline{u}k$-e-	ved. *śócati* 'glüht, leuchtet, brennt' jav. *saociṇt-* 'glühend, brennend'
	*$\hat{k}uk$-é$\underline{i}$e-	ved. *śucáyant-* 'glühend'[3]
Perfekt	*$\hat{k}e$-$\hat{k}o\underline{u}k$/$\hat{k}uk$-	ved. *śuśóca* 'ist aufgeflammt, glüht, brennt'[3a]
Kausativ	*$\hat{k}o\underline{u}k$-é$\underline{i}$e-	ved. *śocaya* 'entflamme!' aav. *saocaiiaṯ* 'entflammt'

Neubildungen: R(z)-$\underline{i}e$-Präs. ved. (ŚB) *-śúcyati* 'leidet'[4]

(M. K.)

[1] Nur iir., falls nicht gr. *κύκνος* m. 'Schwan' als *'der leuchtend Weiße' (vgl. ved. *śuklá-* 'weiß') hierher.
[2] In gleicher Verwendung Passivaorist *áśoci*.
[3] Wohl urspr. iterativ; neben *śukrá-* wie *citáya-* : *citrá-*.
[3a] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 521-3.
[4] Verdeutlichende Neubildung zu *śóca-* in der sekundären Bedeutung 'leiden', s. GOTŌ 307.

?2.*$\hat{k}e\underline{u}k$-[1] 'rufen, schreien' IEW 536

Präsens	*$\hat{k}\acute{e}\underline{u}k$-e-	[lit. *šaukiù*, (*šaũkti*) 'rufen, schreien, nennen' ?[toch.B *śauśäṃ* 'ruft'[2]

(M. K.)

[1] Vgl. auch ved. *śúka-* m. 'Papagei' (EWAia II 644), onomatopoetisch?
[2] Setzt lautlich R(ē) voraus, die von einem *s*-Aorist übertragen sein könnte, falls keine Ablautneuerung vorliegt.

?*$\hat{k}\underline{i}eH$-[1] 'gefrieren' IEW –

Präsens	*$\hat{k}iH$-$\underline{i}$é-	ved. (TS) *śī́yate* 'gefriert, gerinnt'[2] oss. iron. (+) *syj-* 'gefrieren'[3]

Neubildungen: R(e)-$\underline{i}e$-Präs. ved. (KS, ŚB) *śyā́yati* 'gefriert, gerinnt'[4]

(M. K.)

[1] Nur iir., vgl. noch ved. *śītá-* 'kalt, kühl', *śīná-* 'gefroren'; *śyā́-* f. 'Eis'; EWAia II 660-1.

[2] In TB *śīyáte* mit Passivakzent.
[3] Vgl. ABAEV III 191; BIELMEIER, Historische Untersuchungen zum Erb- und Lehnwortanteil im ossetischen Grundwortschatz, Frankfurt - Bern - Las Vegas 1977, 212-3.
[4] Nach INSLER, GS COWGILL 61-2 sekundärer Ersatz für *śīyate* nach bedeutungsnahem *styā́ya-* 'fest werden' zur Vermeidung der Homonymie mit *śīyate* 'fällt'.

kl̂eḭ- 'sich anlehnen'[1] IEW 601-2

Aorist	**k̂léḭ-/k̂li-*	ved. *áśret* 'hat angelehnt'[2] jav. *ni-srīta* Y. 65,11 'wird überantwortet' lat. *cliēns* 'Schützling, Klient'[3] [alb. ageg. Ptz. */fjetunë/* 'geschlafen'[4]
Präsens	**k̂ḭ̯-né/n-ḭ̂-*[5]	[jav. *-sirinaoiti* 'lehnt an'[6] [gr. *κλίνω*, lesb. *κλίννω* 'lehne an; beuge'[7] [lat. *dē-clīnō, -āre* 'abweichen, ablenken'[7a] [ahd. (+) *hlinēn*, ae. *hlinian* '(sich an)lehnen'[8] ?[lit. *šlinù* 'lehne mich an'[9]
	**k̂léḭ-e-*	ved. *śráyate* 'lehnt sich an'[10] jav. *sraiiata* 'lehnte sich an' lett. *sleju*, (*sliet*) 'anlehnen, stützen'[11] [lit. *šliejù*, (*šliẽti*) 'anlehnen; schleichen'[12] toch.B *kaltär*, A *kälytär* 'steht'[13]
Perfekt	**ke-k̂lóḭ/k̂li-*	ved. *śiśráya* 'hat (an)gelehnt'[14] gr. *κέκλιται* 'ist angelehnt, liegt'
Kausativ	**k̂loḭ-éḭe-*	[jav. *ni-srāraiiå* 'sollst wieder zurückgeben', ap. *niy-açārayam* 'baute wieder auf'[15] alb. *fle* 'schläft'[16]
Neubildungen:	*s*-Aorist	ved. Konj. *śreṣāma* RV 4,43,1 'sollen (ans Herz) legen'[17]

(M. K.)

[1] Zur urspr. fientiven Bedeutung vgl. GOTŌ 313-4 mit Lit.
[2] Mit sekundärer faktitiver Funktion nach dem Präsens; fientiv u.U. noch RV 7,3,4 *ví ... áśret* (anders GOTŌ 313[749]).
[3] < *'der sich angelehnt hat', s. WACKERNAGEL, SBBA 1918, 410 = Kl. Schr. 329.
[4] Thematisiert **ćliḭe-* → Ptz. **ćliḭe-to-*, zum Ptz. neuer *t*-Aorist (neualb. *fjeti*), vgl. KLINGENSCHMITT, Koll. Kopenhagen 230, 232.
[5] In den Einzelsprachen meist Einführung der R(z) **k̂li-*; oft zu **k̂li-néH-* umgebildet, nach RASMUSSEN, Koll. Basel 190 schon grundsprachlich; dagegen PRAUST 121-36.
[6] Vgl. GOTŌ 313[751] mit Lit.; im Ved. durch aktives *śráyati* ersetzt. Nach PRAUST 130-1 älteste Form *sərənao-* < **ćl̥naṷ-* ← **ćl̥naḭ-* < **k̂l̥néḭ-*.

[7] Aus **kliṇḭ-*, vgl. OETTINGER 166 (anders RASMUSSEN, l.c.); zur reanalysierten Basis *klin-* neugebildet Aor. *κλῖναι*, Fut. *κλινεῖν* usw.
[7a] < **kleḭ-nā-* : **kleḭ-na-* (mit R(e) vom Wurzelaor.) ← **kli-néH/nH-*, Umbildung und analog. Ausgleich wie bei *con-sternāre : sternere* (s. **sterh₃-*) (R. L.). Nach RIX, GS KURYŁOWICZ 404-5 ist lat. *-clīnāre* hingegen Denom.
[8] Intransitiv, also wohl aus dem Medium, zum stativischen *ai*-Präs. umgebildet; dazu neues Kaus. ahd. *(h)leinen* 'lehnen'.
[9] Eher intr. Neubildung zum transitiven *šliejù*.
[10] Im Ved. dazu ein fakt. Oppositionsaktiv, welches das Nasalpräsens ersetzt, s. GOTŌ 313-4.
[11] Sekundär transitiv wie im ved. Aktiv.
[12] Mit Einführung von *ie* aus dem Inf. für **šlejù*.
[13] **kəly(y)ə-/kəly(y)æ-* < **klyəyə-/klyəyæ-*, zur Metathese **lyə* > **əly* vgl. RINGE, MSS 52 (1991) 152 mit Lit.; anders ADAMS, THPM 32, 73: als **kl̥h₁-ḭe/o-* zu lit. *kìlti* 'aufstehen', d.h. zu **kelH-*.
[14] Mit fakt. Bedeutung nach dem Präsens, intransitiv das Medium *śiśriye*, vgl. GOTŌ 313; KÜMMEL, Perfekt 525-8; dazu auch das Präteritum → Aorist *áśiśret*, ibid. 526-7.
[15] Dissimiliert/assimiliert < **srāḭaḭa-* unter Einfluß an **dāraḭa-* 'halten', vgl. BRANDENSTEIN-MAYRHOFER 113.
[16] Vgl. KLINGENSCHMITT, Koll. Kopenhagen 232 (die Nasalierung von neugeg. *flê* muß dann sekundär sein); etymologische Zuordnung nach PEDERSEN, KZ 33 (1895) 544f. (dort aber Ansatz als Nasalpräsens **kli-nā-*). Anders OREL 99 mit Lit.
[17] Vgl. NARTEN 259-60; *aśrait* AV ist verdeutlicht aus Wurzelaorist *aśret*, s. NARTEN 260.

?***kl̂eḭs-***[1] 'hängenbleiben, haften' IEW –

Aorist	**k̂léḭs-/k̂lis-*	[ved. *mā́ ā́ śriṣat* RV 1,162,11 'soll nicht haften'[2] [jav. Konj. *hąm.srišāiti* N. 99 'wird zusammenheften'[3]
Präsens	**k̂lis-ḭé*	ved. (MS) *ā-ślíṣyet* 'bliebe hängen an'
Kausativ	**k̂loḭs-éḭe-*	ved. (YV) *śleṣayati* 'läßt haften'
Perfekt	?**k̂e-k̂lóḭs/k̂lis-*	ved. (VSK) *ā-śiśléṣa* 'ist hängen geblieben an'

(M. K.)

[1] Nur iir., wohl Erweiterung von **k̂leḭ-*; andernfalls kann auch **k̂reḭs-* zugrunde liegen, vgl. EWAia II 670-1.
[2] *śreṣāma* RV 4,43,1 gehört zu **k̂leḭ* (Neubildung *s*-Aorist).
[3] Wohl ins Präsens übergegangener them. Aorist; vgl. auch khot. *ṣṣiṣ-* 'festhalten' < **sriša-*, EMMERICK 130.

ĥleu̯- 'hören'[1] IEW 605-7

Aorist	*ĥléu̯-/ĥlu-	ved. *áśrot* 'hat gehört' aav. *sraotū* 'soll hören' [arm. Med. *lowaw* 'hörte'[2] gr. *κλῦτε* 'hört!', [*ἔκλυον* 'hörte'[3]; ?gr. Präs. *κλέομαι* 'werde berühmt'[3a] ?[aksl. Präs. (+) *slovǫ*, (*sluti*) 'gelten, heißen'[3b]
Präsens	?*ĥlu-* Stat.	aav. *sruiiē* Y. 33,7 'ist berühmt'[4] [lat. *clueō, -ēre* 'heißen, gelten als, berühmt sein'[5]; ?[südpiken. *kduíú* 'werde genannt'[5a] [lett. *sluv*, *sluvêt* 'bekannt werden'[6]
	*ĥl̥-né/n-u̯-	ved. *śr̥ṇóti* 'hört' [jav. *surunaoiti* 'hört'[7] [air. *ro-cluinethar* 'hört'[8] [toch.B *kalneṃ*, A *kälniñc* 'tönen'[9]
	?*ĥlu-ské-	alb. *quhet* 'heißt, wird genannt'[10]
Perfekt	*ĥe-ĥlóu̯/ĥlu-	ved. *śuśrāva* 'hat gehört'[10a] jav. *sūsrūma* 'wir haben gehört'[10b] air. *ro-chúale* 'hörte'; [mkymr. *cigleu* 'hörte'[11]
Kausativ	*ĥlou̯-éi̯e-	ved. *śrāváyati* 'läßt hören; bringt zum Hören' jav. *srāuuaiieiti* 'läßt hören, rezitiert' ?[gr. *κλείω* 'rühme, preise, verkünde'[12] ?[toch.A *klawaṣ* 'verkündet'[13]
Desider.	*ĥléu̯/ĥlu-s-[14]	gr. Fut. *κλευσόμεθα· ἀκούσομεν* Hsch. 'wir werden hören' [air. Konj. *-cloathar* 'soll hören'[15]

Neubildungen:	?*s*-Aorist	toch.B *klyauṣa*, A *klyoṣ*° 'hörte' → Präsens/Konj. toch.B *klyauṣäṃ*, A *klyoṣäṣ* 'hört'[16]
	?*ĥe*-Präsens	arm. *lsem* 'höre'[18]

(M. K.)

[1] Besonders vom Hören (und Verstehen) von sprachlichen Äußerungen, vgl. GOTŌ 131; daraus erweitert **ĥleu̯s-*, wohl urspr. Desider., s.d.

[2] Vgl. KLINGENSCHMITT 157.

[3] *κλῦτε* mit Substitution von *ū* für **eu̯* (wie bei den *nu*-Präsentien) ← **ĥléu̯tĕ* in ved. *śrótā*, aav. *sraotā*, danach auch 2s *κλῦθι*; sonst ist der Aorist im Gr. thematisiert, vgl. HARÐARSON 188.

[3a] Wenn mit VINE, *ὄρπετον* 76 aus Konj. Aor. und nicht sekundäre Variante zu *κλείω* (s.u.). Dazu faktitives Aktiv *κλέω* 'rühme, preise'.

[3b] Vielleicht aus dem medialen Konj., vgl. VINE ibid.

[4] S. HOFFMANN bei OETTINGER, FS RIX 356[26]; die Form wird allerdings meist als 1s bestimmt und zu einem Passiv *sruiia-* gestellt; im Ved. sekundär *śr̥ṇvé, śr̥ṇviré* zum Stamm des Nasalpräs. Vgl. KÜMMEL, Stativ 115-8, 152-4.

[5] Mit dem produktiven Zustandssuffix *-ē-* erweitert; sekundär auch thematisch *cluō, -ere*.

[5a] Nach RIX, HS 107 (1994) 105-122 = lat. *clueō*.

[6] In den produktiven *ē/i*-Typ überführt.

[7] Umgestaltung von **sərənao-* nach der R(z) *sru-*, vgl. HOFFMANN-NARTEN 90[14]; vgl. noch bal. *sunant* 'sie hören' und **sərnau̯* in parth. *'šnww* 'höre!', TREMBLAY, Sprache 38 (1996) 20.

[8] Aus **kluni-*, das aus **klinu-* nach der R(z) **klu-* umgestellt ist, vgl. THURNEYSEN 357.

[9] Nach K. T. SCHMIDT, FT Leiden 112 aus lexikalisiertem **ĥlunu-* umgebildet, dort auch zur Semantik („objektive Bedeutung" des Akt. bei Verba sentiendi im Toch.); s. auch HACKSTEIN 321-2.

[10] Vgl. HULD 145. Dazu auch *ni̯e*-Präs. Akt. *quan* 'nennt, bezeichnet', vgl. DEMIRAJ 342.

[10a] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 530-3.

[10b] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 671.

[11] Vgl. THURNEYSEN 425; LEWIS-PEDERSEN 68.

[12] Mit sekundärer R(e), viell. nach *κλέος*? Vgl. GARCÍA RAMÓN, FS RIX 122. Nach VINE, *ὄρπετον* 16[29] vielmehr Denom. **ĥleu̯es-i̯e-*.

[13] **klæw'ə/æ-* ← **ĥlou̯e i̯e-*, in B neugebildet Med. *klowotär*, vgl. SCHMIDT 52; HACKSTEIN 322. Anders jetzt WIDMER, MSS 558 (1998) 171-84, der das toch. Verb auf eine 3s Med. **ĥléu̯-o* eines akrodynamischen Wurzelpräsens zurückführt, das auch gr. *κλέομαι* 'bin berühmt' (s. dazu jedoch oben Anm. 3a) und dem aav. Opt. Akt. *srəuuīmā* zugrunde liegen soll.

[14] Daraus wohl schon uridg. eigene Wurzel **ĥleu̯s-* abstrahiert, s.d.

[15] Nach MCCONE 109 Umbildung von **ĥléu̯se-* > **ĥlou̯se-* zu **ĥlou̯-ase-*; THURNEYSEN 387 und KLINGENSCHMITT 157 führen jedoch die 1s *ro-cloor* auf Konj. Wurzelaor. **kleu̯-ō-r* zurück.

[16] Vgl. HACKSTEIN 322-4; oder doch zu erweitertem **ĥleu̯s-*, s.d.?

[18] Vgl. KLINGENSCHMITT 157-9.

ĥleu̯H-[1] 'reinigen' IEW 607

Präsens	*ĥléu̯H-e-	?alat. *cluere* 'reinigen'[2] lit. žemait. *šlavù*, (*šlúoti*) 'fegen, kehren'[3]
	?*ĥlou̯H-éi̯e-	?lat. *cloāre* 'reinigen'[4]

(M. K.)

[1] Daneben mit zusätzlichem **d* germ. **hlūtra-* 'rein, lauter' in got. *hlutrs*, ae. *hlŭttor*; RASMUSSEN 71 erwägt Ansatz von **ĥleh₃u̯-*, was den lit. Inf. *šlúoti* erklären könnte. Gr. *κλύζω* 'spüle, reinige' < **ĥlud-i̯é-* könnte eine (parallel erweiterte) Wurzel **ĥleu̯d-* enthalten; eine weitere Parallelwurzel **ĥleu̯k-* wohl in lit. *šliaukiù*, (*šliaũkti*) 'fegen, wischen'.

[2] Plin. 15,119 zur Erklärung von *clo(u)āca*; vielleicht für diesen Zweck erfunden, vgl. ERNOUT-MEILLET 128; RIX, GS SCHINDLER 519.

[3] Prät. *šlaviaũ*; unklar *uo* im Inf., sekundär auch im hochlit. Präsens *šlúoju*, viell. mit STANG, Gramm. 360 analogisch nach *dúoti* : Prät. *dãvė* (s. **deh₃-, deh₃u̯-*).

[4] Nur Serv. auct. Verg. A. 1,720, vielleicht Grammatikererfindung; vgl. RIX, l.c. 519.

*$\hat{k}leu̯s$-[1] '(zu)hören' IEW 606-7

Präsens	*$\hat{k}lé\underline{u}s$-e-	ved. *śróṣan* 'sie gehorchen'[2]
		?aav. *səraošānē* Y. 50,4 'will gehorchen'[3]
		?messap. *klaohi* 'höre!'[4]
		[lit. *kláusiu*, (*kláusti*) 'fragen'[5]
		?[toch. Präs./Konj. B *klyauṣäṃ*, A *klyoṣäṣ* 'hört/wird hören'[6]
Aorist	?*$\hat{k}l\bar{e}\underline{u}s$/$\hat{k}l\acute{e}\underline{u}s$-s-	?[toch.B *klyauṣa*, A *klyoṣ*- 'hörte'[7]
Fientiv	?*$\hat{k}lus$-*éh*$_1$/*h*$_1$-	[aksl. *slyša* 'hörte'[8]
Essiv	?*$\hat{k}lus$-*h*$_1$*i̯é*-	?[mkymr. *clyw*-, bret. *klev*- 'hören'[9]
		[ahd. *(h)losēn* 'zuhören, horchen'[10]
		lett. *klusu*, (*klusêt*) 'still sein'
		[aksl. *slyšǫ*, (*slyšati*) 'hören'

Neubildungen: *n*-Infix-Präs. lit. *klu̯sù*, (*klùsti*) 'gehorchen'

(M. K.)

[1] Abstrahiert aus einem Desiderativ zu *$\hat{k}leu̯$-, doch schon grundsprachlich als eigene Wurzel verselbständigt, vgl. Nomina wie ved. *śruṣṭí*- 'Zuhören, Gehorsam', av. *s(ə)raoša*- 'Gehorsam', an. *hlust* 'Gehör', aksl. *sluchъ* 'Gehör; Ruf', wozu denom. *slušajǫ*, *slušati* '(er)hören'.

[2] Dazu mit Haplologie der *si*-Ipv. *śróṣi* 'höre!', falls nicht unabhängige Neubildung zu *$\hat{k}leu̯$-.

[3] Vgl. HUMBACH, The Gāthās, II 216; nach KELLENS-PIRART II 319, III 243 jedoch Nominalform.

[4] Wenn < *$\hat{k}leu̯si$; vielleicht wie der ved. *si*-Ipv. durch Haplologie aus *$\hat{k}leu̯sesi$ zu erklären. Nach HAAS, Messapische Studien, Heidelberg 1962, 204 jedoch < *$\hat{k}leu̯$-*i̯e*.

[5] Urspr. 'hören', von Komposita der Bedeutung 'immer wieder verhören' beeinflußt, s. W. P. SCHMID, IF 67 (1962) 10-3; dazu Iterativ *klausýti* 'zuhören, horchen, gehorchen'; mit *k*-Vertretung des Palatals wohl durch Dissimilation in der *s*-Bildung (vgl. dagegen z.B. lit. *šlovė̃* 'Ruhm'), STANG, Gramm. 91-2. Akutierte Intonation (nicht im Lett.: *klàust*) nach SCHMID, l.c. 9-12 erst innerlitauisch durch sekundäre Metatonie gegenüber *klausýti* entstanden, ursprünglich im andernfalls homonymen Präteritum.

[6] Mit R(ē) vom *s*-Aorist; in A als Präs. auch Neubildung *klyosnäs*°, s. HACKSTEIN 320; nach HACKSTEIN 322-4 jedoch Neubildung zum (ebenfalls neugebildeten) *s*-Aorist von *$\hat{k}leu̯$-, s.d.

[7] Mit Palatalisierung vom Präs./Konj., s. HACKSTEIN 324; oder Neubildung zu *$\hat{k}leu̯$-, s.d.

[8] *ū ist wohl innerslavisch zu erklären, vgl. *dyšati* neben *dъchnǫti* (s. *$d^h u̯es$-).

[9] Wenn mit SCHRIJVER, BCHP 342 (ebenso SCHUMACHER 269[158]), aus *$klu̯$- < *$\hat{k}lusV$- zu erklären; Verbindung mit der unerweiterten Wurzel *$\hat{k}leu̯$- ist lautlich schwieriger.

[10] Mit sekundärer Wurzelbetonung, vgl. dagegen an. *hlør* 'Lauschen' (wovon denom. *hløra*), das von einem alten **hluzai*- abgeleitet sein könnte.

?*$\hat{k}neth_2$-[1] 'stoßen, stechen' IEW –

Aorist	*$\hat{k}néth_2$-/$\hat{k}_{\underline{0}}nth_2$-	ved. Konj. *śnáthat* 'wird niederstoßen'[2]
Präsens	?*$\hat{k}i$-$\hat{k}néth_2$/$\hat{k}_{\underline{0}}nth_2$-	ved. *áśiśnat* 'hat gestoßen', Konj. *śiśnáthat*[2a]
	?*$\hat{k}néth_2$-e-	jav. (spät) Ptz. *snaθəṇt*- 'schlagend'[2b]
Iterativ	*$\hat{k}noth_2$-*éi̯*e-	ved. *śnathayas* 'stößt, stichst'[3]

(M. K.)

[1] Nur iir.

[2] Ipv. *śnathihi*, sonst umgebildet zum *iṣ*-Aorist *śnathiṣ*-, vgl. NARTEN 258-9.

[2a] Synchrone Bestimmung als Aor. bzw. Präs. unsicher, gegen BENDAHMAN 1993: 165f. sagt auch die Form nichts aus. Lediglich die paradigmatische Situation im Vedischen spricht für Aorist, der gleichwohl aus einem alten Präsens herzuleiten ist.

[2b] Eher aus dem Wurzelaorist?

[3] Als zugehöriger Aorist könnte das alte Präsens *śiśnath*- (s.o.) fungieren.

*$\hat{k}rei̯H$- 'sich auszeichnen, vortrefflich sein'[1] IEW 618

Präsens	*$\hat{k}r\acute{e}\underline{i}H$-e-	gr. *κρέων*, *κρείων* 'Herrscher'[2]
	*$\hat{k}ri$-né/n-H-	ved. *śrīṇắti* 'macht vortrefflich'[3]

Neubildungen: Perfekt ved. *śiśriye* 'hat vollkommen gemacht'[4]

(M. K.)

[1] Wurzelnomen ved. *śrí*- f. 'Vortrefflichkeit'; zum Ansatz vgl. NARTEN, KZ 100 (1987) 270-96 = Kl. Schr. 340-66.

[2] Urspr. 'sich auszeichnend', vgl. NARTEN, l.c. 290-6 = Kl. Schr. 360-6.

[3] Teilweise metrisch noch mit *ĭ* zu lesen, sonst sekundär mit *ī* nach der R(z) *śrī*-; zur Bedeutung (nicht 'mischen, kochen' o.ä.) vgl. NARTEN, l.c. 275-90 = Kl. Schr. 345-60.

[4] Dazu auch Prät. → Aor. *aśiśrayur*, vgl. KÜMMEL, Perfekt 529.

*$\hat{k}remh_2$-[1] 'schlaff werden' [IEW 573]

Aorist	*$\hat{k}rémh_2$-/$\hat{k}r_{\underline{0}}mh_2$-	ved. Konj. *śramat* RV 2,30,7 unpers. 'soll (mich) ermüden'[2]
		?[gr. *ἐκρέμασσα* 'hängte auf'[3]
Präsens	*$\hat{k}r\bar{e}mh_2$-/$\hat{k}rémh_2$-	gr. *κρέμαμαι* 'hänge herab'[4]
	*$\hat{k}r_{\underline{0}}m$-né/n-$h_2$-	[gr. (Pi.+) *κρίμνημι* 'hänge auf, lasse herabhängen'[5]

	?*$\hat{k}r̥mh_2$-$i̯é$-	ved. *śrā́myati* 'wird müde'[6]
Perfekt	*$\hat{k}e$-$\hat{k}rómh_2/\hat{k}r̥mh_2$-	ved. *śaśramur* 'sind ermüdet'[7]
Desider.	?*$\hat{k}rémh_2/\hat{k}r̥mh_2$-*s*-	gr. (hom.) *κρεμόω* < **κρεμάω* 'werde aufhängen'

(M. K.)

[1] Ai. (Up.+) *klam*^{i}- 'müde werden' ist fernzuhalten, s. EWAia I 417.
[2] Scheinbar faktitiv gegenüber z.B. *mā́ śramiṣma* 'laß uns nicht müde werden!', doch vgl. DELBRÜCK, Ai. Synt. 5; sonst nach der 3s **áśramīt* zum *iṣ*-Aor. umgebildet (*śramiṣma* RV) oder von der 3p **áśraman* aus thematisiert (*aśramat* AV), vgl. NARTEN 259; HARĐARSON 59, 216.
[3] Mit faktitiver Bedeutung vom Nasalpräs., vgl. HARĐARSON 216; könnte auch faktitive *s*-Aorist-Neubildung sein.
[4] Vgl. HARĐARSON 59.
[5] Mit sekundärem *ρι* statt †*αρ/ρα*, vgl. HARĐARSON 182[119], teilweise (wohl nach *κρημνός* 'Abhang') zu *κρήμνημι* umgestaltet; später neu zum Aor. *κρεμάννυμι*.
[6] Innerved. Neubildung möglich.
[7] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 524-5.

$\hat{k}reth_2$- 'sich lockern'[1] [IEW 620]

Präsens	?*$\hat{k}i$-$\hat{k}réth_2/\hat{k}r̥th_2$-	ved. Aor. Konj. *śiśráthas* 'sollst lockern'[1a]
	*$\hat{k}r̥t$-*né*/*n*-h_2-	[ved. *śrathnā́ti* 'lockert, löst'[2]
Kaus.-It.	*$\hat{k}roth_2$-$é i̯e$-	ved. *śrathā́ya*- 'lösen, lockern'[3] ae. (+) *ā-hreddan*, ahd. *retten* 'retten, befreien'[4]

Neubildungen: Perfekt — ved. *ví śaśrathe* RV 9,70,2 'hat voneinander gelöst'[5]

(M. K.)

[1] Vgl. ved. *śithirá*- 'locker' < **śr̥thirá*- < **$\hat{k}r̥th_2$-*ró*-, s. Ai. Gr. I 19; damit zu vergleichen gr. *καθαρός* 'rein' ← 'mit Lösung versehen', s. PETERS, *Miscellanea* 95-101.
[1a] Vgl. BENDAHMAN 166-8. Einordnung als Aorist nur wegen der Form, die Funktion bietet keinen Anhaltspunkt.
[2] Mit sek. R(e) und analog. *th* für †*śr̥tnā́*-; dazu deverbativ *śrathāya*- in gleicher Bedeutung (diese ist gegen EWAia II 662; BENDAHMAN 167 als transitiv zu bestimmen, vgl. GOTŌ 301). In TS 6,1,9,7 Aniṭ-Neubildung *śr̥nthati*, vgl. die Lit. in EWAia II 662.
[3] Im Medium auch intr. 'sich lockern'.
[4] Mit Restitution von *-*é i̯e*- > germ. *-*ī*- für *-*(h_2)á i̯e*-.
[5] KÜMMEL, Perfekt 523-4.

?***$\hat{k}sed$-***[1] 'zerlegen' → 'auftischen' IEW –

Präsens	*$\hat{k}séd$-*e*-	ved. (AV) *kṣadāmahe* 'tischen auf'[2]

Neubildungen: Perfekt — ved. *cakṣadé* 'hat aufgetischt'[3]

(M. K.)

[1] Vgl. ved. *kṣádman*- n. 'Vorlegemesser' = jav. *šanman*- 'Klinge, Spitze'; nur iir., Erweiterung von **$\hat{k}es$-*?
[2] Vgl. GOTŌ 122-3.
[3] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 149-50; Reduplikation erneuert statt †*śa-kṣ*° < **$\hat{k}e$-$\hat{k}s$°.

?***$\hat{k}u̯eH$-***[1] 'werfen' IEW –

Präsens	*$\hat{k}i$-$\hat{k}u̯éH/\hat{k}uH$-	jav. *sispata* 'warf'[2]
	*$\hat{k}uH$-*é i̯e*-	jav. *spaiieiti* 'wirft', ap. *niy-asaya* 'warf nieder'[3]

Neubildungen: *s*-Aorist — jav. Konj. *spå̊ŋhaiti* V. 3,40 'wird wegwerfen'[4]

(M. K.)

[1] Nur iran., die Korrespondenz av. *sp* : ap. *s* usw. erweist altes **$\hat{k}u̯$-.
[2] Vgl. KELLENS, Verbe 193; nicht zu **$\hat{k}u̯eh_1$-* 'anschwellen', s. SCHMEJA, IIJ 18 (1976) 234.
[3] Mit sekundärem **cu̯-* statt **cuu̯-* < **$\hat{k}uH$-* nach der R(e) **cu̯ā*-; vgl. noch EMMERICK 56, 76-7, GHILAIN 87. Sekundäre Kürzung eines **cu̯āya*- (EMMERICK 56) ist im Ap. unwahrscheinlich.
[4] Die Wurzelbedeutung läßt eher Wurzelaorist vermuten, daher wahrscheinlich Neubildung, viell. autonomer *sa*-Konj.

$\hat{k}u̯eh_1$-[1] 'anschwellen' IEW 592-4

Aorist	?*$\hat{k}u̯éh_1/\hat{k}uh_1$-	?[ved. (ŚB) *áśvat* 'ist angeschwollen'[2] ?aav. Inf. *sūidiiāi* 'um anzuschwellen'[2a] ?[gr. *κῡσαμένη* 'schwanger'[3]
Präsens	*$\hat{k}uh_1$-*é i̯e*-	ved. *śváyati* 'schwillt an, nimmt zu'[4] ?khot. 3p *ha-svīṃdä* 'schwellen'[5] gr. *κυέω* 'bin schwanger' lat. *in-ciēns* 'trächtig'
Perfekt	*$\hat{k}e$-$\hat{k}u̯óh_1/\hat{k}uh_1$-	ved. *śūśuvur* 'sind angeschwollen'[4a]

Neubildungen: R(z)-*i̯e*-Präs. — oss. *ræ-syj-/ræ-suj-* 'anschwellen'

(M. K.)

[1] **h_1* wegen gr. *κυε*-, (nicht †*κυα/ο*-); Vollst. I in ved. *śávas*-, av. *sauuah*- n. 'Kraft', ved. *śávīra*- 'kräftig', Superl. *śáviṣṭha*-, av. *səuuišta*-, ved. Konj. Perf. *śūśávāma* und av. Fut. *saošiia*-

ist wohl sekundär gegenüber der Vollst. II in ved. *śvātrá-* n. 'Stärkung', vgl. ANTTILA 141. Nicht hierher av. *spā* 'werfen' mit Präs. *sispa-*, s. KELLENS, Verbe 193[6], s. **k̂u̯eH*.

[2] Innerved. Neubildung zum Präs. nach z.B. *hváyati* : *áhvat* möglich.

[2a] Setzt wohl einen av. athem. Aorist **sū-* voraus (vgl. *srūidiiāi* zu *srao-/sru-* 'hören').

[3] < *'angeschwollen', die Umstände der Umbildung zum *s*-Aorist sind nicht klar; später wird vom Präs. aus analogisches *κυῆσαι* gebildet.

[4] Für †*śuváya-* < **k̂uh₁-éi̯e-* wohl nach Vollstufe *śvā-*.

[5] Nach EMMERICK 151 < **fra-sav-a-* mit Vollst. I, da alter Anlaut **k̂u̯* zu †*śś* hätte führen müssen; möglich ist aber wohl auch **su̯-ai̯a-*.

[4a] Dazu Konj. *śūśávāma* mit analogischer Vollstufe I, vgl. KÜMMEL, Perfekt 536-8.

**k̂u̯ei̯t-* 'hell aufleuchten' IEW 628-9

Aorist	**k̂u̯éi̯t-/k̂u̯it-*	ved. *ví aśvitan* 'sind weithin aufgeleuchtet'[1]
Präsens	**k̂u̯i-né/n-t-*	?[ai. *śvíndate* Dhātup. 'leuchtet'[2] [lit. *švintù*, (*švìsti*) 'hell werden, aufleuchten' [aruss. *svьnuti*, skr. *svànuti* 'hell werden, tagen'[3]
Kausativ	?**k̂u̯oi̯t-éi̯e-*	[lit. *švaitaũ, švaitýti* 'hell machen' aksl. (+) *světiti* 'leuchten, erleuchten'
Fientiv	?**k̂u̯it-éh₁/h₁-*	[lit. *švitėti* 'hell glänzen'[4] aksl. *pro-svьtě sę* 'leuchtete auf'
Essiv	?**k̂u̯it-h₁i̯é-*	aksl. (+) *svьštǫ*, (*svьtěti*) 'leuchten, scheinen'

Neubildungen: R(e)-*i̯e*-Präs. lit. *šviečiù*, (*šviẽsti*) 'leuchten, scheinen'[5]

(M. K.)

[1] Ptz. Med. *śvitāná-*; 3s **áśvet* zu *aśvait* verdeutlicht, vgl. NARTEN 261.

[2] Nach TEDESCO, Language 24 (1948) 349, 359 mit mi. *nd* < **nt* aus einem **śvint-*.

[3] Vgl. TEDESCO, l.c.

[4] Präs. thematisch *švitù*.

[5] Wohl neu zum Aorist oder innerbalt. zu einem der anderen Verben. Daneben faktitiv *šveičiù*, *šveĩsti* 'reinigen'.

**k̂u̯enk-*[1] 'hoch- oder herunterbiegen' IEW 629

Aorist	**k̂u̯énk-/k̂u̯o̯nk-*	heth. *kunkueni* 'wir richten auf'[2]
Präsens	**k̂u̯énk-e-*	ved. *śváñcate* 'beugt sich, neigt sich'[3]
Kausativ	**k̂u̯onk-éi̯e-*	ved. *śvañcáyas* 'beugtest'

Neubildungen: Perfekt [ved. Konj. *śaśvacái* RV 3,33,10 'will mich beugen'[4]

(M. K.)

[1] Problematisch ist der Vergleich mit lat. *con-quiniscere*, *-quēxī* 'sich niederbücken', dessen Wurzel keinen Nasal enthält.

[2] Die momentane Aktionsart spricht eher für Wurzelaorist als Wurzelpräsens. Der Ablaut **k̂u̯e(n)k-* : *kunk-* ist ausgeglichen, vgl. OETTINGER 180.

[3] Mit *úd* 'sich aufrichten'; intr. Medium.

[4] S. KÜMMEL, Perfekt 535-6.

**k̂u̯es-*[1] 'schnaufen, schnauben, seufzen' IEW 631-2

Präsens	**k̂u̯és-/k̂us-*	[ved. *śvasiti* 'schnauft, schnaubt, zischt'[2] [lat. *queror, -ī* 'klagen'[3]
Kausativ	**k̂u̯os-éi̯e-*	ved. *-śvāsaya* 'laß schnauben!'

Neubildungen: *na*-Präs. toch.B *kwäsnātär* 'wehklagt'[4]

(M. K.)

[1] Im Ved. (urspr.) Aniṭ-, im Toch. sekundär Seṭ-Wurzel; vgl. noch jav. *suši* Du. 'Lungen'. Dazu auch an. *hvęsa* 'zischen, schnauben' < **hwēs-i̯e-*, das auf einem akrodynamischen Präsens **k̂u̯és-* beruhen könnte.

[2] Statt †*śvásti*, umgebildet nach bedeutungsnahem *ániti* 'atmet'; R(z) noch in *śuṣánt-*, *ā́-śuṣe*, *-śuṣāṇá-*, sonst ist schon im RV R(e) *śvas-* durchgeführt: Ptz. *śvasánt-*, vgl. GOTŌ 318.

[3] ← *'seufzen'.

[4] ← *'seufzt'; dazu Konj. V Opt. *kwāsoyeṃ*.

*k-

*(H)kag^h-[1] '(ein)fassen' IEW 518

Präsens *(H)kág^h-e- [umbr. Fut. *ku-kehes* 'wirst erreichen'[2], [osk. Konj. *kahad* 'nimmt (Eventualis)' [mkymr. 2s *key* 'bekommst'[3]

(M. K.)

[1] Vgl. lat. *cohum* 'Loch im Joch für die Deichsel' (wovon denom. *in-cohāre* 'anfangen'), kymr. *cae* m. 'Gehege', ahd. *hag* m. 'Gehege, Hecke'; zum Wurzelansatz und zum ital. Befund s. RIX, FS PALMER, 324-7; auch *(H)kh$_2$eg^h- wäre möglich. Falls allerdings indoar. *cagh- 'to strive after' (CDIAL 4561, 4775) hierhergehörte, wäre *keg^h- anzusetzen, und der *a*-Vokal im Ital. und Kelt. müßte als Reduktionsstufe erklärt werden.

[2] *kah-e-s-s, mit *e* statt *a* im Kompositum, vgl. RIX, l.c. 326; MEISER, Lautg. 137, 203, 272.

[3] In dieser und anderen Formen Stamm *kaγ- < *kag^h-, dazu Verbalnomen *cahael, cael*; sonst wurde *kag^h- mit synonymem *gab- (s. *ĝ^heHb) zu *kab- kontaminiert, vgl. SCHUMACHER 204-5 mit Lit.

*kamp-[1] 'krümmen, biegen' IEW 525

Präsens ?*kámp-i̯e- gr. *κάμπτω* 'krümme, biege'

Kausativ ?*komp-éi̯e- ?sogd. *n-k'np-* 'beugen'[2]

Neubildungen: *sta*-Präs. lit. *kumpstù*, (*kumpti*) 'sich bücken, krumm werden'

(M. K.)

[1] Hierher lit. *kam̃pas* m. 'Ecke, Winkel', viell. auch got. (+) *hamfs* 'verstümmelt', fraglich lat. *campus* m. 'Feld'.

[2] S. GERSHEVITCH, GMS §676.

*(H)kan-[1] 'singen, klingen' IEW 525-6

Präsens *(H)kán-e- lat. *canō, -ere* 'singen, ertönen, spielen'
air. *-cain, -canat* 'singen'

Kausativ *(H)kon-éi̯e- [umbr. *kanetu* 'er soll singen lassen'[2]

Neubildungen: Perfekt lat. *cecinī* 'sang'
[umbr. Fut. ex. *pro-canurent* 'sie werden gesungen haben'[3]
air. *cechain* 'sang'

(B. S.)

[1] Verbal nur ital. und kelt., vgl. got. (+) *hana* 'Hahn'.

[2] Mit *a* vom Präs.

[3] Mit Reduplikationsverlust in der Komposition.

?*keh$_1$u̯- 'wackeln' IEW 595

Präsens ?*kuh$_1$-i̯é- ksl. *po-kyjǫ*, (*-kъvati*) 'den Kopf schütteln'[1]

Kaus.-It. ?*koh$_1$u̯-éi̯e- [lat. *cēueō, -ēre* 'wackeln'[2]

Neubildungen: *ne*-Präsens ksl. *po-kynǫti* 'den Kopf schütteln'[3]

(M. K.)

[1] Selten, häufiger ist deriviertes Imperfektivum *-kyvati*, vgl. VAILLANT III 284.

[2] Nach SCHRIJVER 449 viell. Kaus.-It. mit sekundärer R(e).

[3] Perfektivum zu *-kъvati*, s. VAILLANT III 233.

1.*keh$_2$- 'begehren'[2] IEW 515

Präsens *kéh$_2$-i̯e- ved. Ptz. *kā́yamāna-* RV 3,9,2 'begehrend'
aav. *kaiiā* Y. 33,6 'bin erfreut'

Perfekt *ke-kóh$_2$/kh$_2$- ved. *(ā́) caké* 'begehrt, hat gern'[3]
jav. Ptz. *cakuš-* 'verlangend'[4]

(M. K.)

[1] Vgl. *kéh$_2$-ro-* in lat. *cārus* 'lieb', got. *hors* 'Ehebrecher'; dazu auch iir. *kā́-ma-* m. 'Begehren, Wunsch, Verlangen' (wozu die ved. Sekundärwurzel *kam^i-* 'begehren, lieben', vgl. EWAia I 305-6, 338-9) < *kóh$_2$-mo-, wozu nach JANDA, Eleusis 277-82 auch gr. *κῶμος* 'Fest, Festzug, Festgelage'.

[2] Das Perf. deutet auf eine urspr. fientive Bedeutung 'Lust bekommen'.

[3] KÜMMEL, Perfekt 142-3.

[4] KÜMMEL, Perfekt 625-6.

?2.*$k^{(u)}eh_2$-[1] 'graben' [IEW 634 Anm.]

Präsens	*$k^{(u)}$-$n̥$é/$n̥$-h_2-	[ved. *khánati* 'gräbt'[2] [jav. *ni-kaiṇti* 'gräbt ein', ap. *ni-ka$_n$tuv* 'soll zerstören'[3]

Neubildungen: Perfekt ved. (AV) *cakhā́na* 'hat gegraben'

(M. K.)

[1] Vgl. iir. *k^hā́- f. 'Quelle' (ved. *khā́-*, jav. *xā-*) < *$kéh_2$-/*kh_2- mit Übertragung der Aspiration auf den starken Stamm, ved. *ā-kh-ú-* m. 'Maulwurf'. Aus dem Nasalpräsens ist wohl schon uriir. eine neue Wurzel **kanH-* abstrahiert, die z.B. ved. *khanítra-*, jav. *kąstra-* n. 'Spaten' zugrunde liegt. Bei Trennung von *k^hā́- 'Quelle' kann auch **kenH-* angesetzt werden; nach LUBOTSKY, Kadmos 27 (1988) 15 **kenh$_l$-* wegen aphryg. *keneman* 'a monument or a part of it'. Vgl. KÜMMEL, Perfekt 151-2.
[2] Aus **kanā́-*/**kan(ī)-* thematisiert, mit sekundärer Aspirata nach R(z) **kh(i)-*.
[3] Stamm *kan-* statt **kanā-* wohl nach 3p **kananti*, Konj. **kan-a-*.

?*$k^{(u)}eh_2d$-[1] 'reißen, drücken' IEW –

Aorist	*$k^{(u)}$éh_2d-/$k^{(u)}h_2d$-	ved. (KS) *mā́ pra-khāt* 'soll nicht zermalmen'[2]
Präsens	*$k^{(u)}h_2d$-é-	ved. *khidáti* 'reißt, drückt'

Neubildungen: Perfekt ved. *ā-cakhā́da* 'hat an sich gerissen'[3]

(M. K.)

[1] Daraus iir. **kād-*/**k^hid-*, im Ved. zu **k^hād-* ausgeglichen; sekundär zur R(z) *khid-* neue R(e) *khed-* in ved. *khédā-* 'Druck, Last', ep. *khedaya-* 'niederdrücken' (falls diese nicht zu einer anderen Wurzel gehören); Verbindung mit lat. *caedere* 'hauen, schlagen' (s. *$kh_2ei̯d$-) ist semantisch nicht zwingend und formal wegen der ved. R(e) *khād-*, für die Suppletion oder gar analogische Entstehung unwahrscheinlich ist, problematisch; vgl. KÜMMEL, Perfekt 153.
[2] Später umgebildet zum *s*-Aorist *ud-akhātsur* JB, s. NARTEN 105-6.
[3] KÜMMEL, Perfekt 152-3.

*keh_2p-[1] 'fassen, schnappen' IEW 527-8

Aorist	?*$kéh_2p$-/kh_2p-	?an. *hǫfundr* 'Urheber; Richter'[2]
Präsens	*kh_2p-i̯é-	gr. *κάπτω* 'schnappe, schlucke' lat. *capiō, -ere* 'fassen, nehmen'[3]

got. (+) *hafjan* 'heben'[4]
?[lett. *kàmpju*, (*kàmpt*) 'ergreifen, fassen'[5]

Perfekt	?*ke-$kóh_2p$/kh_2p-	[got. (+) *hōf* 'hob'
Essiv	*kh_2p-h_1i̯é-	ahd. (+) *habēn* 'halten, haben'

(M. K.)

[1] Wohl onomatopoetisch; laryngallose *a*-Wurzel **kap-* nicht auszuschließen; dafür spräche ved. *kapā́la-* 'Schale, Schüssel', das aber nicht sicher hierher gehört. Ein Ansatz **keh$_1$p-* ist wegen des Gr. unmöglich; **ē* in an. *háfr* m. 'Fischhamen, Reuse' beruht auf V$_r$ddhi-Ableitung **kēh$_2$p-o-* 'zum Fänger gehörig' (HARÐARSON, FT Innsbruck 337[41]). Nicht hierher kann alb. *ka* 'hat' gehören, vgl. MEISER, Habil. §286.
[2] < urgerm. Ptz. **habund-* < **kh_2p-n̥t-*, vgl. MEISER, Habil. §286.
[3] Dazu (z.B. nach *faciō* : *fēcī*) neugebildet Perfekt *cēpī*, vgl. MEISER, Habil. §286.
[4] Mit vorgerm. Akzentverschiebung auf die Wurzel.
[5] Mit sekundärer Nasalierung oder onomatopoetische Neubildung?

1.*$keh_2u̯$-[1] 'anzünden, verbrennen' IEW 595

Präsens	?*$kéh_2u$-/kuh_2-	[gr. *καίω* 'zünde an, verbrenne etw.'[2]
Aorist	?*$kéh_2u$/$kéh_2u$-*s*-	gr. ion. *ἔκηα* 'zündete an, verbrannte etw.'[3]

Neubildungen: Fientiv gr. *ἑκάη* 'begann zu brennen'[4]

(M. K.)

[1] Vgl. lit. *kū́lės* 'Brandpilze' < *kuh_2-*l*° mit Laryngalmetathese.
[2] Weiterbildung mit *-i̯e- wie bei *θείνω* ← *$g^{\mathrm{u̯h}}$én-.
[3] < *$kāu̯$- < *$kahu̯$- < *$kau̯h$- < *$kau̯s$- < *$kéh_2us$-, vgl. HARÐARSON 193-4 mit Lit., Neubildung zum Präs. (vor der Weiterbildung mit *-i̯e-?); mit restituiertem *s* neugebildet att. *ἔκαυσα*.
[4] Neubildung mit sekundärer R(z) *kau̯- < *$kh_2u̯$- für *ku(u̯)- < *kh_2u-.

2.*$keh_2u̯$-[1] 'schlagen, spalten' IEW 535

Aorist	?*$kéh_2u$-/kuh_2-	[gr. *κέασσαι* 'spalten'[2] [toch. Konj. B 3s *kowäṃ*, 1p *kawam*, A 3p *kāweñc* 'werden erschlagen'
Präsens	*$ké$-koh_2u/kuh_2-	[an. (+) *hǫggva* 'hauen, schlagen'[3] [lit. *káuju*, (*káuti*) 'schlagen'[4] [aksl. (+) *kovǫ*, (*kovati*) 'schmieden'[5]

Neubildungen:	*s*-Aorist	toch.B *kowsa*, A *kos* 'erschlug'
	i̯e-Präs.	?[gr. *κείων* 'spaltend'[6]
	d^h*e*-Präs.	lat. *cūdō, -ere* 'schlagen, klopfen'[7] toch.B *kaut-*, A *kot-* 'spalten'[8]
	se-Präsens	toch.B *kauṣäṃ* 'erschlägt', A *kosam* 'erschlage'[9]
	Perfekt	an. (+) *hjó* 'hieb, schlug'

(M. K.)

[1] Ursprünglich *$keh_2u̯$- : *kh_2u-, so im Toch., wo *kaw-/kau- (analogisch **$kə_2u̯$-) als R(z) zu R(e) *$kåw$- < *$kah_2u̯$- fungiert. Zur R(z) *kh_2u- > *kuh_2- außertocharisch neue R(e) *$keu̯h_2$-, s. HACKSTEIN 42[4].
[2] Zum *s*-Aorist umgebildet, vgl. die analogen Fälle bei HARÐARSON 225.
[3] Aus *$kou̯h_2$- thematisiert → urgerm. *hawwi/a-.
[4] Zum *i̯e*-Präsens umgebildet; daneben sekundär auch *káunu*.
[5] Mit Redupl.-Verlust und thematisiert wie im Germ.; daneben die jüngere Neubildung *kujǫ*.
[6] Nur Od. 14,425; nach SCHULZE, Quaestiones epicae, Gütersloh 1892, 434 für *κεῶν < *κεάων (< *$kéu̯h_2$-i̯e-); lautlich möglich wäre auch ein isolierter Rest eines *$\hat{k}es$-i̯e- (zu *$\hat{k}es$ 'schneiden').
[7] Muß wegen *d* < *d^h auf *$kou̯aδe$- < *$keu̯h_2$-d^he- zurückgehen, sonst wäre hinter *u/u̯ Entwicklung von *d^h zu lat. *b* eingetreten; vgl. SCHRIJVER 285-8; HACKSTEIN 55.
[8] Wurzel urtoch. *kaut* abstrahiert aus Präs. *$kaud^h$e- < *keh_2u-d^he-.
[9] Vgl. HACKSTEIN 56.

*$(\hat{k})ei̯h_2$-[1] 'sich in Bewegung setzen' IEW 538

Aorist	*$(\hat{k})éi̯h_2$-/$(\hat{k})ih_2$-	[gr. *ἔκιε* 'setzte sich in Bewegung, ging (weg)'[2], *κίατο· ἐκινεῖτο* Hsch. 'bewegte sich'[3]
Präsens	*$(\hat{k})ih_2$-néu̯/nu-	gr. *κίνυμαι* 'bewege mich', [*κῑνέω* 'setze in Bewegung, bewege'[4]

Neubildungen: Kaus. mit R(z) lat. *cieō, -ēre* 'in Bewegung setzen, erregen'[5]

(M. K.)

[1] Zur Vollst. I vgl. gr. *κέαθοι· βοηθοί* Hsch. Zusammenhang mit *$k^ui̯eu̯$ unsicher.
[2] Thematisiert aus 3p *$(\hat{k})ih_2$-*ont* ← *$(\hat{k})ih_2$-ánt*, s. HARÐARSON 192.
[3] Beruht auf der 3p *κίαντο* < *$(\hat{k})ih_2$-anto*, s. HARÐARSON 192; von einem Stamm *κια-* ist auch hom. *μετ-εκίαθον* 'folgte nach' abgeleitet.
[4] Nicht zu *$k^ui̯eu̯$-, vgl. HARÐARSON 192-3; GARCÍA RAMÓN, FT Zürich 69-70.
[5] Sekundäre Kausativbildung, vgl. HARÐARSON 193 mit Anm. 178 mit Lit.; dazu sekundär Nebenformen eines thematischen *ciō, -ere*.

?*$keu̯it$- 'hell sein, glänzen, leuchten'[1] IEW 916-7

Präsens	?*$kéu̯it$-e-	ved. *cetati* 'glänzt, zeigt sich, zeichnet sich aus'[2]
	*kit-$éi̯$e-	ved. *citáyanti, -te* 'glänzen, (er)leuchten'
Neubildungen:	Perfekt[3]	ved. *ciketa* 'hat geleuchtet', *cikitré* 'haben sich gezeigt' ?aav. *cikōitərəš* Y. 32,11 'zeigen sich'[4]

(R. L., M. K.)

[1] Wurzel belegt einerseits in den genannten Verbalformen, die gem. GOTŌ 138-41 mit Anm. 183, 188, EWAia I 548-9 etymologisch von *$k^ueu̯it$ 'bemerken' zu trennen sind, und andererseits in ved. *citrá-* = av. *ciθra-* 'glänzend, sichtbar', ahd. *heitar* 'heiter', ved. *ketú-* m. 'Zeichen' = got. *haidu-* m. 'Art und Weise'. Nach KÜMMEL, Perfekt 179-80 ist der Formenverband von *$k^ueu̯it$- und *$keu̯it$- jedoch unter dem Ansatz *$keu̯it$- 'bemerken, bemerkbar sein, auffallen' zu vereinigen (s. Anm. 1 zu *$k^ueu̯it$-).
[2] Alle Belege des them. Präs. könnten nach GOTŌ 140-1 jedoch auch anders beurteilt werden und *$k^ueu̯it$- zuzuordnen sein.
[3] Perfekt bei atelischen Wurzeln im allgemeinen Neubildung.
[4] S. GOTŌ 141 mit Anm. 188, 138[180], EWAia I 548-9 mit Lit. Allerdings lassen die irreguläre R(e) und die ungewöhnliche Endung (3p Perf. sonst im Av. immer *-arə̄*) an dieser Analyse zweifeln; nach JASANOFF, FS BEEKES 119ff. reguläre Form der 3p Plqpf. (zum Ablaut vgl. ved. *ádīdhayur*); KELLENS-PIRART III 89 erwägen Gen. Sg. eines Nomen agentis *cikōitar-* zu 3.*$k^ueu̯i̯$- : Präs. *cikaē-*; vgl. KÜMMEL, Perfekt 32-5, 635-6.

?*$k^{(u̯)}ek^{(u̯)}$-[1] 'greifen nach, erreichen'[2] [IEW 522]

Präsens	?*$k^{(u̯)}ék^{(u̯)}$-e-	[skr. (+) *čĕkati* 'warten'[3]
Perfekt	*$k^{(u̯)}$e-$k^{(u̯)}ók^{(u̯)}/k^{(u̯)}{}_ek^{(u̯)}$-	[alit. 3s *-kakti*, [lit. *kankù*, (*kàkti*) 'wohin gelangen, erreichen; genügen'[4]

(M. K.)

[1] D.h. entweder *kek^u- oder *k^uek-, nur bsl.
[2] Zu Ansatz und Semantik vgl. STANG, Gramm. 346-7 mit Lit.
[3] Hierher nach STANG, l.c.; Präs. *čeka- aus *čeče- dissimiliert? Daneben auch ksl. (+) *čakati*, altes Iterativ mit R(ē)?
[4] Urspr. athem. Präs. ← Perf., *n*-Infix-Bildung neugebildet zum Prät., vgl. STANG, l.c.; urspr. 'hat das Ziel erreicht', die Bdtg. 'gehen, reisen' aus präfigierten Formen.

kel-[1] 'antreiben' IEW 548

Präsens	**kél-/kl-*	[gr. *κέλομαι* 'treibe an, fordere auf'[2], ion. att. *ὀ-κέλλω* 'lande (ein Schiff); strande'[3]
	**kél-d^{h}e-*	[got. (+) *haldan* 'Vieh weiden, hüten, halten'[4]
Aorist	**kḗl/kél-s-*	gr. hom. *ἐκέλσαμεν* 'wir landeten (ein Schiff)', ion. att. *ὥκειλα* 'landete (ein Schiff)'[5] ?toch.B *keltsa* 'ertrug'[6]
Iterativ	*?*kol-éi̯e-*[7]	?ai. (Sū., ep.) *kālaya-* 'wegtreiben, verfolgen'[8] ?gr. *κολεῖν· ἐλθεῖν* Hsch.[9]
Desider.	**kél/kl̥-s-*	?[gr. Fut. *κέλσω* 'werde (ein Schiff) landen'[10] [toch.B Präs. II Med. *kalṣtär* 'treibt Vieh'[11]; ?[toch. Präs. VIII B *kalṣäṃ* 'erträgt', A Ptz. Med. *kläsmāṃ*[12]

Neubildungen: Perfekt ?toch.B Konj. *kelu* 'werde ertragen', Inf. *kaltsi*

(R. L.)

1 Aniṭ-Wurzel, s. gr. *κλόνος* 'Getriebe, (Kampf-)Getümmel' < **kl-ono-*.

2 Etymolog. Einordnung gem. FRISK I 817, CHANTRAINE, DELG 513; wohl urspr. Konj. 'will antreiben'. Da ein akrodyn. Wurzelpräs. **kḗl-/kél-* im vorliegenden Paradigma nicht nachweisbar ist, kann lakon. *κέντο* (Alkm.) < **κέλτο* (zum Lautlichen SCHWYZER 213) als Medialform mit R(e) keine primär athem. Form sein (gegen SCHWYZER 678-9, FRISK I 817), sondern muß infolge dialektaler Vokalsynkope zwischen Liquida und Verschlußlaut aus *κέλετο* hervorgegangen sein, s. SZEMERÉNYI, Syncope 188-9. Der zu *κέλομαι* gestellte Aor. *κέκλετο* gehört zu *καλέω* 'rufe' (s. **kleh$_1$-*).

3 < **kel-i̯ō*; im Gr. reguläre Umbildung zum *i̯e*-Präs. bei Stämmen auf Resonant, vgl. *θείνω* < **k^{uh}en-i̯ō* ← Wurzelpräs. **g^{uh}én-/g^{uh}n-*. Präs. des Simplex *κέλλω* 'treibe (tr. u. intr.); lande (ein Schiff)' nur bei Gramm.

4 Terminatives *d^{h}e*-Präs. ('ans Ziel, d.h. zur Weide treiben' → 'weiden'), vgl. LEHMANN, Language 18 (1942) 129, LEHMANN 173 und bereits WALDE-POKORNY I 443. Der germ. Formenbestand bei SEEBOLD 248-9; wohl nicht aus redupl. Präs. **ké-kolt-/ké-kl̥t-* mit *t*-Erweiterung (trotz der zu aschw. *halda* gehörigen Nebenform *halla* < **halþan*, vgl. SEEBOLD, ibid.). Zum Präs. wurde vorurgerm. ein Perfekt **ke-kóld^h-* hinzugebildet, von dem das Präs. dann den Wurzelvokal übernommen hat (vgl. dazu MEID, Germ. Prät. 77): got. **haíhald* : *haldan* wie *haíhait* : *haitan* 'heißen', *faifāh* : *fāhan* (< **fanhan*) 'fangen'.

5 Zum Lautlichen SCHWYZER 285, RIX 79.

6 Mit analogischer Entpalatalisierung ← **śelsa* ← **kḗls-*. Zur semantischen Entwicklung s. Anm. 12.

7 Alb. *qell* 'bringe, trage; halte jmdn. auf' nicht hierher, sondern zu **k^{u}elh$_1$-* 'sich umdrehen'.

8 Kann auch zu 3.**kerH-* 'ausstreuen, schütten' gehören.

9 SCHWYZER 747[1]: „präsentisches Deverbativ zu *κέλομαι*?". Intr. wie z.T. auch *κέλλω*.

10 Ep. gebildet, belegt aber erst bei A. und E., viell. kunstsprachliche Form nach Aor. *κέλσαι*.

11 < **kalṣ́-* < **kl̥-s-é-*; gem. HILMARSSON, Materials 68 ist eine Wurzel toch.B *käls-* 'Vieh treiben' (vgl. got. *haldan* 'Vieh weiden', s.o.) mit Präs. II (them.) *kalṣtär*, *kältsenträ* anzusetzen, das sich auch als Präs. VIII (*se*-Präs.) zu einer Wurzel **kəl-* interpretieren läßt, welche mit *käl-* 'ertragen' urspr. identisch sein könnte (zum semant. Zusammenhang s. Anm. 12).

12 < **kalṣ́-* < **kl̥-s-é-*; zu *käl-* 'ertragen', könnte auch Neubildung zum *s*-Aorist sein. Semant. Entwicklung entweder 'Vieh treiben, Vieh halten' (s.o. toch.B *kalṣtär*) → 'halten' → 'aushalten, ertragen' oder urspr. vom Desiderativ 'etw. antreiben wollen' → 'durchhalten, aushalten'.

kelH-[1] 'aufragen, hochragen' IEW 544

Präsens	**kl̥-né/n-H-*	[lat. *ex-, prae-cellō, -ere* 'heraus-, hervorragen'[2]

Neubildungen:	R(e)-*i̯e*-Präs.	lit. *keliù*, (*kélti*) '(auf)heben'
	n-Infix-Präs.	lit. *kylù*, (*kìlti*) 'aufstehen, sich erheben'

(M. K.)

1 Vgl. lit. *kálnas*, lett. *kaĩns* 'Berg', lat. *columen, culmen* 'Gipfel' (auch *collis* 'Hügel' mit **olHn* > **oln*), got. *hallus* 'Fels'; der auslautende Laryngal aufgrund der balt. Akutierung, seine genauere Bestimmung als **h$_3$* (so RIX, GS KURYŁOWICZ 403 wegen gr. *κολωνός* 'Hügel') ist nicht sicher. Hierher möglicherweise auch toch.B */kəla-/*, A *kälā-* 'treiben', s. **k^{u}elh$_1$-*.

2 Mit sekundärer R(e) (anders RIX, l.c.); dazu PPP *-celsus* mit analogischem *s* für †*t* und R(e), vgl. SCHRIJVER 406.

(ḱ)elh$_1$-[1] 'verlocken, betören, betrügen' IEW 551

Präsens	**(ḱ)ḗlh$_1$-/(ḱ)élh$_1$-*[2]	[gr. *κηλέω* 'bezaubere, betöre'[3]
	**(ḱ)élh$_1$/(ḱ)l̥h$_1$-u-*	[lat. *caluor, caluī* 'mit Ränke hintergehen, täuschen'[4]
Iterativ	**(ḱ)ḗlh$_1$-i̯e-*	an. *hǫ́la* 'rühmen, preisen', ae. *hēlan, hēlan* 'verleumden', ahd. *huolen* 'betrügen'[5]

(R. L.)

1 Viell. zu **kleh$_1$-* 'rufen' gehörig mit funktionell motiviertem Bedeutungsgehalt, s. Anm. 2; wegen Vollstufensitzdifferenz jedoch problematisch.

2 Viell. akrodyn. Wurzelpräs. in iterativer Funktion: 'beständig rufen' (falls funktionelle Bildung zu **kleh$_1$-* 'rufen') → 'verlocken, betören, betrügen' (?).

3 < **(ḱ)ēlh$_1$-i̯e-*; vgl. FRISK I 839 mit Lit.

4 Entweder früh thematisiert **(ḱ)l̥h$_1$-u̯-e-* > **kalau̯e-* > lat. *caluor* oder **(ḱ)l̥h$_1$-u-* > **kalu-* und später thematisiert zu **kalu̯-e-* > lat. *caluor*; lat. *calumnia* f. 'Verleumdung' abgeleitet vom Ptz. Med. **kalumno-* < **kalumano-* < **(ḱ)l̥h$_1$-u-mh$_1$nó-* bzw. von dem zum thematischen Stamm gebildeten **kalu̯o-mno-*, vgl. WALDE-HOFMANN I 143, ERNOUT-MEILLET 88.

[5] < **hōlija-*, WISSMANN, Nomina postverbalia in den altgermanischen Sprachen, Göttingen 1932, 125; BAMMESBERGER, Deverbative *jan*-Verben des Altenglischen, München 1965, 138-9; davon als Rückbildung Verbalnomen an. *hól* n. 'Lob, Prahlerei', ae. *hōl* 'Verleumdung' (WISSMANN ibid.), von einer solchen Sekundärform wiederum Denominativ got. *hōlōn*, ae. *hōlian* 'verleumden'.

*$kelh_2$- 'schlagen' IEW 545-6

Aorist	*$kélh_2$-/$k\underset{\circ}{l}h_2$-	gr. *κλᾰ-* 'brechen' in Ptz. *ἀπο-κλᾰ́ς* (Anacr.)[1]
		?[aksl. *za-kla* 'schlachtete'[2]
Präsens	?*$ké$-$kolh_2$/$k\underset{\circ}{l}h_2$-	[lit. *kalù*, (*kálti*) 'schlagen, schmieden'[3]
		[aksl. (+) *kolję*, (*klati*) 'schlachten'[4]
	*$k\underset{\circ}{l}$-$né$/n-h_2-	[lat. *per-cellō, -ere* 'zu Boden schlagen'[5]
Neubildungen:	R(z)-*i̯e*-Präs.	gr. *κλᾰ́ω* 'breche'[6]
	Perfekt	lat. *per-culī* 'schlug zu Boden'[7]

(M. K.)

[1] **klānt-*, zum verallgemeinerten Stamm **klā-* < *$k\underset{\circ}{l}h_2$- gebildet anstelle von altem **kalant-* < *$k\underset{\circ}{l}h_2$-*ént-*.
[2] Mit R(o) vom redupl. Präs. für †*člě* < *$kelh_2$-*t*, s. MEISER, Habil. §273[20].
[3] Mit Reduplikationsverlust und thematisiert aus *$(ke$-$)kolh_2$-.
[4] Zum *i̯e*-Präsens umgebildet
[5] Mit R(e) nach dem Aorist; PPP *-culsus* mit analogischem *s* für **t*.
[6] Neu zum Aoriststamm *κλᾰ-* < *$k\underset{\circ}{l}h_2$-; dazu analogisch hinzugebildet *s*-Aorist *κλᾰ́σσ-*.
[7] Im Kompositum dereduplziert aus **ceculī*, vgl. MEISER, Habil. §273.

*kem-[1] 'pressen, drücken (?)' IEW 555

Präsens	?*$k\underset{\circ}{m}$-$é$-	arm. *kʻamem* 'presse aus'[2]
Kausativ	**kom-éi̯e-*	an. (+) *hemja* 'zügeln, hemmen'

(M. K.)

[1] Kaum *$k^{u}em$-; gr. *τεμε-* 'auspressen' Hsch. gehört wohl eher zu *τεμε-* 'schneiden', das Germ. spricht wohl gegen Labiovelar.
[2] Möglich auch *$k\underset{\circ}{m}$-*éi̯e-*, vgl. KLINGENSCHMITT 147. S. auch *$k^{u}em$-.

?*$k^{(u)}emp$-[1] 'zittern, beben' [IEW 525]

Präsens	?*$k^{(u)}émp$-*e-*	ved. (KS) *sam-pra-kampante* 'zittern, sind in erregter Bewegung'[2]
	?*$k^{(u)}\underset{\circ}{m}p$-*sk̂é-*	jav. **kafsąn* Y. 10,113 'sollen zittern'[3]
Kausativ	*$k^{(u)}omp$-*éi̯e-*	ved. (Br.) *kampáyāmi* 'lasse zittern'

(M. K.)

[1] Nur iir., falls nicht doch zu **kamp-* 'krümmen' gehörig.
[2] Vgl. GOTŌ 110-2.
[3] Vgl. KELLENS, Sanskrit and World Culture. Proceedings of the Fourth World Sanskrit Conference, Berlin 1986, 344ff.; BAILEY 99b.

*ken-[1] 'entspringen, beginnen' IEW 563-4

Aorist	**kén-*/*kn-*	aksl. (+) *-čętъ* 'fing an, begann'
Präsens	?*$k\underset{\circ}{n}$-*é-*	aksl. (+) *-čьnǫ*, (*-čęti*) 'anfangen, beginnen'[2]

(M. K.)

[1] Verbal nur slav. und in dem mir. Denom. *cin-* 'entspringen'; hierher wohl **kenetlo-* in air. *cenél*, akymr. *cenetl* 'Geschlecht, Art, Volk', **kṇi-* in air. *cain* 'schön', **kṇi̯o-* in gr. *καινός* 'neu', mkymr. *cein* 'schön'; iir. **kani-H(a)n-* 'jung'; mit (sekundärem) *s* mobile aksl. *štenę* 'Welpe'; vgl. noch aruss. *konъ* m. 'Grenze, Anfang, Ende'.
[2] Oder Neubildung zum Aorist nach geläufigem slav. Muster.

?*$\hat{k}$(')end-[1] 'sich auszeichnen'[2] IEW 516-7

Perfekt	*$\hat{k}$(')e-$\hat{k}$(')$ónd$/$\hat{k}$(')$\underset{\circ}{n}d$-	gr. *κέκασται* 'zeichnet sich aus, übertrifft'[3]
Neubildungen:	*nu*-Präs.	gr. (Hes.+) *καίνυμαι* 'zeichne mich aus, übertreffe'[4]

(M. K.)

[1] Nur gr., möglich wäre auch *$\hat{k}$(')*ad-*, doch ist nur R(z) mit *a* belegt, was ebenso gut **n̥* fortsetzen kann. Traditionell mit ved. Perf. *śāśad-* verglichen, dieses bedeutet jedoch nicht 'sich auszeichnen' und ist zu trennen, s. **k̂end-*.
[2] So im Perfekt, Grundbedeutung demnach wohl 'etwas Auszeichnendes tun' o.ä.
[3] Vgl. noch Ptz. *κεκαδμένος* (Pi.), sonst *κεκασ-* verallgemeinert.
[4] Sekundär zu *κέκασται* nach *δαίνυμαι* : *δέδασται*, vgl. FRISK I 754-5.

?*$k^{(u)}$enH-[1] 'Gefallen finden, in Freude geraten' [IEW 515]

Aorist	?*$k^{(u)}$énH-/$k^{(u)}_{\circ}$nH-	[ved. 2d Ipv. *canis̱tám* RV 7,70,4 'erfreut euch!'[2]
Perfekt	*$k^{(u)}$e-$k^{(u)}$ónH/$k^{(u)}_{\circ}$nH-	ved. *cākana* 'habe Freude, freue mich'[3] aav. *cāxnarə* 'haben Freude'[4]

Neubildungen: *s*-Aorist ved. *akānis̱am* 'habe mich gefreut'

(M. K.)

[1] Nur iir.; zur Trennung von 1.*keh_2- s. EWAia I 297 mit Lit.
[2] Umgebildet zum *iṣ*-Aor.; könnte allerdings Neubildung zum Superlativ *cánis̱tha-* sein wie Inj. *cánis̱that* RV 8,74,11, s. NARTEN 111 mit Lit.
[3] KÜMMEL, Perfekt 130-3 mit Lit.
[4] Analogische Anit-Form im schwachen Stamm (nicht †*cắkan-*), KÜMMEL, Perfekt 624 mit Lit.

*$kenh_1$-[1] 'sich bemühen, sich anstrengen' IEW 564

Iterativ	?*$konh_1$-é$i̯$e-	gr. *ἐγ-κονέω* '(be)eile (mich)'[2]
	*kṓnh_1-$i̯$e-	lat. *cōnor, -ārī* 'sich anstrengen; versuchen'[3] ?[mkymr. (+) *di-gawn, di-chawn* 'arbeitet; kann'[4] skr. (+) *kânīm, kániti* 'beabsichtigen'[5]

(M. K.)

[1] *h_1 wegen gr. *ε*, also nicht ganz sicher. Nach TREMBLAY, Sprache 38 (1996) 14-22 gehören die hier aufgeführten Verben zu *$\hat{k}en$- 'steigen' (s.d.), wobei dann lat. *cōnārī* keine primäre Bildung mehr sein kann.
[2] Daneben *διᾰ-κονέω* 'diene', Simplex nur bei Hsch.; Denominativum nach TUCKER 78.
[3] Am einfachsten aus *$k\bar{o}nai̯e$- < *$k\acute{o}nh_1$-$i̯e$- herzuleiten und direkt mit dem kelt. und slav. Verb zu vergleichen; nach ISEBAERT, Koll. Salzburg 205 jedoch *$k\bar{o}n$-$eh_2i̯e$-.
[4] Verbalnomen *digoni*, Prät. 3s *digones*. Wohl zu *$k\bar{o}n(h_1)$-$e i̯e$- > *$k\bar{a}n\bar{i}$- umgebildet.
[5] Vgl. MATHIASSEN, Studien zum slavischen und indoeuropäischen Langvokalismus. Oslo - Bergen - Tromsø 1974, 161-2.

?*$k^{(u)}$erd-[1] 'hören' [IEW 531]

Fientiv	*$k^{(u)}_{\circ}$rd-éh_1/h_1-	apr. Inf. *kirdīt* 'hören'

Neubildungen: R(e)-$i̯e$-Präs. alit. *ap-kerdžiu* 'verkünde'[2]

sta-Präsens lit. *(pa)kìrstu, (-kìrsti)* 'wach werden'[3]

(M. K.)

[1] Nur balt., ein Zusammenhang mit 1.*kerH- ist unsicher.
[2] Faktitivbildung.
[3] Zur Semantik vgl. ved. *bódha-* 'wahrnehmen' neben *búdhya-* 'erwachen'.

1.*kerH-[1] 'rühmend gedenken' IEW 530-1

Aorist	*$k\acute{e}rH$/kérH-s-	ved. *akāriṣam* 'habe (soeben) gerühmt'[2]
Intensiv	*kér-korH/$k_{\circ}rH$-	ved. *carkarmi* 'rühme', *carkiran* 'rühmen'[3] jav. *carəkərəmahī* Y. 58,4 'wir rühmen'

Neubildungen: Iterativ jav. *kāraiieiti* 'rühmt'[4]

(M. K.)

[1] Hierher viell. germ. Wörter wie ahd. *hruom* 'Ruhm', die auf *kreH- deuten (die iir. Vollst. I müßte dann analog. entstanden sein); problematisch ist die Einbeziehung von ved. *kārú-* m. 'Lobsänger', gr. *κῆρυξ* m. 'Herold', die auf *keh_2ru- weisen; sie wäre allenfalls möglich bei Annahme von Dissimilation aus *$kreh_2$-ru- (so FORSSMAN bei MAYRHOFER, EWAia I 341).
[2] Mit analogischem *k* statt †*c* nach der R(o) bzw. R(z).
[3] Einzige Präsensbildung der Wurzel; vgl. SCHAEFER 107-8.
[4] Nicht zu *kar-* 'machen' (s. *$k^{u}er$-), KELLENS, Verbe 144, 147-8[43] mit Lit.

?2.*kerH-[1] 'hängen' IEW 573

Präsens	*ké-korH/$k_{\circ}rH$-	[lit. *kariù, (kárti)* 'erhängen'

(M. K.)

[1] Vgl. germ. *herra(n)- in ae. *heorr*, an. *hjarri* m. 'Türangel'.

3.*kerH-[1] 'ausstreuen, schütten' [IEW 933-5]

Präsens	*kérH-/$k_{\circ}rH$-[2]	[ved. *kiráti, -te* 'streut aus, schüttet aus'[3]
	?*$k\acute{e}rH$-/kérH-[5]	?[altkhot. *kārindä* 'ziehen, schleppen weg'[6]
	*$k_{\circ}rH$-s$\hat{k}$é-	toch.B Ptz. Med. *kärskemane* 'schießend'[7]
	*kérH-d^he-	air. *fo:ceird* 'wirft, legt'[8]

Aorist	**kḗrH/kérH-s-*	ved. (RV) *sám … kāriṣat* 'er schütte reichlich aus', (JB) *akārīt* 'hat zerstreut'[9]
Iterativ	**korH-éi̯e-*	?ai. (Sū., ep.) *kālaya-* 'wegtreiben, verfolgen'[10] jav. *kāraiieiti* 'streut aus, (be)sät, (be)pflanzt'[11]; khot. *kerīndi* 'sie säen, pflanzen', sogd. *kyr-* = */kēr-/* 'säen'[12] air. *-cuirethar* 'wirft, setzt in Bewegung, legt'[13]

(R. L.)

[1] Gr. *σπείρω* ist gegen LIV[1] nicht zugehörig, s. 3.**sper-*. Der von BURROW, FS HOENIGSWALD 59 (danach mit Reserve EWAia I 311) für ved. *kiráti* vorgenommene Wurzelansatz **sk^{u}al-* (bzw. **sk^{u}alH-*) ist unberechtigt; denn einerseits ist die air. Form *scaílid* 'läßt los, zerstreut' damit unvereinbar, da sie den echten Diphthong *aí* aufweist und somit wohl ein Denom. zu einer *lo*-Bildung darstellt (d.h. **skoi̯-le-i̯e-*, vgl. VENDRYES S-28-9, IEW 920), andererseits besteht aus lautlichen und semantischen Gründen kein Anlaß zu einer Verknüpfung mit gr. *σκάλλω* 'hacke, scharre' sowie gr. *σκύλλω* 'zerfleische, zerreiße' (s. 1.**skelh$_1$-*).

[2] Könnte auch Wurzelaorist sein, falls der im Ved. bezeugte *s*-Aor. eine einzelsprachliche Neubildung darstellen sollte.

[3] Thematisiert von 3p iir. **kr̥H-ánt(i)* > vorved. **kir-á-nt(i)*; vereinzelt finden sich spät- oder nachved. Formen mit *sk°* (d.h. mit *s* mobile) nach Präverb, vgl. BURROW, FS HOENIGSWALD 58-9.

[5] Funktion iterativ/durativ: **'stetig ausstreuen' > ?*'Furchen besäen' > *'Furchen ziehen'. Auf dem dehnstufigen Präsensstamm beruht viell. das urspr. Verbalnomen čech. *čára* f. 'Strich, Linie' (< **kēr-ā*) mit zugehörigem Denominativ *čárám, čárati* 'kritzeln', vgl. dazu MACHEK, Etymologický slovník jazyka českého, Praha 1968, 95; BERNEKER 136.

[6] < **kār-a-* ohne reguläre Palatalisierung; vgl. EMMERICK 22, 180, BAILEY 59a.

[7] Toch.B *kärsk-* 'schießen' als Wurzel abstrahiert: Prät. *karṣṣa* (**kərṣṣa-* ← **kərṣṣə-* < **kr̥H-ske-* + **-a-*). Etymologische Einordnung gem. VAN WINDEKENS I 233; *r̥H* > toch. **ər* regulär, vgl. PINAULT 43; dagegen gem. HILMARSSON, Materials 93 zu **(s)krei̯-* 'fliegen, sich bewegen (auf nicht-lineare Weise)' (s.d.), Transponat **(s)kri-sḱ-* > urtoch. **krəsk-* kausativ 'fliegen lassen' > toch.B *kärsk-* 'schießen' [irreguläre Metathese, Lautstand nicht durch Synkope von *ə* in offener Silbe motivierbar].

[8] Suppletiv zu *-cuirethar* < **korH-éi̯e-* (s.u.). **kérH-d^{h}e-* > kelt. **kerad-e-* > **kerd-e-*: Abstraktion einer Sekundärwurzel **kerd-* > air. *cerd-*; Prät. air. *fo:caird* < **kārd-* (vgl. MCCONE 46) nach der bei starken Verben regulären Alternation *CeT-* ~ suffixloses Prät. *CāT-* umgebildet aus **krād-* < **kr̥Hd^{h}-* (vgl. dazu PEDERSEN, VKG II 381, VENDRYES C-72); Gleichsetzung mit dem zur Wurzel 1.**sḱer-* 'springen, sich schwingen' gehörenden kymr. *cerddaf* 'wandle' (PEDERSEN ibid., VENDRYES ibid., IEW 934) kommt jedenfalls aus semantischen Gründen nicht in Frage.

[9] NARTEN 97 (und zum dehnstufigen Konj. vgl. 129).

[10] Vielleicht im Sinne von 'zerstreuen' zu ved. *kiráti* (s.o.), vgl. semantisch lat. *fundere* 'ausschütten, ausgießen; in die Flucht schlagen'; möglich aber auch Anschluß an **kel* 'antreiben'.

[11] Wohl hierher mit *s* mobile der Eigenname *skāraiiaṯ.raθa-* *'scattering the chariots (of the enemy)', BURROW, FS HOENIGSWALD 59, vgl. aber MAYRHOFER, Iranisches Personennamenbuch I, Wien 1979, I/76 mit Lit. Hierher wohl auch jav. *kāraiia-* '(Furchen) ziehen' im Sinne von '(Furchen) besäen' (s. Anm. 20 zu **k^{u}elh$_1$*).

[12] < **kāraia-*; EMMERICK 23, BAILEY 53a, GERSHEVITCH, GMS 84 §540[1].

[13] Etymologische Einordnung gem. K. MCCONE mündl.; Formenbestand bei PEDERSEN, VKG II 498-502, VENDRYES C-276-7, Suppletivverb zu dem in unabhängiger Stellung erscheinenden *fo:ceird*; vgl. dazu MCCONE 178. Das air. *cuir-* zugrunde liegende kelt. **kor-ī-* wird auch im Britann. fortgesetzt, s. SCHUMACHER 160-1 (wodurch wurzelhafter Labiovelar ausgeschlossen wird).

k$^{(u)}$erk̂- 'abmagern'[1] IEW 581

Präsens	*?*k$^{(u)}$r̥k̂-i̯é-*	ved. (Br.) *kŕ̥śyati* 'magert ab'
Perfekt	**k$^{(u)}$e-k$^{(u)}$órk̂/k$^{(u)}$r̥k̂-*	ved. *cakárśa* AV 12,3,16 'ist mager'[1a] [lit. *karšiu, (kàršti)* 'alt werden'[2]
Kausativ	**k$^{(u)}$ork̂-éi̯e-*	ved. *karśáyanti* 'machen mager'

Neubildungen: *nā*-Präsens ved. (MS) *kr̥śnīyāt* 'würde abmagern'
?[čech. *krsnouti* 'abnehmen'

(M. K.)

[1] Vgl. an. *horr* m. 'Abmagerung' < **hurha-* < **k$^{(u)}$r̥k̂-o-* neben Adj. **k$^{(u)}$r̥k̂-ó-* in ved. *kr̥śá-* = jav. *kərəsa-* 'mager' (falls nicht aus **kr̥ć-rá-* dissimiliert, EWAia I 396 mit Lit.).

[1a] S. KÜMMEL, Perfekt 139-40.

[2] Mit sekundärem Akut nach dem Inchoativum *kárštu, (kàršti)* 'alt(ersschwach) werden'.

1.***(s)ḱers-***[1] 'laufen' IEW 583

Präsens	**(s)kr̥s-é-*	lat. *currō, -ere* 'laufen'

Neubildungen: Perfekt lat. *cucurrī* 'lief'

(M. K.)

[1] Nominal vgl. gr. *ἐπί-κουρος* 'zur Hilfe eilend', lat. *currus*, urkelt. **karros* m. 'Wagen'.

2.***kers-***[1] '(ab)schneiden' IEW 945

Aorist	**kérs-/kr̥s-*	[heth. *karaszi* 'schneidet ab; trennt; versäumt'[2] [toch.B *śarsa*, A *śärs* 'wußte'[3]

Präsens	?*kérs-d^{h}e-	toch.B *kärst-*, A *kärṣt-* 'abschneiden, zerstören, beenden'[4]
Perfekt	?*ke-kórs/kr̥s-	[toch. Konj. B *kārsaṃ*, A *krasaṣ* 'wird/soll wissen'
Iterativ	*kors-éi̯e-	lyd. *fa-karsed* 'schneidet ab'[5]

Neubildungen: Nasalpräsens toch.B *kärsanatär*, A *kärsnāṣ* 'weiß'

(M. K.)

[1] Aus semantischen Gründen besser zu trennen von **(s)kers-* 'kratzen, Wolle krempeln' (s.d.), vermutlich Erweiterung von 2.**(s)ker* (daher Ansatz mit reinem Velar). Vgl. noch nominal gr. *κουρά* f. 'Schneiden, Scheren' usw. auch Formen von gr. *κείρω* (s. 2.**(s)ker*) könnten teilweise auf **kers-* zurückgehen, vgl. CHANTRAINE 510.
[2] Vgl. OETTINGER 200-1; PUHVEL IV 100-6.
[3] < **śərs-a* < **kérs-H-t*, zum sekundären Seṭ-Charakter s. HACKSTEIN 36; zur Bedeutungsentwicklung ('abschneiden' → 'unterscheiden' → 'verstehen, wissen') vgl. heth. *sakk-*, lat. *scīre*, s. **sekH-*.
[4] Toch. **kərst-* als Wurzel abstrahiert, dazu neu Prät. B *karsta*, A 2s Med. *kärṣtāt*; Konj. B *krāstaṃ*; Präs. B *karsnaṃ*, A *kärṣnāṣ*. Vgl. ADAMS, DTB 168-9.
[5] Vgl. MELCHERT, IF 97 (1992) 46-7; AHP 332 mit Lit.

1.***kert-***[1] 'drehen, spinnen' IEW 584

Präsens	*kr̥-né/n-t-	ved. *út kr̥ṇatti* 'spinnt'[1a] [chwar. *kncȳ-* 'drehen, wenden' ?[skr. *krêćēm*, (*krétati*) 'bewegen'[2]

(M. K.)

[1] Dazu viell. heth. *karza, karzanas* 'ein Werkzeug zum Zwirnmachen', vgl. EICHNER, MSS 31 (1973) 98[78]. Aus semantischen Gründen von ved. *cart-* 'binden' (s. 2.**kert-*) zu trennen.
[1a] S. EWAia I 316 mit Lit.
[2] **kr̥ṭ-je-*, vgl. aruss. *krjatati* 'bewegen'.

?2.***k$^{(u)}$ert-***[1] 'binden' [IEW 584]

Präsens	?*k$^{(u)}$ért-/k$^{(u)}$r̥t-	ved. *cr̥táti* 'knüpft, bindet'[2]
Neubildungen:	Perfekt	ved. (AV) *cacarta* 'hat gebunden'

(M. K.)

[1] Nur indoar.; aufgrund der abweichenden Semantik wohl nicht mit 1.**kert-* 'drehen, spinnen' zu verbinden. Vgl. EWAia I 536-7.

[2] Wohl thematisiert aus **cárt-/kr̥t-* mit analogischer Durchführung des *c°*; so ist jedenfalls das vor *r̥* lautlich nicht berechtigte *c°*, das im Ved. bei allen Formen der Wurzel durchgeführt ist, am einfachsten zu erklären.

kes- 'ordnen'[1] IEW 585

Präsens	*kés-/ks-	heth. *kiszi* 'kämmt', *kissir* 'kämmten'[2] [aksl. (+) *češǫ*, (*česati*) 'kämmen'[3]
	?*ké-kos/ks-	[lit. *kasù*, (*kàsti*) 'graben, scharren'[4]
Iterativ	*kos-éi̯e-	?got. *hazjan* 'preisen'[5] [lit. *kasaũ, kasýti* 'kratzen'

(M. K.)

[1] Oft spezialisiert auf 'Haare ordnen' → 'kämmen', vgl. DUNKEL, FS STRUNK 17-8, der auch gr. *κόσμος* 'Ordnung' anschließt.
[2] Vgl. OETTINGER 201. Dazu wohl denom. kluw. *kisā(i)-^{ti}* 'kämmen', vgl. OETTINGER 535; MELCHERT, GS COWGILL 188-9.
[3] Zum *i̯e*-Präsens umgebildet.
[4] Semantisch etwas abweichend. Dazu vielleicht auch aksl. *kosnǫti sę*, Aor. *kose* 'berühren', Iter. *kasati sę* usw., das aber morphologisch und semantisch unklar ist.
[5] ← '(Worte) ordnen, (einen Hymnus) verfassen' nach DUNKEL, l.c. Bei der üblichen Herleitung von **ĥeNs-* bleibt der Nasalverlust unerklärt.

?***k$^{(u)}$et-***[1] 'entweichen' IEW –

Präsens	*k$^{(u)}$ét-e-	ved. *cátant-* 'entweichend'[2]
Kausativ	?*k$^{(u)}$ot-éi̯e-	ved. *cātayati, -te* 'läßt entweichen, verscheucht'[3]

(M. K.)

[1] Nur indoar., vgl. EWAia I 525-6.
[2] Vgl. GOTŌ 132.
[3] Mit analogischer Übertragung des Anlauts *c* vom Präs. oder Neubildung.

?***$^{(H)}$keu̯bh$_2$-***[1] 'sich hinlegen' IEW 590

Aorist	?*$^{(H)}$kéu̯bh$_2$-/$^{(H)}$kubh$_2$-	[lat. *(-)cubuī* 'legte mich hin, lag'[2]
Präsens	*$^{(H)}$kub-né/n-h$_2$-	[lat. *-cumbō, -ere* 'sich hinlegen'[3]

	?*$\hat{k}^{(u)}ubh_2$-*sḱé-*	[mkymr. *kyscit* 'schläft'[3a]
Essiv	*$\hat{k}^{(u)}ubh_2$-$h_1\underline{i}$*é-*	[lat. *cubāre* 'liegen'[4]; [südpiken. *qupat* 'liegt'[5]

(M. K.)

[1] Nur ital.; falls lat. *cubāre* als direkter Fortsetzer eines Essivs *$\hat{k}^{(u)}ub(H)$-$h_1\underline{i}$*é-* anzusehen ist, könnte auch Aniṭ-Wurzel *$ke\underline{u}b$-* vorliegen. Vgl. auch RIX, GS SCHINDLER 520-1.
[2] Oder Neubildung zu *cubāre*.
[3] Wenn aus **kubane-* > **kubne-* mit Metathese, RIX, GS KURYŁOWICZ 405; falls eine Aniṭ-Wurzel vorliegen sollte, kann *cumbe-* direkt aus **ku-m-b-* hergeleitet werden.
[3a] Umgebildet zum *ī*-Verb; SCHULZE-THULIN §47.
[4] Aus im Ital. umgebildetem *$\hat{k}^{(u)}ubh_2$-éh_1-$\underline{i}$e-* > **kubā(i)e-* mit bewahrter Umfärbung im Suffix; lautlich möglich wäre auch direkte Fortsetzung von *$\hat{k}^{(u)}ub$-$h_1\underline{i}$é-* oder, funktional weniger passend, Herleitung aus *$\hat{k}^{(u)}ubh_2$-é$\underline{i}$e-*.
[5] Vgl. STEINBAUER 61.

$ke\underline{u}b^h$-[1] 'sich beugen, ducken' IEW 590-1

Präsens	**kub^h-$\underline{i}$é-*	gr. *κύπτω* 'ducke mich, beuge mich vor'
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ἔκυψα* 'duckte mich'

(M. K.)

[1] Vgl. gr. *κυφός* 'gebückt' (*ū* wohl sekundär); ved. *kubhrá-* 'Buckelstier', s. EWAia I 368.

$ke\underline{u}d^h$-[1] 'verbergen' IEW 952

Aorist	**$ké\underline{u}d^h$-/kud^h-*	[gr. *κύθε* 'verbarg, verhehlte'
Präsens	**ku-né/n-d^h-*	[parth. *-gwnd-* 'bedecken, verbergen'; [sogd. *''-γwnd-* 'bedecken'[2]
		?[gr. *κυνθάνει· κρύπτει* Hsch. 'verbirgt'[3]
	**$ké\underline{u}d^h$-e-*	gr. *κεύθω* 'verberge, verhehle'
Perfekt	**ke-$kó\underline{u}d^h$/kud^h-*	[gr. *κέκευθεν* 'hält verborgen'[4]
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *κεῦσαι* 'verbergen, verhehlen'

(M. K.)

[1] Das gr. und besonders das iran. Material wäre gut mit dem Ansatz **$g^he\underline{u}d^h$-* vereinbar (so z.B. KLINGENSCHMITT 226); nicht dagegen spräche auch ae. *hȳdan*, da dies mit SZEMERÉNYI, StIr 9 (1980) 49, als Denominativum zu *hȳd* 'Haut' aufzufassen und somit fernzuhalten ist. Eindeutig **k* hat aber **kud^h-tó-* 'Verborgenes' → 'Schatz' in germ. **huzda-* n. 'Schatz', vgl. KLUGE-SEEBOLD 317b, und **kud^h-to-sd-* 'beim Schatz sitzend' in lat. *custōd-* m. 'Wächter' (H. R.).
[2] *g*-Anlaut durch Kontamination mit synonymem **$ga\underline{u}z$-* < **$g^he\underline{u}\hat{g}^h$-*; vgl. auch khot. *uys-gun-* 'öffnen', s. EMMERICK 15.
[3] Mit der regulären Umbildung durch zusätzliche *ane*-Suffigierung; Neubildung möglich.
[4] Mit sekundärer R(e) für R(o) nach dem Präs.

?***$k^{(u)}e\underline{u}k$-***[1] 'sich biegen' IEW 589

Präsens	**$k^{(u)}uk$-é-*	ved. (Sū.) *ut-kucant-* 'sich krümmend'
		?mp. *n-gwč-* 'sich verbeugen'[2]

(M. K.)

[1] Verbal nur iir. (relativ spät bezeugt), dazu viell. nominale Verwandte wie air. *cúar* 'krumm' < **kuk-ro-*, lit. *kaũkas* m. 'Beule', skr. *kṷ́ka* f. 'Haken'.
[2] Dagegen *i̯e*-Präsens in khot. *us-kuj-* 'sich erheben', s. EMMERICK 17.

$ke\underline{u}p$-[1] '(innerlich) beben' IEW 596

Präsens	?*$ké\underline{u}p$-e-	an. (+) *hjúfa* 'klagen'[2]
	**kup-$\underline{i}$é-*	ai. ep. *kupyati* 'ist zornig, bebt'[3]
		lat. *cupiō, -ere* 'begehren, wünschen'
Kausativ	**$ko\underline{u}p$-é$\underline{i}$e-*	ved. *kopáyati* 'erschüttert'

(M. K.)

[1] Aus lautlichen Gründen von **$ku̯eh_1p$-* 'sieden' zu trennen.
[2] Grundbedeutung wohl 'trauern', vgl. ae. *hēaf* m. 'Trauer', s. auch SEEBOLD 256; Zuordnung zu einer sog. Schallwurzel unsicher, besser hierher.
[3] Unsicher *á-kupyant-* AV 20,130,8.

?***$k^{(u)}h_2ed$-***[1] '(zer)quetschen' [IEW 634 Anm.]

Präsens	**$k^{(u)}h_2\acute{e}d$-/$k^{(u)}h_2$éd-*	[ved. *khā́dati* 'kaut'
		[jav. *vī-xaδa* 'quetsche auseinander!'[2]
Neubildungen:	Perfekt	ved. (JB) *cakhāda* 'kaute'

(M. K.)

[1] Nur iir.; vgl. KLINGENSCHMITT 210.
[2] Thematisiert mit R(e); vgl. auch khot. *khad-* 'verwunden', bal. *khāδ-* 'essen'.

?*$k^{(u)}h_2e\hat{g}$- [1] 'verzehren' IEW –

Aorist	*$k^{(u)}h_2\acute{e}\hat{g}$-/$k^{(u)}h_2\hat{g}$-	[arm. *exac* 'biß' [2]
Iterativ	?*$k^{(u)}h_2o\hat{g}$-*é̯e*-	khot. *khāś-* 'trinken', mp. *x'z-* 'fressen, verschlingen'

(M. K.)

[1] Nur iran. und arm.; vgl. KLINGENSCHMITT 210.
[2] Dazu neugebildet Präs. *xacanem*.

?*$kh_2e\acute{i}d$- [1] 'schlagen' IEW 917

Präsens	*$kh_2\acute{e}\acute{i}d$-*e*-	lat. *caedō, -ere* 'hauen, schlagen, fällen'
		?alb. *qeth* 'schneidet, schert (Haare)' [2]
Neubildungen: Perfekt		lat. *cecīdī* 'hieb, schlug, fällte'

(M. K.)

[1] Nur ital. und alb. (also auch *d^h möglich); ved. *khidáti* 'reißt, drückt' besser zu *keh_2d-, s.d.
[2] Vielleicht mit DEMIRAJ 340f. aus *$qe\delta$ < *$ka\acute{i}d$-, mit verallgemeinertem *-th* aus Auslautstellung wie bei *dhjet* < *$\hat{g}^hed$-; jedenfalls wegen des fehlenden *r* nicht zu *$(s)kert$-, vgl. ÇABEJ, Sprache 18 (1972) 144-5. Noch anders OREL 359, der ved. *kéśa-* 'Haar' vergleicht.

?*$\hat{k}^{(i)}\acute{i}eh_2$- [1] 'sieben' IEW [1085]

Präsens	*$\hat{k}^{(i)}i$-*né*/*n*-h_2-	heth. *kinanzi* 'sie sieben' [1a]
	*$\hat{k}^{(i)}\acute{i}\acute{e}h_2$-*i̯e*-	[gr. att. *διᾰ-ττάω* 'siebe', ion. 3p *σῶσι* 'sieben' [2]
	?*$\hat{k}^{(i)}\acute{i}\acute{e}h_2$-$d^h$*e*-	gr. ion. *σήθω* 'siebe' [3]
Neubildungen: Perfekt		gr. att. *ἐττημένος* 'gesiebt'

(M. K.)

[1] Zum Ansatz s. PUHVEL IV 181-2 mit Lit.

[1a] Vermutlich ursprünglich wie *tarna-*^{hhi} flektierend, doch (wie später auch *tarna-*) zum gewöhnlichen *ae*-Verb umgestaltet: 3s *kinaizzi* ← **kinai*. Gegen ein Denominativ *kinae-* zu einem **kina-* < *$\hat{k}^{(i)}ih_2$-*nó*- 'gesiebt' spricht die dann anzunehmende faktitive Bedeutung.
[2] Vgl. FRISK I 386; doch kann statt *$tu\dot{u}$° problemlos *$\hat{k}^{(i)}\dot{i}$° angenommen werden.
[3] Dazu *s*-Aorist *σῆσαι* usw., vgl. FRISK II 695; oder ist das Präs. zum Aorist, der dann eigentlich zu *$ki\bar{a}i̯e$- gehörte, rückgebildet?

?*$Ki̯eh_2p$- [1] 'verfaulen' IEW –

Präsens	*$Ki̯\acute{e}h_2p$-*e*-	gr. *σήπεται* 'verfault, vermodert'
Perfekt	*Ke-$Ki̯\acute{o}h_2p$/Kih_2p-	[gr. *σέσηπε* 'ist verfault'
Fientiv	?*Kih_2p-*éh*$_1$/h_1-	[gr. *σαπήῃ* 'soll verfaulen' [2]

(M. K.)

[1] Nur gr., *K = *$\hat{k}$, *$k^{(u)}$, *$\hat{g}^h$ oder *$g^{(u)h}$, denkbar auch *t, *d^h; weiteres unsicher (lit. *šiũpti* 'faulen' weicht lautlich zu sehr ab).
[2] Wohl eher Neubildung, Ersatz für einen Wurzelaorist? Jedenfalls mit analog. R(z) *$Ki̯ap$- für †Kip- nach R(e) *$Ki̯\bar{a}p$.

*$kleh_1$- [1] 'rufen' IEW 548-50

Präsens	?*$k\underline{l}$-*né*/*n*-h_1-	?[ahd. *hellan* 'ertönen, erschallen' [2]
	?*$k\underline{l}h_1$-*i̯é*-	lat. *calō, -āre* 'ausrufen' [3]
	*$k\underline{l}h_1$-*éi̯e*-	gr. *καλέω* 'rufen, nennen' [4]
		umbr. *kařetu* 'er soll rufen'
Aorist	?*$ké$-$k\underline{l}h_1$-*e*-	gr. *ἐκέκλετο* 'rief zu' [5]

Neubildungen:	redupl. *$s\hat{k}e$-Präs.	gr. *κικλήσκω* 'rufe (an)'
	R(o)-*i̯e*-Präs.	ae. (+) *hlōwan* 'brüllen' [6]
	Perfekt	gr. *κέκλημαι* 'ich bin gerufen'
		ae. *hlēow* 'brüllte'

(B. S.)

[1] Vollstufe II wegen germ. *$hl\bar{o}$-, das (im Gegensatz zu germ. *$hell$-, s. Anm. 2) nicht anders erklärbar ist. Davon zu trennen *kel- 'antreiben', s.d.
[2] Falls mit sekundärer R(e) aus *$hull$- < *$k\underline{l}nh_1$-; wegen des dann anzunehmenden Schwebeablauts kaum mit LÜHR, MSS 35 (1976) 76 mit Lit. aus alter R(e) *$kelh_1$-; daneben im Germ. auch mit *s* mobile an. (+) *skjalla* 'schallen' < *$skella$-.
[3] Nach HARÐARSON 82 aus *$kala$-*i̯e*- < *$k\underline{l}h_1$-*i̯e*-.

[4] Vgl. HARÐARSON 82[98], daraus sekundär athematisch äol. *κάλημι*.
[5] Hierher nach BENDAHMAN 110-5.
[6] Rückbildung zum Perf. **hle-hlō* mit *o*-Stufe, vgl. HARÐARSON 82.

**k$^{(u)}$leh$_2$-*[1] 'hinbreiten, hinlegen' IEW 599

Präsens	**kl$^{(u)}$éh$_2$-/k$^{(u)}$l̥h$_2$-*	[lit. *klóju*, (*klóti*) 'hinbreiten, ausbreiten'[2] [aksl. (+) *kladǫ*, (*klasti*) 'legen'[3]
Aorist	*?*k$^{(u)}$lēh$_2$/k$^{(u)}$léh$_2$-s-*	aksl. *klasъ* 'legte'

(M. K.)

[1] Nur bsl., daraus erweitert **kleh$_2$-t-* > germ. **hlōþ-* mit analog. R(z) **hlad-* in an. (+) *hlaða*, Prät. *hlóð* '(be)laden' (zu **t* vgl. got. Ptz. *-hlaþans*, ahd. *ladan*).
[2] Zum *i̯e*-Präs. umgebildet.
[3] *de*-Präs. wie bei *i-* 'gehen', *ja-* 'fahren'; aus dem Ipv. **klādi* < **kleh$_2$-d^{h}i* ← **kl̥h$_2$-d^{h}i*?

*?*k̂leh$_2$u̯-*[1] 'weinen' IEW 599

Präsens	*?*k̂léh$_2$u-i̯e-*	gr. *κλαίω* 'weine' alb. atosk. *claànae /klānë/* 'sie weinen'[2]
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ἔκλαυσα* 'weinte'

(M. K.)

[1] Nur gr. und alb.; möglich auch **k̂lau̯-*.
[2] Nach KLINGENSCHMITT 151 < **klau̯i̯onti*, neualb. zum *ni̯e*-Präsens umgebildet: *qan* 'weint', 1s *qaj*.

*?*k̂leh$_3$d^h-*[1] 'spinnen' IEW 611-2

Präsens	**k̂léh$_3$d^h-e-*	gr. *κλώθω* 'spinne'
Aorist	**k̂lēh$_3$d^h/k̂léh$_3$d^h-s-*	gr. *ἔκλωσα* 'spann'

(M. K.)

[1] Nur gr.; dazu viell. unerweitert **k̂elh$_3$-* in lat. *colus* m. 'Spinnrocken'; die gr. Wurzel *κλωθ-* könnte aus einem *d^{h}e*-Präs. **k̂léh$_3$-d^{h}e-* (oder **k̂l̥h$_3$-d^{h}é-*?) von **k̂elh$_3$-* abstrahiert sein, der Aor. wäre dann Neubildung.

**k$^{(u)}$lei̯k̂-*[1] 'quälen, plagen' IEW 602

Präsens	*?*kl$^{(u)}$éi̯k̂-e-*	parth. sogd. *n-xrys-* 'ermahnen, tadeln'[2]
Kaus.-It.	*?*k$^{(u)}$loi̯k̂-éi̯e-*	ai. ep. *kleśayati* 'plagt, quält'
Neubildungen:	R(z)-*i̯e*-Präs.	ai. ep. *klišyate* 'wird geplagt, leidet'

(M. K.)

[1] Vgl. wohl lit. *klišės* 'Krebsschere' (FRAENKEL 273a). Die Stammansätze sind wegen der späten Bezeugung unsicher.
[2] < **ni-xraisa-*, vgl. SIMS-WILLIAMS, SUNDERMANN bei MAYRHOFER, EWAia I 419.

*?*k$^{(u)}$lenk$^{(u)}$-*[1] 'die Knie krümmen' IEW 603

Essiv	**k$^{(u)}$l̥nk$^{(u)}$-h$_1$i̯é-*	aksl. (+) *klęčǫ*, (*klęčati*) 'knien'
Neubildungen:	Nasalpräs.	ksl. (+) *po-klęknǫti* 'niederknien'
	R(e)-*i̯e*-Präs.	lit. *klénkiu*, (*klénkti*) 'schnell gehen'

(M. K.)

[1] Nur bsl., **klenk^u-* oder **k^{u}lenk-*; die akutierte Intonation scheint auf **k$^{(u)}$lenHk$^{(u)}$-* zu weisen, oder muß mit R(ē) gerechnet werden?

**klep-*[1] '(heimlich) stehlen, verbergen'[2] IEW 604

Präsens	**klép-e-*	[gr. *κλέπτω* 'stehle (heimlich), hintergehe'[3] lat. *clepō, -ere* '(heimlich) stehlen' got. *hlifan* 'stehlen' ?[lit. *slepiù*, (*slẽpti*) 'verbergen'[4] [toch.B Konj. *kälypi-* 'stehlen'[5]
Aorist	**klēp/klép-s-*	gr. *ἔκλεψα* 'stahl (heimlich), hinterging' lat. *clepsī* 'stahl'
Iterativ	**klop-éi̯e-*	gr. *ὑπο-κλοπέομαι* 'verstecke mich'
Neubildungen:	R(ē)-*e*-Präs.	toch.B *klyepträ* 'berührt'[6]
	?*nā*-Präsens	toch.A *kälpnātär* 'erlangt'[7], B Konj. *kallaṃ*[8]

(M. K.)

[1] Dazu wohl ksl. *po-klopъ* 'Deckel', *za-klepъ* 'Verschluß'; möglicherweise auch iir. **tr̥p-* (analogische R(z) zu **tlep-* < **klep-*?) 'stehlen' in jav. *trəfiiāṯ* 'würde stehlen', ved. *-tŕ̥p-* 'stehlend', falls nicht zu 1.**terp-* (s. EWAia I 635).
[2] Wenn toch. *kälp-* 'erlangen' und *klyep-* 'berühren' (s.u.) trotz toch. Seṭ-Charakters hierhergehören sollten, müßte man 'Hand an etw. legen' ansetzen, s. ADAMS, KZ 102 (1989) 242-3.
[3] Zum *i̯e*-Präs. umgebildet.
[4] Wenn mit sekundärem *s*-mobile und **skl* > *sl* gerechnet werden darf.
[5] In Opt. *kalypi*, Inf. *kälypitsi*; dazu neues *sk̂e*-Präs. */kəl(y)pəsk-/*, vgl. HACKSTEIN 216-7, und Prät. *kälypawa*.
[6] Vgl. ADAMS, l.c. 242 mit Anm. 2-3.
[7] Vgl. ADAMS, l.c. 241-3, vielleicht nach **g^{h}r̥bnéh$_2$-* (s. **g^{h}rebh$_2$-*) gebildet. Dazu Konj. *kälpātär*, Prät. *kälpāte*.
[8] Dazu neues Präsens *kälpāsk-*, Prät. *kalpa*.

kleu̯b-[1] 'stolpern, hüpfen'[2] [IEW 630]

Präsens	**ké-klou̯b/klub-*[3]	[got. *us-hlaupan* 'aufspringen', an. (+) *hlaupa* 'laufen, springen'[4]
Kausativ	?**kloub-éi̯e-*	an. *hleypa* 'zum Laufen antreiben'[5]
Desider.	?**kléu̯b/klub-s-*	[skr. *kljȗsati*, čech. *klusati* 'traben'[6]

Neubildungen: Nasalpräs. lit. *klumpù*, (*klùpti*) und *klumbù*, (*klùbti*) 'niederknien, stolpern, fallen'
i̯e-Präsens lit. *klaupiù*, (*klaũpti*) 'niederknien'

(R. L.)

[1] **kleu̯p-* mit Verhärtung in bestimmten Kontexten z.T. paradigmatisch verallgemeinert; für vorliegende Wurzel ist der Ansatz *ku̯elp*, *ku̯elb* (IEW 630) abzulehnen; nicht zugehörig sind apr. *po-quelbton* 'kniend' (s. FRAENKEL 276; gem. MOTTAUSCH, KZ 77 (1961) 131, 137, BERNEKER, Die Preussische Sprache, Straßburg 1896, 302 zu **ku̯elp-* 'sich biegen, sich krümmen, sich wölben') und nhd. *holpern* (onomatopoet., lautlich auch nicht mit hypothetischem †*ku̯elb-* vereinbar).
[2] Hypothetische Grundbedeutung 'die Knie krumm machen', daraus 'niederknien'; 'stolpern'; 'hinken, lahm'; 'hüpfen, springen', MOTTAUSCH, KZ 77 (1961) 136-7.
[3] Oder Intensiv **kléu̯-klou̯b/klub-*.
[4] SEEBOLD 259-60, LEHMANN 382-3.
[5] < **hlaupija-*; SEEBOLD 260.
[6] ← **kleu̯p-se-*?; von FRAENKEL 276 dagegen zu lit. *klušinė́ti* 'stolpern, straucheln' gestellt, vgl. außerdem BERNEKER 529-30.

?***kleu̯H-***[1] 'wohin geraten (?)' IEW 605

Präsens	?**kléu̯H-i̯e-*	lit. *kliáujuos*, (*kliáutis*) 'sich zusammenfügen'
	?**kléu̯H-de-*	an. (+) *hljóta* '(durch Los) erlangen'

Neubildungen: Nasalpräs. lit. *kliūnù*, (*kliū́ti*) 'hängenbleiben; anstoßen; geraten in'

(M. K.)

[1] Verbal nur germ. und balt., daher schlecht rekonstruierbar.

kneh$_2$-[1] 'schaben, reiben' IEW 560

Präsens	**knéh$_2$-i̯e-*[2]	gr. att. *κνῶ* 'schabe, reibe', 3s *κνῇ*, hom. Ipf. *κνῆ* ahd. *nuoen* 'hobeln, glätten' lit. *knóju*, (*knóti*) 'abschälen'

Neubildungen: *d^{h}e*-Präs. gr. *κνήθω* 'schabe, reibe'[3]
s-Aorist gr. *ἔκνησα*, *-έκναισα* 'schabte, rieb'[4]

(M. K.)

[1] Vgl. PETERS, FT Wien 338.
[2] Oder Wurzelpräsens mit jeweils einzelsprachlicher Umbildung zum *i̯e*-Präsens.
[3] Analog. zum *s*-Aorist *ἔκνησα* hinzugebildet, FRISK I 880.
[4] Neubildungen zum Präsensstamm **knāi̯e-* mit unterschiedlicher Segmentierung (**knā-i̯e-* bzw. **knāi̯-e-*), vgl. PETERS, l.c. 342. Zu *κναισ-* dann neues Präsens *κναίω*.

?***kneu̯b^h-***[1] 'hängen lassen, sinken lassen' IEW 608

Präsens	?**kni-né/n-b^h-*	[lit. *knimbù*, (*knìbti*) 'zusammenknicken'[2]
	?**kneu̯b^h-e-*	[an. *hnípa* 'den Kopf hängen lassen'[3] [lit. *kneibiù*, (*kneĩbti*) 'stochern', refl. 'sich biegen'

(M. K.)

[1] Nur germ. und balt. Im Germ. muß sekundäres *p* vorliegen, das z.B. aus einem Intensivum **hnipp°* übertragen sein könnte (vgl. LÜHR 351-2).
[2] Wahrscheinlich eher balt. Neubildung.
[3] Schwaches Verb, daneben starkes Ptz. *hnipenn* 'herabhängend'.

***kneid-**[1] 'kratzen, stoßen (?)'[2] IEW 561-2

Präsens	?*knéid-e-	an. (+) *hníta* 'stoßen'
	*knid-ié-	gr. *κνίζω* 'kratze, reibe; ärgere'
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ἔκνῐσα* 'kratzte, rieb; ärgerte'

(M. K.)

[1] Im Balt. daneben auch Wörter mit *t* in gleicher Bedeutung, vgl. FRAENKEL 278.
[2] Urspr. Bedeutung nicht eindeutig festzustellen.

***Kneigᵘʰ-**[1] 'neigen; sich neigen' IEW 608

Präsens	?*Knéigᵘʰ-e-	got. *hneiwan*, ahd. (+) *nīgan* 'sich neigen'
Aorist	?*Knēigᵘʰ/Knéigᵘʰ-s-	lat. *cō-nīxī* 'blinzelte'[1a]
Kaus.-It.	*Knoigᵘʰ-éie-	lat. *cō-nīueō, -ēre* 'die Augen schließen, blinzeln'[2]
		got. *hnaiwjan*, ahd. (+) *neigen* 'neigen'
Essiv	?*Knigᵘʰ-$h_1$ié-	ahd. (+) *(h)negēn* 'sich stützen'

(M. K.)

[1] Nur ital. und germ., vor Konsonant kann nicht zwischen *$\hat{k}$, **k* und **k*ᵘ unterschieden werden.
[1a] *cō-n°* aus *con-cn°* lautgesetzliche Inlautsentwicklung, vgl. SOMMER, Handbuch 263, 265.
[2] Mit Binnensilbenentwicklung **oi* > **ei* > *ī* oder analog. R(e)?

?***kneuH-**[1] 'kratzen' IEW 562

Präsens	*knuH-ié-	gr. *κνύω* 'kratze'

(M. K.)

[1] Nur gr., dazu Erweiterung **kneuH-d-* (oder Variante **kneud*) in lett. *knūdu, knūst* 'jucken'; zu germ. **hnewwa-* 'stoßen' s. **tˆken-*.

***kreh$_1$(i)-**[1] 'sieben, trennen' IEW 945-6

Aorist	*kréh$_1$-/kr̥h$_1$-	[lat. *crēuī* 'siebte, (unter)schied'[2]
Präsens	*kri-né/n-h$_1$-[3]	[gr. *κρῑ́νω* 'scheide, trenne; entscheide'[4]
		[lat. *cernō, -ere* 'sieben, scheiden, unterscheiden'[5]
		[air. *ar-a:chrin* 'geht zugrunde'[6];
		[kymr. *go-gryn-* 'sieben'[7]
Iterativ	?*kroh$_1$i-éie-	[ksl. (+) *krojǫ, kroiti* '(zu)schneiden'[8]
Neubildungen:	R(e)-*e*-Präs.	lett. *kreju*, (*krìet*) '(Rahm) abschöpfen'[9]
	Perfekt	gr. *κεκριμένος* 'getrennt'
		air. *ar-a:rui-chíuir* 'ist zugrunde gegangen'[10]

(M. K.)

[1] Vgl. RASMUSSEN 276-7; in der R(z) Metathese **krh$_1$i-* > **krih$_1$-*, danach auch neue R(e) **krei̯h$_1$-*, vgl. (Transponate) **kréi̯h$_1$-d^{h}ro-*, **kréi̯h$_1$-tro-* 'Sieb' in lat. *crībrum*, air. *críathar*, kymr. *crwydr*, ae. *hrīdder*.
[2] Vgl. RASMUSSEN 276; danach neues PPP *crētus* (für älteres *certus*, vgl. Anm. 3).
[3] Basiert auf der metathetierten R(z) **krih$_1$-*; nach **kri°* im Nasalpräs. neue Aniṭ-Formen wie VAdj. **kri-tó-* in gr. *κριτός* 'getrennt', lat. *certus* 'entschieden' → 'sicher' und gr. Perf. *κεκρῐ́-*, vgl. RASMUSSEN, l.c.; MCCONE 17.
[4] < **krin-ie-* zu einer aus dem Nasalpräsens abstrahierten Verbalbasis **krin-*; dazu auch Aor. *ἔκρινα*, Fut. *κρινῶ* usw.
[5] Mit lautgesetzlichem *er* < **ri*; vgl. RIX, GS KURYŁOWICZ 405.
[6] Hierher (und nicht zu 1.**k̂erh$_2$-* 'zerbrechen') nach MCCONE 17-8 (**krini-* ← **krinī-*/**krina-*); dafür sprechen *crín* 'altersschwach' < **krih$_1$-no-* 'durchsiebt' und auch Konj. *-chria*, Fut. *-chíuri* (< **kikrih$_1$se-*), Prät. *-chíuir*, die mit **k̂erh$_2$-* kaum vereinbar sind.
[7] **wo-krin-* < **upo-krin-*.
[8] Mit analogischer R(o) **kroih$_1$-* statt **kroh$_1$i-*.
[9] Mit neuer R(e) **krei̯h$_1$-* statt **kreh$_1$(i̯)-*. Hierher auch lit. (nur Lex.) *krejù, kriẽti* 'ausbreiten'?
[10] < **ki-kr-°*, vgl. MCCONE 20.

?***kreh$_2$-**[1] 'aufhäufen, sammeln' IEW 617

Präsens	?*kréh$_2$-/kr̥h$_2$-	[lett. *krãju*, (*krât*) 'sammeln; erwerben'
		[aksl. (+) *kradǫ*, (*krasti*) 'stehlen'[2]

(M. K.)

[1] Nur bsl.
[2] *de*-Präs. wie bei *i-* 'gehen', *ja-* 'fahren'; aus dem Ipv. **krādi* < **kreh$_2$-d^{h}i* ← **kr̥h$_2$-d^{h}î*?

?*Kreiˍ̂H-[1] 'berühren' IEW 618

Präsens	*Kri-né/n-H-	[an. *hrína* 'einwirken, sich auswirken', ae. (+) *hrīnan* 'berühren, treffen'[2] ?[ae. (+) *hrenian* 'riechen'[3]

(M. K.)

[1] Nur germ. (in der Position vor Konsonant ist daher auch *k^{u} möglich), zu lett. *krìet* s. unter *$kreh_1(i)$-; wegen *$hrinō$- ist *H wahrscheinlich *h_2/h_3.
[2] Mit analogischer R(e), thematisiert aus dem schwachen Stamm *$hrina$-.
[3] Hierher nach WISSMANN, Nomina postverbalia in den altgermanischen Sprachen, Göttingen 1932, 152-4; *$hrinō$- aus dem alten starken Stamm.

?*$k^{(u)}$reiˍp-[1] 'drehen, wenden' IEW 937

Präsens	?*$k^{(u)}$réiˍp-e-	[lit. *kreipiù*, (*kreĩpti*) 'wenden, kehren'
Iterativ	*$k^{(u)}$roiˍp-éiˍe-	an. *hreifa* 'schwingen' ?[lit. *kraipaũ*, *kraipýti* 'hin und her wenden'

(M. K.)

[1] Nur germ. und balt. (in der Position vor Konsonant ist daher auch *k^{u} möglich); unsicher ist Anschluß von slav. *$krěs$-, *$krъs$- 'auferstehen' als *$kreip$-s-, vgl. VAILLANT III 241.

*kreˆk- 'schlagen' IEW 618-9

Präsens	*kréˆk-e-	gr. *κρέκω* 'schlage (ein Gewebe, Saiteninstrument)' [skr. (+) *krèšēm*, (*krèsati*) 'Feuer schlagen'[1]
Aorist	?*krḗˆk/kréˆk-s-	gr. *ἔκρεξα* 'schlug'

(M. K.)

[1] Zum *ie*-Präsens umgebildet.

?*$k^{(u)}$RemH-[1] 'einen Schritt tun'[2] IEW –

Aorist	*$k^{(u)}$RémH-/$k^{(u)}$Rm̥H-	ved. *ákramīt* 'ist geschritten'[3]
Präsens	*$k^{(u)}$RḗmH-/$k^{(u)}$RémH-	[ved. *krā́mati*, *kramate* 'schreitet'[4] ?[sogd. *γr'm* 'komm!'[5]

Neubildungen: Perfekt ved. *cakrāma* 'ist geschritten'[6]

(M. K.)

[1] Nur iir.
[2] Auch terminativ 'heran-, davonschreiten' meist mit Präverbien; im ved. med. Präs. auch durativ '(dahin)schreiten', s. KÜMMEL, HS 111 (1998) 193-4.
[3] 3p *(á)kramur*, meist zum *iṣ*-Aor. umgebildet: *akramiṣam* RV+, erst sekundär auch mit dehnstufiger Wurzel, vgl. NARTEN 99-102; im Medium neugebildeter *s*-Aorist *akramṣta*, s. NARTEN 102-3.
[4] Jeweils von der 1s *$krā́mam$* bzw. *$krámai$* aus thematisiert; vgl. die Lit. in EWAia I 410; nach GOTŌ 119-20 im Akt. terminativ, im Med. durativ, wogegen KÜMMEL, l.c. 194[8].
[5] Vgl. TEDESCO, ZII 2 (1923) 40; BENVENISTE, Gramm. sogd. 20; < uriran. *$xrām$-, auch in np. *xirām-* 'schreiten'. Genaue Stammbildung unklar, vielleicht liegt auch neugebildetes *$xrāma$-ya-* vor, KÜMMEL, l.c. 193.
[6] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 146-9.

?*(ˆ)kremH-[1] 'verbrennen' IEW 572

Präsens	?*(ˆ)krémH-iˍe-	lat. *cremō, -āre* 'etw. verbrennen'[2]

(M. K.)

[1] Nur lat.
[2] Oder denominativ?

?*$k^{(u)}$Rend-[1] 'schreien, wiehern' [IEW 549]

Aorist	*$k^{(u)}$Rénd-/$k^{(u)}$Rn̥d-	ved. *akran* 'hat geschrien'[2]
	?*$k^{(u)}$é-$k^{(u)}$Rn̥d-e-[2a]	?ved. *cakradat* 'schreit, brüllt'[3]
Präsens	*$k^{(u)}$Rénd-e-	ved. *krándati* 'schreit, wiehert'
Iterativ	*$k^{(u)}$Rond-éiˍe-	ved. *ákrandayas* 'brülltest'

Neubildungen: Perfekt ved. *cakradé* 'hat geschrien'

(M. K.)

[1] Nur indoar.
[2] Sekundär zum *s*-Aorist *ákrān* verdeutlicht, s. NARTEN 98.
[2a] Wohl, wenn alt, iterativ-komplexiv neben dem momentanen Wurzelaorist.
[3] Dazu metrisch motivierte Kunstbildung *kradas*, s. NARTEN 98-9; KÜMMEL, Perfekt 144. Daneben jüngeres *cikrada*- als reguläre Neubildung zum Iterativ *krandáya*-, s. ibid.

?*$k^{(u)}$*RepH-*[1] 'jammern' [IEW 569]

Präsens	?*$k^{(u)}$*RépH-/$k^{(u)}$*Ṛ̥pH-*	[ved. *akṛpanta* 'jammerten, sehnten sich'[2]
	*$k^{(u)}$*Ṛ̥pH-éi̯e-*	ved. *akṛpayat* 'jammerte, sehnte sich'
Aorist	?*$k^{(u)}$*RēpH/$k^{(u)}$*RépH-s-*	ved. *akrapiṣṭa* RV 7,20,9 'hat gejammert'[3]

Neubildungen: redupl. Aor. ?ved. *cakṛpánta* RV 4,1,14 'haben verlangt'[4]

(M. K.)

[1] Nur indoar.; Seṭ-Charakter ist nicht ganz sicher, da *akrapiṣṭa* Neubildung sein kann.
[2] Nach JAMISON 57 thematisierter Aor., der sekundär zum Präs. umgedeutet wurde.
[3] Vgl. NARTEN 99.
[4] Oder Inj. Perf., vgl. BENDAHMAN 181; KÜMMEL, Perfekt 146 mit Lit.

?**KrepH-*[1] 'krachen' IEW 569

Aorist	?*KrépH-/Kṛ̥pH-	[lat. *crepuī* 'klapperte, krachte'[2]
Präsens	*KrépH-i̯e-	lat. *crepō, -āre* 'klappern, krachen'[3]

(M. K.)

[1] Nur lat. (vor Konsonant kann zwischen **k̂*, **k* und **k^{u}* nicht unterschieden werden), weitere Anschlüsse unsicher; ved. *krap*^{i}- 'jammern, flehen' (s. **k$^{(u)}$RepH-*), das mehr den psychischen Zustand als das Geräusch meint, ist semantisch kaum zu vermitteln. Anders RIX, GS SCHINDLER 519.
[2] Umbildung zum *u*-Perfekt; Stammbildung könnte von semantisch benachbartem *sonāre, tonāre* beeinflußt sein.
[3] Daneben auch einmal *per-crepis* Varro Men. 124; vielleicht sekundäre Rückbildung zu *crepāre* nach *tonere : tonāre*.

**ket-* 'schütteln, rütteln'[1] IEW 620, 621

Präsens	*krét-e-	ahd. *redan* 'sieben'
		[lit. *krečiù*, (*krẽsti*) 'schütteln, rütteln'[2]
Kausativ	*krot-éi̯e-	gr. *κροτέω* 'schlage, rassele'
		?aksl. (+) *krošto, krotiti* 'zähmen'[3]

(M. K.)

[1] Semantische Zusammenhänge im Einzelnen unklar.
[2] Dazu versch. Neubildungen wie *krintù, krìsti* 'stürzen', *kretéti* 'zittern'.

[3] Russ. auch 'totschlagen'. Semantisch problematisch; zu beachten ist das zugehörige Adjektiv aksl. (+) *krotъkъ* 'sanft, mild'; VASMER I 668-9

**kreu̯H-*[1] 'aufhäufen, bedecken' IEW 616

Präsens	?*kruH-i̯é-	aksl. (+) *kryjǫ*, (*kryti*) 'bedecken, verbergen'
		[lit. *kráuju*, (*kráuti*) 'stapeln, aufhäufen',
		[lett. *kṛaūju*, (*kṛaūt*) 'häufen, laden, packen'[2]
	*kréu̯H-d^{h}e-	ae. *hrēodan* 'bedecken'[3]

(M. K.)

[1] Verbal nur germ. und bsl., dazu viell. air. *cró*, kymr. (+) *creu* 'Stall' < **krawo-* < **kr$_{e}$u̯o-*, vgl. VENDRYES C-240.
[2] Wie lett. *ŗ* zeigt, offenbar mit (sekundärer) R(e), lit. wohl analogisch entpalatalisiert.
[3] Vorausgesetzt vom Prät. *hrēad*, Ptz. *hroden* = an. *hroðenn*.

**kreu̯s-* 'stoßen' IEW 622

Präsens	*krus-é-	lit. *krušù*, (*krùšti*) 'zerstampfen, zerstoßen'
Kaus.-It.	*krou̯s-éi̯e-	aksl. (+) *sъ-krušǫ, -krušiti* 'zerbrechen'

Neubildungen: *i̯e*-Präs. gr. *κρούω* 'stoße, schlage'[1]
lit. *kriaušiù*, (*kriaũšti*) 'stechen'[2]

(M. K.)

[1] < **krou̯s-i̯e-*, mit unklarer R(o).
[2] Mit R(e).

**ksen-*[1] 'Wolle krempeln' IEW 585

Präsens	*ksén-/ksn-	[ved. (AVP) 3p Ipf. *vi akṣaṇan*, Ptz. *vi-kṣaṇant-* 'krempeln'[2]
		[gr. *ξαίνω* 'kremple Wolle, kämme, kratze'[3]

(M. K.)

[1] Erweiterung von **kes-* 'ordnen' → 'kämmen'?
[2] Wohl thematisiert, vlg. HOFFMANN, FS KNOBLOCH 171-7 = Aufs. 812-8.

[3] *ksn̥- mit *-i̯e- erweitert; dazu neugebildet Aorist ξῆναι, Fut. ξανεῖν usw.

kseu̯-[1] 'schaben, schleifen' IEW 586

Präsens	*ksu-i̯é-	gr. ξύω 'schabe, schürfe, glätte'[2]
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. ἔξυσα 'schabte'

(M. K.)

[1] Verbal nur gr., vgl. *ksu-ró- *'Schaber' → 'Rasiermesser' in ved. kṣurá- m., gr. ξυρόν n., ξυρός m. Erweiterung von *kes- 'ordnen' → 'kämmen'?
[2] Mit *ū* durch Dehnung vor Morphemfuge?

?k(u̯)seu̯bʰ-[1] 'ins Schwanken geraten' IEW 625

Präsens	?*k(u̯)séu̯bʰ-e-	ved. (ŚB) *ví kṣobhante* 'schwanken'
	?*k(u̯)subʰ-sḱé-	jav. *xšufsąn* 'werden zittern'
Neubildungen:	Perfekt	ved. (AV) *ví cukṣubhe* 'ist ins Schwanken geraten'

(M. K.)

[1] Außeriir. vgl. poln. *chybać* 'schaukeln, hin- und herbewegen'.

k(u̯)seu̯d- 'zerstieben, in kleine Teile zerfallen'[1] IEW 625

Präsens	*k(u̯)séu̯d-e-	ved. *kṣódante* 'zerstieben'[2]
		mp. (+) *šōδ-* 'waschen'[3]
Kausativ	*k(u̯)sou̯d-éi̯e-	ved. *ákṣodayat* 'zerstäubte'

(M. K.)

[1] Vgl. ved. *kṣudrá-* 'klein, winzig', aksl. *chudъ* 'klein, gering'; die Bedeutung 'Wasserschwall' von ved. *kṣódas-* = jav. *xšaoδah-* geht von 'zerstiebendem Wasser' aus.
[2] Dazu fakt. Aktiv *kṣodanti* 'zerstäuben', vgl. GOTŌ 124-5.
[3] Inf. mp. np. *šustan*; vgl. BAILEY 70a; EWAia I 439 mit Lit.

ksneu̯-[1] 'schärfen' IEW 585

Präsens	*ksnéu̯-/ksnéu̯-	ved. *kṣṇaumi* 'wetze, schärfe'[2]
		aav. *xšnəuuīšā* 'mögest anhören';
		ap. *ā-xšnauvaiy* 'höre'[3]
Aorist	?*ksnéu̯/ksnéu̯-s-	aav. *xšnāuš* 'hört an'
Kausativ	*ksnou̯-éi̯e-	jav. *xšnāuuaiieitī* 'stellt zufrieden'

(M. K.)

[1] Verbal nur iir.; vgl. lat. *nouācula* 'Messer' zu einem **nouāre*, das wohl denom. zu einem **ksnou̯o-* oder **ksnou̯ā-* ist. Zusammenhang mit **kseu̯-* wahrscheinlich (daher Ansatz mit reinem Velar); ist **ksneu̯-* aus einem Nasalpräsens dazu abstrahiert?
[2] Schwacher Stamm sekundär *kṣṇu-* (z.B. Ptz. Med. *kṣṇuvāná-*) statt †*kṣṇáv-*.
[3] Im Iran. teilweise Übertragung auf 'die Sinne schärfen' → 'achtgeben auf' → '(zu)hören'; die alte Bedeutung noch in jav. *hu-xšnuta-* 'gut geschärft'.

?k(u̯)sueu̯bʰ-[1] '(sich) schwingen'[2] IEW 625, 1041

Präsens	?*k(u̯)su̯ibʰ-é-	ved. *kṣipáti* 'schleudert, wirft'
Kaus.-It.	?*k(u̯)su̯oi̯bʰ-éi̯e-	jav. *xšuuaēβaiiaṯ.aštra-* 'die Peitsche schwingend'

(M. K.)

[1] Dazu wohl auch aksl. *o-šibati* 'sich abwenden', russ. *šibát'* 'werfen' usw. Unklar ist das Verhältnis von ved. *p* und iran., slav. **bʰ* (oder **b*?; man könnte germ. **swaipa-* in ae. (+) *swāpan* 'fegen; schwingen' hierher stellen); das Fehlen von **u̯* im Ved. und Slav. beruht wohl auf Dissimilation gegen den Labial.
[2] Im Iran. primär intr. 'sich schwingen' (vgl. mp. *šēb-* 'sich schnell bewegen'), sonst transitiv.

****(ḱ)u̯as-***[1] 'küssen' IEW 626

Aorist	*(ḱ)u̯ás-/(ḱ)us-	heth. *kuaszi, kuassanzi* 'küssen'[2]
		[gr. κύσσαι 'küssen'[3]
Präsens	*(ḱ)u-né/n-s-	[gr. κυνέω 'küsse'[4]

(M. K.)

[1] Vgl. EICHNER, FT Regensburg 82; der Ansatz von **a* läßt sich wegen der *mi*-Flexion des heth. Verbums, die R(o) unwahrscheinlich macht, kaum vermeiden.
[2] Mit Durchführung des starken Stamms, s. EICHNER, ibid.
[3] Umbildung aus dem Plural eines Wurzelaorists nach OETTINGER 170[92].
[4] < **kunehe-*, thematisiert aus **ku-né-s-*.

*kʷath₂- 'Blasen werfen, aufschäumen'[1] IEW 627-8

Präsens	*kʷáth₂-e-	ved. (YV) Ptz. *kváthant-* 'Blasen werfend, aufschäumend, aufwallend'[2]
Kaus.-It.	*kʷoth₂-éi̯e-	?spätved. (Sū.) *kvāthayati* 'läßt aufwallen'[3] got. *hwapiþ* 'schäumt'[4]
Desider.	?*kʷáth₂/kuth₂-s-	[aksl. Aor. *vъ-kyse* 'wurde sauer, gärte'[5]

(R. L.)

[1] Wurzelansatz gem. EWAia I 420, Bedeutungsansatz gem. GOTŌ 120.
[2] Finite Formen erst nachved., GOTŌ 120-2.
[3] Zur Beleglage s. GOTŌ 121-2. Der lange Wurzelvokal deutet auf Neubildung.
[4] got. **hwapjan*: belegt nur 3s und Ptz. *hwapjands*; LEHMANN 199.
[5] Mit verblaßter Bedeutung und sekundärer Dehnung von **u* (*s* < **ts*). Sekundär dazu fientives Präsens *vъ(s)-kysnǫti* 'sauer werden, gären', Zustandspräsens *vъ(s)-kysěti* 'sauer werden, gären', Faktitiv *kvasiti* 'säuern, gären lassen', BERNEKER 678-9, VAILLANT III 243, 389. Mit dem slav. Formenverband verknüpft VAILLANT ibid. jedoch auf der Grundlage einer urspr. Bedeutung 'gären' lit. *kùšti* 'in Bewegung geraten' (Prät. *sukùšo*), Präs. *kʷštù* < **kunš-* (dazu *kušù*, *kušėti* 'wimmeln, sich rühren, sich bewegen'), vgl. dazu FRAENKEL 321-2, BERNEKER 672 (vielleicht aus **kŭ̂k* ~ gr. *κυκάω* 'rühre, mische, verwirre').

*kʷeh₁p- 'sieden' IEW 596

Iterativ	?*kʷoh₁p-éi̯e-	čech. (+) *kvapiti* 'eilen'[2]
Fientiv	?*kuh₁p-éh₁/h₁-	aksl. *-kypě* 'wallte, siedete'
Essiv	?*kuh₁p-h₁i̯é-	[lit. *kũ̂pu*, (*kūpė́ti*) 'brodeln, überschäumen'; lett. *kûpu*, (*kûpêt*) 'rauchen, dampfen'[3] aksl. (+) *kypljǫ*, (*kypěti*) 'wallen, sieden'
Neubildungen:	*sta*-Präsens	lett. *kûpstu*, (*kûpt*) 'rauchen, dampfen'[4]

(M. K.)

[1] Von **keʷp-* 'beben' zu trennen, wohl auch von **kʷep-* 'hauchen'; **h₁* nur aufgrund von lett. *ē*, wo Ablautneuerung oder Einfluß von **kʷep-* vorliegen könnte.
[2] Aus **'in heftiger Bewegung sein'?
[3] Wohl ursprünglich vom Wasserdampf beim Sieden.
[4] Daneben mit R(e) gleichbedeutendes *kvêpstu*, *kvêpt*.

?*k̂ʷeh₂- 'erwerben' IEW 593

Aorist	?*k̂ʷéh₂-/k̂uh₂-	[gr. *ἐπᾰσάμην* 'erwarb'[2]
Perfekt	*k̂ʷe-k̂ʷóh₂/k̂uh₂-	[gr. *πέπᾱμαι* 'besitze'
Neubildungen:	redupl. *sḱe*-Präs.	gr. *ἐμ-πιπάσκομαι* 'erwerbe'[3]

(M. K.)

[1] Nur gr. (nicht ion.-att.); für **k̂ʷ* und gegen **kᵘ* (oder **p*) spricht besonders *πτ* in gr. boiot. *τἀππάματα* 'der Besitz' (< *τὰ ἐμπτᾰ́ματα*, s. THUMB-SCHERER, Handbuch der griechischen Dialekte. Zweiter Teil, Heidelberg 1959, 31); eine Verbindung mit **k̂ʷeh₁-* 'anschwellen' ist lautlich unmöglich.
[2] Umbildung im Einzelnen unklar (zunächst wohl Ablautausgleich **kʷā- : *kū-* → **kʷā-*), ein Wurzelaor. ist wegen des Zustandsperf. wahrscheinlich.
[3] Neu zum Aorist und Perfekt.

?*kʷei̯t- 'erglänzen' (?)[2] IEW 629

Aorist	*kʷéi̯t-/kʷit-	[aksl. *-cvьte*, [*-cvisę* 'erblühte(n)'
Präsens	?*kʷit-é-	aksl. (+) *cvьtǫ*, (*cvisti*) 'blühen'[3]
Essiv	*kʷit-h₁i̯é-	[lett. *kvitu*, (*kvitêt*) 'flimmern, glänzen' r.-ksl. (+) *cvьštǫ*, (*cvьtěti*) 'blühen'

(M. K.)

[1] Nur bsl.; gleichsam „Kentum-Form" von **k̂ʷei̯t-* 'hell aufleuchten' (s.d.), das im Bsl. ebenfalls vorkommt.
[2] Im Slav. auf die Entfaltung von Blüten eingeschränkt. Oder sollte umgekehrt die lett. Bedeutung sekundär aus 'blühen' hervorgegangen sein?
[3] Neubildung zum Aorist?

*kʷelp- 'sich biegen, sich krümmen, sich wölben'[1] IEW 630

Präsens	?*kʷélp-e-	nnorw. *kvelva*, nschw. dial. *hvälva* 'sich wölben'[2]
Perfekt	?*kʷe-kʷólp/kulp-	?mhd. *walb* 'dehnte sich aus'[3]
Kausativ	?*kʷolp-éi̯e-	an. *hvelfa* sw.1 'gewölbt machen, umkippen, zum Kentern bringen', ahd. (+) *be-welben* 'umgeben, umwölben'
Essiv	?*kulp-h₁i̯é-	an. *holfa* sw.3 'gekentert sein (von Schiffen)'[4]

(R. L.)

[1] Zu dieser Wurzel gehört gem. MOTTAUSCH, KZ 77 (1961) 131, 137, BERNEKER, Die Preussische Sprache, Straßburg 1896, 302 (und vgl. FRAENKEL 276) auch das apr. Verb **po-quelpt* 'hinknien', von dem jedoch keine Primärstammbildung belegt ist, sondern nur das Ptz. Prät. *po-quelbton* 'kniend' ← *'hingekniet', vgl. TRAUTMANN, Die altpreussischen Sprachdenkmäler, Göttingen 1910, 405; Baltisch-slavisches Wörterbuch, Göttingen 1923, 137. Ausgeschlossen ist etymolog. Verknüpfung mit **kleu̯b-* 'stolpern, hüpfen'.

[2] DE VRIES 247; urgerm. **hwelf-a-*, starkes Verb vorausgesetzt von Ptz. Prät. an. *holfinn* 'gewölbt', SEEBOLD 281.

[3] Zweifelhaft, vgl. SEEBOLD 281.

[4] < urgerm. **hulb-ai-* 'gewölbt sein' (Ersatzbildung für Perfekt nicht ausgeschlossen), Herleitung gem. HARÐARSON, FT Innsbruck §3.2.

?*ku̯ep-[1] 'hauchen' IEW 596

Präsens ?*ku̯ép-e- [lit. *kvepiù*, (*kvẽpti*) 'hauchen'

Neubildungen: Essiv lit. *kvepiù, kvepėti* 'duften, riechen'
n-Infix-Präs. lit. *kvimpù*, (*kvìpti*) 'einen Geruch bekommen'

(M. K.)

[1] Vgl. lit. *kvāpas* m. 'Atem, Hauch'; lett. *kvêp-/kûp-* gehört dagegen (jedenfalls semantisch und prosodisch) zu **ku̯ehₓp-* 'sieden', s.d. Weitere Verwandte unsicher, gr. *καπνός* m. 'Rauch, Dampf' bereitet wegen des anlautenden *k* (statt †*p*) Probleme.

*k^u-

*$k^u eh_2s$-[1] 'husten'[2] IEW 649

Präsens ?*$k^u éh_2s$-/$k^u h_2s$-[3] ?[ai. klass. *kāsate* 'hustet'[4]
alit. *kosmi*, 3s *kósti*, lit. [*kósiu*, (*kósėti*) 'husten'

(M. K.)

[1] Verbal nur iir. und bsl., nominal weiter verbreitet, vgl. besonders kymr. *pas* m. < *$k^u h_2s$-*t*°, ae. (+) *hwōsta* 'Husten' < *$k^u ah_2s$-*t*°, die den Ansatz mit *k^u sichern.

[2] Wenn der Ansatz eines Wurzelpräsens korrekt ist, müßte mit iterativer Aktionsart ('mehrmals husten') gerechnet werden.

[3] Ansatz nur wegen der athem. Flexion im Lit., die jedoch nicht alt sein muß.

[4] Eher späte Neubildung zum Substantiv *kā́s-* 'Husten' (RV+); vgl. EWAia I 346-7.

1.*$k^u e\underset{\cdot}{i}$-[1] 'wahrnehmen, bemerken' IEW 636-7

Präsens	*$k^u \bar{e}\underset{\cdot}{i}$-/$k^u é\underset{\cdot}{i}$-[2]	[ved. *cā́yati* 'nimmt wahr, bemerkt, beachtet', *ápa-cāyati* 'beachtet, respektiert, ehrt', Med. (RV) *cā́yamāna-* 'sich betrachtend als'[3] [gr. Präs. **τή-ε-* 'hüten'[4] [aksl. *čajǫ*, (*čajati*) 'erwarten, hoffen'[5]
Perfekt	*$k^u e$-$k^u ói$-/$k^u i$-[6]	ved. *ní cikāya* 'nimmt wahr', Plqpf. *áciket*[7] gr. hom. *τετῑμένος* 'geehrt'
Kausativ	*$k^u ói\underset{\cdot}{i}$-*ie-*	russ. *káju*, (*kájat'*) 'vermahnen, tadeln', aksl. *kajǫ sę*, (*kajati sę*) 'Buße tun, Reue empfinden'[8]
Desider.	?*$k^u éi$-/$k^u i$-*s-*	s. **ku̯eis*[9]
	?*$k^u i$-$k^u i$-*sé-*	ved. *ní cikīṣate* 'erforscht'
Fientiv	?*$k^u i$-*éh₁*/*h₁-*	[gr. hom. Perf. *τετίημαι* 'bin betrübt, bekümmert', Ptz. *τετιηώς*, *τετιημένος*[11]

Neubildungen: *ie*-Präsens[12] gr. *τίω* 'ehre, schätze hoch'[13]
s-Aorist gr. *τῖσαι* 'ehren'[14]

(R. L.)

[1] *$k^u ē\underset{\cdot}{i}$- ist morphologisch bedingte R(ē) im akrodyn. Wurzelpräs. von 1.*$k^u e\underset{\cdot}{i}$-, ein Wurzelansatz *$k^u eh_1(\underset{\cdot}{i})$- ist also unbegründet (gegen RASMUSSEN 65-6; MELCHERT, SHHP 164; GS COWGILL 188 und Erwägungen bei CHANTRAINE, DELG 1123). Urspr. Aoristwurzel,

Wurzelaorist jedoch nicht belegt (die ved. Formen *ví ácet* und *ácidhvam* gehören zu 2.*$k^{u}e\underline{i}$-bzw. *$k^{u}e\underline{i}t$-, s.d.), aber vom Perfekt, das als Bezeichnung des am Subjekt erreichten Zustands auf telische Wurzelbedeutung weist, und dem *$\underline{i}e$*-Präsens gr. *τίω* (s. Anm. 12) vorausgesetzt.

2 Akrodyn. Wurzelpräsens iterativ-durativ 'stetig wahrnehmen' = 'achten auf, beobachten'.

3 S. HOFFMANN, MSS 41 (1982) 82 = Aufs. 788, GOTŌ 137 mit Anm. 176, EWAia I 531. Dazu neugebildet Aor. (AV) *acāyiṣam* 'habe geehrt', s. NARTEN 113; HOFFMANN, ibid.; GOTŌ 137[176].

4 < *$k^{u}\acute{e}\underline{i}$-*e*-, erschlossen aus Sekundärwurzel *τη* in *τηρός* 'Hüter' (denom. *τηρέω* 'beobachten, behüten, aufpassen').

5 < *$k^{u}\acute{e}\underline{i}$-*e*-; vgl. HOFFMANN, l.c.; GOTŌ 137.

6 Luw. *kuwaya-* gegen LIV[1] nicht hierher, sondern zu *$d^{u}e\underline{i}$- 'sich fürchten', s.d.

7 Daraus umgebildet redupl. Präs. ved. *ni-cikéṣi*, Ptz. *ni-cíkyat-*, THIEME, Plusqu. 36; HOFFMANN, l.c.; GOTŌ 137[176]; EWAia I 531; KÜMMEL, Perfekt 169-71.

8 Bildung vom Typ *$s\underline{u}\acute{o}p$-*\underline{i}e*-, KOCH 748-9. Entgegen der traditionellen Einordnung nicht zu 3.*$k^{u}e\underline{i}$- 'Buße entgegennehmen, strafen', sondern zu 1.*$k^{u}e\underline{i}$- 'wahrnehmen, bemerken', wo *$k^{u}\acute{o}\underline{i}$-*\underline{i}e*- als Kausativbildung im Verband mit dem akrodyn. Wurzelpräsens erscheint; auf der funktionalen Kausativbedeutung basiert die im Slav. lexikalisierte Verbalbedeutung: 'wahrnehmen lassen' → 'vermahnen, tadeln', reflexiv 'Buße tun, Reue empfinden'; zur Bedeutungsentwicklung vgl. die morpho-funktionale Parallele im Paradigma von *$k^{u}e\hat{k}$- 'sehen, erblicken' (akrodyn. Wurzelpräs. *$k^{u}\acute{e}\hat{k}$-/ $k^{u}\acute{e}\hat{k}$-): Kausativ *$k^{u}\acute{o}\hat{k}$-*\underline{i}e*- → *$k^{u}\acute{o}\hat{g}$-*\underline{i}e*- 'betrachten lassen' > aksl. *kažǫ*, *kazati* 'zeigen, mahnen'.

9 Das urspr. Desider. 'bemerken wollen' → 'auf etw. achten' ist funktionell erstarrt zur Sekundärwurzel *$k^{u}e\underline{i}s$-, s.d. Hluw. REL-*sà*- gegen LIV[1] nicht hierher, s. *$d^{u}e\underline{i}$-.

11 ← *'bin gewahr geworden'; auf der Grundlage eines nicht bezeugten Aor. *ἐ-τίην* 'wurde gewahr', vgl. Perf. *δεδάηκα* 'bin kundig' zu Aor. *ἔδάην* 'lernte' (s. **dens*-).

12 *$k^{u}i$-*\underline{i}e*-, abgeleitet vom vorauszusetzenden Wurzelaor. *$k^{u}\acute{e}\underline{i}$-/$k^{u}i$-.

13 Ep. *ī* metrisch bedingt, sonst nur *ĭ*, s. FRISK II 906, CHANTRAINE, Gramm. Hom. I 111, 371; das zugehörige Substantiv *τμή* f. 'Schätzung, Preis, Ehre' mit *τ* rechtfertigt nicht einen Wurzelansatz *$k^{u}eh_{1}\underline{i}$-/(*$k^{u}h_{1}i$- >) *$k^{u}ih_{1}$-: *τμή* < *$k^{u}i$-*smā* wie *ὁρμή* < **or-smā*.

14 Zu Präs. *τίω*.

2.*$k^{u}e\underline{i}$- 'sammeln, schichten'[1] IEW 637-8

Aorist	*$k^{u}\acute{e}\underline{i}$-/$k^{u}i$-	ved. *ví acet* 'hat geschieden, hat verteilt'[2] [(YV[p]) *acaiṣam* 'habe geschichtet, gesammelt'[3] aav. 3p Inj. Med. *vī-šiiātā* 'sie scheiden'[4]
Präsens	*$k^{u}i$-*néu*/*nu*-[5]	ved. *cinóti* 'reiht aneinander, schichtet, sammelt' aav. *vī-cinaoṯ* 'scheidet voneinander'[6]
Perfekt	?*$k^{u}e$-$k^{u}\acute{o}\underline{i}$/$k^{u}i$-	ved. *ví cikāya* RV 10,89,3 'hat unterschieden', (AV) *cikyúr* 'haben gesammelt'[6a]
Iterativ	*$k^{u}o\underline{i}$-*é\underline{i}e*-	[gr. *ποιέω* 'mache, schaffe, bringe hervor', *ποιέομαι* auch 'wähle, halte für etw., schätze'[7] ukr. *kojú*, *kojíty* 'anzetteln, (etw. Böses) bereiten'

Desider. ?*$k^{u}i$-$k^{u}i$-*sé*- ved. (YV[p]) *cikīṣate* 'will für sich schichten'

Neubildungen: R(e)-*e*-Präs. jav. Inj. -*caiiaṯ* 'sammelte' (= aav. Konj. Aor.)[8]

(R. L.)

1 Möglicherweise durch funktionell bedingte Ausgliederung aus dem Paradigma von 1.*$k^{u}e\underline{i}$- 'wahrnehmen, bemerken' hervorgegangen: *$k^{u}i$-*néu*/*nu*- 'wahrnehmen mit Auswirkung auf Objekt' (Nasalpräs. semant. transitiv gem. MEISER, FS RIX 293ff., 311-2) → 'sammeln, schichten', dann Lexikalisierung der Präsensbedeutung. Die Bdtg. 'scheiden, unterscheiden' nur im Iir. mit Präverb **u̯í* aus 'auseinander schichten', vgl. KELLENS, FS POLOMÉ 331.

2 Ved. *ví cayat* Konj. Aor., nicht them. Präsens, s. GOTŌ 82, EWAia I 532; vgl. Konj. Aor. aav. *vī-caiiaθā* 'ihr sollt scheiden'. Hierher (nicht zu 1.*$k^{u}e\underline{i}$) auch *ví ácet* RV 4,24,8 'hat unterschieden', KÜMMEL, Perfekt 172.

3 Letztlich wohl aus einer aus Wurzelaorist *ácet* verdeutlichten 3s **ácait* hervorgegangen; „*iṣ*-Aor." *ví cayiṣtam* RV 6,67,8 'vertreibet ihr beide!' ist Kunstbildung nach dem Superlativ *ví-cayiṣṭha*-, s. HOFFMANN, MSS 2[2] (1957) 131 = Aufs. 367.

4 Rezitationsbedingt für **vī-šiiatā*, s. KELLENS, Verbe 353-4 mit Anm. 6-7; HUMBACH, Die Gathas I 25-6, II 21.

5 Aksl. *činiti* 'ordnen, reihen, bilden' ist Denominativum von *činъ* m. 'Ordnung, Reihe, Rang' < *$k^{u}e\underline{i}$-*nu*- (nicht *$k^{u}iH$-*nu*-).

6 Dazu Ptz. *cinuuaṇt*- 'der (die Brücke zum Jenseits) aufschichtet', s. KELLENS, FS POLOMÉ 330-2 und vgl. KELLENS-PIRART II 242; trotz GOTŌ 133 nicht 'der Büßende', somit von 3.*$k^{u}e\underline{i}$- 'Buße entgegennehmen, strafen' getrennt zu halten.

6a KÜMMEL, Perfekt 172-3.

7 < *$k^{u}oi\underline{u}e\underline{i}e$- 'schichtend herstellen', Ersatzbildung für †*ποέω*. Nach traditioneller Auffassung (SCHWYZER 450[4], 726 mit Anm. 7) gilt gr. *ποιέω* < **ποιϝέω* als Denominativpräsens (*$k^{u}oi\underline{u}e$-*\underline{i}e*-) zu einem verloren gegangenen Verbalnomen *$k^{u}o\underline{i}$-*\underline{u}ó*- > **ποιϝός* (nicht fortgesetzt in -*ποιός*, das erst ab 5. Jh. v.Chr. bezeugt ist, also eine retrograde Bildung zu *ποιέω* darstellen dürfte). Mangels geläufiger Muster ausgeschlossen ist die Analyse *$k^{u}o\underline{i}\underline{u}$-*é\underline{i}e*- als Iterativ zu einer Sekundärwurzel *$k^{u}e\underline{i}\underline{u}$-, die vom Präsensstamm *$k^{u}i$-*né*-*\underline{u}*-/$k^{u}i$-*n*-*u*- ← *$k^{u}i$-*néu*-/$k^{u}i$-*nu*- abstrahiert wäre, vgl. jedoch FRISK II 571, CHANTRAINE, DELG 923, RASMUSSEN 194. Zu Präs. **ποιϝεε*- hinzugebildet Aor. *ἐποίησε* = argol. *ἐποίϝεhε*, boiot. *ἐποίϝεσε*.

8 Vgl. KELLENS, Verbe 354 Anm. 6; FS POLOMÉ 331.

3.*$k^{u}e\underline{i}$- 'Buße entgegennehmen, strafen'[1] IEW 636-7

Präsens	*$k^{u}\acute{e}\underline{i}$-*e*-	ved. *cáyate* 'straft, treibt (Buße, Schuld) ein'[2]
	*$k^{u}i$-$k^{u}\acute{e}\underline{i}$/$k^{u}i$-	lyk. A *ttiti*, B *kikiti* 'läßt zahlen, legt als Buße fest'[2a] [jav. Konj. *cikaiiaṯ*, *cikaiiən* 'soll, sollen büßen'[3]
	*$k^{u}i$-*néu*/*nu*-[4]	[gr. *τίνω* (ion. *ī*, att. *ĭ*) 'bezahle, entrichte, büße', Med. *τίνομαι* 'lasse mir bezahlen, lasse büßen, bestrafe, räche (mich an)', [hom. ion. kret. *τείνυμαι* 'id.'[5] ?kelt. *$k^{u}inu$- 'büßen' oder 'strafen'[6]

Aorist	*$k^{u}\acute{e}i/k^{u}\acute{e}i$-s-	gr. myk. Ptz. Med. *qe-ja-me-no*[7], gr. *ἔτεισα, -άμην*, äol. *πεῖσαι*[8]
Kausativ	*$k^{u}oi$-éie-	jav. Opt. *pairi.ā-kaiiaiianta* 'sie mögen sich büßen lassen'[9]
Desider.	?*$k^{u}\acute{e}i/k^{u}i$-s-	gr. Fut. *τείσω* 'werde bezahlen, büßen', *τείσομαι* 'werde büßen lassen, werde (mich) rächen'[10]
	?*$k^{u}i$-$k^{u}i$-sé-	jav. *aiβi.cicišəmna-* 'für sich abbüßen wollend'(?)[11]
Neubildungen:	R(e)-*e*-Präs.	gr. ark. (4. Jh. v. Chr.) *ἀπυ-τειέτω* 'er bezahle'[12]

(R. L.)

[1] 3.*$k^{u}ei$- u.U. als 'animadvertere' = '(tadelnd) wahrnehmen, strafen' ursprungsgleich mit 1.*$k^{u}ei$- 'wahrnehmen, bemerken'. Aksl. *kajǫ sę, kajati sę* 'Buße tun, Reue empfinden', russ. *káju, kájat'* 'vermahnen, tadeln' nicht hierher, sondern zu 1.*$k^{u}ei$-, s.d.

[2] S. GOTŌ 132-3, JOACHIM 78, EWAia I 532-3.

[2a] < *$k^{u}i$-$k^{u}\acute{e}i$-*ti*, s. HAJNAL 125, 156-7[157].

[3] Faktitiv, vgl. Anm. 4; vgl. KELLENS, Verbe 25, 56, 182. Nach GOTŌ 133 jav. Ersatz für das Nasalpräsens, doch ist dies iir. nicht bezeugt, s. Anm. 4. *cikaii-* für **cicaii-* analogisch nach *o*-stufigen Bildungstypen (M. K.).

[4] Faktitiv: 'eine Buße entgegennehmen lassen' > 'Buße leisten, büßen', GOTŌ 132-3, EWAia I 532-3. Ptz. av. *cinuuant-* nicht hierher, sondern zu 2.*$k^{u}ei$ 'schichten, sammeln', s.d.

[5] ← **τινυμαι*; geneuert nach Aor. *τείσασθαι*, Vokalismus *ει* gesichert durch kret. Ipv. (5. Jh. v.Chr.) *ἀπο-τεινύτω*, WACKERNAGEL, Unters. 80, SCHWYZER 697 mit Anm. 4. Dem uridg. Präs. *$k^{u}\acute{e}i$-e-toi* (> ved. *cáyate*) 'straft' entspricht im Gr. funktionell das neue kausative Medium *$k^{u}i$-nu-tói* → *τείνυται, τίνεται* 'läßt büßen, bestraft, rächt' zum aktiven Nasalpräsens *$k^{u}i$-néu-ti* 'büßt', GOTŌ 132-3.

[6] Im urspr. Verbalnomen mir. *cin*, Gen. *cinad* m. 'Schuld, Verbrechen' < *$k^{u}i$-nu-t-; IEW 637, VENDRYES C-101, MCCONE 13.

[7] Bei LEJEUNE, Mémoires de philologie mycénienne, Deuxième série, Roma 1971, 305-6, 300[55], CHANTRAINE, DELG 1120-1 einem Wurzelaorist *$k^{u}\acute{e}i$-/$k^{u}i$- 'bezahlen' zugeordnet; wahrscheinlicher ist jedoch Lesung als *s*-Aorist *$k^{u}eiha$-.

[8] Vgl. auch kypr. Konj. *pe-i-se* mit irregulärem *p*.

[9] Haplologisch für *-*kaiiaiiaiianta*; direkt reflexiv, KELLENS, Verbe 25, 56, 151-2.

[10] Vgl. auch kypr. *pe-i-se-i* mit irregulärem *p*.

[11] Indirekt reflexiv, KELLENS, Verbe 25, 32[7], 56, 196; bei BARTHOLOMAE 429 verfehlte Zuordnung von *ciciša-* zu [1]*kaēš-* 'struere', das seinerseits zu [2]*kaēš-* (= *ciš-*) 'lehren, versprechen, zuweisen' zu stellen ist, s. *$k^{u}eis$-.

[12] Neubildung zu Aor. *ἀπυ-τεισάτω*, vgl. dazu FRISK II 902-3; DUBOIS, Recherches sur le dialecte arcadien I, Louvain 1988, 153 §96a; LEJEUNE, l.c. 305-6, 300[55]; CHANTRAINE, DELG 1120-1.

$k^{u}eis$-[1] 'auf etwas achten, wahrnehmen' IEW 637

Aor./Präs.	*$k^{u}\acute{e}is$-/$k^{u}is$-	
	Aor.	aav. *cōišt*, 2p *cəuuīštā* = jav. *cōišta*[2] 'jmdm. etw. bestimmen, zuweisen'[3]
	Präs.	air. Präs. Pass. *:ac-castar* 'wird gesehen'[4], [Akt. *ad:cí* 'sieht'[5], ?[gall. Ipv. *-ppisetu* 'soll sehen'[6]
Präsens	?*$k^{u}i$-né/n-s-	aav. *cinas, cīšmahī*, jav. *cinahmi, cinasti, cīšmaide* 'bestimmen, zuweisen'[7]
Perfekt	?*$k^{u}e$-$k^{u}\acute{o}is$/$k^{u}is$-	air. *:ac-cae* 'sah'[8]
Desider.	?*$k^{u}\acute{e}is$/$k^{u}is$-s-	[gall. Fut. *pissíiumí* 'werde sehen'[9]
	?*$k^{u}i$-$k^{u}is$-sé-	air. Fut. *ad:cichestar* 'wird gesehen werden'[10]
Neubildungen:	R(e)-*e*-Präs.	jav. Med. 3d *fra-caēšaētəm* Yt. 8,38 'bereiteten'[11]

(R. L.)

[1] Ursprünglich zu 1.*$k^{u}ei$- 'wahrnehmen, bemerken' gehöriges Desiderativ *$k^{u}\acute{e}i$-s-/$k^{u}i$-s- 'bemerken wollen' → 'auf etw. achten' (vgl. dazu NARTEN, GS NYBERG II 92 = Kl. Schr. 219[26]), aber schon uridg. zur Sekundärwurzel geworden, deren Wurzelbildung sowohl als Präsens wie auch als Aorist eingeordnet werden konnte.

[2] Aav. *cəuuiš°* statt *cōiš°* (für älteres **cəiš°*) nach dem Modell von aav. *yəuuišta-* (**yavišta-*) : jav. *yōišta-*, s. KELLENS, CLI 34.

[3] Zum av. Formenbestand der Wurzel *cōiš-/ciš-* KELLENS, Verbe 25, 32[7], 65, 72[9], 107-8 mit Anm. 3, 165 mit Anm. 3-5, 355-7 mit Anm. 7, 375-6, 380-2, 395, KELLENS, Liste 22-3; zum Aav. BEEKES, Gramm. 205, 102, 165, 168, 176, 188. Av. *cōiš-/ciš-* '(religiös-magisch) bestimmen: zuweisen, festlegen' < *'besorgen für' (NARTEN, GS NYBERG II 81-91 = Kl. Schr. 208-19, bes. 92 = 219 mit Anm. 26, KELLENS-PIRART II 242-3), entwickelt aus Aor. (telisch) 'eine Vision bekommen, etw. für jmdn. sehen, providere'; bei BARTHOLOMAE 429 verzeichnetes [1]*kaēš-* 'struere' ist (mit Ausnahme des Präsensstamms *ciciša-*) in der tatsächlich anzusetzenden Bdtg. 'zuweisen, festlegen' zu hier vorliegendem [2]*kaēš-* (= *cišš-*) zu stellen, während *ciciša-* gem. KELLENS, Verbe 25, 32[7] als Desiderativ zu *kāy-* (= [2]*ci-*) 'büßen' (d.h. etymologisch zu 3.*$k^{u}ei$-) gehört.

[4] < **ad-$k^{u}is$-tor*; KLINGENSCHMITT 146, THURNEYSEN 386. Deuteroton dagegen thematisch *ad:cither* < **ad-k^{u}isetor*.

[5] < **ad-$k^{u}is$-e-t(i)*; IEW 637; K. H. SCHMIDT, Koll. Udine 78; Reconstructing languages and cultures (ed. POLOMÉ, WINTER), Berlin - New York 1992, 46; KLINGENSCHMITT 146.

[6] < **(a)d-pis-e-tu*, RUBIO ORECILLA, HS 112 (1999) 116 mit Lit.; Prät. nach K. H. SCHMIDT, Koll. Udine 83, 84[67].

[7] Inj. 3s aav. *cinas* Y. 44,6 < **ci-na-s-t* hierher, dagegen aav. *fra-cinas* Y. 32,5 zu **$k^{u}eit$*, s. NARTEN, GS NYBERG II 83 = Kl. Schr. 210[7], KELLENS, Verbe 165[3], BEEKES, Gramm. 102, 168; *caēšaiiąn* V. 8,2 ist nicht Iterativ, sondern Textverderbnis für Opt. Präs. *cišiiąn* v. l. (KELLENS, Verbe 165 mit Anm. 5).

[8] < **ad-$k^{u}i$-k^{u}oi$s$-e*.

[9] Aus weitergebildetem *$k^{u}is$-s-$i\underline{e}$-. K. H. SCHMIDT, Koll. Udine 74, 78; MCCONE 103, 119, 145.
[10] Vgl. MCCONE 168.
[11] Oder aus dem thematisierten Wurzelaorist (?); vgl. KELLENS, Verbe 25, 107, 108[3], 376; HINTZE 377. Ptz. *caēšəmna-* Yt. 19,93 ist besser mit HINTZE 378-9 als Ptz. Fut. *$^{+}$jaēšəmna-* < *$ja\underline{i}$-šiamna-* 'im Begriff zu siegen' (zu *$g^{u}e\underline{i}$-) zu lesen.

*$k^{u}e\underline{i}t$-[1] 'bemerken, erkennen' IEW 637

Aorist	*$k^{u}\acute{e}\underline{i}t$-/$k^{u}it$-	ved. 2p Med. *ácidhvam* 'habt beschlossen'[2], Ptz. *cítāna-* 'in Erscheinung tretend'[2a], [3s *acait* 'hat erkannt'[3] aav. *acistā*, *cistā* 'hat erkannt, ist auf die Idee gekommen', Konj. *cōiθa$\underline{t}$*[4] ?[lett. Prät. *šķitu* 'meinte', unpers. 'schien'[5]
Präsens	*$k^{u}i$-né/n-t-	[ved. (Br.) *cintayati* 'denkt nach'[6] aav. *fra-cinas* Y. 32,5 'erkennt'[7], jav. Konj. 1p *cinaθāmaide* Vr. 12,4 'werden erkennen'[8]
Perfekt	*$k^{u}e$-$k^{u}\acute{o}\underline{i}t$/$k^{u}it$-	ved. *cikéta* 'beachtet; kennt, versteht', Ptz. *cikitvā́ṁs-* 'verständig'[8a] jav. *$^{+}$cikaēθā°* Yt. 1,26 'kenne, verstehe', Ptz. *cikiθβāh-* 'wissend'[9]
Kaus.-It.	*$k^{u}o\underline{i}t$-$\acute{e}\underline{i}e$-	ved. *cetáyati* 'läßt jmdn./etw. erkennen, zeigt', *cetáyate* 'zeigt sich, erscheint; nimmt wahr'[10] [lit. *skaitaũ*, *-ýti* 'sammeln, zählen, (vor-)lesen'
Intensiv	?*$k^{u}\acute{e}\underline{i}$-$k^{u}o\underline{i}t$/$k^{u}it$-	ved. *cékite* 'wird immer wieder erkannt'[11]
Desider.	?*$k^{u}i$-$k^{u}it$-sé-	ved. *cíkitsat* 'hat es auf etw. abgesehen, trifft Vorsorge'[12]

Neubildungen:	*s*-Aorist	aksl. *čisъ* 'zählte, las (Schrift); ehrte'[13]
	R(e)-*e*-Präs.	ved. *cétati* 'erkennt, hat Acht auf etw.'[14] lett. *šķietu*, (*šķist*) 'meinen', unpers. 'scheinen'
	R(z)-*e*-Präs.	aksl. *čьtǫ*, (*čisti*) 'zählen, lesen (Schrift); ehren'[15]

(R. L., M. K.)

[1] Traditionelles Rekonstrukt als Wurzelerweiterung von 1.*$k^{u}e\underline{i}$- 'wahrnehmen, bemerken' (daher auch mit Labiovelar). Nach KÜMMEL, Perfekt 179-80 ist der Formenverband von *$k^{u}e\underline{i}t$- und *$ke\underline{i}t$- jedoch unter dem Ansatz *$ke\underline{i}t$- 'bemerken, bemerkbar sein, auffallen' zu vereinigen (s. Anm. 1 zu *$ke\underline{i}t$-).

[2] Eigentlich 'habt (die Fahrt) für euch erkannt' (indirekt-reflexiv); dreimal als *aciddh$_{u}$vam* zu lesen und daher besser hierher zu stellen als zu ved. *cay* 'erkennen' (= 1.*$k^{u}e\underline{i}$-), s. SEEBOLD, Das System der indogermanischen Halbvokale, Heidelberg 1972, 210-1; vgl. auch RENOU, Études védiques et pāṇinéennes X, Paris 1962, 69; KÜMMEL, Perfekt 178.
[2a] S. KÜMMEL ibid.
[3] Wurzelaor. **acet* zum *s*-Aorist verdeutlicht, s. NARTEN 114.
[4] Mit analogischem *θ* nach Opt. Aor. **ciθiiā$\underline{t}$* und Präs. **cinaθmi* usw., INSLER 212, ähnlich KELLENS, Verbe 354[8].
[5] Regulär gebildetes Prät. zu Präs. *šķietu* (s.u.), kann also einzelsprachliche Neubildung sein.
[6] Iterativ auf Basis einer 3p **cintanti* nach JAMISON 58[26].
[7] < iir. **cinat^{s}t*; dagegen gehört aav. *cinas* Y. 44,6 zu **$k^{u}e\underline{i}s$*, s. NARTEN, GS NYBERG II 83 = Kl. Schr. 210[7], KELLENS, Verbe 165[3], BEEKES, Gramm. 102, 168.
[8] Mit analogischem *θ* von **cinaθmi* usw., vgl. Anm. 4.
[8a] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 174-9.
[9] KELLENS, Verbe 400, 403[17, 18], KELLENS, Liste 22; KÜMMEL, Perfekt 636-7; nicht zugehörig aav. *cikōitərəš*, s. **ke$\underline{i}$t-*.
[10] ← 'läßt jmdn. sich wahrnehmen, zeigt sich jmdm.' bzw. 'läßt sich etw. wahrnehmen, zeigt sich etw.', JAMISON 160-3, GOTŌ 141 mit Anm. 189.
[11] GOTŌ 140, EWAia I 547, SCHAEFER 112-3; KÜMMEL, Stativ 38-41.
[12] Zur Bedeutung EWAia I 547.
[13] Zu Präs. *čьtǫ*; könnte Umbildung des Wurzelaorists sein.
[14] Präs. umgedeutet aus Konj. Aor. (aav. *cōiθa$\underline{t}$*) infolge indoar. Umbildung des Wurzelaor. **acet* zum *s*-Aor. *acait* (s. Anm. 3), JAMISON 58[26]; vgl. auch GOTŌ 138[178].
[15] < **$k^{u}it$-é-* auf der Grundlage des Wurzelaor.

*$k^{u}e\hat{k}$-[1] 'sehen, erblicken' IEW 638-9

Aorist	*$k^{u}\acute{e}\hat{k}$-/$k^{u}\hat{k}$-	[ved. (MS) *akśat*, (RV) *ákhyat* 'hat erblickt, hat geschaut'[2] [aav. Inj. *ā-xsō* 'schau hin', Konj. *xsāi* = /xsaāi/ 'ich will wahrnehmen'[3]
Präsens	?*$k^{u}\bar{e}\hat{k}$-/$k^{u}\acute{e}\hat{k}$-[4]	?[ved. (ŚB) *áva-kāśate* 'wird sichtbar, erscheint'[5] [jav. *ā-kasa$\underline{t}$* V. 22,2; 9 'erblickte'; altkhot. Med. *nyaste* 'verachtet'[6]
Perfekt	*$k^{u}e$-$k^{u}\acute{o}\hat{k}$/$k^{u}\hat{k}$-	ved. (RV) *abhí cakṣur* 'schauen auf etw.'[6a], *cákṣuṣ-* n. 'Auge'[7] ?[jav. *caxse* 'hat gelehrt'[8]
Kausativ	*$k^{u}\bar{o}\hat{k}$-$i\underline{e}$-[9]	[ved. (AV) *sáṃ kāśayati* 'macht sichtbar'[10] aksl. *kažǫ*, (*kazati*) 'zeigen, mahnen'[11]
Desider.	*$k^{u}\acute{e}\hat{k}$/$k^{u}{}_{e}\hat{k}$-s-[12]	ved. *cáṣṭe* 'blickt, schaut; erscheint', 3p *cákṣate*[13], Ipv. (RV) *cakṣi* 'blicke; leuchte!'[14]

jav. *cašte* 'lehrt'[15];
[altkhot. 3p Med. *tcäṣā'ri* 'nehmen wahr'[16]

Intensiv ?*k^{u}ék̂-k^{u}oḱ/k^{u}ék̂- [ved. *abhí cākaśīti* 'beschaut'

Neubildungen: *i̯e*-Präsens ved. (Br.) Pass. *-khyāyate* 'wird wahrgenommen'[17]

(R. L.)

[1] Vgl. gr. *τέκμαρ* n. 'Zeichen; Ziel' < *k^{u}ék̂-mr̥.

[2] EWAia I 420-1, 456-7; zur lautlichen Variation *kś* ~ *khy* HIERSCHE, Untersuchungen zur Frage der Tenues aspiratae im Indogermanischen, Wiesbaden 1964, 44-5; LIPP 4.6. Anm.; zum Aor. *kśā-* ~ *khyā-* gehört synchron das Suppletivpräsens ved. *cáṣṭe* (erstarrtes Desiderativ, s.u.), NARTEN, Sprache 14 (1968) 122 = Kl. Schr. 84 mit Lit. in Anm. 52, COWGILL, MSS 25 (1969) 29.

[3] KELLENS, Verbe 365, 366, BEEKES, Gramm. 215, 181. Zum Lautlichen s. Anm. 4.

[4] Alte Aorist-Bedeutung 'erblicken', alte Präsens-Bedeutung (iterativ/durativ) 'beschauen, betrachten', im Iir. beide lexikalisiert. Zur iir. Lautentwicklung vgl. den normalen Palatalwandel *k^{u}/k ^{e,i,ī}* > früh-iir. *ḱ* > spät-iir. präpalatale Affrikate *c*; idg. *k̂* > früh-iir. *c* > spät-iir. palato-alveolare Affrikate *č* = [*t̠s̠*] = /*ć*/ (> 1. ved. *ś* = [*ś*], 2. uriran. alveolare Affrikate *c* = [*ts*] > av. *s*, ap. *θ*; s. LIPP 3.2., 3.2.3.): Präs. *k^{u}ék̂-/k^{u}ék̂- > früh-iir. *ḱéc-/ḱéc- > spät-iir. *káč-/káč- (sporadische dissimilator. Entpalatalisierung *ḱ* > *k* in der Nachbarschaft eines Palatals) > ved. *kāś-*, ap. *kāθ-* bzw. av. *kas-*, khot. *kas-* (vgl. GOTŌ 115 mit Anm. 102; *k^{u}ók̂-* ist morphologisch nicht zu begründen); Aor. *k^{u}ék̂-/k^{u}ék̂- > früh-iir. *ḱéc-/kc- > spät-iir. *káč-/kč- (Dissimilation *ḱ* > *k* s.o.). Die reguläre iir. postokklusive Affrikatenvereinfachung *kč- > *kš- (> ved. †*kṣ-*, av. †*.xš-*; s. Anm. 7) wurde im schwachen Aoriststamm infolge analogischer Bewahrung bzw. Restitution der Affrikate *č* nach dem starken Stamm uriir. *káč- verhindert, 3p Wurzelaor. *kč-ánt → them. Aor. *kč-á- > ved. *kśa-* (> *khya-*), aav. *xsa-*; somit keine Homonymie mit Aor. iir. *kš-á- > av. *xša-* 'herrschen' (← Wurzelaor. *$h_3$ék^{u}s-/h_3k^{u}s-*, s. Anm. 1 zu 1.**tek-*); s. LIPP 4.6.

[5] Thematisiert vom starken Stamm. Spät und selten belegt, sekundärer Ursprung nicht ganz ausgeschlossen; vgl. GOTŌ 115 mit Anm. 102.

[6] Iran. Formen thematisiert vom schwachen Stamm. Iran. Reflexe des starken Präsensstammes mit R(ē) eventuell in mp. <'*k's*> = /*āgāh*/ 'gewahr, kundig' = np. *āgāh* < ap. **ā-kāθ-a-*, vgl. BAILEY 57a; HOFFMANN, Sprache 32 (1986) 32[10] = Aufs. 827[10]; KELLENS, Verbe 110; EWAia I 344-5. Zu altkhot. *nyaste* < **ni-kas-a-tai̯* steht in produktivem Verhältnis das intr. Med. altkhot. *kaśte* 'erscheint' < **kas-ya-tai̯*; zu den khot. Formen EMMERICK 21-2, 60 und vgl. BAILEY 57a, 193b; außerdem ABAEV I 589-90.

[6a] Synchron Perfekt zur aus dem Präsensstamm *cákṣ-* (s. Anm. 13) abstrahierten Neowurzel *cakṣ-*, dazu neu 3s *cacákṣa* usw., vgl. KÜMMEL, Perfekt 168-9; daneben auch *cakhyatur* zur Neowurzel *kśā-* ~ *khyā-* (s. Anm. 17), ibid. 153-4.

[7] Die Analyse von ved. *cakṣur*, *cákṣuṣ-* (erstarrtes Ptz. Akt.) als Perfektformen stammt von LEUMANN, Neuerungen 105, dessen Interpretation jedoch infolge der verfehlten Einbeziehung von ved. *cáṣṭe*, av. *cašman-*, die er ebenfalls vom Perfektstamm herleitete, abgelehnt wurde von KUIPER, IIJ 10 (1967-68) 124; NARTEN, FS KUIPER 13[28], 15[44] = Kl. Schr. 101, 103; WATKINS, Idg. Gr. 89; COWGILL, MSS 25 (1969) 29, 37[2]; EWAia I 523, 524. Iir. Lautentwicklung (zum iir. Palatalwandel s. Anm. 4): Postokklusive Affrikatenvereinfachung (idg. *Tk̂* >) iir. *Tč* > *Tš* (wie präokklusiv, z.B. idg. **Hoḱtéh$_3$* 'acht' > iir. **HačtáH* > **aštā́*), vgl. zu **pek̂-u-* 'Vieh' gehöriges **pḱ-u-/pḱ-eu̯-* in iir. **pču-/pčau̯-* > **pšu-/pšau̯-* > indoar. **pṣu-/pṣau̯-* > ved. *kṣu-* 'Vieh' (= jav. *fšū°*), ved. *kṣo-ṇí-* 'Gebrüll (*der Viehherde)' (vgl. jav. *fšaoni-* 'Kleinviehherde'); somit 3p Perf. **k^{u}e-k^{u}k̂-ḯ* 'haben erblickt' = 'blicken auf etw.' > iir. **cakčḯ* > **cakšḯ* > ved. *cakṣur* 'schauen auf etw.', Ptz. Perf. n. **k^{u}é-k^{u}k̂-us-* 'auf etw. blickend' > **cákčuš-* > **cákšuš-* 'das blickende (Auge)' > ved. *cákṣuṣ-* 'Auge'; s. LIPP 4.1. Präs. ved. *cáṣṭe*, *cákṣate*, jav. *cašte* sowie av. ap. *cašman-* n. 'Auge', ved. *cākṣmá-* 'zum Himmelsauge gehörig' beruhen dagegen auf dem erstarrten Desiderativstamm **k^{u}eḱ-s-* und sind gegen LEUMANN lautlich nicht auf den Perfektstamm **k^{u}e-k^{u}k̂-* (> iir. **cakč-* > **cakš-*) zurückführbar, s. Anm. 12.

[8] Mit *xs* vom Aor. *xsa-*, vermutlich Neubildung zu diesem, vgl. KÜMMEL, Perfekt 626-7. Bedeutung wie Präs. jav. *cašte* 'lehrt'.

[9] Zum akrodyn. Wurzelpräs.

[10] JAMISON 125. Suffix nach dem produktiven Kausativtyp normalisiert.

[11] Gleichsam **k^{u}ṓĝ-i̯e-* 'betrachten lassen' (von einer Wurzelvariante **k^{u}eĝ-*) ← **k^{u}ṓḱ-i̯e-*.

[12] Funktionell erstarrt. Bei Präs. ved. *cáṣṭe*, av. *cašte* handelt es sich gegen LEUMANN, Neuerungen 105 nicht um ein ins Präsenssystem überführtes Perfekt **k^{u}e-k^{u}k̂-*, das iir. †*cakš-tai̯* > ved. †*cakte*, av. †*caxšte* ergeben hätte, s. LIPP 4.6. und vgl. dazu die Lit. in Anm. 7. Iir. Lautentwicklung (zum iir. Palatalwandel s.o. Anm. 4): **k^{u}éḱs-toi̯* > iir. **cáčštai̯* (*č* = [*t̠s̠*]) > **cátštai̯* > (Dissimilation) **cáštai̯* > ved. *cáṣṭe*, jav. *cašte*, **k^{u}éḱs-n̥toi̯* > iir. **cáčšatai̯* > **cátšatai̯* > indoar. **cáṭṣatai̯* > ved. *cákṣate* (zu *ṭṣ* > *kṣ* s. Lit. in Anm. 2 zu **tḱei̯-*); zum Akzentsitz s. Anm. 13; Verblassen der desiderativen Bedeutung wie bei **h$_3$i-h$_3$k^{u}-sé-* 'sehen wollen' > ved. *īkṣ-a-* 'wahrnehmen, sehen' (s. **h$_3$ek^{u}-*).

[13] Ved. *cáṣṭe* synchron Suppletionspräsens zu Aor. *akśat* ~ *ákhyat*, s. Anm. 2. Alternativhypothesen zum Akzentsitz: 1. infolge sekundärer Interpretation von *cakṣ-* als zu ved. *kāś-* gehörigem Reduplikationspräs. *ca-kṣ-* wurde im Medium der Akzent von der Endung auf den Stamm verlagert: indoar. **caṣ-ṭé*, **cakṣ-áte* → ved. *cá-ṣ-ṭe*, *cá-kṣ-ate*; 2. ved. *cáṣṭe*, *cákṣate*, av. *cašte* < 3s **k^{u}éḱs-toi̯* : 3p **k^{u}éḱs-n̥toi̯* ← Stativ 3s **k^{u}éḱs-ei̯* : 3p **k^{u}éḱs-ēr* [< ***-er-s*], vgl. die vollstufig-wurzelbetonten stativischen Verba ved. *vás-te* 'trägt (Kleidung)', *ās-te* 'sitzt' als mediale Umbildungen des Typs ved. *śáy-e* 'liegt', s. auch COWGILL, MSS 25 (1969) 29, WATKINS, Idg. Gr. 89. Sekundär thematisiert Inj. 3s (RV) *cakṣata*; zum Präsensstamm sekundär hinzugebildet Kausativ ved. *cakṣayati* 'offenbart, erhellt' und Perfekt *cacákṣa* (s. Anm. 6a).

[14] < **k^{u}éḱ-s-si*; JOACHIM 76-7.

[15] ← *'erkennt, nimmt wahr', diese ältere Bedeutung ist im Khot. bewahrt. Zum Medium tantum und zur Bdtg. vgl. KELLENS, Verbe 92 mit Anm. 2. JAMASPASA-HUMBACH 16-7 Anm. d ziehen v.a. aus semantischen Gründen die jeweils neben *cašº* bestehenden v.l. mit *cišº* vor und stellen alle Formen zum schwachen Stamm des Präs. *cinah-/cīš-* 'bestimmen' (s. **k^{u}ei̯ṣ-*), dagegen KELLENS, Verbe 92[2]. Von iran. **caš-* ist das Kausativ **cāšaya-* in mp. *čāš-* abgeleitet, vgl. JAMASPASA-HUMBACH 16 Anm. d.

[16] < **caš-a-*, thematisiert; BAILEY 141a, EMMERICK 40.

[17] Wahrscheinlich erst iir. Denominativpräsens zu Nomen actionis **k^{u}k̂-éh$_2$-* > ved. *abhi-khyā́-* f. 'Anblick' (Typ gr. *φυγή*), d.h. ved. *khyā-yá-* 'wahrgenommen werden' < *'einen Anblick bieten'; daraus abstrahierbar eine zu Aor. ved. *kś-a-* ~ *khy-a-* = av. *xs-a-* passende Neowurzel ved. *kśā-* ~ *khyā-* = av. *xsā-*, die z.B. auch vorliegt im VAdj. ved. *sáṃ-khyā-ta-* 'berechnet, gezählt' = jav. *xsā-ta-* 'gelehrt' gegenüber ererbtem jav. *a-hą-xšta-* 'unzählbar'; s. LIPP 4.6. Dagegen rechnen HIERSCHE, l.c. (Anm. 2) 44-5 und EWAia I 420-1 mit einer Wurzelerweiterung ved. *kś-ā-* : *kāś-* wie *mn-ā-* : *man-* (vgl. **mneh$_2$-* : 1.**men-*).

***$k^{u}elh_{1}$-**[1] 'eine Drehung machen, sich umdrehen, sich (um-, zu-)wenden'[2] IEW 639-40

Aorist *$k^{u}élh_{1}$-/$k^{u}ǰh_{1}$- [arm. *eɫew* 'wurde, war'[3]
[gr. *ἔπλετο* 'wurde, fand statt, war'[4],
Akt. *ἔπλεν* Il. 12,11 'war'
[lat. *coluī* 'habe bebaut, bewohnt, versorgt'[5]
?toch.B *śala*, A *śäl* 'führte, brachte'[6]
[alb. ageg. *cleh* /kl'e/, atosk. *clè* /kl'e/ 'wurde'[7]

Präsens *$k^{u}ǰ$-né/n-h_{1}- [gr. *περι-τέλλομαι* 'bewege mich im Kreise',
(Pi.+) *τέλλομαι* 'entstehe, werde',
kret. *τέλλω* 'besorge, verrichte, führe durch'[8]
kymr. *pall-* 'zu Ende kommen, aufhören, mißlingen; zurückweisen'[9],
[air. *do:air-chella* 'umgibt, faßt ein'[10]
?toch.A Präs. VI *källāṣ* 'führt, bringt'[11],
[toch.B Präs. X *källāṣṣäṃ* 'führt, bringt'[12]
[alb. *për-kul* 'biegt, krümmt'[13]

*$k^{u}élh_{1}$-e- ved. *cárati* 'bewegt sich, wandelt, geht'[14]
aav. *caraitī*, jav. *caraiti* 'bewegt sich, wandelt, hält sich auf'
gr. hom. (äol.)+ *πέλομαι*, seltener *πέλω* 'bewege mich, befinde mich, werde, bin',
kret. *τέλομαι* 'werde sein'[15]
lat. *colō*, *-ere* 'bebauen; (be)wohnen; versorgen, pflegen, verehren'[15a]; umbr. *arˇ-peltu* 'circumito'[16]
alb. *sjell* 'bringe, trage; drehe um, wende; verzögere'[17]

*$k^{u}élh_{1}$-d^{h}e- gr. *τελέθω* 'bin da, trete in Erscheinung'[18]

Perfekt ?*k^{u}e-$k^{u}ólh_{1}$/$k^{u}ǰh_{1}$- ved. (AV) *cacára* 'ist dahingewandelt, ist gegangen'
?[toch. Konj. B *kālaṃ*, A *klāṣ*° 'wird bringen'[19]

Kaus.-It. *$k^{u}olh_{1}$-éi̯e- kluw. *kuwalīti* tr. 'dreht', Ipv. 3p *kuwalaindu*,
?lyk. *teliχa* 'ich drehte'[19a]
[ved. (YV) *cāráyati* 'setzt in Bewegung'
?[jav. *kāraiieiti* 'furcht (eine Furche)'[20];
[nur. waigali *caräy-* 'Vieh hüten'
gr. *πολέω* Hes. 'wende (Erde) um, pflüge um',
att. poet. 'bewege mich umher, halte mich auf',
hom. *πυρ-πολέω* 'unterhalte ein Feuer'
?alb. *qell* 'bringe, trage; halte jmdn. auf'[21]

*$k^{u}ólh_{1}$-i̯e- gr. *πωλέομαι* 'komme/gehe häufig wohin'

Intensiv ?*$k^{u}él$-$k^{u}olh_{1}$/$k^{u}ǰh_{1}$- ved. (AV) *carcarīti* 'wandelt hin und her', [(RV) *carcūryámāṇa-*

Neubildungen: *s*-Aorist ved. *acārīṣam* 'bin dahingewandelt, bin gegangen'[22]
gr. *ἔτειλαν* Pi. 'legten (den Weg) zurück'[23]
Nasalpräs. arm. *linim* 'werde'[24]

(R. L.)

[1] Seṭ-Charakter nach Ausweis des Ved., Gr. und u.U. Toch.; *h_{1} wegen gr. *τῆλε* 'in der Ferne' < Lok. *$k^{u}ēlh_{1}$ 'am Wendepunkt' (endungslos-dehnstufige Bildung vom Typ av. *dąm*), HARÐARSON, HS 108 (1995) 205-6; daher lautlich regulär *$k^{u}olh_{1}$-éi̯e- > gr. *πολέω*, *$k^{u}ólh_{1}$-i̯e- > gr. *πωλέομαι* (gegenüber *$poth_{2}$-éi̯e- > gr. *ποτάομαι*, *$póth_{2}$-i̯e- > gr. *πωτάομαι* 'fliege, flattere') und *$k^{u}élh_{1}$-d^{h}e- > gr. *τελέθω* (gegenüber *$pélh_{2}$-d^{h}e- > gr. *πελάθω*); *k^{u}é-$k^{u}lh_{1}$-o- > *k^{u}é-k^{u}l-o- 'Rad' hierher mit Laryngalschwund in reduplizierter Bildung, RIX, Unfreiheit 23.

[2] Angesichts des Wurzelaor. ist telische Wurzel anzusetzen.

[3] Thematisiert; vorarm. *é-k^{u}l-e-to* infolge Umbildung wie im Gr. (s.u.), KLINGENSCHMITT 31, 164, 267, 280-1.

[4] Thematisiert; gr. *ἔπλετο* < *é-k^{u}l-e-to* (statt *ἐπάλετο* < *é-$k^{u}ǰh_{1}$-e- oder *ἐπέλετο* < *e-k^{u}él-e-to ← *k^{u}éle-to < *$k^{u}ǰh_{1}$-to) zu Präs. *πέλομαι* nach *ἔπομαι* : *ἐσπόμην*, RIX, Unfreiheit 24.

[5] Urlat. *k^{u}ela-u̯ai̯ ← Aor. *k^{u}ela- < *$k^{u}elh_{1}$-.

[6] Vgl. PEDERSEN, Toch. 183-4; *a*-Prät. weist zusammen mit Nasalpräsens (*-*na*- < *-*n-H*-) auf Seṭ-Charakter dieser toch. Wurzel (traditionell ^{2}*käl*-), die somit kaum zu **kel* 'antreiben' gehört (gegen VAN WINDEKENS I 199-200, FRISK I 817); funktionale Bedeutung des semant. transitiven Nasalpräsens (faktitiv *'sich wenden machen, hinwenden' → 'führen, bringen') wurde lexikalisiert. Die toch. Formen ließen sich allerdings auch unter **kelH* 'aufragen, hochragen' einordnen.

[7] Neutosk. *qe*, 1s *qeshë*. Thematisiertes alb. *kl'e* < *k^{u}l-e-t* kann ein Medium tantum fortsetzen, KLINGENSCHMITT 281-2[4]; statt *$k^{u}ǰh_{1}$-e- infolge analogischer Umbildung wie im Gr. und Arm.

[8] < *k^{u}el-ne-, MCCONE 31-2; *l-n* > *λλ* Entwicklung an Morphemfuge mit längerer analogischer Erhaltung von *n*, RIX 67; sekundär mit R(e) nach Wurzelaor. *$k^{u}élh_{1}$-, vgl. Aor. ark. *ζελε-* : Präs. ark. *ζελλε-* ← *βαλλε-*, s. *$g^{u}elh_{1}$-, Aor. *τεμε-* : Präs. att. *τεμνε-* ← *ταμνε-*, s. **temh*$_{1}$-. *τέλλε-* nicht *i̯e*-Präs., das als †*$k^{u}élh_{1}$-i̯e- bzw. †*$k^{u}ǰh_{1}$-i̯e- > †*τέλεε-* anzusetzen wäre (vgl. *ἀρόω* < *$h_{2}érh_{3}$-i̯e- und sekundäres *ἐμέω* < **u̯émh*$_{1}$-i̯e-). Nicht hierher gr. *ἀνα-τέλλω* 'lasse (Gestirne) aufgehen, lasse (Pflanzen) aufsprießen, bringe hervor', *ἐπι-τέλλω* 'trage auf, befehle' usw. (FRISK II 870 s.v. 2. *τέλλω*), s. **telh*$_{2}$-.

[9] < *k^{w}alna-, MCCONE 11, 19, 27-8, 29-30, 36-7.

[10] < **to-are-k^{w}elnāt*, sekundär in die schwache *ā*-Flexion überführt; vgl. WATKINS, *Evidence* 185; MCCONE 19, 27-8, 31-3, 36-7, 111; R(e) sekundär nach Wurzelaor.

[11] < *k^{w}alla- < *k^{w}əl-n-a- < *$k^{u}ǰ$-n-h_{1}-; Unterbleiben der in Toch.A neben Labial eintretenden Rundung *ä* > *u* vielleicht infolge analog. Einflusses durch Prät. *säl*.

[12] < *k^{w}alla-sk-.

[13] < *$k^{u}ǰ$-ne-, dialektal auch ohne Präverb *kulet* 'duckt sich'; vgl. DEMIRAJ 317. Gegen IEW 639 nicht *k^{u}el-ne-, da *k^{u} im Alb. vor *e* palatalisiert worden wäre, s.u. alb. *sjell* < idg. *$k^{u}élh_{1}$-e-.

[14] Seit AV auch *calati*, GOTŌ 133-5, 135-6, EWAia I 534-5 mit Lit.

[15] Kyren. *τένται* < *τέλται (für kret. *τέλεται*) sekundär zu *τέλομαι* nach synonymem *ἔσομαι* :

ĕσται, FRISK II 870-1 mit Lit., wegen Seṭ-Charakters der Wurzel nicht Fortsetzung einer akrodyn.-athem. Bildung (gegen PETERS 324).

15a Präs. *'herumgehend besorgen', vgl. RIX, Unfreiheit 21-3; GS SCHINDLER 516. **kole-* < **kᵘele-* (*e* > *o* vor velarem *l* regulär auch vor **-ĕ-*, s. NUSSBAUM, GS SCHINDLER 386, 409[47]).

16 < **kᵘeletōd*; vgl. DEVOTO, Tabulae Iguvinae, Roma 1954, 342-3.

17 Mit faktitiver Bedeutung nach dem Nasalpräs.

18 Uridg. Alter der Bildung wahrscheinlich, vgl. morphologisch das Verhältnis *πίλναμαι* : *πελάθω*; möglich aber auch Neubildung auf *-θω* zum ursprünglichen Aoriststamm **τελε-* < **kᵘelh₁-* oder auf *-έθω* zu Präs. *τέλομαι*. Zur terminativen Bedeutung s. CHANTRAINE, Gramm. Hom. I 327.

19 < **kʷala-* (*a*-Umlaut) < **kʷæla-* < **(kᵘe-)kᵘolh₁-*; zur Herkunft der toch. Konjunktivklassen I und V aus dem idg. Perfekt s. zuletzt K. T. SCHMIDT, FT Leiden 108-9.

19a HAJNAL 144; 168[207] und vgl. STARKE, Untersuchungen zur Stammbildung des keilschrift-luwischen Nomens, Wiesbaden 1990 (= StBoT 31), 236-7; zu den Verben mit luw. *-i- ~ -ai-*, lyk. *-i- ~ -ei/ai-* aus „urluw." **-eii̯-/*-eio-* < **-eie/o-* s. HAJNAL 147-50.

20 ← *'pflügt, wendet (Erde) um' kausativ; etymologische Zuordnung gem. RIX, FS MEID 234. Jav. *kāraiia-* (Obj. *karša-*) '(Furchen) ziehen' kann allerdings in der Interpretation '(Furchen) besäen' auch mit jav. *kāraiia-* 'ausstreuen, (be)säen, (be)pflanzen' (vgl. ved. *kar'-* 'ausschütten, ausgießen, ausstreuen', EWAia I 311) gleichgesetzt und somit zu 3.**kerH-* gestellt werden (M. K.; vgl. dazu EWAia I 319-20 mit Lit.).

21 HULD 106-7, 145-7. Skeptisch DEMIRAJ 338-9.

22 Sekundär zu Präs. ved. *cárati*.

23 Sekundär zu Präs. kret. *τέλλω* 'besorge, führe durch'.

24 < **l̄ei̯-ne-* Med. analog zum Aor. Med. 1s *elê* < **e-l̄éi̯* < **e-l̄e-í*, dazu als jüngere Analogiebildung Präs. *elanim*, KLINGENSCHMITT 164 und vgl. SCHMITT, Armen. 154. Als Vertretung des uridg. Nasalpräsens wäre arm. †*č'elanim* (< **kᵘel-n̥-h₁-* ← **kᵘl̥-n-h₁-*) zu erwarten.

**kᵘels-* '(Furchen ziehen, einfurchen'[1] IEW 639-40

Präsens	**kᵘélsi̯-/kᵘl̥si̯-*	[heth. *gulasmi*, *gulsanzi* 'einritzen, aufzeichnen'[2] [ved. *kárṣati* 'zieht, schleppt', [*kr̥ṣatu* 'soll pflügen, soll Furchen ziehen'[3] [jav. *karšōiṯ* 'möge (eine Furche) furchen', *karəšəṇti* 'schleppen her, befördern'[4]
Iterativ	**kᵘolsi̯-éi̯e-*	jav. *karšaiiən* 'schleppten'[5]
Intensiv	?**kᵘél-kᵘolsi̯/kᵘl̥si̯-*	ved. Konj. *carkr̥ṣat* 'soll pflügen, soll (Saatgetreide) dahin ziehen'

Neubildungen:	redupl. Aor.	ved. *acīkr̥ṣam* RV 10,119,11 'habe (einen Flügel) hinter mir hergezogen/schleifen lassen'[6]
	sa-Aor.	ved. (YV) *akr̥kṣat* 'hat gepflügt, hat gezogen'[7]

(R. L.)

1 Einzelsprachl. auch 'einfurchen' → 'Saatgut hineinfurchen, aussäen', vgl. jav. *karšta-* 'ausgesät', *akaršta-* 'ungepflügt, nicht ausgesät'.

2 Ererbte athem. Bildung mit verallgemeinerter R(z) */kuls-/* < **kᵘl̥s-*, OETTINGER 204 (anders GOTŌ 113).

3 Zur Bedeutung der beiden Präsensstämme und ihrer Konstruktion s. GOTŌ 112-3, 57-8 mit Anm. 27 und vgl. NARTEN 96-7; *kárṣa-* mit *k°* infolge analogischen Ausgleichs im ererbten athematischen Paradigma **kárš-/kr̥š-* ← **cárš-/kr̥š-*; zu neuindoar. Fortsetzern von **carṣ-* s. CDIAL 4712. Eine „alte umgangssprachliche Form" von *kárṣa-* könnte ved. (AV+) *káṣa-* 'kratzen' sein, s. GOTŌ 114.

4 Thematisiert; vor-av. **kr̥ša-* oder **karša-*, KELLENS, Verbe 100, 102, GOTŌ 113.

5 Dazu mp. (manichäisch) <*kršytn'*>, np. *kašīdan* 'ziehen'.

6 Funktionell nicht kausativ (gegen GRASSMANN 317, EWAia I 319), vgl. BENDAHMAN 141.

7 Zum Präs. *kr̥ṣ-á-* hinzugebildeter *sa*-Aor. (*kṣ* < **ṭṣ* < **ṣṣ*), sekundär auch auf Präs. *kárṣ-a-* bezogen, NARTEN 96-7.

**kᵘem-* '(hinunter)schlucken, einsaugen' IEW 640-1

Aorist	?**kᵘém-/kᵘm-*	?[arm. Präs. *kʿamem* 'presse aus; seihe durch'[1] ?[gr. *ἔτεμεν· ἤμελγεν* Hsch. 'saugte aus, preßte aus'[2]
Präsens	**kᵘém̆-/kᵘém-*[3]	[ved. (YV[P]) *ā-cāmati* 'schlürft'[4] [jav. Konj. *a-šamāṯ* P. 8 'soll schlürfen'[5]; [khot. *tsām-* 'schlürfen'[6], sogd. *šʾm-* 'schlürfen'[7] [nisl. *hvoma* 'verschlucken, verschlingen'[8]

Neubildungen:	Kausativ	ved. (GB) *ā-cāmayati* 'läßt schlürfen'

(R. L.)

1 Aus thematisiertem **kᵘm̥-e-* 'aussaugen' und ins Präsenssystem integriert; vgl. aber auch **kem-*.

2 Entsprechend *τέμνοντα* [konjiziert *⁺τέμοντα*] · *ἀμέλγοντα* Hsch.; nach FRISK II 874 ist bei diesen Formen aber eher mit einer semant. Sonderentwicklung von *τέμνω* 'schneide' zu rechnen; CHANTRAINE, DELG 1103 hält die beiden Glossen dagegen für korrupt.

3 Funktionell iterativ/intensiv.

4 Thematisiert vom starken Stamm; zum ved. Formenbestand GOTŌ 136-7.

5 < **cia̯m-ā-* zu thematisiertem **cia̯m-a-*, vgl. KLINGENSCHMITT 210[64], KELLENS, Verbe 108-9 mit Anm. 25, GOTŌ 136, EWAia I 530-1 (zum Ablautunterschied gegenüber ved. *cāma-* vgl. Präs. jav. *kasaṯ* : ved. *kāśate*, s. **kᵘeḱ*); möglich auch hypercharakterisierter Konj. auf *-ā-* zum athem. Stamm **cia̯m-*. Es könnte aber auch **ā-šāmaāṯ* vorliegen, mit Kürzung in drittletzter Silbe. Iran. **ci̯°* gegenüber indoar. *c°* wohl infolge onomatopoet. bedingter Varianz der Wurzelform, GOTŌ 136-7, EWAia I 530.

6 < **cia̯m-a-*, EMMERICK 41, BAILEY 146b.

[7] < *cią̄m-a-; vgl. BENVENISTE, Textes sogdiens, Paris 1940, 240, 272; zu den iran. Präsensstämmen KLINGENSCHMITT 210[64]; Möglichkeit der Herleitung von sogd. *š'm-* aus *cią̄m-aią-* (vgl. KLINGENSCHMITT ibid.) ist infolge Fehlens eines Palatalisierungsreflexes nicht gegeben, vgl. sogd. *fnēš-* 'to deceive' < **fra-nāsaya-*.

[8] < **hvóma* < **hváma* (sekundär nach der *ō*n-Klasse) < urgerm. **hwēm-a-*; vgl. morphonologisch synonymes *hvámsa* mit erhaltenem *vá*; MAGNÚSSON s.v. *hvoma*, *hvámsa*.

***k*ᵘend*ʰ-**[1] 'einen Eindruck empfangen, erleben, erleiden' IEW 641

Aorist	**k*ᵘénd*ʰ-/*k*ᵘn̥d*ʰ-*	[gr. *ἔπαθον* 'erlebte, erlitt'[2]
Präsens	**k*ᵘénd*ʰ-e-*	lit. *kentù*, (*kę̃sti*) 'leiden, dulden, ertragen'[3]
	**k*ᵘn̥d*ʰ-sḱé-*	gr. *πάσχω* 'erlebe, erleide'[4]
Perfekt	**k*ᵘe-k*ᵘónd*ʰ/k*ᵘn̥d*ʰ-*	gr. *πέπονθα* 'habe erfahren, habe erlitten'[5]
Desider.	**k*ᵘénd*ʰ/k*ᵘn̥d*ʰ-s-*	gr. *πείσομαι* 'werde erleben, werde erleiden'[6] [air. *césaid* 'leidet, erduldet'[7]
Neubildungen:	*i̯e*-Präsens	lit. *kenčiù*, (*kę̃sti*) 'leiden, dulden, ertragen', lett. *cìešu*, (*cìest*) 'leiden, dulden'[8]

(R. L.)

[1] **k*ᵘend*ʰ-* mit Media aspirata, falls lit. *kentù*, *kenčiù* sekundäre Tenuis aufweisen, etwa aufgrund einer falsch aufgelösten Gruppe *st* < **d*ʰ*-t* oder **ts* < **d*ʰ*-s* (H. R.); andererseits ist Wurzelstruktur mit Tenuis - Media aspirata unzulässig, somit als uridg. Wurzelform auch **k*ᵘent*ʰ-* mit Tenuis aspirata (> balt. **kent-*) möglich; hypothetisches †*k*ᵘenth₂-* ist unvereinbar mit gr. *πάσχω*, *πείσομαι* (zu diesem s. jedoch auch **b*ʰend*ʰ-*).

[2] Thematisiert (ausgehend von 3p **k*ᵘn̥d*ʰ-ent* → urgr. **k*ᵘat*ʰ-ont*).

[3] KURSCHAT II 1093. *t* im Wurzelauslaut sekundär, s. Anm. 1.

[4] Zum Lautlichen RIX 78, 95; el. *πάσκω* entweder mit Restitution des Suffixes *-σκω* oder lautlich dial. *σχ* > *σκ*, SCHWYZER 708.

[5] Bei Homer altertümlicher Ablautwechsel zwischen R(o) im Akt. Sg. und R(z) im Akt. Pl. *πέπασθε* (< **πεπαθ-τε*) bzw. Ptz. Fem. *πεπαθυῖη*, SCHWYZER 769, CHANTRAINE, Gramm. Hom. I 25, 424, CHANTRAINE, Morphologie 191, 282, 299. Analog. Reduplikation *πε-* statt †*τε-* < **k*ᵘe-*.

[6] Eine Alternativinterpretation als alter Konj. *s*-Aor. ist hier ausgeschlossen, da ein *s*-Aorist hier weder uridg. noch einzelsprachlich vorkommt, vgl. RIX 223, 225, CHANTRAINE, Morphologie 246-7, MEILLET-VENDRYES 200. Das them. Paradigma von *πείσομαι* könnte direkt den Konj. Desiderativ **k*ᵘénd*ʰ-s-e-* fortsetzen.

[7] Auch 'läßt leiden'; vgl. VENDRYES C-79-80.

[8] Prät. lit. *kẽnt̃ė* (3. Person), lett. *cìetu*. Vgl. FRAENKEL 246, KURSCHAT II 1093, MÜHLENBACH I 395; balt. **kent-i̯e-* sekundäres Präsens auf der Grundlage des Wurzelaorists **k*ᵘend*ʰ-*, dessen Stamm unter Umständen im lit. Inf. *kę̃sti* fortgesetzt ist (zum fraglichen Reflex des Wurzelaor. in bsl. Infinitiven vgl. Anm. 2 zu 1.**tek-*).

***k*ᵘer-** '(ab)schneiden, schnitzen'[1] IEW 641-2

Aorist	**k*ᵘér-/*k*ᵘr-*	heth. Prät. *kuerta* 'schnitt', [Präs. *kuerzi*, luw. *kuwarti* 'schneidet'[2] ved. *ákar* 'hat gemacht, hat getan'[3] aav. *cōrəṯ* 'schafft'[4]; ap. Ipf. *akutā* 'machte (sich zu eigen)'[5] [apr. *kūra* Ench. 63,23 'baut(e)'
Präsens	**k*ᵘr̥-néu̯/nu-*	ved. *kr̥ṇóti*, *kr̥ṇvánti* 'machen tun', Med. 3s *kr̥ṇuté*[6], [(AV+) *karóti*, *kurvánti*, *kuruté*[7] aav. Konj. *kərənaon* 'werden machen'[8], jav. *kərənaoiti* 'macht, tut'; ap. *kunautiy* 'macht'[9]
	*?*k*ᵘr̥-sḱé-*	heth. 3s *kuraski[zzi]*, 3p *kureskanzi* 'wiederholt schneiden'[10]
Kausativ	*?*k*ᵘor-éi̯e-*	ved. (Br.) *kārayati*, *-te* 'veranlaßt jmdn. zu etw.'
Intensiv	**k*ᵘér-k*ᵘor/k*ᵘr-*	[heth. *kurkuriyat* 'verstümmelte' [ved. Ptz. *kárikrat-* 'immer wieder machend'
Desider.	**k*ᵘér/k*ᵘr̥-s-*	heth. *kuersun* 'schnitt', Ipv. *kursai* 'schneide!'[11]
	**k*ᵘi-k*ᵘr̥-sé-*	heth. *kugursant-* Ptz. 'verstümmelt', [*kuwakuwar<as>kimi*, *kukkuraskizzi* 'verstümmeln'[12] ved. (AV) *cíkīr̥ṣati* 'beabsichtigt zu tun'
Neubildungen:	*s*-Aorist	ved. (TB) *ákārṣam* 'habe gemacht'[13]
	R(z)-*e*-Präs.[14]	kymr. *paraf* 'bewirke, verschaffe'
	R(z)-*i̯e*-Präs.[15]	lit. *kuriù*, (*kùrti*) 'gründen, bauen, errichten, hervorbringen, schaffen; feuern, heizen'[16]
	Perfekt	ved. *cakā́ra* 'hat gemacht'[16a] jav. [+]*cāxrarə* V. 4,46 'haben gemacht'[17]; ap. Opt. *caxriyā* 'er hätte machen können'[18]

(R. L.)

[1] 'schneiden' mit effiziertem Objekt → '(Figur, Schüssel usw.) schnitzen' (→ nachuridg. 'herstellen, machen').

[2] Hierher hluw. REL+*ra/i-* 'schneiden'.

[3] Mit *s* mobile *níṣ ... askr̥ta* RV 10,127,3 'hat abgelöst', vgl. VAdj. *saṁ-skr̥tá-* (RV+) 'zugerüstet, bereitet, opfergerecht'. Ab AV auch thematisiert *akarat*.

[4] < **cart*.

[5] ← **akr̥ta*, HOFFMANN, Aufs. 587-8[26], anders COWGILL, KZ 82 (1968) 263-4; Durchführung der Wurzelvariante *ku-* < **kr̥-*, entstanden im Ipv. **kr̥šu̯a* (= aav. *kərəšuuā*) > ap. *kušuvā* 'mache!' infolge Allegroassimilation *r̥* > *u* an *u* der Folgesilbe.

[6] Mit *s* mobile ved. *skṛṇve* RV 7,36,2 'ich bereite'.

[7] Bereits RV 10 *kuru* (< *kṛṇu*), *kurmás* (< *kṛṇmás*), HOFFMANN, Aufs. 580ff.; ved. *karo-/kuru-* ist entstanden in Allegrosprechformen von *kṛṇo-/kṛṇu-* (umgangssprachlich bzw. in der Verwendung als Hilfszeitwort), HOFFMANN, Aufs. 584-8, KUIPER, AION-L 2 (1960) 167ff. und vgl. Ai. Gr. I: XIX; zwei mögliche Entwicklungsreihen: 1. *kṛṇo-* > **kṛro-* (*ṇ* > *r* Kontaktassimilation von Retroflexen in Allegroaussprache) > *karo-* (*ṛ* > *a* in Allegroaussprache durch regressive Vokalharmonie *a* : *o* = [ɔ] : [ɔ:]), *kṛṇu-* > **kṛru-* (Kontaktassimilation s.o.) > *kuru-* (*ṛ* > *u* infolge Allegroassimilation an *u* der Folgesilbe), 2. *kṛṇo-* > **kaṇo-* (Vorwegnahme mi. Lautentwicklung in Allegroform) → *karo-* analog nach *ákar*, *kṛtá-* usw., *kṛṇu-* > **kuṇu-* (*ṛ* > *u* infolge Allegroassimilation an *u* der Folgesilbe) → *kuru-* analog nach *ákar*, *kṛtá-* usw.

[8] < **kərnau̯ən*.

[9] < **kṛnau̯-* mit *ṛ* > *u* von Allegrosprechform des Imperativs (mit nicht-lautgesetzlicher Antizipation **kunu* < **kṛnu* wie ap. Ipv. Med. *kušuvā* < **kṛšu̯a*), HOFFMANN, Aufs. 587-8 mit Anm. 26, KUIPER, l.c. 165ff. Morphonologisch entsprechend sogd. *kwn-* 'machen'.

[10] KRONASSER 582; neben lautlich regulärem */kurske-/* > */kureske-/* gibt es auch analogisches *kuwaraskizzi* = */kᵘarske-/*, vgl. OETTINGER, *Grammatica ittita* 218, jedoch auch OETTINGER 119, 321.

[11] Mit verblaßter Funktion. TISCHLER I 607-8 mit Lit.; *kursai* Luwismus?

[12] Mit produktivem *-ske-* erweitert; vgl. OETTINGER 119-20 mit Anm. 65.

[13] NARTEN 95-6.

[14] Auf der Grundlage des Wurzelaorist.

[15] Präsensbildung auf der Grundlage des Wurzelaorist.

[16] 'feuern, heizen' durch Bedeutungsverengung über Ellipse des Objekts in Verbindungen wie *ùgnį̀ kùrti* 'Feuer anmachen', FRAENKEL 319.

[16a] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 134-8.

[17] KELLENS, Verbe 400; KÜMMEL, Perfekt 625.

[18] KÜMMEL, Perfekt 625 mit Lit.

kᵘerpH-[1] 'sich wenden' IEW 631

Präsens	**kᵘṛp-né/n-H-*	[toch.A *kārnaṣ* 'steigt herab'[2]
Perfekt	?**kᵘe-kᵘórpH/kᵘṛpH-*	an. *hvarf*, ahd. (+) *warb* 'wandte sich' toch.B *karpāsta* 'stiegst herab', A *kārp* 'stieg herab'[3]
Kausativ	?**kᵘorpH-éi̯e-*	an. *hverfa* 'wenden, drehen', ahd. (+) *werben* 'wenden, drehen; sich drehen, zurückkehren'[4]
Essiv	**kᵘṛpH-hıi̯é-*	an. *horfa* sw.3 'in eine bestimmte Richtung gewandt sein, schauen'[5] [toch.B *korpotär* 'steigt herab'[6]

Neubildungen:	R(e)-*e*-Präs.[7]	got. *ƕaírban* 'wandeln', an. *hverfa* 'sich wenden, weggehen', ahd. (+) *werban* 'sich wenden, umkehren, wandeln, tätig sein'[8]

(R. L.)

[1] Falls toch.AB *kārp-* 'herabsteigen' hierhergehört, muß der traditionelle Wurzelansatz **kᵘerp-* durch **kᵘerpH-* ersetzt werden; die toch. Formen legen einerseits Seṭ-Charakter der Wurzel nahe, andererseits wäre eine biphonemat. Anlautgruppe *kᵘ* in Toch.B erhalten geblieben, während anlautendes *kᵘ* regulär delabialisiert wurde; zur Möglichkeit eines Wurzelansatzes mit anlautendem *kᵘ* vgl. auch SCHWYZER 302, der gr. *καρπός* m. 'Handwurzel' hierher stellt.

[2] Mit R(o) nach dem Prät.; zum Lautlichen s. Anm. 3.

[3] Vorurtoch. *a*-Prät. **kʷorpH-* > **kʷærpa-* > urtoch. **kʷarpa-* > toch.A *kārp*, B *karpāsta*, *na*-Präs. **kʷorp-nH-* > **kʷærpna-*> urtoch. **kʷarpna-* > toch.A *kārnaṣ* (*æ* - *a* > *a* - *a* nach COWGILLs Gesetz, vgl. PINAULT 40-1 und speziell zu toch. *kārp-* 45, 143).

[4] SEEBOLD 282ff., DE VRIES 271 (zu unterscheiden von den entsprechenden st. Verben, s.u.).

[5] < urgerm. **hwurb-ai-*, HARÐARSON, FT Innsbruck, §3.2.; SEEBOLD 283; vgl. DE VRIES 249.

[6] < urtoch. **kʷarp-e₂-* mit *a*-umgelauteter R(o) nach dem Prät.; urtoch. **-e₂-* < **-hıi̯e-*, uridg. Essivbildung in den toch. Präsensklassen III und IV fortgesetzt, RINGE, TIES 1 (1987), 98-138; Sprache 34 (1988-90) 83ff.

[7] Proportionale Neubildung zum Perfekt, germ. Ersatz für das alte Nasalpräsens.

[8] SEEBOLD 282-4, LEHMANN 197, DE VRIES 271.

kᵘi̯ehı- 'ausruhen' IEW 638

Aorist	**kᵘi̯éhı-/kᵘihı-*	jav. 1p *šiiāmā* Inj. 'freuen uns' oder Konj. 'wollen uns freuen'[1] arm. *han-geaw* Med. 'ruhte sich aus'[2] [lat. *quiēuī* 'ruhte'[3] ?[apr. Präs. *ets-kī-* 'auferstehen': 2s *etskīsai*[4] [aksl. 1s *po-čichъ*, 3s *-či* 'ruhte'[5]
Präsens	**kᵘihı-sk̂é-*	[arm. *han-gč‘im* 'ruhe mich aus'[6] [lat. *quiēscō*, *-ere* 'ruhen'[7]
Kausativ	**kᵘi̯ohı-éi̯e-*[8]	aksl. *po-kojǫ*, *-kojiti* 'beruhigen'[9]
Neubildungen:	*i̯e*-Präsens	jav. +*šāiieṇte* 'freuen sich'[10] aksl. *po-čijǫ*, (*-čiti*) 'ruhen'[11]

(R. L.)

[1] < **cı̯ā-*; BENVENISTE, Les infinitifs avestiques, Paris 1935, 28-9, KLINGENSCHMITT 282 mit Anm. 1-2, anders NARTEN, YH 299 mit Anm. 41 (Opt. Präs. zu av. *šaē-* 'wohnen', uridg. **tk̂eı̯-*); zum Bedeutungswandel idg. **kᵘi̯ehı-* 'ausruhen' > av. *šiiā-* 'sich freuen' vgl. idg. **kᵘi̯ehı-to-* 'ruhig' > aav. *šiiāta-*, ap. *šiyāta-* 'glücklich' = lat. *quiētus* 'ruhig'.

[2] < urarm. **han-gi-a-* ← **sn̥-kᵘihı-*, KLINGENSCHMITT 70, 282 mit Anm. 1-2.

[3] < **kᵘi̯ē-u̯ai̯* ← Wurzelaor. **kᵘi̯ē-*, KLINGENSCHMITT 282.

[4] < Reflexivbildung **at-s(i)-kī-* 'sich ent-ruhen', d.h. 'den Ruhezustand verlassen', VAILLANT III 274-5, 279.
[5] Umgebildet zum *s*-Aorist.
[6] < urarm. **han-gi-č^{x}-im* ← **sṃ-k^{u}ih$_{l}$-sk̂é-*, KLINGENSCHMITT 70.
[7] Mit analogischer R(e) vom Wurzelaor. **k^{u}i̯éh$_{l}$-* → lat. *quiēuī*, KLINGENSCHMITT 70; vgl. RIX, GS KURYŁOWICZ 400.
[8] → **k^{u}oi̯h$_{l}$-éi̯e-* durch phonotaktische Umbildung eines Wurzelmorphems der Struktur *CU̯EH* vor Vokal, vgl. **b^{h}u̯éh$_{2}$-e-* → **b^{h}éu̯h$_{2}$-e-* > ved. *bhávati* 'wird', **g^{u}i̯éh$_{3}$-e-* → **g^{u}éi̯h$_{3}$-e-* > gr. *βέομαι* 'werde leben'.
[9] VAILLANT III 417.
[10] < **ci̯ā-i̯a-* < **k^{u}i̯eh$_{l}$-i̯e-*, zu Wurzelaor. **k^{u}i̯éh$_{l}$-*. Zur Form BENVENISTE, l.c., KLINGENSCHMITT 282[2]; vgl. KELLENS, Verbe 16, 18[29], 137.
[11] Transponat **k^{u}ih$_{l}$-i̯e-*: sekundär zum Aor. *po-či* (s.o.), vgl. VAILLANT III 274-5.

**k^{u}i̯eu̯-*[1] 'sich in Bewegung setzen'[2] IEW 539

Aorist	**k^{u}i̯éu̯-/k^{u}i̯u-*	?ved. *cyávam* RV 1,165,10 '(werde) unternehme(n)'[3] gr. hom. *ἔσσυτο, σύτο* 'sprang auf, stürmte los'[4]
Präsens	**k^{u}i̯éu̯-/k^{u}i̯éu̯-*[4a]	ved. Konj. *cyavante* 'werden sich bewegen'[5], Ptz. *cyávāna-* 'in Bewegung'[6] aav. 3p *šauuaitē* 'unternehmen'[7]; [ap. *ašiyava* 'ging (los), marschierte'[8] arm. Aor. *č^{x}ogan* 'gingen'[9]
	?**k^{u}i-k^{u}i̯éu̯/k^{u}i̯u-*	ved. Aor. *ácucyavīt* 'hat in Bewegung gesetzt, hat erschüttert'[9a]
Kausativ	**k^{u}i̯ou̯-éi̯e-*	ved. *cyāváyati* 'setzt in Bewegung, erschüttert' jav. *šāuuaiieiti* 'setzt in Bewegung, erschüttert' gr. *σοέω* 'treibe', Med. 'bewege mich'

Neubildungen:	*s*-Aorist	ved. *mā́ ápa cyoṣṭhās* 'weiche nicht!'[10] gr. *ἔσσευα* 'trieb an'[11]
	Nasalpräs.	?alb. *syen* 'sieht an; bestürmt, fällt an'[12]
	R(e)-*e*-Präs.	gr. *ἐσσεύοντο* 'stürmten'[13]
	sk̂e-Präsens	jav. *-šūsaiti* 'geht los, geht weg'[14]
	Perfekt	ved. *cucyuvé* 'hat unternommen' gr. *ἔσσυται* 'ist gierig hingestürmt'[15]

(M. K.)

[1] Wegen der Palatalisierung in arm. *č^{x}ogan* (mit *č^{x}* < **k^{u}i̯°* gegenüber *c'* < **ki̯* in *lowc'e-*, s. **leu̯k-* mit Anm. 7) und in alb. *syen* (problematisch, vgl. Anm. 12) wahrscheinlicher als traditionell angesetztes **ki̯eu̯-*, s. LIPP 1.5.2. Der angebliche Zusammenhang mit semantisch benachbartem **k̂ei̯h$_{2}$-* (s.d.) ist nicht beweisbar.

[2] Vgl. KÜMMEL, HS 111 (1998) 195-7 mit Lit. Nach HARÐARSON 189 urspr. transitiv. Die iir. Bedeutung 'unternehmen' erklärt sich wohl aus *'sich an eine Sache begeben', vgl. NARTEN, FS KUIPER 16 = Kl. Schr. 104[50]; GOTŌ 143 mit Lit., GARCÍA RAMÓN, FT Zürich 59, 61-2, 71; KÜMMEL, l.c. 196.
[3] Wohl Konj. Aor., vgl. HOFFMANN, Inj. 247-8; könnte auch zum (sonst nur medialen) Präsens gehören.
[4] Daneben noch aktiv *σύθι· ἐλθέ* Hsch. 'komm!'.
[4a] Vgl. KÜMMEL, l.c. 195-7.
[5] Konj. in RV 1,167,8 nach GARCÍA RAMÓN, l.c. 58; daraus thematisiert *cyávate* RV X+ (oder erst AV+, falls die RV-Belege alle Konj. sind); Bedeutung auch 'unternehmen' (s.o. Anm. 2, vgl. GOTŌ 142-3.
[6] Nur RV 10,115,6 und als Adj. im Vok. 6,62,7; sonst immer Personenname, s. GOTŌ 145[202].
[7] Daneben 1s Konj. *šiiauuāi*; im jav. Akt. auch fakt. 'erschüttern', vgl. GARCÍA RAMÓN, l.c. 61.
[8] Kaum Aor., wohl mit verallgemeinerter R(e) thematisiert; altes intr. Aktiv oder mit Objektellipse aus 'bewegen', vgl. KLINGENSCHMITT 277. Stamm **či̯au̯a-* auch mittel- und neuiran., vgl. BAILEY 147; ABAEV 307f.
[9] < **k^{u}i̯éu̯-n̥to*, vgl. KLINGENSCHMITT 277.
[9a] Synchron Aorist zum Kausativ *cyāváya-*, kann auf einem alten faktitiven Nasalpräsens beruhen, s. KÜMMEL, Perfekt 180-1; dagegen nach BENDAHMAN 171-2 mit Lit. zumindest urspr. Perfektpräteritum.
[10] Vgl. NARTEN 115.
[11] Sicher nicht Wurzelaorist, s. HARÐARSON 188-92.
[12] < **k^{u}i̯u-n-i̯e-*, nach JOKL, FS PEDERSEN 152-3 aus einem *n*-Partizip. Wegen der Bedeutung 'ansehen' empfiehlt sich aber eher Verbindung mit *sy* 'Auge', s. DEMIRAJ 357-8 mit Lit.
[13] Neubildung zum *s*-Aorist; alt nur 3p Ipf., erst später Präs. *σεύομαι* und fakt. Aktiv (B.) *σεύω*; nach HARÐARSON 190 *i̯e*-Präsens, für lautgesetzliches †*σείω* mit analogischem Lautstand an Morphemgrenze (vgl. *βασιλεύω* < **-eu̯-i̯e-*).
[14] Nur av. Neubildung in ingressiver Funktion (sonst im Iran. nur **či̯au̯a-*).
[15] Vgl. GARCÍA RAMÓN, l.c. 64.

**k^{u}rei̯h$_{2}$-* 'eintauschen, durch Tausch erwerben'[1] IEW 648

Aorist	**k^{u}réi̯h$_{2}$-/k^{u}rih$_{2}$-*	gr. *πρίατο* 'kaufte'[2], myk. *qi-ri-ja-to = /k^{u}riato/*[3] [aruss. *vy-kri* 'verkaufte', Inf. *kriti* 'kaufen' toch.B *käryām* 'wir kauften'[4]
Präsens	**k^{u}ri-né/n-h$_{2}$-*	[ved. *krīṇā́ti* 'kauft'[5] altkhot. *ggändä* 'kauft'[6], [mp. *xryn-*, *xrīn-*, sogd. *γr'yn-* 'kaufen'[7] gall. **prina-* in *s*-Prät. *prinas* 'kaufte'; air. *crenaid* 'kauft', akymr. *prinit* 'kauft'[8] [aruss. *krьnju*, *krenju* 'kaufe'[9] toch.B Konj. VI Inf. *kärnātsi* 'kaufen',

handeln'[10],
[Präs. Med. *kärnāstär* 'kauft, handelt'[11]

Perfekt	?*$k^{u}e$-$k^{u}r\acute{o}i̯h_2/k^{u}rih_2$-	air. Prät. 1s *-cér*, 3s *-cíuir* 'kaufte'[12]
Desider.	?*$k^{u}r\acute{e}i̯h_2/k^{u}rih_2$-s-	[air. Konj. *-cria* 'soll kaufen'[13]
	?*$k^{u}i$-$k^{u}rih_2$-*sé*-	air. Fut. *-cíur* 'werde kaufen'[14]

(R. L.)

[1] Die in den Einzelsprachen vertretene Bdtg. 'kaufen' basiert auf einer uridg. Ausgangsbedeutung 'eintauschen', KLINGENSCHMITT, SII 1 (1975) 65-6.

[2] Anstelle von †*πρτο* nach 3p *πρίαντο* (durch Umsegmentierung *k^{u}*ria-nto* ← *k^{u}*ri-anto* < *$k^{u}rih_2$-*ento*), RIX 215, danach HARÐARSON 187. Neben Aor. *ἐπριάμην* steht das suppletive Präs. *ὠνέομαι* (denominativ) 'kaufe' = 'handle einen Kauf ab', BENVENISTE, Institutions 125-8, FRISK III 172-3.

[3] VENTRIS-CHADWICK 577b.

[4] **kərya*- < *k^{w}*riya*- entweder lautgesetzlich aus *$k^{u}rih_2$- (falls **ih*$_2$ > toch. *ya*), K. T. SCHMIDT, FS NEUMANN 364, 365, PINAULT 51, 148, RINGE, Sprache 34 (1988-90) 71 (und vgl. 74-5[43]) oder vielleicht infolge Abstraktion von *k^{w}*riya*- aus 3p *k^{w}*riyant* < *$k^{u}rih_2$-*ent* entsprechend dem Gr. (s. Anm. 2); zum Lautstand der toch. Primärstämme vgl. noch SCHINDLER, IF 72 (1967) 240; der Ansatz einer Schwebeablautvariante *k^{w}*riyā*- ist hinfällig.

[5] *ī* nach VAdj. *krītá*- usw.; *krĭn*° läßt sich metrisch nicht eindeutig nachweisen, ist jedoch vorauszusetzen für pāli *kiṇāti*, pkt. *kiṇāï* (neben *kīṇāï*) 'kauft', EWAia I 410-1.

[6] < **xrĭna*-, EMMERICK 28, BAILEY 83b.

[7] < **xrī-na*-.

[8] < *k^{w}*rina*-; VENDRYES C-229-31, MCCONE 11, 12, 35.

[9] < **krin-je*- ← *k^{u}*rin*-; VAILLANT III 304, 305-6, PATRI, HS 107 (1994) 284-97, vgl. STANG, Verbum 60.

[10] < *k^{w}*rina*- < *k^{u}*ri-n-ə*$_2$-, K. T. SCHMIDT, l.c. 365.

[11] < *k^{w}*rina-sk*-, K. T. SCHMIDT, l.c. 365.

[12] *-cér* < *$k^{w}ex^{w}ra$ < *$k^{w}ix^{w}r$-*a*, *-cíuir* < *$k^{w}ix^{w}r$-*e* mit normaler Perfektendung statt *$k^{w}ix^{w}r\bar{u}$ < *$k^{w}ik^{w}r\bar{o}$ < *$k^{w}i$-$k^{w}roi̯h_2$-h_2e/-*e* gem. MCCONE, Vortrag (Freiburg 18.7.1995) und vgl. THURNEYSEN 45, 428, 462.

[13] < *k^{w}*riyā*- < *k^{w}*reya-se*- < *$k^{u}reih_2$-*s-e*-; zum Typ des unredupl. Desiderativs im Kelt. RIX, Koll. Bonn 151-4, vgl. dagegen MCCONE 20, 35, 90-1, 109, 116-7 (Konj. des im Kelt. expansiven *s*-Aor.).

[14] Vgl. MCCONE 35.

**l-*

?*las-[1] 'zügellos sein, gierig sein' IEW 654

Präsens	**li-lás/ls*-	[gr. *λιλαίομαι* 'begehre heftig'[2]

(M. K.)

[1] Vgl. lat. *lascīuus* 'ausgelassen, zügellos, geil', gr. *ληνίς* 'Bacchantin' = air. *lainn* 'gierig' (**las-ni*-); unsicher ai. ep. klass. *lasati* 'strahlt, glänzt; vergnügt sich', *laṣati* 'begehrt', vgl. KEWA III 95.

[2] Aus **lilas*- mit *-i̯e*- weitergebildet. Nicht hierher Ptz. Perfekt *λελιημένος* 'fest entschlossen', vgl. TICHY, Onomatop. 230-1[7].

**leĝ-* 'sammeln, auflesen' IEW 658

Präsens	**lég-e*-	gr. *λέγω* 'sammle, lese, zähle, sage' lat. *legō, -ere* 'auflesen, lesen' alb. *mb-ledh* 'sammelt, erntet'[0]
Aorist	**lḗĝ/léĝ-s*-	gr. *ἔλεξα* 'sammelte, las, zählte, sagte'[1]
Perfekt	?**le-lóĝ/lĝ*-	[lat. *lēgī* 'las (auf)'[2] ?[alb. *mb-lodhi* 'sammelte, erntete'[3]

(M. K.)

[0] < **mbi-leĝ-e*-, vgl. DEMIRAJ 261 mit Lit.

[1] Auch die Formen *ἐλέγμην, λέκτο* usw. gehen auf den *s*-Aorist zurück, vgl. HARÐARSON 205.

[2] Mit *lēg*- als Ersatz für †*le-lg*-; ebenso bei den hierher gehörigen Komposita (*col*-, *ē*-), während diejenigen mit Perf. *-lēxī* (*dī*-, *neg*-, *intel*-) zu **h*$_2$*leg*- gehören, s.d.

[3] < **lēĝ*-; ← **lelĝ*- wie im Lat.?

?*leĝ̑-[1] 'tröpfeln' IEW 657

Präsens	?**lḗĝ̑-e*-	an. (+) *leka* 'leck sein, tropfen'
Kausativ	?**loĝ̑-éi̯e*-	ae. (+) *leccan* 'benetzen'

(M. K.)

[1] Nur germ. und kelt., vgl. nicht primäres air. *-lega* 'löst sich auf, schmilzt' ← *'zerfließt'.

leg^h- 'sich (hin)legen'[1] IEW 658-9

Aorist	**lég^h-/l̥g^h-*	?[gr. *ἔλεκτο* 'legte sich hin'[2] [aksl. (+) *-leže, -legǫ* 'legte(n) sich hin'
Präsens	?**l̥-né/n̥-g^h-*	[aksl. *lęgǫ*, (*lešti*) pf. 'sich hinlegen'[3]
	**lég^h-e-*	gr. *λέχεται· κοιμᾶται* Hsch. 'legt sich schlafen' falisk. *lecet* 'liegt'[4] got. *ligan*, [an. (+) *liggja* 'liegen'[5] air. *laigid* 'legt sich, liegt'[6] toch.B *lyaśäṃ* 'liegt'
Perfekt	?**le-lóg^h/lg^h-*[7]	[gr. Ptz. f. *λελοχυῖα· λεχὼ γενομένη* Hsch. '(im Kindbett) liegend'[8] [got. (+) *lag* 'lag'
Kausativ	**log^h-éi̯e-*	[heth. *lāki* 'neigt, legt um'[9] air. *do-lugi, -luget* 'verzeihen'; mkymr. (+) *go-lo* 'bedecken'[10] got. (+) *lagjan* 'legen' aksl. (+) *-ložǫ, -ložiti* 'legen'
Desider.	?**lég^h/l̥g^h-s-*	gr. *λέξεται* 'wird sich hinlegen' air. Konj. *less-*

Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ἔλεξα* 'legte hin', *ἐλέξατο* 'legte sich hin'
	R(ē)-*i̯e*-Präs.	aksl. (+) *lěžǫ*, (*lěgati*) 'sich wiederholt hinlegen'[11]
	Fientiv	aksl. *leža* 'lag'
	Essiv	aksl. (+) *ležǫ, ležati* 'liegen'

(M. K.)

[1] Gegen HARÐARSON 203-4 als Aoristwurzel zu bestimmen, wofür v.a. die deutliche Parallelität zu **sed-* 'sich setzen' (bes. im Slav.) spricht, vgl. SPECHT, KZ 62 (1935) 42-51.

[2] Formal eher *s*-Aorist, s. HARÐARSON 201-5, v.a. auch wegen der R(e) im Med.; man könnte indessen mit einem frühen Ausgleich von **l̥g^h-* zu **leg^h-* rechnen oder mit Einfluß des neugebildeten *s*-Aorists. Die durative Bdtg. 'liegen' scheint (gegen HARÐARSON 203) bei Homer nicht aufzutreten; vgl. auch LfgrE s.v. *λέχ(ο)μαι)* und SPECHT, l.c. 45-6.

[3] Aus dem schwachen Stamm **lṇg^h-* thematisiert, falls nicht slav. Neuerung, die allerdings unmotiviert erschiene.

[4] Mit <c> = [γ], vgl. HARÐARSON 203[223].

[5] Im Nord- und Westgerm. nach **sit-ja-* (s. **sed*), zum *i̯e*-Präs. umgebildet. Das *i̯e*-Präsens könnte aber auch urgerm. sein, falls die them. Flexion im Got. sekundär ist.

[6] Zeigt paradigmatischen Wechsel *laig-* : *leg-* gemäß dem Lautgesetz **e* > **a* vor palatalisiertem γ, vgl. MCCONE, Ériu 42 (1991) 8[28].

[7] Da 'liegen' im Uridg. durch das Stativ-Präsens **k̂éi̯-* (s. 1.**k̂ei̯*) bezeichnet werden konnte, war ein Perfekt zu **leg^h-* eigentlich unnötig, im Gr. wird es in der Regel durch *κεῖμαι* suppliert.

[8] Setzt ein aktives Perfekt **λέλοχα* 'liege' voraus, mit verallgemeinerter R(o).

[9] Wegen der R(o) in die athem. Klasse der *hi*-Konjugation überführt, vgl. OETTINGER 425 (mit Lit.); dazu sekundär jheth. Oppositionsbildung *lagāri* 'wankt', s. ibid.

[10] Vgl. PEDERSEN, VKG II 572-3.

[11] Nach KLINGENSCHMITT, FS MEID 81[9] mit Haplologie aus Intensiv **lē-leg^h-i̯é-*.

leh$_1$-[1] 'nachlassen, (zu)lassen' IEW 666, 682-3

Aorist	**léh$_1$-/l̥h$_1$-*	?heth. Prohibitivpartikel *lē* 'laß nicht zu!'[2] alb. *la* 'ließ'[3]
Präsens	?**léh$_1$/l̥h$_1$-u-*[4]	[got. (+) *lewjan* 'verraten'[5] [lett. *ļaũju* (*ļaũt*) 'zulassen, erlauben' [lit. *liáujuos*, (*liáutis*) 'aufhören'[6] ?[ukr. *livljú*, (*livýty*) 'nachlassen', čech. *leviti* 'mäßigen, lindern'[7]
	?**l̥-né/n-h$_1$-*	[alb. *lë*, geg. *lâ* 'läßt'[7a]
Iterativ	**loh$_1$-éi̯e-*	?heth. *laizzi, lānzi* 'lösen, losbinden, befreien'[8]

(M. K.)

[1] Vgl. lat. *lētum* n. 'Tod', *lēnis* 'sanft'; lit. *lė́nas* 'ruhig, zahm', aksl. *lěnъ* 'träge', *lětъ* f. 'Erlaubnis'; daraus erweitert **leh$_1$d-*, s.d. Gegen **leh$_1$(i̯)-* (RASMUSSEN 54) spricht die Gestalt des *u*-Präsens (nicht **lēi̯u-*) sowie heth. *lā-*, sofern wie hier erklärt.

[2] Vgl. EICHNER bei OETTINGER 501.

[3] < **lə$_1$-t* mit durchgeführter R(z), vgl. KLINGENSCHMITT 150, 153. Dazu analogisch (nach *thashë : tha*) 1s *lashë*.

[4] Einzelsprachlich weitergebildet mit **-i̯e-* bzw. **-ei̯e-*; denkbar wären auch Umbildungen eines akrodynamischen Präsens von **leu̯H-* 'lösen' (mit dem im Bsl. Vermischung eingetreten sein kann), doch liegt dies semantisch ferner.

[5] ← **'überlassen, preisgeben'.

[6] Akutiert wegen Verallgemeinerung von antevokalischem **lēu̯-* < **leh$_1$u̯-* auf Kosten von antekonsonantischem **leu̯-* < **leh$_1$u-*.

[7] Vgl. BERNEKER 715; die *i*-Flexion spricht für ein sekundäres Kaus.-lt. zu einem Primärverb (**lěvǫ?*).

[7a] < **la-ne-*, vgl. KLINGENSCHMITT, MSS 40 (1981) 130[55]; könnte nach dem Aorist **la-* aus **l̥-ne-* ← **l̥n(é)h$_1$-* umgebildet sein. Für uralb. **la-ne-* und gegen **lad-ne-* (DEMIRAJ 239) vgl. z. B. 3s Konj. *lërë* < **lə$_1$-nē-t* mit dem von DEMIRAJ vermißten Rhotazismus.

[8] Vgl. MELCHERT, SHHP 37-8; in der 3s Präs. und 2s Ipv. auch Formen nach der *hi*-Konj.; nach OETTINGER 63-4, 67 flektierte das Verb ursprünglich wie *dā-* 'nehmen' (s. **deh$_3$-*); dann müßte mit Umbildung eines Perfektstammes gerechnet werden.

leh$_1$d-[1] 'lassen' IEW 666

Präsens	**léh$_1$d-e-*	got. (+) *letan* 'lassen' alb. *lodh* 'macht müde'[2]
Perfekt	?**le-lóh$_1$d/lh$_1$d-*	got. (+) *lailot* 'ließ'

(M. K.)

[1] Vgl. lat. *lassus* 'müde' < **l$_e$d-to-* statt **ɻh$_1$d-tó-*, Erweiterung von **leh$_1$-*, s.d.; gr. *ληδεῖν* 'müde werden' in Hsch.-Glossen ist wegen danebenstehender Variante *ἀηδ-* zweifelhaft, FRISK I 114. RASMUSSEN 54 setzt **leh$_1$i̯d-* an und verbindet mit lit. *léisti* 'lassen' (s. **lei̯d-*).
[2] Faktitives Oppositions-Aktiv zu Med. *lodhet* 'ist müde'?

leh$_1$ĝ^h-[1] 'kriechen' IEW 660

Präsens	**léh$_1$ĝ^h-e-*	apr. *līse* 'kriecht'[2] aksl. (+) *-lězǫ*, (*lěsti*) 'steigen'[3]
Iterativ	?**loh$_1$ĝ^h-éi̯e-*	aksl. (+) *-lažǫ*, *-laziti* 'steigen'

(M. K.)

[1] Vgl. an. *lágr* 'niedrig' usw.
[2] < **lēža*, vgl. SCHMALSTIEG 169.
[3] Nachaksl. auch 'kriechen'; beide Fortbewegungsweisen unterscheiden sich nur in der horizontalen bzw. vertikalen Ausrichtung.

1.***leh$_2$-***[1] 'bellen' IEW 650-1

Präsens	**léh$_2$-i̯e-*	ved. *rā́yati* 'bellt' jav. *gāθrō.raiiaṇt-* Yt. 13,105 'Lieder schreiend'[2] arm. *lam* '(be)weine'[3] ?[gr. *λαίειν· φθέγγεσθαι* Hsch. 'tönen'[4] lit. *lóju*, (*lóti*) 'bellen' aksl. (+) *lajǫ*, (*lajati*) 'bellen, schimpfen'
Neubildungen:	Perfekt	got. *lailoun* 'sie schmähten'[5]

(M. K.)

[1] Vgl. noch lat. *lāmentum* n. 'Wehklage', *lātrāre* 'bellen'; air. *líid* 'klagt an, tadelt' weicht lautlich (**leh$_1$-*?) und semantisch ab.
[2] S. KELLENS, Verbe 137; vgl. auch ABAEV II 371.
[3] Vgl. KLINGENSCHMITT 104.

[4] Mit Restitution des Suffixanlauts für urgr. **lāe-* < **lāi̯e-*.
[5] Präsens nicht belegt; es müßte **lauan* oder (sekundär) **laian* lauten.

?2.***leh$_2$-***[1] 'gießen' [IEW 692]

Aorist	?**léh$_2$-/ɻh$_2$-*	[heth. Ipv. *lāh* 'gieße!'[2]
Präsens	**léh$_2$/ɻh$_2$-u-*	[heth. *lāhui*, *lahuanzi* 'gießen'[3]; [kluw. *lūwa-* 'gießen'[4]
Neubildungen:	redupl. Präs.	heth. *lilhu(wa)-*, kluw. *liluwa-* 'gießen'[5]

(M. K.)

[1] Verbal nur anatol.; nach SCHMITT-BRANDT, Die Entwicklung des indogermanischen Vokalsystems, Heidelberg 1967, 65 gehört lat. *lāma* 'Pfütze' (IEW 563-4) hierher.
[2] Nur wenige Belege, vgl. OETTINGER 422-4.
[3] Mit verallgemeinerte R(e), *hi*-Konj. wohl sekundär wegen *a*-Vokal.
[4] Mit verallgemeinerter R(z) **lw-* (regulärer Verlust von **h* zwischen Sonant und *w*) < **lhw-* (analog. für **ɻhw-*), MELCHERT, KZ 101 (1988) 217-8. Der starke Stamm *lahu-* im Luw. viell. in erweitertem *lahuni-/launai-*, falls 'waschen' ← **'gießen'*, MELCHERT, l.c. 218[14].
[5] Gemeinanatolische Iterativbildung **lí-lh$_2$u-* zum *u*-Präs., MELCHERT 217.

3.***leh$_2$-***[1] 'sich verbergen' IEW 651

Präsens	?**léh$_2$-i̯e-*	aksl. *lajǫ*, (*lajati*) 'auflauern, nachstellen'

(M. K.)

[1] Vgl. **lə$_2$-to-* für **ɻh$_2$-tó-* in lat. (denom.) *lateō, -ēre* 'verborgen sein'.

?***leh$_2$d^h-***[1] 'verborgen bleiben' IEW 651

Aorist	**léh$_2$d^h-/ɻh$_2$d^h-*	[gr. *ἔλαθε* 'blieb verborgen, entging jmdm.'
Präsens	**léh$_2$d^h-e-*	gr. *λήθει* 'bleibt verborgen'
Perfekt	**le-lóh$_2$d^h/lh$_2$d^h-*	[gr. *λέληθε* 'ist verborgen'[2]
Desider.	?**léh$_2$d^h/ɻh$_2$d^h-s-*	gr. *λήσει* 'wird verborgen bleiben'
Neubildungen:	Nasalpräs.	gr. *λανθάνει* 'bleibt verborgen'[3]

(M. K.)

[1] Nur gr., offenbar Erweiterung von 3.*leh_2-, vgl. KLINGENSCHMITT, FS MEID 83; im Gr. ist ein sekundärer Ablaut *lāt^h-* : *lăt^h-* eingeführt.
[2] Mit dem bei *h_2* enthaltenden Wurzeln regulären Ersatz von R(o) durch R(e) im Perfekt.
[3] Wechselt bei Homer metrisch mit *λήθει*.

?***leh$_2$k-*** [1]'lärmen' IEW 650

Aorist	**léh$_2$k-/l̥h$_2$k-*	gr. *ἔλακε* 'krachte, kreischte'
Perfekt	**le-lóh$_2$k/lh$_2$k-*	[gr. *λέληκε* 'hat gekracht'[2]
Neubildungen:	*sk̂e*-Präs.	gr. *λάσκει* 'kracht'

(M. K.)

[1] Nur gr.; mit sekundärer R(z) *lăk-* statt †*lāk-* < **l̥h$_2$k-*.
[2] Mit dem bei *h_2* enthaltenden Wurzeln regulären Ersatz von R(o) durch R(e) im Perfekt.

leh$_2$p- 'aufleuchten' IEW 652-3

Aorist	**léh$_2$p-/l̥h$_2$p-*	heth. *lāpta* 'glühte'[1]
Präsens	**l̥h$_2$-né/n-p-*	[gr. *λάμπω* 'leuchte'
	**l̥h$_2$p-sk̂é-*	[urkelt. **laske-* 'leuchten, brennen'[2]

(M. K.)

[1] Dazu Präs. *lapzi*; nach OETTINGER 443 *hi*-Verb, doch ist dies nur aus dem Vokalismus erschlossen, eindeutig der *hi*-Konj. zugehörige Formen sind nicht belegt.
[2] < **lə$_2$p-sk̂e-* mit analogischer Vokalisierung; vorausgesetzt vom Kausativ **loskī-* in air. *los-caid*, mkymr. (+) *llosci* 'verbrennen', vgl. KLINGENSCHMITT 194[40].

leid- '(los)lassen'[1] IEW 666

Präsens	?**léid-/lid-*	alit. *léidmi*, (west)lit. [*léidžiu*, (*léisti*) '(los)lassen, in Bewegung setzen, …'[2]
	?**lé-loid/lid-*	[lat. *lūdō, -ere* 'spielen'[3]
		[ostlit. *láidžiu*, (*láisti*) '(los)lassen', lett. *laîžu*, (*laîst*) 'lassen'[4]
	?**li-né/n-d-*	?[gr. *λίνδεσθαι· ἁμιλλᾶσθαι* Hsch. 'wetteifern', ?[*λίζει· παίζει* Hsch. 'spielt'[5]
		[alb. *lind* 'gebiert', *lindet* 'wird geboren'[6]
Iterativ	?**loid-éie-*	mir. *laídid* 'treibt an'[7]
		lit. *láidyti* '(los)lassen, in Bewegung setzen'
		?[alb. *len* 'läßt nach; wird geboren; gebiert, erzeugt'[8]
Neubildungen:	*s*-Aorist	lat. *lūsī* 'spielte'[9]
	Essiv	lit. *lydžiù, lydėti* 'begleiten, geleiten'; lett. *lidu, lidêt* 'schweben, flattern'

(M. K.)

[1] Daraus einerseits 'entsenden, in Bewegung setzen, werfen', andererseits 'nachlassen, (sich) entspannen' → 'spielen' (vgl. lit. 'die Zeit vertreiben'). Oder könnte 'spielen' auf 'Würfel spielen' ← '(Würfel) werfen' beruhen? Die balt. Wörter werden allerdings meist mit **leh$_1$-*, **leh$_1$d-* '(zu-, nach-)lassen' verglichen (Ansatz **leh$_1$id-* bei RASMUSSEN 54).
[2] Die akutierte Intonation beruht auf WINTERS Gesetz. Wurzelpräsens nicht sicher, da im Balt. evtl. sekundär; daneben im Balt. eine Variante mit R(o), s. auch Anm. 4.
[3] Mit Reduplikationsverlust aus **lé-loid-* thematisiert, vgl. KLINGENSCHMITT 216.
[4] Mit Reduplikationsverlust umgebildet. Es wäre allerdings attraktiv, (west)lit. *léisti* mit *láisti* zu vereinigen; dies könnte nur geschehen, indem man (im Anschluß an JASANOFF, *Heth. u. Idg.* 79-90) einen Typ uridg. **lói̯d-/*léi̯d-* ansetzte und so die *o*-stufigen Verben (auch lat. *lūdere*) mit den *e*-stufigen vereinte.
[5] Wohl < **lind-i̯e-*; die vorausgesetzten Umbildungen sind im Gr. ungewöhnlich.
[6] Bedeutung aus 'entlassen (werden)'; vgl. DEMIRAJ 243-4; OREL 228 mit Lit.
[7] Zur Semantik vgl. lit. 'in Bewegung setzen, senden, schicken'.
[8] 1s *lej*, vielleicht < **laid-nj°*, erweitert aus (dialektalem) *le* < **laid-* nach OREL 217; vgl. jedoch DEMIRAJ 235-6 und **h$_1$leu̯d^h-*.
[9] Mit *ū* vom Präsens.

lei̯ĝ-[1] 'binden' IEW 668

Präsens	?**léi̯ĝ-e-*	alb. *lidh* '(ver)bindet'[2]

(M. K.)

[1] Vgl. lat. *ligāre* 'binden' (denom.?), mnd. *līk* 'Band'.
[2] Ablautstufe unsicher, auch R(z) möglich.

*leiǧʰ- ‘lecken’ IEW 668

Präsens	*léiǧʰ-/liǧʰ-	ved. *rédhi* ‘leckt’
		[spätkhot. (+) *rīštä* ‘leckt’[1]
		[arm. *lizem* ‘lecke’[2]
		[gr. *λείχω* ‘lecke’
		[air. *ligim* ‘lecke’[3]
		[lit. *liežiù*, (*liẽžti*) ‘lecken’[4]
		[aksl. (+) *ližǫ*, (*lizati*) ‘lecken’[4]
Aorist	*lḗiǧʰ/léiǧʰ-s-	gr. *λεῖξαι* ‘lecken’
		[lat. *līnxī* ‘leckte’[5]
Perfekt	?*le-lóiǧʰ/liǧʰ-[5a]	ved. *ririhvā́ṁs-* ‘geleckt habend’[5b]
		[gr. *λελιχμότες* Hes. Th. 826 ‘leckend’[5c]
		air. *-leluig* ‘leckte’
Kaus.-It.	?*loiǧʰ-éie-	an. *sleikja* ‘lecken’[6]
		[lit. *laižaũ*, *laižýti* ‘lecken’
Desider.	?*li-liǧʰ-sé-	air. *lilsit* ‘werden lecken’
Intensiv	?*léi-loiǧʰ/liǧʰ-	ved. *rérihat-* ‘immer wieder leckend’
		jav. +*raērizaite* ‘lecken auf’[7]
Neubildungen:	Nasalpräs.	lat. *lingō*, *-ere* ‘lecken’[8]
		ae. (+) *liccian*, ahd. *leckōn* ‘lecken’[9]
		skr. *lā̀znēm* ‘lecke’[10]

(M. K.)

[1] < *raiza-, EMMERICK 115-6.
[2] Daneben auch *lizanem* und *lezowm*, wohl durch Verdeutlichung gegenüber dem Aorist *liz(e)- (der selbst durch *lizec'e-* ersetzt wurde), vgl. KLINGENSCHMITT 209.
[3] Wohl < *lige-, wofür auch kymr. *llyo* ‘Lecken’ spricht, s. KLINGENSCHMITT 208.
[4] Zum *ie*-Präsens umgebildet; anders KLINGENSCHMITT 209[63], der in dem bsl. Präsenstyp *leiǧʰ-ié- eine Umbildung von *lei-liǧʰ-ié- sieht (vgl. ved. *rerihyá-* zum Int. *rérih-*, s.u.).
[5] Nasal vom neugebildeten Präsens.
[5a] Trotz durativer Wurzelbedeutung offenbar alt, Bedeutung etwa ‘fortwährend lecken, durch Lecken charakterisiert, ein Lecker sein’, DE LAMBERTERIE, FS WATKINS 379-87; KÜMMEL, Perfekt 429.
[5b] Innervedisch isoliertes Relikt, s. KÜMMEL, Perfekt 429 mit Lit.
[5c] Mit *μ* von *λιχμάω* aus *λελιχ*ϝ*ότες*, s. DE LAMBERTERIE, FS WATKINS 373-9, 384-7.
[6] Mit sekundärem *s* mobile.
[7] Vgl. SCHAEFER 174; das uridg. Alter der Bildung ist jedoch fraglich, wenn man nicht mit KLINGENSCHMITT (s.o. Anm. 4) auch die bsl. Formen einbezieht.
[8] Wohl Neubildung, vgl. MEISER, Habil. §75[79].
[9] Vgl. LÜHR 350.
[10] Sekundäre Perfektivbildung.

*leiĝ̑-[1] ‘springen’ IEW 667-8

Präsens	*lé-loiĝ̑/liĝ̑-	[got. (+) *laikan* ‘hüpfen, springen’
	?*léiĝ̑-e-	np. *ā-līz-* ‘springen’[2]
Perfekt	?*le-lóiĝ̑/liĝ̑-	got. (+) *lailaik* ‘hüpfte, sprang’

(M. K.)

[1] Zu trennen von *$h_1$leiĝ- ‘ins Zittern/Beben geraten’, vgl. EWAia II 459.
[2] Inf. *ālīxtan* spricht für Velar, falls keine Analogiebildung vorliegt; auch semantisch eher von iran. *raiz- ‘zittern’ (s. *$h_1$leiĝ-) zu trennen.

1.*leiH-[1] ‘sich anschmiegen’ IEW 662-3

Präsens	*léiH-e-	ved. *láyate* ‘schmiegt sich, haftet an’[2]
Aorist	*lḗiH/léiH-s-	heth. *u-lesta* ‘versteckte sich’[3]
		ved. (Br.) *ní aleṣṭa* ‘hat sich versteckt’
Iterativ	?*loiH-éie-	heth. *u-lanun*, *u-laed*° ‘versteckte mich/sich’
		lyk. *lati* ‘stirbt’[4]
Neubildungen:	Perfekt	ved. (Br.) *ní lilye* ‘versteckte sich’

(M. K.)

[1] *H* wegen VAdj. ved. *ní-līna-* ‘versteckt’.
[2] Mit *ní* ‘versteckt sich’.
[3] Vgl. OETTINGER 363-4.
[4] Stamm *-laē-/l(a)ā-* < *lai-eie-/lai-eia-?; nach OETTINGER 364 aus dem them. Präsens mit *a*-Vokal nach dem *s*-Aorist *u-laist*.

2.*leiH-[1] ‘gießen’ IEW 664-5

Aorist	*léiH-/liH-	[aksl. *-li* ‘goß’[2]
Präsens	*lḗiH-/léiH-	?[gr. *λείβω* ‘gieße aus’[3]
		[lit. dial. *lejù*, (*líeti*), lett. *leju*, (*liêt*) ‘gießen’[4]
		[aksl. (+) *lějǫ*, (*lijati*) ‘gießen’[5]

(M. K.)

[1] Verbal nur bsl.; Der auslautende Laryngal wegen der Inf. lit. *líeti*, skr. *ī́ti*. Nach RASMUSSEN 54 ist **leh₁i̯-* anzusetzen, doch gibt es dafür keine zwingenden Gründe.
[2] Zum *s*-Aorist umgebildet.
[3] Vielleicht mit *β* von homonymem *εἴβω* (H. R.); daraus entlehnt lat. *lībāre* 'libieren'.
[4] Thematisiert mit R(e), lit. schriftsprachlich *líeju* nach dem Inf.
[5] Thematisiert mit R(ē); daneben auch *-liti*, *-lьjǫ*, Neubildung zum Aorist?

leiḫ₂- 'aufhören, schwinden' IEW 661-2

Aorist	?**léi̯h₂-/lih₂-*	[gr. *λιάσθη* 'sank hin, wich aus, ging weg'[1]
Präsens	**li-né/n-h₂-*	gr. *λίναμαι· <ἐκ>τρέπομαι* Hsch. 'weiche aus'[2]
		[ae. (+) *linnan* 'aufhören'[3]
	**lih₂-i̯é-*	ved. *-líyate* 'löst sich auf'[4]

(M. K.)

[1] Viell. aus einem auf *λια-* ← **lih₂-* beruhenden *s*-Aorist *λιασ(σ)-* umgebildet, der in Il. 23,879 als v.l. *λίασσε* für *λίασθεν* überliefert ist (spätere Belege dürften wohl sekundär sein); dazu neues Präsens *λιάζομαι* (spät auch aktiv).
[2] Vgl. WACKERNAGEL, Unters. 206[1], der wegen der Bedeutung für Lesung *<ἐκ>τρέπομαι* plädiert.
[3] *linn-* < **linh₂-*, dann mit Ablautentgleisung als *//lenn-//* interpretiert, vgl. LÜHR, MSS 35 (1976) 79.
[4] Vgl. LÜHR, ibid.; GOTŐ 279.

?***leik-***[1] 'feil sein/feilbieten' IEW 669

Essiv	**lik-h₁i̯é-*	[lat. *liceō, -ēre* 'feil sein, erlaubt sein';
		[osk. *líkítud* 'soll erlaubt sein'

(M. K.)

[1] Nur ital., lett. *līkt* 'handelseins werden' steht für *līgt*, s. MÜHLENBACH II 487b.

leiku- 'zurücklassen, sich entfernen von'[1] IEW 669-70

Aorist	**léi̯ku-/liku-*	ved. *(prá) rikthās* 'ragst hinaus über'[2];
		[*ā́raik* 'hat verlassen'[3]
		[arm. *elikʿ* 'verließ'[4]

		[gr. *ἔλιπον* 'verließ'
		lat. *līquī* 'verließ'[5]
Präsens	**li-né/n-kᵘ-*[6]	ved. *riṇákti* 'verläßt, überläßt'
		jav. *irinaxti* 'verläßt'
		?[arm. *lkʿanem* 'verlasse'[7]
		?[gr. *λιμπάνω* 'verlasse'[8]
		[lat. *linquō, -ere* 'verlassen'
		[air. *-léici* 'läßt gehen'[9]
Perfekt	**le-lói̯kᵘ/likᵘ-*	ved. *rireca* 'hat verlassen'[9a]
		gr. *λέλοιπεν* (+ Akk.) 'ist weg von'[10]
		[got. (+) *laiḫ* 'lieh'
		[apr. Inf. *po-lāikt* 'bleiben'; alit. *liekti* 'bleibt'[11]
Kaus.-It.	?**loi̯kᵘ-éi̯e-*	?ved. (Br.) *recayati* 'läßt übrigbleiben'[12]
		jav. *raēcaiieiti* 'verläßt'
		an. *leig(j)a* 'mieten, Miete zahlen'
		[lit. *laikaũ, laikýti* 'zurückhalten, halten, erhalten'[13]
Desider.	?**léi̯kᵘ/likᵘ-s-*	gr. *λείψω* 'werde verlassen'

Neubildungen:	R(e)-*e*-Präs.	gr. *λείπω* 'verlasse'
		got. (+) *leihvan* 'leihen'
	R(z)-*i̯e*-Präs.	ved. *rícyate/ricyáte* 'bleibt übrig'[14]
	s-Aorist	jav. Opt. *paiti.raēxšīša* P. 40 'mögest du verlassen'[15]
	Fientiv	gr. hom. *λίπεν* Il. 16,507 'wurden verlassen'

(M. K.)

[1] Vgl. MEISER, FS RIX 305-9; allerdings ist zu beachten, daß die intr. Verwendung im Ved. an das (nicht reflexive) Medium und den als fientiv/patientiv charakterisierten Stamm *ricya-* (mit schwankendem Akzent) gebunden ist (der in der Prosa auch 'übrigbleiben, entleert werden' bedeutet). Also könnte die Bdtg. 'verlassen' doch die primäre sein, vgl. KÜMMEL, Perfekt 425-6.
[2] Im Medium hat ved. *rec* mit *áti, prá* und *úd* die Bdtg. 'hinausreichen über', die sich aus 'sich entfernen von' entwickelt haben könnte, vgl. MEISER, FS RIX 306-7, doch ist auch eine Erklärung aus einer fientiven Oppositionsbildung '(im Vergleich zu etwas) übrig bleiben' möglich; später wie üblich zum schwundstufigen *s*-Aorist umgebildet, s. NARTEN 224.
[3] Aus Wurzelaor. **ā́rek* verdeutlichter *s*-Aorist, vgl. NARTEN 223-4. Die Augmentdehnung muß analogisch sein.
[4] Thematisiert mit Verallgemeinerung des nicht palatalisierten Allomorphs *l(i)kʿ-*.
[5] Als Fortsetzer eines alten Perfekts wäre wohl vielmehr †*līquī* zu erwarten.
[6] Nach MEISER, l.c., gegenüber der Grundbedeutung 'sich entfernen von' (mit Abl.) „stark transitiv" 'etwas verlassen' (mit Akk.); doch s.o. Anm. 1.
[7] Wohl eher Neubildung zum Aorist als direkter Fortsetzer des Nasalpräs.
[8] Neubildung zum them. Aor. möglich, doch könnte hier einer der Prototypen des produktiven Typs vorliegen.

[9] Mit *-i̯e- erweitert; zum Lautlichen vgl. SCHRIJVER, Ériu 44 (1993) 39-42, wogegen MCCONE, FS WATKINS 474-5 (lautgesetzliches *li° analogisch nach Konj. ersetzt durch *lē°).
[9a] Vor allem Präteritum (Plqpf.) und Partizip zeigen noch die Zustandsbedeutung 'weg sein von', KÜMMEL, Perfekt 423-6; zum Medium 'übrig sein' ibid. 426-7.
[10] ← *'hat sich entfernt', MEISER, l.c. 307.
[11] Deuten nach STANG, Gramm. 311, 344 auf ein altes Perfektopräsens *laik-, neulit. thematisiert *liekù, likti*, auch 'zurück, übrig lassen'; die Infixbildung apr. *po-linka*, lit. dial. *liñka* ist dagegen Neubildung zum Prät., s. ibid. 345.
[12] Wohl eher Neubildung zum fientiven Präs. *rícyate*.
[13] ← *'(zurück)bleiben lassen'.
[14] Ved. Fientivbildung, s.o. Anm. 1-2.
[15] Entstehung unklar.

1.*leiḫ-[1] 'kleben bleiben' IEW 670-1

Aorist	*léiḫ-/liḫ-	?[ved. *ní alipsata* RV 1,191 'sind verschwunden'[2] [aksl. *pri-lьpe* 'blieb kleben' ?[toch.B *lipa* 'blieb übrig'[3]
Präsens	*li-né/n-p-	[ved. (AV+) *limpáti* 'beschmiert, klebt an, betrügt' [lit. *limpù*, (*lìpti*) 'kleben bleiben'[4]
Perfekt	?*le-lóiḫ/liḫ-	ved. *riripúr* RV 5,85,8 'haben betrogen'[5] [got. (+) *bi-laif* 'blieb'
Kausativ	*loiḫ-éi̯e-	?np. *firīb-* 'betrügen'[6] got. (+) *bi-laibjan* 'übriglassen' aksl. (+) *pri-lěpiti* 'ankleben'
Fientiv	*liḫ-éhₗ/hₗ-	aksl. *pri-lьpě* 'klebte (an etw.)'
Essiv	*liḫ-hₗi̯é-	got. (+) *liban* 'leben', an. *lifa* 'leben; übrigbleiben' aksl. (+) *pri-lьplję*, (*-lьpěti*) 'kleben an' toch.B *lipetär* 'bleibt übrig'[7]

Neubildungen:	*s*-Aorist	toch.A *lyepäs* 'ließ übrig'
	Nasalpräs.	got. (+) *af-lifnan* 'übrig bleiben' aksl. (+) *pri-lьnǫti* 'kleben bleiben'[8] ?toch.A Konj. *lipñät* 'wirst übriglassen'[9]
	R(e)-*e*-Präs.	ahd. (+) *bi-līban* 'bleiben'[10]
	R(z)-*e*-Präs.	lit. *lipù*, (*lìpti*) 'klettern'[11]
	R(z)-*i̯e*-Präs.	aksl. *pri-lьpli* 'soll kleben bleiben'[12]

(M. K.)

[1] Aus semantischen Gründen ist (gegen OETTINGER 208) heth. *lip-^{mi}* 'lecken' fernzuhalten, vgl. TISCHLER II 63.
[2] Dreimal im gleichen Lied, von NARTEN 229 als Augenblicksbildung beurteilt.
[3] Mit analogischer Entpalatalisierung von *lyip- < *leiḫ-, falls nicht Neubildung zum Präsens; denkbar wäre auch Zurückführung auf Fientiv *lip-hₗ-.
[4] Bdtg. vom Medium oder vom Aorist.
[5] Bdtg. vom Präsens, vermutlich Neubildung, KÜMMEL, Perfekt 428.
[6] < *pati-raip-, vgl. oss. *fæliv-/fælev-* 'betrügen'; Alter wegen der Produktivität des Kaus.-Typs im Miran. unsicher.
[7] Mit analogischer R(z) *lip* (für †*lyəp* < *lip). Dazu neu Konj. *lipātär*.
[8] Zum them. Aorist. Wohl erst innerslav. Ersatz für das *i̯e*-Präsens.
[9] Falls der toch. Konj. VII mit PINAULT 44 auf *-*ne*- mit generalisierter Palatalisierung zurückzuführen ist.
[10] Neugebildet zum Prät.; Präs.-Stamm im Got. nicht belegt.
[11] Wohl sekundär von *limpù* 'bleibe kleben' differenziert, zur Semantik vgl. FRAENKEL 376b.
[12] Auch noch aruss., sonst durch *lьne- ersetzt, s. TEDESCO, Language 24 (1948) 361-2.

2.*leiḫ- 'begehren, verlangen'[1] IEW 671

Präsens	*lip-i̯é-	gr. *λίπτω* 'begehre' [lit. *liepiù*, (*liẽpti*) 'befehlen, anordnen'[2]
Perfekt	?*le-lóiḫ/liḫ-	gr. *λελιμμένος* 'verlangend'

(M. K.)

[1] Vielleicht mit 1.*leiḫ- zu verbinden, vgl. nhd. *an etw. hängen* 'etw. gern haben'.
[2] Mit sek. R(e).

*leis- 'lernen, erfahren'[1] IEW 671

Perfekt	*le-lóis/lis-	[got. *lais* 'weiß, verstehe zu'[2]
Kausativ	*lois-éi̯e-	as. (+) *lērian* 'lehren'[3]

Neubildungen:	*nā*-Präs.	ae. (+) *leornian*, ahd. *lernōn* 'lernen'[4]

(M. K.)

[1] So die Grundbedeutung des primären Verbums im Germ.; üblicherweise als 'nachspüren' zu Wörtern für 'Furche, Spur' wie lat. *līra* 'Furche', ahd. *-leisa* 'Spur', aksl. *lěcha* 'Ackerbeet' usw. gestellt, was aber nicht sicher ist, dagegen BENVENISTE, EGS I (1947/48) 1-5.
[2] Nur an einer Stelle (Phil. 4,12), von erlernter Fähigkeit; wegen der Beleglage von MEILLET, IF 26 (1909) 200-2 als sekundäre Bildung nach *wait* 'ich weiß' erklärt; es gibt jedoch keinen Anlaß, das Alter der Form anzuzweifeln.

[3] Got. *laisjan* mit *s* für *z* nach *lais*.
[4] Germ. Inchoativbildung; im Ahd. (wegen der Bdtg.) auch zum *ai*-Verb *lernēn* umgebildet.

1.*leiṭ-[1] '(weg)gehen' IEW 672

Aorist	**léiṭ-/lit-*	[toch.B *lita*, A *lit* 'ging weg'[2]
Präsens	**lit-iṭé-*	jav. *-iriθiieiti* 'stirbt'[3]
	**lit-sk̂é-*	toch. *litk-* 'sich zurückziehen'[4]
Perfekt	**le-lóiṭ/lit-*	[jav. Ptz. *irīriθuš-* 'gestorben'[5]
		[got. (+) *-laiþ* 'ging (weg)'
		[toch. Konj. B *laitaṃ*, A *letaṣ* 'soll/wird weggehen'
Kausativ	**loiṭ-éiṭe-*	ahd. (+) *leiten* 'führen, leiten'

Neubildungen: R(e)-*e*-Präs. got. (+) *-leiþan* 'gehen, weggehen'[6]
Essiv toch.A *litantär* 'gehen weg'[7]

(M. K.)

[1] Wegen toch. *litk-* < **lit-sk°* als Aniṭ-Wurzel zu bestimmen, av. *θ* ist aus antekonsonantischer Stellung verschleppt (s.u. Anm. 5). Daher ist nicht mit RASMUSSEN, *New Sound* 155 **leiṭʰ-* anzusetzen, toch. *lait-/lit-* ist sekundär Seṭ-Wurzel.
[2] ← **lyita*, analogisch entpalatalisiert; zur Semantik (nicht 'herabfallen') s. MELCHERT, KZ 91 (1977) 110.
[3] Euphemistisch *'geht davon', oft mit Präverb *para-*.
[4] Vgl. MELCHERT, l.c. 110-1; **litk-* < **lit-sk°* ist als Wurzel abstrahiert (A Abstr. *litkālune*, PP A *litko*, B *litku*), dazu Kaus. B *lyitkäṣṣäṃ* 'entfernt'.
[5] In den schwachen Aktivstamm ist *θ* aus dem starken Stamm **irīriθβāh-* übertragen. Beim Medium ist neben analogischem *irīriθāna-* P. 34 auch noch *irīritāna-* P. 23 mit erhaltenem intervokalischem Verschlußlaut bezeugt; s. KÜMMEL, Perfekt 664-5 mit Anm. 140.
[6] Im Ahd. auch 'leiden, erfahren', wohl von dem nicht verwandten Substantiv *leid* n. 'Leid' beeinflußt, vgl. SEEBOLD 329.
[7] Neubildung zu Prät. und Konj. nach produktivem Muster, mit erneuerter R(z) *lit* statt †*lyət*; in B *laitontär* mit R(o) vom Konj.

2.*leiṭ- 'berühren'[1] IEW 664

Aorist	**léiṭ-/lit-*	gr. *λιτέσθαι* 'bitten, anflehen'[2]
Präsens	**lit-iṭé-*	gr. *λίσσομαι* 'bitte, flehe an'
		?[lit. *liečiù*, (*liẽsti*) 'berühren'[3]

Neubildungen: Essiv lit. *lyčiù*, *lytẽti* 'berühren'

(M. K.)

[1] Im Gr. über 'an den Knien berühren' zu 'anflehen' weiterentwickelt, vgl. hom. *λισσέσκετο γούνων.*
[2] Sekundär auch Präs. *λίτομαι* (h. Hom.+).
[3] Mit R(e); kann balt. Neubildung sein.

?*lek-[1] 'die Gliedmaßen bewegen' (?) IEW 673

Präsens	*?*lék-iṭe-*	lit. *lekiù*, (*lẽkti*) 'fliegen, laufen, stürzen'[2]
Iterativ	**lok-éiṭe-*	mhd. *lecken* 'mit den Füßen ausschlagen'

(M. K.)

[1] Unsicher; dazu wird noch gestellt gr. *ληκᾶν· τὸ πρὸς ᾠδήν ὀρχεῖσθαι* Hsch., das mit dem lett. Iter. *lẽkāt* 'fliegen, hüpfen, springen' verglichen wird.
[2] Ebenso lett. *lęcu*, *lèkt*; kann balt. Neubildung sein.

*lembH-[1] 'schlaff herabhängen' IEW 656-7

Aorist	**lémbH-/lm̥bH-*	toch.B *lyama*, A *lyäm* 'saß'[2]
Präsens	**lémbH-e-*	ved. *rámbate* 'hängt (schlaff) herab'
		mhd. *limpfen* 'hinken'[3]

Neubildungen: Perfekt mhd. *lampf* 'hinkte'
toch.B *lāmaṃ*, A *lamaṣ* 'wird sitzen'

(M. K.)

[1] Laryngal nach dem Tocharischen, wo offenbar eine Seṭ-Wurzel vorliegt (die allerdings sekundär sein könnte); wegen fehlender Aspiration im Ved. kaum **h₂*.
[2] Präsens suppl. B *ṣamäṣ*, A *ṣmäṣ*; zur Semantik vgl. VAN WINDEKENS I 259.
[3] Vgl. auch ne. *limp* 'hinken'.

*lembʰ-[1] 'ergreifen, fassen' IEW 652

Aorist	**lémbʰ-/lm̥bʰ-*	ved. *árabdha* 'hat ergriffen'[2]
Präsens	**lm̥bʰ-é-*	ved. *rábhate* 'ergreift'[3]
Perfekt	**le-lómbʰ/lm̥bʰ-*	ved. (RV) *ā́ rarabhmā́* 'wir halten ergriffen'[4]

Kausativ	*$lomb^h$-éi̯e-	ved. (YV) *rambhayati* 'läßt anfassen'

(M. K.)

[1] Vgl. gr. *ἀμφι-λαφής* 'umfangreich, umfassend', *λάφῡρα* n. Pl. 'Beutestücke' mit *λαφ-* < *$lm̥b^h$-, ved. *rambhá-* m. 'Stütze, Stab' < *$lomb^h$ó- usw., vgl. KÜMMEL, Perfekt 420; möglich wäre auch *lab^h-, wenn die Formen mit Nasal im Ved. sekundär sein sollten.
[2] Später zum *s*-Aorist umgebildet, vgl. NARTEN 218-9; bei den jüngeren *l*-Formen zeigt sich oft eine Bedeutung 'bekommen', vgl. GOTŌ 262.
[3] Mit regulärer Akzentverschiebung bei *a* in der Wurzel.
[4] Sonst nur Med., redupl. nur noch *rārabhe* RV 1,168,3; sonst ab RV I, X ersetzt durch analog. *rebhé* bzw. *lebhé*. Vgl. KÜMMEL, Perfekt 418-20, 436-7.

lemH-[1] 'brechen' IEW 674

Präsens	?*lémH-i̯e-	lit. *lemiù*, (*lémti*) 'bestimmen'
Kaus.-It.	*lomH-éi̯e-	[aksl. (+) *lomljǫ*, *lomiti* 'brechen'
Neubildungen:	*sta*-Präs.	lit. *limsta*, (*limti*) 'brechen (intr.)'

(M. K.)

[1] Germ. **lama-* 'lahm' (← *'zerbrochen', vgl. denom. an. *lemja* 'zerschmettern; lähmen'), falls zugehörig, spricht allerdings gegen den vom Balt. geforderten Laryngal (keine Resonantengemination); dazu nach IEW auch air. *ro-laimethar* 'wagt' (Semantik?), jedenfalls aber mir. *laime* 'Axt', s. STOKES, KZ 37 (1904) 258.

$lend^h$-[1] 'sich senken, nach unten geraten'[2] [IEW 675, 961]

Aorist	*lénd^h-/l̥nd^h-	[ved. *mā́ radham* 'daß ich nicht unterliege!'
Präsens	*lénd^h-e-	lit. *lendù*, (*lĩsti*) 'schleichen, kriechen; eindringen'
	*l̥nd^h-i̯é-	ved. (AV) *rádhyatu* 'soll unterliegen'
Kausativ	*lond^h-éi̯e-	ved. *randháyas* 'unterwirfst'
Perfekt	*le-lónd^h/l̥nd^h-	ved. *rāradhúr* RV 7,18,18 'sind unterlegen'[2a]
Neubildungen:	*iṣ*-Aorist	ved. *randhīṣ* 'unterwirfst'[3]

(M. K.)

[1] Vgl. GOTŌ, MSS 44 (1985) 85-7; dazu wohl Wörter für 'Lende' ← *'Vertiefung, Einbuchtung' wie ved. *rándhra-*, lat. *lumbus*, an. *lend*, s. ibid. 77-86 (bes. zum Ved.).
[2] Zur Bedeutung vgl. Wörter für 'freies Land', urspr. *'Vertiefung, Senke' wie air. *land*, got. (+) *land* n., s. GOTŌ, l.c. 85-6; im Vedischen spezialisiert auf Unterliegen im Kampf und weitgehend nach den Ablautvarianten verteilt: Bildungen mit R(z) *radh-* intr. 'unterliegen', mit R(e) *randh-* tr. 'unterwerfen', KÜMMEL, pf.
[2a] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 416-7, auch zum transitiven Ipv. *rārandhí* 'unterwirf!'.
[3] Neubildung zum Kaus., ebenso der Wurzel-Ipv. *randhi*, vgl. NARTEN 217-8.

?***lenk-***[1] 'biegen' IEW 676-7

Präsens	*lénk-e-	aksl. (+) *-lękǫ*, (*-lęšti*) 'biegen, beugen'
Aorist	?*lḗnk/lénk-s-	aksl. *-lęchъ* 'beugte'
Kaus.-It.	?*lonk-éi̯e-	[lett. *lùocu, lùocît* 'wiederholt biegen'
		[aksl. (+) *otъ-, raz-lǫčǫ, -lǫčiti* 'trennen'[2]
Neubildungen:	R(e)-*i̯e*-Präs.	lit. *lenkiù*, (*leñkti*) 'biegen, beugen'[3]
		aksl. (+) *lęčǫ*, (*lęcati*) 'Fallen stellen, fangen'[4]

(M. K.)

[1] Nur bsl. und in germ. Nominalbildungen.
[2] ← *'auseinander/weg biegen' mit Präverbien; sekundär auch im Simplex 'trennen'.
[3] Oder Umbildung des R(e)-*e*-Präs.?
[4] Slav. Iterativbildung; könnte auch R(z) haben.

lep-[1] 'abschälen' IEW 678

Präsens	*lép-e-	gr. *λέπω* 'schäle (ab)'
Aorist	?*lḗp/lép-s-	gr. *λέψαι* '(ab)schälen'
Neubildungen:	Perfekt	gr. *-λελεμμένος* 'geschält'

(M. K.)

[1] Hierher nach IEW auch lat. *lapit* 'dolore afficit' Fest. 118 (?); verbal sonst nur gr.

les- 'sammeln, auflesen' IEW 680

Präsens	*lés-/l̥s-	heth. *less-^{mi}* 'auflesen'[1]
		[got. (+) *lisan* 'auflesen, ernten'[2]
		[lit. *lesù*, (*lèsti*) '(auf)picken'

(M. K.)

[1] Belegt nur Inf. *lessuwanzi*, 3p *lissanzi*, sonst zu *līsae-* umgebildet, vgl. OETTINGER 206.
[2] Die Bedeutung 'Schrift lesen' ist Lehnbedeutung nach lat. *legere*.

leu̯-[1] 'beschmutzen' IEW 681

Aorist	?**léu̯-/lu-*	lat. *pol-luī* 'besudelte'
Präsens	**léu̯-e-*	lat. *pol-luō, -ere* 'besudeln'

(M. K.)

[1] Vgl. gr. λύθρον n. 'geronnenes Blut', lat. *lŭtum* n. 'Dreck', air. *loth* f. 'Schmutz'; gr. λῦμα n. 'Waschwasser, Schmutz' < **lu-smn̥*, also nicht von einer Seṭ-Variante.

leu̯bʰ- 'lieb sein, gefallen; betören, verwirren'[1] IEW 683-4

Präsens	?**léu̯bʰ-* Stat.	osk. *loufir* 'oder'[1a]
Kaus.-It.	**lou̯bʰ-éi̯e-*	ved. *prati-lobháyantī-* 'verwirrend'[1b]
		?got. (+) *us-laubjan* 'erlauben'[3]
Neubildungen:	R(z)-*i̯e*-Präs.	ved. (AV) *lúbhyati* 'ist verwirrt, begehrt heftig'[2]
	Essiv[2a]	[alat. *lubet* 'es beliebt, gefällt', *lubēns* 'gerne, willig'[4]

(M. K., R. L.)

[1] Im Indoar. herrscht 'verwirren'/'verwirrt sein' vor, sonst eher 'belieben', ursprünglich entweder 'lieb(reizend) sein' → 'betören, verwirren' oder umgekehrt '(aus Liebe) verwirrt sein' → 'lieben'. Vgl. nominal **leu̯bʰ-o-* > got. (+) *liufs*, aksl. (+) *ljubъ* 'lieb'.
[1a] ← ital. **lou̯ß-e-r* (osk. Hebung *e* > *ẹ* = <i> vor *r*, zum Lautlichen BUCK 32) < **léu̯bʰ-e* + *-r* 'es beliebt', vgl. umbr. *ier* 'man geht' < **(hₗ)i-é* + *-r*, s. LIPP 6.5.1. Anm. (zur Stativ- und Perfektendung **-e*).
[1b] Zum Bedeutungsbereich von *lobh* vgl. MAYRHOFER, Kl. Schr. 100-6; EWAia II 483-4.
[2] Innervedische intr. Oppositionsbildung zum Kausativ.
[2a] Ersatzbildung für das Stativpräsens **léu̯bʰ-e*.
[3] Ae. auch Simplex, Bedeutung wohl aus **'jmdm. etwas belieben lassen', d.h. 'nach Belieben tun lassen'; dagegen ist got. (+) *ga-laubjan* 'glauben' denom. zu **ga-lauba-* 'vertrauenerweckend'.
[4] Klassisch *libet, libēns* usw. (*u* kontextsensitiv zu *i* dissimiliert).

?***leu̯d-***[1] 'sich ducken, sich beugen' IEW 684

Präsens	**lud-é-*	[an. (+) *lúta* 'sich neigen, fallen'[2]
Perfekt	?**le-lóu̯d/lud-*	[an. (+) *laut* 'neigte sich, fiel'
Essiv	?**lud-hₗi̯é-*	lit. *liūdžiù*, (*liūdė́ti*) 'traurig sein'[3]

(M. K.)

[1] Nur germ. und bsl., dazu auch r.-ksl. (+) *ludъ* 'Narr', wovon Denom. russ. (+) *lužú, ludít'* 'betrügen, täuschen'. Im Bsl. muß mit sekundärer Zirkumflektierung gerechnet werden.
[2] Mit sekundärer Dehnung von *u* im Präs. nach dem Vorbild von Präs. *ī* : Prät. *i* bei der I. Klasse der starken Verben.
[3] Der palatalisierte Anlaut muß von einer nicht erhaltenen R(e) **liaud-* stammen. Zur Metatonie bei *i*-Verben vgl. STANG, Gramm. 154-5.

leu̯dʰ-[1] 'hemmen, hindern' IEW –

Aorist	**léu̯dʰ-/ludʰ-*	ved. *ápa arodham* RV 10,34,2 'habe verstoßen'[2]
Präsens	**lu-né/n-dʰ-*	ved. *runáddhi* 'hemmt, hindert'
	?**léu̯dʰ-e-*	jav. *-raoδəṇti* 'hindern'
Perfekt	?**le-lóu̯dʰ/ludʰ-*	ved. *rurodhitha* RV 1,102,10 'hast zurückgehalten'[2a]
		aav. *urūraost* 'hielt an/zurück'[3]
Neubildungen:	Kausativ	jav. *raoδaiiete* 'hemmt, hindert'

(M. K.)

[1] Verbal nur iir., dazu im Kelt. z.B. kymr. *ar-lludd* 'Hindernis', s. HAMP, MSS 37 (1978) 65-7.
[2] Dazu noch 3p *arudhan* AV; 3s Med. *aruddha* YV; daraus umgebildet jüngerer *s*-Aorist *araut, rautsīt* bzw. *arutsi, arutsata*, vgl. NARTEN 228.
[2a] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 433-4.
[3] Vgl. HUMBACH, The Gāthās II 228; KÜMMEL, Perfekt 667-8.

1.***leu̯g-*** 'lösen, brechen'[1] IEW 686

Aorist	**léu̯g-/lug-*	ved. (VS) *mā́ rok* 'zerbrich nicht!'[2]
		arm. *lowci* 'machte los, löste'[3]
Präsens	**lug-é-*	ved. *rujáti* 'zerbricht, bricht auf'
		[ae. (+) *lūcan* 'jäten', *tō-lūcan* 'zerstören'[4]

	?*lug-i̯é-	pal. *lukīt* 'teilte'[4a]
Kausativ	?*lou̯g-éi̯e-	?lat. *lūgeō, -ēre* 'trauern'[5]

Neubildungen:	*sḱe*-Präs.	spätkhot. *rauśtä* 'bricht, birst'[6]
	Nasalpräs.	arm. *lowcanem* 'mache los, löse'[7]
	Perfekt	ved. *rurója* 'hat zerbrochen'[8]

(M. K.)

[1] Velar gesichert durch iran. Formen wie jav. *uruxti-* f. 'Brechen'. Daneben Variante mit Palatal in lit. *láužiu, láužti*, lett. *laûžu, laûzt* 'brechen'.
[2] Daneben verdeutlicht *s*-Aorist *rauk* KS und irregulär *ruk* MS, NARTEN 228.
[3] S. KLINGENSCHMITT 268.
[4] Mit analogisch gedehnter R(z), ahd. *-liohhan* '(her)ausreißen' mit sekundärer R(e).
[4a] Wohl eher denom. zu *luki-* 'Teil', vgl. MELCHERT, AHP 193, 196 mit Lit.
[5] Semantik ungeklärt.
[6] **rux-sa-*, vgl. EMMERICK 116.
[7] Zum Aorist.
[8] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 432-3.

2.*leu̯g̑-* 'biegen'[1] IEW 685-6

Präsens	*lu-né/n-g̑'-	[air. *fo:loing* 'erträgt', *in:loing* 'verbindet; erlegt auf'[2]; mkymr. *ellyng-* 'freilassen'[3]
	*lu(g̑)'-é-	[got. (+) *ga-lūkan* 'schließen', *us-lūkan* 'öffnen'[4]
Perfekt	?*le-lóu̯(g̑)'/lu(g̑)'-	?air. *in:lolaig* 'verband; erlegte auf'[5] [got. (+) *ga-lauk* 'schloß', *us-lauk* 'öffnete'
Desider.	?*li-lu(g̑)'-sé-	?air. Fut. *fo:lil* 'wird ertragen'

(M. K.)

[1] Vgl. wohl gr. *λύγος* 'biegsamer Zweig', lat. *luctāre* 'ringen' (Anschluß von lit. *lùgnas* 'biegsam; schmeichlerisch' ist problematisch, weil ohne Reflex von WINTERS Gesetz, dazu Anm. 1 zu **bʰeguˀ-*, s. auch **leu̯gʰ-*); Bedeutung 'schließen' im Germ. (mit Präverbien **ga-*, **bi-*) wohl aus 'zusammenbiegen' o.ä., das Simplex (nur ae.) müßte dann sekundär sein.
[2] Anschluß der air. Verben ist aus semantischen Gründen unsicher, viell. Grundbedeutung 'wohin tun' ← *'in eine Richtung biegen'?
[3] Verbalnomen *ellwng*; < **eks-lung-* 'herausbiegen', wohl besser mit air. *-loing* zu vereinigen als (trotz passender Semantik) mit KLINGENSCHMITT 184 zu 1.**leu̯g-*, vgl. SCHULZE-THULIN §201 s.v. *ellwng*.
[4] Mit sek. Dehnung nach dem Vorbild von *ī* < **ei̯* bei der I. Klasse der starken Verben.

?*leu̯gʰ-*[1] 'lügen'[2] IEW 686-7

Präsens	*lugʰ-i̯é-	aksl. (+) *lъžǫ, (lъgati)* 'lügen'
Neubildungen:	R(e)-*e*-Präs.	got. (+) *liugan* 'lügen'

(M. K.)

[1] Nur germ. und bsl.
[2] Falls lit. *lùgnas* 'biegsam; schmeichlerisch', *lùgintis* 'sich einschmeicheln' hierhergehört (vgl. Anm. 1 zu 2.**leu̯g̑'-*), viell. urspr. '(sich ver)biegen'.

leu̯H-[1] 'abschneiden, lösen' IEW 681-2

Aorist	*léu̯H-/luH-	gr. *λύτο* 'löste, befreite'[2] [lat. *lūī* 'büßte, zahlte' toch.B *lyuwa*, A *lyu* 'sandte'
Präsens	?*lé̯u̯H-/léu̯H-	[toch.B *lyewetär* 'sendet'[3]
	*lu-né/n-H-	ved. (Br.) *lunā́ti* 'schneidet ab'[4] ?[toch.A *lun[āmäs]* 'wir senden'[5]
	*luH-é-	gr. *λύω* 'löse, befreie'[6] lat. *luō, -ere* 'büßen, zahlen', *so-luere* 'lösen'
Perfekt	?*le-lóu̯H/luH-	[gr. *λέλυμαι* 'bin befreit' [toch. Konj. B *lāwaṃ*, A *lawaṣ* 'wird senden'
Desider.	?*léu̯H/luH-s-	[got. (+) *fra-liusan* 'verlieren'[7]

Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ἔλυσα* 'löste, befreite'
	?Nasalpräs.	russ. *lúnut'* 'losschießen, loslassen'

(M. K.)

[1] Vgl. zu **H* außer dem Ved. und Toch. auch gr. *βου-λυτός* *'Ausspannen der Rinder' → 'Abend', lat. *so-lūtus*; einzelsprachlich auch sekundäre Aniṭ-Formen, die wohl vom Präs. **lu-néH-* oder **lue-* < **luH-é-* ausgehen.
[2] Mit *ŭ* (*λῦτο* Il. 24,1 hat metr. Dehnung), das vom Präsens *λύε-* < **luHé-* übertragen ist.
[3] Falls mit PINAULT 138 die wurzeldehnstufigen Präsentien der Klasse III aus akrodynamischen Wurzelpräsentien herzuleiten sind, Einzelheiten sind unklar.
[4] Sekundär auch *lunoti*, vgl. COWGILL, Language 39 (1963) 253-4.
[5] Vgl. SCHMIDT 45[6].
[6] Bei Hom. meist *ŭ*, erst später auch *ū* (nach dem *s*-Aorist).
[7] Bdtg. vom Medium *'sich lösen von'? Die Desiderativbedeutung ist verblaßt, germ. ist eine Wurzel **leu̯s-* abstrahiert, mit analogischer R(z) **lus-* statt †*lūs-*.

leu̯h$_3$-[1] ‘waschen’ IEW 692

Präsens	**léu̯h$_3$-e-*[1a]	[lat. *lauō, -ere* ‘(sich) waschen’[3]; [umbr. *vutu /wo:tu/* ‘soll waschen’[4] [alb. ageg. Konj. *laa* ‘wasche’[5]
Aorist	?**lḗu̯h$_3$/léu̯h$_3$-s-*	?gr. *λοέσαι* ‘waschen’[5a]
Iterativ	**lou̯h$_3$-éi̯e/o-*	[gr. *λοέω* ‘wasche’[2]

Neubildungen: Nasalpräs. arm. *loganam* ‘bade mich’, *lowanam* ‘wasche’[6]
Perfekt gr. *λελουμένος* ‘gebadet habend’

(M. K.)

[1] Vgl. myk. *re-wo-to-ro- /lewotro-/* ‘*λοετρο-*’; aus **leu̯o-* mit Metathese (wohl unter Einfluß des Iterativs) im späteren Gr. **lou̯e-*, vgl. KLINGENSCHMITT 116[11]; PETERS, Sprache 33 (1987) 289-90[1].

[1a] Für das von KLINGENSCHMITT 116-7; LIV[1] angesetzte Wurzelpräsens gibt es keine klaren Anhaltspunkte.

[2] < **lou̯-ei̯e-* mit restituiertem Suffix für †*lou̯-oi̯e-* < **lou̯(h$_3$)-oi̯e-*, daraus jünger *λούω*; nach KLINGENSCHMITT 116-7 ist *λόε* Od. Relikt des athem. Präs. **lou̯e-t* < **leu̯o-t*, wahrscheinlicher liegt aber mit PETERS, Sprache 33, 286-7, 289-91[1] wie bei allen anderen Belegen von „*λόω*“ eine jüngere Form von *λοέω* vor; Neubildung zum Aorist möglich.

[3] Nur tr., mit *-a-* nach *lauāre* für **lou̯-e-* < **leu̯-e-* ← **leu̯h$_3$-e/o-*; häufigeres *lauāre* intr. und tr. ‘(sich) waschen’ < **lou̯ā-i̯e-*, denom. zu **lou̯ā-* < **lou̯h$_3$-éh$_2$-* (ererbtes **ou̯* > **au̯*, vgl. MEISER, HLF 85 mit Lit.), vgl. das Perfekt *lāuī* < **lau̯ā-u̯ai̯* (R. L.). Anders RIX, GS SCHINDLER 518-9, 529[23]: *lou̯ā-* analogisch für Iterativ **lou̯h$_3$-éi̯e-*.

[4] Vgl. MEISER, Lautg. 155.

[5] Setzt einen thematischen Präsensstamm **leu̯e-* voraus, vgl. KLINGENSCHMITT 117[14]; neualb. zum *nj*-Verb umgebildet: *lan*, 1s *laj*.

[5a] Mit Metathese analog zum Präsens, falls nicht sekundär zu diesem, vgl. PETERS, Sprache 33 (1987) 290-1[1].

[6] Wohl Neubildung zum Aorist *logac‘e-/lowac‘e-*, der zum ehemaligen Präs. **loga-/lua-* (< **leu̯a-/luu̯a-* ← **leu̯h$_3$-/luh$_3$-*) gebildet wurde, vgl. KLINGENSCHMITT 117.

leu̯k- ‘hell werden’[1] IEW 687-9

Aorist	**léu̯k-/luk-*	heth. *lukta* ‘es wird hell, dämmert’[2] ved. *rucāná-* ‘aufgeleuchtet’[3] [toch.A *lyokät* ‘wurde hell’[4]
Präsens	**léu̯k-e-*	ved. *rócate* ‘leuchtet’[4a] jav. *raociṇt-* ‘leuchtend’ ?toch.B Konj. *lyuśtär* ‘erleuchtet’[5]
Perfekt	**le-lóu̯k/luk-*	ved. *ruróca* ‘ist aufgeleuchtet, leuchtet’[8]
Kaus.-It.	**lou̯k-éi̯e-*	heth. *lukkizzi* ‘zündet an’[9] ved. *rocáyati* ‘läßt leuchten’ jav. *raocaiieiti* ‘läßt leuchten’ alat. *lūceō, -ēre* ‘leuchten lassen’[10] ?aksl. (+) *lučiti sę* ‘sich ereignen, geschehen’, *po-lučiti* ‘erhalten, annehmen’[10a]
	?**lṓu̯k-i̯e-*	?arm. Aor. *lowc‘e-* ‘anzünden’[7] lit. *láukiu, (láukti)* ‘erwarten’[10b]

Neubildungen: *s*-Aorist lat. *lūxī* ‘ließ leuchten; leuchtete’
toch.B *lyauksa*, A *lyokäs* ‘erleuchtete’
sḱe-Präs. khot. 3s *rruśtä*, 3p *rrusīndä* ‘scheinen’[10c]
se-Präs. toch.B *lukṣäṃ* ‘erleuchtet’, A *lukseñc* ‘erleuchten’[11]
Fientiv heth. *lukkesta* ‘es wurde hell’[11a]
Essiv lat. *lūceō, -ēre* ‘leuchten’[12]
lit. *lū́kiu, lūkė́ti* ‘warten, hoffen, zaudern’[12a]
toch.B *lyuketär* ‘leuchtet’[13]

(M. K.)

[1] Vgl. HOFFMANN, KZ 82 (1968) 214-20 = Aufs. 251-7, zum Heth. s. jedoch unten Anm. 9.

[2] Daneben auch *lukkatta*, erst jheth. auch aktiv *lukzi*, vgl. OETTINGER 273-4.

[3] Vgl. HOFFMANN, l.c. 217-8 = 254-5 zu weiteren ved. Formen.

[4] Für **lukät* ← **luk-to* nach *s*-Prät. *lyokäs*, s. HACKSTEIN 126[59], 128 mit Lit.; in B reguläre Umbildung zum *s*-Prät. *lauksāte*.

[4a] Zur jungen Kunstbildung *saṃ-lokete* (AB) s. GOTŌ 275; klass. *lokate* ‘erblickt’ hängt vom Denom. ep. klass. *lokaya-^{ti}* ‘erblicken’ ab, ibid. mit Anm. 633; hier liegt also kein Indiz für eine Bedeutung ‘sehen’ von **leu̯k-* vor, s. EWAia II 480.

[5] Könnte auch den Konj. Wurzelaor. fortsetzen, s. HACKSTEIN 127.

[7] Wenn mit KLINGENSCHMITT 194 *c‘* < **ḱ* möglich. Dazu neu Präs. *lowc‘anem*.

[8] Sekundär auch faktitiv als Perf. zum Kaus. ‘hat leuchten lassen’; vgl. KÜMMEL, Perfekt 429-32.

[9] Kann wegen *kk* gegen HOFFMANN, l.c., nicht auf **léu̯ke-* zurückgeführt werden (wäre †*lū-ke-*!); also **lou̯ké̯i̯e-* > **lūké(i̯)e-* > **lŭkē-* > *lukke-*, vgl. MELCHERT, SHHP 34-5; theoretisch möglich wäre auch **luké-*. Jheth. sekundär auch athem. 1s Prät. *lukkun*.

[10] Nur alat., sonst intr. ‘leuchten’, wohl aus einer Essivbildung, s.u. Neubildungen.

[10a] Urspr. ‘wonach sehen, erwarten’ → ‘zielen’ → ‘treffen’ usw., zur semantischen Entwicklung vgl. VASMER II 73 mit Lit. Russ. *lučít’ sja* ‘strahlen’ ist jedoch Denom. zu *luč* m. ‘Strahl’.

[10b] Aus ‘wonach sehen’ < *‘(für sich) leuchten lassen’ (?). Die (nur balt.) Akutierung spricht für Dehnstufe.

[10c] EMMERICK 116.

[11] Vgl. HACKSTEIN 127-8, Neubildung zum *s*-Aorist.

[11a] Daneben existiert auch reduplziertes *lalukkess-^{mi}*, vgl. WATKINS, MSS 45 (1985) 252-3, dessen Status nicht geklärt ist (**lo-léu̯k-s-*, OETTINGER, Koll. Kopenhagen 328?).

[12] Mit sekundärem *ū* vom Kaus. oder Durchführung der R(e) bei der ganzen Wurzel.

[12a] Mit sekundärem *ū* analog zu dehnstufigem *láukti* (s.o.), vgl. auch in lett. *lūkuôt* ‘schauen; (ver)suchen’.

[13] Mit R(e) vom *e*-Präsens oder Wurzelaorist; dazu Prät. *lyukā°*.

?*leu̯p-[1] '(ab)schälen' IEW 690-1

Präsens	*lup-é-	lit. *lupù*, (*lùpti*) '(ab)schälen'
Iterativ	*lou̯p-éi̯e-	[lit. *laupaũ, laupýti* 'schälen' russ. (+) *lupít', lupljú* '(ab)schälen'

(M. K.)

[1] Wohl nur bsl., da ved. *lop-* 'zerbrechen' zu *reu̯p-, s.d.

?*leu̯t-[1] 'sehen' [IEW 688-9]

Aorist	?*léu̯t-/lut-	[gr. ark. Ptz. *λευτοντ-* 'sehend'[2]
Präsens	*léu̯t-i̯e-	gr. hom. poet. *λεύσ(σ)ω* 'sehe'[3]

(M. K.)

[1] Verbal nur gr.; dazu könnte vielleicht auch heth. *luttāi-* 'Fenster' gehören, falls nicht besser mit toch.B *lyauto* 'Loch, Öffnung' zu *leu̯H- 'abschneiden', s. MORPURGO DAVIES, Minos 20-22 (1987) 459-68.
[2] Vgl. MORPURGO DAVIES, l.c.; Vollstufe ungewöhnlich.
[3] Vgl. MORPURGO DAVIES, l.c. Der innergr. Zusammenhang widerspricht der traditionellen Rückführung von *λεύσσω* auf *léu̯k-i̯ō.

*m-

*mad-[1] 'naß sein/werden'[2] IEW 694-5

Präsens	?*m$_a$d-i̯é-	air. *-maid* 'zerbricht (intr.)'[3]
Perfekt	?*me-mód/md-	air. *ro:mmemaid* 'ist zerbrochen'
Essiv	*m$_a$d-h$_1$i̯é-	[lat. *madeō, -ēre* 'naß sein, triefen'[4]

(Th. Z.)

[1] Alternativ auch *med- oder *meh$_2$d-, falls gr. *μαδ* analogische R(z) für †*αδ* < *m̥d bzw. †*μαδ* < *m̥h$_2$d.
[2] Zur Wurzelbedeutung vgl. nominal gr. *μαδαρός* 'feucht, triefend', denom. gr. att. *μαδάω* 'triefe, zerfließe, löse mich auf'.
[3] Semantisch problematisch: hierher, falls ← 'geht auseinander' ← *'zerfließt', vgl. z.B. THURNEYSEN, IF 14 (1903) 133.
[4] Homonymes *madeō* 'bin voll' s. unter 2.*med- 'voll werden'.

*maĝ-[1] 'streichen, schmieren' IEW 696-7

Aorist	?*máĝ-/m̥ĝ-	[arm. *macaw* 'klebte an, haftete; gerann'[2] ?[gr. *ἔμαξα* 'strich ab, knetete'
Fientiv	*m$_a$ĝ-éh$_1$/h$_1$-	gr. *ἐμάγη* 'wurde abgewischt, wurde geknetet'

Neubildungen:	*i̯e*-Präs.	gr. *μάσσω*, att. *μάττω* 'knete, streiche ab'[3] aksl. (+) *mažǫ*, (*mazati*) 'salben, schmieren'[4]
	Perfekt	gr. *μέμαχα* 'habe geknetet', Ptz. Med. *μεμαγμένη* Archil. 'geknetet'

(Th. Z.)

[1] Nicht *meh$_2$ĝ-, siehe KLINGENSCHMITT 219[75]. Hierher auch (denom.) germ. *makō-: nisl. *maka* 'schmieren'; westgerm. 'machen' (← 'bilden' ← 'kneten'): as. (+) *makon*.
[2] Mit durchgeführtem starkem Stamm *maĝ-; Med. 'klebrig sein' zu Akt. *'klebrig machen' ← 'schmieren, schmierig machen'; dazu Neubildung Präsens *macanim*, vgl. KLINGENSCHMITT 217-20.
[3] < *mak-i̯ō statt †*μάζω* < *mag-i̯ō infolge Entgleisung bei Neubildung zum Aor. *ἔμαξα*, s. SCHWYZER 715; das Präs. wird auch zu *menk- gestellt (s.d.) und müßte dann sekundär in ein Paradigma mit *ἐμάγη* getreten sein.
[4] < *māz-i̯e-, Vokallänge nach WINTERS Gesetz (s. Anm. 1 zu *b^{h}eg^u-); dagegen nach KLINGENSCHMITT 219[75] mit innerslav. Dehnstufe.

mag^h-[1] 'können, imstande sein' IEW 695, 697

Präsens	**mág^h-* Stat.[2]	ved. 3s *á mahe* RV 7,97,2 'verschafft'[3], [Opt. Akt. *sám mahema* 'mögen wir zustande bringen'[4] [gr. *μάχομαι* 'kämpfe'[5] got. (+) *mag*, 3p *magun* 'können, imstande sein'[6] [lit. *magù*, (*magė̃ti*) 'gefallen, Anklang finden'[7] [aksl. (+) *mogǫ*, (*mošti*) 'können'[8]
Neubildungen:	?R(ē)-*i̯e*-Präs.	lit. *mė̃giu*, (*mė̃gti*) 'lieben, mögen'; lett. *mę̂dzu*, (*mêgt*) 'taugen, vermögen'
	Fientiv	[gr. Fut. *μαχήσομαι* 'werde kämpfen', VAdj. hom. *μαχητόν* 'zu bekämpfen'[9]
	Essiv	ahd. (+) *magēn* 'stark sein, stark werden'

(Th. Z.)

[1] Zum Wurzelansatz vgl. KLINGENSCHMITT 137[1]: gr. dor. *μᾶχος* 'Hilfsmittel' zeigt Dehnstufe.
[2] Vgl. KLINGENSCHMITT 137[1], KÜMMEL, Stativ 80-1.
[3] Vgl. KÜMMEL, Stativ 79-81 mit Lit., zur Bedeutung vgl. *á śak-* 'verschaffen' zu *śak-* 'können'.
[4] Thematisiert; zur möglichen Diathesenopposition Med. 'imstande sein' : Akt. 'zustande bringen' siehe GOTŌ 243; nach KÜMMEL, Stativ 81 ist der akt. Opt. Neubildung nach *śakema* zu *śak-* 'schaffen, können' (s. **k̂ek$^{(u)}$-*).
[5] Zur semantischen Anknüpfung vgl. Hans TRÜMPY, Kriegerische Fachausdrücke im griechischen Epos, Basel 1950, 126-8; FRISK II 188.
[6] Germ. Pluralformen mit Stamm *mug-* sind späte Analogiebildungen.
[7] Thematisiert von der 3s **mage* aus, u.U. schon urbsl.; Bedeutungsentwicklung ähnlich wie in nhd. *mögen*, *mag*.
[8] Thematisiert wie im Lit.
[9] Bauen auf einen Stamm **μαχη-* auf.

masd-[1] 'fett sein/werden' [IEW 694]

Präsens	**m$_a$sd-i̯é-*	ved. *médyati* 'wird fett, ist fett'
Kausativ	?**mosd-éi̯e-*	ved. *medáyati* 'macht fett'
Neubildungen:	?Nasalpräs.	[alb. *man*, 1s *maj* 'mästen'[2]

(Th. Z.)

[1] Mit *a* wegen gr. *μαζός* 'Brustwarze' < **masdó-*, vgl. KLINGENSCHMITT 218[74], und alb. *madh* 'mit Fett bereiteter Maismehlbrei', vgl. DEMIRAJ 250, 252.
[2] < **mad-n-i̯e-*, falls zu recht hierhergestellt, offenbar < **mazdni̯e-*.

1.***med-***[1] 'messen, für Einhaltung sorgen, sich kümmern'[2] IEW 705-6

Präsens	**mḗd-/méd-*	[gr. *μήδομαι* 'erwäge, ersinne, beschließe'[3]; [*μέδω* 'herrsche, walte', *μέδομαι* 'sorge (für), bin bedacht' [air. *midithir, -midethar* 'urteilt, beurteilt'[4] [got. (+) *mitan* 'messen'
Aorist	**mḗd/méd-s-*	aav. 3s Konj. Med. *masatā* Y. 54,1 'wird zumessen'[4a] gr. *ἐμήσατο* 'erwog, ersann, beschloß'
Iterativ	?**mod-éi̯e-*	jav. *vī-māδaiiaṇta* 'sollen ausmessen, ermessen'[4b]
Essiv	?**m$_e$d-h$_1$i̯é-*	[lat. *medeor, -ērī* 'heilen, zu Hilfe kommen'[5]
Neubildungen:	Perfekt	air. *-mídair* '(be)urteilte' got. (+) Prät.-Präs. *ga-mot* 'habe Raum, habe Gelegenheit'[6]; got. (+) *mat* 'maß'

(Th. Z., M. K.)

[1] Hierher auch got. *matjan* 'essen', an. *metja* 'schlappen (vom Hund)': denom. zu got. (+) *mats* < **mati-* m. < **mod-i-* 'Speise' ← *'Anteil, Portion' ← *'das Zugemessene', vgl. HARÐARSON, HS 108 (1995) 225 mit Anm. 53.
[2] Vgl. zur Semantik BENVENISTE, Institutions 123-32. Vgl. auch lat. *modus* m. 'Maß, Art und Weise', *modestus* 'maßvoll', osk. *meddík-* 'der das (Straf-)Maß angibt'.
[3] Vgl. MEIER-BRÜGGER, HS 105 (1992) 242. Alte athem. Form viell. noch in *μῆστο· βουλεύσατο* Hsch. < **mēd-to*, CHANTRAINE 693, vgl. SCHWYZER 751 (falls nicht zum *s*-Aorist); die R(ē) im Medium muß sekundär sein.
[4] Regulär zu **med-i̯e-* umgebildet.
[4a] S. HINTZE, Koll. Erlangen 168-71.
[4b] Nur V. 7,38; 40 in Fig. et. mit *vīmāδas-ciṯ* 'als Ermesser ermessen' = 'als Arzt untersuchen', s. HINTZE, l.c. 163-8.
[5] Mit Restitution von *e* (anders als in *madeō* 'bin voll', vgl. 2.**med-*); könnte dies in Zusammenhang mit dem akrodyn. Präs. stehen?
[6] Aus **me-mōd-*, sek. Perfekt zur R(ē) in Präs. **mḗd-/méd-*; semantische Entwicklung im Einzelnen unklar.

2.***med-***[1] 'voll werden, satt werden' [IEW 694-5, 706]

Präsens	?**m-né/n̥-d-* **méd-e-*	[ved. *mándati* 'erfreut, berauscht'[2] ved. *mádati* 'erfreut sich, berauscht sich, sättigt sich' jav. *maδaite* 'wird trunken, berauscht sich'

Perfekt	**me-mód/md-*	ved. *mamā́da* 'hat sich = ist berauscht/erfreut; hat berauscht/erfreut'[3]; [Präs. *mamatsi* 'erfreust dich'[4]
Kausativ	**mod-éi̯e-*	ved. *mādáyati* 'erfreut, berauscht'; *mādáyate* 'erfreut sich, sättigt sich'[5] [jav. 2s Ipv. Med. *+maδaiiaŋ*ʰha* 'erfreue dich!'[6]; khot. *maitti* 'ist berauscht'[7] an. Ptz. Prät. *mettr* 'satt'[8]
Desider.	*?*méd/mₑd-s-*	ved. Ipv. *mátsi* 'berausche (dich)!'[9]
Essiv	**mₑd-hₗi̯é-*	[lat. *madeō, -ēre* 'voll sein, betrunken sein'[10]

Neubildungen: R(ē)-*i̯e*-Präs. ved. (YV^{P}) *mā́dyati* 'erfreut sich, berauscht sich'[11]

(Th. Z.)

[1] Siehe HARÐARSON, HS 108 (1995) 225-31. Hierher u.a. gr. *μεστός* 'voll' und an. *metta*, ae. *mettian* 'sättigen' (denom. zum Ptz. Prät. **matiða-* 'gesättigt').
[2] Thematisiert aus **manád-* : **mand-* ← **m(a)nád-* : **mad-*; daraus ist die sekundäre Wurzel *mand-* 'berauschen, erfreuen' abstrahiert: *iṣ*-Aor. *amandīt*, Perf. *mamanda* u.a., s. KÜMMEL, Perfekt 359-60, 366-7; nach GOTŌ 235-6 basieren alle diese Bildungen auf dem schwachen Stamm *mand-* < **ma-md-* des kausativ gebrauchten Perfekts.
[3] Schwacher Stamm ursprünglich *mand-* < *ma-md-*; faktitiv-transitive Bedeutung vom Kausativ, vgl. GOTŌ 235-6; KÜMMEL, Perfekt 356-60 mit Lit.
[4] Zu Ipv. Perf. *mamaddhí* 'berausche dich!' usw. hinzugebildet, LEUMANN, Neuerungen 34; GOTŌ 235-6[518]; KÜMMEL, Perfekt 358.
[5] Vgl. GOTŌ 235 mit Anm. 517.
[6] Mit sekundärer Vokalkürze; vgl. GOTŌ 238 mit Lit.
[7] EMMERICK 108; könnte auch Med. sein, vgl. EMMERICK 199.
[8] Aus **matiða-* zu Kaus. **matja-* 'sättigen'; s. HARÐARSON, HS 108 (1995) 231.
[9] Dazu sekundär intr. Med. *mátsva*, Konj. *mátsat*, auch 3p Ind. *amatsur*, vgl. NARTEN 185-6; dort auch zum sekundären *iṣ*-Aor. *amādiṣur*.
[10] Homonymes *madeō* 'bin naß' s. unter **mad-*.
[11] Rückbildung zum Kaus. *mādáyati*, ersetzt aussterbendes *mádati*, GOTŌ 236-7 mit Anm. 523.

****mehₗ-***[1] '(ab)messen' IEW 703-4

Präsens	**mi-méhₗ/mhₗ-*	ved. Med. *mímīte* 'mißt, teilt zu' aav. 2p Konj. *fra-mīmaθā* Y. 32,4 'sollt anordnen'[2]
Aorist	*?*méhₗ/méhₗ-s-*	ved. (AV) 1s Med. *ámāsi* 'habe gemessen'[3]
Desider.	*?*méhₗ/mhₗ-s-*	ved. Ipv. *māsi* 'teile zu!'[4]
Kausativ	**mohₗ-éi̯e-*	jav. Konj. *ā-maiiā̊nte* 'sollen sich erweisen als'[5]

Neubildungen: ?R(e)-*i̯e*-Präs. aksl. (+) *sъ-mějǫ, (sъ-měti)* 'wagen'[6]

Perfekt ved. 3d *mamátur* 'haben gemessen', Med. *mamé* 'hat (für) sich gemessen'[7]

(Th. Z.)

[1] Hierher auch lat. *mētior, mētīrī* 'abmessen', denom. zu **mehₗ-ti-* 'Maß'. Ebenfalls denom. ist alb. *mat*, 1s *mas* 'messen' < **mat-i̯e-* zu **matº* < **məₗ-tº*, vgl. DEMIRAJ 258. Kaum hierher (gegen IEW) toch.B Präs./Konj. Med. *maistär* 'mißt' (zur Formbestimmung vgl. SCHMIDT 504), aus einem **moi̯sḱe-*?
[2] Siehe HUMBACH, Die Gathas II 33; 1991 II 79; BEEKES, Gramm. 166.
[3] Vgl. NARTEN 191-2.
[4] < **mehₗ-s-si*; durch Umbildung daraus Ipv. *māhi, māsva* (kein Präsens *māti*!), s. NARTEN 191 mit Anm. 547.
[5] ← **'sollen sich messen lassen als', KELLENS, Verbe 153; mit Kürzung *ā* > *a* vor *ii* aus **māi̯a-* < **maai̯a-*.
[6] Zu möglicher semant. Verknüpfung z.B. BERNEKER 47.
[7] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 378-80.

****mehₓ-*** 'Zeichen geben' IEW 693

Präsens	**mhₓ-néu̯/nu-*	[gr. *μηνύω*, dor. *μανύω* 'zeige an, gebe bekannt'[1] [aksl. *po-manǫti* 'zuwinken'[2]

Neubildungen: R(e)-*i̯e*-Präs. lit. *móju, (móti)* 'winken' aksl. (+) *-majǫ, (-majati)* '(zu)winken'

(Th. Z.)

[1] Lautgesetzlich *mā* < **m̥hₓ*, oder mit sekundärer Dehnung der Wurzelsilbe (**măn°*)? Wird oft als denom. beurteilt; s. FRISK II 229-30.
[2] Mit analogischer R(e); vgl. STANG, Verbum 55(-6).

****mehₓ-***[1] 'Mühe bereiten, zur Last fallen' IEW 746

Präsens	*?*méhₓ-i̯e-*	ahd. *muoen* 'sich abmühen; belästigen' russ. *máju, (májat')* 'plagen, erschöpfen', bulg. *mája* 'halte auf, verzögere'[2]

(Th. Z.)

[1] Vgl. vielleicht gr. *ἄμοτος* 'unermüdlich (?)' (< **n̥-məₓ-to-*); sowie mit *l*-haltigen Suffixen gr. *μῶλος* m. 'Kampf' ← **'Mühe', lat. *mōlēs* f. 'Last, Mühe', wovon *mōlior, -īrī* 'sich mühen'.
[2] Vgl. VASMER II 108 mit Lit.

1.*meiH-[1] 'befestigen' IEW 709

Präsens	*mi-néu̯/nu-	ved. *minóti* 'befestigt, errichtet' ?khot. *ha-mändä* 'macht (zu etw.)'[2] [air. *do:dí-men, -tuid-men* 'befestigt'[3]
Neubildungen:	R(e)-*e*-Präs.	lett. *meju*, (*miet*) 'einpfählen'[4]
	s-Aorist	ved. 3s Med. *ameṣṭa* KS 22,7: 63,11 'hat befestigt'[5]
	Perfekt	ved. *mimāya* 'hat errichtet'[6]

(Th. Z.)

[1] Wegen heth. *suhmili-* angeblich 'wohlbefestigt' und ved. *sūmáya-* RV 8,77,11 'schön verfertigt', setzt CATSANICOS, BSL 81 (1986) 123 *$h_{2(/3)}$meiH- an; vgl. EWAia II 314; TISCHLER II 220.
[2] **fra-min°*, vgl. EMMERICK 147; nach BAILEY 460a zu 2.*meiH- 'wechseln, tauschen'.
[3] Umbildung aus **minu-*; vgl. MCCONE 14.
[4] Sekundär umgebildet zu *mìenu*.
[5] Vgl. NARTEN 192.
[6] KÜMMEL, Perfekt 367-8.

2.*meiH-[1] 'wechseln; tauschen, ändern' IEW 710

Präsens	*méiH-e-	ved. *ví mayante* 'wechseln sich ab (?)'[2] ?jav. *maiiaṯ* '?'[3] ?[lett. Präs. *miju*, (*mît*) 'tauschen'[4]
	*mi-sḰé-	toch.B *mäsk-* 'tauschen', [*maskäṣṣäṃ* 'tauscht'
Neubildungen:	Nasalpräs.	mkymr. *tre-myn-* 'vorüber gehen'[5] aksl. (+) *minǫti* 'vorbeigehen (Zeit)'

(Th. Z.)

[1] Vielleicht *$h_2$meiH-, falls *$h_2$meiHᵘ- 'wechseln' Wurzelerweiterung hierzu ist; vgl. auch ved. (YV) *apāmítya-* 'Entgelt' neben (AV) *apamítya-*. Hierher auch lat. *meō*, *meāre* 'gehen' (denom. zu einem *meiHā-) und aksl. (+) *měnjǫ*, *měniti* 'ändern' (denom. zu *měna* 'Tausch'). Vgl. aber andererseits *meiHth_2-.
[2] Siehe GOTŌ 240-1.
[3] Die Stelle (F. 6) ist unklar; vgl. JOACHIM 127.
[4] Mit sek. R(z) nach dem Prät. für **meju* (?).
[5] < **mi-n-H-*; viell. auch im mkymr. Verbalnomen *mynet* 'gehen', vgl. LEWIS-PEDERSEN 336, s. aber auch **menH-*.

*meiHᵘ$^{(ʰ)}$- 'blinzeln, zucken' IEW 712

Präsens	?*méiHᵘ$^{(ʰ)}$-e-	?ved. *ni-méghamāna-* 'niederblinzelnd'[1]
Perfekt	*me-móiHᵘ$^{(ʰ)}$/miHᵘ$^{(ʰ)}$-	?[alit. *miegmi*, [lit. *miegù*, (*miegóti*) 'schlafen'[2]
Kaus.-It.	*moiHᵘ$^{(ʰ)}$-éie-	aksl. (+) *-měžǫ*, *-měžiti* '(die Augen) schließen'
Essiv	*miHᵘ$^{(ʰ)}$-$h_1$ié-	ačech. (+) *mžím*, (*mžieti*) 'dösen'[3]
Neubildungen:	Nasalpräs.	lit. *mingù*, (*mìgti*) 'einschlafen' r.-ksl. (+) *мьgnǫti* 'blinzeln'[4]

(Th. Z.)

[1] Vgl. GOTŌ 245-6 ('herabschimmernd').
[2] Nach STANG, Gramm. 311 könnte ein Perf. **maig-* 'hat geblinzelt, ist eingeschlafen' zugrunde liegen. Unklar ist apr. *meicte* 'schlafen': 3s Präs. oder Inf. (?); SCHMALSTIEG 216.
[3] VAILLANT III 384.
[4] Könnte einen them. Aor. (← Wurzelaor.?) **мьgъ* voraussetzen.

1.*meiH- [1] 'gering werden, schwinden' IEW 711

Präsens	*mi-né/n-H-[2]	ved. *minā́ti*, *minánti* 'mindern, schädigen' [gr. *μινύθω* 'vermindere; nehme ab'[3] [lat. *minuō*, *minuere* 'vermindern'; [osk. Inf. *menvum* 'vermindern'
	*miH-ié-	ved. *mī́yate* 'schwindet hin'
Neubildungen:	*s*-Aorist	ved. (AV) Med. 1s *meṣi*, 3s *meṣṭa* 'schwindet hin'
	Perfekt	ved. *mimāya* 'hat hinschwinden lassen, hat beeinträchtigt'[4]

(Th. Z.)

[1] Hierher an. Präs. *meiða* sw. 'verletzen, schaden' (denom. zu *moiH-tó-, vgl. got. *gamaiþs* (*-d-*) 'verstümmelt'). Vielleicht auch mit „*d*-Erweiterung" die germ. Wurzel **mait-*: Präs. in got. *-maitan* 'abhauen', ahd. *meizzan* 'abhauen'; Prät. got. (+) 3p *maimaitun*; Kaus.-It. in an. (+) *meita* sw. 'abschneiden' (vgl. SEEBOLD 343-4).
[2] Außeriir. voreinzelsprachlich (?) ersetzt durch **mi-néu̯/nu-*, u.U. in Anlehnung an nominales **minu-*. KLINGENSCHMITT bei EICHNER, Indo-European Numerals, ed. J. GVOZDANOVIĆ, Berlin - New York 1992), 77 erklärt **minéu̯-ti* als faktitiv zum Adj. **méiu̯-* 'klein'; analog dazu faßt EICHNER **minéh$_2$-ti* als denom. zu einem Abstraktum **m(e/o/Ø)i-eh$_2$-* auf.
[3] Mit terminativem **-d^{h}e-* erweitert, vgl. *φθινύθω* 'schwinde' (s. **d^{h}g^{wh}eiH*).
[4] S. KÜMMEL, Perfekt 368-70, auch zu 2d *mimītas*, Opt. *mimīyāt*.

2.*meiH-[1] 'heranreifen, gedeihen' [IEW 711-2]

Präsens	?*miH- Stat.	[heth. *miyari* 'wird geboren'[2]
Perfekt	*me-móiH/miH-	heth. *māi*, (*miyanzi**) 'gedeiht, wächst'

(Th. Z.)

[1] *H = *h_1 oder *h_3. Hierher könnte mit dem semant. Übergang 'reifen, reif' → 'weich, mild' ved. *máyas-*, jav. *maiiah-* 'Erquickung, Behagen' gehören; des weiteren mit verschiedenen Suffixen lat. *mītis* 'mild', lit. *mielas* 'sanft, lieb' u.a.; vgl. TISCHLER II 93.

[2] S. OETTINGER 471. Ersetzt im Heth. die verbal nicht mehr erhaltene Wurzel *$ĝenh_1$-.

*meiḱ-[1] 'mischen' IEW 714

Aorist	*méiḱ-/miḱ-	gr. hom. *ἔμικτο* 'mischte sich'; [*ἔμειξα* 'mischte'[2]
Präsens	*miḱ-ské-	?ved. Ptz. Med. *micchamāna-* RV-Kh. 2,14,11 'aufgewühlt (?)'[3] gr. *μίσγω* 'mische'[4] lat. pränestin. 2s Ipv. *misc* CIL 560 'mische!'[5]; [lat. *misceō, -ēre* 'mischen'[6] [air. *mescaid* 'mischt, verwirrt, taucht', kymr. *(cy-)mysgaf* 'mische'[7] [ae. *miscian* sw.2, ahd. *miscen* sw.1 'mischen'[8]
Iterativ	*moiḱ-éie-	[lit. *maišaū, maišýti* 'mischen'[9] aksl. (+) *měšǫ, měsiti* 'mischen, kneten'
Desider.	?*méiḱ/miḱ-s-	[ved. (KS) *mekṣáyati* 'rührt an'[10] gr. *μείξω* 'werde mischen'

Neubildungen:	R(e)-*ie*-Präs.	lit. *miešiù*, (*miēšti*) 'mischen'
	n-Infix-Präs.	lit. *myšù* u. [*myštù*, (*mišti*) 'sich vermischen, verwirrt werden'[11]
	nu-Präs.	gr. att. *μ(ε)ίγνυμι* 'mische'[12]
	Fientiv	gr. *ἐμίγην* 'wurde vermischt'

(Th. Z.)

[1] Zu *ḱ vgl. ved. *miśrá-* 'vermischt'; das Gr. (*μίσγω, ἐμίγην*) weist auf eine Variante *meiĝ/g-, die wohl vor stimmhaften Folgelauten aus *meiḱ- assimiliert und verallgemeinert worden ist. Dazu als alte Erweiterung *mieḱ-s- (s.d.) > ved. *myakṣ-* 'sich fest anschließen, sich festsetzen', KÜMMEL, Perfekt 388-9.

[2] Vgl. HARÐARSON 195: *ἔμειξα* Umbildung des Wurzelaor. *e-meig-a, *e-meik-s, *e-mei̯.

[3] S. SCHEFTELOWITZ, Die Apokryphen des Ṛgveda, Breslau 1906, 87. DhP 6,16 gibt als Bedeutung von *micch*: *ut kliś* (d.h. 'aufpeitschen').

[4] < urgr. *migske-; vgl. Anm. 1.

[5] *misc* wird von WACHTER 53, 169 als Kurzschreibung für *miscē* beurteilt. Spätlat. und roman. *miscĕre* kann sekundär sein.

[6] Mit dem Kausativsuffix verdeutlicht, vgl. LINDSAY-NOHL 551; dazu die Sekundärwurzel *misk* in Perf. *miscuī*, PPP *mixtus* < *misk-to-.

[7] Mit Übergang in die schwache *ā*-Flexion.

[8] Die germ. Verben werden meist als Lehnwörter aus dem Lat. beurteilt; sie könnten aber auch Umbildungen von ererbtem *miska- sein.

[9] Vgl. STANG, Gramm. 323.

[10] Zur Neo-Wurzel *mekṣ* 'mischen', die aus einer *s*-Bildung abstrahiert ist, wohl schon uriir.; vgl. EWAia II 373-4.

[11] < *minša- < *minḱe-.

[12] Mit R(e) nach Aor. *ἔμειξα*.

?*meiḱ(ḱ)h₂- 'aufblitzen (?)' IEW 712-3

Aorist	?*méiḱ(ḱ)h₂-/miḱ(ḱ)h₂-	[lat. *micuī* 'zuckte, blitzte auf'
Präsens	?*miḱ(ḱ)-né/n-h₂-	?[air. *de-meccim* 'verachte'[1]
	?*miḱ(ḱ)h₂-éie-	lat. *micō, -āre* 'sich ruckartig bewegen, zucken, funkeln'[2] ?kymr. (+) *ed-mygaf* 'bewundere'[1]

(Th. Z.)

[1] Bedeutungsentwicklung 'glänzen, scheinen' (vgl. kymr. *mygr* 'leuchtend') → 'blicken' (?); vgl. PEDERSEN, VKG II 576.

[2] < *miḱ(ḱ)h₂áie- (möglich auch *miḱ(ḱ)h₂-ié-). Wegen Perf. *micuī* nicht leicht als denom. erklärbar.

?*meis-[1] 'die Augen aufschlagen' IEW 714

Präsens	?*mis-é-	ved. *miṣáti* 'öffnet die Augen', *ní miṣati* 'schließt die Augen'

(Th. Z.)

[1] Nur indoar., weiteres unsicher; hierher nach GOTŌ 74[48] u.U. auch ved. (KS+) Präs. *mílati* 'schließt die Augen': für *mīḍ° < *mis-d°.

meiṯh$_2$- ‘wechseln, austauschen, entfernen’[1] IEW 715

Aorist	**méiṯh$_2$-/mith$_2$-*	?ved. Ptz. *mithatí-* RV 3x ‘anfeindend’[2] aav. 3s Konj. *mōiθaṯ* Y. 46,4 ‘wird berauben’, 3s Inj. *hə̄m.aibī.mōist* Y. 46,12 ‘vereinigt’
Präsens	**mit-né/n-h$_2$-*	jav. *paiti-miθnāiti* V. 3,20 ‘schickt weg (?)’
	**méiṯh$_2$-e-*[3]	ved. *méthati* ‘feindet an, beschimpft’ lat. *mittō, -ere* ‘loslassen; werfen; senden’[4] ahd. (+) *mīdan* ‘meiden; verhehlen’[5] ?[toch.B 3p *maiteṃ* ‘machen sich auf’[6]
	*?*mith$_2$-éiṯe-*	alat. *mitat* ‘schenkt, gibt (im Austausch)’[7]
Kaus.-It.	**moiṯh$_2$-éiṯe-*	khot. *ha-mīhäte* ‘ändert’[8] lat. *mūtō, -āre* ‘ändern’[9] [got. *maidjan* ‘verändern, verfälschen’[10]

Neubildungen:	*s*-Aorist	lat. *mīsī* ‘ließ los’ toch.B *maitar*, A *metär* ‘machten sich auf’, [B 1p *maitam*[11]
	R(z)-*e*-Präs.	khot. *ha-mättä* ‘ändert sich’[12]
	Perfekt	ved. *mimetha* RV 10,34,2 ‘hat beschimpft’ ahd. (+) *meid* ‘mied; verhehlte’ toch.B Konj. *maitaṃ* ‘wird sich aufmachen’
	Essiv	toch.B *mitentär* ‘machen sich auf’

(Th. Z.)

[1] Daraus einzelsprachlich ‘(im Austausch) weggeben’, ‘wegnehmen, berauben’, *‘(den Ort) wechseln’ → ‘weggehen’; im Toch. ist Intransitivierung der aktiven Formen eingetreten, vgl. HACKSTEIN 28[34].

[2] Bestimmung als Ptz.-Formen des Wurzelaor. bei JOACHIM 125. GOTŌ 244-5 stellt die Formen zu *mithatí-* f. ‘Anfeindung’.

[3] Nach HACKSTEIN 28-9 neu kategorisierter Konj. Wurzelaor.

[4] Aus **mīte-* durch „Lit(t)era-Regel“; vgl. LEUMANN 183. Nach RIX, GS SCHINDLER 521 alternativ mit *tt* für *nn* aus dem Nasalpräsens **minne-* < **mitne-*.

[5] ← *‘(sich) fernhalten’.

[6] Beleg unsicher; Wurzelvokalismus nach dem *s*-Prät.?; vgl. HACKSTEIN 29.

[7] < **mith$_2$áiṯe-*. *mitat* ist belegt in der Duenos-Inschrift (CIL I^2 4) und auf der Basis von Tibur (CIL I^2 2658); vgl. WACHTER 84-5. Nach RIX, GS SCHINDLER 521 mit analogischer R(z) aus **moiṯā-*; letzteres existiert aber daneben weiter in lat. *mūtāre* (s.u.).

[8] < **fra-maiθaya-*, EMMERICK 147-8.

[9] < **moiṯh$_2$áiṯe-*. Könnte auch denom. zu einem **moiṯh$_2$o-* sein.

[10] Mit restituiertem **-eiṯe-* für **(h$_2$)-aiṯe-*.

[11] Das westtoch. Prät. I beruht auf dem (gemeintoch.) *s*-Prät.; vgl. HACKSTEIN 28[35].

[12] **fra-miθatai*, EMMERICK 147.

meld-[1] ‘weich werden’ IEW 718

Präsens	**méld-e-*	?[ved. 2s Ipv. *ví mradā* ‘erweiche!’, Med. (MS) *ví mradate* ‘wird weich’[2] gr. *μελδόμενος* Il. 21,363 ‘schmelzend (intr.)’[3], *μέλδω* Call. ‘lasse schmelzen’, *ἀμέλδειν· τήκειν* Hsch. ae. *meltan* ‘schmelzen (intr.), vergehen’, ahd. (+) *smelzan* ‘schmelzen’[4]
Kausativ	**mold-éiṯe-*	an. (+) *melta* ‘schmelzen, verdauen’, ahd. *smelzen* ‘schmelzen, auflösen’

(Th. Z.)

[1] Wohl ohne anlautenden Laryngal; s. RIX, HS 104 (1991) 194[38].

[2] Zugehörigkeit und Entstehung von *mráda-* ist ungewiß (vgl. das reimende *vráda-*?). GOTŌ 248 setzt zwei idg. Wurzeln **(s)meld-* ‘schmelzen’ und **mled-* ‘sanft werden/sein’ an. Das ved. Aktiv ist wohl als oppositionelles Faktitivum zum Med. zu beurteilen wie Kaus. *mradayati* TS 6,1,4,4.

[3] Siehe M. SCHMIDT, Glotta 65 (1987) 65-9.

[4] Mit innergerm. produktivem *s* mobile?

1.***meld^h-***[1] ‘ablassen von, im Stich lassen’ IEW 719

Aorist	**méld^h-/mḷd^h-*	[3s Konj. *ná mṛdhāti* ‘wird nicht im Stich lassen’ aav. 3s Konj. *marədaitī* Y. 51,3 ‘wird verfehlen’
Präsens	*?*méld^h-e-*	ved. *ná márdhati* ‘läßt nicht im Stich, kümmert sich um’[2]

Neubildungen:	*iṣ*-Aorist	ved. 2s Inj. *ná mardhīṣ* ‘läßt nicht im Stich’

(Th. Z.)

[1] **l* wegen Anschluß von germ. **meldi-* ‘mild’ und gr. *μαλθακός* ‘weich’, *μάλθων* ‘Weichling’ usw., vgl. FRISK II 167.

[2] Vgl. auch Ptz. *á-mardhant-* ‘unablässig, nicht im Stich lassend’, das einen thematischen Stamm *márdha-* erweist; GOTŌ 242 erwägt Umdeutung des Konj. Wurzelaor. zum Präs.

2.*$meld^h$- 'feierlich sprechen, verkünden'[1] IEW 722

Iterativ	?*$mold^h$-*éi̯e*-	heth. 3s *māldi* 'rezitiert, gelobt'[2] [lit. *maldaũ, maldýti* 'bitten, anflehen' ?aksl. (+) *moljǫ, moliti* 'bitten, flehen'[3]
Neubildungen:	R(e)-*i̯e*-Präs.	lit. *meldžiù*, (*meĩsti*) 'bitten, beten'

(Th. Z.)

[1] Vgl. auch westgerm. **meldō*- f. 'Anzeige', wovon denom. ae. (+) *meldian* 'verkünden'.
[2] Aus Iter. **$mold^h$-éi̯e*- oder einem Perfekt; OETTINGER 444.
[3] Urslav. **modliti*, vgl. poln. *modlić*. Setzt singuläre Metathese **ld* zu *dl* voraus, die zeitlich vor der Liquidametathese (**old* > aksl. **lad*) liegt. Nach IEW denom. zu *modla* f. < **mold-lā-*

*$melh_2$-[1] 'zerreiben, mahlen' IEW 716-7

Präsens	**mélh₂-/mḷh₂*-	[arm. *malem* 'zerstoße, zerquetsche'[2] [lat. *molō*, *-ere* 'mahlen'[3]; [umbr. 3s Ipv. *kumaltu*, *kumultu*, *comoltu* 'soll zerbrechen'[4] [air. *melid* 'mahlt'[4a]; [mbret. (+) *malaff* 'mahle'[2] [an. *mylja* 'zerreiben', ahd. *(far)mullen* '(zer)malmen'[5] [aksl. (+) *meljǫ*, (*mlěti*) 'mahlen'[6]
	**mélh₂/mḷh₂-u-*[7]	kluw. Ptz. *malwammis*, 3s Prät. *mālhūta* 'brach'[8]; [3s Präs. *mammalwai* 'soll brechen'
	**mé-molh₂/mḷh₂*-	?[heth. 3s *malli*, 3p *mallanzi* 'mahlen'[9] [got. (+) *malan* 'mahlen' [lit. *malù*, (*málti*) 'mahlen'[10]
Aorist	**mḗlh₂/mélh₂-s-*	?[lat. *moluī* 'mahlte'[11] [air. *-melt* 'mahlte' aksl. *mlěchъ* 'habe gemahlen'
Iterativ	**molh₂-éi̯e*-	[an. *melja* 'zermalmen'[12]
Neubildungen:	Nasalpräs.	toch.B *mällästär* 'leugnet'[13]

(Th. Z.)

[1] **h_2* wegen kluw. *mālhūta* 'brach' u.a., s. MELCHERT, HS 101 (1988) 216[11]. Myk. *me-re-ti-ri-ja /meletrijai/* 'Müllerinnen' (vgl. CATSANICOS, BSL 75 (1980) CR 119 Anm.) muß dann aus **mela*- assimiliert sein; vgl. auch JASANOFF, FT Zürich 158[15].
[2] Thematisierung des schwachen Stamms.
[3] **mole*- < **mele*- (*e* > *o* vor velarem *l* regulär auch vor **-ĕ*-, s. NUSSBAUM, GS SCHINDLER 386, 409[47]), Thematisierung des starken Stamms.
[4] < **-maletōd*; **male*- < **mḷh₂-e*-; vgl. KLINGENSCHMITT 145-6; RIX, GS SCHINDLER 517, 529[11-2].
[4a] Thematisierung des starken Stamms **mel-e*-.
[5] Aus **muljan* (< **mḷh₂-i̯é*-); vgl. SEEBOLD 345.
[6] Aus **mél(h₂)-i̯e*-. KLINGENSCHMITT 146[6], bzw. 209[63] erwägt Herkunft aus einem Intensivum **mel-mḷh₂-i̯é*-; dagegen spricht nach KOCH 437 der einsilbige Inf.-Stamm, da alte Intensiva Inf. auf *-ati* zeigten.
[7] S. auch unter der Wurzel **melh₂u̯*-.
[8] Zu Bezeugung und Beurteilung der kluw. Formen siehe MELCHERT, HS 101 (1988) 215-6.
[9] Zur Beleglage siehe MELCHERT, SHHP 17. Könnte auch auf dem Iterativ [**molh₂éi̯e*-] oder auf dem Wurzelpräs. (?) beruhen.
[10] Balt. **mala*-. Lett. *maļu* 'mahle' (< **mali̯e*-) ist Umbildung davon; STANG, Gramm. 380.
[11] Wahrscheinlich Substitution für alten *s*-Aor. **mela-s*-; vgl. MEISER, Habil. §167.
[12] Mit restituiertem **-ei̯e*- für **(h₂)-ai̯e*-. Fehlende Resonantengemination analog. nach *mylja*?
[13] *sk*-Erweiterung von **məlla*- < **mḷ-n-h₂*-, HACKSTEIN 316-7; dort auch zur Semantik. Das ved. Nasalpräs. *mṛṇáti* 'mahlt' s. **merh₂*-.

?*$melh_2u̯$-[1] 'zerreiben, mahlen' IEW 717

Iterativ	**molh₂u̯-éi̯e*-	[got. *ga-malwjan* 'bedrücken', an. *mølva* 'zermalmen' [toch.A 2s *malywät*, B 3p *melyeṃ* '(zer)drücken'[2]

(Th. Z.)

[1] Aus dem *u*-Präs. abstrahierte Erweiterung von **melh₂*-, die aufgrund der toch.-germ. Gleichung im Iterativ vielleicht schon für die Grundsprache angenommen werden darf.
[2] Mit **h_2 > Ø /oR_*: **molh₂u̯-éi̯e*- > **molu̯éi̯e*-; siehe z.B. HACKSTEIN 26.

*$melh_3$- 'hervorkommen' IEW 721-2

Aorist	**mélh₃-/mḷh₃*-	gr. *ἔβλω· ἐφάνη, ᾤχετο, ἔστη* Hsch. 'kam hervor', [*ἔμολον* 'gelangte'[1]
Präsens	**mḷh₃-ské*-	gr. *βλώσκω* 'komme, gehe'
Kausativ	**molh₃-éi̯e*-	[skr. *iz-mòliti* 'vorzeigen', slov. *molíti* 'hinstrecken'[2]

Desider. ?**mélh$_3$/mḷh$_3$-s-* gr. Fut. *μολοῦμαι* 'werde gehen'[3]

Neubildungen: Perfekt gr. hom. *παρ-μέμβλωκε* 'steht bei';
μέμβλωκε Od. 17,190 'ist da'[4]

(Th. Z.)

[1] Siehe HARÐARSON 169-70; 219; 224-5.
[2] Mit restituiertem *-e̯ie̯- für *(h$_3$)-oi̯e-.
[3] < **molésomai*; nach RUIPÉREZ, Emerita 18 (1950) 404 aus **melósomai* umgestellt.
[4] Neubildung zum Wurzelaorist *βλω-* < **m(b)lō-*.

?*melk$^{(u)}$-[1] 'still werden' [IEW 719]

Aorist **mélk$^{(u)}$-/mḷk$^{(u)}$-* [aksl. *(iz-, u)-mlъče* 'verstummte'
Fientiv ?**mḷk$^{(u)}$-éh$_1$/h$_1$-* aksl. *mlъča* 'schwieg'
Essiv ?**mḷk$^{(u)}$-h$_1$i̯é-* aksl. (+) *mlъčǫ*, (*mlъčati*) 'schweigen'

Neubildungen: Nasalpräs. aksl. (+) *(iz-, u)-mlъknǫti* 'verstummen'

(M. K.)

[1] Nur slav. (urslav. **mьlk-*, vgl. poln. *milknąć*), weitere Etymologie unklar.

*melk^{u}-[1] 'behindern, schädigen, zerstören' [IEW 737]

Präsens **mḷ-né/n-k^{u}-* aav. 3p Med. *vī.mərəṇcaitē* Y. 31,1 'zerstören'
**mḷk^{u}-i̯é-* ?ved. *pra mṛcyati* JB 2,138 'beschädigt'[2]
gr. *βλάπτω* 'bringe aus dem Tritt[3], behindere, schädige'
Iterativ **molk^{u}-e̯i̯e-* ved. *marcáyati* 'beschädigt, versehrt'

Neubildungen: R(z)-*e*-Präs. gr. hom. *βλάβομαι* 'komme aus dem Tritt, stocke'
s-Aorist ved. 3s Prek. Med. *ánu mṛkṣīṣṭa* RV 1,147,4 'soll sich schädigen'[4]
aav. Konj. *marəxšaitē* Y. 51,10 'wird schädigen'[5], jav. Ptz. *mərəxšāna-* Yt. 19,41 'zerstörend'[6]
gr. *ἔβλαψα* 'brachte aus dem Tritt, schädigte'
Fientiv gr. hom. 3p *ἔβλαβεν* 'kamen zu Fall'

(Th. Z.)

[1] Im Gr. Neowurzel **βλαβ-* 'aus dem Tritt bringen' mit analogischem Auslaut ← **βλαπ-* (< **mḷk^{u}-*), vgl. noch kret. *ἀβλοπές· ἀβλαβές* Hsch. u.a.; vgl. SCHWYZER 257 („Distanzassimilation"). Ved. *marcáyati* 'beschädigt,' wird von OETTINGER 425 mit heth. 1s aheth. *mārkhi* 'zerteile, zerlege', 3p *markanzi* als **mork-éi̯e-* gleichgesetzt; die Wurzel lautete dann **merk-* und das gr. Verbum müßte davon getrennt werden.
[2] Einzige Form des *ya*-Stammes; vgl. NARTEN 196[570].
[3] Dies ist die ältere Bedeutung (z.B. LfgrE II 64); vgl. Med. 'komme aus dem Tritt, stolpere'.
[4] Augenblicksbildung, s. NARTEN 196.
[5] Neubildung, s. NARTEN 196.
[6] Möglicherweise tatsächlich mit R(z) im Medium, vgl. HINTZE 221-2.

1.*men- 'einen Gedanken fassen' IEW 726-8

Aorist **mén-/mn-* ved. 3s Med. *ámata* 'hat an etw. gedacht'[1]
aav. 3s Med. *maṇtā* 'denkt an etw.'[2]
Präsens **mn̥-néu̯/nu-* uriir. Akt. **manáu̯ti* 'läßt denken an; erinnert'[3]
ved. Med. *manuté* 'denkt, ersinnt; erinnert sich'
**mn̥-i̯é-* ved. *mányate* 'denkt, meint, hält für'
aav. 3p *mainiieṇtē* 'halten für'
gr. *μαίνομαι* 'rase, wüte'[4]
?[lat. *re-minīscor, -ī* 'sich erinnern', *comminīscī* 'ersinnen, ausdenken'[5]
[air. *-mainethar* 'meint, glaubt'[6]
?**mn̥-ské-*[7] khot. *va-mas-* 'erfahren'[8], parth. *pd-ms-* 'verstehen'[9]
Perfekt **me-món/mn-* ?[heth. *mēmai* 'spricht';
?[kluw. *mammannai* 'schaut'[10]
?ved. Plqpf. *ámaman* 'hatte im Sinn'[10a]
?3d Med. *ánu ... mamnā́te* 'haben zugestanden'[11]
jav. 3s Med. *mamne* 'hat gedacht'[11]
gr. ep., lyr. *μέμονα*, 1p *μέμαμεν* 'im Sinn haben, nach etw. streben'
lat. *meminī* 'erinnere mich, erwähne', Adj. *memor* 'eingedenk'[12]
[got. (+) *man* 'meint', *ga-man* 'erinnert sich'
Kausativ **mon-éi̯e-* ved. (AV) *mānáyati* 'ehrt, schätzt'[13]
aav. *mānaiieitī* Y. 49,2 'gemahnt'[14]
jav. Ptz. *mānaiiən* 'denken lassend'[15]
lat. *moneō, -ēre* 'mahnen'
?abret. *guo-monim* 'zusagen'[16]

Fientiv	**mn-éh$_1$/h$_1$-*	gr. ion.-att. *ἐμάνην* 'wurde rasend' ?[lit. *minějau* 'gedachte, erinnerte mich' [aksl. 3p *mьněšę* 'glaubten, meinten'
Essiv	**mn̥-h$_1$i̯é-*	got. *munan* 'gedenken', ahd. *fir-monēn* 'gering schätzen' lit. *miniù*, (*minėti*) 'gedenken, sich erinnern' aksl. (+) *mьnjǫ*, (*mьněti*) 'glauben, meinen'

Neubildungen:	R(e)-*e*-Präs.	lit. Präs. *menù*, (*miñti*) 'gedenken, erdenken, erinnern'[17]
	s-Aorist[18]	ved. 3s Med. *amaṁsta* 'hat gedacht' aav. 1s Inj. Med. *māŋhī* 'halte für', 3s *tarə.mąstā* Y. 45,11 'verachtet'
	Perfekt	gr. *μέμηνα* 'rase'[19]

(Th. Z., M. K.)

[1] Nur noch defektiv bezeugt, hierher (und nicht als Ipf. zum *nu*-Präs.) auch 1p *ámanmahi* RV, s. NARTEN 190-1.
[2] Mit analogischer Einführung der R(e) ins Med.
[3] Wird durch das Nomen agentis ved. *manótar-* 'Erinnerer', aav. *manaoθrī-* f. Y. 44,5 'erinnernd an' vorausgesetzt; vgl. TICHY, Nom. ag. 40-1.
[4] Dazu analogisch hinzugebildet *s*-Aorist hom. *ἐπ-εμήνατο* 'wurde rasend nach', später auch fakt. Aktiv *ἔμηνα* 'machte rasend'.
[5] Könnte ein *i̯é*-Präs. bezeugen, vgl. z.B. *proficīscor* zu *faciō*. Siehe KLINGENSCHMITT 73-4.
[6] Meist *-moinethar*, *-muinethar* durch Einfluß des anlautenden Labials, THURNEYSEN 80, 129.
[7] Aav. *masatā* ist gegen KELLENS, Verbe 156-7 mit Anm. 16 zu trennen, s. 1.**med-* 'messen'.
[8] EMMERICK 119.
[9] GHILAIN 80.
[10] Siehe OETTINGER 486-7 und STARKE, Kadmos 19 (1980) 142-8; danach geht kluw. *mammannai* auf den starken Stamm **me-món-* und das heth. Paradigma auf den schwachen Stamm **me-mn-* (> *mem-*) zurück. Die semant. Anknüpfung der anatol. Verben, v.a. des kluw., ist nicht unproblematisch. Vgl. auch **mneh$_2$-*.
[10a] Zusammen mit den Modalformen *mamanyāt*, *mamandhi* als Relikte des alten Aktivperfekts hierher nach KÜMMEL, Perfekt 364-6 (s. aber 2.**men-*).
[11] Das iir. mediale Perfekt könnte Neubildung sein, jedenfalls zeigt es nicht die alte präsentische Funktion, vgl. KÜMMEL, Perfekt 360-2; 655.
[12] *memor* geht auf das Ptz. Perf. Akt. **me-mn-us-* zurück.
[13] Siehe GOTÔ, IIJ 31 (1988) 313.
[14] Siehe WERBA, Sprache 32 (1986) 343.
[15] Vgl. HOFFMANN, Aufs. 264-5[3].
[16] Glossiert lat. *polliceri*. Siehe SCHUMACHER 124-5 mit Anm. 79.
[17] Vgl. STANG, Verbum 112.
[18] Lautlich bedingte iir. Neuerung für den Wurzelaor. zur Erhaltung der Wurzelgestalt (NARTEN 188). Im Iir. fand eine funktionale Differenzierung statt: der *s*-Aor. ist dem Präs. **maṇi̯a-* mit der Bedeutung 'denken, meinen, halten für' und der Wurzelaor. dem Präs. **manu-* Med. 'denken, ersinnen, sich erinnern' zugeordnet, GOTÔ 239[526]; KÜMMEL, Perfekt 362-4 gegen HARĐARSON 104-6[49].
[19] Zu *μαίνομαι*, *ἐμάνην* (urgr. **man* 'toben') nach z.B. *ἐτάκην*, *τέτηκα* (s. **teh$_2$k*).

2.***men-*** 'bleiben, warten'[1] IEW 729

Präsens	**mi-mén/mn-*	?[heth. *mimmai*, *mimmanzi* 'zurückweisen'[2] [gr. ep., lyr. *μίμνω* 'bleibe, verweile'[3]
	?**mén-e-*	gr. *μένω* 'bleibe, verweile'
	**mn̥-sk̂é-*	[toch.B *mäsketär*, A *mäskatär* 'befindet sich, ist'[4]
Aorist	**mḗn/mén-s-*	gr. *ἔμεινα* 'blieb' [lat. *mānsī* 'blieb'[5]
Iterativ	**mon-éi̯e-*	jav. 3p Opt. *upa.mąnaiiən* 'man soll warten' ap. 3s Ipf. *amānaya* DB II 28 'erwartete'
Fientiv	**m$_e$n-éh$_1$/h$_1$-*[6]	[lat. *maneō*, *-ēre* 'bleiben'[6a]
Essiv	**m$_e$n-h$_1$i̯é-*	arm. *mnam* 'bleibe'[7]

Neubildungen:	Perfekt	?ved. 3s Plqpf. *ámaman* 'wartete'; Ipv. *mamandhi* 'warte!'[8]

(Th. Z.)

[1] Atelisch; BARTON, REArm. 22 (1990-91) 44 nimmt jedoch eine telische Wurzel 'anhalten' an, dagegen KÜMMEL, Perfekt 334[660].
[2] Thematisiertes **mí-mn-*, vgl. MELCHERT, SHHP 100 mit Anm. 54. Zur Semantik vgl. z.B. PEDERSEN, Hitt. 121. Anders OETTINGER 497: zu einer Wurzel **meh$_1$-*.
[3] Nach MARKWALD, LfgrE II 147a besteht (gegen VENDRYES, MSL 20 (1916) 119-21 und andere) kein Bedeutungsunterschied zw. *μένω* und *μίμνω*. *μίμνω* gehört zu einem produktiven Typ und könnte gr. Neubildung sein.
[4] **məsk* < **mn̥sk̂°* ist im Toch. als Wurzel abstrahiert.
[5] Mit *a*-Vokalismus nach Präs. *maneō*.
[6] Als Weiterbildung des Stammes **m$_{(e)}$n-éh$_1$/h$_1$-* wird von BARTON, l.c. 45 auch das gr. att. Perf. *μεμένηκα* 'blieb' angesehen.
[6a] Vokalismus problematisch, Reduktionsstufe **m$_e$n-*? Nach SCHRIJVER 457-8 aus **mon-ē-* mit Delabialisierung nach **m°*; gegen diese Regel vgl. aber *monē-* < **mon-éi̯e-* (M. K.).
[7] Vgl. BARTON, l.c. 45. KLINGENSCHMITT 91-2 geht von denom. **mēnah$_2$-i̯e-* aus.
[8] Vgl. JOACHIM 122-3; nach KÜMMEL, Perfekt 364-6 jedoch zu 1.**men-*, s.d.

?3.***men-***[1] 'emporragen' IEW 726

Essiv	**mn̥-h$_1$i̯é-*	[lat. *ē-/prō-minēre* 'heraus-/hervorragen'[2]

(M. K.)

[1] Verbal nur lat., vgl. jav. *mati-* f. 'Vorsprung', lat. *mont-* m., kymr. *mynydd* < **moniu̯o-* 'Berg', an. *mǿna* 'emporragen' (denom.); dazu wohl auch lat. *mentum* n. 'Kinn', kymr. *mant* m. f. 'Kinnlade, Mund', ahd. (+) *mund* m. 'Mund'.
[2] Falls nicht denom.

menH- 'treten, stampfen' (?)[1] IEW 726

Präsens	?**ménH-/mn̥H-*	?[umbr. 2s Fut. *menes* 'wirst kommen'[2] [lit. *minù*, (*mìnti*) 'treten, brechen (Flachs)' [ksl. (+) *mьnǫ*, (*męti*) 'treten (Lehm), kneten, drücken'
Iterativ	?**monH-éi̯e-*	?gall. 2s Ipv. *moni* 'komm (her), wohlan!'[3]; mkymr. *(d)an-uon-* 'schicken'[4]

(Th. Z.)

[1] Zusammengehörigkeit und Interpretation der hier aufgeführten Belege sind sehr unsicher.
[2] Könnte auf **mene-s-s* zu einem Präsensstamm **mene-* zurückgehen.
[3] Zur Deutung von *moni* (Inschrift von St.-Révérien) vgl. z.B. MEID, Gaul. Inscr. 53.
[4] Dazu nach SCHUMACHER 109-13; 124-5 auch Inf. *mynet*, mbret. *monet* 'gehen' < **monH-éi̯e-*; s. jedoch SCHRIJVER, BCHP 32-3.

menk-[1] 'drücken, kneten' IEW 730-1

Präsens	?**mn̥k-i̯é-*	?gr. *μάσσω*, att. *μάττω* 'knete, streiche ab'[2]
Iterativ	**monk-éi̯e-*	as. (+) *mengian* 'vermengen, mischen' [lit. *mánkau, mánkyti* 'drücken, umschlingen' aksl. (+) *mǫčǫ, mǫčiti* 'quälen, martern'
Neubildungen:	Nasalpräs.	aksl. (+) *u-męknǫti* 'weich werden'

(Th. Z.)

[1] Hierher auch lit. *mìnkau, mìnkyti* 'kneten'; lett. *mîcu, mîcît* 'kneten, treten'; die akutierte Intonation im Bsl. spricht für **menHk-*, was aber mit gr. *μάσσω* unvereinbar ist.
[2] Falls nicht Neubildung zum paradigmatisch zugeordneten Aor. *ἔμαξα*, Pass. *ἐμάγην*, s. **maĝ-*.

menth$_2$- 'quirlen, umrühren' IEW 732

Präsens	**ménth$_2$-/mn̥th$_2$-*	[ved. *mánthati* 'quirlt, reibt (Feuer)' [lit. *menčiù*, (*mę̃sti*) 'anrühren (Mehl)' [aksl. (+) *mętǫ*, (*męsti*) 'verwirren, aufwühlen' toch.A 2p *mäntācär* 'seid verletzt, seid gekränkt'[1]
	?**mn̥t-né/n-h$_2$-*	toch.B *mintanaṃ* 'rührt an (Lehm mit Wasser)'[2] [toch.B 3s *mäntaṃ*, 3p *mäntañ̃eṃ* 'verletzen'[3]
Aorist	?**mḗnth$_2$/ménth$_2$-s-*	?[ved. 3d *ámanthiṣṭām* RV 3,23,2 'haben (Feuer) gerieben'[4] aksl. *męsę* 'verwirrten, wühlten auf'
Kaus.-It.	**month$_2$-éi̯e-*	ved. (Sū.) *manthayati* 'läßt (Milch) rühren' [aksl. (+) *mǫštǫ, mǫtiti* 'verwirren', russ. *mutít'* 'trüben, (Flüssigkeit) umrühren, aufhetzen'[5]
Neubildungen:	Perfekt	?[toch. Prät. B 1s *mantāwa*, A 2s *māntat*; Konj. B *māntaṃ*, A Abstr. *māntlune*

(Th. Z.)

[1] Toch.AB *mänt-* Akt. 'kränken, verletzen, vernichten', Med. 'gekränkt sein, übelgesinnt sein' zu **menth$_2$-* nach POUCHA 223; vgl. auch THOMAS, TIES 1 (1987) 173-4; HACKSTEIN 20[8]; etwa 'aufwühlen' → 'kränken'.
[2] Vgl. THOMAS, TIES 1 (1987) 171, 173.
[3] Entspricht **mn̥t-n̥-h$_2$-i̯é-*. HACKSTEIN 30 erwägt formale und semant. Konvergenz der Fortsetzer von idg. **menth$_2$* und **meth$_2$* 'wegreißen', von wo das Nasalpräsens bezogen sein könnte.
[4] Die R(e) im Aktiv spricht allerdings gegen alten *s*-Aorist.
[5] Mit Restitution des Suffixes *-i-* < **-ei̯e-* für **(h$_2$)-ai̯e-*.

mer- 'verschwinden, sterben' IEW 735

Aorist	**mér-/mr̥-*	aheth. *merta* 'verschwand, ging verloren'[1] ved. *ámṛta* 'ist gestorben'[2] [gr. *ἔμορτεν· ἀπέθανεν* Hsch. 'starb'[3] [arm. Med. *meṙaw* 'starb'[4] aksl. *u-mrětъ* 'starb'
Präsens	**mr̥-i̯é-*	ved. *mriyáte* 'stirbt' jav. *miriiete* 'stirbt'; ap. *amariyatā* 'starb' lat. *morior, -ī* 'sterben' aksl. *u-mьrjetъ* 'wird sterben', [*mьrǫ*, (*mrěti*) 'sterben'[5]
Perfekt	**me-mór/mr-*	ved. *mamā́ra* 'ist gestorben, ist tot'[5a]
Kausativ	?**mor-éi̯e-*	ved. (AV) *mārā́yati* 'tötet' aksl. *-morjǫ, -moriti* 'töten'
Neubildungen:	Nasalpräs.	arm. *meṙanim* 'sterbe'[6]

(B. S., M. K.)

[1] 3s Prät. ist Fortsetzer eines akt. Wurzelaorists, jheth. auch Med. *martari*, vgl. OETTINGER 20, 105-6 (112-3 zur 3p Prät. *merir*).

[2] Aktiv nur noch Konj. *maranti*, sonst (nach dem Präs.) nur Med.
[3] Nach KLINGENSCHMITT 220 „wohl Umbildung von **emorto* < **emr̥to*".
[4] Sekundär Medium, R(e) aus dem Aktiv, ebenso *r̄*: 1s **mer-m̥* > *meřn*; 2s **mer-s* > **meř*, vgl. BARTON, IF 94 (1989) 135-57.
[5] Zu Resten der urspr. *i̯e*-Flexion (auch skr. und slov. belegt) im Aksl. und zum sonst im Slav. erfolgten Übergang zur einfach thematischen Flexion vgl. KOCH 443-8.
[5a] KÜMMEL, Perfekt 370-2.
[6] KLINGENSCHMITT 220-1 erwägt Ersatzbildung für älteres **mernu-* 'sterben lassen', Med. 'sterben', viell. = heth. *marnu-* (sek. auch *mernu-*, OETTINGER 105) 'verschwinden lassen'.

merh₂- 'gewaltsam packen, zerdrücken' IEW 735-6

Präsens	**mr̥-né/n-h₂-*	ved. *mr̥ṇáti* 'zermalmt', *ní mr̥ṇīhi* AV 'packe', [*mr̥ṇáti* 'zermalmt; packt, raubt'[1]
		gr. *μάρναμαι* 'kämpfe', [*μαραίνω* 'reibe auf, vernichte'[2]
		[alb. *merr* 'nimmt (an), ergreift, erhält', 1s *marr*[2a]
	**mérh₂-e-*	heth. Med. *marritta, marrattari* 'wird zerkleinert'[3]
Iterativ	**morh₂-éi̯e-*	[an. *merja* 'schlagen, zerschlagen'[4]
Neubildungen:	Intensiv	?ved. 3s Ipv. *marmartu* RV 2,23,6 'soll zermalmen (?)'[5]

(Th. Z.)

[1] In ved. *mar*[i]- ist auch idg. **melh₂-* 'mahlen' semantisch mit vertreten. Zur synchronen Differenzierung von *mr̥ṇáti* 'zermalmt, mahlt' und *mr̥ṇáti* 'packt' vgl. THIEME, KZ 66 (1939) 232-5.
[2] *i̯e*-Erweiterung des aus 3p **marananti* < **mr̥n̥h₂anti* abstrahierten Stammes **maran-*.
[2a] < **marne/o-* < **mr̥n-e/o-* ← **mr̥-n-h₂-*, Vorschlag von DEMIRAJ 258.
[3] Vgl. OETTINGER 277-81.
[4] Ohne Resonantengemination; mit restituiertem **-ei̯e-* für **(h₂)-ai̯e-*.
[5] Könnte auch zu **melh₂-* oder aber zu *mard-* (s. **h₂merd-*) gehören; vgl. SCHAEFER 166.

mers-[1] 'vergessen' IEW 737-8

Aorist	**mérs-/mr̥s-*	ved. 2s Inj. Med. *mā́ mr̥ṣṭhās* 'vergiß nicht!'
		[toch. B *marsa*, A *märs* 'vergaß'[2]
Präsens	**mr̥s-i̯é-*	ved. *mŕ̥ṣyate* 'vergißt'
Perfekt	**me-mórs/mr̥s-*	ved. *pra-mamárṣa* RV 8,45,15 'ist vergeßlich'[2a]
		?[toch.B Konj. *märsaṃ* 'wird/soll vergessen'[2b]
Kausativ	**mors-éi̯e-*	ved. (MS) *marṣayanti* 'lassen vergessen'[3]
		got. (+) *marzjan* 'ärgern, stören'[4]
Neubildungen:	*na*-Präs.	toch.A 3p *märsneñc* 'vergessen'
	Essiv	toch.B *[mä]rsetär* 'vergißt'

(Th. Z., M. K.)

[1] Hierher auch arm. *moṙanam* 'vergesse' (denom. zu **morsó-*; KLINGENSCHMITT 126-7); balt. *st*-Präs. in lit. *mirštù*, (*miršti*), lett. °*mìrstu*, (°*mìrst*) 'vergessen'. Mit „*d*-Erweiterung" könnte hier auch iir. **maržd-* (< **mers-d-*) 'gnädig sein, verzeihen' (ved. Präs. *mr̥ḷáti* und *mr̥ḷáyati*; aav. 2p Ipv. Präs. *mərəždātā* Y. 33,11 'habt Mitleid') angeschlossen werden (urspr. Kompositum mit **deh₃-* 'geben', KÜMMEL, Perfekt 375?).
[2] Im Toch. sekundär Seṭ-Wurzel.
[2a] S. KÜMMEL, Perfekt 376.
[2b] Sekundäre Seṭ-Form **márs-* < **mërs-* < **(me-)mors-*.
[3] Zu beachten auch Aor. *mīmr̥ṣas* RV 1,31,16 'verzeihe!'.
[4] Bedeutungsentwicklung etwa 'vergessen lassen' → *'in Verwirrung bringen' → 'stören'.

mes-[1] 'den Arm ausstrecken'[2] IEW 693

Präsens	**m̥s-i̯é-*	gr. *μαίομαι* 'taste, untersuche, erstrebe'[3]
Kaus.-It.	?**mos-éi̯e-*	[lit. *mãsinu*, (*mãsinti*) 'locken'
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *-μάσσασθαι* 'tasten, erstreben'

(Th. Z.)

[1] Die spärliche Beleglage läßt auch andere Ansätze zu.
[2] Zur Semantik vgl. PRELLWITZ, BB 26 (1901) 307-8.
[3] *m̥s-i̯é-* > **asi̯é-* → *masi̯e-* mit Restitution von *m-* nach der R(e). In äol. (Sappho) *μάομαι* scheint **mas-e-* ← **m̥s-e-* vorzuliegen.

mesg-[1] 'eintauchen (intr.), versinken' IEW 745-6

Präsens	**mésg-e-*	ved. *májjati* 'taucht unter, versinkt'
		lat. *ē-mergō*, *-ere* 'auftauchen (tr./intr.)', *mergere* 'eintauchen (tr.), versenken'
Kausativ	?**mosg-éi̯e-*	ved. (Br.) *majjáyati* 'versenkt'
Neubildungen:	*s*-Aorist	lat. *mersī* 'versenkte'

(Th. Z.)

[1] Hierher auch balt. Denom. lit. *mazgóju*, lett. *mazgāju* 'wasche'.

?1.*met-[1] 'mähen' IEW 703

Präsens	?*mét-e-	lat. *metō, -ere* 'mähen, ernten' kymr. *med-* 'ernten'

(M. K.)

[1] Nur ital. und kelt.; wird auch als *$h_2$met- mit *$h_2$meh$_1$- 'mähen' zusammengebracht.

?2.*met-[1] 'abmessen'[2] IEW 703-4

Präsens	*mét-e-	lit. *metù, (mèsti)* 'werfen' aksl. *metǫ* → [(+) *mešťǫ, (metati)* 'werfen'[3]; ?aksl. (+) *-metǫ, (-mesti)* 'kehren, fegen'[4]

(M. K.)

[1] Verbal nur bsl., dazu wohl gr. *μέτρον* n. 'Maß' (falls nicht eher < *med-tro- zu 1.*med-), kymr. *medr* m. 'Geschicklichkeit'. Alb. *mot* m. 'Zeit; Jahr; Wetter' (DEMIRAJ 278) gehört eher zu *meh$_1$-.

[2] Vgl. auch bsl. Nominalbildungen wie lit. *mẽtas* m. 'Jahr, Zeit', *mãtas* m. 'Maß'; im Verbum muß eine Bedeutungsverschiebung über *'zielen' zu 'werfen' stattgefunden haben.

[3] Schon im Aksl. ist *metǫ* meist durch *i̯e*-Präs. *mešťǫ* verdrängt, vgl. KOCH 478-9; 737[53] mit Lit.

[4] Innerslavisch klar getrennt von *metati* 'werfen', doch wohl urspr. identisch; die Bedeutung wohl aus präverbierten Formen, doch sind die Einzelheiten unklar. Vgl. VAILLANT III 149-50; 205.

*meth$_2$-[1] 'wegreißen' IEW 732

Aorist	*méth$_2$-/m$_e$th$_2$-	ved. Inj. *máthīt* 'raubt'[2], Konj. (AV) *máthat*
Präsens	*m$_e$t-né/n-h$_2$-	ved. *mathnắti* 'raubt, entreißt', [*mathāyáti* 'raubt, entreißt'[3] [lat. *mandō, -ere* 'kauen'[4]
Neubildungen:	?*i̯e*-Präs.	gr. att. *μασάομαι* 'kaue, beiße'[5]
	Perfekt	ved. (AV) *mamắtha* 'hat hinweggerissen'

(Th. Z.)

[1] Oder *math$_2$-, falls gr. dor. *Προ-μαθεύς* hierhergehört, vgl. EWAia II 298-9 mit Lit.

[2] Daraus umgebildet *iṣ*-Aor.; NARTEN 184-5. Zur Trennung von ved. *math^i* und *manth^i* (< *menth$_2$*, s.d.) NARTEN, IIJ 4 (1960) 121-35 = Kl. Schr. 11-25.

[3] < *m$_e$t-n̥-h$_2$-i̯é-.

[4] Thematisiertes *mat-n̥-h$_2$-e- > *matane- > *matne- > *mande-*. Vgl. dazu und zum Bedeutungsübergang ('wegreißen' → '(Beute) reißen' → 'zerfleischen' → 'fressen' → 'kauen') MEISER, Habil. §236 Ende; RIX, GS KURYŁOWICZ 405.

[5] Mit Aor. *ἐμασησάμην*; falls überhaupt hierher, Weiterbildung aus *i̯e*-Präs. *m$_e$th$_2$-i̯é-* (FRISK II 179) oder denom. (*math$_2$i̯ā-; vgl. IEW 732).

*meu̯d-[1] 'in Freude geraten' IEW 741-2

Aorist	*méu̯d-/mud-	ved. 1p Opt. Med. *mudīmahi* RV 8,1,14 'mögen wir in Freue geraten!'
Präsens	*méu̯d-e-	ved. *módate* 'freut sich, gerät in Freude'
Perfekt	*me-móu̯d/mud-	ved. *mumóda* RV 10,8,2 'freut sich'[2]
Neubildungen:	Kausativ	ved. (Br.) *prá modayati* 'läßt sich freuen'

(Th. Z.)

[1] Hierher auch lit. *mudrùs*, lett. *mudrs* 'munter, lebhaft', s. FRAENKEL 467b. MAYRHOFER, EWAia II 383 erwägt wegen Kompositionsdehnung in ved. *hasā-mudá-, abhī-moda-* einen Ansatz *Hmeu̯d-.

[2] S. KÜMMEL, Perfekt 384.

*meu̯H- entfällt, s. *mi̯eu̯h$_1$-

*meu̯k- 'losbinden, abstreifen'[1] IEW 744

Aorist	*méu̯k-/muk-	ved. 2p Med. *práti … ámugdhvam* 'habt (Kleider) angezogen', 3s Akt. (AV) *ámok* 'hat erlöst'[2] [aksl. *pro-mъče sę* 'verbreitete sich (Gerücht)'[3]
Präsens	*mu-né/n-k-	[ved. *muñcáti* 'löst, befreit' [lat. *ē-mungō, -ere* 'ausschneuzen, betrügen'[4] [lit. *munkù, (mùkti)* 'sich losmachen, entwischen' [aksl. (+) *pro-mъknǫti sę* 'sich ausbreiten'[5]
	*muk-i̯é-	ved. *múcyate* 'kommt frei, wird befreit' gr. *ἀπο-μύσσω, -ομαι* 'schneuze, schnaube; betrüge'

Desider. ?*méu̯k/muk-s- [ved. (YV[p]) Ptz. Med. *mókṣamāṇa-* 'sich zu befreien suchend'[6]

?*mi-muk-sé- ved. Ptz. Med. *múmukṣamāṇa-* RV 10,111,9 'sich zu befreien suchend'

Neubildungen: *s*-Aorist lat. *ē-mūnxī* 'schneuzte aus'[7]

R(e)-*i̯e*-Präs. lit. *maukiù*, (*maũkti*) 'abstreifen, ausziehen; anziehen'[7a]

Perfekt ved. Konj. Akt. *mumócati* 'soll befreien'[8], 1p Med. *mumucmáhe* 'sind freigekommen'

Essiv aksl. (+) *mъčǫ, mъčati* 'hin und her werfen'

(Th. Z., M. K.)

[1] Im Gr. und Lat. die verengte Bedeutung '(aus)schneuzen'; vgl. auch lat. *mūcus* 'Schleim' < **móu̯k-o-* 'Absonderung'.
[2] Daraus thematisiert *ámucat* RV. *s*-Aor. *ámauk* YV ist Verdeutlichung des Wurzelaor. *ámok*; im Medium umgebildet zu 3p *mukṣata* usw.; s. NARTEN 194.
[3] Aus *'hat sich losgemacht'.
[4] Mit *g* statt **k* neben Nasal (?); vgl. z.B. SCHRIJVER 499-500.
[5] **mъknǫti* 'wegbewegen' (vgl. russ. *-mknut'* 'schließen', skr. *màknuti* 'rücken' usw.), Umbildung des *n*-Infix-Präsens; vgl. z.B. VAILLANT III 237.
[6] Kann Neubildung zur Sekundärwurzel *mokṣ* sein, die ihrerseits auf einer Desiderativbildung beruhen dürfte; vgl. GOTŌ 246 mit Anm. 547. Nach NARTEN 43[88] denom. zu *mokṣa-*.
[7] Zum Präsensstamm *munge-*.
[7a] Analog. entpalatalisiert, falls nicht mit R(o).
[8] Dazu auch weitere Modalformen und Plqpf., erst spät ist auch ein Ind. Akt. bezeugt. Vgl. KÜMMEL, Perfekt 380-4.

?*meu̯s-[1] 'sich schließen' IEW 752

Aorist ?*méu̯s/mus- [gr. *ἔμυσε* 'schloß sich'[2]

Präsens ?*mus-i̯é- gr. *μύει* 'schließt sich'

Neubildungen: Perfekt gr. *μέμυκε* 'ist geschlossen'[3]

(M. K.)

[1] Nur gr.; urspr. onomatopoetisch? Möglich wäre auch **meu̯-*, falls *s* in *ἀ-μυστί* 'ohne (die Lippen) zu schließen', *μύστης* 'Eingeweihter' ← 'der die Augen schließt' analogisch ist.
[2] Umbildung wie bei *φθάσ(α)-* ← *φθη-/φθα-*, vgl. FRISK II 280; später auch mit *ū* nach dem Präsens.
[3] Nach *δέδυκα, πέφυκα* gebildet.

*meu̯sH- 'aufheben, wegnehmen' [IEW 743]

Aorist *méu̯sH-/musH- ved. 2s Inj. *mā́ prá moṣīṣ* 'raube nicht!', 2p Konj. *móṣathā* RV 5,54,6 'werdet berauben'[1]
toch.A Med. *musāt* 'hob sich empor'
?toch.B *masa* 'ging'[2]

Präsens *mus-né/n̥-H- ved. *muṣṇā́ti*, [*muṣāyáti*[3] 'stiehlt, raubt'
toch.AB *musnātär* 'hebt sich empor'[4]

(Th. Z., M. K.)

[1] S. NARTEN 195-6, dort auch zum umgebildeten *iṣ*-Aor.
[2] < **məsa-*, suppletives Präteritum zu *i-* 'gehen' (s. **h₁ei̯-*), vielleicht mit durch Ellipse bedingter Intransitivierung als **musH-* hierher, vgl. ADAMS, DTB 61.
[3] < **mus-n̥-H-i̯é-*.
[4] Siehe K. T. SCHMIDT, *Laryngaltheorie* 472.

?*mi̯eḱs-[1] 'sich festsetzen (bei/an/in)' IEW –

Aorist *mi̯éḱs-/miḱs- ved. *ámyak* 'hat sich festgesetzt' RV 1,169,3[2]

Präsens ?*mi-mi̯éḱs/miḱs- [ved. *mimikṣa-*[ti] 'festhalten, versehen mit'[3]
?*mi̯éḱs-e- ved. *ápa myakṣa* RV 2,28,6 'halte fern!'[4]

Perfekt *me-mi̯óḱs/miḱs- ved. *mimyákṣa* 'ist fest bei, gehört zu'[5]

(M. K.)

[1] Alte Erweiterung von **mei̯ḱ-* 'mischen' mit Schwebeablaut bzw. Metathese vor **-s-*, vgl. KÜMMEL, Perfekt 388-9.
[2] Gleichbedeutend auch Passivaorist *ámyakṣi*, s. KÜMMEL, Stativ 85.
[3] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 387-8.
[4] KÜMMEL, Perfekt 387-8.
[5] Daneben auch nach dem Präsens transitiv 'festhalten', vgl. KÜMMEL, Perfekt 385-8.

*mi̯eu̯h₁-[1] '(sich) bewegen' IEW 743

Präsens *mi̯éu̯h₁-/mih₁u̯-[2] [ved. (AV+) *mī́vati* 'schiebt, drängt'
[jav. 1p *auua.miuuāmahi* 'beseitigen'[3]
?[lit. *máuju*, (*máuti*) 'überstreifen, anziehen; abstreifen'; [lett. *maûju*, (*maût*) 'anziehen, aufziehen; untertauchen (intr.)'

		?[aksl. (+) *myjǫ*, (*myti*) 'waschen'[3a]
		toch.B *miwäṃ* 'bebt'[4]
	$m_{\underline{i}}uh_l$-sk̂é-	toch.AB *musk-* 'verschwinden, verloren gehen'[5]
Aorist	*$m_{\underline{i}}\check{e}_{\underline{u}}uh_l/m_{\underline{i}}é_{\underline{u}}uh_l$-s-*	[heth. 2s Präs. Med. *mausta* 'fällst'[6]
Iterativ	*$m_{\underline{i}}o_{\underline{u}}uh_l$-é$_{\underline{i}}$e-*	?[heth. *mumiyezzi* 'fällt herab, zerfällt'[7]
		lat. *moueō*, *-ēre* 'sich bewegen, sich in Bewegung setzen'

(Th. Z., M. K.)

[1] *$m_{\underline{i}}$ > *m viell. schon uridg. unter bestimmten Bedingungen, nach RASMUSSEN 112-3 generell. *h_l wegen lat. *moueō* (vgl. z.B. RASMUSSEN 117) und toch.B */mīw-/* (HACKSTEIN 17). Hierher auch heth. *mūtaizzi* 'drängt beiseite': denom. zu VAdj. *$m_{\underline{i}}uh_l$-tó-* (EICHNER, *Heth. u. Idg.* 49[14]). Hierher auch mit RASMUSSEN 117; TICHY, Sprache 39, 1997, 95-7 ved. *mū́tra-* 'Urin', aav. *māθra-* n. 'Durchfall' und bsl. Verben für 'waschen, baden' (s.u.), mit sekundärem *d* auch lit. Kaus.-It. *máudau*, *máudyti* 'baden (tr.)', lett. *mûdêtiês* 'baden (intr.)'.

[2] Mit Metathese *$m_{\underline{i}}uh_l$- > *$mih_{\underline{l}}u$-, vgl. EICHNER, *Laryngaltheorie* 135; anders RASMUSSEN 115-6: *$m_{\underline{i}}\bar{u}h_l$- < *$m_{\underline{i}}i_{\underline{u}}uh_l$- < *$m_{\underline{i}}e_{\underline{u}}uh_l$-.

[3] Ved. und av. aus iir. *miHua-.

[3a] Von der analogischen R(z) *muh_l- aus weitergebildet.

[4] Mit Durchführung des schwachen Stamms *$m\bar{u}_{\underline{u}}$- < *$mih_{\underline{l}}u$-. Analogisch hinzugebildet Konj. Prät. mit R(o) *maiwa-*: B Inf. *maiwatsi*, Prät. *maiwāte*°, A Abstr. *mewlune*.

[5] *musk < *$muh_lsk̂$° als Wurzel abstrahiert; vgl. HACKSTEIN 190-2.

[6] *mausta* 'fällt' aus medialem *$mé_{\underline{u}}uh_l$-s-to* 'setzt sich (ruckartig) in (Fall-)Bewegung', siehe EICHNER, FT Regensburg 84. Die R(o) nach OETTINGER 526 vom Iterat. *$mo_{\underline{u}}uh_l$-é$_{\underline{i}}$e-*.

[7] Nach EICHNER, MSS 31 (1973) 90[30] *$mo_{\underline{u}}uh_l$-é$_{\underline{i}}$e- > *$ma_{\underline{u}}u$é$_{\underline{i}}$e- > *$mu_{\underline{u}}e_{\underline{i}}$e- > *mume$_{\underline{i}}$e- → *mu(m)mii$_{\underline{a}}$a-* (Umbildung nach reduplizierten *i̯e*-Verben).

mle$_{\underline{u}}h_2$-[1] 'sprechen' IEW –

Präsens	*$mlé_{\underline{u}}uh_2$-/mluh$_2$-*	ved. *brávīti*, *bruvánti* 'sagen, sprechen', Stat. *bruve* 'wird genannt'[2]
		aav. 1s *mraomī* 'sage, spreche', jav. Stat. *mruiiē* 'wird gesagt'
		?toch.B 3s *palwaṃ* 'klagt'[3]

(Th. Z.)

[1] *l und *h_2 aufgrund der unsicheren toch. Evidenz. BERNEKERS (IF 8 (1898) 286-7) Anschluß von aksl. *mlъva* 'Lärm, Tumult' (mit denom. *mlъvljǫ*, *mlъviti* 'lärmen', russ. *mólvit'*, čech. *mluviti* 'sprechen') läßt sich aus laryngalistischer Sicht wohl nicht halten, da das Slav. eine R(z) *$ml_{\underline{u}}$ voraussetzt, die aus *mluh$_2$- nicht erklärbar ist.

[2] Mit irregulärem Lautwandel *mr > br unter Sonderbedingungen bei einem Verbum für 'sagen', vgl. EWAia II 236.

[3] Hierher nach K. T. SCHMIDT, FS NEUMANN 365 mit Anm. 21: Stamm *pälwā- < *pluwā- < *mluH-*; singulärer Lautwandel *ml > pl* unter Sonderbedingungen eines Verbums für 'sagen'. Der Stamm *pluwā- muß wohl auf der 3p *mluh$_2$ánti* beruhen, wodurch *h_2 für die Wurzel erwiesen wird.

mneh$_2$-[1] 'denken an' [IEW 726-7]

Präsens	*mnéh$_2$-/m$_{\underline{n}}$h$_2$-*	?kluw. *manāti /mnāti/* 'sieht'[2]
		[spätved. (Sū.) *ā-manati* 'erwähnt, überliefert'[3]
		[gr. hom. *μνάομαι* 'denke an, freie'[4]
	m$_{\underline{n}}$h$_2$-sk̂é-	gr. *μνήσκεται* Anacr. 94,4 Bergk 'gedenkt, erwähnt', [*μιμνήσκω* 'denke an, gedenke, kümmere mich, erinnere (mich)'[5]
Aorist	*mnéh$_2$/mnéh$_2$-s-*	?[ai. (Yāska) 3p *siṣ*-Aor. *sam-ā-mnāsiṣur* 'haben überliefert'[6]
		gr. *ἔμνησα*, *-σάμην*, dor. *ἔμνᾶσα* 'dachte an, erinnerte (mich)'
Perfekt	*me-mnóh$_2$/m$_{\underline{n}}$h$_2$-*	gr. Med. *μέμνημαι* 'denke an, habe präsent'

(Th. Z.)

[1] Wird meist als Wurzelerweiterung von 1.*men-* angesehen (z.B. EWAia II 385). Falls kluw. *manāti* zu recht hierher gestellt wird, dürfte die Grundbedeutung der Wurzel 'sehen' sein, woraus dann 'innerlich sehen' → 'sich vorstellen' → 'gedenken'.

[2] S. STARKE, Kadmos 19 (1980) 147.

[3] Thematisierung des sw. Stamms: *m$_{\underline{n}}$h$_2$-e-*; vgl. WATKINS, BSL 72 (1977) 205[16]; GOTŌ 46[11]. Semantik: 'denken an' → 'gedenken' → 'gedenkend erwähnen'.

[4] ← *mnā-i̯e- < *m$_{\underline{n}}$h$_2$-i̯é-*, Weiterbildung des Wurzelpräs. oder Neubildung nach dem Aor. *ἐμνησάμην*.

[5] Reduplikation sekundär wie in *γιγνώσκω* ← *γνώσκω*, vgl. lat. *gnōscō*; s. RIX 213.

[6] Bei früherer Bezeugung könnte man die gleiche Umbildung eines *s*-Aor. annehmen wie bei *yā-* (vgl. dazu NARTEN 71).

*n-

1.*neb^h-[1] 'feucht werden, bewölkt werden' IEW 315-6

Präsens	*néb^h-e-	gr. *συννέφει* Ar., *ἐπινέφει* Arist. 'es wird bewölkt, (Zeus) macht bewölkt'
Perfekt	*ne-nób^h/nb^h-	gr. *ξυννένοφεν* Ar. Fr. 46 'ist bewölkt'

(Th. Z.)

[1] Verbal nur gr., vgl. auch jav. VAdj. *napta-* 'feucht'; hierher z.B. idg. *néb^h-os-* n. 'Feuchtigkeit, Nebel, Wolke' → 'Himmel' in heth. *nēpis-* 'Himmel', ved. *nábhas-* 'Nebel, Wolken', gr. *νέφος* 'Wolke' usw. FRISK II 309 betrachtet die gr. Verbalstämme als Rückbildungen zu *συννεφής* 'umwölkt'.

?2.*neb^h-[1] 'bersten, zerspringen' IEW 758

Präsens	*néb^h-e-	ved. *nábhate* 'birst, zerspringt'
Neubildungen:	Kausativ	ved. (AVP) *nambhayati*, (Br.) *nabhayati* 'läßt bersten'

(Th. Z.)

[1] Ohne sicheren außerindoar. Anschluß. Zusammenhang mit 1.*neb^h- ist reine Spekulation.

?*ned-[1] 'tönen, dröhnen' IEW 759

Präsens	*néd-e-	ved. (AV+) *nádati* 'dröhnt' aav. Ptz. *nadəṇt-* Y. 33,4 'schreiend'[2]
Kausativ	*nod-éi̯e-	ved. *nadáyati* 'läßt ertönen'[3] khot. *panāy-* 'ein Geräusch machen'[4]

(Th. Z.)

[1] Außer-iir. Anschlüsse (Gewässernamen) sind nicht verläßlich; vgl. EWAia II 8.
[2] S. HOFFMANN, FS PAGLIARO III 29 (= Aufs. 270).
[3] Mit analogischer Vokalkürze statt †*nādáya-*. Von JAMISON 60-1 als intr. 'ertönen' aufgefaßt; dagegen u.a. GOTŌ 192[356].
[4] < **pati-nādaya-*; EMMERICK 70.

*neg^u-[1] 'dunkel werden, dämmern' IEW 762-3

Präsens	*nég^u-/n̥g^u-	heth. *nekuzzi* 'es wird dunkel, es dämmert'[2]
Desid.	?*nég^u/n̥g^u-s-	?[heth. *nanakuss-* 'dunkel werden'[3]

(M. K.)

[1] Verbal nur anatol., aber vgl. *nóg^{u}t-/*nég^{u}t- f. 'Abend, Nacht' in heth. Gen Sg. *nekuz* 'des Abends', ved. *nákt-*, gr. *νύξ*, lat. *nox* usw., s. SCHINDLER, KZ 81 (1967) 290-303; RIEKEN 128f. mit Lit. Der Ansatz mit *g^u erfolgt wegen der Einfachschreibung im Anatol., ist aber unsicher, wenn mit MELCHERT, AHP 61 im Inlaut *k^u > anatol. *g^u gelten sollte. Aspirata *g^{uh} ist wegen iir. *nákt-* ausgeschlossen; gr. *νύχιος* 'nächtlich' usw. haben sekundäres *χ* und sagt nichts über die uridg. Wurzelgestalt aus, zur Erklärung s. PANAGL, KZ 85 (1971) 49-65.
[2] Für ursprüngliches Präsens und gegen Aorist spricht das überwiegende Vorkommen im Ind. Präsens, vgl. OETTINGER 209-10.
[3] Daneben auch erweitertes *nanakussiye-^{mi}* und sekundär nasaliertes *nanankuss-*, vgl. WATKINS, MSS 45, 1985, 249-54. Mit sekundärer Reduplikation? Vgl. OETTINGER, Koll. Kopenhagen 327-8 mit Lit.

*neh$_2$-[1] 'in Angst geraten' IEW 754

Perfekt	*ne-nóh$_2$/nh$_2$-	heth. *nāhi*, [*nahzi* 'fürchtet sich'[2]

(Th. Z.)

[1] Das heth. Verbum wird allgemein mit air. *nár* 'bescheiden' (< **nā-sr-o-*), *náire* 'Schüchternheit' (< **nā-sr-i̯ā-*) verglichen; s. TISCHLER II 247. Hierher vielleicht auch kluw. *nahhuwai-* 'am Herzen liegen'; vgl. TISCHLER II 252-3.
[2] OETTINGER 410-2; TISCHLER II 245-8.

?*nei̯d-[1] 'strömen' IEW 761

Präsens	*néi̯d-e-	ved. (Br.) *(áti, prá) nédati* 'fließt über'
Kausativ	*noi̯d-éi̯e-	khot. *gga-nīhäte* 'befeuchtet, macht naß'[2]

(Th. Z.)

[1] Nur iir. und vielleicht in europäischen Flußnamen.
[2] Vgl. BAILEY, BSOAS 23 (1960) 21-4; EMMERICK 28.

*neiḫ̯g^{u}- 'waschen' IEW 761

Aorist	*néiḫ̯g^{u}-/nig^{u}-	ved. Ptz. Med. *-nijāná-* RV 9,69,5 'gewaschen'[1], [(AV) *anijam* 'habe gewaschen'[2]
Präsens	?*ni-néiḫ̯g^{u}/nig^{u}-	ved. 2p Ipv. *ninikta* RV 10,132,6 'wascht!'[2a]
	*nig^{u}-i̯é-	gr. *νίζω, νίζομαι* 'wasche (mich), bade' [air. *-nig* 'wäscht', Pass. *negar*[3]
Perfekt	?*ne-nóiḫ̯g^{u}/nig^{u}-	gr. *νένιπται* Il. 24,419 'ist gewaschen, ist rein' [air. *-nenaig* 'wusch'[4]
Intensiv	*néi̯-noiḫ̯g^{u}/nig^{u}-	ved. *nenikté* 'wäscht sich'[5] [jav. *naēnižaiti* Yt. 8,43 'spült weg'[6]
Neubildungen:	*s*-Aorist	ved. (AV) *prá anaikṣīt* 'hat abgewaschen'[7] gr. *ἔνιψα* 'wusch'

(Th. Z.)

1 Vgl. JOACHIM 102.
2 Them. Rückbildung zu 3p *anijan*. Auch 1s Inj. Med. *s*-Aor. *nikṣi* AV könnte auf Grundlage des Wurzelaor. **anikta* gebildet sein; s. NARTEN 161-2 mit Anm. 445.
2a Kaum mit LIV[1] Perfekt, eher Rest eines alten reduplizierten Präsens, das durch das Intensivum verdrängt wurde (M. K.).
3 Sekundär thematisch **nige-*, doch zeigt die Vertretung von *g^{u} als kelt. *g Entlabialisierung vor *i̯*, somit muß Umbildung von **nigi̯e-* vorliegen; s. THURNEYSEN 115, 378.
4 *g* statt *b < *g^{u} analogisch nach dem Präsens.
5 Fungiert als regulärer Präsensstamm (daher auch die irreguläre Akzentuierung), vgl. SCHAEFER 144.
6 Thematisiert; vgl. KELLENS, Verbe 194-5.
7 Nach NARTEN 161-2 eher unabhängige Neubildung als Verdeutlichung des Wurzelaor. **anek*.

*neiḫ̯H-[1] 'führen, leiten' IEW 760

Präsens	*néiḫ̯H-e-	heth. 3p *nēanzi* 'lenken, richten, schicken'[2], 3s Stat. *nēari* 'wendet zu sich her'[3] ved. *náyati* 'führt' jav. *naiieiti* 'leitet, führt' ap. Ipf. *anaya* 'führte, brachte'
Aorist	*néḫ̯iH/néiḫ̯H-s-	[heth. 3s Prät. *nais* 'führte'[4] ved. *anaiṣam* MS, *anait* AV, YV, 3p Med. *aneṣata* 'haben geführt'[5] aav. 3s Konj. *naēšaṯ* Y. 31,20 'wird führen'
Perfekt	?*ne-nóiḫ̯iH/niH-	heth. Präs. Sg. *nehhi, naitti, nāi* 'führen'[6] ved. *ninā́ya* 'hat geführt'[6a]
Neubildungen:	Wurzelpräs.	ved. 3d Ipf. *ánītām* RV 1,121,5 'brachten'[7]
	i̯e-Präsens	heth. Präs. *niye-* 'führen'[8]

(Th. Z.)

1 **H* = **h*$_1$ oder **h*$_3$, da heth. kein Reflex.
2 Vgl. EICHNER, FT Regensburg 91-2; OETTINGER 460-1; 481-2.
3 Sekundär mit medialer Funktion; EICHNER, *Heth. u. Idg.* 50[16].
4 < **néi̯H-s-t*, Umbildung von Inj. **néḫ̯iH-s-t*; OETTINGER 405, 460. Oder lautgesetzlich *néḫ̯iH-s-t > nais*; aheth. auch *na-i-is* geschrieben.
5 Vgl. NARTEN 162-4; mit regulärem Schwund des Laryngals nach **i̯*, vgl. TICHY, Nom. ag. 35.
6 *nehhi* < **naihhi* < **(ne-)noi̯H-h$_2$ai*; OETTINGER 405. Parontiv Perf. als Präs. fortgesetzt.
6a Vgl. KÜMMEL, Perfekt 280-2.
7 Vgl. NARTEN 164.
8 Vgl. OETTINGER 460-1, 482. Nach MELCHERT, SHHP 141-3 jedoch lautlich aus *ne(ya)-* entwickelt.

*neik̯-[1] 'sich erheben' IEW –

Aorist	?*néik̯-/nik-	[aksl. *vъz-nikǫ* 'richteten sich auf'[2]
Präsens	*ni-né/n-k-	[heth. *ninikzi* 'hebt (auf)'[3] [lit. *į-ninkù* (*-nìkti*) 'sich hineinstürzen', *su-* 'herfallen über'; lett. *nìkuôs* (*niktiês*) 'sich aufdrängen' ?[aksl. (+) *vъz-niknǫti* 'sich aufrichten'[4]
Neubildungen:	R(e)-*i̯e*-Präs.	aksl. (+) *ničǫ* (*nicati*) 'keimen, entstehen, sich erheben'[5]

(M. K.)

1 Dazu wohl auch gr. *νεῖκος* n. 'Streit, Zank', vgl. die lit. Bedeutung.
2 Thematisiert mit R(e).
3 Faktitive Präsensbildung; vgl. OETTINGER, *Grammatica ittita* 219.
4 Mit R(e) vom Aorist, viell. erst junge Neubildung dazu.
5 Viell. sekundäre Präsensbildung zum them. Aorist und erst später durch *niknǫ-* ersetzt.

*nek̂- 'verschwinden, verloren gehen' IEW 762

Aorist	*nék̂-/n̥k̂-	?ved. Konj. *naśanti* 'werden verloren gehen'[1], [(JB, KauśS) *anaśat* 'ist verloren gegangen'[2]

		[toch.A Med. *nakät* 'ging zugrunde, verschwand'[3]
	?**né-nḱ-e-*	[ved. Inj. *neśat* 'verschwindet, geht verloren'[4] aav. *nąsaṯ*, *anąsaṯ* Y. 53,6-7 'ist verschwunden'
Präsens	**n̥ḱ-i̯é-*	[ved. *náśyati* 'verschwindet, entweicht'[5] [jav. *nasiieiti* 'weicht ab'
Perfekt	**ne-nóḱ/nḱ-*	ved. *nanāśa* 'ist verschwunden'[5a] aav. *vī.nānāsā* Y. 32,15 'ist verloren'[5b] [toch.B Konj. 1s *neku* 'will vernichten', 3p *nakäṃ* 'werden zugrunde richten'[6]
Kausativ	**noḱ-éi̯e-*	ved. *nāśáyati* 'läßt verschwinden, vernichtet' ?jav. Opt. *vī-nāθaiiən* 'sollen schinden'[7]; ap. *vi-nāθayatiy* 'tut Unrecht'[8] lat. *noceō, -ēre* 'schaden, hinderlich sein'[9]

Neubildungen:	*s*-Aorist	toch. Prät. A 3s *ñakäs* 'hat (das Leben) verloren', B 2s *nekasta* 'hast vernichtet'
	?R(e)-*e*-Präs.	toch. Konj. B *nketär* 'wird zugrunde gehen', A 2s *nkatār* 'wirst zugrunde gehen'[10]
	se-Präs.	toch.A 3s *nkäṣ* 'vernichtet', B 3s *nakṣäṃ* 'vernichtet', Med. *nakṣtär* 'geht zugrunde'[11]

(Th. Z.)

1 RV 6,28,3; gehört nach HOFFMANN, Aufs. 360 mit Anm. 5 und anderen zu *naś-* 'erreichen'.
2 Thematisiert. Vgl. HOFFMANN, Inj. 58-9.
3 < **nœktœ* < **nok-to* ← **n̥k-to*, vgl. HACKSTEIN 88 mit Lit.
4 Mit analogischem Vokalismus nach Art des *e*-Perfekts; vgl. HOFFMANN, Inj. 64-5; KÜMMEL, Perfekt 288.
5 Aus **aśya-* (< **n̥ḱi̯é-*) mit Restitution des Wurzelanlauts nach der R(e); ebenso im Av.
5a Vgl. KÜMMEL, Perfekt 288-9.
5b Vgl. KÜMMEL, Perfekt 654.
6 Die Bedeutung ist im Toch. sekundär nach Diathesen geregelt: Akt. 'vernichten', Med. 'zugrunde gehen'.
7 Nach KELLENS, Verbe 146[20] trotz *θ* statt *s* hierher.
8 KELLENS, MSS 34 (1976) 66 stellt die Form u.a. wegen VAdj. *vinasta-* zu iran. **nāth-*; vgl. dagegen JAMISON 141-2[76].
9 Urspr. 'jmdm. (Dat.) den Tod bringen', dann semant. abgeschwächt; ERNOUT-MEILLET 440a. Von *noceō* hängt morphologisch der alat. *s*-Konj. *noxit* '(falls) er Schaden zugefügt hat' ab.
10 Falls der toch. Konj. III aus thematischen Stämmen herzuleiten ist, vgl. Anm. 15 zu **ĝenhₗ-* (M. K.).
11 Toch. Ersatz für das Kausativ bzw. das *i̯e*-Präs., vgl. HACKSTEIN 87.

1.**nem-* 'zuteilen'[1] IEW 763

Präsens	**ném-e-*	gr. *νέμω* 'teile aus, teile zu', *νέμομαι* 'bebaue, weide (intr.), bewohne' got. (+) *niman* 'nehmen, fassen, empfangen'[2] lett. *ņęmu*, (*ņemt*) 'nehmen'[3]
Aorist	?**nḗm/ném-s-*	gr. *ἔνειμα* 'teilte zu'
Neubildungen:	Perfekt	got. (+) Prät. *nam* 'nahm'

(Th. Z.)

1 Vgl. auch ved. *námas-* n. 'Verehrung', av. *nəmah-* n. 'Verehrung; Darlehen', EWAia II 16.
2 Semant. vom Medium 'sich zuteilen'.
3 Mundartlich auch *ņęmu*, *ņemt* (MÜHLENBACH II 724a). WIEDEMANN, Das Litauische Präteritum, Straßburg 1891, 69 führt *ńęmu* auf Kontamination von *ņęmu* und *jęmu* 'nehme' (s. **hₗem-*) zurück.

2.**nem-* 'sich neigen'[1] IEW 764

Präsens	**ném-e-*	ved. *námate* 'neigt sich, beugt sich', Akt. *námati* 'neigt (etwas), beugt'[2] jav. Med. *(frā, apa) nəmaite* 'beugt sich, flieht'[3] ?[toch.B Konj. *nmetär*, Inf. *ñmetsi* 'sich neigen'[4]
Aorist	**nḗm/ném-s-*	ved. (KS) *abhi anān* 'hat hingeneigt', 3p Med. (ŚB) *anaṁsata* 'haben sich gebeugt'[5] toch.B Prät. 3p *nemar-neś* 'bogen ihm (einen Baum) zu'
Perfekt	**ne-nóm/nm-*	ved. *nānāma* 'neigt sich'[5a]
Kausativ	**nom-éi̯e-*	ved. *namayati* 'bringt zum Neigen'[6] jav. *nāmaiieiti* 'beugt'
Neubildungen:	*se*-Präs.	toch.A 3p *nämseñc* 'beugen sich'[7], B 3s *namṣäṃ* 'beugt'

(Th. Z.)

1 So die Wurzelbedeutung von ved. *nam-*, s. GOTŌ 195; KÜMMEL, Perfekt 279.
2 Faktitive Oppositionsbildung; v.a. nachṛgvedisch auch intr., ersetzt dann z.T. das Medium, s. GOTŌ 195-6.
3 Kein sicherer Aktiv-Beleg; vgl. KELLENS, Verbe 23.
4 Muß wegen der (nur im Inf. erhaltenen) Anlautpalatalisierung auf eine Bildung mit R(e) zurückgehen, viell. them. Konj. **nem-ē-*; vgl. Anm. 15 zu **ĝenhₗ* (M. K.).
5 Beide Formen sind paradigmat. isoliert; NARTEN 159 vermutet Augenblicksbildungen.

[5a] Langvokalische Reduplikation wohl analogisch und funktional motiviert (Zustandsperfekt), da es keine Indizien für laryngalischen Anlaut gibt. Daneben jünger Medium *neme* und faktitiver Konjunktiv *nanámas*, KÜMMEL, Perfekt 278-9.

[6] Mit analogischer Kürzung des Wurzelvokals. In Sū., Up. auch *nāmayati* 'neigt, beugt'.

[7] Im Osttoch. könnte ein intr. *sk̂e*-Präs. fortgesetzt sein, vgl. HACKSTEIN 68-73.

?*nerH-[1] 'untertauchen' IEW 766, 975-6

Aorist	**nérH-/nr̥H-*	aksl. *po-nrětъ* 'versenkte sich'
Präsens	**nr̥H-i̯é-*	lett. *niru*, (*nirt*) 'tauchen'; [lit. *neriù*, (*nérti*) 'tauchen, einsinken'[2] [aksl. *-nьrǫ*, (*-nrěti*) 'tauchen'[3]

(M. K.)

[1] Nur bsl.; kaum mit VAILLANT III 188 sekundär aus **er-* 'ajuster' (= 1.**h₂er-*?) mit *n°* von Präverbien.

[2] Urbalt. wohl **niri̯ṓ*, **nérti* mit einzelsprachlichem Ablautausgleich.

[3] Nach geläufigem Schema zum thematischen Präs. mit R(z) umgebildet, viell. erst innerslavisch (vgl. Anm. 5 zu **mer-*).

*nes- 'davonkommen, unbeschadet heimkehren'[1] IEW 766-7

Aorist	**nés-/n̥s-*	[ved. 1p Opt. *(sám) nasīmahi* RV 2,16,8 'mögen wir uns vereinen'[2] gr. Ptz. *ἄσμενος* 'gerettet, froh'[3]
Präsens	**ni-nés/ns-*	ved. 3p *níṁsate* 'suchen auf, kommen hin', [3s Inj. *niṁsata* RV 10,74,2 'kehrt zurück' [gr. *νέσομαι* 'gehe, komme zurück'[4]
	**nés-e-*	ved. *násate* 'vereint sich (zu Hause)'[5] gr. *νέομαι* 'kehre heim, komme davon'[6] got. (+) *ga-nisan* 'genesen, gerettet werden, davonkommen'
Perfekt	**ne-nós/ns-*	[got. (+) *ga-nas* 'wurde gerettet' [toch.B *nesau*, A *nasam* 'bin'[7]
Kausativ	**nos-éi̯e-*	ahd. (+) *nerien* 'retten, nähren'[8], [an. *nǿra* 'erfrischen, ernähren'[9]
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *νάσσα* Od. 4,174 'habe gegründet (*πόλιν*)'

	i̯e-Präs.	gr. *ναίω* 'wohne, bewohne', *ναιόμενος* 'gelegen'[10]

(Th. Z.)

[1] Vgl. den Ansatz von BADER, FS RISCH 484: 'survivre, échapper au danger'.

[2] Ersetzt **asīmahi*; HOFFMANN, MSS 22 (1967) 27[3]. Zur Semantik s. Anm. 5.

[3] Zu **nes-* mit WACKERNAGEL, Kl. Schr. I 767[2], der einen *s*-Aor. **n̥s-s-meno-* annimmt. Zum Wurzelaor. könnte *ἄσμενος* unter der Annahme gehören, daß das *s* aus Formen, wo es vor *t* erhalten blieb, z.B. 3s **ἄστο*, verallgemeinert wurde.

[4] Die Gleichung mit ved. *niṁs-* spricht gegen die Auffassung von *νῑσε-* < desiderativem **ni-ns-se-* (z.B. LEJEUNE 208). **nins(e)-* > *νῑσε-* statt lautgesetzlichem †*νῑνε-* kann z.B. mit Erhaltung von *s* in Stellung vor *t*, z.B. 3s athem. **ni-ns-toi̯* und erst späterer Thematisierung erklärt werden; so IEW 766. Eine andere Lösung bei PETERS, Sprache 30 (1984) 86[9].

[5] Vgl. GOTŌ 200. Bedeutungsentwicklung: 'nach Hause kommen' → '(mit denen zu Hause) zusammenkommen' → 'sich vereinen'.

[6] Aus den Personennamen *Νέστωρ* und myk. *ne-e-ra-wo* wird auch auf ein aktives **νέω* 'nach Hause bringen, retten' geschlossen; z.B. HEUBECK, Minos 20-22 (1987) 229.

[7] Aus 'bin da' ← 'bin heimgekommen'; vgl. z.B. JASANOFF, Stative 14. Toch.A *nas-*, B *nes-* 'sein' wird auch auf **no* (bzw. urtoch. **na*) + *h₁es-* 'drin sein' zurückgeführt; vgl. z.B. KLINGENSCHMITT, Koll. Berlin 361.

[8] Got. *nasjan* 'retten, gesund machen' zeigt Ausgleich des gramm. Wechsels.

[9] Mit R(ð) urgerm. **nōzia-*; vgl. DE VRIES 414b.

[10] **n̥s-i̯é-* > **ah₁i̯e-* → **nah₁i̯e-*; Kontamination mit der R(e).

*neu̯- 'nicken, (den Kopf) neigen'[0] IEW 767

Aorist	**néu̯-/nu-*	[lat. *adnūit* Enn., Ann. 133 'nickte zu', *-nuī* 'nickte'[1]
Präsens	**néu̯-e-*	[gr. *νεύω* 'nicke, winke, neige mich'[2] lat. *ab-*, *ad-nuō*, *-ere* 'abwinken, zunicken' ?mir. *a:t-noí* 'vertraut ihn an'[3]
Kaus.-It.	?**nou̯-éi̯e-*	ved. *áti nāvayet* TS 6,3,4,4 'soll neigen' ?gr. *νοέω* 'denke'[4]
Desider.	**néu̯/nu-s-*	gr. *νεύσω* 'werde nicken, werde winken' [lit. *niausiù*, (*niaũsti*) 'neigen (z.B. den Kopf), beugen'[5]
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ἔνευσα* 'nickte, winkte'
	akrodyn. Präs.	ved. (ŚāṅkhGS) *apa-nauti* 'neigt weg'
	Perfekt	gr. (5. Jh. v.Chr.) *νένευκα*, *-νένευμαι* 'habe genickt'[6]

(Th. Z.)

[0] Nach GARCÍA RAMÓN, MSS 54 (1993[94]) 33-6 allgemeiner 'eine momentane Bewegung machen', was sicherlich zu weit gefaßt ist.

[1] < *neu̯-u̯ai, Umbildung des Wurzelaorists.
[2] Statt † νέω mit Restitution von ευ nach dem Aor.; oder aus *néu̯-se- (Desider.?).
[3] PEDERSEN, VKG I 441.
[4] Aus iterativem 'neige den Kopf hin und her'? Kann auch denom. zu νόος sein. Zur etymolog. Verknüpfung von νόος und νεύω vgl. z.B. HEUBECK, Minos 20-22 (1987) 237. Zugehörigkeit von νόος, νοέω zu *nes- ist ebenfalls möglich.
[5] Zum i̯e-Präsens umgebildet.
[6] Sekundär zum Präs. νεύω, vgl. FRISK II 309.

?1.*neu̯d-[1] 'nutzen' IEW 768

Präsens	?*néu̯d-e-	got. (+) *niutan* 'genießen, erreichen'
Neubildungen:	Perfekt	got. (+) *nutun* 'sie genossen'
	Iterativ	an. *neyta* 'benutzen', afr. *nēta* 'nutzen'

(Th. Z.)

[1] Außergerm. sind lit. *naudà* f. 'Nutzen, Vorteil' (mit denom. *naudóti* 'benutzen'), lett. *naûda* f. 'Geld' anzuschließen.

?2.*neu̯d-[1] 'stoßen' IEW 767

Aorist	*néu̯d-/nud-	ved. 2s Inj. Med. *nutthās* 'du stößt'[2]
Präsens	*nud-é-	ved. *nudáte* 'stößt'
Neubildungen:	Perfekt	ved. Med. *nunudé* 'hat gestoßen'

(Th. Z.)

[1] Nur indoar., wird meist als innerind. (iir.?) Reimbildung nach *tod-*, *tudáti* (s. 1.*(s)teu̯d) angesehen; z.B. EWAia II 58. Ein Wurzelaor. und mediales Perf. sind zu *tod-* allerdings nicht belegt.
[2] Wurzelaor. nach NARTEN 166.

*neu̯H-[1] 'schreien, brüllen' IEW 767

Präsens	?*néu̯H-/néu̯H-	[ved. Ipf. *anāvan* RV 10,68,1 'schrien'[1a],
		[Med. *návate* 'brüllt'[2]
		?[np. *nawīdan* 'klagen'[3]
		[toch.B 3s Med. *ñewetär* 'brüllt'[4]
Aorist	?*néu̯H/néu̯H-s-	ved. 3s Med. *anaviṣṭa* 'hat gebrüllt'[5]
Neubildungen:	akrodyn. Präs.	ved. (Br.) *prá nauti* 'sagt *oṃ*'[6]
	se-Präs.	toch.A 3s *nuṣ* 'brüllt', 3p *nuseñc* 'brüllen'
	s-Aorist	ved. 1s Med. *abhí anūṣi* 'habe angerufen', 3p Med. *anūṣata* 'haben gebrüllt'[7]
	Perfekt	toch.B Prät. 2s Med. *nawatai* 'hast gebrüllt', Konj. V Opt. *nuwoytär*

(Th. Z., M. K.)

[1] Oder *neu̯-, falls ved. Aor. *anaviṣṭa* nicht alt ist; s. Anm. 5.
[1a] Mit Dehnstufe aus dem Singular; nach GRASSMANN 743; GOTŌ 199 jedoch metrisch gedehnt.
[2] Das abweichende Ptz. *nuvánt-* RV 1,29,5 'brüllend' ist im Anschluß an bedeutungsnahes *ruvánt-*, *huvánt-* gebildet; JOACHIM 103. Es könnte aber auch mit einem analogischen schwachen Stamm *nu(v)-* gerechnet werden, vgl. *stu(v)-* zu *stéu̯- (s. *steu̯-).
[3] Könnte auf iir. *nau̯a- beruhen. Weitere hierher gestellte neuiran. Verben s. EWAia II 23.
[4] Zusammenhang mit RV *anāvan* (vgl. Anm. 2) nach HOLLIFIELD, JIES 6 (1978) 181; Umbildung zum Präsens Klasse III unklar, die R(ē) muß vom Aktiv übertragen sein.
[5] Von NARTEN 165-6 als analog. Neubildung zum them. Präs. nach *pavate* : *paviṣṭa* erklärt.
[6] Siehe GOTŌ 199[387]; mit der uridg. Bildung besteht kein direkter Zusammenhang.
[7] Reimbildung zu *ahūṣata* 'haben gerufen' (?); vgl. NARTEN 164.

*p-

***ped-** 'treten; fallen, sinken'[1] IEW 790-2

Aorist	**péd-/pd-*	ved. *apadran* 'sind gefallen'[2] [aksl. *padǫ* 'sie fielen'[3]
Präsens	**pi-péd/pd-*	[ved. *píbdamāna-* 'abwechselnd fest auftretend'[4] [arm. *hiwcanim* 'nehme ab (vom Mond), sieche dahin'[5]
	**pₑd-i̯é-*	ved. *pádyate* 'fällt; tritt; gerät wohin'[6] jav. Konj. *paiδiiāite* 'soll hineingeraten in'
Perfekt	**pe-pód/pd-*	ved. *papāda* 'ist niedergesunken'[6a] an. (+) *fat* 'fand heraus', ae. (+) *ge-fæt* 'fiel'
Kausativ	**pod-éi̯e-*	ved. *pādáyati* 'bringt zu Fall'

Neubildungen: R(e)-*e*-Präs. an. *feta* 'herausfinden'
?[aksl. *padǫ*, (*pasti*) 'fallen'[7]

(B. S., M. K.)

[1] Zur Bedeutungsentwicklung 'den Fuß aufsetzen' → *'fußwärts gehen' → 'fallen' vgl. RIX, KZ 89 (1976) 278-9.
[2] Später zum *s*-Aor. umgebildet, vgl. NARTEN 167.
[3] Nach KLINGENSCHMITT 171-2 mit **ō* von damit kontaminiertem **peh₃lH-* 'fallen', s.d.; der Langvokal könnte auch durch WINTERS Gesetz (s. Anm. 1 zu **bʰegʷ-*) erklärt werden, nicht aber die *o*-Stufe (aus dem Perfekt nach VAILLANT III 153?).
[4] Vgl. STRUNK, ZDMG Suppl. III 1, 977-80, der urspr. 'sich auf den einen oder anderen Fuß fallen lassen' annimmt und dabei ein faktitives Aktiv 'fallen lassen' voraussetzt, nach GOTŌ 280[650] dagegen iterativ 'stapfend, auf der Stelle tretend'. STRUNK, *Laryngaltheorie* 567 nimmt erst vedische Neubildung an.
[5] Zur lautl. Entwicklung vgl. KLINGENSCHMITT 217 (vorurarm. **b* > *p*, antekons. *p* (> *b*) > *w*): arm. *hiwcani* ← **pibdi̯e-* < **pi-pd-i̯e-*; zum Bildungstyp vgl. auch ders., MSS 37 (1978) 105[6].
[6] Nach GOTŌ 280[650] als „automatische, nicht beabsichtigte Bewegung im Gegensatz zu *píbdamāna-* 'stapfend, auf der Stelle tretend'".
[6a] Aktiv neben medialem Präsens spricht für alte Bildung, KÜMMEL, Perfekt 296-7.
[7] Nach KLINGENSCHMITT 171-2 entstanden aus **pōle-* zu **peh₃lH-* (s.d.) durch Kontamination mit **ped-*; nach VAILLANT III 153 ist das Präs. sekundär zum Perf. gebildet, dessen Reflex noch im Aor. *padъ* erhalten sei.

***peH-**[1] 'sich bewegen' IEW –

Präsens	**pi-péH/pH-*	?heth. 3p *pippanzi*, 3s *pippai* 'umstürzen'[2] ved. *vi-pipāná-* 'aussondernd', (YV) *ut-pípīte* 'erhebt sich'[3]
Aorist	?**pḗH/péH-s-*	?ved. *mā́ prá pāsta* AV 12,3,43 'soll nicht herkommen!'[4]

(M. K.)

[1] Vgl. RIX, Kratylos 14 (1969[72]) 185-6; BURROW, IIJ 15 (1973) 81-107.
[2] Vgl. OETTINGER 498. Die semantische Anknüpfung bedürfte der Präzisierung, jedenfalls dürfte (passend zum Präsenstyp) faktitive Bedeutung vorliegen.
[3] Zu Einzelheiten s. BURROW, l.c.
[4] Hierher nach BURROW, l.c., 91.

?*peHs-[1] 'sehen' IEW –

Präsens	**pHs-i̯é-*	aav. *pišiiaṇt-* Y. 50,2 'sehend' ?*pišiieiṇtī* Y. 44,20 'sehen'[2] arm. *hayim* 'blicke, schaue, betrachte'[3]
Fientiv	**pHs-éhₗ/hₗ-*	alb. Aor. 3s *pa*, [1s *pashë* 'sah, schaute'[4]

(M. K.)

[1] Nur iran. (?), arm. und alb.; Vollstufe könnte auch **pHes-* lauten. Vielleicht läßt sich über ursprüngliches 'hüten, überwachen' an **peh₂(i̯)-* 'schützen, weiden' anknüpfen, vgl. DEMIRAJ 313 zum Alb.
[2] Vgl. KLINGENSCHMITT 150 mit Lit. KELLENS, Verbe 122[7] betrachtet allerdings Bedeutung und Etymologie als unbekannt.
[3] < **haye-* < **pəsi̯e-*, dazu viell. auch *aha* 'siehe' als urspr. Ipv. Aor. **a-hái̯(a)*, KLINGENSCHMITT 149-50, 153.
[4] Aalb. 3s *paa*, 1s *pāe*; Stamm aalb. *pā-* kontrahiert aus **páë-* < **pasē-* < **pəs-ehₗ-* nach KLINGENSCHMITT 150-2; MSS 40 (1981) 97-8, 123[8]; zurückhaltend DEMIRAJ 312-3. Präs. suppl. *sheh*, s. 1.**sekʷ-*.

***pehₗi̯-**[1] 'tadeln, schmähen' IEW 792-3

Präsens	?**péhₗi̯-e-*	got. 3p Pass. *faianda* 'werden getadelt'[2]
	?**pihₗ-i̯é-*	ved. *pī́yati* 'schmäht, tadelt, beschimpft'[3]

Neubildungen: Essiv got. (+) *fijan*, (3s *fijaiþ*) 'hassen'[4]

(B. S.)

[1] Ansatz nach RASMUSSEN 55, doch vgl. EWAia II 85.
[2] Hap. leg., Stammbildung daher unsicher.
[3] Nach RASMUSSEN 55 „durch Kreuzung von Grundverbum **péh₁i-e-ti* und Stativ-Präs. **ph₁i-h₁-i̯é-* (indoir. **pā́i̯ati* : **pi̯i̯áti*) entstanden, wie es auch der Akzent nahelegt".
[4] Kann nicht auf eine alte Bildung **ph₁i-h₁i̯é-* zurückgehen, da dies zu germ. **fī́ja-* (sw.1) geführt hätte; daher muß mit Neubildung (auf der Grundlage eines alten Fientivs **pih₁-éh₁/h₁-*?) gerechnet werden.

peh₂(i̯)-[1] 'schützen, hüten, weiden (tr.)' IEW 787, 839

Präsens	**péh₂-/ph₂-*	ved. *pā́ti* 'schützt' aav. *pāṯ* 'hält ab von', jav. *pāiti* 'schützt'
	**ph₂-skʰé-*	[lat. *pāscō, -ere* 'weiden lassen, füttern'[2] toch.B *paskenträ*, [A *pāsantär* 'sie beschützen'[3]
	?**péh₂-i̯e-*	jav. *ni.pāiiōiš* Yt. 1,24 'sollst beschützen'[4]
Aorist	**pēh₂/péh₂-s-*	ved. Konj. *pāsati* 'soll schützen'[5] [lat. *pāuī* 'ließ weiden, fütterte'[6]
Desider.	**péh₂/ph₂-s-*	[heth. *pahhasmi* 'ich bewahre, schütze'[7] [aksl. (Präs.) *pasǫ*, (*pasti*) 'weiden, hüten'[8]

(B. S., M. K.)

[1] Trennung in **peh₂-* 'weiden' und 1.**peh₃(i̯)-* 'schützen' ist unnötig, die gr. Nominalbildungen mit *o*-Vokal (*ποιμήν* m. 'Hirt', *πῶμα n.* 'Deckel') können R(o) haben und verlangen keine Wurzel mit **h₃*, s. HACKSTEIN 176-7 mit Lit. Erweiterndes **i* tritt nur in Nominalableitungen auf, z.B. gr. *ποιμήν*, lit. *piemuõ* m. 'Hirt' < **poh₂i-mén-*; damit ist es als Wurzelbestandteil nicht zu sichern.
[2] Mit R(e) vom Aor.
[3] Im Toch. ist **pask-* als Wurzel abstrahiert, vgl. HACKSTEIN 177-8.
[4] Im Jav. sonst *paiia-* mit sekundärer Kürzung, zur Länge vgl. aber khot. *pai-*, sogd., mp., parth. *p'y-*; im Ap. mit unerklärtem Kurzvokal *paya-*, s. KELLENS, Verbe 137 mit Anm. 5. Vielleicht iran. Neubildung nach dem Vorbild von **θrāi̯a-* 'schützen' (s. **treH-*); möglich wäre auch ein Iterativ **poh₂-éi̯e-*.
[5] Nur zweimal im RV, nach NARTEN 168-9 sekundär aus metrischen Gründen entstanden.
[6] Ersatz für einen *s*-Aorist nach MEISER, Habil. §167.
[7] Oder zum *s*-Aorist, vgl. OETTINGER 210-2.
[8] Herleitung aus dem Konj. des *s*-Aorists ist formal auch möglich, hätte aber vermutlich zu einem perfektiven Verb geführt.

peh₂ĝ-[1] 'fest werden' IEW 787

Aorist	?**péh₂ĝ-/ph₂ĝ-*	arm. *s-pʿacaw* 'umgürtete sich'[2]
Präsens	**ph₂-né/n̥-ĝ-*	[ved. *paj-*[2a] in Int. *pā́paje* RV 10,105,3 'bleibt immer wieder stehen'[4] [arm. *s-pʿacanim* 'umgürte mich'[3] ?[gr. *πήγνυμι* 'befestige', *πήγνυμαι* 'werde fest'[5] [lat. *pangō, -ere* 'befestigen, festsetzen'
Perfekt	**pe-póh₂ĝ/ph₂ĝ-*	[gr. *πέπηγε* 'steckt (im Boden) fest'[6]
Fientiv	**ph₂ĝ-éh₁/h₁-*	gr. *ἐπάγη* 'wurde fest'

Neubildungen: *s*-Aorist gr. *ἔπηξα* 'befestigte'

(B. S., M. K., R. L.)

[1] Vgl. auch **peh₂k̂-* 'festmachen'.
[2] Vgl. KLINGENSCHMITT 278; die Bedeutung stammt vom reflexiven Medium des Präsens.
[2a] Neowurzel *paj-* < iir. **paj-* ← **pʰaj-* < **ph₂-n̥-ĝ-* (**pº* für **pʰº* nach dem starken Stamm iir. **pináj-* < **ph₂-né-ĝ-* und der R(e) **pāj-* < **peh₂ĝ-*); zu Stammbildung und Lautentwicklung vgl. LIPP 4.7.2.1.1. Die Neowurzel auch in dem Adj. ved. *pajrá-* 'fest, stark'.
[3] Vgl. KLINGENSCHMITT 227-8; mit Präverb **zu*.
[4] Vgl. SCHAEFER 151-2; zum Vokalismus s. jedoch auch Anm. 2a.
[5] Oder Neubildung zum *s*-Aorist.
[6] Mit analogischer R(e) wie generell bei Wurzeln mit *a*-Vokal.

peh₂k̂- 'festmachen'[1] IEW 787

Präsens	**ph₂-né/n-k̂*	[jav. *paiti auua.⁺pasāṯ* V. 4,51 'soll zusammenfesseln'[3] [got. (+) *fāhan* 'fangen, greifen'[2]
	**ph₂k̂-skʰé-*	heth. *paske-* 'aufrichten, befestigen'[2a]
Kaus.-It.	**poh₂k̂-éi̯e-*	[as. (+) *fōgian* 'fügen'[4]

Neubildungen: R(z)-*e*-Präs. alat. *pacunt*, [klass. *pacīscor, -ī* 'einen Vertrag oder Vergleich festmachen'[5]

(B. S., M. K., R. L.)

[1] Tr. Bedeutung möglicherweise aus faktitiven Stammbildungen verallgemeinert, vgl. demgegenüber **peh₂ĝ-* 'fest werden'.
[2] Thematisiert, mit Akzentverschiebung > **pánk̂-*.
[3] Nach KELLENS, Verbe 107, 108-9 Anm. 14 zu lesen für *°pašāṯ*; möglich ist aber auch ein Präs. Pass. **°pasiiāṯ*, wegen des parallel gebrauchten Passivs *°kərəθiāṯ*. Jav. *⁺pas-* < iir.

*pać- ← *p^{h}ać- < *ph$_2$i̯k̂- (*p° für *p^h° nach dem starken Stamm iir. *pináć- < *ph$_2$-né-k̂- und der R(e) *pāć- < *peh$_2$k̂-); zu Stammbildung und Lautentwicklung vgl. LIPP 4.7.2.1.1. Uriir. *pać- als Neowurzel auch in mp. *pašt* 'Übereinkunft'.

[2a] Hierher nach MELCHERT, AHP 167. Oder zu *peh$_2$ĝ-, wogegen aber die tr. Bedeutung spricht.

[4] Bei Ansatz *peh$_2$k̂- problemlos aus dem regulären Kausativ-Iterativ zu erklären. Das von RASMUSSEN 147 verglichene Verb ai. *pā́śaya-* (nur Lex.) ist sicherlich sekundär zu *pā́śa-* m. 'Fessel' gebildet.

[5] *ph$_2$k-e-*, vielleicht Umbildung eines Aor. *péh$_2$k̂-/*ph$_2$k̂-.

?***peh$_2$u̯-***[1] 'aufhören; beenden'[2] IEW 790

Aorist	*pḗh$_2$u/péh$_2$u-s-*	gr. *ἔπαυσα* 'beendete', *ἐπαυσάμην* 'hörte auf'
Neubildungen:	them. Präsens	gr. *πάνω* 'beende', *παύομαι* 'höre auf'
	Perfekt	gr. *πέπαυται* 'ist beendet'

(M. K.)

[1] Nur gr.; wohl kaum urspr. identisch mit *παίω* 'schlage' (s. *pi̯eh$_2$-), eher zu aksl. *pustъ* 'öde, wüst'.

[2] Ob die Bedeutung des gr. Aktivs oder Mediums primär ist, läßt sich nicht entscheiden.

peh$_3$(i̯)-[0] 'trinken' IEW 839-40

Aorist	*péh$_3$-/pih$_3$-	ved. *ápāt* 'hat getrunken' gr. Ipv. äol. (EM) *πῶθι*[1], att. *πῖθι* 'trinke!', [*ἔπιον* 'trank'[2] [aksl. *pitъ* 'trank'[3]
Präsens	*pi-ph$_3$-é-*[4]	ved. *píbati* 'trinkt' arm. *əmpem* 'trinke'[5] [lat. *bibō, -ere* 'trinken'[6], [falisk. Fut. *pipafo /bibāfō/* 'werde trinken'[7] gall. *ibeti-s* 'trinkt!'[8], air. *-ib, ebait* 'trinken' ?aalb. *pii /pī/* 'trinkt'[8a]
Kausativ	*poh$_3$i̯-éi̯e-	ved. *pāyáyati* 'tränkt'
Perfekt	*pe-póh$_3$/ph$_3$-	ved. *papáu* 'hat getrunken'[8b] gr. *ἐκ-πέποται* Od. 22,56 'ist ausgetrunken'[9]
Neubildungen:	*s*-Aorist	[heth. *pāsi* 'schluckt'[10] ved. 3s Akt. *ápās* 'hat getrunken'[11]
	Nasalpräs.	gr. *πίνω*, [äol. *πώνω* 'trinke'[12]
	R(z)-*e*-Präs.	aksl. *pijǫ*, (*piti*) 'trinken'[13]
	R(e)-*i̯e*-Präs.	apr. Ipv. *poieiti* 'trinkt!'[14]
	Kausativ	aksl. *pojǫ, pojiti* 'tränken'[15]

(B. S., M. K.)

[0] Nach LIPP 4.8.4.2. sind die Formen der Wurzel vielmehr sekundär aus zwei ursprünglich selbständigen voruridg. Primärstämmen **péh$_3$-/ph$_3$- tr. 'schlucken, trinken' und (abgeleitet) **ph$_3$-éi̯/i- intr. 'einen Schluck nehmen, trinken' vereinigt; bei diesem Ansatz wären die Kausativa ved. *pāyáya-*, aksl. *pojǫ, pojiti* 'tränken' beide aus *ph$_3$oi̯-éi̯e- zu erklären (*p° statt *b° < *ph$_3$° durch Analogie der Nullstufe *pih$_3$- < **ph$_3$i-).

[1] Mit Übertragung von *ō* aus vorauszusetzenden Formen mit alter R(e) in die 2s Ipv.

[2] Thematisiert von der 3p *pi(i̯)on < *pih$_3$-ónt* aus.

[3] Mit durchgeführter R(z) *pih$_3$-* (oder dazu neugebildeter R(e) *pei̯h$_3$-).

[4] Daraus wohl schon grundsprachlich *pib(h$_3$)e-* mit Sonorisierung von *p vor *h$_3$*, vgl. MAYRHOFER, Lautlehre 143-4.

[5] < *en-(h)ipe- < *en-pibe-*, vgl. PRAUST, Sprache 38 (1998), 184-200 mit Lit.

[6] Mit Assimilation *pib° > *bib°; dazu Perfekt *bibī*, wohl urital. Neubildung *beb- mit Angleichung des Redupl.-Vokals im Lat., vgl. MEISER, Habil. §235 mit Anm.

[7] Setzt ein Präs. *bibā-* voraus, das sekundär zu *bibe-* hinzugebildet ist; daneben bezeugtes *pafo* könnte als haplographische Fehlschreibung hierher gehören, sonst wäre es vom Aoriststamm abzuleiten, vgl. MEISER, Habil. §93-4.

[8] Vgl. FLEURIOT, EC 18 (1981) 91.

[8a] Der alte Langvokal spricht nach DEMIRAJ 318-9 für reduplizierte Bildung *pibe- > *pī- mit intervokalischem Schwund des *b*. Nicht ausgeschlossen werden kann *pī-i̯e- (so OREL 324-5 mit Lit.).

[8b] KÜMMEL, Perfekt 308-9.

[9] Aktiv *πέπωκα* erst bei Aischylos.

[10] Nach OETTINGER 435-6 *s*-Aorist-Neubildung wie im Ved., anschließend im Heth. wegen des Stammvokals *ā* in die *hi*-Konjugation überführt.

[11] Vgl. NARTEN 168: vereinzelte Formen neben lebendigem Wurzelaorist.

[12] Äol. mit Übertragung der R(e) vom Aorist *ἔπων.

[13] < *pьje- < *pii̯e- < *pih$_3$-e-*, Neubildung zum Aor., vgl. STANG, Verbum 46 mit Lit.

[14] Balt. *pō-ja-*, Neubildung zum Aor. *pō-*.

[15] Neubildung zum Präs. *pьje-* mit geneuerter R(o) *poi̯(h$_3$)-*, doch s. auch Anm. 0.

?***peh$_3$lH-***[1] 'fallen' IEW 851

Aorist	*péh$_3$lH-/ph$_3$lH-	arm. *p'law* 'fiel'[2]
Präsens	*ph$_3$l-né/n-H-	[arm. *p'lanim* 'falle'[3] [an. (+) *falla* 'fallen'[4]
	?*péh$_3$lH-e-	lit. *púolu*, (*pùlti*) 'fallen'[5]

(M. K.)

[1] Mit ungewöhnlicher Wurzelstruktur, die aber vom einzelsprachlichen Material vorausgesetzt wird. Vgl. KLINGENSCHMITT 164-72, auch zum Lautlichen (arm. *p'* < **p*).
[2] Mit durchgeführter R(e) **p'ul-* < **pōl(H)-*.
[3] Mit analogischer R(e) aus **paln̥(H)-* vgl. KLINGENSCHMITT 171-2.
[4] Umgebildet aus **paln(a)-* < **pə₃lnə-*, vgl. KLINGENSCHMITT 171.
[5] Nach KLINGENSCHMITT 171-2 bsl. Neubildung, die auch durch slav. **padǫ* 'falle' vorausgesetzt werde, das aus **pōle-* durch Kontamination mit **ped-* (s.d.) entstanden sei.

1.****peiǵ-***[1] 'malen'[2] IEW 794

Präsens **pi-né/n-g-* [lat. *pingō, -ere* 'malen, schmücken'

Neubildungen: *s*-Aorist lat. *pīnxī* 'malte, schmückte'

(B. S.)

[1] Wohl Variante von besser bezeugtem **peiḱ-*, verbal nur lat. (und toch.?), dazu ved. *piṅgalá-, piṅga°* 'rötlich', aksl. *pěgъ* 'bunt'.
[2] Bei dieser Wurzel ist anders als bei **peiḱ-* nur 'schmücken, malen' belegt, nicht (mehr?) 'herausschneiden' o.ä.

?2.****peiǵ'-***[1] 'verdrießen' IEW 795

Essiv **piǵ'-hₗié-* [lat. *piget* 'verdrießt'

(M. K.)

[1] Nur lat. (vgl. noch *piger* 'verdrossen, faul') und wohl in germ. **faikna-* 'Betrug' usw.

1.****peiH-***[1] 'anschwellen' IEW 793

Aorist	?**péiH-/piH-*	[ved. Ptz. Med. *píyāna-* RV 1,79,3 'strotzend'[2]
Präsens	?**pi-péiH/piH-*	ved. Aor. *apīpet* 'hat schwellen lassen'[2a]
	**pi-né/n-H-*[3]	[ved. *prá pinvire* 'quellen hervor'[4]; [*pínvati* 'läßt schwellen', *pínvate* 'schwillt' [jav. *fra-pinaoiti* 'bringt zum Gedeihen'
	?**piH-i̯é-*	lit. *pyjù*, (*pýti*) 'Milch bekommen'
Perfekt	**pe-póiH/piH-*	ved. *pīpāya* 'ist angeschwollen, strotzt'[4a] jav. *pipiiušī-* V. 15,8 'Milch führend'[4b]

Neubildungen: R(e)-*e*-Präs. ved. *páyate* RV 1,164,28 'strotzt (von Milch)'[5]

(B. S., M. K.)

[1] Zum Ansatz von laryngalhaltiger bzw. laryngalloser Wurzel vgl. EWAia II 83-4. Daneben mit Schwebeablaut (?) ved. *pyā-*, Präsens *pyā́yate* (vgl. KÜMMEL, Perfekt 316-7).
[2] Nach JOACHIM 106-7 neugebildet nach dem Muster von *hi-* : *hiyānā-* 'antreiben'.
[2a] Fakt. Präsens umgedeutet zum Aorist, später teilweise mit Perfektformen vermischt, vgl. KÜMMEL, Perfekt 300-3.
[3] Einzelsprachlich zu **pi-néu̯/nu-* umgebildet.
[4] Einzige athematische Form neben Ptz. *pinvānā-*, sonst immer thematisiert; mit Stativendung nach *hinvire*, vgl. KÜMMEL, Stativ 72.
[4a] Schwacher Stamm *pipy-*, auch der starke Stamm ist metrisch ganz überwiegend mit **pĭp°* zu lesen; sekundär teilweise mit Formen des reduplizierten Aorists vermischt und dann auch faktitiv, vgl. KÜMMEL, Perfekt 298-303. Das Medium *pipye* wird später als Perfekt zu *pyā-* verwendet, ibid. 316-7.
[4b] KÜMMEL, Perfekt 647.
[5] Nach GOTŌ 206 Kunstbildung in figura etymologica; JOACHIM 107 rechnet dagegen mit der Möglichkeit eines verdeutlichten intr. Präs. neben altem *pinvire*.

?2.****peiH-***[1] 'singen' IEW –

Präsens ?**pé-poiH/piH-* [aksl. *pojǫ*, (*pěti*) 'singe'[2] [toch.B Konj. 3p *pīyaṃ* 'singen'[3]

(M. K.)

[1] Für Seṭ-Wurzel spricht der toch. A-Charakter und die Akzentuierung von skr. *pi̯évati* usw.
[2] Mit Reduplikationsverlust thematisiert.
[3] Starker Stamm */paya-/* < **pëya-* < **poiH-*, vgl. Abstr. *pāyalñe*; ADAMS, DTB 383, Reduplikationsverlust wie im Slav.

****peiḱ-***[1] 'heraushauen, herausschneiden'[2] IEW 794-5

Aorist	**péiḱ-/piḱ-*	ved. Ptz. *piśāná-* RV 7,57,3 'schmückend', [Ipv. *piśā́* RV 7,18,2 'zeichne aus!'[3]
Präsens	**pi-né/n-ḱ-*	[ved. *piṁśati* 'haut aus, schneidet zurecht, bildet, schmückt' ap. 3p <*a-pa-i-θa*> */apiⁿθa/* 'schmückten'[4] toch.B *piṅkeṃ* 'sie malen, schreiben'[5], [A *pikiñc* 'sie malen, schreiben'
	?**péiḱ-e-*	jav. *aṇku.paēsəmna-* Yt. 17,10 'sich mit Haken schmückend'

Neubildungen:	R(e)-*i̯e*-Präs.[6]	lit. *piešiù*, (*piẽšti*) 'zeichnen, malen; schreiben' aksl. *pišǫ*, (*pьsati*) 'schreiben'
	Perfekt	ved. *pipéśa* 'hat geschmückt'[7] toch. B *paiyka*, A Med. *pekat* 'malte, schrieb'[5] Konj. B *paikatär*, A *pekatär*

(B. S., M. K.)

[1] Daneben Variante 1.**peiǵ-* in ähnlicher Bedeutung, s.d.
[2] Oft, um eine bestimmte Form zu geben. Daraus schon grundsprachlich auch 'einschneiden, ritzen' → 'färben, malen', später auch 'schreiben', vgl. EWAia II 168 mit Lit.
[3] Vgl. SCHINDLER 32.
[4] Ebenso ist auch DB 4,71 *-pi$_{n}$[θa]m* zu lesen, nicht als *s*-Aorist *-pai[ša]m*, vgl. COWGILL, KZ 82 (1968) 266.
[5] Das toch. Verbum könnte auch zu 1.**peiǵ-* gehören, oder zu beiden Varianten, da im Toch. **k̂* und **g* zusammenfallen.
[6] Nach KLINGENSCHMITT 209[63] aus Intensiv **pei̯-pik̂-i̯é-*, vgl. ved. *pépiś-*.
[7] KÜMMEL, Perfekt 311-2.

*peis̯- 'zerstampfen, (zer)stoßen' IEW 796

Aorist	?**péis̯-/pis-*	?[ved. *ví apikṣan* ŚB 4,1,5,5 'haben beworfen', [ai. ep. *apiṣan* 'haben zerstampft'[1]
Präsens	**pi-né/n-s-*	ved. *pináṣṭi* 'zerstampft, zermalmt'[2] jav. Ptz. *pišaṇt-* 'zerstampfend'[3] [lat. *pīnsō, -ere* 'kleinstampfen, zerstoßen' [ksl. *pьchnǫti* '(mit dem Fuß) treten'
	**pis-é-*[4]	lit. *pisù*, (*pìsti*) 'begatten' ksl. *pьchomъ* 'gestoßen werdend', [slov. (+) *pšèm*, (*pháti*) 'stoßen'[5]

Neubildungen:	Präsens	gr. (Hdt.+) *πτίσσω* 'stampfe, schrote'[6]
	Perfekt	ved. *sám … pipéṣa* 'hat zermalmt'[7]

(B. S., M. K.)

[1] Ved. ist keine Form des them. Aor. belegt, was aber auf Zufall beruhen kann; neben einem *sa*-Aorist steht sonst fast immer ein thematischer, vgl. NARTEN 78, 169.
[2] *pináṣ-* statt †*pinás-* mit *ṣ* nach dem schwachen Stamm *piṁṣ-*, vgl. den umgekehrten Prozeß bei *hiṁs-* für †*hiṁṣ-* nach starkem Stamm *hinás-* (s. **ǵ^{h}ei̯s-)*.
[3] Uriran. **pīš-* < **pinš-*, vgl. KELLENS, Verbe 165.
[4] Womöglich auf den Wurzelaorist aufbauend.
[5] Sekundär scheinbar *i̯e*-Präsens wegen Verallgemeinerung des palatalisierten *š* im Paradigma **pьchǫ ~ pьše-*; in den meisten slav. Einzelsprachen jedoch neues Präs. **pьchaje-*, vgl. VAILLANT III 206.

[6] Anlautendes *πτ* unursprünglich und unerklärt, vgl. FRISK II 612 s.v. *πτέρνη*.
[7] KÜMMEL, Perfekt 312-3.

1.*pek̂- '(Wolle oder Haare) rupfen, zausen' IEW 797

Präsens[0]	**pék̂-e-*	gr. *πέκω* 'kämme, schere' lit. *pešù*, (*pèšti*) 'rupfen'
	**pék̂-te-*	?[gr. *πεκτέω* 'kämme, schere'[1] lat. *pectō, -ere* 'kämmen, krempeln' ahd. (+) *fehtan* 'kämpfen, fechten'[2]
Aorist	**pék̂/pék̂-s-*	gr. *ἔπεξα* 'kämmte, scherte' ?lat. *pexī* 'kämmte, krempelte'[3]
Iterativ	**pok̂-éi̯e-*	oss. *fas-* 'kämmen'[4]

(B. S., M. K.)

[0] Nach KLINGENSCHMITT 133-4 gehört hierher auch arm. *hiwsem* 'flechte' < **pi-pk̂-e-*, s. jedoch 2.**tek-*.
[1] Oder viell. eher Denom. zu einem **pek̂-tó-*.
[2] ← **'sich raufen'.
[3] Könnte altes **pek-s-* fortsetzen, obwohl synchron als **pekt-s-* zu analysieren.
[4] Vgl. ABAEV I 424.

?2.*pek̂- 'sich freuen' IEW 796-7

Präsens	**pék̂-e-*	ae. *ge-fēon* 'sich freuen'[1]
Kausativ	?**pok̂-éi̯e-*	got. *fulla-fahjan* 'befriedigen'[2]
	**pōk̂-i̯e-*	[an. *fǫgja* 'glänzend machen, putzen'[3] lit. *púošiu*, (*púošti*) 'schmücken', lett. *puôšu*, (*puôst*) 'reinigen; schmücken'[4]

(B. S.)

[1] Ahd. *gi-fehan* (nur Tatian) ist vielleicht aus dem Ae. entlehnt, vgl. SEEBOLD 189 mit Lit.
[2] Mit sekundärem Ausgleich des grammatischen Wechsels, falls nicht denom.
[3] Aus **'erfreulich machen', mit sekundärem Akzent bzw. Umbildung zu **pōk̂-éi̯e-*.
[4] Daneben auch zirkumflektiert lit. *puõšti*, lett. *pùost*; falls diese Akzentuierung alt sein sollte, spräche das für sekundäre Entstehung. Bedeutung wie im An. ← **'erfreulich machen'.

1.*pek^{u}- ‘reif machen, gar machen’[0] IEW 798

Aorist	?*pék^{u}-/p$_{e}$k^{u}-	[toch.A 3s Med. *pakät* ‘kochte (intr.)’[1]
Präsens	*pék^{u}-e-	ved. *pácanti* ‘sie kochen, braten’
		jav. *-pacaiti* ‘kocht, backt, brät’
		lat. *coquō, -ere* ‘kochen, backen, braten’
		kymr. *pob-* ‘backen’
		[lit. *kepù*, (*kèpti*) ‘backen, braten’[2]
		aksl. *pekǫ*, (*pešti*) ‘backen, braten’
		alb. *pjek* ‘bäckt, brät’
		?[toch. Konj. III Abstr. B *pkelñe*, A *pkalune* ‘kochen; reifen’[2a]
	*p$_{e}$k^{u}-i̯é-	ved. *pácyate* ‘wird reif’[3]
		gr. *πέσσω*, att. *πέττω* ‘lasse reifen, verdaue, koche’[4]

Neubildungen:	*s*-Aorist[5]	ved. Konj. *pákṣat* ‘wird kochen, braten’[6]
		gr. *ἔπεψα* ‘kochte, verdaute’
		lat. *coxī* ‘kochte, buk, briet’
	se-Präs.	[toch.B *pakṣäṃ* ‘kocht (tr.)’, Med. *pakṣtär* ‘reift, kocht (intr.)’; A Ipf. *päkṣānt* ‘kochten (tr.)’[7]
	Nasalpräs.	[toch.A *päknäṣtär* ‘reift, kocht (intr.)’[8]
	Perfekt	ved. *pece* ‘habe mir gekocht’, (AV) *papāca* ‘hat gekocht’[9]
		toch. PP B *pepeku*, A *pakku* ‘gereift; gekocht’

(B. S., M. K.)

0 Ursprünglich wohl ‘genießbar machen’, vgl. JANDA, Eleusis 48-9; dort 49-51 wird dies auf noch älteres ‘(Getreide) zerstampfen’ zurückgeführt, das in heth. *pakkuske-* ‘id.’ erhalten sei.

1 < *pektæ (mit *e vom aktiven *s*-Aorist *peks-) ← *pək^{u}-tæ < *p$_{e}$k^{u}tó.

2 *kep-* mit Metathese ← *pek-.

2a Zur Erklärung des toch. Konj. III aus dem them. Konj. auf *-ē- vgl. Anm. 15 zu *ĝenh$_{1}$.

3 Daneben Passiv *pacyáte* ‘wird gekocht’, das aber auch ‘wird reif’ bedeuten kann, s. GOTÔ 203[398].

4 Faktitives Oppositionsaktiv ‘reif, gar machen’ zu einem nicht erhaltenen Medium; ersetzt das ererbte them. Präsens.

5 Auch das Toch. setzt ein aktives *s*-Prät. voraus, von dem jedoch keine Formen belegt sind, vgl. HACKSTEIN 89.

6 Nur 2× im RV, nach NARTEN 38 isolierte Formen (d.h. kein Zeugnis für alten *s*-Aorist). Zur Bedeutung „Zukunft im präteritalen Sachverhalt“ vgl. NARTEN 167.

7 Ersatzbildungen für *pék^{u}-e- bzw. *p$_{e}$k^{u}-i̯é-, s. HACKSTEIN 89.

8 Nachurtoch. Neubildung für das mediale *s*-Präsens, s. HACKSTEIN 303-4.

9 KÜMMEL, Perfekt 292-3.

2.*pek^{u}-[1] ‘vertrauen’ IEW 798

Präsens	*pék^{u}-/p$_{e}$k^{u}-u-	toch.B *paktär* ‘vertraut’, 3p *pkwäntär*[2]

(M. K.)

1 Zum Ansatz vgl. JANDA, Eleusis 48[115] mit Lit. Verbal nur toch., dazu ved. *pāká-* ‘arglos, töricht’, gr. *ὦ πέπον* ‘mein Lieber’, s. ibid.

2 Wegen des Erhalts von *kw* in Toch.B muß urtoch. *pəkw-, nicht *pək^{w}- vorliegen, das nur aus *pek$^{(u)}$-u̯- entstanden sein kann (vgl. RINGE 42 mit Lit.).

?*pel-[1] ‘aufflammen’ IEW 805

Perfekt	*pe-pól/pl-	[aksl. (+) *poljǫ, polěti* ‘brennen, flammen’[2]
Kausativ	?*pól-i̯e-	[aksl. (+) *paljǫ, paliti* ‘anzünden’[3]

Neubildungen:	Nasalpräs.	aksl. (+) *vъs-planǫti* ‘auflodern’[4]

(M. K.)

1 Nur slav., Aniṭ-Wurzel, vgl. russ. *pólomja* ‘Flamme’ (skr. *plā́mēn* zeigt sekundäre Kürzung), VAILLANT III 423.

2 Umbildung wie bei *gorěti*, s. *g^{wh}er-.

3 Zu *pōl-ei̯e- umgebildet.

4 Inchoativbildung *polnǫti* zu *polěti* bzw. zum alten Perfekt.

*pelh$_{1}$-[1] ‘in Schwung bringen’ IEW 801

Aorist	?*pé-pl̥h$_{1}$-e-	gr. *ἀμ- πεπαλών* ‘(die Lanze) oben (über dem Kopf) in Schwung gebracht habend’[2]
Präsens	?*pé-polh$_{1}$/pl̥h$_{1}$-	[slov. (+) *póljem*, (*pláti*) ‘wogen; wallen machen’[3]
	*pl̥-né/n-h$_{1}$-	[gr. *πάλλω* ‘schwinge, schüttle, lose’[4]

Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ἔπηλα* ‘schwang’

(H. R.)

1 Verbal nur gr. und slav.; Nomina außer im Gr. (*πελεμο- < *pélh$_{1}$-mo- ‘Schwung’ in *πελεμίζω* ‘schwinge, erschüttere’, *πόλεμος* für *πόλμο- < *pól(h$_{1}$)-mo- *‘Lanzenschwingen’ → ‘Kampf’ → ‘Krieg’) auch im Ital. (umbr. *poplo* ‘Heer’, lat. *populus* ‘Heer’ → ‘Volk’ < *p$_{e}$-pl(h$_{1}$)-ó- ‘Gruppe von Lanzenschwingern’, RIX, Eutopia IV 1 (1995) 82), dazu vom ‘Schwingen’ = ‘Klopfen’ des Herzens bei Erregung (vgl. gr. *παλλομένη κραδίην* ‘mit klop-

fendem Herzen' Il. 22,461) germ. **fel-ma-* in got. *us-filma* 'erschrocken' etc. (HARÐARSON 198) und slav. **polchъ* < **pol-so-* in r.-ksl. *plachъ* 'Schrecken' etc.

2 BENDAHMAN 50-2. Nicht hierher *πάλτο* 'sprang' etc., s. Anm. 1a zu 1.**sel-*.

3 Vgl. VAILLANT III 299.

4 Zum Lautlichen vgl. *βάλλω* ← **g^{u}l-né/n-h_1-*; Lit. bei HARÐARSON 161[69]. Lat. *pellō* 'schlage, stoße, treibe' liegt semantisch ab, s. **$pelh_2$*.

**$pelh_2$-* 'sich nähern'[1] IEW 801-2

Aorist	**$pélh_2$-/plh_2-*	?arm. *eli* 'ich ging hinaus, ging hinauf'[2] gr. *πλῆτο* 'näherte sich'; [*ἐπέλασσα* 'näherte mich; brachte näher'[3] [umbr. Fut. ex. *a[m]-pelust* 'wird erschlagen haben'
Präsens	**pl-né/n-h_2-*	jav. *pərəne* 'gehe an (gegen)'[4] ?[arm. *elanem* 'gehe hinaus, gehe hinauf'[5] [gr. ep. *πίλναμαι* 'nähere mich'; [(Hes.) *πιλνᾷ* 'bringt näher'[6] [lat. *pellō, -ere* 'schlagen, treiben'[7]; [umbr. *am-pentu* 'er soll erschlagen'[8] [air. *ad:ella* 'besucht'[9]
Desider.	?**pi-plh_2-sé-*	air. *eblaid* 'wird treiben'[10]

Neubildungen:
- *s*-Aorist: air. *ad:ell* 'besuchte'[11]; ?mkymr. Konj. *el* 'würde gehen'[12]
- Perfekt: gr. *πεπλημένος* 'herangekommen'; lat. *pepulī* 'schlug, vertrieb'[13]

(B. S.)

1 In freundlicher oder feindlicher Absicht → Verallgemeinerung der einen oder anderen semantischen Komponente in den Einzelsprachen.

2 Möglicherweise hierher nach MEISER, Habil. §270[12], möglich wäre aber auch Anschluß an **h_1elh_2-* 'wohin treiben', s.d.; aus 'sich (einem Ort) nähern' müßte sich zunächst eine allgemeine Bedeutung 'wohin gehen' entwickelt haben, die wieder auf 'hinauf-' oder 'hinausgehen' eingeschränkt wurde.

3 Vgl. HARÐARSON 181-2, 216.

4 Vgl. STRUNK, FS HUMBACH 445-54, auch zur Semantik (bei 'sich nähern' wurde die urspr. fakultative Komponente 'in feindlicher Absicht' obligatorisch); die N. 13 überlieferte 3s *parəṇti*, nach STRUNK möglicherweise Relikt eines aktiven Stammes **pel-n-h_2-*, ist jedoch schon wegen der Diathese (sonst jav. nur Medium) mit KLINGENSCHMITT, Diss. 84 in **pərəṇte* zu emendieren.

5 Mit R(e) vom Aorist, falls nicht überhaupt Neubildung zu diesem.

6 Mit sekundärem *i* für †*παλν-*, vgl. HARÐARSON 182[119].

7 Mit vom Aorist übertragener R(e), vgl. KLINGENSCHMITT 176-7[21]; daneben *com-, ap-pellāre* 'anreden' mit *ā*-Flexion im Kompositum, vgl. MEISER, Habil. §59; RIX, GS KURYŁOWICZ 402-4. Bedeutungsentwicklung nach STRUNK, MSS 46 (1985) 235 'in die Nähe bringen' → 'stoßen, antreiben'.

8 Vgl. MEISER, Lautg. 164-6.

9 Mit vom Aorist übertragener R(e), vgl. KLINGENSCHMITT 176-7[21], zur Erklärung der schwachen *ā*-Flexion vgl. MCCONE 16, 28, 110-1. Gegen Herleitung der keltischen Verben von **h_1elh_2-* 'wohin treiben' (PEDERSEN, VKG II 353) spricht das air. Fut. *eblaid*, das eine mit **p* anlautende Wurzel voraussetzt.

10 Suppletiv zu *ag-*, vgl. MCCONE 32-3.

11 Vgl. MCCONE 111; dazu nach MCCONE 99 auch der britann. Konj., s.u.

12 Nach MCCONE 99 wegen des Stammes *el(h)-* außerhalb der 3s aus *s*-Aorist-Konj. **elase-* < **$pelh_2$-s-e-*; dagegen nach WATKINS, Celtic Verb 150 < **(p)elāt* ← **$pélh_2$-e-t*.

13 Vgl. MEISER, Habil. §270.

?**pelk-*[1] 'einhüllen, verbergen' IEW 803

Präsens	?**pélk-e-*	got. (+) *filhan* 'verbergen, begraben', ae. *feolan* 'eindringen; durchmachen'[2]

(B. S.)

1 Nur germ., vielleicht (wenn 'verbergen' primär) erweitert aus **pel-* in gr. *πέλας*, lat. *pellis* 'Haut' usw.

2 Grundbedeutung des Simplex wohl 'eindringen' neben 'verbergen', vgl. SEEBOLD 191-3.

**pen-*[1] 'füttern, nähren' IEW 807

Präsens	**pén-e-*	lit. *penù*, (*penėti*) 'füttern, mästen'

(M. K.)

1 Vgl. lat. *penus, -oris* n.; *penus, -ūs* f. 'Nahrung, Proviant'.

**pent-*[1] '(einen Weg) finden'[2] IEW 808-9

Präsens	?**pént-e-*	got. (+) *finþan* 'finden, erfahren'
Perfekt	?**pe-pónt/pn̥t-*	got. (+) *fanþ* 'fand, erfuhr'

Neubildungen: Iterativ ?gr. *πατέω* 'treten, betreten, häufig besuchen'[3]

(B. S.)

[1] Verbal wohl nur germ. (s.u. zu gr. *πατέω*), dazu Wörter für 'Weg': **pónt-/pn̥t-* in arm. *hown* 'Furt', lat. *pōns* m. 'Brücke', apr. *pintis*, aksl. *pǫtь* m. 'Weg', thematisch gr. *πάτος* m. 'Weg, Pfad'; **péntoh₂-/pn̥th₂-* m. in ved. *pánthā-/path(í)-*, av. *paṇtā-/paθ-*.

[2] Oder urspr. 'wohin gelangen, treffen auf' → 'finden'; dazu 'Weg' ← 'auf dem man wohin gelangt'.

[3] Viell. eher Denom. zu *πάτος*, vgl. FRISK II 481; SCHWYZER 726 (unentschieden).

1.**per-* 'hindurchkommen, durchqueren'[1] IEW 816-7

Aorist	**pér-/pr-*	[aav. Konj. *fra-frā* 'ich will überschreiten'[2]
Präsens	**pé-por/pr-*	[got. (+) *faran* 'wandern, ziehen'[3]
		[ksl. (+) *-prati, -porjǫ* 'zerschneiden, auftrennen'[3a]
	**pi-pér/pr-*	ved. *píparti* 'bringt hinüber'[4]
	*?*pér-i̯e-*	gr. *πείρω* 'durchdringe; durchbohre'
Kausativ	**por-éi̯e-*	ved. *pāráyati* 'bringt hinüber'
		jav. *-pāraiieiṇti* 'bringen hinüber'
		?got. (+) *farjan* 'fahren (tr.), schiffen'[6]

Neubildungen:	*s*-Aorist	ved. Konj. *párṣat(i)* 'wird hinüberbringen'[7]
		gr. *ἔπειρα* 'durchbohrte'
	Perfekt	gr. *πεπαρμένος* 'durchbohrt'
	Kausativ	an. (+) *fǿra* 'führen, bringen'[8]
	Fientiv	gr. (Hdt.+) *ἐπάρην* 'wurde durchbohrt'

(B. S., M. K.)

[1] Besonders vom Überqueren des Wassers, vgl. BENVENISTE, BSL 51 (1955) 36-8; im Gr. und Slav. teilweise Spezialisierung von 'durchdringen' zu 'durchbohren'. Es scheint auch eine Seṭ-Variante zu geben, vgl. z. B. skr. (+) *prắm* 'Fähre' < **porH-mo-*.

[2] */-fra'ā/* zu lesen, vgl. HUMBACH, Die Gathas II 71; thematisiert **pr-e-*.

[3] Vgl. HARÐARSON 30[14]; etwas anders (**pí-por-* nach dem Ved.) KLINGENSCHMITT 85; 146[6].

[3a] Nebenformen mit *-per-* (z.B. Ipv. *na-peri*) sind sekundär, vgl. VAILLANT III 298-9. Alt nur mit Präverbien (*pro-, raz-*), mit *na-* auch 'durchbohren'.

[4] Wegen *i*-Redupl. und faktitiver Funktion viell. besser (unter Annahme von innervedischer Akzentneuerung) von germ. **faran* zu trennen (J. A. H.); möglich wäre aber auch Umbildung von **pá-par-* < **pé-por-* (HARÐARSON 30[14]). Aus dem Präsens auch der Kausativaorist *pí-par-(a)-*, vgl. BENDAHMAN 162-3.

[6] Viell. eher Denom. (zu **fara-* n. oder **farō-* f.).

[7] Nur im Konj., nach NARTEN 170-2 Neubildung zum *si*-Ipv. *párṣi*; d.h. letztlich viell. aus einem athematischen Desiderativ/„Prospektiv" **pér/pr̥-s-* (vgl. RASMUSSEN, FT Berlin 384-99). Die faktitive Bedeutung spricht aber wohl eher für einen *s*-Aorist.

[8] Innergerm. Kausativbildung zum Präteritalstamm **fōr-* des starken Verbums, kaum ein altes **pŏr-i̯e-*.

2.**per-* 'gleich machen, ausgleichen'[1] [IEW 817]

Präsens	**pr̥-néu̯/nu-*	jav. *fra-pərənaoiti* A. 3,10-12 'beschlagnahmt (zum Ausgleich)'[2]

Neubildungen:	them. Präs.	jav. *aipi.pārəmna-* V. 8,107 'sich der Beschlagnahme unterwerfend'[3]

(M. K.)

[1] Von **perh₂-* 'verkaufen' zu trennen, verbal nur iran., dazu lat. *pār, paris* 'gleich' (mit unklarem Vokal, sollte man deswegen die Wurzel als **par-* ansetzen?); vgl. BENVENISTE, Institutions 181-5.

[2] Vgl. KELLENS, Verbe 114.

[3] Nach KELLENS, Verbe 114-5 Augenblicksbildung zu *pāra-* 'Schuld'.

3.**per-* 'schlagen' IEW 818-9

Aorist	**pér-/pr-*	arm. *ehar* 'schlug'[1]
Präsens	**pér-e-*	[lit. *periù*, (*peřti*) 'mit dem Badequast schlagen; baden'; lett. *peŗu*, (*pèrt*) 'schlagen (auch mit dem Badequast)'
		ksl. *perǫ, pьrati* 'schlagen; waschen'

(M. K.)

[1] Vgl. KLINGENSCHMITT 215; Präs. suppl. *harkanem*, s. **h₃erg-*.

**perd-* '(laut) furzen' IEW 819

Aorist	**pérd-/pr̥d-*	?[jav. *pərəδən* V. 3,32 'furzten'[1]
		[gr. att. *-έπαρδεν* 'furzte'
Präsens	**pérd-e-*	ai. klass. (11. Jh.) *pardate* 'furzt'[2]
		gr. att. *πέρδομαι* 'furze'
		ahd. *ferzan*, [an. *freta*[3] 'furzen'

lett. *pę̂rdu*, (*pir̂st*); [lit. *pérdžiu*, (*pérsti*) 'furzen'
alb. *pjerdh* 'furzt'

Perfekt **pe-pórd/pr̥d-* gr. att. *πέπορδα* 'furze'[4]
[an. *frat* 'furzte'

Essiv ?**pr̥d-h₁i̯é-* russ. (+) *peržú*, (*perdét'*) 'furzen'

(M. K.)

[1] Oder Präs., so KELLENS, Verbe 102; dann mit unklarer R(z), nur graphisch?
[2] Schlecht belegt, fast nur DhP, aber vgl. hindī (+) *pādnā* (TURNER 7933).
[3] Mit wohl tabubedingter Metathese.
[4] Präsentische Funktion!

**perh₂-* 'verkaufen' IEW 817

Aorist **pérh₂-/pr̥h₂-* [gr. *ἐπέρασ(σ)α* 'verkaufte'[1]
Präsens **pr̥-né/n-h₂-* [gr. *πέρνημι* 'verkaufe'[2]
?[air. *-ren, -renat* 'verkaufen'[3]
**pr̥h₂-sḱé-* [gr. *πιπράσκω* 'verkaufe'[4]

(B. S.)

[1] Vgl. HARÐARSON 216.
[2] Mit sekundärer R(e) vom Aorist.
[3] Nach MCCONE 37-40 dagegen zu einer Wurzel **h₂reḭH-* 'zählen', wofür besonders Konj. *-ria* und Prät. Pass. *-ríth* sprächen; außerdem könne urkelt. **rin-* nicht auf **pr̥n-* zurückgehen, da dies zu **arn-* geführt hätte.
[4] Mit sekundärer Reduplikation.

**perh₃-* 'verschaffen' [IEW 816-8]

Aorist **pérh₃-/pr̥h₃-* ved. *pūrdhí* 'gib, spende!'[1]
[gr. *ἔπορον* 'verschaffte, schenkte, gewährte'[2]
lat. (*Ptz.) *parentēs* 'Eltern'[3]

Präsens **pr̥-né/n-h₃-* ved. *pr̥ṇáti* 'gibt, schenkt, spendet'[4]
[air. *-ern** 'gewährt'[5]

**pr̥h₃-i̯é-* lat. *parō, -āre* 'bereiten, erwerben',
[*pariō, -ere* 'erwerben, gebären', *re-periō, -īre* '(wieder)finden, entdecken'[6]

Perfekt ?**pe-pórh₃/pr̥h₃-* ?ved. Opt. *pupūr̥i̯yās* RV 5,6,9 'mögest du geben!'[6a]
gr. *πέπρωται* 'ist (vom Schicksal) bestimmt'

falisk. *pe:para[i]* 'habe erworben',
lat. *peperī* 'verschaffte, erwarb; gebar, erzeugte'[7]
air. *ro-ír* 'gewährte'[8]

Desider. ?**pi-pr̥h₃-sé-* air. *ebarth-i* 'wird es gewähren'[9]

Neubildungen: redupl. Aor. gr. *πεπαρεῖν* Pi. P. 2,57 'zeigen'[10]
i̯e-Präs. lat. *pariō, -ere* 'verschaffen, erwerben; gebären, erzeugen'[11]

(B. S., M. K.)

[1] Zur Abgrenzung von *par^{i}-* ~ *prā-* 'füllen' im Vedischen vgl. KUIPER, AcO 16 (1938) 313-26.
[2] Aus *pore-* < **pero-* < **perh₃-* (und viell. auch **poro-* < **pŕ̥h₃-*) thematisiert, vgl. HARÐARSON 169.
[3] MEISER, Habil. §§ 70, 269 mit Lit.
[4] Homonym mit *pr̥ṇáti* 'füllt' (s. **pleh₁-*), nur semantisch-syntaktisch noch trennbar; vgl. KUIPER, l.c. 314-5.
[5] Mir analogischer R(e) nach dem Konj. und dem (später vom Perfekt verdrängten) Aor.
[6] < **paraḭe-* < **pŕ̥h₃i̯e-*, in Komposita dagegen **pₐr-i̯e-* > lat. *-perī-*, vgl. MEISER, Habil. §143. *pari-t* < **p^{h}r̥h₃-i-ti*, vgl. RIX, GS SCHINDLER 525.
[6a] Die Stammgestalt spricht für *par^{i}-* 'geben', nicht *prā-* 'füllen'; denkbar wäre jedoch auch Zuweisung zur Neowurzel *pūr-* 'füllen', s. KÜMMEL, Perfekt 304-5.
[7] Nach MEISER, Habil. §269 eher urital. Perfekt-Neubildung (oder nach §204 Umdeutung eines alten Zustandsperfekts 'besitze') als Entsprechung von gr. Aor. *πεπαρεῖν*.
[8] Dazu viell. gall. *ειωρου/ieuru* 'weihte', doch ist die Entwicklung schon innerhalb des Gall. unklar; vgl. LEJEUNE, EC 12 (1972) 40; LAMBERT, ZCPh 37 (1979) 207-13; LEJEUNE, FS LEROY 110-8; K. H. SCHMIDT, ZCPh 41 (1986) 175-6.
[9] Vgl. MCCONE 31.
[10] V.l. *πεπορ°*, auch von Hsch. glossiert als *ἐνδεῖξαι, σημῆναι*; vgl. HARÐARSON 219.
[11] Rückgebildet aus Komposita wie *re-perīre* nach MEISER, Habil. §§143, 269. Dagegen nach RIX, l.c. 525 **pari-* < **pr̥h₃-i-*.

**perḱ-*[1] 'graben, aufreißen' IEW 821

Präsens ?**pérḱ-/pr̥ḱ-* lit. 3s *peršti* (*peršėti*) 'stechend schmerzen'[2]

(M. K.)

[1] Verbal nur balt.; hierher wohl ved. *párśāna-* m. 'Vertiefung, Senke' (kaum altes Ptz.) und **pŕ̥ḱ-* f. 'Furche' in ae. (+) *furh* usw., vgl. HAMP, MSS 58 (1998) 87-8; GRIEPENTROG 185-93. Dazu vermutlich auch die von IEW 820-1 unter 2.**perḱ-* 'gesprenkelt, bunt' aufgeführten Wörter sowie **pórḱo-* m. 'junges Schwein' in lat. *porcus* usw., vgl. GRIEPENTROG 194-9.
[2] Zur Semantik s. HAMP, l.c. 87; GRIEPENTROG, l.c. 198-9; vgl. noch lit. (lexikal.) *praparšas* 'Graben'.

perk-[1] 'an-, auffüllen'[2] IEW 820

Aorist	**pérk-/pr̥k-*	ved. *apr̥kta* 'hat gemischt'[3]
Präsens	**pr̥-né/n-k-*	ved. *pr̥ṇákṣi* 'füllst, sättigst, mischst'
	?**pr̥k-é-*	[lat. *parcō, -ere* 'sparen, schonen'[3a]
	?**pr̥k-sḱé-*	[lat. *com-pescō, -ere* 'einschließen; bezähmen, unterdrücken'[5]; [umbr. *pustra perstu* 'soll zurückschieben'[5a], [osk. *com-parascuster* 'wird beraten werden'[5b]
Perfekt	**pe-pórk/pr̥k-*	?ved. *sám papr̥cyām* 'möchte ich vereinigen', *ví papr̥cyāt* 'möge unterscheiden'[5c] ?[lat. *pepercī* 'sparte, schonte'; [umbr. 3s Fut. ex. *postro peperscust* 'wird zurückgeschoben haben'[5d]

Neubildungen:	redupl. Präs.	ved. *sám pipr̥gdhi* RV 10,11,11 'vereinige!'[6]
	R(e)-*e*-Präs.	mir. *ercaid* 'füllt'[4]
	s-Aorist	ved. (AV) *ápi aprāk* 'hat beigemischt'[7]

(B. S., H. R., M. K.)

[1] Für das Vedische wird auch eine Wurzelvariante **pel-k-* neben **pel-h_1-* 'füllen' (recte **pleh$_1$-* 'sich füllen', s.d.) erwogen, dann müßte das Vergleichsmaterial mit **r* entfallen, vgl. EWAia II 96; nach WALDE-HOFMANN I 256 gehört lat. *-pescere* zur Sippe von *parcere* 'sparen'. Hierher als Erweiterung **prek-s-* in ved. *prakṣ-* '(sich) stärken'?

[2] Primär 'an-, auffüllen', 'mischen, vereinigen' aus 'mit etw. anfüllen'?

[3] Dazu aktiver Konj. *párcas* RV 7,100,2; im Medium später umgebildet zum *s*-Aorist *pr̥kṣ-*, vgl. NARTEN 173.

[3a] Mit analogischer Reduktionsstufe *parc-* für **porc-*, s. Anm. 5 und 5b; Bedeutung vielleicht aus '(Vorräte) aufhäufen' ← 'anfüllen'.

[4] Zweifelhaft nach WALDE-HOFMANN II 372.

[5] Dazu Antonym *dis-pescere* 'trennen'; mit sekundärer R(e) zur Differenzierung von *poscere* < **pr̥k̂-sḱé-* (s. **prek̂*) oder „geschwächt" aus **-parsc°* < **-park-sk°* mit Reduktionsstufe **park-*; semantisch von den Präverbien abhängig: 'einschließen (→ bezähmen)' aus 'zusammenfüllen (im Pferch)': vgl. ved. *sám parc-* 'vereinigen mit', *ví parc-* 'trennen'.

[5a] < **persketōd*, mit sekundärer R(e) wie im Lat; 'schieben' aus '(in den Pferch) drängen', dies aus '(den Pferch) anfüllen'.

[5b] Eher Fut. I **-park-sk-es-ter* mit „Schwächung" *e* > *u* als Fut. II, das sonst analytisch gebildet wird. Bed **'versammeln' (aus 'zusammenfüllen', s. Anm. 5) zu '(in der Versammlung) beraten' wie bei lat. *cōnsulere* (s. **selh$_1$-*); osk. *komparakiuf* (**-iōns*) entspricht lat. *cōnsilium*.

[5c] Nur Opt. „suppletiv" zum Ipv. Präs. *pipr̥gdhi* (s.u.), daneben Ptz. Med. *papr̥cāná-* 'angefüllt', vgl. KÜMMEL, Perfekt 305-6.

[5d] Mit *-persc-* für †**-porc-* vom Präsens (s.o.).

[6] Vgl. JOACHIM 109.

[7] Für Wurzelaor. **apar(k)*, vgl. NARTEN 173.

?***pert-***[1] 'in Streit geraten, kämpfen' IEW 818

Präsens	**pért-e-*	jav. *parətaṇte* 'sie kämpfen'[2]
Perfekt	**pe-pórt/pr̥t-*	jav. *pāpərətāna-* 'im Kampf befindlich'[3]

(M. K.)

[1] Nur iir., ved. nur nominal (*pŕ̥t-*, *pŕ̥tanā-* = jav. *pərət-*, *pəšanā-* 'Kampf'), vgl. EWAia II 160; KÜMMEL Perfekt 648. Nicht hierher av. *pərən(ā)-* 'angehen gegen', s. STRUNK, FS HUMBACH 446-7 (s. **pelh$_2$-*).

[2] Die handschriftliche Überlieferung spricht (gegen GELDNERs Ausgabe und KELLENS, Verbe 40) eher für *arə* als *ərə*; vgl. HINTZE 243 mit Anm. 18.

[3] KÜMMEL, Perfekt 648.

pesd-[1] '(leise) furzen, fisten' IEW 829

Präsens	**pésd-e-*	lat. *pēdō, -ere* 'furzen' lit. *bezdù*, (*bezdė́ti*) 'fisten'[2]
	**p$_{(e)}$sd-éi̯e-*	?gr. *βδέω* 'furze leise, fiste'[3] [slov. (+) *pəzdím*, (*pəzdė́ti*) 'fisten'[4]

Neubildungen:	Perfekt	lat. *pepēdī* 'furzte'

(M. K.)

[1] Einzelsprachlich in der R(z) auch assimiliert *bzd-* (> gr. *bd-*), von wo aus **b* auch in die R(e) verschleppt werden kann; vgl. noch **pesd-i-* in mhd. *vist* m. 'Fist' = gr. *πέζις* 'Bovist'.

[2] Mit *b* nach der R(z).

[3] Allerdings spricht Aor. *βδέσαι* (wenn nicht sekundär) für eine (nominale?) Basis **bdes-*.

[4] Sekundär in die *ě/i*-Klasse eingegliedert; auch mit assimiliertem *b* in russ. *bzdet'*, čech. *bzdíti*.

peth$_1$-[1] 'fallen' IEW 825-6

Aorist	**péth$_1$-/pth$_1$-*	[gr. *κατα-πτήτην* Il. 8,136 'sie prallten nieder'[2], [dor. äol. *ἔπετον*, [ion. att. *ἔπεσον* 'fiel'[3]
Präsens	**pi-pth$_1$-é-*	gr. *πίπτω* 'falle'[4]
	**péth$_1$-e-*	ved. *pátati* 'fliegt'[5] jav. *pataiti* 'fliegt, eilt'

Perfekt	**pe-póth$_1$/pth$_1$-*	ved. *paptima* 'wir sind geflogen'[5a] gr. hom. *πεπτεώς* 'geduckt'[6], [att. *πέπτωκα* 'bin gefallen'[7]
Iterativ	**poth$_1$-éi̯e-*	ved. *patáyati* 'fliegt umher'[7a]
Desider.	**péth$_1$/p$_e$th$_1$-s-*	[gr. hom. ion. att. *πεσέομαι* 'werde fallen'[8]
Neubildungen:	redupl. Aor.	ved. *apaptat* 'ist geflogen'[9]
	Kausativ	ved. *pātáyati* 'läßt fliegen, läßt fallen' jav. *us-pataiieni* Yt. 19,44 'will herausgehen lassen'

(B. S., M. K.)

[1] Zu trennen von 2.**peth$_2$-* 'fliegen', doch im Iir. offenbar damit zusammengefallen, wobei sich semantisch weitgehend **peth$_2$-* durchsetzt, vgl. HARÐARSON 184-5; der Seṭ-Charakter könnte im Ved. aber auch sekundär sein und zur Differenzierung von Formen der Wurzel **ped-* 'treten, fallen' dienen, vgl. EWAia II 71-2, wo nur eine Wurzel **pet-* 'fallen, fliegen' angesetzt wird. Vgl. auch KÜMMEL, Perfekt 295-6.

[2] Mit sekundärer Vollst. II *ptē-*, die zur R(z) *pte-* gebildet ist nach dem Vorbild von **ptā-* : *pta-* von **peth$_2$-*, wo wiederum Analogie nach z.B. **stā-* : **sta-* (s. **steh$_2$-*) vorliegt.

[3] Ion. att. nach dem Futur umgebildet.

[4] Die Länge des Reduplikationsvokals ist unerklärt.

[5] Ved. *pátati* (und av. *pataiti*) kann trotz seiner Bedeutung nicht zu **peth$_2$-* gestellt werden, da dieses im Ved. †*pathati* ergeben hätte, vgl. GOTŌ 205[410]; KÜMMEL, Perfekt 295.

[5a] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 293-6.

[6] Daneben *πεπτηώς* mit metrisch bedingtem *η*.

[7] Umgebildet nach Aor. *ptē-*.

[7a] Möglich wäre auch **peth$_1$-éi̯e-* mit R(e) als Ersatz der R(z).

[8] < **petsee-* als sog. „dorisches Futur" mit Restitution des Futurzeichens *-s-* aus **petee-* < **peth$_1$-s-e-*; Nebenformen bei Homer mit *-σσ-* < (**-ts-*), wie sie WACKERNAGEL, KZ 30 (1890) 313ff. erwarten würde (vgl. HARÐARSON 185[131] mit weiterer Lit.), konnten nicht auftreten, da als äol. Futurform aus Aor. *ἔπετον* metrisch gleichwertiges **πετέομαι* zu erschließen ist (R. L.).

[9] Nach BENDAHMAN 200-1 mit Lit. aus dem Perfekt entstanden; denkbar wäre auch eine alte iterativ-komplexive Bildung, auch wenn diese Funktion synchron nicht mehr nachweisbar ist.

1.**peth$_2$-*[1] 'ausbreiten' IEW 824-5

Aorist	**péth$_2$-/pth$_2$-*	[gr. *ἐπέτασ(σ)α* 'breitete aus, öffnete'[2]
Präsens	**pt-né/n̥-h$_2$-*	[gr. *πίτνημι* 'breite aus, öffne'[3] [lat. *pandō, -ere* 'ausbreiten, öffnen' [osk. 3p Konj. Ipf. *patensíns* 'sie mögen öffnen'[4]
Essiv	**pth$_2$-h$_1$i̯é-*	[lat. *pateō, -ēre* 'offenstehen, sich erstrecken'

Neubildungen:	*nu*-Präs.	gr. att. *πετάννυμι* 'breite aus, öffne'[5]
	Perfekt	gr. *πέπταται* 'ist ausgebreitet, steht offen'

(B. S.)

[1] Urspr. identisch mit 2.**peth$_2$-* 'fliegen' ← 'die Flügel ausbreiten' nach HARÐARSON 185[133].

[2] Umbildung aus Wurzelaorist nach HARÐARSON 185[133].

[3] Mit Stützvokal *i* für **p$_e$tn°*, vgl. HARÐARSON 182[119].

[4] Zur Entwicklung von lat. *pandō* und osk. *patensíns* aus einem athem. Nasalpräsens-Paradigma vgl. RIX, GS KURYŁOWICZ 405 mit Lit.

[5] Analogisch zum Aor. *πετάσ(σ)αι*.

2.**peth$_2$-* '(auf)fliegen'[1] IEW 825-6

Aorist	**péth$_2$-/pth$_2$-*	?[arm. *ən-tʿacʿaw* 'lief'[2] gr. *ἔπτατο* 'flog auf'[3]
Präsens	?**pt-né/n̥-h$_2$-*	arm. *ən-tʿanam* 'laufe'[4]
	**péth$_2$-e-*	gr. *πέτομαι* 'fliege', [(Pi.+) *πέταμαι*[5] lat. *petō, -ere* 'zu erreichen suchen, eilen, streben, erbitten'[6] akymr. *hedant* 'sie fliegen', mkymr. *eh-ed-* 'fliegen'
Iterativ	**poth$_2$-éi̯e-*	gr. *ποτάομαι* 'fliege hin und her' mkymr. *odi* 'werfen'[7]
	**pṓth$_2$-i̯e-*	gr. *πωτάομαι* 'fliege umher'

(B. S.)

[1] Vielleicht urspr. mit **peth$_2$-* 'ausbreiten' identisch als 'die Flügel ausbreiten' → 'fliegen' (wobei der Wurzelaor. die Bdtg. 'auffliegen' hatte, neben dem ein Nasalpräs. mit der Bdtg. 'ausbreiten' stand? Das them. Präs. mit der Bdtg. 'fliegen' wäre dann sekundär), vgl. HARÐARSON 185[133]. Im Iir. offenbar mit **peth$_1$-* 'fallen' zusammengefallen, s.d.

[2] Falls Weiterbildung zu einem **t^{h}a-* < **pth$_2$-*, vgl. KLINGENSCHMITT 115.

[3] Daneben auch thematisiert *ἔπτετο*; Aktiv *ἔπτην* usw. ist erst seit Hesiod belegt und stellt (wie *φθη-* : *φθα-*, s. Anm. 5 zu **d^{h}eg^{wh}h$_2$-*) eine Neuerung nach dem Muster *στη-* : *στα-* dar (s. **steh$_2$-*), vgl. HARÐARSON 153[28], 185.

[4] Med. zu einem Akt. **'zum Laufen bringen', könnte auch Neubildung zum Aor. *ən-tʿacʿ-* sein, vgl. KLINGENSCHMITT 114-5.

[5] Nach RIX, GS SCHINDLER §2.1. aus umgefärbtem **peth$_2$-a-* < **peth$_2$-e-*; nach FRISK II 522 viell. analogisch zu Aorist *πτάσθαι* wie *πτέσθαι* : *πέτομαι*. Oder liegt hier der Rest eines akrodyn. Präsens **pḗth$_2$-*, Med. **péth$_2$-* vor, das sonst thematisiert wurde (M. K.)?

[6] Könnte formal auch zu **peth$_1$-* 'fallen' gehören, semantisch liegt aber vielleicht die Zuordnung zu **peth$_2$-* 'fliegen' näher, in dem Sinne 'fliegen auf etwas'.

[7] 3s abs. *ottid*, in Komposita *-yt*; < **otī-*, vgl. SCHULZE-THULIN §159 s.v. **ot-ī-*, auch zur Bdtg. 'werfen'; Suffix **-ei̯e-* > **-ī-* restituiert für **(h$_2$)-ai̯e-* (M. K.).

peu̯ĝ̑-[1] ‘stechen’ IEW 828

Präsens	?*pu-né/n-ĝ̑-	lat. *pungō, -ere* ‘stechen, verletzen’
Neubildungen: Perfekt		lat. *pepugī, pupugī* ‘stach, verletzte’

(M. K.)

[1] Verbal nur ital., dazu nominal lat. *pūgiō* m. ‘Dolch’ und mit spezialisierter Semantik gr. *πύξ* ‘mit der Faust’, *πύγμη* f. ‘Faust, Faustkampf’ usw., lat. *pugil* m. ‘Faustkämpfer’, *pūgnus* m. ‘Faust’, vgl. WALDE-HOFMANN II 383. Daneben Variante **peu̯k̂-* in gr. *ἐχε-πευκής* ‘mit einer Spitze versehen’, *πεύκη* f. ‘Fichte’, lit. *pušis* f. ‘id.’.

1.***peu̯H-*** ‘reinigen, läutern’ IEW 827

Präsens	**pu-né/n-H-*	ved. *punā́ti* ‘läutert, macht rein’
	**péu̯H-e-*	ved. *pávate* ‘wird rein, läutert sich’[1]
Aorist	?*pḗu̯H/péu̯H-s-	ved. *apāviṣur* ‘haben geläutert’, *paviṣṭa* ‘hat sich geläutert’[2]
Kausativ	?*pou̯H-éi̯e-*[3]	ved. (AVP) *pāváyati*, (YV) *paváyati* ‘reinigt’ ahd. *fouwen, fewen* ‘sieben’
Neubildungen: Perfekt		ved. Plqpf. *ápupot* ‘hat gereinigt’[4]

(B. S., M. K.)

[1] Vgl. GOTŌ 207-8.
[2] Vgl. NARTEN 169.
[3] Nach GOTŌ 208 unabhängige Neubildungen.
[4] Zum Aorist umfunktioniert; Aniṭ-Form analogisch bedingt, s. KÜMMEL, Perfekt 306-8, auch zu weiteren, jüngeren Formen.

2.***peu̯H-***[1] ‘faulen, stinken’ IEW 848-9

Präsens	**puH-i̯é-*	ved. (YV) *pū́yati* ‘fault, stinkt’[2] jav. *puiieti-ča* ‘und sie verwesen’ ?an. **fúa* in Ptz. Prät. *fúinn* ‘verfault’
Kausativ	**pou̯H-éi̯e-*	an. *feyja* ‘verfaulen lassen’[3]
Neubildungen: Nasalpräs.		lit. *pūnù/pu̯vù*, (*pū́ti*) ‘faulen, modern, verwesen’
$d^{h}e$-Präs.		gr. *πύθομαι* ‘faule, verwese’[4]

(B. S.)

[1] Nach IEW „vermutlich aus einem *pu* ‘pfui!’ entwickelt“, lautet kaum ab.
[2] Dazu sek. Aorist *apūyīt* JB, s. NARTEN 170.
[3] Ohne Resonantengemination, analog. nach Aniṭ-Wurzeln?
[4] Dazu fakt. Akt. *πύθω* ‘lasse verfaulen, lasse vermodern’.

?***peu̯k-***[1] ‘hauchen, keuchen’ IEW 847

Präsens	?*puk-i̯é-	arm. *pʻčʻem* ‘hauche’[2]

(B. S.)

[1] Verbal nur arm., wohl onomatopoetisch, kaum alt.
[2] Könnte auch denom. zu *pʻowkʻ* ‘Hauch’ sein.

?***peu̯s-*** s. ****h₃peu̯s-***

?***peu̯t-***[1] ‘aufblasen’ IEW 848

Präsens	**put-i̯é-*	lit. *pučiù*, (*pū̃sti*) ‘blasen, wehen’
Neubildungen: Nasalpräs.		lit. *puntù*, (*pùsti*) ‘schwellen, sich aufblasen’

(B. S.)

[1] Nur balt.

pi̯eh₂-[1] ‘schlagen’ IEW –

Aorist	**pi̯éh₂/pih₂-*[2]	[toch.B 3p *pyakar* ‘sie schlugen nieder’[3]
Präsens	**pi̯éh₂/pih₂-u-*	[gr. *πταίω* ‘stoße an (intr.)’; [*παίω* ‘schlage’[4] [lat. *pauiō, -īre* ‘schlagen’[5] [lit. *piáuju*, (*piáuti*) ‘schneiden, mähen, quälen’, lett. *pļaũju*, (*pļaũt*) ‘mähen, schlagen’
Iterativ	**pi̯oh₂-éi̯e-*	gr. *πτοᾶν* ‘zucken und hart anschlagen machen’

Neubildungen: *s*-Aorist gr. *ἔπαισα* 'schlug'[6]

(B. S.)

[1] Zum Ansatz vgl. HACKSTEIN, Glotta 70 (1992) 136-65, wo aber auch gr. **ptē-* und **ptāk-* 'sich ducken' (s. **peth$_1$-*, **pteh$_2$k-*) einbezogen werden.
[2] Nach HACKSTEIN, l.c. 159-61 urspr. stark **pi̯éh$_2$k-*, schwach **pih$_2$-*.
[3] Zum *s*-Aor. umgebildet (3s **pyāksa*). Dazu auch Konj. *pyāk-*: Inf. *pyāktsi*, Opt. *pyāśi*.
[4] **pau̯i̯e-* dissimiliert aus **pi̯au̯i̯e-* ← **pi̯a(h$_2$)u-*.
[5] **pau̯i̯e-* dissimiliert aus **pi̯au̯i̯e-* ← **pi̯a(h$_2$)u-*.
[6] Neu zum Präs.; zu *παίω* wird auch gr. *παύω* 'beende' gestellt (s. **peh$_2$u̯-*), dessen Aor. *ἔπαυσα* gegenüber *ἔπαισα* die urspr. Bildung fortsetzen soll; Zusammenstellung der griechischen Formen unter einem Ansatz wird von FRISK II 464, 483 ohne Gegenvorschläge abgelehnt.

pleh$_1$-[1] 'sich füllen, voll werden'[2] IEW 798-800

Aorist	**pléh$_1$-/pl̥h$_1$-*[3]	gr. *πλῆτο* 'wurde voll, füllte sich'[4] [lat. *-plēuī* 'füllte'[5]
Präsens	**pi-pléh$_1$/pl̥h$_1$-*	[ved. Ipf. *ápiprata* 'hat sich (den Bauch) gefüllt'[6] [gr. *πίμπλημι* 'fülle'[7]
	**pl̥-né/n-h$_1$-*	ved. *pr̥ṇáti* 'füllt'[8] aav. *pərənā* 'fülle!'[9] [arm. *lnowm* 'fülle'[10] ?[lat. *polleō, -ēre* 'stark sein, vermögen'[11] ?[air. *do:lin* 'fließt (über)'[12] [alb. *m-blon* 'füllt'[13]
	**pléh$_1$-d^{h}e-*	aav. *frādaṯ* 'fördert', *frādəṇtē* 'gedeihen'[14] gr. *πλήθω* 'fülle mich, werde voll'[15]
Perfekt	?**pe-plóh$_1$/pl̥h$_1$-*	ved. *paprā́* RV 1,69,1, *papráu* 'hat gefüllt'[16] aav. *pafrē* 'hat sich gefüllt'[17]

Neubildungen:	*s*-Aorist	ved. *aprās* 'hat gefüllt'[18] ?arm. *elic'* 'füllte'[19] gr. *ἔπλησα* 'füllte'
	R(z)-*e*-Präs.	lit. *pilù*, (*pìlti*) 'gießen, schütten'
	?R(e)-*i̯e*-Präs.	lat. *-pleō, -plēre* 'füllen'[20]
	R(z)-*i̯e*-Präs.	ved. *pū́ryate, pūryáte* 'füllt sich, wird voll'[21] khot. *pīr-*: 3s *pīḍe* 'wird voll, wird gefüllt'[22]

(B. S., M. K.)

[1] Vollstufe I **pelh$_1$-* nur in den iir. Nominalbildungen ved. *párīṇas-* n. 'Fülle, Reichtum' (vgl. jav. *parənaŋ^{n}hant-* 'mit Fülle'), *párīman-* n. 'Fülle' sowie in dem wohl zugehörigen uridg. Adj. **pólh$_1$u-/pélh$_1$u-/pl̥h$_1$éu̯-* 'viel' (in ved. *purú-*, gr. *πολύς*, air. *il*, got. *filu*).

[2] Zum Bedeutungsansatz vgl. MEISER, FS RIX 284-7; außerhalb des Gr. spricht allerdings nichts klar für urspr. fientive Bedeutung, die praktisch auf das gr. Medium beschränkt ist.
[3] Nicht hierher (gegen HARĐARSON 100[30], 112; 182) ved. *pūrdhí* 'gib!', s. **perh$_3$-*.
[4] Wahrscheinlich urspr. aktiv, Umbildung zum Medium nach dem Präsens.
[5] Nach MEISER, l.c. 287 aus einem transitiven aktiven Wurzelaor. **plē-d* umgebildet, der seinerseits auf Rückbildung zum Medium **plēto* beruhe, das wiederum seine Vollstufe dem urspr. aktiven (intransitiven!) Wurzelaor. verdanke.
[6] Setzt aus **piprā-* thematisiertes **pípra-* voraus; zur Abgrenzung gegen *píparti* 'bringt hinüber' (nur AV einmal auch 'füllt', sicher sekundär) vgl. NARTEN, FS PAGLIARO III 139-55 = Kl. Schr. 108-24.
[7] Mit sekundärer Nasalierung; nach MEISER, l.c. 285[29] dagegen Ersatzbildung für das NP (das **πάλλε-* ergeben hätte) nach dem Vorbild von *πίμπρημι, ἵστημι*.
[8] Auch thematisiert *pr̥ṇáti*; zu trennen von (stets athem.) *pr̥ṇā́ti* 'gibt, schenkt', s. **perh$_3$-*.
[9] Endungslose Form oder thematisiert, vgl. KLINGENSCHMITT 253.
[10] Mit R(e) nach dem Aorist und Ersatz von altem *-na-* durch *-nu-*, vgl. KLINGENSCHMITT 253-4.
[11] Falls mit MCCONE 21 als Fortsetzung von **pl̥neh$_1$-* zu beurteilen; die intr. Bedeutung dürfte von anderen Bildungen stammen, nach RIX, GS KURYŁOWICZ 401[11] von einem Essivpräsens **palē-*.
[12] Nach MCCONE 18, 21 < **pli-n-*, nach R(e) **plē-* für **pal-n-* < **pl̥nh$_1$-*; semantisch unmittelbar mit lat. *pollēre* zu vergleichen. Air. *línaid* 'füllt' ist eher denominativ zu *lín* 'volle Zahl, Menge' als mit KLINGENSCHMITT 253-4 Umbildung des ererbten Nasalpräsens mit sekundärer R(e) und sekundärer *ā*-Flexion.
[13] 1s *m-bloj*; dialektal auch Simplex *plonj* < voruralb. **plåni̯e-* < **pl̥h$_1$-ni̯e-* ← **pl̥nh$_1$-*, vgl. KLINGENSCHMITT 254-5; DEMIRAJ 327.
[14] Hierbei wäre die Bedeutung des Mediums primär und das Aktiv als faktitive Oppositionsbildung zu werten.
[15] Erst spät auch faktitiv, nachhom. auch Perfekt *πέπληθε* 'ist voll'.
[16] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 325-7; wenn der obige Ansatz fientiver Wurzelbedeutung zutrifft, muß die Bedeutung vom transitiven Nasalpräsens übernommen sein.
[17] Transitiv-reflexiv, nicht fientiv, vgl. KELLENS, Verbe 56; KÜMMEL, Perfekt 648-9.
[18] Die 3s *aprāt* AV, TB ist sekundär verdeutlicht für *aprās* und setzt nicht den Wurzelaor. fort, s. NARTEN 173.
[19] Falls mit KLINGENSCHMITT 287 aus verdeutlichtem **plē-ss-* (wie gr. **plēs(s)-* für **plēh-*) herzuleiten.
[20] Nach HARĐARSON 182-3[124] in Komposita dereduplziert aus **pi-pleh$_1$-*.
[21] Daraus Neo-Wurzel *pūr-* mit Kaus. *pūráya-* (RV+) und Perfekt *pupūre* (MS), s. KÜMMEL, Perfekt 327-8 mit Lit.
[22] Vgl. EMMERICK 1968: 84; KÜMMEL, Perfekt 328.

pleh$_1$k̂-[1] 'abreißen' IEW 835

Präsens	**pléh$_1$k̂-/pl̥h$_1$k̂-*	[an. *flá*, ae. *flēan* '(Haut) abziehen, schinden'[2] [lit. *plė́šiu*, (*plė́šti*) '(ab)reißen, abschälen'

Neubildungen: Perfekt an. *fló*, ae. *flōg* 'schindete'

(M. K.)

[1] Oder **plek̂-*, wenn im Lit. R(ē) und im Germ. R(o) vorliegt.
[2] **pléh$_1$k̂-/pl̥h$_1$k̂-* > **flēh-/fulg-* → **flēh-/flag-* mit analogischer R(z) → **flēh-/flah-* → *flah-a-*.

pleh$_2$g-[1] 'schlagen'[2] IEW 832-3

Präsens	**pl̥h$_2$-né/n̥-g-*	[gr. *πλάγχθη* 'prallte ab, ging in die Fremde, wurde verschlagen'[3]
		[lat. *plangō, -ere* 'sich an die Brust schlagen, wehklagen'[4]
		[mir. *léssaim* 'schlage heftig'[5]
Fientiv	**pl̥h$_2$g-éh$_1$/h$_1$-*	gr. *ἐπλήγην* 'wurde geschlagen, getroffen'

Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ἔπληξα* 'schlug, traf'[6]
	R(e)-*e*-Präs.	ae. *flōcan* '(mit den Handflächen) schlagen', as. (+) *flōkan* 'fluchen'
	i̯e-Präsens	gr. *ἔπλαζε* 'schlug (von Wogen)'[7]; *πλάζω* 'lasse abprallen, lenke ab, verschlage'[8]
	Perfekt	gr. Plqpf. *(ἐ)πέπληγον* 'schlugen (wiederholt)'[9] got. *faíflokun* 'sie betrauerten'

(B. S.)

[1] Daneben auch **pleh$_2$k-* in gleicher Bedeutung.
[2] Insbesondere auch zum Ausdruck von Gefühlen der Trauer, Reue, Freude, Zustimmung. Nach TICHY, Onomatop. 53-4 einzelsprachliche Bildungen zu onomatopoetischen Basen **plăg, *plang*.
[3] Neugebildet zu Präs. **plang-* ← **plāng-* für **palag-* < **pl̥h$_2$n̥g-* nach **plāneg-* < **pl̥h$_2$-ne-g-*. Dazu fakt. *s*-Aorist *πλάγξαι* und (nasalloses) Präsens *πλάζω*, vgl. TICHY, l.c. 51-2.
[4] ← **plāng-* für **paln̥g-* < **pl̥h$_2$n̥g-* nach **plāneg-* < **pl̥h$_2$-ne-g-*.
[5] Aus **plang-se-* weitergebildet, denom.?
[6] Dazu in Komposita neu Präsens *-πλήσσω*, att. *-πλήττω*, s. TICHY, l.c. 49; im Gr. ist also **plāk* (mit Tenuis) nicht alt belegt.
[7] Dazu Aor. *πλῆξε*, synchron von *πλάζω* zu trennen, s. TICHY, l.c. 50-1.
[8] Vgl. TICHY, l.c. 51-2.
[9] Indikativ Perf. nicht belegt. Hat gegenüber dem Präsens/Aorist iterative Funktion, vgl. TICHY, l.c. 65-9; 71 (dort als onomatopoetische Neubildung beurteilt). Nachhomerisch sekundär auch passives Zustandsperfekt 'getroffen sein', vgl. TICHY, l.c. 50[60].

?***pleh$_2$k-***[1] 'schlagen (auch als Gestus)'[2] IEW 831-3

Präsens	?**pléh$_2$k-/pl̥h$_2$k-*	[aksl. *plačǫ sę*, (*plakati*) 'sich auf die Brust schlagen, klagen'[2a]
		[lit. *plakù*, (*plàkti*) 'schlagen (mit der Rute), peitschen'[3]

(B. S., M. K.)

[1] Sicher urspr. identisch mit **pleh$_2$g-*, **k* aus Formen mit stimmlosem Suffix. Möglicherweise hierher auch die unter **pleh$_3$k-* aufgeführten Formen, s.d.
[2] Zur semant. Entwicklung s. Anm. 2 zu **pleh$_2$g-*.
[2a] Weitergebildet zum *i̯e*-Präs. **plāk-i̯e-*.
[3] Mit neuer R(z) *plak* < **plək* statt †*pilk* < **pl̥h$_2$k*, schwacher Stamm thematisiert.

pleh$_3$-[1] 'schwimmen, fließen' [IEW 836]

Aorist	**pléh$_3$-/pl̥h$_3$-*	gr. *ἀπ-έπλω* 'segelte ab'[2]
Präsens	?**pléh$_3$-i̯e-*[3]	gr. *πλώω* 'schwimme'
		ae. *flōwan* 'fließen'[4]

(M. K.)

[1] Traditionell als dehnstufige Form von **pleu̯-* interpretiert, doch offenbar nur Parallelwurzel, s. HARÐARSON 183.
[2] Vgl. HARÐARSON 183.
[3] Oder **pléh$_3$-u̯e-*, könnte auch einzelsprachlich sein.
[4] Mit hiattilgendem *w* aus **flōan*, im An. schwach *flóa*.

?***pleh$_3$k-***[1] 'zufrieden machen, gefallen' [IEW 831]

Präsens	?**pléh$_3$k-e-*	toch.B Konj. II in Inf. *plāktsi* 'zuzustimmen'[2]
Aorist	?**pléh$_3$k/pléh$_3$k-s-*	toch.A *plāksāt* 'ersuchte um Erlaubnis'
Essiv	**pl̥h$_3$k-h$_1$i̯é-*	[lat. *placeō, -ērē* 'gefallen'[3]

Neubildungen:	*se*-Präs.	toch.B Ipf. *plakṣiyeṃ* 'waren einverstanden'[4]

(B. S.)

[1] Nur lat. und toch., zum Ansatz vgl. HACKSTEIN 116-7; von **plek-* in gr. *πλάξ, -κός* 'Fläche' zu trennen, s. ibid. 116[26] mit Lit.; der Ansatz von **h$_3$* beruht auf Interpretation von toch. *plā°* im Inf. und Prät. als Fortsetzer einer vollst. Form. Sollten diese Formen Neubildungen auf

Basis einer analog. Schwundstufe sein, könnten die hier aufgeführten Formen zu **pleh₂k-* (s.d.) gerechnet werden.

2 Oder athematisch (< Wurzelpräs.), das *se*-Präs. läßt aber eher thematischen Konj. erwarten.

3 Mit „super-zero-grade" **plək-* statt †*plāk-*; *plācāre* 'beruhigen, beschwichtigen, versöhnen' ist denominativ zu einem Wurzelnomen **plāk-* < **pl̥h₃k-*.

4 < **ploh₃k-se-* oder *pl̥h₃k-se-*, vgl. HACKSTEIN 114-7.

**plek̂-*[1] 'flechten' IEW 834-5

Präsens	**plék̂-e-*	gr. *πλέκω* 'flechte'
	**plék̂-te-*	lat. *plectō, -ere* 'flechten'
		ahd. (+) *flehtan* 'flechten'
		aksl. (+) *pletǫ*, (*plesti*) 'flechten'[2]
Aorist	**plék̂/plék̂-s-*	gr. *ἔπλεξα* 'flocht'
		lat. *plexī* 'flocht'

(B. S.)

1 Palatal wegen spätved. (Sū.) *praśna-* 'Turban, Kopfbinde', s. EWAia II 185.

2 *plet-* weist allerdings auf **plekt-* mit velarem **k*, sonst wäre †*plest-* zu erwarten.

**pleth₂-*[1] 'breit werden, sich ausbreiten' IEW 833

Aorist	?**pléth₂-/pl̥th₂-*	[ved. *prathānā́* 'sich ausbreitend'[2]
Präsens	**pléth₂-e-*	ved. *práthate* 'breitet sich aus'[3]
		jav. *fraθa.sauuah-* 'die Kraft verbreitend'[4]
		?[lit. *plečiù*, (*plẽsti*) '(sich) ausbreiten'
Kausativ	**ploth₂-éi̯e-*	ved. *prathayat* 'breitet aus'[4a]
Perfekt	?**pe-plóth₂/pl̥th₂-*	ved. *paprā́tha* 'hat ausgebreitet', Konj. *papráthat*[4b], Med. *paprathé* 'hat sich ausgebreitet'[5]

Neubildungen:	*s*-Aorist	ved. *aprathiṣṭha* 'hat sich ausgebreitet'
	Nasalpräs.	lit. *plintù*, (*plìsti*) 'sich ausbreiten'

(B. S., M. K.)

1 Vgl. gr. *πλατύς* 'breit, platt', lit. *platùs* 'breit, weit' usw.

2 Mit irregulärer R(e), nach GOTŌ 209[428] sekundär nach Ptz. Perf. *paprathāná-*.

3 Dazu selten fakt. Aktiv *áprathatam*, vgl. GOTŌ 208-9.

4 Vgl. GOTŌ 209.

4a Ersetzt das aktive Präsens *prátha-*, GOTŌ 209.

4b Vgl. KÜMMEL, Perfekt 320-2.

5 Nach GOTŌ 209[428] zum medialen Kausativ mit R(e) von diesem, s. jedoch KÜMMEL, Perfekt 319-20.

**pleu̯-*[0] 'schwimmen, schweben' IEW 835-7

Präsens	**pléu̯-e-*	ved. *plávate* 'schwimmt, schwebt'[1]
		jav. *us.frauuånte* '(Wolken) werden aufsteigen'
		gr. *πλέω* 'segle, schwimme'
		lat. *pluit* 'es regnet'[2]
		?[lit. *pláuju*, (*pláuti*) 'spülen; überschwemmen'[3]
		aksl. *plovǫ*, (*pluti*) 'segeln, schwimmen'
Aorist	**plḗu̯/pléu̯-s-*	ved. (JB) *aploṣṭa* 'ist (weg)geschwommen'[4]
		gr. att. *ἔπλευσα* 'segelte, schwamm'
		aksl. *plu* 'segelte, schwamm'
		toch.B *pleu̯sa/plyewsa* 'schwebte'[5]
Kausativ	**plou̯-éi̯e-*	ved. (Br.) *plāvayati* 'läßt schwimmen, läßt schweben'
		jav. *fra-frāuuaiiāhi* 'wirst fortschwemmen'
		ahd. *ir-flouwen* 'ausspülen'
Desider.	?**pléu̯/plu-s-*	gr. *πλεύσομαι* 'werde segeln'

Neubildungen:	Wurzelpräs.	toch.A Ptz. Med. *plumāṃ* 'schwebend'[6], toch.B Konj. *plyewäṃ* 'wird schweben'[7]
	Nasalpräs.	gr. *πλύνω* 'wasche'[8]
		poln. (+) *płynąć* 'fließen'[9]
	se-Präs.	toch.B *pluṣäṃ* 'schwimmt, schwebt'[10]
	Perfekt	ved. (ŚB) *pupluve* 'ist geschwommen, ist geschwebt'

(B. S.)

0 Vgl. auch die Erweiterungen **pleu̯-d-*, **pleu̯-k-*.

1 Ved. *právate* 'springt, bewegt sich springend', ist nach GOTŌ 210-1 von *pláva-* 'schwimmen' zu trennen (s. **preu̯-*); im frühen Ved. beide deutlich voneinander geschieden (wohl wegen Homonymiegefahr *r* und *l* bewahrt); erst spät Zusammenfall von *prav-* und *plav-*.

2 Lat. *pluō* < **plouō*, nach WALDE-HOFMANN II 326-7 aus Komposita verselbständigt (*com-* seit Varro, *im-* seit Cato, *per-* seit Plautus); dazu Perf. *plū(u)it* < **plou̯-u̯°*, Ersatz für *s*-Aorist nach MEISER, Habil. §264.

3 Daneben sekundär auch *pláunu*; der Akut ist unerklärt (vgl. aber Anm. 6).

4 Vgl. NARTEN 177.

5 Zu anders zu beurteilenden angeblichen Formen eines Prät. I *pluṣā°* s. HACKSTEIN 95-6.

[6] „(Vor)urtoch. Ersatz für uridg. **pléu̯-e/o-*“ nach HACKSTEIN 97, doch nach welchem Prinzip? Könnte nicht eher im Toch. ein urspr. akrodyn. Präsens vorliegen (s. ISEBAERT, Koll. Salzburg 198), das sonst thematisiert wurde (vgl. auch den balt. Akut)? Daß toch.B *plyewäṃ* Konj. ist, spricht (trotz HACKSTEIN 96[170]) nicht dagegen, da ja das Präsens (s. Anm. 7) urspr. mit diesem identisch war (M. K.). Nach RINGE, MSS 51 (1990) 187-8: Paradigmenspaltung aus urspr. **plus° ~ plæw- ~ plyews-* zu zwei Verben *plus-* und *plyew-*.

[7] Bestimmung als Konj. nach HACKSTEIN 94-5; das urspr. identische Präs. ist durch eine *s*-Bildung ersetzt, s. ibid. 97.

[8] Aus **plu-n-i̯e-* zu einer Basis **plu-n-*, die jedoch gr. Neuerung sein muß, falls man nicht mit einer Set-Variante der Wurzel rechnen will.

[9] Vgl. VAILLANT III 233; dazu Faktitiv in ksl. *plaviti* 'treiben, fließen lassen', s. ibid. 424.

[10] Neubildung zu Konj. und Prät. für älteres Präs. I, vgl. HACKSTEIN 97-8.

?*pleu̯d-[1] 'schwimmen; fließen' IEW 837

Präsens	**pléu̯d-e-*	an. (+) *fljóta* 'fließen'
		?[lit. *pláudžiu*, (*pláusti*) 'spülen, waschen'[2]
Kausativ	**plou̯d-éi̯e-*	air. *-lúaidi* 'bewegt'
		an. (+) *fleyta* 'treiben lassen'

(B. S.)

[1] Erweiterung (urspr. *de*-Präs.?) von **pleu̯-*, nur kelt., germ. und balt.

[2] Dazu neu Inchoativum *plū́stu, plū́sti* 'ins Schwimmen geraten; fluten, strömen'.

?*pleu̯k-[1] 'schweben, schwimmen' IEW 837

Präsens	**pléu̯k-e-*	an. (+) *fliúga* 'fliegen'[2]
		?[lit. *plaukiù*, (*plaũkti*) 'schwimmen, treiben, schweben'
Kausativ	**plou̯k-éi̯e-*	an. (+) *fleygja* 'werfen'
Neubildungen:	Nasalpräs.	lit. *plunkù*, (*plùkti*) 'naß, durchtränkt werden'

(B. S.)

[1] Erweiterung von **pleu̯-*, nur germ. und balt.

[2] Mit Verallgemeinerung der VERNER-Variante mit **g* wegen Gefahr der Homonymie mit **fleuha-* 'fliehen'.

?*pneu̯-[1] 'hauchen, keuchen' IEW 838-9

Präsens	**pnéu̯-e-*	gr. *πνέω* 'atme, hauche, blase'
Aorist	**pnḗu̯/pnéu̯-s-*	gr. *ἔπνευσε* 'atmete, hauchte, blies'

(B. S.)

[1] Besser von **pneu̯H-* (s.d.) zu trennen; nur gr. und in germ. Erweiterungen wie an. *fnýsa* 'schnauben'.

*pneu̯H-[1] 'zu Bewußtsein kommen' [IEW 838-9]

Aorist	**pnéu̯H-/pnuH-*	gr. *ἄμ-πνῡτο* 'kam wieder zu sich'[2]
Perfekt	**pe-pnóu̯H/pnuH-*	gr. *πέπνῡσαι* 'bist verständig, bist klug'[3]
Desider.	**pnéu̯H/pnuH-s-*	heth. *punuszi, punussanzi* 'fragt, fragen'[4]

(M. K.)

[1] Nach HARÐARSON 195 von **pneu̯-* 'atmen' zu trennen; dort Ansatz von **pneh₁u-/pnuh₁-*, doch ist die R(e) nicht sicher belegt, da heth. *punus(s)-* auch R(z) reflektieren kann.

[2] Vgl. HARÐARSON 194; dazu auch einmal them. Ipv. Akt. *ἄμ-πνυε* 'komm zu dir!'.

[3] Wohl aus **'bei Bewußtsein sein' → **'wahrnehmen', vgl. HARÐARSON 194.

[4] Aus **'wahrnehmen wollen', vgl. HARÐARSON 195; nach OETTINGER 214-5 aus *s*-Aorist.

*preh₁- 'anblasen, anfachen' IEW 809

Präsens	**pi-préh₁/pr̥h₁-*	[gr. att. *πίμπρημι* 'blase, fache an, verbrenne'[1]
	**pr̥h₁-i̯é-*	[heth. *parāi, pariyanzi* 'blasen, anfachen'[2]
		[russ. (+) *préju*, (*pret'*) 'sich erhitzen, schwitzen'[3]
	?**préh₁-dʰe-*	gr. *ἐν-έπρηθον* Il. 9,589 'zündeten an'
Aorist	?**prḗh₁/préh₁-s-*	gr. *ἔπρησα* 'blies, fachte an, verbrannte'[4]

(B. S.)

[1] Mit sekundärer Nasalierung.

[2] Vgl. OETTINGER 468-9 mit Lit.

[3] Mit sekundärer R(e), Bedeutung wohl vom Medium; könnte auch aus dem redupl. Präs. umgebildet sein oder Neubildung zum einem Aor. **prě* < **prē(s)t*.

[4] Umbildung aus Wurzelaor. möglich.

preiH-[1] 'vertraut, lieb sein/werden'[1a] IEW 844

Präsens	**pri-né/n-H-*	ved. *prīṇáti* 'erfreut, befriedigt'[2] aav. *friiąnmahī* 'wir befriedigen', jav. *ā-frīnāmi* 'wünsche jmdm. etw. an'[3]
Aorist	*?*préiH/préiH-s-*	ved. *preṣat* 'soll erfreuen'[4]
Neubildungen:	Perfekt	ved. Konj. *pipráyat* 'soll zufriedenstellen'[5] Med. *pipriyé* 'ist erfreut worden'[6]

(B. S., M. K.)

[1] Wegen gr. *πραΰς* 'sanft, mild' auch als **prāi-* (bzw. **preh$_2$i-*) angesetzt, doch s. dagegen EWAia II 182. Verbal nur iir., vgl. das Adj. **priH-ó-* 'eigen, vertraut, lieb' in ved. *priyá-*, av. *friia-*, mit Bedeutungsübergang zu 'frei' in kymr. *rhydd*, got. (+) *freis**, EWAia II 190.

[1a] Zur Bedeutung der Wurzel s. SCHELLER, Vedisch *priyá-* und die Wortsippe *frei, freien, Freund*. Eine bedeutungsgeschichtliche Studie, Göttingen 1959; KÜMMEL, Perfekt 324.

[2] Z.T. noch **prĭṇ°* zu lesen. Dazu nach EWAia II 190 auch ved. *priyāyá-* Med. 'sich freuen an, gern haben' als **pri(i̯)-n̥-H-i̯é-*, doch ist ein Denom. von *priyá-* 'eigen, vertraut, lieb' wegen der Bedeutung wahrscheinlicher.

[3] Schon aav. auch thematisches Ptz. Med. *frīnəmna-*, vgl. KELLENS, Verbe 177.

[4] Nur RV I, vielleicht jung; Indikativ *apraiṣam* erst im ŚB, vgl. NARTEN 176.

[5] Dazu auch Plqpf. *ápiprayam* RV-Kh. usw., ein nicht belegter Indikativ **piprā́ya* wird von der 2s Ipv. *piprā́yasva* AV vorausgesetzt; KÜMMEL, Perfekt 323-5.

[6] KÜMMEL, Perfekt 322-3.

prek̂-[1] 'fragen' IEW 821-2

Aorist	*?*prék̂-/pr̥k̂-*	?jav. 1s Konj. *ā-frasāne* V. 3,27 'ich will mich beraten'[2]
	**prék̂/prék̂-s-*[3]	ved. (RV) *áprāṭ*, (ŚB) *aprākṣīt* 'hat gefragt' aav. 1s Inj. Med. *fraši* 'berate mich' toch.B *preksa*, toch.A *prakäs* 'fragte, bat'
Präsens	**pr̥k̂-ské-*[4]	ved. *pr̥cchāti* 'fragt' aav. *pərəsā* 'ich frage', *pərəsaitē* 'berät sich'; ap. *pa̯rsā* 'befrage, strafe!' arm. Aor. *eharc'* 'fragte'[5] lat. *poscō, -ere* 'fordern, fragen'[6] air. *-airc*, [mkymr. (+) *eirch* 'bittet, fragt'[8]
Iterativ	**prok̂-éi̯e-*	[lit. *prašaũ, prašýti* 'bitten, betteln, fordern' aksl. *prošǫ, prositi* 'erbitten, verlangen'

Neubildungen:	R(e)-*e*-Präs.	lit. *peršù*, (*piršti*) 'für jmdn. freien'[9]
	ne-Präs.	got. (+) *fraihnan* 'fragen'[10]
	se-Präs.	toch.B *prekṣäṃ*, A *prakäṣ* 'fragt, bittet'[11]
	Perfekt	ved. (YV) *papraccha* 'hat gefragt'[12] lat. *poposcī* 'forderte, fragte'[12a] got. (+) *frah* 'fragte' toch. Konj. B *preku*, A *pärkmār* 'werde fragen'[13]

(B. S.)

[1] Vollst. I **perk̂-* einzelsprachlich zur R(z) rückgebildet, alt nur **prek̂-*.

[2] Vgl. HUMBACH, MSS 9 (1956) 68; nach KELLENS, Verbe 157[13] dagegen zu einem sekundären Präsensstamm *frasa-* (gleichsam **prek̂-e-*). Die Beleglage spricht in der Tat gegen alten Wurzelaorist: aav. und ved. ist nur *s*-Aorist belegt.

[3] Nach KLINGENSCHMITT 62-3 möglicherweise neben altem Wurzelaor. (falls dieser wirklich anzunehmen ist; der *s*-Aorist könnte als komplexiver Aor. zum iterativen *ské*-Präs. gehört haben).

[4] Wohl schon grundsprachlich zu **pr̥ské-* vereinfacht. Wird auch durch das Postverbale ahd. *forsca* 'Forschung, Frage' < **pr̥skā-* vorausgesetzt, wovon denom. ahd. *forscōn* 'forschen, nachfragen'.

[5] Aus dem Ipf.; dazu neues Präs. *harc'anem*, vgl. KLINGENSCHMITT 61-2.

[6] Dazu neu Perf. *poposcī*. Osk. *com-parasc-* gehört zu **perk-*, s.d.

[8] < **arketi* < **arsketi* < **pr̥sketi*; von der aus **arke-* abstrahierten keltischen Wurzel **ark* werden die weiteren Verbalformen abgeleitet, z.B. air. Konj. 2s *-airser*, Prät. *-arcair*; mkymr. Prät. *erchis*. Britann. zum *i*-Präs. umgebildet, SCHULZE-THULIN §35.

[9] Mit neuer R(e) **perš-* nach R(z) *pirš-* für †*preš-* < **prek̂-*.

[10] Nasalsuffix nur im Präs., im Westgerm. auch ins Prät. eingedrungen, vgl. SEEBOLD 209; LÜHR 335.

[11] Urtocharischer Ersatz für das idg. *ské*-Präs., neu zum *s*-Prät., vgl. HACKSTEIN 74

[12] Mit *cch* vom Präs., junge Neubildung; KÜMMEL, Perfekt 318-9.

[12a] Mit *sc* vom Präsens, falls aus älterem **peporc-* und nicht erst zum Präsens neugebildet.

[13] Vgl. HACKSTEIN 75-6 gegen KLINGENSCHMITT 62.

preK-[1] 'sich fürchten' IEW 820

Präsens	**pr̥K-ské-*	[toch.B Präs. *parskaṃ* 'fürchten sich', Konj. *prāskaṃ* 'wird sich fürchten', [A Präs. *praskatär* 'fürchtet sich'[2]

(M. K.)

[1] Oder **preG$^{(h)}$-*. Außertoch. nur in got. (+) *faurhts* 'furchtsam', wovon denom. *faurhtjan* 'fürchten' usw., so daß sich der Tektal nicht genauer bestimmen läßt. Die Vollst. II wird vom Toch. vorausgesetzt.

[2] Im Toch. ist aus dem *sk*-Präs. eine Wurzel **presk-/pərsk-* abstrahiert, die wie eine Seṭ-Wurzel behandelt wird und sogar Ablaut zeigt, was wohl voraussetzt, daß neben dem *sk*-Präs. auch Bildungen mit Vollstufe eingewirkt haben. Vgl. HACKSTEIN 192-4.

***prep-**[1] 'in die Augen fallen, erscheinen' IEW 845

Präsens	**prép-e-*	gr. *πρέπω* 'falle in die Augen, zeichne mich aus', *πρέπει* 'es ziemt sich' arm. *erewim* 'werde sichtbar, erscheine'[2]
Aorist	?**prēp/prép-s-*	gr. att. *ἔπρεψα* 'zeichnete mich aus'

(B. S.)

[1] Nur arm., gr. und wohl in air. *richt* 'Form, Gestalt' < **pr̥p-tu-*, ganz unsicher Zugehörigkeit von ahd. *furben* 'reinigen, putzen, fegen' (aus 'in die Augen fallend machen, ein Ansehen geben'?), vgl. FRISK II 591.
[2] KLINGENSCHMITT 143-4.

***pres-**[1] 'spritzen' IEW 823

Aorist	**prés-/pr̥s-*	ved. (*Ptz.) *pr̥̄ṣant-* (fem. *pr̥̄ṣatī-*) 'gesprenkelt'[2] ?[toch.B *pärsāte* 'spritzte (intr.)'
Präsens	?**pé-pros/pr̥s-*	[heth. *papparaszi* 'verspritzt'[3]
	**pr̥-né/n-s-*	toch.B *prantsäṃ* 'besprengt'[4]
	?**pr̥s-sḱé-*	[lit. *purškiù*, (*purkšti*) 'spritzen, sprühen zerstäuben'[5]
Kausativ	?**pros-éi̯e-*	[aksl. (+) *ras-prašǫ, -prašiti* 'zersprengen'[6]
Essiv	?**pr̥s-hi̯é-*	čech. (+) *prším*, (*pršeti*) 'sprühen, spritzen, regnen'[7]

Neubildungen:	*s*-Aorist	toch.A *prasar* 'besprengten'
	redupl. Aor.	toch.A *papärs* 'bespritzte'

(M. K.)

[1] Für Vollstufe II spricht pāli *pasada-* 'gesprenkelt' ← ai. **prasat-* (BERGER, Zwei Probleme der mittelindischen Lautlehre, München 1955, 54)und vielleicht auch toch.A *pras-* < **prēs-*; Vollstufe I in np. *pāš-* 'streuen, besprengen' < **parš°* und urslav. **porchъ* 'Staub', **poršiti* 'sprengen' erklärt sich durch Analogie zur R(z) uriran. **pərš-* bzw. urslav. **pьrch-*.
[2] Vgl. Ai. Gr. II 2,165; allerdings muß die Bildung schon früh verselbständigt worden sein: patientive Funktion aktiver Partizipien (wie im Heth.) ist im Iir. ungewöhnlich und nur als Archaismus verständlich; vgl. auch dard. pašaī dial. *puṣ-* 'sprinkle' < **pr̥ṣ°*, s. MORGENSTIERNE, IIFL III 3, 148 (der aber offenläßt, ob nicht eher aus **pruṣ-* zu **preu̯s-*).
[3] Nach OETTINGER 212-3 aus altem Kausativaorist (**pe-pr̥s-* in toch.A *papärs*, s.u.) mit Vokalassimilation; nach MELCHERT, AHP 142 eher anatolische Neubildung.

[4] **pärns-* > *pärnts-* (mit sek. *t*) > **pränts-* (mit Metathese), vgl. KRAUSE-THOMAS I 206; im Med. intr. 'spritzen', vgl. SCHMIDT 131-2. Daneben wohl neu die Seṭ-Bildung */pərsna-/*.
[5] Nach FRAENKEL 673 onomatopoetisch.
[6] Vgl. VAILLANT III 421-2; mit Vollstufe II **pors-* nach der R(z) **pirs-*, kann auch Neubildung sein.
[7] Vgl. VAILLANT III 386; dazu wohl sekundär Inchoativum **pьrchnǫti* in skr. (+) *pŕhnuti* 'auffflattern', s. VAILLANT III 241.

?*pret-[1] 'erkennen' IEW 845

Perfekt	?**pe-prót/pr̥t-*	?[got. *fraþjan* 'verstehen'[2] [lit. *prantù*, (*pràsti*) 'verstehen, begreifen'[3]

(M. K.)

[1] Vgl. wohl toch.B *e-prete* 'mutig', A *pratim* 'Entschluß' (auch als Lehnwort in B), die **preHt-* ausschließen.
[2] Wohl aus einem **fraþ-* weitergebildet; man würde allerdings im Germ. eher Bewahrung des Perfekts als Präteritopräsens erwarten. BAMMESBERGER, HS 111, 376 setzt daher ein Präs. **pé-prot-* an, das aber nicht gut zum Lit. paßt.
[3] Inchoativbildung, die ein **prat-* 'wissen, kennen, verstehen' voraussetzt.

***preu̯-**[1] 'springen' IEW 845-6

Präsens	**préu̯-e-*	ved. *pravanta* 'springen'[2]

Neubildungen:	*s*-Aorist	ved. (ŚBK) *-aproṣṭa* 'ist gesprungen'[3]
	Perfekt	ved. (Br.) *-pupruve* 'ist gesprungen'

(B. S.)

[1] Verbal nur ved., sonst Nominalbildungen, z.B. germ. **frawa-* in an. *frár* 'schnell, flink', an. (+) *froskr* 'Frosch'; russ. *pryt'* f. 'schneller Lauf', *pryg* m. 'Satz, Sprung'.
[2] Nur mit Präverbien; zu trennen von *plav-* 'schwimmen, schweben' (s. **pleu̯-*), Zusammenfall mit diesem erst spätvedisch, s. GOTŌ 210-3.
[3] Vgl. NARTEN 176-7.

***preu̯s-** 'sprühen, spritzen'[1] IEW 809-10, 846

Aorist	?**préu̯s-/prus-*	[ved. *pruṣā* 'will sprühen'[2]

Präsens	**prus-néu̯/nu-*	ved. *pruṣṇuvánti* 'besprengen, beträufeln, sprühen'
	?**préu̯s-e-*	an. (+) *friósa* '(ge)frieren'
		?[lit. *prausiù*, (*praũsti*) 'waschen'
	**prus-sḱé-*	[skr. (+) *pṛ́ṣkām, pṛ́skati* 'spritzen'[3]

Neubildungen: Kausativ ahd. *in-frōren* 'auftauen lassen'

(B. S.)

[1] Nominalableitungen wie ved. *pruṣvā́-* 'Tautropfen', lat. *pruīna* 'Reif, Frost' (< **prusu̯īnā-*), germ. **frusta-* 'Frost' und das germ. starke Verb setzen eine Bedeutung 'kühlen', wohl ← 'mit (kaltem) Wasser bespritzen' voraus, vgl. EWAia II 191-3.
[2] Nach JOACHIM 112-3 Augenblicksbildung; es könnte aber auch ein alter thematischer Aor. (← Wurzelaorist) vorliegen.
[3] **prъskati*, ostslav., westslav. mit gedehntem Vokal **pryskati*, dazu Inchoativum skr. *pṛ̀snuti*, aruss. *prysnuti* usw.

?***preu̯th$_2$-***[1] 'schnauben, schäumen' IEW 810

Präsens	**préu̯th$_2$-e-*	ved. *próthati* 'schnaubt, keucht, schnauft'
		jav. *fraoθaṭ.aspa-* 'mit schnaubenden Pferden'
		?[ae. *ā-frēoðan* 'schäumen'[2]

(B. S.)

[1] Nur iir. und germ. (vgl. noch an. *frauð* n. 'Schaum'), Parallelwurzel zu **preu̯s-*, vgl. EWAia II 192?
[2] Schwaches Verb? Belegt nur Inf.

pster-[1] 'niesen' IEW 846-7

Aorist	**pstér-/pstr̥-*	[gr. *ἔπταρε* 'nieste'
Präsens	**pstér/pstr̥-u̯-*	[mkymr. *(ys)trew-* 'niesen'[2]
	**pstr̥-néu̯/nu-*[3]	gr. ion. att. *πτάρνυμαι* 'niese'[4]
		[lat. *sternuō, -ere* 'niesen'[5]

(B. S.)

[1] Sicherlich onomatopoetischen Ursprungs, doch wohl Erbwort, vgl. STRUNK, MSS 46 (1985) 221-42.
[2] Nach PEDERSEN, VKG I 81 aus **striw-* < **str̥u̯-*.

[3] STRUNK, l.c. 234-7 setzt wegen der R(e) in lat. *sternuō* ein amphidynamisches Paradigma **pstér/pstr̥-nu-* an, das er als „prototypisches" Nasalpräsens zu einer *u*-erweiterten Wurzel **pstery̆-/*pstr̥u̯-* betrachtet, das in kelt. **striw-* fortgesetzt sei.
[4] Das Fehlen des Präs. bei Homer ist gewiß zufällig, vgl. STRUNK, l.c. 222-3.
[5] Mit R(e) vom Aor.

pteh$_2$k-[1] 'sich ducken' IEW 825

Aorist	?**ptéh$_2$k/ptéh$_2$k-s-*	gr. *ἔπτᾱξα*, dor. *ἔπτᾱξα* 'duckte mich'[2]
Iterativ	?**ptóh$_2$k-i̯e-*	gr. *πτώσσω* 'ducke mich'[3]
Fientiv	**pth$_2$k-éh$_1$/h$_1$-*	[arm. *t'ak'eaw* 'verbarg sich'[4]
Essiv	**pth$_2$k-h$_1$i̯é-*	[lat. *taceō, -ēre* 'schweigen'
		ahd. (+) *dagēn* 'schweigen'[5]

Neubildungen: R(e)-*i̯e*-Präs. gr. ion. (und att.) *πτήσσω*, dor. *πτάσσω* 'ducke mich'

(B. S.)

[1] Ansatz nach KLINGENSCHMITT 70, 78, 84, 99.
[2] Vereinzelt auch faktitive Bdtg. 'Angst einjagen'.
[3] Falls nicht aus *πτήσσω* mit sekundärem *ω* nach dem Wurzelnomen *πτώξ* *'der sich duckt' → 'Hase' oder denom. zu diesem.
[4] Dazu neues Präs. **takēsḱe-* Med. > *t'ak'či-*, vgl. KLINGENSCHMITT 70, 78, 84.
[5] Im Got. mit ausgeglichenem grammat. Wechsel *þahan*, im An. nach dem Antonym *segia* 'sagen' teilweise umgebildet zu *þegia*.

*r-

?*rasd-[1] 'kratzen' IEW 854

Präsens *rásd-e- lat. *rādo, -ere* 'kratzen, schaben'
kymr. *rhath-* 'kratzen, feilen'[2]

Neubildungen: *s*-Aorist lat. *rāsī* 'kratzte, schabte'

(M. K.)

[1] Nur ital. und kelt.; vgl. SCHRIJVER 309-10; kymr. *rath-* neben lat. *rād-* fordert **razd-*; damit wird der Vergleich von lat. *rādere* mit iir. **rad-* (s. **Red-*) hinfällig. Falls **razd-* auf analogische Reduktionsstufe **r$_e$zd-* zurückgeführt wird, kann die Wurzel auch als **resd-* angesetzt werden.
[2] Vgl. bret. *razh-* 'abschaben, rasieren'.

1.*reb^h-[0] 'sich (heftig) bewegen'[1] IEW 853

Präsens ?*réb^h-e- parth. *rf-* 'angreifen'[2], np. *rav-* 'gehen'
mhd. *reben* 'sich bewegen'
*r̥b^h-i̯é- [lat. *rabiō, -ere* 'wüten, rasen'[3]

(M. K.)

[0] Hierher vielleicht auch ved. *rábhas-* n. 'Ungestüm' usw., KÜMMEL, Perfekt 420[770]; s. jedoch EWAia II 435.
[1] Vgl. SZEMERÉNYI, ZDMG 101 (1951) 207-10.
[2] Mit analog. *f* nach dem PPP, s. SZEMERÉNYI, l.c. 209.
[3] Mit analog. R(z) **r$_e$b^h-* statt **r̥b^h-*.

?2.*(h$_1$)reb^h-[1] 'überdecken, bedecken' IEW 853

Präsens *réb^h-e- gr. *ἐρέφω* 'überdache'
Aorist *rēb^h/réb^h-s- gr. *ἐρέψαι* 'überdachen'

Neubildungen: R(e)-*i̯e*-Präs. gr. *ἐρέπτω* 'überdache'

(M. K.)

[1] Verbal nur gr., vgl. an. (+) *rif* n., aksl. (+) *rebro* n. 'Rippe'; im Gr. *ἐρε°* neben *ὀρο°*, entweder echte Prothese vor **r°* oder Wurzel **h$_1$reb^h* mit Assimilation **ero° > oro°*.

?*Red-[1] 'schürfen, kratzen' IEW 854

Präsens ?*R̥-né/n-d- [mp. (+) *rand-* 'kratzen'[2]
*Réd-e- ved. *rádati* 'schürft, nagt'
khot. *va-rrad-* '(zer)kratzen'[3];
[jav. *rāδaiti* 'schürft'[4]

Neubildungen: Perfekt ved. *rarāda* RV 7,49,1 'hat geschürft'

(M. K.)

[1] Nur iir. (zu lat. *rādere* usw. s. **rasd-*).
[2] Vgl. BAILEY 357b; ABAEV II 375; Umbildung von **ranad-/*rand-* < **R$_e$néd-/*R$_e$nd-*? Oder ist die Wurzel als **Rend-* anzusetzen und iir. **rad-* als R(z) zu betrachten, die erst sekundär als R(e) interpretiert wurde?
[3] Vgl. EMMERICK 119.
[4] *ā* könnte Überlieferungsfehler durch Einfluß von aav. *rādaṯ* (zu **reh$_1$d^h-*) sein, eine Handschrift schreibt *rādaiti*, was Einfluß des Aav. verrät.

?*red^h-[1] 'erscheinen, entstehen' [IEW 1153, 1167]

Kausativ *rod^h-éi̯e- ?[lett. *radu, radît* 'gebären, hervorbringen'[2]
aksl. *rožd̨, roditi* 'gebären', refl. 'geboren werden'
Perfekt *re-ród^h/rd^h- [lit. *randù, (ràsti)* 'finden', refl. 'sich finden; geschehen; sein; werden';
lett. *rùodu, (rast)* 'finden; werden'[3]

Neubildungen: Kausativ lit. (+) *ródau, ródyti* 'zeigen', refl. '(er)scheinen'[4]

(M. K.)

[1] WINTERS Gesetz (s. Anm. 1 zu **b^{h}eg^u-*) macht Ansatz von **d^h* wahrscheinlich, doch könnte auch **d* und Verallgemeinerung des antevokalischen Wurzelallomorphs angenommen werden; eine Verbindung mit got. *wraton* 'wandern' ist aus semantischen Gründen nicht anzunehmen.
[2] Falls nicht Lehnwort aus dem Slav.
[3] Nach STANG, Gramm. 347-8 aus einem Perfekt → Präsens **rad-* umgebildet, Spuren athematischer Flexion viell. noch in lett. *rùomu* neben *rùodu*, s. ibid. 313. Die urspr. Bedeutung 'sich finden' ← 'erschienen sein' im Reflexivum, dazu sekundär tr. 'finden'.

[4] So nach STANG, Verbum 148; Gramm. 326; FRAENKEL 741-2; der Vokal urbalt. **ā* erweist Neubildung mit innerostbaltischer funktioneller R(ō), sonst wäre urbalt. **ō* > lit. †*uo* zu erwarten.

?*reĝ-[1] 'fließen, tropfen (?)' IEW 857

Präsens ?*rég-e- alb. *rrjedh* 'fließt, quillt, tropft'[2]

(M. K.)

[1] Verbal nur alb. (s. aber unten), vgl. aber an. *raki* m. 'Feuchtigkeit'; vielleicht auch lat. *rigāre* 'bewässern', mit *i* von *ir-rigāre*, vgl. PANAGL, HS 104 (1991) 199-204, der aber an Herkunft von *$h_3$reĝ- denkt.
[2] DEMIRAJ 352-3 bevorzugt *sred^h- (zu gr. *ῥόθος* 'Rauschen').

*reg^h-[1] 'sich aufrichten' [IEW 854, 863]

Aorist	?*rég^h-/*ɾg^h-	?[gr. Ipf. *ἦρχον* 'fing an; herrschte'[1a]
Präsens	*ɾg^h-sḱé-	gr. *ἄρχω* 'fange an; herrsche'
Perfekt	?*re-rógh/rg^h-	[mhd. *rac* 'erhob sich, ragte empor'
Kausativ	?*rog^h-éi̯e-	mhd. *regen* 'aufrichten, erregen'
Essiv	?*ɾg^h-h_1i̯é-	[lit. *regiù*, (*regėti*) 'schauen'[2]

Neubildungen: *s*-Aorist gr. *ἦρξα* 'fing an; herrschte'[3]
R(e)-*e*-Präs. mhd. *regen* 'sich erheben, emporragen'

(M. K.)

[1] Möglich auch *$h_2$reg^h-. Vgl. auch lit. *rāgas* m., aksl. *rogъ* m. 'Horn'; daneben scheint *(h_2)*rek-* zu stehen, vgl. germ. **rahō-* f. 'Stange' usw., lit. *rė̃klės* f. Pl. 'Stangengerüst'.
[1a] Gr. Bedeutung urspr. 'der erste sein, den Anfang machen' (oder 'herrschen' aus 'sich aufrichten über'?); bei Homer ist der *s*-Aorist noch selten, an seiner Stelle scheint das Ipf. zu stehen; dies könnte auf gr. Zusammenfall des thematisierten Wurzelaorists mit dem *sḱe*-Präs. beruhen. Etymologie nach TICHY, mdl., vgl. auch BOISACQ 85-6.
[2] Hierher nach JĒGERS (s. FRAENKEL 712-3); mit analogischer R(e).
[3] Bei Homer noch selten, wohl jüngere Ersatzbildung, vgl. Anm. 1a.

1.*reh$_1$-[1] 'geben, schenken' IEW 860

Präsens *ré-roh$_1$/rh$_1$- ved. Ipv. *rarīdhvam* 'schenkt!'[4]
Aorist *rḗh$_1$/réh$_1$-s-[2] [ved. *árāsata* 'haben geschenkt, haben gegeben'[3]
[aav. Konj. *rå̊ŋhahōi* Y. 28,8 'wirst spenden',
jav. Inj. *fərā rāhī* Y. 0,5 'bringe dar'

Neubildungen: *sḱe*-Präs. jav. Ptz. *rāsaiṇtī-* Y. 52,1; 3 'spendend'[5]
Perfekt ved. *rarimā́* 'haben gespendet, sind Spender'[6]

(M. K.)

[1] Nicht *reh$_1$i̯-; suffixales *-*i*- liegt vor in ved. *rayí-/ráy-* m. 'Reichtum', lat. *rēs* f. < *reh$_1$-i/i̯-, s. SZEMERÉNYI, KZ 73 (1956) 167-84.
[2] Die Wurzelbedeutung ließe eher einen Wurzelaorist erwarten.
[3] Zu angeblichen Wurzelaorist- und -präsensformen sowie zu Kunstbildungen s. NARTEN 220-1.
[4] Daneben Ipv. Akt. *rirīhi* mit *i*-Redupl. durch Assimilation.
[5] Vgl. HOFFMANN, FS PAGLIARO III 25[1] = Aufs. 266[1].
[6] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 420-2.

2.*reh$_1$-[1] 'zählen, rechnen' [IEW 59]

Präsens ?*réh$_1$-/ɾh$_1$- [lat. *reor*, *rērī* 'berechnen, meinen'[2]

(M. K.)

[1] Dazu wohl auch got. *raþjo* 'Zahl; Rechnung', *ga-raþana* 'gezählt' usw., die letztlich vom VAdj. **raþa-* < **rá-to-* (mit Substantivierungsakzent) ← **rə-tó-*, mit analogischer R(z) ← *ɾh$_1$-*tó-* (vgl. lat. *ratus*) stammen, vgl. SEEBOLD 365; SCHRIJVER 307.
[2] Zum i̯e-Präsens weitergebildet (*réh$_1$-i̯e- könnte indessen auch alt sein).

*reh$_1$d^h-[1] 'erfolgreich durchführen'[2] IEW 59-60

Aorist *réh$_1$d^h-/ɾh$_1$d^h- ved. Konj. *rādhat(i)* 'wird zustande bringen'[3]
aav. *rādaṯ* 'wird recht machen'[4]
?[got. (+) Präs. *-redan* 'Vorsorge treffen'[5]
Präsens ?*ɾh$_1$d^h-éi̯e- aksl. (+) *ne-rožd*ǫ, *-roditi* 'nicht beachten, verachten'[6]
Perfekt ?*re-róh$_1$d^h/rh$_1$d^h- ved. *rarā́dha* 'hat Erfolg gehabt'[6a]
got. (+) *-rairoþ* 'traf Vorsorge'

Kaus.-It.	**roh$_1$d^h-éi̯e-*	?ved. (AV) *rādhayati* 'bringt zustande, läßt gelingen' air. *-ráidi* 'überlegt, sagt'; mkymr. *ad-rawd* 'erzählt'[7] got. (+) *rodjan* 'reden'[7] aksl. (+) *ražDǫ, raditi* 'beachten, sich kümmern um'[8]
Neubildungen:	*nu*-Präs.	ved. (YV) *rādhnóti* 'bringt zustande, erreicht glücklich'[9]
	R(e)-*i̯e*-Präs.	ved. (AV) *rā́dhyate* 'gelingt'[10]

(M. K.)

[1] Nach SCHRIJVER 307 **Hr°*; falls mit 1.**h$_2$er-* 'sich fügen' zu verbinden, **h$_2$r°*; dieser Ansatz beruht aber nur auf Wurzelanatomie, und die semantische Verbindung ist vollkommen unsicher.
[2] Vermutlich urspr. 'Erfolg haben', daraus mit Inhaltsakkusativ 'in Bezug auf etwas Erfolg haben' → 'zustande bringen'; aus 'für Gelingen sorgen' die Bdtg. 'Vorsorge treffen' → 'beraten'; vgl. KÜMMEL, Stativ 91[161].
[3] Ind. *arādham* TS; zur Umbildung zum *s*-Aorist und weiterem vgl. NARTEN 222-3.
[4] Vgl. KELLENS, Verbe 116.
[5] Wohl eher Neubildung zum Prät. (← Perf.).
[6] Im Aksl. früher bezeugt und häufiger als gleichbedeutendes *ne-raditi*, zur Verteilung s. KOCH 370, 635[13]; nach RASMUSSEN 148[2] auf analogische R(z) **rəd^h-* statt **ɾh$_1$d^h-* zurückzuführen.
[6a] Wahrscheinlich Neubildung, KÜMMEL, Perfekt 422-3.
[7] 'überlegen' ← 'Vorsorge treffen', daraus 'beraten' → 'reden'.
[8] Meist negiert, wechselt mit *(ne)-roditi*, s.o. Anm. 6.
[9] Mit analog. R(e).
[10] Neubildung mit fientiver Funktion.

?**reh$_1$p-*[1] 'kriechen' IEW 865

Präsens	?**réh$_1$p-e-*	lat. *rēpō, -ere* 'kriechen, schleichen'
Aorist	?**rḗh$_1$p/réh$_1$p-s-*	lat. *rēpsī* 'kroch, schlich'

(M. K.)

[1] Vgl. lit. *rėplióti* 'kriechen'; lit. dial. *rḗptis, repiúos* 'hinaufklettern' scheint allerdings **rep-* vorauszusetzen, dann müßte im Lat. R(ē) vorliegen.

?**(h$_1$)reh$_1$s-*[1] 'sich stürzen' [IEW 336]

Fientiv	**ɾh$_1$s-éh$_1$/h$_1$-*	alb. 3s *ra*, 1s *rashë* 'fiel; schlug'[2]

(M. K.)

[1] Primäre Verbalformen nur alb.; vgl. an. *rás* f. 'Lauf', *rasa* 'sich stürzen; straucheln' (denom.), gr. *ἐρωή* f. 'Andrang, Schwung' mit denom. *ἐρωέω* 'eile'. Zum Problem des Anlauts **(h$_1$)r°* vgl. Anm. 1 zu **(h$_1$)rei̯d-*.
[2] Aalb. 3s *raa*, 1s *raae*; Stamm aalb. *rā-* kontrahiert aus **ráë-* < **rasē-* < **rəs-eh$_1$-* (mit analogischer Syllabifizierung) nach KLINGENSCHMITT 150-2; MSS 40 (1981) 97-8, 123[8]. Bdtg. 'schlagen' wohl aus 'sich auf jmdn. stürzen'. Präs. suppl. *bie* (s. **b^{h}erH-*).

?**reh$_1$t-*[1] 'treffen, finden' [IEW 1160]

Aorist	**réh$_1$t-/ɾh$_1$t-*	aksl. *ob-rětъ* 'ich fand', *sъ-rětъ* 'begegnete'
Präsens	?**ɾh$_1$-né/n̥-t-*	[aksl. (+) *ob-ręštǫ, (-rěsti)* 'finden, begegnen'[2]

(M. K.)

[1] Nur slav. und nur mit Präverbien; eine nähere Beziehung zu **ret-* 'laufen' (VAILLANT III 184-5) ist nicht feststellbar; angebliches lit. *su-rḗsti* (BEZZENBERGER, BB 26 [1901] 168) findet sich in keinem Wörterbuch.
[2] *sъ-rěsti* 'begegnen'; *rętъ* < **rint-* < **ɾh$_1$n̥t-*, aus unbekannten Gründen (wegen Transitivität? STANG, Gramm. 339) zum *i̯e*-Präsens umgebildet und nicht einfach thematisiert.

?**reh$_2$(i̯)-*[1] 'schreien, brüllen' IEW 859

Präsens	?**ré-roh$_2$i/rih$_2$-*	[lit. *ríeju*, (*ríeti*) 'tadeln, schelten; bellen'[2]
	**réh$_2$-i̯e-*	lett. *rāju*, (*rāt*) 'schelten, tadeln'; ?apr. *ett-rāi* 'sie antworten'[3] russ. (+) *ráju*, (*rájat'*) 'lärmen, schallen'

(M. K.)

[1] Vgl. RASMUSSEN 57 (auch zur Stammbildung), der zu Recht an. *rámr* 'heiser', *rómr* m. 'Stimme; Laut' mit *remja* 'brüllen' zu einer Wurzel **rem-* stellt. Nur bsl., ved. *rā́yati* 'bellt' zu 1.**leh$_2$-*, s.d.
[2] Nach RASMUSSEN, l.c., über **rāi-mi* aus **re-roh$_2$i-* umgebildet (?). Man beachte aber die Nebenformen lit. *rejù* (Prät. *rẽjau*), lett. *reju* (Prät. *rêju*), die, wenn alt, für eine Wurzel **rei̯H-* sprechen.
[3] Semantisch abweichend.

?*Reiḇʰ-[1] 'singen' IEW 860

Präsens *Réiḇʰ-e- ved. *rébhati* 'singt'[2]

Neubildungen: Perfekt ved. *rirébha* 'hat gesungen'

(M. K.)

[1] Wohl nur ved., vgl. EWAia II 461.
[2] Daneben auch 'glänzen', GOTŌ 273. Vgl. aber JAMISON, Proceedings of the Eleventh Annual UCLA Indo-European Conference, Washington, D.C. 2000, 12.

?*(h₁)reid-[1] '(sich) anlehnen' IEW 860

Präsens *réid-e- gr. *ἐρείδω* 'lehne an, stemme, stütze'
Aorist ?*rēid/réid-s- gr. *ἐρεῖσαι* 'anlehnen, stemmen, stützen'
Perfekt ?*re-róid/rid- gr. *ἐρηρέδαται* 'sind angelehnt'[2]

(M. K.)

[1] Gr. *ἐ* ist entweder aus *h_1 entstanden oder echte Prothese; das Perfekt müßte im letzteren Fall analogisch aus *$\acute{\varepsilon}$-ρε-ρ° umgebildet sein. Das Gleiche gilt für alle anderen Wurzeln, die im Gr. mit *ἐρ* + Vokal anlauten. In LIV² wird *(h_1) nur hier im Lemmateil angegeben, doch weder für die alphabetische Ordnung noch in den Indices berücksichtigt.
[2] Für †*ἐρηρίδαται*, hom. Äolismus.

*reiḏʰ- 'sich schwankend bewegen' IEW 861

Präsens *réiḏʰ-e- air. *-réid, riadait* 'reiten, fahren'
ae. (+) *rīdan* 'reiten, fahren, schwanken'
lit. *riedù*, (*riedėti*) '(dahin)rollen'
Kausativ ?*roiḏʰ-éie- an. *reiða* 'reiten lassen'
[lett. *raīdu, raīdît* 'eilig senden, hetzen'[1]

(M. K.)

[1] Akutierung problematisch.

*reiĝ-[1] '(sich) strecken, recken' IEW 862

Präsens ?*réiĝ-/riĝ- [air. *rigid*, Pass. *regair* 'ausstrecken; herrschen'[2]
?[lit. *réižiu*, (*réižti*) 'recken, straffen'
?*ri-né/n-ĝ- [air. *-ringi* 'foltert'[3]
?[lit. *rįžu*, (*rįžti*) 'sich sträuben'[4]
Iterativ *roiĝ-éie- ae. (+) *rǣc(e)an* '(er)reichen, (er)langen'

Neubildungen: Perfekt air. *reraig* 'streckte aus; herrschte'

(M. K.)

[1] Nach OLSEN, FS RIX 362² mit Lit. *$h_3$reiĝ-, Variante von *$h_3$reĝ- (s.d.) und mit diesem aus älterem *$h_3$rieĝ- entstanden.
[2] < *rige- ← *reig-/rig-, flektiert (auch außerhalb des Präs.: Konj. pass. *-riastar*, Fut. *ririss*, Prät. *reraig*) wie *-rig* 'binden' (s. *reiĝ'-); daher kann es sich trotz der semantischen Übereinstimmung kaum um das Simplex zu *rege- in *a-t:raig* 'erhebt sich' usw. (s. *$h_3$reĝ-) handeln, vgl. MCCONE, Ériu 42 (1991) 8-9. Am einfachsten ist die morphologische Übereinstimmung mit *-rig* 'binden' durch Herleitung von der urspr. oder zumindest kelt. homonymen Wurzel *reiĝ- zu erklären.
[3] Aus Prät. 3p *-ringset*, Pass. Sg. *ringed*, Pl. *ringthea* zu erschließen (zur Wurzelgestalt vgl. *riag* 'Folter'). Bedeutung 'foltern' wohl aus '(Glieder) strecken' als einer der möglichen Foltermethoden.
[4] Wenn alt, mit Bdtg. vom Medium, doch wahrscheinlich balt. Neubildung.

*reiĝ̑'- [1] 'binden' IEW 861-2

Präsens ?*réiĝ̑'-/riĝ̑'- [air. *-rig*, *-regat* 'binden'[2]
?[mhd. *ricken* 'anbinden'[3]
Essiv ?*riĝ̑'-$h_1$ié- lat. *rigeō*, *-ēre* 'starr sein, steif sein'[4]

Neubildungen: Perfekt air. *-reraig* 'band'

(M. K.)

[1] Nur ital. (jedenfalls in lat. *corrigia* 'Riemen'), kelt. und germ., vielleicht homonym mit *reiĝ-.
[2] < *rige- ← *reiĝ̑'-/*riĝ̑'-, nur mit Präverbien, vgl. MCCONE, Ériu 42 (1991) 8; dort auch zur Abgrenzung gegenüber air. *-raig* (s. *$h_3$reĝ-). Dazu Konj. 1s *-rias*, Fut. *-riris*.
[3] Denom. (von unklarer Grundlage) möglich.
[4] Hierher nach MCCONE, Ériu 42 (1991) 8; oder aus 'gestreckt sein' zu *reiĝ-?

*(h_1)reiḵ̂-[0] 'reißen, brechen (intr.)' IEW 858

Aorist	*réiḵ̂-/riḵ̂-	?[ved. Präs. *riśáte, liśáte* 'reißt ab (tr.)'[6] [gr. *ἦρικε* 'barst'[1]
Präsens	*réiḵ̂-e-	?np. (+) *rīs-* 'spinnen'[2] gr. *ἐρείκω* 'zerbreche, -reiße (tr.)'[3] mkymr. *rwyg-*, mbret. *roeg-* 'zerreißen'
Perfekt	?**re-róiḵ̂/riḵ̂-*	gr. *ἐρηριγμένος* Hp., Arist. 'zermahlen'[4]
Kausativ	*roiḵ̂-éie-	mkymr. *go-rug-* 'zerreißen, beißen, stechen'

Neubildungen: *s*-Aorist gr. *ἐρεῖξαι* 'zerbrechen, -reißen'[5]

(M. K.)

[0] Zum Problem des Anlauts *$(h_1)r$° vgl. Anm. 1 zu *(h_1)reid-.
[1] So Il. 17,295, erst später auch transitiv.
[2] Semantik? Könnte neugebildetes *aia*-Präsens sein; altiran. nicht belegt.
[3] Med. bei Homer intr.
[4] Zur att. Redupl. s. Anm. 1 zu *reid-; ved. *liliśire* ŚB ist Neubildung.
[5] Faktitive Neubildung.
[6] Aus einem them. Aorist (← Wurzelaorist) entstanden wie *juśáte* (s. **ĝeus-*)?

*reiḵ$^{(u)}h_2$-[1] 'ritzen, kratzen (tr.)' IEW 858

Aorist	*réiḵh$_2$-/rikh$_2$-	ved. (YV^m) *mā́ lekhīṣ* 'kratze nicht!'[2]
Präsens	*rikh$_2$-é-	ved. (RV) *ā́ rikha* 'reiß auf!', (AV) *likháti* 'ritzt, kratzt'

Neubildungen: R(e)-*ie*-Präs. lit. *riekiù*, (*riẽkti*) '(Brot) schneiden; aufreißen'
Perfekt ved. (TB) *lilékha* 'hat geritzt, gekratzt'

(M. K.)

[1] *h_2 wegen ved. *kh*; formal und semantisch steht *reiḵ̂- 'reißen, brechen' nahe.
[2] Wohl alter Wurzelaor., vgl. NARTEN 229.

*(h_1)reip-[0] '(nieder)stürzen, (nieder)reißen'[1] IEW 858

Aorist	*réip-/rip-	[gr. *ἦριπε* 'stürzte nieder'[2]
Präsens	*réip-e-	gr. *ἐρείπω* 'reiße nieder'[3] an. (+) *rífa* 'reißen (tr.)'

Perfekt	*re-róip/rip-	gr. *κατ-ερήριπε* 'ist niedergestürzt'[4]

Neubildungen: *s*-Aorist gr. *ἐρεῖψαι* 'niederreißen'
?Nasalpräs. russ. dial. *répnut'* 'bersten, platzen'[5]

(M. K.)

[0] Zum Problem des Anlauts *$(h_1)r$° vgl. Anm. 1 zu *(h_1)reid-.
[1] Das Gr. weist auf primär fientive, das Germ. auf faktitive Bedeutung.
[2] Ptz. *ἐριπέντι* Pi. O. 2,43 ist viell. noch athem.
[3] Oppositionsaktiv zu med.-pass. 'niederstürzen'.
[4] Mit durchgeführter R(z).
[5] Zugehörigkeit unsicher.

?*reis-[1] 'Schaden nehmen' IEW 859

Aorist	*réis-/ris-	ved. Konj. *reṣat* 'wird Schaden nehmen'[2]
Präsens	*ris-ié-	ved. *ríṣyati* 'nimmt Schaden' jav. *irišiieiti* 'nimmt Schaden'
Kausativ	*roi̯s-éie-	ved. *reṣáyanti* 'schädigen' jav. *raēšaiiāṯ* 'soll schädigen'

(M. K.)

[1] Außeriir. Verwandte sind nicht zu sichern, vgl. EWAia II 462-3.
[2] Außerdem *rīḍhvam* TS, sonst thematisiert *riṣa-*; vgl. HOFFMANN, FS SCHUBRING 19-20 = Aufs. 29-30.

*(h_1)reḵ̂s-[1] 'schädigen' IEW 864

Präsens	*réḵ̂s-d^{h}e-	gr. *ἐρέχθω* 'zermürbe'[2]
Kausativ	*roḵ̂s-éie-	jav. *rāšaiieṇte* 'sie schädigen'[3]

(M. K., R. L.)

[1] Vgl. ved. *rákṣas-* n. 'Beschädigung' = aav. *rašah-* n. 'Schaden' < *(h_1)réḵ̂s-es-. Zum Problem des Anlauts *$(h_1)r$° vgl. Anm. 1 zu *(h_1)reid-.
[2] *erek^{h}t^{h}e-* < **erekst^{h}e-* < *(h_1)reĝz-d^{h}e- terminativ 'zu Ende schädigen, allmählich zerstören', s. LIPP 4.8.8.
[3] Herkunft des langen Wurzelvokals unklar.

***rek-**[1] 'ordnen, festlegen, bestimmen'[2] IEW 863

Aorist	**rék-/ɾk-*	[aksl. (+) *reče*; [ačech. *rče* 'sagte'[3]
Präsens	**rék-e-*	mkymr. *reg-* 'fluchen'[3a] aksl. (+) *rekǫ*, (*rešti*) pf. 'sagen'[4] ?[lit. *rėkiù*, (*rė̃kti*) 'schreien, brüllen'[5]
Iterativ	?**rok-éi̯e-*	[ai. ep. *racayati* 'verfertigt, bewirkt'[6]
	?**rṓk-i̯e-*	[aksl. *račǫ, račiti* 'wollen, geruhen'[7]

Neubildungen: ?Nasalpräs. lit. *rinkù*, (*rìkti*) 'aufschreien'[8]

(M. K.)

[1] Der kurze Wurzelvokal von ai. *racaya-* würde, wenn die Bildung sich als alt erweisen ließe, für **rekH-* sprechen.
[2] Vgl. ai. ep. *racanā-* f. 'Einrichtung, Ordnung', aksl. (+) *rokъ* m. 'Termin', lit. *rākas* m. 'Termin, Grenze', got. (+) *ragin* n. 'Rat, Beschluß', toch.B *reki*, A *rake* 'Wort'.
[3] Aksl. hat nur der Ipv. *rьci* R(z); verschiedene Thematisierung oder liegen besondere lautliche Entwicklungen vor?
[3a] Spezialisierung von 'sagen, sprachlich festlegen'.
[4] Daneben aruss. *rьče-*, čech. *řku* mit R(z), die man bei dem perfektiven Verbum im Präs. eher erwarten würde.
[5] Wegen der Semantik viell. besser als onomatopoetische Bildung fernzuhalten.
[6] Könnte auch Denominativ zu einem **raca-* sein; andernfalls muß eine Seṭ-Wurzel (s. Anm. 1) oder analogische Kürzung aus **rācaya-* vorliegen.
[7] Mit sekundärem **ei̯e-*Suffix; der Bedeutungszusammenhang ist unklar. Nach VAILLANT III 434 Lehnwort aus germ. **rōkija-* 'sich kümmern um' (s. **h₂reh₁g-*).
[8] Semantisch zweifelhaft, vgl. Anm. 5.

?***renk-**[1] 'auflesen, sammeln' IEW 1155

Präsens	**rénk-e-*	lit. *renkù*, (*riñkti*) 'auflesen, sammeln; wählen'; apr. *sen-rīnka* 'sammelt'[2]

(M. K.)

[1] Nur bsl.; kein sicherer Anhaltspunkt für immerhin möglichen Anlaut **u̯r*; hierher auch lit. *rankà* = aksl. *rǫka* f. 'Hand'.
[2] Im Apr. unklarer Akut.

***(h₁)rep-**[0] '(an sich) reißen, rupfen' IEW 865

Aorist	?**rép-/ɾp-*	?[gr. hom. ep. *ἀν-ηρέψαντο* 'sie rissen hoch'[1]
Präsens	**rḗp-/rép-*	[gr. *ἐρέπτομαι* 'rupfe, reiße ab'[4] [lit. *(ap)-rė̃piu*, (*-rė̃pti*) 'umgeben, umfassen'[2] [alb. *rjep* 'zieht aus, beraubt'[3]
	?**ɾp-i̯é-*	[lat. *rapiō, -ere* 'raffen, an sich reißen'[5]

(M. K.)

[0] Zum Problem des Anlauts **(h₁)r°* vgl. Anm. 1 zu **(h₁)rei̯d-*.
[1] Meist falsch *-ηρείψ°* überliefert, vgl. FRISK I 552-3; aus dem Wurzelaor. erweitert?
[2] Zum *i̯e*-Präsens umgebildet; auch mit Zirkumflex *rḗp-*.
[3] Thematisiert **rep-e-*, vgl. DEMIRAJ 346-7.
[4] Regulär zum *i̯e*-Präsens umgebildet.
[5] Mit *rap* < **rₑp-* statt **(h₁)ɾp-*, viell. späte Neubildung zum ursprünglichen Wurzelaorist, der durch das neue Perfekt *rapuī* verdrängt wurde.

***resg-**[1] 'flechten' IEW 874

Präsens	**résg-e-*	lit. *rezgù*, (*rėgzti*) 'flechten, stricken'

(M. K.)

[1] Verbal nur balt.; vgl. ved. *rájju-* f. 'Seil, Strick' (*jj* muß von einer Form mit folgendem Palatalvokal stammen), lat. *restis* f. 'Seil' (< **rezg-ti-*).

***ret-**[1] 'laufen' IEW 866

Präsens	**rét-e-*	air. *-reith*, *-rethat*, akymr. *retit*, *-ret-* 'laufen'[1a]
Desider.	?**ri-rt-sé-*	[air. Fut. *-ré*, *-resat* 'wird/werden laufen'[2]

(M. K.)

[1] Vgl. **rót-o-* 'Rad' in air. *roth* m., ahd. *rad* n., lit. *rātas* m.; Koll. **rot-eh₂-* in lat. *rota* f. 'Rad', wozu Adj. **rot-h₂-ó-* 'mit Rädern versehen', substantiviert in ved. *rátha-*, av. *raθa-* m. '(Streit-)Wagen'; anders RASMUSSEN, *New Sound* 154-5: der Themavokal in **rot-e-h₂-* könne nicht in die Schwundstufe treten, daher sei die Wurzel als **ret^h-* anzusetzen.
[1a] Modern *red-*.
[2] Vgl. MCCONE 174; der gleichlautende Konj. dagegen aus (neugebildetem?) **rét-se-*.

reu̯dH-[1] 'schreien, weinen' IEW 867

Präsens	**réu̯dH-/rudH-*	ved. *rodiṣi* 'du weinst'[2]
		[jav. *uruθən* 'sie weinen'[3]
		[alat. *rŭdō, -ere* 'schreien, brüllen'[4]
		[ae. (+) *rēotan* 'weinen, klagen'[5]
		alit. *raumi* 'wehklage'[6]
Aorist	**rḗu̯dH/réu̯dH-s-*	aav. *raostā* 'weinte'[7]
Kausativ	**rou̯dH-éi̯e-*	ved. *árodayat* 'ließ weinen'
		[ačech. *ruditi* 'betrüben'[8]

Neubildungen: them. Aorist ved. (AV) *árudat* 'hat geweint'

(M. K.)

1 Wegen fehlender Aspiration im Ved. ist **H* vermutlich als **h*$_1$ oder **h*$_3$ zu bestimmen.
2 3p *rudanti* usw.; erst spätvedisch sekundär thematisiert *ruda-* und *roda-*, vgl. GOTŌ 275.
3 Mit dialektalem *θ* statt *δ*, das öfter bei them. Stämmen im Jav. auftaucht.
4 Erst bei Persius *rūd°*.
5 Normale Umbildung zum R(e)-*e*-Präs. im Germ.
6 Modern *ráudu, raudóti*, dial. auch *ráumu*.
7 Wegen der R(e) im Med. eher *s*-Aorist als Imperfekt.
8 Sonst im Slav. nur das abgeleitete Imperfektivum aksl. (+) *rydajǫ, rydati* 'weinen'.

1.***(h$_1$)reu̯d^h-***[1] 'rot machen'[2] IEW 872-3

Präsens	**ru-né/n-d^h-*	air. *-roind* 'rot färben'
	*?*réu̯d^h-e-*	gr. *ἐρεύθω* 'röte, färbe rot'[3]
		an. (+) *rjóða* 'röten (mit Blut)'
Aorist	*?*rḗu̯d^h/réu̯d^h-s-*	gr. *ἐρεῦσαι* 'röten'[4]
Essiv	**rud^h-h$_1$i̯é-*	[lat. *rubeō, -ēre* 'rot sein'
		[air. *ruidid* 'wird rot, schämt sich'[5]
		ahd. *rotēn* 'rötlich sein, erröten'
		[lit. *rūdžiù*, (*rūdė́ti*) 'braun werden, rosten'[6]
		r.-ksl. *rъždu*, (*rъděti*) *sja* 'rot werden'

(M. K.)

1 Nominal gemeinindogermanisch: vgl. ved. *róhita-* = av. *raoiδita-* 'rot, rötlich'; ved. *rudhirá-* '(blut)rot' ≈ gr. *ἐρυθρός* = lat. *ruber* 'rot' usw. Zum Problem des Anlauts **(h$_1$)r°* vgl. Anm. 1 zu **(h$_1$)rei̯d-*.
2 Fakt. Bedeutung aufgrund der Bedeutung des them. Präsens wahrscheinlicher.
3 Oder Neubildung zum *s*-Aorist?

4 Oder Neubildung.
5 **rudī- < *rud^{h}ē- < *rud^h-eh$_1$i̯e-*, Umbildung wie im Lat.; auch faktitiv 'rötet, beschämt', vgl. MCCONE 44 mit Lit.
6 Mit sekundärem *ū*, lett. noch *rudêt*.

?2.***reu̯d^h-***[1] 'roden' IEW 869

Präsens	*?*rud^h-i̯é-*	an. (+) *ryðja* 'roden, aufräumen'[2]

Neubildungen: R(e)-*e*-Präs. mhd. *rieten* 'ausrotten'[3]

(M. K.)

1 Außer im Germ. nur in dem av. Adj. *raoiδiia-* 'urbar zu machen'.
2 Könnte Denom. zu *ruð* 'gerodete Stelle' sein; ahd. *riuten* mit analogischer R(e) oder Denom.
3 An. *rióða* ist nicht nachzuweisen, es existiert nur *hrióða*, vgl. SEEBOLD 278, 378.

(h$_1$)reu̯g-[0] 'rülpsen, erbrechen' IEW 871

Aorist	**réu̯g-/rug-*	[gr. *ἤρυγον* 'erbrach'[1]
Präsens	*?*ru-né/n-g-*	[gr. *ἐρυγγάνω* 'erbreche'[2]
	**réu̯g-e-*	gr. *ἐρεύγομαι* 'erbreche'
		lat. *ē-rūgō, -ere* 'ausrülpsen'
		?[lit. *riáugiu*, (*riáugėti*) 'rülpsen'[3]
	*?*rug-i̯é-*	ahd. *ita-rucken* 'wiederkäuen'[4]
Desider.	*?*réu̯g/rug-s-*	gr. *ἐρεύξομαι* 'werde erbrechen'

(M. K.)

0 Zum Problem des Anlauts **(h$_1$)r°* vgl. Anm. 1 zu **(h$_1$)rei̯d-*.
1 Homonym mit *ἤρυγε* 'brüllte', das viell. auch hierher zu stellen ist; vgl. FRISK I 554-5.
2 Könnte analogische Neubildung zum Aorist sein.
3 Alit. auch athematisch *raugmi* 'rülpse'; wohl sekundär, falls nicht ein (akrodyn.) Wurzelpräsens vorliegen sollte.
4 Typ im Germ. (außer denom.) nicht mehr produktiv, daher kaum als Neubildung erklärbar.

reu̯H-[1] 'aufreißen' IEW 868

Präsens	**réu̯H-/ruH-*	ved. (YV^{m}) Konj. *rávat* 'wird verletzen'[2] [lat. *ruō, -ere* 'wühlen, scharren' [aksl. (+) *rъvǫ, (rъvati)* 'reißen, ausjäten' toch.B *rwātär* 'reißt heraus', A Inf. *rwātsi*[3]
	*?*ruH-i̯é-*	an. *rýja* 'Wolle abreißen' aksl. (+) *ryjǫ, (ryti)* 'graben'
Aorist	*?*ré̯u̯H/réu̯H-s-*	ved. *rāviṣam* RV 10,86,5 'schlage wund'[3a]

Neubildungen: R(e)-*i̯e*-Präs. lit. *ráuju, (ráuti)* 'ausreißen, jäten'[4]

(M. K.)

[1] Im Ved. (wohl sekundär) teilweise Aniṭ-Wurzel (VAdj. *rutá-*), dagegen zeigt im Germ. und Bsl. die R(z) **rū-* Langvokal, vgl. außerdem germ. **raww-* < **reu̯H-* in an. *rǫggr* m. 'langes Haar'; toch. *rwā-* spricht gegen **hl*.
[2] Zum Formenbestand von ved. *rav-* vgl. NARTEN 224-6.
[3] Vgl. HACKSTEIN 78.
[3a] Neubildung nach NARTEN, l.c.; dazu mit analogischer R(ē) Inj. Med. *rāviṣṭa* YV^{m}.
[4] Aus **rūje-* oder **ru(u̯)e-* normalisiert, vgl. STANG, Verbum 35, 48.

reu̯hl-[1] 'öffnen' IEW 874

Perfekt	*?*re-réu̯hl/ruhl-*	toch.B Konj. *rewät* 'du sollst/wirst öffnen'[2]

Neubildungen: *se*-Präs. toch.B *rusentär* 'öffnen sich', A *ruseñc* 'öffnen'[3]

(M. K.)

[1] Vgl. av. *rauuah-* n. 'freier Raum', lat. *rūs, rūris* n. 'Land' germ. **rūma-* 'geräumig; Raum'; **hl* wegen toch. R(z) *ru-* < **ruhl-*. Nach K. T. SCHMIDT, Koll. Erlangen 507-14 geht toch. *ru-* jedoch auf **h3ru-* zurück und ist und mit ved. *ápa ṛṇoti*, gr. *ὄρνυμι* sowie lat. *aperīre* 'öffnen' usw. (s. **h1er-*, **h3er-*, **Heu̯er-*) unter einer Wurzel **h3eu̯er-* ~ **h3u̯r̥-*/**h3ru-* zu vereinigen; dies ist schon deshalb fragwürdig, weil die Bedeutung 'öffnen' überall sonst nur mit Präverbien der Entfernung erscheint, bei toch. *ru-* dagegen im Simplex.
[2] Neubildung möglich; in diesem Fall wären keine ererbten Primärstämme belegt.
[3] S. HACKSTEIN 77.

reu̯p- 'brechen, (zer)reißen (intr.)'[0] IEW 870

Aorist	**réu̯p-/rup-*	lat. *rūpī* 'brach, zerriß etw.'[1]
Präsens	**ru-né/n-p-*	[ved. (AV) *lumpáti* 'zerbricht etw.'[2] [lat. *rumpō, -ere* 'etw. brechen, zerreißen'
	*?*rup-i̯é-*	ved. (TB) *rúpyati* 'hat reißende Schmerzen'[3]
	*?*rup-éi̯e-*	aav. *urūpaiieiṇtī* Y. 48,10 'haben Bauchkrämpfe'[3a]
Kausativ	**rou̯p-éi̯e-*[4]	ved. (AVP) *ropayati* 'verursacht Schmerzen', (JB) *lopayati* 'läßt zerbrechen' an. (+) *reyfa* 'durchbohren, zerreißen'

Neubildungen: R(e)-*e*-Präs. an. (+) *rjúfa* 'brechen, zerreißen'[5]
Perfekt ved. (ŚB) *lulopa* 'hat zerbrochen'
an. (+) *rauf* 'brach, zerriß'

(M. K.)

[0] Wohl eher intr. (vgl. besonders aav. *urūpaiia-*), die tr. Verben der Einzelsprachen können auf dem Nasalpräsens bzw. Kausativ beruhen.
[1] Am einfachsten als direkter Fortsetzer des Wurzelaorists zu erklären; vgl. *līquī*, *uīdī* (s. **leik̑u̯-*, **u̯eid-*); Bedeutung vom zugeordneten Nasalpräsens.
[2] Im Ved. sekundäre Spaltung in *rop-* 'Schmerzen haben' und *lop-* 'zerbrechen'.
[3] Iir. oder ved. Neubildung mit fientiver Funktion möglich.
[3a] Wohl iterativ, vgl. TICHY, Sprache 39 (1997) 97-8.
[4] Alter unsicher; im Ved. relativ spät bezeugt und nach den neuen Wurzeln (s. Anm. 2) getrennt; auch im Germ. Neubildung möglich.
[5] Neubildung nach dem Präteritum, das selbst auf (früherer) Perfektneubildung beruht.

reu̯s-[1] 'wühlen' IEW 870-1

Kausativ	*?*rou̯s-éi̯e-*	aksl. (+) *rušǫ, rušiti* 'zerstören, vernichten'

Neubildungen: R(e)-*i̯e*-Präs. lit. *rausiù, (raũsti)* 'wühlen, graben'[2]

(M. K.)

[1] Primäre Verbalstammbildungen nur im Bsl., dazu germ. Nomina wie an. *reyrr* m. 'Steinhaufen'.
[2] Wahrscheinlich Neubildung; *r* analogisch entpalatalisiert.

*s-

?*(s)b^{h}eng-[1] 'leuchten, glänzen' IEW 989-90

Präsens	*(s)b^{h}éng-e-	gr. *φέγγω* 'leuchte, scheine' ?[lit. *spengiù*, (*speñgti*) '(nach)klingen'[2]
Essiv	*(s)b^{h}n̥g-h$_1$i̯é-	lit. *spìngiu*, (*spingĕ́ti*) 'flimmern, glitzern; (nach)klingen'

(M. K.)

[1] Mit SIEBS' Gesetz *sp^{h}eng-. Im Balt. schwankt die Intonation: neben der nach WINTERS Gesetz (s. Anm. 1 zu *b^{h}eg^u-) erwarteten Akutierung erscheint auch (unerklärte) Zirkumflektierung. Von IEW 990 angeführtes ae. *spincan* 'Funken sprühen' scheint ein Ghostword zu sein; Fehler für *spircan*?

[2] Mit Übertragung auf akustische Sinneswahrnehmung.

*(s)d^{h}erb^h-[1] 'fest/starr werden'[2] IEW 257, 1024-5

Aorist	?*(s)d^{h}érb^h-/(s)d^{h}r̥b^h-	[ksl. *u-strъbe* 'wurde reif'
Präsens	?*(s)d^{h}érb^h-e-	ae. (+) *deorfan* 'sich mühen, in Gefahr sein, zugrunde gehen'; ahd. (+) *sterban* 'sterben'
Perfekt	?*(s)d^{h}e-(s)d^{h}órb^h/(s)d^{h}r̥b^h-	[ae. (+) *dearf* 'mühte sich, ging zugrunde'; [ahd. (+) *starb* 'starb'
Kausativ	?*(s)d^{h}orb^h-éi̯e-	aksl. (+) *u-strabljǫ, -strabiti* 'gesund machen'
Neubildungen:	Nasalpräs.	russ. (+) *stérbnut'* 'hart werden, erstarren, absterben'[3]

(Th. Z., M. K.)

[1] Mit SIEBS' Gesetz *st^{h}erb^h, ohne *s* mobile nur germ., die betr. Wörter werden allerdings meist getrennt und mit lit. *dirbti* 'arbeiten' (s. *derb^h) verglichen.

[2] Vgl. gr. *στέρφος* n. 'Haut, Fell', an. *stjarfi* 'Starrkrampf', *stirfinn* 'trotzig'. Daraus einerseits (slav.) 'reif, gesund werden', andererseits (germ. slav.) 'erstarren, zugrunde gehen, sterben'.

[3] Neu zum them. Aorist *stъrb-e-.

*sed- 'sich setzen'[1] IEW 884-7

Aorist	*séd-/s$_{(e)}$d-	ved. Konj. *sádathas* 'werdet euch setzen'[2], [*ásadat* 'hat sich gesetzt' [arm. *hecaw* 'setzte sich (auf ein Reittier); ritt'[3] [gr. *ἕζετο* 'setzte sich'[4] [lit. *sĕ́dau* 'setzte mich'[5] [aksl. (+) *sědъ* 'setzte mich'[5]
Präsens	?*sĕ́d-/séd-[6]	?ved. *sādád-yoni-* RV 5,43,12 'auf seinem Platz sitzend' ?[air. *-said, sedait* 'sitzen, sich setzen'[31] ?[an. (+) *sitja* 'sitzen'[7] ?alit. *sĕ́dmi*, [lit. *sĕ́du*, (*sė́sti*) 'sich setzen'[8]
	*si-sd-é-[9]	ved. *sídati* 'setzt sich'[10] jav. *-šhiδaiti* 'setzt sich'[10] arm. *n-stim* 'sitze, setze mich'[11] gr. *ἵζω* 'setze mich; sitze; lasse sitzen'[12] lat. *sīdō, -ere* 'sich setzen'[13]; ?umbr. *-sistu* '-sidito'[14] [apr. *sindats, syndens, sīdans* 'sitzend'[15] [aksl. (+) *sędǫ*, (*sĕsti*) 'sich setzen'[16]
Perfekt[17]	?*se-sód/sd-	ved. *sasā́da* 'sitzt, hat sich gesetzt'[18] jav. Opt. *ni-hazdiiāi̯t* 'würde sich einsetzen'[18a] lat. *sēdī* 'setzte mich, saß'[19] air. *do:es-sid* 'hat gesessen'[20], [*síasair* 'saß'[21] [got. (+) *sat, setun* 'saß(en)' ?[aksl. Ptz. Prät. *šьdъ* 'gegangen'[22]
Kaus.-It.	*sod-éi̯e-	ved. *sādáyati* 'setzt, läßt sitzen' jav. *-šāδaiieiti* 'setzt' air. *a-t:suidi* 'hält fest'; mkymr. *anho-* 'verjagen'[23] got. (+) *-satjan* 'setzen' ?aksl. (+) *choždǫ, choditi* 'gehen'[24]
	*sŏ́d-i̯e-	[air. *sádid* 'steckt'; mkymr. *gwa-hawd* 'lädt ein'[25] [aksl. (+) *sažǫ, saditi* 'setzen, pflanzen'[26]
Desider.	?*séd/s$_e$d-s-	ved. Ipv. *sátsi* 'setz dich!'[27] air. Konj. 1s *-sius* 'ich würde sitzen'
	?*si-sd-sé-	air. Fut. *seiss* 'wird sitzen'[28]
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ἕσσαι* 'setzen, sitzen lassen'[29] umbr. Fut. ex. *-sesust*[30]

Fientiv	aksl. *sěděchъ* 'saß'
Essiv[32]	[lat. *sedeō, -ēre* 'sitzen'; umbr. *zeřef/serse* 'sitzend' lit. *sėdžiu, sėdėti* 'sitzen' aksl. (+) *sěždǫ, sěděti* 'sitzen'[33]

(M. K.)

[1] Zur Grundbedeutung der Wurzel und der Opposition zu *$*h_1eh_1s$-* 'sitzen' vgl. SPECHT, KZ 62 (1935) 42-51; BARTON, Sprache 31 (1985) 21[13]; genaue Parallelen in der Formenbildung zeigt teilweise *$*leg^h$-* 'sich legen' neben 1.*$*k̂eu̯$-* 'liegen'. Aus 'sich wohin setzen' → 'wohin gehen und sich setzen' scheint sich mit Präverbien teilweise 'wohin gehen' entwickelt zu haben, vgl. ved. *úpa sad* 'sich zu jmdm. setzen; herantreten', gr. *ὁδός* f. 'Weg', aksl. *chodъ* m. 'Gang'; im Slav. auch im Verbalparadigma Trennung von *$*sěd-/sad-$* 'sich setzen' (antekonsonantische Wurzelform gemäß WINTERS Gesetz, s. Anm. 1 zu *$*b^heg^u$-*) und *$*šьd-/chod-$* 'gehen' (antevokalische Wurzelform).

[2] Nur RV 5,67,2; sonst thematisiert, vgl. CARDONA, Language 39 (1963) 15. Nach KLINGENSCHMITT 130 ist ved. *sáda-* aus *$*sā́da-$* < *$*sēde-$* < *$*se-sd-e-$* (s.u. Anm. 5) umgebildet; ein Aoriststamm *$*sā́da-$* wäre aber neben dem morphologisch abseits stehenden Präs. *$sī́da-$* kaum zu *sáda-* regularisiert worden.

[3] Umbildung des Wurzelaorists zum *s*-Aorist *$*sed-s-$* nach BARTON, IF 94 (1989) 147. Dazu neues Präsens *hecanim*. Dagegen nach KLINGENSCHMITT 195-6 aus einem Präsens *$*sed-i̯e-$*, wobei aber der Übergang in den Aorist schwer zu erklären wäre.

[4] Aus augmentiertem thematischem *$*e-sd-e-$* mit sekundärer Behauchung, vgl. CHANTRAINE, Gramm. Hom. I 336 (möglich wäre auch Herleitung aus reduplziertem *$*se-sd-e-$*, das aber nicht weiter zu stützen ist); das Medium dient zur Verdeutlichung der intransitiven Geltung. Bei Homer normalerweise Aorist, erst sekundär Präsens *ἕζεαι* Od. 10,378, vgl. RISCH, Gnomon 37 (1965) 3, letzteres daher kaum aus einem alten Präs. *$*sed-i̯e-$*.

[5] Im urspr. athem. Paradigma wurde die durch WINTERS Gesetz (s. Anm. 1 zu *$*b^heg^u$-*) entstanden Wurzelform *$*sēd-$* wohl schon urbsl. verallgemeinert. KLINGENSCHMITT 130 setzt redupl. *$*se-zd-$* an, das bsl. und iir. zu *$*sēd-$* dissimiliert worden sei; doch ist eine zweite, reduplizierte Aoristbildung im Uridg. kaum zu motivieren.

[6] Der Ansatz eines akrodyn. Präs. beruht in erster Linie auf ved. *sādád-* und dem möglicherweise zugeordneten Kausativ *$*sṓd-i̯e-$* und ist daher ziemlich unsicher.

[7] Zum *i̯e*-Präsens umgebildet, got. sekundär einfach them. *sitan*, wohl nach *ligan*.

[8] Vgl. ISEBAERT, Koll. Salzburg 201 mit Lit. Nach KLINGENSCHMITT 130[5] ist das lit. Präs. allerdings nach dem Prät. und Inf. umgebildet aus *$*sīd-$*.

[9] Nicht hierher heth. *sesd-/sisd-* 'wachsen', s. *$*sesT-$*.

[10] Schon uriir. *$*sīda-$* durch frühe Dissimilation mit Ersatzdehnung, vgl. KLINGENSCHMITT 129; Annahme uridg. Alters der Dissimilation ist aber unnötig.

[11] < *$*ni-sizde-$*, vgl. KLINGENSCHMITT 129-31. Der Aorist *n-staw* geht wohl auf das Imperfekt zurück.

[12] Bei Homer ist das Aktiv meist intr.; die fakt. Bedeutung erklärt sich als Neuerung zum sekundären (die Intransitivität verdeutlichenden) Medium *ἵζομαι* 'setze mich', vgl. SPECHT, l.c. 50.

[13] In Komposita auch faktitiv 'setzen'.

[14] < *$*sizdetōd$* oder mit nachlässiger Schreibung für *$*sirstu$* < *$*sidetōd$*, falls nicht vielmehr eine Entsprechung zu lat. *cēdere* vorliegt, vgl. MEISER, Habil. §297.

[15] Alle für *sind-a-*, mit sekundärer Nasalierung aus *$*sīda-$*, dissimiliert aus *$*sizde-$*, vgl. KLEINGENSCHMITT 129-30.

[16] Wie im Apr., vgl. KLINGENSCHMITT 129-30. Die Nasalbildung könnte von *lęže-* 'sich legen' übertragen sein.

[17] Da 'sitzen' im Uridg. bereits durch den Stativ *$*h_1éh_1s$-* bezeichnet wurde, ist ein Perfekt zu *$*sed-$* eigentlich überflüssig, im Gr. wird es durch *ἧμαι* suppliert.

[18] Sekundär auch 'hat gesetzt' mit der Bdtg. des Kausativs. Der schwache Stamm *sed-* < *$*sa-zd-$* ist eine der Quellen des ved. *e*-Perfekts. Vgl. KÜMMEL, Perfekt 542-4,

[18a] KÜMMEL, Perfekt 676-7.

[19] Vgl. MEISER, Habil. §297. Urspr. nur Perf. zu *sīdere*, sekundär auch zum Zustandsverb *sedēre*, vgl. ibid. §126.

[20] < *$*de-en-sesod-e$*, THURNEYSEN 427.

[21] Aus *$*sëad-$* < *$*sesod-$* mit zusätzlicher *s*-Suffigierung im narrativen Präteritum (durch Kontamination mit einem *s*-Aorist *$*sess-$*?), THURNEYSEN 427.

[22] Außerdem im Ptz. Perf. *$šьlъ$*, Verbalnomen *$šьstije$*; mit slav. Reduktionsstufe *$*sьd-$* (für *$*zd-$*) und *$š°$* aus Komposita, vgl. VAILLANT III 176.

[23] Verbalnomen *anhos*, 3s *enhy*; mit sekundärer Angleichung an *arho-* 'warten' (s. 2. *$*h_2u̯es-$*, *$*ses-$*), vgl. SCHUMACHER 47.

[24] Oder Denominativ zu *chodъ* 'Gang', Anlaut übertragen aus der Verbindung mit Präverbien.

[25] Wohl aus *$*sōd-i̯e-$* zu *$*sādī-$* umgebildet, vgl. SCHUMACHER 225.

[26] Mit sekundärer *$*e i̯e$*-Flexion, falls nicht erst innerslav. Bildung zum Grundverb *$*sěsti$*.

[27] Dazu ist gebildet Konj. *satsat* 'soll sich setzen', vgl. CARDONA, Language 39 (1963) 15-6; NARTEN 262-3.

[28] Vgl. MCCONE 174.

[29] Gr. Faktitivneubildung, vgl. CARDONA, l.c. 14-6.

[30] Vgl. MEISER, Habil. §297.

[31] Wohl aus *$*sede/o-$* > †*$*seid-$* : *sed-* in Analogie zu *laig-* : *leg-* 'sich legen, liegen' (s. *$*leg^h$-*) zu *said-* : *sed-* umgestaltet, vgl. MCCONE, Ériu 42 (1991) 8[28].

[32] Ersatzbildung für (in den betreffenden Sprachen verlorenes) uridg. *$*h_1éh_1s$-*, vgl. die analoge Erscheinung bei *$*leg^h$-* für *$*k̂éi̯$-*.

[33] Daneben kommt nur im Ačech. auch *seděti* mit kurzem *$*e$* vor, vgl. VAILLANT III 391, der mit sekundärem Entstehen rechnet.

$seĝ^h$- 'überwältigen, in den Griff bekommen'[1] IEW 888-9

Aorist	*$*ségʰ-/sĝʰ-$*	?ved. Ptz. Med. *pra-sahāná-* RV 10,99,2 'besiegend', ?2s Konj. *sáhas* RV 1,174,8 'wirst überwinden'[2] [gr. *ἔσχον* 'brachte zum Einhalten, hielt fest'[3]
Präsens	?*$*si-ségʰ/sĝʰ-$* *$*ségʰ-e-$*	[gr. *ἴσχω* 'bringe zum Einhalten, halte fest'[4] ved. *sáhate* 'überwältigt, besiegt' gr. *ἔχω* 'habe, halte', myk. 3s *e-ke /ekʰei/*
Perfekt	*$*se-sógʰ/sĝʰ-$*	ved. *sāsā́ha* 'hält bezwungen, ist siegreich'[4a], [Med. *sasāhé* 'hat bezwungen'[5]
Iterativ	*$*soĝʰ-éi̯e-$*	gr. *ὀχέω* 'habe, halte'[6]

Desider.	**ségʰ/sgʰ-s-*	ved. Konj. *sakṣat* 'wird überwältigen' gr. Fut. *ἕξω* 'werde haben, werde halten'[7]
Neubildungen:	*s*-Aorist	ved. 1s Med. *asākṣi* 'habe überwältigt'[8]

(Th. Z., M. K.)

[1] Vgl. uridg. **ségʰ-os-* n. 'das Überwältigen' in ved. *sáhas-* 'Stärke', got. (+) *sigis* 'Sieg'.
[2] Die Form kann an der Stelle auch als Nomen aufgefaßt werden; siehe GOTŌ 325.
[3] Semantisch vom them. Präs. (s.u.) unterschieden, vgl. LfgrE s.v. *ἔχω*.
[4] Oder altes **sí-sgʰ-e-*. Semantisch dem them. Aor. entsprechend, viell. Neubildung zu diesem.
[4a] Alte präsentische Bildung, s. KÜMMEL, Perfekt 563-5; 567. Kurzvokalische Reduplikation ist metrisch oft vorzuziehen, s. KÜMMEL, ibid. Schwacher Stamm ursprünglich †*sāh-* < **sāǰʰ-* < **sezĝʰ-*, vgl. Ptz. *sāhvā́ṁs-* (daraus die sekundäre Wurzelform *sāh-* in Qpt. Aor. *sāhyā́ma* u.a.); jedoch früh analogisch durch stark *sāsah-* ersetzt; vgl. KLINGENSCHMITT 129 mit Anm. 4; KÜMMEL, ibid. 565.
[5] Aus **sāh-* verdeutlicht; daneben auch jünger Ptz. *sehāná-*, KÜMMEL, Perfekt 565-7.
[6] Lautlich mit *ὀχέομαι* 'fahre' zusammengefallen; s. **u̯eĝʰ-*.
[7] Futur zum them. Präs. *ἕχω*, zu *ἴσχω* und dem them. Aorist dagegen Neubildung *σχήσω*.
[8] Vgl. NARTEN 264-5.

1.***seg-***[1] 'heften, anhängen' IEW 887-8

Aorist	**ség-/sg-*	ved. Med. *ní ... asakta* 'hat sich etw. angehängt'[2]
Präsens	**s-né/n̥-g-*	[aksl. *pri-sęgǫ*, (*-sęšti*) 'anfassen, ergreifen'[3]
	**ség-e-*	ved. *(ā-)sájati* 'heftet an' ap. 1s *frāhajam* DB II 78 'hängte auf' lit. *segù*, (*sègti*) 'heften, schnallen'[4]

(Th. Z.)

[1] Vgl. KLINGENSCHMITT 185[26]. Die ved. (nachṛgved.) Wurzelform *sañj-* in Perf. Br. *sasañja*, Aor. Pass. Br. *asañji*, AV *pat-sañjín-* 'mit Fußfesseln' ist analogisch entstanden; Zusammenhang mit dem *n*-Infix-Präs. ist denkbar.
[2] Mit Reduktionsstufe bzw. analog. R(e).
[3] Die Bedeutung basiert auf dem Med. 'sich an etwas anklammern'. Dazu die Weiterbildungen aksl. (+) *-sęgnǫti* und *-sęžǫ, -sę(d)zati* 'berühren, ergreifen, fassen'; vgl. VAILLANT III 185.
[4] Mit Verallgemeinerung der antevokalischen Wurzelform ohne WINTER-Dehnung (s. dazu Anm. 1 zu **bʰegʷ-*).

2.***seĝ(ʰ)-***[1] 'salben' IEW –

Präsens	**sĝ(ʰ)-i̯é-*	heth. *iskiyanzi* 'salben'

(M. K.)

[1] Oder **seĝʰ-*, nur anatolisch, vgl. heth. *sakan-* 'Öl', dazu und zum Wurzelansatz s. RIEKEN, AOF 23 (1996) 293-4.

seHdʰ-[1] 'zum Ziel kommen, gelingen' IEW 892

Präsens	**séHdʰ-e-*	ved. *sā́dhati* 'läßt gelingen', Med. 'gelangt zum Ziel'
	**sHdʰ-i̯é-*	ved. *sídhyati* 'gelingt, gelangt zum Ziel'
Kausativ	**soHdʰ-éi̯e-*	ved. *sādháyati* 'läßt gelingen, bringt zum Ziel'

(Th. Z.)

[1] Verbal nur indoar.; zur sekundären Wurzelform **sīdʰ-* in gr. *ἰθύς* 'gerade, gerecht' vgl. RIX, FS KNOBLOCH 345-6; weitere Literatur zum Wurzelansatz in EWAia II 723.

sehₗ- 'eindrücken, einsetzen' → 'säen'[1] IEW 889-90

Aorist	*?*séhₗ-/shₗ-*	?[lat. *sēuī* 'säte'[2] ?aksl. *vъ-sě* 'säte'[3]
Präsens	**sé-sohₗ/shₗ-*	[lat. *serō*, *-ere* 'säen, anpflanzen'[4]
	**shₗ-i̯é-*	[heth. 3s *sāi*, 3p Ipv. *siyandu* 'drücken, einprägen, siegeln'[5]
	**séhₗ-i̯e-*	got. (+) *saian* 'säen'[6] lit. *sė́ju*, (*sė́ti*) 'säen' aksl. (+) *sějǫ*, (*sěti*, *sějati*) 'säen'
Desider.	*?*si-shₗ-sé-*	heth. *sissatti* 'siegelst, prägst ein'[8]
Neubildungen:	Perfekt	got. (+) *saiso* 'säte'

(Th. Z.)

[1] Ursprünglich wohl durch einzelnes Einsetzen des Saatgutes im Boden.
[2] Vgl. SOMMER, Handbuch 560: für **sē-m.* Könnte auch Umbildung eines *s*-Aor. sein.

[3] So Codex Marianus an der Stelle Mt. 13,31 (Codex Zographensis: *vъ-sěě*); vgl. MEISER, Habil. §257,2 Anm.; *sě* könnte auch einen *s*-Aor. **sḗh$_1$-s-t* fortsetzen.

[4] Vgl. RIX, GS KURYŁOWICZ 406. Beim Ansatz **si-séh$_1$/sh$_1$-* müßte man für lat. *serō* Vokalismus nach den Komposita annehmen, da **i > e / _r* nur in Mittelsilben gilt (so MEISER, HLF §52,2; nach PARKER, Glotta 66, 1988, 221-41 jedoch lautgesetzlich auch in Erstsilbe). Zur Semantik vgl. noch *īnserō*, (*īnsēuī*) 'setze ein, pfropfe'.

[5] Vgl. OETTINGER 473-4; zur Trennung von *siye-* 'werfen, schleudern' (s. 2.**h$_1$es-*) KIMBALL, GS COWGILL 166-7.

[6] < germ. **sē(j)a-*.

[8] Vgl. KIMBALL, l.c. 180.

1.**seh$_1$(i̯)-*[1] 'loslassen'[2] IEW 889-91

Aorist	**séh$_1$-/sh$_1$-*	ved. (*áva, ví*) *sāt* 'macht los, spannt aus'[3] ?lyk. *hadi*, Prät. *hadẽ* 'läßt'[4]
Präsens	?**si-né/n-h$_1$-*	[lat. *sinō, -ere* 'lassen, zulassen, gestatten'[5]
	**sh$_1$i̯-é-*	ved. (*áva, ví*) *s$_{(i)}$yáti* 'macht los, spannt aus'[6] ?heth. *siēzzi* 'schießt'[7]
Kausativ	?**soh$_1$i̯-éi̯e-*	ved. (YV^{p}) *ava-sāyáyati* 'läßt ausspannen'[8]
Perfekt	?**se-sóh$_1$/sh$_1$-*	[kluw. *sāi* 'läßt', *sātta* 'ließ'[9]

(M. K.)

[1] Zum Ansatz vgl. MELCHERT, HS 102 (1989) 36-8, 40-1; KÜMMEL, Perfekt 549-50.

[2] Daraus auch 'entsenden' → 'werfen, schleudern, schießen' in heth. *siye-* (s.u.) und Nomina wie ved. *sā́yaka-* m. n. 'Wurfgeschoß', *prásiti-* f. 'Dahinschießen'.

[3] Nicht als 'binden' zu *sināti*, **sh$_2$ei̯-*, s. KÜMMEL, Perfekt 549-50.

[4] Überführung ins Präsens wie bei *adi, tadi* zu **Hi̯eh$_1$-*, **d^{h}eh$_1$-*; vgl. MELCHERT, l.c. 38-41.

[5] Vielleicht besser hierher als zu **tḱei̯-* (s.d.) oder **sh$_2$ei̯* 'binden' (RIX, GS KURYŁOWICZ 404); Infigierung in die metathetierte R(z) **sih$_1$-* < **sh$_1$i-* wie auch sonst, vgl. z. B. **kri-né/n-h$_1$-* zu **krih$_1$-* < **krh$_1$i-*, s. **kreh$_1$(i̯)-*. Das lat. Perfekt *sīrīs, sīuī* wäre dann jedoch problematisch, vielleicht aus *s*-Aorist **seh$_1$i-s-* > ital. **sei-s-* mit innerlat. Ersatz von **seis-* durch **seiu̯-* (vgl. MEISER, Habil §167)?

[6] Morpholog. Zuordnung zum *tudáti*-Typ nach KULIKOV, Koll. Erlangen 267-279; ein *i̯e*-Präsens **sh$_1$-i̯é-* hätte wohl eher analogisch **sī-yá-* ergeben.

[7] Vgl. MELCHERT, l.c. 37-8. Oder zu 2.**h$_1$es-*, s.d.

[8] Der Belegstand spricht eher für eine Neubildung (analog. zu *pāyáya-* 'trinken lassen'?).

[9] Umbildung analog zu *tātta* 'stand' usw. (s. **steh$_2$-*); vgl. MELCHERT, l.c. 32-8. Dazu Iterativ *sa-ssa-*, ibid. 33-4.

2.**seh$_1$(i̯)-*[1] 'sieben' IEW 889

Präsens	**séh$_1$-i̯e-*	aksl. *sějǫ*, (*sěti, sějati*) 'sieben' ?[lit. *sijóju*, (*sijóti*) 'sieben'[2]

(Th. Z., M. K.)

[1] Mit *i* z.B. **séh$_1$i-to-* > lit. *síetas*, skr. *sítо* 'Sieb'; ohne *i* z.B. **séh$_1$-tlo-* > an. *sáld* 'Sieb'. Vielleicht als 'durch-lassen' ursprünglich identisch mit 1.**seh$_1$(i̯)-*.

[2] Könnte auf **sija-* ← **sēja-* (analogische Übernahme der R(z) vom Prät.) aufgebaut sein. Oder denom.; vgl. RASMUSSEN 57.

?**seh$_1$ĥ-*[1] 'da sein, angekommen sein' [IEW 893]

Aorist	?**séh$_1$ĥ-/sh$_1$ĥ-*	arm. *hasi* 'kam an'[1a]
Präsens	?**séh$_1$ĥ-e-*	gr. *ἥκω* 'bin angekommen, bin da'[2]

(M. K.)

[1] Zusammenhang mit **sei̯ḱ-* 'erreichen' lautlich kaum möglich.

[1a] Mit verallgemeinerter R(z); wohl besser hierher als zu **h$_2$neĥ-* (s.d.), vgl. GARCÍA RAMÓN, FS FORSSMAN 58-9 mit Lit. Dazu neugebildet Präsens *hasanem*.

[2] Mit perfektartiger Semantik, die spätgr. auch Perfektflexion bewirkt, jedoch nicht ohne weiteres als altes Perfekt erklärbar, vgl. FRISK I 628. Vielleicht liegt urspr. ein thematisiertes akrodynamisches Wurzelpräsens **sḗh$_1$ĥ-/séh$_1$ĥ-* vor, das nach KÜMMEL, HS 111 (1998) 191-208 auch eine durative Folgehandlung (hier von aoristischem 'Ankommen') bezeichnen kann.

**seh$_1$p-*[1] '(durch Schmecken) wahrnehmen' IEW 880

Aorist	**séh$_1$p-/sh$_1$p-*	osk. *sipus* 'wissend', volsk. *sepu*[2]
Präsens	**sh$_1$p-i̯é-*	lat. *sapiō, -ere* 'schmecken, wissend sein' as. *biseffe* 'bemerken (?)', ahd. **int-seffen* 'bemerken, vernehmen'[3]
Perfekt	?**se-sóh$_1$p/sh$_1$p-*	as. *af-sōf*, ahd. *int-suob* 'nahm wahr, bemerkte'

(Th. Z.)

[1] Denkbar auch die Ansätze **seh$_{2/3}$p-*, **sHep-* oder **sap-*; dann wäre **ē* in osk. *sipus* 'wissend', volsk. *sepu* analogisch nach dem Typ **api̯ō*, **ēp-* zu erklären.

[2] Nach MEISER, Habil. §72, §187 liegt ein Dehnungsperfekt **sēp-* für †*sesp-* vor.

[3] < **saf-ja-*, st. Verb, mit Verschiebung des Akzents auf die Wurzel. Vgl. SEEBOLD 383.

seh$_2$ĝ$^{(\text{ʲ})}$- ‘einer Fährte nachgehen’ IEW 876-7

Präsens	?*séh$_2$ĝ$^{(\text{ʲ})}$-/sh$_2$ĝ$^{(\text{ʲ})}$-	[air. *-saig* ‘geht (einer Sache) nach, sucht’[4] [got. (+) *sakan* ‘gerichtlich streiten, Vorwürfe machen’[3]
	*séh$_2$ĝ$^{(\text{ʲ})}$-i̯e-	heth. *sākiya-^{mi}* ‘offenbaren’[1] lat. *sāgiō, -īre* ‘spüren, wittern’ got. (+) *sokjan* ‘suchen’
Iterativ	?*soh$_2$ĝ$^{(\text{ʲ})}$-éi̯e-	?[gr. *ἡγέομαι*, dor. *ἀγέομαι* ‘führe, meine’[2]
Neubildungen:	Perfekt	?air. Prät. *siacht* ‘suchte’[5] got. (+) *sok* ‘stritt, machte Vorwürfe’

(Th. Z., M. K.)

[1] Vgl. MELCHERT, AHP 69; wegen des langen *ā* nicht Denom. von *sagai-* ‘Omen’.
[2] Nach TUCKER 170 denom. zu *-ηγο-* in *στρατ-ηγός* usw., also von 1.*h$_2$aĝ-; Aspiration und Rektion (Dat.) dann nach SZEMERÉNYI, Scr. Min. 1398 vom Antonym *ἕπομαι* ‘folge’ übertragen; ebenso könnte man auch das Med. erklären. Falls *ἡγέομαι* doch hierhergehört und primär ist, muß analogische Einführung der R(e) bzw. Vokalersatz **ō* → *ā* angenommen werden, wie er im Perf. regulär ist.
[3] Entspricht **sh$_2$ĝ$^{(\text{ʲ})}$-é-*; semant. wohl über *‘eine (gerichtliche) Untersuchung vornehmen, ausschnüffeln’.
[4] Gegen LIV[1] kein *i̯e*-Präs., sondern thematisch: von *saig-* < **sag-e-* aus analogisch in die Flexion von *-laig, -legat* übergegangen, als ob **seg-e-* vorläge: 3p *segait, -segat*.
[5] Vgl. WATKINS, Celtic Verb 167.

(1.)***seh$_2$(i̯)-*** ‘binden’ entfällt, s. 1.***seh$_1$(i̯)-, *sh$_2$ei̯-***

1.***seh$_2$(i̯)-***[1] ‘satt werden’[2] IEW 876

Aorist	*séh$_2$-/sh$_2$-	gr. Inf. *ἄμεναι* Il. 21,70 ‘sich sättigen, satt werden’, 1p Konj. *ἔωμεν* Il. 19,402 ‘haben genug’[3]
Präsens	*si-né/n-h$_2$-[4]	[ved. Ptz. *á-sinvant-* ‘unersättlich’[5] [toch.A 3p *siṃseñc*, 3p Med. *siṃsantär*, B */sinəsk°/* Akt. ‘sättigen’, Med. ‘satt werden’[6]
	*séh$_2$-i̯e-	[gr. *ἄεται* Hes. Sc. 101 ‘sättigt sich’[7] toch.B 3p *soyeṃ* ‘werden satt’[8]
Neubildungen:	s-Aorist	gr. (Il.) Inf. *ἆσαι* ‘sättigen’, Med. *ἄσασθαι* ‘sich sättigen’

(Th. Z.)

[1] Von der *i*-losen Wurzelform auch das *ti*-Abstraktum **sáh$_2$-ti-/*sh$_2$-téi̯-* in lit. *sótis* f. ‘Sättigung’, air. *sáith* f. ‘Sattheit’, lat. *satis* ‘genug’ und das VAdj. **sh$_2$-tó-* got. (+) *saþs* ‘satt’, gr. *ἀ-ατος* ‘unersättlich’.
[2] Für intr. Wurzelbedeutung auch HACKSTEIN 299. HARÐARSON 207 nimmt dagegen tr. ‘sättigen’ als Wurzelbedeutung an, weil bei intr. ‘satt werden/sein’ das Med. von gr. *ἄεται* unmotiviert sei; *ἄμεναι* und *ἔωμεν* müssen dann auf Fientiv **sh$_2$áh$_1$-* ‘satt werden’ zurück geführt werden.
[3] *ἔωμεν* < **ἤομεν* < **sā-o-men*.
[4] Zur R(z) mit Laryngalmetathese **sih$_2$-*.
[5] Aus ‘nicht satt werdend’; es kann (thematisiertes?) **si-nó/nu-*, Umbildung von **si-nā́/nī-* < **si-né/n-h$_2$-*, zugrunde liegen.
[6] Mit *sk* recharakterisierter Präs.-Stamm; siehe HACKSTEIN 325.
[7] Mit analogischer Kürzung des **ā*. Oder **sh$_2$-éi̯e-*; siehe HARÐARSON 207. Das Med. zur Verdeutlichung der intr. Funktion.
[8] Nach HACKSTEIN 300 eher aus **séh$_2$-i̯e-* als aus **sh$_2$-i̯e-*. Davon die westtoch. Sekundärwurzel *soy-* ‘satt werden’ in Prät. 3p *soyāre* u.a.

?2.***seh$_2$(i̯)-***[1] ‘toben, wüten’[1a] IEW 877

Präsens	*séh$_2$-i̯e-	heth. *sāit* ‘zürnte’[2]

(Th. Z.)

[1] Mit *i* lat. *saeuus* ‘wütend, grimmig’, das auch **h$_2$* erweist.
[1a] Viell. ursprünglich metaphorisch *‘etwas satt sein’ zu 1.*seh$_2$(i̯)-* ‘satt werden’ (M. K.).
[2] Vgl. EICHNER, Sprache 24 (1978) 160[69]; Schwund von **h$_2$* vor **i̯*.

sei̯b- ‘fließen lassen’ IEW 894

Präsens	*séi̯b-e-	gr. ep. *εἴβω* ‘lasse fließen’, Med. ‘rinne herab’[1] mnl. *sīpen* ‘tropfen’, mhd. *sīfen* ‘fließen (Blut)’[2] ?toch.A *siptär* ‘?’[3]

(Th. Z.)

[1] Mit ep. Psilose (H. R.).
[2] Siehe SEEBOLD 391.
[3] Präs. I oder II zu toch.A *sip-* ‘bestreichen, salben’. Vgl. POUCHA 374, VAN WINDEKENS I 427-8. Könnte auch ein Wurzelpräs. fortsetzen.

?*seiḏʰ- ‘wegtreiben’ IEW 892

Präsens	*séiḏʰ-/siḏʰ-	[ved. *sédhati* ‘treibt weg, hält ab’ ?[jav. *apa.hiδaṯ* ‘trieb davon (intr.)’[1]
Neubildungen:	*s*-Aorist	ved. *iṣ*-Aor. 2s Inj. *mā́ prá sedhīṣ* RV 10,27,20 ‘treibe nicht fort!’, *s*-Aor. 1s *apa* ⁺*asaitsam*[2] JB ‘habe weggejagt’
	Perfekt	ved. *siṣédha* RV 1,32,13 ‘hat abgewehrt’[3]

(Th. Z.)

[1] Vgl. HINTZE 287 mit Lit.
[2] Emendiert für handschriftl. *apāsītsam*; vgl. HOFFMANN, IIJ 4 (1960) 27; NARTEN 267.
[3] Siehe GOTŌ 326-7[793]; KÜMMEL, Perfekt 571-2.

*seik- ‘erreichen’ IEW 893

Aorist	*séik-/sik-	[gr. *ἵκετο* ‘gelangte hin, erreichte’
Präsens	*sḗik-/séik-	[lit. *síekiu*, (*síekti*) ‘wonach langen; erreichen, reichen bis’[1]
	?*si-sik-é-	gr. *ἵκω* ‘komme, gelange hin’[2]
	*sik-néu̯/nu-	[gr. *ἱκάνω* ‘komme, gelange hin’, [*ἱκνέομαι* ‘komme, gelange hin’[3] ?[toch.B *siknaṃ* ‘schreitet’[4]
Perfekt	*se-sóik/sik-	[umbr. Fut. ex. *pru-sikurent* ‘bestätigen’[5] [toch.B Konj. *saikaṃ* ‘wird schreiten’
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ἶξε, ἶξον* (ep.) ‘gelangte(n)’

(B. S., M. K.)

[1] Ansatz der R(ē) wegen der Akutierung; sollte dieser anders erklärbar sein (Kontamination mit *seh₁k̂-, KLINGENSCHMITT 213[69]?), könnte auch ein neugebildetes *i̯e*-Präs. mit R(e) angesetzt werden.
[2] Oder thematisiert aus athem. *si-séik/sik-.
[3] *hikāne-* < *hikanu̯e- < *sikn̥u̯-e- von der 3p aus; *hikneu̯e- thematisiert vom starken Stamm *hikneu̯- aus, vgl. RISCH 271.
[4] Umbildung von *sik-nu- zu *sikna- mit *-a-* nach Konj. *saika-?
[5] Mit Reduplikationsverlust im Kompositum; ‘schwören’ aus ‘ergreifen’ ← ‘greifen nach’, vgl. MEISER, Lautg. 87-8 mit Anm. 2.

*seiku̯- ‘ausgießen’ IEW 893-4

Aorist	*séiku̯-/siku̯-	[ved. *ásicat* ‘hat ausgegossen’
Präsens	*si-né/n-ku̯-	ved. Ptz. f. *siñcatī́-* RV 10,21,3; [*siñcáti* ‘gießt aus’ [jav. *hiṇcaiti* ‘begießt, gießt aus’ [sabell. *simpe-* ‘ausgießen, schöpfen’[0]
	*séiku̯-e-	ved. *sécate* RV 10,96,1 ‘ergießt sich’ ahd. (+) *sīhan* ‘seihen’
Iterativ	*soiku̯-éie-	jav. Konj. *(us ...) haēcaiiāt* ‘wird entleeren’[1] ahd. *seihhen* ‘pissen’[2]
Essiv	*siku̯-h₁ié-	s.-ksl. (+) *sьčǫ*, (*sьcati*) ‘pissen’[3] toch.A 3p *sikaṃtär* ‘werden überschwemmt’[4]
Neubildungen:	*s*-Aorist	ved. 1s Med. *abhí aṣikṣi* ‘bin gesalbt worden’[5] ?gr. *ἶξαι· διηθῆσαι* Hsch. ‘seihen’[6]
	Perfekt	ved. 3d *siṣicatur*, 3p *sisicur* ‘haben ausgegossen’[7] ahd. (+) *sēh* ‘seihte’

(Th. Z.)

[0] Thematisiert *sinku̯-e-, vorausgesetzt vom lat. LW *simpulum* ‘Schöpfkelle’ (H. R., Vortrag Halle 2000).
[1] Vgl. KELLENS 151[14].
[2] SEEBOLD 390; mit analog. Ausgleich des grammat. Wechsels.
[3] Mit morphologisch irregulärem Inf. (Stamm *sьca-* < **sik-ā-*, nicht †*sьča-* < **sik-ē-*), vgl. VAILLANT III 405.
[4] Dazu neu Konj. V *sekaṣ*.
[5] Vgl. NARTEN 267; oder vielleicht eher Umbildung des medialen Wurzelaorists (M. K.).
[6] Vgl. FRISK I 717 s.v. *ἱκμάς*.
[7] Teilweise mit auffälligem Fehlen der *ruki*-Reflexe, vgl. KÜMMEL, Perfekt 570-1.

*sek- ‘versiegen, austrocknen (intr.)’ IEW 894-5

Aorist	*sék-/sk-	[gr. *ἔσκετο φωνή* Il. 17,696 ‘die Stimme stockte’
Präsens	?*sé-sok/sk-	[ved. *saścasi* RV 8,51,7 ‘versiegst’, Ptz. *á-saścant-* ‘nicht versiegend’[0]
	*s-né/n̥-k-	[lett. *sîkstu*, (*sîkt*) ‘versiegen, verschwinden’[1]; [lit. *senkù*, (*sèkti*) ‘fallen, sinken (Wasserstand)’[2] [aksl. Aor. *i-sęče* ‘trocknete aus’[3], Präs. *i-sęčetъ* ‘wird austrocknen’[4]

Perfekt	**se-sók/sk-*	ved. Ptz. f. *á-saścuṣī-* RV 9,86,18 'unversieglich'[4a]
Kausativ	?**sok-éi̯e-*	?[ae. *sengan*, ahd. *bi-sengen* 'sengen'[5]
		[aksl. (+) *i-sǫčǫ*, *i-sǫčiti* 'austrocknen (tr.), dörren'[6]

(Th. Z., M. K.)

0 Nach KÜMMEL, Perfekt 542 viell. sekundär aus dem (präsentischen) Perfekt.
1 Weitergebildet aus **sink-* mit suffixbedingter Akutierung.
2 Balt. **senka-* mit analogischer R(e). Vgl. ENDZELIN 575-6.
3 < **sn̥k-e-*, der Stamm des Nasalpräsens ist als Wurzel abstrahiert.
4 < **sn̥k-i̯e-*, auch noch aruss. belegt, sonst früh durch *ne*-Präs. aksl. (+) *i-sękną* ersetzt, vgl. TEDESCO, Language 24 (1948) 360-1.
4a Vgl. KÜMMEL, Perfekt 541-2.
5 Westgerm. **sangija-*. Setzt erheblichen semantischen Wandel 'sengen' ← 'austrocknen (tr.)' voraus. Falls hierher, mit *n*-Infix nach dem germ. nicht erhaltenen *n*-Präs. wie slav. *-sǫčiti*.
6 Übertragung des infigierten *n* vom Präs.; oder Neubildung.

****sekH-***[1] 'abtrennen': 1. 'schneiden', 2. 'unterscheiden' IEW 895-6

Aorist	**sékH-/skH-*	[lat. *secuī* 'schnitt ab'[2]
Präsens	**sḗkH-/sékH-*[3]	[aksl. (+) *sěkǫ*, (*sěšti*) 'hauen, fällen'
	**skH-i̯é-*	lat. *secō*, *-āre* '(ab-)schneiden, mähen', *ne-sciō*, *-scīre* 'nicht wissen'[4]; umbr. Ipv. II *pru-sekatu* 'soll abschneiden'[4a]
		?mir. *tescaid* 'schneidet'[5]
Perfekt	**se-sókH/skH-*	[heth. 3s *sākki* 'weiß', 2p *saktēni* 'wißt'[6]
Neubildungen:	*s*-Aorist	aksl. *-sěšę* 'hieben'

(Th. Z.)

1 Seṭ-Wurzel aufgrund des lat. Perfeks *secuī*; vgl. RIX, GS SCHINDLER 525-6.
2 < **seka-u̯ai*; kann Umbildung des Wurzelaor. sein, vgl. z.B. *genuī* zu idg. **ĝénh₁-/ĝn̥h₁-*. Einen Aor. **sek-e-* ← **seka-* setzt nach RIX, l.c. 526-7 auch das umbr. PPP *pru-seçetu* voraus.
3 Zum akrodyn. Präs. vgl. EICHNER, *Heth. u. Idg.* 43[4]. Das ebenfalls hierher gestellte lit. *į-/iš-sėkti* 'ein-/ausgraben' findet sich in keinem gängigen Wörterbuch, sondern nur bei BEZZENBERGER, Beiträge zur Geschichte der litauischen Sprache, Göttingen 1877, 287; 290.
4 Simplex **s̥kH-i̯e-* > **seka-i̯e-* > *secā-*; komponiert **ne-skH-i̯e-* > *ne-sci-*; dazu retrograd *sciō* 'weiß'. Zum semant. Wandel 'unterscheiden' → 'wissen' vgl. mhd. *geschīde* zu *scheiden*.
4a Vgl. RIX, l.c. 526-7.
5 Könnte aus **to-eks-skHi̯e-* hergeleitet werden.
6 Semant. aus 'hat unterschieden'. Zuweisung zu **seh₂g̑-* 'einer Fährte nachgehen' (OETTINGER 412-3 mit Lit.) aus lautlichen Gründen (Lautgesetz **h₂g* > *gg* nicht erweisbar) schwierig, s. MELCHERT, AHP 69.

1.****sekᵘ-*** 'sich anschließen' IEW 896-7

Aorist	**sékᵘ-/skᵘ-*	ved. Ptz. Med. *sacāná-* 'begleitet', (KS) 1p Opt. Med. *sacīmahi* 'mögen wir begleitet sein'[1]
		aav. 1s Konj. (?)[2] *həcā* Y. 46,1 'will mich anschließen', 3p Ipv. *scaṇtū* Y. 53,2 'sollen sich anschließen'
		[gr. *ἑσπόμην*, (*σπέσθαι*) 'folgte'[2a]
Präsens	?**sé-sokᵘ/skᵘ-*	ved. 3p *sáścati* RV 1,101,3 'begleiten'[3]; [*síṣakti* 'begleitet'[4]
		[aav. 1p Konj.[5] Med. *hišcamaidē* Y. 40,4 '(werden) folgen', jav. *ā-hišhaxti* 'heftet sich an'
	**sékᵘ-e-* Med.	ved. *sácate* 'begleitet'
		aav. *hacaitē* 'schließt sich an, folgt'
		gr. *ἕπομαι* 'folge, begleite'
		lat. *sequor*, *sequī* 'folgen'
		[air. *sechithir* 'folgt'[6]
		?got. (+) *saihvan* 'sehen'[7]
		lit. *sekù*, (*sèkti*) '(ver)folgen'
Perfekt	**se-sókᵘ/skᵘ-*	ved. 3p *saścur*, *saściré* 'sie folgen, begleiten'[8]
		?got. (+) *sahv* 'sah'
Kaus.-It.	**sokᵘ-éi̯e-*	jav. Konj. *hācaiieni* 'werde folgen lassen (d.h. zum Gefolgsmann machen)'
		aruss. (+) *soču*, *sočiti* 'suchen; verfolgen, anklagen'
		?[alb. *sheh* 'sieht, schaut', 1s *shoh*[9]
Desider.	**sékᵘ/skᵘ-s-*	?ved. Konj. *sakṣat* 'wird folgen'
		aav. 1s Konj. *haxšāi* Y. 46,10 'werde folgen lassen'
		gr. *ἕψομαι* 'werde folgen'
Neubildungen:	*s*-Aorist	ved. 3p Med. *asakṣata* 'sind gefolgt'

(Th. Z., M. K.)

1 Nach NARTEN 262 viell. Neubildung für *s*-Aorist RV *sakṣimáhi*.
2 *həcā* wird wegen der dreisilbigen Messung meist als (aktiver) Konj. Präs. aufgefaßt; vgl. z.B. HARĐARSON 120[96]. Siehe auch NARTEN, YH 288[3]. Ganz anders MONNA 63, 66-7[2].
2a Aspiration der augmentierten Formen vom Präsens übertragen, s. DEBRUNNER, GS KRETSCHMER 83 mit Lit.
3 Kein Bedeutungsunterschied zu *sácate* feststellbar; vgl. GOTŌ 319-20. Palatalisierung des Wurzelauslauts analogisch. Nach KÜMMEL, Perfekt 540-1 könnte die *a*-Reduplikation vom nahezu synonymen präsentischen Perfekt übernommen sein, wodurch die formale Grundlage für den Ansatz der uridg. *e*-Reduplikation entfiele.

[4] Überführung in den *i*-redupl. Typ im Iir. (s. jedoch die vorige Anm.) Ved. gilt die Verteilung *i*-Redupl. vor konsonantisch, *a*-Redupl. vor vokalisch beginnender Endung; vgl. GOTŌ 320[771]; JOACHIM 164[550].

[5] Kann auch als them. Ind. aufgefaßt werden; so z.B. GOTŌ 320[771].

[6] Reguläre Umbildung zum *i̯e*-Präsens (erst spät, wie die nicht durchgeführte Hebung von *e* erweist).

[7] Wird oft unter Annahme semant. Wandels 'sehen, im Auge haben' ← '(mit dem Blick) folgen' hierher gestellt.

[8] ← *'sich angeschlossen haben'; vgl. KÜMMEL, Perfekt 538-40.

[9] Uralb. **šāhe/o-*; nach HULD 114-5 < **sasoh-* < **sokᵘ-ē-sḱe-*. Aor. suppl. *pashë* (s. **peHs-*). Zur Semantik s. Anm. 7.

2.**sekᵘ-* 'sagen'[1] IEW 897-8

Aorist	**sékᵘ-/skᵘ-*	[gr. *ἔνι-σπε* 'erzählte, verkündete' ?[lat. *in-quit* 'sagt, sagte', Ipv. *in-que* (Pl.) 'sag!'[2]
Präsens	**sékᵘ-e-*	gr. *ἐνν-έπω* 'erzähle, verkünde'[3] alat. Ipv. *īn-seque*, *īn-sece* 'erzähle, verkünde!' air. *in:choi-ssig* 'bedeutet, bezeichnet'[4] ?akymr. *hepp*, mkymr. *heb* 'sagt, sagte'[5] ?lit. *sekù*, (*sèkti*) 'erzählen'[6]
	**si-sékᵘ/skᵘ-*[6a]	[gr. *ἐνίσσω* 'spreche aus, kündige an; tadle'[6b] ?[lat. *in-quit* 'sagt, sagte', Ipv. *in-que* (Pl.) 'sag!'[6c]
Iterativ	**sokᵘ-éi̯e-*	an. (+) *segja* 'sagen, mitteilen'[7] [lit. *sakaũ*, *sakýti* 'sagen'
Neubildungen:	*ā*-Präs.	air. *con-secha* 'verweist, züchtigt'
	Fientiv	[gr. Fut. *ἐνι-σπήσω* 'werde erzählen'[8]

(Th. Z., M. K.)

[1] Möglicherweise als '(Worte) anschließen' urspr. identisch mit 1.**sekᵘ-*, vgl. MEISER, Habil. §179.

[2] Wie im Gr. thematisiert: **en-skᵘ-e-*; der Verlust von *s* ist allerdings nicht geklärt, vgl. z.B. LEUMANN 212. Es könnten auch synkopierte Formen des Präsensstammes vorliegen, zur diachronen Einordnung vgl. MEISER, Habil. §178-9. Oder viell. besser zum redupl. Präs., s.u.

[3] *νν* metrische Dehnung, s. CHANTRAINE, Gramm. Hom. I 100-1.

[4] < **ind-kom-sekᵘ-e-t*; vgl. THURNEYSEN 472.

[5] Wird nicht flektiert; Stammbildung kaum feststellbar.

[6] Nur mit innerem Objekt *pāsaką* 'eine Geschichte erzählen'; ist u.U. als 'einer Geschichte nachgehen' mit *sèkti* 'folgen' identisch.

[6a] Ursprünglich mit terminativer Bedeutung gegenüber durativem **sékᵘ-e-*, HACKSTEIN, MSS 57 (1997) 36-7.

[6b] < **enhikᵘi̯e-* < **enhiskᵘi̯e-* < **en-si-skᵘ-i̯e-* (zur **i̯e*-Weiterbildung vgl. *ἰμείρω* ← **sismer-*, s. **smer-*) mit lautgesetzlichem *s*-Schwund vor *CC*; aus dem neugebildeten Futur **en-hiskᵘ-se-* > **enhispse-* > *ἐνίψω* wurde eine Neowurzel *enip-* abstrahiert, dazu das analogische Präs. *ἐνίπτω* und weitere Bildungen wie Aor. *ἐνένιπε*, *ἠνίπανε*, s. HACKSTEIN, l.c. 20-37.

[6c] < **en-siskᵘ-e-*, hierher nach HACKSTEIN, l.c. 37-42, dort auch zur Priorität des präsentischen Gebrauchs.

[7] Daneben auch Formen der *ē*-Klasse, z.B. ahd. *sagēn*; vielleicht Umformung nach dem Antonym **þagai-* 'schweigen' (s. **pteh₂k-*).

[8] Neubildung zum Aor. nach *σχε-* : *σχήσω* (s. **seĝʰ-*); könnte auch auf Fientiv **skᵘ-éh₁/h₁-* aufbauen.

1.**sel-*[1] 'sich losschnellen, springen' IEW 899

Aorist	**sél-/sl-*	[ved. *ásarat* 'ist losgelaufen' gr. *ἅλτο* 'sprang', [Konj. *ἅλεται* '(wenn) er springt'[1a] [toch.B Prät. Med. *salāte* 'hüpfte'[2]
Präsens	**si-sél/sl-*	ved. *pra-sísarti* 'läßt laufen; streckt aus'[3] [gr. *ἰάλλω* 'lasse losschnellen (Hände, Pfeil)'[4] [toch.B Konj. II in Inf. *ṣällatsi* 'werfen'[5]
	**sḷ-i̯é-*	gr. *ἅλλομαι* 'springe, hüpfe' lat. *saliō*, *-īre* 'springen, hüpfen'[6]
Perfekt	**se-sól/sl-*	ved. *sasā́ra* 'ist losgelaufen', *sasṛvā́ṁs-* 'im Lauf'; *sasre* 'ist losgelaufen; hat sich ausgestreckt'[6a] [toch. Adj. B *salamo*, A *salat* 'fliegend'[7]
Kaus.-It.	**sol-éi̯e-*	ved. (RV) *saráyante* 'laufen'[8] (YV) *sārā́yati* 'läßt laufen; streckt aus'
Neubildungen:	Wurzelpräs.	?toch.A 3p *sliñc* 'springen'[9]
	Nasalpräs.	toch.B **ṣəllá-* 'springen'[10]

(Th. Z., M. K.)

[1] Gegen einen Ansatz **sal-* oder **sh₂el-* spricht die Erweichung in toch.B Präs. *ṣaläskemane*; siehe HILMARSSON, TIES 4 (1990) 107-8; HACKSTEIN 21[20]. Im Toch. meist (sekundär) Set-Wurzel.

[1a] Hierher (und nicht zu *πάλλω*, s. **pelh₁-*) auch hom. *(-)πάλτο* durch falsche Ablösung aus *ἀν-έπ-αλτο*, s. HARÐARSON 196-8 mit Lit.

[2] Prät. Ib, ersetzt älteres Prät. Ia **ṣəlá-*, s. HILMARSSON, l.c. 105-6, 109-10.

[3] Zu den ved. Formen vgl. NARTEN, MSS 26 (1969) 77-103 = Kl. Schr. 125-43, v.a. 98-9 = 141-3.

[4] Mit *-i̯e- erweitert, vgl. TICHY, Onomatop. 229-30. Unerweitert im homer. Eigennamen Ἰάλμενος.
[5] Stamm *ṣəlyyá- < *ṣsəlyyə- < *ṣəsəlyyə- < *si-sl̥-i̯e- wie im Gr., s. HILMARSSON, l.c. 110-1.
[6] Mit *l̥ > al vor Vokal in den sekundär halbthem. Formen, z.B. urital. 3s *sl̥it > salit.
[6a] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 550-3.
[7] Gebildet vom Stamm eines Konj. V: B *sala-* < *sála-* mit R(z), A *sala-* < *sćla-* < *sol-H-* mit R(o), s. HILMARSSON, l.c. 109.
[8] Mit analog. Kürze des Wurzelvokals.
[9] Nach HILMARSSON, l.c. 109 aus dem Wurzelaorist.
[10] < *sl̥-n-H-; nicht belegt, erschlossen von HILMARSSON, l.c. 92-3, 109.

2.*sel-[1] 'wohnen, verweilen' IEW 898

Iterativ *sol-éi̯e- lat. *soleō, -ēre* 'gewohnt sein, zu tun pflegen'[2]
got. *saljan* 'sich aufhalten, einkehren'

(Th. Z.)

[1] Hierher z.B. auch lat. *solum* n. 'Grund, Boden', ahd. *sal* m. 'Wohnung, Saal', aksl. *selo* n. 'Acker, Dorf'.
[2] Gegen die Verbindung von *solēre* mit *suēscere* usw. vgl. ERNOUT, Les éléments dialectaux du vocabulaire latin, Paris 1909, 228. Die Gleichung mit got. *saljan* bei GRIENBERGER, Untersuchungen zur gotischen Wortkunde, Wien 1900, 180.

3.*sel- 'schleichen' IEW 900

Präsens *sél-e- ?ved. *tsárati* 'schleicht (an)'[1]
lit. *selù, (seléti)* '(an)schleichen'
Aorist ?*sḗl/sél-s- ?ved. *atsār* RV 10,28,4 'hat beschlichen'

(Th. Z.)

[1] Wird von IEW, KEWA I 540-1 u.a. als mit (schwundstufigem) idg. *(H)ad* 'an, hin' komponiert aufgefaßt. Aus *(H)d-sar-* die Sekundärwurzel *tsar*, z.B. Perf. *tatsāra* RV 1,145,4.

*selĝ-[1] 'loslassen, entsenden' IEW 900-1

Aorist *sélĝ-/sl̥ĝ- ?[heth. *salkzi* 'knetet, vermengt'[2]
ved. 3s *asṛṣṭa* 'hat losgelassen'[3]
?[gr. *s*-Aor. *λαγάσαι* Leg. Gort. 1,5 'freilassen',
λαγάσσαι· ἀφεῖναι Hsch.[4]
Präsens *sl̥ĝ-é- ved. *sṛjáti* 'läßt los, schickt ab'
jav. *hərəzaiti* 'entsendet'
Kaus.-It. ?*solĝ-éi̯e- [mkymr. *di-hol, de-hol* 'verbannen', finit *dy-holy-*[5]

Neubildungen: *s*-Aorist ved. Akt. *asrāk* 'hat losgelassen'[6]
Perfekt ved. *sasárja* 'hat losgelassen'[7]

(Th. Z.)

[1] Oder *serĝ-, wenn mit HÜBSCHMANN 446 iir. *sarj-* und arm. *z-ercane-* 'lösen, losmachen', 3s Aor. *z-erc* zusammenzustellen (und folglich die kelt. Wörter zu trennen) sind; s. dazu KLINGENSCHMITT 206-7. Ved. Formen mit *g* (scheinbar < *g) wie *sárga-* 'Schuß' sind analogisch, s. Ai. Gr. I 161. Verwandtschaft von *selĝ- mit *sleg̑'- 'erschlaffen' (s.d.) ist aus semant. und morpholog. Gründen (Schwebeablaut) nicht anzunehmen.
[2] Zugehörigkeit zu *selĝ- ganz unsicher; semant. allenfalls über 'zusammengießen', vgl. KIMBALL, MSS 53 (1992) 80; kann nach ihr auch zu *selk- 'ziehen' gehören.
[3] Vgl. auch Ptz. Med. *sṛjāná-*; umgebildet zu *s*-Aor. 1s *asṛkṣi*, vgl. NARTEN 27, 270.
[4] Könnte als analogische Umbildung von *λαγεῖν* (thematisiertes *sl̥ĝ-) nach *χαλάσαι* 'lösen, loslassen' aufgefaßt werden; vgl. FRISK II 68.
[5] *ly* weist auf *lg, vgl. SCHUMACHER 220-1; könnte auch denom. zu kelt. *solgo-* sein (ibid. 285); ob mkymr. *helyaf* 'jage' primär ist, bleibt fraglich (ibid. 285-6). Der Ansatz von kelt. *-solgī- < Iterat. *solĝ-éi̯e- bei KLINGENSCHMITT 207[56].
[6] Statt *asār(k)* mit (analogischer) Metathese von *ār* zu *rā*, siehe dazu NARTEN 271-2.
[7] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 554-6.

*selh₁-[1] 'nehmen' IEW 899

Aorist *sélh₁-/sl̥h₁- [gr. *εἷλον* 'nahm'[2]
[lat. *cōn-suluī* 'versammelte, beriet …'
Präsens ?*sélh₁-e- lat. *cōn-sulō, -ere* 'versammeln, beraten, beschließen, befragen'[3]
Kausativ *solh₁-éi̯e- got. *saljan* 'opfern',
an. (+) *selja* 'übergeben, verkaufen'[4]

(Th. Z., M. K.)

[1] Laryngal wegen des Lat., *h₁ wegen gr. *ἑλε-*, HARÐARSON 156. Lautliche Probleme ergeben sich durch den auslautenden Laryngal für das germ. Kaus., s.u.
[2] *helelo- ← *hele-* abstrahiert aus dem starken Stamm *sélh₁- bzw. dem sekundär akzentuierten schwachen Stamm *sl̥h₁-, HARÐARSON 156, 166 mit Lit.; Präs. suppletiv *αἱρέω*, s. 3.*ser-.
[3] Oder mit R(z) *sl̥h₁-é-? Rückbildung zum Aor./Perf. nicht ausgeschlossen. *sul-* aus der Position vor velarem *l* verallgemeinert.
[4] Fehlende Resonantengemination wegen Laryngalschwundes neben R(o)?

selh$_2$- 'gnädig werden'[1] IEW 900

Präsens	**si-sélh$_2$/sḷh$_2$-*	[*ἵλαμαι /hǐlă-/* (h. Hom.) 'stimme gnädig'[2]
	**sḷh$_2$-ské-*	[gr. *ἱλάσκομαι /hīlă°/* 'stimme gnädig'[3]
		?[arm. *ałacʿem* 'bitte'[4]
Perfekt	**se-sólh$_2$/sḷh$_2$-*	gr. Ipv. *ἵληθι /hīl°/* Od. 'sei gnädig!'[5], äol. *ἔλλαθι /-ā-/, ἕλλατε /-ă-/* 'sei(d) gnädig!'[6]

Neubildungen: *s*-Aorist gr. Konj. *ἱλάσσομαι* 'will gnädig stimmen', Ptz. *ἱλασσάμενος* 'gnädig stimmend'[7]

(H. R., Th. Z.)

[1] Intr. Bedeutung wird vom akt. Perf. 'gnädig sein' vorausgesetzt. Anders KLINGENSCHMITT, MSS 28 (1970) 77-8: 'gnädig stimmen'. Dort (75-88) zu allen hier erwähnten Formen.

[2] Aus **si-sḷh$_2$-* > **hihlā-* wäre */†hīlā-/* zu erwarten; die beiden Kurzvokale sind wohl analogisch vom Aor. **hela-s-* (→ *ἱλα-σ-*) bezogen. */hīlā-/* ist bewahrt im **u̯o-*Adj. *ἵλαος* 'gnädig', das auf den Präsensstamm gebaut ist; falls das redupl. Präs. faktitiv war, hat **-u̯o-* hier pass. Funktion wie in ved. *pakvá-* 'gekocht'; vgl. KLINGENSCHMITT, l.c. 78-9, 85-6[8].

[3] Umbildung von lautgesetzlichem †*(h)lāske-* nach dem redupl. Präs. */hīlā-/*; kurzes *a* nach dem *s*-Aor.; faktitive Bedeutung nach dem *s*-Aor. oder dem redupl. Präs.

[4] Hierher nach KLINGENSCHMITT, l.c. 79-82; die Verbindung bleibt im Einzelnen unsicher, vgl. CLACKSON 173-4. Die faktitive Bedeutung muß sekundär sein.

[5] Mit iotazistischer Schreibung für †*εἵλ°*; vgl. *εἵληθι* Hsch.

[6] Der Pl. *ἕλλατε* mit Neo-R(z).

[7] *s*-Aor. mit faktitiver Funktion. *ǐ* (dann auch *ī*) statt **e* nach dem redupl. Präsens. Sekundär zu *ἱλάσσα-* das Präs. *ἱλάονται /hǐlă-/* Il. 2,550 'stimmen gnädig'.

selk-[0] 'ziehen' IEW 901

Aorist	?**sélk-/sḷk-*	[toch.B Med. *sälkāte* 'zog heraus'
Präsens	**sḷ-né/n-k-*	toch.B Med. *slaṅktär* 'zieht heraus'
	**sélk-e-*	gr. *ἕλκω* 'ziehe, schleppe'
		?alb. 2s Ipv. *hiq* 'zieh!'[1]
Iterativ	**solk-éi̯e-*	?[gr. hom. *ἑλκέω* 'zerreiße, schände'[2]
		?alb. *heq* 'zieht (heraus)'[3]

Neubildungen: *s*-Aorist gr. (1. Jh. n.Chr.) *εἵλξα* 'zog'

?Perfekt toch.B Konj. *sälkaṃ* 'wird herausziehen'

(Th. Z.)

[0] Dazu auch ae. *sulh* f. 'Pflug' < **sḷk-*, s. GRIEPENTROG 393-402. Vgl. auch die Parallelwurzel **h$_2$u̯elk-*.

[1] Geht nach KLINGENSCHMITT, Koll. Kopenhagen 228 auf 2s Opt. **selkoi̯h$_1$s* zurück. Fraglich wegen *h-* < **s-* (vgl. unten Anm. 3).

[2] Aus **ὁλκέω* mit R(e) von *ἕλκω*? Vgl. FRISK I 497-8.

[3] Vgl. PEDERSEN, KZ 36 (1900) 278; RASMUSSEN 164, 263-4. Dialektal noch *helq*. Fraglich wegen *h-* < **s-*, OREL 145 nimmt daher Assimilation **skalk°* < **salk°* < **solk°* an, DEMIRAJ 48 rechnet mit **su̯elk-* (kontaminiert mit **u̯elk-*).

semH-[1] 'schöpfen' IEW 901-2

Präsens	?**sémH-e-*	air. 3p *doe-smet* 'gießen aus'[2]
		lit. dial. *semù* 'schöpfe, schaufle'
		[lit. *semiù*, (*sémti*) 'schöpfen, schaufeln'

(Th. Z., M. K.)

[1] Hierher u.U. gr. *ἄμη, ἄμη* 'Wassereimer' < **sm̥H-áh$_2$-*.

[2] Air. *sem-* bedeutet mit versch. Präverbien 'gießen, schöpfen, erzeugen'; vgl. VENDRYES S-82-3.

seng^{u}- 'herunterfallen, untergehen, sinken' IEW 906

Aorist	**séng^{u}-/sn̥g^{u}-*	arm. *ankaw* 'fiel'[1]
		?[gr. *ἔᾰφθη* 'fiel herunter' (Helm und Schild)[2]
Präsens	**si-séng^{u}/sn̥g^{u}-*	[gr. hom. *ἰάπτω* 'werfe hinab; schädige'[3]
	*?*sn̥-né/n-g^{u}-*	[arm. *ankanim* 'falle'[4]
	*?*séng^{u}-e-*	got. (+) *sigqan* 'sinken'
Perfekt	*?*se-sóng^{u}/sn̥g^{u}-*	got. (+) *sagq* 'sank'
Kausativ	*?*song^{u}-éi̯e-*	got. (+) *sagqjan** 'senken'

(H. R.)

[1] Zum Lautlichen KLINGENSCHMITT 182 (*n* hinter palatalem Vokal im Sg. Wz.-Aor. nicht zu *w* geworden, vgl. *hing* '5' < **penk^{u}e*); zur medialen Flexion ursprünglich aktiver Wz.-Aoriste KLINGENSCHMITT 269-70.

[2] In einer Formel am Versende (Il. 13,543; 14,419); Ersatz für **ἔαπτο* < **e-sn̥g^{u}-to*? S. jedoch auch **seng^{uh}-*.

[3] Mit **-i̯e-* erweitert, dazu neuer *s*-Aorist *ἰαψ(α)-*. Etymologie nach MEISTER, Die homerische Kunstsprache, Leipzig 1921, 110[2]; PETERS 101[46]. Das verallgemeinerte *π* (statt †*β* < **g^{u}*)

könnte von einer athematischen Verbalform wie **iáπται* < **si-sn̥gᵘ-toi̯* stammen, vgl. PETERS, ibid.

4 Intransitives Medium zum kausativen Aktiv, das durch homonymes *ankanem* 'webe' verdrängt wurde.

sengᵘʰ-[1] 'singen, verkünden' IEW 906-7

Aorist	?**séngᵘʰ-/sn̥gᵘʰ-*	?[gr. hom. *ἐάφθη* 'sang, klang'[1a] ?aksl. 3s *sętъ* 'sagt, sagte'[2]
Präsens	?**séngᵘʰ-e-*	?gr. myk. *e-qo-te /henkᵘontes/* 'singende'[2a] got. (+) *siggwan* 'singen'

(Th. Z., M. K.)

1 Hierher auch gr. *ὀμφή* f. 'Stimme' < **songᵘʰ-áh₂-*.

1a Vielleicht sekundär verdeutlicht aus altem Wurzelaorist **ehakᵘʰ-*. Interpretation und Etymologie nach MEIER-BRÜGGER, MSS 50 (1989) 91-3; s. jedoch **sengᵘ-*.

2 Zur Einleitung der direkten Rede; Wurzelaor. nach STANG, Verbum 72-3. S. auch **ḱeNs-*.

2a S. MEIER-BRÜGGER, l.c. 94, oder mit RISCH als */hekᵘontes/* zu *ἐννέπω* (s. 2.**sekᵘ-*).

senh₂- 'erlangen, erwischen' IEW 906

Aorist	**sénh₂-/sn̥h₂-*	heth. *sanahzi* 'sucht', 3p *sanhanzi*[1] [ved. *ásanat* 'hat erlangt'[2] [aav. Konj. *hanāṯ* 'wird erlangen' [gr. (2. Jh. v.Chr.) *ἤνεσα* 'habe vollbracht'[3]
Präsens	**sn̥-né/n-h₂-*	[ved. *sanóti* 'erlangt, gewinnt, läßt erlangen'[4] [gr. *ἄνυμι* 'bringe zustande, vollbringe'[5] [air. *sennid, -seinn* 'verfolgt'[6]
Perfekt	**se-sónh₂/sn̥h₂-*	ved. *sasā́na* 'hat erlangt'[6a] jav. Ptz. *haŋhanuš-* 'erworben habend'[6b] [arm. *ownim* 'habe, halte, nehme in Besitz'[7] [ae. *sann* 'kümmerte sich', ahd. *sann* 'strebte nach'[8]
Iterativ	?**sonh₂-éi̯e-*	?umbr. *sonitu* '?'[9] ?gall. *soniti* Lezoux-Amulett '?'[11]
Desider.	?**sénh₂/sn̥h₂-s-*	ved. Konj. *saniṣat* 'wird gewinnen'
Neubildungen:	*s*-Aorist	ved. 1s *asāniṣam* RV 6,47,23 'habe erlangt'[12]
	R(e)-*e*-Präs.	?ae. *sinnan* 'sich kümmern, beachten (+ Gen.)', ahd. *sinnan* 'streben nach'[13]

(Th. Z., M. K.)

1 Die Bedeutung 'suchen' muß von einem konativen Präs. 'erlangen wollen' ausgegangen sein.

2 *sána-* nach der 1s *sánam* < **sénh₂m̥* oder mit Akzentverschiebung aus **saná-*.

3 **e-henes-* assimiliert aus **-hena-s-* < **-sena-s-*, zu *s*-Aor. umgebildeter Wurzelaorist; s. HARÐARSON 216-7. Vgl. auch STRUNK 115-9.

4 Umbildung von **sanáti*.

5 Aus **hanāmi* umgebildet. Zur Produktivität der *νυμι*-Verben vgl. z.B. RISCH 257-8.

6 Ursprünglich *na*-Verb (Typ *tlenaid*), dann wegen *nn* in den them. Typ *-glenn* (s. **gʰlendʰ-*) überführt; vgl. WATKINS, Celtic Verb 130[7] und 133[12]; MCCONE, FS WATKINS 467; der lenierte Anlaut *f-* muß von 2. *sennid* 'spielt (Musik)' bezogen sein; s. **su̯enh₂-*.

6a Dazu altes Ptz. *sasavā́ṁs-*, metrisch **sasāv°* < **se-sn̥h₂-u̯°*; vgl. KÜMMEL, Perfekt 545-7.

6b Dazu wohl auch Ind. *haŋhāna* 'hat erworben', vgl. KÜMMEL, Perfekt 677.

7 Ins Präs. eingegliedert. Siehe SCHINDLER, Handes Amsorya 90 (1976) 341, 344.

8 Zur etymolog. Verbindung vgl. EICHMAN, KZ 87 (1973) 270-1.

9 Vgl. MEISER, Lautg. 115. Die Bedeutung ist nicht eruierbar. Das Suffix **-ei̯e-* für [**-ái̯e-*] muß analogisch erneuert sein; ebenso im Gall.

11 Etwa 'soll vertreiben' (?); vgl. MEID, Gaul. Inscr. 47. Keltib. „*uersoniti*" ist dagegen als *uerðoniti* zu lesen und muß daher entfallen, s. MLH IV 532 (viell. zu **dʰenh₂-*, s.d.).

12 Wohl (wegen des Ablauts) relativ frühe Neubildung zum Konj. *saniṣat*, vgl. NARTEN 263-4.

13 Germ. **senna-*, Neubildung zu Perf. **sann*. Könnte auch den Konj. des Wurzelaor. **sénh₂a-* 'erlangen wollen' fortsetzen; oder es ist thematisiertes Präs. **sunna-* < **sn̥-n-h₂-a-* mit analogischer Einführung der R(e).

sent- 'gehen' → 'wahrnehmen' (?)[1] IEW 908

Präsens	**sn̥t-i̯é-*	lat. *sentiō, -īre* 'wahrnehmen, fühlen'
Aorist	?**sḗnt/sént-s-*	lat. *sēnsī* 'nahm wahr'
Kausativ	**sont-éi̯e-*	got. (+) *sandjan* 'senden'
Neubildungen:	Essiv	lit. žemait. *sinčiù*, (*sintė́ti*) 'sich entschließen, überlegen'

(Th. Z.)

1 Vielleicht zwei verschiedene Wurzeln: 1.**sent-* 'gehen, einen Weg einschlagen' o.ä. wozu neben germ. **sandija-* noch germ. **sinþa-* 'Weg', denom. **sindō-* 'reisen', air. *sét* 'Weg' < **sentu-*; 2.**sent-* 'bemerken' wozu neben lat. *sentiō* und lit. *sintė́ti* viell. noch aksl. *sęšťь* 'klug'. Vermittlungsversuche gehen etwa über 'eine Richtung nehmen' → '(Wild) nachgehen' → 'aufspüren' → 'bemerken' (→ 'fühlen)'.

*sep- '(richtig) behandeln, (in Ehre) halten'[0] IEW 909

Präsens *sép-/sp- [ved. *sápati* 'pflegt, ehrt, kümmert sich'
aav. 2s *hafšī* Y. 43,4,
3s *haptī* Y. 31,22 'hält, bewahrt'
[gr. *ἕπω* 'besorge, lege Hand an'

Neubildungen: them. Aor. gr. *-έσπον* 'erreichte, vollendete (das Schicksal = starb)'[1]
Perfekt ved. 3p *sepur* RV 6,29,1 'haben geehrt'[2]

(Th. Z., M. K.)

[0] Zur Wurzelbedeutung s. VINE, IF 93 (1988) 52-61.
[1] Neubildung in Analogie zu *ἕπομαι* : *ἐσπόμην* 'folgen, begleiten' (?).
[2] KÜMMEL, Perfekt 547-8. Wohl besser nicht hierher ved. *sev-* 'verweilen, sich aufhalten', s. ibid. mit Lit.

1.*ser- 'aufpassen auf, beschützen' IEW 910

Präsens *sér-/sr- ?[lyd. *sarēta-* 'Beschützer'[1]
[jav. *ni-šaŋharatū* Y. 58,4 'soll Acht haben'[2],
Med. *nī haraitē* Y. 19,10 'bewahrt sich'
[gr. myk. *o-pi … o-ro-me-no* 'Acht habend auf',
hom. 3p Med. *ὄρονται* 'haben Acht auf'[3]
?*sér/sr-u- [jav. *ni-šhauruuaiti* 'hat Acht auf'[4]
Iterativ ?*sor-éi̯e- ?lyd. *katared-* 'steht Wache'[5]

(Th. Z.)

[1] Gleichsam *serr̥to-*, vgl. MELCHERT, AHP 341; Thematisierung des Ptz. *séront-*, *$s_e$rn̥t-*?
[2] Entspricht *nī haratū*.
[3] Thematisiert. Mit R(o) nach den Nomina *sor-ó- und *sor-ā́- (wovon denom. *ὁράω* 'schaue, sehe'); vgl. RIX, Unfreiheit 77-8, 80.
[4] Nach RIX, Unfreiheit 79 denom. zu *sor-u̯ó- 'der Acht hat, bewahrt'.
[5] Siehe MELCHERT, AHP 336. <ŧ> = /tś/. Vgl. das Präverb *kat-* mit jav. *nī (har)*.

2.*ser-[1] 'aneinander reihen, verknüpfen' IEW 911

Präsens *sér-/sr- [lat. *serō*, *-ere* 'anreihen, anknüpfen';
[osk. Inf. *(manim) a-serum* '(Hand) anlegen'
[gr. *εἴρω* 'reihe an, knüpfe an'[2]

Aorist *sḗr/sér-s- gr. ion. *-έρσαι*, *-εῖραι* 'anknüpfen'

Neubildungen: Perfekt gr. 3s Plqpf. Med. *ἔερτο* 'war aufgereiht'; Ptz. *ἐερμένος*[3]

(Th. Z.)

[1] RASMUSSEN 198 setzt *serH- an, u.a. wegen air. *sernaid* (s. *$sterh_3$-*).
[2] Sekundäres *-i̯e- wie in *θείνω*. Psilose z.B. durch Rückbildung aus Komposita wie *συν-είρω*; FRISK I 469.
[3] Z.B. Od. 15,460 in etymol. Figur mit *ὅρμος* 'Kette'. Mit analog. R(e).

3.*ser-[1] 'nehmen, ergreifen' [IEW 909-10]

Präsens *sr̥-i̯é- [gr. *αἱρέω* 'nehme, ergreife'[2]
lett. *siŗu*, (*sirt*) 'Raubzüge machen'[3]

(M. K.)

[1] Verbal nur gr., vgl. *sór-u- n. in heth. *sāru* 'Beute', *ser-u̯o/ā- in kymr. *herw* m. 'Landstreicherei', mir. *serb* f. 'Diebstahl', s. VINE, *ὄρπετον* 48-9.
[2] Für *αἵρω, das noch in dem Verbaladjektiv *ἐξ-αίρετος* reflektiert ist, *-έω*-Flexion nach dem Synonym *ἀγρέω*, s. VINE ibid. Aorist suppletiv *ἑλεῖν*, s. *$selh_1$-*.
[3] Vgl. MÜHLENBACH 847-8.

*$serh_3$- '(in feindlicher Absicht) losgehen auf'[1] IEW 909

Präsens *sr̥h_3-i̯é- heth. *sarhieddu* 'soll angreifen, soll überfallen'[2]
gr. *ῥώομαι* 'bewege mich schnell, stürme an'
?[lat. *sariō*, *-īre* 'hacken, behacken, jäten'[3]

Neubildungen: *s*-Aorist gr. *ἐρρώσαντο* Il. 24,616 'tanzten'

(Th. Z.)

[1] Vgl. auch gr. *ὁρμή* f. 'Anlauf, Angriff' < *$sor(h_3)$-meh$_2$- mit Laryngalschwund wie in *τόλμη* f. zu *$telh_2$- [falls nicht als *or-smā- zu *$h_3$er, M. K.].
[2] Vgl. OETTINGER 289-90.
[3] Falls hierher gehörig, u.U. Neubildung für *sarā- < *sarai̯e- < *sr̥h_3-i̯é-; vgl. *pariō*, *(re)perīre* zu *parāre* < *pr̥h_3-i̯é-, MEISER, Habil. §143. Dazu neugebildet Perf. *saruī*.

*serḱ- 'instand setzen, wieder gutmachen' IEW 912

Präsens	*sr̥-né/n-ḱ-	heth. *sarnikzi*, [*sarninkanzi* 'ersetzen, entschädigen'[0]
	*sr̥ḱ-i̯é-	lat. *sarciō*, *-īre* 'flicken, wieder gutmachen'[1]
Neubildungen:	*s*-Aorist	lat. *sarsī* 'machte wieder gut'

(Th. Z.)

[0] Vgl. EICHNER, GS KRONASSER 19.
[1] Zum *a*-Vokalismus vgl. SCHRIJVER 416, 492-3. Nach EICHNER, GS KRONASSER 19 mit Anm. 17 ist *sarciō* sekundär nach *farciō* (s. *b^hrek^u) gebildet (M. K.).

*serp- 'kriechen, schleichen' IEW 912

Präsens	*sérp-e-	ved. *sárpati* 'kriecht, schleicht' gr. *ἕρπω* 'schleiche' lat. *serpō*, *-ere* 'kriechen, schleichen'
Neubildungen:	them. Aor.	ved. (AV) 2s Inj. *mā́ ápa sr̥pas* 'schleich nicht weg!'
	s-Aorist	ved. (AB) 3s Med. *asr̥pta* 'ist gekrochen'[1] gr. *(ἐξ)ἥρψα* LXX, Psalm 105,30 lat. *serpsī* 'kroch, schlich'[2]
	Perfekt	ved. (Br.) *sasarpa* 'kroch'

(Th. Z.)

[1] Nach NARTEN 274-5 Augenblicksbildung. Die ved. Aor.-Formen könnten auf einen alten Wurzelaor. deuten, doch ist ein solcher nur schwer mit der durativen Aktionsart der Wurzel vereinbar.
[2] *s*-Perf. ist die im Lat. einzig mögliche Perf.-Bildung zu *serpere* und muß nicht ererbt sein.

*ses- 'ruhen, schlafen' IEW –

Präsens	*sés-/sₑs-	heth. *seszi, sasanzi* 'schläft, schlafen'[1] ved. (RV) *sásti, sasánti* 'schläft, schlafen'[2] aav. *hahmī* Y. 34,5 'schlafe'
	*sₑs-néu̯/nu-	heth. *sasnuzi* 'veranlaßt zum Schlafen'[3] ?arm. *y-enowm* 'stütze mich auf'[4]
Aorist	?*sḗs/sés-s-	?arm. *y-ec'aw* 'stützte sich auf'[5]

Kaus.-It.	?*sos-éi̯e-	mkymr. *ar-ho-* 'stehen bleiben, warten'[6]

(M. K.)

[1] OETTINGER 116. Hluw. *sassa-* ist Iterativ zu *sā-* 'lassen', s. MELCHERT, HS 102 (1989) 33-4 und unter 1.*seh₁(i̯)-.
[2] Nach dem RV praktisch ausgestorben; die reduplizierte Form *sasásti* TS, *sásasti* VS, MS in einem YV-Mantra ist als Kunstbildung zu betrachten, s. JAMISON, KZ 96 (1983) 12-13[5].
[3] Vgl. OETTINGER 116.
[4] < *i + (h)enu- < *ses-nu-, Bedeutung ← *'sich in Ruhelage bringen'; möglich ist jedoch auch Zusammenhang mit arm. *hast*, germ. **fastu-* 'fest', falls diesen eine Wurzel **pes* zugrunde liegt, vgl. KLINGENSCHMITT 249-50.
[5] Vgl. KLINGENSCHMITT 285, 286-7.
[6] 3s *er-hy* < **are-sosīt*, Verbalnomen *arhos* < **are-sosso-*; s. KLINGENSCHMITT 249. Anders SCHUMACHER 42-7, s. Anm. 6 zu 2.*h_2u̯es-.

?*sesT-[1] 'wachsen, gedeihen' [IEW 880]

Präs./Aor.	*sésT-/sₑsT-	heth. *seszi* 'wächst'[2]

(M. K.)

[1] Erweiterung von (2.)*ses-, vgl. heth. *sēsa-* 'Frucht' ≈ ved. *sasá-* 'Feldfrucht' sowie urkelt. **sasi̯o-* in kymr. *haidd* 'Getreide' (*sₑs-i̯ó-), vgl. EICHNER, GS KRONASSER 26-8; die Nomina werden auch auf **se-sh₁-o-* oder **sh₁-es-o-* zu **seh₁-* 'säen' zurückgeführt (Lit. in EWAia II 717).
[2] Stamm *sesd-*, vgl. Verbalsubst. *sisduwar*; nicht als 'ruhen' zu **sed-* 'sich setzen' (so OETTINGER 219).

?*seu̯-[1] 'auspressen' IEW 912

Aorist	*séu̯-/su-	ved. Ipv. 2d *sutám*, 2p *sotana* 'preßt!' ?jav. 3p Opt. *huiiārəš* 'sollen anbrennen (tr.)'[2]
Präsens	*su-néu̯/nu-	ved. *sunóti* 'preßt (Soma)' jav. *hunaoiti* 'preßt (Haoma)'
Neubildungen:	*s*-Aorist	ved. (Up.) Med. *asoṣṭa* 'hat sich (Soma) gepreßt'
	Perfekt	ved. *suṣáva* 'hält gepreßten Soma bereit'[3]
	Kaus.-It.	ved. (Sū.) *sāvayati* 'läßt pressen' ?jav. *hāuuaiieiti* '(Feuer) zehrt auf, brennt nieder'

(Th. Z.)

[1] Verbal nur iir., weitere Verwandte unsicher, vgl. EWAia II 713-4.
[2] V. 7,55; KELLENS, Verbe 170, 172[21] konjiziert *+hunuiiārəš*. Ganz unsicher ist der Bedeutungsübergang 'auspressen' → 'Saft auslassen' → '(Fleisch) verbrennen'; vgl. KELLENS, Verbe 151[15].
[3] KÜMMEL, Perfekt 556-8; dazu wohl auch Präs. 3p *suṣvati* 'halten gepreßt bereit', ibid. 557 und Plqpf. → Aor. *ásuṣuvur* 'haben gepreßt', ibid. 558 (M. K.).

?*$seu̯H$-[1] 'gebären' IEW 913-4

Präsens	*$séu̯H$-/suH-	ved. 3s *sū́te* 'gebiert'
	*su-$né$/n-H-	[jav. *hunāmi*, 2s *hunahi* 'gebierst'[2]
Perfekt	?*se-$sóu̯H$/suH-	[ved. *sasū́va* 'hat geboren'[3]

(Th. Z., M. K.)

[1] Verbal nur iir., vgl. **suH-nu-* m. 'Sohn' in ved. *sūnú-*, lit. *sūnùs* usw.; nach OETTINGER 159, 298 viell. aus 'schwanger sein' zu heth. *sunna-* 'voll sein' (s. *$seu̯h_3$-), vgl. ved. *sū́tu-* m. 'Schwangerschaft'. Ansatz mit Vollstufe II **seu̯eH-* könnte wegen der Parallele zu *$b^heu̯eh_2$- > ved. *bhū-* : Perf. *babhū́va* vorzuziehen sein, s. KÜMMEL, Perfekt 560.
[2] Thematisiert.
[3] Mit verallgemeinerter R(z) oder überhaupt Neubildung nach *babhū́va* : *bhav*^{i}- 'werden' (s. *$b^heu̯eh_2$-), s. KÜMMEL, Perfekt 559-60.

*$seu̯h_1$-[1] 'antreiben, in Bewegung halten' IEW 914

Präsens	*$séu̯h_1$-/suh_1-	?[heth. *suwezzi*, *suwanzi* 'stoßen, verbannen'[2] [ved. *suváti* 'treibt an, setzt in Bewegung'[3] air. *im:soí* 'dreht sich um', mkymr. *am-heuaf* 'zweifle'[4]
	*su-$né$/n-h_1-	aav. *hunāitī* Y. 31,15 'überträgt'
Aorist	*$sé$-$u̯h_1$/$séu̯h_1$-s-	ved. 3p *asāviṣur* 'haben in Bewegung gesetzt' air. Konj. 3s *-soa* 'soll sich drehen'[5]
Neubildungen:	akrodyn. Wurzelpräs.	ved. (Br.) *prá sauti* 'fordert auf, veranlaßt'[6]
	Perfekt	ved. (AV) *suṣuvé* 'hat angetrieben' Aor. *asuṣot* YV 'hat angetrieben'[7]

(Th. Z., M. K.)

[1] Nicht hierher gr. *ἑάω* 'lasse, lasse zu'; s. *$h_1eu̯eh_2$-.

[2] Gemäß MELCHERT, SHHP 16 u.U. aus *suh_1-*i̯e*- mit produktivem *i̯e*-Suffix. Anders OETTINGER 293-7; ders., *Grammatica ittita* 220: *suh_1-*é*- wie im Ved.
[3] Thematisierung des schwachen Stamms.
[4] < kelt. **soue̯*-, aus thematisiertem **suh*$_1$*-e-* > **sue̯e*- mit lautgesetzlichem **ue̯* > **oe̯*; vgl. MCCONE 109, 132.
[5] < **séu̯h*$_1$*-se-*; MCCONE 109.
[6] Sekundäre Neubildung zur 3p *suvánti*; siehe NARTEN, FS KUIPER 16 = Kl. Schr. 104.
[7] Aus dem Perfektpräteritum nach KÜMMEL, Perfekt 561-3.

?*$seu̯h_3$-[1] 'voll sein/werden'[2] IEW –

Präsens	*su-$né$/n-h_3-	heth. *sunnai* 'füllt'[3], pal. *sūnat* 'goß aus'[4]

(Th. Z.)

[1] Nur anatol. (s. aber Anm. 1 zu **seu̯H-*); zur Bestimmung des Laryngals als *h_3 vgl. MELCHERT, Sprache 33 (1987) 23-5.
[2] Vgl. OETTINGER 159.
[3] Aus dem schwachen Stamm *$sunh_3$-, MELCHERT, l.c. 24-5; mit sekundärem Übergang in die *hi*-Konj.
[4] < **sunóh*$_3$*t*, dazu 2s Ipv. *sūna*; setzt den starken Stamm fort, während das Verbalnomen pal. *sunnuttil-* auf den sw. Stamm gebaut ist; MELCHERT, l.c. 25-6.

*$seu̯k̂$-[1] 'saugen' IEW 912-3

Präsens	*$séu̯k̂$-/$suk̂$-	[lat. *sūgō*, *-ere* 'saugen'[2] [an. (+) *súga* 'saugen'[3], [ae. (+) *sūcan* 'saugen'[4] [aksl. (+) *sъsǫ*, (*sъsati*) 'saugen'[5]
	?*su-$né$/n-$k̂$-	?[lit. *sunkiù*, (*sunkti*) 'auspressen, filtern', lett. *sùcu*, (*sùkt*) 'saugen (Blutegel); durchseihen'
Aorist	?*$sé$-$u̯k̂$/$séu̯k̂$-s-	lat. *sūxī* 'saugte'
Kausativ	*$sou̯k̂$-$éi̯e$-	as. *sōgian*, ahd. *sougen* 'säugen', ae. *sīcan* 'säugen'

(Th. Z.)

[1] Daneben auch *$seu̯ĝ$-, u.U. ursprünglich phonet. Varianten, die verschieden verallgemeinert wurden; vgl. z.B. lat. *sūgō* 'sauge', aber *sūcus* m. 'Saft' < **sóu̯k̂-o-*; ae. *sūcan* zu *$seu̯ĝ$- neben *sūgan*. Die Bestimmung des Wurzelauslauts als Palatal aufgrund von aksl. *sъsǫ*; die balt. *k*-Vertretung ist, zumal neben dem potentiellen Dissimilator *s*, nicht dezisiv.

[2] Thematisierung des starken Stamms mit Auslautvariante *$\hat{g}$. Aus lat. *sūgō* entlehnt ist air. *súigid* sw. 'saugt'.
[3] Aus **suga-* < **suk̂-é-* mit analogischem Ablaut **ū* : **u* : **au* nach **ī* : **i* : **ai* der I. Klasse der starken Verben.
[4] Von der Variante mit **$\hat{g}$*.
[5] Kann them. **suk̂-e-* fortsetzen; oft vertreten wird die Herleitung aus **sup-se-*; z.B. VASMER II 701; ARUMAA, Urslavische Grammatik, Band II: Konsonantismus, Heidelberg 1976, 138.

?**seu̯k-*[1] 'drehen, winden' IEW 914

Präsens	**séu̯k-/suk-*	[lit. *sukù*, (*sùkti*) 'drehen, verdrehen'
		[ksl. *suče-*, (*sъkati*) 'aufwickeln, winden'[2]
Iterativ	**sou̯k-éi̯e-*	russ. *sučú, sučit'* 'zwirnen, strampeln'

(Th. Z.)

[1] Nur bsl.
[2] Zur Beleglage siehe VAILLANT III 315; *suče-* < **seu̯k-i̯e-*.

**seu̯p-*[1] 'werfen' IEW 1049

Aorist	?**séu̯p-/sup-*	[urslav. **suchъ*, **sъpe* 'ich/er schüttete, streute'[2]
Präsens	?**sup-é-*	lit. *supù*, (*sùpti*) 'einhüllen, umgeben; schaukeln';
		[lit. *ap-siaupiù*, (*-siaũpti*) 'bedecken, umgeben'[4]
		ksl. *sъpǫ*, (*suti*) 'schütten, streuen'
	?**sup-i̯é-*	alat. *īn-sipiō, -ere* 'hineinwerfen'[3]
		?[aksl. (+) *sypljǫ*, (*sypati*) 'schütten, streuen'[5]

(M. K.)

[1] Schwebeablautendes **su̯ep-* angeblich in ksl. *svepiti sę* 'agitari' (?).
[2] Neubildung möglich, doch spricht die Aktionsart der Wurzel für urspr. Wurzelaor.; zur ursprünglichen Gestalt des Paradigmas vgl. KOCH, MSS 47 (1986) 109-11; 2s/3s im Ksl. umgebildet zu *-su*.
[3] Neubildung zum urspr. Wurzelaorist? Daneben alat. *supāre*, *-sipāre* 'werfen' usw., klass. nur *dissipāre* 'zerstreuen, ausbreiten', vgl. WALDE-HOFMANN 356.
[4] Spaltung eines urspr. Paradigmas *supù* : *siaũpti*, vgl. KOCH, MSS 47 (1986) 112. Bsl. Neubildung zum Wurzelaorist möglich.
[5] Wohl eher Imperfektivneubildung zu **suti* mit produktiver gedehnter R(z).

?**seu̯t-* s. **h₂seu̯t-*

**(s)g^{u}esh₂-*[1] 'erlöschen' IEW 479-80

Aorist	**(s)g^{u}ésh₂-/(s)g$^{u}_{e}$sh₂-*	[ved. *dasat* 'verschmachtet(e)', *jásamāna-* = *dásamāna-* 'hungrig, verschmachtend'[2]
		gr. *ἔσβη* 'erlosch'[3]
		?[aksl. *u-gasъ* 'erlosch'[4]
		?[toch. Konj. III B 3s Med. *ksetär*, A Abstr. *ksalune* 'erlöschen'[5]
Präsens	**(s)g$^{u}_{e}$s-né/n-h₂-*[6]	gr. *ζείναμεν· σβέννυμεν* Hsch.[7],
		[ion. att. (Hes.+) *σβέννῡμι* tr. 'lösche (aus)'[8]
		[alit. *gésa* Daukša 'erlischt'[9]
		[aksl. *u-gasnǫti* 'erlöschen'[10]
	?**(s)g$^{u}_{e}$sh₂-i̯é-*[11]	ved. *ní jasyata* 'verschmachtet!', *dásyati* 'erschöpft sich, schwindet'
		[aksl. *u-gašetъ*, (*u-gasati*) 'erlöschen'[12]
Perfekt	**(s)g^{u}e-(s)g^{u}ósh₂/(s)g$^{u}_{e}$sh₂-*	
		ved. (AV) *ní jajāsa* 'ist vergangen', (RV) *saṃ-dadasvā́ṁs-* 'erloschen'[12a]
		?jav. *jaxšuuāh-* F. 15 '?'[12b]
		?[toch. Präs. II B 3s *keṣäṃ*, A 2s *käṣt* 'erlöschen'[13]
Kausativ	**(s)g^{u}osh₂-éi̯e-*	ved. (RV) *dasayanta* 'erschöpfen sich', [(AVP) *jāsaya* 'vernichte, lasse verschmachten!', (AV) *dāsayati* 'erschöpft, macht erschöpft'[14]
		gr. Präs. **σβοάω* ~ **ζοάω* 'lösche, dämpfe'[15]
	**(s)g^{u}ṓsh₂-i̯e-*[16]	?[lett. *dzešu*, (*dzèst*),
		?[lit. *gesaũ*, (*gesýti*) 'löschen'[17]
		[aksl. *u-gašǫ*, *u-gasiti* 'auslöschen'[18]
Neubildungen:	*s*-Aorist	ved. (RV) *mā́ … ví dāsīt* 'nicht soll dahinschwinden'[19]
		gr. dor. *σβῆτε* Sophr. 'löscht!'[20],
		gr. *ἔσβεσ(σ)α* 'löschte (aus)'[21]
		?toch.B 2s *kesasta* 'erloschst', 3p Med. *kessante* 'erloschen'

redupl. Aor.	ved. (RV) 2d *jajastám* 'entkräftet!'
	?toch.A Prät. II 3p Med. *kaksānt*[22], Ptz. *kākso*[23] 'auslöschen, blenden(?)'

(R. L.)

[1] Wahrscheinlich Seṭ-Wurzel (statt traditionellem *$*sg^{u}es$-*) wegen gr. Aor. *ἔσβη*, Präs. *ζείναμεν*, ved. Aor. *dāsīt* und toch.A Ptz. Prät. *kākso*, s.u. Beim toch. Grundverb muß sekundäre Tilgung des Seṭ-Charakters angenommen werden. Ein Problem ist der vom Gr. vorausgesetzte Labiovelar: die toch. Evidenz (otoch. nicht †*kus*-) scheint damit kaum vereinbar, vgl. RINGE FS WATKINS 611-618, desgleichen die attraktive Verbindung mit heth. *kāst-/kist-* c. 'Hunger', vgl. KÜMMEL, Perfekt 236-7[333] mit Lit.

[2] Typ des them. Aor. mit Wurzelbetonung wie ved. *sánam, sánat* ← Wurzelaor. 1s **sánam* zu *san*^{i}, dagegen nach GOTŌ 84 mit sekundärem Wurzelakzent. *das* dissimiliert aus *jas* gem. HOFFMANN in EWAia I 711.

[3] < *$*e$-*sg^{u}eha* < *$*e$-*sg^{u}esa$-*t* < *$*e$-*sg^{u}esh_2$-*t*; frühe Kontraktion von zwei nicht durch Morphemgrenze getrennten Vokalen wie bei ep. hom.(ion.)+ *τὸ κάρη* 'Kopf' < **κάρα* (= *κάρα* Trag.) < **karaha* in myk. Instr. Pl. *karaa-pi* (< **karasa* < *$*\hat{k}_{\acute{r}}h_2$-s-n̥*). Hom. *ἔσβη* (< **esg^{u}eha*) weist also die prosodische Struktur – – auf und steht stets am Versschluß wie hom. *ἐγήρα* 'wurde alt' (< **egērahe*, s. dazu Anm. 20). Jeweils andere Erklärung auf der Grundlage einer Aniṭ-Wurzel *$*sg^{u}es$-* bei RIX 218, HARÐARSON 211. Wandel *$*/sg^{u}ē/$ > *σβε/η* nicht nur äol., sondern gesamt-gr., da infolge des dissimilator. Einflusses von *s* die Palatalisation eines folgenden *g^{u}* unterblieb, s. GARCÍA RAMÓN, Emerita 50 (1982) 102-4 und auch CHANTRAINE, DELG 992. Vom Aor. aus neugebildet Fut. *σβήσομαι*, Perf. *ἔσβηκα*.

[4] ← **-žesъ* durch Umbildung nach Kausativ *u-gasiti* 'auslöschen', VAILLANT III 252-3, RASMUSSEN, Koll. Basel 189.

[5] Viell. mit analogischer Entpalatalisierung < **kṣe-* (vgl. Inf. *kṣetsi*) ← Konj. *$*g^{u}s(h_2)$-ē-* zu einem them. Aor. *$*g^{u}s(h_2)$-e-*; zur Erklärung des toch. Konj. III aus dem them. Konj. auf **-ē-* vgl. Anm. 15 zu *$*\hat{g}enh_1$-* (M. K.).

[6] Faktitiv 'erlöschen machen, auslöschen'.

[7] *ζείναμεν* iotazist. Schreibung für ark. **ζήναμεν* [*d*^{z}*énamen*] < *$*g^{u}esna$-*, GARCÍA RAMÓN, l.c. 106-8, dazu auch HARÐARSON 212; zum morphologisch reinterpretierten Faktitivpräsens *$*sg^{u}es$-nā-* (< *$*sg^{u}_{e}s$-né-h_2-*) wurde sekundär der faktitive *s*-Aor. *$*sg^{u}es$-s-* > *ἔσβεσ(σ)α* gebildet, wodurch die Basis für die Verallgemeinerung einer Sekundärwurzel *$*sg^{u}es$-* im Averbo gegeben war, s. Fut. *σβέσω*, Aor. Pass. *σβεσθῆναι*, Perf. Med. (kaiserzeitl.) *ἔσβεσμαι* und VAdj. *ἄ-σβεσ-τος* 'unauslöschlich', urspr. vielleicht **ἄ-σβα-τος* < *$*n̥$-*sg^{u}sh_2$-to-* mit dissimilatorischem Spirantenverlust, s. †*ἀποσβαίῳ· νεκρῷ* Hsch. (vgl. V. SCHMIDT, Sprachliche Untersuchungen zu Herondas, Berlin 1968, 86[52], GARCÍA RAMÓN, l.c. 100[2]) mit der möglichen Emendation †*ἀποσβάτῳ*.

[8] Ersetzung von morphologisch primärem *ζείναμεν* durch *σβέννυμι* < **σβεσ-νυ-* nach *s*-Aor. *ἔσβεσα* (s. dazu HARÐARSON 212) im Rahmen der Ablösung des Typs hom. *κίρ-νη-μι* 'mische' < *$*\hat{k}_{\acute{r}}$-né-h_2-* durch att. *κεράννυμι* < **κερασ-νυ-* nach Aor. *ἐκέρασα* (vgl. RIX 210).

[9] < **gens*° ← **ges-n*° mit Verlegung des Nasalinfixes vor den synchronen Wurzelauslaut, RASMUSSEN, Koll. Basel 189, entsprechend HARÐARSON 211[252]; umgebildet lit. *gęstù* 'erlösche, gehe aus' (Inf. *gèsti*) = lett. *dziēstu* 'erlösche, werde kühl' (Inf. *dzist* mit Ablautentgleisung), IEW 479, FRAENKEL 149, VAILLANT III 253.

[10] ← **žesnǫ-* durch Umbildung nach Kausativ *u-gasiti* 'auslöschen', VAILLANT III 252-3, RASMUSSEN, l.c. 189. Nasalpräs. im Bsl. regulär als intr. Fientiv refunktionalisiert: *u-gasnǫti* *'auslöschen' tr. → 'erlöschen' intr. nach Aor. *u-gasъ* 'erlosch'.

[11] Sekundäre Präsensbildung auf der Grundlage des Wurzelaor., nachuridg. Genese möglich.

[12] Mit analogischer Umgestaltung des Wurzelmorphems nach Kausativ *gasiti*, vgl. STANG, Verbum 36, VAILLANT III 253.

[12a] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 199, 236-7.

[12b] Bedeutung unbekannt; lautlich paßt am besten iir. **ǵas-* 'vergehen, erlöschen', s. KÜMMEL, Perfekt 633 (auch zu anderen Möglichkeiten).

[13] < *$*g^{u}os(h_2)$-e- ~ *$*g^{u}_{e}s(h_2)$-e-* ← Perf. *$*g^{u}e$-g^{u}ósh_2/g^{u}_{e}sh_2$-*, RASMUSSEN, l.c. 189[2] und vgl. VAN WINDEKENS I 210.

[14] Vgl. EWAia I 581, 711, JAMISON 141, aber auch 59.

[15] < *$*(s)g^{u}osa_{i}e$-*, vorausgesetzt von Aor. *κατα-σβῶσαι* Herod. (< **σβοῆσαι*, vgl. ion. *βῶσαι* < *βοῆσαι*), *ζόασον· σβέσον* Hsch., Fut. *ζοᾶς· σβέσεις* (Emendation zu *ζοάσ<εις>* nicht zwingend notwendig), *ζοάσω· σβέσω* Hsch.; möglich auch Herleitung aus *$*(s)g^{u}ṓsh_2$-i̯e-* (wie im Bsl.): *$*(s)g^{u}ōsa_{i}e$-* > **σβοάω* ~ **ζωάω* > **σβοάω* ~ **ζοάω*. Zu diesen gr. Formen vgl. V. SCHMIDT, l.c. 87; GARCÍA RAMÓN, l.c. 117-8; SCHWYZER 719 oben; FRISK II 685; CHANTRAINE, DELG 992. Ark. Formen mit *ζ* analog nach dem Basisverb *ζείναμεν* < **g^{u}esna-*, s. GARCÍA RAMÓN, ibid.

[16] RASMUSSEN, Koll. Basel 189.

[17] Balt. **ges-ja-* ← **gōs-ja-* = aksl. *u-gašǫ* mit analogischer Umgestaltung des Wurzelvokalismus nach dem Grundverb **gens-* (s. Anm. 9), im Lit. mit sekundärer Flexion nach dem Kausativtyp auf *-aũ, -ýti*; vgl. IEW 479, FRAENKEL 149, VAILLANT III 253, STANG, Gramm. 326, 346, 373. Die zirkumflektierte Dehnstufe im lett. Inf. stammt vermutlich aus dem Prät. *dzèsu* (zum Typ vgl. STANG, Gramm. 389-91); lett. Präs. nach dem Inf. auch *dzèšu*, Inf. nach dem Präs. auch *dzest*.

[18] ← **gas-je-* mit sekundärer Flexion nach dem produktiven Kausativtyp auf *-iti*.

[19] Vgl. NARTEN 133-4.

[20] Faktitiv: *σβῆτε* < **sg^{u}eha-ha-te* < **sg^{u}esa-s-* sekundär hinzugebildet zum intr. Wurzelaor. *ἔσβη* < **sg^{u}esa-*; morphonologische Entwicklung wie bei *ἐγήρα* 'wurde alt' < **egērahe* < **egēra-s-e* ← **e-ĝērh_2-s-t* (s. **ĝerh_2-*), dazu HARÐARSON 73.

[21] Verdeutlichende Neubildung **sg^{u}es-s-* nach Präs. **(s)g^{u}es-nā-/-na-* (s. Anm. 7).

[22] Vgl. POUCHA 75, VAN WINDEKENS II, 2 143-4.

[23] < (*a*-Umlauf) **k^{w}æksa-* < **g^{w}o-g^{w}sa-* ← **g^{u}i-g^{u}sh_2-* (kausativ zu *käs-* 'erlöschen'), s. RASMUSSEN, Koll. Basel 189[2] nach VAN WINDEKENS I 237. Bei KRAUSE-THOMAS II 100 unter der sonst nicht nachweisbaren Wurzel *ksā-* 'blenden(?)' eingeordnet.

(s)g^{uh}h_2el-[1] 'straucheln, fehltreten' IEW [490,] 929, 985

Präsens	*$*(s)g^{uh}h_2él-e-$*	ved. (AB) *skhalate* 'strauchelt, stolpert' arm. *sxalem* 'strauchle, gehe fehl'
Fientiv	*$*(s)g^{uh}h_2l-éh_1/h_1$-*	gr. *ἐσφάλην* 'kam zu Fall'[2]

Neubildungen:

i̯e-Präsens	gr. *σφάλλω* 'bringe zu Fall', *σφάλλομαι* 'komme zu Fall'
ne-Präsens	?lat. *fallō, -ere* 'ausgleiten lassen; täuschen'[3]
s-Aorist	gr. *ἔσφηλα* 'brachte zu Fall'[4]

(B. S.)

[1] Aus *$sg^{u̯h}$ mit SIEBS' Gesetz *$sk^{u̯h}$, s. RIX 31; oder *a*-Wurzel *$(s)g^{u̯h}al$-, vgl. KLINGENSCHMITT 144, 169; GOTŌ 330-1.
[2] Nach KLINGENSCHMITT und GOTŌ hierher, unsicher nach FRISK II 827.
[3] Oder zu erweiterter Wurzel *fal-*d*- bzw. *fal-*s*-, bei Annahme von *fal-*ne*- läßt sich aber die Neubildung des Perfekts *fefellī* leichter erklären, vgl. MEISER, Habil. §217-8.
[4] < *$sp^hāl$- < *sp^halh- < *sp^hal-*s*-, neu zum Präs. *sp^hal-*i̯e*-.

*$sh_2ei̯$-[1] 'fesseln, binden' IEW 891-2

Aorist	?*$sh_2éi̯$-/sh_2i-	?aav. *a-ŋhaiiā* Y. 32,16 'werde binden (?)'[2]
Präsens	?*$sh_2éi̯$-/sh_2i-*u̯*-	[ved. *sévate* 'verweilt, hält sich auf (bei)'[2a]
	*si-né/n-h_2-[3]	ved. *sināti* 'fesselt'[4]
		?[lett. *sìenu*, (*sìet*) 'binden', lit. dial. *sienù* 'binde'[5]
	?*$sh_2(i)$-*i̯é*-[6]	?[heth. 3p *ishiyanzi* 'binden, fesseln'[7];
		[kluw. 3p *hishiyanti* 'binden'[8]
Perfekt	*se-sh_2ói̯/sh_2i-	ved. *ā́ siṣāya* RV 10,28,10 'hält gefesselt'[9]
		aav. *ā-hišāiiā* Y. 29,1 'hält gefesselt'[10]
		[gr. myk. *a-ja-me-no- /ai(h)āimeno-/* 'eingelegt'[11]

(M. K.)

[1] Da ved. *sā, syáti* usw. wohl nicht hierher, sondern zu 1.*$seh_1(i̯)$- gehört (s.d.), ist mit *$sh_2ei̯$- auszukommen, vgl. KÜMMEL, Perfekt 549-50, 676; von *$sh_2ei̯$- aus ist auch gr. myk. *(h)ai-* und anatol. *ishai-* leichter erklärbar als von *$seh_2(i̯)$-.
[2] Unsicher; falls Verbalform mit Präverb *ā*, vielleicht so zu analysieren, s. KÜMMEL, Perfekt 675-6, auch zu anderen Möglichkeiten.
[2a] Viell. hierher als *'sich festbinden bei, sich fesseln an'; thematisiert mit R(e).
[3] Zur R(z) mit Laryngalmetathese *sih_2-, vielleicht erst nachgrundsprachlicher Ersatz für *sh_2-*né/n-i̯*. Toch. *si-(n-)* 'bedrücken' existiert nicht, s. HACKSTEIN 295-9.
[4] Jungvedisch auch umgebildet zu *sinoti* JB.
[5] Thematisiert und mit sekundärer R(e); könnte auch produktive Neubildung sein. Lit. *siejù* 'binde' ist sekundär zum Inf. *siēti* gebildet.
[6] Die jav. 3p *hiiąn* Yt. 8,55 (Konj. zu *hiia-* 'binden' nach KELLENS, Verbe 100) ist besser als 3p Opt. zu *ah-* 'sein' zu deuten, KÜMMEL, Perfekt 676.
[7] 3s *ishāi* mit Übergang in die *hi*-Flexion; vgl. OETTINGER 461, 466.
[8] Mit sekundärem *h* im Anlaut; vgl. z.B. RASMUSSEN 36[21]. Nach MELCHERT, SHHP 99-100 dagegen im Anatol. urspr. redupliziert *h_2i-sh_2i- mit Dissimilation im Heth.
[9] Dazu auch Inj. *mā́ siṣet* RV 8,67,8; s. THIEME, Plusqu. 41; HOFFMANN, Inj. 78; KÜMMEL, Perfekt 548-9.
[10] KÜMMEL, Perfekt 675-6.
[11] Zu myk. *(h)ai-* vgl. GARCÍA RAMÓN, Minos 29-30 (1994-1995) 335-346; semantisch spezialisiert aus 'befestigen' ← 'anbinden'.

*$sh_2eu̯$-[1] 'schütten, regnen' IEW 912

Präsens	*$sh_2éu̯$-/suh_2-[2]	[heth. *suhhai, suhhanzi* 'schütten, ausstreuen'[3]
		[gr. *ὕει, ὕουσι* 'regnen'[4]
		toch.B 3s *suwaṃ* 'regnet'[5], A Ptz. Med. *sūmāṃ* 'herabregnend', [3p *swiñc* 'regnen'[6]
	*sh_2i-$sh_2éu̯$/sh_2u-[7]	heth. 3p *ishuwanzi* 'werfen hin, verschütten'[8]

Neubildungen: *s*-Aorist gr. *ὗσαι* 'regnen'

(Th. Z.)

[1] Oder *$seu̯h_2$-, wenn heth. *ishuwa-* anders erklärt werden kann.
[2] Laryngalmetathese *sh_2u- > *suh_2- im schwachen Stamm; vgl. JASANOFF, MSS 37 (1978) 89^7, 90^{11}.
[3] Verallgemeinerung des schwachen Stamms *suh_2-.
[4] < *suh_2-*i̯é*-.
[5] Übertragung des schwachen Stamms auf die 3p: *$suh_2ánti$ und Verallgemeinerung des Stammes *$su̯a$-; vgl. PETERS, *Laryngaltheorie* 378.
[6] *sūmāṃ* < *suh_2-mh_1no- mit Einführung des them. Partizipialsuffixes; *swiñc* mit Restitution der nicht laryngalgefärbten Endung *-*énti*; vgl. HILMARSSON 285.
[7] Ohne *H*-Metathese(n); *-sh_2u- z.B. vor vokal. anlautender Endung (3p).
[8] Mit dissimilatorischerem Verlust des anlautenden *h* aus *hishu-*; vgl. MELCHERT, SHHP 99 mit Anm. 49.

*$si̯eu̯H$-[1] 'nähen' IEW 915-6

Präsens	?*$si̯uH$-é-	lat. *suō, -ere* 'nähen'[2]
		lit. *siuvù*, (*siūti*) 'nähen'
	*$si̯uH$-*i̯é*-	ved. *sī́vyati* 'näht'[3]
		oss. *xwyj-/xuj-* 'nähen'[4]
		got. (+) *siujan* 'nähen'[5]
		ksl. *šijǫ*, (*šiti*) 'nähen'[6]

(M. K.)

[1] Vgl. VAdj. *$si̯uH$-tó- in ved. *syūtá-*, lit. *siūtas*; einzelsprachlich oft Verlust von *$i̯$, z.B. ved. *sū́tra-* 'Faden', lat. *sūtus* 'genäht'; vgl. RASMUSSEN 118.
[2] Mit Schwund von *$i̯$ wie bei *spuō* (s. *$spti̯eu̯H$-); gegen RASMUSSEN 114 kein altes *i̯e*-Präsens, dies hätte †*sīō* ergeben, vgl. *fīō* < *b^huh_2-*i̯é*- zu *$b^hu̯eh_2$- (s.d. Anm. 16).
[3] Wohl mit (schon uridg.?) Metathese *$i̯uH$- > *$iHu̯$-; nach RASMUSSEN 115-6 dagegen *$si̯éu̯h_1$- > *$si̯íu̯h_1$- > *$sí̯u̯h_1$-.
[4] < *$hūi̯a$- < *$sūi̯e$-.
[5] Entweder mit Kürzung von *$īu̯$ (< *$iHu̯$) oder *$i̯ū$ > *$iu̯$.
[6] < *$si̯ū$-*i̯e*-.

?*sk̂ed-[1] 'bedecken' IEW 919

Iterativ *sk̂od-éi̯e- ved. *chādáyati* 'bedeckt, verhüllt'
?jav. *sāδaiianṭī-* 'lange Hose' (← *'Bedeckende')

(Th. Z.)

[1] Nur iir. und viell. ohne *s* mobile in ae. *hæteru* n. Pl. 'Kleider', s. EWAia I 555.

*sk̂eH(i̯)-[1] 'schimmern, scheinen' IEW 917-8

Präsens *sk̂i-né/n-H- [got. (+) *skeinan* 'scheinen'[2]
[skr. (+) *sînēm*, (*sínuti*) 'erstrahlen'

(Th. Z.)

[1] RASMUSSEN 61 setzt **H* wegen gr. dor. *σκᾱνά* 'Zelt' als **h*$_2$ an; EWAia I 559 wegen aksl. *sěnь* 'Schatten' als **h*$_1$. Vgl. **sk̂éH-ih$_2$-/sk̂H-i̯éh$_2$-* f. 'Schatten' in ved. *chāyā́-*, gr. *σκιά* usw.

[2] Mit sekundärer R(e). Nach RASMUSSEN 61 wurde zu 3p **sk̂inh$_2$ánti* eine 3s **sk̂éi̯nh$_2$ti* rückgebildet und dann thematisiert. Die gleiche Erklärung gilt auch für slav. **sinǫ*, (**sinǫti*).

?*sk̂end-[1] '(er)scheinen'[2] IEW –

Präsens *sk̂n̥d-éi̯e- ved. *chadáyati* 'scheint (zu sein); gefällt'
jav. *saδaiieiti* 'scheint (zu sein)'
Perfekt *sk̂e-sk̂ónd/sk̂n̥d- ved. *cacchanda* 'scheint (zu sein)'[3]
Kausativ *sk̂ond-éi̯e- ved. *chandayase* 'läßt dir gefallen'
jav. *sə̄ṇdaiiaŋ*ʸ*ha* 'laß dir gefallen'

Neubildungen: *s*-Aorist[4] ved. *acchān* 'ist erschienen, hat gefallen'
aav. *sąs* 'erscheint'

(M. K.)

[1] Nur iir., vgl. HOFFMANN, KZ 79 (1965) 174-7 = Aufs. 165-8. Nach GARCÍA RAMÓN, Sprache 34 (1988-1990) 27-58 mit **k̂end-* in ved. *śāśad-*, gr. *κέκασμαι* zu verbinden, dagegen KÜMMEL, Perfekt 183-4 und s. **k̂end-*, **k̑̂end-*.

[2] Daraus prägnant 'gut scheinen, gefallen'; vermutlich ursprünglich Aoristwurzel, vgl. KÜMMEL, Perfekt 182-4.

[3] Präsentischer Gebrauch und der Optativ *cacchadyāt* sprechen für eine alte Bildung, vgl. KÜMMEL, Perfekt 181-4.

[4] Iir. Neubildung zum iterativ-durativen Präsens nach KÜMMEL, Perfekt 184.

?*sk̂erd-[1] 'auswerfen' IEW 947-8

Präsens *sk̂r̥-né/n-d- ved. (YV+) *ā́ chr̥ṇatti* 'gießt aus; speit aus, erbricht'
Kausativ *sk̂ord-éi̯e- ved. (ŚB) *chardayati* 'läßt überlaufen'

(M. K.)

[1] Nur indoarisch, angebliches keltisches Vergleichsmaterial ist zweifelhaft, s. THURNEYSEN, ZCPh 20 (1936) 202-4; semantisch unsicher der Vergleich von N. SIMS-WILLIAMS bei EWAia I 557 mit iran. **sard-* in khot. **ā-/pa-sal-* 'beschmieren' (s. EMMERICK 12, 78), oss. *(i-)særd-* '(be)schmieren', vgl. ABAEV III 81, 90 (s.v. *særyn*).

*sk̂^{h}eh$_2$(i̯)-[1] 'aufschneiden, schinden' [IEW 919]

Präsens *sk̂^{h}h$_2$i̯-é-[1a] ved. *-chyáti* 'schindet, zieht (Haut) ab'
?aav. 2p Ipv. Med. *paitī … siiōdūm* Y. 48,7 'haut ein auf …!'[2]
?gr. *σχάω* 'ritze auf, öffne, lasse los'[3]

Neubildungen: *s*-Aorist gr. *ἔσχασα* 'habe aufgeritzt, habe losgelassen'[4]

(Th. Z., M. K.)

[1] Die Tenuis aspirata durch SIEBS' Gesetz (< **sĝ^h*), vgl. KURYŁOWICZ, Apophonie 378; RASMUSSEN 61 rechnet dagegen mit **sk̂h$_2$* > gr. *σχ*. Ansatz von **i̯* wegen z.B. air. *scían* f. 'Messer', vgl. RASMUSSEN 60.

[1a] Morphologische Analyse (nicht **sk̂^{h}h$_2$-i̯é-*) nach KULIKOV, Koll. Erlangen 267-83 zum Vedischen.

[2] Nach LUBOTSKY bei KULIKOV, l.c. 267[4] jedoch als *siiōzdūm* zu *siiazd-* 'banish' zu lesen. Aav. *sāzdūm* Y. 31,18 ist Präs. von *sāh* 'lehren', nicht *s*-Aorist zu *sā*; HUMBACH, The Gāthās II 73.

[3] Nach RASMUSSEN 61 aus **sk̂h$_2$-éi̯e-* (neben komponiertem **-sk̂h$_2$-i̯e-* im Iir.); bei **sk̂h$_2$i̯e-* wäre wohl eher mit der SIEVERS-Variante **sk̂^{h}h$_2$i̯i̯é-* > gr. †*σχίω* zu rechnen.

[4] Neubildung zum als **sk^{h}a-(i̯)e-* analysierten Präsens. Zu *ἔσχασα* ist das Präs. *σχάζω* nach z.B. *ἔσχισα* : *σχίζω* analogisch dazugebildet.

*sk̂^{h}ei̯d-[1] 'spalten, abtrennen, zerreißen' IEW 920-1

Aorist *sk̂^{h}éi̯d-/sk̂^{h}id- ved. 1p Inj. *mā́ chedma* RV 1,109,3 'daß wir nicht (etw.) zerreißen!'[1a]

Präsens	?*sk̂^{h}é-sk̂^{h}oi̯d/sk̂^{h}id-	?[got. (+) *skaidan*, ahd. *skeidan* 'scheiden'[2]
	*sk̂^{h}i-né/n-d-	ved. *chinátti* 'schneidet ab, zerreißt, zerbricht'
		[lat. *scindō*, *-ere* 'zerreißen, spalten'
		?[lit. *skindù*, (*skìsti*) 'auseinander gehen, sich spalten'[3]
	*sk̂^{h}id-i̯é-	?ved. *chídyate, chidyáte* 'wird abgeschnitten, zerreißt, zerbricht'[4]
		gr. *σχίζω* 'spalte'
Kaus.-It.	*sk̂^{h}oi̯d-éi̯e-	?spätved. (Sū.) *chedayati* 'läßt abschneiden'[5]
		[lit. *skáidau, skáidyti* 'trennen, zerlegen',
		lett. *skaidu, skaidît* 'verdünnen'
		r.-ksl. *cěditi*, skr. *cijèditi* 'seihen, sieben'[6]

Neubildungen:	*s*-Aorist	ved. (Br.) *acchaitsīt* 'hat zerrissen'[7]
		gr. *ἔσχισα* 'habe gespalten'
	R(e)-*e*-Präs.	an. (+) *skíta* 'scheißen'
	?R(z)-*e*-Präs.	arm. *c'tim* 'ritze mir (die Haut)'[8]
	R(e)-*i̯e*-Präs.	lit. *skíedžiu*, (*skiesti*) 'trennen; verdünnen',
		lett. *šķiêžu*, (*šķiêst*) 'verstreuen, vertun'
	Perfekt	ved. (AVP) *cicchidur* 'haben abgeschnitten'[9]
		jav. Opt. *auua-hisiδiiāṯ* Yt. 8,54 'würde zerreißen'[10]
		lat. *scicidī* 'zerriß, spaltete', jünger (Kaiserzeit) *scidī*
		?got. (+) *skaiskaiþ* 'schied'[2]
		3p an. *skito*, ae. *be-sciten* 'schissen'

(Th. Z.)

[1] Aus *sĝ^{h}e̯id- mit SIEBS' Gesetz.

[1a] Daraus thematisiert *acchidat* AV. Daneben intr. Medium *chitthās* mit Umbildung zum *s*-Aorist *chitsi*, vgl. KÜMMEL, Stativ 41-2 mit Lit.

[2] Germ. **skaiþa-* weist auf idg. **t*; will man nicht eine eigene Wurzel **skei̯t-* ansetzen, muß man annehmen, daß eine aus bestimmten Formen wie z.B. 3s *sk̂^{h}ésk̂^{h}oi̯t^{s}ti* ableitbare Auslautvariante **skoi̯t* in diesem germ. Verbalstamm verallgemeinert wurde.

[3] Nach STANG, Gramm. 339 späte Neubildung. Die intr. Bedeutung könnte indes auf das Medium zurückgehen.

[4] Könnte Neubildung sein. Zum schwankenden Akzent s. KULIKOV, FT Innsbruck 344-9.

[5] Wahrscheinlich ved. Neubildung.

[6] Der Anlaut *c* nach VAILLANT III 418 durch Reanalyse einer präfigierten Form wie *is-(s)cěditi*.

[7] Beruht auf Verdeutlichung **acchait* des Wurzelaorists **acchet*, NARTEN 116.

[8] Vgl. KLINGENSCHMITT 144-5: < *sk̂^{h}id-e- oder allenfalls *sk̂^{h}id-ei̯e-.

[9] KÜMMEL, Perfekt 184-5.

[10] KÜMMEL, Perfekt 668.

skab^h-[1] 'kratzen, schaben' IEW 931-2

Präsens	*skáb^h-e-	lat. *scabō, -ere* 'kratzen, reiben'[2]
		got. *skaban* 'scheren', ahd. (+) *scaban* 'schaben'
		?lit. *skabù, skàbti* 'abpflücken'[3]
s-Aorist	?*skắb^h/skáb^h-s-	gr. *ἔσκαψα* 'grub (auf)'

Neubildungen:	*n*-Infix-Präs.	?lit. *skambù*, (*skàbti*) 'entblättert werden'[4]
	i̯e-Präsens	gr. *σκάπτω* 'grabe (auf)'[5]
		lit. *skabiù*, (*skõbti*) 'schaben, hobeln; schnitzen, meißeln; pflücken, rupfen'[6]
	Iterativ	lit. *skabaũ, skabýti* 'schneiden, pflücken, rupfen, abbrechen'

(M. K.)

[1] Lat. *scobis* f. 'Feilstaub, Sägemehl' ← *'Abgeschabtes' = verlangt laryngallosen Ansatz (nicht *skeh$_2$b^h-), s. SCHRIJVER 431, der jedoch unter Annahme des Laugesetzes *e > lat. *a* nach Velar **skeb^h-* ansetzt. Es wäre jedoch auch **skh$_2$eb^h-* möglich, etwaiges gr. *σχ°* wäre durch GRASSMANNS Gesetz zu *σκ°* dissimiliert worden.

[2] Dazu neues Dehnungsperfekt *scābī*.

[3] Nur Lex., s. KURSCHAT 2166a.

[4] Nach FRAENKEL 790; bei KURSCHAT nicht verzeichnet.

[5] *'die Erde aufkratzen'; näher an der Grundbedeutung noch *σκάφη* f. 'Wanne, Becken, Trog' (SOLMSEN, Beiträge zur griechischen Wortforschung, Strassburg 1909, 201); die gr. Sippe zeigt auch analogisches *π* für *φ*.

[6] Semantisch (und formal?) teilweise von *skõpti* 'aushöhlen' beeinflußt.

?***skeb^{h}H-***[1] 'stützen' IEW 916

Aorist	?*skéb^{h}H-/sk$_e$b^{h}H-	[ved. *skambhur* 'stützen'[1a]
Präsens	*sk$_e$b^h-né/n-H-	ved. *skabhnắti* 'stützt'[2]

Neubildungen:	Perfekt	ved. *cāskámbha* 'hat gestützt'[2a]
	Kaus.-It.	av. *fra-sciṇbaiiōiṯ* 'soll befestigen'[3]

(M. K.)

[1] Dazu lat. *scamnum* n. 'Bank, Schemel' < **skab^h-no-* (vgl. Dimin. *scabillum*), nach SCHRIJVER 431, 434 mit *a* < *e* neben Velar, doch viell. eher mit Reduktionsstufe *sk$_e$b^h-; im Iir. sekundär nach bedeutungsnahem **stamb^{h}H-* (s. **stemb^{h}H-*) zu **skamb^{h}H-* umgestaltet, vgl. z.B. ved. *skambhá-*, av. *-skəmba-* 'Stütze'.

[1a] Wohl zu einer 3s **skambhīt* (mit sekundärem Nasal) gebildet; dazu sekundär 2d *skambháthur* mit Perfektendung, KÜMMEL, Perfekt 574.

[2] Dazu deverbativ *skabhāyá-* < *sk$_e$b^h-n̥H-i̯é- in gleicher Bedeutung.

[2a] Neubildung nach dem Vorbild von *tastámbha* zu *stabhnāti*, KÜMMEL, Perfekt 573-4, auch zu den unredupizierten Formen *skambháthur, skambhur*.

[3] Spät belegt in Figura etymologica mit *fra-sciṇbana-*, wegen der Palatalisierung sicher Neubildung, die eine Form mit R(e) voraussetzt; s. KELLENS, Verbe 134.

**(s)kedh₂-* 'zersplittern, zerstreuen' IEW 918-9

Aorist	**(s)kédh₂-/(s)kₑdh₂-*	[gr. *ἐσκέδασα, ἐκέδασσα* 'zerstreute'
		toch.B *śtasta* 'du streutest', Med. *ktāte* 'streute'[1], [A *katar* 'sie streuten'[2]
Präsens	**(s)kₑd-né/n̥-h₂-*	[jav. *sciṇdaiieiti* 'zerbricht, zerstört'[3];
		altkhot. *ha-tcañäte* 'zerbricht, zerstört'[4]
		gr. *σκίδνημι* 'zerstreue',
		(σ)κίδναμαι 'zerstreue mich'[5]
		?[lit. *kedinù, kedìnti* 'zupfen'[6]
		toch. A *knāṣ* 'streut'[7],
		[B *katnaṃ* 'streut'[8],
		[*käṃtaṃ, känta-ne* 'sie streuen'[9]
		?[alb. *çan* 'spaltet, zerreißt, pflügt'[10]
	?**(s)kédh₂-e-*	lit. *kedù*, (*kedėti*) 'bersten'[11]
Fientiv	?**(s)kₑdh₂-éh₁/h₁-*	[lit. *kedėti* 'bersten'[12]

(R. L.)

[1] Akt. */śəta-/*, Med. */kəta-/* < **kedh₂-/kₑdh₂-*.

[2] < **kodh₂-*, zur sekundären R(o) im Prät. I vgl. PINAULT 147-8. Etymologische Einordnung der toch. Formen gem. VAN WINDEKENS I 211. Fehlende Affrizierung von **d* zu toch. *ts* wegen Stellung vor Konsonant im Nasalpräsens, RINGE 147.

[3] < **scand-a̯ia-*, Iterativ zu einem Nasalpräsens iran. **scand-* ← **skа-ná/n-dʰ-*; dieses statt **skadnā-/skadn-* < **(s)kₑd-né/n-h₂-* retrograd zu Aorist iir. **skadʰ-a-* ← **skádʰit/skadʰánt* < **skédh₂-t/skₑdh₂-ént*.

[4] < **fra-scanda̯ia-*; vgl. KELLENS, Verbe 140-1 mit Anm. 18; EMMERICK 145-6; BAILEY 449; EWAia II 750.

[5] Später jungatt. *σκεδάννυμι* < **σκεδασ-νυ-* zu Aor. *ἐσκέδασα*. Mit *í* für **ₑ*, vgl. HARÐARSON 182[119].

[6] Auch *kedenù, kedénti*; vgl. FRAENKEL 233 mit Lit.

[7] < **kəna-* < **kənna-* < **kətna-*.

[8] Mit Restitution des Wurzelauslauts für lautlich entwickeltes **kəna-*.

[9] Mit Nasalinfix vor dem restituierten Wurzelauslaut für **kəna-*. Vgl. KRAUSE-THOMAS 203 §367.3, 205 §369; VAN WINDEKENS I 211; ADAMS, THPM 18; 47[35]; PINAULT 143; toch.B *käsk-* '(gewaltsam) zerstreuen' gehört zu **gᵘʰen-* 'schlagen' (s.d.).

[10] 1s *çaj*, < **sked-n̥-i̯e-*?; vgl. OREL 49. Zweifelnd HULD 47-8; DEMIRAJ 116-7.

[11] Verallgemeinerung der funktionellen Bedeutung des im Infinitiv *kedėti* fortgesetzten Fientivs, wovon Präsensneubildung *kedėju*; zu den Formen vgl. Lietuvių kalbos žodynas V (Vilnius 1959) 481-2; KURSCHAT II 1073, 834.

[12] Vgl. FRAENKEL 233 mit Lit.; mit funktionellem *-ē-* statt **-ā-* < **°h₂-eh₁-*.

?**skeHt-*[1] 'hervorspringen' IEW 950

Präsens	?**skH-né/n̥-t-*	[lit. *skantù*, (*skàsti*) 'springen'
	?**skHt-é-*	lat. *scatō, -ere* 'hervorquellen'[2]

(M. K.)

[1] Dagegen nach SCHRIJVER 432 **sket-* mit R(o) im Lit. und **e* > *a* neben Velar im Lat.

[2] Daneben wohl sekundäres *scateō, -ēre*.

**s(ʔ)keh₁tʰ-*[1] 'schädigen' IEW 950

Präsens	**s(ʔ)kh₁tʰ-i̯é-*	got. (+) *ga-skaþjan* 'schaden'[2]
Neubildungen:	Perfekt	got. (+) *skoþ* 'schadete'

(M. K.)

[1] Vgl. RASMUSSEN, *New Sound* 154: **tʰ* wegen gr. *ἀ-σκηθής* 'unversehrt', **thₓ* unmöglich wegen air. *scís* 'Müdigkeit' < **skītsus* < **s(ʔ)kéh₁tʰ-tus* (nicht †*scíthud* < **s(ʔ)kéh₁thₓ-tus*), das allerdings semantisch deutlich abweicht.

[2] Mit sekundärem Wurzelakzent, da starkes Verb. Vgl. SEEBOLD 408.

**skek-*[1] 'sich schnell bewegen, springen' IEW 922-3

Präsens	**skék-e-*	ahd. (+) *gi-skehan* 'geschehen; zuteil werden'[2],
		mhd. *schehen* 'eilen, dahinjagen'
		urslav. **ščekǫ* 'springe'[3]
Iterativ	**skok-éi̯e-*	[air. *scuichid** 'bewegt; geht zu Ende'[4]
		mkymr. *kesgyc* 'schüttelt'[5]
		aksl. *skočǫ, skočiti* 'springen'
	?**skṓk-i̯e-*	aksl. *skačǫ*, (*skakati*) 'springen'[6]

(B. S.)

[1] Lit. *šóku, šókti* 'springen' nach FRAENKEL 1021 nicht hierher, s. **ĥeh₂k-*.
[2] Vgl. SEEBOLD 408-9.
[3] Nach VAILLANT III 414 vorausgesetzt von aksl. *za-šticati* 'anspielen auf, andeuten' ← 'surprendre', das zu **šteče-* gebildet ist wie *-ricati* zu *reče-*.
[4] In der Bedeutung 'bewegen' immer schwaches Verb, dagegen in der Bedeutung 'zu Ende gehen' außerhalb des Präsens stark: Konj. *-sc* (< **scess-*), Prät. *-scáich*; das starke Präsens **skeke-* ist dagegen schon durch *scuich-* ersetzt. Vgl. DIL s.v. *scuchaid*; SCHUMACHER 229-30.
[5] Verbalnomen *kyscoc*, nkymr. *ysgogi*; vgl. SCHUMACHER 229-30.
[6] Wohl eher innerslavische Imperfektivbildung zu perfektivem *skočiti* als alt.

?1.**(s)kel-*[1] 'schuldig werden'[2] - IEW 927

Präsens	**(s)kél-e-*	apr. *skellānts* 'schuldig'; alit. *skelù*, [lit. *skeliù*, (*skeléti*) 'schuldig sein'
Perfekt	**(s)ke-(s)kól/(s)kl̥-*	got. (+) *skal* 'ist schuldig, muß, soll'[3]

Neubildungen: Nasalpräs. lit. *skylù*, (*skilti*) 'in Schulden geraten'

(M. K.)

[1] Nur germ. und balt.; ohne *s* mobile lit. *kaĩtas* 'schuldig', *kaltẽ* f. 'Schuld'.
[2] Diese Grundbedeutung setzt das Perfekt voraus, das balt. Präs. muß dann sekundär Zustandsbedeutung erhalten haben.
[3] Vgl. SEEBOLD 405-6.

?2.**(s)kel-*[1] 'spalten' IEW 923-6

Präsens	**(s)kl̥-i̯é-*	[gr. *σκάλλω* (Hdt.+) 'hacke, scharre'[2]

(M. K.)

[1] Vgl. gr. *σκαλμός* m. 'Ruderpflock'. Verbal nur gr., vgl. aber Nomina wie ahd. *scala* f. 'Schale, Schote' < **skol-éh₂-*; daneben die Erweiterung **skelH-*, s.d. Zur unerweiterten Wurzel wegen fehlender Resonantengemination auch an. *skil*, aschw. *skiæl* n. 'Trennung, Unterscheidung' < **skel-az/iz-* (MAGNÚSSON 842-3) mit Denom. an. *skilja* 'trennen, unterscheiden' usw.
[2] Semantische Spezialisierung auf 'den Boden spalten, hacken' vielleicht unter Einfluß der Nominalbildungen wie *σκαλίς* 'Hacke' (näher an der Grundbedeutung *σκαλμός*, vgl. FRISK II 716). Kaum wahrscheinlich ist Zugehörigkeit von *σκύλλω* 'zerfleische'.

**skelH-*[1] 'aufschlitzen, spalten' IEW 923-6

Aorist	**skélH-/skl̥H-*	[heth. *iskallāri* 'schlitzt'[2] ?[arm. *cʿelaw* 'spaltete sich, zerriß'[2a]
Präsens	?**skl̥H-i̯é-*	lit. (+) *skiliù*, (*skìlti*) '(Feuer) schlagen'

Neubildungen:

?*u*-Präsens	arm. *cʿelowm* 'spalte, zerreiße'[3]
n-Infix-Präs.	lit. *skylù*, (*skìlti*) 'splittern, sich spalten, platzen'
R(e)-*i̯e*-Präs.	lit. (+) *skeliù*, (*skélti*) 'spalten; (Feuer) schlagen'

(M. K.)

[1] Auslautender Laryngal aufgrund des balt. Akuts und heth. *ll*; offenbar Erweiterung von 2.**(s)kel-*, wozu auch (gegen LIV[1]) gr. *σκάλλω* usw., s.d. Das arm. Verb könnte auch zur unerweiterten Wurzel gehören.
[2] Aus unbekannten Gründen alt nur mit medialer „Stativflexion", erst später Aktiv, vgl. OETTINGER, MSS 34 (1976) 126-7.
[2a] Vgl. KLINGENSCHMITT 236. Mit durchgeführter R(e). Die Entwicklung *cʿ* < **sk* gilt als ungewöhnlich, kann aber regulär sein, ibid. 83.
[3] Vgl. KLINGENSCHMITT 236.

**(s)kelh₁-*[1] 'austrocknen, verdorren' IEW 927

Aorist	**(s)kélh₁-/(s)kl̥h₁-*	gr. att. *ἀπ-έσκλη* 'verdorrte'[2]
Präsens	**(s)kl̥-né/n-h₁-*	[gr. att. *σκέλλομαι* 'vertrockne, trockne aus (intr.)'[3]
Perfekt	**(s)ke-(s)kólh₁/(s)kl̥h₁-*	[gr. att. *ἔσκληκα* 'bin ausgetrocknet'

Neubildungen: *s*-Aorist gr. Opt. *σκήλειε* Il. 23,191[4]

(M. K.)

[1] Verbal nur gr., dazu wohl mhd. *schal* 'schal, fade; trüb' usw., ohne anlautendes *s* z.B. mnl. *hael* 'dürr', lett. (denom.) *kàltêt* 'trocknen' (allerdings zeigen diese Wörter keinen Laryngalreflex, wegen *o*-Stufe?); für **h₁* spricht besonders gr. *σκελετός* m. 'Mumie, Skelett' ← **σκαλετός* < **skl̥h₁-etó-* oder direkt < **skelh₁-etó-* (vgl. VINE, *ὄρπετον* 60).
[2] Mit generalisierter R(z), daneben dürfte ursprünglich aus der 3s **skelh₁-t* > gr. †*σκελε* abstrahiertes **σκελε-* gestanden haben wie bei *βλη-* : ark. *ζελε-* (s. **gᵘelh₁-*), vgl. BEEKES 237.
[3] Mit R(e) vom Aorist **σκελε-* für **σκαλλε-* (s. Anm. 4) wie z.B. ark. *ζέλλε-* zu *ζελε-* (neben *βάλλω*, s. **gᵘelh₁-*), vgl. BEEKES, ibid.
[4] < **skal-s-* zu **σκάλλω* (s.o. Anm. 3), ein *s*-Aorist zu *σκελλε-* müßte *σκειλ(α)-* lauten, was später auch belegt ist.

1.*skend-[1] '(los)springen, davonspringen' IEW –

Aorist	*skénd-/skn̥d-	ved. Inj. *skán*, (ŚB) Ind. *áskan* 'ist gesprungen'[2] ?[lat. *scandī* 'stieg'[3]
Präsens	*skénd-e-	ved. *skándati* 'springt' [lat. *scandō, -ere* 'steigen'[4] mkymr. *ky-chwynn-* 'anfangen, sich erheben'[5]; mir. *scendid, scennid* 'springt'[6]
Kausativ	?*skond-éi̯e-	ved. (Br.) *skandáyati* 'läßt springen'

Neubildungen: Perfekt — ved. *caskanda* RV 10,17,11 'ist davongesprungen'[7]; mir. *-sescaind* 'sprang'

(M. K.)

[1] Wegen kelt. **skend-* kann keine *a*-Wurzel **skand-* vorliegen; im Ved. ist nichtpalatalisiertes *sk* verallgemeinert (**śc* viell. noch mi. dard. fortgesetzt, s. TURNER 854, 8816, 11943, 12653).
[2] Daraus verdeutlicht *s*-Aorist *(á)skān*, NARTEN 275.
[3] Wohl mit analog. Reduktionsstufe **sk̥nd-* für R(z) **skn̥d-*, könnte auch dereduplziertes Perf. fortsetzen.
[4] Mit Reduktionsstufe nach dem Perf. für †*scendere*? Nach SCHRIJVER 434-5 lautgesetzlich < **skend-e-* mit **a* < **e* nach altem Velar.
[5] ← *'aufspringen'; zur Lautentwicklung (**sk* > **skw* > **sw* > **hw* vor **e*) s. SCHRIJVER, BBCS 39 (1992) 8-15.
[6] Wohl **skenne-*, analog. für †*scindid* < **skende-* zu Konj. **skēss-*, Prät. **seskond-* nach z.B. **glenne-* < **glannde-* : **glēss-*, **geglond-* (s. **g^{h}lend^h-*), s. MCCONE, FS WATKINS 472.
[7] KÜMMEL, Perfekt 572.

2.*(s)kend-[1] 'erglänzen'[2] IEW 526

Aorist	?*(s)kénd-/(s)kn̥d-	lat. *ac-cendī* 'zündete an'[2a]
Präsens	*(s)kénd-e-	lat. *ac-cendō, -ere* 'anzünden'[3]
Essiv	*(s)kn̥d-h$_1$i̯é-	[lat. *candeō, -ēre* 'glänzen, schimmern'[4]

Neubildungen: Intensiv — ved. *cániścadat-* 'glänzend'

(M. K.)

[1] Vgl. ved. *ścandrá-/candrá-* 'schimmernd, hell'; vgl. auch **sk̂end-* '(er)scheinen'.
[2] Falls wirklich Aoristwurzel; falls Präsenswurzel, durativ 'glänzen, schimmern'.
[2a] Falls alt und nicht dereduplziert aus einem Neoperfekt; Bedeutung vom Präsens?
[3] Wohl fakt. Oppositionsaktiv zu urspr. medialem 'leuchten, glänzen', MEISER, Habil. §243[28].
[4] Mit Reduktionsstufe **sk̥nd-* oder viell. sekundärer R(e) und *a* < **e* nach Velar (SCHRIJVER 428, 434)?

*(s)keng̑-[1] 'hinken' IEW 930

Präsens	*(s)kén(g̑)-e-	pāli *khañjati* 'hinkt'[2] ahd. *hinkan* 'hinken'
	*(s)kn̥(g̑)-i̯é-	gr. *σκάζω* 'hinke'

(B. S.)

[1] *s* mobile auch im Germ.: an. *skakkr* 'hinkend, schief'.
[2] < ai. **skhañj-*, aus dem Mi. auch ai. klass. *khañjati* 'hinkt', s. HOFFMANN bei SOMMER, FS DEBRUNNER 426.

1.*(s)kep-[1] 'hacken, hauen' IEW 931-2

Präsens	?*ké-kop/kp-	[gr. *κόπτω* 'schlage, haue; ermüde (tr.)'[2] ?[lit. *kapù*, (*kàpti*) 'hauen, hacken'[3]; ?[*kapóju*, (*kapóti*) '(zer)hacken, schlagen'[4] ?[aksl. *kopajǫ*, (*kopati*) 'graben; hacken'[5]
Iterativ	?*(s)kop-éi̯e-	?aksl. (+) *skopljǫ, skopiti* 'verschneiden' alb. *kep* 'behaut; hackt'[6]

Neubildungen: *n*-Infix-Präs. — lit. *kampù*, (*kàpti*) 'müde werden'
s-Aorist — gr. *ἔκοψα* 'schlug, hieb'

(M. K.)

[1] Verbal dominiert die *o*-Stufe, vgl. aber gr. *σκέπαρνον* 'Beil', russ. *ščepá* 'Holzspan', denom. *ščepát', ščepít'* 'spalten' (s. VASMER III 448-9); in ähnlichen Bedeutungen steht daneben **(s)kap-*: lat. *scapulae* 'Schulterblatt'. Mp. np. *kāf-/kāv-, kāftan* 'spalten' dürfte mit sogd. buddh. *kβ-* 'spalten' auf iran. **kăb-* zurückgehen und bleibt daher fern.
[2] Mit (im Gr. ungewöhnlichem) Reduplikationsverlust?
[3] Nur Lex.
[4] Wohl eher Denom.
[5] Vielleicht denom. Primär wirkendes **kopljǫ* in slov. *kǫ̂pljem* (neben *kopâm*), poln. *kopię* ist nach VAILLANT III 2, 358 sekundär für **kopajǫ*.
[6] Mit Umlaut aus **kap-i-* < **kop-*; auffällig das Ausbleiben der Palatalisierung.

?2.*(s)kep-[1] 'bedecken' IEW 930

Präsens	?*skép-e-	gr. (Hp.+) *σκέπω* 'bedecke, schütze'[2]

(B. S.)

[1] Verbal nur gr., dazu wohl (ohne *s* mobile) lit. *kepùrė* f. 'Mütze', russ. (+) *čepéc* m. 'Haube'.
[2] Spät belegt; nach FRISK II 724 daher womöglich Rückbildung zu denom. *σκεπάζω*.

1.*(s)ḱer- 'springen, sich schwingen' IEW 933-5

Präsens ?*(s)ḱér-/(s)ḱr-[1] ?[gr. *σκαίρω* 'springe, hüpfe, tanze'[2]
?[kymr. *cerddaf* 'wandle'[3]

(R. L.)

[1] Möglich auch Wurzelaor., dessen Stammvarianten dann einzelsprachlich zur Grundlage sekundärer *i̯e*-Präsentien geworden sein könnten. Die einzelsprachlichen *i̯e*-Präsentien gr. *σκαίρω* (R(z)) und kymr. *cerddaf* (R(e)) lassen sich miteinander nur unter dem Ansatz eines wurzelablautenden athem. Paradigmas **(s)ḱér-/(s)ḱr̥-* vereinigen (im Gr. reguläre Umbildung athematischer Präsensstämme auf Resonant zu *i̯e*-Präsentien). Es ist jedoch auch möglich, daß gr. *σκαίρω* und kymr. *cerddaf* auf verschiedenen uridg. Primärstammbildungen beruhen.
[2] < **sḱr̥-i̯e-*.
[3] Falls < **ker-i̯e-*, vgl. kymr. *arddaf* 'pflüge' < **ar-i̯e-* < **h₂erh₃-i̯e-*; abret. *credam* 'vado' mit Metathese von *r*. Davon verschieden ist air. *fo:ceird* 'wirft, legt', das zu 3.**kerH-* 'ausstreuen, schütten' gehört (s.d.).
Möglich auch **ḱér-dʰe-*; oder Wurzelpräs. **(s)ḱérd-/(s)ḱr̥d-* mit Wurzelerweiterung *-d-* wie in gr. *κράδη* 'Baumwipfel, Zweigspitze' < **ḱr̥d-éh₂-* 'Schwingen' und dem davon abgeleiteten Denominativ *κραδάων* 'schwingend, schüttelnd' (nicht Iterativum oder urspr. athem. Wurzelpräs., vgl. dagegen FRISK II 2 mit Lit.). Aus lautlichen Gründen bleibt dagegen fern lit. *pakìrsti* 'wach werden', das gem. FRAENKEL 259, 221 [wohl als **'sich bemerkbar machen'] zu lit. *kar̃das* 'Widerhall, Echo' gehört (s. **kʲ(ʷ)erd-*).

2.*(s)ker-[1] 'scheren, kratzen, abschneiden' IEW 938-40

Präsens *(s)kér-/(s)kr- [arm. *kʿerem* 'kratze ab, schabe ab'[2]
[gr. *κείρω* 'schere'
[an. (+) *skera* 'scheren, schneiden'
[alb. *shqerr* 'zerreißt, zerfetzt, zerkratzt'[3]
Aorist *(s)kḗr/(s)kér-s-[4] gr. *ἔκερσε* 'schor'
Iterativ *(s)kor-éi̯e- arm. *kʿorem* 'kratze'[5]
alb. *harr* 'jätet (aus), schneidet aus'[5a]
Fientiv ?*(s)kr-éh₁/h₁- ?gr. *ἐκάρην* 'wurde abgeschnitten'

Neubildungen: R(z)-*e*-Präs. ukr. dial. (+) *čru*, (*čérsty*) 'abschneiden'[6]
Perfekt heth. *iskāri* 'sticht, steckt'[7]
an. (+) *skar* 'schor, schnitt'

(M. K.)

[1] Daneben **(s)kerH-* 'trennen' (s.d.), das aber semantisch abweicht; hierher auch heth. *kartae-* 'schneiden' als Denom. **kr̥-to-i̯e-* nach OETTINGER 375-6; 416[42]. Aus 2.**(s)ker-* könnten zahlreiche Wurzeln erweitert sein, s. 2.**kers-*, **(s)kerdʰ-*, **(s)kerp-*, **(s)kert-*.
[2] Die fehlende Palatalisierung kann nach KLINGENSCHMITT 144 von der R(z) stammen (oder von *kʿorem*?), doch ist sie bei altem Velar wohl lautgesetzlich.
[3] Vgl. MEYER 410-1; daneben Variante *çjerr*, nach DEMIRAJ 369 aus **š-ker-*; außerdem daneben *shqyen* 'zerreißt, reißt ab', *shquan* 'unterscheidet'; könnte auch zu **(s)kerH-* gehören.
[4] Heth. *kars-* s. unter 2.**kers-*.
[5] KLINGENSCHMITT 144; 244[19].
[5a] Vgl. DEMIRAJ 196-7.
[6] Vgl. Słownik prasłow. II 166-7.
[7] Hierher nach OETTINGER 415-6, der das Verb als altes Iterativ bestimmt; semantisch ist die Anknüpfung allerdings zweifelhaft: wohl urspr. 'stechen' aus *'scharf sein, schneiden'.

*(s)kerb-[1] 'sich krümmen, schrumpfen' IEW 948-9

Präsens *(s)kr̥-né/n̥-b-[2] [an. *skreppa* 'ausrutschen, sich zurückziehen',
mhd. (+) *schrimpfen* 'schrumpfen'[3];
[ahd. (+) *rimpfan* 'einschrumpfen'[4]
[lit. *skrembù*, (*skrèbti*) 'einschrumpfen, trocken werden'[5]

Neubildungen: Nasalpräs. russ. *skórbnut'* 'zusammenschrumpfen'

(M. K.)

[1] Vgl. an. *skorpinn* 'runzelig', *skarpr* 'eingeschrumpft'.
[2] Dazu vielleicht auch gr. *κράμβος* 'eingeschrumpft, dürr', vgl. FRISK II 5-6.
[3] Mit sekundärer R(e) aus **skrump-* < **skrm̥b-*; vgl. SEEBOLD 423.
[4] **hrimpan*, mit sekundärer R(e) aus **hrump-* < **krm̥b-*. Vgl. SEEBOLD 272.
[5] Mit sekundärer R(e) und analog. Nasalverlust im Inf.

*(s)kerbʰ-[1] 'scharf sein'[2] IEW 943-4

Präsens ?*(s)kérbʰ-e- ae. *sceorfan* 'abnagen, beißen'[3]
Fientiv ?*(s)kr̥bʰ-éh₁/h₁- aksl. (+) *-skrъbě* 'war betrübt, trauerte'
Essiv ?*(s)kr̥bʰ-h₁i̯é- aksl. (+) *skrъbljǫ*, *skrъběti*) 'betrübt sein, trauern'

Neubildungen: *sta*-Präs. lit. *skirbstù*, (*skirbti*) 'sauer werden'; *skurbstù*, (*skurbti*) 'sich grämen, verzagen, niedergeschlagen sein'

(M. K.)

[1] Daneben Variante mit **b* in germ. **skarpa-* 'rauh, scharf'.
[2] Vgl. noch air. *cerb* 'scharf', ahd. *scirbi* 'Scherbe'; daraus auch 'sauer sein', im Bsl. auf Gemütszustände übertragen.
[3] Falls nicht als **skerfa-* zu **(s)kerp*, s. SEEBOLD 414-5.

?*skerd^{h}-[1] 'schneiden, stechen' (?) IEW 940-1

Präsens ?**skérd^{h}-e-* air. *sceirtid** 'schabt, kratzt ab'[2]
[lit. *skerdžiù*, (*skerĕsti*) 'abstechen, durch Abstechen schlachten'

(M. K.)

[1] Vgl. wohl ved. *kṛdhú-* 'verstümmelt, klein'; oder viell. ae. *scort*, ahd. *scurz* 'kurz', dann **skerd-* (im Lit. wäre in diesem Fall freilich Akutierung nach WINTERS Gesetz zu erwarten, s. Anm. 1 zu **b^{h}eg^{u}-*).
[2] S. THURNEYSEN, ZCPh 20 (1936) 201-4.

*(s)kerH-[1] 'trennen, teilen' IEW 938-40

Präsens **(s)kérH-/(s)kṛH-* [umbr. *kartu* 'soll verteilen'[2]
[air. *-scara* 'trennt'[3]
[lit. *skiriù*, (*skìrti*) 'trennen, teilen, unterscheiden'
Aorist ?**(s)kĕrH/(s)kérH-s-* [air. *scarais, -scar* 'trennte'[4]
Iterativ **(s)korH-éi̯e-* air. *scurid* 'spannt (Pferde) aus'

(M. K.)

[1] Von der Aniṭ-Wurzel **(s)ker-* 'scheren' (s.d.) zu trennen, auch die Bedeutung weicht ab.
[2] Thematisch **kare-*; Vgl. auch *karu, karn-* 'Teil' = lat. *carō, carnis* f. 'Fleisch', urspr. 'Stück (Fleisch)'; *kar-* (nicht †*kor-*) spricht für **kṛH-* mit Laryngal.
[3] **skarā-* ← **skera-/skrā-/skar-* < **skérH-/skṛH-*, vgl. MCCONE 110.
[4] **skarass-* ← **skīrass-* nach dem Präs., vgl. MCCONE 110-1.

*(s)kerp- 'abschneiden, abrupfen'[1] IEW 944-5

Präsens **(s)kérp-/(s)kṛp-* [lat. *carpō, -ere* 'rupfen, pflücken'[2]
[lit. *kerpù*, (*kirpti*) 'schneiden, scheren'
?[aksl. (+) *po-črъpǫ*, (*-črěti*) 'schöpfen'[3]
Aorist ?**(s)kĕrp/(s)kérp-s-* lat. *carpsī* 'rupfte, pflückte'[2]

Neubildungen: R(e)-*i̯e*-Präs. aksl. (+) *črěplję*, (*črъpati*) 'schöpfen'[3]

(M. K.)

[1] Oft von der Ernte, vgl. gr. *καρπός* m. 'Frucht', germ. **harbista-* 'Ernte' → 'Herbst'; semantisch im Einzelnen noch Erklärungsbedarf.
[2] Mit Reduktionsstufe *ar* für R(z) **or*; nach SCHRIJVER 429-30 mit *a* < **e* nach Velar.
[3] Semantisch problematisch, über 'abrupfen' → 'nehmen' → 'schöpfen'? Vgl. BERNEKER 171.

*(s)kers-[0] 'kratzen, (Wolle) krempeln' IEW 532-3

Präsens ?**(s)kérs-/(s)kṛs-* [lat. *carrō, -ere* 'Wolle krempeln'[1]
?[ahd. (+) *skerran* 'scharren, schaben'[2]
?**(s)ke-(s)kors/(s)kṛs-* [lit. *karšiù*, (*karšti*) 'Wolle krempeln'

(M. K.)

[0] Sollte in germ. **skerr-* eine Ablautneuerung vorliegen, wäre auch **(s)kars-* möglich; dann könnte man mit dem Ansatz eines them. Präsens **(s)kárs-e-* auskommen.
[1] Thematisiert mit analogischem Reduktionsablaut **sk$_{e}$rs-*; nach SCHRIJVER 430, 434 jedoch < **skers-e-* mit *a* < **e* nach Velar.
[2] Mit verallgemeinerter VERNER-Variante *rr* < **rz*; nach LÜHR, MSS 35 (1976) 74 zu **(s)kerH-* 'trennen', was aber semantisch problematisch ist.

*(s)kert-[1] '(zer)schneiden' [IEW 941-2]

Aorist **(s)kért-/(s)kṛt-* [ved. *ví ákṛtas* 'hast zerschnitten'
[aruss. *o-čerte* 'bestimmte die Grenze'[2]
Präsens **(s)kṛ-né/n-t-* [ved. *kṛntáti* 'schneidet'[3]
[jav. *kərəṇtaiti* 'schneidet'
?[ahd. *scrintan* 'bersten, sich spalten'[4]
**(s)kért-e-* ?arm. *kʿertʿem* 'ziehe die Haut ab'
lit. *kertù*, (*kirsti*) 'abhauen, fällen, schlagen'

Neubildungen:	R(z)-*e*-Präs.	r.-ksl. *črьtu*, (*črěsti*) 'schneiden'[5]
	Perfekt	ved. *ví cakarta* 'hat zerschnitten'[6]

(M. K.)

[1] Wohl aus 2.**(s)ker-* erweitert; *s* mobile nur teilweise im Iir. (vgl. EWAia I 316) und im Germ.
[2] **o-čьrte*, Inf. *o-čeresti*.
[3] Thematisierung (schon iir.?) verhindert Homonymie mit *kr̥nát-* 'spinnen' (s. 1.**kert-*).
[4] Wenn mit sekundärer R(e) aus **skrund°* < **skr̥nt-*; Bedeutung wohl vom Medium.
[5] Neu zum Aorist.
[6] KÜMMEL, Perfekt 138-9.

?*skeu̯b^h-[1] 'stoßen, schieben' IEW 955

Präsens	?**sku-né/n-b^h-*	[lit. *skumbù*, (*skùbti*) 'eilig werden, sich zu beeilen beginnen'[2]
	?**skéu̯b^h-e-*	got. (+) *af-skiuban* 'verstoßen', ahd. *scioban* 'schieben'[3]
		?russ. (+) *skubú*, (*skust'*) 'zausen, rupfen'[4]
Fientiv	?**skub^h-éh$_1$/h$_1$-*	lit. *skubėti* 'in Eile sein'[5]

(M. K.)

[1] Nur germ. und bsl.
[2] Bdtg. vom Medium, falls nicht Neubildung.
[3] Ae. *scūfan* zeigt wohl sekundär *ū*.
[4] Mit analogischem *sk°* für **šč̆ub-*. Semantische Entwicklung unklar.
[5] Präs. thematisch *skubù*.

*(s)keu̯d- '(vor)antreiben' IEW 955-6

Präsens	**(s)kéu̯d-e-*	ved. *codāmi* 'treibe an'
		an. (+) *skjóta* 'schießen, schieben'
		?alb. *hedh* 'wirft'[1]
Kaus.-It.	?**(s)kou̯d-éi̯e-*	ved. *codayāmi* 'treibe an'[2]
		an. *skeyta* 'zusammenfügen'

(M. K.)

[1] HULD 72-3; Zweifel bei DEMIRAJ 197-8 wegen der Variante *hjedh* (*je* < **e*, nicht < **eu̯*).
[2] Ersetzt nachṛgvedisch das Präsens, s. GOTŌ 142.

*(s)keu̯h$_1$-[1] 'wahrnehmen, schauen' IEW 587-8

Präsens	**(s)kéu̯h$_1$-/(s)kuh$_1$-*	[ved. (KS) *ā-kuváte* 'beabsichtigt'
		?[aksl. *čujǫ*, (*čuti*) 'fühlen, merken'[2]
Aorist	?**(s)kḗu̯h$_1$/(s)kéu̯h$_1$-s-*	aksl. *ču* 'fühlte, merkte'
Iterativ	**(s)kou̯h$_1$-éi̯e-*	gr. *κοέω* 'bemerke, vernehme, höre'
		lat. *caueō, -ēre* 'sich in acht nehmen'

(B. S.)

[1] **sk* in gr. *θυο-σκόος* 'Opferschauer', ahd. (+) *scouwōn* 'schauen'; zum Laryngal vgl. ved. *ā-kūta-* n. 'Absicht' und den Akut im Slav. (skr. *čȕti* 'hören'); **h$_1$* wegen gr. *κοέω*, lat. *cauēre* (nicht †*κοάω*, †*cauāre*).
[2] Oder Neubildung zum Aorist.

*skeu̯h$_2$-[1] 'stochern, stoßen' IEW 954

Präsens	**sku-né/n-h$_2$-*	heth. *iskunant-* 'befleckt';
		3s Prät. *iskunahhis* 'kennzeichnete'[2]
		[ved. (AV) *ā-skunoti* 'durchsticht (Ohren), markiert'[3]

Neubildungen: akrodyn. Wurzelpräs. ved. (ŚB) *á skauti* 'durchsticht'[4]

(M. K.)

[1] Im Ved. sekundär (wohl nach Präs. *skunó-*) Aniṭ-Wurzel: VAdj. *á-prati-ṣkuta-* 'ungestört', vgl. SCHAEFER 200-1.
[2] Vgl. OETTINGER 156-7.
[3] Umbildung von *skunāti*, das viell. noch durch einen Dhātupāṭha bezeugt wird, s. HOFFMANN bei OETTINGER 157.
[4] Neubildung nach dem produktiven *stáuti*-Typ, vgl. NARTEN, FS KUIPER 16 = Kl. Schr. 104.

?*skeu̯t-[1] 'kratzen, schaben' IEW 954

Präsens	?**skut-é-*	lit. *skutù*, (*skùsti*) 'rasieren, schaben'

(M. K.)

[1] Nur balt. und in mir. (denom.?) *scotha-* 'abschneiden'.

(s)kreb-[1] 'schaben, kratzen' IEW 943-4

Präsens	**(s)kréb-/(s)kr̥b-*	[kymr. *craf-* 'kratzen'[2] [ae. (+) *screpan* 'schaben, kratzen'[3] ?[lit. *skrebù*, (*skrebė́ti*) 'rascheln, knarren'[4] [russ. (+) *skrebú*, (*skrestí*) 'kratzen, schaben'[5]
	?(s)ké-(s)krob/(s)kr̥b-*	[lett. *skrabu*, (*skrabt*) 'kratzen, schaben' [poln. *skrobię*, (*skrobać*) 'kratzen, schaben'

(M. K.)

[1] Vgl. noch lat. *scrobis* m. f. 'Grube' (← *'Aushöhlung'); im Bsl. muß bei diesem Ansatz mit der Verallgemeinerung der antevokalischen Wurzelform (ohne WINTER-Dehnung, s. Anm. 1 zu **b^{h}eg^u-*) gerechnet werden. Andernfalls wäre **(s)kreb^h-* anzusetzen und im Germ. sekundäres (**b* >) **p* anzunehmen.
[2] Mit Reduktionsstufe **kr$_e$b-* für R(z) †*krib-* < **kr̥b-*.
[3] S. SEEBOLD 425.
[4] Urspr. 'ein schabendes Geräusch machen' ← 'schaben'?
[5] Vgl. VAILLANT III 159.

?***(s)k$^{(u)}$reiH-***[1] 'einen Kreis beschreiben' IEW 936

Präsens	**(s)k$^{(u)}$réiH-e-*	lit. *skrejù*, (*skriẽti*) 'einen Kreis beschreiben; kreisen'[2] lett. *skreju*, (*skrìet*) 'laufen, rennen, fliegen'[3]

(M. K.)

[1] Verbal nur balt. (doch s. Anm. 7 zu 3.**kerH-*), vgl. ohne *s* mobile urslav. **krivъ* 'krumm'.
[2] Daneben auch Präs. *skriejù* nach dem Inf.
[3] Präs. auch *skrìenu*.

?***s(k)reibh-***[1] 'kratzen, ritzen' IEW 946-7

Präsens	**s(k)réibh-e-*	lat. *scrībō, -ere* 'zeichnen; schreiben'[2]
Aorist	**s(k)rēibh/s(k)réibh-s-*	lat. *scrīpsī* 'zeichnete; schrieb'

(M. K.)

[1] Vielleicht hierher mit Anaptyxe (und Iotazismus?) gr. *σκάριφος* 'Griffel; Umriß, Skizze', denom. *σκαριφάομαι* 'kratze, ritze'.
[2] Daraus entlehnt ae. (+) *scrīfan* 'schreiben', vgl. SEEBOLD 419-20; gegen germ. Erbwort spricht die Bedeutung.

?***skreiT-***$^{\theta}$ 'im Kreis gehen' (?) IEW 937

Präsens	*?*skréiT-e-*	ae. (+) *scrīðan* 'schreiten, gleiten' [lit. *skríečiu*, (*skríesti*) 'einen Kreis beschreiben, im Kreis herumdrehen'[1]
Kausativ	*?*skroiT-éie-*	ahd. *screiten* 'spreizen'

(M. K.)

[0] Nur germ. und balt., zweifelhaft.
[1] Akutierung unklar.

?***(s)kreng^u-*** 'sich krümmen, schrumpfen'[1] IEW 936

Präsens	**(s)kréng^u-e-*	an. *hrøkkva* 'zusammenfahren, zurückweichen; sich krümmen'; ae. (+) *scrincan* 'schrumpfen, verdorren'[2]

(M. K.)

[1] Verbal nur germ., vgl. aksl. *krǫgъ* m. 'Kreis'.
[2] Vgl. SEEBOLD 273, 424.

(s)kuehlt- 'durchschütteln, aufrütteln' IEW 632, 957-8

Aorist	*?*(s)kuéhlt-/(s)kuhlt-*[1]	?[gr. *πτῆ* 'streute'[2] [lit. Prät. *at-kutaũ* 'erholte mich', ?Präs. *kutù*, (*kutė́ti*) 'rüttle auf'[3]
Präsens	**(s)kuhl-né/n-t-*[4]	[an. (+) *skynda* 'schnell vorwärtstreiben', ae. *scyndan* sw.1 'eilen; beschleunigen'[5] ?lit. *kuntù*, (*kùsti*) 'sich erholen'[6]
	**(s)kuhlt-ié-*	[gr. *πάσσω*, att. *πάττω* 'streue'[7] [lat. *quatiō, -cutiō, -ere* 'schütteln, erschüttern, stoßen'[8] [as. *scuddian* 'mit einem Schwung ausgießen', ahd. *scutten* 'schütten; schütteln, erschüttern'[9]
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ἔπασα* 'streute' lat. *quassī, -cussī* 'schüttelte, erschütterte, stieß'

R(z)-*e*-Präs. ?ae. *scūdende* 'eilend'[10]

(R. L.)

[1] Könnte auch Wurzelpräsens sein, angesichts der Existenz des Sekundär-Präsens **(s)kuh₁t-i̯é-* handelt es sich wohl jedoch eher um einen Wurzelaorist.

[2] Hsch. *πῆ καὶ πῆν ἐπὶ τοῦ κατάπασσε καὶ καταπάσσειν*, Insc. Epid. *ἐπιπῆν φάρμακον* ~ hom. *ἐπὶ … φάρμακα πάσσεν*, FRISK II 478; vielleicht 2s **kṵeh₁ts*, 3s **kṵeh₁t'i* > vorgr. 2s **kṵēs*, 3s **kṵēs(t)* → **kṵē(t)* mit Abstraktion eines Stammes **kṵē-*.

[3] Vgl. FRAENKEL 322; *-u-* statt **-ū-* < **-uh₂-* analog nach Präs. *kunt-* < **kuh₁-n̥-t-*, s. Anm. 4.

[4] **(s)kūnt-* > **(s)kunt-* (OSTHOFFsches Gesetz) im Germ. bzw. **(s)kuh₁-n̥-t-* > **(s)kunt-* (**n̥* nach Laryngalschwund unsilbisch) im Germ. und Balt.

[5] < **skund-ija-* gegenüber an. *skunda* sw.3 'schnell fortschaffen' < **skund-ō-*, vgl. DE VRIES 507, 509.

[6] ← **'sich aufrütteln'; vgl. FRAENKEL 322.

[7] Laut H. RIX (bei LIPP 4.7.2.1.1.) wird im Gr. bei Samprasāraṇa-Fällen die der Schwundstufenposition entsprechende Wurzelform häufig dadurch hergestellt, daß der *e*-Vokalismus der Vollstufe durch *a* ersetzt wird, z.B. *σάκος* '(Leder-)Schild' < **tṵak-os/-es-* ← **tuk-és-* nach **tṵék-os* (vgl. heth. *tuekka-* 'Körper', ved. *tvác-*, °*tvacas-* 'Haut, Fell'); dieser Prozeß ist analogisch nach Fällen mit lautgesetzlichem *a* in der R(z) und Restitution des Anlautkonsonanten nach der R(e), z.B. R(z) **nas-* ← **as-* < **n̥s-* nach R(e) **nes-* (s. Anm. 10 zu **nes*). Danach vielleicht auch **kūt-i̯ō* → **kṵat-i̯ō* > *πάσσω* nach Wurzelaor. **kṵēt-*, Sekundärablaut *ē* : *a* wie *ῥήγνυμι*, *ἔρρηξα* < **u̯rēg-* (< **u̯reh₁ĝ-*) : *ἐρράγην* < **u̯rag-* (statt **u̯rēg-* < **u̯r̥h₁ĝ-*), vgl. KURYŁOWICZ, Apophonie 175, 205 mit Anm. 49.

[8] **kūt-i̯ō* → *quatiō* analog zu Wurzelaor. **kṵēt-* nach dem Muster *faciō* : *fēcī*; d.h. **kṵati̯ō* mit ursprünglich biphonemat. Anlaut, im Kompositum (z.B. *concutere* 'heftig schütteln, erschüttern') entweder durch Synkope oder durch Vokalschwächung zu *-cutiō*, vgl. LEUMANN 90.

[9] Vgl. KLUGE-SEEBOLD 656b; mit *u* statt *ū* nach **skund-ija-*, vgl. Anm. 4-5.

[10] Zu **scūdan* st. (thematisiert aus Wurzelaor. **skuh₁t-*) oder aber zu **scūdian* sw. < Denom. **skūdō-ja-* = s.-ksl. *skytati sę* 'umherschweifen' (J. A. H.), vgl. SIEVERS-BRUNNER, Altenglische Grammatik, Halle 1942, 310 §385 Anm. 1, SEEBOLD 417.

?*slak-[1] 'schlagen' IEW 959

Präsens ?**slák-e-* got. (+) *slahan* 'schlagen, erschlagen'

Neubildungen: Perfekt got. (+) Prät. *sloh* 'schlug'

(Th. Z.)

[1] Hierher wohl mir. *slacc* 'Schwert', neuir. *slacairt* 'das Schlagen' usw.; vgl. STOKES, KZ 41 (1907) 388; VENDRYES S-124. Vielleicht auch **slek-* mit R(o) im Germ. und Reduktionsstufe **sl̥ek-* im Kelt. (M. K.).

*sleĝ(')-[1] 'erschlaffen' IEW 959-60

Präsens ?**sl̥-né/n-ĝ'-* [gr. *λαγγών* EM 'Feigling'[2]
[lat. *langueō, -ēre* 'schlaff sein, träge sein'[3]

(Th. Z.)

[1] Nicht **slen(ĝ)'-*, wegen gr. *λαγωός* 'Hase' < **slagōu̯só-* 'Schlappohr' (s. PETERS 59) aus **sl̥ĝ'-o-* und wegen an. *slakr* 'schlaff' (mit Denom. *slakna* 'schlaff werden') < **slo(ĝ)'-o-*.

[2] Auf den Präsensstamm gebaut (?); davon denom. *λαγγάζω* 'lasse nach, erschlaffe'.

[3] Denom. zu **languo-*, *u̯o*-Adj. zum Präs.-Stamm (vgl. z.B. gr. *ἵλαος* 'gnädig'; s. **selh₂*). Der Sproßvokal *a* in der Wurzel wie bei *frangō*, vgl. SOMMER, Handbuch 54.

?*slehₗb-[1] 'schlaff sein' IEW 656

Präsens ?**sléhₗb-e-* got. (+) *slepan* 'schlafen'

Neubildungen: *sta*-Präs. lit. *slobstù*, (*slōbti*) 'schwach werden'[2]
Perfekt got. (+) *saizlep* 'schlief'

(M. K.)

[1] Nur germ. und bsl., vgl. noch aksl. *slabъ* 'schwach' < **slohₗb-o-*; der Ansatz mit **ehₗ* setzt voraus, daß **slab-* in germ. **slapa-* 'schlaff', lit. *slābnas* usw. analogische R(z) **slaₗb-* (für **sl̥hₗb-* > germ. †*sulp-*, lit. †*silb-*) darstellt und nicht R(o); andernfalls wäre **sleb-* anzusetzen, mit R(ē) im germ. Verbum.

[2] Mit sekundär gedehnter analog. R(z) **slāb-*, daneben auch *slambù*, *slàbti* in gleicher Bedeutung, vgl. FRAENKEL 825, 833.

*slehₗĝ(')-[1] 'ans Ende kommen' IEW 959

Präsens **sléhₗĝ(')-e-* gr. *λήγω* 'höre auf, lasse ab, ende'
Aorist ?**slēhₗĝ(')/sléhₗĝ(')-s-* gr. *ἔλληξα* 'hörte auf'

(Th. Z.)

[1] Zum Wurzelansatz vgl. JOSEPH, Glotta 60 (1982) 112-5; mit ihm hierher noch osk. *slaagí-* 'Grenze' < **sl̥hₗĝ'-i-*.

sleh$_2$g^{u}-[1] 'nehmen, ergreifen' IEW 958

Aorist	**sléh$_2$g^{u}-/s$_{\underline{i}}$h$_2$g^{u}-*	[gr. *ἔλ(λ)αβον* 'ergriff, nahm'[2]
Präsens	**s$_{\underline{i}}$h$_2$g^{u}-i̯é-*	gr. hom. *λάζομαι* 'ergreife, nehme'[2] ?[ae. *læccean* sw. 'ergreifen'[3]
Desider.	**sléh$_2$g^{u}/s$_{\underline{i}}$h$_2$g^{u}-s-*	gr. *λήψομαι* 'werde ergreifen'

Neubildungen:
- *n*-Infix-Präs.: gr. nachhom. *λαμβάνω* 'nehme, ergreife'
- redupl. Aor.: gr. Inf. Med. *λελαβέσθαι* Od. 4,388 'festhalten'
- Perfekt: gr. *εἴληφα* 'habe genommen'

(Th. Z.)

[1] Beim Ansatz **slag^{u}-* müßte in gr. *λήψομαι*, *λῆμμα* 'Annahme' usw. Wurzeldehnstufe **slāg^{u}-* vorliegen.
[2] Zur gr. Neoschwundstufe *la°* statt *lā°* neben R(e) *lā°* vgl. BENDAHMAN 107[86].
[3] Aus germ. **lak-i̯e-*; Schwund des anlautenden *s-* nicht lautgesetzlich (sekundäres *s* mobile). Bei Herleitung aus **s$_{\underline{i}}$h$_2$g^{u}-i̯é-* muß *-la-* statt †*-ul-* in der R(z) analogisch sein. **lak-i̯e-* könnte auch urspr. stark und Rückbildung zu Aor. **sláh$_2$g^{u}-* oder Perf. **se-slóh$_2$g^{u}-* (beide > germ. **slōk^{w}-*) nach Typ *hafjan*, *hōf* (s. **keh$_2$p-*) sein.

?***sle$_{\underline{i}}$b-***[1] 'schleifen, gleiten' IEW 663

Präsens	*?*sléi̯b-e-*	ahd. (+) *slīfan* 'schleifen (intr.), vergehen'
Kausativ	*?*slo$_{\underline{i}}$b-éi̯e-*	ahd. (+) *-sleifen* 'zugrunde richten'

(M. K.)

[1] Nur germ.; zugehörig allenfalls (ohne **s*, mit Vokalprothese?) gr. *ὀλιβρός* 'schlüpfrig' Hsch., vgl. FRISK II 376 (ähnlich *ὀλισθάνω* zu **h$_3$sle$_{\underline{i}}$d^{h}-*).

sle$_{\underline{i}}$ĝ- 'schmieren, glatt machen'[1] IEW 663-4

Präsens	*?*sléi̯ĝ-/sliĝ-*	[air. *-slig*, *-slegar* 'schmieren, schlagen'[2]
Desider.	*?*si-sliĝ-sé-*	air. *-silis* 'wird schmieren, wird schlagen'

Neubildungen:
- R(e)-*e*-Präs.: ahd. *slīhhan* 'schleichen'[3]
- Perfekt: air. *-selaig* 'schmierte, schlug'; ahd. *sleih* 'schlich'

(M. K.)

[1] Vgl. noch gr. *λίγδην* 'oberflächlich berührend', aksl. *slьzъkъ* 'schlüpfrig' (← **sliĝ-u-* mit regulärem Unterbleiben der WINTER-Dehnung in offener Silbe, s. Anm. 1 zu **b^{h}eg^{u}-*); die semantischen Zusammenhänge bedürfen der Klärung.
[2] < **slige-*; mit *fo-* 'schmieren', Simplex 'schlagen'; zur Semantik vgl. nhd. *streichen* 'schmieren' und *Streich* 'Schlag' sowie *jemandem eine schmieren* 'jemanden schlagen'.
[3] Vgl. SEEBOLD 428-9.

slenk^{u}-[1] 'gleiten' IEW 961

Präsens	**slénk^{u}-e-*	an. (+) *slyngva* 'schwingen, schleudern'; ahd. *slingan* 'verfallen'[2] lit. *slenkù*, (*sliñkti*) 'kriechen, schleichen'
Kausativ	*?*slonk^{u}-éi̯e-*	an. (+) *sløngva* 'fortschleudern'

(M. K.)

[1] Im Germ. muß die VERNER-Variante **g^{w}* durchgeführt sein.
[2] Vgl. SEEBOLD 432-3; die Bedeutung des an. Präs. (= Kausativ) muß auf einem faktitiven Aktiv beruhen.

sleu̯b^{h}-[1] 'gleiten, schlüpfen' IEW 963-4

Präsens	*?*sléu̯b^{h}-/slub^{h}-*	[ae. *slūpan* 'schlüpfen'[2]; [got. (+) *sliupan* 'schleichen, schlüpfen'[3]
Kausativ	*?*slou̯b^{h}-éi̯e-*	got. (+) *af-slaupjan* 'abstreifen'

(M. K.)

[1] Außergerm. nur lat. *lūbricus* 'schlüpfrig'; **b^{h}* wegen ae. *slīefe* f. 'Ärmel'; im Germ. sonst mit sekundärem **p* < **b* für **b* < **b^{h}* durch Übertragung aus dem Intensiv **sluppō-* (**slub^{h}-n°*) in ahd. *slopfāri*, vgl. LÜHR 352.
[2] Mit analogisch gedehnter R(z) aus thematisiertem **slub^{h}-é-*.
[3] Mit analogischer R(e) normalisiert aus **slūpa-*.

(s)leu̯g-[1] 'schlucken' IEW 964

Präsens	**(s)lu-né/n-g-*	[gr. *λυγγανώμενον· λύζοντα ἐν τῷ κλαίειν* Hsch. 'schluchzend'[2] [air. *loingid*, *longait* 'essen'

*(s)lug-i̯é- gr. λύζω 'habe Schluckauf, schluchze'

Neubildungen: R(z)-*e*-Präs. mnd. (+) *slūken* 'schlucken'

(M. K.)

[1] Daneben gleichbedeutendes **sleu̯k-*, s.d.
[2] Außerdem verbaut im *s*-Aorist ἔλυγξα Gal.

sleu̯k-[1] 'schlucken' IEW 964

Präsens **slu-né/n-k-* [air. *-sluic*, slocait*; mkymr. *llync-* 'schlucken'

(M. K.)

[1] Nur kelt. und in slav. nichtprimären Verben wie ukr. *lýkaty* 'schlucken'; daneben **(s)leu̯g-*, s.d.

?***smeh$_1$-***[1] 'streichen, reiben' IEW 966

Präsens ?**sm̥h$_1$-i̯é-* gr. σμῶ, σμῇ 'reibt ab, wischt ab'

Neubildungen: *s*-Aorist gr. ἔσμησα, (Call. ἔσμασα) 'wischte ab'

(Th. Z.)

[1] Nur gr. belegt; zur Vollstufenstelle vgl. σμῆμα 'Salbe' < **sméh$_1$-mn̥-*. Vereinzelte Formen mit ᾱ (Hdt. σμᾷ) erklärt CHANTRAINE, DELG 1027 als sekundär. Vgl. auch Präs. gr. σμήχω 'wische ab'.

smei̯-[1] 'lachen, lächeln' IEW 967

Präsens **smḗi̯-/sméi̯-*[2] [ved. *smáyate* 'lächelt'
[lett. *smeju*, (*smiêt*) 'lachen, verspotten'
[aksl. (+) *smějǫ sę*, (*smijati sę*) 'lachen'
toch.B *smiyäṃ* 'lächelt',
A Ptz. Med. *smimāṃ* 'lächelnd'[3]

Neubildungen: Perfekt ved. Ptz. Med. *siṣmiyāṇá-* 'lächelnd'[4]

(Th. Z.)

[1] Daneben die Erweiterung **smei̯d-* z.B. in gr. hom. *φιλο-μμειδής* 'gerne lächelnd' und Aor. des Denom. *ἐμείδησα* 'lächelte', sowie in lett. *smaida* 'Lächeln', *smaidît* 'lächeln, verspotten'.
[2] Akrodyn. Präs. angesetzt von RASMUSSEN, *New Sound* 161, v.a. wegen des Slav.
[3] Wohl mit durchgeführter R(e) *smi-* < **smei̯-*, falls nicht analogische R(z) vorliegt.
[4] KÜMMEL, Perfekt 587-8.

?***smei̯d-***[1] 'schmieren' IEW 966

Präsens ?**sméi̯d-e-* ae. (+) *smītan* '(be)schmieren'
Kaus.-It. **smoi̯d-éi̯e-* ahd. *be-smeizen* 'beschmutzen'

Neubildungen: Perfekt got. (+) *-smait* 'schmierte'

(Th. Z.)

[1] Hierher vielleicht ksl. *smědъ* (< **smoi̯do-*) 'dunkelbraun' ← 'schmutzig, schmierig'; Verbindung mit lat. *mittere* ist lautlich ausgeschlossen, s. **mei̯th$_2$-*.

1.***(s)mer-***[1] 'denken an, sich erinnern' IEW 969

Aorist ?**smér-/smr̥-* jav. Opt. (?) *mairiiāṯ* V. 3,33 'soll sich erinnern'[1a]
Präsens **si-smér/smr̥-* [jav. Ptz. Nom. Pl. *(aipi-)hišmarəṇtō* Yt. 10,45 'aufpassend, aufmerksam'[2]
[gr. ἰμείρω /hīm°/ 'sehne mich, begehre'[3]
**smér-e-* ved. *smárati* 'denkt an, erinnert sich an'
aav. 3p *marəṇtī* Y. 43,14 'erinnern sich';
jav. *paiti-šmara-* 'denken an, sich sehnen'
Perfekt ?**se-smór/smr̥-* ved. *upa sasmāra* AVP 5,11,7 'hat sich erinnert'[3a]
Kausativ ?**smor-éi̯e-* ?ai. (ep.) *smārayati* 'erinnert (jmdn. an)'
jav. *māraiieiti* Yt. 14,29 'läßt erkennen, bemerkt'
Iterativ ?**(s)mór-i̯e-* [skr. *mârīm, máriti* 'sich kümmern'[4]

Neubildungen: Nasalpräs. ae. *murnan* (Prät. *mearn*, *murnon*) 'trauern, bangen'[5]

(Th. Z.)

[1] Hierher auch gr. μέριμνα f. 'Sorge' usw. Zu μείρομαι usw. vgl. 2.**smer-*. Fern bleiben wohl lat. *mora* f. 'Verzögerung' und air. *maraid* 'bleibt übrig'; z.B. VENDRYES M-19.

[1a] KELLENS, Verbe 356. Fragwürdig: im Kontext wird eher ein Konj. Präs. verlangt, woraus sich ein Stamm *mairiia-* ergäbe, so BARTHOLOMAE 1142-3 (M. K.).
[2] Wohl thematisiert.
[3] *i̯e*-Erweiterung des starken Stamms; RISCH 285.
[3a] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 588.
[4] Zugehörigkeit zweifelhaft.
[5] Vgl. SEEBOLD 351-2. Daneben sw. 3 (denom.: vgl. KRAUSE, Hdb. Got. 246) **murnai-* in got. *ni maurnaiþ* (Mt. 6,25) '*μὴ μεριμνᾶτε*' und ahd. *mornēn* 'trauern, sich sorgen'.

2.***smer-***[1] 'Anteil bekommen' IEW 970

Präsens	?**smér-i̯e-*	gr. *μείρομαι* 'bekomme Anteil an'
Perfekt	**se-smór/smr̥-*	gr. hom. (äol.) *ἔμμορε* 'hat Anteil an', Med. (ion.) *εἵμαρτο* 'war zugeteilt'
Essiv	**smr̥-hₗi̯é-*	[lat. *mereō, -ēre* 'verdienen'[2]

(Th. Z.)

[1] Wird von IEW 970 als 'jemanden womit bedenken' (→ 'Anteil geben') mit 1.**smer-* gleichgesetzt.
[2] Mit sekundärer R(e); aus lautlichen Gründen besser nicht als Denom. **meresi̯e-* zum *s*-Stamm **(s)mér-os-* 'Teil' (vgl. gr. *μέρος*) zu beurteilen, vgl. Anm. 23 zu **deḱ-*.

smerd-[1] '(übel) riechen' IEW 970

Kaus.-It.	**smord-éi̯e-*	?[lit. *smardyti* 'übelriechend machen'[2] aksl. (+) *o-smražděǫ, -smraditi* 'Gestank verbreiten'
Fientiv	?**smr̥d-éhₗ/hₗ-*	?[lit. *smirdė́jo* 'stank' [aksl. *vъ-smrъděšę sę* 'begannen zu stinken'
Essiv	**smr̥d-hₗi̯é-*	lit. *smìrdžiu*, (*smirdė́ti*) 'stinken'[3] aksl. (+) *smrъždǫ*, (*smrъděti*) 'übel riechen, stinken'

(Th. Z.)

[1] Hierher vielleicht lat. *merda* f. 'Unrat, Scheiße' (< **smerd-ah₂-*). Gr. **σμορδο-* in Hsch. *σμορδοῦν· συνουσιάζειν* 'Geschlechtsverkehr haben' und *σμόρδωνες* ~ *πόσθωνες* 'Schwänze (durch ihr Glied ausgezeichnete Männer)' (vgl. SPECHT, KZ 62 (1935) 215) ist semant. nicht mit lit. *smárdas*, lett. *smârds* m. 'Geruch, Gestank', aksl. *smradъ* m. 'Gestank' zu vermitteln.
[2] Verzeichnet bei KURSCHAT 2213b.
[3] Hierzu neugebildet *sta*-Präs. lit. *smìrstu*, (*smìrsti*) 'zu stinken beginnen'.

?***smeu̯k-***[1] 'gleiten' [IEW 744-5]

Präsens	**smé̯u̯k-/smuk-*	[ae. *smūgan* 'kriechen, schmiegen'[2]; [an. (+) *smiúga* 'hineinschlüpfen'[3] [lit. *smaukiù*, (*smaũkti*) 'gleiten lassen; überstreifen; abstreifen' [slov. (+) *smúčem*, (*smúkati*) 'huschen, schlüpfen'[4]
	?**smu-né/n-k-*	[lit. *smunkù*, (*smùkti*) 'gleiten, rutschen, schlüpfen' [čech. (+) *smeknouti* 'abstreifen', refl. 'ausgleiten'[5]
Kaus.-It.	**smo̯u̯k-éi̯e-*	an. (+) *smeygja* 'sich schmiegen'

(M. K.)

[1] Nur germ. und bsl., wird oft mit **meu̯k-* 'losbinden, abstreifen' vereinigt.
[2] Mit analogisch gedehnter R(z) aus thematisiertem **smuk-é-*, daher mit grammatischem Wechsel.
[3] Mit sekundärer R(e) aus **smūga-* normalisiert.
[4] Vgl. VAILLANT III 316.
[5] < **smъknǫti*, VAILLANT III 237.

?***sned^h-***[1] 'schneiden' IEW 972-3

Präsens	**snéd^h-/sn̥d^h-*	[air. *-snaid*, -snadat*; kymr. *nadd-* 'schnitzen, schneiden'[2]

(M. K.)

[1] Nur kelt. und germ., vgl. ahd. *snat(t)a* f. 'Strieme, Wundmal'.
[2] **snad-e-*, thematisiert aus **sned-/snad-* < **sned-/sn̥d-* ← **sné̯d-/sn̥d-*.

snehₗ- 'spinnen'[1] IEW 973

Präsens	**snéhₗ-/sn̥hₗ-*	gr. äol. 3s Ipf. *ἔννη* 'spann'[2]; [gr. *νῆ* 'spinnt'[3] lat. [*neō*], *nēs*, *net*; *nēre* 'spinnen'[4] [air. *sníid*, *-sní* 'bindet; strebt nach', kymr. *nyddu*, mbret. *nezaff* 'spinne'[5] [ahd. *nāen* 'nähen'[6]
Aorist	**snḗhₗ/snéhₗ-s-*	gr. *ἔνησα* 'habe gesponnen' [lat. *nēuī* 'spann'[7]

Neubildungen: d^he-Präsens gr. *νήθω* 'spinne'[8]

(Th. Z.)

[1] Zugehörigkeit von lett. *snāju*, (*snāt*) 'flechten; abhauen' (vgl. MÜHLENBACH III 974-5) ist unsicher.
[2] Aus athem. **é-sneh$_1$-t* oder them. **é-sneh$_1$-e-t*; vgl. SCHWYZER I 675.
[3] < **(s)nē-i̯e-*.
[4] Kann abgesehen von der normalisierten 1s das Wurzelpräs. fortsetzen; vgl. SCHRIJVER 403-4; MEISER, Habil. §167. Möglich aber auch **snē-i̯e-*.
[5] ← **sni̯e-*. Uridg. 3s **snéh$_1$ti*, 3p **sn̥h$_1$énti* > kelt. **snīti*, **sanenti* → (analog. Ausgleich) **snīti*, **sninti* → (Thematisierung) 3p **sni̯onti*, woraus der Stamm **sni̯e-* (K. MCCONE mdl.).
[6] Zum *ja*-Präs. umgebildet. Irregulärer Verlust des anlautenden *s-* im Germ.; ebenso in germ. **nēþlō* 'Nadel' < **snéh_1-tlah$_2$-*.
[7] Wahrscheinlich Substitution für alten *s*-Aor.; vgl. MEISER, Habil. §167.
[8] Wohl Rückbildung zum Aor. *ἔνησα* nach semantisch nahestehendem *κλώθω* : *ἔκλωσα* (s. **$\hat{k}^{(u)}$leh$_3d^h$*).

**(s)neh$_2$-*[1] 'baden, schwimmen' IEW 971-2

Präsens	**(s)néh$_2$-/(s)n̥h$_2$-*	?heth. *sanzi*, *sanhanzi* 'spülen, benetzen'[2] ved. *snā́ti* 'badet' ?[gr. *νήχω*, dor. *νάχω* 'schwimme'[3] lat. [*nō*], *nat*, *nāmus*; *nāre* 'schwimmen'[4] [mir. *snaïd*, *-sná* 'schwimmt, durchschwimmt[5]
	**(s)n̥h$_2$-sk̂é-*	toch.B 3p *nāskeṃ* 'baden, waschen sich'[6]
Aorist	?**(s)né$\hat{h}_2$/(s)néh$_2$-s-*	[lat. *nāuī* 'schwamm'[7] ?mir. 1s *ro-snaus-a* 'schwamm'
Kausativ	**(s)noh$_2$-éi̯e-*	jav. *(ā, fra) snaiiāṯ* (Konj.) 'spült ab, wäscht'[8]

(Th. Z.)

[1] *s* mobile wegen toch.B *nāsk-*; SCHRIJVER 169.
[2] **sanh-* setzt den schwachen Stamm **sn̥h$_2$-* fort; vgl. KIMBALL, MSS 53 (1992) [1994] 90-1. Problematisch ist bei Anschluß ans Wurzelpräs. die kausative Bedeutung des heth. Verbs. Zur Unterscheidung von *sanh-* 'suchen' (s. **senh$_2$-*) vgl. PUHVEL, FS LAROCHE 299.
[3] Gleiche Erweiterung wie in *τρύχω* 'reibe auf' neben *τρύω* (s. **treu̯H-*). *νέω* 'schwimme' (Ipf. *ἔννεον* 'schwammen', Aor. *νεῦσαι*) scheint nach synonymem *πλέ(ι)ω*, *πλεῦσαι* umgebildet zu sein (Reimbildung; s. FRISK II 311).
[4] Entweder direkt das Wurzelpräsens fortsetzend mit analog. 1s oder umgebildet zu **snā-i̯e-*.
[5] Aus **snā-i̯e-*, Erweiterung des starken Stamms.
[6] Vgl. HACKSTEIN 171, 173, zur Lautentwicklung (**n̥H* > toch. **na* im Anlaut) auch 30-1. Aus dem Präsensstamm ist die westtoch. Wurzelform *nask-* abstrahiert.
[7] Wahrscheinlich Substitution für alten *s*-Aor. **snā-s-* (Verallgemeinerung des schwachen Stamms); vgl. MEISER, Habil. §167.

[8] Kausativisch **'läßt baden' (KELLENS, Verbe 147[41]). Mit iir. **snāHái̯a-* metrisch identisch sind die verdeutlichten Neubildungen jav. *-snāδaiia-* 'waschen' (Einfügung von *δ*) und ved. *snāpáya-* 'baden (tr.)'.

**sne̯i̯g$^{u̯h}$-* 'kleben bleiben'[1] IEW 974

Aorist	**sné̯i̯g$^{u̯h}$-/snig$^{u̯h}$-*	[ved. (KS) *asnihat* 'ist (niedergestreckt) liegen geblieben'[2] ?[lit. *snìgo* 'schneite'
Präsens	?**sné̯i̯g$^{u̯h}$-e-*[3]	gr. *νείφει* 'schneit' jav. Konj. *snaēžāṯ* 'wird schneien' ?lat. *nīuit* Pac. 'schneit'[4] an. *snýr*, ahd. *snīwit* 'es schneit' lit. *sniẽga* 'es schneit'[5]
	**snig$^{u̯h}$-i̯é-*	ai. ep. klass. *snihyati* 'heftet sich an; wird feucht' [air. *snigid* 'regnet, tropft, schneit'[6]
Kausativ	?**sno̯i̯g$^{u̯h}$-éi̯e-*	ved. *sneháyat* 'ließ (niedergestreckt) liegen'[7]

Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. att. *κατ-ένειψε* 'schneite nieder'
	n-Infix-Präs.	lat. (Lucr.+) *ninguit* 'es schneit' lit. *sniñga* 'es schneit'[8]
	Perfekt	air. *senaig* 'regnete, tropfte'

(M. K.)

[1] Dazu Wörter für 'Schnee' ← **'was kleben bleibt, was sich ansetzt': **snig$^{u̯h}$-* in gr. Akk. *νίφα*, lat. *nix, niuis* f. und erweitert in pkt. *siṇhā-* < ai. **snihā-* f.; **sno̯i̯g$^{u̯h}$-o-* m. in pkt. *siṇeha-* (s. TURNER, BSOAS 18 [1956] 451), got. (+) *snaiws*, lit. *sniẽgas*, aksl. *sněgъ*; von den Nomina ausgehend auch beim Verbum die Bedeutung 'schneien'; zur Semantik der Wurzel, besonders im Ved., vgl. HOFFMANN, MSS 18 (1965) 13-28 = Aufs. 442-54.
[2] Wohl urspr. 'kleben bleiben' als „Ausdruck des Krieger-Slangs", vgl. HOFFMANN, l.c. 13-8 = 442-7.
[3] Nur in der Bedeutung 'schneien', die entweder von den 'Schnee'-Wörtern abhängt oder viell. auf einem Konj. Aor. **'es wird kleben bleiben' beruht.
[4] Quantität des Wurzelvokals unsicher, auch *nĭu-* wäre möglich; später nur Nasalpräs., s.u.
[5] Dial. auch sekundär athem. 3s *sniegti*, s. STANG, Gramm. 312.
[6] Vermutlich umgebildet zu **snige-* wie z.B. *nigid* ← **nig^{u}i̯é-* (s. **ne̯i̯g^u-*). Oft zitiertes kymr. *nyfio* 'schneien' existiert nicht, s. P. SIMS-WILLIAMS, BBCS 29 (1981) 218.
[7] Bedeutungsentwicklung wie beim Aorist, vgl. HOFFMANN, l.c. 19 = 447-8.
[8] Wohl sekundär für *sniẽga*, s. STANG, Gramm. 312, 339.

?*sneiṭ-[1] 'schneiden' IEW 974

Präsens ?*snéiṭ-e- got. (+) *sneiþan* 'schneiden'

(M. K.)

[1] Nur germ. und in ukr. *snit* 'Klotz', čech. *sněť* 'Ast' (< urslav. **sněťъ* m. < **snoiṭ-o-*).

*snerk-[1] 'zusammenziehen, schlingen' IEW 976-7

Präsens ?*snérk-e- ahd. *in-snerahan* 'anbinden'[2]

(M. K.)

[1] Vgl. wohl gr. *νάρκη* f. 'Krampf, Lähmung'.
[2] SEEBOLD 444; vgl. an. denom. *snara* 'drehen, wenden'.

*sneu̯-[1] '(Flüssigkeit) hervorquellen lassen, tropfen' IEW 972

Präsens *sné̯u̯-/snu- ved. *snuvanti* TS 2,1,4,8 'lassen Milch strömen'[2]
[gr. *νάει* 'quillt hervor, sprudelt, quillt über'[3]

(Th. Z.)

[1] Hierher lat. *nūtrīx* 'Amme' ← *'Milch strömen lassende', Weiterbildung von *sneu̯-tr-ih₂-*, wovon auch denom. lat. *nūtriō, -īre* 'säugen, nähren'.
[2] Dazu neu das akrodyn. Präs. *prá snautu* TS 3,5,5,2 'soll tröpfeln lassen'.
[3] Bei Hesych *ναύει· ῥέει, βλύζει* 'ergießt sich'. *νάει* ist them. **hnau̯e-* (vgl. TUCKER 204), welches analogische Umformung von **hanu̯e-* < **sṇu̯e-* (von 3p **sṇu̯-énti*) nach der R(e) **hneu̯* sein könnte (H. R.). Umbildung zu **hnau̯-i̯e-* in *ναΐον* Od. 9,222 (mit v.l. *νᾶον*).

*sneu̯b^h-[1] 'heiraten (von der Frau)' IEW 977-8

Präsens *sné̯u̯b^h-e- lat. *nūbō, -ere* '(einen Mann) heiraten'
Aorist ?*sné̯u̯b^h/*snéu̯b^h-s- lat. *nūpsī* 'heiratete'
Kausativ *snou̯b^h-éi̯e- r.-ksl. *snubljų, snubiti* 'verkuppeln'

(M. K.)

[1] Vgl. mit unklarem Nasal (von einem Nasalpräsens?) gr. *νύμφη* 'Braut, junge Frau, Nymphe'.

*sneu̯H-[1] 'drehen, winden'[2] IEW 977

Präsens *snéu̯H-/snuH- [got. *sniwan* 'eilen', [ae. *snēowan* 'eilen'[3];
[an. *snúa* 'winden, drehen'[4]
[ksl. *snovǫ*, (*snovati*) 'Gewebe anzetteln'[5]

Neubildungen: Perfekt got. (+) *snau* 'eilte'

(M. K.)

[1] Vgl. ae. *snūd* 'schnell', an. *snúðr* m. 'Drehung, Schlinge' < **snuH-tó-*, an. *snǫggr* 'schnell' < **snou̯H-u-*.
[2] Daneben auch 'eilen', wohl urspr. 'hin und her eilen', viell. zuerst metaphorisch vom Weberschiffchen.
[3] Im Got. ohne Gemination aus antekonsonant. **sneu̯ə-*, im Ae. mit Gemination aus antevokal. **sneu̯H-*, s. RASMUSSEN 229. Diese Analyse setzt ein urgerm. athem. Paradigma voraus.
[4] **snū-i̯e-*, vom Stamm der 1p **snū-més* aus weitergebildet.
[5] Sonst im Slav. Präs. meist analogisch **snujǫ*, teilweise auch neuer Inf. **snuti*. Einzelsprachlich auch 'hin und her eilen'.

*(s)peh₂- '(heraus)ziehen' IEW 982

Aorist *(s)péh₂-/(s)ph₂- ?[gr. *ἔσπασα* 'zog (heraus)'[1]
Präsens *(s)ph₂-i̯é- gr. *σπάω* 'ziehe (heraus)'[2]

Neubildungen: *ne*-Präsens arm. *hanem* 'ziehe (heraus)'[3]

(M. K.)

[1] Oder Neubildung zum Präsens.
[2] Weniger wahrscheinlich der Ansatz **sph₂-éi̯e-* von KLINGENSCHMITT 132.
[3] Neubildung **pā-ne-* zum urspr. Aor. **pā-* wie *dnem* < **d^hē-ne-* zu **d^héh₁-*, vgl. KLINGENSCHMITT 132.

*spe$\hat{k}$- 'schauen, ansehen, spähen'[1] IEW 984

Präsens ?*spi-spé$\hat{k}$/sp$\hat{k}$- [jav. *hispōsa-* 'betrachten, spähen'[2]
?*sp$_e$$\hat{k}$-néu̯/nu- aav. *spašnuθā* 'ihr erspäht, betrachtet'
*spé$\hat{k}$-i̯e-[3] ved. *páśyati* 'sieht, schaut, betrachtet'[4]
aav. *spasiiā* 'beobachte, spähe'
gr. *σκέπτομαι* 'sehe mich um, spähe'[5]
lat. *speciō, -ere* 'sehen, anschauen'

Aorist	**spḗk̂/spék̂-s-*	ved. *áspaṣṭa* 'hat betrachtet'[6] gr. *σκέψατο* 'sah sich um, spähte'[5] lat. *spexī* 'sah, schaute an'
Iterativ	**spok̂-éi̯e-*	ved. *spāśayasva* 'spähe!'[7] gr. *σκοπέω* 'sehe mich um, spähe'[5]

Neubildungen: Perfekt ved. *paspaśé* 'hat betrachtet'[8]

(M. K.)

[1] Vgl. **spék̂-* m. 'Späher' in ved. *spáś-*, av. *spas-*, lat. *(au-, haru-)spex*, denom. ahd. *spehōn* 'spähen'.
[2] Vgl. KELLENS, Verbe 193[4].
[3] Oder **sp$_e$k̂-i̯é-*, der ved. Wurzelakzent kann sekundär sein.
[4] Suppl. Präsens zu *darś-* (< **derk̂-*) mit sekundärem Verlust von *s*°; innervedisch von den übrigen Formen der Wurzel (mit erhaltenem *s*°) zu trennen, die eine engere Bedeutung 'betrachten, spähen' haben, vgl. JAMISON 167.
[5] Mit Metathese **sp...k > sk...p*.
[6] Nur RV 1,10,2 (mit v.l. *ásr̥ṣṭa*, s. SCHEFTELOWITZ, WZKM 21 [1907] 1); die traditionelle Bestimmung als Wurzelaorist ist wegen der durativen Wurzelbedeutung unwahrscheinlich; formal kann ebensogut *s*-Aorist vorliegen.
[7] Synchron Präsens zu *áspaṣṭa* und Perf. *paspaśé*, KÜMMEL, Perfekt 586-7.
[8] KÜMMEL, Perfekt 586-7.

1.**(s)pelH-*[1] 'öffentlich sprechen' IEW 985

Präsens	**(s)pl̥-né/n-H-*	?[gr. *ἀπειλέω* 'drohe'[2] [toch.B *pällātär* 'preist', A *pällāntär* 'preisen'[3]

Neubildungen: R(e)-*i̯e*-Präs. lett. *pe|u*, (*peĺt*) 'schmähen, lästern'

(M. K.)

[1] Mit *s* mobile wegen arm. *arʷa-spel* 'Sage, Sprichwort, Rätsel' und got. (+) *spill* n. 'Erzählung' (denom. *spillon* 'verkünden, erzählen', oder ist dies aus dem Nasalpräsens umgebildet und das Substantiv eine Rückbildung dazu?).
[2] Denom. zu *ἀπειλή* f. 'Drohung, Angeberei' < **apelnā́-*, das auf dem Nasalpräs. **pelnH-* (mit analog. R(e) statt **pl̥nH-*) aufgebaut sein könnte (*ἀ* copulativum); vgl. FRISK I 119-20 mit Lit.
[3] Dazu neugebildet Konj. B *pālamar*, A *pālatär*, Prät. B *pālatai*, A *pālat*.

2.**(s)pelH-*[1] 'abspalten, trennen' IEW 985-6

Präsens	**(s)pélH/(s)pl̥H-u-*	[aksl. (+) *plěvǫ*, (*plěti*) 'jäten'[2]

	?**(s)pélH-e-*	spätved. (Sū.) *phalati* 'birst, springt entzwei'[3]

(M. K.)

[1] Der nur auf ai. *ph* beruhende Ansatz mit **(s)p^h* ist unnötig, da *ph* wohl mi. Entwicklung von *sp* ist; gegen **(s)p^h* spricht ved. *palā́va-* m. 'Spreu', falls mit KLINGENSCHMITT 232[4] hierher.
[2] Urspr. 'die Spelzen von den Körnern entfernen'; vgl. KLINGENSCHMITT 231-3[4].
[3] Mit mi. Lautentwicklung für echt ved. **spala-*, Bedeutung aus urspr. Medium, das im Mi. zum Aktiv wurde? Dazu viell. auch ved. (← mi.) *phā́la-* m. 'Pflugschar', np. *supār* 'Pflug', s. EWAia I 203-4.

?**(s)pelt-*[1] 'spalten' IEW 986

Präsens	**(s)pé-(s)polt/(s)pl̥t-*	[ahd. *spaltan* 'spalten'[2]
Kausativ	**(s)polt-éi̯e-*	ksl. *ras-plaštǫ, -platiti* 'trennen'

(M. K.)

[1] Ansatz unsicher; nur germ. (wo auch **speld^h-* möglich) und slav.
[2] Da die Wurzel in keinem Fall betont war, nur mit VERNER-Variante **d*; Reduplikationsverlust regulär.

1.**spend-* 'libieren' IEW 989

Präsens	**spénd-/spn̥d-*	?[heth. *ispanti* 'libiert, opfert'[1] [gr. *σπένδω* 'libiere, spende'[2] ?osk. *spentud* 'soll spenden'[3]
Aorist	?**spḗnd/spénd-s-*	gr. *ἔσπεισα* 'libierte, spendete' [lat. *spōnsīs* 'du magst verbürgen'[4]
Perfekt[5]	?**spe-spónd/spn̥d-*	heth. *sipānti* 'libiert, opfert'[6] alat. *spepondī* 'gelobte, versprach'[7]
Iterativ	**spond-éi̯e-*	lat. *spondeō, -ēre* 'geloben, versprechen'
Essiv	?**spn̥d-h$_1$i̯é-*	toch.B *späntetär* 'vertraut'[8]

(M. K.)

[1] Daneben *sipant-* in gleicher Bedeutung, s.u. Perf., die *hi*-Flexion müßte von diesem übertragen sein, vgl. FORSSMAN, Koll. Kopenhagen 102-4.
[2] Med. 'treffe eine feierliche Vereinbarung'.
[3] Vgl. BENDAHMAN 236 mit Lit.
[4] Mit R(o) vom Iterativ.
[5] Ist ein altes Zustandsperfekt semantisch sinnvoll? Einzelsprachliche Neubildungen nicht ausgeschlossen.

[6] Nach FORSSMAN, l.c. 103 ist **sep°* aus **sesp°* oder **spep°* dissimiliert; daneben gleichbedeutend unreduplziertes *ispand-*, s.o.
[7] Jünger *spopondī*, vgl. FORSSMAN, l.c. 101.
[8] Hierher nach BENDAHMAN 236; die semantische Verbindung bedürfte allerdings der Aufklärung (ähnlich dem gr. Medium). Dazu Konj./Prät. urtoch. **spənta-*.

?2.***(s)pend-**[1] 'spannen' IEW 988

Präsens	**(s)pénd-e-*	lat. *pendō, -ere* 'wägen; beurteilen; zahlen'[2] [lit. *spéndžiu*, (*spę́sti*) 'einen Fallstrick legen'
Kausativ	*?*(s)pond-éi̯e-*	ksl. *pǫždǫ, pǫditi* 'treiben'[3]
Neubildungen:	Perfekt	lat. *pependī* 'wog; hing'

(M. K.)

[1] Parallelwurzel von **(s)penh$_l$-*; bsl. Akutierung durch Wirkung von WINTERs Gesetz (s. Anm. 1 zu **b^{h}eg^u-*).
[2] Dazu Essiv *pendeō, -ēre* 'hängen'. Nach MEISER, Habil. §271-2 möglicherweise Ersatz von **pn̥(h$_l$)e-* (s. **(s)penh$_l$-*), dann wohl ohne Zusammenhang mit den bsl. Wörtern.
[3] ← **'(Zügel o.ä.) anspannen'?

***(s)penh$_l$-**[1] 'ziehen, spannen' IEW 988

Aorist	**(s)pénh$_l$-/(s)pn̥h$_l$-*	[arm. *hani* 'webte, nähte zusammen'[2] aksl. *-pętъ* 'spannte'
Präsens	**(s)pénh$_l$/(s)pn̥h$_l$-u-*	arm. *henowm* 'webe, nähe zusammen'[3]
	?(s)pé-(s)ponh$_l$/spn̥h$_l$-*	[ahd. (+) *spannan* 'spannen', *spanan* 'locken'[4]
	?(s)pénh$_l$-e-*[5]	gr. *πένομαι* 'mühe mich ab, strenge mich an'[6] ?[got. (+) *spinnan* 'spinnen'[7]
	?(s)pn̥h$_l$-é-*	lit. *pinù*, (*pìnti*) 'flechten' aksl. (+) *-pьnǫ*, (*pęti*) 'spannen'
Iterativ	**(s)ponh$_l$-éi̯e-*	gr. *πονέομαι* 'mühe mich ab, strenge mich an'[6] an. *spenna* 'spannen, umschlingen'[8] ?[toch.B *peññatär*, A *pañwäṣ* 'streckt aus, spannt'[9]
Essiv	*?*(s)pn̥h$_l$-h$_1$i̯é-*	čech. *pním*, (*pníti*) 'in der Luft hängen'

(M. K.)

[1] Das *s* mobile tritt nur im Germ. auf und könnte sekundär sein; für **h$_l$* spricht gr. *πονέε-*.
[2] Sekundär auch *hen-* nach dem Präsens, vgl. KLINGENSCHMITT 235.
[3] Vgl. KLINGENSCHMITT 234-5; sekundär auch *hanowm* mit *a* nach dem Aor.
[4] Nach LÜHR, MSS 37 (1976) 80, **spana-* aus antekonsonant. **-sponə$_l$-*, **spanna-* aus antevokal. **sponh$_l$-*.
[5] Alter Konj. Aor.?
[6] ← **'sich anspannen'.
[7] Vgl. LÜHR, l.c. Dagegen nach KLINGENSCHMITT 235 aus **spen(h$_l$)-u̯-*.
[8] Dagegen ist an. *spenja* 'ziehen, locken' usw. wohl Neubildung, jedenfalls von **spana-* beeinflußt.
[9] Nach KLINGENSCHMITT 235 < **ponh$_l$u̯éi̯e-* mit *u* nach dem *u*-Präs.; dazu sekundär Konj. B *pānnaṃ*, Prät. B *piñña*, A (3p) *panwar*.

?1.***sper-**[1] 'befreien, retten'[2] [IEW 992]

Aorist	**spér-/spr-*	ved. *áspar* 'hat gerettet'
Präsens	**spṛ-néu̯/nu-*	ved. *spṛ̀ṇuhi* 'mache los, befreie!'; *spṛṇavāma* 'wir wollen gewinnen'
Kaus.-It.	*?*spor-éi̯e-*	ved. (TB) *spāráya-* 'retten, befreien; gewinnen, erwerben'
Neubildungen:	*s*-Aorist	ved. *áspārṣam* 'habe gerettet'
	Perfekt	ved. (AVP) *paspāra* 'hat befreit'[3]

(M. K.)

[1] Oder **spel-*, nur indoar.
[2] Daneben auch 'gewinnen, erwerben', Verhältnis der beiden Bedeutungen unklar, vgl. EWAia II 773-4.
[3] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 584.

2.***(s)per-**[1] 'fliegen' [IEW 817, 850]

Präsens	**(s)pér-e-*	aksl. *perǫtъ* 'sie fliegen', Inf. **pr̀ěti*[2]
Aorist	*?*(s)pḗr/(s)pér-s-*	ksl. *-prě* 'flog'[3]
Iterativ	*?*(s)pṓr-i̯e-*	[aksl. *parjǫ, pariti* 'fliegen'[4]

(M. K.)

[1] Von **per-* 'hindurchkommen' zu trennen, vgl. BENVENISTE, BSL 51 (1955) 36-41. Verbal nur slav., dazu nominal z.B. ved. *parṇá-* n. 'Feder, Flügel', lit. *spařnas* m. 'Flügel'; die Gestalt des slav. Paradigmas deutet auf slav. Seṭ-Charakter (nicht zwingend), vgl. KOCH 431.
[2] Zum singulären Konjugationstyp vgl. KOCH, MSS 43 (1984), 137-74.
[3] Vgl. KOCH, l.c. 140-1, der jedoch 152-3 wegen des Aniṭ-Charakters der Wurzel mit älterem *-prětъ* rechnet; dies ist möglicherweise auch bezeugt, könnte aber sekundär sein.
[4] Zu **pōr-éi̯e-* umgebildet; bei Annahme einer Seṭ-Wurzel kann auch mit einer (vor)slav. Neubildung **pōr-ei̯e-* zu Präs. **pēr-* < **perH-* gerechnet werden, vgl. KOCH 431.

3.***sper-***[1] 'ausstreuen' IEW 933-4

Präsens	?**spér-/spr̥-*	?[gr. *σπείρω* 'streue aus, (be)säe'[2]
	?**spr̥-néu̯/nu-*	heth. *isparnu-* 'zerstreuen'[3]
Aorist	?**spḗr/spér-s-*	?[gr. *ἔσπειρα* 'streute aus, (be)säte'

(R. L., M. K.)

[1] Gr. *σπείρω* hat altes **p*, vgl. myk. *pe-mo* 'σπέρμα' und kann daher gegen LIV[1] nicht unter einem Ansatz **sk[u]erH-* mit 3.**kerH-* vereinigt werden (vgl. auch das Heth.).
[2] Athem. Präsentien zu *CeR*-Wurzeln wurden im Gr. regelmäßig zu *i̯e*-Präsentien umgebildet. Das traditionell mit dem sonst isolierten gr. *σπείρω* verbundene arm. *sp'rem* 'zerstreue, verstreue' (IEW 993, FRISK II 763, CHANTRAINE, DELG 1036) ist lautlich dazu inkompatibel (idg. *sp* > arm. *sp*, gr. *σπ*; idg. *sp[h]* > arm. *sp*, gr. *σφ*, vgl. KLINGENSCHMITT 168-71 mit Anm. 14) und könnte als Kompositionsform **z-p'īr-e-* (vgl. ibid. 170) < **j(u)-p'ēr-s-(e-)* in der Bedeutung 'zer-stoßen, auseinander-stoßen' entweder zu arm. Aor. *har(e)-* 'schlagen' von der Wurzel 3.**per-* gehören oder zusammen mit arm. *spařnam* 'drohe' (< **'hole mit dem Fuß zum Stoß aus', KLINGENSCHMITT 111) auf idg. **sp[h]erH-* '(mit dem Fuß) stoßen' zurückgeführt werden.
[3] Vgl. OETTINGER 269-71; MELCHERT, SHHP 17; AHP 80, zu trennen von *isparre-[mi]* und *ispar-[hhi]* 'niedertreten, hinbreiten' (s. **sp[h]erH-*).

sperd[h]-[1] 'weglaufen'[2] IEW 995-6

Aorist	**spérd[h]-/spr̥d[h]-*	heth. *isparzasta* 'entkam'[3]
		ved. *áspr̥dhran* 'sind in Wettstreit geraten'
Präsens	**spérd[h]-e-*	ved. *spárdhate* 'wetteifert'
		?khot. *spal-* 'zucken'[4]
Neubildungen:	Perfekt	ved. *paspr̥dhé* 'liegt im Wettstreit'[5]

(M. K.)

[1] Vgl. noch got. *spaurds*, ae. *spyrd*, ahd. *spurt* f. 'Rennbahn' < **spr̥d[h]-* = ved. *spr̥dh-* 'Wettstreit', GRIEPENTROG 367-9.
[2] Daraus im reziproken Medium 'einander weglaufen' → 'einen Wettlauf unternehmen', vgl. EICHNER, FT Regensburg 84.
[3] Stamm *ispart-*, vgl. OETTINGER 194-5 mit Lit.
[4] Semantische Anknüpfung unklar.
[5] KÜMMEL, Perfekt 584-5.

****sperĝ[h]-*** 'sich beeilen'[0] IEW 998

Präsens	?**spérĝ[h]-/spr̥ĝ[h]-*	[aav. *a-spərəzatā* Y. 31,16 'strebt, bemüht sich'[1]
		[gr. *σπέρχομαι* 'eile; rege mich auf'[2]
	**spr̥ĝ[h]-éi̯e-*	ved. *spr̥hayanti* 'streben, bemühen sich um'[3]
Aorist	?**spḗrĝ[h]/spérĝ[h]-s-*	gr. *ἐσπερξάμην* 'eilte; regte mich auf'

(M. K.)

[0] Auch mit finalem Dativ.
[1] Ansatz des Wurzelpräsens beruht ausschließlich auf der av. R(z), die jedoch in Anbetracht häufiger Verwechslungen von *ərə* und *arə* in den Mss. nicht ganz sicher ist (tatsächlich bietet ein Ms. *asparə°*); man könnte also auch **spérĝ[h]-e-* ansetzen.
[2] Thematisiert mit R(e), die von einem urspr. intr. Aktiv oder vom Konj. stammen muß; dazu faktitives Aktiv *-σπέρχω* 'treibe an'.
[3] Urspr. iterativ?

****speu̯d-*** 'sich beeilen' IEW 998-9

Präsens	**spéu̯d-e-*	gr. *σπεύδω* 'beeile mich; treibe an'
		?[lit. *spáudžiu*, (*spáusti*) 'drücken, drängen, antreiben'[1]
Aorist	?**spḗu̯d/spéu̯d-s-*	gr. *ἔσπευσα* 'beeilte mich; trieb an'
Essiv	**spud-h₁i̯é-*	lit. *spūdžiù*, (*spūdėti*) 'sich abmühen, sich quälen'

(M. K.)

[1] Falls nicht Neubildung zum Essiv, mit analog. Entpalatalisierung (für **spi°*); sekundär faktitiv wie teilweise im Gr.

**spi̯eu̯H-* s. **spti̯eu̯H-*

?**splend-*[1] 'glänzen, hell sein/werden' IEW 987

Kausativ	**splond-éi̯e-*	air. *sluindid* 'erklärt, erzählt; bedeutet'[2]
Essiv	**spl̥nd-hi̯é-*	[lat. *splendeō, -ēre* 'glänzen'

(M. K.)

[1] Nur lat. und kelt., auch **d*^{h} möglich; alit. *splendėti* ist nur lexikographisch bezeugt und nicht verwertbar.
[2] ← 'macht hell, erhellt', vgl. SCHRIJVER, BCHP 435-6.

?**spreg-*[1] 'prasseln, knacken'[2] IEW 996-7

Präsens	?**sprég-e-*	ahd. (+) *sprehhan* 'sprechen'[3]
Neubildungen:	?*sk̂e*-Präsens	alb. *shpreh* 'drückt aus, äußert'[4]

(M. K.)

[1] Nur germ., balt. und viell. alb.
[2] Vgl. nichtprimäres an. *spraka* 'knistern, prasseln', lit. *spragù*, *spragė́ti* 'knistern, prasseln, knacken; platzen', *sprógti* 'platzen'; die Bedeutung 'sprechen' des primären germ. Verbum muß daraus entwickelt sein (Slang-Ausdruck?).
[3] Ae. neben *sprecan* auch sekundär *specan* ohne *r*, vgl. SEEBOLD 455-7.
[4] Erst sehr spät belegt, nach DEMIRAJ 368-9 jung entlehnt, vielleicht aus nhd. österr. *sprechen* [ʃprɛx-].

?1.**(s)prend-*[1] 'spannen' (?) [IEW 994]

Präsens	**(s)prénd-e-*	[lit. *spréndžiu*, (*sprę́sti*) 'spannen, spreizen'
		aksl. (+) *prędǫ*, (*prę̀sti*) 'spinnen'

(M. K.)

[1] Nur bsl.; nach VAILLANT III 153-4 mit 2.**(s)prend-* zu verbinden.

?2.**(s)prend-* 'aufspringen' [IEW 996]

Präsens	**(s)prénd-e-*	an. (+) *spretta* '(auf)springen'
		?slov. *o-prę́dem, -prę́sti* 'umsinken'[1]
Kausativ	**(s)prond-éi̯e-*	an. *spretta* 'aufsprengen, öffnen'
Neubildungen:	*ne*-Präsens	aksl. (+) *vъs-prę̀nǫti* 'emporfahren'

(M. K.)

[1] Dagegen nach VAILLANT III 154 Neubildung zum Imperfektiv *-prę́dati*, dieses zu **prę̀nǫti*.

**(s)preng*^{h}*-* 'springen'[1] IEW 998

Aorist	?**(s)prénk*^{h}*-/(s)pr̥nk*^{h}*-*	?[aksl. *-prę̀že* 'spannte an'
Präsens	**(s)prénk*^{h}*-e-*	an. (+) *springa* 'zerspringen',
		ae. *springan* 'springen'
		?lit. dial. *sprengù*, [*sprengiù*, (*spreñgti*)
		'pressen, drücken, klemmen, spannen'[2]
		?aksl. (+) *-prę̀gǫ*, *(-prę̀šti)* 'anspannen'
Kausativ	**(s)prongh-éi̯e-*	an. (+) *sprengja* 'springen lassen'
		?ksl. *prǫžiti* 'anspannen'

(M. K.)

[1] Vgl. aksl. *prǫgъ* m. 'Heuschrecke'; nicht klar ist der semantische Zusammenhang (der Hinweis auf Präverbien bei VAILLANT III 166 hilft wenig) mit den bsl. Wörtern für 'anspannen; pressen, klemmen', die deshalb hier nur unter Vorbehalt angeführt sind.
[2] Vgl. FRAENKEL 879-80.

**sptu̯eu̯H-*[1] 'spucken, speien' IEW 999-1000

Aorist	?**sptu̯éu̯H-/sptu̯uH-*	[ved. (GB) *aṣṭhaviṣam* 'habe gespuckt'[2]
		[lat. *spuī* 'spuckte, spie'[3]
Präsens	?**spté-sptu̯ou̯H/sptu̯uH-*[4]	[lit. *spiáuju*, (*spiáuti*) 'spucken, speien'
		[aksl. (+) *pljujǫ*, (*pljьvati*) 'spucken, speien'
	**sptu̯uH-é-*[5]	ved. (YV) *ní ṣṭhīvati* 'spuckt, speit aus',
		(AV) *praty-áṣṭhīvan* 'spuckten'[6]
		got. (+) *speiwan* 'speien'
	?**sptu̯uH-i̯é-*	gr. *πτύω* 'spucke, speie'

Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ἔπτυσα* 'spuckte, spie'
	R(e)-*e*-Präs.	lat. *spuō, -ere* 'spucken, speien'[7]
	Perfekt	ved. (Br.) *tiṣṭheva* 'hat gespuckt'

(M. K.)

[1] In den Einzelsprachen z.T. Vereinfachung der singulären Anlautgruppe zu **st(i̯), *sp(i̯)* oder **p(t)i̯*. Der Laryngal wird von RASMUSSEN 115-6 als **h$_1$* bestimmt, weil nur dieser die Entwicklung **i̯eu̯h$_1$ > *i̯iu̯h$_1$ > *īu̯h$_1$* bewirke (s. Anm. 5).

[2] Falls aus einer 3s **áṣṭhavīt* umgebildet und keine Neubildung, vgl. NARTEN 261.

[3] Könnte Neubildung sein, doch sprechen die divergierenden Präsensstämme der Einzelsprachen sowie die momentane Aktionsart der Wurzel für alten Wurzelaor.

[4] Bsl. zum *i̯e*-Präsens erweitert; möglich wäre auch neu- oder umgebildetes **spi̯éu̯H-i̯e-*, vgl. RASMUSSEN 119.

[5] Wenn **iu̯* mit Metathese **iu̯H > *iHu̯* zu erklären ist; anders RASMUSSEN, l.c., der eine lautgesetzliche Entwicklung **spi̯éu̯h$_1$- > *spi̯íu̯h$_1$- > *spíu̯h$_1$-* annimmt.

[6] Alt nur mit auf *i* endenden Präverbien, daher immer *ṣth* für **sth*. Ist wegen ved. *ṭh* grundsprachliches **spt^h* anzusetzen (wogegen das Gr. spricht) oder mit erst sekundärer onomatopoetischer Aspiration (Spuckgeräusch) zu rechnen?

[7] Neubildung nach geläufigem Typ zum Perf. (← Aor.)?

**sp^{h}eh$_1$-*[1] 'wunschgemäß geraten, gelingen' IEW 983

Präsens	**sp^{h}éh$_1$-i̯e-*	ved. (AVP) *sphāyātai* 'soll fett werden'
		khot. *spaiye* 'wird befriedigt; stellt zufrieden'[1a]
		[ae. *spōwan*, ahd. *spuoen** 'gelingen'[2]
		lit. *spė́ju*, (*spė́ti*) 'Zeit haben; rechtzeitig kommen; imstande sein'
		aksl. (+) *spějǫ*, (*spěti*) 'Erfolg haben'
Neubildungen:	R(z)-*i̯e*-Präs.	ved. (Br.) *sphīyate* 'wird fett'
	Perfekt	heth. *ispāi* 'ißt sich satt'[3]

(M. K.)

[1] Vgl. lat. *spēs* f. 'Hoffnung' < **sp^{h}éh$_1$-*; **sp^{h}h$_1$-ró-* in ved. *sphirá-* 'fett' = lat. *pro-sper* 'günstig' = aksl. *sporъ* 'reichlich'; Hinweise auf *i*-Erweiterung sind spärlich.

[1a] < **spāya-*, vgl. EMMERICK 136.

[2] Mit **ō* für **ē* nach dem vorauszusetzenden Präteritum **spespō*. Ae. *w*, ahd. **j* sind Hiattilger nach Verlust von **i̯*.

[3] Wohl frühe Neubildung zum Präs. mit daraus übertragenem **i̯*, vgl. OETTINGER 461, 466-8.

?**sp^{h}ei̯g-*[1] 'zuschnüren' IEW 984

Präsens	**sp^{h}i-né/n-g-*	[gr. *σφίγγω* 'schnüre zu, umfasse, klemme ein'[2]

(M. K.)

[1] Außergr. wohl in lett. *spaiglis* 'Krebsgabel' (MÜHLENBACH s.v.) und Germanischem.

[2] Dazu (spät) Aor. *σφίγξαι* usw.

**sp^{h}erH-*[1] '(mit dem Fuß) stoßen' IEW 992-3

Aorist	**sp^{h}érH-/sp^{h}r̥H-*	ved. *mā́ ápa spharīṣ* 'stoße nicht weg!'[2]
		?[lat. *sprēuī* 'stieß weg'[3]
		[aksl. *o-pr̥ěšę sę* 'stemmten sich, stützen sich'[4]
Präsens	**sp^{h}r̥-né/n-H-*	?arm. *spaṙnam* 'drohe'[5]
		[lat. *spernō, -ere* 'wegstoßen; verachten'[6]
		[an. (+) *sperna/sporna*, ae. *spornan* 'wegstoßen'[7]
	**sp^{h}r̥H-é-*	ved. *sphuráti* 'stößt weg'
		jav. *-sparaṭ* 'stieß, trat'
		[lit. *spiriù*, (*spìrti*) 'mit dem Fuß stoßen, ausschlagen; sich stemmen'[8]
		ksl. *-pьrǫ*, (*-pr̥ěti*) *sę* 'sich stemmen, stützen'[9]
Iterativ	**sp^{h}orH-éi̯e-*	heth. *isparranzi* 'treten nieder; breiten hin'[10]
		?an. (+) *sperra* 'spreizen, hindern, mit Sparren versehen'[11]
Fientiv	?**sp^{h}r̥H-éh$_1$/h$_1$-*	[aksl. *pr̥ě-pьr̥ěšę* 'überredeten'
Essiv	?**sp^{h}r̥H-h$_1$i̯é-*	aksl. (+) *pьrjǫ*, (*pьrěti*) 'streiten, widersprechen'
Neubildungen:	R(e)-*e*-Präs.	aksl. (+) *-perǫ*, (*-pьrati*) '(zer)treten'[12]
	Perfekt	[heth. *ispāri, isparanzi* 'niedertreten; hinbreiten'[13]

(M. K.)

[1] Wegen air. *seir* 'Ferse', kymr. *ffêr* 'Fußknöchel' < **speret-* wird **H* z.T. als **h$_1$* bestimmt, doch könnte hier eine Neubildung mit dem Suffix **-et-* vorliegen; andererseits spricht germ. **spurnō-* eher für **h$_2$/h$_3$*; zu **sp^h* s. KLINGENSCHMITT 168-9[14], hierher gr. *σφυρόν* 'Fußknöchel' (mit irregulärem *ur* < **ar* nach Labial?); *ἀσπαίρω* 'zucke, zapple' kann wegen *π* trotz ähnlicher Semantik (aber iterativer Aktionsart) nicht angeschlossen werden, zumal *ἀ°* unerklärt bliebe.

[2] Vgl. NARTEN 282.

[3] Wenn mit MEISER, Habil. §258 (ähnlich KLINGENSCHMITT 176[21]) analogische Umgestaltung von **spera-* : **sprā-* nach **plē-* : **plā-* zu **sprē-* : **sprā-* (und nicht Neubildung zum Präs. *spernō* nach *cernō* : *crēuī*).

[4] 2s, 3s ksl. *-prětъ*; sonst zum *s*-Aorist umgebildet.
[5] Wenn urspr. *'mit dem Fuß zum Stoß ausholen', vgl. KLINGENSCHMITT 111. Hierher (und nicht zu gr. *σπείρω*, vgl. **(s)kᵘerH*) viell. auch *spʿiř* 'zerstreut' < **z-pʰiřº*.
[6] Mit R(e) nach dem urspr. Wurzelaor. **spera-* < **spʰérH-*. Daneben Komp. *a-spernā-rī* 'absondern, verwerfen' mit verschiedenem Ausgleich der Stammallomorphe auf **°na-/*°nā-* bei Simplex und Komp., s. RIX, GS KURYŁOWICZ, 402-4.
[7] Urspr. **spurnō-/*spurna-* (wenn **hₗ* anzusetzen, aus **spurnē-/*spurna-* umgebildet), Prät. **sparn*; daraus nordgerm. stark **sperna-*, schwach **spurnō-*, westgerm. stark **spurna-*.
[8] Daneben lett. *speŗu*, *speŗt* mit R(e), urspr. wohl **spiriọ́*, **spḗrti*; zur Umbildung vgl. KOCH 445-6.
[9] Im Slav. hat sich die Wurzel in zwei Verben gespalten: **pręti*, **pьrǫ* 'stemmen, drängen' und **pьrati*, **perǫ* 'treten', vgl. KOCH 445, 704-5.
[10] Vgl. LEHRMAN, Sprache 35 (1991-93) 131-2 [das von ihm postulierte Wurzelpräsens ist jedoch wegen des Wurzelaorists ausgeschlossen]; anders OETTINGER 266-70: < **spŗH-é/ó-*, wogegen sich allenfalls prinzipielle Einwände erheben lassen. Heth. *isparnu-* 'streuen' gehört jedenfalls zu 3.**sper-*, s.d.
[11] Falls nicht, wie die letzte Bedeutung nahelegt, denom. zu *sparri* m. 'Sparren'.
[12] Nur mit *po-, ras-, za-*. Dagegen dürfte ksl. *perǫ, pьrati* 'waschen' usw. zu 3.**per-* gehören, s.d.
[13] Sicher keine sekundäre Entwicklung von *isparre-*, vgl. MELCHERT, SHHP 17-8; AHP 80-1.

**spʰerh₂g-*[1] 'zischen, prasseln'[2] IEW 996-7

Präsens	?**spʰr̥h₂g-é-*[3]	ved. (AV) *-sphūrjati* 'kracht'
		?lat. *spargō, -ere* 'besprengen, streuen, spritzen'[4]
		?[lit. *spìrgstu*, (*spìrgti*) '(beim Braten) zischen, braten'
	**spʰr̥h₂g-éi̯e-*	ved. *sphūrjáyant-* '(im Feuer) zischend'
		gr. *σφαραγεῦντο* 'zischten im Feuer'[5]
Neubildungen:	*s*-Aorist	lat. *sparsī* 'besprengte, streute, spritzte'

(M. K.)

[1] Nach GOTŌ, GS KURYŁOWICZ 368[9] als 'hervorbrechen, aufplatzen' Erweiterung von **spʰerH-*; R(e) ist nicht belegt und könnte auch als **spʰreh₂g-* angesetzt werden.
[2] Vgl. TICHY, Onomatop. 176-80.
[3] Eine Spur dieses Präsensstammes könnte auch in der R(z) des gr. Nominalstammes *-σφάραγο-* vorliegen, vgl. TICHY, l.c. 180.
[4] Wenn urspr. *'ins Feuer spritzen, so daß es zischt'; mit Entwicklung von sekundär betontem **spʰr̥h₂g-* > **sparag-* > **sparg-*.
[5] Mit *αρα* statt †*ρα* nach nominalem *-σφάραγο-*, vgl. TICHY, Onomatop. 176-80.

**srebʰ-* 'schlürfen' IEW 1001

Aorist	**srébʰ-/sr̥bʰ-*	[arm. *arbi* 'trank'[1]
Iterativ	**srobʰ-éi̯e-*	?[heth. *sarāpi* 'nippt'[2]
		gr. *ῥοφέω* 'schlürfe'[3]
		[lat. *sorbeō, -ēre* 'schlürfen'[4]
		[alb. *gjerb* 'schlürft'[5]
Neubildungen:	R(e)-*i̯e*-Präs.	lit. *srebiù*, (*srẽbti*) 'schlürfen'[6]
		aruss. (+) *sereblju*, (*sьrbati**) 'schlürfen'[7]

(M. K.)

[1] Suppl. zu Präs. *ərmpem*, vgl. KLINGENSCHMITT 272-3.
[2] Vgl. OETTINGER 426; möglich wäre auch altes Perfekt mit Bedeutung vom Aorist/Präsens.
[3] Die ion. Nebenform *ῥυφέω* ist sicher sekundär, vgl. TICHY, Onomatop. 84.
[4] Mit sekundärer R(z) oder analogischer Vollst. I nach *mordēre*, *torquēre*, TICHY, l.c. 82[20o]?
[5] < **gjarb-i-* < **sorbʰéi̯e-* mit sekundärer Vollst. I, vgl. HULD 143; DEMIRAJ 187.
[6] Daneben mit R(z) *surbiù*, *sur̃bti*, urspr. wohl **srebiọ́*, **sur̃bti*, vgl. KLINGENSCHMITT 272-3.
[7] Präs. mit sekundärer Vollst. I. nach der R(z) **sьrb-*.

**(s)reĝ(ʰ)-*[1] '(sich) färben' IEW 854

Präsens	?**(s)réĝ(ʰ)-i̯e-*	ved. (AV) *rajyate* 'färbt sich, rötet sich'
		gr. *ῥέζω* 'färbe'
Aorist	?**(s)rēĝ(ʰ)/(s)réĝ(ʰ)-s-*	gr. *ῥέξαι* 'färben'
Neubildungen:	Kausativ	ved. (AV) *rajayati* 'färbt, rötet'[2]

(M. K.)

[1] Anlautendes **s* vom Gr. verlangt; die Stammansätze sind unsicher, da jeweils produktive Stammbildungstypen vorliegen.
[2] Neu zum Präsens, *ă* statt †*ā* von diesem übertragen.

?**sreḭH ĝ(ʰ)-*[1] 'frieren, schaudern' IEW 1004

Perfekt	**se-srói̯H ĝ(ʰ)/sriH ĝ(ʰ)-*	[gr. *ἔῤῥῑγα* 'friere, erstarre, schaudere'[2]
Fientiv	?**sriH ĝ(ʰ)-éhₗ-*	[gr. *ἐῤῥῑγησα* 'erschauderte, erstarrte'

Essiv	?*sriH₁ĝ'-h₁i̯é-*	?gr. (Pi.+) *ῥῑγέω* 'friere, erstarre, schaudere'[3] [lat. *frīgeō, -ēre* 'kalt sein, frieren, erstarrt sein'[4]

(M. K.)

[1] Nur gr. und ital., R(e) nicht belegt und daher unsicher.
[2] Mit Verallgemeinerung der R(z) **srīg-*.
[3] Vermutlich jüngere Ersatzbildung für das Perfekt.
[4] Ebenfalls Ersatzbildung für das Perfekt?

**sreu̯-* 'fließen, strömen' IEW 1003

Präsens	**sréu̯-e-*	ved. *srávati* 'strömt, fließt' [arm. *aṙoganem/oṙoganem* 'bewässere'[1] gr. *ῥέω* 'fließe' alit. **srãva* 'fließt langsam, sickert'[2]
Aorist	?**srḗu̯/sréu̯-s-*	ved. (ŚB) *asrauṣīt* 'ist geflossen'[3] gr. (nachhom.) *ἔρρευσα* 'floß'
Kausativ	?**srou̯-éi̯e-*	ved. (AV) *srāvayati* 'läßt fließen'
Fientiv	?**sru-éh₁/h₁-*	gr. Aor. *ἐρρύη* 'floß'
Neubildungen:	Perfekt	ved. (AV) *susruvur* 'sind geflossen'[4]

(M. K.)

[1] Vgl. KLINGENSCHMITT 204.
[2] Modern umgebildet *sraviù, sravĕti*, s. FRAENKEL 888.
[3] Vgl. NARTEN 283-4, wo wegen des früher bezeugten redupl. Aorists als Neubildung beurteilt.
[4] KÜMMEL, Perfekt 589-90. Hierher auch Inj. *mā́ susrot* 'soll nicht fließen', Plqpf. → Aor. *asusrot*, ibid. 590-1 mit Lit.

**steb^h-*[1] 'erstarren' IEW 1012-3

Präsens	?**st-né/n̥-b^h-*	?[lit. *stembù, (stèbti)* 'in Erstaunen geraten'[2]
Kausativ	?**stob^h-éi̯e-*	[lit. *stabaũ, stabýti* 'anhalten, hemmen, hindern'
Essiv	?**st$_e$b^h-h₁i̯é-*	lit. *stebiù, stebĕ́ti* 'betrachten, beobachten'[3]

(M. K.)

[1] Nicht leicht abzugrenzen von **stemb^{h}H-* 'sich stemmen, stützen' (s.d.). Vgl. noch germ. **staba-* 'Stab', lit. *stãbas* 'Pfosten, Säule; Starrkrampf' und denom. an. *stefja* 'hemmen, hindern', ahd. *stabēn* 'starr sein, steif sein'.

[2] Aus '(vor Erstaunen) erstarren'; vgl. FRAENKEL II 899a; vielleicht für **stimbù* mit *e* nach Inf. und Prät.
[3] Wohl aus 'starr bleiben, verwundert sein über'; vgl. ibid.

**(s)teg-*[1] 'decken, bedecken' IEW 1013-4

Präsens	**(s)tég-e-*	gr. *στέγω* '(be)decke, schütze' lat. *tegō, -ere* '(be)decken'
Aorist	**(s)tḗg/(s)tég-s-*	gr. *στέξαι* '(be)deckte, schützte' lat. *tēxī* '(be)deckte'
Iterativ	**(s)tog-éi̯e-*	air. *-tuigethar* '(be)deckt'; mkymr. *to-* 'bedecken' an. (+) *þekja* 'decken'

(M. K.)

[1] Mit *s* mobile im Gr. und in lit. *stógas* m. 'Dach'.

?**steg^h-* 'stechen' IEW 1014-5

Präsens	**st-né/n̥-g^h-*	[an. (+) *stinga* 'stechen'[1] ?[ksl. *o-stegnǫti* 'knüpfen, Fesseln anlegen'[2]

(M. K.)

[1] Mit sekundärer R(e) für †*stunga*?
[2] Vgl. russ. *stegát'* 'steppen, nähen; schlagen', čech. *přistehnouti* 'anheften', poln. *ścieg* 'Stich (beim Nähen)'.

?**(s)teg$^{u̯h}$-*[1] 'bekränzen, umkränzen' IEW –

Präsens	**stég$^{u̯h}$-e-*	gr. *στέφω* 'bekränze, umkränze, umschließe'
Aorist	?**stḗg$^{u̯h}$/stég$^{u̯h}$-s-*	gr. *ἔστεψα* 'bekränzte, umkränzte, umschloß'

(M. K.)

[1] Verbal nur gr., dazu iran. **tāga-* 'Kranz, Krone, Diadem' in khot. *ttāva-*, mp. *t'g* (BAILEY 126b), das man allerdings auch zu **(s)teg-* 'bedecken' stellen könnte; vgl. LIDÉN, Streitberg-Festgabe, Leipzig 1924, 224-6 (Grundbedeutung nach ihm 'winden, wickeln', wozu auch oss. *-daγ* '-fältig'). Nicht mit FRISK II 776 als ursprünglich 'fest umschließen' zu **steb^h-* 'erstarren'.

***steh$_2$-**[1] 'wohin treten, sich hinstellen' IEW 1004-8

Aorist	**stéh$_2$-/sth$_2$-*	ved. *ásthāt* 'ist getreten, hat sich hingestellt'[2] arm. *er-tʿa-* 'gehen'[3] gr. *ἔστην* 'trat, stellte mich hin' [aksl. (+) *sta* 'stellte sich hin'[4] toch.A Konj. *tāmäs* 'wir werden sein'[5]
Präsens	**sti-stéh$_2$/sth$_2$-*[6]	[ved. *tíṣṭhati* 'tritt, stellt sich hin; steht'[7] [jav. *hištəṇti* 'stellen sich hin; stehen'[7a] [arm. *er-tʿam* 'gehe'[8] gr. *ἵστημι* 'stelle', *ἵσταμαι* 'stelle mich, trete hin' [lat. *sistō, -ere* '(sich) stellen'; [umbr. *sestu* 'stelle' keltib. *sistat* K.3.3 'hat errichtet'[9], [air. *air-sissedar* 'bleibt stehen'[10]
	**st-né/n̥-h$_2$-*	?[heth. *istanh-^{mi}* 'kosten, probieren'[11] arm. *stanam* Med. 'erwerbe'[12] ?[gr. kret. *στανύω* 'setze ein'[13] [lat. *dē-stinō, -āre* 'festsetzen'[14] [alb. *shton* 'fügt hinzu'[15]
Perfekt	**ste-stóh$_2$/sth$_2$-*	[kluw. *tātta* 'trat ein', hluw. *ta-i* 'tritt ein'[16] ?[heth. *tiyezzi* 'stellt sich, bleibt stehen'[17] ved. *tastháu* 'steht; hat sich gestellt'[17a] jav. *vi-šastarə* 'erstrecken sich'[17b] gr. *ἕσταμεν* 'wir stehen'[18] lat. *stetī* 'stellte (mich), stand'[19] [air. *-sestar* 'blieb stehen'
Kausativ	**stoh$_2$-éi̯e-*	jav. *-stāiiā* 'stelle', ap. *-astāyam* 'stellte'[20] ?got. *stojan* 'richten, beschließen'[21] ?[aksl. *stavljǫ, staviti* 'stellen'[22]

Neubildungen:	*s*-Aorist	aav. Konj. *stå̊ŋhaṯ* 'soll treten' gr. *ἔστησα* 'stellte'
	R(e)-*i̯e*-Präs.[23]	lit. *stóju, (stóti)* 'treten' aksl. (+) *stajǫ, (stajati)* ipf. 'sich hinstellen, treten'
	Essiv[24]	[lat. *stō, stāre* 'stehen', umbr. *stahu* 'stehe'[25] [osk. *staít, stahínt* 'steht, stehen', umbr. *stahitu* 'soll stehen'[26] [air. *táu* 'bin, befinde mich'[27] ahd. *stēn/stān* 'stehen'[28] aksl. (+) *stojǫ, stojati* 'stehen'[29]
	Nasalpräs.[30]	apr. *po-stānimai* 'wir werden' aksl. (+) *stanǫ, (stati)* pf. 'sich hinstellen, treten'

(M. K.)

1 Daneben Erweiterung **steh$_2$-t-* im urgerm. Prät. **stōþ(e)* 'stand' < **(ste)stōte*, wozu neues *n*-Infix-Präs. **stə-n-t-* → urgerm. **sta-n-d-a-*; dagegen ist heth. *istantae-* 'sich verzögern' denom. zum Ptz. Wurzelaor. **sth$_2$-ént-*, vgl. OETTINGER 367.

2 Im Ved. ist im Anlaut *sth* < **sth$_2$* durchgeführt.

3 < **per-steh$_2$-*; im Indikativ durch *čʷoga-* suppliert, vgl. KLINGENSCHMITT 96, 104.

4 Umbildung zum *s*-Aorist.

5 < **(s)teh$_2$-o-mes(i)*, s. HACKSTEIN, Glotta 70 (1992) 160-1. Sonst mit *k* (wohl von **d^{h}eh$_1$-k-* übertragen) erweitertes **taka-* im suppl. Konj. und Prät. zu *nes-/nas-* 'sein': Konj. B *tākaṃ*, A *tākeñc*; Prät. B *tāka*, A *tāk*.

6 Alle einzelsprachlichen Formen können auch auf them. **sti-sth$_2$-a-* (mit Umfärbung des Themavokals) zurückgeführt werden, wenn man im Gr. (und Keltib.?) mit sekundär athematischer Flexion rechnet. Ursprünglich wohl faktitiv, einzelsprachlich ist vom Wurzelaorist die Bedeutung 'sich stellen' übernommen.

7 Sekundär auch mit Perfektbedeutung 'stehen'.

7a Sekundär auch mit Perfektbedeutung 'stehen'. Neben *hišta-* auch sekundär *fra-xšta-*, vgl. KELLENS, Verbe 192[1].

8 Wohl mit Reduplikationsverlust aus **per-stisth$_2$-*, vgl. KLINGENSCHMITT 104.

9 Vgl. MLH IV 522 mit Lit.; wohl wie gr. *ἵστημι* athematisch **sistā-*, da der umgefärbte Themavokal *a* im thematischen Paradigma wohl zu *e* ausgeglichen wäre.

10 Sekundär wie andere Deponentien mit *i̯e*-Flexion.

11 Mit durchgeführtem schwachem Stamm **stn̥h$_2$-*. Hierher nach EICHNER, *Laryngaltheorie* 143, urspr. **'(den Geschmack) feststellen'; zu den Belegen OETTINGER 177-8.

12 **'(für) sich hinstellen', vgl. KLINGENSCHMITT 112.

13 Wohl aus **stanā-* umgebildet, oder Neubildung mit *nu*-Suffix; daneben auch gr. *ἱστάνω* mit Reduplikation von *ἵστημι*.

14 Ebenso *prae-st°* 'kaufen', *ob-st°* 'bestehen auf'; vgl. RIX, GS KURYŁOWICZ 404 mit Lit.

15 1s *shtoj*, nach KLINGENSCHMITT, MSS 40 (1981) 125 **stā-ni̯e-* ← **steh$_2$-n-* ← **stn̥h$_2$-*. Oder inneralb. Erweiterung zu einem **štā-* anderer Herkunft (**stā-i̯e-*?).

16 S. MORPURGO-DAVIES, GS COWGILL 211-9; Bedeutung vom Aorist; lyk. *sttati* 'steht, bleibt' dagegen nach MORPURGO-DAVIES, l.c. 220-1 Entlehnung aus dem Gr.

17 Umbildung eines *hi*-Verbs **tāi* : *tiyanzi* nach OETTINGER, *Grammatica ittita* 236.

17a Alt noch überwiegend präsentisch, KÜMMEL, Perfekt 580-3.

17b Daneben mit *i*-Reduplikation vom Präsens 3s *-hišta*, vgl. KÜMMEL, Perfekt 670.

18 Im Sg. neues *k*-Perfekt *ἕστηκα* statt †*ἕστω*.

19 Zum Resultativperfekt umgedeutet, die alte Zustandsfunktion wird von *stāre* (s.u. Neubildung Essiv) übernommen; urspr. nur Perfekt zu *sistere*, sekundär auch zu *stāre*.

20 Im Ved. zu *sthāpáya-* verdeutlicht.

21 ← **'feststellen'; *j* analogisch restituiert. Wird auch auf **stōw-ija-* zurückgeführt, dann wohl denom.

22 Mit hiattilgendem *v*, da sonst Zusammenfall mit dem *i̯e*-Präsens *stajǫ* drohte.

23 Neubildungen zum Aorist.

24 Ersetzt das alte Zustandsperfekt in den Sprachen, wo es verlorenging.

25 Alte Neubildung **sth$_2$-eh$_1$i̯e- /sth$_2$ah$_1$i̯e-/* > **stāi̯e-* oder (noch älter) **sth$_2$-h$_1$i̯e-* > **stai̯e-*. Gegen Rückführung auf ein vom Wurzelaorist abgeleitetes *i̯e*-Präsens spricht die Zustandsbedeutung.

[26] Neu charakterisiert **stă-ē-* für älteres *stă-e-* < **stăi̯e-*, s. Anm. 25.
[27] Wohl **stāi̯e-* < **sth₂ah₁i̯e-* wie im Ital.
[28] < **stai-/staa-* < **sta-(j)i/a-* < **stə₂-h₁i̯é/ó-*, mit Vokalisierung des Laryngals in erster Silbe (J. A. H.; diese könnte gegebenenfalls auch analogisch sein, M. K.).
[29] *j* hiattilgend vor vorderen Vokalen.
[30] Bsl. Inchoativneubildung zum Aorist, kaum Umbildung des alten Nasalpräsens.

?*steh₂g̑'-[1] 'träufeln; tropfen, tröpfeln' IEW 1010

Präsens ?**sth₂g̑'-i̯é-* gr. *στάζω* 'träufle'

Neubildungen: *s*-Aorist gr. *ἔσταξα* 'träufelte'

(M. K.)

[1] Verbal nur gr., vgl. lat. *stāgnum* 'Gewässer' (und *stagnum* 'Zinn'?), abret. *staer* f. 'Fluß, Bach'; möglich auch **staǵ'-*.

?*steu̯ib-[1] 'steif/fest machen' IEW 1015

Präsens **stéu̯ib-e-* ?arm. *stipem* 'dränge, zwinge'
gr. *στείβω* 'trete fest, (zer)trete'
?[lit. *stiebiù*, (*stiẽbti*) 'recken, strecken, hochheben'[2]

(M. K.)

[1] Vgl. gr. *στιβαρός* 'fest', daneben *στιφρός* mit **b^h*, wofür auch der balt. Zirkumflex (sofern nicht sekundär, z.B. von **steu̯ip-* übertragen) spricht. Daneben Variante **steu̯p-*, s.d.
[2] Wohl eher sekundäre Variante von *stiẽpti* (s. **steu̯p-*).

*(s)teu̯ig-[1] 'stechen, spitz sein' IEW 1016-7

Präsens **(s)téu̯ig-/(s)tig-* [ved. *téjate* 'ist scharf, sticht (jmdn.)'[2]
[as. (+) *stekan*, ahd. *stehhan* 'stechen'[3]
?**(s)ti-(s)téu̯ig-/(s)tig-* ved. *práti titigdhi* MS 1,5,2 'sei scharf gegen!'[6]
?**(s)ti-né/n-g-* umbr. *an-stintu* 'soll anheften'[4]
?**(s)tig-i̯é-* gr. *στίζω* 'steche'
?ahd. *sticken* 'vollstopfen'[5]

Kausativ **(s)toi̯g-éi̯e-* ?ai. ep. kl. *tejayati* 'schärft'
an. *steikja* '(am Spieß) rösten, braten'

Neubildungen: *s*-Aorist gr. *ἔστιξα* 'stach'

(M. K.)

[1] Ohne *s* nur im Ved. und viell. in germ. **þih-stila-* m. 'Distel'.
[2] Nach GOTŌ 165-6 faktitiv 'schärfen, zuspitzen', was bei einem Medium erstaunlich wäre und besonders dem (bei GOTŌ unerwähnten) reduplizierten Präsens widerspricht. Die wenigen Belegstellen (auch des Int. *tétikte*, vgl. SCHAEFER 128) können aber anders interpretiert werden: das Subjekt (Indra oder die Axt) ' ist scharf, zeigt Schärfe' und kann 'jmdn./etw. stechen, seine Schärfe gegen jmdn./etw. wenden'; vgl. HAUDRY, L'emploi des cas en védique, Lyon 1977, 398.
[3] **stik-a-* > **stek-a-* mit Ablautentgleisung neu analysiert, wozu neues Prät. **stak*, Kaus. **stak-ja-* usw., vgl. SEEBOLD 467-8. Es wäre aber auch eine Wurzel **steg-* denkbar, oder **steg^h-* (s.d.) > **steg-*, kontaminiert mit **stig-* > **stik-*?
[4] < **stingetōd*; vgl. denom. lat. *in-stīgāre* 'anspornen'; lat. *-stinguere* dagegen zu **steng^u-*, s. MEISER, Habil. §157[59].
[5] Oder Neubildung.
[6] Augenblicksbildung; die KS-Variante *tityagdhi* 6,9 mit davon abhängiger 3s Ind. *tityakti* 7,6 scheint für Zugehörigkeit zu *tyaj-* (s. **ti̯eg^u-*) zu sprechen (so RENOU, Ai. Gr. I Introd. 56[104] mit Lit.), doch im Kontext fungiert *titigdhi* eindeutig als zu *téjas-* n. 'Schärfe, Glut, Energie' gehöriger Präsensstamm.

*steig^h- 'steigen, schreiten' IEW 1017-8

Aorist **stéi̯g^h-/stig^h-* [gr. *ἔστιχον* 'stieg, ging, zog'
[aksl. *po-stiže* 'erreichte, traf'[1]
Präsens **sti-né/n-g^h-* air. 3s *téit, -tét* 'geht'[2]
**stéi̯g^h-e-* gr. *στείχω* 'steige, gehe, ziehe'
air. *tíagu* 'gehe'[3]
got. (+) *steigan* 'steigen'
[lit. *steigiúos*, (*steĩgtis*) 'eilen, sich bemühen'[4]
Perfekt ?**ste-stói̯g^h/stig^h-* [got. (+) *staig* 'stieg'

Neubildungen: *s*-Aorist air. Konj. *-tíasat* 'würden gehen'
nu-Präs. [ved. (MS) *prá stiṇnoti* 'kommt empor'[5]
[aksl. (+) *po-stignǫti* 'erreichen, treffen'[6]

(M. K.)

[1] Thematisiert mit R(e).

[2] Vgl. SCHRIJVER, Ériu 44 (1993) 42-6: **sing^h-ti* > **tinxti* → (nach 1s **tingmi*) **tingti* > **tin(k)ti* > **tīti* > *téit* usw.; nach SCHRIJVER hatte das Nasalpräsens gegenüber dem thematischen urspr. determinierte Funktion 'wohin steigen'.

[3] 3s *téit*, *-tét* suppl. vom Nasalpräs., s.o.; Futur und Prät. suppl. *-riga* (s. **h$_1$erĝ^h-*) bzw. *luid* (s. **h$_1$leu̯d^h-*).

[4] Vgl. FRAENKEL 899-900; nichtreflexiv dagegen faktitiv 'gründen, errichten, schaffen'.

[5] Ersatz für das Infixpräsens, nur MS; Opt. *pra-stiṅnuyā̆t*; außerdem Desiderativ *ati-tiṣṭighiṣa-* 'übersteigen wollen'.

[6] Mit analogischer R(e) und sekundärem Akut, vgl. skr. *stī́gnuti*, russ. *-stígnut'*.

?*steiə̯p- 'steif machen'[1] IEW 1015

Präsens	?**stéiə̯p-e-*	[lit. *stiepiù*, (*stiẽpti*) 'recken, strecken, hochheben'
Neubildungen:	*n*-Infix-Präs.	lit. *stimpù*, (*stìpti*) 'erstarren, steif werden; verenden'

(M. K.)

[1] Vgl. lat. *stīpes* 'Pfahl, Stamm, Stock', denom. *stīpāre* 'zusammendrücken, vollstopfen', germ. **stīfa-* 'steif'; daneben Variante **steiə̯b-*, s.d.

*stel-[1] 'hinstellen, bereit machen' IEW 1018-9

Präsens	?**stél-i̯e-*	gr. *στέλλω* 'mache fertig, rüste aus, schicke'[2] aksl. (+) *po-steljǫ*, (*-stьlati*) 'ausbreiten'[3]
Aorist	**stél̥/stél-s-*	gr. *ἔστειλα* 'machte fertig, rüstete aus, schickte'
Fientiv	?**stl̥-éh$_1$/h$_1$-*	gr. Aor. *ἐστάλην* 'wurde ausgerüstet, geschickt'
Neubildungen:	R(e)-*e*-Präs.	?got. (+) *stilan* 'stehlen'[4] alb. *shtjell* 'wirft, schleudert; wickelt auf'[5]
	Perfekt	gr. *ἔσταλμαι* 'bin ausgerüstet, geschickt'

(M. K.)

[1] Unklar ist, ob hierher auch germ. **stalla-* 'Ort, Stelle, Stall' (wozu Denominativ **stall-ija-* 'stellen') als **stol-no-* (oder als **sth$_2$-d^{h}lo-* zu **steh$_2$-*).

[2] Allerdings bezeugen Lexikographen (nicht die Inschriften) äol. *σπελ-*, was für **sk$^{\text{u}}$el-* spräche.

[3] Simplex im Slav. auch 'betten, decken, ausstreuen'.

[4] **'für sich wohin stellen'? Wegen *l* (nicht †*ll* < **lh$_2$*) eher nicht zu **telh$_2$-* 'aufheben'.

[5] Dagegen gehört *shtie* 'legt hin' zu **sterh$_3$-*, s.d.

*steld^h- entfällt

?*stel̥ĝ̑-[1] 'glattstreichen' IEW –

Aorist	**stél̥ĝ̑/stl̥ĝ̑-*	heth. *istalakzi* 'streicht glatt'[1a]
Präsens	**stl̥ĝ̑-i̯é-*	heth. *istalkiyattari* 'wird geglättet'[2]

(M. K.)

[1] Nur anatol., auch **ĝ̑^{h}* möglich.

[1a] Vgl. MELCHERT, InL 20 (1997) 86: athem. tr. Akt. *istalk-* neben intr. Med. *istalk(i)ye-*.

[2] Vgl. OETTINGER 345; MELCHERT, InL 20 (1997) 86.

?*stelh$_2$k̑̂-[1] 'träufeln' IEW 1018

Präsens	**stl̥h$_2$k̑̂-i̯é-*	gr. *σταλάσσω* 'träufle, lasse tropfen'[2]
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ἐστάλαξα* 'träufelte'

(M. K.)

[1] Nur gr., erweitert aus **(s)tel(h$_2$)-* in gr. *τέλμα* 'Pfütze', ne. *stale* 'Harn'? Auslaut unsicher, auch **ĝ̑*, **ĝ̑^{h}* möglich.

[2] Mit sekundärem Akzent **stl̥h$_2$k̑̂-i̯e-*; daneben auch *σταλάζω* und sekundär *σταλάω*, s. FRISK II 776.

*stemb^{h}H-[1] 'sich stützen, sich stemmen' IEW 1012-3

Aorist	**stémb^{h}H-/stm̥b^{h}H-*	ved. *ástambhīt* 'hat gestützt'[2] toch.B *śama/ścmā°*, A *śäm* 'stand'[3]
Präsens	**stm̥b^h-né/n̥-H-*	ved. *stabhnā́ti* 'stützt, befestigt'[4] [toch.B *śanmäṣṣäṃ* 'setzt fest'[5]
Perfekt	?**ste-stómb^{h}H/stm̥b^{h}H-*	?ved. *tastámbha* 'hat gestützt, hält befestigt'[6] toch. Konj. B *stāmaṃ*, A *ṣtamaṣ* 'wird/soll stehen'
Neubildungen:	R(e)-*i̯e*-Präs.	lit. *stembiù*, (*stem̃bti*) 'Widerstand leisten; Stengel bekommen'

(M. K.)

[1] Sekundär im Ved. auch Aniṭ-Formen wie *stabdha-* für älteres *stabhitá-*. Aus semantischen Gründen kaum hierher gr. (nur Lex.) *στέμβω* 'schüttle heftig' und Wörter wie *ἀστεμφής* 'unerschütterlich'. Schwierig ist Abgrenzung von **steb^h-* (s.d.).
[2] Faktitive Bedeutung vom Nasalpräsens übernommen.
[3] Vgl. RINGE, Sprache 34 (1988-90) 94; Präs. suppl. B *kaltär*, A *kälytär*, s. **ĥleı̯-*.
[4] Dazu deverbativ synonymes *stabhāyá-* < **stm̥b^h-n̥h-ı̯é-*.
[5] Mit analogischer Palatalisierung für *stanm°* < **stəmn°* ← **stəmna-* < **stm̥b^h-nH-*, toch. Umbildung zum kausativischen *sk*-Präs., s. HACKSTEIN 319.
[6] Mit Bedeutung vom Nasalpräsens oder dazu neugebildet, KÜMMEL, Perfekt 574-6.

sten-[1] 'stöhnen' IEW 1021

Präsens	**stén-e-*	ai. (ep.) *stanant-/ni-ṣṭanant-* 'stöhnend'[2]
		gr. *στένω* 'stöhne'[3]
		ae. (+) *stenan*, mnd. *stenen* 'stöhnen'[4]
		lit. *stenù*, (*stenė́ti*) 'stöhnen'
		[aksl. (+) *stenjǫ*, (*stenati*) 'stöhnen'
	?**ste-stón/stn-*	[aruss. (+) *stonju*, (*stonati*) 'stöhnen'[5]

[1] Zur Semantik der Wurzel und zur Abgrenzung von **(s)tenh$_2$-* 'donnern' vgl. NARTEN, FS RIX 314-39 = Kl. Schr. 396-421.
[2] Vgl. NARTEN, l.c. 325-8 = 407-10.
[3] Vgl. NARTEN, l.c. 328-34 = 410-6. Unsicher ist gr. *τέννει· στένει, βρύχεται* Hsch., das wie ein *ı̯e*-Präsens ohne *s* mobile aussieht; vgl. Anm. 4 zu **(s)tenh$_2$-*.
[4] Das mnd. Verbum ist auch schwach, doch muß wohl kaum allein deswegen ein Iterativ **ston-éı̯e-* angesetzt werden; vgl. noch Denom. an. *stynja* = mnd. *stönen*.
[5] Falls alt und nicht aus *stenati* (s.o.) mit sekundärem *o* nach dem Substantiv russ. (+) *ston* 'Stöhnen' (vgl. VAILLANT III 320).

(M. K.)

steng^{u}- 'stoßen' [IEW 1033]

Präsens	**sténg^{u}-e-*	lat. *ex-*, *re-stinguō*, *-ere* 'auslöschen', *di-* 'trennen'[1]
		got. (+) *stigqan* 'zusammenstoßen, anstoßen'[2]
Aorist	?**sténg^{u}/sténg^{u}-s-*	lat. *-stinxī* 'löschte aus …'
Kausativ	**stong^{u}-éı̯e-*	got. (+) *ga-stagqjan* 'etw. anstoßen'
Neubildungen:	Perfekt	got. (+) *bi-stagq* 'stieß an'

(M. K.)

[1] Vgl. KLINGENSCHMITT, FS MEID 99-100.
[2] An. *støkkva* 'springen, stürzen', ae. *stincan* 'springen; riechen', ahd. *stinkan* 'riechen, stinken' mit weiterer Bedeutungsentwicklung, vgl. SEEBOLD 471-2.

****(s)tenh$_2$-***[1] 'donnern' IEW 1021

Aorist	**(s)ténh$_2$-/(s)tn̥h$_2$-*	ved. *ní(ṣ) ṣṭanihi* 'donnere heraus!'[2]
		?[lat. *tonuī* 'donnerte'[3]
	?**(s)té-(s)tn̥h$_2$-e-*	ved. *tatanat* 'donnert'
Präsens	**(s)ténh$_2$-ı̯e-*	ved. *tanyati* 'donnert'[4]
Iterativ	**(s)tonh$_2$-éı̯e-*	ved. *stanáyanti* 'donnern'
		lat. *tonō, -āre* 'donnern'[5]

(M. K.)

[1] Zur Semantik der Wurzel und Abgrenzung von **sten-* 'stöhnen' vgl. NARTEN, FS RIX 314-39 = Kl. Schr. 396-421.
[2] Wohl Ipv. Aor., dazu mit sekundärer Aniṭ-Form Inj. *stan*; aus einer 3s **astanīt* wohl umgebildet AV *astānīt*, vgl. NARTEN, l.c. 323 = 405.
[3] Falls mit *o* von *tonāre* für †*tenuī* < **tena-u̯aı̯* und nicht (s. u.) sekundär zu *tonāre* nach *sonāre* : *sonuī*, vgl. STEINBAUER 125.
[4] Vgl. NARTEN, l.c. 321 = 403. Falls gr. *τέννει· στένει, βρύχεται* Hsch. hierhergehören sollte (s. ibid. 335, 338), müßte mit analogischem Schwund von **h$_2$* gerechnet werden.
[5] < **tonaı̯e-*, reanalysiert als **tona-ı̯e-*, dazu wohl neugebildetes Perfekt **tona-u̯aı̯* > *tonuī*. Vereinzelte Belege eines lat. Präsens *tonō, -ere* (Varro Men. 132) dürften auf sekundärer Rückbildung zu *tonāre : tonuī* nach dem Vorbild von *sonāre : sonuī : sonere* beruhen. Anders SCHRIJVER 396; RIX, GS SCHINDLER 519; 529[18]: *tone-* mit *o* nach *tonāre* für Präs. **tena-* < **(s)tenh$_2$-* [dieser Stamm jedoch wohl Aorist, s. o.].

ster-[1] 'niederstrecken'[1a] IEW 1022, 1029-30

Aorist	**stér-/str-*	ved. *ástar* 'hat niedergestreckt'
Präsens	**stṛ-néu̯/nu-*	ved. *stṛṇóṣi* 'streckst nieder'
		[lat. *sternō, -ere* 'hin-, niederstrecken'[2]
		[alb. *shtrin* 'streckt nieder'[2a]
Neubildungen:	R(z)-*ı̯e*-Präs.	jav. *-striieite* 'wird niedergestreckt'
	Perfekt	ved. 3p *tastriré* AV 'haben niedergestreckt'[3]

(M. K.)

[1] Von **sterh$_3$-* 'ausbreiten' zu trennen, vgl. NARTEN, MSS 22 (1967) 57-66; Sprache 14 (1968) 131-4 = Kl. Schr. 56-62, 93-6.
[1a] Nach EICHNER, Sprache 20 (1974) 37 mit Anm. 29 ursprünglich 'starr/steif machen', dazu auch Wörter für 'unfruchtbar' wie ved. *starí-*, got. *stairo*.
[2] In lat. *sternere* sind die beiden Wurzeln **ster-* und **sterh$_3$-* 'ausbreiten' zusammengefallen, wobei *sternere* formal auf **stṛnéh$_3$-* beruht, s. **sterh$_3$-*.
[2a] 1s *shtrij*, < **stṛ-n-i̯e-*, in der Bedeutung 'ausbreiten' zu **sterh$_3$-*, s.d.
[3] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 576-7.

***(s)terĝ^h-**[1] 'zerschlagen' (?)[2] [IEW 1062]

Aorist	**(s)térĝ^h-/(s)tṛĝ^h-*	heth. *istar(ak)zi* 'macht krank'
		[ved. (AV) *atṛham* 'habe zerschmettert'[3]
Präsens	**(s)tṛ-né/n-ĝ^h-*	[heth. *istarnink-* 'krank machen'
		ved. (AV) *tṛṇédhu* 'soll zerschmettern'[4]
Neubildungen:	Perfekt	ved. (AV) *tatarha* 'hat zerschmettert'

(M. K.)

[1] Im Ved. meist ohne *s* mobile; vgl. (bes. zum Heth.) EICHNER, GS KRONASSER 16-21.
[2] Semantische Verbindung problematisch, OETTINGER, *Grammatica ittita* 242-3[20].
[3] Mit *s* mobile Ptz. *stṛhantī-* ĀpDhS, s. EWAia I 636 mit Lit.
[4] Dagegen in RV X thematisierter Inj. *tṛ́hát*.

***sterg-** 'sich sorgen um'[1] IEW 1032

Präsens	**stérg-e-*	gr. *στέργω* 'liebe, mag'
		aksl. (+) *strěgǫ*, (*strěšti*), aruss. *steregu*, (*stereči*) 'hüten, bewachen'
Aorist	**stḗrg/stérg-s-*	gr. *στέρξαι* 'lieben, mögen'
Neubildungen:	Perfekt	gr. (Hdt.) *ἔστοργα* 'habe geliebt'

(M. K.)

[1] Semantisch stark divergierend; vgl. VASMER III 12; FRISK II 790.

?***sterh$_1$-**[1] 'entbehren, beraubt sein' IEW 1028

Präsens	**stérh$_1$-e-*	gr. *στέρομαι* 'bin beraubt, entbehre'[2]
Aorist	**stḗrh$_1$/stérh$_1$-s-*	gr. *στερέσαι* 'berauben'[3]
Neubildungen:	R(e)-*i̯e*-Präs.	gr. *(ἀπο)-στερέω* 'beraube'[4]

(M. K.)

[1] Nur gr.; mir. *serb* f. 'Diebstahl' gehört zu 3.**ser-*, s.d.
[2] Zu delph. *σταρέστω* = *στερέσθω* s. HARÐARSON 214[4] mit Lit.
[3] Faktitiv zum Medium, vgl. HARÐARSON 214, Fut. *στερῶ*; später zu *στερῆσαι* umgebildet, dazu weitere Formen mit dem Stamm *στερη-*.
[4] Neubildung zum Aorist, s. ibid.

***sterh$_3$-** 'hinbreiten, ausbreiten' IEW 1029-30

Aorist	**stérh$_3$-/stṛh$_3$-*	ved. (AV) *astarīṣ* 'hast hingebreitet'[1]
		jav. *starāna-* Yt. 10,138 'hinbreitend'
		fra-stairiiāṯ V. 'soll hinbreiten'[1a]
		[gr. *ἐστόρεσα/ἔστρωσα* 'breitete aus, streute'[2]
		[aksl. *pro-strětъ* 'breitete aus'
Präsens	**stṛ-né/n-h$_3$-*	ved. *stṛṇā́ti* 'breitet hin'
		jav. *-stərənāiti* 'breitet hin'
		[gr. *στόρνῡμι* 'breite aus, streue'[3]
		[lat. *sternō, -ere* 'hinbreiten, -streuen'[4]
		[air. *-sernat* 'breiten aus'[5];
		kymr. *sarn-* 'streuen; treten'
		[alb. *shtrin* 'breitet aus'[6]
Neubildungen:	*s*-Aorist	air. *-sert* 'breitete aus'
	R(e)-*e*-Präs.	alb. *shtie* 'tut hinein'[7]
	R(z)-*i̯e*-Präs.	aksl. (+) *pro-stьrjǫ*, (*-strěti*) 'ausbreiten'[8]
	Perfekt	ved. *tistiré* 'ist hingebreitet', (JB) *tastāra* 'breitete hin'[9]
		gr. *ἔστρωται* 'ist ausgebreitet'

(M. K.)

[1] Vgl. NARTEN 281. Zur Trennung von ved. *star^i-* 'hinbreiten' und *star-* 'niederstrecken' s. unter **ster-* (mit Lit.).
[1a] S. KELLENS, Verbe 357; *star-* < R(z) **stṛh$_3$-*.
[2] Vgl. HARÐARSON 222.

[3] Mit regulärer Umgestaltung zum *nu*-Präs. und *or* vom Aor. *στορέσαι*; später neu zum Aor. *στρώννυμι* bzw. *στορέννυμι*.
[4] Mit R(e) nach dem ursprünglichen Wurzelaor.; setzt in der Bedeutung 'niederstrecken' **ster-* fort, s.d. Perfekt *strāuī* wohl neu zum PPP *strātus*, vgl. MEISER, Habil. §259. Vgl. auch RIX, GS KURYŁOWICZ 403-4, besonders zum Komp. *cōn-sternā-re* 'durcheinanderbringen'.
[5] Mit R(e) nach Konj. *-sera* und dem Prät.
[6] 1s *shtrij*, < **stṛ-n-i̯e-*, in der Bedeutung 'niederstrecken' zu **ster-*, s.d. Daneben steht *shtron*, 1s *shtroj*, nach KLINGENSCHMITT 255, 256[15] mit Einführung der regulären R(z) < **strā-ni̯e-* (quasi **stṛh$_3$-ni̯e-*), dagegen nach DEMIRAJ 379 aus **štr-ē-* oder Lehnwort aus mgr. *στρώνω*.
[7] Vgl. JOKL, Studien 84-5; DEMIRAJ 374-5.
[8] Sekundär auch *-stьrǫ*, vgl. KOCH 444. Möglicherweise wird von dem slav. Verbum auch **ster-* 'niederstrecken' fortgesetzt, s. ibid.
[9] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 577-8.

?**(s)terĥ-* 'beschmutzen'[1] IEW 1031-2

Präsens	?**(s)térĥ-e-*	[lit. *teršiù*, (*teršti*) 'beschmutzen'

(M. K.)

[1] Vgl. lat. *stercus* n. 'Kot, Mist, Dünger'.

**steu̯-* 'bekannt sein; preisen'[1] IEW 1035

Präsens	**stéu̯-* Stat.	[heth. *istuwāri* 'wird bekannt'[2]
		ved. *stáve* 'wird gepriesen'[3]
	**stḗu̯-/stéu̯-*	ved. *astaut* 'pries, lobte',
		[1p *stumási*, (YV^{p}) Med. *stuté*[4]
		aav. *stāumī* 'preise', Ptz. *stauuat-*,
		jav. 3s Inj. Med. *staota*,
		[jav. 1s Akt. *staomi*, Med. *-stuiiē*[5]
		gr. *στεῦται* 'gibt kund, rühmt sich, verspricht'
Aorist	?**stḗu̯/stéu̯-s-*	ved. *astoṣi* 'habe gepriesen'[6]

Neubildungen:	*nu*-Präsens	spätved. (Up.) *stunvanti* 'preisen'
	Perfekt	ved. *tuṣṭuvúr* 'haben gepriesen'[7]
	Kausativ	ved. (Br.) *stāvayati* 'läßt preisen'

(M. K.)

[1] Ob Stativ oder aktives Präsens primär ist (oder beide), läßt sich vorläufig nicht entscheiden; vgl. KÜMMEL, Perfekt 579-80.
[2] Wohl mit Durchführung von *istū-* < **stéu̯-* vor Konsonant und sekundärem Übergang zum endungsbetonten Typ, vgl. EICHNER, FT Regensburg 99; OETTINGER, *Grammatica ittita* 237-8.
[3] Nur RV, daraus (und aus dem Medium **stóte*) thematisiert *stávate*, vgl. NARTEN, FS KUIPER 12-13, 16-18 = Kl. Schr. 100-1, 104-6.
[4] Urspr. akrodynamisch, später im schwachen Stamm nach dem amphidyn. Typ, vgl. NARTEN, l.c. 12, 15-19 = 100, 103-7.
[5] Ablaut an den amphidyn. Typ angeglichen, s. ibid.
[6] Im Akt. fast nur Konj., vgl. NARTEN 276-8.
[7] Alte Neubildung mit Plqpf. → Aor. *átuṣṭavam*, s. KÜMMEL, Perfekt 578-80.

1.**(s)teu̯d-* 'stoßen' IEW 1033-4

Präsens	?**(s)té-(s)tou̯d/(s)tud-*	[got. (+) *stautan* 'stoßen'[1]
	**(s)tu-né/n-d-*	?[ved. *ní tundate* RV 1,58,1 'stachelt sich an'[2]
		?[arm. *t'ndam* 'werde erschüttert'
		[lat. *tundō, -ere* 'stoßen, schlagen'
	?**(s)tud-é-*	ved. *tudáti* 'stößt, stachelt an'
Essiv	**(s)tud-h$_1$i̯é-*	[lat. *studeō, -ēre* 'sich bemühen'

Neubildungen:	Perfekt	ved. *tutóda* 'hat gestoßen'
		lat. *tutudī* 'stieß, schlug'

(M. K.)

[1] Von **(ste-)stou̯d-* aus thematisiert.
[2] Daneben athem. *tundāná-* AV, beide eher Augenblicksbildungen als alt, vgl. JOACHIM 85.

?2.**steu̯d-*[1] 'kalt werden' [IEW 1035]

Aorist	**stéu̯d-/stud-*	ksl. *sъ-styde sę* 'gefror'[2]
Präsens	?**stud-néu̯/nu-*	[ksl. *-stynǫti* 'gefrieren'
Kausativ	**stou̯d-éi̯e-*	aksl. (+) *u-stuždǫ, -studiti* 'kühlen'
Fientiv	?**stud-éh$_1$/h$_1$-*	[aksl. *u-styděšę* 'schämten sich'
Essiv	?**stud-h$_1$i̯é-*	[aksl. (+) *styždǫ*, (*styděti*) *sę* 'sich schämen'

(M. K.)

[1] Nur slav. Teilweise zu 1.**(s)teu̯d-* gestellt, dies müßte aber semantisch untermauert werden.

[2] Mit weitgehender Durchführung der durch WINTERS Gesetz (s. Anm. 1 zu *b^heg^u-) gedehnten antekonsonantischen R(z) *styd-; antevokalische Kürze noch erhalten in slov. (+) *zdẹ́nəc* m. 'Quelle, Brunnen' < **stъdenьcь* neben *studẹ́nəc* mit analog. R(e), s. VAILLANT III 243.

(s)teu̯g-[1] 'in heftige Bewegung geraten' IEW 1032-3

Aorist	*(s)téu̯g-/(s)tug-	?[ved. Präs. Ptz. Akt. *tujánt-* 'sich heftig bewegend'[2]
		?[gr. *ἔστυγον* 'haßte, verabscheute, scheute mich'[3]
Präsens	*(s)tu-né/n-g-	ved. *tuñjánti*, Med. *tuñjáte* 'stoßen, treiben an, schleudern'[4]
		[mkymr. *estwng* 'beugen, unterwerfen'[5]
	*(s)tug-éi̯e-	?ved. *tujáyant-* RV 7,104,7 'sich heftig bewegend'[5a]
		gr. *στυγέω* 'hasse, verabscheue, scheue mich'[6]
Neubildungen:	Perfekt	ved. *tutujyā́t* 'möge erregen', Ptz. *tūtujāná-* 'eilend, eifrig'[7]

(M. K.)

[1] Dazu wohl air. *túag* f. 'Axt', mnl. *stūken* 'stoßen' u.ä.
[2] Viell. sekundär aus einem thematisierten Aorist. Nicht hierher gehören ved. *tujete* und *tujyá-^{te}*, s. *$h_2teu̯ĝ'$-; in ved. *toj-* sind beide Wurzeln zusammengefallen, doch morphologisch und semantisch weitgehend getrennt geblieben; vgl. Plath, Koll. Erlangen 409-21.
[3] Urspr. wohl fientiv-intransitiv mit Akkusativ der Beziehung.
[4] Vgl. JOACHIM 84-5.
[5] < **eks-(s)tung-*, vgl. SCHRIJVER, BCHP 419-20.
[5a] Augenblicksbildung nach JAMISON 58; PLATH, Koll. Erlangen 413.
[6] Wegen des zugehörigen them. Aorists wohl nicht denom. zu *στύγος* n. 'Abscheu'.
[7] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 221-2.

(s)teu̯p- 'stoßen, schlagen' IEW 1034

Präsens	*(s)tup-i̯é-	kluw. *dūpiti*, lyk. *tubidi* 'schlägt'[1]
		gr. *τύπτω* 'stoße, steche, schlage'
		alb. *për-typ* 'kaut, käut wieder', *sh-typ* 'zertritt, zerquetscht'[1a]
Fientiv	*(s)tup-éh$_1$/h$_1$-	gr. *ἐτύπη* 'wurde gestoßen, wurde geschlagen'
Essiv	*(s)tup-h$_1$i̯é-	[lat. *stupeō, -ēre* 'betäubt sein, staunen'[2]
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *τύψαι* 'stoßen, schlagen'
	Perfekt	gr. *τέτυπται* 'ist gestoßen, ist geschlagen'

(M. K.)

[1] Vgl. OETTINGER 417; 535; HAJNAL 127.
[1a] Vgl. DEMIRAJ 317f. mit Lit.
[2] ← 'geschlagen sein'.

?***stị̆eH-***[1] 'steif werden' IEW 1010-1

Präsens	?*stị̆éH-i̯e-	ved. (AVP+) *ní ṣṭyāyatām* 'soll steif werden'[2]

(M. K.)

[1] Verbal nur indoar.; dazu viell. gr. *σῶμα* n. '(toter) Körper' < **stị̆éh$_3$-mn̥*; für **steiH-* (RASMUSSEN 167: **steih$_3$-*) sprächen dagegen gr. *στέαρ* n. 'stehendes Fett' oder germ. **staina-* m. 'Stein'; vgl. EWAia II 762-3.
[2] Nach INSLER, GS COWGILL 61-2 sekundär Medium nach stets vorausgehendem *ā́ pyāyatām* 'soll anschwellen'. Nach RASMUSSEN, l.c. liegt ein Iterativ **stih$_3$-ói̯e-* > ved. *styā́ya-* mit „uralter Lautbehandlung" vor.

?***streb^h-***[1] 'drehen, wenden' [IEW 1025]

Präsens	*stréb^h-e-	gr. *στρέφω* 'drehe, wende'
Aorist	*strḗb^h/stréb^h-s-	gr. *ἔστρεψα* 'drehte, wendete'
Neubildungen:	Perfekt	gr. *ἔστροφα* 'habe gedreht'

(M. K.)

[1] Nur gr. vgl. FRISK II 808-9; theoretisch auch **streg^{uh}-* möglich.

1.***streị̆g-*** 'streichen' IEW 1028

Präsens	*stri-né/n-g-	[lat. *stringō, -ere* 'berühren; wegreißen'[1]
	*stréi̯g-e-	ahd. (+) *strīhhan* 'streichen'[2]
		aksl. (+) *strigǫ*, (*strišti*) 'scheren'[3]

(M. K.)

[1] Wohl mit **stréngʰe-* (s. **strengʰ-*) zusammengefallen, vgl. WALDE-HOFMANN II 604-5. Von jenem stammt formal das Perfekt *strinxī*.
[2] An. *strýkva* hat wohl sekundäres **w*.
[3] ← 'abstreifen'.

2.**streiĝ-* 'eindringen, stecken bleiben'[1] IEW 1036

Präsens	**stri-né/n-g-*	[lit. *stringù*, (*strìgti*) 'eindringen, stecken bleiben'
		[poln. (+) *u/za-strzęgę*, (*-strząc*) 'stecken bleiben'[2]
Neubildungen:	R(e)-*i̯e*-Präs.	lit. *stríegiu*, (*stríegti*) 'beködern; mit Stroh decken', *streigiù*, (*streĩgti*) 'hineinstechen, -stecken'

(M. K.)

[1] Vgl. viell. lat. *strigāre* 'stehen bleiben, anhalten'; u.U. mit 1.**streiĝ-* zu vermitteln, doch zeigen die baltischen Wörter Varianten mit *sr°*, das auch dem slav. *str°* zugrunde liegen könnte; sollte dies ursprünglich sein, wäre **sreiĝ-* anzusetzen und das lat. Verb davon zu trennen.
[2] Mit verallgemeinertem Nasalinfix.

**strengʰ-*[1] 'zusammendrehen' IEW 1036-7

Präsens	**stréngʰ-e-*	lat. *stringō, -ere* 'schnüren, zusammenbinden'[2]
	?**strn̥gʰ-sḱé-*	khot. *(pa-)strīs-* 'steif werden'[3]
Aorist	?**strḗngʰ/stréngʰ-s-*	lat. *strīnxī* 'schnürte, band zusammen'
Kausativ	?**strongʰéi̯e-*	khot. *(pa-)straṃj-* 'straff machen, versteifen'[4]

(M. K.)

[1] Vgl. ahd. *strang*, an. *strengr* m. 'Strang, Seil, Strick', dazu gr. *στραγγός* 'gedreht' mit *g* < **gʰ* nach Nasal (vgl. z.B. *θάμβος* zu 1.**dʰembʰ-*).
[2] Wohl mit **stri-n-g-e-* (s. 1.**streiĝ-*) zusammengefallen, vgl. WALDE-HOFMANN II 604-5.
[3] S. EMMERICK 79, 135 mit Lit.
[4] S. EMMERICK ibid.

**(s)trep-*[1] 'lärmen' IEW 1037

Präsens	**(s)trép-e-*	lat. *strepō, -ere* 'lärmen, schreien, rauschen'
		?[an. *þrefa* sw.3 'zanken'[2]

(M. K.)

[1] Nur ital. und germ.
[2] Vielleicht sekundär in die schwache *ai*-Flexion überführt.

**streu̯-* 'streuen' IEW 1030-1

Präsens	?**stréu̯-e-*	lat. *struō, -ere* 'schichten, aufbauen'[1]
Kaus.-It.	**strou̯-éi̯e-*	air. *asroither* 'wird zerstreut'; abret. *strouis* 'streute hin'[2]
		got. (+) *straujan* 'streuen'
		aksl. *o-strujǫ, -strujiti* 'niedermachen, vernichten'[3]

(M. K.)

[1] Mit *°uō* < **°ou̯ō* aus Komposita, oder könnte **struu̯.é-* vorliegen? Dazu Perfekt *strūxī* analog. wie *fluō* : *flūxī* (s. 1.**bʰleu̯H-*).
[2] S. PEDERSEN, VKG II 626-7; vgl. neubret. *streuein* 'streuen'.
[3] ← 'auseinander streuen, zerstreuen'.

**streu̯g-* 'streichen, abwischen' IEW 1029

Präsens	**stréu̯g-e-*	?gr. *στρεύγομαι* 'bin erschöpft'[1]
		an. *strjúka* 'streichen, abwischen, dahineilen'
		[aksl. (+) *o-stružǫ*, (*-strъgati*) 'abschaben'[2]

(M. K.)

[1] Semantische Entwicklung unklar, vgl. FRISK II 807-8.
[2] Zum *i̯e*-Präsens umgebildet. Im Slav. muß analogische Verallgemeinerung der antevokalischen R(z) **strъg-* vorliegen, da antekonsonantisch durch WINTERS Gesetz **stryg-* entstanden wäre, s. Anm. 1 zu **bʰegu̯-*.

?*sṷed- entfällt, s. *sṷeh$_2$d-

?*sṷeh$_1$(i̯)-[1] 'schwanken, sich schwingen' IEW 1041

Präsens	*sṷéh$_1$-i̯e-	mnd. *swāien* 'sich schwingend bewegen'
		russ. (+) *chvéjus', (chvéjat' sja)* 'sich bewegen'[2]

(M. K.)

[1] Nur germ. und slav.; *i*-Erweiterung in Nomina wie an. *svími* m. 'Schwindel'.
[2] *ch* im Anlaut muß aus Komposita stammen; Umbildung eines Wurzelpräsens möglich (ebenso im Germ.).

*sṷeh$_2$d-[1] 'schmackhaft werden' IEW 1039-40

Aorist	*sṷéh$_2$d-/suh$_2$d-	[gr. *εὔαδε, ἄδε* 'gefiel'[2]
Präsens	*suh$_2$-né/n̥-d-	[ved. *s$_{(u)}$vádanti* 'machen schmackhaft'[2a]
		?[gr. *ἀνδάνω* 'gefalle'[2b]
	*sṷéh$_2$d-e-	?ved. *svādate* RV 9,68,2 'wird schmackhaft'[3]
		gr. *ἥδομαι* 'freue mich'[4]
	?*suh$_2$d-éi̯e-	?ved. *sūdáyati* 'macht schmackhaft, macht bereit'[5]
		[lat. *suādeō, -ēre* 'jmdm. raten'[6]
		?[lit. *sū́dau, sū́dyti* 'salzen'[7]
Perfekt	*se-sṷóh$_2$d/suh$_2$d-	?[*susūdima* 'haben schmackhaft gemacht'[7a]
		gr. hom. *ἐαδότα (μῦθον)* 'gefallend, angenehm'[8]
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ἥσατο* 'freute sich'[9]

(M. K., R. L.)

[1] Dazu das resultative Adj. *sṷéh$_2$d-u- 'angenehm, schmackhaft, süß' in ved. *svādú-*, gr. *ἡδύς*, lat. *suāuis*, ahd. *swuozi* usw. Für einen Ansatz *sṷad- spricht nichts außer dem ved. Verbum *svad-*, welches aber schon innerhalb des Ved. nicht mit *sūd-* vereinbar ist, sondern wohl auf dem Nasalpräsens beruht, s. Anm. 2a. Die gr. Formen mit *ă* vertreten jedenfalls morphologisch die R(z), und eine Dehnstufe im *u*-Adj. wäre nicht zu motivieren.
[2] Mit analogischer R(z) *sṷad- für †sūd- nach R(e) *sṷād-.
[2a] Faktitives Nasalpräsens. Schwacher Stamm *suh$_2$-n̥-d- > *suHad- > *sṷad- thematisiert; im RV noch zweimal *s$_u$vāda-* zu lesen (GOTŌ 340[834-5]), sonst zu *svāda-* normalisiert; dazu fientives Oppositionsmedium 'schmackhaft werden' und neugebildetes Kausativ *svadáya-*, das später *svāda-* ablöst, vgl. GOTŌ 339-41. Daraus Neowurzel *svad-/sud-*, vgl. Wurzelnomen *saṁ-súde* RV. Vgl. LIPP 4.7.2.1.1.; KÜMMEL, Perfekt 569-70.

[2b] Intr. Bedeutung vom Aor.; < *sṷand- (*sṷV < *suV außer bei synchroner Morphemgrenze) < *suand- < *suh$_{2a}$nd- < *suh$_2$-n̥-d- (vgl. Ptz. Aor. στανντ- < *sth$_{2a}$nt- < *sth$_2$-n̥-t-); s. LIPP ibid.
[3] Nur einmal in der Kadenz, also viell. metrisch bedingte Augenblicksbildung statt geläufigem *svāda-*, vgl. GOTŌ 340, 342.
[4] Med. *'sich gefallen in, es sich schmackhaft sein lassen' gegenüber Aor. Akt. *ἀδ-ε-* 'gefallen' ← *'schmackhaft werden'.
[5] Vgl. GOTŌ 340-3; auffällig die R(z) bei Kausativfunktion. Nach JAMISON 99, 159[113] Rückbildung zum Perfekt *suṣūd-*.
[6] ← *'schmackhaft machen'; mit sekundärer R(e) nach *sṷādu-*.
[7] Viell. eher mit sekundärem *d* zu *sū́ras* 'salzig', vgl. FRAENKEL 944.
[7a] Dazu Konjunktiv *súṣūda-*; mit Ablautausgleich und Bedeutung vom faktitiven Nasalpräsens, KÜMMEL, Perfekt 568-70.
[8] Nur Il. 9,173 = Od. 18,422; nicht äol., sondern ion. Form mit quantitativer Metathese < *hē̯ad-ót- < *hu̯ē̯u̯ad-u̯ót- < *hu̯e-hu̯ad-u̯ót- < *sṷe-sṷad-u̯ót- (zur gr. R(z) *sṷad- s. Anm. 2) ← *se-sūd-u̯ós-, zum Lautlichen s. LIPP, l.c. und vgl. RISCH 346 (§121b).
[9] Zum them. Präsens.

1.*sṷei̯d-[1] 'in Schweiß ausbrechen' IEW 1043

Präsens	*sṷéi̯d-e-	spätved. (AĀ, ChU) *svedate* 'schwitzt'[2]
		?[gr. *ἰδίω* 'schwitze'[3]
	*sṷid-ské-	jav. *x^{v}īsaṯ* 'geriet in Schweiß'
		?[lett. *svîstu, (svîst)* 'schwitzen'[4]
	*sṷid-i̯é-	?spätved. (ṢaḍvB) *svidyati* 'schwitzt'[5]
		ahd. *swizzen* 'schwitzen'
		toch.B */sya-/* 'schwitzen'[6]
Perfekt	?*se-sṷói̯d/sṷid-	ved. *siṣvidāná-* 'in Schweiß ausgebrochen, schwitzend'[7]
Kausativ	?*sṷoi̯d-éi̯e-	ved. (Br.) *svedayati* 'läßt schwitzen'
		ahd. *sweizzan* 'rösten'

(M. K.)

[1] Vgl. RIX, FS KNOBLOCH 339-43.
[2] S. GOTŌ 345-6.
[3] Iotazistisch für *εἰδίω, das nach WACKERNAGEL, Philologus 86 (1931) 137-9 = Kl. Schr. 749-51 nach *κηκίω* aus *εἴδω umgebildet ist, viell. aber eher aus einem Denom. *εἰδέω < *sṷei̯d-es-i̯e-*, s. RIX, l.c. 342.
[4] Vgl. RIX, l.c. 339, 342.
[5] Neubildung für *sveda-* nach GOTŌ 345, 345-6[851]; ebenso Opt. *svidyāt* KātyŚS für *svidyet* (setzt also keinen Wurzelaorist fort), s. ibid.
[6] < *səya- ← *sṷidi̯°, vgl. RINGE, TIES 1 (1987) 117, 129[33]; MSS 52 (1991) 141[9].
[7] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 595-6.

?2.*sṵeid̯-[1] 'glänzen' IEW 1042

Präsens	?*sṵi-né/n-d-	[lit. *svindù*, (*svìsti*) 'zu glänzen beginnen'[2]
Fientiv	?*sṵid-éh$_1$/h$_1$-	lit. *svidéti* 'glänzen'[3]
Neubildungen:	*sta*-Präs.	lett. *svîstu*, (*svîst*) 'hell werden'[4]

(M. K.)

[1] Vgl. ae. *switol* 'klar', möglicherweise sekundäre Entwicklungen von 1.*sṵeid̯-, s. RIX, FS KNOBLOCH 347; nicht hierher lat. *sīdus* 'Gestirn', s. RIX, l.c. 344-7.
[2] *ĭ* analogisch übertragen von *svidéti*.
[3] Präs. thematisch *svidù*; reguläre Bewahrung des Kurzvokals vor Media in offener Silbe (zu WINTERS Gesetz s. Anm. 1 zu *$b^h eg^u$-).
[4] Dagegen in der Bedeutung 'schwitzen' zu 1.*sṵeid̯-.

?3.*sṵeid̯-[1] 'werfen' IEW 1042

Präsens	?*sṵéid̯-e-	lett. dial. *pa-svied*[2], [lit. *svíedžiu*, (*svíesti*) 'werfen, schleudern; schmieren'
Iterativ	*sṵoid̯-éi̯e-	[lit. *sváidau, sváidyti* 'werfen, schleudern'[3]

(M. K.)

[1] Nur balt.
[2] Relikt der einfach them. Flexion, sonst wie im Lit. zum *i̯e*-Präsens umgebildet: *sviêžu*, (*sviêst*).
[3] Lett. *svaīdît* auch 'schmieren'.

?*sṵeig^u-[1] 'ausweichen; im Stich lassen'[2] IEW 1042

Präsens	*sṵéi̯g^u-e-	an. (+) *sýkva/svíkja* 'täuschen, betrügen', ae. *swīcan* 'entgleiten; im Stich lassen'

(M. K.)

[1] Nur germ., Zugehörigkeit von lit. *svaīgti* 'Schwindel bekommen' unsicher.
[2] Vgl. SEEBOLD 486-7.

?*sṵeiH-[1] 'schwinden' IEW 1052

Präsens	*sṵi-né/n-H-	[an. *svina* 'zusammensinken', [ahd. *swīnan* 'schwinden'[2]

(M. K.)

[1] Nur germ. Vgl. ohne Nasalinfix an. *svía* 'nachlassen' (schwaches *ō*-Verb).
[2] Im An. schwaches Verb aus dem starken Stamm *swinō-, im Ahd. stark aus dem schwachen Stamm mit sekundärer R(e) *swī-na-.

1.*sṵel-[1] 'schwelen, brennen' IEW 1045

Präsens	*sṵél-e-	ae. (+) *swelan* 'schwären'[2] lit. žem. *svelù*, (*sviĩlti*) 'glimmen, schwelen'
Iterativ	*sṵol-éi̯e-	ahd. *swellen* 'brennen'
Neubildungen:	*n*-Infix-Präs.	lit. *svį̃lù*, (*svìlti*) 'sengen, schwelen'
	R(e)-*i̯e*-Präs.	lett. *sveļu*, (*svelt̂*) 'sengen'

(M. K.)

[1] Im Balt. z.T. mit akutierter Intonation, wohl sekundär. Dagegen nach LÜHR, MSS 35 (1976) 83-4 Seṭ-Wurzel mit im Germ. analogisch beseitigter Resonantengemination.
[2] S. SEEBOLD 488.

?2.*sṵel-[1] '(ver)schlucken' IEW 1045

Präsens	*sṵél-e-	jav. *x^{v}araiti* 'ißt, trinkt'
Kausativ	*sṵol-éi̯e-	jav. *fra-ŋ^{v}hāraiiaṯ* 'läßt trinken'

(M. K.)

[1] Nur iran., dazu im Germ. erweitert *sṵel-g^h- (oder *-*k*-, falls ahd. Nebenformen mit *h* auf urspr. grammat. Wechsel deuten) in ahd. *swelgan* 'verschlucken' usw., vgl. SEEBOLD 488-9.

?*sṵelH-[1] 'anschwellen' IEW –

Präsens	?*sṵélH-e-	an. (+) *svella* '(an)schwellen'
Perfekt	?*se-sṵólH/sṵl̥H-	an. (+) *svall* 'schwoll (an)'

Kausativ	?*sṵolH-éi̯e-	an. *svella* 'vermehren', ahd. *bi-swellen* 'verstopfen'
Fientiv	?*sṵl̥H-éh₁-	?[lat. *īn-solēscō, -ere* 'sich aufblasen, unverschämt werden, schwellen'[2]

(M. K.)

[1] Nur germ. und (vielleicht) ital., vgl. SEEBOLD 489-90; die vorherrschende Gemination im Germ. spricht für Seṭ-Wurzel, LÜHR, MSS 35 (1976) 92[51].
[2] Vgl. auch Ptz. *in-solēns* 'unverschämt'; skeptisch ERNOUT-MEILLET 318-9.

?*sṵeld-[1] 'verhungern, sterben' [IEW 1045]

Präsens	?*sṵéld-e-	got. (+) *swiltan* 'im Sterben liegen'
Perfekt	?*se-sṵóld/sṵl̥d-	[got. (+) *swalt* 'lag im Sterben'
Kausativ	?*sṵold-éi̯e-	an. *svelta* 'verhungern lassen'

(M. K.)

[1] Nur germ., nach IEW urspr. 'verschmachten', *d*-Präs. zu 1.*sṵel- 'schwelen, brennen'.

*(s)ṵend^h-[1] 'verdorren, schwinden' IEW 1047

Aorist	*(s)ṵénd^h-/(s)ṵn̥d^h-	[aksl. *pri-svęde* 'verdorrte, verwelkte'
Präsens	?*(s)ṵénd^h-e-	ahd. (+) *swintan* 'schwinden'
Perfekt	?*se-(s)ṵónd^h/(s)ṵn̥d^h-	[ahd. (+) *swant* 'schwand'
Kausativ	*(s)ṵond^h-éi̯e-	ahd. *swenten* 'vernichten' ksl. *ǫždǫ, ǫditi* 'räuchern'
Neubildungen:	Nasalpräs.	aksl. (+) *pri-svędnǫti, u-vędnǫti* 'verwelken'[2]

(M. K.)

[1] Germ. und slav.; slav. nach *pri-* mit *s* mobile, sonst ohne.
[2] Zum them. Aor.

?*sṵeng-[1] 'umarmen' IEW 1047

Präsens	*sṵn̥g-é-	ved. *pári ṣvajante* 'umarmen'[2]
Perfekt	?*se-sṵóng/sṵn̥g-	ved. *pári ṣasvaje* 'hat umarmt'[3]

(M. K.)

[1] Verbal nur iir., vgl. jav. *-x^{v}axta-* 'umarmt', dazu air. *seng* 'schlank' < *'biegsam'; Anschluß von mhd. *swanc* 'schwankend, beweglich' usw. (s. KEWA III 558) unsicher.
[2] Fast nur (reziprokes) Medium, vgl. GOTŌ 338-9.
[3] KÜMMEL, Perfekt 591-2.

?*sṵeng$^{u̯h}$-[1] 'schwingen' IEW 1047

Präsens	?*sṵéng$^{u̯h}$-e-	ahd. (+) *swingan* 'schwingen'
Kausativ	?*sṵong$^{u̯h}$-éi̯e-	got. (+) *af-swaggwjan* 'verzweifeln'

(M. K.)

[1] Nur germ., vgl. SEEBOLD 493. Theoretisch möglich auch *sṵenk- mit Ausgleich des gramm. Wechsels.

*sṵenh$_2$- 'tönen, klingen' IEW 1046-7

Präsens	*sṵénh$_2$-/sṵn̥h$_2$-	ved. Ipf. *ásvanīt* RV 4,27,3 'tönte, schrie'[1] [alat. *sonō, -ere* 'tönen, klingen, rauschen'[2] ?[air. *sennid, -seinn* 'spielt (Musik)'[3]
	*sṵn̥-né/n-h$_2$-	[jav. *apa.x^{v}anuuainti* Yt. 14,46 'tönen hinweg'[4]
Aorist	*sṵénh$_2$/sṵénh$_2$-s-	ved. Inj. *svānīt* RV 2,4,6 'ertönt'
Iterativ	*sṵonh$_2$-éi̯e-	ved. *svanáyati* 'rauscht' lat. *sonō, -āre* 'tönen, klingen'[5]

(Th. Z.)

[1] Ein Verbalstamm (wohl Präs.) liegt auch vor in jav. *x^{v}anaṯ.caxra-* 'mit sausenden Rädern', ved. Eigenname *svanád-ratha-*
[2] 3s *sonit* < *sṵenati < *sṵénh$_2$ti*; vgl. SCHRIJVER 395. Von *sonit* aus das them. Paradigma.
[3] Thematisierung des starken Stamms. *nn* analogisch nach 1. *sennid* 'verfolgt'; s. *senh$_2$-.
[4] Zur Analyse der Form siehe NARTEN, MSS 27 (1970) 75-8 = Kl. Schr. 172-4. Umbildung von *sṵanā- zu *sṵanaṷ-.
[5] < *sṵonh$_2$ái̯e. Vgl. STEINBAUER 124-5. Könnte auch denominal zu *sonus* 'Laut, Klang' (< *sṵónh$_2$-o-) sein, Bestimmung des Laryngals als *h_2 dann ungewiß.

*sṷep- 'einschlafen'[1] IEW 1048-9

Aorist	*sṷép-/sup-	heth. Akt. 2p Ipv. *supten*, Med. 3s Ind. *suppa* 'einschlafen'[2]
		ved. *svapánt-* 'eingeschlafen'[3]
		[aksl. *u-sъpe* 'schlief ein'
Präsens	?*sup-sḱé-	[sogd. **'wbs-* 'schlafen'[4]
	*sup-i̯é-	r.-ksl. *u-sъple-* 'einschlafen'[5]
Kausativ	*sṷop-éi̯e-	ved. *svāpáyati* 'schläfert ein'
		an. (+) *svefja*, ae. *swebban* 'einschläfern, töten'
	*sṷṓp-i̯e-[6]	lat. *sōpiō, -īre* 'einschläfern'
		an. *sǿfa* 'töten'
Perfekt	*se-sṷóp/sup-	ved. *ní suṣupur* 'sind entschlafen'[6a]
		jav. *hušxᵛafa* 'hat geschlafen'[7]
		[an. (+) *svaf* 'schlief'
		[aksl. (+) *sъpljǫ, sъpiši, (sъpati)* 'schlafen'[8]

Neubildungen:	*s*-Aorist	ved. (AVP) *mā́ áva svāpsīt* 'soll nicht einschlafen'[9]
	Nasalpräs.	an. *sofna* 'einschlafen'
		[aksl. (+) *u-sъnǫti* 'einschlafen'[10]
	R(z)-*e*-Präs.	an. *sofa*, [ae. *swefan* 'schlafen'[11]
	d^h*e*-Präsens	jav. *auua-ŋᵛhabda-* 'einschlafen'[12]

(M. K.)

[1] Zur Aktionsart vgl. BARTON, Sprache 31 (1985) 17-39; KÜMMEL, Perfekt 594-5; für Aoristwurzel sprechen besonders das iir. Perfekt, das ved. VAdj. *suptá-* und das Slav.; auch an. *sofa* ist mit Aoristwurzel vereinbar, vgl. *koma* zu *g^uem-*.

[2] Vgl. BARTON, l.c. 28-32.

[3] Aor. nach BARTON, l.c. 27; daneben thematisiert *ní svapa* 'schlaf ein!'. Nachṛgvedisch werden beide Stämme zum Präsens umgedeutet, das *sásti* (s. **ses-*) ersetzt; in der Prosa Neubildung einer Seṭ-Form 3s *svápiti*, wohl nach *ániti* usw., vgl. BARTON, l.c. 34; zur Beleglage vgl. GOTŌ 343-4; KÜMMEL, Perfekt 594-5.

[4] Auch in yaγnobī *ūfs-*, vgl. GERSHEVITCH, GMS 97 §620; dagegen spätjav. *xᵛafsa-* und wohl auch khot. *hūs-* mit sekundärer R(e), vgl. KELLENS, Verbe 159; EMMERICK 154; KÜMMEL, Perfekt 627.

[5] Sonst im Slav. durch die Neubildung **sъne-* (s.u.) ersetzt, vgl. TEDESCO, Language 24 (1948) 375-6.

[6] Vgl. KLINGENSCHMITT, KZ 92 (1978) 1-13; das von ihm angesetzte akrodynamische Wurzelpräsens **sṷép-/*sṷép-* läßt sich allerdings im Ved. nicht sichern (bleibt aber möglich), vgl. JAMISON, KZ 96 (1982/83) 7-8.

[6a] Ganz überwiegend Zustandsperfekt 'eingeschlafen sein = schlafen', KÜMMEL, Perfekt 592-5.

[7] Mit *f* statt *p* nach Präs. *xᵛafsa-* (s. Anm. 4), vgl. KÜMMEL, Perfekt 627.

[8] Wohl Umbildung des dereduplizierten Perf.-Stammes **sup-*; die Herkunft aus altem Perfekt könnte viell. den irregulären Inf.-Stamm (nicht †*sъpě-*) erklären.

[9] Neubildung zum sekundären Wurzelpräsens, s.o. Anm. 3; vgl. NARTEN 284.

[10] Ersetzt **-sъplje-*, s. Anm. 5.

[11] Im Ae. nach dem Prät. regularisiert.

[12] Danach Kausativ *ni-xᵛab-d-aiia-*, das eine Parallele in *snā-ð-aiia-* hat, vgl. KELLENS, Verbe 155, 163; KÜMMEL, Perfekt 627.

1.*sṷer- 'tönen' IEW 1049-50

Präsens	*sṷér-e-	ved. *svárati* 'tönt, rauscht'
Aorist	*sṷḗr/sṷér-s-	ved. *ā́ … ásvār* 'ist hingerauscht'
Iterativ	?*sṷor-éi̯e-	an. (+) *sverja* 'schwören'[1]

(M. K.)

[1] Starkes Verb, im Got. sekundär einfach thematisch *swaran* ohne *j*; Bedeutung wohl urspr. 'sprechen' ← 'tönen', vgl. an. *(and-)svar* n., ae. *and-swaru* f. 'Antwort'. Das ved. Kaus. *svaráya-* (AV+) ist dagegen Neubildung. Vgl. jetzt FORSSMAN, FS SEEBOLD 77-91.

2.*sṷer-[1] 'schmerzen, schwären' IEW 1050

Präsens	?*sṷér-e-	ahd. (+) *sweran* 'schmerzen, schwären'

(M. K.)

[1] Vgl. av. *xᵛara-* 'Wunde, Verletzung' < **sṷér-o-* n., das gegen BARTHOLOMAE nicht m. sein.

?*sṷerbʰ-[1] 'abwischen, abreiben' IEW 1050-1

Präsens	?*sṷérbʰ-e-	got. (+) *-swairban* 'abwischen'

(M. K.)

[1] Vgl. wohl gr. *συρφετός* 'Kehricht', sonst nur germ., vgl. SEEBOLD 494-5.

?*sṷergʰ-[1] 'krank sein; sich sorgen'[2] [IEW 1051]

Präsens	*sṷérgʰ-e-	lit. *sergù*, (*siřgti*) 'krank sein'

Desider. ?*$s\underset{\wedge}{u}\acute{e}rg^h/s\underset{\wedge}{u}\underset{\wedge}{r}g^h$-s- ?[ved. (YV) *mā́ sūrkṣata* 'sorgt euch nicht!'[4]
Essiv *$s\underset{\wedge}{u}\underset{\wedge}{r}g^h$-$h_1\underset{\wedge}{i}\acute{e}$- [ahd. (+) *sorgēn* 'sich sorgen, besorgt sein'

(M. K.)

[1] Zu *$s\underset{\wedge}{u}$ vgl. ved. *ūr* und ahd. fränk. *sworga* 'Sorge', im Lit. kann sekundärer Verlust von *$\underset{\wedge}{u}$ vorliegen, vgl. z.B. *sesuō* 'Schwester' < uridg. *$s\underset{\wedge}{u}\acute{e}sor$-, *šẽšuras* 'Schwiegervater' < *$s\underset{\wedge}{u}\acute{e}\hat{k}uro$-. Alb. *dergjet* 'liegt darnieder' etc. gehört zu *$derHg^h$-, s.d.

[2] Vgl. air. *serg* m., toch.A *särk* 'Krankheit'.

[4] Mit irregulärem *ūr* < *$\underset{\wedge}{u}\underset{\wedge}{r}$, thematisiert. Desider.-Bedeutung verblaßt; die v.l. *sūrkṣya*- kann sekundär sein, andernfalls wäre Umbildung zum $\underset{\wedge}{i}e$-Präsens anzunehmen.

*t-

?***tag-**[1] 'ordnen, anordnen, aufstellen' [IEW 1055]

Präsens ?*t_ag-$\underset{\wedge}{i}\acute{e}$- [gr. *τάσσω*, att. *τάττω* 'stelle auf, ordne'[2]
Desider. ?*$t\acute{a}g/t_ag$-s- ?[ap. *ham-ataxšatā* 'bemühte sich um Ordnung'[3]
[gr. *τάξω* 'werde aufstellen, ordnen'

Neubildungen: *s*-Aorist gr. *ἔταξα* 'stellte auf, ordnete'

(M. K.)

[1] Zum Wurzelansatz vgl. gr. *ταγή* f. 'Ordnung; Befehl', parth. /*tagma-*/ 'Befehl' in *tgmdr* 'Befehlshaber' (vgl. FEAR, FS SCHMITT-BRANDT 22-3) und toch.B *tāś* 'Anführer', A Pl. *tāśśi* < *tag-$\underset{\wedge}{i}u$- (vgl. ADAMS, DTB 287-8). Weniger sicher ist aus semantischen Gründen lit. *tog*- < *$t\check{a}g$- in *pa-togùs* 'bequem, gefügig', *sutógti* 'heiraten', aus lautlichen Gründen (Dehnstufe?) gr. thessal. *ταγός* 'Anführer', das innergr. nicht direkt mit dem Verbum zusammenhängt (Fremdwort? vgl. FRISK II 845-6 mit Lit.).

[2] Analogisch nach dem Aorist für **τάζω*.

[3] Vgl. FEAR, l.c. 17-23; jedoch besser als *sa*-Präs. ← Desider. zu interpretieren (kaum sekundäre *ruki*-Wirkung bei altem *sk̂e*-Präs. **taxsa*-).

?***teg-**[1] 'schwören' [IEW 1055]

Präsens *t-$n\acute{e}/\underset{\circ}{n}$-$g$- [air. *-toing* 'schwört'; kymr. *twng* 'schwört'[2]

Neubildungen: Perfekt ?phryg. *ετι-τετικμενος* 'verflucht'[3]
air. *-thethaig* 'schwor'

(M. K.)

[1] Vgl. air. Verbalnomen *-tech* = korn. *ty* 'Eid' < **teg-o*-; nur kelt. und viell. phryg. (s.u.). Verbindung mit *teh_2g- 'berühren' wäre semantisch passend (vgl. *h_2emh_3- 'anpacken; schwören'), ist aber lautlich schwierig.

[2] < **tonge*-, der *o*-Vokalismus muß sekundär sein, viell. nach einem Kaus.-It. (VENDRYES T-108). Ein Stamm *tong*- auch in gall. (Futur?) *toncsiIont-Io* (Chamalières) 'die schwören'.

[3] Hierher als Ptz. Perf. nach MARSTRANDER, NTS 2 (19) 290-305. Auch *-τετουκμενουν* mit analog. R(o), ibid. 298[1].

1.*teh_2-[1] 'stehlen' IEW 1010

Präsens	*$téh_2$-i̯e-[2]	heth. *tāyezzi* 'stiehlt'[3]
		[ved. (AV) *stāyát* 'heimlich'[4]
		alat. *nē ... tātōd* CIL I^2 4 'soll nicht stehlen'[5]

(M. K.)

[1] Im Ved. teilweise mit – wohl sekundärem – *s* mobile, vgl. RIX, MSS 46 (1985) 217[49]. Eine erweiterte Wurzelform *$teh_2(i̯)$- in ved. *stená-* m. 'Dieb' (mit sekundärem *s* mobile); auch das i̯e-Präsens könnte damit in Zusammenhang stehen. Die unerweiterte Wurzel z.B. in air. *táid*, aksl. *tatь* < *$téh_2$-ti-* m. 'Dieb' und gr. *τήτη* f. 'Mangel'.

[2] Nach RIX, l.c. 205-6 auch von Nominalbildungen weiterer Sprachen vorausgesetzt: vgl. ved. *tāyú-*, av. *tāiiu-* m. 'Dieb', lyd. *teju-* 'Räuber', gr. *τηΰσιος* 'vergeblich'; av. *tāiia-* n. 'Diebstahl', aksl. Adv. *taji* 'verborgen' mit Denom. *tajǫ*, *tajiti* 'verheimlichen'.

[3] Vgl. OETTINGER 396-7.

[4] Wohl adverbieller Akk. Sg. n. zu einem Ptz. **(s)tā́yant-*, s. RIX, l.c. 205.

[5] Vgl. RIX, l.c. 193-220. Möglich wäre auch Lesung *stātōd*, in diesem Fall läge Homonymie mit *stā-* 'stehen' vor.

2.*teh_2-[1] 'tauen, schmelzen' IEW 1053

Präsens	*t-né/n̥-h_2-	arm. *t'anam* 'benetze, tauche etw. ein'[2]
	*$téh_2$-i̯e-	oss. *taj-* 'tauen, schmelzen'
		aksl. (+) *tajǫ*, (*tajati*) 'schmelzen, tauen'
	?*$téh_2$-d^he-	kymr. *tawdd* 'schmilzt'[3]

(M. K.)

[1] Daneben die Erweiterung *$teh_2\hat{k}$-, s.d. Oft werden hier unter Annahme einer „langdiphthongischen" Wurzel auch Bildungen von einer R(z) *$t\check{i}$- angeschlossen, die aber wohl eher zu *$te_1i̯h_1$- 'heiß werden' gehören, s.d.

[2] Vgl. KLINGENSCHMITT 112, dazu neuer *c'*-Aorist *t'ac'i*, s. KLINGENSCHMITT 285.

[3] Verbalnomen *toddi*, bret. *teuzi*. Brit. **δ* kann hier nicht auf **i̯* zurückgehen, das intervokalisch geschwunden wäre.

*$teh_2\hat{g}$-[1] 'berühren, fassen' IEW 1054

Aorist	?*$téh_2\hat{g}$-/$th_2\hat{g}$-	?[alat. Konj. *tagam, at-tigās*[2]
	*té-$th_2\hat{g}$-e-	gr. *τεταγών* 'fassend'
		?lat. *tetigī* 'berührte'[3]
		[got. *taitok* 'berührte'[4], [an. *tók* 'nahm'[5]
Präsens	?*$t\acute{e}h_2\hat{g}$-/$táh_2\hat{g}$-[6]	[got. *tekan* 'berühren'[7]
		[toch. B *ceśäṃ*, 3p *ceken-* 'berühren'[8]
	?*th_2-né/n̥-$\hat{g}$-	[lat. *tangō, -ere* 'berühren'[9]
Neubildungen:	*s*-Aorist	toch.B *teksa* 'berührte'
	R(z)-*e*-Präs.	an. *taka* 'nehmen'[10]

(M. K.)

[1] Zum Wurzelansatz vgl. PETERS, Sprache 23 (1977) 68.

[2] Viell. Reliktformen des (thematisierten?) Wurzelaorists; oder im Kompositum aus dem reduppl. Aorist mit analogisch rückgebildetem Simplex, s. MEISER, Habil. §136, §181, §278.

[3] Oder ital. neugebildetes Resultativperfekt, vgl. MEISER, Habil. §266, §278.

[4] Mit erneuertem Ablaut **tetōk-/tetk-* für **tetk-* < **dedg-*, assimiliert aus **te-dg-* < **te-tg-* < **te-$th_2\hat{g}$-*, s. MOTTAUSCH, HS 106 (1993) 157-8.

[5] Mit Reduplikationsverlust, schwacher Stamm **tetk-* wurde aus phonotaktischen Gründen vermieden, s. MOTTAUSCH, l.c., 159-60.

[6] Vgl. MOTTAUSCH, l.c. 154-5.

[7] Anlautkonsonant (*t°* für *†p°*) analogisch nach dem reduplizierten Aor./Prät., ibid. 158.

[8] Thematisiert aus *cek-* < **$t\acute{e}h_2\hat{g}$-*; der Ablaut des Konj. *tekäṃ* : Opt. *taśi* ist demgegenüber analogisch geneuert, s. MOTTAUSCH, l.c., 156-7.

[9] Neubildung nach MOTTAUSCH, l.c., 155-6.

[10] Zum Prät. *tók* rückgebildet für älteres **táka*, MOTTAUSCH, l.c., 158-9.

?*$teh_2\hat{k}$-[1] 'schmelzen (intr.)' IEW 1053

Präsens	*$téh_2\hat{k}$-e-	gr. *τήκομαι* '(zer)schmelze'[2]
Perfekt	*te-$tóh_2\hat{k}$/$th_2\hat{k}$-	[gr. *τέτηκα* 'bin zerschmolzen'[3]
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ἔτηξε* 'schmolz, löste auf'
	Fientiv	gr. (nachhom.) *ἐτάκη* '(zer)schmolz'

(M. K.)

[1] Nur gr., wohl Erweiterung von 2.*teh_2-; *$\hat{k}$ möglicherweise urspr. suffixal (verselbständigter *k*-Aorist, der durch Fientiv *ἐτάκη* ersetzt wurde?).

[2] Dazu faktitives Aktiv *τήκω* 'schmelze, löse auf'.

[3] Mit dem regulären Ersatz von R(o) durch R(e) im Perf. von Wurzeln mit *eh_2.

*$te_1i̯h_1$-[1] 'heiß werden'[2] [IEW 1053-4]

Präsens	*t$\acute{e}$i̯h_1- Stat.	heth. *zēari* 'ist gar, kocht'[3]

	?*ti-né/n-h_1-	?[heth. *zinnizzi* 'beendet, macht fertig'[4] ?[air. *tinaid* 'schmilzt, verschwindet'[5] ?[ae. *ðīnan* 'befeuchten; feucht werden'[6]

(M. K.)

[1] Vgl. lat. *tītiō* m. 'brennendes Scheit', gr. *Τττώ* 'Tagesgöttin'; für *h_1* spricht die them. Flexion des Nasalpräsens im Heth.
[2] Im Anatol. auf 'kochen, gar werden' eingeschränkt, im Kelt. und Germ. wohl urspr. von Eis 'warm werden' → 'schmelzen', woraus dann auch 'feucht werden'.
[3] *z* < **t* lautgesetzlich vor **ē* < **ei̯*, vgl. MELCHERT, AHP 118?
[4] Vgl. OETTINGER 150-1, 311-3; *-nn-* aus **nh$_1$*, OETTINGER, Koll. Kopenhagen 324[75]; Bedeutung aus 'kochen, gar machen' → 'fertig machen'; wird auch als **si-né/n-h_1-* aufgefaßt und mit lat. *sinere* (wenn zu 1.**seh$_1$(i̯)-* und nicht zu **tḱei̯-*, s.d.) verglichen.
[5] Wegen der schlechten Beleglage ist die urspr. Flexion (stark oder schwach?) nicht sicher zu ermitteln.
[6] Mit analogischer R(e) **þī-* aus **þina-* ← **tinh$_1$-*; dazu Kausativneubildung *ðǣnan* 'befeuchten'; vgl. auch an. *þíðr* 'geschmolzen, getaut' < **tih$_1$-tó-*.

tek̂-[1] 'zeugen, gebären' IEW 1057

Aorist	**ték̂-/t$_e$k̂-*	[gr. *ἔτεκον, -όμην* 'gebar, erzeugte; brachte hervor'
Präsens	**ti-tk̂-é-*	gr. *τίκτω, -ομαι* 'gebäre, erzeuge; bringe hervor'
Perfekt	**te-tók̂/tk̂-*	gr. (Hes.+) *τέτοκε* 'hat Junge bekommen'
Desider.	?**ték̂/t$_e$k̂-s-*	gr. Fut. *τέξω*, meist *τέξομαι* 'werde erzeugen'
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ἔτεξα* 'gebar, erzeugte; brachte hervor'[2]

(R. L.)

[1] Verbal nur noch gr. Daraus paradigmatisch ausgegliedert voruridg. redupl. Aor. ***te-tk̂-* terminativ 'er-zeugen' → '(handwerklich) herstellen, produzieren' → Reanalyse (infolge semant. Sonderentwicklung): uridg. Wurzelaor. **tétk̂-* (s. **tetk̂-*).
[2] Erst spätgr. produktiv.

1.***tek-*** 'die Hand ausstrecken, empfangen, erlangen'[1] IEW 1057-8

Aorist	?**ték-/t$_e$k-*	?lit. Inf. *tèkti*[2] 'sich erstrecken, reichen, ausreichen; zuteil werden'[3]
Präsens	**t$_e$k-i̯é-*[4]	an. *þiggja*, ae. *ðicgan* st. 'empfangen, nehmen'[5]
Perfekt	**te-tók/tk-*	an. *þá*, ae. *ðah* 'empfing, nahm'[6]
Iterativ	?**tok-éi̯e-*	ae. *ā-ðecgan* 'empfangen'
Neubildungen:	Nasalpräs.[7]	lit. *tenkù*, (*tèkti*) 'sich erstrecken, reichen, ausreichen; zuteil werden'[8] ukr. *tjáknuty* 'berühren'

(R. L.)

[1] Etymologisch wahrscheinlich zugehörig, jedoch als Denominativverben zu klassifizieren sind 1. air. *techtaim* 'habe, besitze' < **tektā-i̯e-* zu **tek-tā* 'das Empfangene, die Habe', IEW 1058 (nach VENDRYES T-41-2 jedoch Derivat von *techt* f. 'act of going' < **tig-tā* zu **steig^h*), 2. gr. *κτάομαι* 'erwerbe' ← **tkā-i̯e-* < **tk-eh$_2$-i̯é-* zum Verbalnomen **tk-éh$_2$-* 'Erlangen (von Gütern), Erwerbung' (Typ gr. *φυγή*); wie im Gr. bei Denominativa üblich, entstand durch Abzug des Präsenssuffixes **-i̯e-* die den übrigen Primärstämmen sowie Verbalnomina zugrunde liegende Verbalbasis **tkā-* > *κτη-*; aus lautlichen und innerparadigmatischen Gründen ist gr. *κτάομαι*, Aor. *ἐκτησάμην* zu trennen von iir. **kšai̯a-* 'beaufsichtigen, herrschen' < voruriir. **h$_3$k^{u}s-éi̯e-*, Aor. **kš-a-* (> av. *xša-*) ← voruriir. Wurzelaor. **h$_3$ék^{u}s-/h$_3$k^{u}s-* (als Wurzel verselbständigtes Desiderativ von **h$_3$ek^u-* 'sehen', s.d.), s. dazu WÜST, Altpers. Stud. 83-4, 80-1 und vgl. MAYRHOFER, Lautlehre 157 und Anm. 257 mit Lit.; lautliche und morphologische Gesamtanalyse bei LIPP 4.8.9.1.-3.
[2] Reflex des Wurzelaor. in balt. und slav. Infinitiven unsicher, da die entsprechenden Formen im Gegensatz zu denjenigen Infinitiven, die von einem durch ein Suffix charakterisierten Verbalstamm abgeleitet sind (z.B. lit. *minė́-ti*, aksl. *мьнě-ti* vom zu 1.**men-* gehörigen Fientiv **mn-éh$_1$-*), auch ältere Verbalnomina, die direkt von der Wurzel gebildet sind, fortsetzen können.
[3] Mit der intr. Bdtg. des im Lit. zugehörigen Nasalpräs. *tenkù*, s.u.
[4] Vom Wurzelaor. **ték-/t$_e$k-* derivierte Präsensbildung.
[5] Dazu mit sekundärer Flexion als sw. Verb as. *thiggian* 'annehmen, bekommen, flehen', ahd. *diggen* 'erflehen', vgl. SEEBOLD 510.
[6] Alte Perfektbildung, jedoch im Germ. neben der Kontinuante des *i̯e*-Präs. sekundär zum Prät. umfunktionalisiert.
[7] Nach geläufigem Muster analog hinzugebildet zu dem in einer Vorstufe des Balt. noch vorhandenen Wurzelaorist (eventuell reflektiert vom lit. Inf. *tèkti*, s.o.).
[8] Nasal-Infix-Präsens im Balt. mit funktionell intr. Bdtg.

2.***tek-*** 'weben, flechten' IEW 1058

Präsens	**ték-e-*	arm. *t'ek'em* 'drehe, flechte, wickle'
Desider.	**ték/t$_e$k-s-*[1]	[heth. 3s *takkeszi*, 3p *taksanzi* 'unternehmen, vereinbaren, bereiten'[2] ?[ap. *ham-ataxšatā* 'bemühte sich, strebte, kooperierte'[3] ?[arm. *hiwsem* 'flechte'[4] [lat. *texō*, *-ere* 'weben, flechten, zusammenfügen, bauen' [mhd. *dehsen* 'Flachs schwingen, Flachs brechen'[5]

(R. L.)

[1] Funktionell erstarrt zum Wurzelpräs. **téks-/t̥ks-* (nach-uridg. thematisiert **téks-e-*); die im Heth. und Ap. vorliegende übertragene Bedeutung 'unternehmen' bzw. 'streben' könnte sich direkt aus der ursprünglichen funktionellen Desiderativbedeutung 'weben wollen, flechten wollen' entwickelt haben.

[2] Mit anaptyktischem *e* bei konsonantisch anlautenden Endungen; s. OETTINGER 217-9; mit auffälligem Wurzelvokal *a*, nach OETTINGER ibid. mit *ĕ* > *ă* vor Konsonantengruppe, doch gilt diese Regel im Anatol. nur vor der Folge Resonant + Konsonant; heth. *taks-* beruht somit wohl auf dem schwachen Stamm **t̥ks-* (vgl. lautlich den zu heth. */dēgan/* 'Erde' gehörigen Gen. */dagnās/* < **dʰe̯ĝʰm-ós*), der paradigmatisch verallgemeinert wurde, vgl. den Ausgleich **kʷéls-/kʷl̥s-* 'furchen' → anatol. **kʷl̥s-* > heth. *kuls-* 'einritzen'; im Gegensatz zu den übrigen einzelsprachlichen Entsprechungen ist in heth. *taks-*^{mi} die athem. Flexion des zugrunde liegenden Desiderativparadigmas bewahrt; s. LIPP 4.8.2.2. am Ende.

[3] Alternative Herleitungen:
1. Rückführung auf das zu **tekʷ-* 'laufen, fließen' gehörige Desiderativ **tékʷ-s-* 'laufen wollen' > 'sich beeilen, streben nach';
2. Kontamination von vor-ap. **taš-* 'zimmern, bilden' (vielleicht in ap. *us-taš-anā* 'Treppenaufgang') = av. *taš-* (= ved. *takṣ-*, s. **tetk̂-*) und vor-ap. **θu̯axš-* < **tu̯akš-* 'eifrig sein, streben' = av. *θβaxš-* (= ved. *tvakṣ-*, s. 2.**teu̯k-*), KENT 185-6 und vgl. MAYRHOFER, FS MORGENSTIERNE 141-2 mit Lit.
3. Zu **tag-*, s.d.

[4] Arm. *hiwse-* 'flechten' wird von WINTER, Sprache 29 (1983) 180-1 als von arm. *hiwsn* 'Zimmermann' (mit fraglicher Herleitung aus **tetk̂-on-* zu **tetk̂-* 'erzeugen, herstellen') unabhängig betrachtet und zusammen mit lat. *texere* 'weben, flechten' aus idg. **teks-e-* hergeleitet. Gem. KLINGENSCHMITT 133-4 läßt sich arm. *hiwse-* '(das Haar) flechten' jedoch auf einen Präsensstamm **pi-pk̂-e-* von 1.**pek̂-* 'rupfen, zausen' zurückführen.

[5] < **pehs-a-*.

**tekʷ-* 'laufen, fließen' IEW 1059-60

Präsens	**tékʷ-/t̥kʷ-*	[heth. *wa-tkuzzi* '(ent)springt'[1] ved. *takti* 'schießt dahin'[2] jav. *-taciṇti* 'fließen, laufen'[3] [air. *-teich* 'flieht' [lit. *tekù*, (*tekė́ti*) 'laufen, fließen'[4] [aksl. (+) *tekǫ*, (*tešti*) 'laufen, fließen' [alb. *n-djek* 'verfolgt'[5]
Aorist	**tḗkʷ/tékʷ-s-*	aksl. *těchъ* 'lief'[6]
Kaus.-It.	**tokʷ-éi̯e-*	jav. *tācaiieiti* 'läßt fließen' aksl. (+) *točǫ*, *točiti* 'fließen lassen' alb. *v-des* 'stirbt'[7]
Desider.	**tékʷ/t̥kʷ-s-*	air. 1s Konj. *no-tes* 'würde fliehen'[8] kymr. Präs. *tech-* 'fliehen'[9]
	**ti-tkʷ-sé-*	jav. *tixšəṇti* 'wünschen zu laufen'[10] air. 1s Fut. *tess* 'werde fliehen'[11]
Neubildungen:	Perfekt	jav. Ptz. fem. *-taṯ.kušī-* 'geflossen'[12] [air. *táich* 'floh'

(M. K.)

[1] Stamm */watkʷ-/* mit durchgeführter R(z), mit Präverb **u̯o-* urspr. 'weg-laufen'; vgl. OETTINGER 237 mit Lit.

[2] Nur RV und thematisiertes Ptz. *takantī-* AVP.

[3] Teilweise thematisiert *taca-*, vgl. KELLENS, Verbe 87[1].

[4] 3s *tēka*, thematisch wie im Air. und Slav., kein altes *ē/i*-Verb.

[5] < **en-tekʷ-e-*.

[6] Neubildung möglich, doch spricht nichts gegen uridg. Alter.

[7] Wohl Iterativ **au̯-tokʷ-ei̯e-ti* 'geht weg', vgl. HULD 125.

[8] Vgl. MCCONE 99 (aus Konj. *s*-Aorist).

[9] ← 'entlaufen wollen'; **texs-* als Wurzel abstrahiert.

[10] Vgl. HOFFMANN bei MAYRHOFER, FS MORGENSTIERNE 143; KELLENS, Verbe 198 mit Anm. 3; mit regulärer Vereinfachung **ti-tkš-* > **ti-kš-*.

[11] Vgl. MCCONE 173-4, **titkʷse-* > **tikʷse-* wie im Iran.

[12] Nur im Kompositum *a-fra-taṯ.kušī-*'ohne vorwärts zu fließen', vgl. BARTHOLOMAE 100; KÜMMEL, Perfekt 638.

**telH-*[1] 'still werden' IEW 1061-2

Kaus.-It.	**tolH-éi̯e-*	air. *-tuili* 'schläft' aksl. (+) *u-toljǫ*, *-toliti* 'beruhigen'
Fientiv	?**tl̥H-éh₁/h₁-*	[aksl. (+) *tьlějǫ*, *tьlěti* 'modern, vergehen'[2]
Essiv	?**tl̥H-h₁i̯é-*	[lit. *tyliù*, (*tylė́ti*) 'schweigen'[3]
Neubildungen:	*n*-Infix-Präs.	lit. *tį̀lù*, (*tìlti*) 'verstummen'

(M. K.)

[1] Nach VENDRYES T-170 gehört die gesamte Wurzel zu **telh₂-* 'aufheben', doch ist dies semantisch unsicher.

[2] Daneben faktitiv *tьljǫ*, *tьliti* 'verderben', mit analogischer R(z) statt der im Kompositum bewahrten R(o)?

[3] Mit sekundärer Dehnung des Wurzelvokals.

telh$_2$-[1] 'aufheben, auf sich nehmen' IEW 1060-1

Aorist	**télh$_2$-/tl̥h$_2$-*	[gr. *ἔτλην*, dor. *ἔτλᾱν* 'ertrug; wagte'[2]; [*ἐτάλασσα* 'wagte'[3] [alat. Konj. *abs-tulās, at-tulat*[4] [umbr. Fut. ex. *en-telust* 'wird hineingetan haben'[4a] ?toch.B 1s *[t]lava* '?'[5]
Präsens	**tl̥-né/n-h$_2$-*	[gr. *ἀνα- τέλλω* 'lasse aufgehen, bringe hervor', *- τέλλομαι* 'gehe auf, sprieße'[6] [arm. *t'oł owm* 'erlaube, lasse zu'[7] [lat. *tollō, -ere* 'aufheben, wegtragen'[7a] [umbr. *en-tentu* 'soll hineintun'[8] [air. *tlenaid* 'trägt weg, stiehlt'[9] [toch.B *tallaṃ* 'erhebt, erträgt'[10]
Perfekt	**te-tólh$_2$/tl̥h$_2$-*	gr. *τέτλαμεν* 'wir ertragen, dulden'[11] [venet. *toler* 'brachte dar (?)'[12] alat. *tetulī*, lat. *tulī* 'trug'[13] air. *+ro-thíuil* 'hat weggenommen'[14]
Kaus.-It.	*?*tolh$_2$-éi̯e-*	venet. *tolar* 'bringt dar (?)'[15]
Essiv	*?*tl̥h$_2$-h$_1$i̯é-*	got. (+) *þulan* 'ertragen, dulden'[16]

(B. S., M. K.)

[1] Zum Sitz des Vollstufenvokals vgl. gr. *τελαμών* m. 'Tragriemen' und die umbr. R(e) *tel-*; gr. **tlā-* setzt die R(z) fort, ebenso dürfte im Kelt. (s. McCone 19-20) die alte R(e) **tela-* früh durch **tlā-* verdrängt worden sein.

[2] Mit generalisierter R(z) **tlā-* < **tl̥h$_2$-*, das alte Ptz. **tl̥h$_2$-ént-* noch in *τάλαντα* n. Pl. 'Waage', vgl. Harðarson 183-4.

[3] Aus **tala-* < **tĺ̥h$_2$-* umgebildet, daneben mit R(e) *τέλασσαι* Hsch., vgl. Harðarson 162-3; 170; 183.

[4] Zur Entstehung dieser Formen vgl. Harðarson 46[31]; Meiser, Habil. §78, §82.

[4a] Setzt Stamm *tel-* mit durchgeführter R(e) voraus (M. K.).

[5] MQ-Schreibung für **tlāwa*, unsicherer Beleg in Fragment 584 (Berlin). Stamm **təla-* < **telh$_2$-*.

[6] < **telne-*, für **talne-* ← **tl̥nh$_2$-* mit R(e) vom Aorist **τελα-* (R. L.); zur Thematisierung der Nasalpräsentien von Wurzeln auf **h$_2$* vgl. *κάμνω* (s. **ḱemh$_2$-*).

[7] **tol-nu-* mit analogischer R(o) nach dem Perf.-Stamm und Suffixersatz *-nu-* für **-nh$_2$-*; dazu neugebildet Aor. *t'oł(e)-*, vgl. Klingenschmitt 243-4.

[7a] Vgl. Rix, GS Kuryłowicz, 403.

[8] **en-telne-tōd* mit R(e) nach dem Aor., vgl. Meiser, Lautg. 164-6.

[9] Mit **tli-n°* für lautgesetzliches *†tal-n°* nach der R(z) **tlā*, die im Kelt. auch als R(e) fungierte; vgl. McCone 18-21.

[10] < urtoch. **təlna-* < **tl̥-n-ə$_2$-*.

[11] Schwacher Stamm *tetlă-* mit analogischer Kürze, Länge erhalten im Ptz. *τετλητός*; im Sg. *k*-Perf. *τέτληκα*.

[12] Wenn Prät. < **tole* + *-r* ← **te-tolh$_2$-e* mit Reduplikationsverlust; vgl. Lejeune, Manuel de la langue vénète, Heidelberg 1974, 81-2.

[13] Vgl. Meiser, Habil. §280.

[14] Vgl. Thurneysen, ZCPh 20 (1936) 212; Klingenschmitt 243.

[15] Falls mit lat. *ā*-Verben wie *domāre* < **domh$_2$-éi̯e-* zu vergleichen, s. Lejeune, l.c. 82. Bestimmung als Präs. unsicher.

[16] Vgl. Harðarson 184; oder Umbildung des Perf. bzw. eines daraus entstandenen Prät.-Präs. **þall-/þul-*?

*?*telk-*[1] 'schlagen' IEW 1062

Aorist	*?*télk-/tĺ̥k-*	[aksl. *sъ-tlъče* 'zerschlugst'[2]
Präsens	*?*tl̥k-é-*	aksl. (+) *tlъkǫ*, (*tlěšti*) 'klopfen, stoßen, schlagen'[3]

(M. K.)

[1] Nur slav. und wohl noch in kymr. *talch* 'Bruchstück'. Lit. *tilkti* usw. gehört nicht hierher, s. Fraenkel 1093-4.

[2] Thematisiert, außerhalb der 2s, 3s suppl. neuer *s*-Aorist *tlěchъ*.

[3] Wahrscheinlich eher Neubildung zum Aorist.

telp-[1] 'Raum schaffen' IEW 1062

Präsens	**télp-e-*	?[air. *-tella* 'gibt Raum, ermöglicht'[2] lit. *telpù*, (*tilpti*) 'Raum finden, Raum haben'

Neubildungen:	Perfekt	?toch.B Inf. *talptsi* 'reinigen'[3]
	Fientiv	toch.B Konj. V *tälpā-* in Ger. *tälpālle* 'Reinigungsmittel'
	sḱe-Präs.	toch.B Ptz. *talpäṣṣeñca* 'fließen lassend'

(M. K.)

[1] Vgl. auch ved. *tálpa-* m. 'Lager, Bett, Ruhesitz', EWAia I 637-8.

[2] Daneben auch *-talla* und analogisch deuteroton *do:alla*; so nach Thurneysen, GOI 55, 95, vgl. Vendryes D-119; sekundäre Umbildung zum *ā*-Stamm oder denominal?

[3] Setzt wohl einen Konj. I **tëlp-/*təlp-* voraus, vgl. Adams, DTB 297. Die toch. Bedeutung wohl aus 'aufräumen, leer machen'.

tem-[1] 'erreichen' IEW –

Aorist	?**tém/tm-*	?[toch.A Med. *tamät* 'wurde geboren'[2]
	**té-tm-e-*	gr. ep. *ἔτετμε* 'traf an, erreichte'
Präsens	**tém-e-*	gr. *τέμει* Il. 13,707 'erreicht'[3]
		?[toch. Konj. B *cmetär*, A *cmatär* 'wird geboren werden'[4]
Neubildungen:	Nasalpräs.	toch.B *tanmäṣṣäṃ*, A *tämnäṣ* 'erzeugt'[5]

(M. K.)

[1] Viell. darf toch.B */təm-/*, A *täm-* 'erzeugen', Med. 'geboren werden' an das bisher isolierte gr. Verb angeschlossen werden, unter Annahme einer Bedeutungsentwicklung 'erreichen' → 'zustande bringen' → 'erzeugen', oder intr. (→ toch. Med.) 'geboren werden' ← 'kommen' (vgl. jetzt auch ADAMS, DTB 293). Anschluß an **temh₁-* 'schneiden' ist wegen des Aniṭ-Charakters der toch. Wurzel problematisch.

[2] < **tæm-tæ* < **tom-to* ← **tm̥-to*; in Toch.B reguläre Umbildung zum *s(a)*-Prät. *temtsate*. Toch. Bedeutung urspr. Aktiv 'erzeugen', dazu passivisches Medium 'erzeugt werden' → 'geboren werden' oder umgekehrt; vgl. WINTER, IF 67 [1962] 27.

[3] Vgl. CHANTRAINE, Gramm. Hom. I 309.

[4] Wegen der Palatalisierung des Anlauts, die nicht analogisch erklärbar ist, muß der toch. Konj. auf eine Bildung mit R(e) zurückgehen, viell. direkt auf den Konj. **tém-ē-*. Vgl. Anm. 15 zu **ĝenh₁-* und ADAMS, DTB 293, der toch. *cəm-'ə/ë-* ansetzt.

[5] < **təm-nəsk°*, Neubildung zum Konj.?; in A als Aktiv des Grundverbs, in B wohl sekundär als Kausativ eingeordnet. Dazu Medium B *tänmastär*; A *tämnäṣtär* 'wird geboren'.

temH-[1] 'ermatten, ohnmächtig werden' IEW 1063

Aorist	**témH-/tm̥H-*	ved. Konj. *tamat* unpers. 'soll (mich) erschöpfen'[2]
Präsens	?**tm̥H-i̯é-*	ved. (KS) *tā́myati* 'ermattet'[3]
Kausativ	?**tomH-éi̯e-*	ved. (KS) *tamayati* 'erstickt jmdn.'[3]
		aksl. (+) *tomljǫ, tomiti* 'quälen'
Neubildungen:	Perfekt	ved. (Br.) *tatāma* 'wurde ohnmächtig'

(M. K.)

[1] Nach EWAia I 626 identisch mit (2.)**temH-* 'finster sein' in ved. *támas-* n. 'Finsternis' u.a. (IEW 1063-4), von dieser Wurzel verbal nur neugebildetes lit. *témsta, témti* 'dunkel werden' und Denominativa (z.B. lat. *temerāre* 'entweihen').

[2] RV 2,30,7; scheinbar faktitiv, doch vgl. DELBRÜCK, Ai. Synt. 5; als thematischer Inj. Aorist in TB 3,7,2,7 persönlich und fientiv, s. HOFFMANN, Inj. 240.

[3] Innerved. Neubildung möglich.

temh₁-[1] 'schneiden' IEW 1062-3

Aorist	**témh₁-/tm̥h₁-*	[gr. *ἔταμον*, att. *ἔτεμον* 'schnitt'[2]
Präsens	**tm̥-né/n-h₁-*	[gr. *τάμνω*, att. *τέμνω* 'schneide'[3]
		[lat. *temnō, -ere* 'verachten, verschmähen'[4]
		?mir. *tamnaid* 'schneidet'[5]
		?[lit. *tinù*, (*tìnti*) 'dengeln'[6]
		?[aruss. (+) *тьnu*, (*tjati*) 'schlagen'[6]
Desider.	?**témh₁/tm̥h₁-s-*	gr. Fut. *τεμέω/τεμῶ* 'werde schneiden'
Neubildungen:	Perfekt	gr. *τέτμηται* 'ist geschnitten'

(M. K.)

[1] Vgl. gr. VAdj. *τμητός* usw.

[2] Aus verschiedenen Stammalternanten des Wurzelaorists entwickelt: *τεμε-* aus R(e) **temh₁-* und sekundär akzentuierter R(z) **tḿh₁-*, *ταμε-* aus 3p **təm-on* < **tm̥(h₁)-ont* ← **tm̥h₁-ént*, vgl. HARÐARSON 157-8, 160-1, 166.

[3] Thematisiert aus **tamne-* < **tm̥nh₁-*, vgl. HARÐARSON 161[70]; im Att. mit *e* nach dem Aorist.

[4] Mit R(e) nach dem Aorist, anders RIX, GS KURYŁOWICZ 404; Bedeutung wohl aus 'die Haare/Ehre abschneiden'.

[5] Schwaches Verb, viell. Denominativ, vgl. JOSEPH, Ériu 33 (1982) 36-7.

[6] Mit **timn-* > **tin-* im Bsl. Die semantische Anknüpfung ist erklärungsbedürftig, viell. urspr. 'durch Schlagen abschneiden' → 'schlagen'; oder faktitiv 'schneiden machen' → 'dengeln' (→ 'schlagen')?

temk-[1] 'fest werden, gerinnen' IEW 1068

Präsens	**tm̥-né/n-k-*	[heth. *tamekzi* (Stamm *tamenk-*) 'anheften, anschmiegen'[2]
		ved. (YV) *ā́-tanakti* 'läßt gerinnen'
		[air. *-téici* 'gerinnt'[3]
Perfekt	?**te-tómk/tm̥k-*	[ae. Prät. Pl. *ðungon* 'gediehen'[4]
Kausativ	**tomk-éi̯e-*	air. **-tuici* 'bestimmt'[5];
		mkymr. *tyngh-* 'bestimmen'[6]
		as. *ā-thengian* 'ausführen, vollenden'
Neubildungen:	R(e)-*e*-Präs.	got. (+) *þeihan* 'gedeihen'[7]

(M. K.)

[1] **m* nur im Heth. erhalten, sonst an folgendes **k* assimiliert; vgl. noch mir. *técht* 'geronnen', an. (+) *þéttr* 'dicht' usw., lit. *tánkus* 'dicht, häufig'.
[2] ← 'befestigen' ← 'fest machen'; vgl. OETTINGER 144-6.
[3] Aus **tn̥nk-* > **tan(n)k-*, sekundär in die schwache *i*-Flexion übergegangen (zur Erklärung vgl. MCCONE, FS WATKINS 469-70, 474-5). Nach MCCONE 78 hierher Konj. (?) keltib. *-tiseti* < **tīxseti* < **tenk-se-ti*, doch s. **dʰeiǵʰ-*.
[4] Sg. *ðāh* < **þaih* mit Übergang in die 1. Ablautreihe analogisch nach Präs. **þīhan* > ae. *ðēon*, in den übrigen germ. Sprachen auch im Pl.
[5] Vorausgesetzt von Konj. *-thoicther*, Perf. Pass. *-thocad*, s. SCHUMACHER, Ériu 46 (1995) 50.
[6] ← 'festmachen', vgl. SCHUMACHER, l.c. 49-57.
[7] < **þinh-a-*.

***temp-**[1] 'spannen, dehnen' IEW 1064-5

Präsens	**témp-e-*	[lit. *tempiù*, (*teñpti*) 'spannen, dehnen'
		toch.B *campäṃ*, A *cämpäṣ* 'kann, ist in der Lage'[2]
Aorist	**tḗmp/témp-s-*	[toch.A *campär* 'konnten'

(M. K.)

[1] Durch Nominalbildungen auch für das Ital., Germ. und Slav. bezeugt. Unsicher dagegen Anschluß von np. *tāb-* 'drehen, spinnen', das sekundäres Kausativ zu einem **tapa-* < **tn̥pe-* sein müßte.
[2] Anschluß nach PEDERSEN, Toch. 162[1]; wohl urspr. '(die Kräfte) anspannen' → 'stark sein' → 'können', vgl. ANREITER, Bemerkungen zu den Reflexen indogermanischer Dentale im Tocharischen, Innsbruck 1984, 78.

***ten-**[1] 'sich spannen, sich dehnen'[2] IEW 1065-6

Aorist	**tén-/tn-*[3]	ved. *átan* 'hat gespannt, ausgebreitet'[4]
Präsens	?**ti-tén/tn-*	[gr. *τιτάνω* 'spanne, dehne aus'[5]
	**tn̥-néu̯/nu-*	ved. *tanóti* 'spannt, breitet aus'
		jav. Opt. *tanuiia* 'möge ich fernhalten'[6]
		gr. *τάνυται* 'spannt, streckt (sich)'[7]
		?[lat. *tendō, -ere* 'spannen, ausstrecken'[8]
		[mkymr. *tannu* 'spannen'[9]
Perfekt	**te-tón/tn-*	ved. *tatā́na* 'ist ausgebreitet, dehnt sich aus; hat gespannt, hat ausgebreitet'[10]
		?gr. *τέταται* 'ist ausgedehnt'[11]
		alat. *tetinī* 'hielt'
Kaus.-It.	**ton-éi̯e-*	?ved. (AV) *-tānayati* 'dehnt aus, streckt'[12]
		got. (+) *uf-þanjan* 'ausdehnen'
Essiv	**tn̥-hₓi̯é-*	?ved. Pass. *tāyáte* 'wird gedehnt, wird gespannt'[13]
		[lat. *teneō, -ēre* 'halten';
		[umbr. *tenitu* 'soll halten'[13a]
		ahd. (+) *donēn* 'hingestreckt sein'
Neubildungen:	*s*-Aorist	ved. *átān* 'hat gespannt'[14]
		gr. *ἔτεινα* 'spannte, dehnte aus'
	R(z)-*e*-Präs.	lett. *tinu*, (*tît*) 'flechten, winden, wickeln'[15]
	R(e)-*i̯e*-Präs.	gr. *τείνω* 'spanne, dehne aus'
		alb. *n-den* 'breitet aus, spannt aus'[16]

(M. K.)

[1] Meist Aniṭ-Wurzel; eine Seṭ-Variante scheint jedoch der balt. Akut vorauszusetzen (doch s.u. Anm. 15).
[2] Das teilweise intr. ved. Perfekt spricht für diesen Ansatz und wäre bei Annahme einer Grundbedeutung 'etwas spannen' kaum zu erklären. Die faktitive Bedeutung 'spannen, dehnen' kann überall aus dem Nasalpräsens übernommen sein.
[3] Ptz. dazu in gr. *τένων* m. 'Sehne', FRISK II 864? Zu der von BERGIN, Ériu 12 (1938) §21 als **ten-ti* hierher gestellten 3s air. *téit* s. **steiǵʰ-*.
[4] Im Medium auch 'sich ausdehnen', Bedeutung des Aktivs vom Nasalpräs. Früh auch thematisierte Formen wie *atanat*.
[5] Weiterbildung von **titn̥-* mit **-i̯e-* oder gr. Neubildung?
[6] Vgl. auch khot. *ttanv-* 'to stretch', s. BAILEY 122.
[7] Aktiv nur thematisiert *τανύω*; zum Präsens sekundärer *s*-Aorist *τανύσσαι*.
[8] Wenn mit MEISER, Habil. §279 als Substitut von **tn̥ne-* ← **tn̥néu̯-* aufzufassen. Andernfalls zu 1.**tend-*, s.d.
[9] Vgl. SCHULZE-THULIN §216.
[10] Der transitive Gebrauch nach dem Präsens; vgl. KÜMMEL, Perfekt 208-11.
[11] Alt nur Pass., also gr. Neubildung möglich.
[12] Nur zwei Belege, nach JAMISON 101 denom.
[13] Falls das iir. Passiv aus Essiva auf **-hₓi̯é-* herzuleiten ist; vgl. RASMUSSEN, FS SZEMERÉNYI 2 III, 481; HARÐARSON, FT Innsbruck §3.1.(5).
[13a] Umbr. muß, lat. kann R(e) vorliegen, die vielleicht vom Grundverb übernommen ist.
[14] Verdeutlichung des Wurzelaor., daraus dann YV+ *tāṁs-/taṁs-*, vgl. NARTEN 127.
[15] Vgl. lit. *tį́stu*, *tìnti* 'schwellen'. Mit unklarem Akut, viell. in athematischen Formen des Nasalpräsens durch Ersatzdehnung entstanden: **tn̥n-* > **tinn-* > **tīn-* > **tìn-* (H. R.).
[16] < **en-ten-i̯e-*.

1.***tend-**[1] 'ermatten'[2] IEW 1065-6

Präsens	**ténd-e-*	ved. *tandate* RV 1,138,1 'erlahmt'[3]
		?lat. *tendō, -ere* 'spannen, ausstrecken'[4]

Neubildungen: Perfekt ?lat. *tetendī* 'spannte, streckte aus'[5]

(M. K.)

[1] Erweiterung von **ten-* als 'sich (zu sehr) anspannen'?
[2] Vgl. ved. *á-tandra-* 'unermüdlich', lit. dial. *tandùs* 'faul, träge', heth. *tanduki-* 'hinfällig', s. EWAia I 623 mit Lit.
[3] Vgl. GOTŌ 158-9; dazu 3s *tandrat* RV 2,30,7, Augenblicksbildung nach *átandra-*, s. HOFFMANN, Inj. 240; GOTŌ 159.
[4] Wenn nicht zu **ten-*, s.d. Wenn hierher, wäre mit einem faktitiven Oppositionsaktiv zu rechnen, s. GOTŌ 159.
[5] In jedem Falle (urital.?) Neubildung zum Präsens.

2.**tend-*[1] 'schneiden, spalten' IEW 1063

Präsens	**tn̥-né/n-d-*	?[air. *tenn-* 'schneiden, nagen'[2]
	**ténd-e-*	gr. *τένδω* 'benage'
Kaus.-It.	**tond-éi̯e-*	lat. *tondeō, -ēre* 'scheren, schneiden'

Neubildungen: Perfekt lat. *totondī* 'scherte, schnitt'[3]
mir. *-tethainn* 'spaltete, brach'

(M. K.)

[1] Gilt als Erweiterung von **temh₁-* 'schneiden', kann aber, da ohne **h₁*, höchstens eine parallele Erweiterung **tem-d-* neben **tem-h₁-* sein oder auf einem *d*-Präsens zu unerweitertem ***tem-* beruhen.
[2] Erst spät überliefert; < **tanne-* ← **tannd-* < **tn̥nd-* oder Ersatz eines them. **tende-*, vgl. MCCONE, FS WATKINS 472.
[3] Wenn nicht aus einem redupl. Aor., vgl. MEISER, Habil. §182.

1.**teng̑(ʰ)-*[1] 'benetzen, anfeuchten' IEW 1067

Präsens	**tén(ĝʰ)-e-*	gr. *τέγγω* 'benetze, befeuchte'
		lat. *tingō, -ere* 'benetzen, anfeuchten'[2]
Aorist	**tḗn(ĝʰ)/tén(ĝʰ)-s-*	gr. *ἔτέγξα* 'benetzte, befeuchtete'
		lat. *tīnxī* 'benetzte, feuchtete an'

(M. K.)

[1] Vgl. auch nicht primäres ahd. *dunkōn* 'tunken'.
[2] Daneben auch *tinguō* mit *gu* z.B. nach *unguō*.

2.**teng̑(ʰ)-* 'dünken, scheinen (unpers.)'[1] IEW 1088

Präsens	**tn̥(ĝʰ)-i̯é-*	got. (+) *þugkjan* 'dünken, scheinen'
Kausativ	**ton(ĝʰ)-éi̯e-*	alat. *tongēre* 'wissen'[2]
		got. (+) *þagkjan* 'denken', an. *þekkja* 'verstehen, kennen'[3]

(M. K.)

[1] Grundbedeutung wohl 'jmdm. in den Sinn kommen'; nur ital. und germ.
[2] Nur Paul. Fest. 357M, wo für Enn. *tongent* bezeugt wird, dort auch pränestin. *tongitionem* 'notionem'; vgl. osk. *tangin-* 'sententia' < **tang-i̯i̯on-/-īn-* < **tn̥(ĝʰ)-i-h₃on-/-i-h₃n-* (R. L.); urspr. 'in den Sinn kommen lassen' → 'bedenken, erkennen'?
[3] Urspr. 'in den Sinn kommen lassen' → 'nachdenken (über)'?

**tens-*[1] 'ziehen' IEW 1068-9

Präsens	?**téns-e-*	got. (+) *-þinsan* 'ziehen'
		[lit. *tę̃siù*, (*tę̃sti*) 'dehnen'
Iterativ	**tons-éi̯e-*	ved. *taṁsayethe* 'ihr beide zerrt'[2]
		[lit. *tąsaũ, tąsýti* 'zerren'

Neubildungen: Perfekt ved. *tatasré* 'haben (hin- und her)gezogen'[3]
got. (+) *-þans* 'zog'

(M. K.)

[1] Aus einem Desiderativ 'dehnen wollen, spannen wollen' von **ten-* abstrahiert?
[2] Nachṛgvedisch Aktiv.
[3] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 204-5; zur isolierten 2d Prät. *átataṁsatam* (Aorist?) ibid. 205.

1.**tep-* 'warm sein, heiß sein' IEW 1069-70

Präsens	**tép-e-*	ved. *tápati* 'brennt, ist heiß; erhitzt'[1]
		khot. Med. *ttavāre* 'sind heiß'[1a]
	?**t$_e$p-skḗ-*[2]	jav. *tafsaṯ* 'wurde heiß',
		khot. *ttaus-* 'heiß werden'[2a]
Aorist	?**tḗp/tép-s-*	ved. (YV) *atāpsīt* 'hat erwärmt'[3]
Kausativ	**top-éi̯e-*	ved. (AV) *tāpáyati* 'erhitzt; quält'
		jav. *tāpaiieiti* 'macht heiß'
		russ. (+) *topljú, topít'* 'heizen, schmelzen'[4]

Fientiv	*t_ep-éh$_1$-	?[alb. *f-toh* 'kühlt, läßt abkühlen'[5]
Essiv	*t_ep-h$_1$i̯é-	[lat. *tepeō, -ēre* 'warm sein'[6]

Neubildungen:	R(z)-i̯e-Präs.	ved. *tapyate* 'wird heiß; leidet'[7]
	Perfekt	ved. *tatápa* 'habe verbrannt'[8]

(M. K.)

[1] Urspr. wohl intr. 'ist heiß', daraus entwickelt 'macht heiß', vgl. GOTŌ 159-60.
[1a] EMMERICK 38.
[2] Iranische Inchoativneubildung möglich.
[2a] EMMERICK 40.
[3] Vgl. NARTEN 128.
[4] Dazu wohl auch aksl. (+) *-topiti* 'eintauchen, ertränken' mit neuem Inchoativum *-tonǫti* 'eintauchen, ertrinken', vgl. VASMER III 120-1.
[5] Wohl präfigiert *$v(ë)$-t° > *ft*° 'ent-wärmen' = 'kühlen', sekundär erweitert mit *$sk̂$° > alb. *h*, vgl. DEMIRAJ 173-4. Dagegen nach OREL 105 mit Lit. als **awa-tā-* zu 2.*teh_2-.
[6] Mit R(e) für R(z) aus phonotaktischen Gründen.
[7] Oppositionelle Fientiv- bzw. Patientivbildung, mit schwankendem Akzent *tapyá-* bzw. *tápya-*, vgl. GOTŌ 160; KULIKOV, FT Innsbruck 344-5.
[8] Resultativperfekt zu *tápa-* 'erhitzen', auch im Med. teilweise transitiv; vgl. KÜMMEL, Perfekt 212-3.

?2.***tep-***[1] 'schmieren; kleben bleiben' IEW –

Präsens	*tép-e-	lit. *tepù, (tèpti)* 'streichen, schmieren' aksl. (+) *tepǫ, (teti)* 'schlagen'[2]
Perfekt	?*te-tóp/tp-	[lit. *tampù, (tàpti)* 'werden'[3]
Iterativ	?*top-éi̯e-	[lit. *tapaũ, tapýti* 'schmieren; malen'

(M. K.)

[1] Nur bsl.; 'schlagen' ließe sich viell. aus 'erwärmen' herleiten (vgl. poln. *grzać* 'erwärmen; schlagen') und so mit 1.**tep-* verbinden, aber das wohl ursprüngliche 'schmieren' kaum.
[2] Zur Semantik vgl. nhd. *streichen* 'schmieren' und *Streich* 'Schlag' sowie *jemandem eine schmieren* 'jemanden schlagen'.
[3] Wenn mit STANG, Gramm. 347 mit inchoativem Nasalinfix aus einem altem Perfektopräsens **tap-* 'bleiben' < *'kleben geblieben sein'. In diesem Fall müßte die Wurzel urspr. 'kleben bleiben' bedeutet haben.

ter-[1] 'sprechen' IEW 1088-9

Präs./Aor.	*tér-/tr-	heth. *taranzi* 'sagen, sprechen'[2]
Iterativ	?*tor-éi̯e-	[lit. *tarìu, tarýti* 'sagen, aussprechen'[3]

(M. K.)

[1] Zum Wurzelansatz vgl. TISCHLER III 144-5 mit Lit.
[2] In Suppletion mit *tē-^{mi}* < *$d^héh_1$-, vgl. OETTINGER 109-10. OETTINGERS semantisch schwierigere Verbindung mit *d^her-* 'befestigen' beruht auf der zweifelhaften Annahme, daß die heth. Anlautschreibung mit *d*-Zeichen auf altes **d* bzw. *d^h* deute.
[3] Singuläres Paradigma, deswegen findet z.T. Ausgleich statt: zum Präs. jüngerer Inf. *tarti*, zum Inf. jüngeres Präs. *taraũ*, vgl. STANG, Gramm. 329. Daneben mit Intensivreduplikation slav. **tor-tor-iti* in russ. *torotorít'*, čech. *tratořiti* 'schwatzen'.

terd- 'durchbohren, spalten' IEW 1076

Aorist	*térd-/tr̥d-	ved. Konj. *(abhí) tárdas* 'wirst öffnen'
Präsens	*tr̥-né/n-d-	ved. *tr̥ṇátti* 'durchbohrt, spaltet, öffnet' ?[lit. *tréndu, (trendė̃ti)* 'von Motten zerfressen werden'[1]

Neubildungen:	Kaus.-It.	spätved. (Sū.) *vi-tardayati* 'höhlt aus' iran. parāči *tār-*, np. *tāl-* 'spalten'[2]
	Perfekt	ved. *tatárda* 'hat durchbohrt, hat geöffnet'

(M. K.)

[1] Wohl intr. Neubildung zu einer aus dem Nasalpräs. abstrahierten Wurzel **trend-*.
[2] Miran. Neubildung **tardai̯a-* als Ersatz des Nasalpräs.

?1.***terg$^{(u)}$-***[1] 'reißen, ziehen' [IEW 1073]

Aorist	?*térg$^{(u)}$-/tr̥g$^{(u)}$-	[aksl. *is-trъže* 'riß heraus, zog heraus'

Neubildungen:	Nasalpräs.	aksl. (+) *is-trъgnǫti* 'herausreißen, -ziehen'[2]
	R(e)-i̯e-Präs.	aksl. (+) *trěžǫ, (-trъdzati)* 'reißen'[3]

(M. K.)

[1] Nur slav., mit 2.**terĝ-* verbindbar?
[2] Neubildung zum them. Aorist.
[3] Imperfektivbildung zu *-trъgnǫti*. Später mit R(z) skr. *tr̥̂žē-*.

?2.*terĝ'-[1] 'abwischen, entfernen' IEW 1073

Präsens	*tér^{h}ĝ^{h}'-e-	lat. *tergō, -ere* 'abwischen'
Aorist	*tḗr^{h}ĝ^{h}'/tér^{h}ĝ^{h}'-s-	lat. *tersī* 'wischte ab'

(M. K.)

[1] Verbal nur ital., dazu viell. got. *þairko* f. 'Loch', wenn aus *'Durchgescheuertes'.

*terg^{u}-[1] 'bedrohen, schrecken' IEW 1076-7

Präsens	?*térg^{u}-e-	ai. (ep.) *tarjati* 'droht, schmäht'
Kausativ	?*torg^{u}-éi̯e-	ai. (ep.) *tarjayati* 'droht, schmäht, erschreckt, verhöhnt'

(M. K.)

[1] Hierher gehören wohl noch gr. *τάρβος* f. 'Schrecken' (wovon denom. *ταρβέω* 'erschrecken, scheuen') und (mit unklarem *ar*) kymr. *tarfu* 'erschrecken'.

*terh$_1$-[1] 'bohren, reiben'[2] IEW 1071-2

Präsens	*térh$_1$-/tr̥h$_1$-	[gr. *τείρω* 'reibe auf, erschöpfe'[3] [lat. *terō, -ere* 'reiben'[4] [lit. *tiriù, (tìrti)* 'erforschen, erfahren'[5] [aksl. (+) *tьrjǫ, (trъti)* 'reiben'[6]
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ἔτρησα* 'durchbohrte'[7] aksl. (+) *-trъ* 'rieb'[8]

(M. K.)

[1] Vgl. gr. *τέρετρον* n. 'Bohrer' < **térh$_1$-tro-*; *τρητός* 'durchbohrt' < **tr̥h$_1$-tó-* usw.
[2] Die Bedeutung spricht gegen HARÐARSON 214 eher für eine Präsenswurzel.
[3] Sekundäre Weiterbildung zum Stamm **ter-*, wohl für **τερέω* < **terh$_1$-i̯e-* analog zum Futur **τερέω* (vgl. Eust. *τερέσσω*) nach dem Muster *κτείνω* : Fut. *κτενέω* (R. L.).
[4] Perfekt suppl. *trī-uī*, das wohl sekundär nach dem PPP *trītum* (von einer Wurzel **trei̯(H)ĝ'*, zu der dann keine Primärbildung bezeugt wäre) gebildet ist, vgl. MEISER, Habil. §259.
[5] ← *'(durch Fragen) nachbohren'; Umbildung zum *i̯e*-Präsens wohl wegen Transitivität.
[6] Formen des *i̯e*-Präsens relikthaft, sonst einfach them. *tьrǫ*; das *i̯e*-Präsens hat aber wohl ein aus dem Wurzelpräs. thematisiertes **tire-* ersetzt, wie die slav. Relikte des Imperfekts dazu (im Aorist, s.u.) zeigen, vgl. KOCH 435-7.

[7] Mit R(z) vom Wurzelpräs.; daneben mit R(e) (oder *ere* < **ǵ^{h}l̥$_1$*) *τέρεσσεν* Hsch., vgl. HARÐARSON 214 (aber kaum alter Wurzelaor., s. Anm. 2).
[8] Neben thematischem *-tьre/-tьrje*, das das Imperfekt zu *tьr(j)ǫ* fortsetzt, vgl. KOCH 438-9.

*terh$_2$-[1] 'durchkommen, überqueren' IEW 1074-5

Aorist	*térh$_2$-/tr̥h$_2$-	heth. *tarahmi*, Prät. *tarhun* 'überwinden, können'[2] ?[lat. *trāns* 'jenseits, über … hinweg'[3]
Präsens	*térh$_2$/tr̥h$_2$-u-	heth. *tarhuzzi* 'überwindet, kann'[4] [ved. *tū́rvati* 'überwindet'[5] [aav. **tauruuāmā* 'wir wollen überwinden'[6]
	?*ti-térh$_2$/tr̥h$_2$-	ved. Ptz. *títrat-* 'hindurchkommend'[7] jav. Konj. *titarat̰* 'wird angreifen'[8]
	*térh$_2$-e-	heth. *tarratta* 'kann, vermag'[10] ved. *tárati* 'kommt durch, überwindet'
	?*tr̥h$_2$-éi̯e-[11]	ved. *turayante* 'dringen vorwärts' ap. *-atarayam* 'setzte über' ?[alb. *sh-tir* 'überquert'[12]
Perfekt	?*te-tórh$_2$/tr̥h$_2$-	ved. *titirúr* 'sind durch(gekommen)'[12a]
Neubildungen:	*s*-Aorist	ved. *átāriṣur* 'sind durchgekommen'[13]
	R(z)-*e*-Präs.	ved. *-tiráti* 'bringt durch'[14] ?oss. *tær-* 'treiben'[15]
	R(z)-*i̯e*-Präs.	lat. *in-trō, -trāre* 'eintreten'[16]
	Kausativ	ved. (RV-Kh.) *tārayati* 'bringt hindurch'[17] ?(spät-)jav. *-ðāraiieiti* 'bringt hindurch'[18]

(M. K.)

[1] Vgl. gr. *τρᾱνής* *'durchdringend' → 'deutlich, klar', auch das Heth. spricht für **h$_2$*. Hierher nach K. T. SCHMIDT, *Laryngaltheorie* 476-80; FT Leiden 104-5 auch toch. *tärk-* < **tr̥h$_2$-* 'aufgeben, entlassen' (s. **TerKh$_2$-*) und (semantisch zweifelhaft) toch. *träṅk-* B 'wehklagen' (Präs. = Konj. *träṅk-*, Prät. *träñcā°*), A 'sprechen' (nur Präs. *träṅkäṣ*) < **tr̥n̥h$_2$-*; problematisch wegen der angenommenen Entwicklung **h$_2$* > toch. *k*.
[2] Neben gleichbedeutendem *tarhu-* aus dem *u*-Präsens, unklar ist, ob auch geschriebenes *ta(r)-ru-uh-* hierhergehört und dann für *tar-ah-* besser *tar-uh-* zu lesen ist; s. unten zu *tarhu-*.
[3] Wenn aus Ptz. **tr̥h$_2$-n̥t-* bzw. umgebildet **trā-nt-*; nach KLINGENSCHMITT 97-8 **trant-* mit analogischer R(z) **trə$_2$-* statt **tr̥h$_2$-*.
[4] Formen mit *ta(r)-ru-uh-* sind wohl gegen OETTINGER 220-3 nicht als */tarh^{w}-/* zu interpretieren, sondern entweder als *tar^{u}h-* mit Anaptyxe zum Stamm *tarh-* (s.o.) zu stellen (EICHNER, Indo-European Numerals, ed. J. GVOZDANOVIĆ, Berlin - New York 1992, 81) oder mit echter Metathese auf **t(e)r-uh$_2$-* zurückzuführen (MELCHERT, AHP 58).

[5] Akzent sekundär verschoben. Das Hap. leg. *tarute* RV 10,76,2 ist dagegen kein Relikt des athem. *u*-Präs., sondern Augenblicksbildung nach dem Nomen agentis *tarutár-*, vgl. GOTŌ 164.

[6] Y. 28,6 für überliefertes *tauruuaiiāmā* zu lesen, vgl. KELLENS, Verbe 163; im Jav. stets erweitert *tauruuaiia-*, nach KELLENS, l.c., viell. Kontamination mit **taraiia-* (in ap. *taraya-*, s.u.).

[7] Mit *-tr-* (statt †*-tir/tur-* < **-tr̥h₂-*) nach *píprat-*, vgl. GOTŌ 165.

[8] KELLENS, Verbe 193 mit Anm. 6; dazu neues Kausativ *titāraiia-*, vgl. ibid. 155-6.

[10] Vgl. OETTINGER 298-9.

[11] Die ved. und ap. Bildung können gleichgesetzt werden, weichen aber in der Bedeutung leicht voneinander ab, vgl. GOTŌ 164[264].

[12] Nach JOKL, Studien 87 hierher mit R(z).

[12a] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 213-5.

[13] Vgl. NARTEN 128-30, auch zu sekundärem *átārima*.

[14] Faktitiv, nur mit Präverbien, vgl. GOTŌ 161-3. Wegen des Funktionsunterschieds zu *tára-* kann *tirá-* gegen KLINGENSCHMITT 145 nicht urspr. die mit Präverbien gebrauchte Form desselben Stammes sein.

[15] Wegen der Bedeutung wohl eher hierher und nicht zu ved. *tárati* oder ap. *taraya-*; oder altes Kausativ mit durch BRUGMANNs Gesetz bedingter Vokalkürze **taraia-*?

[16] Neubildung **trā-i̯e-* zum Wurzelaor. **trā-* < **tr̥h₂-*; oder Umbildung des redupl. Präs. **titrā-* < **ti-tr̥h₂-* mit Reduplikationsverlust im Kompositum?

[17] Ersatz für das fakt. Präs. *-tirá-*, vgl. GOTŌ 163.

[18] Vgl. KELLENS, Verbe 152.

terh₃-[1] 'verwunden' [IEW 1071]

Aorist	**térh₃-/tr̥h₃-*	[gr. hom. *ἔτορε* 'durchbohrte'[2]
Präsens	?**térh₃/tr̥h₃-u-*	[gr. *τρώω* 'verwunde, verletze'[3]
	**tr̥h₃-skʰé-*	[gr. *τιτρώσκω* 'verwunde, verletze'

Neubildungen: *s*-Aorist gr. *ἔτρωσα* 'verwundete'

(M. K.)

[1] Vgl. ved. *turá-* 'wund, krank'.

[2] Die Bedeutung ist von **terh₁-* beeinflußt, vgl. PETERS, FT Wien 349[53]; der Wurzelaorist ist viell. noch direkt überliefert in *ἐξέτρω, ἐκτρῶι*, s. HARÐARSON 220-1.

[3] Falls aus thematisiertem **trōu̯e-*, möglich wäre auch **trō-i̯e-* < **tr̥h₃-i̯é-*.

TerKh₂-[1] 'lassen' [IEW 258]

Aorist	**TérKh₂-/Tr̥Kh₂-*	toch.B *carka*, A *cärk* 'ließ (zu/ab), entließ'
Präsens	**Tr̥K-né/n-h₂-*	heth. *tarnai* 'läßt (hinein)'[2]
		toch. A *tärnāṣ*, [B *tärkanaṃ* 'läßt (zu/ab), entläßt'[3]
Perfekt	?**Te-TórKh₂/Tr̥Kh₂-*	[toch. Konj. B *tārkaṃ*, A *tarkaṣ* 'wird lassen'

(M. K.)

[1] Nur anatol. und toch., **T* = **t* oder **dʰ*, **K* = beliebiger Tektal (doch wohl kein Labiovelar). Das heth. Verb wird allerdings von OETTINGER 155-6 als **tr̥-n-h₂-* zu **terh₂-* gestellt, was formal möglich bleibt, aber semantisch weniger attraktiv ist. K. T. SCHMIDT, *Laryngaltheorie* 476-80; FT Leiden 104-5 stellt auch toch. *tärk-* (mit „Verhärtung" des Laryngals) zu **terh₂-*.

[2] Partielle Angleichung an die Faktitiva auf *-ahh-* mit Überführung in die *hi*-Konjug., vgl. OETTINGER 155-6; Schwund des Tektals zwischen Konsonanten wie bei *har(k)-* (s. **h₂erk̑-*).

[3] In der Gruppe **rKn* schwand der Tektal lautgesetzlich, wurde aber in B analogisch restituiert, s. RINGE 164.

terkᵘ-[1] 'sich drehen' IEW 1077

Präsens	**térkᵘ-/tr̥kᵘ-*	heth. *tarukzi, tarkuanzi* 'tanzen'[2]
		[alb. *tjerr* 'spinnt'[2a]
Kausativ	**torkᵘ-éi̯e-*	lat. *torqueō, -ēre* 'drehen, winden'

Neubildungen: Perfekt toch.B Ptz. *tetarku* 'gedreht'[3]

(M. K.)

[1] Wurzelauslaut mit Labiovelar wegen des Anatol. und Ital.; gr. *ἄτρακτος* 'Spindel', *ἀτρεκής* 'genau, bestimmt' (← **'unverdreht'?) müssen auch wegen der Vollstufe II fernbleiben. Hierher auch ai. *tark-* 'drehen', '(gedanklich hin- und herdrehen →) überlegen', vgl. EWAia I 633 mit Lit.; das ep. Präs. *tarkaya-* 'überlegen' ist wohl denom. zu *tarka-* 'Überlegung', wäre es primär, müßte es †*tarcaya-* lauten.

[2] Stamm */tarkᵘ-/*, vgl. OETTINGER 223-6. Dieses auf **térk-u-* zurückzuführen, ist u.a. wegen des Inf. *tarkuwanzi* (nicht †*tarkumanzi* < **terk-u-u̯°*) problematisch (s. MELCHERT bei ADAMS, DTB 295.

[2a] Wenn ← **terk-e-* mit (analogischem?) Verlust des wurzelauslautenden Konsonanten, vgl. DEMIRAJ 387; OREL 457.

[3] Sonst keine Verbalformen belegt; nach ADAMS, DTB 294-5 setzt das Nom. ag. *tärkāttsa* einen Konj. V */tarka- ~ tərka-/* voraus, der ebenfalls einen Perfektstamm fortsetzen könnte.

1.*terp- 'sich sättigen' IEW 1077-8

Aorist	*térp-/tr̥p-	[ved. (AV) *átr̥pam* 'habe mich gesättigt' [gr. hom. *ταρπώμεθα* 'wollen uns erfreuen'[1]
Präsens	*tr̥-né/n-p-	[ved. *tr̥mpáti* 'sättigt sich, befriedigt sich'[2]
Perfekt	*te-tórp/tr̥p-	ved. (AV) *tātr̥pur* 'sind befriedigt'[3] ?[got. (+) *þarf* 'bedarf'[4] [lit. *tarpstù*, (*tařpti*) 'gedeihen, zunehmen'[5]
Kausativ	?*torp-éi̯e-	ved. *tarpáyati* 'befriedigt, sättigt'

Neubildungen:		
	s-Aorist	gr. *τέρψαι* 'sättigen'
	redupl. Aor.	gr. hom. *τετάρπετο* 'sättigte sich'[6]
	nu-Präs.	ved. *tr̥pṇóti* 'sättigt sich, befriedigt sich'[7]
	R(e)-*e*-Präs.	gr. *τέρπομαι* 'sättige mich'; *τέρπω* 'sättige'[8] apr. *en-terpo* 'ist nützlich'[9]
	R(z)-*i̯e*-Präs.	ved. (RV-Kh.) *tŕ̥pyati* 'sättigt sich, befriedigt sich'[10] ?jav. *trəfiiāṯ* 'wird stehlen'[11]
	Fientiv	gr. *ἐτάρπην* 'sättigte mich, erfreute mich'[12]

(M. K.)

1 Vereinzelte Form neben dem *ē*-Aor. (s.u.), mit *ταρπ-* für **τραπ-* nach der R(e) *τερπ-*.
2 Das Nasalpräs. wird auch von jav. *θrąfs-ca* 'Zufriedenheit' usw. vorausgesetzt.
3 Im RV nur med. Ptz. *tātr̥pāṇá-* 'gesättigt'; vgl. KÜMMEL, Perfekt 216-7.
4 Bedeutungsentwicklung ungeklärt, vielleicht 'befriedigt sein von' → 'zur Befriedigung bedürfen', vgl. SEEBOLD 510; KÜMMEL, Perfekt 217 mit Lit.
5 Wohl Inchoativbildung zu einem **tarp-* 'zufrieden sein' < Perf. **te-tórp-*.
6 Mit *ταρπ-* für **τραπ-* nach der R(e) *τερπ-*.
7 Ersatz des Infixpräsens, vgl. JOACHIM 25, 87.
8 Medium neu zum *ē*-Aor., dazu faktitives Oppositionsaktiv.
9 ← **'befriedigt', wohl wie im Gr. faktitives Oppositionsaktiv zu einem Medium.
10 Neubildung in fientiver Funktion.
11 Dazu auch weitere iran. Formen und ved. *paśu-tŕ̥p-* m. 'Viehdieb'; euphemistischer Gebrauch von 'sich erfreuen', EWAia I 635 mit Lit.
12 Mit analogischem *ταρπ-* für *τραπ-* (noch belegt in der hom. Formel *τραπείομεν εὐνηθέντε*) nach der R(e) *τερπ-*; neben dem gleichbedeutenden them. bzw. Wurzel-Aor. kaum alt.

2.*terp-[0] 'erstarren' IEW 1024

Aorist	?*térp-/tr̥p-	[slav. **tьrpe* 'erstarrte'[1]
Kausativ	?*torp-éi̯e-	slov. (+) *trápiti* 'quälen'[2]
Fientiv	?*tr̥p-éh$_1$/h$_1$-	[aksl. *trъpěchъ* 'litt'
Essiv	*tr̥p-h$_1$i̯é-	[lat. *torpeō*, *-ēre* 'starr sein' aksl. (+) *trъpljǫ*, (*trъpěti*) 'leiden'[3]

Neubildungen:		
	Nasalpräs.	russ. (+) *terpnút'*, skr. *trnuti* 'erstarren'[4]
	sta-Präsens	lit. *tirpstù*, (*tirpti*) 'erstarren, gefühllos werden'

(M. K.)

0 Zusammenhang mit 1.*terp-* 'sich sättigen' über 'satt werden' → 'träge werden'?
1 Wird von Präs. **tьr(p)nǫti* vorausgesetzt.
2 ← 'leiden lassen'; viell. Neubildung zu urslav. **tьrpěti* 'leiden', s.u. Essiv.
3 Wohl aus **'(bewegungslos) ertragen', vgl. s.-ksl. *u-trъpěti* 'erstarren'.
4 Zum them. Aor.

*ters- 'vertrocknen; durstig werden' IEW 1078-9

Aorist	*térs-/tr̥s-	ved. *tr̥ṣāṇá-* 'durstig', [(AV) *mā́ tr̥ṣat* 'soll nicht durstig werden'
Präsens	*tr̥s-i̯é-	ved. *tŕ̥ṣyant-* 'dürstend' chwar. *m-čȳ-* 'durstig sein'[1] got. *þaursjan** 'dürsten'[2]
Perfekt	*te-tórs/tr̥s-	ved. *tātr̥ṣúr* 'sind durstig'[2a] ?[got. **-þars* 'verdorrte'[3]
Kausativ	*tors-éi̯e-	[heth. *tars-^{hhi}* 'dörren'[4] ved. (YV) *vi-tarṣáyati* 'läßt verschmachten'[5] lat. *torreō*, *-ēre* 'dörren, rösten' an. *þerra* '(ab)trocknen', ahd. *derren* 'dörren, etw. trocknen' alb. *ter* 'trocknet, dörrt'[6]
Fientiv	?*tr̥s-éh$_1$/h$_1$-	[gr. Aor. *τερσῆναι* 'trocken werden'[7] ?[lat. *torrēscō*, *-ere* 'ausgetrocknet werden'[8]
Essiv	*tr̥s-h$_1$i̯é-	[lat. *torrēns* 'brennend, erhitzt'[9] ahd. *dorrēn* 'verdorren'

Neubildungen:		
	R(e)-*e*-Präs.	gr. *τέρσομαι* 'werde trocken'[10] ?got. **þairsan* 'verdorren'[3]
	nā-Präsens	got. (+) *ga-þaursnan* 'verdorren'[11]

(M. K.)

1 Vgl. EWAia I 636 mit Lit.
2 Offenbar **tr̥s-i̯e-* mit verschobenem Akzent wie im Ved. (oder deutet dieser Fall auf grundsprachliches Alter des Wurzelakzents bei primären *i̯e*-Präsentien?).

[2a] KÜMMEL, Perfekt 217-8.
[3] Belegt nur Ptz. *ga-þaursana* Mk. 3,1; 3 'verdorrt', das nicht wirklich zwingend ein starkes Verb erweist.
[4] Zur Beleglage und Umbildung vgl. OETTINGER 453-4.
[5] Wird durch den Aor. *atītṛṣāma* auch für den RV vorausgesetzt.
[6] S. HULD 156; DEMIRAJ 384; OREL 452.
[7] Wenn richtig überliefert, mit analogischer R(e).
[8] Könnte Rückbildung zu *torrēre* oder *torridus* 'ausgetrocknet' sein.
[9] Auch 'brausend, reißend', als Substantiv 'Wildbach' ← '(im Sommer) ausgetrocknet', s. WALDE-HOFMANN 694.
[10] Wohl Ersatz für **tṛs-i̯é-*.
[11] Germ. Inchoativneubildung.

tetk̂-[1] 'erzeugen, herstellen' IEW 1058-9

Aorist	**tétk̂-/tₑtk̂-*[2]	[ved. *átakṣat* 'hat geschaffen'[3] [aav. jav. *tašaṯ* 'hat gebildet'
Präsens	**tḗtk̂-/tétk̂-*[4]	ved. *tāṣṭi* 'zimmert, schafft, verfertigt', 3p *tákṣati* aav. *tāšt* 'bildet(e)', jav. *auui … tāšti* 'zerlegt'[5] [lett. *tešu*, (*tèst*) 'behauen'[6] [aksl. (+) *tešǫ*, (*tesati*) 'hauen, fällen'[7]
Iterativ	*?*totk̂-éi̯e-*	[lit. *tašaũ*, *tašýti* 'behauen'[8]

Neubildungen: *nu*-Präs. ved. *takṣṇoti* 'zimmert, schafft, verfertigt'[9]
Perfekt ved. *tatákṣa* 'hat geschaffen', 2d *takṣathur*, 3p *takṣur*[10]
aav. *tataša* 'hat gebildet'[10a], Ptz. jav. *taršuuāh-*[11]

(R. L.)

[1] **teik̂-* (traditionell **tek̂þ-*) abstrahiert aus einem uridg. zum Wurzelaor. umgedeuteten Primärstamm **tétk̂-*, der auf einen voruridg. von **tek̂-* 'zeugen, gebären' gebildeten redupl. Aor. ***te-tk̂-* zurückgeht; dieser hatte urspr. resultativ-terminative Funktion (vgl. BENDAHMAN 246-7): 'er-zeugen' → '(handwerklich) herstellen, produzieren'; durch diese semant. Differenzierung wurde die paradigmat. Ausgliederung des Aor. und die Abstraktion einer Neowurzel ermöglicht (vgl. das davon gebildete Nomen agentis **tétk̂-on-* m. 'Hersteller, Handwerker' > ved. *tákṣaṇ-* 'Zimmermann', av. *tašan-* 'Schöpfer, Bildner', gr. *τέκτων* 'Handwerker, Zimmermann'); s. LIPP 4.8.2.2. Zur Interpretation als urspr. Reduplikationsform einer Wurzel **tek̂-*, jedoch mit jeweils anderer morpholog. Einordnung s. BRANDENSTEIN, Glotta 25 (1936) 29; RIX bei HARÐARSON 29[12]. Aus lautlichen Gründen von **tetk̂-* zu trennen sind heth. *taks-*, ap. *ham-taxša-*, arm. *hiwsem*, lat. *texere* und mhd. *dehsen*, s. 2.**tek-* 'weben, flechten'.
[2] Zur Genese des Wurzelaor. **tétk̂-* aus einem voruridg. redupl. Aor. von **tek̂-* 'zeugen, gebären' s. Anm. 1. Iir. Lautentwicklung (idg. *k̂* > iir. palato-alveolare Affrikate *č* = /ć/ gegenüber *k/kᵘ e, i, i* > iir. präpalatale Affrikate *c*, s. Anm. 4 zu **kᵘek̂-*): idg. **tetk̂-* > iir. **tatč-* > **tatš-* (postokklusive Affrikatenvereinfachung, s. Anm. 7 zu **kᵘek̂-*) > indoar. **taṭṣ-* > ved. *takṣ-* (zu *ṭṣ* > *kṣ* s. Lit. in Anm. 2 zu **tḱei̯-*); uriran. **tač-* (*č* < iir. **tš* infolge Monophthongierung homorganer Obstruentengruppen) > av. *taš-*; s. LIPP 4.8.2.2. Im Iir. thematisiert zu **tatč-a-*.
[3] Im RV nur Aoriststamm, s. NARTEN 124-7; erst ab AV treten auch als Imperfekt verwendete Formen dieses Stammes auf, von denen aus das ab den Sūtras belegte them. Präsens *takṣati* rückgebildet wurde. 3p *atakṣiṣur* ist sekundäre Verdeutlichung gegenüber der auch als Imperfekt interpretierbaren Aoristform *atakṣan*, s. NARTEN 123-4. Zur Thematisierung vgl. KÜMMEL, HS 111 (1998) 202-3.
[4] Iterativ-durativ 'zusammenbauen, zimmern', Oppositionspräsens zum Wurzelaor.; vgl. KÜMMEL, l.c.
[5] Idg. 3s **tḗtk̂-t(i)* > iir. **tátč-t(i)* > **tátš-t(i)* > (Dissimilation) **tášt(i)* > ved. *tāṣṭi*, aav. *tāšt*, jav. *tāšti*; idg. 3p **tétk̂-n̥ti* > iir. **tátč-ati* > **tátšati* > indoar. **táṭṣati* > ved. *tákṣati*; zum iir. Palatalwandel s.o. Anm. 2.
[6] < **tes-ja-* < urbalt. **teš-ja-* ← Pl. **tétk̂-*. Die zirkumflektierte Dehnstufe im Inf. stammt vermutlich aus dem Prät. *tèsu* (zum Typ vgl. STANG, Gramm. 389-91); Präs. nach dem Inf. auch *tèšu*, Inf. nach dem Präs. auch *test* (M. K.).
[7] < urslav. **tes-je-* ← Pl. **tétk̂-*.
[8] Könnte auch einzelsprachliche Neubildung sein zu lit. **teš-* = lett. *tes-* 'behauen', s.o.
[9] Sekundär zum Aor. *átakṣat*.
[10] Zur Klassifikation als Perfekt s. NARTEN 123, 125[336]; KÜMMEL, Perfekt 206-8.
[10a] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 638-9.
[11] Schwacher Perfektstamm iir. **ta-ttš-* (**ttš-* R(z) zu iir. **tatš-* < **teik̂-*) > **tatš-* (Geminatenvereinfachung) > indoar. **taṭṣ-* > ved. *takṣ-*, dann mit nach dem starken Stamm restituierter Reduplikation *tatakṣ-* (3p *tatakṣúr*); vgl. KÜMMEL, Perfekt 207-8; uriran. **tač-* > av. **taš-*; Ptz. **taš-u̯āh-* → jav. *taršuuāh-* 'der gebildet/geschaffen hat' = 'Schöpfer', lautlich beeinflußt von semantisch nahem aav. *θβōrəštar-* = */θu̯arš-tar-/* 'Bildner, Schöpfer' (zu *θβars* < **tu̯erk̂-*); s. LIPP 4.8.2.2.; zum iir. Palatalwandel s. Anm. 2.

*?*teu̯H-*[1] '(freundlich) beachten, betrachten; schützen' IEW 1079-80

Präsens	*?*téu̯H-e-*	lat. *tuor*, *tuī* 'ansehen, betrachten; schützen'[2]
Essiv	*?*tuH-hₓi̯é-*	[lat. *tueor*, *-ērī* 'ansehen, betrachten; schützen'[2]

(M. K.)

[1] Nur ital. sowie nominal kelt. und germ.; zum Laryngal vgl. lat. PPP *tūtus*.
[2] Zu den beiden Varianten *tuor* (mit *tu-* für **tou̯-* nach *tueor* oder aus Komposita) und *tueor* sowie zur Semantik vgl. ERNOUT-MEILLET 706.

teu̯h₂-[1] 'schwellen, stark werden'[1a] IEW 1080-1

Präsens	**téu̯h₂-/tuh₂-*	ved. *út tavīti* RV 10,59,1 'erstarkt'[1b] aav. Konj. *tauuā°* 'werde vermögen'[2] [r.-ksl., aruss. *tyju*, (*tyti*) 'fett werden'[3]

	?*ti-téu̯h$_2$/tuh$_2$-	ved. Aor. (?) *tūtoṣ* 'stärkst'[3a]
	?*tu-né/n-h$_2$-	[ap. *tunuvant-* 'mächtig'[4]
Perfekt	*te-tóu̯h$_2$/tuh$_2$-	ved. *tūtā́va* 'ist stark'[5]
		jav. *tūtauua* 'vermag, ist fähig'[6]

Neubildungen: Intensivum — ved. *saṃtávīt$_u$vat-* 'immer wieder erstarkend'[7]

(M. K.)

[1] Nach PETERS 290[243] ist *h_2 anzusetzen wegen gr. *σάος* 'heil, gesund' < *tu̯au̯o- (mit umgekehrtem SIEVERS) < *tuh$_2$eu̯o-.
[1a] Die Wurzelbedeutung ist gegen LIV[1] als fientiv anzusetzen, KÜMMEL, Perfekt 219 mit Lit.
[1b] Vgl. SCHAEFER 129; KÜMMEL, Perfekt 219.
[2] Vgl. KELLENS, Verbe 88.
[3] Slav. Erweiterung mit *-i̯e-, bei Wurzeln dieser Struktur häufig.
[3a] Wegen der faktitiven Bedeutung wohl so zu analysieren, KÜMMEL, Perfekt 220-1.
[4] Wenn altes Präs.-Ptz. zu umgebildetem *tunautiy ← *tunāti.
[5] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 219-20.
[6] KÜMMEL, Perfekt 637-8.
[7] S. SCHAEFER 129.

*teu̯h$_2$s- s. *th$_2$eu̯s-

1.*teu̯k-[1] 'stoßen, schlagen' IEW 1032

Aorist	*téu̯k-/tuk-	[aksl. (+) *-tъče* 'stieß'
	?*té-tuk-e-	gr. *τέτυκον* 'verfertigte, bereitete'[1a]
Präsens	*tuk-é-	aksl. (+) *tъkǫ*, (*tъkati*) 'weben'[2]

Neubildungen: *s*-Aorist — ?gr. *ἔτευξα* 'verfertigte, bereitete'[1a]
Nasalpräs. — aksl. (+) *tъknǫti* 'stoßen, treffen'[3]
R(e)-*e*-Präs. — ?gr. *τεύχω* 'verfertige, bereite'[1a]
Perfekt — ?gr. myk. Ptz. n. Pl. *te-tu-ko-wo-a /tetuk^{h}woha/* ≈ [hom. *τετευχώς* Od. 12,423 'angefertigt'[1a]

(M. K.)

[1] Vgl. gr. *τύκος* m. 'Hammer, Steinaxt'.
[1a] Bedeutungsentwicklung über 'mit Stößen bearbeiten, hämmern'; wohl mit faktitiven Aktiva von *τευχ-* < *d^{h}eu̯g^h- 'treffen' → 'trefflich machen' vermischt, woraus sich die Aspiration des Auslautkonsonanten außerhalb des reduplizierten Aorists erklären könnte.
[2] Urspr. *'stoßen', vgl. Iterativ *tykati* 'stoßen'.
[3] Neu zum them. Aorist.

?2.*teu̯k-[1] 'stark/fett werden, schwellen' IEW 1081

Präsens	?*tu-né/n-k-	[lit. *tunkù*, (*tùkti*); lett. *tùku*, (*tukt*) 'fett werden'[2]
Desider.	*tu̯ék/tuk-s-[3]	[ved. *pra-tvakṣāṇá-* 'überragend, überkräftig'
		[jav. *θβaxšəṇte* 'tummeln sich',
		θβaxšəmna- 'emsig sich rührend'

(M. K., R. L.)

[1] Vgl. die Parallelwurzel *teu̯h$_2$-. Dazu Nomina wie aksl. *tukъ* m. 'Fett', an. (+) *þjó* n. 'Oberschenkel', air. *tón* f. 'Hinterteil' sowie lat. **tuccum* n. < **tou̯kom*, umbr. Gen. Sg. *toco* 'vom Schinken', s. RIX, Sprache 32 (1986) 314-8 (der allerdings wegen lit. *táukas* 'Fettstück; Gebärmutter' *teu̯Hk- ansetzt, doch ist der Akut des lit. Wortes wohl sekundär, vgl. lett. *tàuks* 'fett', und air. *tón* setzt *tŭknā- voraus).
[2] Balt. Inchoativbildung, wahrscheinlich eher Neubildung; wenn alt, Bedeutung vom Medium.
[3] Mit *s*-bedingtem Schwebeablaut, vgl. *h$_2$u̯eks- : *h$_2$eu̯g-, *h$_2$leks- : *h$_2$elk-. Im Iir. wurde *tu̯akš- als Wurzel abstrahiert, die Desider.-Bedeutung ist verblaßt.

?*teu̯p- 'sich niederkauern, sich klein machen'[1] IEW 1085

Präsens	?*tḗu̯p-/téu̯p-	[lit. *čiáupiu*, (*čiáupti*) 'fest zusammenpressen'[2]
	?*tup-i̯é-	lit. *tupiù*, (*tū̃pti*) 'sich hinhocken'[3]
Iterativ	?*tou̯p-éi̯e-	[lit. *taupaũ*, *taupýti* 'schonen, sparen'
Essiv	?*tup-h$_1$i̯é-	lit. *tupiù*, (*tupė́ti*) 'hocken, kauern'[4]

(M. K.)

[1] Vgl. urgerm. **þufti-* f. 'Ruderbank', **þeuba-* m. 'Dieb' (< **teu̯p-ó-* *'sich versteckend'; mit auffälliger Akzentuierung, Vr̥ddhi-Bildung zu einem **tup-*?) und viell. gr. *ἐν-τυπάς* Il. 24,163 'kauernd'.
[2] Wenn der Akut alt ist, muß von dehnstufigem **tēu̯p-* > **tjāup-* ausgegangen werden, das mit **-ja-* erweitert wurde.
[3] ← *'sich zusammendrücken'.
[4] ← *'sich zusammengedrückt halten'.

1.*teu̯s- 'zufrieden sein, ruhig sein' IEW 1056-7

Präsens	*tus-sḱé-	heth. *tuskezzi* 'freut sich'[1]
	?*tus-éi̯e-	ved. *tuṣáyantī-* RV 10,27,16 'stillend' oder 'zufrieden'[2]

Kaus.-It.	?*toṷs-éi̯e-	?spätved. (Sū.) *toṣayati* 'stellt zufrieden' [lit. *taũsos, tausýtis* 'sich legen (Wind)' russ. (+) *tušú, tušít'* 'löschen', poln. *po-tuszę, -tuszyć* 'ermutigen'

Neubildungen:

Nasalpräs.	russ. (+) *túchnut'* 'erlöschen'[3]
R(z)-*i̯e*-Präs.	spätved. (Sū.) *tuṣyati* 'ist zufrieden'
Fientiv	apr. *tussī-se* 'soll schweigen'[4]

(M. K.)

[1] Vgl. OETTINGER 326.
[2] Die Belegstelle erlaubt keine Entscheidung, doch spricht die R(z) wohl eher für 'zufrieden sein' als für faktitives 'zufrieden stellen, stillen', vgl. JAMISON 50.
[3] Fientivneubildung zum Kaus.
[4] Stamm */tusī-/* < **tusē-* nach SCHMALSTIEG 202; dagegen nach SMOCZYŃSKI 139 [tusinsə] < **tussina si* oder vom Inf. abgeleitetes Futur *tussint-se*. Die Bedeutung spricht eher für Zuordnung zu **th₂eṷs-* 'schweigen' oder nach SMOCZYŃSKI 140 für ein LW aus mhd. *tūzen* 'sich still verhalten'.

2.*teṷs-[1] 'leer sein/werden' IEW 1085

Präsens	**tus-sḱé-*[2]	jav. *tusən* 'verlieren (die Fassung)'; bal. *tus-* 'verlassen werden'
Kausativ	**toṷs-éi̯e-*	jav. *taošaiieiti* 'läßt fallen, läßt los'

(M. K.)

[1] Verbal nur iir., vgl. EWAia I 652 mit Lit.; nominal vgl. z.B. lit. *tùščias* 'leer', aksl. *tъštъ* 'leer, nichtig'; viell. mit 1.**teṷs-* zu verbinden ('leer sein' ~ 'ruhig sein' von Orten?).
[2] Auf einem Präs. **tuccha-* beruht auch ved. *tucchyá-* 'leer', vgl. EWAia I 652.

*th₂eṷs-[1] 'still sein, schweigen' IEW 1056-7

Präsens	**th₂us-i̯é-*	heth. *tuhussiyezzi* 'sieht ruhig zu'[2]

(M. K.)

[1] Mit heth. */tuhs°/* (oder **thus°*, s.u.?) vgl. ved. *tūṣṇím* 'still, schweigend', aav. *tušnā°*, apr. *tusnan* 'still'. Trotz semantischer Nachbarschaft wegen der Lautung von 1.**teṷs-* 'zufrieden sein, ruhig sein' zu trennen. Dazu auch mir. *tó, tuae* 'schweigend', kymr. *taw* 'Schweigen' und die zugehörigen Verben air. *-tuaisi*, kymr. *taw-* (Verbalnomen *tewi*), wobei die britann. Wörter **taṷs-* voraussetzen; von **th₂eṷs-* > **taṷs-* ~ **th₂us-* > **tuh₂s-* > **tūs-* aus können alle Formen erklärt werden, vgl. SCHUMACHER 179.

[2] Vgl. OETTINGER 326. Entweder */tuhss-/* mit regulärer Metathese der R(z) **th₂us-* > **tuh₂s-* oder */thuss-/* ohne Metathese mit Anaptyxe, s. MELCHERT, AHP 108-9.

*ti̯egᵘ- 'sich zurückziehen'[1] IEW 1086

Präsens	**ti̯égᵘ-e-*	ved. *tyajāmahe* AVP (Kashm.) 20,14,4 'wir geben uns hin'[2] gr. *σέβομαι* 'scheue mich, schäme mich'
Aorist	?**ti̯ḗgᵘ/ti̯égᵘ-s-*	ved. (AVP) *atyākṣam* 'habe verlassen'[3]
Perfekt	?**te-ti̯ógᵘ/tigᵘ-*	ved. *tityā́ja* RV 10,71,6 'hat im Stich gelassen'[3a]
Kausativ	**ti̯ogᵘ-éi̯e-*	gr. *σοβέω* 'verscheuche, jage weg'
Desider.	?**ti-tigᵘ-sé-*	ved. *títikṣati* 'erduldet, leidet'[4]

(M. K.)

[1] Zur Semantik vgl. GOTŌ 168-9; EWAia I 674.
[2] Aktiv 'verlassen' erst Sū.+, s. GOTŌ 168.
[3] S. NARTEN 130.
[3a] Neubildung möglich, vgl. KÜMMEL, Perfekt 222-3. Nicht hierher *tityagdhi* KS ~ *titigdhi* MS, s. **(s)teiǧ-*.
[4] Kaum urspr. **'fernzuhalten suchen' mit faktitiver Bedeutung (so GOTŌ 169[277] mit Lit.), eher **'sich (aus einer unangenehmen Situation) zurückziehen wollen'.

*tḱei̯- 'Landbau treiben, siedeln, wohnen'[1] IEW 626

Präsens	**tḱéi̯-/tḱi-*[2]	ved. *kṣéti* 'wohnt, verweilt', *kṣiyánti* 'wohnen' aav. jav. *šaēitĭ* 'wohnt', *šiieiṇtĭ* 'wohnen, stehen auf jmds. Seite'[3], jav. Ipv. *-šaēta* 'wohnt!' gr. myk. *ki-ti-je-si* = */ktiⁱensi/* 'sie bebauen Land, siedeln', Ptz. Med. *ki-ti-me-na* = */ktimenā/* 'be baut, besiedelt'[4], hom. *ἐὺ κτίμενος* 'wo sich's gut wohnt, wohnlich' ?falisk. Ipv. *seite* 'verweilt!'[5]
	?**tḱi-néH/nH-*	?[lat. *sinō, -ere* 'lassen, zulassen, gestatten', *pōnō, -ere* 'hinstellen, hinsetzen, hinlegen'[6]
Aorist	**tḱéi̯/tḱéi̯-s-*	ved. Konj. *kṣeṣat* RV 6,3,1 'wird (in Frieden) wohnen'[7] ?alat. Konj. *sīrīs* 'sollst zulassen'[8], ?[lat. *sīuī* 'habe (zu)gelassen'[9]

Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ἔκτισ(σ)α* 'gründete (eine Stadt), besiedelte (Land)'[10]
	Kausativ	ved. Ipv. *kṣayáyā* RV 3,46,2; Inj. *kṣepayat* RV 5,9,7 '(friedlich) wohnen lassen'[11]

(R. L.)

[1] **tk̂eiˍ-* (traditionell **kʰeiˍ-*) = **tk̂-eiˍ-* in der Grundbedeutung 'Landbau treiben' wohl voruridg. von **tek̂-* 'zeugen' abgeleitete intr. Aktionsartbildung ***tk̂-éiˍi-* → uridg. Wurzelpräs. (vgl. von **dheguh-* tr. 'verbrennen' abgeleitetes voruridg. ***dʰguh-éiˍi-* 'durch Hitze hinschwinden' → uridg. Wurzelaor., s. Anm. 2 zu **dʰguheiˍ-*); LIPP 4.8.1.2, 4.8.4.2. und vgl. MAYRHOFER, AnzÖAW 119 (1982 [1983]) 254, MAYRHOFER, Lautlehre 155, GUNNARSSON, NTS 24 (1971) 45-6.

[2] Lautentwicklung im Iir. (idg. *k̂* > iir. palato-alveolare Affrikate *č* = */ć/* gegenüber **k/kᵘ e, i, i* > iir. präpalatale Affrikate *c*, s. Anm. 4 zu **kᵘek̂*): idg. **tk̂eiˍ-/tk̂i-* > iir. **tčaiˍ-/tči-* > **tšaiˍ-/tši-* (postokklusive Affrikatenvereinfachung, s. Anm. 7 zu **kᵘek̂*) > indoar. **tṣaiˍ-/tṣi-* > ved. *kṣe-/kṣi-* (zum indoar. Wandel **tṣ* > *kṣ* s. z.B. KURYŁOWICZ, Esquisses linguistiques I, München² 1973, 129-30; BURROW, JAOS 79 (1959) 87-8; The Sanskrit Language, London³ 1973, 82, 92-3, 96-7; GUNNARSSON NTS 24 (1971) 38-42; LIPP 4.2. mit weiterer Lit.); uriran. **čaiˍ-/či-* (*č* < iir. **tš* infolge Monophthongierung homorganer Obstruentengruppen) > av. *šaē-/ši-*; LIPP 4.8.1.2.

[3] Vgl. NARTEN, YH 175-6, 299[41]; HUMBACH, The Gāthās II 124, 128; KELLENS-PIRART II 323.

[4] Bzw. 'urbar' oder 'privat', zur Bedeutung von myk. *ki-ti-je-si, ki-ti-me-na* s. FOSTER, Minos 17 (1981) 83ff., v.a. 85; DUNKEL, Minos 17 (1981) 19-20, 28 und Lit. bei FOSTER, l.c. 84[72]; MAYRHOFER, Lautlehre 154[236]; CHANTRAINE, DELG 592.

[5] Ve. 243 *salues seite* 'verweilt heil, befindet euch wohl!', Interpretation und etymologische Einordnung nach RIX, Kratylos 38 (1993) 86-7; Ipv. Pl. mit R(e) wie jav. *-šaēta* < **tk̂éiˍ-te*. Italisch viell. in *tautosyllabischer* Position Metathese *TK* > *KT* mit Assibilation zu *Ks* (> *s*), daher **tk̂éiˍ-* > falisk. *sei-*, **tk̂i-tó-* > lat. *situs* 'gelegen, befindlich', **tk̂i-nH-* > lat. *sinere* 'lassen', entsprechend **dʰguhi-ti-* > lat. *sitis* 'Durst'; s. LIPP 4.10.

[6] Gegebenenfalls **tk̂i-néH-* faktitiv 'siedeln lassen, verweilen lassen' → ital. **sine-* 'in Ruhe lassen' → lat. *sinere* 'lassen', lat. **po-sine-* 'ab-lassen, abladen, abstellen' > *pōnere* 'hinstellen' oder **tk̂i-néH-* → ital. **sine-* '(Menschen) siedeln lassen, (Menschen bzw. Vieh) verweilen lassen' (→ lat. *sinere* 'lassen'), mit Übertragung auf Wohnstätten als Sachobjekten '(Zelte, Hütten) aufstellen' → lat. **po-sine-* > *pōnere* 'hinstellen', vgl. lat. *situs* 'gelegen, befindlich; bestattet' ← **'hingelegt, hingestellt'; LIPP 4.10.1.; zum Lautlichen s. Anm. 5. Alternative Herleitung von *sinere, pōnere* aus Präs. **si-né/n-hᵢ-* 'liegen lassen, hinlegen' zu **sehᵢi-* (R(z) **shᵢi-* > **sihᵢ-*) mit analogem PPP *situs* (← **si-tó-*) bei LIPP 4.8.1.2. und vgl. 1.**sehᵢ(i)-*.

[7] Dagegen nach NARTEN 104 viell. erst innerved. Neubildung.

[8] < Opt. **tk̂éiˍ-s-ihᵢ-s*; gem. RIX, FS WATKINS §4.3 jedoch viell. Bildung vom Typ alat. *faxim*, d.h. Opt. zu Desiderativ **tk̂éiˍ-s-*. Bedeutung entsprechend dem Präs. *sinere*.

[9] *v/u*-Perfekt z.T. Ersatzbildung für alten *s*-Aor., Beispiele bei MEISER, Habil. §167.

[10] ← *'machte bewohnt/besiedelt', faktitiv; sekundär hinzugebildet zu Ipf. Med. **ἔκτιτο* 'wurde bewohnt/besiedelt' (wozu *κτίμενος*, s.o. Wurzelpräs.); Aor. *ἔκτισ(σ)α* sekundär ergänzt durch Präs. *κτίζω* 'gründe, besiedle' (ab 5. Jh. v.Chr.) nach dem Muster von *ἔσχισ(σ)α* : *σχίζω*; WACKERNAGEL, Unters. 77 und vgl. CHANTRAINE, DELG 592; zur formalen und funktionalen Entwicklung des Paradigmas im Gr. LIPP 4.8.1.2.

[11] JAMISON 111-2.

**t(k̂)ken-*[1] 'einen Schlag versetzen, verletzen'[2] IEW –

Aorist	**t(k̂)kén-/t(k̂)kˍn-*[3]	[ved. *mā kṣaṇiṣṭhās* 'verletze dich nicht!'[4] gr. hom. *ἔκταμεν* 'wir erschlugen', *ἀπ-έκτατο* 'wurde erschlagen'[5], [kret. Konj. *κατα-σκενηι* 'wird töten'[6], [gr. *ἔκτανον* ~ (Trag.+) *ἔκανον* 'erschlug'[7]
Präsens	**t(k̂)kˍn-néu̯/nu-*[8]	ved. (Br.) *kṣaṇóti* 'verletzt'[9] [gr. att. *ἀπο-κτείνῡμι* 'töte'[10] ?[an. *hnøggva* 'stoßen'[11], ahd. *hniuwan* 'zerstoßen, zerquetschen'[12]

Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ἔκτεινα* 'erschlug, tötete'[13]
	ie-Präsens	gr. *κτείνω*, (Trag.+) *καίνω* 'erschlage, töte'[14]
	Perfekt	gr. ion. att. *ἀπ-έκτονα*, att. *κέκονα* 'habe erschlagen'

(R. L.)

[1] **tken-* (traditionell **kʰen-*) = **tk-en-*, viell. Erweiterung von 1.**tek-* 'die Hand ausstrecken'; möglich aber auch **t(k̂)ken-*, vgl. Anm. 4.

[2] Bedeutung viell. ursprünglich funktionell verteilt: Wurzelaor. (unmarkiert) 'einen Schlag versetzen, stoßen' ~ Nasalpräsens (semant. transitiv) 'einen Schlag versetzen mit Auswirkung auf Objekt' = 'verletzen (auch tödlich)'; im Iir. und Gr. wurde die Präsensbedeutung lexikalisiert, im Germ. gegebenenfalls die Aoristbedeutung.

[3] **t(k̂)kˍn-* > **t(k̂)kˍn-* gem. Regel *#TK* → *K/__N̥* (**dk̂mtóm* > **k̂mtóm*), s. MAYRHOFER, Lautlehre 157; z.T. Erhaltung bzw. Restitution der Anlautgruppe in R(z) **t(k̂)kˍn-* nach der paradigmatisch zugehörigen R(e) **t(k̂)ken-*.

[4] Iir. Lautentwicklung: 1. idg. *kᵘ/k e, i, i* > iir. *ḱ* > *c* (präpalatale Affrikate) gegenüber idg. *k̂* > iir. */ć/* = *č* (palato-alveolare Affrikate), 2. postokklusive Affrikatenvereinfachung (s. Anm. 7 zu **kᵘek̂*) *c* > *ç* (präpalatale Spirans) bzw. *č* > *š* (palato-alveolare Spirans): Wurzelaor. **tken-* > **tḱan-* > **tcan-* > **tçan-* > indoar. **tšan-* (Spirans [ç] ererbtem iir. */š/* zugeordnet) > **tṣan-* > ved. *kṣan-* (→ *kṣaṇiṣṭhās*), analog dazu Präs. *kṣaṇó-* statt **kanó-* < idg. **kˍn-néu̯-* (< **tkˍn-néu̯-*) oder Wurzelaor. **tk̂en-* > **tčan-* > **tšan-* > indoar. **tṣan-* > ved. *kṣan-*, lautlich ebenso Präs. **t(k̂)kˍn-néu̯-* (mit gegebenenfalls analogisch erhaltener Anlautgruppe) > **tčnnáu̯-* > **tšanáu̯-* > indoar. **tṣanáu̯-* > ved. *kṣaṇó-* (zu **tṣ* > *kṣ* s. Lit. in Anm. 2 zu **tk̂eiˍ-*); s. LIPP 4.8.3.2., 4.3.2.1.

[5] Im Zuge der im gr. Wurzelaor. üblichen Durchführung einer starren Basis wurde die R(e) **kten-* durch R(z) **kta-* von *ἔκταμεν* usw. ersetzt, daher hom. 1s *-έκταν*, 3s *ἔκτα*, entsprechend 3p *ἔκταν* < **e-kta-nt* für *ἔκτανον* < **é-ktan-ont* bzw. **é-ktan-ent* (< **é-tkˍn-ent*), s. HARÐARSON 186; GIL, Emerita 32 (1964) 179-80; STRUNK 99 mit Anm. 265; vgl. außerdem CHANTRAINE, Gramm. Hom. I 380-1, 391; SCHWYZER 740.

[6] Lautenwicklung: Die im Gr. phonotaktisch unzulässige Lautfolge *TK* ergab 1. durch Metathese *KT* (**ti-tk̂-ō* > *τίκτω*) oder 2. dialektal durch Einschub eines die Aussprache erleichternden Spiranten *TˢK* > *sK* (*Φιλοσκετ[* ~ *Φιλοκτήτης*): Wurzelaor. **t(k̂)ken-/t(k̂)kˍn-* > gr. **kten-/kta-* bzw. gr. dial. **tˢken-/tˢka-* > **sken-/ska-* (in kret. *-σκενηι*); LIPP 4.8.3.2., 4.8.9.2.1., 4.9.1.
Kret. *κατα-σκενηι* (Gortyn, Inscr. Cret. IV 41 I 14/15 = GDI 4998 I 14/15 mit Unterschei-

dung von <ε> und <η>) ist 3s Konj. eines them. Aor. -σκενε-, nicht eines Präs. *σκηνε- < *sken-i̯e-; belegt neben dem syntagmatisch damit verbundenen Konj. s-Aor. παροσει (= /pārṓsei/ zu παρόω) mit der bei athematischem Primärstamm bewahrten kurzvokalischen Bildeweise (-ει) gegenüber dem bei thematischem Primärstamm regulären langvokalischen Konj. (-ηι); da hier kein Konj. Präs. vorliegt, ist auch der Ansatz eines them. Präs. kret. *σκένω verfehlt (J. A. H.). Vgl. dazu STRUNK 99 mit Anm. 268.

7 Wurzelaor. urgr. *tken-/tkn̥- bzw. *tken-/kn̥- (#TK → K/__N) > *kten-/ktn̥- bzw. *kten-/kn̥-; 3p *é-ktn̥-ent > *é-ktan-ent → *é-ktan-ont → them. Aor. ἔκτανον, 3p *é-kn̥-ent > *é-kan-ent → *é-kan-ont → them. Aor. ἔκανον, vgl. dazu HARÐARSON 186; GIL, l.c.; CHANTRAINE, Gramm. Hom. I 391.

8 > *k̑n̥-néu̯/nu-, zum Lautlichen s. Anm. 3; analogische Erhaltung bzw. Restitution von *tk̑n̥- möglich.

9 Zur morphonologischen Entwicklung s. Anm. 4. Nicht hierher aav. aγžōnuuamna- (s. 1.*g(u)hes-).

10 ← *κτα-νυ-, analog. Umbildung nach Aor. ἔκτεινα, WACKERNAGEL, Unters. 79-80[2]; FRISK II 33; SCHWYZER 697; CHANTRAINE, DELG 591.

11 Daneben auch schwach *hnyggja* nach der 2s, 3s *hnyggr*.

12 < germ. *hnewwa- 'stoßen'; dieser Verbalstamm, der traditionell von einer zu *ken- 'schaben, kratzen, reiben' gehörigen Wurzelerweiterung *kn-eu̯- hergeleitet wird (SEEBOLD 270), ist nach GUNNARSSON, NTS 24 (1971) 47 aus semant. Gründen zu idg. *k̑en- zu stellen. Aus Präs. (*tk̑n̥-néu̯- >) *kn̥néu̯- könnte somit, nachdem die morphematische Segmentierung innerhalb des Präsensstammes obsolet geworden war, infolge der Umkehrung des SIEVERS-schen Gesetzes im Germ. *knéu̯- > *hnéu̯- > *hneww-a- entstanden sein (mit analogischer Gemination nach Fällen mit *°VwwV° < *°Vu̯HV°).

13 Gr. s-Aoristbildung Neuerung zur morphologischen Kennzeichnung des faktitiven Charakters oder sekundär zum neugebildeten Präsens κτείνω.

14 Hinzugebildet zum Wurzelaor. *kten- < idg. *k̑en- bzw. *kn̥- < idg. *k̑n̥- (< *tk̑n̥-), HARÐARSON 186; FRISK II 33, I 755; CHANTRAINE, DELG 591, 480.

?***treH-***[1] 'schützen' IEW 1075

Präsens	*tréH-i̯e-	ved. *trā́yate* 'beschützt' jav. *θrāiieṇte* 'schützen'
Aorist	*trḗH/tréH-s-	ved. Ipv. *trā́dhvam* 'beschützt!'[2] aav. *θrāzdūm* '(be)schützt!'

Neubildungen: Perfekt ved. *tatré* 'hat beschützt'

(M. K.)

1 Außeriir. Anschlüsse sind unsicher, vgl. EWAia I 679-80.

2 Und weitere Formen, s. NARTEN 131.

?***trehₗ-***[1] 'drehen' IEW 1072

Präsens	?*tréhₗ-/tr̥hₗ-	[ahd. *drāen*, ae. *ðrāwan* 'drehen'[2]

(M. K.)

1 Nur germ., wird meist als irgendwie zu *terhₗ- 'bohren' gehörig betrachtet.

2 Aus *þrēa- < *þrē-ja- (germ. Umbildung zum i̯e-Präsens).

trehₗu̯-[1] 'aufziehen, nähren' IEW 1095

Präsens	?*tréhₗu̯-e-	[ahd. *triuuit* 'ragt vor, gedeiht'[2]
Aorist	*trḗhₗu/tréhₗu-s-	aav. 3s *θraoštā* 'nährt'
Kaus.-It.	*trohₗu̯-éi̯e-	[ahd. *trouuen* 'heranwachsen'[2]

Neubildungen: Perfekt jav. *tuθruiiē* 'hat genährt'

(M. K.)

1 Wegen an. *þrúðr* f. 'Kraft' (< *truhₗ-ti-) wohl so anzusetzen; in diesem Fall müßten die Formen, die *treu̯- voraussetzen, auf der Verallgemeinerung des antekonsonantischen Allomorphs *trehₗu- > *treu̯- beruhen, aus *treu̯- abstrahiert die R(z) *tru- in germ. *þruska- 'reif', das dem an. Verbum *þroskask* 'reif werden' zugrunde liegt. Vgl. HARÐARSON, Skírnir (Tímarit Hins íslenska Bókmenntafélags), Vor 1993, 281-2 (rez. MAGNÚSSON).

2 Setzt verallgemeinertes *treu̯- < *trehₗu- voraus. Die Bedeutung dürfte auf dem Medium 'sich nähren' → 'wachsen' beruhen.

treh₃ĝ'- 'zernagen' IEW 1073

Aorist	*tréh₃ĝ'-/tr̥h₃ĝ'-	[gr. τραγεῖν 'zernagen'[1]
Präsens	*tréh₃ĝ'-e-	gr. τρώγω 'zernage'
	*tr̥h₃ĝ'-sḱé-	[toch.B *treṣṣäm* '(zer)kaut'[2]
Desider.	?*tréh₃ĝ'/tr̥h₃ĝ'-s-	gr. τρώξομαι 'werde zernagen'

(M. K.)

1 Mit neuer R(z) *trag-* statt †*trōg-* < *tr̥h₃ĝ'-. Nicht hierher arm. *aracem* 'weide', s. KLINGENSCHMITT 153-4.

2 Urtoch. *tərsk° < *tr̥h₃(ĝ')sḱ° als Wurzel lexikalisiert, mit geneuertem Ablaut (auch Konj. V *traska-* in A 3s *trāskaṣ*, B Adj. II *trāskalye*), vgl. HACKSTEIN 35, 178-80.

?*treiĝ^{u}-[1] 'reiben' IEW 1071

Präsens	?*tréiĝ^{u}-e-	gr. τρίβω 'reibe (auf)'[2]
Aorist	?*trēiĝ^{u}/tréiĝ^{u}-s-	gr. τρῖψαι 'reiben, aufreiben'[2]
Neubildungen:	Perfekt	gr. τέτριπται 'ist (auf)gerieben'
	Fientiv	gr. ἐτρίβη 'wurde (auf)gerieben'

(M. K.)

[1] Nur gr.; im Auslaut wäre auch *b möglich.
[2] Wenn mit Iotazismus für *τρείβω bzw. *τρεῖψαι; anders kaum erklärbar. Dafür spricht auch die (früh belegte) R(z) τριβ-.

?*treiK-[1] 'verfehlen' [IEW 1071]

Präsens	*tréiK-e-	toch.B Konj. *triśäṃ* 'soll verfehlen'
Aorist	?*trēiK/tréiK-s-	toch.B *traiksa* 'verfehlte'[2]
Perfekt	?*te-tróiK/triK-	toch. PPP B *tetriku*, A *tatriku* 'verfehlt'
Neubildungen:	*se*-Präsens	toch.B *trikṣäṃ*; A *trikseñc* 'verfehlen'
	Essiv	toch.B *triketär* 'ist verwirrt, geht in die Irre'[3]

(M. K.)

[1] Oder *d^{h}reiG$^{(h)}$- (*treiG$^{(h)}$-, *d^{h}reiK- sind strukturell unwahrscheinlich, *dr° ist lauthistorisch ausgeschlossen), nur toch.; wegen möglicher innertoch. Umgestaltung der Paradigmen sind die Ansätze unsicher.
[2] Die Wurzelbedeutung läßt eher Wurzelaorist erwarten.
[3] Dazu Prät. I B *trika*, A *trik*, Konj. A *trekaṣ*.

*trem- 'zittern (vor Angst)' IEW 1092-3

Präsens	*trém-/tṛm-	[gr. τρέμω 'zittere, bebe' [lat. *tremō, -ere* 'zittern' toch.A 3s *trämäṣ*, 3p *tärmiñc* 'aufgebracht sein, zittern'[1] ?alb. *tremb* 'erschreckt jmdn., verjagt'[2]

Kaus.-It.	*trom-éi̯e-	gr. τρομέω 'zittere, bebe' [umbr. *tremitu* 'soll zittern machen'[3]
Essiv	*tṛm-h_1i̯é-	[osk. Konj. *turumiiad* Ve. 6 'soll zittern'[3a]
Neubildungen:	R(e)-i̯e-Präs.	lit. *tremiù*, (*treñti*) 'aufstampfen; stoßen, niederwerfen; vertreiben'[4]

(M. K.)

[1] Mit erhaltenem innerparadigmatischem Ablaut *träm-/tärm-* < *trem-/tṛm-.
[2] Zu *mb* vgl. JOKL, Studien 27. Oder wegen der fakt. Bedeutung eher aus dem Kaus.-It.?
[3] Setzt einen Stamm *tremē- voraus, der wegen der Bedeutung kaum etwas anderes als ein Kausativ mit sekundärer R(e) nach dem Grundverb (wie lat. *augēre*, s. *$h_2$eu̯g-) darstellen kann.
[3a] < *tormē-ā-d*, s. DUPRAZ, Rev. de philologie 62 (1998) 213-7.
[4] ← *'in Angst versetzen'.

*trenk-[1] 'drängen' IEW 1093-4

Präsens	?*trénk-/trn̥k-	?[air. *-tréici* 'verläßt, gibt auf'[2], mkymr. *trenghit, -threingk* 'vergeht'[3] [got. *þreihan* 'drängen'; ae. (+) *ðringan* 'dringen, sich drängen'[4] [lit. *trenkù*, (*triñkti*) 'waschen; schelten; schlagen'[5]
Iterativ	*tronk-éi̯e-	?urkelt. *tronkī- in air. *fo-thrucud* 'Waschen', mbret. *gouzroncquet* 'baden'[6] ae. (+) *ðrengan* 'sich einkeilen, zwingen' [lit. *trankaũ*, *trankýti* 'dröhnend stoßen, schütteln, klopfen'

(M. K.)

[1] Dazu VAdj. *trn̥k-tó- in av. θraxta- 'zusammengedrängt'.
[2] Aus *trn̥k-e- > *tranke- mit sekundärer ī-Flexion, vgl. MCCONE, FS WATKINS 470, 474-5. Bdtg. 'aufgeben, verlassen' ← *'wegdrängen'.
[3] < *trankit(i)* mit sekundärer ī-Flexion wie im Ir.; Bdtg. wohl mit Objektellipse aus 'aufgeben', vgl. z.B. nhd. *schieb ab!* 'geh weg!', MCCONE, FS WATKINS 470.
[4] Im Got. mit Ablautentgleisung in die *i*-Reihe übergetreten; sonst im Germ. mit durchgeführter VERNER-Variante *g, im Nordgerm. mit sekundärem *gv*.
[5] Daneben auch *trenkiù*, (*treñkti*) 'dröhnend stoßen, werfen, erschüttern' mit transitivem i̯e-Präsens.
[6] Vgl. PEDERSEN, VKG I 124.

1.*trep-[1] 'treten, stampfen' IEW 1094

Präsens	?*trép-e-	apr. *er-treppa* 'sie übertreten'
	*tr̥p-éi̯e-	gr. *τραπέω* 'keltere'[2]
Neubildungen:	R(e)-*i̯e*-Präs.	?aruss. (+) *treplju*, (*trepati*) 'schlagen'

(M. K.)

[1] Hierher wohl lat. *trepidus* 'trippelnd, unruhig, ängstlich'; morphologisch unklar (Umbildung eines alten Nasalpräs.?) ist lit. *trempiù*, *tremp̃ti* 'niedertreten, zertreten'. Die Semantik der Wurzel bedarf ebenfalls noch weiterer Klärung.
[2] ← *'trete (Trauben) aus'.

2.*trep- 'wenden' IEW 1094

Aorist	*trép-/tr̥p-	heth. *teripzi*, *terippanzi* 'pflügen'[1]
		[gr. *ἔτραπον* 'wendete'
Präsens	*trép-e-	ai. (ep.) *trapate* 'schämt sich'[2]
		gr. *τρέπω* 'wende'
		?lat. *trepit* 'vertit'[3]
Iterativ	?*trop-éi̯e-	gr. *τροπέω* 'wende'[4]
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *τρέψαι* 'wenden'
	Perfekt	gr. *-τέτραπται* 'ist gewendet'

(M. K.)

[1] ← *'Ackerschollen umwenden', vgl. OETTINGER 229-30, TISCHLER III 331. Lautentwicklung *trep- > *terép- > *térep- > *térip-, s. MELCHERT, SHHP 130-1.
[2] Auch frühmittelind. Belege; Bedeutung aus *'wendet sich (schamvoll) ab' (vgl. gr. *ἐν-τρέπομαι* 'schäme mich', FRISK II 924) s. EWAia I 674.
[3] Nur Paul. Fest. 367, viell. Grammatikerkonstruktion nach gr. *τρέπω*.
[4] Daneben dehnstufig *τρωπάω*, wohl neugebildet.

*tres- '(vor Schreck) zittern' IEW 1095

Präsens	*tr̥-né/n-s-	?[lit. *-trį̃sù*, (*-trìsti*) 'unruhig werden'[1]
		[aksl. (+) *trę̃sǫ*, (*trę̃sti*) 'schütteln'[2]
	*trés-e-	ved. *trásati* 'zittert, ist ängstlich'
		gr. *τρέω* 'fürchte mich, fliehe vor Schreck'
	?*tr̥s-sḱé-	jav. *tərəsaiti*, ap. *tarsatiy* 'fürchtet sich'

Aorist	*trḗs/trés-s-	?ved. (ŚB) *mā́ trāsīṣ* 'fang nicht an zu zittern!'[3]
		gr. *ἔτρεσεν* 'zitterte, fürchtete sich'
Kausativ	*tros-éi̯e-	ved. (AV) *trāsaya* 'mache zittern!'
		jav. *θrå̊ŋhaiiete* 'versetzt in Schrecken'
		lat. *terreō*, *-ēre* '(er)schrecken'[4];
		[umbr. *tursitu* 'soll jagen'[5]
Neubildungen:	R(e)-*i̯e*-Präs.	?[lit. *tresiù*, (*trẽsti*) 'herumrennen, läufig sein'[6]
	Fientiv	lit. *trišėti* 'zittern'[7]

(M. K.)

[1] Wenn alt, Bdtg. vom Medium, aber wahrscheinlich eher Inchoativneubildung.
[2] ← *'zittern machen', aus *tr̥ns- > *trins- thematisiert; diese Herleitung ist wegen der faktitiven Bedeutung wahrscheinlicher als Kontamination von *trem- und *tres- (VASMER III 146-7).
[3] Nach NARTEN 130-1 Neubildung.
[4] < *tersē- < *tr̥sē-, durch ital. Erstsilbensynkope (in offener Silbe zwischen *r* und Dental, vgl. lat. *tertius* < *tr̥tii̯o- < *tritii̯o-) < *trosē-.
[5] Vorumbr. aus *tr̥sē- (mit erst ital. *r* sonans < *trosē-) unter Einfluß des im Götternamen *Tursa* fortgesetzten Nomen actionis *torsā- f. (< *tr̥s-eh$_2$- 'Zittern' oder 'Abschreckung', mit uridg. *r* sonans) umgebildet zu *torsē- (R. L.); es könnte auch eine Kausativneubildung mit R(z) vom Typ lat. *ciēre* vorliegen.
[6] Vgl. FRAENKEL 1119-20.
[7] Mit sekundärer R(z) *triš* für †*tirš* nach der R(e) *tres*; Präs. thematisch *trišù*.

?*tresḱ-[1] 'ausquetschen, dreschen' [IEW 1072]

Präsens	?*trḗsḱ-/trésḱ-	[got. (+) *þriskan* 'dreschen'
		?[lit. *trẽškiu*, (*trẽkšti*) 'quetschen, pressen'

(M. K.)

[1] Nur germ. und balt. Ansatz mit *sḱ wegen lit. *šk* (vgl. lit. *ieškóti* ← *h_1i(s)sḱé-*, s. Anm. 5 zu *$h_2$ei̯s-*), nicht †*sk* < *sk.

*treu̯d- 'stoßen' IEW 1095-6

Präsens	*tréu̯d-e-	lat. *trūdō*, *-ere* '(weg)stoßen, drängen'
		?kymr. *cy-thrudd-* 'ärgern, stören, quälen'[1]
		got. (+) *us-þriutan* 'schmählich behandeln',
		ahd. *-driozan* 'verdrießen'
		?alb. *tredh* 'kastriert'[2]

Aorist	?*tr̥̂u̯d/tréu̯d-s-	lat. *trūsī* 'stieß, drängte'[3]
Kaus.-It.	*trou̯d-éi̯e-	an. (+) *þreyta* 'ermüden', ahd. *drōzen* 'abtrünnig machen' ?aksl. (+) *tružděǫ, truditi* 'sich mühen, arbeiten'[4]

(M. K.)

[1] Formal auch Kaus. möglich oder Denominativ zu *cy-thrudd* m. 'Ärger, Störung' < **tróu̯d-o-*.
[2] ← *'zerstößt'; vgl. DEMIRAJ 388; OREL 463.
[3] Alter unsicher, da das Perfekt zu *trūdere* nicht anders lauten konnte, vgl. MEISER, Habil. §155 (negativ kondizioniert).
[4] Eher Denom. zu *trudъ* m. 'Arbeit'.

?*treu̯g-[1] 'trocken werden' IEW –

Aorist	?*tréu̯g-/trug-	gr. *ἔτρυγεν· ἐξηράνθη* Hsch. 'wurde trocken'
Präsens	?*trug-sk̂é-	gr. *τρύσκει· ξηραίνει* Hsch. 'macht trocken'
	?*trug-éi̯e-	gr. *τρυγεῖ· ξηραίνει* Hsch. 'macht trocken'

(M. K.)

[1] Verbal nur Hes., vgl. aber *τρύγη* f. 'Trockenheit' und hom. *ἀ-τρύγετος* 'was nicht trocken wird', s. VINE, *ὄρπετον* 62-4. Bemerkenswert ähnlich, doch im Konsonantismus abweichend ist die Sippe von germ. **drug-* 'trocken' < **dʰrugʰ-*, vgl. ibid. 64[153].

*treu̯H-[1] 'aufreiben, verbrauchen' IEW 1072-3

Präsens	*tréu̯H-e-	aksl. (+) *-trovǫ, (-truti)* 'verbrauchen'[2]
	?*truH-i̯é-	?gr. *τρύω* 'reibe auf, erschöpfe'[3] ?ksl. *tryjǫ, (tryti)* 'reiben'[4]
	?*tru-né/n-H-	[lit. *truniù, trunėti* 'faulen, modern, verwesen'[5]
Aorist	?*tr̥̂u̯H/tréu̯H-s-	aksl. (+) *-tru* 'verbrauchte'
Kaus.-It.	?*tr̥̂ou̯H-i̯e-	[aksl. (+) *travljǫ, traviti* 'aufzehren'[6]
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *τρῦσαι* 'aufreiben, erschöpfen'[3]
	Perfekt	gr. *τέτρυμαι* 'bin erschöpft'

(M. K.)

[1] Für den Ansatz mit Laryngal spricht neben gr. *υ* auch das slav. Paradigma, s. KOCH, MSS 45 (1985) 129-30.

[2] Mit *na-* 'ernähren', mit *o-* 'vergiften', vgl. aruss. *truti* 'verbrauchen', in den modernen slav. Sprachen häufig 'vergiften', zur Semantik s. VAILLANT, RES 22 (1946) 39.
[3] Nur spärlich belegt, häufig nur das Perfekt. Geläufiger *τρύχω* mit dem gleichen Suffix wie in *ψύχω*, vgl. FRISK II 938.
[4] Erst spät belegt, nach KOCH, l.c. 130, innerslavischen Ursprungs verdächtig.
[5] Wohl Essivbildung zu einem nicht mehr vorhandenen Nasalpräs. **trun°*.
[6] Könnte auch bsl. Neubildung **trōu̯-ei̯e-* zur antekonsonantischen R(e) **trēu̯-* < **treu̯H-* sein. Falls alt, muß sekundäre **ei̯e-*Flexion angenommen werden.

?*treu̯p-[1] 'zerbröckeln (intr.)' IEW 1074

Präsens	*trup-é-	lit. *trupù, (trupėti)* 'bröckeln, krümeln (intr.)'
Kausativ	*trou̯p-éi̯e-	russ. *trupljú, trupít'* 'zerbröckeln'
Neubildungen:	Nasalpräs.	lit. *trumpù, (trùpti)* 'bröckeln, krümeln (intr.)'

(M. K.)

[1] Nur bsl., Vergleich mit gr. *τρύπη* 'Loch' → *τρυπάω* 'bohre' wegen des langen *υ* problematisch.

?*tu̯eh₂- entfällt, s. **(ʰ)k̂i̯eh₂-*

?*tu̯ei̯-[1] 'erschrecken, in Furcht setzen' IEW 1099

Präsens	*tu̯éi̯-e-	aav. *θβōi.ahī*[2] Y. 34,11 'erschreckst', jav. Ptz. *θβaiiaṇt-* 'erschreckend'[3]

(M. K.)

[1] Nur av.; unklar die Beziehung zu **tu̯ei̯s-*, zu dem wohl auch av. *θβaēšah-* n. 'Furcht' gehört, das aber semantisch besser zu **tu̯ei̯-* paßt.
[2] Für **θβaiiehī*, vgl. LOMMEL, KZ 67 (1942) 14; KELLENS, Verbe 108[6].
[3] Im Superl. *θβaiiąstəma-* V. 2,23; unsicher *upāθβaiieiti* Vyt. 27.

*tu̯eis̯-[1] 'erregen, erschüttern' IEW 1099

Aorist	?*tu̯éis̯-/tu̯is-	ved. *átviṣur* RV 10,56,4 'sind entbrannt' [*atviṣanta* RV 8,94,7 'sind entbrannt'[2] ?[gr. Ptz. $^{+}$*σιόντα* Anacr. 49 B. 'schüttelnd'[3]
Präsens	*tu̯éis̯-e-	gr. *σείω* 'schüttle, erschüttere'
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *σεῖσαι* 'schütteln, erschüttern'
	Perfekt	ved. *titviṣé* 'ist entbrannt, erregt'[4]

(M. K.)

[1] Im Ved. offenbar Seṭ-Wurzel (VAdj. *tviṣitá-*), vgl. EWAia I 686, im Gr. dagegen ohne Laryngalreflex. Vgl. ved. *tvíṣ(i)-* f. 'Erregung, Funkeln', *tveṣá-* 'ungestüm, funkelnd'. Erweiterung von **tu̯eis̯-* 'erschrecken', viell. urspr. Desider.?

[2] Zur Problematik der Formen s. KÜMMEL, Perfekt 224-5 mit Lit.

[3] So AHRENS bei BECHTEL, Die griechischen Dialekte, Band 3, Berlin 1924, 202 für *σίοντα* Mss., das aber auch für Ptz. Präs. *σείοντα* stehen könnte.

[4] Einmal auch faktitiv 'hat entflammt'; vgl. KÜMMEL, Perfekt 224-5.

*tu̯ek- [1] 'sichtbar sein' IEW –

Präsens	*tuk- Stat.	heth. *dukkāri* 'ist sichtbar, wird gesehen; ist wichtig'[2]

(M. K.)

[1] Vgl. Wurzelnomen **tu̯ék-* 'das Sichtbare, äußere Form' in heth. *tuekk(a)-/tukk(a)-* c. 'Körper'; ved. *tvác-* f. 'Haut', vgl. SCHINDLER, BSL 67 (1972) 36-7.

[2] Vgl. SCHINDLER, l.c. 37. Problematisch ist dagegen sowohl lautlich (*kk*) als auch semantisch (Grundbedeutung 'sichtbar sein') die Verbindung mit **dʰeu̯gʰ-* 'treffen'.

*tu̯em- [0] 'anschwellen' IEW 1082

Fientiv	*tum-éh₁/h₁-	[lat. *tumēscō, -ere* 'anschwellen'
Essiv	*tu̯m̥-h₁i̯é-	[lat. *tumeō, -ēre* 'geschwollen sein' [mkymr. 3s *tyf(it)* 'nimmt zu, wächst'[1] [lit. *tùma, (tumė̃ti)* 'dick werden, gerinnen'[2]

(M. K.)

[0] Vollstufe nirgendwo belegt, doch ist **teu̯m-* nach den Strukturregeln ausgeschlossen.

[1] < **tumīti* < **tumēti*.

[2] Thematisches Präs. sekundär für **tùmi*?

*tu̯enk- [1] 'bedrängen, einzwängen' [IEW 1099-1100]

Präsens	?*tu̯énk-e-	as. (+) *thwingan* 'bedrängen', ahd. *dwingan* 'zwingen'[2] [lit. *tvenkiù, (tveñkti)* 'dämmen, stauen'[3]
	?*tu̯n̥k-i̯é-	gr. *σάττω* 'stopfe voll, belade'[4] ?ahd. (+) *-dūhen* 'drücken, drängen'[5]
Kaus.-It.	?*tu̯onk-éi̯e-	ahd. *dwengen* 'bedrängen'
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *σάξαι* 'vollstopfen, beladen'
	Perfekt	ahd. (+) *dwang* 'zwang' [toch.B *tatwāṅkau*, A *tātwäṅku* 'gezwängt'[6]

(M. K.)

[1] **tu̯engʰ-* wird nur wegen jav. *θβązjaiti* 'gerät in Bedrängnis' angesetzt, dessen Anschluß (mit BARTHOLOMAE 798) aber nur unter der lautlich bedenklichen Annahme von **ĝʰsk̂* > iran. *zj* möglich ist. Die germ. Formen sind genauso gut mit auslautendem **k* vereinbar, s.u.

[2] Mit durchgeführter VERNER-Variante **g* wie (außergot.) bei **trenk-*, s.d.

[3] Dazu neugebildet Fientivbildung *tvinkstù, (tviñkti)* 'anschwellen' ← **'gestaut werden'.

[4] Hierher nach ISEBAERT/SELDESLACHTS, IF 107 (1994) 172-4 (die aber von **ĝʰ* ausgehen).

[5] < **þunh-ija-* < **tu̯ń̥k-i̯e-* mit verschobenem Akzent, falls hierher.

[6] Vgl. ISEBAERT/SELDESLACHTS, l.c. 172-5.

*tu̯er- [1] 'aufrühren, erregen, antreiben' IEW 1100

Präsens	*tu̯r̥-néu̯/nu-	[gr. *ὀ-τρῠ́νω* 'treibe an, fordere auf'[2]
	*tu̯ér-e-	ved. (KS) *tvárate* 'eilt'[3] ae. *ðweran* 'rühren', ahd. *dweran* 'aufrühren, aufwühlen'
	?*tu̯r̥-i̯é-	an. *þyrja* 'schnell fahren, sausen'

(M. K.)

[1] Das Germ. spricht gegen auslautenden Laryngal (keine Resonantengemination) und das Iir. nicht dafür, s. GOTŌ 169-70[279]; EWAia II 685.

[2] **trunu̯e-* mit Präverb *ὀ-*, thematisiert aus **tru-nu̯-*; mit Metathese der R(z) **tu̯r̥-* > **tru-*, vgl. FRISK II 441.

[3] ← **'treibt sich an', vgl. GOTŌ 169.

*tu̯erH-[1] 'fassen' IEW 1101

Präsens	?*tu̯érH-i̯e-	lit. *veriù*, (*tvérti*) 'fassen, ergreifen; umzäunen; ausharren'[2]
Kaus.-It.	*tu̯orH-éi̯e-	aksl. (+) *tvorjǫ*, *tvoriti* 'schaffen, machen, tun'
Essiv	*tu̯r̥H-hₗi̯é-	lit. *turiù*, (*turė́ti*) 'halten, haben'

(M. K.)

[1] Nur bsl. und in gr. *σειρή* f. 'Seil, Band', *σορός* f. 'Urne'; vgl. VAdj. **tu̯r̥H-tó-* in lit. *tvìrtas* 'stark, fest'.
[2] Kann auch Umbildung einer anderen Präsensbildung bzw. Neubildung sein.

*tu̯erk̂-[1] 'schnitzen, zurechtschneiden' IEW 1102

Präsens	*tu̯érk̂-/tu̯r̥k̂-	[jav. *θβərəsaiti* 'schnitzt, gestaltet'
Aorist	*tu̯ĕrk̂/tu̯érk̂-s-	aav. *θβarōždūm* 'habt gestaltet'[2]

(M. K.)

[1] Verbal nur iir.; im Ved. nur das Nomen agentis *tváṣṭar-* m., Name eines Schöpfergottes = av. *θβōrəštar-* m. 'Bildner, Schöpfer', vgl. EWAia I 685-6; hierher auch gr. *σάρξ*, äol. dor. *σύρξ* f. 'Fleisch' < **tu̯órk̂-/*tu̯r̥k̂-*, s. SCHINDLER, BSL 67 (1972) 34. Nach MCCONE, MSS 53 (1992 [1994]) 99-100 hierher noch **tu̯ork̂ó-* m. 'Eber' in air. *torc* usw., jav. **θβarəsa-*.
[2] Für **θβarəžždūm* < **θu̯aržd̥u̯am*, vgl. BEEKES, Gramm. 34.

*t^h-

*t^heng^h-[1] 'ziehen'[2] IEW 1067

Aorist	?*t^héng^h-/t^h̥ng^h-	[aksl. (+) *-tęže* 'zog'
Präsens	?*t^hḗng^h-/t^héng^h-	[toch.B *ceṅkeṃ* 'sie hemmen'[3]
	?*t^hn̥g^h-i̯é-	aksl. (+) *tęžǫ*, (*tęzati*) 'fordern, fragen'[4]
Kaus.-It.	*t^hong^h-éi̯e-	jav. *-θaṇjaiieiti* 'zieht'
		russ. (+) *túžit'* 'anspannen'[5]

Neubildungen:	*s*-Aorist	toch.A *caṅkär* 'hemmten'
	Nasalpräs.	aksl. (+) *-tęgnǫ*, (*tęgnǫti*) 'ziehen'[6]
	se-Präs.	toch.B *taṅkṣäṃ*, A *täṅkäṣtär* 'hemmt'
	Perfekt	toch.B Opt. *tañci* 'würde hemmen'[7]
	Essiv	lit. *tìngiu*, *tingė́ti* 'träge sein'
		aksl. (+) *pri-tęžǫ*, *-tęžati* 'erwerben, arbeiten'

(M. K.)

[1] Durch Verlust von *s* mobile aus **st^heng^h-* < **sd^heng^h-*?; der iran. Anlaut **θ* ist anders nicht zu erklären, gegen **th₂* spricht z.B. **e* in germ. **þinhslō-* f. 'Deichsel'; **g^h* wegen an. *þungr* = lit. *tingùs* 'schwer' < **t^hn̥g^hu-*.
[2] Aus 'nach unten ziehen' auch 'schwer sein'.
[3] Offenbar thematisiert mit R(ē), 'hemmen' vielleicht aus 'schwer sein, an etw. ziehen (und so am Fortkommen hindern)'.
[4] Mit *pro-* 'ausstrecken, spannen', *o-* 'umfassen', Bedeutung des Simplex wohl aus 'herausziehen'. Vielleicht Imperfektivneubildung zu *-tęgnǫti*.
[5] Aksl. *tǫžiti* 'bedrückt sein' (russ. *tužít'*) ist wohl eher Denom. von *tǫga* f. 'Bedrückung'.
[6] Neubildung zum thematischen Aorist, gegenüber russ. *tjanút'* mit analogisch restituiertem *g*.
[7] Setzt athem. Konj. I voraus, der normalerweise Perfekt fortsetzt; beim Optativ wäre aber auch Fortsetzung des Wurzelaorists möglich.

*u̯-

*u̯eb^h-[1] 'umwickeln, weben' IEW 1114

Aorist	?*u̯éb^h-/ub^h-	heth. *wepta* 'webte'[1a]
Präsens	*u-né/n-b^h-	ved. *unap, aumbhan* 'binden, fesseln' ?[gr. *ὑφαίνω* 'webe'[2]
	?*u̯éb^h-e-	ahd. (+) *weban* 'weben, flechten'[2a] ?toch.A *wpantär* 'weben'[3]
	?*ub^h-i̯é-	[aav. *ufiiā* 'besinge'[4]
Kaus.-It.	*u̯ob^h-éi̯e-	?sogd. (+) *w'f-* 'weben'[5] an. (+) *vefja* 'umhüllen, umwickeln'
Neubildungen:	*nā*-Präs.	ved. *ubhnā́s* 'bindest, fesselst'[6]
	Perfekt	ahd. (+) *wab* 'webte, flocht' toch.B *wāpa* 'webte'[7]

(M. K.)

[1] Zum Wurzelanlaut s. heth. *wep-*; zu weiterem vgl. PETERS 71-2; das heth. Verbum *huppiye-* 'verschlingen, vermischen' kann wegen *pp* und *h* (gegenüber gr. *ὑφαίνω*, nicht †*αὐφαίνω*) nicht hierher gehören, nun auch widerlegt durch heth. *wep-*. Nach OLSEN, FS RIX 370 urspr. *u̯ebh$_l$-* mit schon grundsprachlicher Entwicklung zu *u̯eb^h-*, der Laryngal sei noch in ved. *ubhnā́-* < *ub^{h}néh$_l$-* ← *ub-né-h$_l$-* reflektiert (dagegen s.u. Anm. 6).

[1a] Vgl. NEU, HS 111 (1998) 59[17]; der Wurzelstamm ist wegen des Nasalpräsens vermutlich als Aorist zu bestimmen.

[2] Viell. eher denom. zu einem *ub^h-n̥-* (schwacher Stamm eines Heteroklitikons?); nicht zu ved. *ubhnā́-*, vgl. Anm. 6.

[2a] Oder germ. Neubildung.

[3] Formal möglich auch Präs. III, d.h. *wəpe- < *ub^h-h$_l$i̯é-* (Essiv).

[4] ← *'(Lieder) weben', BARTHOLOMAE 1346; mit sekundärem *f* statt †*b* nach VAdj. **ufta-*.

[5] Könnte miran. Ersatzbildung für ein anderes Präsens sein; *f* statt †*b* nach VAdj. **u̯afta-*; vgl. np. *bāf-*, oss. *waf-*.

[6] Nach bedeutungsnahem *sinā́-* 'binden' neugebildet für älteres *unábh-* (s.o.), vgl. JOACHIM 49-50. Die verbreitete Gleichsetzung mit gr. *ὑφαίνω* ist daher kaum zu halten.

[7] Dazu auch Konj. **wapa-* in Inf. *wāpatsi*. Im Westtoch. ist das *ā* des Konj./Prät. verallgemeinert, ADAMS, DTB 586.

*u̯ed-[1] 'quellen' IEW 346

Präsens	*u-né/n-d-[2]	ved. *unátti* 'befeuchtet'[3]
		Neubildungen: Perfekt ved. (AV) *ví ūdur* 'haben überschwemmt'[4]

(M. K.)

[1] Verbal nur (noch) iir., weit verbreitet ist dagegen uridg. *u̯ód-r̥* n. 'Wasser' usw., dazu s. SCHINDLER, BSL 70 (1975), 4-5; EWAia I 215-6.

[2] Spuren des Nasalpräsens vielleicht auch in Nominalbildungen wie lat. *unda* f. 'Welle', apr. *unds* m. 'Wasser', vgl. EWAia I 279.

[3] Nasalpräsens mit faktitiver Bedeutung; intransitiv nur *ví aunat* RV 10,149,2, vielleicht durch Objektellipse.

[4] Sekundär zum Präsens mit dessen faktitiver Bedeutung; KÜMMEL, Perfekt 129.

*u̯ed^h-[1] 'führen'[2] IEW 1115-6, [1116-7]

Präsens	*u̯éd^h-e-	air. *fedid* 'führt, trägt, bringt'[3] got. (+) *ga-widan* 'verbinden' lit. *vedù, (vèsti)* 'führen, heiraten (vom Mann)' aksl. (+) *vedǫ, (vesti)* 'führen'
Aorist	*u̯ed^h/u̯éd^h-s-	?air. Konj. *fess-* 'führen, bringen' aksl. *vĕsъ* 'führte'
Iterativ	*u̯od^h-éi̯e-	heth. *u-watemi* 'schaffe herbei'[3a] jav. *vāδaiieiti* 'führt' [lit. *vadaũ, vadýti* 'führen' aksl. (+) *voždǫ, voditi* 'führen'
Neubildungen:	Perfekt	got. (+) *ga-waþ* 'verband' air. *-fíd* 'führte'[4]

(M. K.)

[1] Zu *d^h* vgl. ved. *vadhū́-* f. 'Braut', das Verbum ist im Ved. verschwunden, vielleicht in *vah-* 'fahren, bringen' (s. *u̯eĝ^h-*) aufgegangen? Ansatz *h$_2$u̯ed^{h}h$_2$-* (MELCHERT, SHHP 88[16]) oder *u̯edh$_2$-* (FRITZ, Koll. Erlangen 112) wird durch heth. *uwate-* (s.u.) wohl ausgeschlossen, die Zugehörigkeit von uridg. *h$_2$u̯ed-mno-* 'Brautpreis' in gr. *ἄν-αεδνος* 'ohne Brautpreis', *ἔεδ-να* n. Pl., ae. (+) *weotuma* m. 'Brautpreis' ist daher fraglich.

[2] Die IEW 1116-7 verzeichnete Wurzel 3.*u̯ed^h- 'knüpfen, binden' ist wohl als 'zusammenführen' zu deuten – belegt nur im Kelt. und Germ., meist mit Präverb **kom-* bzw. **ga-*.

[3] Hierher auch präverbiertes *air-com-fed-* 'hindern' und *fedan* f. 'Gespann' usw., die in IEW unter 3.*u̯ed^h- aufgeführt sind, s.o. Anm. 2.

[3a] < *au̯-u̯od^{h}éi̯e- nach PEDERSEN, Hitt. 131; LEHRMAN, Diss. 258; gemäß MELCHERT, AHP 134 mit Lit. zu trennen von *pēhute-* 'hinschaffen' (s. *d^{h}eh$_l$-*).

[4] Belegt Perfekt 3s *:ru-id*, 3p *:fidetar*; *u̯ēd-* umgebildet aus *u̯e-u̯d-*.

*u̯ed^{h}h$_l$-[1] 'stoßen' IEW 1115

Aorist	*u̯éd^{h}h$_l$-/ud^{h}h$_l$-	ved. *ávadhīt* 'hat geschlagen, hat erschlagen'[2]
Präsens	*u̯éd^{h}h$_l$-/u̯éd^{h}h$_l$-	[heth. *wizzai* 'drängt, schlägt, stößt'[3]
		[gr. *ἔθων* 'stoßend (und wühlend)'[4]
Iterativ	*u̯ód^{h}h$_l$-i̯e-	gr. *ὠθέω* 'stoße, dränge'[5]
		?[aksl. (+) *važdǫ, vaditi* 'anklagen, beschuldigen, verleumden'[6]

Neubildungen: redupl. Präs. heth. *wiwidai* 'drängt, schlägt'[7]

(M. K.)

[1] Laryngal wegen ved. *vádhiṣ-*, *h$_l$ wegen gr. *ὠθέε-*; gegen Laryngal scheint ved. *a-vadhrá-* 'unzerstörbar' zu sprechen, doch vgl. NARTEN 233[701]. Laryngallos auch nach GARCÍA RAMÓN, FS WATKINS 152.

[2] Suppl. Aorist zu *hánti* 'schlägt'; zum *iṣ*-Aorist umgedeutet, daneben auch thematisierter Optativ *vadheyam* AV, vgl. NARTEN 233-4.

[3] Umgebildet aus 3s **wezzazzi /wetstsi/* wie *ezzai* aus *ezzazzi* 'ißt', vgl. MELCHERT, KZ 93 (1979) 265-8; man könnte freilich auch Fortsetzung des Wurzelaor. annehmen. Laryngalschwund ohne Vokalisierung wohl lautgesetzlich, vgl. MELCHERT, AHP 67.

[4] Nur 2× Il.; zur Bedeutung vgl. K. Fr. W. SCHMIDT, KZ 45 (1913) 231-5; GARCÍA RAMÓN, FS WATKINS 152, 154; zur Umbildung aus **u̯éd^{h}h$_l$-n̥t-* MELCHERT, l.c. 267-8.

[5] Vgl. MELCHERT, l.c. 268. Aav. *vādāiia-* 'schlagen' (nicht †*vādăiia-*) ist jedoch wohl denom., s. KELLENS, Verbe 15 mit Lit.

[6] Zu **u̯ōd^h(h$_l$)-éi̯e-* umgebildet; Bedeutung von Präverbien beeinflußt, nach VAILLANT III 429-30 urspr. 'pousser' und hierher; wird aber auch zu **h$_2$u̯edH-* 'tönen, sprechen' gestellt.

[7] Vgl. MELCHERT, l.c. 265-7.

*u̯eĝ-[1] 'munter, lebhaft, kräftig werden' IEW 1117-8

Perfekt	?*u̯e-u̯óĝ/u̯ĝ-	?[lat. *uigeō, -ēre* 'lebenskräftig sein'[2]
		[ahd. (+) *wahhēn* 'wach sein'[3]
Kausativ	*u̯oĝ-éi̯e-	ved. *vājáyati* 'spornt an'[4]
		lat. *uegeō, -ēre* 'erregen'[5]
		got. (+) *-wakjan* 'wecken'

Neubildungen: *nā*-Präs. got. (+) *-waknan* 'erwachen'[6]

(M. K.)

[1] **ĝ* wegen ap. *vaz̧arka-* = np. *buzurg* 'groß' (unsicher Anschluß von ved. *vájra-* = av. *vazra-* m. 'eine Waffe, Donnerkeil'); vgl. WATKINS, HSCP 77 (1973) 195-201 = Sel. Wr. 487-93. Für den Ansatz **h$_2$u̯eĝ-* bei EWAia II 492, 541; LUBOTSKY 91 gibt es keinen Anhaltspunkt.

[2] Aus altem Zustandsperfekt umgebildet oder viell. doch eher neugebildetes *ē*-Präs. (WATKINS, l.c. 201 = 493)?; mit unklarem *i* für †*e* (nach *uigil* < **u̯egli-* 'Wächter'?), wohl begünstigt durch Homonymenflucht vor *uegēre*.

[3] Die R(o) macht Umbildung von urgerm. **wak-ai-* aus einem alten Perfekt wahrscheinlich, falls nicht mit WATKINS, l.c. 201 = 493 ein Denom. zum Adj. **wakra-* anzunehmen ist.

[4] Vgl. WATKINS, l.c. 198-200 = 490-2; JAMISON 89.

[5] Nicht auch intr. = *uigēre*, s. ERNOUT-MEILLET s.v., nach WATKINS, l.c. 198 = 490 < **uogēre* mit **uo* > *ue* auch vor Velar.

[6] Im Ae. starkes Verb mit Präteritum *wōc*. Germ. Inchoativbildung zu **wak-ai-* 'wach sein'.

*u̯eĝ^h- 'schweben; fahren'[1] IEW 1118-20

Präsens	?*u̯éĝ^h-/u̯ĝ^h-	ved. Akt. Ipv. 2d *voḷhám*, Med. 3s Opt. *uhīta*, Ptz. *úhāna-* 'bringen, fahren'[2]
	*u̯éĝ^h-e-[5]	ved. *váhati* 'weht, fließt; fährt'[6]
		jav. *vazaiti* 'fährt; fließt, treibt'
		gr. pamphyl. *ϝεχέτω* 'soll bringen'
		lat. *uehō, -ere* 'fahren'
		an. (+) *vega* 'bewegen, wägen'
		lit. *vežù*, (*vèžti*) 'fahren'
		aksl. (+) *vezǫ*, (*vesti*) 'fahren'
		alb. *vjedh* 'stiehlt'
	*u̯i-u̯ĝ^h-é-	[ved. *ūhati* 'schiebt, rückt'[7]
	*u̯ĝ^h-sk̂é-	[toch.B */wask-/*, A *wāsk-* 'sich rühren, zucken'[8]
Aorist	*u̯ēĝ^h/u̯éĝ^h-s-	ved. *ávāṭ* 'hat/ist gefahren'
		jav. Konj. *uz-uuažaṭ* 'wird herausholen'[3]
		gr. kypr. *ἔϝεξε* 'brachte'
		lat. *uēxī* 'fuhr'
		ksl. *otъ-vězta* 'fuhren ab'[4]
Kaus.-It.	*u̯oĝ^h-éi̯e-	?ved. (Br.) *vāhayati* 'läßt fahren'[9]
		gr. *ὀχέομαι* 'fahre'[10]
		got. (+) *-wagjan* 'schütteln, bewegen'
		ksl. *vožǫ, voziti* 'fahren'

Neubildungen: Perfekt ved. *uvāha* 'hat/ist gefahren'[11]
jav. *vaoze* 'hat für sich hergebracht'[12]
an. (+) *vá*, ahd. *wag* 'bewegte, wog'

(M. K.)

[1] Eigentlich intr. 'schweben', woraus schon grundsprachlich '(mit einem Wagen) schweben' → 'fahren (intr.)', dann auch transitiv 'etwas fahren, (fahrend) bringen', s. SCHLERATH, SII 20 (1996) 379-87, vgl. auch jüngere iir. Fortsetzer mit der Bedeutung 'wehen; fliegen; fließen'.

[2] Nur noch relikthaft im RV und einem YV-Mantra, doch kann gegen LIV[1] aufgrund der Wurzelbedeutung 'schweben' kein ursprünglicher Wurzelaorist vorliegen. Der zugehörige Inj. könnte in der Ritual-Interjektion *vát* erhalten sein, wenn mit DUNKEL, MSS 46 (1985) 56, 71[52] als *'he drives (conveys by vehicle)' zu erklären.

[3] = ved. *vákṣat*; mit *ž* < **ǰ́ʰ* < **ĝʰ-s*, s. NARTEN 240 mit Anm. 725; zweifelnd KELLENS, Verbe 368[1] wegen Parallelstellung mit Imperfekten und Injunktiven, doch ist ein Konjunktiv in präteritalem Kontext durchaus möglich, vgl. HOFFMANN, Inj. 244.

[4] Vgl. KOCH 289.

[5] Viell. urspr. Konjunktiv des Wurzelpräsens, doch dann sicher schon uridg. verselbständigt.

[6] In ved. *vah-* könnte außer **u̯eĝʰ-* auch **u̯edʰ-* 'führen' fortgesetzt sein, wofür besonders die Bedeutung 'eine Frau heimführen, heiraten' spricht; s. jetzt FRITZ, Koll. Erlangen 111-8.

[7] Urspr. wohl iterativ *'bewegt ruckweise', vgl. GOTŌ 297. Mit Assimilation **u̯iu̯°* > **u̯uu̯°* in der Reduplikation.

[8] Aus dem *sḱe-*Präs. neue Wurzel abstrahiert, vgl. HACKSTEIN 197-200.

[9] Neubildung wahrscheinlich.

[10] Seltener Aktiv *ὀχέω*, das aber auch die Bedeutung 'tragen, aushalten' zeigt und daher mindestens teilweise zu **seĝʰ-*, s.d., gehören muß, vgl. FRISK II 455-6.

[11] KÜMMEL, Perfekt 484-6.

[12] KÜMMEL, Perfekt 663-4.

?*u̯eg-[1] 'weben, knüpfen' IEW 1117

Präsens **u̯ég-i̯e-* air. 3s pass. *-figther* 'wird gewebt'

Neubildungen: Perfekt air. *fáig* 'webte'

(M. K.)

[1] Verbal nur kelt., dazu Nomina wie spätved. *vāgarā-* f. 'Strick, Fallstrick' (s. EWAia II 538-98), lat. *uēlum* n. 'Segel, Tuch' (**u̯eg-s-lo-*), ae. *wice* m. 'Docht', *wōcig* f. 'Fallstrick'.

*u̯egᵘ-[1] 'feucht machen' IEW 1118

Präsens	**u̯égᵘ-/ugᵘ-*	[toch.B Konj. *ewkäṃ* 'wird fließen lassen'[2]
Desider.	**u̯égᵘ/ugᵘ-s-*	[ved. *ukṣáti* 'besprengt'[3]
Fientiv	*?*ugᵘ-éh₁/h₁-*	[lat. *ūuēscō, -ere* 'feucht werden'[4]
Essiv	*?*ugᵘ-h₁i̯é-*	[lat. **ūueō* in *ūuēns* 'feucht'[4]

(M. K.)

[1] Vgl. gr. *ὑγρός* 'feucht' < **ugro-* < **ugᵘ-ró-*, an. *vǫkr* 'feucht' < **u̯ogᵘ-o-*.

[2] Zum Ansatz der toch. Wurzel **auk-* und zur Abgrenzung gegen **auks-* 'wachsen' vgl. HACKSTEIN 336-48; **auk-* wohl urspr. athem. Präs. < **oh₁-ugᵘ-* mit Präverb und durchgeführter R(z); im Osttoch. umgebildet zu Konj. VII *okñäṣ*, s. HACKSTEIN 347-8.

[3] ← *'will feucht machen'? Anders ist die Stammbildung kaum zu erklären. Nach KIEHNLE 141-84 innervedisch aus faktitivem 'wachsen lassen' (zu **h₂u̯eks-*) umgedeutet; dagegen s. GOTŌ, Materialien 1993, 124.

[4] Mit problematischem *ūu̯-* (zur Erklärung vgl. PETERS 64-5), vgl. auch *ūuidus* 'feucht', *ūuor* m. 'Feuchtigkeit'.

?*u̯eHĝʰ-[1] 'anerkennen, respektieren' IEW –

Präsens *?*u̯éHĝʰ/u̯Hĝʰ-* ?aav. *uzəmōhī* Y. 46,9 'wir erkennen an'[2]
ved. 1s *ápy ūhe* 'ehre',
3s Stat. *ūhé* 'ist/wird anerkannt'[3]

(M. K.)

[1] Nur iir., zum Ansatz s. INSLER, SII 20 (1996) 169-86; KÜMMEL, Perfekt 488-9; dazu nominal aav. *uzəma-* 'ehrerbietig'; Superlativ av. *vāzišta-* 'am meisten geehrt', ved. *vā́hiṣṭha-* 'am besten ehrend'; jav. *°vāzah-*, ved. *vā́has-* n. 'Ehrung'.

[2] Wenn für **ūzmahi* < **ūjʰmási*, KÜMMEL, Perfekt 490.

[3] S. KÜMMEL, Perfekt 488-90 mit Lit. Traditionell als Perfekt zu **h₁u̯egʷʰ-* 'feierlich sprechen' gestellt, doch jedenfalls im Ved. besser davon zu trennen. Die 2d *ūhyā́the* RV 4,56,6 (nach INSLER, l.c. 182-3 mit Lit. hierher) ist allerdings wohl wie Konj. 3s *ūhyā́te* RV 1,120,11 zum Intensivum von *vah-* 'fahren' (**u̯eĝʰ-*) zu stellen, vgl. KÜMMEL, l.c. 490 mit Lit.

(1.)*u̯eh₂- s. *h₁u̯eh₂-

*u̯eh₂-[1] 'sich wenden' IEW –

Präsens **u̯ḗh₂-/u̯éh₂-* heth. *wēhzi, wahhuweni* 'sich wenden'[2]

(M. K.)

[1] Vgl. ursl. **vyja* f. 'Hals' < **uh₂-i̯eh₂-* 'Drehung', s. REINHART, MSS 49 (1988) 97-100.

[2] Vgl. OETTINGER 99-100.

*u̯eh$_2$d^h-[1] 'durchschreiten' IEW 1109

Präsens	*u̯éh$_2$d^h-/uh$_2$d^h-	[lat. *uādō, -ere* 'gehen, schreiten'
		[an. (+) *vaða* 'waten'[2]
Aorist	?*u̯ḗh$_2$d^h/u̯éh$_2$d^h-s-	lat. *-uāsī* 'ging, schritt'[3]
Perfekt	?*u̯e-u̯óh$_2$d^h/uh$_2$d^h-	[an. (+) *óð* 'watete'[4]

(M. K.)

[1] Vgl. KLINGENSCHMITT 85.
[2] Mit analogisch syllabifizierter R(z) *wad- < *u̯ə$_2$d^h- für †ūd- < †uh$_2$d^h-.
[3] Simplex erst bei Tert.; Neubildung möglich.
[4] Neubildung wahrscheinlich.

*u̯eh$_2$ĝ- [1] 'bedecken' IEW 1110

Präsens	?*u̯éh$_2$ĝ-i̯e-	lit. *vóžiu*, (*vóžti*) 'stülpen, decken'

(M. K.)

[1] Außerbalt. nur in lat. *uāgīna* f. 'Scheide'.

*u̯eh$_2$(ĝ)- 'brechen, zu Bruch gehen'[1] IEW 1110

Aorist	*u̯éh$_2$(ĝ)-/uh$_2$(ĝ)-	toch.A *wākä[t]* 'zerbrach (intr.)'[2]
Präsens	*uh$_2$(ĝ)-néu̯/nu-	gr. *ἄγνῡμι* 'mache (zer)brechen'[3]
Perfekt	*u̯e-u̯óh$_2$(ĝ)/uh$_2$(ĝ)-	[gr. *ἔᾱγα* 'bin zerbrochen'[4]
		[toch.B Ptz. *wawākau*[5]
Iterativ	?*u̯oh$_2$(ĝ)-éi̯e-	[heth. *wāki* 'beißt'[6]

Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ἔαξα* 'machte zerbrechen'[7]
		toch.A *wākär* 'zerbrachen, spalteten'
	se-Präs.	toch.A *wākṣant* 'brechend', B *wākṣtär* 'unterscheidet sich'[8]
	Fientiv	gr. *ἐάγη* 'zerbrach'[9]
	Essiv	toch.B *wokontär* 'zerbrechen (intr.)'

(M. K.)

[1] Vgl. gr. *ἀγμός* m. 'Bruch', toch.A *wākäm* n. 'Unterschied' ← *'Abspaltung'; das gr. Perfekt spricht für fientive Grundbedeutung. Im Gr. mit erneuerter R(z) *u̯ag- für †ūg- < *uh$_2$ĝ- nach R(e) *u̯āg-.

[2] < *uh$_2$ĝ-*to*, s. HACKSTEIN 132.
[3] Faktitiv; Med. intr. '(zer)breche'.
[4] R(e) statt R(o), bei Wurzeln mit *eh$_2$ im Gr. regulär.
[5] Dazu wohl auch Konj. B *wākaṃ*, A *wākaṣ*, Prät. A *wāk* mit Reduplikationsverlust.
[6] Mit sekundärem *kk* in 3p *wakkanzi*, s. MELCHERT, AHP 81 gegen OETTINGER 445.
[7] Zum akt. Präs. mit dessen R(z).
[8] Vgl. HACKSTEIN 128-32.
[9] Eine alte Fientivbildung *uh$_2$ĝ-éh$_1$/h$_1$- ist unwahrscheinlich, da kein Bedeutungsunterschied zum Wurzelaorist besteht; daher wohl Neubildung, oder viell. Umbildung des medialen Wurzelaorists?

?*u̯eh$_2$ĝ^h-[1] 'schreien' IEW 1110

Präsens	*u̯i-u̯éh$_2$ĝ^h/uh$_2$ĝ^h-	[gr. Aor. *ἴαχε* 'schrie'[2]

(M. K.)

[1] Nur gr., vgl. *ἠχή*, dor. *ἀχά* f. 'Schall' < *u̯āk^h-ā-; onomatopoetischen Ursprungs?
[2] Bei Homer *ἴ°* und *ἴ(ϝ)°*; mit analogischer R(z) *u̯ak^h statt †ūk^h; wegen *i*-Redupl. wohl urspr. Präsens.

?*u̯ei̯(H)-[1] 'verwelken' IEW 1123

Fientiv	?*u̯i(H)-éh$_1$/h$_1$-	[lat. *uiēscō, -ere* 'verwelken'[2]

(M. K.)

[1] Nur lat.; daneben *u̯ei̯s- in Nominalbildungen wie an. *visinn* 'verwelkt', *u̯ei̯(H)t- in lit. *výstu*, (*výsti*) 'welken', das eine baltische Neubildung darstellt.
[2] Setzt einen Fientiv *u̯iē- voraus.

*u̯ei̯d- 'erblicken' IEW 1125-7

Aorist	*u̯éi̯d-/u̯id-	lat. *uīdī* 'sah'[1]
		[ved. *ávidat* 'hat gefunden'[2]
		[aav. *vīdaṯ* 'findet'[2]
		[arm. *egit* 'fand'[3]
		[gr. *εἶδον* 'sah, erblickte', Inf. *ἰδεῖν*
Präsens	*u̯i-né/n-d-[4]	[ved. *vindáti* 'findet (heraus)'
		aav. *vīnastī*, jav. *vīnasti* 'findet (heraus)'[5]

		?[arm. *gtanem* 'finde'[6]
		[air. *ro-finnadar* 'findet heraus, erfährt'[7];
		[mkymr. (+) *gwnn* 'ich weiß'[8]
Perfekt	*$\underset{\frown}{u}$ói̯d-/$\underset{\frown}{u}$id-[9]	ved. *véda*, *vidúr* 'weiß, wissen'[9a]
		aav. *vaēdā* 'weiß', jav. *vīδarə* 'wissen'
		[arm. *gitem* 'ich weiß'[10]
		gr. *οἶδα*, *ἴδμεν* 'weiß, wissen'
		[air. *ro-fetar* 'ich weiß', *-fitir* 'er weiß'[11];
		[mkymr. *gwyr*, mbret. *goar* 'er weiß'[12]
		got. (+) *wait*, *witum* 'weiß, wissen'
		[apr. *waisei* 'du weißt', *waidimai* 'wir wissen'[13]
		aksl. (+) *vědě* → [*věmь* 'ich weiß'[14]
Kausativ	*$\underset{\frown}{u}$oi̯d-éi̯e-	ved. *-vedáya-* 'ankündigen'
		aav. *-uuaēdaiia-* 'zuweisen'
		air. *-foídi** 'schickt'[15]
		ahd. (+) *weizen* 'zeigen, beweisen'
Desider.	*$\underset{\frown}{u}$éi̯d/$\underset{\frown}{u}$id-s-	[lat. *uīsō*, *-ere* 'besichtigen, besuchen'[16]

Neubildungen:	*s*-Aorist	aav. *fra-uuōizdūm* 'nehmt zur Kenntnis!'
		gr. *εἴσατο* '(er)schien, glich'
	akrodyn. Wurzelpräs.[17]	
		[alit. *véizdmi* 'sehe', [lett. *viedêt* 'sehen'[18]
		[aksl. (+) Ipv. *viždь* 'sieh!'[19]
	R(e)-*e*-Präs.[20]	aav. *vaēdō.dūm* 'erkennt!'[21]
		gr. *ἐΐδομαι* '(er)scheine, gleiche'[22]
		?air. *-fiadat* 'erzählen'[23]
		?ae. (+) *wītan* 'jmdm. etw. vorwerfen'[24]
	redupl. Perf.	ved. *vivéda*, jav. *viuuaēδa* 'hat gefunden'[24a]
	Essiv[25]	[lat. *uideō*, *-ēre* 'sehen'
		got. (+) *witan* 'achten auf, bewachen'
		lit. *pa-vydžiù*, *-výdėti* 'beneiden'

(M. K.)

1 Zum Ansatz eines athem. Wurzelaorists und dessen Fortsetzung im Lat. vgl. MEISER, FS RIX 298-9 (mit Lit.); Habil. §299.

2 Uriir. Thematisierung wohl wegen teilweiser Homonymie mit *$\underset{\frown}{u}$ái̯d-/$\underset{\frown}{u}$id- 'wissen' (s. Perf.).

3 Bedeutung nach MEISER, l.c. 299, vom Nasalpräsens (s. Anm. 4) übertragen; 'finden' kann jedoch auch direkt auf 'erblicken' beruhen.

4 Nach MEISER, FS RIX 299-301 kommt die Bdtg. 'finden' urspr. dem semantisch transitiven Nasalpräsens zu; dabei ist allerdings problematisch, daß 'finden' momentane Aktionsart hat und man daher einen Aorist erwarten würde.

5 Jav. auch thematisiert *vinda-*.

6 Könnte auch innerarm. Neubildung zum Aorist sein.

7 *$\underset{\frown}{u}$ind- offenbar zu *$\underset{\frown}{u}$ind-na- umgebildet; PEDERSEN, VKG 523.

8 < *$\underset{\frown}{u}$indn-, vgl. SCHRIJVER, BCHP 152-3. Suppletiv zu *gwyr* 'er weiß' usw., s.u.

9 Ohne Reduplikation, was bisher nicht befriedigend erklärt ist (ein Versuch bei WINTER, FS RIX 479-83); ebenso ungeklärt R(e) für R(z) in einzelsprachlichen Formen wie gr. Konj. *εἴδω*, Ptz. *εἰδώς* (dissimiliert *$\underset{\frown}{u}$é-$\underset{\frown}{u}$id- > *$\underset{\frown}{u}$éi̯d- oder alt?) sowie dem gr. Plqpf. *ᾔδη*, das SCHRIJVER, HS 112 (1999[2000]) 264-272 mit kelt. **wēd-í-* in mkymr. (+) Ipf. *gwyδ(y)-* auf *$\underset{\frown}{u}$eu̯i̯d-eh$_1$- zurückführt. Relikte verschiedener älterer Bildungstypen?

9a Hierher auch die Modalformen (Konj. *védat* usw.) und Med. *vidé* 'weiß von sich; ist bekannt', vgl. KÜMMEL, Stativ 101-4; Perfekt 495-8 mit Lit.

10 Zu den arm. Umbildungen vgl. KLINGENSCHMITT 135.

11 < *$\underset{\frown}{u}$id-r-, sekundär mit dem Medialkennzeichen *-r- versehen, mit verallgemeinertem <*t*> [d] von der synkopierten 3p **widontor* > **w'eδodor* > **w'edor* > *-fetar*, vgl. SCHRIJVER, l.c. 267 mit Lit.

12 Nach SCHRIJVER, BCHP 353-4 regulär < **Wïδr-* < **$\underset{\frown}{u}$id-r- (mit medialem *-r- wie im Air.); dazu 1s vom Nasalpräs. (s.o.), sonst Stamm mkymr. (+) *gwδ-* < **$\underset{\frown}{u}$id-* (mbret. jedoch *gous-* < **$\underset{\frown}{u}$id-s-*, SCHRIJVER, BCHP 153-4). Zum Ipf. s.o. Anm. 9.

13 Mit Aufgabe der alten Perfektendungen und durchgeführter R(o).

14 *vědě* < **$\underset{\frown}{u}$ói̯d-h$_2$ei̯*, 1s Ind. mit Primärendung (Parontiv); sonst sekundär zum aktiven Wurzelpräsens umgebildet, R(o) durchgeführt; Inf. *věděti* mit dem *-ě-* der Zustandsverben.

15 Wohl ← *'zuweisen' ← *'zeigen'.

16 ← *'nach jmdm./etw. sehen (wollen)'.

17 Vgl. JASANOFF, Stative 108. Allerdings ist die Akutierung durch WINTERs Gesetz erklärbar (s. Anm. 1 zu **b^{h}eg^u-*), so daß urbsl. **$\underset{\frown}{u}$ēi̯d-/$\underset{\frown}{u}$īd- direkt **$\underset{\frown}{u}$éi̯d-/$\underset{\frown}{u}$id- fortsetzen könnte; mithin wäre zu überlegen, ob nicht Umgestaltungen des Wurzelaorists vorliegen.

18 Neulit. *véizdžiu*, *veizdėti*; mit *zd* vom Ipv. **$\underset{\frown}{u}$ēi̯zdi* < **$\underset{\frown}{u}$éi̯d-d^{h}i*.

19 Sonst nach 3p **$\underset{\frown}{u}$éi̯d-inti* > *vidętь* zu *vidi-/vidě-* umgebildet; *vidi-/vidě-* könnte aber auch auf einer Essiv-/Fientivbildung (s.u.) mit WINTER-gedehnter R(z) **$\underset{\frown}{u}$īd-* beruhen.

20 < Konj. Wurzelaor.? Oder Thematisierungen des akrodyn. Wurzelpräsens, das dann grundsprachlich sein müßte?

21 Bdtg. des Stammes *vaēda-* umstritten, vgl. SEEBOLD, Sprache 19 (1973) 36-8 mit Lit.; in jedem Fall ist als Grundlage 'wahrnehmen, erkennen' anzunehmen.

22 ← *'gesehen werden' bzw. *'sich sehen lassen'.

23 Zur Bedeutung vgl. viell. uridg. 1.*b^{h}eh$_2$- 'glänzen' neben 2.*b^{h}eh$_2$- 'sagen'.

24 Wohl über 'zeigen', 'feststellen' aus 'sehen' (keine Faktitivbildung!); nach SEEBOLD 549 als 'verfolgen' zu ae. (+) *-wītan* 'gehen' (s. 1.*$\underset{\frown}{u}$eu̯i̯h$_1$-). Erscheint außerdem kontaminiert mit 3.*$\underset{\frown}{u}$el- zu *$\underset{\frown}{u}$l-ei̯d- in ae. (+) *wlītan* 'sehen', HAMP, IF 87, 1982, 79-81.

24a Iir. Neubildung zu *vindá-$^{\prime\prime}$* ~ *vidá-$^{\prime}$* 'finden', KÜMMEL, Perfekt 492-5; 657.

25 Durativ-statisches 'sehen' als imperfektive Neubildung zu momentanem 'erblicken', vgl. MEISER, FS RIX 299-300.

$\underset{\frown}{u}$eu̯i̯g-[1] 'in Bewegung geraten, sich entfernen' [IEW 1130-1]

Aorist	*$\underset{\frown}{u}$éi̯g-/$\underset{\frown}{u}$ig-	ved. *mā́ abhí vikta* 'soll nicht umkippen'
		?[toch.B *wika*, A *wik* 'schwand'[2]
Präsens	*$\underset{\frown}{u}$ig-é-	ved. *vijáte* 'bewegt sich, flieht'
		khot. *bijs-* 'gießen, schütten'

	?*u̯éi̯g-e-	jav. *vaējaṇt-* 'schwingend, schleudernd'[3] gr. *εἴκω* 'weiche'[4] ae. (+) *wīcan* 'weichen' [toch.B Konj. *wiśäṃ* 'soll sich fernhalten'[5]
Perfekt	*u̯e-u̯ói̯g/u̯ig-	ved. *prá vivijre* 'sind losgestürzt' [ae. (+) *wāc* 'wich' ?[toch. Konj. B *wikātär*, A *wekaṣ* 'wird schwinden'
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *εἶξαι* 'weichen'[6] toch.B Ipv. *pwikso* 'haltet euch fern!'[7]
	se-Präs.	toch.B *wikṣeñca* 'sich fernhaltend', A *wikäṣt* 'vermeidest'[8]
	Essiv	toch.B *wiketär*, A *wikatär* 'schwindet'

(M. K.)

[1] Anschluß von gr. **ὀϝειγ-* in *οἴγνυμι* 'öffne' (vgl. FRISK II 357) ist wegen *εἴκω* problematisch, das allenfalls **(hₗ)u̯ei̯g-* erlaubt, nicht aber **h₃u̯ei̯g-* (s.d.).
[2] Mit sekundärem *a*-Suffix (bzw. Seṭ-Charakter); oder Neubildung.
[3] Mit faktitiver Bdtg., Oppositionsaktiv oder von einem Kausativ beeinflußt?
[4] *κ* für *γ* wohl aus (nichtpräsentischen) Formen mit *ks*, *kt*, vgl. FRISK I 454.
[5] *wi°* statt *†yi°* < **u̯ei̯°* mit analogisch übertragenem *w*, vgl. HACKSTEIN 134-5. Könnte auch den Konj. Wurzelaorist fortsetzen.
[6] Neu zum Präs.
[7] Vgl. HACKSTEIN 136.
[8] Vgl. HACKSTEIN 133-6.

*u̯ei̯hₗ- 'sein Augenmerk richten auf, trachten nach' IEW 1123-4

Präsens	*u̯éi̯hₗ-/u̯ihₗ-	ved. *véti* (Ipv. *vīhí*) 'wendet sich zu, trachtet nach, verfolgt, …'[1] jav. *vaēiti* 'verfolgt' lat. *uīs* 'du willst'[2] [lit. *vejù*, (*výti*) 'nachjagen, verfolgen'[3]
	*u̯i-u̯éi̯hₗ/u̯ihₗ-	gr. *(ϝ)ἵεμαι* 'strebe, trachte nach'[4]
	*u̯i-né/n-hₗ-	[pāli *pa-vīṇati* 'kümmert sich um'[5] ?arm. *gnam* 'gehe'[5a] ?mkymr. *gwyn-* 'plündern'[6] ?[aksl. (+) *po-vinǫti* 'unterwerfen'[7]
Aorist	*u̯ḗi̯hₗ/u̯éi̯hₗ-s-	ved. Konj. *véṣat* 'soll hinterher sein'[8] gr. *(ἐ)είσατο* 'strebte nach'[9]
Neubildungen:	*de*-Präs.	?ae. (+) *ge-wītan* 'weggehen'[10]

Perfekt		ved. *ā́ … vivā́ya* 'ist herbeigekommen'[10a] ?toch.B Prät. *wāya*, Konj. *wāyaṃ*, A *wā-* 'führen'[11]

(M. K.)

[1] Zur Semantik im RV vgl. ausführlich W. P. SCHMID, GS RENOU 613-24.
[2] Suppletiv im Paradigma von *uelle* (s. **u̯elhₗ-*), die Wurzel auch in *in-uītus* 'unfreiwillig'.
[3] Dial. Präs. auch *vijù* nach dem Prät. *vijaũ*.
[4] Stamm **u̯ī̯e-* aus 3p **u̯ī̯entoi̯* < **u̯i̯i̯i̯entoi̯* < **u̯i-u̯ihₗ-entoi̯* abstrahiert, vgl. HARÐARSON, FS RIX 159-66.
[5] Vgl. W. P. SCHMID, IF 70 (1965) 7-8; 10; *vī°* statt **vi°* nach der antekonsonant. R(z); nach SCHMID, l.c. 9-10 ist uriir. **u̯ái̯nati* 'spürt nach, schaut nach' (ved. *vénati*, av. *vaēnaiti*) aus **u̯īnáti* und **u̯ái̯ti* kontaminiert, doch handelt es sich eher um ein Denom. zu **u̯ai̯na-* in ved. *vená-* 'Späher' (vgl. jav. *vaēnā-* 'Nase'), vgl. GOTŌ 298-9.
[5a] TICHY, Unterricht; KLINGENSCHMITT 95f. rechnet dagegen mit einem Denom. **gʰ(e)hₗ-enah₂-i̯e-*, letztlich zu **gʰehₗ-* 'gehen'.
[6] Vgl. (mit Vorbehalt) SCHULZE-THULIN §226.
[7] Wenn nicht mit VAILLANT III 231-2 zu *-viti* 'winden'.
[8] Vgl. NARTEN 246, die aber (wegen Isoliertheit der Form) Neubildung annimmt; ein Aorist zu dieser Wurzel hätte im Ved. aber kaum anders lauten können.
[9] Vgl. HARÐARSON, l.c. 166-7.
[10] Hier anzuschließen nach SEEBOLD 548-50, jedenfalls nicht zu **u̯ei̯d-* 'erblicken'.
[10a] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 453-5.
[11] Vgl. HILMARSSON, GS KLÍMA 99-108, bes. zum Opt. toch.A *wāwim*.

*u̯ei̯k̂-[1] 'eingehen in, eintreten' IEW [1129], 1131

Aorist	*u̯éi̯k̂-/u̯i̯k̂-	ved. *ní aviśran* 'haben sich niedergelassen'[2]
Präsens	*u̯i̯k̂-é-	ved. *viśáti* 'tritt ein, läßt sich nieder' aav. *vīsāṇtē* 'stellen sich bereit'[2a]
Perfekt	*u̯e-u̯ói̯k̂/u̯i̯k̂-	ved. *ā́ vivéśa* 'ist eingegangen (in)'[2b] ?jav. *vīuuīse* V. 2,4 'hast dich bereitgestellt'[3] gr. *ἔοικε*, Du. *ἴκτον* 'gleichen, ähnlich sein'[4]
Kausativ	*u̯oi̯k̂-éi̯e-	ved. *veśáyati* 'läßt eingehen (in)'
Neubildungen:	*sḱe*-Präs.	gr. *ἐΐσκω* 'mache gleich, vergleiche'[5]

(M. K.)

[1] Verbal nur iir. und wohl gr. (mit weiterentwickelter Bedeutung, s.u. Anm. 4); nominal vgl. ved. *víś-* f. 'Niederlassung', aksl. *vьsь* f. 'Dorf' usw.; **u̯ói̯k̂-o-* m. in ved. *véśa-*, gr. *οἶκος* 'Haus', lat. *uīcus* 'Dorf'.

[2] Zum *s*-Aorist *avikṣata* usw. umgebildet, daneben im Aktiv neugebildeter *iṣ*-Aor. *veśīṣ, veśīt*; vgl. NARTEN 243-4. Oder sind *veś-īṣ, -īt* (nur 2/3s belegt) verdeutlichend für **vét* < **u̯éi̯k̂-t* eingetreten und somit Reflexe des akt. Wurzelaorists?

[2a] Zur av. Bedeutung vgl. KÜMMEL, Perfekt 658.

[2b] KÜMMEL, Perfekt 499-501.

[3] Für **viuuīše*, Neubildung wahrscheinlich; KÜMMEL, Perfekt 658 mit Lit.

[4] Bedeutungsentwicklung etwa 'hinzutreten' → 'nahekommen' → 'gleichkommen'. Zu angeblichem reduplikationslosem *oĩκα* vgl. RIX, MSS 19 (1966) 103-12.

[5] Neubildung zum Perfekt.

?1.*u̯ei̯k-[1] 'aussieben' IEW 1128

Präsens	?*u̯i-u̯éi̯k/u̯ik-	ved. *vivekṣi* RV 7,3,4 'siebst, trennst' (?), *vi vivigdhi* KS 'scheide aus!'[1a]
	*u̯i-né/n-k-	ved. *vinákti* 'siebt, trennt, unterscheidet'
Iterativ	?*u̯oi̯k-éi̯e-	jav. *-vaēcaiieiti* 'sondert aus'[2]
Perfekt	?*u̯e-u̯ói̯k/u̯ik-	ved. *vivikvā́ṁs-* RV 3,57,1 'unterschieden habend'[3]

(M. K.)

[1] Verbal nur iir., weiteres unsicher, vgl. EWAia II 577.

[1a] Unsichere Formen, vgl. KÜMMEL, Perfekt 491.

[2] Vgl. KELLENS, Verbe 134[1], 139; HOFFMANN-NARTEN 63[87].

[3] S. KÜMMEL, Perfekt 490-1. Nicht hierher *viveca* AV 6,61,2, s. ibid. 504.

2.*u̯ei̯k-[1] 'überwinden, besiegen' IEW 1128-9

Aorist	*u̯éi̯k-/u̯ik-	lat. *uīcī* '(be)siegte'[2]
Präsens	*u̯i-né/n-k-	[lat. *uincō, -ere* '(be)siegen'
	*u̯ik-é-	air. *-fich, -fechad* 'kämpfen'[3] an. (+) *vega* 'kämpfen, töten'[4]
Perfekt	?*u̯e-u̯ói̯k/u̯ik-	[air. *fích* 'kämpfte'[5]; mkymr. *am-uc* 'verteidigte'[6] [got. (+) *-waih*, an. *vá* 'kämpfte'
Neubildungen:	R(e)-*i̯e*-Präs.	lit. *veikiù*, (*veĩkti*) 'arbeiten', mit Präverb 'bewältigen, bezwingen'

(M. K.)

[1] Heth. *huek-* 'schlachten, töten' und *hunink-* 'verletzen' besser zu **h₂u̯eg-* (s.d.), vgl. STRUNK, *Heth. u. Idg.* 242-56, dort auch zur Semantik von 2.*u̯ei̯k-.

[2] Vgl. MEISER, Habil. §300.

[3] Zum Britann. (mkymr. *amyg-* usw.) s. SCHRIJVER, BCHP 156-7.

[4] Durch Analogie zum Prät. im Germ. auch mit R(e): got. *weihan* 'kämpfen' (weniger wahrscheinlich aus Nasalpräsens **winha-* < **u̯ínke-* ← **u̯inék-/u̯ink-*) und kontaminiert as. *wīgan* 'kämpfen', ahd. *ubar-wehan* 'überwinden'.

[5] **u̯i-u̯ik-*, s. THURNEYSEN 435.

[6] **ambi-u̯oi̯ke* mit Reduplikationsverlust im Kompositum, vgl. ISAAC 307.

*u̯ei̯p- 'in schwingende/zitternde Bewegung geraten' IEW 1131-2

Aorist	*u̯éi̯p-/u̯ip-	ved. *vipāná-* RV 8,6,29 'in Erregung geraten'[1]
Präsens	*u̯éi̯p-e-	ved. *vépate* 'zittert, erregt sich' jav. *-vaēpəṇti* 'werfen (weg)'[2] [got. (+) *weipan* 'bekränzen'[3] ?[lit. *viepiù*, (*viẽpti*) '(das Gesicht) verziehen'
Perfekt	?*u̯e-u̯ói̯p/u̯ip-	ved. *vivipre* RV 3,32,4 'sind in Erregung geraten'[3a]
Kausativ	*u̯oi̯p-éi̯e-	ved. *vepáyati* 'schüttelt' jav. *vaēpaiiaṇt-* 'Unzucht treibend' an. *veifa* 'schwingen, werfen'[4] [got. *faur-waipjan* 'verbinden'[3]
Neubildungen:	Nasalpräs.	lit. *vimpù*, (*vìpti*) 'den Mund aufreißen, gaffen'

(M. K.)

[1] Zwar nur im medialen Partizip belegt, doch wegen der Wurzelbedeutung wahrscheinlich alt.

[2] Faktitives Oppositionsaktiv, vgl. GOTŌ 52-3, 299.

[3] Im Germ. teilweise mit **p* (quasi idg. **b*), das von einem Intensivum **wipp-ō/ija-* übertragen sein dürfte, vgl. LÜHR 361.

[3a] Neubildung möglich, vgl. KÜMMEL, Perfekt 498-9.

[4] Anschluß von got. *bi-waibjan* 'umwinden', ae. *wǣfan* 'bekleiden' semantisch schwierig.

1.*u̯ei̯s-[1] 'sprießen, gedeihen' IEW 1133

Präsens	?*u̯i-né/n-s-	[lit. *vìsù*, (*vìsti*) 'sich fortpflanzen'[2]
Essiv	*u̯is-h_1i̯é-	[lat. *uireō, -ēre* 'grün sein'
Neubildungen:	R(e)-*i̯e*-Präs.	lit. *veisiù*, (*veĩsti*) 'sich vermehren, erzeugen'

(M. K.)

[1] Vgl. an. *vísir* m. 'Keim, Sproß', ahd. *wisa* f. 'Wiese', lit. *v(e)islùs* 'fruchtbar'.
[2] Bildungstyp produktiv, Alter unsicher.

2.*u̯eis̯-[1] 'fließen' IEW 1134

Präsens *u̯éis̯-e- ved. *aveṣan*, *véṣant-* 'fließen'[2]

(M. K.)

[1] Vgl. europäische Flußnamen, av. *vaēšah-* n. 'Fäulnis' und vielleicht auch *u̯is-* (o.ä.) *'Flüssigkeit' → 'Gift' in ved. *viṣá-* n., av. *viš-/viša-* n., gr. *ἰός* m., lat. *uīrus* n. usw., s. EWAia II 563-4; 586.
[2] Nur RV (3×); unsicher ist Zugehörigkeit von *véṣiṣas* RV 8,75,11; vgl. NARTEN 244-5.

?3.*u̯eis̯-[1] 'ausführen, zustande bringen' IEW –

Aorist ?*u̯éis̯-/u̯is- ?ved. *viḍḍhí* AV 2,5,4 'sei tätig, führe aus!'[2]
Präsens ?*u̯i-u̯éis̯/u̯is- ved. *víveṣṭi* 'ist tätig, führt aus, bewältigt'[3]

Neubildungen: Perfekt ved. *vivéṣa* 'hat gewirkt, gearbeitet'[4]

(M. K.)

[1] Nur indoar., vgl. EWAia II 585-6.
[2] Mantravariante zu *aviḍḍhi* 'hilf!', das auch hier metrisch besser passen würde; vgl. NARTEN 245-6.
[3] Oder ← *váveṣṭi < *u̯é-u̯oi̯s/u̯is-.
[4] Prät. *áviveṣīs* gehört mit *áviveṣ* zum Präs., s. KÜMMEL, Perfekt 501-3.

*u̯ek̂- 'wünschen' IEW 1135

Präsens *u̯ék̂-/uk̂-[1] ved. *váṣṭi*, 1p *uśmási* 'wünschen, wollen'
aav. *vaštī*, 1p *usāmahī* 'wünschen'
*u̯ēk̂-/u̯ék̂-[2] heth. *wēkzi*, *wekkanzi* 'wünschen, verlangen'[3]
[hluw. *waziti* 'verlangt'[4]
gr. Ptz. *ἑκών* 'freiwillig'[5]
*u̯é-u̯ok̂/u̯k̂- [heth. *wewakki* 'fordert, verlangt'[6]
?ved. *vavákṣi* RV 8,45,6 'willst'
[*vivaṣṭi* RV 7,16,11 'wünscht'[7]

Perfekt ?*u̯e-u̯ók̂/u̯k̂- ?ved. *vāvaśúr* 'verlangen (nach etw.)'[8]

(M. K.)

[1] Daneben das funktionell unterschiedene akrodyn. Wurzelpräsens, vgl. HARÐARSON 62. Nach EICHNER, MSS 31 (1973) 81; OETTINGER 100[27] ist jedoch iir. *u̯áć-/uć- sekundär aus akrodyn. *u̯ā́ć-/u̯áć- umgebildet; bei dem häufigen Verb ist aber ein spurloser Verlust der akrodyn. Flexion kaum wahrscheinlich (ein solcher direkter und vollständiger Übergang zum amphidyn. Typ ist iir. auch in keinem anderen Fall feststellbar).
[2] Iterativ-durative Aktionsartbildung 'immer wieder wünschen' → 'verlangen' neben dem amphidyn. Wurzelpräsens, vgl. HARÐARSON 62.
[3] *wēk-* < *u̯ēk̂-, *wekk-* < *u̯ék̂-, EICHNER, l.c.; OETTINGER 17-8; 100.
[4] < *u̯ek̂-i̯e-, MELCHERT, GS COWGILL 198.
[5] *u̯ék-ont- ← *u̯ék-at- < *u̯ék̂-n̥t-, vgl. HARÐARSON 62[15].
[6] Mit Übergang in die *hi*-Konjug. wegen mit einem Perfekt identischer Stammbildung, OETTINGER 433; ders., *Grammatica ittita* 229.
[7] Augenblicksbildungen nach JOACHIM 150-2.
[8] Altes Zustandsperfekt nach DI GIOVINE I 332-4; dagegen sind nach KÜMMEL, Perfekt 477-80 alle Formen zu ved. *vāś-* '(sehnsüchtig) brüllen' zu stellen.

*u̯ek̑ᵘ- 'sagen' IEW 1135-6

Aorist ?*u̯ék̑ᵘ-/uk̑ᵘ- aav. 3s Ipv. *ūcąm* 'soll gesagt werden'[0]
*u̯é-u̯k̑ᵘ-e-[1] ved. *ávocat* 'hat gesagt'[2]
aav. *-vaocaṯ* 'sagt'
gr. *εἶπον*, ion. *εἶπα* 'sagte'[3]
Präsens *u̯i-u̯ék̑ᵘ/u̯k̑ᵘ-[4] ved. *vívakti* 'spricht'
Perfekt *u̯e-u̯ók̑ᵘ/u̯k̑ᵘ- ved. *vavāca*, [*uvā́ca* 'hat gesagt'[5]
aav. 1p *vaoxəmā* 'haben genannt',
jav. *vaoce* 'ist gesagt worden, heißt'[5a]
?[ahd. *gi-wuog* 'erwähnte'[6]

(M. K.)

[0] Synchron zum Passivaorist *auuācī, vācī* gehörig, vgl. KÜMMEL, Stativ 148; vielleicht ein letzter Rest des alten Wurzelaorists (s. die folgende Anm.).
[1] Der iterativ-komplexive redupl. Aorist hat wohl schon späturidg. einen Wurzelaor. ersetzt, vgl. BENDAHMAN 41, 203.
[2] Der athem. Konj. *vocati* kann sekundär sein, vgl. BENDAHMAN 202.
[3] Mit Dissimilation *u̯e-u̯k̑ᵘ- > *u̯e-i̯k̑ᵘ-; zur urspr. gr. Flexion vgl. BENDAHMAN 40-1 mit Lit.
[4] Gr. *ἐνίσσω* besser zu 2.*sek̑ᵘ, s.d.
[5] *va-* nur selten, meist mit innerved. regulärer *u*-Reduplikation; vgl. KRISCH 19-20 mit Anm. 26. Vgl. KÜMMEL, Perfekt 441-4.
[5a] KÜMMEL, Perfekt 658-60.

[6] Viell. neues Prät. (nach der 6. Ablautreihe) zu einem aus dem Perfekt entstandenen urspr. Präs. **waha-* (?). Synchron lautet das (suppletive) Präs. *giwahanen, -inen*, wohl denom. zu einem **wahna-*.

1.**u̯el-*[1] 'einschließen, verhüllen' IEW 1138

Aorist	?**u̯él-/ul-*	ved. *ví āvar* 'hat enthüllt'[2] ?aav. Konj. *ni-uuarānī* 'will umschließen'[3]
Präsens	**u̯l̥-néu̯/nu-*	ved. *vr̥ṇóti* 'schließt ein'[4] aav. Konj. *vərənauuaitē* 'wird einschließen' [gr. *εἰλέω* 'dränge, schließe ein'[5]
Perfekt	**u̯e-u̯ól/u̯l-*	?ved. *vavrivā́ṁs-* 'hemmend'[5a] gr. +*ἐόλει* Pi. P. 4,233 'bedrängte'[6]
Fientiv	**u̯l-éh₁/h₁-*	gr. *ἀλῆναι* 'sich drängen'
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ἕλσαι* 'drängen, einschließen'[7]
	ne-Präs.	?gr. *εἰλόμενος* 'sich drängend'

(M. K.)

[1] Daneben im Gr. auch Formen, die auf **u̯el(H)u-/u̯lu(H)-* weisen (altes *u*-Präsens?): Perfekt *εἴλυμαι* 'bin umhüllt' < **u̯e-u̯lu(H)-* und *ἑλυ-* in Nominalbildungen wie *ἕλυτρον* 'Hülle, Behälter'. Eine detaillierte Untersuchung aller **u̯el-*Wurzeln wäre hilfreich.

[2] In ved. *var-* sind wahrscheinlich mehrere Wurzeln zusammengefallen: außer 1.**u̯el-* wohl 1.**u̯er-* 'aufhalten, abwehren' und wegen der Kompositionsdehnung (z.B. *párī-vr̥ta-*) auch (oder vor allem) **Hu̯er-* 'einschließen, stecken, hineintun'; die einzelnen Formen sind schwer zuzuordnen.

[3] Wie im Ved. ist mit Zusammenfall mehrerer Wurzeln zu rechnen.

[4] Ved. *ūrṇó-* beweist kein **u̯l̥H-néu̯-*, sondern ist wohl nur eine Variante **ulnéu̯-* mit anderer Syllabifizierung (analogisch nach *ur°* vor Vokal?). In solchen Fällen erscheint im Ved. immer *ūr°*. Anders jetzt LUBOTSKY, FT Erlangen 318-23: Metathese **°i Hur- > *°i uHr- > °y ūr-* bei Präverbien auf *°i* und von dort aus weiterverbreitet; *ūrṇó-* dann nur zu **Hu̯er-*.

[5] Mit sekundärer R(e), Thematisierung des starken Stammes.

[5a] Synchron zum Medium *vāráya-*[te] 'hemmen, aufhalten' gehörig und somit eher zu 1.**u̯er-*, s.d., auch zu weiterem. Vielleicht aber ursprünglich **'eingeschlossen haltend' und letztlich doch von 1.**u̯el-* oder **Hu̯er-*, vgl. KÜMMEL, Perfekt 457-8.

[6] Emendiert für *αἰόλλει*; sonst nur Med. *ἕελμαι* 'bin eingeschlossen' mit sek. R(e).

[7] Faktitive Neubildung (oder Umbildung des Wurzelaor.?).

2.**u̯el-*[1] 'drehen, rollen' IEW 1140-2

Aorist	**u̯él-/ul-*	arm. *egel* 'drehte'[2]
Präsens	**u̯él/u̯l-u-*	arm. *gelowm* 'drehe'[3] ?[gr. *ἐλύσθη* 'rollte, krümmte sich'[4] [lat. *uoluō, -ere* 'rollen, drehen'[5] ?[got. *wilwan* 'rauben'[6] ?[alb. *vjell* 'übergibt sich'[7]
	**u̯l̥-néu̯/nu-*	[gr. *εἰλέω*, äol. *ἐλλέω* 'drehe, winde'; [*εἰλύομαι* 'krümme mich'[8]
	?**u̯i-u̯l-é-*	gr. *ἴλλω* 'drehe, winde'[9]
Neubildungen:	Iterativ	got. *walwjan* 'wälzen', ae. *wielwan*[10]

(M. K.)

[1] Urspr. identisch mit 1.**u̯el-* 'einschließen'?; im Gr. nicht immer leicht zu trennen.

[2] Vgl. KLINGENSCHMITT 269.

[3] Vgl. KLINGENSCHMITT 234.

[4] Weitergebildet aus *s*-Aorist *ἐλυσ-*, der auf einem Präsens **ἐλυ-* beruht?

[5] Ob aus **u̯l̥u-* oder **u̯elu̯-*, ist nicht entscheidbar.

[6] Könnte vielleicht als 'entwenden, wegdrehen' hierher gehören.

[7] < **u̯elu̯-e-*? Möglich auch einfach thematisch **u̯el-e-*, so DEMIRAJ 422-3.

[8] Mit sek. R(e) (nach Präs. **ἐλυ-*?); Aktiv und Medium getrennt thematisiert **u̯el-neu̯-e-* bzw. **u̯el-nu(u̯)-e-*.

[9] Neubildung?

[10] Zu einem Präs. **welwa-* gebildet, welches vielleicht in got. *wilwan* 'rauben' vorliegt, s.o. Anm. 6.

3.**u̯el-*[1] 'sehen, wahrnehmen' IEW 1136-7

Präsens	**u̯él-e-*	air. *fil, feil* 'da ist' ← 'sieh!'[2]; ?kymr. *gwel-* 'sehen'[3]

(M. K.)

[1] Vgl. **u̯l̥-tu-* in lat. *uoltus* m. 'Gesichtsausdruck, Aussehen', got. *wulþus* m. 'Herrlichkeit'; **u̯el-et-* in air. *fili, filed* 'Seher'. Außerdem wohl kontaminiert mit **u̯eid-* zu **u̯l-eid-* in ae. (+) *wlītan* 'sehen', HAMP, IF 87, 1982, 79-81.

[2] < **u̯ele*, THURNEYSEN 479; vgl. frz. *voi-ci, voi-là* u.ä.

[3] Anders COWGILL, JIES 1 (1973) 295: aus **u̯el-ī-* < **u̯el-ē-*, vgl. 3s *gwŷl* < **welīt*; dazu Prät. *gwelas* mit S(z) **-h₁-*?

1.*u̯elg- 'sich rollend (?) bewegen' [IEW 1144]

Präsens	*u̯élg-/u̯l̥g-	heth. *walakzi* '(?)'[1]
		[ved. *válgati* 'wallt auf, springt'
	?*u̯é-u̯olg/u̯l̥g-	ae. (+) *wealcan* 'rollen; (aus)pressen, drücken'[2]

(M. K.)

[1] Bedeutung nicht zu ermitteln, die des sekundären Kausativums *walganu-* ist im Bereich von 'beschädigen, mißhandeln' zu suchen, vgl. KIMBALL, MSS 53 (1992[1994]) 81-2; vgl. die ae. Bedeutung 'drücken' und nhd. *walken*.
[2] Thematisierung von dereduplziertem *(u̯é-)u̯olg- zu *u̯olg-e-.

?2.*u̯elg-[1] 'feucht werden' IEW 1145

Kausativ	*u̯olg-éi̯e-	[lit. *válgau, válgyti* 'essen'[2]
		russ. *volóžit'* 'anfeuchten; mit Butter kochen'
Neubildungen:	Nasalpräs.	russ. (+) *vólgnut'* 'feucht werden'
	R(e)-i̯e-Präs.	lett. *veĨdzu, veĨgt* 'waschen, feucht machen'

(M. K.)

[1] Verbal nur bsl. (wo denom. Ursprung nicht ausgeschlossen), dazu germ. Nomina wie ahd. *welc* 'feucht', *wolchan* n. 'Wolke'. Vgl. auch 2.*u̯elk-.
[2] Semantisch von *vaĨgis* m. 'Speise, Essen' beeinflußt, daneben *vìlgau, -yti* 'anfeuchten' mit R(z) vom Inchoativum *vìlgstu, vìlgt* 'feucht werden'.

1.*u̯elH-[1] 'stark sein, Gewalt haben'[2] IEW 1111-2

Präsens	*u̯l̥-né/n-H-	[air. *follnadar* 'herrscht'[3]
	*u̯élH-dʰe-[3a]	lit. *véldu, (veldė́ti)* 'besitzen, regieren'[4]
		[got. (+) *waldan* 'herrschen'[5]
		?[aksl. *vladǫ, (vlasti)* 'herrschen'[6]
Perfekt	?*u̯e-u̯ólH/u̯l̥H-	[an. *olla* 'herrschte'[7]
Essiv	*u̯l̥H-hi̯é-	[lat. *ualeō, -ēre* 'kräftig sein'

(M. K.)

[1] Die *a*-Flexion des air. Präsens spricht nach MCCONE 16 für *h_2.
[2] Vgl. noch toch.B *walo*, A *wäl* 'König' < *u̯l̥H-(o)nt-, viell. altes Ptz. eines Wurzelstammes, PINAULT 81-2.
[3] Urspr. *u̯l̥nə- > *u̯al-na- > *u̯alla- → *u̯all-ā- → *u̯all-nā-, vgl. MCCONE 15-6 mit Lit.

[3a] Nach KÜMMEL, Perfekt 472-3 sind die hier aufgeführten Verben vielleicht unter einem Ansatz *Hu̯eld^h- mit iir. *(H)u̯ard^h- 'wachsen, stark werden' (s. *HeRd^h-) zu vergleichen.
[4] Athem. Flexion im Alit. (*velst* Daukša) muß sekundär sein; sekundär auch Präs. *véldžiu*, 3s *véldi*.
[5] Aus neugebildeter Iterativbildung *ué-u̯olHd^h- umgebildet?
[6] Wie im Germ.; oder frühes Lehnwort aus diesem (was sachlich gut möglich wäre)?
[7] Suppl. zu *valda*; nach SEEBOLD, PBB 89 (1968) 122-5 aus *wall, wullum* umgebildet, ähnlich aschw. *valt* aus *wall*; sonst ist das Prät. im Germ. zum Präs. *walda- neugebildet.

2.*u̯elH- '(sich) wälzen, wallen' [IEW 1140-3]

Präsens	*u̯élH-/u̯l̥H-	[got. (+) *wulan* 'sieden'[1]
		[lit. *veliù, (vélti)* 'walken, wälzen'
	*u̯é-u̯olH/u̯l̥H-	[ahd. (+) *wallan* 'wallen, wogen'[2]
	?*u̯élH-de-	an. *velta* 'sich wälzen'[3]
Iterativ	*u̯olH-éi̯e-	[aksl. (+) *valjǫ, valiti sę* 'sich wälzen'[4]
Neubildungen:	Perfekt	an. (+) *vall* 'sprudelte, siedete'[5]

(M. K.)

[1] Vgl. LÜHR, MSS 35 (1976) 76-7; **wella-* in an. *vella* 'sprudeln, sieden', ahd. *wellan* 'wälzen' ist wohl daraus nach dem Prät. **wall* normalisiert.
[2] Vgl. LÜHR, ibid.
[3] Zu germ. **welta-* neugebildet Kaus.-It. got. (+) *waltjan* 'sich wälzen', ahd. *welzen* 'wälzen'.
[4] *val-* statt †*vol-* wohl nach iterat. *valjati* wegen des sonst homonymen *voliti* 'wählen', vgl. VAILLANT III 429; denkbar wäre auch eine Übernahme des Langvokals aus Formen mit antekonsonantischer Dehnung durch Laryngal, z.B. Wurzelpräsens *u̯ēlti < *u̯élH-ti.
[5] Got. *wal* mit einfachem *l* nach Präs. *wulan*.

*u̯elh$_1$-[0] '(aus)wählen' IEW 1137

Aorist	*u̯élh$_1$-/u̯l̥h$_1$-	ved. *av$_u$ri* 'habe gewählt'[1], Konj. Akt. *várat*
		aav. *-varətā* 'wählt'
		?[lat. *uoluī* 'wollte'[2]
Präsens	*u̯élh$_1$-/u̯élh$_1$-[3]	[lat. *uult* 'will', Konj. *uelim*[4]
		umbr. *veltu* 'soll wählen'[5]
		got. (+) *wili* 'will'[6]
		alit. *velmi* 'wünsche, will'
		[aksl. *veljǫ, veliši, (velěti)* 'wollen; befehlen'[7]

	*$u̯_l$-né/n-h_1-	ved. *vṛṇīté* 'wählt' aav. *vərəṇtē* 'wählt'
Iterativ	*$u̯olh_1$-é$i̯$e-	got. (+) *waljan* 'wählen'[7a] aksl. (+) *voljǫ, voliti* 'wählen; wollen'

Neubildungen: R(z)-*i̯e*-Präs. gr. dor. *λέω, λῶ* 'will, wünsche'[8]
Perfekt ved. *vavṛmáhe* 'haben gewählt'[9]

(B. S., M. K.)

[0] Dieser Ansatz folgt dem Iir. und Gr., während zumindest im Italischen eher eine Aniṭ-Wurzel vorzuliegen scheint (die balt. Akzentuierung ist nicht bezeugt). Dies kann aber als sekundär erklärt werden, s. Anm. 4. Zum Ansatz vgl. auch KÜMMEL, HS 111 (1998) 197-8, 197[23].
[1] Mit *(v)ur-* < *$u̯_l h_1$- noch Opt. *vurīta*, Ptz. *urāṇá-*; sonst ist analogisch zu *vár-* 'umhüllen' die Aniṭ-Form *vṛ-* eingeführt, vgl. HOFFMANN, FS KUIPER 6 = Aufs. 248.
[2] Könnte auch Neubildung sein, vgl. MEISER, Habil. §260,9.
[3] Vgl. HARÐARSON 84[109] mit Lit., 88; KÜMMEL, l.c. 197-8; durch diesen Ansatz werden komplizierte Erklärungen der westidg. Formen (vgl. HARÐARSON 84-7) unnötig.
[4] Mit Durchführung des antevokalischen Stammallomorphs der R(e) *$u̯el$-, sekundär halbthematisch: 1s *uolō*; vgl. KÜMMEL, l.c. 197-8. Konj. direkt aus Opt. *$u̯élh_1$-ih_1-, ibid. 197.
[5] < *$u̯elə$-*tōd* mit Restitution von *l* vor *t*, falls nicht mit einer anderen Stammbildung zu rechnen ist, vgl. HARÐARSON 85[111] mit Lit.
[6] Alter Opt., als Ind. gebraucht; später meist zum Präteritopräs. umgebildet. Wegen der fehlenden Resonantengemination ist mit Einfluß eines Ind. *$u̯elə$- zu rechnen, oder nach LÜHR, MSS 35 (1976) 84 mit dem des Prät. *wul-d°*; vgl. aber KÜMMEL, l.c. 197[26].
[7] Wohl Opt. *veli-* < *$u̯élh_1ih_1$- zum Präsensstamm umgedeutet (oder Umbildung des Ind. *vel-* zum *i*-Präs., vgl. KÜMMEL, l.c. 197[27] mit Lit.), wozu dann zweiter Stamm auf *-*ē*-.
[7a] Fehlende Resonantengemination vielleicht vom Präsens/Optativ *wilī-, s.o.
[8] Vgl. (mit Lit.) HARÐARSON 83-4 mit Anm. 103-4.
[9] Sekundäre Aniṭ-Form, das Metrum scheint noch *vuvūrmahe* vorauszusetzen, KÜMMEL, Perfekt 459-60 mit Lit.

$u̯elh_1b^h$-[1] '(durch Rätsel) verwirren' IEW –

Präsens	*$u̯élh_1b^h$-e-*[2]	ved. (VS) *úpa valhāmasi* 'geben als Rätsel auf'[3]

(M. K.)

[1] S. GOTŌ, GS KURYŁOWICZ 365-70; vgl. die Denominativa gr. *ἐλεφαίρομαι* 'gebe Rätsel auf; betrüge' (zu *$u̯élh_1b^h$-r*), lit. *vìlbinti* 'beschwichtigen; locken'; Erweiterung von *$u̯elh_1$-* 'wählen', ibid. 368[9]?
[2] Vielleicht indirekt bezeugt durch den gr. Namen *Ἐλεφήνωρ*, s. GOTŌ, l.c. 369.
[3] *bh* > *h* wohl dissimiliert, vgl. GOTŌ, l.c. 367-8 mit Lit.

$u̯elh_3$-[1] 'schlagen' [IEW 1144-5]

Aorist	?*$u̯élh_3$-/$u̯_l h_3$-*[2]	heth. *walahzi, walhanzi* 'schlagen'[3] ?[lat. *uellī* 'rupfte, riß'[4]
Präsens	*$u̯_l$-né/n-h_3-	[lat. *uellō, -ere* 'rupfen, reißen'[5] [toch.A *wälläṣtär* 'stirbt'[6]
	?*$u̯élh_3$-e-	?[toch.A Konj. *wlatär* 'wird sterben'[7]
Fientiv	*$u̯_l h_3$-éh_1/h_1-	gr. *ἑάλων* ' wurde überwunden, wurde gefangen; kam um'[8]

Neubildungen: *s*-Aorist toch.A *wläs* 'starb'[9]
sḱe-Präs. gr. *ἁλίσκομαι* 'werde gefangen'[10]

(M. K.)

[1] Vgl. NORMIER, KZ 92 (1978/79) 132-4; HARÐARSON 208. Falls jedoch das gr. Verbum nicht hierhergehört, ist auch *h_2* möglich.
[2] Das Heth. erweist eine Wurzelbildung; wegen der Aktionsart der Wurzel eher Aor. als Präs.
[3] Ob heth. *hulle-* 'bekämpfen' (mit Laryngalmetathese, vgl. NORMIER, l.c. 133-4?) hierhergehört, ist unsicher, vgl. KIMBALL, MSS 53 (1992[93]) 79-80[16]; andere Beurteilung von *walh-* als *$(h_2)u̯elh_2$- bei OETTINGER 264; MELCHERT, SHHP 115.
[4] Zum *s*-Aorist umgebildeter Wurzelaor. *$u̯ela$-s-*, vgl. MEISER, Habil. §240.
[5] Aus *$u̯olne$-* mit sekundärer R(e) nach dem Aorist, vgl. MEISER, l.c.; anders RIX, GS KURYŁOWICZ 403.
[6] Mit Suffixersatz *-*na*- → *-*nə*- und Weiterbildung zu *-*nə-sk*-, vgl. HACKSTEIN 302-3.
[7] Falls der toch. Konj. III aus them. Stämmen herzuleiten ist (vgl. Anm. 15 zu *$ĝenh_1$-*); durch Einfluß einer them. Bildung ließe sich der sekundäre Aniṭ-Charakter des toch. Verbums gut erklären.
[8] *$u̯əlō$- < *$u̯_l h_3$-oh_1-* (mit Laryngalumfärbung des Suffixes), nicht Wurzelaorist *$u̯_l oh_3$-*, s. HARÐARSON 208 mit Lit.
[9] Vgl. HACKSTEIN 303.
[10] Neubildung zum Aorist *ἁλῶναι*.

?***$u̯elk$-***[1] 'feucht sein/werden' IEW 1145

Kausativ	*$u̯olk$-é$i̯$e-	air. *folcaid* 'wäscht', mkymr. *golch-*, 3s *gwylch* 'waschen'[2]

(M. K.)

[1] Verbal nur kelt.; vgl. auch die Variante 2.*$u̯elg$-.
[2] Vgl. SCHRIJVER, BCHP 114.

*u̯elp-[1] 'Hoffnung schöpfen' IEW 1138

Präsens	*u̯élp-e-	gr. ἔλπομαι 'hoffe, erwarte'[2]
Perfekt	*u̯e-u̯ólp/u̯l̥p-	gr. ἔολπα 'hoffe, erwarte'

(B. S.)

[1] Verbal nur gr., vgl. lat. *uolup(e)* 'angenehm', *uoluptās* f. 'Vergnügen'.
[2] Sekundär ep. auch *ἐέλπομαι* durch Einfluß von *ἐέλδομαι*, vgl. BEEKES 64. Faktitives Akt. *ἔλπει* nur Od. 2,91; 13,380.

*u̯emh$_1$- 'erbrechen' IEW 1146

Präsens	*u̯émh$_1$-/u̯m̥h$_1$-	ved. *avamīt* 'spie aus', (TS) *vámiti* 'speit aus' [khot. (+) *bam-* 'erbrechen'[1] [gr. *ἐμέω* 'erbreche'[2] [lat. *uomō, -ere* 'erbrechen'[2a] [lit. *vemiù*, (*vémti*) 'erbrechen'[2]
Aorist	?*u̯ḗmh$_1$/u̯émh$_1$-s-	gr. *ἐμέσαι* 'erbrechen'[3]
Desider.	?*u̯émh$_1$/u̯m̥h$_1$-s-	gr. Fut. *ἐμῶ* 'werde erbrechen'[3]
Neubildungen:	Perfekt	ved. (ŚB) *uvāma* 'spie aus'

(M. K.)

[1] EMMERICK 93; jav. *auui … vaiṇti* V. 5,1 ist unsichere v.l. für *vaṇta* (Lok. Sg. zu *vaiṇti-* f.?), vgl. KELLENS, KZ 90 (1976) 93-4 mit Anm. 18; Verbe 14 Anm. 12.
[2] Mit *-i̯e-* erweitert.
[2a] Mit durchgeführtem *o* aus 1s *u̯omō* < *u̯emō*, 3p *u̯omunt* < *u̯emont*, vgl. MEISER, HLF § 60,5.
[3] Innergr. Neubildung möglich.

*u̯en- 'überwältigen, gewinnen'[1] IEW 1146-7

Aorist	*u̯én-/un-	ved. Konj. *vanate* 'soll gewinnen'[2] [jav. Präs. *vanaiti* 'übertrifft, besiegt'[3]
Präsens	*u̯n̥-néu̯/nu-	ved. *vanóti* 'gewinnt, überwältigt'[4] [ae. (+) *winnan* 'kämpfen, leiden, erlangen'[5]
Perfekt	*u̯e-u̯ón/un-	ved. 1p *vavanmā́* 'haben gewonnen'[6] aav. *vaonarə* 'haben gewonnen'[6a]
Kausativ	?*u̯on-éi̯e-	ved. (AV) *vānayantu* 'sollen gewinnen lassen'[7]
Desider.	*u̯i-u̯n̥-sé-	[ved. *vívāsati* 'möchte gewinnen'[8] [aav. *vīuuə̄nghatū* 'soll zu übertreffen suchen'[9]
Neubildungen:	*s*-Aorist	ved. Konj. *vā́ṁsat* 'wird gewinnen' aav. Konj. *vəṇghaṭ* 'soll besiegen', Inj. *vąs* 'übertraf'[10]

(M. K.)

[1] Am besten mit GOTŌ 283-6 von *u̯enH- 'liebgewinnen' (s.d.) zu trennen, jedoch im Ved. sekundär auch Seṭ-Formen nach bedeutungsnahem *san^i-* (s. *senh$_2$-*), vgl. NARTEN 235[712]; GOTŌ 284[656], 285-6.
[2] Dazu sekundär thematischer Opt. *vanémă*, vgl. GOTŌ 284-5 (mit Lit.).
[3] Vgl. KELLENS 106[25]; INSLER, Sprache 21 (1975) 18; HARÐARSON 119[93]; wohl vom *s*-Aor. ins Präs. verdrängt, unterstützt durch Formen wie Opt. *vanaēmā* (= ved. *vanémă*, s. Anm. 2).
[4] Nach NARTEN 235[712] sekundäre Verdeutlichung von thematischem **vána-*, doch spricht nichts gegen eine alte Bildung, GOTŌ 285-6.
[5] *u̯n̥-nu̯- > *wunn-* mit Ablautentgleisung, vgl. LÜHR, MSS 35 (1976) 80-1.
[6] Zu trennen von *vāvā́na* 'liebt' (s. *u̯enH-*); KÜMMEL, Perfekt 447, 450-1.
[6a] KÜMMEL, Perfekt 660-1.
[7] Gegen JAMISON 89 wohl so zu interpretieren (nicht zu *van^i-* 'lieben'), wofür auch die zwei AVP-Belege sprechen; ZEHNDER, CFdS 48 (1994) 184.
[8] Seṭ-Form nach *síṣāsati*, s. Anm. 1.
[9] < *u̯i-u̯an-sa-*, mit R(e) nach dem *s*-Aorist.
[10] Schon uriir. verdeutlichender *sa*-Konj., s. NARTEN 235; erst av. dazu Inj. *vąs*, vgl. HARÐARSON 106, 119.

?*u̯end-[1] 'loben, rühmen'[2] [IEW 76]

Präsens	*u̯énd-e-	ved. *vándate* 'lobt, rühmt' jav. *vaṇdaēta* Y. 10,8 'würde loben'
Neubildungen:	Perfekt	ved. *vavanda* 'hat gelobt, gerühmt'[3]

(M. K.)

[1] Nur iir., Zusammenhang mit ved. *vad^i-* < *h$_2$u̯edH-* 'tönen' zweifelhaft.
[2] Nach GOTŌ 286[670] urspr. 'Freude empfangen'.
[3] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 451-2.

*u̯end^h-[1] '(um)winden' IEW 1148

Aorist	?*u̯énd^h-/u̯n̥d^h-	toch.B *wänträ* 'verhüllt sich (?)'[2]

Präsens	*$\underset{\frown}{u}$énd^h-e-	umbr. *-uendu* 'soll … wenden'[3]
		got. (+) *-windan* 'winden, flechten'
Kausativ	?*$\underset{\frown}{u}$ond^h-éi̯e-	got. (+) *-wandjan* 'wenden'
Neubildungen:	*na*-Präs.	toch.B *wäntanaṃ* 'sie umhüllen'

(M. K.)

[1] Für das Iir. belegt durch ved. *vandhúr(a)-* 'Wagenkorb', s. EWAia II 503 mit Lit.
[2] Textstelle nicht klar; könnte athem. oder them. Präs. oder Konj. (< Inj.) sein; für Konj. spricht Inf. *wäntsi* und das charakterisierte Präs. (s.u.), vgl. KRAUSE, Westtoch. Gr. 127[1]; jedenfalls liegt *$\underset{\frown}{u}\underset{\circ}{n}$d^h- zugrunde, wenn nicht *wənt- ← *yənt- < *$\underset{\frown}{u}$end^h- mit analogischem *w*.
[3] Vgl. MEISER, Lautg. 76, 168; vielleicht auch *vetu* ohne Präverb, s. ibid. 183.

?***$\underset{\frown}{u}$eng-** '(sich) krümmen' IEW 1148-9

Präsens	?*$\underset{\frown}{u}$éng-i̯e-	ahd. (+) *winken* 'zublinzeln, zuzwinkern'[1]
		lit. *véngiu*, (*véngti*) '(zu) vermeiden (suchen)'
Iterativ	?*$\underset{\frown}{u}$ong-éi̯e-	ahd. *wenken* 'wanken'

(M. K.)

[1] Im Germ. weitgehend auf Augenbewegung spezialisiert; mhd. (z.T. mit sekundär starker Flexion) auch 'schwanken' und 'mit der Hand ein Zeichen geben, winken'.

***$\underset{\frown}{u}$enH-**[1] 'liebgewinnen' IEW 1146-7

Aorist	*$\underset{\frown}{u}$énH-/$\underset{\frown}{u}\underset{\circ}{n}$H-	?heth. *wenzi* 'beschläft'[2]
		[ved. Konj. *vanáti* 'wird lieben'[3]
Präsens	*$\underset{\frown}{u}$énH-e-	ved. *vánate* 'liebt, hat Gefallen an'
	*$\underset{\frown}{u}\underset{\circ}{n}$H-sk̂é-[4]	[ved. *vā́ñchati* 'begehrt, wünscht'[5]
Perfekt	*$\underset{\frown}{u}$e-$\underset{\frown}{u}$ónH/$\underset{\frown}{u}\underset{\circ}{n}$H-	ved. *vāvā́na* 'liebt'[6]
Kausativ	?*$\underset{\frown}{u}$onH-éi̯e-	[an. (+) *venja* 'gewöhnen'[7]
Essiv	*$\underset{\frown}{u}\underset{\circ}{n}$H-$h_1$i̯é-	an. (+) *una* 'zufrieden sein',
		ahd. *wonēn* 'verweilen, wohnen'

(M. K.)

[1] Vgl. GOTŌ 283-5; dort auch zur Trennung von *$\underset{\frown}{u}$en- 'überwältigen, gewinnen'.
[2] Falls mit OETTINGER, *Grammatica ittita* 242[16] Stamm *wen-* und nicht *went-* (s. *$\underset{\frown}{u}$enT-); nach GOTŌ 285[664] dagegen zu *$\underset{\frown}{u}$en- 'überwältigen, gewinnen'.

[3] Vgl. GOTŌ 284-5; eindeutig Aoriststamm wegen Inj. *vanas* RV 8,45,23 im Präventivsatz, s. HOFFMANN, Inj. 87.
[4] Hierher auch das germ. Substantiv **wunska-*, wovon denom. **wunsk-ija-* 'wünschen' in ae. (+) *wȳscan*.
[5] Statt †*vācchá-* mit analogisch eingeführtem *n*.
[6] Zur Trennung von *vavanmā́* usw. (s. *$\underset{\frown}{u}$en-) s. KÜMMEL, Perfekt 447-50 mit Lit. Vgl. auch aav. *vāunuš* 'begierig', ibid. 661-2.
[7] Mit *n* statt †*nn* nach R(z) **wun* < *$\underset{\frown}{u}\underset{\circ}{n}$H* oder überhaupt Neubildung.

?***$\underset{\frown}{u}$enh$_1$-**[1] 'setzen, stellen, legen' IEW –

Aorist	*$\underset{\frown}{u}$énh$_1$-/$\underset{\frown}{u}\underset{\circ}{n}h_1$-	[alb. ageg. *vû* 'setzte, stellte, legte'[2]
Präsens	*$\underset{\frown}{u}$énh$_1$-e-	alb. *vë* 'setzt, stellt, legt'

(M. K.)

[1] Verbal nur alb.; *h_1 nach KLINGENSCHMITT, MSS 40 (1981) 124[14] wegen gr. *εὐνή* 'Lager, Bett' < *$\underset{\frown}{u}\underset{\circ}{n}h_1$-eh$_2$-, das er mit Fällen wie *εὑρεῖν* < *$\underset{\frown}{u}$rh$_1$-e-, *εὐρύς* < *$\underset{\frown}{u}$rh$_1$-u- vergleicht; dort auch Verweis auf andere Vorschläge.
[2] < *$\underset{\frown}{u}\underset{\circ}{n}h_1$-, vgl. KLINGENSCHMITT, l.c.; neutosk. *vuri*.

?***$\underset{\frown}{u}$enk-**[1] 'sich krümmen, sich biegen'[1a] IEW 1134-5

Präsens	*$\underset{\frown}{u}$énk-e-	ved. *váñcati* 'wankt dahin, geht wankend'
	*$\underset{\frown}{u}\underset{\circ}{n}$k-i̯é-	ved. *vacyáte* 'springt, galoppiert'[2]
		aav. *vašiietē* Y. 44,11 'springt hervor'[2a]
Perfekt	?*$\underset{\frown}{u}$e-$\underset{\frown}{u}$ónk/$\underset{\frown}{u}\underset{\circ}{n}$k-	ved. *vāvakre* RV 7,21,3 'springen/weichen aus'[3]

(M. K.)

[1] Verbal nur iir., vgl. ae. *wōh* 'krumm, verkehrt' < *$\underset{\frown}{u}$ónk-o- (Akzent?!) und ved. *vakrá-*, mp. */waxr/* 'krumm, gebogen' < *$\underset{\frown}{u}\underset{\circ}{n}$k-ró-.
[1a] Zur Wurzelbedeutung s. KÜMMEL, Perfekt 446.
[2] Bedeutung aus 'sich zum/beim Sprung krümmen'. Trotz Suffixakzent k e i n Passiv, wie bei *mriyáte* ist ausnahmsweise die alte Akzentstelle der i̯e-Präsentien erhalten.
[2a] Dazu nach HOFFMANN-NARTEN 65[96] auch jav. *vaša-* '(mit Worten) lossspringen'.
[3] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 445-6.

?*u̯enT-[1] 'beschlafen' IEW –

Präs./Aor. *u̯énT-/u̯n̥T- heth. *wenzi* 'beschläft'[2]

(M. K.)

[1] Nach EICHNER, GS KRONASSER 26[52], mit auslautendem Dental anzusetzen (so schon KRONASSER 411), auch weil das Iterativ *wansike-* aus **wanzike-* umgestaltet sein müsse, während altes **u̯en-ske-* zu †*was(si)ke-* geführt hätte. Anders OETTINGER 121 und *Grammatica ittita* 242[16], s. auch unter **u̯enH-* 'lieben'.

[2] Stamm *went-*, vgl. 3p Prät. *wenter*, Stamm *wen-* erst sekundär abstrahiert aus Formen mit Vereinfachung von **-ntst(s)-* > **-nt(s)-*, s. EICHNER, l.c.

?*u̯ep-[1] 'streuen' IEW 1149

Präsens	**u̯ép-e-*	ved. *vápati* 'streut; rasiert'[2] ?aav. *vī-uuāpaṯ* 'verwüstet'[3]
Aorist	?*u̯ép̆/u̯ép-s-*	ved. (YV) *avāpsīt* 'hat gestreut'[4]
Neubildungen:	Perfekt	ved. *uvāpa* 'hat gestreut'
	Kausativ	ved. (YV[P]) *vāpayati* 'läßt streuen'

(M. K.)

[1] Nur iir.

[2] 'rasieren' wohl aus 'wegstreuen', vgl. GOTŌ 289.

[3] ← *'streut auseinander', *ā* unklar; vgl. KELLENS, Verbe 115-6.

[4] Alter unsicher.

1.*u̯er-[1] 'aufhalten, (ab)wehren' IEW 1160-2

Aorist	?*u̯ér-/ur-	?ved. Konj. *várate* 'wird aufhalten'[2] ?aav. *-uuarānī* 'will umschirmen'[3]
Präsens	**u̯ér/ur-u-*	gr. *ἔρυμαι* 'wehre ab, schütze, rette'[4]
	?*u̯ṛ-néu̯/nu-	?ved. *vṛṇóti* 'hält auf/fern, gebietet Einhalt'[5]
Perfekt	?*u̯e-u̯ór/u̯r-	?ved. Plqpf. *ávāvarīt* 'hielt auf', *vavrivā́ṁs-* 'hemmend'[5a] [gr. *εἴρῡμαι* 'wehre ab, schütze'[6]
Iterativ	**u̯or-éi̯e-	?ved. *vāráyate* 'hält auf, hemmt'[6a] got. (+) *warjan* 'wehren'

(M. K.)

[1] *u*-Erweiterung (wohl aus dem *u*-Präs.) mit semantischer Spezialisierung auf 'schützen, retten' in ved. *várūtha-* n. 'Schutz', *varūtár-/várutrī-* m./f. 'Schützer(in)' (und vielleicht *uruṣyáti* 'schützt, rettet, befreit', falls nicht zu *urú-* 'weit') und gr. Nomina wie *ἕρυμα* n. 'Abwehr, Schutz'.

[2] Im Iir. mit 1.*u̯el- 'einschließen' und **Hu̯er-* 'einschließen, stecken, hineintun' zusammengefallen; Zuordnung der Einzelformen wegen semantischer Berührung schwierig. Das mediale Simplex gehört aber semantisch am ehesten hierher.

[3] Wie im Ved. schwer von 1.*u̯el- abzugrenzen.

[4] Daneben *ῥῦσθαι* mit R(z), auch thematisiert *ἐρύομαι* und *ῥύομαι*. Die R(e) stammt wohl aus dem Aktiv bzw. Konj. (wegen der Formen mit *ῥυ°* ist ein akrodyn. Präsens unwahrscheinlich).

[5] Ist viell. mit *vṛṇóti* 'schließt ein' (s. 1.*u̯el-) identisch. Zur Variante *ūrṇóti* s. unter 1.*u̯el-.

[5a] Auffällige Seṭ-Form (nicht †*vavṛvā́ṁs-*), vielleicht sekundär für **vāvṛvā́ṁs-* eingetreten; dazu auch Plqpf. *ávāvarīt*; das Perfekt des ved. Simplex gehört semantisch zum Medium; vgl. KÜMMEL, Perfekt 455-59. Langvokalische Reduplikation von **Hu̯er-* übertragen, oder ist doch von ursprünglichem 'einschließen' auszugehen, also der Wurzel **Hu̯er-*?

[6] Neubildung zum *u*-Präs.?

[6a] Ersetzt nachṛgvedisch in dieser Bedeutung das Nasalpräsens, s. JAMISON 98; KÜMMEL, Perfekt 457.

?2.*u̯er-[1] 'laufen' IEW –

Präsens	?*u̯ér-/u̯r-	[lett. *veṛu*, (*vert*) 'laufen'[2]
Kausativ	?*u̯or-éi̯e-	[lit. *varaũ*, *varýti* 'treiben'

(M. K.)

[1] Nur bsl.; aus dem Slav. nach VASMER I 170-1 hierher aksl. *varjǫ, variti* 'zuvorkommen', russ. *provórnyj* 'flink' usw.

[2] Unsicherer Ansatz, das lett. Präsens (**u̯er-i̯e-*) kann auch Neubildung oder Umbildung eines anderen Präsensstammes sein.

3.*u̯er-[1] 'beobachten, wahrnehmen' IEW 1164

Präsens	?*u̯ṛ-sḱé-	toch.B *warṣṣäṃ*, A *wräṣ* 'riecht (intr.)'[2]
Essiv	*u̯ṛ-h₁i̯é-	[lat. *uereor*, *-ērī* 'fürchten, scheuen'[3]
Neubildungen:	R(e)-*i̯e*-Präs.	lett. *veṛuôs*, (*vērtiês*) 'schauen, sehen'
	Perfekt	toch.B Konj. V *wrā-* in Inf. *wrātsi* 'riechen (intr.)'[2]

(M. K.)

[1] Vgl. die Verbalnomina **u̯or-o-* in toch.B *were*, A *war* m. 'Geruch', germ. **wara-* 'aufmerksam' und **u̯or-éh₂-* in germ. **warō-* f. 'Aufmerksamkeit'. Gr. hom. *ὄρονται* 'beaufsichtigen' usw. nicht hierher, s. 1.**ser-*.

[2] Oppositionsaktiv mit „objektiver Bedeutung" zum Med. 'beriechen' (z.B. B Prät. *wärskānte* 'berochen'), vgl. K. T. SCHMIDT, FT Leiden 111-2.

[3] ← 'ängstlich beobachten'; mit sekundärer R(e).

1.**u̯erĝ-*[1] 'einschließen, absperren' IEW 1168

Aorist	**u̯érĝ-/u̯r̥ĝ-*[2]	[gr. kypr. *ka-te-wo-ro-ko-ne /katéwor̥gon/* 'hatten eingeschlossen'[3]
Präsens	**u̯érĝ-e-*	gr. *ἔργω* 'schließe ein'
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ἔρξαν* 'sperrten ein'[4]
	Perfekt	gr. *ἔεργμαι* 'bin eingesperrt'[5]

(M. K.)

[1] Zum Wurzelansatz und zur Abgrenzung von **h₂u̯erg-* 'wenden' vgl. TICHY, Onomatop. 286-8; im Gr. Vermischung mit **h₂u̯erg-*, daher auch **eu̯erg-* statt **u̯erg-* 'einschließen'. In Nominalbildungen erscheint auch Vollstufe II **u̯reĝ-*: ved. *vrajá-* m. 'Hürde', air. *fraig* f. 'Wand' (Gen. *frega*), viell. auch myk. *we-re-ke /wréges/* 'die Herden/Hürden', s. TICHY, l.c. 286 mit Anm. 163.

[2] jav. *vərəziiąn* V. 16,2 ist wohl kaum mit BARTHOLOMAE 1378; TICHY, l.c. 286, 287[165] als Opt. 'möchten absperren' zu deuten, es dürfte 3p Konj. Präs. zu *vərəziia-* 'machen' (s. 2.**u̯erĝ-*) vorliegen.

[3] Meist als them. Aorist aufgefaßt, dagegen von TICHY, l.c. 287[165] als Imperfekt 'belagerten'.

[4] Neubildung zum them. Präsens.

[5] Problematisch sind hom. *ἔρχαται, -το, ἐέρχατο* 'sind/waren umschlossen/eingesperrt'; am ehesten wohl doch Perfekt/Plusquamperfekt, die reduplikationslosen Formen sind viell. dem allgemeinen Schwanken von *ἐεργ-* und *ἐργ-* zuzuschreiben.

2.**u̯erĝ-*[1] 'wirken, machen' IEW 1168-9

Aorist	**u̯érĝ-/u̯r̥ĝ-*	aav. *varəš* 'hast getan'[2]
Präsens	**u̯r̥ĝ-i̯é-*	jav. *vərəziieiti* 'tut, macht, handelt'
		gr. myk. *wo-ze /worzei/* 'führt aus'[3]
		[*ἔρδω*, [*ῥέζω* 'führe aus, opfere'[4]
		got. (+) *waurkjan* 'wirken, machen'[5]
Perfekt	**u̯e-u̯órĝ/u̯r̥ĝ-*	jav. *vauuarəza* 'hat gehandelt',
		aav. *vāuuərəzōi* 'ist getan worden'[5a]
		gr. *ἔοργε* 'hat ausgeführt'[5b]
Desider.	?**u̯érĝ/u̯r̥ĝ-s-*	aav. Konj. *varəšaitī* 'wird machen'[6]
		gr. *ἔρξω*, [*ῥέξω* 'werde ausführen, werde opfern'
		?[mkymr. *agunech* 'könnte tun'[7]
		?[toch. **wərkṣə-* 'wirken'[7a]
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ἔρρεξα/ἔρξα* 'führte aus, opferte'[8]
		mkymr. *gwrith* 'machte'[9]
	R(e)-*e*-Präs.	?[dard. Bashkarik *baǰ-* 'machen'[9a]
		mbret. *gr(u)eont* 'machen'[10];
		akymr. *guragun* 'laßt uns machen'[11]

(M. K.)

[1] Die im Gr. und Kelt. auftretende Vollstufe II ist wohl sekundär: gr. **u̯reg-* kann analogisch sein nach **u̯r̥ĝ-* : **u̯erĝ-* > **u̯rəg-* : **u̯erg-* → **u̯rəg-* : **u̯reg-* (vgl. umgekehrt myk. **u̯org-* statt **u̯rog-* nach **u̯erg-*); dagegen wäre bei altem **u̯r̥ĝ-* : **u̯reĝ-* > gr. **u̯rəg-* : **u̯reg-* die Entstehung von gr. **u̯ərg-* : **u̯erg-* unerklärbar; zur Entwicklung von **r̥* im Gr. vgl. RIX 65. Zum Kelt. s. Anm. 10. Eine zusätzliche Quelle für Vollst. II könnte viell. das Desider. sein, falls urspr. **u̯reĝ-s-*, mit Metathese vor *s* wie bei **h₂leks-* : **h₂elk-* (Th. Z.).

[2] Zu Opt. 1p *varəzimā* statt †*vərəziiāmā* s. HARÐARSON 119-20, 123.

[3] Für **u̯rəg-i̯e-* mit **u̯ərg-* nach der R(e) **u̯erg-*.

[4] Mit sekundärer R(e): *ἔρδω* < **u̯erzdō* < **u̯ergi̯ō* bzw. *ῥέζω* < **u̯regi̯ō*, zum scheinbaren Schwebeablaut s. Anm. 1.

[5] Prät. *waurhta* usw. nach PPP *waurhts* < **u̯r̥ĝ-tó-s*; as. *wirkian* ahd. *wirken* sind denom. von *werk* n. 'Werk'.

[5a] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 662-3.

[5b] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 73-4, 663.

[6] Autonomer *sa*-Konj. neben dem erhaltenen Wurzelaorist.

[7] Aus **u̯rexs-e-* umgestaltet, vgl. ISAAC 334 mit Lit.; im Keltischen wurde **u̯erg-* : **u̯rig-* (< **u̯erĝ-* : **u̯r̥ĝ-*) zu **u̯reg-* : **u̯rig-* ausgeglichen.

[7a] Vorausgesetzt von B *warkṣäl*, A *wärkṣal* 'Kraft, Macht, Gewalt', vgl. HACKSTEIN 78-81. Das Präs. kann auch Neubildung sein (Ersatz des alten *i̯e*-Präs. nach HACKSTEIN 81).

[8] Ersatz für den Wurzelaor., zum scheinbaren Schwebeablaut s. Anm. 1.

[9] < **u̯rixt* < **u̯rigst*, mit analogischer R(z), vgl. ISAAC 334-5.

[9a] Wenn aus **varja-*, vgl. TURNER, CDIAL 11334. Sonst ist die Wurzel im Indoar. wohl wegen Homonymie mit *varj-* 'wenden' < **h₂u̯erg-* verloren.

[10] < **u̯regonti*, vgl. mkorn. 1s *(g)wrehaf*. Zur Vollst. II s. Anm. 7.

[11] Die kymrische Stammform **u̯rag-* ist aus **u̯reg-* durch Einfluß von **ag-* 'gehen' (s. 1.**h₂eĝ-*) umgestaltet, vgl. LEWIS-PEDERSEN 336. Außerdem wurde *r* durch Kontamination mit einer Entsprechung von air. *gníid* 'macht' (s. **ĝenh₁-*) weitgehend durch *n* ersetzt: 1s kymr. *gwnaf* usw.; zu dieser Entwicklung und zu weiteren Formen vgl. ISAAC 333-6.

3.*u̯erĝ-[1] 'scheren' [IEW 1163]

Aorist	*u̯érĝ-/u̯rĝ-	arm. *gerci* 'schor'
Präsens	?*u̯érĝ/u̯rĝ-u-	arm. *gercowm* 'schere'[2]
Perfekt	?*u̯e-u̯órĝ/u̯rĝ-	[toch.B *warkāre* 'sie schoren'[3]

(M. K.)

[1] Vgl. KLINGENSCHMITT 241; VAN WINDEKENS I 559. Nach Adams, DTB 587 vielleicht semantisch spezialisiert aus 2.*u̯erĝ- 'machen'.
[2] Alter unklar.
[3] Mit verallgemeinertem */warka-/* < **wërka-* ← **u̯orĝ-*.

?*u̯eRĝʰ-[1] 'reißen' IEW 1163

Präsens	*u̯Rĝʰ-é-	ved. *vṛháti* 'reißt'[2]
Neubildungen:	Perfekt	ved. *vavarhắ* 'hat gerissen'[3]

(M. K.)

[1] Nur ved. (in der Überlieferung mit *barh-* verwechselt, vgl. KÜMMEL, Perfekt 477 mit Lit.); vielleicht mit **l*, sonst homonym mit **u̯erĝʰ-* 'binden'.
[2] Dazu neu Aorist *avṛkṣat*.
[3] KÜMMEL, Perfekt 477.

*u̯erĝʰ- '(zu)binden' [IEW 1154-5]

Aorist	?*u̯érĝʰ-/u̯rĝʰ-	[aksl. *-vrěsъ*, *-vrъze* 'band'[1]
Präsens	*u̯rĝʰ-i̯é-	ae. (+) *wyrgan* 'erwürgen'
		?[lit. *veržiù*, (*veržti*) 'schnüren, einengen'[2]
		?[aksl. (+) *-vrъzǫ*, (*-vrěsti*) 'binden'[3]
Neubildungen:	R(e)-*e*-Präs.	mhd. *er-wergen* 'erwürgen'
		alb. *z-vjerdh* 'entwöhnt'[4]

(M. K.)

[1] Die *s*-Aorist-Formen wohl sekundär zum thematisierten Wurzelaor. 2s, 3s *-vrъze* oder beide Stämme neu zum Präsens (das aber selbst Neubildung zu einem Wurzelaor. sein kann, s.u.).
[2] Mit R(e) nach dem *ē*-Prät., vgl. STANG, Verbum 123.
[3] Thematisch **vьrze-* statt †*vьrže-* wegen Homonymie mit **vьrže-* 'werfen'; oder Neubildung zum Aorist.
[4] ← *'bindet los'.

*u̯ergᵘ-[1] 'werfen' [IEW 1153]

Aorist	?*u̯érgᵘ-/u̯rgᵘ-	[aksl. *-vrъgъ* 'warf'
Präsens	?*u̯érgᵘ-e-	got. (+) *wairpan* 'werfen'[2]
Neubildungen:	R(z)-*e*-Präs.	aksl. (+) *vrъgǫ*, (*vrěšti*) 'werfen'[3]

(M. K.)

[1] Nur durch Ansatz des Labiovelars läßt sich das germ. Verbum anschließen; die übliche Zuordnung des slav. Verbums zu **h₂u̯erg-* 'sich wenden' ist semantisch zwar möglich, doch nicht zwingend.
[2] Mit Assimilation **w - kʷ* > **w - p*, vgl. germ. **wulfa-* 'Wolf' < **wulxʷa-* < **u̯lkᵘo-*.
[3] Neu zum Aorist.

*u̯erH-[1] 'heiß sein'[2] IEW 1166

Präsens	*u̯rH- Stat.	heth. *urāni* 'brennt'[3]
		[aksl. (+) *vьritъ*, (*vьrěti*) 'sieden'[4]
	*u̯rH-néu̯/nu-	heth. *warnuzi* 'läßt verbrennen'[5]
Neubildungen:	*de*-Präs.	lit. *vérda*, (*vìrti*) 'kochen, sieden'[6]

(M. K.)

[1] **H* = **h₁* oder **h₃*, da anatol. nicht erhalten.
[2] Heth. 'brennen' und bsl. 'sieden' sind nur so zu vermitteln. Hierher (und nicht zu **gᵘʰer-*) nach SEEBOLD, FT Wien 446-7 an. (+) *varmr* 'warm'.
[3] Dissimiliert aus *urāri*, zum Heth. vgl. OETTINGER, MSS 34 (1976) 138-140.
[4] Mit dem slav. Stativsuffix *-ě-/-i-* neu charakterisiert.
[5] Neubildung möglich; *wa°* statt *u°* durch hyperkorrekte Restitution einer scheinbaren Synkope, vgl. OETTINGER, l.c. 138.
[6] Inf. ohne *d*. BAMMESBERGER, MSS 53 (1992[94]) 7-13 rechnet mit einer analogischen Bildung zu einem (unbelegten!) Wurzelaorist **vér-* nach dem Vorbild von Präs. **dṓd-* zu Aor. **dṓ-* (s. **deh₃-*).

*u̯erh₁- 'sagen' IEW 1162-3

Aorist	*u̯érh₁-/u̯rh₁-[1]	pal. *wērti* 'spricht', heth. Redepartikel *-wa(r)*
		?[gr. *ἐρρήθη* 'wurde gesagt'[2]
Perfekt	?*u̯e-u̯órh₁/u̯rh₁-	[gr. *εἴρηκα* 'habe gesagt'[3]

Desider.	?*u̯érh$_1$/u̯rh$_1$-s-	gr. *ἐρέω* 'werde sagen'	
Neubildungen:	R(e)-*i̯e*-Präs.	gr. *εἴρω* 'sage'[4]	
		heth. *weriyezzi* 'ruft'[5]	
	R(z)-*e*-Präs.	?russ. *vru*, (*vrat'*) 'lügen, faseln'[6]	

(M. K.)

[1] Aorist gem. OETTINGER 344; die heth. Partikel der zitierten Rede läßt sich am besten aus perfektivem 'sagte' herleiten; doch ist Wurzelpräsens nicht ausgeschlossen.
[2] Umbildung eines passivisch gebrauchten Mediums **ϝρη-* oder frühe Neubildung.
[3] Mit durchgeführter R(z) und Dissimilation **u̯e-u̯r°* > **u̯e-i̯r°*; Neubildung möglich.
[4] Nur selten, Präs. sonst suppl. *φημί/λέγω*; *εἴρω* wohl neu zum Futur, vgl. FRISK I 470.
[5] Wohl deverbativ zu **wer-*; Annahme einer ererbten Bildung findet im Gr. keine Stütze.
[6] < **vьrǫ*; neu zum (slav. nicht belegten) Aorist? Bedeutungsentwicklung unklar.

**u̯erp-* 'hin- und herdrehen (?)'[1] IEW 1156

Präsens	**u̯érp-/u̯rp-*	heth. *warapzi, war(ap)panzi* 'waschen, baden; reiben'[2]
		?[gr. *ῥάπτω* 'nähe, flicke'[3]
		[lit. *verpiù*, (*veřpti*) 'spinnen; stochern'[4]
		[r.-ksl. *vьrpu*, (*vьrpsti*) 'reißen, rauben'

(M. K.)

[1] Die Semantik bedarf noch der Untersuchung.
[2] Urspr. 'reiben', woraus '(Hände) waschen' usw., vgl. OETTINGER 234.
[3] Semantisch und formal unklar, könnte auch Anlaut **sr°* haben.
[4] Zum *i̯e*-Präsens umgebildet. Vgl. apr. *et-wierpt* 'loslassen', *po-wiērpt* 'freilassen'.

1.**u̯ers-* 'abwischen, fegen' IEW 1169-70

Aorist	?*u̯érs-/u̯rs-*	[skr. *vŕše* 'drosch'[1]
Präsens	**u̯rs-é-*	alat. *uorrō, -ere* 'schleifen, fegen'
		r.-ksl. *vьrchu* 'dresche'
Perfekt	?*u̯e-u̯órs/u̯rs-*	heth. *warsi* 'wischt ab, erntet'[2]
		lat. *-uorrī* 'fegte, kehrte'[3]
		[as. ahd. *war(r)* 'verwirrte'[4]
Neubildungen:	R(e)-*e*-Präs.	as. ahd. *werran* 'verwirren'[5]

(M. K.)

[1] Könnte slav. Neubildung sein; für alten Wurzelaor. spricht aber das slav. Präs. (vgl. STANG, Verbum 33-4).
[2] Mit der Bedeutung des Aorists; denkbar auch Umbildung eines Iterativs **u̯ors-éi̯e-*, vgl. OETTINGER 428-9.
[3] Oder < Aorist, wenn für **uerrī*; nur in Komposita.
[4] Mit verallgemeinerter VERNER-Variante *rr* < **rz*.
[5] Neu zum Präteritum.

2.**u̯ers-*[1] 'sich erheben, hochkommen' IEW 1150-1

Aorist	?*u̯érs-/u̯rs-*	ved. *á vṛṣásva* 'ermanne dich!'[2]
Perfekt	?*u̯e-u̯órs/u̯rs-*	ved. *vāvṛṣasva* 'ermanne dich!', *vāvṛṣāṇá-* 'sich ermannt habend'[3]

(M. K.)

[1] Verbal nur ved., vgl. KÜMMEL, Perfekt 474-7 mit Lit.; vgl. nominal ved. *várṣman-* n. 'Höhe', lit. *viršùs*, aksl. *vrъchъ* m. 'Spitze, Gipfel', nach KÜMMEL, l.c. 476-7 mit Lit. auch ved. *vṛ́ṣaṇ-*, gr. *ἄρσην* '(erwachsenes) Männchen'.
[2] Später zum Präsens umgedeutet; daneben Präs. *vṛṣāyá-*[te] unklarer Bildeweise (urspr. denom.?), KÜMMEL, l.c. 474-5.
[3] KÜMMEL, ibid.

**u̯ert-* 'sich umdrehen'[1] IEW 1156-8

Aorist	**u̯ért-/u̯rt-*	ved. *avart* 'hat sich gedreht'[2]
Präsens	**u̯ért-e-* Med.	ved. *vártate* 'dreht sich, rollt'
		jav. 2p Ipv. *varətata* F. 8 'wendet! (?)'[3]
		?[gr. *ἔρρω* 'gehe fort'[4]
		lat. *uertor, uertī* 'sich wenden, drehen'[5]
		?[air. *ad-ferta* 'wendet sich ab'[6]
		got. (+) *wairþan* 'werden'
		[lit. *verčiù*, (*veřsti*) 'wenden'[7]
Kausativ	**u̯ort-éi̯e-*	ved. *vartáyati* 'dreht, wendet'
		air. *di-fortī-* 'ausgießen'[6]
		got. (+) *fra-wardjan* 'verderben'
		aksl. (+) *vrašťǫ, vratiti sę* 'sich wenden'[8]
Perfekt	**u̯e-u̯órt/u̯rt-*	ved. *vā́várta* 'dreht sich, hat sich gedreht'[8a], *á vavárta* 'hat herbeigewendet'[8b]
		alat. *uortī* 'wendete, drehte (sich)'[9]

		[got. (+) *warþ* 'wurde'
		?[aksl. (+) *vrъštǫ, vrъteti sę* 'sich drehen'[10]
Neubildungen:	*s*-Aorist	gr. *ἀπό-ερσε* 'riß fort'[11]
	Nasalpräs.	aksl. (+) *ob-vrъnǫti sę* 'sich umwenden'[13]
		toch.B *wärnāmane* 'sich drehend'

(M. K.)

[1] Vgl. die Bdtg. des ved. aktiven Aorists und Perfekts, transitive Aktivformen sind sekundäre Oppositionsbildungen zum (die Intransitivität verdeutlichenden) Medium; im Präsens auch durativ 'sich drehen, rollen'.
[2] Aktiver Wurzelaor. bei medialem Präs., gleichbedeutend Mediopassivaorist *varti, avṛtran* → *s*-Aorist *avṛtsata*, s. NARTEN 248-9.
[3] Hap. leg.; wird auch als 3s Inj. Med. aufgefaßt.
[4] < **u̯ert-i̯e-*, vgl. FORSSMAN, FT Wien 186-98.
[5] Dazu Oppositionsaktiv *uertō, -ere* 'drehen, wenden'.
[6] PEDERSEN, VKG II 526; vgl. kymr. *gwerthu* 'verkaufen'.
[7] Oppositionsaktiv, zum *i̯e*-Präs. umgebildet wegen Transitivität, vgl. STANG, Gramm. 356.
[8] Vgl. aruss. *vorotiti* 'umwenden'.
[8a] Daneben auch nur im jüngeren RV Med. *vāvṛte*, das aber gegenüber dem intr. Aktiv später wieder zurückweicht; vgl. KÜMMEL, Perfekt 462-5, 467-8.
[8b] Sekundär durch Umdeutung aus dem intr. Perfekt mit *á*, dazu auch die von HOFFMANN, Aufs. 589-92 einem reduplizierten Aorist zugeordneten Formen, s. KÜMMEL, Perfekt 465-9.
[9] Mit Redupl.-Verlust in Komposita; danach auch Präs. *uortō* in der Plautus-Überlieferung.
[10] So VAILLANT III 387.
[11] Vgl. FORSSMAN, l.c.
[13] Neu zu *vrъtěti*.

1.**u̯es-* '(Kleidung) anhaben, bekleidet sein mit' IEW 1172-3

Präsens	**u̯és-* Stat.[1]	heth. *wēsta, wēssanta* 'bekleidet sein mit'[2]
		ved. Ipf. *avasran* RV 4,2,19 'waren bekleidet mit'[3], *váste* 'hat an'
		aav. *vastē* 'hat an'
		gr. *εἵμαι* 'habe an'[4]
		?[toch.A Opt. *wsīmār* 'könnte mich kleiden'[5]
Aorist	?**u̯ḗs-/u̯és-s-*[6]	arm. *z-gec'aw* 'zog sich etw. an'[7]
		gr. *ἕσσαι* 'bekleiden'
		toch.B *wässāte* 'zog an', A *wsānt* 'zogen an'
Kausativ	**u̯os-éi̯e-*	heth. *wassezzi* 'bekleidet'[8]
		ved. *vāsáyati* 'bekleidet'
		ae. (+) *werian* 'kleiden'[9]
		alb. *vesh* 'bekleidet'
Neubildungen:	*nu*-Präs.[10]	arm. *z-genowm* 'ziehe mir an'
		gr. *ἕννῡμι* 'bekleide'
	sḱe-Präs.	toch.B *yäskeṃträ* 'ziehen sich (ein Gewand) an'[11]
	Perfekt	ved. *vāvase* 'hat sich gekleidet'[12]

(M. K.)

[1] Außer ved. *avasran* überall nur mit Medialendungen **-to*, **-nto* belegt; aber Bedeutung (s.u. zum Heth., zum Ved. NARTEN 238-9) und Ablaut sprechen für alten Stativ.
[2] Zur Zustandsbedeutung vgl. NEU, StBoT 5, 192-3; StBoT 6, 64; EICHNER MSS 27 (1970) 5-8, 12-7, 34-5; OETTINGER 303.
[3] Kann aus morphologischen Gründen gegen GRASSMANN 1230 (und andere) nicht Aorist zu *vas-* 'aufleuchten' sein, vgl. KÜMMEL, Stativ 97-9 mit Lit.
[4] Fungiert synchron als Perfekt zu *ἕννυμαι*.
[5] Vgl. B Inf. *wastsi* mit analogischer Entpalatalisierung des Anlauts.
[6] Zumindest im Arm. und Gr. könnte Neubildung zum *nu*-Präs. vorliegen.
[7] Vgl. KLINGENSCHMITT 286-7.
[8] Vgl. MELCHERT, SHHP 31-5 gegen OETTINGER 304-6 (**u̯os-e-*).
[9] Got. *wasjan* mit analog. *s*.
[10] Urgraecoarm. Ersatz für **u̯oséi̯e-*, vgl. KLINGENSCHMITT 248?
[11] Urtoch. **w'əsk'ə-/w'əskæ-* < **wés-(s)ḱe-*, Erweiterung des Wurzelpräsens mit dessen R(e), vgl. HACKSTEIN 264-70.
[12] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 481-3.

2.**u̯es-*[1] '(ver)kaufen' IEW 1173

Aorist	?**u̯és-/us-*	?toch.B *wasa*, A *wäs* 'gab'[2]
Perfekt	**u̯e-u̯ós/u̯s-*	heth. *wāsi* 'verkauft'[3]

(M. K.)

[1] Nominal weit verbreitet: **u̯esno-*, **u̯osno-* 'Kaufpreis' in ved. *vasná-* n., arm. *gin*, gr. *ὦνος* n. (mit denom. *ὠνέομαι* 'kaufe'); lat. *uēnum* 'Verkauf'; aksl. *věno* n. 'Mitgift'.
[2] Suppletiv zu Präs./Konj. *ai-/e-* (s. 1.**h₁ai̯-*). ← **wəs-* < **us-* mit Bedeutungserweiterung? Das PPP A *wawu* spricht allerdings gegen wurzelhaftes *-s-*.
[3] Bdtg. vom Aorist; oder mit OETTINGER 430 Umbildung eines Kaus.-It. **u̯os-éi̯e-*?

3.**u̯es-*[1] 'grasen, weiden, verzehren, essen' IEW 1171

Präsens	?**u̯ḗs-/u̯és-*[2]	?[heth. *wesiyattari* 'weidet'
		[lat. *uēscor, -ī* 'sich nähren'[3]
		?[got. (+) *wisan* 'schwelgen, sich freuen'[4]

[1] Verbal nur schwach bezeugt, vgl. nominal noch air. *fess* f. 'Essen' < **u̯es-teh₂-*, an. (+) *vist* f. 'Nahrung' < **u̯es-ti-*, heth. *wēsi-* 'Weide', *westara-* 'Hirte', toch.A *wäsri* 'Weideland'.
[2] Der akrodynamische Ansatz beruht auf dem lat. Langvokal, der auch durch analogische Übertragung in Nominalbildungen wie av. *vāstra-* n. 'Weide', *vāstar-* m. 'Hirte' bestätigt wird.
[3] Unklare Weiterbildung mit **-ske-*.
[4] Vgl. SEEBOLD 562-3. Denkbar ist aber wohl auch Zugehörigkeit zu **wes-a-* 'sein, weilen' (s. 2.**h₂u̯es-*).

u̯et- 'vertraut sein mit'[1] [IEW 346]

Präsens	**u̯ét-e-*	ved. Opt. *ápi vatema* 'wären wir doch vertraut mit!'
		jav. *aipi-uuatahe* 'bist vertraut mit'[2]
		[air. *fethid* 'beobachtet; bewacht; (er)wartet'[3]
Aorist	?**u̯é-u̯t-e-*	jav. *api-ca ˣvaotāṯ* Yt. 9,26 'soll vertraut sein mit'[4]
Kausativ	**u̯ot-éi̯e-*	ved. *ápi vātayāmasi* 'machen vertraut mit'
		jav. *fra-vātōiiōtū* 'soll mit etw. vertraut machen'

(M. K.)

[1] Zu Ansatz und Semantik vgl. TICHY, Sprache 26 (1980) 3-4[8], GOTŌ 280-1; anders THIEME, FS WELLER, 656-66 = Kl. Schr. 139-49: 'anblasen'.
[2] Vgl. auch parth. *frwd-* < **fra-vata-* 'Kenntnis erhalten; verstehen', s. TICHY, l.c. 4[8].
[3] Sekundär zum *i*-Verb umgebildet, vgl. KLINGENSCHMITT bei TICHY, l.c.
[4] Überliefert *(s)aotāṯ*, könnte auch kausativisch sein, vgl. KELLENS, Verbe 33-4[26].

u̯eth₂-[1] 'sagen' IEW –

Aorist	?**u̯éth₂-/uth₂-*	[lat. *uetuī* 'verbat'[2]
Präsens	**ut-né/n-h₂-*	air. *as:pena* 'bezeugt'[3]
	**u̯éth₂-e-*[3a]	mkymr. *dy-wed-* 'sagen'
Perfekt	?**u̯e-u̯óth₂/u̯th₂-*	[mkymr. *dy-wawt* 'sagte'[4]
Iterativ	**u̯oth₂-éi̯e-*	alat. *uotō, -āre* → klass. *uetāre* 'verbieten'
		mkymr. *gwad-* 'verneinen'[5]

(M. K.)

[1] Lat. *uetāre* < **u̯oth₂ái̯e-* verlangt **h₂* und kann daher nicht zur Aniṭ-Wurzel **gᵘet-* (s.d.) gestellt werden.
[2] Könnte auf **u̯eth₂-* beruhen, vgl. ISEBAERT, MSS 55 (1994[95]) 43[6]; oder < **uotuī*, analogische Neubildung zu *uotāre* nach z.B. *tonuī* : *tonāre*. Zur Semantik vgl. JOB, Koll. Salzburg 352; RIX, GS SCHINDLER 520: urspr. *uetāre, nē* 'sagen, daß nicht'.

[3] < **eks-u̯et-nā-t(i)*, vgl. PEDERSEN, VKG II 517.
[3a] Nach RIX, l.c. 520 setzen lat. *uetuī* und PPP *uetitum* ein Präs. **uetere* voraus, das athematisches **u̯eth₂-* fortsetzen könnte.
[4] < **u̯ōte* ← **u̯eu̯ote*.
[5] Bedeutung wohl abgelöst aus obligatorischer Verbindung mit Negation, die später auch wegbleiben konnte, wie im Lat. (s. Anm. 2).

u̯i̯ehₗ-[1] 'umwickeln, umhüllen' IEW 1120-2

Aorist	**u̯i̯éhₗ-/u̯ihₗ-*	[ved. *ávyat* 'hat umhüllt'[2]
		?aav. Ipv. *viiąm* Y. 48,7 'soll umhüllt werden'[3]
		aksl. (+) *-vitъ* 'wand, wickelte'[4]
Präsens	?**u̯i-né/n-hₗ-*[5]	air. *-fen* 'zäunt ein'[6]
	?**u̯éi̯hₗ-e-*[6a]	lit. *vejù*, (*výti*) 'winden'[7]
		?aksl. (+) *-vьjǫ*, (*-viti*) 'winden, wickeln'[8]
	**u̯ihₗ-éi̯e-*	ved. *vyáyati* 'umhüllt, legt um'[9]
		lat. *uieō, uiēre* 'binden, flechten'[10]
Neubildungen:	Perfekt	ved. *vivyathur* 'haben etw. jmdm. umgewickelt', Med. *vivye* 'hat sich etw. umgelegt'[11]

(M. K.)

[1] Zum Laryngal vgl. ved. *vītá-* 'umhüllt', Inf. lit. *výti*, skr. *vī́ti* < **u̯iH-t°*; für **hₗ* spricht das Lat., s. Anm. 10. Früh belegt ist überall nur R(z) oder Vollstufe I, die aber sekundär sein dürfte, da der ved. Befund für Vollstufe II spricht, s. Anm. 2.
[2] Thematisiert aus **vyā́-/vy-*. Die erst spät bezeugte Wurzelform *vyā-* könnte zwar sekundär sein, vgl. Ai. Gr. I 85, ist aber vermutlich alt, da antevokalisches *vy°* statt †*viy°* < **u̯ihₗ°* nur von einer Vollstufe II übertragen sein kann (s. KÜMMEL, Perfekt 507[1017]); Aorist und Präsens können jeweils zueinander neugebildet sein.
[3] Nach SCHINDLER 70 (im Anschluß an HUMBACH, Die Gathas II 78) Ipv. mit Endung *-ąm* wie *vī-d-ąm*, *°ūc-ąm*; sonst meist als Akk. Sg. eines Nomens *viiā-* bestimmt.
[4] Nur mit Präverbien, Simplex erst später.
[5] Pāli *vināti* 'webt' ist wegen der Bedeutung wohl Neubildung zu ved. *váyati* 'webt' (s. **Heu̯-*).
[6] *e* spricht nach MCCONE 11 für **h₂*, da bei **hₗ* im Air. †*-fīn* < **u̯ini-* ← **u̯inī-/u̯ina-* zu erwarten wäre.
[6a] Mit Vollstufe I in them. Bildung wie ved. *bháva-* zu **bʰu̯eh₂-*.
[7] Dial. auch *vijù* = lett. *viju* (sek. auch *vinu*, vgl. ENDZELIN 571), wohl nach Prät. *vijaũ/viju*.
[8] Im Slav. auch R(z) möglich, wie sie bei Präsentien zu alten Wurzelaoristen häufig vorkommt.
[9] Neubildung zum Aorist möglich, s. Anm. 2, dort auch zu *vy°* statt *viy°*.
[10] Bei **h₂* wäre †*uiāre* zu erwarten.
[11] Vgl. KÜMMEL, Perfekt 507-8; der schwache Stamm *vivy-* (nicht *vivi̯y-*) spricht für starken Stamm **vivyā́-* und damit Vollstufe II der Wurzel, ibid. 508.

*u̯iek^{u}-[1] 'umwinden, umspannen' [IEW 1130]

Präsens	*u̯i-né/n-k^{u}-[2]	[np. *gunǰ-* 'in sich aufnehmen, Raum gewähren'[3]
		[lat. *uinciō, -īre* 'umwinden, binden'[4]
	?*u̯ik^{u}-é-	Iran. waxi (+) *wic-* 'Raum finden'[4a]
Perfekt	*u̯e-u̯iók^{u}/u̯ik^{u}-	ved. *vivyāca* 'umfaßt, umschließt, hat Raum für'[5]

Neubildungen: *i̯e*-Präs. dard. kāśmīrī *vĕcun* 'enthalten sein'[6]

(M. K.)

[1] Labiovelar unsicher, nur aufgrund des unsicheren gr. Belegs angesetzt.
[2] Auch in gr. (thessal.) *ἴμψας· ζεύξας* Hsch. 'angespannt habend' (*n*-Infix in den Aorist verschleppt)?
[3] Iran. **u̯i-n-č-(a-)*, vgl. EWAia II 590 mit Lit.
[4] *ī*-Flexion wohl zur Unterscheidung von *uincere* 'siegen'; *k* < **k^{u} /_C.*
[4a] < **wič-a-*, intr. Bedeutung viell. aus dem Medium; vgl. MORGENSTIERNE, Shughni 95-6; KÜMMEL, Perfekt 505-6 mit Lit.
[5] Sekundär auch Präsensformen wie 3d *viviktás* RV 3,54,8; 8,12,24; vgl. KÜMMEL, Perfekt 503-6.
[6] Setzt ein ai. (Passiv?) **vicya-* voraus, s. TURNER, CDIAL 11694.

?*u̯ieth$_2$-[1] 'wanken' IEW 1178

Präsens	*u̯iéth$_2$-e-	ved. *vyathate* 'wankt'[2]
Aorist	?*u̯iĕth$_2$/u̯iéth$_2$-s-	ved. *mā́ vyathiṣṭhās* 'wanke nicht!'
Kausativ	?*u̯ioth$_2$-éi̯e-	ved. *vyathayate* 'läßt wanken'

(M. K.)

[1] Nur iir., vgl. EWAia II 591.
[2] Vgl. GOTŌ 300.

*u̯leik^{u}-[1] 'befeuchten' IEW –

Präsens	*u̯léik^{u}-/u̯lik^{u}-	toch.A Inf. *lyīktsi* 'waschen'
	?*u̯li-né/n-k^{u}-	[lat. *pol-lingō, -ere* '(Leichen) abwaschen'[2]
Essiv	*u̯lik^{u}-h$_1$i̯é-	[lat. *liqueō, -ēre* 'flüssig sein'

Neubildungen: *na*-Präs. toch.B *laikanaträ* 'wäscht sich etw. ab'[3]
se-Präs. toch.B *likṣan-* 'wäscht'[3]

Perfekt toch.B *laikāte* 'wusch sich etw. ab',
A Konj. *lekaṣ* 'wird waschen'

(M. K.)

[1] Zum Ansatz vgl. HACKSTEIN 122-3 mit Lit.; MEISER, Habil. §158; **u̯°* wegen air. *fliuch* 'feucht', kymr. *gwlith* m. 'Tau'.
[2] Mit sekundärem *g* für †*qu* nach z.B. *lingō* 'lecke', s. MEISER, l.c.
[3] Zu den toch. Neubildungen s. HACKSTEIN, l.c.

?*u̯red-[1] 'weich werden/machen' IEW 1163

Präsens	*u̯réd-e-	ved. *ávradanta* RV 2,24,3 'wurden mürbe'[2]

(M. K.)

[1] Unklar, nur iir. und viell. in gr. *ῥαδινός* 'biegsam, schlank', EWAia II 595-6; vgl. noch (mit Schwebeablaut) av. *varəduua-* 'weich', *varədusma-* 'weicher Erdboden'.
[2] Oder 'zermürbten (für sich)', s. GOTŌ 301-2; reimt mit *ví-mradate* MS 'ist weich'.

*u̯reg-[1] 'einer Spur folgen'[2] IEW 1181

Präsens	*u̯rég-e-	ved. *vrájant-* 'gehend, wandernd'[3]
		got. (+) *wrikan* 'verfolgen',
		ae. *wrecan* 'drängen, vertreiben, rächen'
	*u̯r̥g-éi̯e-	lat. *urgeō, -ēre* '(be)drängen'[4]
Aorist	*u̯rĕ́g/u̯rég-s-	aav. 3p Inj. *uruuāxšaṯ* 'sie wandeln'
Kaus.-It.	?*u̯rog-éi̯e-	?ved. (Ār.) *vrājayati* 'läßt wandern'[5]
		got. (+) *wrakjan* 'verfolgen'

Neubildungen: *s*-Aorist lat. *ursī* '(be)drängte'
Perfekt ved. *vavrā́ja* 'ist gewandert'[6]
got. (+) *wrak* 'verfolgte'

(M. K.)

[1] Vgl. heth. *ūrki-* 'Spur' < **u̯r̥g-i-*, s. EICHNER, MSS 31 (1972) 73.
[2] Daraus iir. '(auf einem Weg) wandern, gehen', sonst 'nachgehen' → '(ver)folgen' → 'bedrängen'.
[3] Vgl. GOTŌ 300-1.
[4] ← 'verfolgen'; *ur°* statt †*uor°* unerklärt.
[5] Wahrscheinlich Neubildung.
[6] KÜMMEL, Perfekt 508.

*u̯reh$_1$-[1] 'finden' IEW 1160

Aorist	?*u̯é-u̯r(h$_1$)-e-[1a]	[gr. εὗρον 'fand'[2] ?air. *-fúar* 'fand'[5]
Präsens	?*u̯érh$_1$-e-[3]	arm. *gerem* 'nehme gefangen'
Perfekt	?*u̯e-u̯róh$_1$/u̯r̥h$_1$-	[gr. εὕρηκα 'habe gefunden'[4]

(M. K.)

[1] Vgl. PETERS 22; KLINGENSCHMITT 125; BECKWITH, Glotta 72 (1995) 24-30; mit (analogischer) R(e) vgl. air. *fo-fríth* 'wurde gefunden' < *-u̯rē-to-.
[1a] Mit Laryngalschwund nach Reduplikation, BECKWITH, l.c. 27-9.
[2] *u̯eu̯° vor *r* ohne Dissimilation erhalten, BECKWITH, l.c. 26-7.
[3] Mit Vollstufe I in them. Bildung wie ved. *bháva-* zu *b^{h}u̯eh$_2$-.
[4] < *u̯e-u̯rē- mit vor *r* erhaltenem *u̯eu̯° nach BECKWITH, l.c., 26-7; anders PETERS 27.
[5] Vgl. BECKWITH, l.c. 27-30.

*u̯reh$_1$ĝ- 'brechen, reißen (intr.)' IEW 1181-2

Aorist	?*u̯réh$_1$ĝ-/u̯r̥h$_1$ĝ-	gr. ἔρρηξα '(zer)riß, brach (tr., selten intr.)'[1]
Präsens	?*u̯r̥h$_1$ĝ-néu̯/nu-	gr. ῥήγνῡμι '(zer)reiße, breche (tr.)'[2]
Perfekt	*u̯e-u̯róh$_1$ĝ/u̯r̥h$_1$ĝ-	gr. ἔρρωγε 'ist (aus)gebrochen'[3]
Fientiv	?*u̯r̥h$_1$ĝ-éh$_1$/h$_1$-	[gr. ὑπ-ερράγη 'riß auf (intr.)'[4]

Neubildungen:	R(e)-i̯e-Präs.[5]	lit. *rėžiu*, (*rėžti*) 'schneiden, ritzen' aksl. (+) *rěžǫ*, (*rězati*) 'schlagen', russ. *réžu*, (*rézat'*) 'schneiden'
	sk̂e-Präs.	alb. *rreh* 'schlägt'[6]

(M. K.)

[1] Oder Neubildung zu Präs. *ῥηγνυ-*, von dem die fakt. Bedeutung übernommen sein ums.
[2] Umbildung eines *u̯r̥h$_1$-né-ĝ- oder gr. Neubildung?
[3] Mit erneuerter Redupl. statt †εἰρ° < *u̯e-i̯r° < *u̯e-u̯r°.
[4] Mit analogischer R(z) *u̯rag- statt †u̯rēg- < *u̯r̥h$_1$g-.
[5] Bsl. Neubildung zum Aorist *u̯rēž-.
[6] Nach HULD 150 Stamm *rrah-* < *u̯rə$_1$ĝ-sk̂e- mit analogischer R(z).

?*u̯reh$_2$-[1] 'wegnehmen' IEW –

Aorist	*u̯réh$_2$-/u̯r̥h$_2$-	gr. ἀπ-ηύρᾱ 'nahm weg', Ptz. ἀπούρας[2]

(M. K.)

[1] Nur gr.
[2] Stamm *u̯rā- mit (wohl sekundärer) Augmentdehnung, vgl. HARÐARSON 184.

?*u̯ReḭH-[1] 'zusammendrücken' IEW –

Präsens	*u̯Ri-né/n-H-	ved. (MS) *vlināti* 'drückt nieder, zusammen'[2] jav. *uruuīnaitī-* 'zusammendrückend'[3]
Neubildungen:	*s*-Aorist	spätved. (Sū.) *vleṣīṣ*[4]

(M. K.)

[1] Nur iir.
[2] Sekundär auch *vlīnāti* TB, vgl. HOFFMANN, MSS 24 (1968) 42[5] = Aufs. 508[5].
[3] S. HOFFMANN, l.c. 39-41 = 506-8.
[4] S. NARTEN 252.

*u̯reiḭk̂- 'drehen; einhüllen'[1] IEW 1158-9

Präsens	?*u̯réiḭk̂-/u̯riḭk̂-	[ae. (+) *wrīon* 'einhüllen' [lit. *rišù*, (*rìšti*) 'binden'
	*u̯riḭk̂-i̯é-	jav. *uruuisiieiti* 'dreht sich, wendet sich'
Kaus.-It.	*u̯roiḭk̂-éi̯e-	jav. *uruuaēsaiieiti* 'dreht, wendet' ?an. *reigjask* 'den Kopf zurückwerfen'

(M. K.)

[1] Die Einzelheiten der semantischen Entwicklungen sind unklar, viell. 'um etw. herumdrehen' → 'umwinden' → 'einhüllen/binden'.

?*u̯reḭt-[1] 'drehen, winden' IEW 1159-60

Präsens ?*u̯réḭt-e- ae. (+) *wrīðan* 'drehen, winden'
[lit. *riečiù*, (*riẽsti*) 'winden, rollen',
ritù, (*rìsti*) 'rollen, wälzen'[2]

(M. K.)

[1] Nur germ. und balt.
[2] Urspr. **reita-* : Prät. **ritā-* mit paradigmat. Spaltung, vgl. STANG, Verbum 114.

*u̯remb- '(sich) drehen' IEW 1153

Präsens *u̯rémb-e- gr. *ῥέμβομαι* 'umherschweifen'[1]
mnd. (+) *wrimpen* 'rümpfen'

(M. K.)

[1] ← 'sich herumdrehen', vgl. *ῥόμβος* 'Kreisel'.

*u̯reng-[1] 'verdrehen, (ver)biegen' IEW 1154

Präsens *u̯réng-e- lat. *ringor, ringī* 'den Mund aufsperren'[2]
?[ksl. *rę̨gnǫ* 'klaffe'[3]
Kaus.-It. *u̯rong-éḭe- ae. *wrencan* 'drehen', ahd. *bi-renken* 'verrenken'

(M. K.)

[1] Dazu viell. auch ved. *abhi-vlaṅgá-* 'Schlinge', *abhi-vlágya* 'einfangend', vgl. EWAia I 92; Zusammenhang mit **h₂u̯erg-* 'sich umdrehen' nicht zu sichern.
[2] ← *'das Gesicht verdrehen'?
[3] ← 'gähne' ← *'verdrehe das Gesicht'? Sehr fragwürdig.

?*u̯reng^h-[1] 'winden, zusammendrehen' IEW 1155

Präsens *u̯réng^h-e- ae. (+) *wringan* 'winden, wringen',
ahd. *ringan* 'sich mühen, kämpfen'[2]
[lit. *rengiù*, (*reñgti*) 'bereiten', refl. 'sich
krümmen'[3]

(M. K.)

[1] Nur germ. und balt.
[2] Bdtg. vom Medium 'sich winden'.
[3] Wegen der Zirkumflektierung besser hierher als zu **u̯reng*, vgl. FRAENKEL 719b; YOUNG, HS 103 (1990) 152.

?*u̯rep-[1] 'sich neigen' IEW 1156

Präsens ?*u̯rép-e- gr. *ῥέπω* 'sinke, neige mich'
Aorist ?*u̯rḗp/u̯rép-s- gr. *ῥέψαι* 'sinken'

(M. K.)

[1] Nur gr., wegen der Vollstufe II wohl von **u̯erp-* 'drehen' abzugrenzen; die Wurzel könnte dann aber auch **srep-* lauten.

?*u̯Resk^(u̯)-[1] 'abhacken' IEW 1163

Aorist ?*u̯Résk^(u̯)-/u̯Rsk^(u̯)- [ved. *vṛkṣi* 'will fällen'[2]
Präsens *u̯Rsk^(u̯)-é- ved. *vṛścati* 'hackt ab, spaltet'

Neubildungen: Perfekt ved. Ipv. 2d *vavṛktam* RV 6,62,10 'hackt ab!'[3]

(M. K.)

[1] Nur indoar., Ansatz fraglich, vgl. EWAia II 596.
[2] Neubildung möglich, vgl. NARTEN 251 und MSS 14 (1959) 39-44 = Kl. Schr. 1-7.
[3] Mit regulärem Schwund von *s* vor *kt*; s. KÜMMEL, Perfekt 509.

Indices

1. Rückläufiger Index der Wurzeln

*d^hreb-	*kne̯i̯b^h-	*g^hed-	*ne̯i̯d-	*u̯end-
*(s)kreb-	*Re̯i̯b^h-	*$h_1$ed-	*$h_3$ne̯i̯d-	*Herd-
*$\hat{g}^{'h}$eHb-	*d^hre̯i̯b^h-	*$h_2$ed-	*kne̯i̯d-	*sk̂erd-
*sleh$_1$b-	*g^hre̯i̯b^h-	*$k^{(u)}h_2$ed-	*re̯i̯d-	*$k^{(u)}$erd-
*se̯i̯b-	*s$\hat{k}'$re̯i̯b^h-	1.*$h_3$ed-	*d^hre̯i̯d-	*$h_2$merd-
*sle̯i̯b-	*$k^{(u)}$su̯e̯i̯b^h-	2.*$h_3$ed-	*u̯e̯i̯d-	*smerd-
*ste̯i̯b-	*d^helb^h-	*sk̂ed-	*h_2u̯e̯i̯d-	*perd-
*u̯remb-	1.*d^hemb^h-	*b^hled-	1.*su̯e̯i̯d-	*terd-
*(s)kerb-	2.*d^hemb^h-	1.*med-	2.*su̯e̯i̯d-	*masd-
*kleu̯b-	3.*d^hemb^h-	2.*med-	3.*su̯e̯i̯d-	*rasd-
*d^hreu̯b-	*$\hat{g}$emb^h-	*ned-	*b^held-	*pesd-
*skab^h-	*lemb^h-	*ped-	*meld-	*$\hat{g}^h$e̯i̯sd-
*d^heb^h-	*derb^h-	*Red-	*h_1u̯eld-	*h_2e̯i̯sd-
*$\hat{g}$eb^h-	*(s)d^herb^h-	*u̯red-	*su̯eld-	*b^heu̯d-
*g^heb^h-	*gerb^h-	*sed-	*b^hend-	*$\hat{g}^h$eu̯d-
*i̯eb^h-	*(s)kerb^h-	*k̂sed-	*k̂end-	*(s)keu̯d-
1.*neb^h-	*su̯erb^h-	*u̯ed-	*sk̂end-	*leu̯d-
2.*neb^h-	*$g^{(u)}$eu̯b^h-	*leh$_1$d-	*$\hat{k}'$end-	*pleu̯d-
1.*reb^h-	*k̂eu̯b^h-	*$\hat{g}^{'h}$reh$_1$d-	1.*skend-	*meu̯d-
2.*reb^h-	*keu̯b^h-	*k̂eh$_2$d-	2.*(s)kend-	1.*neu̯d-
*d^hreb^h-	*skeu̯b^h-	*$k^{(u)}$eh$_2$d-	*splend-	2.*neu̯d-
*g^hreb^h-	*leu̯b^h-	*su̯eh$_2$d-	1.*spend-	*speu̯d-
*sreb^h-	*$\hat{g}'$leu̯b^h-	*b^he̯i̯d-	2.*(s)pend-	*treu̯d-
*streb^h-	*sleu̯b^h-	*h_2e̯i̯d-	*$k^{(u)}$Rend-	*$k^{(u)}$seu̯d-
*steb^h-	*sneu̯b^h-	*kh$_2$e̯i̯d-	*b^hrend-	1.*(s)teu̯d-
*u̯eb^h-	*d^hreu̯b^h-	*k̂e̯i̯d-	*$g^{(u)h}$rend-	2.*steu̯d-
*d^heHb^h-	*$k^{(u)}$seu̯b^h-	*s$\hat{k}^h$e̯i̯d-	1.*(s)prend-	*g^hed^h-
*u̯elh$_1$b^h-	*k̂ad-	*le̯i̯d-	2.*(s)prend-	*g^{uh}ed^h-
*g^ueh$_2$b^h-	*mad-	*b^hle̯i̯d-	1.*tend-	*Hed^h-
*gle̯i̯b^h-	*$\hat{g}^h$ed-	*sme̯i̯d-	2.*tend-	*h_2u̯i̯ed^h-

*Hned^{h}-
*h$_{1}$ned^{h}-
*sned^{h}-
*red^{h}-
*b^{h}red^{h}-
*u̯ed^{h}-
*seHd^{h}-
*b^{h}eh$_{1}$d^{h}-
*reh$_{1}$d^{h}-
*ĝ'eh$_{2}$d^{h}-
*g^{u}eh$_{2}$d^{h}-
*leh$_{2}$d^{h}-
*u̯eh$_{2}$d^{h}-
*k̂'leh$_{3}$d^{h}-
*b^{h}ei̯d^{h}-
*g^{h}ei̯d^{h}-
*h$_{2}$ei̯d^{h}-
*h$_{3}$slei̯d^{h}-
*rei̯d^{h}-
*g^{h}rei̯d^{h}-
*sei̯d^{h}-
*g^{h}eld^{h}-
*g$^{(u)}$eld^{h}-
*h$_{2}$eld^{h}-
1.*meld^{h}-
2.*meld^{h}-
*b^{h}end^{h}-
*h$_{2}$end^{h}-
*k^{u}end^{h}-
*lend^{h}-
*b^{h}lend^{h}-
*g^{h}lend^{h}-
*u̯end^{h}-
*(s)u̯end^{h}-
*HueRd^{h}-

*b^{h}erd^{h}-
*derd^{h}-
*g^{h}erd^{h}-
*g$^{(u)}$erd^{h}-
*skerd^{h}-
*sperd^{h}-
*b^{h}eu̯d^{h}-
*d^{h}eu̯d^{h}-
*Hi̯eu̯d^{h}-
*k̂eu̯d^{h}-
*keu̯d^{h}-
*leu̯d^{h}-
*h$_{1}$leu̯d^{h}-
1.*reu̯d^{h}-
2.*reu̯d^{h}-
*Hi̯ag̑-
*mag̑-
*h$_{2}$e g̑-
*reg̑-
*h$_{2}$e g̑-
*h$_{3}$slei̯d^{h}-
*rei̯d^{h}-
*g^{h}rei̯d^{h}-
*sei̯d^{h}-
*leg̑-
*reg̑-
*h$_{3}$rег̑-
*u̯eg̑-
*b^{h}reh$_{1}$g̑-
*u̯reh$_{1}$g̑-
*peh$_{2}$g̑-
*u̯eh$_{2}$g̑-
*lei̯g̑-
*b^{h}lei̯g̑-
*h$_{1}$lei̯g̑-
*slei̯g̑-
*rei̯g̑-
*h$_{2}$melg̑-
*selg̑-

*b^{h}erg̑-
*h$_{2}$merg̑-
1.*u̯erg̑-
2.*u̯erg̑-
3.*u̯erg̑-
*g$^{(u)}$eg̑^{h}-
*h$_{1}$neg̑^{h}-
*dreg̑^{h}-
*seg̑^{h}-
*u̯eg̑^{h}-
*u̯eHg̑^{h}-
*b^{h}eh$_{1}$g̑^{h}-
*leh$_{1}$g̑^{h}-
*d^{h}ei̯g̑^{h}-
*Hei̯g̑^{h}-
*lei̯g̑^{h}-
*h$_{3}$mei̯g̑^{h}-
*b^{h}elg̑^{h}-
*delg̑^{h}-
*h$_{2}$emg̑^{h}-
*b^{h}eng̑^{h}-
*grenǵ^{h}-
*g$^{(u)}$eRg̑^{h}-
*u̯eRg̑^{h}-
*b^{h}erg̑^{h}-
*d^{h}erg̑^{h}-
*h$_{1}$erg̑^{h}-
*sperg̑^{h}-
*(s)terg̑^{h}-
*u̯erg̑^{h}-
*g$^{(u)h}$eu̯g̑^{h}-
*le g̑'-
*b^{h}le g̑'-
*h$_{2}$le g̑'-
*sle g̑'-

*b^{h}re ĝ'-
*(s)re ĝ'-
2.*se ĝ'-
*srei̯H ĝ'-
*b^{h}reu̯H ĝ'-
*sleh$_{1}$ ĝ'-
*h$_{2}$reh$_{1}$ ĝ'-
*d^{h}eh$_{2}$ ĝ'-
*seh$_{2}$ ĝ'-
*teh$_{2}$ ĝ'-
*steh$_{2}$ ĝ'-
*u̯eh$_{2}$ ĝ'-
*treh$_{3}$ ĝ'-
*lei̯ ĝ'-
2.*pei̯ ĝ'-
*rei̯ ĝ'-
*stel ĝ'-
*(s)ken ĝ'-
1.*ten ĝ'-
2.*ten ĝ'-
2.*ter ĝ'-
2.*leu̯ ĝ'-
*peu̯ ĝ'-
*h$_{2}$teu̯ ĝ'
*h$_{2}$ed^{h} ĝ'^{h}-
*d^{h}re ĝ'^{h}-
*h$_{2}$u̯e ĝ'^{h}-
*u̯eh$_{2}$ ĝ'^{h}-
*ĝ'^{h}ei̯ ĝ'^{h}-
*h$_{2}$el ĝ'^{h}-
*h$_{1}$len ĝ'^{h}-
*b^{h}ag-
*tag-
*b^{h}eg-
*spreg-

*u̯reg-
1.*seg-
*teg-
*(s)teg-
*u̯eg-
*h$_{2}$u̯eg-
*b^{h}leh$_{2}$g-
*pleh$_{2}$g-
*sp^{h}erh$_{2}$g-
*b^{h}eh$_{3}$g-
*Hei̯g-
*b^{h}lei̯g-
1.*pei̯g-
*sp^{h}ei̯g-
1.*streig-
2.*streig-
*(s)tei̯g-
*u̯ei̯g-
*h$_{3}$u̯ei̯g-
1.*u̯elg-
2.*u̯elg-
*(s)b^{h}eng-
*u̯reng-
*u̯eng-
*su̯eng-
*h$_{3}$erg-
*sterg-
*h$_{2}$u̯erg-
*mesg-
*resg-
1.*b^{h}eu̯g-
2.*b^{h}eu̯g-
*h$_{2}$eu̯g-
*i̯eu̯g-
1.*leu̯g-

*(s)leu̯g-
*reu̯g-
*treu̯g-
*streu̯g-
*(s)teu̯g-
*k̂ag^{h}-
*mag^{h}-
*h$_{2}$eg^{h}-
*leg^{h}-
*reg^{h}-
*dreg^{h}-
*steg^{h}-
*derHg^{h}-
*d^{h}reh$_{2}$g^{h}-
*h$_{3}$ei̯g^{h}-
*stei̯g^{h}-
*delg^{h}-
*ĝ^{h}eng^{h}-
*(s)preng^{h}-
*streng^{h}-
*u̯reng^{h}-
*t^{h}eng^{h}-
*b^{h}erg^{h}-
*su̯erg^{h}-
*b^{h}eu̯g^{h}-
*d^{h}eu̯g^{h}-
*leu̯g^{h}-
1.*d^{h}reu̯g^{h}-
2.*d^{h}reu̯g^{h}-
1.*terg$^{(u)}$-
*mei̯g$^{(u)h}$-
*ĝ$^{(h)}$u̯elg$^{(u)h}$-
*b^{h}eg^{u}-
*ti̯eg^{u}-
*neg^{u}-

*u̯eg^{u}-
*d^{h}ei̯Hg^{u}-
*sleh$_{2}$g^{u}-
*h$_{2}$mei̯g^{u}-
*nei̯g^{u}-
*trei̯g^{u}-
*su̯ei̯g^{u}-
*h$_{2}$eng^{u}-
*(s)kreng^{u}-
*seng^{u}-
*steng^{u}-
*terg^{u}-
*u̯erg^{u}-
*d^{h}eg^{uh}-
*h$_{1}$eg^{uh}-
*(s)teg^{uh}-
*h$_{1}$u̯eg^{uh}-
*Knei̯g^{uh}-
*snei̯g^{uh}-
*h$_{2}$elg^{uh}-
*h$_{1}$leng^{uh}-
*seng^{uh}-
*su̯eng^{uh}-
*lembH-
*skeb^{h}H-
*stemb^{h}H-
*h$_{2}$u̯edH-
*reu̯dH-
*deH-
*ĝ^{h}eH-
*ĝi̯eH-
*k̂i̯eH-
*sti̯eH-
*d^{h}meH-
*peH-

*treH-
*b^{h}seH-
*du̯eH-
*ĝ^{h}u̯eH-
*k̂u̯eH-
*i̯eu̯ĝH-
*h$_{1}$e ĝ'H-
*su̯ei̯g^{u}-
*h$_{2}$eng^{u}-
*d^{h}ei̯H-
*ĝei̯H-
*lei̯H-
2.*lei̯H-
*glei̯H-
*h$_{2}$lei̯H-
1.*mei̯H-
2.*mei̯H-
*nei̯H-
1.*pei̯H-
2.*pei̯H-
*u̯Rei̯H-
*b^{h}rei̯H-
*ĝ^{h}rei̯H-
*h$_{3}$rei̯H-
*Krei̯H-
*k̂rei̯H-
*prei̯H-
*u̯ei̯(H)-
*su̯ei̯H-
*sekH-
*b^{h}elH-
*gelH-
1.*g^{u}elH-
2.*g^{u}elH-
*k̂elH-
*kelH-

*skelH-
1.*(s)pelH-
2.*(s)pelH-
*telH-
1.*u̯elH-
2.*u̯elH-
*ĝu̯elH-
*su̯elH-
*peh$_{3}$lH-
*h$_{2}$emH-
*lemH-
*k$^{(u)}$RemH-
*b^{h}remH-
*k̂remH-
*semH-
*temH-
*k$^{(u)}$enH-
*menH-
*u̯enH-
*d^{h}u̯enH-
*k$^{(u)}$RepH-
*KrepH-
*k^{u}erpH-
*ĝ^{h}eRH-
*b^{h}erH-
*g^{u}erH-
*h$_{1}$erH-
*h$_{2}$erH-
*k̂er(H)-
*b^{h}elH-
1.*kerH-
2.*kerH-
3.*kerH-
*(s)kerH-
*nerH-
*sp^{h}erH-

*u̯erH-
*tu̯erH-
*meu̯sH-
1.*h$_{2}$et(H)-
*d^{h}eu̯H-
*ĝeu̯H-
*g$^{(u)}$eu̯H-
*h$_{1}$eu̯H-
*h$_{2}$eu̯H-
*ĝi̯eu̯H-
*si̯eu̯H-
*spti̯eu̯H-
*k̂eu̯H-
*leu̯H-
1.*b^{h}leu̯H-
2.*b^{h}leu̯H-
*k̂leu̯H-
*kleu̯H-
*neu̯H-
*kneu̯H-
*pneu̯H-
*sneu̯H-
1.*peu̯H-
2.*peu̯H-
*reu̯H-
1.*b^{h}reu̯H-
2.*b^{h}reu̯H-
*dreu̯H-
*h$_{3}$reu̯H-
*kreu̯H-
*treu̯H-
*seu̯H-
*teu̯H-
*u̯ed^{h}h$_{1}$-
*b^{h}eh$_{1}$-

1.*deh$_1$-	*delh$_1$-	2.*i̯eh$_2$-	*rei̯k$^{(u)}$h$_2$-	*k̂reth$_2$-
2.*deh$_1$-	*g^{u}elh$_1$-	*k̂i̯eh$_2$-	*ĝelh$_2$-	*u̯eth$_2$-
*d^{h}eh$_1$-	*h$_3$elh$_1$-	*pi̯eh$_2$-	*h$_1$elh$_2$-	*mei̯th$_2$-
*ĝ^{h}eh$_1$-	*k̂elh$_1$-	1.*keh$_2$-	*h$_2$elh$_2$-	*menth$_2$-
*g^{h}eh$_1$-	*(s)kelh$_1$-	2.*k$^{(u)}$eh$_2$-	*kelh$_2$-	*g$^{(u)}$renth$_2$-
*h$_2$eh$_1$-	*k^{u}elh$_1$-	1.*leh$_2$-	*melh$_2$-	*preu̯th$_2$-
*Hi̯eh$_1$-	*pelh$_1$-	2.*leh$_2$-	*pelh$_2$-	*deu̯h$_2$-
*k^{u}i̯eh$_1$-	*selh$_1$-	3.*leh$_2$-	*selh$_2$-	*geu̯h$_2$-
*u̯i̯eh$_1$-	*u̯elh$_1$-	*k$^{(u)}$leh$_2$-	*telh$_2$-	*h$_1$eu̯h$_2$-
*leh$_1$-	*temh$_1$-	*meh$_2$-	1.*demh$_2$-	*skeu̯h$_2$-
*b^{h}leh$_1$-	*u̯emh$_1$-	*neh$_2$-	2.*demh$_2$-	*mleu̯h$_2$-
*h$_2$leh$_1$-	*ĝenh$_1$-	*kneh$_2$-	*k̂emh$_2$-	*teu̯h$_2$-
*kleh$_1$-	*h$_2$enh$_1$-	*mneh$_2$-	*k̂remh$_2$-	*deh$_3$-
*pleh$_1$-	*kenh$_1$-	*(s)neh$_2$-	*d^{h}enh$_2$-	*h$_2$eh$_3$-
*meh$_1$-	*(s)penh$_1$-	*(s)peh$_2$-	*senh$_2$-	*g^{u}i̯eh$_3$-
*h$_2$meh$_1$-	*u̯enh$_1$-	1.*dreh$_2$-	*(s)tenh$_2$-	*b^{h}leh$_3$-
*smeh$_1$-	*terh$_1$-	2.*dreh$_2$-	*su̯enh$_2$-	*pleh$_3$-
*sneh$_1$-	*sterh$_1$-	*kreh$_2$-	*b^{h}erh$_2$-	*meh$_3$-
*sp^{h}eh$_1$-	*u̯erh$_1$-	*u̯reh$_2$-	*ĝerh$_2$-	*ĝneh$_3$-
1.*reh$_1$-	*h$_2$u̯erh$_1$-	1.*teh$_2$-	*h$_1$erh$_2$-	*h$_2$neh$_3$-
2.*reh$_1$-	*peth$_1$-	2.*teh$_2$-	1.*k̂erh$_2$-	*h$_2$ek̂h$_3$-
*dreh$_1$-	*mi̯eu̯h$_1$-	*steh$_2$-	2.*k̂erh$_2$-	*g^{u}elh$_3$-
*g^{uh}reh$_1$-	*(s)keu̯h$_1$-	*u̯eh$_2$-	*merh$_2$ -	*melh$_3$-
1.*h$_1$reh$_1$-	*reu̯h$_1$-	*b^{h}u̯eh$_2$-	*perh$_2$-	*u̯elh$_3$-
2.*h$_1$reh$_1$-	*seu̯h$_1$-	*d^{h}u̯eh$_2$-	*terh$_2$-	*h$_2$emh$_3$-
*preh$_1$-	*g^{h}rebh$_2$-	*h$_1$u̯eh$_2$-	*(s)g^{u}esh$_2$-	*d^{h}erh$_3$-
*treh$_1$-	*k̂eu̯bh$_2$-	*k̂u̯eh$_2$-	*h$_1$ei̯sh$_2$-	*g^{u}erh$_3$-
*u̯reh$_1$-	*(s)kedh$_2$-	*d^{h}eg^{uh}h$_2$-	*h$_3$u̯ath$_2$-	*h$_2$erh$_3$-
*seh$_1$-	*b^{h}leu̯dh$_2$-	*b^{h}ei̯h$_2$-	*ku̯ath$_2$-	*k̂erh$_3$-
*h$_2$u̯eh$_1$-	*b^{h}ed^{h}h$_2$-	*dei̯h$_2$-	*u̯i̯eth$_2$-	*perh$_3$-
*k̂u̯eh$_1$-	1.*b^{h}eh$_2$-	*k̂ei̯h$_2$-	*pleth$_2$-	*serh$_3$-
*dei̯h$_1$-	2.*b^{h}eh$_2$-	*lei̯h$_2$-	*meth$_2$-	*terh$_3$-
*tei̯h$_1$-	*g^{u}eh$_2$-	*k^{u}rei̯h$_2$-	*k̂neth$_2$-	*sterh$_3$-
*u̯ei̯h$_1$-	*h$_3$neh$_2$-	*TerKh$_2$-	1.*peth$_2$-	*leu̯h$_3$-
*d^{h}alh$_1$-	1.*i̯eh$_2$-	*mei̯k̂h$_2$-	2.*peth$_2$-	*seu̯h$_3$-

1.*h$_1$ai̯-	*peh$_2$(i̯)-	*denk̂-	*lei̯k-	*sleu̯k-
2.*h$_1$ai̯-	*reh$_2$(i̯)-	*h$_2$enk̂-	*nei̯k-	*meu̯k-
*ĝ^{h}ei̯-	1.*seh$_2$(i̯)-	*b^{h}Renk̂-	*sei̯k-	*smeu̯k-
*g^{u}ei̯-	2.*seh$_2$(i̯)-	*derk̂-	1.*u̯ei̯k-	*peu̯k-
*d^{h}g^{uh}ei̯-	*k̂eh$_3$(i̯)-	*k$^{(u)}$erk̂-	2.*u̯ei̯k-	*b^{h}reu̯k-
*h$_1$ei̯-	*peh$_3$(i̯)-	*perk̂-	*b^{h}elk-	*h$_3$reu̯k-
*sh$_2$ei̯-	*dek̂-	*(s)terk̂-	*h$_1$elk-	*seu̯k-
1.*k̂ei̯-	*h$_2$ek̂-	*tu̯erk̂-	*h$_2$elk-	1.*teu̯k-
2.*k̂ei̯-	*k^{u}ek̂-	*tresk̂-	*pelk-	2.*teu̯k-
*tk̂ei̯-	*plek̂-	*tetk̂-	*selk-	*k̂ek$^{(u)}$-
1.*k^{u}ei̯-	*nek̂-	*b^{h}reu̯k̂-	*telk-	*k$^{(u)}$ek$^{(u)}$-
2.*k^{u}ei̯-	*h$_1$nek̂-	*seu̯k̂-	*u̯elk-	*melk$^{(u)}$-
3.*k^{u}ei̯-	*h$_2$nek̂-	*h$_1$ek̂$'$-	*h$_2$u̯elk-	*k$^{(u)}$lenk$^{(u)}$-
*k̂lei̯-	1.*pek̂-	*teh$_2$k̂$'$-	*temk-	*u̯Resk$^{(u)}$-
1.*mei̯-	2.*pek̂-	*stelh$_2$k̂$'$-	*h$_2$enk-	*h$_3$ek^u-
2.*mei̯-	*spek̂-	*h$_2$erk̂$'$-	*k̂enk-	*u̯iek^u-
*smei̯-	*b^{h}Rek̂-	*serk̂$'$-	*lenk-	1.*pek^u-
*ĝrei̯-	*krek̂-	*preK-	*menk-	2.*pek^u-
*g^{h}rei̯-	*prek̂-	*trei̯K-	*renk-	*b^{h}rek^u-
*h$_1$rei̯-	*tek̂-	*slak-	*b^{h}renk-	1.*sek^u-
*(s)k$^{(u)}$rei̯-	*u̯ek̂-	*i̯ek-	*trenk-	2.*sek^u-
*du̯ei̯-	*plehik̂-	*skek-	*u̯enk-	*tek^u-
*h$_2$u̯ei̯-	*sehik̂-	*lek-	*k̂u̯enk-	*u̯ek^u-
*tu̯ei̯-	*peh$_2$k̂-	*rek-	*tu̯enk-	*lei̯k^u-
*g$^{(u)}$eH(i̯)-	1.*dei̯k̂-	*sek-	*h$_1$erk-	*u̯lei̯k^u-
*sk̂eH(i̯)-	2.*dei̯k̂-	1.*tek-	*snerk-	*sei̯k^u-
*d^{h}eh$_1$(i̯)-	*Hei̯k̂-	2.*tek-	*perk-	*melk^u-
*ĝ^{h}eh$_1$i̯-	*h$_2$ei̯k̂-	*tu̯ek-	*deu̯k-	*slenk^u-
*peh$_1$i̯-	*k$^{(u)}$lei̯k̂-	*b^{h}rei̯Hk-	*h$_1$eu̯k-	*h$_1$erk^u-
*kreh$_1$(i̯)-	*mei̯k̂-	*d^{h}eh$_1$k-	1.*k̂eu̯k-	*terk^u-
1.*seh$_1$(i̯)-	*pei̯k̂-	*k̂eh$_2$k-	2.*k̂eu̯k-	*ĝ$'$el-
2.*seh$_1$(i̯)-	*rei̯k̂-	*leh$_2$k-	*k$^{(u)}$eu̯k-	*g^{uh}el-
*su̯eh$_1$(i̯)-	*u̯rei̯k̂-	*pleh$_2$k-	*leu̯k-	*h$_1$g^{uh}el-
*deh$_2$(i̯)-	*u̯ei̯k̂-	*pteh$_2$k-	*b^{h}leu̯k-	*h$_2$el-
*sk̂eh$_2$(i̯)-	*Hmelk̂-	*pleh$_3$k-	*pleu̯k-	*(s)g^{uh}h$_2$el-

1.*$\hat{k}$el-
2.*$\hat{k}$el-
*kel-
1.*(s)kel-
2.*(s)kel-
*pel-
1.*sel-
2.*sel-
3.*sel-
*stel-
1.*u̯el-
2.*u̯el-
3.*u̯el-
1.*gu̯el-
2.*gu̯el-
1.*su̯el-
2.*su̯el-
*gem-
*g$^{\mathrm{u}}$em-
*h$_1$em-
*i̯em-
*kem-
*k$^{\mathrm{u}}$em-
1.*nem-
2.*nem-
*b$^{\mathrm{h}}$rem-
1.*drem-
2.*drem-
*g$^{\mathrm{h}}$rem-
*g$^{\mathrm{u}}$rem-
*h$_1$rem-
*trem-
*tem-
*tu̯em-
*ĝ$^{\mathrm{h}}$an-

*$\hat{k}$an-
*b$^{\mathrm{h}}$en-
*g$^{\mathrm{u}}$$^{\mathrm{h}}$en-
*h$_2$en-
*$\hat{k}$en-
*t$\hat{k}$en-
*ken-
1.*men-
2.*men-
3.*men-
*pen-
*ksen-
*ten-
*sten-
*u̯en-
*d$^{\mathrm{h}}$u̯en-
*ĝ$^{\mathrm{h}}$u̯en-
*h$_1$ep-
*h$_2$ep-
1.*h$_3$ep-
2.*h$_3$ep-
*$\hat{k}$ep-
1.*(s)kep-
2.*(s)kep-
*lep-
*klep-
*rep-
*drep-
*prep-
1.*trep-
2.*trep-
*(s)trep-
*u̯rep-
*sep-
1.*tep-

2.*tep-
*u̯ep-
*ku̯ep-
*su̯ep-
*reh$_1$p-
*seh$_1$p-
*ku̯eh$_1$p-
*deh$_2$p-
*Ki̯eh$_2$p-
*keh$_2$p-
*leh$_2$p-
1.*lei̯p-
2.*lei̯p-
*rei̯p-
*k$^{(\mathrm{u})}$rei̯p-
*stei̯p-
*u̯ei̯p-
*telp-
*u̯elp-
*ku̯elp-
*kamp-
*k$^{(\mathrm{u})}$emp-
*temp-
*(s)kerp-
*serp-
1.*terp-
2.*terp-
*u̯erp-
*keu̯p-
*leu̯p-
*reu̯p-
*treu̯p-
*seu̯p-
*teu̯p-
*(s)teu̯p-

*ĝar-
*b$^{\mathrm{h}}$er-
*der-
*d$^{\mathrm{h}}$er-
1.*ĝ$^{\mathrm{h}}$er-
2.*ĝ$^{\mathrm{h}}$er-
3.*ĝ$^{\mathrm{h}}$er-
*g$^{\mathrm{u}}$ĝ$^{\mathrm{h}}$er-
*h$_2$ĝ'er-
*h$_1$ger-
*g$^{(\mathrm{u})\mathrm{h}}$er-
*g$^{\mathrm{u}}$$^{\mathrm{h}}$er-
*h$_1$er-
1.*h$_2$er-
2.*h$_2$er-
3.*h$_2$er-
*h$_3$er-
*$\hat{k}$er(H)-
1.*(s)$\hat{k}$er-
2.*(s)ker-
*k$^{\mathrm{u}}$er-
*mer-
1.*(s)mer-
2.*smer-
1.*per-
2.*per-
3.*per-
1.*sper-
2.*(s)per-
3.*sper-
1.*ser-
2.*ser-
3.*ser-
*ter-
*ster-

*pster-
1.*u̯er-
2.*u̯er-
3.*u̯er-
*du̯er-
*d$^{\mathrm{h}}$u̯er-
*ĝ$^{\mathrm{h}}$u̯er-
*Hu̯er-
*h$_2$u̯er-
1.*su̯er-
2.*su̯er-
*tu̯er-
*las-
*$\hat{k}$'u̯as-
*b$^{\mathrm{h}}$es-
*des-
1.*g$^{(\mathrm{u})\mathrm{h}}$es-
2.*g$^{(\mathrm{u})\mathrm{h}}$es-
1.*h$_1$es-
2.*h$_1$es-
*h$_2$es-
*i̯es-
*$\hat{k}$es-
*kes-
*les-
*mes-
*nes-
*gres-
*h$_2$res-
*pres-
*tres-
*ses-
1.*u̯es-
2.*u̯es-
3.*u̯es-

*d$^{\mathrm{h}}$u̯es-
1.*h$_2$u̯es-
2.*h$_2$u̯es-
*$\hat{k}$u̯es-
*$\hat{k}$eHs-
*peHs-
*h$_1$eh$_1$s-
*h$_2$eh$_1$s-
*reh$_1$s-
*k$^{\mathrm{u}}$eh$_2$s-
*i̯eh$_3$s-
*ĝ$^{\mathrm{h}}$ei̯s-
*ĝ'ei̯s-
*h$_2$ei̯s-
*$\hat{k}$ei̯s-
*k$^{\mathrm{u}}$ei̯s-
*lei̯s-
*$\hat{k}$lei̯s-
*mei̯s-
*pei̯s-
*rei̯s-
1.*u̯ei̯s-
2.*u̯ei̯s-
3.*u̯ei̯s-
*du̯ei̯s-
*h$_2$u̯ei̯s-
*tu̯ei̯s-
*re$\hat{k}$s-
*de$\hat{k}$s-
*mi̯e$\hat{k}$s-
*h$_2$leks-
*h$_2$u̯eks-

*i̯ek$^{(\mathrm{u})}$s-
*dek$^{(\mathrm{u})}$s-
*k$^{\mathrm{u}}$els-
*$\hat{k}$eNs-
*dens-
*h$_2$ens-
*tens-
*d$^{\mathrm{h}}$u̯ens-
*d$^{\mathrm{h}}$ers-
*ĝ$^{\mathrm{h}}$ers-
*g$^{(\mathrm{u})\mathrm{h}}$ers-
*Hers-
*h$_1$ers-
1.*$\hat{k}$'ers-
2.*kers-
*(s)kers-
*mers-
*ters-
1.*u̯ers-
2.*u̯ers-
*h$_2$u̯ers-
*deu̯s-
*ĝeu̯s-
*g$^{(\mathrm{u})\mathrm{h}}$eu̯s-
*h$_1$eu̯s-
*h$_2$eu̯s-
*th$_2$eu̯s-
*$\hat{k}$leu̯s-
*meu̯s-
*h$_3$peu̯s-
*reu̯s-
*b$^{\mathrm{h}}$reu̯s-

*d$^{\mathrm{h}}$reu̯s-
*kreu̯s-
*preu̯s-
*h$_2$seu̯s-
1.*teu̯s-
2.*teu̯s-
*u̯enT-
*sesT-
*g$^{\mathrm{u}}$et-
*i̯et-
1.*h$_2$et(H)-
2.*h$_2$et-
*k$^{(\mathrm{u})}$et-
1.*met-
2.*met-
*gnet-
*ret-
*kret-
*pret-
*u̯et-
*h$_2$u̯et-
*skeHt-
*reh$_1$t-
*(s)ku̯eh$_1$t-
*h$_3$ei̯t-
*kei̯t-
*k$^{\mathrm{u}}$ei̯t-
1.*lei̯t-
2.*lei̯t-
*snei̯t-
*skrei̯t-
*u̯rei̯t-

*k̑u̯ei̯t-
*ku̯ei̯t-
*(s)pelt-
*h$_2$ent-
*$\hat{k}$ent-
*pent-
*sent-
*h$_2$u̯ert-
1.*kert-
*(s)kert-
2.*k$^{(\mathrm{u})}$ert-
*h$_2$mert-
*pert-
*u̯ert-
*i̯eu̯t-
*di̯eu̯t-
*skeu̯t-
*leu̯t-
*peu̯t-
*h$_2$seu̯t-
*s$\hat{k}$'eh$_1$t$^{\mathrm{h}}$-
*d$^{\mathrm{h}}$eu̯-
*ĝ$^{\mathrm{h}}$eu̯-
*g$^{(\mathrm{u})}$eu̯-
*Heu̯-
*h$_1$eu̯-
*h$_2$eu̯-
*sh$_2$eu̯-
1.*i̯eu̯-
2.*i̯eu̯-
*k$^{\mathrm{u}}$i̯eu̯-
*leu̯-

*h$_2$leu̯-
*$\hat{k}$leu̯-
*pleu̯-
*neu̯-
*ĝ$^{\mathrm{h}}$neu̯-
*ksneu̯-
*pneu̯-
*sneu̯-
*dreu̯-
1.*d$^{\mathrm{h}}$reu̯-
2.*d$^{\mathrm{h}}$reu̯-
*preu̯-
*sreu̯-
*streu̯-
*seu̯-
*kseu̯-
*steu̯-
*keh$_1$u̯-
*g$^{\mathrm{h}}$reh$_1$u̯-
*treh$_1$u̯-
*deh$_2$u̯-
*ĝ'eh$_2$u̯-
1.*keh$_2$u̯-
2.*keh$_2$u̯-
*$\hat{k}$'leh$_2$u̯-
*peh$_2$u̯-
*melh$_2$u̯-
*deh$_3$u̯-
*b$^{\mathrm{h}}$eru̯-

2. Index der rekonstruierten Stammbildungen

Unter dem Bildungstyp werden die Wurzeln aufgeführt, für die die betreffende Stammbildung rekonstruiert wird; ein Fragezeichen steht vor der Wurzel, wenn die Rekonstruktion entweder der Wurzel oder der betreffenden Stammbildung für diese Wurzel unsicher ist.

Amphidynamisches Wurzelpräsens (1a)

1.*b^heh_2-
2.*b^heh_2-
*b^heh_3g-
?*b^her-
*b^herh_2-
*$b^heu̯g^h$-
*$b^hle\hat{g}$'-
*b^hleh_1-
1.*$b^hleu̯H$-
?*b^hred^h-
?*b^hseH-
?*deH-
*$dei̯h_1$-
*$deu̯k$-
?*$dreh_1$-
?*$du̯ei̯s$-
*$d^hei̯\hat{g}^h$-
*$d^hei̯Hg^u$-
*$d^hu̯eh_2$-
*d^hmeH-
?*$d^hre\hat{g}'^h$-
$d^hu̯enH$-
*$\hat{g}i̯eu̯H$-
*$\hat{g}^{(h)}u̯elg^{(u)h}$-
*$\hat{g}^hneu̯$-
*$\hat{g}^hu̯eH$-
*$gerb^h$-
?*$g^{(u)}eR\hat{g}^h$-
*$\hat{g}'leu̯b^h$-
?*gnet-
*gres-
?1.*g^uelH-
*$g^u\hat{g}^her$-
*$g^ui̯eh_3$-
*$g^{uh}en$-
*Hers-
*$h_1ei̯$-
*$h_1er\hat{g}^h$-
?*h_1erh_2-
*h_1erk^u-
*h_1ers-
1.*h_1es-
?*h_2eh_3-
*h_2elh_2-
*$h_2em\hat{g}^h$-
*h_2emh_3-
*h_2enh_1-
*h_2enk-
?3.*h_2er-
*$h_2er\hat{k}$'-
*h_2melg-
*h_2neh_3-
*$h_2u̯e\hat{g}'^h$-
*$h_2u̯eh_1$-
*$h_2u̯elk$-
*$h_2u̯er$-
2.*$h_2u̯es$-
?1.*h_3ed-
*$h_3nei̯d$-
*$h_3reu̯H$-
?*$h_3ei̯t$-
*$i̯eb^h$-
1.*$i̯eh_2$-
2.*$i̯eh_2$-
*$i̯eh_3s$-
*$\hat{k}u̯es$-
?1.*$keh_2u̯$-
*kel-
?2.*$k^{(u)}ert$-
*kes-
*$k^{(u)}leh_2$-
?*$kreh_2$-
?*$k^{(u)}RepH$-
*ksen-
?*k^ueh_2s-
?*$k^ui̯eis$-
*k^uels-
*$lei̯d$-
*$lei̯\hat{g}^h$-
*les-
*$melh_2$-
?*menH-
*$menth_2$-
*$mi̯eu̯h_1$-
*$mleu̯h_2$-
*$mneh_2$-
*neg^u-
*$peh_2(i̯)$-
?*$per\hat{k}$-
*$pleh_1\hat{k}$-
?*$pleh_2k$-
?2.*reh_1-
?*$rei̯\hat{g}$-
?*$rei̯\hat{g}$'-
*$reu̯dH$-
*$reu̯H$-
?*$seh_2\hat{g}$'-
?*$sei̯d^h$-
*sep-
1.*ser-
2.*ser-
*ses-
?*sesT-
*$seu̯H$-
*$seu̯h_1$-
*$seu̯\hat{k}$-
?*$seu̯k$-
*$sh_2eu̯$-
?1.*$(s)\hat{k}er$-
2.*(s)ker-
*(s)kerH-
*(s)kerp-
?*(s)kers-
*$(s)keu̯h_1$-
*(s)kreb-
3.*kerH-
?*$slei̯\hat{g}$-
?*$sleu̯b^h$-
*$smeu̯k$-
?*$sned^h$-
*$sneh_1$-
*$(s)neh_2$-
*$sneu̯$-
*$sneu̯H$-
1.*spend-
?3.*sper-
?*$sper\hat{g}^h$-
*$(s)tei̯g$-
*$su̯enh_2$-
*tek^u-
?*ter-
*$terh_1$-
*$terk^u$-
*$teu̯h_2$-
*$t\hat{k}ei̯$-
?*$treh_1$-
*trem-
?*trenk-
*$tu̯er\hat{k}$-
?*$u̯e\hat{g}^h$-
*$u̯eg^u$-
?*$u̯eH\hat{g}^h$-
*$u̯eh_2d^h$-
*$u̯ei̯h_1$-
*$u̯e\hat{k}$-
1.*$u̯elg$-
2.*$u̯elH$-
*$u̯emh_1$-
?*$u̯enT$-
?2.*$u̯er$-
*$u̯erp$-
*$u̯lei̯k^u$-
?*$u̯rei̯\hat{k}$-

Akrodynamisches Wurzelpräsens (1b)

?*b^heg^u-
*$dei̯h_2$-
*$dek\hat{}$-
?*d^helb^h-
*$d^heu̯$-
*$d^heu̯H$-
?*$\hat{g}eb^h$-
?*$\hat{g}^hrei̯H$-
*$g^{(u)}e\hat{g}^h$-
*g^uelh_3-
?*$Hmel\hat{k}$-
?*$Hu̯er$-
*h_1ed-
*h_1leng^h-
*$h_2en\hat{k}$-
*$h_2mer\hat{g}$-
?*$h_2seu̯t$-
*$h_2u̯et$-
*$h_3re\hat{g}$-
?*$h_3rei̯H$-
*$\hat{k}eHs$-
*$\hat{k}es$-
*$\hat{k}remh_2$-
*$\hat{k}elh_1$-
?3.*kerH-
?*$k^{(u)}h_2ed$-
?*$k^{(u)}RemH$-
*ksneu̯-
1.*$k^uei̯$-
?*$k^ue\hat{k}$-
*k^uem-
*$k^ui̯eu̯$-
2.*$lei̯H$-
?*$leu̯H$-
1.*med-
?*$neu̯H$-
*rep-
?*sed-
*$sei̯k$-
*sekH-
*$smei̯$-
*$steu̯$-
?*$teh_2\hat{g}$'-

*tetk̂-
?*teup-
?*tresk̂-
?*t^heng^h-
*u̯ed^hl̥-
*u̯eh₂-
*u̯ek̂-
*u̯elh₁-
?3.*u̯es-

Wurzelstativ mit R(z) (1c)

?*d^heu̯g^h-
?*k̂leu̯-
?2.*mei̯H-
*tu̯ek-
*u̯erH-

Wurzelstativ mit R(e) (1d)

*ǵʰei̯s-
2.*h₁ai̯-
?*h₂eh₁-
*h₁eh₁s-
*h₂ep-
1.*k̂ei̯-
?*k̂eu̯b^h-
?*leu̯b^h-
*mag^h-
*steu̯-
*tei̯h₁-
1.*u̯es-

u-Präsens (1e)

?*b^hlei̯ĝ-
*d^henh₂-
?*d^hu̯er-
*ĝerh₂-
*g^wi̯eh₃-
*k̂elh₁-
?*leh₁-
?2.*leh₂-
*melh₂-
?2.*pek^wu-
*pi̯eh₂-
*pster-
?1.*ser-
2.*(s)pelH-
*(s)penh₁-
*terh₂-
?*terh₃-
2.*u̯el-
1.*u̯er-
?3.*u̯erĝ-

e-reduplizier-tes Präsens (1g)

*b^hed^hh₂-
*b^herH-
?*b^hes-
?*b^heu̯d-
?*b^hlend^h-
*deh₃-
1.*dei̯k̂-
*d^heh₁-
?*ĝeb^h-
?*ĝ^heH-
*ĝ^heh₁-
*ĝ^heng^h-
?*ĝ^hrei̯H-
?*ǵel-
?2.*g^(w)^hes-
?*g^hreb^h-
?*g^hrem-
*g^weh₂-
*h₁eg^wh-
*h₁ueg^wh-
*h₂res-
?*h₃reu̯H-
*i̯es-
*k̂ei̯d-
?*k̂enk-
2.*keh₂u̯-
?*kelh₂-
?2.*kerH-
*kes-
*kleu̯b-
?*lei̯d-
*lei̯ǵ-
*melh₂-
?2.*pei̯H-
?*pelh₁-
1.*per-
?*pres-
1.*reh₁-
?*reh₂(i̯)-
*seh₁-
?*sek-
?1.*sek^w-
?*sḱ^hei̯d-
?*(s)kers-
?*(s)kreb-
?*(s)pelt-
?*(s)penh₁-
?*spti̯eu̯H-
?*sten-
?1.*(s)teu̯d-
*u̯ek̂-
?1.*u̯elg-
2.*u̯elH-

Athematisches *i*-reduplizier-tes Präsens (1h)

*b^her-
1.*deh₁-
*dens-
*d^heh₁(i̯)-
*d^her-
*ĝenh₁-
?*ĝeu̯s-
*ĝ^heu̯-
?*ǵei̯s-
?*g^(w)eRĝ^h-
*g^heh₁-
?*g^(w)^her-
*g^wh reh₁-
*Hei̯ĝ^h-
*Hi̯eh₁-
*h₁ei̯sh₂-
?*h₁eu̯H-
*h₂ei̯sd-
?*h₂nek̂-
*h₃er-
1.*i̯eh₂-
2.*i̯eh₂-
*k̂eh₃(i̯)-
?*k̂neth₂-
?*k̂reth₂-
?*k̂u̯eH-
3.*k^wei̯-
?*k^wi̯eu̯-
?*las-
*meh₁-
2.*men-
?*mi̯ek̂s-
?*nei̯g^w-
*nes-
*ped-
*peH-
1.*per-
*pleh₁-
*preh₁-
?*seĝ^h-
2.*sek^w-
1.*sel-
*selh₂-
*seng^w-
*sh₂eu̯-
1.*(s)mer-
?*spek̂-
*steh₂-
*(s)tei̯g-
?*ten-
?*terh₂-
?*teu̯h₂-
?*u̯eh₂ĝ^h-
*u̯ei̯h₁-
?1.*u̯ei̯k-
?3.*u̯ei̯s-
*u̯ek^w-

Thematisches *i*-reduplizier-tes Präsens (1i)

*g^wh en-
*h₂eĝ-
?*h₂ei̯k̂-
*peh₃(i̯)-
*peth₁-
*sed-
?*sei̯k-
*tek̂-
*u̯eĝ^h-
?2.*u̯el-

Nasal-Infix-Präsens (1k)

*b^heg-
1.*b^heh₂-
?2.*b^heh₂-
*b^hei̯d-
*b^hei̯d^h-
*b^hei̯H-
*b^herH-
*b^heu̯d^h-
1.*b^heu̯g-
2.*b^heu̯g-
?*b^hlei̯d-
?*b^hleu̯dh₂-
?*b^hleu̯k-
?*b^hre ǵ-
*b^hrei̯H-
?*b^hrend-
*deh₂u̯-
*delĝ^h-
?*delg^h-
2.*demh₂-
*deu̯h₂-
*dreg^h-
?*dreh₂-
?*dreu̯H-
*du̯eH-
*d^halh₁-
*d^heg^wh h₂-
*d^heh₁(i̯)-
*d^hei̯ĝ^h-
*d^herh₃-
?1.*d^hreu̯-
*ĝei̯H-
?*ĝeu̯H-
?*ĝi̯eH-
*ĝneh₃-
*ĝ^heh₁i̯-
*ĝ^hei̯s-
?*ĝ^heRH-
?*ĝ^heu̯d-
?*ĝ^hrei̯H-
*ǵ^heh₂u̯-
?*ĝ^hei̯ĝ^h-
*gelH-
?*g^(w)eu̯b^h-
?*g^(w)eu̯H-
?*glei̯b^h-
*glei̯H-
?*g^(w)renth₂-
*g^hed-
*g^hlend^h-
*g^hrebh₂-
?*g^hrei̯d^h-
*g^welh₁-
*g^welh₃-
*g^werH-
?*g^wi̯eh₃-
*Hei̯g-
?*Hi̯eu̯d^h-
?*h₁eǵ^hH-
*h₁ei̯sh₂-
*h₁erH-
*h₁eu̯k-
*h₁leu̯d^h-
*h₂ei̯d^h-
*h₂ek̂h₃-
*h₂eld^h-
*h₂emĝ^h-
?*h₂emH-
*h₂emh₃-
*h₂eng^w-
*h₂eu̯H-
*h₂leh₁-
*h₂lei̯H-
*h₂merd-
*h₂merĝ-
?*h₂nek̂-
*h₂res-
*h₂u̯eg-
*h₂u̯erg-
?*h₂u̯erh₁-
?*h₂u̯ied^h-
*h₃elh₁-
*h₃erg-
*h₃mei̯ĝ^h-
*h₃neh₂-
*h₃nei̯d-
*h₃reĝ-
*h₃rei̯H-
*h₃reu̯k-
*h₃sle i̯d^h-
*i̯eu̯ĝH-
*i̯eu̯g-
?*i̯eu̯t-
?*k̂ei̯s-
*k̂emh₂-
1.*k̂erh₂-
2.*k̂erh₂-
?*k̂eu̯b^h-
?*k̂eu̯d^h-
?*k̂eu̯H-
*k̂lei̯-
*k̂leu̯-
*k̂rei̯H-
*k̂remh₂-
*k̂reth₂-
*k̂u̯ei̯t-
?2.*k^(w)eh₂-
*kelH-
*kelh₂-
1.*kert-
?*ḱ̂eu̯bh₂-
*keu̯d^h-
?*kleh₁-
?*knei̯b^h-
*kreh₁(i̯)-
?*Krei̯H-
*ḱ̂u̯as-
?*k^wei̯s-
*k^wei̯t-
*k^welh₁-
*k^werpH-
*k^wrei̯h₂-
?*leg^h-
?*leh₁-
*leh₂p-
?*lei̯d-
*lei̯h₂-
*lei̯k^w-
1.*lei̯p-
*leu̯d^h-
2.*leu̯ǵ-
*leu̯H-
?2.*med-
1.*mei̯H-
?*mei̯k̂h₂-
*mei̯th₂-
*melk^w-
?*menth₂-
*merh₂-
*meth₂-
*meu̯k-
*meu̯sH-
*nei̯k-
*peh₂ĝ-
*peh₂k̂-
?*peh₃lH-
1.*pei̯g-
1.*pei̯H-
*pei̯k̂-
*pei̯s-
*pelh₁-
*pelh₂-
*perh₂-
*perh₃-
*perk-
1.*peth₂-
?2.*peth₂-
?*peu̯ǵ-
1.*peu̯H-
*plehi-
*pleh₂g-
*prei̯H-
*pres-
?*Red-
?*reh₁t-
?*reiĝ-
1.*reu̯d^h-
?*reu̯g-
*reu̯p-
*seg-
?1.*seh₁(i̯)-
1.*seh₂(i̯)-
*sei̯k^w-
*sek-
*selk-
?*seng^w-
*senh₂-
*serḱ-
?*seu̯H-
*seu̯h₁-
?*seu̯h₃-
?*seu̯k̂-
*(s)g^weh₂-
?*sh₂ei̯-
*(s)k̂eH(i̯)-
?*sḱerd-
*sḱ^hei̯d-
?skeb^hH-
*(s)kedh₂-
?*skeHt-
*(s)kelh₁-
*(s)kerb-
*(s)kert-
?*skeu̯b^h-
*skeu̯h₂-
*(s)ku̯eh₁t-
?*sleǵ-
*(s)leu̯g-
*sleu̯k-
?*smeu̯k-
1.*(s)pelH-
?*sp^hei̯g-
*sp^herH-
?*steb^h-
?*steg^h-
*steh₂-
?*(s)tei̯g-
*stei̯g^h-
*stemb^hH-
*(s)terĝ^h-
*sterh₃-
1.*(s)teu̯d-
*(s)teu̯g-
1.*strei̯g-
2.*strei̯g-
*su̯eh₂d-
?2.*su̯ei̯d-
?*su̯ei̯H-
*su̯enh₂-
?*teg-
2.*teh₂-
*teh₂ǵ-
?*tei̯h₁-
*telh₂-
*temh₁-
*temk-
*terd-
*terh₂-
*TerKh₂-
1.*terp-
?*teu̯h₂-
?2.*teu̯k-
*tres-
?*treu̯H-
*u̯eb^h-
*u̯ed-
*u̯ei̯d-
*u̯ei̯h₁-
?1.*u̯ei̯k-
2.*u̯ei̯k-
?1.*u̯ei̯s-
1.*u̯elH-
*u̯elh₁-
*u̯elh₃-
*u̯eth₂-
?*u̯i̯eh₁-
*u̯i̯ek^w-
?*u̯lei̯k^w-
?*u̯Rei̯H-

nu-Präsens (1l)

?*dei̯h₁-
*dek̂-
?*denk̂-
*d^heb^h-
*d^hers-
*d^heu̯-
*d^heu̯H-
?*ĝ^hei̯-
?*g^(w)eu̯-
?1.*g^(w)^hes-
*g^wh er-
1.*h₁ai̯-
2.*h₁ai̯-
*h₁ei̯-
?*h₁er-
*h₂eg^h-
*h₂ei̯d-
1.*h₂er-
2.*h₂er-
?*h₃ei̯g^h-
1.*h₃ep-
*h₃er-
?*k̂ek^(w)-
*k̂en-
*ḱ̂ei̯h₂-
2.*k^wei̯-
3.*k^wei̯-
*k^wer-
*meh₂-
1.*mei̯-
1.*men-
2.*per-
?*preu̯s-
*pster-
*sei̯k-
*ses-
?*seu̯-
?*spek̂-
?1.*sper-
?3.*sper-
*ster-
?2.*steu̯d-
*ten-

**tḱ'en-*
**tu̯er-*
*?*u̯eh₂ǵ'-*
1.**u̯el-*
2.**u̯el-*
**u̯en-*
?1.**u̯er-*
**u̯erH-*
*?*u̯reh₁ĝ-*

neH-Präsens (1m)

**dʰgʷʰeḭ-*
*?*tḱeḭ-*

R(e)-*e*-Präsens (1n)

**bʰag-*
**bʰedʰh₂-*
*?*bʰeg-*
**bʰeh₁dʰ-*
*?*bʰeh₁ĝʰ-*
*?*bʰeḭd-*
**bʰeḭdʰ-*
**bʰeḭh₂-*
*?*bʰeld-*
*?*bʰelĝʰ-*
*?*bʰelH-*
*?*bʰend-*
*?*bʰendʰ-*
**bʰenĝʰ-*
**bʰer-*
*?*bʰerdʰ-*
*?*bʰergʰ-*
**bʰeru̯-*
**bʰeu̯dʰ-*
*?*bʰleh₂g-*
**bʰleḭĝ-*
*?*bʰleḭg-*
*?*bʰlendʰ-*
?2.**bʰleu̯H-*
**bʰreh₁ĝ-*
**bʰremH-*
**bʰrem-*
*?*bʰRenḱ-*
?1.**bʰreu̯H-*
**bʰu̯eh₂-*
1.**deḭḱ-*

**dekŝ-*
*?*dekʲʷ)s-*
*?*delĝʰ-*
**delh₁-*
1.**demh₂-*
**der-*
*?*derHgʰ-*
*?*deu̯s-*
*?*dreĝʰ-*
**drep-*
**dreu̯-*
*?*du̯er-*
**dʰegʷʰ-*
**dʰeh₂ǵ'-*
*?*dʰeḭH-*
*?*dʰer-*
*?*dʰeu̯dʰ-*
*?*dʰreb-*
*?*dʰrebʰ-*
*?*dʰreḭbʰ-*
*?*dʰreḭd-*
1.**dʰreu̯-*
*?*dʰreu̯b-*
?2.**dʰreu̯gʰ-*
*?*dʰreu̯s-*
**dʰu̯en-*
**dʰu̯ens-*
**ĝembʰ-*
**ĝenh₁-*
**ĝerh₂-*
*?*ĝeu̯H-*
*?*ĝreḭ-*
**ĝu̯elH-*
**ĝʰeh₁ḭ-*
**ĝʰeḭsd-*
**ĝʰengʰ-*
?2.**ĝʰer-*
**ĝʰeu̯-*
*?*ĝʰeu̯H-*
**ĝʰu̯er-*
**gem-*
*?*gleḭH-*
*?*grenĝʰ-*
**gʰebʰ-*
*?*gʰeḭdʰ-*
*?*ĝ'ʰeḭ̈ĝ'ʰ-*
**gʰeldʰ-*
*?*gʷʰers-*
*?*gʷʰeu̯s-*

*?*gʰrebʰ-*
*?*gʰreh₁d-*
*?*gʰreḭ-*
*?*gʰreḭbʰ-*
**gʰrem-*
*?*gʷʰrend-*
**gʷeḭ-*
2.**gʷelH-*
**gʷerH-*
**gʷet-*
*?*gʷrem-*
*?*gʷʰel-*
**gʷʰer-*
**Heiǵ-*
**HeiḰ-*
**Herd-*
**Hiaĝ-*
**Hu̯eRdʰ-*
**hₑem-*
**hₑeu̯H-*
**hₑeu̯s-*
*?*hₑger-*
*?*hₑgʷʰel-*
**hₑleiĝ-*
**hₑlengʷʰ-*
**hₑleu̯dʰ-*
**hₑrem-*
*?*hₑu̯eld-*
*?*h₂edʰrĝ'ʰ-*
1.**h₂eĝ-*
**h₂egʰ-*
**h₂eḭdʰ-*
**h₂eḭsd-*
**h₂el-*
**h₂elgʷʰ-*
**h₂emH-*
*?*h₂engʷ-*
1.**h₂et(H)-*
*?*h₂eu̯-*
*?*h₂eu̯g-*
*?*h₂eu̯H-*
**h₂leḭǵ'-*
**h₂leks-*
**h₂leu̯-*
**h₂meiǵʷ-*
**h₂merd-*
**h₂rehₓĝ'-*
**h₂seu̯s-*
**h₂u̯edH-*

**h₂u̯eg-*
*?*h₂u̯eiḭd-*
*?*h₂u̯eiḭs-*
**h₂u̯erg-*
**h₂u̯ers-*
*?*h₃eiǵʰ-*
**h₃meiḭĝʰ-*
**h₃sleiḭdʰ-*
*?*iek-*
*?*iekʲʷ)s-*
**ies-*
**iet-*
**ieu̯ĝH-*
**ḱad-*
**ḱeh₂d-*
**ḱeh₂k-*
*?*ḱeiḭd-*
1.**ḱel-*
*?*ḱenk-*
**ḱeNs-*
**ḱep-*
**ḱer(H)-*
?2.**ḱerh₂-*
**ḱerh₃-*
?1.**ḱeu̯k-*
?2.**ḱeu̯k-*
**ḱleiḭ-*
**ḱleu̯H-*
**ḱleu̯s-*
*?*ḱneth₂-*
**ḱreiH-*
*?*ḱsed-*
**ḱu̯enk-*
**Ḱʰagʰ-*
**Ḱʰan-*
*?*keiḭt-*
*?*kʷek(ʷ)-*
*?*kʷemp-*
*?*kʷet-*
**keu̯dʰ-*
*?*keup-*
*?*khₓeiḭd-*
*?*Kieh₂p-*
*?*Ḱʰleh₃dʰ-*
*?*kʷleiḰ-*
**klep-*
*?*kneiḭbʰ-*
*?*kneiḭd-*
*?*Kneiǵʷʰ-*

*?*kʷreiḭp-*
**kreḰ-*
*?*kʷRend-*
**kret-*
*?*kʷseu̯bʰ-*
**kʷseu̯d-*
**kuathₓ-*
*?*ku̯elp-*
*?*ku̯ep-*
3.**kʷeiḭ-*
**kʷelh₁-*
**kʷendʰ-*
**leĝ-*
*?*leǵ'-*
**legʰ-*
**lehₓd-*
**lehₓĝʰ-*
*?*leh₂dʰ-*
*?*leiĝ-*
*?*leiǵ'-*
1.**leiH-*
**lembH-*
**lendʰ-*
*?*lenk-*
**lep-*
**leu̯-*
*?*leu̯dʰ-*
**leu̯hₓ-*
**leu̯k-*
2.**med-*
2.**meḭ-*
*?*meiǵʰ-*
**meiths-*
**meld-*
?1.**meldʰ-*
?2.**men-*
**merh₂-*
**mesg-*
?1.**met-*
?2.**met-*
**meu̯d-*
*?*miekŝ-*
1.**nebʰ-*
?2.**nebʰ-*
*?*ned-*
*?*neiḭd-*
**neiH-*
1.**nem-*
2.**nem-*

**nes-*
**neu̯-*
?1.**neu̯d-*
*?*pehₓiḭ-*
*?*pehₓlH-*
*?*peiḰ-*
1.**peḰ-*
?2.**peḰ-*
1.**pekʷ-*
*?*pelk-*
**pen-*
*?*pent-*
3.**per-*
**perd-*
*?*pert-*
**pesd-*
**pethₓ-*
2.**pethₓ-*
1.**peu̯H-*
*?*plehₓk-*
**pleḰ-*
**plethₓ-*
**pleu̯-*
*?*pleu̯d-*
*?*pleu̯k-*
*?*pneu̯-*
**prep-*
**preu̯-*
*?*preu̯s-*
*?*preu̯thₓ-*
*?*rasd-*
?1.**rebʰ-*
?2.**rebʰ-*
*?*Red-*
*?*reĝ-*
*?*rehₓp-*
*?*Reiḭbʰ-*
*?*reiḭd-*
**reiḭdʰ-*
**reiḰ-*
**reiṕ-*
**rek-*
*?*renk-*
**resg-*
**ret-*
?1.**reu̯dʰ-*
**reu̯g-*
?(s)bʰeng-*
?(s)dʰerbʰ-*

**seĝʰ-*
1.**seg-*
**seHdʰ-*
*?*sehₓḰ-*
**seiḭb-*
**seiḭkʷ-*
1.**sekʷ-*
2.**sekʷ-*
3.**sel-*
*?*selhₓ-*
**selk-*
*?*semH-*
*?*sengʷ-*
*?*sengʷʰ-*
**serp-*
**(s)gʷh₂el-*
**skabʰ-*
*?*skedh₂-*
**skek-*
?1.**(s)kel-*
1.**skend-*
2.**(s)kend-*
**(s)keńǵ'-*
?2.**(s)kep-*
?(s)kerbʰ-*
*?*skerdʰ-*
**(s)kert-*
*?*skeu̯bʰ-*
**(s)keu̯d-*
?(s)kʷreiḭ-*
*?*sḱreiḭbʰ-*
*?*skreiḭt-*
?(s)kreŋgʷ-*
*?*slak-*
*?*slehₓb-*
**slehₓǵ'-*
*?*sleiḭb-*
**slenkʷ-*
*?*smeiḭd-*
1.**(s)mer-*
*?*sneiǵʷʰ-*
*?*sneiḭt-*
*?*snerk-*
**sneu̯bʰ-*
?2.**(s)pelH-*
?2.**(s)pend-*
?(s)penhₓ-*
2.**(s)per-*
**sperdʰ-*

**speu̯d-*
*?*spreg-*
**(s)prengʰ-*
?1.**(s)prend-*
?2.**(s)prend-*
*?*sresk-*
**sreu̯-*
**(s)teg-*
?(s)tegʷʰ-*
*?*steiḭb-*
*?*steiṕ-*
**steiǵʰ-*
**sten-*
**stengʷ-*
**sterg-*
*?*sterhₓ-*
*?*sterḰ-*
*?*strebʰ-*
1.**streiǵ-*
*?*stremp-*
**streng-*
**(s)trep-*
*?*streu̯-*
**streug-*
**su̯eh₂d-*
1.**su̯eiḭd-*
?3.**su̯eiḭd-*
*?*su̯eiǵʷ-*
1.**su̯el-*
?2.**su̯el-*
*?*su̯eld-*
*?*su̯elH-*
?(s)u̯endʰ-*
*?*su̯engʷʰ-*
1.**su̯er-*
?2.**su̯er-*
*?*su̯erbʰ-*
*?*su̯ergʰ-*
*?*tag-*
*?*tehₓk-*
2.**tek-*
**telp-*
**tem-*
**temp-*
1.**tend-*
2.**tend-*
1.**tenǵ'-*
*?*tens-*
1.**tep-*

2.**tep-*
?2.**terǵ'-*
*?*tergʷ-*
**terhₓ-*
*?*teu̯H-*
**tiegʷ-*
*?*trehₓu̯-*
**trehₓǵ'-*
*?*treiḭd-*
*?*treiǵʷ-*
**treiK-*
?1.**trep-*
2.**trep-*
**tres-*
**treu̯d-*
**treu̯H-*
*?*tu̯eiḭ-*
*?*tu̯eiḭd-*
**tu̯eiḭs-*
*?*tu̯enk-*
**tu̯er-*
*?*u̯ebʰ-*
**u̯edʰ-*
**u̯eĝʰ-*
*?*u̯eiǵ-*
**u̯eiṕ-*
2.**u̯eiḭs-*
3.**u̯el-*
**u̯elhₓbʰ-*
*?*u̯elhₓ-*
**u̯elp-*
*?*u̯end-*
**u̯endʰ-*
**u̯enH-*
*?*u̯enhₓ-*
*?*u̯enk-*
*?*u̯ep-*
1.**u̯erĝ-*
*?*u̯ergʷ-*
**u̯ert-*
**u̯et-*
**u̯ethₓ-*
*?*u̯iḭehₓ-*
*?*u̯iḭethₓ-*
*?*u̯red-*
**u̯reg-*
*?*u̯rehₓ-*
*?*u̯reiḭt-*
**u̯remb-*

**u̯reng-*
*?*u̯rengʰ-*
*?*u̯rep-*

R(z)-*é*-Präsens (1o)

*?*bʰreu̯k-*
*?*dehₓ(i̯)-*
*?*derbʰ-*
*?*dregʰ-*
*?*dʰeu̯H-*
*?*gʷʰeu̯ĝʰ-*
*?*gʰrehₓu̯-*
**gʷerhₓ-*
*?*hₑeu̯-*
1.**iḛu̯-*
**ḱehₓ(i̯)-*
*?*kʷehₓd-*
*?*kem-*
*?*ken-*
1.**ḱ'ers-*
*?*kʷeu̯k-*
**kreu̯s-*
*?*kʷsu̯eiḭbʰ-*
*?*ku̯eiṭ-*
**lembʰ-*
*?*leu̯d-*
1.**leu̯g-*
2.**leu̯ǵ'-*
**leu̯H-*
*?*leu̯p-*
*?*meiṣ-*
?2.**neu̯d-*
**peiṣ-*
*?*perk-*
**reiḰʷ)hₓ-*
1.**sehₓ(i̯)-*
**selĝ-*
*?*seu̯p-*
*?*siḛu̯H-*
*?*skeHt-*
*?*skeu̯t-*
*?*spenhₓ-*
**spṭieu̯H-*
**spʰerH-*
*?*spʰerhₓg-*
?1.**(s)teu̯d-*
*?*su̯eng-*

?*telk-
1.*teuk-
?*treup-
*ueig-
*ueiḱ-
2.*ueik-
?*ueRĝʰ-
1.*uers-
?*uiekᵘ
?*uResk(ᵘ)-

sḱé-Präsens (1p)

?2.*bʰeh₂-
?*bʰleh₂g-
*bʰleig-
*bʰrehₗĝ-
?*bʰremH-
?*deh₂u-
*des-
?1.*dreh₂-
*dueḱ-
*dʰehₗ-
*dʰenh₂-
*dʰerh₃-
?*dʰuenH-
*ĝneh₃-
*ĝʰan-
*ĝʰehₗḱ-
*ĝʰuer-
*ĝʰeh₂dʰ-
*gᵘem-
?*gᵘerh₃-
*gʷʰen-
*Hieudʰ-
*Hnedʰ-
*hₗer-
1.*hₗes-
?*hₗger-
*h₂eis-
?*h₂eisd-
?*h₂elk-
?2.*h₂et-
*h₂leu-
1.*h₂ues-
2.*ieh₂-
*iem-
?2.*ieu-

?*ḱleu-
?*k(ᵘ)emp-
3.*kerH-
*ḱeubh₂-
?*k(ᵘ)seubʰ-
*kᵘendʰ-
?*kᵘer-
*kᵘiehₗ-
*leh₂p-
1.*leit-
2.*meḱ-
*meiḱ-
*melh₃-
1.*men-
2.*men-
*mieuhₗ-
*mneh₂-
*peh₂(i)-
*perh₂-
?*perk-
*preḱ-
*preK-
?*pres-
*preus-
*regʰ-
*selh₂-
*(s)neh₂-
1.*sueid-
?*suep-
?1.*tep-
*terh₃-
1.*teus-
2.*teus-
*treh₃ĝ'-
?*tres-
?*treug-
*ueĝʰ-
*uenH-
3.*uer-

R(z)-*ié*-Präsens (1q)

?*bʰeiH-
?*bʰelH-
?*bʰelḱ-
*bʰerĝ-
*bʰerĝʰ-
*bʰeudʰ-

1.*bʰeug-
?*bʰled-
?*bʰleudh₂-
?*bʰreĝ'-
?*bʰreiH-
*bʰrekᵘ-
?*bʰRenḱ-
?*bʰreuḱ-
*bʰreus-
?*bʰreiHk-
?*bʰreuHĝ'-
*bʰueh₂-
?1.*dehₗ-
*deh₂p-
?*deh₃u-
?*deiHₗ-
?*delĝʰ-
*deuk-
?2.*dreh₂-
2.*drem-
?*drep-
2.*dʰembʰ-
*dʰerh₃-
?*dʰeudʰ-
*dʰeuH-
?*dʰgʷʰeiₗ-
*dʰreh₂gʰ-
*dʰreubʰ-
1.*dʰreugʰ-
?*dʰues-
*ĝar-
*ĝenhₗ-
?*ĝieH-
?*ĝʰed-
*ĝʰers-
*g(ᵘ)eldʰ-
?*g(ᵘ)eubʰ-
?2.*guel-
?*gʰeHb-
?*gʰerdʰ-
?*gʰlendʰ-
*gʰrebh₂-
?*gʰreiₗ-
*gᵘeh₂bʰ-
*gᵘem-
?*gʷʰedʰ-
?*Hiaĝ-
*Hieudʰ-
*Hnedʰ-

?*hₗeisḥ₂-
*hₗep-
?*hₗer-
2.*hₗrehₗ-
?2.*hₗes-
?*hₗeuk-
1.*hₗrehₗ-
*h₂ed-
2.*h₂eĝ-
?*h₂ent-
*h₂eus-
?*h₂lehₗ-
*h₂leu-
?*h₂neḱ-
*h₂seus-
*h₂teu'ĝ'
*h₂ueks-
?*h₂uers-
2.*h₂ues-
h₂uied-
*h₃ekᵘ-
*h₃er-
?*h₃erg-
?*h₃peus-
?*h₃reiH-
?*h₃reuk-
?2.*ḱeiₗ-
?*ḱek(ᵘ)-
?1.*ḱel-
?*ḱemh₂-
?1.*ḱerh₂-
?*ḱeudʰ-
?*ḱieH-
?*ḱleis-
?*ḱremh₂-
?*kehₗu-
*kehₗp-
*k(ᵘ)erḱ-
*keubʰ-
*keup-
?*klehₗ-
*kneiḍ-
?*kneuH-
?*kreuH-
*kseu-
*leih₂-
2.*leip-
1.*leit-
2.*leit-

*lendʰ-
?1.*leug-
?*leugʰ-
?*mad-
*masd-
1.*meiH-
*melkᵘ-
1.*men-
?*menk-
*mer-
*mers-
*mes-
*meuk-
?*meus-
*neigᵘ-
*neḱ-
?*nerH-
*ped-
?*peHs-
?*pehₗi-
?1.*peiH-
1.*pekᵘ-
*perh₃-
2.*peuH-
?*peuk-
?*peut-
*prehₗ-
1.*rebʰ-
?*reis-
?*rep-
?2.*reudʰ-
?*reug-
?*reuH-
?*reup-
2.*se'ĝ'-
*seHdʰ-
*sehₗ-
*sehₗp-
*sekH-
1.*sel-
*sent-
3.*ser-
*serh₃-
*serḱ-
?*seup-
?*(s)gᵘesh₂-
?*sh₂ei-
*sieuH-
*sḱʰeh₂(i)-

*sḱʰeid-
*sḱ'ehₗtʰ-
?2.*(s)kel-
?*skelH-
*(s)kenĝ'-
*(s)kuehₗt-
*sleh₂gᵘ-
*(s)leug-
?*smehₗ-
*sneigʷʰ-
*(s)peh₂-
?*sperh₂k-
?*sptieuH-
?*steHb-
?*steh₂ĝ'-
?*(s)teig-
?*steĺĝ'-
?*stelh₂k-
*(s)teup-
1.*sueid-
*suep-
1.*tek-
?*temH-
2.*ten'ĝ'-
*ters-
?*teup-
*thₙeus-
?*treuH-
?*tuenk-
?*tuer-
?*tʰengʰ-
?*uebʰ-
?*uHĝʰ-
?*uenk-
2.*uerĝ-
*uerĝʰ-
*ureiḱ-

R(e)-*ie*-Präsens (1r)

?*bʰehₗ-
?*bʰlehₗ-
*delhₗ-
*dʰehₗ(i)-
1.*ĝʰer-
*g(ᵘ)eH(i)-
*hₗueh₂-
*h₂erh₃-

?2.*h₂et-
?*h₂mehₗ-
?2.*h₃ep-
?*kamp-
1.*keh₂-
?*ḱieh₂-
?*ḱleh₂u-
?*kleuH-
*kneh₂-
?*kremH-
?*KrepH-
1.*leh₂-
?3.*leh₂-
?*lek-
?*lemH-
?*leuk-
?*leut-
?*meh₂-
?*peh₂(i)-
?1.*per-
?*pleh₃-
?*reh₂(i)-
*sehₗ-
2.*sehₗ(i)-
*seh₂ĝ'-
1.*seh₂(i)-
?2.*seh₂(i)-
?2.*smer-
*speḱ-
*spʰehₗ-
?*(s)re'ĝ'-
?*stel-
*(s)tenh₂-
?*stieH-
?*suehₗ(i)-
1.*teh₂-
2.*teh₂-
?*treH-
?*tuerH-
*ueg-
?*ueh₂ĝ-
?*ueng-

R(z)-*éie*-Präsens (1s)

?*bʰergʰ-
?1.*bʰeug-
*deh₂(i)-

*dʰehₗ(i)-
?*dʰuen-
*dʰuens-
*ĝʰueH-
?*gem-
*Heu-
?*hₗeisḥ₂-
?*h₂erḱ-
?*h₂ĝ'er-
?*h₂ueĝ'ʰ-
?*ḱeubʰ-
?1.*ḱeuk-
?*ḱueH-
*ḱuehₗ-
*keit-
*klehₗ-
?*k(ᵘ)RepH-
?*meiḱh₂-
?*meith₂-
*pesd-
?*rehₗdʰ-
?*reup-
?*sḱend-
*sperĝʰ-
*spʰerh₂g-
*(s)teug-
?*sueh₂d-
?*terh₂-
?1.*teus-
1.*trep-
?*treug-
*uieh₁-
*ureg-

de-Präsens (1t)

?2.*bʰreuH-
?*kleuH-
?2.*uelH-
?*uerH

dʰe-Präsens (1u)

?2.*ḱeiₗ-
*kel-
?2.*kers-
?*ḱieh₂-
*kreuH-
*kᵘelhₗ-

*pleh₁-
?*preh₁-
*reḱs-
3.*kerH-
?2.*teh₂-
1.*uelH-

te-Präsens (1v)

1.*peḱ-
*pleḱ-

Wurzelaorist (2a)

*bʰag-
*bʰeg-
?*bʰegᵘ-
*bʰeid-
*bʰeidʰ-
*bʰeih₂-
?*bʰer-
?*bʰerdʰ-
*bʰerĝʰ-
?*bʰes-
*bʰeudʰ-
1.*bʰeug-
2.*bʰeug-
?*bʰleid-
?*bʰrehₗĝ-
?*bʰrekᵘ-
?*bʰRenḱ-
?*bʰrenk-
?*bʰreuḱ-
*bʰueh₂-
1.*dehₗ-
?2.*dehₗ-
*deh₂(i)-
*deh₃-
?*deh₃u-
?*deih₂-
1.*deiḱ-
2.*deiḱ-
*deḱ-
?*delĝʰ-
2.*demh₂-
*denḱ-
*der-
?*derdʰ-
*derḱ-

*deuh₂-
?*dieut-
1.*dreh₂-
1.*drem-
?*drep-
*dueH-
*dueiₗ-
*dʰalhₗ-
*dʰebʰ-
*dʰegᵘʰh₂-
*dʰehₗ-
?*dʰelbʰ-
?1.*dʰembʰ-
*dʰenh₂-
*dʰer-
*dʰerĝʰ-
*dʰerh₃-
*dʰers-
*dʰeugʰ-
*dʰgʷʰeiₗ-
*dʰrebʰ-
?1.*dʰreu-
1.*dʰreugʰ-
?*dʰuens-
?*dʰues-
?*ĝelh₂-
?*ĝembʰ-
*ĝenhₗ-
?*ĝerh₂-
*ĝeus-
*ĝneh₃-
?*ĝʰeiₗ-
?1.*ĝʰer-
?2.*ĝʰer-
*ĝʰeu-
?*ĝʰeud-
*g(ᵘ)eldʰ-
*gelH-
*gem-
?*g(ᵘ)eubʰ-
?*gleibʰ-
1.*guel-
*ĝʷʰan-
*gʰed-
?*gʰeHb-
?1.*g(ᵘ)ʰes-
?*g(ᵘ)ʰeuĝʰ-
?*g(ᵘ)ʰeus-
*gʰrebh₂-

*$g^{h}reh_{1}u$-
*$g^{u}eh_{2}$-
?*$g^{u}ei$-
*$g^{u}elh_{1}$-
*$g^{u}em$-
*$g^{u}erH$-
*$g^{u}erh_{3}$-
*$g^{uh}er$-
?*$g^{uh}reh_{1}$-
*Herd-
*$Hieh_{1}$-
*$Hieud^{h}$-
*Huer-
?*$HueRd^{h}$-
1.*$h_{1}ai$-
?*$h_{1}ed$-
?*$h_{1}elh_{2}$-
*$h_{1}em$-
*$h_{1}ep$-
*$h_{1}er$-
*$h_{1}erH$-
2.*$h_{1}es$-
?*$h_{1}eu$-
*$h_{1}euH$-
?*$h_{1}euh_{2}$-
*$h_{1}euk$-
*$h_{1}ger$-
*$h_{1}leud^{h}$-
*$h_{1}ned^{h}$-
?*$h_{1}neĝ^{h}$-
*$h_{1}neK$-
1.*$h_{1}reh_{1}$-
?*$h_{1}rei$-
2.*$h_{2}eĝ$-
*$h_{2}eid^{h}$-
*$h_{2}eK̂h_{3}$-
*$h_{2}eld^{h}$-
*$h_{2}elg^{uh}$-
?*$h_{2}eng^{u}$-
1.*$h_{2}er$-
2.*$h_{2}er$-
*$h_{2}erH$-
?*$h_{2}es$-
?2.*$h_{2}et$-
*$h_{2}euH$-
?*$h_{2}ĝ'er$-
?*$h_{2}leh_{1}$-
?*$h_{2}leiH$-
?*$h_{2}mert$-

*$h_{2}neK̂$-
?*$h_{2}seus$-
*$h_{2}teu\hat{g}'$-
*$h_{2}ueg$-
?*$h_{2}ueis$-
*$h_{2}ueks$-
*$h_{2}uerg$-
*$h_{2}uers$-
1.*$h_{2}ues$-
?*$h_{2}uied^{h}$-
*$h_{3}elh_{1}$-
*$h_{3}er$-
*$h_{3}erg$-
*$h_{3}neh_{2}$-
?*$h_{3}peus$-
*$h_{3}sleid^{h}$-
*$h_{3}uath_{2}$-
*iem-
?*iet-
1.*ieu-
?2.*ieu-
*$ieu\hat{g}H$-
*$ieug$-
?*$ieut$-
*$K̂eHs$-
*$K̂eh_{3}(i)$-
?*$K̂eis$-
*$K̂ek^{(u)}$-
1.*$K̂el$-
*$K̂emh_{2}$-
*$K̂en$-
*$K̂eNs$-
1.*$K̂erh_{2}$-
2.*$K̂erh_{2}$-
*$K̂erh_{3}$-
?*$K̂es$-
?*$K̂eub^{h}$-
?1.*$K̂euk$-
*$K̂lei$-
?*$K̂leis$-
*$K̂leu$-
?*$K̂neth_{2}$-
*$K̂remh_{2}$-
?*$K̂ueh_{1}$-
*$K̂ueit$-
*$K̂uenk$-
?*$k^{(u)}eh_{2}d$-
?*$keh_{2}p$-
?2.*$keh_{2}u$-

*$K̂eih_{2}$-
*$kelh_{2}$-
*ken-
?*$k^{(u)}enH$-
2.*$kers$-
?*$K̂eubh_{2}$-
*$keud^{h}$-
?*$k^{(u)}h_{2}e\hat{g}$-
*$kreh_{1}(i)$-
?*$k^{(u)}RemH$-
?*$k^{(u)}Rend$-
?*KrepH-
*$K̂uas$-
?*$kueh_{2}$-
?*$kueit$-
2.*$k^{u}ei$-
?*$k^{u}eis$-
*$k^{u}eit$-
*$k^{u}eK̂$-
*$k^{u}elh_{1}$-
?*$k^{u}em$-
*$k^{u}end^{h}$-
*$k^{u}er$-
*$k^{u}ieh_{1}$-
*$k^{u}ieu$-
*$k^{u}reih_{2}$-
*leg^{h}-
*leh_{1}-
?2.*leh_{2}-
*$leh_{2}d^{h}$-
?*$leh_{2}k$-
*$leh_{2}p$-
2.*$leiH$-
?*$leih_{2}$-
*$leik^{u}$-
1.*$leip$-
1.*$leit$-
2.*$leit$-
*$lembH$-
*$lemb^{h}$-
*$lend^{h}$-
?*leu-
*$leud^{h}$-
1.*$leug$-
*$leuH$-
*$leuk$-
?*$leut$-
?*$maĝ$-
*$meiK̂$-

?*$meiK̂h_{2}$-
*$meith_{2}$-
1.*$meld^{h}$-
*$melh_{3}$-
?*$melk^{(u)}$-
1.*men-
*mer-
*$mers$-
*$meth_{2}$-
*$meud$-
*$meuk$-
?*$meus$-
*$meusH$-
?*$miek̂s$-
*$neig^{u}$-
?*$neik$-
*$neK̂$-
?*$nerH$-
*nes-
*neu-
?2.*$neud$-
*ped-
?*$peh_{2}\hat{g}$-
*$peh_{3}(i)$-
?*$peh_{3}lH$-
?1.*$peiH$-
*$peiK̂$-
?*$peis$-
?1.*pek^{u}-
*$pelh_{2}$-
1.*per-
3.*per-
*$perd$-
*$perh_{2}$-
*$perh_{3}$-
*$perk$-
*$peth_{1}$-
1.*$peth_{2}$-
2.*$peth_{2}$-
*$pieh_{2}$-
*$pleh_{1}$-
*$pleh_{3}$-
?*$pleth_{2}$-
*$pneuH$-
?*$preK̂$-
*$pres$-
?*$preus$-
*$pster$-
?*reg^{h}-

*$reh_{1}d^{h}$-
?*$reh_{1}t$-
*$reiK̂$-
*$reik^{(u)}h_{2}$-
*$reip$-
?*$reis$-
*rek-
*rep-
*$reug$-
*$reup$-
?*(s)$d^{h}erb^{h}$-
*sed-
*$seĝ^{h}$-
1.*seg-
?*seh_{1}-
1.*$seh_{1}(i)$-
?*$seh_{1}K̂$-
*$seh_{1}p$-
1.*$seh_{2}(i)$-
*$seik$-
*$seik^{u}$-
*sek-
*$sekH$-
1.*sek^{u}-
2.*sek^{u}-
1.*sel-
*$selĝ$-
*$selh_{1}$-
?*$selk$-
*$seng^{u}$-
?*$seng^{uh}$-
*$senh_{2}$-
?*$sesT$-
?*seu-
?*$seup$-
*(s)$g^{u}esh_{2}$-
*$sK̂^{h}eid$-
?*$skeb^{h}H$-
*(s)$kedh_{2}$-
*$skelH$-
*(s)$kelh_{1}$-
1.*$skend$-
?2.*(s)$kend$-
*(s)$kert$-
*(s)$kueh_{1}t$-
*$sleh_{2}g^{u}$-
?1.*(s)mer-
*$sneig^{uh}$-
*(s)peh_{2}-

*(s)$penh_{1}$-
?1.*$sper$-
*$sperd^{h}$-
?*(s)$preng^{h}$-
?*$sptieuH$-
*$sp^{h}erH$-
*$sreb^{h}$-
*$steh_{2}$-
*$steig^{h}$-
?*$stel\hat{g}'$-
*$stemb^{h}H$-
*(s)$tenh_{2}$-
*$ster$-
*(s)$ter\hat{g}^{h}$-
*$sterh_{3}$-
?2.*$steud$-
*(s)$teug$-
?*$stremp$-
*$sueh_{2}d$-
*(s)$uend^{h}$-
*$suep$-
?*$teh_{2}\hat{g}'$-
*$teK̂$-
?1.*tek-
*$telh_{2}$-
*$telk$-
*$temH$-
?*tem-
*$temh_{1}$-
*ten-
?*ter-
*$terd$-
?1.*$terg^{(u)}$-
*$terh_{2}$-
*$terh_{3}$-
*$TerKh_{2}$-
1.*$terp$-
?2.*$terp$-
*$ters$-
*$tetK̂$-
1.*$teuk$-
*$tK̂en$-
*$treh_{3}\hat{g}'$-
2.*$trep$-
?*$treug$-
?*$tueis$-
?*$t^{h}eng^{h}$-
?'*ueb^{h}-
*$ued^{h}h_{1}$-

*$ueh_{2}\hat{g}'$-
*$ueid$-
*$ueig$-
*$ueiK̂$-
2.*$ueik$-
*$ueip$-
?3.*$ueis$-
?*uek^{u}-
?1.*uel-
2.*uel-
*$uelh_{1}$-
?*$uelh_{3}$-
*uen-
?*$uend^{h}$-
*$uenH$-
?*$uenh_{1}$-
?*$uenT$-
?1.*uer-
1.*$uer\hat{g}$-
2.*$uer\hat{g}$-
3.*$uer\hat{g}$-
?*$uer\hat{g}^{h}$-
?*$uerg^{u}$-
*$uerh_{1}$-
?1.*$uers$-
?2.*$uers$-
*$uert$-
?*$ueth_{2}$-
*$uieh_{1}$-
?*$ureh_{2}$-
?*$uResk^{(u)}$-

s-Aorist (2b)

?*$b^{h}eh_{3}g$-
?*$b^{h}eiH$-
?*$b^{h}er$-
*$b^{h}leg$-
?*$b^{h}leiĝ$-
?*$b^{h}reiH$-
*$deuk$-
?2.*$dreh_{2}$-
*$d^{h}eg^{uh}$-
*$d^{h}eh_{1}(i)$-
*$d^{h}eh_{2}\hat{g}'$-
?*$d^{h}eiĝ^{h}$-
*$d^{h}meH$-
*$d^{h}re\hat{g}'^{h}$-
*$\hat{g}neh_{3}$-
?*$\hat{g}uelH$-

?*$\hat{g}^{h}ed$-
?*$\hat{g}^{h}eH$-
*$\hat{g}^{h}eh_{1}$-
?*$\hat{g}^{h}uer$-
*$g^{(u)}eH(i)$-
?*$g^{uh}el$-
?*$\hat{g}'leub^{h}$-
?*$g^{h}reb^{h}$-
?*$g^{h}rei$-
*$g^{u}\hat{g}^{h}er$-
*$g^{uh}ed^{h}$-
*$Hia\hat{g}$-
?*$Hmel\hat{K}$-
?*$h_{1}erh_{2}$-
?*$h_{1}erk^{u}$-
*$h_{1}eus$-
*$h_{1}rem$-
?*$h_{1}ueh_{2}$-
*$h_{2}eis$-
?*$h_{2}el$-
?*$h_{2}em\hat{g}^{h}$-
*$h_{2}emh_{3}$-
*$h_{2}enh_{1}$-
*$h_{2}erh_{3}$-
?*$h_{2}eug$-
?*$h_{2}eus$-
*$h_{2}le\hat{g}'$
?*$h_{2}leu$-
?*$h_{2}mel\hat{g}$-
?*$h_{2}merd$-
?*$h_{2}mer\hat{g}$-
?*$h_{2}reh_{1}\hat{g}'$-
*$h_{2}uedH$-
?*$h_{2}ueh_{1}$-
*$h_{2}uer$-
2.*$h_{2}ues$-
1.*$h_{3}ep$-
?*$h_{3}meig^{h}$-
*$h_{3}neid$-
?*$h_{3}re\hat{g}$-
*$h_{3}reuH$-
?*ieb^{h}-
?1.*ieh_{2}-
2.*ieh_{2}-
*$ieh_{3}s$-
*ies-
*$K̂ent$-
?*$K̂ep$-
?*$K̂leus$-

?1.*$keh_{2}u$-
*kel-
1.*$kerH$-
?*$k^{(u)}leh_{2}$-
?*$K̂leh_{3}d^{h}$-
*$klep$-
?*$Kneig^{uh}$-
?*$kreK̂$-
?*$k^{(u)}RepH$-
?*$ksneu$-
3.*$k^{u}ei$-
*$le\hat{g}$-
*$leig^{h}$-
1.*$leiH$-
?*$lenk$-
?*lep-
*$leuh_{3}$-
1.*med-
?*meh_{1}-
*$melh_{2}$-
2.*men-
?*$menth_{2}$-
*$mieuh_{1}$-
*$mneh_{2}$-
*$neiH$-
?1.*nem-
2.*nem-
?*$neuH$-
*peH-
*$peh_{2}(i)$-
?*$peh_{2}u$-
1.*$peK̂$-
?1.*$peuH$-
?*$pleh_{3}k$-
*$pleK̂$-
*$pleu$-
?*$pneu$-
?*$preiH$-
?*$preh_{1}$-
*$preK̂$-
?*$prep$-
?*$pteh_{2}k$-
?2.*reb^{h}-
1.*reh_{1}-
?*$reh_{1}p$-
?*$reid$-
*$reudH$-
?1.*$reud^{h}$-
?*$reuH$-

?3.*sel-
?*$sent$-
2.*ser-
?*ses-
*$seuh_{1}$-
?*$seuK̂$-
?*$skab^{h}$-
2.*(s)ker-
?*(s)$kerH$-
?*(s)$kerp$-
?*(s)$keuh_{1}$-
?*$sK̂reib^{h}$-
3.*$kerH$-
?*$sleh_{1}\hat{g}'$-
*$sneh_{1}$-
?*(s)neh_{2}-
*$sneub^{h}$-
*$speK̂$-
?1.*$spend$-
2.*(s)per-
?3.*$sper$-
?*$sper\hat{g}^{h}$-
?*$speud$-
?*(s)$re\hat{g}'$-
?*$sreu$-
?*(s)teg^{uh}-
*(s)teg-
*$stel$-
?*$steng^{u}$-
*$sterg$-
?*$sterh_{1}$-
?*$steu$-
?*$streb^{h}$-
?*$streng$-
*$suenh_{2}$-
1.*$suer$-
?*tag-
*tek^{u}-
*$temp$-
1.*$ten\hat{g}'$-
?1.*tep-
?2.*$ter\hat{g}'$-
?*$tieg^{u}$-
*$tK̂ei$-
?*$treH$-
*$treh_{1}u$-
?*$treig^{u}$-
?*$treiK$-
*$tres$-

?*treud-
?*treuH-
*tuerḱ-
*ued^{h}-
*ueĝ^{h}-
?*ueh$_2$d^{h}-
*ueih$_1$-
*h$_2$uelk-
?*uemh$_1$-
?*uep-
?1.*ues-
?*uieth$_2$-
*ureg-
?*urep-

Reduplizierter Aorist (2c)

*dens-
?*d^{h}eiĝ^{h}-
*g^{wh}en-
*h$_1$neḱ-
*h$_2$elk-
?*h$_2$neḱ-
?*ḱad-
?*kleh$_1$-
?*k$^{(u)}$Rend-
?*neḱ-
?*pelh$_1$-
?*(s)tenh$_2$-
?*teh$_2$(ə)ĝ'-
?*tem-
?1.*teuk-
*uek^{u}-
?*uet-
?*ureh$_1$-

Perfekt (3a)

?*b^{h}ag-
?*b^{h}eh$_1$ĝ^{h}-
*b^{h}eid^{h}-
*b^{h}eih$_2$-
?*b^{h}erĝ^{h}-
?*b^{h}eud-
*b^{h}eud^{h}-
1.*b^{h}eug-
*b^{h}eug^{h}-
?*b^{h}leid-
?*b^{h}re(ə)ĝ'-
?*b^{h}reiHk-
*b^{h}ueh$_2$-
*deh$_2$u-
*deih$_2$-
*deḱ-
?*delĝ^{h}-
*dens-
*der-
*derḱ-
?*dieut-
?1.*dreh$_2$-
1.*drem-
*dueH-
*duei-
?*d^{h}eHb^{h}-
*d^{h}eiH-
?1.*d^{h}emb^{h}-
?2.*d^{h}emb^{h}-
*d^{h}enh$_2$-
*d^{h}er-
*d^{h}ers-
*d^{h}g^{wh}ei-
*d^{h}reb^{h}-
*d^{h}reh$_2$g^{h}-
?1.*d^{h}reug^{h}-
*ĝenh$_1$-
?*ĝerh$_2$-
?*ĝeuH-
*ĝeus-
*ĝneh$_3$-
?*ĝ^{h}ed-
?*ĝ^{h}eh$_1$-
?2.*ĝ^{h}er-
?*ĝ^{h}eRH-
?*ĝ^{h}ers-
*(ə)ĝ'eh$_2$d^{h}-
*g$^{(u)}$eld^{h}-
*gelH-
?*gem-
?*gleib^{h}-
?*gleiH-
?*(ə)ĝ'han-
?*g^{h}eb^{h}-
*g^{h}ed-
?*g^{h}ed^{h}-
?*g^{h}eld^{h}-
?1.*g$^{(u)h}$es-
*g^{h}rebh$_2$-
*g^{u}eh$_2$-
*g^{u}ei-
*g^{u}elh$_3$-
*g^{u}em-
*g^{u}erh$_3$-
?*g^{u}et-
*g^{u}ĝ^{h}er-
*g^{wh}er-
*Hed^{h}-
*Heiḱ-
*Hmelḱ-
*Hned^{h}-
?*HueRd^{h}-
1.*h$_1$ai-
*h$_1$ed-
?*h$_1$eḱ-
?*h$_1$elk-
*h$_1$em-
*h$_1$ep-
*h$_1$er-
?*h$_1$erk-
*h$_1$eu-
?*h$_1$euH-
*h$_1$euk-
*h$_1$ger-
*h$_1$leiĝ-
?*h$_1$leng^{wh}-
*h$_1$leud^{h}-
*h$_1$ned^{h}-
*h$_1$rei-
*h$_2$ed-
2.*h$_2$eĝ-
*h$_2$eg^{h}-
?*h$_2$eḱh$_3$-
?*h$_2$en-
?*h$_2$ens-
1.*h$_2$er-
*h$_2$neḱ-
?*h$_2$uei-
*h$_2$ueks-
?*h$_2$uert-
?1.*h$_2$ues-
1.*h$_3$ed-
2.*h$_3$ed-
*h$_3$ek^{u}-
*h$_3$elh$_1$-
*h$_3$er-
*h$_3$peus-
?*h$_3$reiH-
*iem-
*iet-
?2.*ieu-
?*ḱad-
?*ḱeHs-
?*ḱeid-
*ḱek$^{(u)}$-
?*ḱel-
?*ḱelH-
*ḱemh$_2$-
*ḱend-
?1.*ḱerh$_2$-
?1.*ḱeuk-
*ḱlei-
?*ḱleis-
?*ḱleu-
*ḱremh$_2$-
*ḱueh$_1$-
1.*keh$_2$-
?*keh$_2$p-
?*k$^{(u)}$ek$^{(u)}$-
*(ḱ)end-
?*k$^{(u)}$enH-
*k$^{(u)}$erḱ-
?2.*kers-
*keud^{h}-
?*Kieh$_2$p-
?*kueh$_2$-
?*kuelp-
1.*k^{u}ei-
?2.*k^{u}ei-
?*k^{u}eis-
*k^{u}eit-
*k^{u}eḱ-
?*k^{u}elh$_1$-
*k^{u}end^{h}-
?*k^{u}erpH-
?*k^{u}reih$_2$-
?*leĝ-
?*leg^{h}-
?*leh$_1$d-
?*leh$_2$d^{h}-
?*leh$_2$k-
?*leiĝ^{h}-
?*leiĝ'-
*leik^{u}-
?1.*leip-
?2.*leip-
*leis-
1.*leit-
*lemb^{h}-
*lend^{h}-
?*leud-
?*leud^{h}-
?2.*leu(ə)ĝ'-
?*leug^{h}-
?*leuH-
?*leuh$_3$-
*leuk-
?*mad-
2.*med-
*meig$^{(u)h}$-
2.*meiH-
1.*men-
*mer-
*mers-
*meud-
?*mieḱs-
*mneh$_2$-
1.*neb^{h}-
*neh$_2$-
*neig^{u}-
*neiH-
*neḱ-
2.*nem-
*nes-
*ped-
*peh$_2$ĝ-
*peh$_3$(i)-
1.*peiH-
?*pel-
?*pent-
*perd-
?*perh$_3$-
*perk-
?*pert-
*peth$_1$-
?1.*peth$_2$-
?*pleh$_1$-
?*pleth$_2$-
*pneuH-
?*pret-
?*red^{h}-
?*reg^{h}-
?*reh$_1$d^{h}-
?*reid-
?*reiḱ-
*reip-
?*reuh$_1$-
?*(s)d^{h}erb^{h}-
?*sed-
*seĝ^{h}-
?1.*seh$_1$(i)-
?*seh$_1$p-
*sh$_2$ei-
*seik-
*sekH-
1.*sek^{u}-
1.*sel-
*selh$_2$-
?*seng^{u}-
*senh$_2$-
?*seuH-
*(s)g^{u}esh$_2$-
?*sḱend-
?1.*(s)kel-
*(s)kelh$_1$-
?1.*(s)mer-
2.*smer-
?1.*spend-
?*sreiHĝ'-
*steh$_2$-
?*steig^{h}-
?*stemb^{h}H-
*sueh$_2$d-
?1.*sueid-
?*sueld-
?*suelH-
?*(s)uend^{h}-
?*sueng-
*suep-
?*teh$_2$k-
*teḱ-
1.*tek-
*telh$_2$-
?*temk-
*ten-
?2.*tep-
?*terh$_2$-
?*TerKh$_2$-
1.*terp-
*ters-
*teuh$_2$-
?*tieg^{u}-
?*treiK-
?*ueĝ-
?*ueh$_2$d^{h}-
*ueh$_2$(ə)ĝ'^{h}-
*ueid-
*ueig-
*ueiḱ-
?1.*ueik-
?2.*ueik-
?*ueip-
?*ueḱ-
*uek^{u}-
1.*uel-
?1.*uelH-
*uelp-
*uen-
?*uenk-
?1.*uer-
2.*uerĝ-
?3.*uerĝ-
?*uerh$_1$-
?1.*uers-
?2.*uers-
*uert-
?2.*ues-
?*ueth$_2$-
*uiek^{u}-
?*ureh$_1$-
*ureh$_1$ĝ-

R(o)-éie-Kausativ-Iterativ (4a)

*b^{h}ag-
*b^{h}eg^{u}-
?*b^{h}eh$_1$d^{h}-
?*b^{h}eh$_3$g-
?*b^{h}eid-
*b^{h}eid^{h}-
?*b^{h}elĝ^{h}-
?*b^{h}elH-
?*b^{h}en-
*b^{h}enĝ^{h}-
*b^{h}er-
?*b^{h}erd^{h}-
*b^{h}erĝ^{h}-
*b^{h}erH-
?*b^{h}eru-
*b^{h}eud^{h}-
?1.*b^{h}eug-
*b^{h}eug^{h}-
*b^{h}leg^{u}-
?*b^{h}leid-
?*b^{h}leiĝ-
?*b^{h}leig-
?*b^{h}lend^{h}-
?*b^{h}red^{h}-
?*b^{h}Reḱ-
*b^{h}rem-
?*b^{h}rend-
?*b^{h}reuḱ-
*b^{h}reus-
*deh$_2$u-
1.*deiḱ-
2.*deiḱ-
*deḱ-
?*deḱs-
?*dek$^{(u)}$s-
*delĝ^{h}-
?*delg^{h}-
*delh$_1$-
?1.*demh$_2$-
2.*demh$_2$-
*denḱ-
*dens-
?*der-
?*derHg^{h}-
*derḱ-
*des-
?*deuh$_2$-
*deuk-
?*dieut-
1.*drem-
?*dreu-
?*dueis-
*d^{h}eb^{h}-
*d^{h}eg^{wh}-
*d^{h}eiĝ^{h}-
?*d^{h}eiHg^{u}-
3.*d^{h}emb^{h}-
*d^{h}enh$_2$-
*d^{h}er-
?*d^{h}erĝ^{h}-
*d^{h}eu-
*d^{h}reb-
*d^{h}reh$_2$g^{h}-
?*d^{h}reid-
1.*d^{h}reu-
?2.*d^{h}reu-
?*d^{h}reub-
?*d^{h}reus-
*d^{h}uenH-
?*ĝar-
*ĝemb^{h}-
*ĝenh$_1$-
*ĝerh$_2$-
*ĝeus-
?*ĝuelH-
?*ĝ^{h}eiḱ-
*ĝ^{h}eis-
?*ĝ^{h}eisd-
?*ĝ^{h}eng^{h}-
1.*ĝ^{h}er-
*ĝ^{h}ers-
?*ĝ^{h}uer-
*(ə)ĝ'eh$_2$d^{h}-
*(ə)ĝ'eis-
?*g$^{(u)}$eu-
?*g$^{(u)}$eub^{h}-
?*geuh$_2$-
?*gleib^{h}-
?*grenĝ^{h}-
?*g^{h}ed-
?*g^{h}ed^{h}-
?*g^{h}eid^{h}-
?*g^{h}eld^{h}-
?*g$^{(u)h}$ers-
?*g$^{(u)h}$euĝ^{h}-
?*g$^{(u)h}$eus-
*g^{h}rebh$_2$-
?*g^{h}reh$_1$d-
?*g^{h}reib^{h}-
?*g^{h}rem-
?*g^{u}eHd^{h}-
?*g^{u}eh$_2$b^{h}-
?1.*g^{u}elH-
?*g^{u}em-
?*g^{u}erh$_3$-
?*g^{u}et-
*g^{u}ĝ^{h}er-
*g^{wh}ed^{h}-
*g^{wh}en-
*g^{wh}er-
?*Heig-
*Herd-
?*Hieĝ-
*Hieud^{h}-
?*Hmelḱ-
*Huer-
?*HueRd^{h}-
*h$_1$ep-
*h$_1$erĝ^{h}-
?*h$_1$erH-
*h$_1$euk-
*h$_1$ger-
*h$_1$leiĝ-
*h$_1$leng^{wh}-
?*h$_1$leud^{h}-
?*h$_1$neĝ^{h}-
*h$_1$neḱ-
*h$_1$rei-
*h$_1$rem-
*h$_1$ueg^{wh}-
?*h$_2$ed^{h}(ə)ĝ'^{h}-
*h$_2$eg^{h}-
*h$_2$eid-
*h$_2$eḱ-
?*h$_2$eḱh$_3$-
*h$_2$el-
?*h$_2$eld^{h}-
*h$_2$emĝ^{h}-
?3.*h$_2$er-
*h$_2$erH-
?*h$_2$erḱ-
*h$_2$eu-
?*h$_2$eug-
*h$_2$melĝ-
*h$_2$merĝ-
*h$_2$merd-
*h$_2$reh$_1$(ə)ĝ'-
?*h$_2$res-
*h$_2$seus-
*h$_2$ueks-
*h$_2$uers-
1.*h$_2$ues-
2.*h$_2$ues-
?*h$_3$elh$_1$-
2.*h$_3$ep-
*h$_3$er-
?*h$_3$meiĝ^{h}-
*h$_3$neid-
?*h$_3$peus-
*h$_3$reĝ-
?*iem-
?*ies-
*iet-
?2.*ieu-
*ieuĝH-
?*ieut-

?*ĥek$^{(u)}$-
?1.*ĥel-
*ĥemh$_2$-
?*ĥen-
*ĥenk-
*ĥeNs-
?*ĥeu̯b^h-
?*ĥeu̯d^h-
?1.*ĥeu̯k-
*ĥlei̯-
?*ĥlei̯s-
*ĥleu̯-
?*ĥkneth$_2$-
*ĥreth$_2$-
?*ĥu̯ei̯t-
*ĥu̯enk-
*ĥu̯es-
?*kamp-
*ḱan-
?*keh$_1$u̯-
*kel-
*kem-
?*k$^{(u)}$emp-
?*kenh$_1$-
*k$^{(u)}$erĥ-
?2.*kers-
*kes-
?*k$^{(u)}$et-
*keu̯p-
?*k$^{(u)}$h$_2$eĝ-
?*k$^{(u)}$leiĥ-
*klep-
?*kleu̯b-
*Kneiġ^{uh}-
?*kreh$_1$(i̯)-
?*k$^{(u)}$rei̯p-
?*k$^{(u)}$Rend-
*kret-
*kreu̯s-
*k$^{(u)}$seu̯d-
*ksneu̯-
?*k$^{(u)}$su̯ei̯b^h-
*ku̯ath$_2$-
?*ku̯eh$_1$p-
?*ku̯elp-
2.*k^{u}ei̯-
3.*k^{u}ei̯-
*k^{u}ei̯t-
*k^{u}elh$_1$-

*k^{u}els-
?*k^{u}er-
?*k^{u}erpH-
*k^{u}i̯eh$_1$-
*k^{u}i̯eu̯-
?*le(ĝ)-
*leg^h-
*leh$_1$-
?*leh$_1$ĝ^h-
?*lei̯d-
?1.*lei̯H-
?*lei̯k^u-
1.*lei̯p-
*lei̯s-
1.*lei̯t-
?*lek-
*lemb^h-
*lemH-
*lend^h-
?*lenk-
*leu̯b^h-
?1.*leu̯g-
*leu̯h$_3$-
*leu̯k-
?*leu̯p-
?*masd-
?1.*med-
2.*med-
*meh$_1$-
*mei̯ġ$^{(u)h}$-
*mei̯ĥ-
*mei̯th$_2$-
*meld-
?2.*meld^h-
*melh$_2$-
?*melh$_2$u̯-
*melh$_3$-
*melk^u-
1.*men-
2.*men-
?*menH-
*menk-
*menth$_2$-
?*mer-
*merh$_2$-
*mers-
?*mes-
?*mesg-
*mi̯eu̯h$_1$-

?*ned-
?*nei̯d-
*neĥ-
2.*nem-
*nes-
?*neu̯-
*ped-
*peh$_2$ĥ-
*peh$_3$(i̯)-
1.*peĥ-
?2.*peĥ-
1.*per-
*peth$_1$-
2.*peth$_2$-
?1.*peu̯H-
2.*peu̯H-
*pi̯eh$_2$-
*pleth$_2$-
*pleu̯-
?*pleu̯d-
?*pleu̯k-
*preĥ-
?*pres-
?*red^h-
?*reg^h-
*reh$_1$d^h-
?*rei̯d^h-
*rei̯ĝ-
*rei̯ĥ-
?*rei̯s-
*reĥs-
?*rek-
*reu̯dH-
*reu̯p-
?*reu̯s-
?*(s)d^{h}erb^h-
*sed-
*seĝ^h-
?1.*seh$_1$(i̯)-
*seHd^h-
?*seh$_2$(ĝ)-
*sei̯k^u-
?*sek-
1.*sek^u-
2.*sek^u-
1.*sel-
2.*sel-
?*selĝ-
*selh$_1$-

*selk-
?*seng^u-
?*senh$_2$-
*sent-
?1.*ser-
?*ses-
*seu̯ĥ-
?*seuk-
*(s)g^{u}esh$_2$-
?*sḱed-
?*sḱend-
?*sḱerd-
*sḱ^{h}ei̯d-
*skek-
?1.*skend-
2.*(s)ker-
*(s)kerH-
?*(s)keu̯d-
*(s)keu̯h$_1$-
?*skrei̯t-
3.*kerH-
?*slei̯b-
?*slenk^u-
?*sleu̯b^h-
*smei̯d-
?1.*(s)mer-
*smerd-
*smeu̯k-
*(s)neh$_2$-
?*snei̯ġ^{uh}-
*sneu̯b^h-
*speĥ-
?*(s)pelt-
1.*spend-
?2.*(s)pend-
?*(s)penh$_1$-
?1.*sper-
?*splend-
*(s)preng^h-
?2.*(s)prend-
*sp^{h}erH-
*sreb^h-
?*sresk-
?*sreu̯-
?*steb^h-
*(s)teg-
*steh$_2$-
*(s)tei̯g-
*steng^u-

*(s)tenh$_2$-
?2.*steu̯d-
*streu̯-
?1.*su̯ei̯d-
?3.*su̯ei̯d-
1.*su̯el-
?2.*su̯el-
?*su̯eld-
?*su̯elH-
*(s)u̯end^h-
?*su̯eng^{uh}-
*su̯enh$_2$-
*su̯ep-
?1.*su̯er-
?*su̯erg^h-
?1.*tek-
*tek^u-
*telH-
?*telh$_2$-
?*temH-
*temk-
*ten-
2.*tend-
2.*ten(ĝ)-
*tens-
1.*tep-
?2.*tep-
?*ter-
?1.*terg$^{(u)}$-
?*terg^u-
*terk^u-
?1.*terp-
?2.*terp-
*ters-
?*teiĥ-
?*teu̯p-
?1.*teu̯s-
2.*teu̯s-
*ti̯eg^u-
*treh$_1$u̯-
*trem-
*trenk-
?2.*trep-
*tres-
*treu̯d-
?*treu̯p-
?*tu̯ei̯d-
?*tu̯enk-
*tu̯erH-

*t^{h}eng^h-
*u̯eb^h-
*u̯ed^h-
*u̯eĝ-
*u̯eĝ^h-
?*u̯eh$_2$(ĝ)-
*u̯ei̯d-
*u̯ei̯ĥ-
?1.*u̯ei̯k-
*u̯ei̯p-
?2.*u̯elg-
2.*u̯elH-
*u̯elh$_1$-
*h$_2$u̯elk-
?*u̯elk-
?*u̯en-
?*u̯end^h-
?*u̯eng-
?*u̯enH-
1.*u̯er-
?2.*u̯er-
*u̯ert-
1.*u̯es-
*u̯et-
*u̯eth$_2$-
?*u̯i̯eth$_2$-
?*u̯reg-
*u̯rei̯ĥ-
*u̯reng-

R(ō)-*i̯e*-Kausativ-Iterativ (4b)

?*b^{h}led-
?*d^{h}eb^h-
?*d^{h}eu̯H-
*g$^{(u)}$eĝ^h-
*i̯es-
?*ĥeHs-
*(ĥ)elh$_1$-
*kenh$_1$-
1.*k^{u}ei̯-
*k^{u}eĥ-
*k^{u}elh$_1$-
?2.*peĥ-
?*pel-
2.*peth$_2$-
?*pteh$_2$k-

?*rek-
*sed-
*(s)g^{u}esh$_2$-
?*skek-
?1.*(s)mer-
?*(s)per-
*su̯ep-
?*treu̯H-
*u̯ed^{h}h$_1$-

s-Desiderativ (5a)

?*b^{h}ag-
?2.*b^{h}eh$_2$-
?*b^{h}ei̯d-
?*b^{h}eu̯d^h-
1.*b^{h}eu̯g-
*b^{h}leh$_1$-
?*b^{h}u̯eh$_2$-
2.*deh$_1$-
?1.*demh$_2$-
2.*demh$_2$-
?1.*dreh$_2$-
*d^{h}eh$_1$-
?*d^{h}ei̯ĝ^h-
?*d^{h}erh$_3$-
?*d^{h}eu̯-
*ĝ^{h}eh$_1$-
*ĝ^{h}eu̯-
?*g^{h}ed-
?*g^{h}rei̯d^h-
?*g^{uh}ed^h-
?*g^{uh}reh$_1$-
?*Hi̯eh$_1$-
?*h$_1$elh$_2$-
?*h$_1$leu̯d^h-
?1.*h$_1$reh$_1$-
?*h$_1$rei̯-
2.*h$_2$eĝ-
?*h$_2$eu̯-
*h$_2$leu̯-
*h$_2$neĥ-
?*h$_3$ei̯t-
*h$_3$ek^u-
1.*ĥei̯-
?2.*ĥerh$_2$-
?*ĥerh$_3$-
?*ĥremh$_2$-

*kel-
?*kleu̯b-
?*ku̯ath$_2$-
1.*k^{u}ei̯-
?3.*k^{u}ei̯-
?*k^{u}ei̯s-
*k^{u}eĥ-
*k^{u}end^h-
*k^{u}er-
?*k^{u}rei̯h$_2$-
?*leh$_2$d^h-
?*lei̯k^u-
?2.*med-
?*meh$_1$-
?*mei̯ĥ-
?*melh$_3$-
?*meu̯k-
?*neg^u-
*peh$_2$(i̯)-
*peth$_1$-
?*pleu̯-
*pneu̯H-
?*reu̯g-
?*sed-
*seĝ^h-
?*seh$_1$-
1.*sek^u-
?*senh$_2$-
*sleh$_2$g^u-
?*tag-
?*teĥ-
2.*tek-
*tek^u-
?*temh$_1$-
?2.*teu̯k-
?*treh$_3$(ĝ)-
*u̯eg^u-
*u̯ei̯d-
?*u̯emh$_1$-
?2.*u̯erĝ-
?*u̯erh$_1$-

Reduplizierendes *se*-Desiderativ (5b)

?*b^{h}ag-
?*b^{h}eh$_1$d^h-
?*b^{h}u̯eh$_2$-

?*deh$_3$-
*deĥ-
?2.*demh$_2$-
*d^{h}eb^h-
?*g^{u}ei̯-
?*g^{u}elh$_1$-
*h$_1$ed-
?*h$_1$ei̯-
?*h$_1$ep-
?*h$_2$eld^h-
*h$_2$neĥ-
?2.*h$_2$u̯es-
*h$_3$ek^u-
*ĥek$^{(u)}$-
?1.*k^{u}ei̯-
?2.*k^{u}ei̯-
?3.*k^{u}ei̯-
?*k^{u}ei̯s-
?*k^{u}ei̯t-
*k^{u}er-
?*k^{u}rei̯h$_2$-
?*lei̯ĝ^h-
?2.*leu̯(ĝ)-
?*meu̯k-
?*pelh$_2$-
?*perh$_3$-
?*ret-
?*sed-
?*seh$_1$-
?*slei̯ĝ-
*tek^u-
?*ti̯eg^u-
*u̯en-

Intensiv (6a)

1.*dei̯ĥ-
*deĥ-
?*ĝelh$_2$-
?*geu̯h$_2$-
?*g^{u}ĝ^{h}er-
1.*kerH-
?*k^{u}ei̯t-
?*k^{u}eĥ-
?*k^{u}elh$_1$-
?*k^{u}els-
*k^{u}er-
?*lei̯ĝ^h-
*nei̯g^u-
?*rei̯-

Fientiv (7a)

*b^{h}eu̯d^h-
?1.*demh$_2$-
2.*demh$_2$-
?*dreg^h-
*d^{h}eg^{uh}-
?2.*d^{h}emb^h-
?*d^{h}eu̯g^h-
?*d^{h}reb^h-
*d^{h}reu̯b^h-
?*ĝerh$_2$-
?1.*ĝ^{h}er-
?3.*ĝ^{h}er-
?*g^{h}rem-
*g^{u}ĝ^{h}er-
*g^{u}ieh$_3$-
*g^{uh}er-
?*h$_2$eh$_1$s-
?*h$_2$ei̯d-
?*h$_2$end^h-
?*h$_2$seu̯s-
?*ĥeNs-
?*ĥleu̯s-
?*ĥu̯ei̯t-
?*k$^{(u)}$erd-
?*Ki̯eh$_2$p-
?*ku̯eh$_1$p-
?1.*k^{u}ei̯-
1.*lei̯p-
*maĝ-
?*melk$^{(u)}$-
1.*men-
2.*men-
?*peHs-
*peh$_2$ĝ-
*pleh$_2$g-
*pteh$_2$k-
?*reh$_1$s-
*(s)g^{u}h$_2$el-
?*(s)kedh$_2$-
?2.*(s)ker-
?*(s)kerb^h-
?*skeu̯b^h-
?*smerd-
?*sp^{h}erH-
?*sreiH(ĝ)-
?*sreu̯-
?*stel-
?2.*steu̯d-

*(s)teu̯p-
?2.*su̯ei̯d-
?*su̯elH-
?*telH-
*tep-
?2.*terp-
?*ters-
*tu̯em-
?*u̯eg^{u}-
?*u̯ei̯(H)-
1.*u̯el-
*u̯elh$_3$-
?*u̯reh$_1$ĝ-

Essiv (8a)

?*b^{h}erg^{h}-
*b^{h}eu̯d^{h}-
*b^{h}le'ĝ'-
?*b^{h}rem-
*dek̂-
*delĝ^{h}-
1.*demh$_2$-
2.*demh$_2$-
?*der-
?*dreĝ^{h}-
?*dreg^{h}-
*d^{h}ers-
*d^{h}eu̯g^{h}-
?*d^{h}u̯es-
?*(ĝ')^{h}an-
?3.*ĝ^{h}er-
?*ĝ^{h}u̯en-
?*g$^{(u)}$erd^{h}-
?*gleu̯b^{h}-
?2.*gu̯el-
?*g^{h}eHb-
?*g^{h}lend^{h}-
?*g^{h}reu̯b^{h}-
?*g^{h}rem-
*g^{u}ĝ^{h}er-
?*g^{u}i̯eh$_3$-
?*h$_1$e'ĝ'H-
*h$_2$eh$_1$s-
?*h$_2$ek̂-
?*h$_2$el-
?*h$_2$el'ĝ'^{h}-
?*h$_2$end^{h}-
2.*k̂el-
*k̂eNs-
?*k̂es-
?*k̂leu̯s-
?*k̂u̯ei̯t-
*keh$_2$p-
?*k̂'eu̯bh$_2$-
?*k$^{(u)}$lenk$^{(u)}$-
?*Kneu̯g^{uh}-
?*ku̯eh$_1$p-
?*ku̯ei̯t-
?*ku̯elp-
*k^{u}erpH-
?*lei̯k-
1.*lei̯p-
?*leu̯d-
*mad-
?1.*med-
2.*med-
*mei̯g$^{(u)h}$-
?*melk$^{(u)}$-
1.*men-
2.*men-
?3.*men-
?2.*pei̯ĝ'-
?*perd-
1.*peth$_2$-
?*pleh$_3$k-
?*pres-
*pteh$_2$k-
?*reg^{h}-
?*rei̯ĝ'-
1.*reu̯d^{h}-
?*(s)b^{h}eng-
*sei̯k^{u}-
2.*(s)kend-
?*(s)kerb^{h}-
2.*smer-
*smerd-
?1.*spend-
?*(s)penh$_1$-
*speu̯d-
?*splend-
?*sp^{h}erH-
?*srei̯H'ĝ'-
?*steb^{h}-
1.*(s)teu̯d-
?2.*steu̯d-
*(s)teu̯p-
?*su̯erg^{h}-
?*telH-
?*telh$_2$-
*ten-
1.*tep-
2.*terp-
*ters-
?*teu̯H-
?*teu̯p-
*trem-
*tu̯em-
*tu̯erH-
?*u̯eg^{u}-
1.*u̯ei̯s-
1.*u̯elH-
*u̯enH-
3.*u̯er-
*u̯lei̯k^{u}-

3. Index der einzelsprachlichen Wortformen

Verwiesen wird auf die Wurzel, in deren Lemma das Wort bzw. die Form zu finden ist. Diese ist zwar in der Regel die etymologisch zugrunde liegende Wurzel, das muß jedoch nicht der Fall sein. Wo dies für die jeweilige Einzelsprache nicht ausdrücklich anders vermerkt ist, werden nur die in den Lemmata zitierten Formen angeführt. Nicht aufgenommen sind Wörter, die im Lemma einer nicht zugehörigen Wurzel nur als Beispiele für semantische Parallelen, Analogievorbilder o.ä. dienen.

Hethitisch

Für den Stammansatz ist jeweils der Stamm des Präsens Sg. maßgeblich (dabei steht *-e-* für Themavokal *-e/a-*). Bei Wurzelablaut werden beide Formen angegeben, desgleichen bei ungewöhnlichen Stammalternationen.

ā- 2.*h$_1$ai̯-
āari-
akk-/ekk- *h$_1$ek̂'-
āki; ākkis-
ar-/er- *h$_1$er-
āri-
ar- *h$_1$er-
arta-
arr- *h$_1$erH-
ārri-
ara 1.*h$_2$er-
arae- *h$_1$rei̯-
araizzi, arānzi-
arai- *h$_1$rei̯-
arāi, ariyanzi-
ariye- 1.*h$_1$reh$_1$-
ariyezzi-
ark- *h$_1$erĝ^{h}-
arkatta; arga, argaru-
ark- *h$_1$erk-
ārki, arkanzi-
arki- *h$_1$erĝ^{h}-
arku- *h$_1$erk^{u}-
arkuwanzi; arkutta-
arkuwae- *h$_1$erk^{u}-
arnu- *h$_1$er-
ars- *h$_1$ers-
āraszi, arsanzi-
ārske- *h$_1$er-
āraskizzi-
asas-/ases- *h$_1$eh$_1$s-
asāsi-
au-/u-/aus- *h$_1$eu̯-
ūhhi, autti, auszi, uwanzi-
eku-/aku- *h$_1$eg^{uh}-
ekuzi/eukzi, akuanzi-
ēpp-/app- *h$_1$ep-
epzi, appanzi; ēppun-
epurae- *i̯eb^{h}-
ēs- *h$_1$eh$_1$s-
ēsa, ēszi-
ēs-/as- 1.*h$_1$es-
ēszi, asanzi-
ēske- 1.*h$_1$es-
ēskanzi-
ēd-/ad- *h$_1$ed-
ēdmi, adanzi-
hā- *h$_2$eh$_3$-
hāmi hāsi, hāis-
hallanniye- *h$_3$elh$_1$-
halina- *h$_2$lei̯H-
halkuessar *h$_2$elg^{uh}-
hamank-/hamenk- *h$_2$emĝ^{h}-
hamanki-
han-/hen- *h$_2$en-
hāni, hēnir-
hann- *h$_2$neh$_3$-
hannari, hannai-
happ- *h$_2$ep-
happaru-
harra- *h$_2$erH-
harrai-
[1]*hark- (har-)* *h$_2$erk'-
harzi, harkanzi-
[2]*hark-* *h$_3$erg-
harakzi, harkanzi-

harkiye- *$*h_3erg$-*
har(ak)kiye--
harnant- *$*h_3er$-*
harnau- *$*h_3er$-*
harnink- *$*h_3erg$-*
harnikzi, harninkanzi-
hars- *$*h_2erh_3$-*
haraszi, hārasta-
has(s)- *$*h_2eh_1s$-*
hass- *$*h_2ens$-*
hāsi, hassanzi-
hāssa-, hassā- *$*h_2eh_1s$-*
hasekk-, hassik(k)- *$*h_2es$-*
hassu- *$*h_2ens$-*
hat- *$*h_2ed$-*
hādu-
hatt- 2.*$*h_2et$-*
hattari, hattai; hazzikke-, hazziske--
hatk- *$*h_2ed^{h}\hat{g}^{h}$-*
hatki-
hadganu- *$*h_2ed^{h}\hat{g}^{h}$-*
hatku- *$*h_2ed^{h}\hat{g}^{h}$-*
hatuk- *$*h_2teu\hat{g}'$-*
hatukzi-
hatuki- *$*h_2teu\hat{g}'$-*
hazze- 2.*$*h_2et$-*
hazzizzi-
henk- (haink-) *$*h_2enk$-*
hekta, hinga-
henk- *$*h_2en\hat{k}$-*
hikzi-
[1]*huek-/huk-* *$*h_2ueg$-*
huekzi, hukanzi-
[2]*huek-/huk-* *$*h_2ue\hat{g}^{h}$-*
huekzi, hukanzi-
hues-/hus- 2.*$*h_2ues$-*
huiszi, huēs-
huett- *$*h_2uet$-*
huezta-
huettiya- *$*h_2uet$-*
huittiyati-
hulle- *$*uelh_3$-*
hunink- *$*h_2ueg$-*
hunikzi-
huppiye- *$*ueb^{h}$-*
hurki- *$*h_2uer\hat{g}$-*
hurne- *$*h_2uerh_1$-*
hurnēzzi-
huswant- 2.*$*h_2ues$-*
huwai-/huya- *$*h_2ueu$-*
huwāi, huyanzi-
huwant- *$*h_2ueh_1$-*
huwart- *$*h_2uert$-*
huwartahhi-
[1]*iē-* *$*Hieh_1$-*
iēzzi-
[2]*iē-* *$*h_1ei$-*
iyatta-
iyawa- *$*h_1euH$-*
iya(u)watta-
inu- 2.*$*h_1ai$-*
ishai- *$*sh_2ei$-*
ishāi, ishiyanzi-
ishuwa- *$*sh_2eu$-*
ishuwanzi-
iskall- *$*skelH$-*
iskallari-
iskar- 2.*$*(s)ker$-*
iskāri-
iskiye- 2.*$*se\hat{g}'$-*
iskiyanzi
iskuna(hh)- *$*skeuh_2$-*
iskunant-, iskunahhis-
ispai- *$*sp^{h}eh_1$-*
ispāi-
ispant- 1.*$*spend$-*
ispanti-
ispar- *$*sp^{h}erH$-*
ispāri, isparanzi-
isparre- *$*sp^{h}erH$-*
isparranzi-
isparnu- 3.*$*sper$-*
ispart- *$*sperd^{h}$-*
isparzasta-
istalk- *$*stel\hat{g}'$-*
istalakzi-
istalkiye- *$*stel\hat{g}'$-*
istalkiyattari-
istanh- *$*steh_2$-*
istantae- *$*steh_2$-*
istark- *$*ster\hat{g}^{h}$-*
istarakzi, istarzi-
istarnink- *$*ster\hat{g}^{h}$-*
istuwa- *$*steu$-*
istuwāri-
īt *$*h_1ei$-*
ganess- *$*\hat{g}neh_3$-*

kank- *$*\hat{k}enk$-*
kānki, kankanzi-
kappilalli- *$*\hat{k}ep$-*
karaitt-/karitt- c. *$*\hat{g}rei$-*
kar(a)p- *$*g^{h}rebh_2$-*
karpiye- *$*g^{h}rebh_2$-*
karpiezzi-
kars- 2.*$*kers$-*
karaszi-
kartae- 2.*$*(s)ker$-*
karza, karzanas 1.*$*kert$-*
kāst-/kist- c. *$*(s)g^{u}esh_2$-*
ki- 1.*$*\hat{k}ei$-*
kitta(ri)-
kikkis- *$*\hat{g}'eis$-*
kikkistari-
kina- *$*\hat{k}'ieh_2$-*
kinanzi, kinaizzi-
kīs- *$*\hat{g}'eis$-*
kīsa-
kiss- *$*kes$-*
kiszi, kissir-
kuass- *$*\hat{k}'uas$-*
kuaszi, kuassanzi-
kuen-/kun- *$*g^{uh}en$-*
kuenzi, kunanzi; kwaske--
kuer-/kur- *$*k^{u}er$-*
kuerzi, kuerta-
kuers-/kurs- *$*k^{u}er$-*
kuersun; kursai-
kugursant- *$*k^{u}er$-*
kukkurske- *$*k^{u}er$-*
kukkuraskizzi, kuwakuwar<as>kimi-
kukus- *$*\hat{g}eus$-*
kukuszi
kuliya-, kuwaliya- 2.*$*g^{u}elH$-*
guls- *$*k^{u}els$-*
gulasmi, gulsanzi-
kunk- *$*\hat{k}uenk$-*
kunkueni-
kurkuriye- *$*k^{u}er$-*
kurkuriyat-
kurske- *$*k^{u}er$-*
kuraski[zzi], kureskanzi-
kuwaliya-, kuliya- 2.*$*g^{u}elH$-*
kuwarske- *$*k^{u}er$-*
kuwaraskizzi-

lae-, lā- *$*leh_1$-*
laizzi, lānzi-
lah- 2.*$*leh_2$-*
lāh-
lahu- 2.*$*leh_2$-*
lāhui, lahuanzi-
lag- *$*leg^{h}$-*
lāki, lagāri-
lalukkess- *$*leuk$-*
lap- *$*leh_2p$-*
lāpta, lapzi-
lē *$*leh_1$-*
less- *$*les$-*
lessuwanzi, lissanzi-
link- *$*h_1leng^{h}$-*
likzi, linkanzi-
lilhu(wa)- 2.*$*leh_2$-*
lip(p)- 1.*$*leip$-*
līsae- *$*les$-*
lukk- *$*leuk$-*
lukta, lukkatta, lukzi-
lukke- *$*leuk$-*
lukkizzi, lukkun-
lukkess- *$*leuk$-*
lukkesta-
luttāi- *$*leut$-*
mai- 2.*$*mei_H$-*
māi; miyari-
mall- *$*melh_2$-*
malli, mallanzi-
mald- 2.*$*meld^{h}$-*
māldi-
marre- *$*merh_2$-*
marritta, marrattari-
marnu- *$*mer$-*
mauss- *$*mieuh_1$-*
mausta-
mēma(i)- 1.*$*men$-*
mēmai-
mer(r)-/mar- *$*mer$-*
merta, merir, martari-
mimma- 2.*$*men$-*
mimmai, mimmanzi-
mumiye- *$*mieuh_1$-*
mumiyezzi-
mūtae- *$*mieuh_1$-*
mūtaizzi-
nah- *$*neh_2$-*
nāhi, nahzi-

nai-/nēa-/niye-	**neiH-*
nehhi, naitti, nāi, nēanzi; nais; nēari-	
nanakuss-, nanankuss-	**negᵘ-*
nanakussiye-	**negᵘ-*
neku-	**negᵘ-*
nekuzzi-	
nekut-: nekuz	**negᵘ-*
nēpis- n.	1.**nebʰ-*
ninink-	**neik-*
ninikzi-	
pahs-	**peh₂(i)-*
pahhasmi-	
pai-	1.**hₗai-*
pēhhi, pāi, pianzi-	
pakkuske-	1.**pekᵘ-*
panku-	**bʰenĝʰ-*
pappars-	**pres-*
papparaszi-	
parai-	**preₗ-*
parāi, pariyanzi-	
parh-	**bʰerh₂-*
parahzi-	
parhanniye-	**bʰerh₂-*
park-	**bʰerĝʰ-*
parktaru-	
parkiye-	**bʰerĝʰ-*
parkiyanzi-	
pass-	**peh₃(i)-*
pāsi-	
padda-	**bʰedʰh₂-*
paddai-	
pēhute-	**dʰehₗ-*
piye-	**Hiehₗ-*
piyezzi-	
pippa-	**peH-*
pippai, pippanzi-	
punuss-	**pneuH-*
punuszi, punussanzi-	
sagai-	**seh₂(ĝ)-*
sai-	**sehₗ-*
sāi, siyandu-	
sāye-	2.**seh₂(i)-*
sāit-	
sakk-/sekk-	**sekH-*
sākki, saktēni-	
sakan-	2.**se(ĝ)-*
sakkar, saknas	**ker(H)-*
sākiye-	**seh₂(ĝ)-*
salk-	**selĝ-*
salkzi-	
[1]sanh-	**senh₂-*
sanahzi, sanhanzi-	
[2]sanh- (san-)	**(s)neh₂-*
sanzi, sanhanzi-	
sarap-/sarep-	**srebʰ-*
sarāpi-	
sarhiye-	**serh₃-*
sarhieddu-	
sarnink-	**serk̂-*
sarnikzi, sarninkanzi-	
sāru n.	3.**ser-*
sasnu-	**ses-*
ses-/sas-	**ses-*
seszi, sasanzi-	
sēsa-	**sesT-*
sesd-	**sesT-*
seszi, sisduwar-	
siye-	2.**hₗes*, 1.**sehₗ(i)-*
siēzzi-	
sipant-	1.**spend-*
sipānti-	
sissa-	**sehₗ-*
sissatti-	
suhha-	**sh₂euₓ-*
suhhai, suhhanzi-	
suhmili-	1.**meₓi-*
sunna-	**seuh₃-*
sunnai-	
supp-	**sᵤep-*
supten, suppa-	
suwe-	**seuhₗ-*
suwezzi, suwanzi-	
dā-	**deh₃-*
dahhe, dāi, danzi-	
dai-	**dʰehₗ-*
tēhhi, dāi-	
tāye-	1.**teh₂-*
tāyezzi-	
takk-	**dek̂-*
dākki, takkanzi-	
taks-/takkess-	2.**tek-*
takkeszi, taksanzi-	
damass-/damess-	2.**demh₂-*
damaszi-	
tamenk-	**temk-*
tamekzi-	
dame-t-, dame-ta(r)	1.**demh₂-*

tanduki-	1.**tend-*
tapar(-iya)-	**dʰeHbʰ-*
tar-	**ter-*
taranzi-	
tarre-	**terh₂-*
tarratta-	
tarh-	**terh₂-*
tarahmi, tarhun (taruh-?)-	
tarhu-	**terh₂-*
tarhuzzi (taruh-?)-	
tarku-	**terkᵘ-*
tarukzi, tarkuanzi; tarkuwanzi-	
tarna(hh)-	**TerKh₂-*
tarnai-	
tars-	**ters-*
tē-	**dʰehₗ-*
tēmi, tēzzi-	
tekkuss-	**dek(ᵘ)s-*
tepnu-	**dʰebʰ-*
teripp-	2.**trep-*
teripzi, teripanzi-	
tiye- 'binden'	1.**dehₗ-*
tiya-	
tiye- 'stehen'	**steh₂-*
tiyezzi-	
tittiske-	**dʰehₗ-*
tittiskizzi-	
tuekk(a)-/tukk(a)-	**tᵤek-*
tuhhae-	**dʰᵤeh₂-*
tuhussiye-	**th₂euₓs-*
tuhussiyezzi-	
dukk-	**tᵤek-*
dukkāri-	
tuk(kan)zi-	**deᵤk-*
tuske-	1.**teᵤs-*
tuskezzi-	
duwarne-	**dʰᵤer-*
duwarnizzi-	
uye-	**Hiehₗ-*
uyezzi-	
ulae-	1.**leiH-*
ulanun, ulaed°-	
ules-	1.**leiH-*
ulesta-	
ur-	**ᵤerH-*
urāni-	
ūrki-	**ᵤreg-*
uttar	**h₂ᵤedH-*
uwate-	**ᵤedʰ-*
uwatemi-	
wakk-	**ᵤeh₂ĝ-*
wāki, wakkanzi-	
walh-	**ᵤelh₃-*
walahzi, walhanzi-	
walk-	1.**ᵤelg-*
walakzi, walganu--	
wansike-	**ᵤenk-*
-wa(r)	**ᵤerhₗ-*
warnu-	**ᵤerH-*
warp-	**ᵤerp-*
warapzi, warpanzi-	
wars-	1.**ᵤers-*
warsi-	
warsa-	**h₂ᵤers-*
warsiye-	**h₂ᵤers-*
warsiyezzi-	
wās-	2.**ᵤes-*
wāsi-	
wasse-	1.**ᵤes-*
wassezzi-	
watarnahh-	**h₂ᵤedH-*
watku-	**tekᵘ-*
watkuzzi-	
wēh-/wahh-	**ᵤeh₂-*
wēhzi, wahhuweni-	
wēk-/wekk-	**ᵤek̂-*
wēkzi, wekkanzi-	
wemiye-	**hₗem-*
wemiyezzi-	
went-	**ᵤenH*, **ᵤenT-*
wenzi, wenter-	
wep-	**ᵤebʰ-*
wepta-	
weriye-	**ᵤerhₗ-*
weriyezzi-	
wēss-	1.**ᵤes-*
wēsta, wēssanta-	
wēsi-	3.**ᵤes-*
wesiya-	3.**ᵤes-*
wesiyattari-	
westara-	3.**ᵤes-*
wewakk-	**ᵤek̂-*
wewakki-	
wewida-	**ᵤedʰhₗ-*
wiwidai-	
wezza-	**ᵤedʰhₗ-*
wizzai-	

zēari **teiH$_1$-*
zikke- **d^{h}eh$_1$-*
zikkizzi-
zinnizzi **teiH$_1$-*

Palāisch

ahuwānti **h$_1$eg^{uh}-*
hāri, hānta **h$_2$eh$_1$-*
hasānti **h$_2$es-*
hussīnta **h$_2$euHs-*
iska 1.**h$_1$es-*
kītar 1.**kei-*
luki- 1.**leug-*
lukīt 1.**leug-*
sūna, sūnat **seuh$_3$-*
sunnuttil- **seuh$_3$-*
wērti **uerh$_1$-*

Keilschriftluwisch

arsyi- **h$_1$ers-*
ati **Hieh$_1$-*
āsta 1.**h$_1$es-*
hamsa- **h$_2$ens-*
hishiyanti **sh$_2$ei-*
iti **h$_1$ei-*
kisā(i)- **kes-*
kuwalīti, kuwalaindu **k^{u}elh$_1$-*
kuwarti **k^{u}er-*
kuwaya- **duei-*
pīha- **b^{h}eih$_2$-*
pīya- 1.**h$_1$ai-*
lawar-, lawarritta **d^{h}uer-*
liluwa- 2.**leh$_2$-*
lūwa- 2.**leh$_2$-*
mālhūta **melh$_2$-*
malwammis **melh$_2$-*
mammalwai **melh$_2$-*
mammannai 1.**men-*
manāti **mneh$_2$-*
nahhuwai- **neh$_2$-*
sāi, sātta 1.**seh$_1$(i)-*
sassa- 1.**seh$_1$(i)-*
damasti 2.**demh$_2$-*
tātta **steh$_2$-*
titaimi- **d^{h}eh$_1$(i)-*
dūpiti **(s)teup-*
tuwa- **d^{h}eh$_1$-*
u- **h$_1$eg^{uh}-*
utar **h$_2$uedH-*
zīyar(i) 1.**kei-*

Hieroglyphenluwisch

aka- (katta) 1.**h$_2$eĝ-*
asti 1.**h$_1$es-*
iyasa- 1.**h$_1$ai-*
/k^{u}isa-/ **duei̯-*
ta-i **steh$_2$-*
tamata, tama^{n}ta 1.**demh$_2$-*
tuwai **d^{h}eh$_1$-*
u- **h$_1$eg^{uh}-*

Lykisch A

adi **Hieh$_1$-*
esi 1.**h$_1$es-*
hadi, hadē 1.**seh$_1$(i)-*
hāti 1.**h$_1$es-*
ijetē 1.**h$_1$ai-*
lati 1.**leiH-*
qāñti **g^{uh}en-*
qastti **g^{uh}en-*
sijeni, sijēni, sitẽni 1.**kei-*
sttati **steh$_2$-*
tadi, tāti **d^{h}eh$_1$-*
teliχa **k^{u}elh$_1$-*
tideimi **d^{h}eh$_1$(i)-*
ttiti 3.**k^{u}ei-*
tubidi **(s)teup-*
tuweti **d^{h}eh$_1$-*
waziti **ueĥ-*
xttadi, xttaiti 2.**h$_2$et-*

Lykisch B

kikiti 3.**k^{u}ei-*

Lydisch

fakarsed 2.**kers-*
katared- 1.**ser-*
sarēta- 1.**ser-*
teju- 1.**teh$_2$-*

Urindoiranisch

**ákš(i)-* **h$_3$ek^u-*
**gā́j^h-/*gáj^h-* **g$^{(u)}$eĝ^h-*
manáuti* 1.men-*
**maržd* **mers-*
**uaina-, *uáinati* **ueiH$_1$-*

Vedisch und Altindisch

Die Buchstabenreihenfolge folgt dem indischen System. Bei Verbalwurzeln werden unter der Wurzel die einzelnen Formen aufgeführt, durch Semikolon nach Kategorien getrennt, in der Reihenfolge Präsens; Aorist; Perfekt; Futur; Kausativ; Passiv; Desiderativ; Intensiv; Verbaladjektiv. Die Reihenfolge der Formen innerhalb einer Kategorie ist morphologisch begründet, Formen des gleichen Stammes stehen ohne Abtrennung durch Komma zusammen. Präverbien sind nicht berücksichtigt.

áṁśa- **h$_2$enĥ-*
ákupyant- **keup-*
ákṣita- **d^{h}g^{uh}ei-*
aghá- **h$_2$eg^h-*
aj 1.**h$_2$eĝ-*
ájati, íjate-
añc **h$_2$enk-*
acāmi, añca--
añj **h$_2$eng^u-*
anákti aṅkté; ānañja ānajé-
at 1.**h$_2$et(H)-*
atasi-
átandra- 1.**tend-*
átithi- 1.**h$_2$et(H)-*
átka- **h$_2$ent-*
ad **h$_1$ed-*
átti adánti; ādayati-
ádhuta- **d^{h}eb^h-*
ádhy-akṣa- m. **h$_3$ek^u-*
ádhvan- **h$_1$ned^h-*
an[i] **h$_2$enh$_1$-*
ániti; ānīt āniṣur; ánana-
anala- **h$_2$el-*
ándhas- **h$_2$end^h-*
annā-vfdh- **HueRd^h-*
ap (s. *āp*) **h$_1$ep-*
apsanta-
ápas- **h$_1$ep*, 1.**h$_3$ep-*
apāmítya- 2.**mei-*
ápāvṛta-, ápīvṛta- **Huer-*
apvā́- f. **h$_1$ep-*
abhikhyā́- **k^{u}eĥ-*
abhivlaṅgá-, -vlágya **ureng-*
ámatra- **h$_2$em(H)-*
am[i] **h$_2$emh$_3$-*
amīṣi amánti, áma-^{te}; -āmiṣe; āmáyati-
amitrāyúdh- **H$_1$eud^h-*
[1]*ay* **h$_1$ei-*
éti yánti, áyate, íyate; iyā́ya; íṣant-
iṣate aiṣan-
[2]*ay* **h$_1$ei-*
inóti, ínvati-
[1]*ar* **h$_1$er-*
ṛcchā́ti, ṛṇóti; ā́rat; ā́ra-
[2]*ar* 1.**h$_2$er-*
ṛṇóṣ ṛṇvánti; aranta-
[3]*ar* **h$_3$er-*
íyarti ī́rte, ṛṇóti ṛṇvánti; ārta; ā́ritha-
[4]*ar* 3.**h$_2$er-
-aryanti-
aritár-, arítra- 2.**h$_1$reh$_1$-*
arc **h$_1$erk^u-*
árcati; arcayas-
ard **Herd-*
árdati; ṛdántu; ardáyati-
ardh **h$_2$eld^h-*
ṛṇádhat, ṛdhnoti, ṛdhyatām; ā́rdhma; ānṛdhé; ardháyati; írtsa--
[1]*arṣ* **h$_1$ers-*
árṣati-
[2]*arṣ* **Hers-*
ṛṣáti-
arh **h$_2$elg^{uh}-*
árhati, arhire-
[1]*av* **Heu-*
váyati; ūvur; uta--
[2]*av* **h$_1$eu-*
uvé-
[3]*av* **h$_2$eu-*
ávayat-
avadhrá- **ud^{h}h$_1$-*
avasá- **h$_2$eu-*
av[i] **h$_1$euH-*
ávati; ā́vīt áviṣ-; ávaviṣyánt- **h$_2$eu-*
aś[i] **h$_2$eĥh$_3$-*
aśnāti; ā́śīt aśīt; ā́śa; āśayati-
[1]*as* 1.**h$_1$es-*
ásti sánti; ā́sa-

²*as* 2.*$h_1$es-
ásyati; asan, astha-; ắsa-
ásinvant- 1.*seh$_2$(i)-
á-hrayāṇa- *$\hat{g}^h$reiH-
ah *Hed^h-
ắha ắttha āhúr-
ắkūta- *(s)keu̯h$_1$-
ākhú- 2.*k$^{(u)}$eh$_2$-
āp *$h_1$ep-
āpnóti; ắpat āpéyam; ắpa; ípsati-
āśír-, āśīrta- 2.*$\hat{k}$erh$_2$-
ās *$h_1$eh$_1$s-
āste āsīna--
ắsant- 1.*$h_1$es-
iṅgáyati *Hei̯g-
īkṣ *$h_3$ek^u-
íkṣate; īkṣáyat-
īḍ *$h_2$ei̯sd-
íṭṭe; īḷé-
īr *$h_3$er-
īráya--
īś *Hei̯$\hat{k}$-
íše/íṣṭe īśāná--
ukṣ *h_2u̯eks, *u̯eg^u-
ukṣáti-
ugrá- *$h_2$eu̯g-
upānáh- *Hned^h-
uruṣyáti 1.*u̯er-
uṣás- 1.*h_2u̯es-
ūná- *h_1u̯eh$_2$-
ūh s. *vah* bzw. *vāh-*
ūhyắt(h)e *u̯eH$\hat{g}^h$-
ṛjú- *$h_3$re$\hat{g}$-
ej *Hei̯g-
éjati; ejayant--
edh *$h_2$ei̯d^h-
indhé, édhate; idhīmahi idhāná-;
īdhé-
eṣ *$h_2$ei̯s-
iccháti; áiṣanta; īṣáthur īṣur-
eṣ^i *$h_1$ei̯s(h_2)-
iṣṇắti, íṣyati, iṣáyati, iṣaṇyá-; iṣaṇa-
eh *Hei̯$\hat{g}^h$-
íhase-
oc *$h_1$eu̯k-
ucyasi; uvóca, okivắṁs--
ójas- *$h_2$eu̯g-
ótu- *Heu̯-
od s. *vad-*
oṣ *$h_1$eu̯s-
óṣati, uṣṇánt-; oṣiṣtam; uvoṣa-
oh *h_1u̯eg$^{u̯h}$-
óhate-
kan^i *k$^{(u)}$enH-
caniṣtám, akāniṣam; cākana-
kapắla- *keh$_2$p-
kam^i 1.*keh$_2$-
kamp *k$^{(u)}$emp-
kampante; kampáyāmi-
kar *k^{u}er-
kṛṇóti kṛṇvánti kṛṇuté skṛṇve,-
karóti kurmás kurvánti kuru kuruté;
ákar askṛta, akarat, ákā̃rṣam;
cakắra; kārayati -te; cíkīrṣati;
kárikrat-; -skṛtá--
¹*kar*^{i} 1.*kerH-
akāriṣam; carkarmi carkiran-
²*kar*^{i} 3.*kerH-
kiráti -te; akārīt kắriṣat-
¹*kart* *(s)kert-
kṛntáti; akṛtas; cakarta-
²*kart* 1.*kert-
kṛnatti-
karś *k$^{(u)}$er$\hat{k}$-
kṛśnīyāt, kṛśyati; cakárśa;
karśáyanti-
karṣ *k^{u}els-
kárṣati, kṛṣatu; akṛkṣat, acīkṛṣam;
carkṛṣat-
kal *kel, 3.*kerH-
kālaya--
kav^i *(s)keu̯h$_1$-
kuváte-
kaṣ *k^{u}els-
káṣa--
kā 1.*keh$_2$-
kắyamāna-; caké-
kắma- 1.*keh$_2$-
kārú- 1.*kerH-
kāś *k^{u}e$\hat{k}$-
kāśate; kāśayati; cākaśīti-
kās *k^{u}eh$_2$s-
kāsate-
kắs- *k^{u}eh$_2$s-
kubhrá- *keu̯b^h-
kuluñcá- *$h_3$reu̯k-
kṛdhú- *skerd^h-

kṛśá- *k$^{(u)}$er$\hat{k}$-
ketú- *kei̯t-
koc *k$^{(u)}$eu̯k-
-kucant--
kop *keu̯p-
kupyati; kopáyati-
krand *k$^{(u)}$Rend-
krándati; akran, ákrān, cakradat
(kradas), cikrada-; cakradé;
ákrandayas-
krap^i *k$^{(u)}$RepH-
akṛpanta, akṛpayat; akrapiṣta,
cakṛpánta-
kram^i *k$^{(u)}$RemH-
krắmati, kramate; ákramīt ákramur
akramiṣam, akrañsta; cakrāma-
kray^i *k^{u}rei̯h$_2$-
krīṇắti; krītá--
kleś *k$^{(u)}$lei̯$\hat{k}$-
kliśyate; kleśayati-
kvath^i *ku̯ath$_2$-
kváthant-; kvāthayati-
kṣad *$\hat{k}$sed-
kṣadāmahe; cakṣadé-
kṣádman- *$\hat{k}$sed-
¹*kṣan* *t$\hat{k}$en-
kṣaṇóti; kṣaṇiṣṭhās-
²*kṣan* *ksen-
akṣaṇan, kṣaṇant--
¹*kṣay* *d^{h}g$^{u̯h}$ei̯-
kṣiṇāti, kṣiṇómi, kṣíyate
ákṣīyamāṇa-; kṣidhī́, kṣeṣṭa; kṣīyáte-
²*kṣay* *tkei̯-
kṣéti kṣiyánti; kṣeṣat; kṣayáyā,
kṣepayat-
kṣar *g^{u}ĝ^{h}er-
kṣárati; akṣār; kṣāraya-, kṣālaya--
¹*kṣā* *d^{h}eg$^{u̯h}$-
kṣắyati-
²*kṣā* *h$_3$ek^u-
kṣáyate-
kṣāmá- *d^{h}eg$^{u̯h}$-
kṣudrá- *k$^{(u)}$seu̯d-
kṣurá- *kseu̯-
kṣep *k$^{(u)}$su̯ei̯b^h-
kṣipáti-
kṣod *k$^{(u)}$seu̯d-
kṣódante kṣodanti; ákṣodayat-
kṣódas- *k$^{(u)}$seu̯d-
kṣobh *k$^{(u)}$seu̯b^h-
kṣobhante; cukṣubhe-
kṣṇav *ksneu̯-
kṣṇaumi kṣṇuvāná--
khañj *(s)ken$\hat{g}$-
khañjati-
khan^i 2.*k$^{(u)}$eh$_2$-
khánati; cakhắna-
khanítra- 2.*k$^{(u)}$eh$_2$-
khắ- 2.*k$^{(u)}$eh$_2$-
¹*khād* *k$^{(u)}$eh$_2$d-
khidáti; khāt akhātsur; cakhắda-
²*khād* *k$^{(u)}$h$_2$ed-
khắdati; cakhāda-
khed *k$^{(u)}$eh$_2$d-
khedaya--
khédā- *k$^{(u)}$eh$_2$d-
khyā ~ kśā *k^{u}e$\hat{k}$-
ákhyat ~ akśat; cakhyatur;
-khyāyate; -khyāta--
-khyắ- *k^{u}e$\hat{k}$-
gábhasti- *g^{h}eb^h-
gabhīrá- *g^{u}eh$_2$b^h-
gam *g^{u}em-
gácchati; ágan ágman gámat(i);
jagắma ájagan; gāmaya-
gáya- *g^{u}ei̯eh$_3$-
gar *h$_1$ger-
járase, jắgrat-; ájīgar; jāgắra;
jắráyantī--
¹*gar*^{i} *g^{u}erH-
gṛṇắti, járate, gurate; gūrta,
gurasva; juguryắt; gūrtá--
²*gar*^{i} *g^{u}erh$_3$-
girati ~ gilati; garan, gārīt; jagāra-
gardh *g$^{(u)}$eld^h-
gṛdhyant-; ágṛdhat; jāgṛdhúr-
garh *g$^{(u)}$eRĝ^h-
gṛhate garhase, gṛhāmahi, garha--
gal 2.*g^{u}elH-
galati-
gav^i *geu̯h$_2$-
jóguve, jóguvāna--
¹*gā* *g^{u}eh$_2$-
jígāti; ágāt; jagāyāt-
²*gā* *g$^{(u)}$eH(i)-
gắyati; gāsi, agāsiṣur; jagau-
gādhá- *g^{u}eHd^h-

gāh *$*g^{(u)}e\hat{g}^h$-
gā́hate-
gītá- *$*g^{(u)}eH(i)$-
gṛhá- *$*g^herd^h$-
goh *$*g^{(u)h}e\underline{u}\hat{g}^h$-
gū́hati; guhas, aghukṣat-
granth^i *$*g^{(u)}renth_2$-
grathnā́ti-
granthí- *$*g^{(u)}renth_2$-
grabh^i *$*g^hrebh_2$-
gṛbhṇā́ti, gṛbhāyáti; agrabham ágrabhīt; jagrábha-
gras *$*gres$-
grásate; jagrasīta; grāsayati-
grásiṣṭha- *$*gres$-
grā́ma- m. *$*g^urem$-
ghar *$*g^{(u)h}er$-
ghas 1.*$*g^{(u)h}es$-
ághas ákṣan gdha, ághās; jaghā́sa jakṣur; jíghatsati-
ghṛṇóti (Gramm.) *$*g^{uh}er$-
ghṛ́ṣu-, ghṛ́ṣvi- *$*g^{(u)h}ers$-
ghoṣ *$*g^{(u)h}e\underline{u}s$-
ghóṣati; jughoṣa; ghoṣáyati-
ghrā *$*g^{uh}reh_1$-
jíghrati-
ghrā́na- *$*g^{uh}reh_1$-
cakṣ *$*k^ue\hat{k}$-
cáṣṭe cákṣate, cakṣata; cakṣi; cacákṣa cakṣur; cakṣayati-
cákṣuṣ- *$*k^ue\hat{k}$-
**cagh-* *$*\hat{k}ag^h$-
cat *$*k^{(u)}et$-
cátant-; cātayati, -te-
cániṣṭhat *$*k^{(u)}enH$-
candrá- 2.*$*(s)kend$-
cam *$*k^uem$-
cāmati; cāmayati-
[1]*cay* 1.*$*k^ue\underline{i}$-
cā́yati cā́yamāna-, cikéṣi cíkyat-; acāyiṣam; cikāya áciket; cikīṣate-
[2]*cay* 2.*$*k^ue\underline{i}$-
cinóti; ácet cayat, acaiṣam, cayiṣṭam; cikā́ya cikyúr; cikīṣate-
[3]*cay* 3.*$*k^ue\underline{i}$-
cáyate-
car^i ~ *cal*^{i} *$*k^uelh_1$-
cárati ~ calati; acāriṣam; cacā́ra; cārāyati; carcarīti, carcūryámāṇa--
cart 2.*$*k^{(u)}ert$-
cṛtáti; cacarta-
cal^i s. *car*^{i}-
citrá- *$*ke\underline{i}t$-
[1]*cet* *$*k^ue\underline{i}t$-
cétati, cintayati; ácidhvam cítāna-, acait; cikéta cikitvā́ṁs-; cetáyati -te; cíkitsat; cékite-
[2]*cet* *$*ke\underline{i}t$-
cetati; ciketa cikitré; citáyanti -te-
ceṣṭ *$*\hat{g}^{(u)}ei\underline{s}$-
cod *$*(s)ke\underline{u}d$-
codāmi; codayāmi-
cyav *$*k^u\underline{i}e\underline{u}$-
cyavante cyávāna-, cyā́vate; cyávam, cyoṣṭhās, ácucyavīt; cucyuvé; cyāváyati-
chad *$*s\hat{k}ed$-
chādáyati-
chand *$*s\hat{k}end$-
chadáyati; acchān; cacchanda cacchadyāt; chandayase-
chard *$*s\hat{k}erd$-
chṛṇatti; chardayati-
chā *$*s\hat{k}^heh_2(i)$-
chyáti-
chāyā́- *$*s\hat{k}eH(i)$-
ched *$*s\hat{k}^hei\underline{d}$-
chinátti, chídyate chidyáte; chedma chitthās, acchaitsīt, chitsi, acchidat; cicchidur; chedayati-
jáṁhas- *$*\hat{g}^heng^h$-
jágat- *$*g^ueh_2$-
jáṅghā- *$*\hat{g}^heng^h$-
jan^i *$*\hat{g}enh_1$-
jánati, jā́yate; jániṣṭām, ajani, ájaniṣṭa, ájījanat; jajā́na jajñé; janáyati-
jánitar- *$*\hat{g}enh_1$-
[1]*jambh* *$*\hat{g}emb^h$-
jambháyati-
[2]*jambh* *$*\hat{g}emb^h$-
*jambhiṣat (*jámbh-īt)-*
jámbha- *$*\hat{g}emb^h$-
[1]*jay* *$*g^ue\underline{i}$-
jáyati; jeṣ jitam, ájaiṣ jeṣi; jigā́ya-
[2]*jay* *$*g^u\underline{i}eh_3$-
jinóṣi, jínvati-

jar^i *$*\hat{g}erh_2$-
járanti, jū́ryati, jū́rvati; jurátam, jāriṣur; jajā́ra jujurúṣ-; jaráyant--
járant-, jurat-, járantī- *$*\hat{g}erh_2$-
jávas- *$*\hat{g}e\underline{u}H$-
jav^i *$*\hat{g}e\underline{u}H$-
junā́ti, jávate; jūjuvā́ṁs- jūjuvur-
jinv s. [2]*jay*-
jīv *$*g^u\underline{i}eh_3$-
jī́vati-
jīvá- *$*g^u\underline{i}eh_3$-
jū́rṇá- *$*\hat{g}erh_2$-
jeh *$*\hat{g}^heiH\hat{g}^h$-
jéhamāna--
joṣ *$*\hat{g}e\underline{u}s$-
joṣayante, juṣáte; juṣāṇá- jóṣat, jóṣi, ájuṣat ájuṣata; jujóṣa-
jñā *$*\hat{g}neh_3$-
jānā́ti; jñeyā́s, ajñāsam ajñāsthās; -jajñivā́ṁs--
jyā *$*\hat{g}ieH$-
jinā́ti, jī́yate; ajyāsiṣṭām; jijyáu-
jray *$*\hat{g}rei$-
jráyati-
jráyas- *$*\hat{g}rei$-
jvar^i *$*\hat{g}uelH$-
jválati; ajvālīt; jvalayati-
taṁs *$*tens$-
taṁsayethe; átataṁsatam?; tatasré-
tak *$*tek$-
takti, takantī--
takṣ *$*tet\hat{k}$-
tāṣṭi tákṣati, takṣṇoti, takṣati; átakṣat atakṣan, atakṣiṣur; tatákṣa takṣathur takṣur/tatakṣúr-
tákṣaṇ- m. *$*tet\hat{k}$-
tac *$*temk$-
tanakti-
tan *$*ten$-
tanóti; átan, átān, atanat; tatā́na; tāyáte; -tānayati-
tan^i *$*(s)tenh_2$-
tanyati; tatanat-
tand 1.*$*tend$-
tandate, tandrat-
tap 1.*$*tep$-
tápati, tapyate; atāpsīt; tatápa; tāpáyati-
támas- *$*temH$-
tam^i *$*temH$-
tā́myati; tamat; tatāma; tamayati-
tar^i *$*terh_2$-
tárati, tarute, tiráti, títrat-, turayante, tū́rvati; átāriṣur, átārima; titirúr; tārāyati-
tarutár- *$*terh_2$-
tarka-, tarkaya- *$*terk^u$-
tarj *$*terg^u$-
tarjati; tarjayati-
tard *$*terd$-
tṛṇátti; tárdas; tatárda; -tardayati-
tarp 1.*$*terp$-
tṛmpáti, tṛpnóti, tṛ́pyati; átṛpam; tātṛpur tātṛpāṇá-; tarpáyati-
tarṣ *$*ters$-
tṛ́ṣyant-; tṛṣāṇá-, tṛṣat, atītṛṣāma; tātṛṣúr; tarṣayati-
tarh *$*ster\hat{g}^h$-
tṛṇédhu, tṛ́ṁhát; atṛham stṛhantī-; tatarha-
tálpa- m. *$*telp$-
tav^i *$*te\underline{u}h_2$-
tavīti; tūtoṣ; tūtā́va; -távīt$_u$vat--
tāyú- 1.*$*teh_2$-
títaü- *$*\hat{k}\underline{i}eh_2$-
tucchyá- 2.*$*te\underline{u}s$-
turá- *$*terh_3$-
tuvīráva- *$*h_3re\underline{u}H$-
tūṣṇíṁ *$*th_2e\underline{u}s$-
-tṛ́p- *$*klep$, 1.*$*terp$-
tej *$*(s)tei\hat{g}$-
téjate, titigdhi (tityagdhi tityakti); tejayati; tétikte-
téjas- n. *$*(s)tei\hat{g}$-
toj *$*h_2te\underline{u}\hat{g}'$, *$*(s)te\underline{u}g$-
tujánt-, tujáyant-m tuñjánti tuñjáte, tujyáte (tujete); tutujyā́t tūtujāná--
tod 1.*$*(s)te\underline{u}d$-
tudáti, tundate, tundāná-; tutóda-
toṣ 1.*$*te\underline{u}s$-
tuṣáyantī-, tuṣyati; toṣayati-
tyaj *$*ti\underline{e}g^u$-
tyajāmahe; atyākṣam; tityā́ja; títikṣati-
trap 2.*$*trep$-
trapate-
tras *$*tres$-
trásati; trāsīṣ; trāsaya-

tvakṣ 2.*$teu̯k$-
tvakṣāṇá--
tvác- *$tu̯ek$-
tvar *$tu̯er$-
tvárate-
tváṣṭar- *$tu̯erĥ$-
tvíṣ(i)- *$tu̯ei̯s$-
tveṣá- *$tu̯ei̯s$-
tveṣ^{i} *$tu̯ei̯s$-
atviṣanta, átviṣur; titviṣé; tviṣitá--
tsar 3.*sel-
tsárati; atsār; tatsāra-
daṁś *$denĥ$-
dáśati; dadaśvā́ṁs-; daṁśayati; dándaśāna--
daṁs *$dens$-
daṁsáyas-
dáṁsas- n. *$dens$-
dakṣ *$deĥs$-
dákṣatā dákṣate; dadakṣe; dakṣáyanti-
dákṣiṇa- *$deĥs$-
dagh *$d^heg^{u̯h}h_2$-
daghnuyāt; dhak-
dabh *d^heb^h-
dabhnóti; dabhúr dabhat; dadā́bha dadámbha; dípsati-
dam^{i} 2.*$demh_2$-
dā́myata, damāyá-, damanyat, damáyati-
dambh 3.*d^hemb^h-
dambháyati-
^{1}day^{i} *$dei̯h_1$-
dī́yanti-
^{2}day^{i} *$dei̯h_2$-
dī́dyat-; dīdā́ya, ádīdet-
dar$^{(i)}$ *der-
dṛṇīyāt; dárt, dárṣat; dadā́ra dadṛvā́ṁsas; darayat daráyant- dāraya-; dardarīmi dárdarṣi dardirat dárdrat--
darbh *$derb^h$-
dṛbhántī--
darś *$derĥ$-
dárśam, ádarśma ádṛśan; dadárśa, dádṛśe; darśáyati-
darh *$delĝ^h$-
dṛ́ṁhati, dṛ́hya(sva); ádadṛhanta-
dal *$delh_1$-
dav *$deh_2u̯$-
dunóti; dūná--
daśasyati *$dekĥ$-
jas *$(s)g^{u}esh_2$-
jasyata; jásamāna-, jajastám; jajāsa; jāsaya-
das *$(s)g^{u}esh_2$-
dásyati; dasat dásamāna-, dāsīt; dasasvā́ṁs-; dasayanta, dāsayati-
dah *$d^heg^{u̯h}$-
dáhati; adhāk; dadā́ha-
^{1}dā *deh_3-
dádāti; ádāt, ā́dat; dadáu; dítsati-
^{2}dā *deH-
dā́ti-
^{3}dā 1.*deh_1-
dyati; dadé-
^{4}dā *$deh_2(i̯)$-
dyáti, dáyate; adāt dīṣva-
^{5}dā *deh_1-
dā́ti; dā́sati-
dā́tra- *deH-
dāś *$dekĥ$-
dāṣṭi dā́śat dā́śat-, dā́śema, dāśnóti; dadā́śa dadāśúṣ-, dāśvā́ṁs-; adāśayat-
dīkṣ *$deĥk$-
dīkṣate-
dīd *$dei̯h_2$-
durgáha- *$g^{(u̯)}eĝ^h$-
dúvas- *$deh_2u̯$-
dūṣ *$deus$-
dṛṁh *$delĝ^h$-
dṛ́ṁhati; adṛṁhīt; adṛṁhayata-
deś 1.*$dei̯kĥ$-
dídeṣṭu didiṣṭa, diśánt- diśámāna-; ádiṣṭa; didéśa; dédiśat--
deh *$d^hei̯ĝ^h$-
déhat dihanti-
dodh *$d^heu̯d^h$-
dódhant--
doṣa- *$deu̯s$-
doh *$d^heu̯g^h$-
dógdhi duhé duhré/duhaté; adhukṣata, ádhukṣat ádhukṣan; dudóha; doháyati-
dyot *$dei̯eu̯t$-
dyótamāna-; dyutāná-, ádyaut,

adyutat; didyóta didyute ádidyutat; dyotayat-
drapsá- *d^hreb^h-
dram 1.*$drem$-
dandramyamāṇa--
drav *$dreu̯$-
drávati; dudrāva ádudrot dudrávat; dravayanta, drāváyati-
drav^{i} *$dreu̯H$-
druṇāti drūṇāná--
^{1}drā 1.*$dreh_2$-
drā́tu, drāsat drāsīt; dadrur dadrāṇá--
^{2}drā *$dreh_1$-
ni-drāyā́t drāṇá-; drāsyáti-
drāpí- *$drep$-
droh 1.*$d^hreu̯g^h$-
drúhyati; druhas druhan; dudróha-
-dvaras- *$du̯er$-
dveṣ *$du̯ei̯s$-
dvéṣṭi-
dhan^{i} *d^henh_2-
dhánvati; dadhanvā́ṁs-; dhanáyan-
dhanv *d^henh_2-
dadhanvé-
^{1}dhay^{i} *$d^hei̯h_1(i̯)$-
dhā́yati, dhinoti; dadhúr-
^{2}dhay^{i} *$d^hei̯H$-
dī́dhyat- dīdhimas; dīdhaya dīdhima-
dhar *d^her-
didhṛtam, dhriyáte, dādhrati dādharti; dhṛthās, dīdhar dī́dharas, adīdharat; dādhā́ra dadhré; dhāráyati-
dharṣ *d^hers-
dhṛṣṇóti; dhṛṣánt- dhṛṣatī́-, adhṛṣas dhṛṣámāṇa-; dadhárṣa; adharṣayan-
dhav *$d^heu̯$, *d^henh_2-
dhā́vati, dhávate; adadhāvat; dhāváyat-
dhav^{i} *$d^heu̯H$-
dhūnóti, dhā́vati, dhuvati, dhuváte; adhūṣata; dudhuve dudhuvīta; dó dhav- dūdhot, dávidhav--
^{1}dhā 'setzen' *d^heh_1-
dádhāti dádhati; ádhāt ádhur, dhāsur, adhiṣi adhiṣata; dadháu; dhāsathas dhāsatha-
^{2}dhā 'saugen' s. *^{1}dhay-*
dhītá- *$d^hei̯H$-
dhuná-iti- *$d^hu̯en$-
dhūmá- *$d^hu̯eh_2$-
dhmā *d^hmeH-
dhámati; adhmāsam-
dhrúti-, dhrút- 2.*$d^hreu̯$-
dhruvá- 1.*$d^hreu̯$-
dhvaṁs *$d^hu̯ens$-
dhváṁsate, dhvasáyati; dhvasán; dadhvase; dhvaṁsáyati-
dhvan *$d^hu̯en$-
adhvanat, dhunayanta-
dhvan^{i} *$d^hu̯enH$-
ádhvanīt; dhvanayīt, ádhvānayat-
dhvar *$d^hu̯er$-
dhū́rvati, dhvárati; ádhūrṣata, dhvāriṣur-
dhvāntá- *$d^hu̯enH$-
nákt- f. *$neg^{u̯}$-
nakṣ *$h_2neĥk$-
nákṣati; nanakṣé-
nad *ned-
nádati; nadáyati-
nabh 2.*neb^h-
nábhate; nambhayati, nabhayati-
nábhas- n. 1.*neb^h-
nam 2.*nem-
námati -te; anān anaṁsata; nānāma nanámas neme; namayati, nāmayati-
námas- 1.*nem-
nay^{i} *$nei̯H$-
náyati, ánītām; anaiṣam anait aneṣata; ninā́ya-
^{1}nav *$neu̯H$-
anāvan, návate, nuvánt-, nauti; anaviṣta, anūṣi anūṣata-
^{2}nav *$neu̯$-
nauti; nāvayet-
^{1}naś *$h_2neĥk$-
aśnóti; ā́nat ā́ṣṭa náśa-, nakṣi; ānáś/- āś-, ānáṁśa ānaśúr; íyakṣati, ínakṣati-
^{2}naś *$neĥk$-
náśyati; neśat, naśanti, anaśat; nanāśa; nāśáyati-
nas *nes-
násate, níṁsate, niṁsata; nasīmahi-

nah **Hned^h-*
náhyanti; anāha, nanā́ha; naddha--
nind **h$_3$neid-*
nindima-
nej **neig^u-*
nenikté; nijāná-, anijam anijan, anaikṣīt, nikṣi; ninikta-
[1]*ned* **h$_3$neid-*
nidāná-, nindanti; ninidur-
[2]*ned* **neid-*
nédati-
nod 2.**neud-*
nudáte; nutthās; nunudé-
pac 1.**pek^u-*
pácanti, pácyate; pákṣat; papā́ca, pece-
pajrá- **peh$_2$ĝ-*
pat$^{(i)}$ **peth$_1$-*
pátati, patáyati; apaptat; paptima; pātáyati-
pad **ped-*
pádyate, píbdamāna-; apadran; papāda; pādáyati-
pánthā-, path(í)- **pent-*
[1]*pay*^{i} *1.**peiH-*
*pinvire, pínvati -te, páyate; píyāna-, apīpet; pīpā́ya (*pīp°) pipye-*
[2]*pay*^{i} **peh$_1$i-*
pī́yati-
par 1.**per-*
píparti; párṣi párṣat(i); pārāyati; pīpar(a)--
par^i **perh$_3$-*
pṛṇā́ti; pūrdhí; pupūr$_i$yās-
párīṇas- **pleh$_1$-*
parc **perk-*
pṛnákṣi, pipṛgdhi; párcas, aprāk, apṛkta; papṛcyām papṛcyām papṛcānā--
parṇá- 2.**(s)per-*
pard **perd-*
pardate-
párśāna- m. **perk̂-*
palā́va- 2.**(s)pelH-*
[1]*pav*^{i} 1.**peuH-*
punā́ti, pávate; avāviṣur paviṣṭa; ápupot; pāváyati, paváyati-
[2]*pav*^{i} 2.**peuH-*
pū́yati; apūyīt-

paś **spek̂-*
pā́śyati-
[1]*pā* **peh$_2$(i)-*
pā́ti; pāsati-
[2]*pā* **peh$_3$(i)-*
píbati; ápāt, ápās; papáu; pāyáyati-
[3]*pā* **peH-*
pípīte pipāná-; pāsta-
pāká- 2.**pek^u-*
pāj **peh$_2$ĝ-*
pā́paje-
pā́śa-, pāśaya- **peh$_2$k̂-*
piṅgalá-, piṅga° 1.**peig-*
purú- **pleh$_1$-*
pūr (vgl. *prā*) **pleh$_1$-*
pū́ryate pūryáte; pupūre; pūráya--
pṛt-, pṛtanā- **pert-*
pṛṣant-, pṛṣatī- **pres-*
peś **peik̂-*
piṁśáti; piśānā-, piśā́; pipéśa-
peṣ **peis-*
pinā́ṣṭi; apikṣan, apiṣan; pipéṣa-
poṣ **h$_3$peus-*
púṣyati; puṣema; pupóṣa; poṣayat-
pyā 1.**peiH-*
pyā́yate-
prakṣ **perk-*
pracch s. *praś-*
prath^i **pleth$_2$-*
práthate áprathatam; prathāná-, aprathiṣṭa; paprā́tha papráthat paprathé paprathāná-; prathayat-
pray^i **preiH-*
*prīṇā́ti; apraiṣam preṣat; *piprā́ya (piprā́yasva) ápiprayam pipráyat pipriyé-*
prav **preu-*
pravanta; aproṣṭa; pupruve-
praś **prek̂-*
pṛccháti; áprāṭ aprākṣīt; papraccha-
prá-siti- 1.**seh$_1$(i)-*
prā (vgl. *pūr*) **pleh$_1$-*
ápiprata, pṛṇā́ti, pṛṇáti, pū́ryate pūryáte; aprās aprāt; paprā́ papráu-
priyá-, priyāyá- **preiH-*
pruṣvā́- **preus-*
proth^i **preuth$_2$-*
próthati-

proṣ **preus-*
pruṣṇuvánti; pruṣā-
plav **pleu-*
plávate; aploṣṭa; pupluve; plāvayati-
psā **b^{h}seH-*
psātu-
phal^i 2.**(s)pelH-*
phalati-
phā́la- 2.**(s)pelH-*
bam̐h **b^{h}enĝ^h-*
bam̐hayate-
bandh **b^{h}end^h-*
ábadhnāt; babándha, bedh-; abandhayat-
barh **b^{h}elĝ^h, *b^{h}erĝ^h-*
barhasva, bṛm̐hati; barhīt; babṛhāṇá-; barhayā barháyas; barbṛhi-
bahú- **b^{h}enĝ^h-*
bādh **b^{h}eh$_1$d^h-*
bā́dhate; babādhé; bādhaya; abībhatsata; bābadhe, badbadhé-
bṛh-, bṛhas páti- **b^{h}erg^h-*
bṛhánt- **b^{h}erĝ^h-*
bodh **b^{h}eud^h-*
*budhyadhvam, bódhati; bodhi budhánta ábodhi ábudhran, ábhutsi, bodhiṣat (*bodhīt), abūbudhat; búbodhati bubudhāná-; bodháyati-*
bradhná- **b^{h}lend^h-*
brav^i **mleuh$_2$-*
brávīti bruvánti bruve-
bhakṣ **b^{h}ag-*
abhakṣayam-
bhakṣá- **b^{h}ag-*
bhága- **b^{h}ag-*
bhaj **b^{h}ag-*
bhájati bhájate; bhāk ábhakṣi; babhā́ja bhejé; bhājáyati; bhíkṣate-
bhañj **b^{h}eg-*
bhanákti; babháñja-
bhan 2.**b^{h}eh$_2$-*
bhánati-
bhadrá- **b^{h}end-*
bhand **b^{h}end-*
bhandate-
bhándiṣṭha- **b^{h}end-*
bhay^i **b^{h}eih$_2$-*
bháyate, bibhéti bíbhyat-; bhema, ábhaiṣma ábhaiṣur; bibhā́ya; bhāyayanti-
bhar **b^{h}er-*
bibhárti, bhárati, bhárti; bhartám bhṛtám, abhār; jabhā́ra, babhāra babhre-
bhar^i **b^{h}erH-*
bhurántu, bhuraṇyáti; járbhurīti-
bhav^i **b^{h}eu$_e$h$_2$-*
bhávati; ábhūt bhúvat; babhū́va; bhaviṣyáti; bhāvayati; búbhūṣant-; bobhavīti-
bhas **b^{h}es-*
bábhasti; bhásat-
bhā 1.**b^{h}eh$_2$-*
bhā́ti-
bhikṣ **b^{h}ag-*
bhíkṣate; bibhikṣe-
bhūrjá- **b^{h}reh$_1$ĝ-*
bhṛṇāti **b^{h}erh$_2$-*
bhṛṣṭa- **b^{h}Rek̂-*
bhed **b^{h}eid-*
bhinátti, bhídyate ~ bhidyáte; abhet, abhaitsam, bhitthās; bibhéda-
[1]*bhoj* 2.**b^{h}eug-*
bhunákti bhuñjáte; bhojam bhójate, bhujema; bubhujmáhe; bhojaya-
[2]*bhoj* **b^{h}eug^h-*
bhuját; ábubhojīṣ-
bhram̐ś **b^{h}Renk̂-*
bhram̐śate, bhraśyate; bhraśat-
bhrajj **b^{h}erd^h-*
bhṛjjáti-
bhram^i **b^{h}remH-*
bhramasi; bhrāmyate; bhrāmaya--
bhray^i **b^{h}reiH-*
bhrīṇánti; bhreṣate-
bhraś **b^{h}Rek̂-*
bhrāśáyant--
bhráṣṭra- **b^{h}erĝ-*
bhrāj **b^{h}reh$_1$ĝ-*
bhrā́jate; ábhrāṭ, ábhrāji-
bhrā́śya- **b^{h}Rek̂-*
bhrūṇá- 2.**b^{h}reuH-*
majj **mesg-*
májjati; majjáyati-
math^i **meth$_2$-*
mathnā́ti, mathāyáti; máthīt máthat; mamā́tha-

mad 2.*med-
mádati, mamatsi, mā́dyati; amatsur, mátsi mátsva mátsat, amādiṣur; mamā́da mamaddhí; mādáyati, -te-
[1]*man* 1.*men-
mányate, manuté; ámata ámanmahi, amaṁsta; mamnā́te; mānáyati-
[2]*man* 1./2.*men-
ámaman mamanyāt mamandhi-
manótar- 1.*men-
manth[i] *menth$_2$-
mánthati; ámanthiṣṭām; manthayati-
mand 2.*med-
mándati; amandīt; mamanda-
[1]*may* 1.*meḭ-
minóti; ameṣṭa; mimāya-
[2]*may* 2.*meḭ-
mayante-
máyas- 2.*meḭH-
may[i] 1.*meḭH-
minā́ti minánti, mī́yate; meṣi meṣṭa; mimāya mimītas mimīyāt-
mar *mer-
mriyáte; ámṛta maranti; mamā́ra; māráyati-
mar[i] *merh$_2$-
mṛṇā́ti mṛṇīhi, mṛṇáti; marmartu-
marc *melk^{u}-
mṛcyati; mṛkṣīṣṭa; marcáyati-
marj *h$_2$merĝ-
mā́rṣṭi mṛjánti, mṛñjata; amārkṣam amārkṣīṣ, mṛkṣa-, mārjiṣ-; māmṛjur māmṛjé; mārkṣya-; marjáyati-
marḍ *mers-
mṛḷáti, mṛḷáyati-
mardh 1.*meld^{h}-
márdhati ámardhant-; mṛdhāti-
marś *Hmelk̂-
mṛśáti; mṛkṣata, ámṛkṣat; -māmṛśúr-
marṣ *mers-
mṛ́ṣyate; mṛṣṭhās, mīmṛṣas; mamárṣa; marṣayanti-
mah *mag^{h}-
mahe, mahema-
mā *meh$_1$-
mímīte; ámāsi māsi māhi māsva; mamātur mamé-
mithatí- *meḭth$_2$-
miśrá- *meḭk̂-
mīl *meḭs-
mílati-
mīv *meḭu̯h$_1$-
mī́vati-
mū́tra- *meḭu̯h$_1$-
mekṣ *meḭk̂-
mekṣáyati-
megh *meḭg$^{(u̯)h}$-
méghamāna--
meth[i] *meḭth$_2$-
méthati; mithatī́-; mimetha-
med *masd-
médyati; medáyati-
meś *meḭk̂-
micchamāna--
meṣ *meḭs-
miṣáti-
meh *h$_3$meḭĝ^{h}-
méhati; amiham; ámehayan-
mokṣ *meu̯k-
mókṣamāṇa--
moc *meu̯k-
muñcáti, múcyate; ámok ámugdhvam, ámucat, ámauk, mukṣata; mumócati mumucmáhe; múmukṣamāṇa--
mod *meu̯d-
módate; mudīmahi; mumóda; modayati-
moṣ[i] *meu̯sH-
muṣṇā́ti, muṣā́yáti; moṣīṣ, móṣathā-
mnā *mneh$_2$-
manati; amnāsiṣur-
myakṣ *meḭek̂s-
myakṣa, mimikṣa-[ti]*; ámyak, ámyakṣi; mimyákṣa-*
mrad *meld-
mradā, mradate; mradayati-
yakṣ *ieḭk$^{(u̯)}$s-
yakṣanta yákṣant--
yakṣá- n. *ieḭk$^{(u̯)}$s-
yaj *Hieḭaĝ-
yájate; ayāṭ ayaṣṭa; ījé, yejé; yājayati; ijyáte-
yat *ieḭet-
yátate yátati; yatāná-; yetire; yātáyati-

yabh *ieḭeb^{h}-
yábhati, yábhyamānā--
yam *ieḭem-
yácchati; ayamur, áyāṁsam; yayantha yemúr; yāmayanti-
yamá- *ieḭem-
[1]*yav* 1.*ieḭeu̯-
yuváti, yaumi yutām; yuvāná-; yuyuvé; yūya-
[2]*yav* 2.*ieḭeu̯-
yúcchati, -yunoti; yavanta yūyās, yauṣ, yā́vīṣ; yuyávat yuyotu yuyota (yuyoti), yūyáv-; yā́váyati; áyoyavīt, yoyāva-
yas *ieḭes-
yayastu, yéṣantī-, yásyati-
[1]*yā* 1.*ieḭeh$_2$-
yā́ti; ayāsam; yayáu-
[2]*yā* 2.*ieḭeh$_2$-
yā́mi ímahe iyāná-; yāsat-
yāc 2.*ieḭeh$_2$-
yā́cati-
yātár- 2.*ieḭeh$_2$-
yoj *ieḭeug-
yunákti yuñjánti; yójam áyuji, áyukṣi; yuyujma-
yodh *Hieu̯d^{h}-
yúdhyati; yodhat yódhi yodhāná-, áyodhīt; yuyódha; yodháyati-
raṁh *h$_1$leng$^{u̯h}$-
ráṁhate ráṁhati; rārahāṇá-; raṁháyati-
rakṣ *h$_2$leks-
rákṣati; rarákṣa rārakṣāṇá--
rákṣas- *rek̂s-
rac *rek-
racayati-
racanā- *rek-
[1]*raj* *(s)reĝ'-
rajyate; rajayati-
[2]*raj* *h$_3$reĝ-
rā́ṣṭi rāṭ, rā́jati, ɾ̃ñjate, irajyáti-
rájju- *resg-
rátha- *ret-
rad *Red-
rádati; rarā́da-
rabh s. *rambh-*
rábhas- 1.*reb^{h}-
ram *h$_1$rem-
rámate, áramṇāt; áraṁsta; rā́mayati-
ramb *lembH-
rámbate-
rambh (~ lambh) *lemb^{h}-
rábhate; árabdha; rarabhmā́; rambhayati-
rambhá- *lemb^{h}-
randh *lend^{h}-
rádhyatu; radham, randhi, randhīṣ; rāradhúr rārandhí; randháyas-
rándhra- *lend^{h}-
ray[i] *h$_3$reḭH-
rīyate, riṇā́ti, ariṇvan-
rayí-/rā́y- 1.*reh$_1$-
[1]*rav*[i] *h$_3$reu̯H-
ruváti, rauti ruyā́t, rávate; áravīt; rāvayati-
[2]*rav*[(i)] *reu̯H-
rávat; rāviṣam rāviṣta-
[1]*rā* 1.*reh$_1$-
rarīdhvam rirīhi; árāsata; rarimā́-
[2]*rā* 1.*leh$_2$-
rā́yati-
rā́j- *h$_3$reĝ-
rādh *reh$_1$d^{h}-
rādhnóti, rā́dhyate; arādham rādhat(i); rarā́dha; rādhayati-
rutá- *reu̯H-
rudhirá- 1.*reu̯d^{h}-
rekh ~ lekh *reḭk$^{(u̯)}$h$_2$-
rikha ~ likháti; lekhīṣ; lilékha-
rec *leḭk$^{u̯}$-
riṇákti, rícyate; árraik, rikthās; rireca; ricyáte; recayati-
rej *h$_1$leḭĝ-
réjate réjati; rejáyati-
rep s. *lep-*
rebh *Reḭb^{h}-
rébhati; rirébha-
reś ~ leś *reḭk̂-
riśáte ~ liśáte; liliśire-
reṣ *reḭs-
ríṣyati; reṣat rīḍhvam, riṣa-; reṣáyanti-
reh ~ leh *leḭĝ^{h}-
réḍhi; ririhvā́ṁs-; rérihat-, rerihyá--

roc *leuk-
rócate (lokete); rucāná-; ruróca; rocáyati-
roj 1.*leug-
rujáti; rok, rauk, ruk; rurója-
rod^{i} *reudH-
rodiṣi rudanti, ruda-, roda-; árudat; árodayat-
[1]*rodh* *leud^{h}-
runáddhi; arodham arudhan aruddha, araut rautsīt, arutsi arutsata; rurodhitha-
[2]*rodh* *h$_{1}$leud^{h}-
ródhati, rudhyase-
rop ~ lop *reup-
rúpyati; ropayati-
lumpáti; lulopa; lopayati-
roh *h$_{1}$leud^{h}-
róhati; áruhat (?rúhāṇa-); ruruhur; roháyanti-
róhita- 1.*reud^{h}-
la(m)bh s. *rabh-*
lay *h$_{3}$rei̯H-
alelet; lelā́ya-
[1]*lay*^{i} 1.*lei̯H-
láyate; aleṣṭa; lilye; -līna--
[2]*lay*^{i} *lei̯h$_{2}$-
lī́yate-
lav^{i} *leuH-
lunā́ti, lunoti-
las *las-
lasati-
laṣ *las-
laṣati-
luñc *h$_{3}$reuk-
luluñc--
lekh s. *rekh-*
lep (~ rep) 1.*lei̯p-
limpáti; alipsata; riripúr-
leś s. *reś-*
leh s. *reh-*
lok *leuk-
lokayati, lokate-
lobh *leub^{h}-
lúbhyati; lobháyantī--
vakrá- *uenk-
vakṣ *h$_{2}$ueks-
úkṣant-, ukṣámāṇa- áukṣat; áukṣīṣ; vavákṣa vavakṣúr vavakṣé; vakṣayam, ukṣayanta-
vac *uek^{u}-
vívakti; ávocat vocati; vavāca, uvā́ca-
vaj *ueĝ-
vājáyati-
vájra- *ueĝ-
vañc *uenk-
váñcati, vacyáte; vāvakre-
vāṭ *ueĝ^{h}-
vat *uet-
vatema; vātayāmasi-
vad *ued-
unátti áunat; ūdur-
vad^{i} *h$_{2}$uedH-
vádati; avādiṣur; ūdima; vādayati-
vadh^{i} *ued^{h}h$_{1}$-
ávadhīt, vadheyam-
vadhū́- *ued^{h}-
van *uen-
vanóti; vanate, vanémā́, vā́mśat; vavanmā́; vívāsati; vānayantu-
van^{i} *uenH-
vánate, vā́ñchati; vanas vanā́ti; vāvā́na-
vand *uend-
vándate; vavanda-
vap *uep-
vápati; avāpsīt; uvāpa; vāpayati-
vabh *ueb^{h}-
unap aumbhan, ubhnā́s-
vam^{i} *uemh$_{1}$-
vámiti avamīt; uvāma-
[1]*vay*^{i} *uei̯h$_{1}$-
véti vīhí; vésat; vivā́ya-
[2]*vay*^{i} ~ *vyā* *ui̯eh$_{1}$-
vyáyati; ávyat; vivyathur vivye; vītá-
var *Huer, 1.*uel, 1.*uer-
*vṛṇóti, ūrṇóti, vāráyate; ávar várate; vavāra ávāvarīt vavrivā́mśs- (*vāvṛv°); -vṛta--*
var^{i} *uelh$_{1}$-
*vṛṇīté; av„ri várat vurīta urāṇá-; vavṛmáhe (*vuvūrm°)-*
varūtár-, várutrī- 1.*uer-
várūtha- 1.*uer-

varj *h$_{2}$uerĝ-
ā́vṛṇak; várk avṛjan; vā́vṛje-
vart *uert-
vártate; avart varti avṛtran, avṛtsata; vā́várta vāvṛte; vartáyati-
vardh *HueRd^{h}-
várdhati -te; vṛdhánt- vṛdhāná-, avṛdhat; vavárdha vāvṛdhúr (vāvṛdhate); vardháyati-
[1]*varṣ* 'regnen' *h$_{2}$uers-
várṣati; ávarṣīt, vṛṣat avṛṣat; vā́vṛṣvāmśs- (vavarṣvā́mśs-); varṣáyati-
[2]*varṣ* 'sich ermannen' 2.*uers-
vṛṣāyá-; vṛṣásva; vāvṛṣāṇá-vāvṛṣasva-
várṣman- n. 2.*uers-
varh *ueRĝ^{h}-
vṛháti; avṛkṣat; vavarhā́-
valg 1.*uelg-
válgati-
valh *uelh$_{1}$b^{h}-
valhāmasi-
vaś *ueĥ-
vā́ṣṭi uśmási, vavákṣi, vivaṣṭi; vāvaśúr (?)-
[1]*vas* 1.*ues-
váste avasran; vāvase; vāsáyati-
[2]*vas* 1.*h$_{2}$ues-
uccháti; āvas; uvā́sa; vāsáyati-
[3]*vas* 2.*h$_{2}$ues-
vásati; avātsīt; ūṣatur; vāsáyati-
vasná- 2.*ues-
vah *ueĝ^{h}-
váhati, ū́hati; voḷhám uhīta úhāna-, ávāṭ vákṣat; uvā́ha; vāhayati-
[1]*vā* *h$_{2}$ueh$_{1}$-
vā́ti; avāsīt; vavau-
[2]*vā* *h$_{1}$ueh$_{2}$-
vā́yati; avāsīt-
vāgarā- *ueg-
vā́ta- *h$_{2}$ueh$_{1}$-
vāh *ueHĝ^{h}-
ūhé-
vā́has- *ueHĝ^{h}-
vā́hiṣṭha- *ueHĝ^{h}-
vidhávā- *h$_{2}$ui̯ed^{h}-
víś- *ue i̯ĥ-
viṣá- 2.*ue i̯s-
vīrúdh- *h$_{1}$leud^{h}-
vṛ́ka-dvaras- *duer-
-vṛ́dh- *HueRd^{h}-
vṛ́ṣan- m. 2.*uers-
vec 1.*ue i̯k-
vivekṣi vivigdhi, vinákti; vivikvā́mśs--
vej *ue i̯g-
vijáte; vikta; vivijre-
[1]*ved* *ue i̯d-
vindáti; ávidat; vivéda-
[2]*ved*$^{(i)}$ *ue i̯d-
véda vidúr védat vidé; -vedáya--
vená-, vénati *ue i̯h$_{1}$-
vep *ue i̯p-
vépate; vipāná-; vivipre; vepáyati-
veś *ue i̯ĥ-
viśáti; veśīt, aviśran, avikṣata; vivéśa; veśáyati-
véśa- *ue i̯ĥ-
[1]*veṣ* 2.*ue i̯s-
aveṣan véṣant-; véṣiṣas-
[2]*veṣ* 3.*ue i̯s-
víveṣti áviveṣ(īṣ); vidḍhí; vivéṣa-
vyac *u i̯ek^{u}-
viviktás; vivyāca (viveca)-
vyath^{i} *u i̯eth$_{2}$-
vyathate; vyathiṣṭhās; vyathayate-
vyadh *h$_{2}$u i̯ed^{h}-
vídhyati ávidhyat; avyātsur vyātsīṣ; vividhvā́mśs--
vyā s. [2]*vay*^{i}-
vraj *ureg-
vrájant-; vavrā́ja; vrājayati-
vrajá- 1.*uerĝ-
vrad *ured-
ávradanta-
vraśc *uResk$^{(u)}$-
vṛścati; vṛkṣi; vavṛktam-
-vlaṅgá-, -vlágya *ureng-
vlay^{i} *uRe i̯H-
vlināti, vlīnāti; vleṣīṣ-
śaṁs *ḱeNs-
śáṁsati; áśaṁsīt; śaśaṁsa; śaṁsaya-
śak *ḱek$^{(u)}$-
śaknóti; śákat śagdhí; śaśā́ka; śíkṣati -te-
śaṅk *ḱenk-
śáṅkate-

śaṅkā- **ĥenk-*
[1]*śad* **ĥad-*
śaśāda; śatsyati-
[2]*śad* **ĥend-*
śāśadúr śāśadré-
śap **ĥep-*
śápati -te; śāpta; śaśápa śepé; śāpaya--
[1]*śam*[i] 'sich abmühen' **ĥemh$_2$-*
śamnīṣe, śamīṣva, śamāyá-; áśamanta, áśamiṣṭhās; śaśamé śaśámat-
[2]*śam*[i] 'ruhig werden' **ĥemh$_2$-*
**śamnan, śā́myati; aśamīt, aśamat; śaśāma; śamáyati-*
[1]*śay* 1.**ĥei̯-*
śáye/śéte śére; śéṣan, aśayiṣṭhās; śaśayānā-, śiśye; śayiṣyánt--
[2]*śay* 2.**ĥei̯-*
śīyate-
śar/śrā 2.**ĥel-*
śarád- 2.**ĥel-*
śar[i] 1.**ĥerh$_2$-*
*śṛṇāsi, śíryate; aśarīt; śaśré (*śaśár-)-*
śárman- 1.**ĥel-*
śávas- **ĥu̯eh$_1$-*
śávīra-, śáviṣṭha- **ĥu̯eh$_1$-*
śas **ĥes-*
śāsti śā́sati śāstu śāsatu, śásanti; śasta-
śástra- **ĥes-*
śā **ĥeh$_3$(i)-*
śiśāti, śyat; áśīta; śaśānā-; śitá--
śā́lā- 1.**ĥel-*
śās **ĥeHs-*
śā́ssi śā́sat-; śiṣánt- śiṣāmahi; śaśāsur-
śā́s-, śā́sa-, [1]*śāsá-, śā́suṣ-* **ĥeHs-*
[2]*śāsá-* **ĥes-*
śithirá- **ĥreth$_2$-*
śimyati, śímyant- **ĥemh$_2$-*
śíśira- **ĥelH-*
śītá-, śīná- **ĥi̯eH-*
śúka- 2.**ĥeu̯k-*
śuklá- 1.**ĥeu̯k-*
śubhrá- **ĥeu̯b^h-*

śeṣ **ĥei̯s-*
śinaṣṭi, śiṁṣati, śíṣyeta śiṣyáte; śiṣas; śiśiṣe-
śoc 1.**ĥeu̯k-*
śócati, śucáyant-, śúcyati; aśucat, áśoci; śuśóca; śocaya-
śodh **ĥeu̯d^h-*
śundhati, śundháyati, śudhyati; śodhaya-
śobh **ĥeu̯b^h-*
śóbhe, śóbhate, śumbhata śúmbhāna-, śumbháti, śúmbhate, śubháyati; śubhānā-; śobhayati-
śoṣ **h$_2$seu̯s-*
śúṣyati; śoṣáyati-
ścand 2.*(s)kend-*
cániścadat--
ścandrá- 2.*(s)kend-*
ścamnan **ĥemh$_2$-*
śnath[i] **ĥneth$_2$-*
śnáthat śnathihi, śnathiṣ-, aśiśnat śiśnáthat; śnathayas-
śyā **ĥi̯eH-*
śíyate śīyáte, śyáyati-
śyā́- **ĥi̯eH-*
śrath[i] **ĥreth$_2$-*
śrathāya-, śṛnthati; śiśráthat; śaśrathe; śrathāya--
śraddádhāna- **d^{h}eh$_1$-*
śram[i] **ĥremh$_2$-*
śrā́myati; śramat, aśramat, śramiṣma; śaśramur-
śray **ĥlei̯-*
śráyati -te; áśret, aśrait, śreṣāma; śiśrā́ya śiśriye áśiśret-
śray[i] **ĥrei̯H-*
śrīṇā́ti-
śrav **ĥleu̯-*
śṛnóti śṛnvé śṛnviré; áśrot śrótā; śuśrāva; śrāváyati-
śrī- **ĥrei̯H-*
śrusṭí- **ĥleu̯s-*
śreṣ ~ śleṣ **ĥlei̯s-*
ślíṣyet; śriṣat; śiśléṣa; śleṣayati-
śroṣ **ĥleu̯s-*
śróṣan; śróṣi-
śvañc **ĥu̯enk-*
śváñcate; śaśvacái; śvañcáyas-

śvas **ĥu̯es-*
śvasiti śuṣe śvasánt- śuṣánt- śuṣāṇá-; śvāsaya-
śvā **ĥu̯eh$_1$-*
śváyati; áśvat; śūśuvur śūśávāma-
śvātrá- **ĥu̯eh$_1$-*
śvíndate **ĥu̯ei̯t-*
śvet **ĥu̯ei̯t-*
aśvitan śvitāná-, aśvait-
ṣṭhyav[i] **ptĭeu̯H-*
ṣṭhīvati ásṭhīvan; aṣṭhaviṣam; tiṣṭheva-
saṁsúde **su̯eh$_2$d-*
[1]*sac* 1.**sek^u-*
síṣakti sáścati, sácate; sacīmah, sacāná-, sakṣat asakṣata sakṣīmáhi; saścur saściré-
[2]*sac* **sek-*
saścasi ásaścant-; ásaścuṣī--
saj ~ sañj 1.**seg-*
sájati; asakta, asañji; sasañja-
sad **sed-*
sídati; sádathas, ásadat, sátsi satsat; sasā́da; sādáyati-
san[i] **senh$_2$-*
*sanóti; ásanat, asānīṣam saniṣat; sasā́na sasavā́ṁs- (*sasāv°)-*
sap **sep-*
sápati; sepur-
say **sh$_2$ei̯-*
sināti, sinoti; siṣāya siṣet-
sar 1.**sel-*
sísarti; ásarat; sasā́ra sasṛvā́ṁs- sasre; saráyante, sāráyati-
sárga- **selĝ-*
sarj **selĝ-*
sṛjáti; asṛṣṭa sṛjāná-, asrāk, asṛkṣi; sasárja-
sarp **serp-*
sárpati; sṛpas, asṛpta; sasarpa-
sav **seu-*
sunóti; sutám sotana, asoṣṭa; suṣā́va (suṣvati ásuṣuvur); sāvayati-
[1]*sav*[i] **seuH-*
sū́te; sasū́va-
[2]*sav*[i] **seuh$_1$-*
suváti suvánti, sauti; asāviṣur; suṣuvé asuṣot-

sas **ses-*
sásti sasánti, sasásti/sásasti-
sasá- **sesT-*
sah **seĝ^h-*
sáhate; sáhas sahāná sāhyā́ma, sakṣat asākṣi; sāsā́ha sāhvā́ṁs-, sasāhé, sehāná--
sáhas- **seĝ^h-*
sā 1.**seh$_1$(i̯)-*
syáti; sāt; sāyáyati-
sādádyoni- **sed-*
sādh **seHd^h-*
sā́dhati -te, sídhyati; sādháyati-
sā́yaka-, -siti- 1.**seh$_1$(i̯)-*
sū́tu- **seuH-*
sū́tra- **si̯eu̯H-*
sūd **su̯eh$_2$d-*
sūdáyati; suṣūdima súṣūda--
sūnú- **seuH-*
sūmáya- 1.**mei̯-*
sūrkṣ **su̯erg^h-*
sūrkṣata/sūrkṣya--
sec **sei̯k^u-*
siñcatī́-, siñcát, sécate; ásicat, aṣikṣi; siṣicatur sisicur-
sedh **sei̯d^h-*
sédhati; sedhīṣ, +asaitsam; siṣédha-
sev **sh$_2$ei̯-*
sévate-
skand 1.**skend-*
skándati; skán áskan, (á)skān; caskanda; skandáyati-
skambhá- **skeb^{h}H-*
skambh[i] **skeb^{h}H-*
skabhnā́ti, skabhāyá-; skambhur (skambháthur); cāskámbha-
skav **skeu̯h$_2$-*
skunoti, skauti; -ṣkuta--
skhal[i] **(s)g^{u}h$_2$el-*
skhalate-
stan **sten-*
stanant--
stan[i] **(s)tenh$_2$-*
stanáyanti; stanihi stan, astānīt-
stambh[i] **stemb^{h}H-*
stabhnā́ti, stabhāyá-; ástambhīt; tastámbha; stabhitá-, stabdha--
star **ster-*
stṛnóṣi; ástar; tastriré-

star^{i} *$sterh_3$-
stṛṇáti; astarīṣ; tastāra tistiré-
stav *$steu̯$-
astaut stumási stáve stuté, stávate, stunvanti; astoṣi; tuṣṭuvúr átuṣṭavam; stāvayati-
stāyát 1.*teh_2-
stegh *$stei̯g^h$-
stiṅnoti stiṅnuyā́t; tiṣṭighiṣa--
stená- 1.*teh_2-
styā *$sti̯eH$-
styāyatām-
sthā *$steh_2$-
tíṣṭhati; ásthāt; tastháu; sthāpáya--
snav *$sneu̯$-
snuvanti snauti-
snā *$(s)neh_2$-
snā́ti; snāpáya--
sneh *$snei̯g^{u̯h}$-
snihyati; asnihat; sneháyat-
spar 1.*$sper$-
spṛṇuhi spṛṇavāma; áspar, áspārṣam; paspāra; spāráya--
spardh *$sperd^h$-
spárdhate; áspṛdhran; paspṛdhé-
sparh *$sperĝ^h$-
spṛhayanti-
spaś *$spek̂$-
spáśayasva; áspaṣṭa; paspaśé-
spáś- *$spek̂$-
spṛdh- f. *$sperd^h$-
sphar^{i} *sp^herH-
sphuráti; spharīṣ-
sphā *sp^heh_1-
sphāyātai; sphīyate-
sphirá- *sp^heh_1-
sphūrj *sp^herh_2g-
sphū́rjati; sphūrjáyant--
smay *$smei̯$-
smáyate; siṣmiyāṇá--
smar 1.*$(s)mer$-
smárati; sasmāra; smārayati-
syav^{i} *$si̯eu̯H$-
sī́vyati; syūtá--
srav *$sreu̯$-
srávati; asrauṣīt, ásusrot; susruvur susrot; srāvayati-
sredh *h_3sleid^h-
srédhati; sridhāna-, sridhat-
svañj *$su̯eng$-
svajante; sasvaje-
svad *$su̯eh_2d$-
s$_{(u)}$vádanti; svadáyanti; -súde-
svanádratha- *$su̯enh_2$-
svan^{i} *$su̯enh_2$-
ásvanīt, svanáyati; svānīt-
svap *$su̯ep$-
svápiti; svapánt-, svapa, svāpsīt; suṣupur; svāpáyati; suptá--
svar 1.*$su̯er$-
svárati; ásvār; svaráya--
svād *$su̯eh_2d$-
svādate-
svādú- *$su̯eh_2d$-
sved 1.*$su̯ei̯d$-
svedate, svidyati (svidyāt); siṣvidāná-; svedayati-
hadati *$ĝ^hed$-
han *$g^{u̯h}en$-
hánti ghnánti, jíghnate; jaghā́na; jíghāṁsati; jaṅghanti ghánighnat--
hay *$ĝ^hei̯$-
hinóti, háyant-, jighya-; áhema ahyan, ahait ahaiṣīt; jighāya-
[1]*har* 1.*$ĝ^her$-
háryati; harayanta-
[2]*har* 2.*$ĝ^her$-
hárati; ahṛthās, ahārṣam, ahṛṣata; jahāra-*
har^{i} *$ĝ^heRH$-
hṛṇīté; juhūrthās juhuranta juhurāṇá--
[1]*harṣ* *$ĝ^hers$-
hṛṣyati; jāhṛṣāṇá--
[2]*harṣ* *$g^{(u̯)h}ers$-
hárṣate; harṣáyanti-
hav *$ĝ^heu̯$-
juhóti; ahauṣīt hoṣi; juhvé-
hav^{i} s. *hvā-*
has 2.*$g^{(u̯)h}es$-
jákṣat- ~ jájjhatī-, hasati-
[1]*hā* *$ĝ^heH$-
jíhīte; ahāsata-
[2]*hā* *$ĝ^heh_1$-
jáhāti, hīyate; ahās ahāt; jahúr; hāsate-
hās *$ĝ^heh_1$-
hāsayanti-

hiṁs *$ĝ^hei̯s$-
híṁsanti hiṁsantī-; hiṁsīt hiṁsiṣṭa; jihiṁsimá-
hṛṇāyánt-/hṛṇīyámāṇa- *$ĝ^heRH$-
hṛdayāvídh- *$h_2u̯ied^h$-
heḍ *$ĝ^hei̯sd$-
áheḍant- áheḍamāna-; jihīḍa jihīḍiré; áheḍayant--
héḍa- *$ĝ^hei̯sd$-
heṣ *$ĝ^hei̯s$-
hinásti híṁsāna- (s. *hiṁs*)-
héṣas- *$ĝ^hei̯s$-
hnav *$ĝ^hneu̯$-
hnutas hnuvé; hnoṣmahai-
hray^{i} *$ĝ^hrei̯H$-
jíhriyat-, -hrayāṇa--
hvar *$ĝ^hu̯er$-
hvárate ~ hválati, hū́rchati, hruṇāti; hvār; hvārayati-
hvā *$ĝ^hu̯eH$-
huvé hūmáhe áhūmahi huvāná-, hávate, hváyati; áhvat/áhuvat, ahūṣata; juhā́va; jóhavīmi-

Mittelindisch: Pāli

kiṇāti *$k^u rei̯h_2$-
khañjati *$(s)ken\hat{g}$-
kharati, pa-ggharati *$g^u\hat{g}^her$-
jhāyati *$d^heg^{u̯h}$-
pari-bhuñjati 1.*$b^heu̯g$-
pa-vīṇati *$u̯ei̯h_1$-
pasada- *$pres$-
vināti *$u̯i̯eh_1$-

Mittelindisch: Prākrit

uaha (mahārāṣṭrī) *$h_1eu̯$-
kiṇāï *$k^u rei̯h_2$-
khīyaï *$d^hg^{u̯h}ei̯$-
jharaï *$g^u\hat{g}^her$-
jhijjaï *$d^hg^{u̯h}ei̯$-
viṃdhaï *$h_2u̯ied^h$-
siṇhā-, siṇeha- *$sneig^{u̯h}$-

Neuindoarisch: Dardisch

bashkarik *baǰ-* 2.*$u̯er\hat{g}$-
kāśmīrī *vĕċun* *$u̯i̯ek^u$
khowār *drom-* 1.*$drem$-
pašaī *puṣ-* *$pres$-

Neuindoarisch: Hindī

pādnā *$perd$-

Nuristani

waigali *caräy-* *$k^u elh_1$-

Uriranisch

**tāga-* *$*(s)teg^{u̯h}$-

Avestisch

Die Reihenfolge der Buchstaben entspricht der bei HOFFMANN-FORSSMAN 283; die Wurzeln werden in streng avestischer Form angesetzt, in der Regel in der R(e), falls sie ablauten. Zur Behandlung der Verbalformen s.o. zum Vedischen.

aēz *$Hei̯\hat{g}^h$-
iziiā iziieiti-
[1]*aēš* *$h_2ei̯s$-
*isaiti; āiš; *iiaēša-*
[2]*aēš* *$h_1ei̯s(h_2)$-
išāṭ, išiiā, išaiiaṇt-; aēšaiia--
aoj *$h_1eg^{u̯h}$-
aojōi aogədā-
aojah- *$h_2eu̯g$-
aii *$h_1ei̯$-
aēitī, yeiṇtī; iieiiən; iša--
auu *$h_1eu̯H$-
auuāmi-
auuaŋha- *$h_2eu̯$-
axš *h_3ek^u-
āxšaiia--
aγžōnuuamna- s. *gah-*
ad *Hed^h-
āδaiia-; ādā ādarə-
aduuan- *h_1ned^h-
aṭ.ka- *h_2ent-
apaoša- *$h_3peu̯s$-
afsmainiuuaṇt- 1.*$i̯eu̯$-
?an *h_2enh_1-
?auuąn-
[1]*ar* *h_1er-
ārəm-
[2]*ar* 1.*h_2er-
arə̄nte-

^{3}*ar* *h_3er-
iiōraiti, īratū; ārəšuuā; āraiieite-
^{4}*ar* 2.*h_2er-
ərənaoṯ ərənuuaiṇti; ārōi-
arj *$h_2elg^{\underline{u}h}$-
arəjaiti-
ard *h_2eld^{h}-
arədaṯ-
asti- 1.*$h_2et(H)$-
aspāiiaoδa- *$H\underline{i}e\underline{u}d^{h}$-
^{1}*az* 1.*$h_2e\hat{g}$-
azaiti-
^{2}*az* *$h_2em\hat{g}^{h}$-
-āzata-
aṣaoxšaiiaṇt- *$h_2\underline{u}eks$-
^{1}*ah* 1.*h_1es-
astĭ həṇtĭ; åŋharð-
^{2}*ah* 2.*h_1es-
aŋhiieiti; as aŋhaṯ-
ahu- *h_2ens-
āt(ə)r- *h_2eh_1-
āp *h_1ep-
apaēma; āpa-
āh *h_1eh_1s-
āste åŋhāire-
ąsa- *$h_2en\hat{k}$-
ərəzi- *$h_1er\hat{g}^{h}$-
ərəzu- *$h_3re\hat{g}$-
inaoiti *$h_1e\underline{i}$-
is *$He\underline{i}\hat{k}$-
isē/ište-
ižd *$h_2e\underline{i}sd$-
išasā-
ugra- *$h_2e\underline{u}g$-
uruuaēs *$\underline{u}re\underline{i}\hat{k}$-
uruuisiieiti; uruuaēsaiieiti-
uruuaii *$\underline{u}reh_2$-
uruuīnaitī- *$\underline{u}Re\underline{i}H$-
uruuaj *$\underline{u}reg$-
uruuāxšaṯ-
uruxti- 1.*$leu\underline{u}g$-
uzəma- *$\underline{u}eH\hat{g}^{h}$-
ūna- *$h_1\underline{u}eh_2$-
^{1}*kan* *$k^{(\underline{u})}enH$-
cāxnarə̄
^{2}*kan* 2.*$k^{(\underline{u})}eh_2$-
kaiṇti-
kamp *$k^{(\underline{u})}emp$-
**kafsąn-*

^{1}*kar* *$k^{\underline{u}}er$-
kərənaon kərənaoiti; cōrəṯ; +cāxrarə-
^{2}*kar* 1.*$kerH$-
kāraiieiti; carəkərəmahī-
^{3}*kar* *$k^{\underline{u}}elh_1$, 3.*$kerH$-
kāraiieiti-
kart *$(s)kert$-
kərəṇtaiti-
karš *$k^{\underline{u}}els$-
karšōiṯ karəšəṇti; karšaiiən; karšta--
kas *$k^{\underline{u}}e\hat{k}$-
kasaṯ-
kā 1.*keh_2-
kaiiā; cakuš--
kąstra- 2.*$k^{(\underline{u})}eh_2$-
kərəsa- *$k^{(\underline{u})}er\hat{k}$-
xad *$k^{(\underline{u})}h_2ed$-
-xaδa-
xā- 2.*$k^{(\underline{u})}eh_2$-
xratugūt- *$g^{(\underline{u})}e\underline{u}$-
xsā *$k^{\underline{u}}e\hat{k}$-
xsō xsāi; caxse; -xšta-, xsāta--
xšaoδah- *$k^{(\underline{u})}se\underline{u}d$-
xšaob *$k^{(\underline{u})}se\underline{u}b^{h}$-
xšufsąn-
xšā *$h_3ek^{\underline{u}}$-
xšaiia-; xša--
xšuuaēβaiiaṯ.aštra- *$k^{(\underline{u})}s\underline{u}e\underline{i}b^{h}$-
xšnauu *$ksneu$-
xšnəuuīšā; xšnāuš; xšnāuuaiieitī-
xšnā *$\hat{g}neh_3$-
zānəṇti zanāṯ zanąn-
x^{v}aēd 1.*$s\underline{u}e\underline{i}d$-
x^{v}īsaṯ-
-x^{v}axta- *$s\underline{u}eng$-
x^{v}ap *$s\underline{u}ep$-
-ŋ^{v}habda-, x^{v}afsa-; hušx^{v}afa; x^{v}abdaiia--
x^{v}an *$s\underline{u}enh_2$-
x^{v}anuuaiṇti-
x^{v}anaṯ.caxra- *$s\underline{u}enh_2$-
x^{v}ar 2.*$s\underline{u}el$-
x^{v}araiti; -ŋ^{v}hāraiiaṯ-
x^{v}ara- 2.*$s\underline{u}er$-
gaoz *$g^{(\underline{u})h}e\underline{u}\hat{g}^{h}$-
guzaēta-
gaoš *$g^{(\underline{u})h}e\underline{u}s$-
gūštā, gūšatā gūšahuuā gūšō.dūm-

gaiia- *$g^{\underline{u}}\underline{i}eh_3$-
gauu *$g^{(\underline{u})}e\underline{u}$-
gūnaoiti-
gauua- *$g^{h}eb^{h}$-
gam s. *jam-*
^{1}*gar* *h_1ger-
γrisəmna-; jaγāra jaγāuruuāh-; gāraiiemi-
^{2}*gar* *$g^{\underline{u}}erH$-
gərəṇte gərəδmahi-
garz *$g^{(\underline{u})}eR\hat{g}^{h}$-
gərəzōi gərəždā, gərəzaite jīgərəzaṯ-
gah 1.*$g^{(\underline{u})h}es$-
gaŋhəṇti, gåŋhaṇt-, aγžōnuuamna--
gā *$g^{\underline{u}}eh_2$-
gāṯ-
grab *$g^{h}rebh_2$-
gərəβnāiti, gəuruuaiieiti; grabəm; jāgərəbuš(tara)-, jaγauruua-
gram *$g^{h}rem$-
graməṇt--
γžar *$g^{\underline{u}}\hat{g}^{h}er$-
žgaraiti +γžarąn; γžāraiieiti, γzrādaiieiti; γžarə.γžarəṇt--
^{1}*caii* 2.*$k^{\underline{u}}e\underline{i}$-
cinaoṯ cinuuaṇt-, caiiaṯ; šiiātā-
^{2}*caii* 3.*$k^{\underline{u}}e\underline{i}$-
cikaiiaṯ cikaiiən; kaiiaiiaṇta; cicišəmna--
^{2}*caēš* *$k^{\underline{u}}e\underline{i}s$-
cinahmi cinasti cīšmahī cīšmaide cinas cīšiiąn, caēšaētəm caēšəmna-; cōišt cəuuištā/cōišta; caēšaiiąn-
^{1}*caēt* *$k^{\underline{u}}e\underline{i}t$-
cinas cinaθāmaide; acistā cistā cōiθaṯ; +cikaēθā° cikiθβāh--
^{2}*caēt* *$ke\underline{i}t$-
cikōitərəš-
car *$k^{\underline{u}}elh_1$-
caraitĭ-
caš *$k^{\underline{u}}e\hat{k}$-
cašte-
cašman- *$k^{\underline{u}}e\hat{k}$-
cikōitar- *$ke\underline{i}t$-
ciθra- *$ke\underline{i}t$-
^{1}*jaii* *$g^{\underline{u}}e\underline{i}$-
jōiiā jaiiāi-
^{2}*jaii* *$d^{h}g^{\underline{u}h}e\underline{i}$-
jināiti, ajiiamna--

jaxšuuāh- *$(s)g^{\underline{u}}esh_2$-
jad *$g^{\underline{u}h}ed^{h}$-
jaiδiiemi-
jan *$g^{\underline{u}h}en$-
jaiṇti γnəṇti; jaγnaṯ (jaγnəṇte); jaγnuuāh--
jam (gam) *$g^{\underline{u}}em$-
jasaiti; jān gmən jama-/jima- jamiiāṯ gaidī jaṇtū; jaγmuš- jaγmaṯ jaγmiiąm; jāmaiieiti-
jarəzi- *$g^{(\underline{u})}eR\hat{g}^{h}$-
**jah* *$(s)g^{\underline{u}}esh_2$-
jaxšuuāh--
jahī-, jahikā- 2.*$g^{(\underline{u})h}es$-
jāmāspa- *$d^{h}eg^{\underline{u}h}$-
jiṯ.aša- *$d^{h}g^{\underline{u}h}e\underline{i}$-
jīuu *$g^{\underline{u}}\underline{i}eh_3$-
juuaiti; jīγaēša-
taoš 2.*$te\underline{u}s$-
tusən; taošaiieiti-
tauu *$te\underline{u}h_2$-
tauuā; tūtauua-
tac *$tek^{\underline{u}}$-
taciṇti; -taṯ.kušī-; tācaiieiti; tixšəṇti-
tap 1.*tep-
tafsaṯ; tāpaiieiti-
tan *ten-
tanuiia-
tar *$terh_2$-
**tauruuāmā, tauruuaiia-, titaraṯ; -δāraiieiti, titāraiia--*
tarp *$klep$, 1.*$terp$-
trəfiiāṯ-
taš *$tet\hat{k}$-
tāšti tāšt; tašaṯ; tatašā taršuuāh--
tašan- m. *$tet\hat{k}$-
tāiia-, taiia- 1.*teh_2-
tāiiu- 1.*teh_2-
tušnā° *$\cdot th_2e\underline{u}s$-
θaŋj *$t^{h}eng^{h}$-
θaŋjaiieiti-
θβaēšah- *$t\underline{u}e\underline{i}$-
θβaii *$t\underline{u}e\underline{i}$-
θβōi.ahī θβaiiąstəma- (θβaiieiti)-
θβaxš 2.*$te\underline{u}k$-
θβaxšəṇte θβaxšəmna--
+θβarəsa- *$t\underline{u}er\hat{k}$-
θβars *$t\underline{u}er\hat{k}$-
θβərəsaiti; θβarōždūm-

θβązjaiti **tu̯enk-*
θβōrəštar- **tu̯erk̂-*
θrauu **treh₁u̯-*
θraoštā; tuθruiiē-
θraxta- **trenk-*
θrah **tres-*
tərəsaiti; θrə̈ŋhaiiete-
θrąfs- 1.**terp-*
daii **dʰeu̯iH-*
daidiiaṯ diδāiti; diδaiia-
dauu **dʰeu̯H-*
δauuata-
daēs 1.**deu̯i̯k̂-*
dāiš; daēsaiieiṇti; daēdōišt-
daēz **dʰeu̯i̯ĝʰ-*
dišta, daēzaiiąn-
daxma- 2.**dʰembʰ-*
daxš **dek̑(ᵘ̯)s-*
daxšaṯ; -daxšaiiō-
daxšta-, -daxštar- **dek̑(ᵘ̯)s-*
daj **dʰegʰu̯ʰ-*
dažaiti-
dab **dʰebʰ-*
dəbənaotā; dauuaiṇtī-; dābaiieitī
dauuaiieiṇtī-; diβžaidiiāi-
daŋhah- n. **dens-*
[1]*dar* **der-*
[+]*dərənəṇti, dərənaṇt-; dāraiieiṇti;*
darədairiiāṯ-
[2]*dar* **dʰer-*
diδārəmna; dərətā, dārəšt; daδāra
dādrē; dāraiiaṯ-
dars **derk̂-*
darəsəm; dādarəsa-
darz **delĝʰ-*
dōrəšt, han-darəžəṇti; darəzaiieiti;
dīdərəžō-
darš **dʰers-*
daržnuuaiṇti-
dašina- **dek̂s-*
[1]*dā* **deh₃-*
daδāiti; dātā; dadā-
[2]*dā* **dʰeh₁, *deh₃-*
dadāiti dazdē; dāṯ; dadāθā
dadā/daδa; -dā̈ŋhō.dūm-
[3]*dā* 1.**deh₁-*
diiātąm-
[4]*dā* **deh₁-*
(aibī) daiṇtī-

dāšta° **dek̂-*
dąh **dens-*
didąs, dīdaiŋ́hē-
dəbąz s. *bąz-*
dābāuuaiiaṯ **dʰebʰ-*
dājāmāspa- **dʰegʰu̯ʰ-*
dājīṯ.arəta- **dʰgʰu̯ʰeu̯i̯-*
dāŋg (paiti-) 1.**demh₂-*
duuaēθā- **du̯eu̯i̯-*
duuaēš **du̯eu̯i̯s-*
daibišəṇtī, ṯbišaŋʸha, daibišiiaṇt-
ṯbišiiaṇt; diduuaēša diduuišma;
ṯbaēšaiieiti-
duuan **dʰu̯enH-*
duuąsaiti; duuąnaiiaṯ-
duuar **du̯er-*
duuaraiti duārəṇtā-
duuąnman-, dunman- **dʰu̯enH-*
draoj 1.**dʰreu̯gʰ-*
adrujiiaṇt- družaiti-
draoman- 2.**dʰreu̯-*
drauu 2.**dʰreu̯-*
drāuuaiiāṯ-
draŋj **dregʰ-*
dražaite; drəŋjaiieiti;
dīdraγžō.duiiē-
paēs **pei̯k̂-*
paēsəmna--
paēš **pei̯s-*
pišaṇt--
paii 1.**pei̯H-*
pinaoiti; pipiiušī-
pauu 2.**pe u̯H-*
puiieti°-
pac 1.**pekʷ-*
pacaiti-
pat **peth₁-*
pataiti; pataiieni-
pad **ped-*
paiδiiāite-
paṇtā-/paθ- **pent-*
[1]*par* 2.**per-*
pərənaoiti, pārəmna--
[2]*par* 1.**per-*
frā; pāraiieiṇti-
[3]*par* **pelh₂-*
pərəne pərəṇte/parəṇti-
parənaŋʸhaṇt- **pleh₁-*

part **pert-*
parətəṇte; pāpərətāna--
pard **perd-*
pərəδən-
pas **peh₂k̂-*
**pasāṯ; *pasiiāṯ-*
pā **peh₂(i̯)-*
pāiti pāṯ, paiiōiš-
pāra- 2.**per-*
**pāh ~ piš* **peHs-*
pišiieiṇtī pišiiaṇt--
pərət- **pert-*
pəšanā- **pert-*
fraoθaṯ.aspa- **preu̯th₂-*
fraii **preu̯i̯H-*
frīnāmi friiąnmahī, frīnəmna--
frauu **pleu̯-*
frauuə̊nte; frāuaiiāhi-
fraγrātu- **h₁ger-*
fraθa.sauuah- **pleth₂-*
fradaxštar- **dek̑(ᵘ̯)s-*
fras **prek̂-*
pərəsā pərəsaitē; frasāne, fraši-
frā (~ par) **pleh₁-*
pərənā; pafrē-
frāiiaoδa- **Hu̯i̯eu̯dʰ-*
frād **pleh₁-*
frādaṯ frādəṇtē-
friia- **preu̯i̯H-*
baoj 1.**bʰeu̯g-*
buṇjaiṇti, būjaṯ, būjaiiamna-,
buṇjaiiāṯ-
baod **bʰeu̯dʰ-*
baodaṇt-, būiδiiaēta būiδiiamna-;
baoδaiieiti-
baii **bʰeu̯i̯h₂-*
b(a)iieṇtē, baiieṇte, -βiieiti;
biβiuuāh--
bauu **bʰu̯eh₂-*
bauuaiti; buuaitī; bābuuarə,
buuāuua; būšiiaṇt--
baxš **bʰag-*
baxšaiti baxšaite-
baj **bʰag-*
bažaṯ; baxšaitī baxštā-
ban **bʰen-*
bąnaiiən; baṇta--
baṇd **bʰendʰ-*
baṇdaiieiti-

[1]*bar* **bʰer-*
baraitī, ?barətū barətu bərətąm;
baβrarə-
?[2]*bar* **bʰerh₂-*
barəṇt--
barəziš- **bʰelĝʰ-*
barj **bʰergʰ-*
bərəjaiiaṯ, bərəjiia-: bərəjiiąstəma--
barz **bʰerĝʰ-*
barəzaiieni-
bāra- **bʰerĝʰ-*
bā 1.**bʰeh₂-*
-uuāiti-
bąz **bʰenĝʰ-*
dəbązaiti bązaiti-
bərəj- **bʰergʰ-*
bərəz-: barš **bʰerĝʰ-*
bərəzəṇt- **bʰerĝʰ-*
braii **bʰreu̯i̯H-*
brīnaŋha-
bram **bʰremH-*
brāsaṯ-
brāz **bʰreh₁ĝ-*
brāzaiti-
naēj **neu̯igʷ-*
naēnižaiti-
naēd **h₃neu̯i̯d-*
nĭšta; nāist nāismī-
naii **neu̯i̯H-*
naiieiti; naēšaṯ-
nad **ned-*
nadaṇt--
napta- 1.**nebʰ-*
nam 2.**nem-*
nəmaite; nāmaiieiti-
[1]*nas* **h₁nek̂-*
nāšāmā, nąsaṯ-
[2]*nas* **h₂nek̂-*
ašnaoiti; asiiāṯ ąštā; nāšəmna--
[3]*nas* **nek̂-*
nasiieiti; (a)nąsaṯ; nənāsā;
nāθaiiən; -nasta--
nəmah- 1.**nem-*
niγrāire **gʷelh₁-*
maii 2.**meu̯i̯-*
maiiaṯ-
maēθ **meu̯ith₂-*
miθnāiti; mōist mōiθaṯ-

maēz *$h_3mei\hat{g}^h$-
minaš mīzān, maēzaiti maēzəṇti-
maiiah- 2.*$mei_{\underline{i}}H$-
mati- 3.*men-
[1]*mad* 'messen' 1.*med-
masatā; mādaiiaṇta-
[2]*mad* 'berauschen' 2.*med-
maδaite; [+]maδaiiaŋ^{y}ha-
[1]*man* 1.*men-
mainiieṇtē; maṇtā, māŋhī mąstā; mamne; mānaiieitī mānaiiən-
[2]*man* 2.*men-
mąnaiiən-
manaoθrī- 1.*men-
[1]*mar* *mer-
miriiete *mer-
[2]*mar* 1.*(s)mer-
hišmaraṇt-, marəṇtī -šmara-; mairiiāṭ; māraiieiti-
marc *$melk^{\underline{u}}$-
mərəṇcaitē; marəxšaitē [+]marəxšāna-
[1]*mard* *h_2merd-
mōrəṇdaṭ-
[2]*mard* 1.*$meld^h$-
marədaitī-
marz *$h_2mer\hat{g}$-
marəzaiti, mərąždiiā-
maržd *mers-
mərəždātā-
mazdå̊ŋhō.dūm *d^heh_1-
mā *meh_1-
mīmaθā; maiiå̊ṇte-
-māδa- 1.*med-
mīuu *$mi_{\underline{i}}eu_{\underline{u}}h_1$-
miuuāmahi-
mūθra- *$mi_{\underline{i}}eu_{\underline{u}}h_1$-
mrauu *$mleu_{\underline{u}}h_2$-
mraomī mruiiē-
yaog *$i_{\underline{i}}eu_{\underline{u}}g$-
yuṇji(ṇ)ti, yujiieiti; yaogəṭ yūjən°-
yaod *$Hi_{\underline{i}}eu_{\underline{u}}d^h$-
yūiδiieiti-
yaoz *$i_{\underline{i}}eu_{\underline{u}}\hat{g}H$-
yaozaiti; yaozaiieiti-
yauu 1.*$i_{\underline{i}}eu_{\underline{u}}$-
-iiuuaṇt--
yat *$i_{\underline{i}}et$-
yōiθəmā; yātaiieiṇti-
yam *$i_{\underline{i}}em$-
yasaiti; -iiaṇtā-
yaz *$Hi_{\underline{i}}a\hat{g}$-
yazaitē-
yah *$i_{\underline{i}}es$-
yaēšiiaṇtī-, yaēšəṇt--
yā 2.*$i_{\underline{i}}eh_2$-
yāsaiti-
yūtō 2.*$i_{\underline{i}}eu_{\underline{u}}$-
vaēc 1.*$u_{\underline{u}}ei\hat{k}$-
vaēcaiieiti-
vaēj *$u_{\underline{u}}ei\hat{g}$-
vaējaṇt--
[1]*vaēd* *$u_{\underline{u}}ei\hat{d}$-
vīnastť, viṇda-, vaēdō.dūm; vīdaṭ, -uuōizdūm; viuuaēδa; -uuaēdaiia--
[2]*vaēd* *$u_{\underline{u}}ei\hat{d}$-
vaēdā vīδarə-
vaēp *$u_{\underline{u}}ei\hat{p}$-
vaēpəṇti; vaēpaiiaṇt--
vaēnā-, vaēnaiti *$u_{\underline{u}}ei\hat{n}h_1$-
vaēs *$u_{\underline{u}}ei\hat{k}$-
vīsəṇtē; vīuuīse-
vaēšah- 2.*$u_{\underline{u}}ei\hat{s}$-
[1]*vaii* *$u_{\underline{u}}ei\hat{h}_1$-
vaēiti-
[2]*vaii* *$u_{\underline{u}}ieh_1$-
viiąm-
vaxš *h_2ueks-
uxšiieitī; vaxšṭ vaxšəṇtē; vaxšaiiatō-
vac *$u_{\underline{u}}ek^{\underline{u}}$-
vaocaṭ, auuācī vācī ūcąm; vaoxəmā
vaoce-
vat *$u_{\underline{u}}et$-
-uuatahe; [+]vaotāṭ; vātōiiōtū-
vad *$u_{\underline{u}}ed^h$-
vāδaiieiti-
vap *$u_{\underline{u}}ep$-
-uuāpaṭ-
vaf *$u_{\underline{u}}eb^h$-
ufiiā-
van *$u_{\underline{u}}en$-
vanaiti vanaēmā; vąs vəŋghaṭ; vaonarə; vīuuəŋghatū-
vaŋc *$u_{\underline{u}}enk$-
vašiietē vaša--
vaŋd *$u_{\underline{u}}end$-
vaŋdaēta-

?vam *$u_{\underline{u}}emh_1$-
vaiṇti-
[1]*var* 1.*$u_{\underline{u}}el$, 1.*$u_{\underline{u}}er$-
vərənauuaitē; -uuarānī-
[2]*var* *$u_{\underline{u}}elh_1$-
vərəṇtē; varətā-
[3]*var* *$Hu_{\underline{u}}er$-
vāurāitē-
varc *$h_2u_{\underline{u}}elk$-
*varəcaiṇti, *-vərəciṇta-*
vart *$u_{\underline{u}}ert$-
varətata-
vard *$Hu_{\underline{u}}eRd^h$-
varədaiti; varəδaiiete-
varəduua-, varədusma- *$u_{\underline{u}}red$-
varz 2.*$u_{\underline{u}}er\hat{g}$-
vərəziieiti vərəziiąn; varəš varəzimā, varəšaitī; vauuarəza vāuuərəzōi-
vas *$u_{\underline{u}}e\hat{k}$-
vaštī usəmahī-
vaz *$u_{\underline{u}}e\hat{g}^h$-
vazaiti; -uuažaṭ; vaoze-
vazra- *$u_{\underline{u}}e\hat{g}$-
[1]*vah* *$u_{\underline{u}}es$-
vastē-
[2]*vah* 1.*$h_2u_{\underline{u}}es$-
usaṇt--
[3]*vah* 2.*$h_2u_{\underline{u}}es$-
vaŋhaiti-
[1]*vā* *$h_2u_{\underline{u}}eh_1$-
vāiti-
[2]*vā* *$h_1u_{\underline{u}}eh_2$-
uiiamna-, -uuaiieiti-
vāunuš- *$u_{\underline{u}}enH$-
vādāiia- *$u_{\underline{u}}ed^hh_1$-
vāstar- m., *vāstra-* n. 3.*$u_{\underline{u}}es$-
vāz *$u_{\underline{u}}eH\hat{g}^h$-
uzəmōhī-
vāzah-, vāzišta- *$u_{\underline{u}}eH\hat{g}^h$-
viš-/viša- 2.*$u_{\underline{u}}ei_{\underline{s}}$-
vī-māδa- 1.*med-
raēc *$leik^{\underline{u}}$-
irinaxti; raēxšīša; raēcaiieiti-
raēt/raēθ 1.*$lei_{\underline{t}}$-
-iriθiieiti; irīriθuš- irīritāna-(irīriθāna-)-
raēz *$lei\hat{g}^h$-
[+]raērizaite-
raēš *$rei_{\underline{s}}$-
irišiieiti; raēšaiiāṭ-
raoiδiia 2.*$reu_{\underline{d}}d^h$-
raoiδita- 1.*$reu_{\underline{d}}d^h$-
raoc *$leu_{\underline{k}}$-
raociṇt-; raocaiieiti-
[1]*raod* *$leu_{\underline{d}}d^h$-
raoδəṇti; urūraost; raoδaiiete-
[2]*raod* *$h_1leu_{\underline{d}}d^h$-
raoδəṇti; urūruδuš--
[3]*raod* *$reu_{\underline{d}}dH$-
uruθən; raostā-
raop *$reu_{\underline{p}}$-
urūpaiieiṇtī-
rauu *$h_3reu_{\underline{u}}H$-
uruuatō-
rauuah- *$reu_{\underline{u}}h_1$-
rad *Red-
rādaiti-
ram *h_1rem-
rāmōiδβəm; rāmaiieiti-
raz *$h_3re\hat{g}$-
rāzaiti; rāzaiieite; rāšta--
raš *$re\hat{k}s$-
rāšaiieṇte-
rašah- *$re\hat{k}s$-
rah *h_2res-
rārəšiieiṇt; rå̊ŋhaiiən-
[1]*rā* 1.*reh_1-
rāsaiṇtī-; rāhī rå̊ŋhahōi; raire-
[2]*rā* 1.*leh_2-
raiiaṇt--
rād *reh_1d^h-
rādaṭ-
rəŋj *$h_1leng^{\underline{u}h}$-
rəŋjaiti; rəŋjaiieiti-
saēd *$sk\hat{h}eid$-
hisiδiiāṭ-
saēni- *$\hat{k}eh_3(i)$-
saoc 1.*$\hat{k}eu_{\underline{k}}$-
saociṇt-; saocaiiaṭ-
saošiia- *$\hat{k}ueh_1$-
saii 1.*$\hat{k}ei$-
saēte sōire-
sairiia- *$\hat{k}er(H)$-
sauuah- *$\hat{k}ueh_1$-
sac *$\hat{k}ek^{(\underline{u})}$-
saš̊aθā; saciiārəš, saskuš-; sācaiiaṇt-; sixšəmna--

sad **sk̂ed-*
sādaiianṭī--
saŋh **k̂eNs-*
sāŋhaitī; saxiiāṯ-
san **k̂en-*
sənaoiti; sanaṯ-
saṇd **sk̂end-*
saδaiieiti; sąs; səṇdaiianʸha-
sar 2.**k̂erh₂-*
sārəṇtē; sārəštā-
sarəta- **k̂elH-*
sarəδ- 2.**k̂el-*
sarəδā- **k̂elH-*
sā **sk̂eh₂(i)-*
siiōdūm-
sādra- **k̂eh₂d-*
sāh **k̂eHs-*
sāstī sāhīṯ; siśā-
səuuišta- **k̲ṵeh₁-*
siiazd **sk̂eh₂(i)-*
siiōzdūm-
suδu- **k̂eu̯dʰ-*
suš- **k̲ṵes-*
sūidiiāi **k̲ṵeh₁-*
skāraiiaṯ.raθa- 3.**kerH-*
-skəmba- **skebʰH-*
sciṇd **(s)kedh₂-*
sciṇdaiieiti-
sciṇb **skebʰH-*
sciṇbaiiōiṯ-
-sciṇbana- **skebʰH-*
stauu **steu̯-*
stāumī/staomi -stuiiē -staoite-
[1]*star* **ster-*
-striieite-
[2]*star* **sterh₃-*
stərənāiti; stairiiāṯ-
stā **steh₂-*
hištəṇti; stāŋhaṯ; -šastarə -hišta; stāiiā-
spar **spʰerH-*
sparaṯ-
sparz **sperĝʰ-*
aspərəzatā-
spas **spek̂-*
hispōsa-, spašnuθā, spasiiā-
spas- **spek̂-*
spā **k̲ṵeH-*
sispata, spaiieiti; spāŋhaiti-
snaēg **sneiĝʷʰ-*
snaēžāṯ-
snaθ **k̂nethₓ-*
snaθəṇt--
snā **(s)nehₓ-*
snaiiāṯ; -snāδaiia--
sraēš **k̂leiṣ-*
srišāiti-
sraoš **k̂leu̯s-*
səraošānē-
sraoša- **k̂leu̯s-*
sraii **k̂leiˍ-*
sirinaoiti (sərən°), sraiiata; srīta; srāraiiā-
srauu **k̂leu̯-*
surunaoiti, sruiiē; sraotū sraotā
srəuuīmā; susruiiē; srāuuaiieiti-
zaēša- **ĝʰeiṣ-*
zaoš **ĝeu̯s-*
zūzušte-
zaii **ĝʰeiˍ-*
zaiiaiiāmi-
zauu s. *zbā-*
zauuah- **ĝeu̯H-*
zadah- **ĝʰed-*
zan **ĝenh₁-*
zīzanəṇti zīzanat- zīzanāitī-, zaiieiti-
zaŋga- **ĝʰengʰ-*
zaŋb **ĝembʰ-*
zəmbaiiaδβəm-
[1]*zar* **ĝerh₂-*
[+]*azarəsaṇt--*
[2]*zar* **ĝʰeRH-*
zaranaēmā, zaranimna-; zazarāna-; zāraiiōiš-
zara- 1.**ĝʰer-*
zarš **ĝʰers-*
zarəšiiamna-/zaršaiiamna--
[1]*zā* **ĝʰeH-*
zazāite-
[2]*zā* **ĝʰeh₁-*
zazāiti; zahīṯ, zaēmā; zazuuāh-/zazuš--
zōiždišta- **ĝʰeiṣd-*
ziiā **ĝiˍeH-*
zināṯ, ziṇte; zizi.yuš--
zbar **ĝʰu̯er-*
zbarəṇt- zbarəmna--

zbā **ĝʰu̯eH-*
zauuaiti, zbaiiā zbaiieiti; zūzuiiana-; zaozaomī-
zraiiah- **ĝreiˍ-*
šaii **tk̂eiˍ-*
saēitī šiieiṇtī šaēta-
šanman- **k̂sed-*
š(ii)auu **kʷiˍeu̯-*
šauuaitē šiiauuāi; -šūsaiti; šāuuaiieiti-
šam **kʷem-*
šamāṯ-
š(ii)ā **kʷiˍehₓ-*
[+]*šāiieṇte; šiiāmā; šiiāta--*
haēc **seiˍkʷ-*
hiṇcaiti; haēcaiiāṯ-
haēd **seiˍdʰ-*
hiδaṯ-
haoš **h₂seu̯s-*
haošātaē-
haii **sh₂eiˍ-*
-ŋhaiiā; hišāiiā-
[1]*hauu* **seu-*
hunaoiti [+]hunuiiārəš; huiiārəš; hāuuaiieiti-
[2]*hauu* **seuH-*
hunāmi hunahi-
[3]*hauu* **seuhₓ-*
hunāitī-
hac 1.**sekʷ-*
hišhaxti hišcamaidē, hacaitē; hācā scaṇtū, haxšāi; hācaiieni-
had **sed-*
-šhiδaiti; hazdiiāṯ; -šāδaiieiti-
hap **sep-*
hafšī haptī-
han **senh₂-*
hanāṯ; haŋhāna haŋhanuš--
har 1.**ser-*
-šaŋharatū haraitē, -šhauruuaiti-
harz **selĝ-*
hərəzaiti-
hah **ses-*
hahmī-
hubaδra- **bʰend-*
huxšnuta- **ksneu̯-*

Altpersisch

Buchstabenreihenfolge nach KENT

axštā 1.**gʰ(u̯)es-*
ajāvayam **gʰ(u̯)eu̯-*
-ataxšatā 2.**tek-*
-atarayam **terh₂-*
aθaₙham, aθaₙha **k̂eNs-*
açārayam **k̂leiˍ-*
adaršnauš **dʰers-*
adurujiya 1.**dʰreu̯gʰ-*
anaya **neiH-*
apiₙθa, apiₙ[θa]m **peiˍk̂-*
afuvā- f. **hₓep-*
amariyatā **mer-*
amānaya 2.**men-*
ayauda **iˍeu̯ĝH-*
ariyāramna- **hₓrem-*
arsatiy **hₓer-*
avajam **h₂u̯eg-*
asaya **k̂u̯eH-*
-astāyam **steh₂-*
ašiyava **kʷiˍeu̯-*
-ahajam 1.**seg-*
kaₙtuv 2.**kʷ(u̯)eh₂-*
kunautiy; akutā, kušuvā; caxriyā **kʷer-*
xšnāsātiy **ĝneh₃-*
-xšnauvaiy **ksneu̯-*
gaudayāhay **gʰ(u̯)eu̯ĝʰ-*
cašman- **kʷek̂-*
jiyamna- **dʰgʷʰeiˍ-*
tarsatiy **tres-*
tunuvant- **teu̯hₓ-*
θa-a- **k̂eNs-*
danu[vatiy **dʰenhₓ-*
dārayāmiy **dʰer-*
dīdiy **dʰeiH-*
drayah- **ĝreiˍ-*
-nāθayatiy **nek̂-*
parsā **prek̂-*
paya- **peh₂(i)-*
frāišaya(m) **hₓeiṣ(h₂)-*
biyā **bʰu̯eh₂-*
marₙdatiy, amarₙda **h₂merd-*
vazarka- **u̯eĝ-*
šiyāta- **kʷiˍehₓ-*

Khotanisch

Die Buchstabenreihenfolge folgt dem indischen System (*ä* = *i*). Stichwort bei Verben ist der Stammansatz (nach EMMERICK, falls

möglich), darauf folgen gegebenenfalls die Einzelformen.

ārr-	*$*h_2leh_1$-
āljs-	*$*h_1erk^u$-
īs-: īštä	*$*h_1ei̯s(h_2)$-
uysan-	*$*h_2enh_1$-
uysgun-	*$*keu̯d^h$-
uskuj-	*$*k^{(u)}eu̯k$-
kaśś-: kaśte	*$*k^ue\hat{k}$-
kār-: kārīndä	3.*$kerH$-
ker-: kerīndi	3.*$kerH$-
khad-	*$*k^{(u)}h_2ed$-
khāś-	*$*k^{(u)}h_2e\hat{g}$-
gganīh-: gganīhäte	*$*nei̯d$-
ggän-: ggändä	*$*k^ureih_2$-
ggoštä	*$*g^hebh$-
grantha-	*$*g^{(u)}renth_2$-
jin-: jindä, jändä, jänīndä	*$*d^hg^{uh}ei̯$-
jīy-: jīye, jītä, jiyāre	*$*d^hg^{uh}ei̯$-
jīṣ-	*$*i̯es$-
juv-: juvāre	*$*Hi̯eu̯d^h$-
ttanv-	*$*ten$-
ttav-: ttavāre	1.*tep-
ttāva-	*$*(s)teg^{uh}$-
ttaus-	1.*tep-
tcäṣ'-: tcäṣā'ri	*$*k^ue\hat{k}$-
tsām-	*$*k^uem$-
damäte	*$*d^hemH$-
dalś-	*$*del\hat{g}^h$-
dāś-	*$*de\hat{k}$-
did-	*$*d^hei̯H$-
dīm-	2.*$demh_2$-
-dīm-: -dīmäte	1.*$demh_2$-
diśś-	2.*$dei̯\hat{k}$-
drjs-: drysde, drjsāre	*$*dreg^h$-
dai-: daiyä	*$*d^hei̯H$-
drem-: dremäte, draṃda	1.$drem$-
nyas-: nyaste	*$*k^ue\hat{k}$-
nyūj-	*$*h_1eu̯k$-
padīm-: padīmäte	1.*$demh_2$-
panāy-	*$*ned$-
pasal-	*$*s\hat{k}erd$-
pastraṃj-	*$*streng^h$-
pastrīs-	*$*streng^h$-
pīr-: pīḍe	*$*pleh_1$-
pai-	*$*peh_2(i̯)$-
ban-: banāre	2.*b^heh_2-
bam-	*$*u̯emh_1$-
bijs-	*$*u̯ei̯g$-
bid-: bitte	*$*b^hei̯d$-
byau-: byaude	*$*h_1ep$-
braśś-: braśtä	*$*b^hRen\hat{k}$-
mad-: maitti	2.*med-
ysan-	*$*\hat{g}enh_1$-
ysir-: ysīrāre	*$*\hat{g}erh_2$-
ysun-	*$*\hat{g}^heu̯$-
ysūṣ-: ysūṣde	*$*\hat{g}eu̯s$-
rays-	*$*h_3re\hat{g}$-
rrīys-	*$*h_1lei̯\hat{g}$-
rrus-: rruśtä, rrusīndä	*$*leu̯k$-
rrus-: rauśtä	1.*$leu̯g$-
vamas-	1.*men-
varrad-	*$*Red$-
sāñ-: sāñindi	*$*\hat{k}en$-
spal-	*$*sperd^h$-
spai-: spaiye	*$*sp^heh_1$-
-straṃj-	*$*streng^h$-
-strīs-	*$*streng^h$-
ṣṣiṣ-	*$*\hat{k}lei̯s$-
[1]*haṃbujs-: haṃbuśdä*	2.*$b^heu̯g$-
[2]*haṃbujs-: haṃbuśdä*	*$*b^heu̯g^h$-
hatcañ-: hatcañäte	*$*(s)kedh_2$-
hamän-: hamändä	1.*$mei̯$-
hamäh-: hamättä	*$*mei̯th_2$-
hamīh-: hamīhäte	*$*mei̯th_2$-
hasv-: hasvīṃdä	*$*\hat{k}u̯eh_1$-
hūs-	*$*su̯ep$-

Sogdisch

**'wbs-*	*$*su̯ep$-
γr'm	*$*k^{(u)}RemH$-
γr'yn-	*$*k^ureih_2$-
-γš-	*$*g^{(u)h}ers$-
-γw'yz-, -γwšt-, -γwz-	*$*g^{(u)h}eu̯\hat{g}^h$-
-γwnd-	*$*keu̯d^h$-
δβ'nz	*$*b^hen\hat{g}^h$-
δr'w-	1.*$d^heu̯$-
kβ-	1.*$(s)kep$-
-k'np-	*$*kamp$-
kwn-	*$*k^uer$-
kyr-	3.*$kerH$-
p'y-	*$*peh_2(i̯)$-
/sēδ-/	*$*\hat{k}ei̯d$-
s(')n-	*$*\hat{k}en$-
š'm-	*$*k^uem$-
w'f-	*$*u̯eb^h$-
-xrys-	*$*k^{(u)}lei̯\hat{k}$-
-y'np-	*$*i̯eb^h$-
zn-	*$*\hat{g}enh_1$-

Chwaresmisch

γ'z-	*$*g^{(u)}e\hat{g}^h$-
δnby-	3.*d^hemb^h-
kncȳ-	1.*$kert$-
mčȳ-	*$*ters$-
pcrm-	*$*h_1rem$-

Parthisch

'šnnw	*$*\hat{k}leu̯$-
bwj-	1.*$b^heu̯g$-
bwxs-	1.*$b^heu̯g$-
drāw-	2.*$d^hreu̯$-
frwd-	*$*u̯et$-
-g'w-	*$*g^{(u)}eu̯$-
-g'y-	*$*g^{(u)}eH(i̯)$-
gš-	*$*g^{(u)h}ers$-
-gwnd-	*$*keu̯d^h$-
-gwš-	*$*g^{(u)h}eu̯s$-
-gwz-	*$*g^{(u)h}eu̯\hat{g}^h$-
p'y-	*$*peh_2(i̯)$-
pd-ms-	1.*men-
rf-	1.*reb^h-
sn-	*$*\hat{k}en$-
tgmdr	*$*tag$-
-xrys-	*$*k^{(u)}lei̯\hat{k}$-

Mittelpersisch

'k's /āgāh/	*$*k^ue\hat{k}$-
bwxs-	1.*$b^heu̯g$-
bwz-	1.*$b^heu̯g$-
čāš-	*$*k^ue\hat{k}$-
darr-	*$*der$-
daw-	*$*d^heu̯$-
daxšak	*$*dek^{(u)}s$-
dr'y-	1.*$d^hreu̯$-
drūn-	*$*dreu̯H$-
-gwč-	*$*k^{(u)}eu̯k$-
ǰudāg	2.*$i̯eu̯$-
kāf-, kāftan	1.*$(s)kep$-
kršytn'	*$*k^uels$-
pašt	*$*peh_2\hat{k}$-
p'y-	*$*peh_2(i̯)$-
rand-	*$*Red$-
šēb-	*$*k^{(u)}su̯ei̯b^h$-
šōδ-, šustan	*$*k^{(u)}seu̯d$-
t'g	*$*(s)teg^{uh}$-
vam-	*$*u̯emh_1$-
/waxr/	*$*u̯enk$-
x'z-	*$*k^{(u)}h_2e\hat{g}$-
xryn-, xrīn-	*$*k^ureih_2$-
žōy-	*$*\hat{g}i̯eu̯H$-
žw-	*$*\hat{g}i̯eu̯H$-

Neupersisch

Reihenfolge nach dem lateinischen Alphabet

āgāh	*$*k^ue\hat{k}$-
ālīxtan, ālīz-	*$*lei̯\hat{g}'$-
bāf-	*$*u̯eb^h$-
buzurg	*$*u̯e\hat{g}$-
danīdan, dan-	*$*d^henh_2$-
darrīdan	*$*der$-
daxš	*$*dek^{(u)}s$-
dās	*$*deH$-
firīb-	1.*$lei̯p$-
gunǰīdan	*$*u̯i̯ek^u$-
ǰāv-	*$*\hat{g}i̯eu̯H$-
kašīdan	*$*k^uels$-
kāf-, kāftan	1.*$(s)kep$-
larzīdan	*$*h_1lei̯\hat{g}$-
nawīdan	*$*neu̯H$-
pāš-	*$*pres$-
rav-	1.*reb^h-
rīs-	*$*rei̯\hat{k}$-
rīy-	*$*h_3rei̯H$-
supār	2.*$(s)pelH$-
šustan	*$*k^{(u)}seu̯d$-
tāb-	*$*temp$-
tāl-	*$*terd$-
xirām-	*$*k^{(u)}RemH$-
zār-	*$*\hat{g}ar$-

Balōči

khāδ-	*$*k^{(u)}h_2ed$-
sunant	*$*\hat{k}leu̯$-
tus-	2.*$teu̯s$-

Pašto

pēžan-	*$*\hat{g}neh_3$-
wul-	*$*h_2u̯i̯ed^h$-
žōw-	*$*\hat{g}i̯eu̯H$-

Parāči

dūč-	**deu̯k-*
jar-	**g^{u}erH-*
tāṛ-	**terd-*

Šuγni

wēδ-	**h$_2$u̯ie̯d^{h}-*

Waxi

δic-	**deu̯k-*
nežγar-	**g^{u}erh$_3$-*
wic-	**u̯ie̯k^{u}-*

Yaγnobī

ūfs-	**su̯ep-*
yaxš-	**i̯ek$^{(u)}$s-*

Ossetisch

Schreibung nach ABAEV; vor dem Schrägstrich ironisch, dahinter digorisch.

ælvæsyn	**b^{h}Renk̂-*
æm-bærz-	**b^{h}erĝ^{h}-*
bærz(æ)	**b^{h}reh$_1$ĝ-*
-bærz-	**b^{h}erĝ^{h}-*
-daγ	**(s)teg^{uh}-*
dæj-	**d^{h}eh$_1$(i)-*
duc-/doc-	**deu̯k-*
fas-	1.**pek̂-*
fæliv-/fælev-	1.**lei̯p-*
is-/es-	**Hei̯k̂-*
i-særd-	**sk̂erd-*
i-værz-	**b^{h}erĝ^{h}-*
is-/es-	**Hei̯k̂-*
særd-	**sk̂erd-*
sid-/sed-	**k̂ei̯d-*
-syj-/-suj- (ræ-)	**k̂u̯eh$_1$-*
syj-	**k̂i̯eH-*
taj-	2.**teh$_2$-*
tær-	**terh$_2$-*
ū-zæl-	1.**ĝ^{h}er-*
-værz-	**b^{h}erĝ^{h}-*
waf-	**u̯eb^{h}-*
wæm-	**u̯emh$_1$-*
xuj-	**si̯eu̯H-*
zar-	**ĝar-*
zæl-	**ĝar-*
-zæl-	1.**ĝ^{h}er-*
zæmb-	**ĝemb^{h}-*
zærond	**ĝerh$_2$-*

Armenisch

Die Reihenfolge ist die des armenischen Alphabets; Hauptstichwort ist bei Verben das Präsens; hinter diesem steht gegebenenfalls der Aorist.

[1]*aganim, agaw*	**h$_2$eu̯H-*
[2]*aganim, agaw*	2.**h$_2$u̯es-*
acem	1.**h$_2$eĝ-*
alewr	**h$_2$leh$_1$-*
aha	**peHs-*
ałačʻem	**selh$_2$-*
ałam	**h$_2$leh$_1$-*
ałbiwr	1.**b^{h}reu̯H-*
aman	**h$_2$em(H)-*
amanam	**h$_2$em(H)-*
ayc'	**h$_2$ei̯s-*
*aytnowm, *aytea-*	**h$_2$ei̯d-*
anicanem, anēc	**h$_3$nei̯d-*
ankanim, ankaw	**seng^{u}-*
ancʻanem, ancʻ	**d^{h}eg^{uh}h$_2$-*
ačʻkʻ	**h$_3$ek^{u}-*
aṙac	2.**h$_2$eĝ-*
aṙaspel	1.**(s)pelH-*
aṙnem, arari	1.**h$_2$er-*
aṙnowm, aṙi	2.**h$_2$er-*
aṙoganem	**sreu̯-*
asem	2.**h$_2$eĝ-*
aviwn	**h$_2$eu̯-*
ateam	2.**h$_3$ed-*
aracem	**treh$_3$ĝ'-*
arawr	**h$_2$erh$_3$-*
arbi	**sreb^{h}-*
awcanem, awc	**h$_2$eng^{u}-*
banam, ebacʻ	1.**b^{h}eh$_2$-*
bay, bam, bas	2.**b^{h}eh$_2$-*
baṙnam, ebarj barjaw	**b^{h}erĝ^{h}-*
bekanem, ebek	**b^{h}eg-*
berem	**b^{h}er-*
bowžem	1.**b^{h}eu̯g-*
bowcanem, bowci	2.**b^{h}eu̯g-*
gam	**g^{h}eh$_1$-*
gelowm, egel	2.**u̯el-*
gerem	**u̯reh$_1$-*
gercowm, gerci	3.**u̯erĝ-*
gin	2.**u̯es-*
gitem	**u̯ei̯d-*
gnam	**h$_1$u̯ei̯h$_1$-*
gog	**h$_1$u̯eg^{uh}-*
goy	2.**h$_2$u̯es-*
gtanem, egit	**u̯ei̯d-*
dakow	**d^{h}eh$_2$ĝ'-*
damban, dambaran	2.**d^{h}emb^{h}-*
daṙnam, darjaw	**d^{h}erĝ^{h}-*
darbin	**d^{h}eHb^{h}-*
diem	**d^{h}eh$_1$(i)-*
dizanem, edēz	**d^{h}ei̯ĝ^{h}-*
dnem, ed edaw	**d^{h}eh$_1$-*
eker	**g^{u}erh$_3$-*
eki, ekakʻ, ekaykʻ	**g^{u}eh$_2$-*
ekn	**g^{u}em-*
ekowl	1.**gu̯el-*
elanem, eli	**h$_1$elh$_2$, *pelh$_2$-*
em	1.**h$_1$es-*
erg	**h$_1$erk^{u}-*
erdnowm, erdowaw	1.**d^{h}reu̯-
erewim	**prep-*
ertʻam; ertʻa-	**steh$_2$-*
erkncʻim, erkeaw	**du̯ei̯-*
zgenowm, zgecʻaw	1.**u̯es-
zercanem, zerc	**selĝ-*
əmpem	**peh$_3$(i̯)-*
əntʻanam, əntʻacʻaw	2.**peth$_2$-
tʻanam, tʻacʻi	2.**teh$_2$-
tʻakʻčʻim, tʻakʻeaw	**pteh$_2$k-*
tʻekʻem	2.**tek-
tʻndam	1.**(s)teu̯d-
tʻołowm	**telh$_2$-*
iǰanem, êǰ	**h$_3$ei̯g^{h}-*
lam	1.**leh$_2$-
lizem, lizanem, lezowm	**lei̯ĝ^{h}-*
linim, ełanim, ełew	**k^{u}elh$_1$-*
lnowm, elicʻ	**pleh$_1$-*
loganam, logačʻe-	**leu̯h$_3$-*
lowanam, lowačʻe-	**leu̯h$_3$-*
lowcanem, lowci	1.**leu̯g-
lowcʻanem, lowcʻe-	**leu̯k-*
lsem, lowaw	**k̂leu̯-*
lkʻanem, elikʻ	**lei̯k^{u}-*
xacanem, exac	**k$^{(u)}$h$_2$eĝ-*
cał, -ow	**ĝelh$_2$-*
cicałim	**ĝelh$_2$-*
cil	**ĝei̯H-*
cił, cet	**ĝei̯H-*
cnanim, cnaw	**ĝenh$_1$-*
kalał	2.**gu̯el-
kalaw	**gelH-*
kam, ekacʻ	**g^{u}eh$_2$-*
kardam	**g$^{(u)}$erd^{h}-*
keam	**g^{u}i̯eh$_3$-*
keł	1.**g^{u}elH-
kełem	1.**g^{u}elH-
klanem, ekowl	1.**gu̯el-
kočʻem	**g^{u}et-
hangčʻim, hangeaw	**k^{u}i̯eh$_1$-
hayim	**peHs-
haycʻem	**h$_2$ei̯s-
hanem	**(s)peh$_2$-
hasanem, hasi	**h$_2$nek̂, *seh$_1$k̂-
hast	**ses-
harkanem, ehar	**h$_3$erg*, 3.**per-
harcʻanem, eharcʻ	**prek̂-
hecanim, hecaw	**sed-
henowm, hani	**(s)penh$_1$-
hiwcanim	**ped-
hiwsem	**pek̂*, 2.**tek-
hown	**pent-
jayn	**ĝ^{h}u̯en-
jet	**ĝ^{h}ed-
čanačʻem, caneaw	**ĝneh$_3$-
malem	**melh$_2$-
macanim, macaw	**maĝ-
meṙanim, meṙaw	**mer-
mêz	**h$_3$mei̯ĝ^{h}-
mizem	**h$_3$mei̯ĝ^{h}-
mnam	2.**men-
moṙanam	**mers-
yaṙnem, yareay; ari	**h$_1$rei̯, *h$_3$er-
yenowm, yecʻaw	**ses-
nerkanem, enerk	**du̯eH-
nstim, nstaw	**sed-
oṙoganem	**sreu̯-
ownim	**senh$_2$-
owsanim, owsaw	**h$_1$eu̯k-
owtem	**h$_1$ed-
čʻoga-	**k^{u}i̯eu̯-
ǰeṙnowm, ǰeṙaw	**g^{uh}er-
ǰeranim, ǰeraw	**g^{uh}er-
ǰnem	**g^{uh}en-
serem	**k̂erh$_3$-
sxalem	**(s)g^{u}h$_2$el-
snanim, snaw	**k̂en-
sowr	**k̂eh$_3$(i)-

sowrb **k̂eu̯bʰ-*
spaṙnam **spʰerH-*
stanam **steh₂-*
stipem **steiḅ-*
spʿacʿanim, spʿacʿaw **peh₂ĝ-*
spʿiṙ **spʰerH-*
spʿṙem 3.**sper, *spʰerH-*
tam, et (etow-) **deh₃-*
tani-, tar(a)- **deh₃-*
tawn **deh₂p-*
tesanem, etes **dek̂-*
ti **deh₂(i̯)-*
town 1.**demh₂-*
cʿelowm, cʿelaw **skelH-*
cʿtim **sk̂ʰei̯d-*
pʿlanim, pʿlaw **peh₃lH-*
pʿowkʿ **peu̯k-*
pʿcʿem **peu̯k-*
kʿamem **kem, *kʷem-*
kʿerem 2.**(s)ker-*
kʿertʿem **(s)kert-*
kʿorem 2.**(s)ker-*

Phrygisch

abberet **bʰer-*
αδδακετ, αδδακετορ **dʰeh₁(k)-*
εδαες **dʰeh₁-*
ετιτετικμενος, -τετουκμενουν **teg-*
keneman 2.**kʷeh₂-*

Mykenisch

a-ja-me-no- **sh₂ei̯-*
a-ke-ra₂te **h₂ŕĝʼer-*
a-qi-ti-ta **dʰgʷʰei̯-*
a-ro₂- 1.**h₂er-*
de-ka-sa-to **dek̂-*
de-ko-to **dek̂-*
de-me-o-te 1.**demh₂-*
e-e-si 1.**h₁es-*
e-ke **seĝʰ-*
e-qi-ti-wo-e **dʰgʷʰei̯-*
e-qo-te **sengʷʰ-*
e-re-e 2.**h₁reh₁-*
ka-e-sa-me-no **k̂eNs-*
ke-ke-me-no- **k̂es-*
ke-ke-tu-wo-e **gʰedʰ-*
ki-ti-je-si **tk̂ei̯-*
ki-ti-me-na **tk̂ei̯-*
me-re-ti-ri-ja **melh₂-*
ne-e-ra-wo **nes-*
o-ro-me-no 1.**ser-*
pe-mo 3.**sper-*
qe-ja-me-no- 3.**kʷei̯-*
qi-ri-ja-to **kʷrei̯h₂-*
re-wo-to-ro- **leu̯h₃-*
te-ke **dʰeh₁-*
te-tu-ko-wo-a **dʰeu̯gʰ*, 1.**teu̯k-*
we-re-ke 1.**u̯erĝ-*
wo-ze 2.**u̯erĝ-*

Griechisch

Hauptstichwort ist bei Verben das Präsens, sofern vorhanden; weitere Formen werden darunter gegeben, durch Semikolon nach Kategorien getrennt, in der Reihenfolge Präsens; Futur; Aorist Akt./Med.; Perfekt Akt., Perfekt Med.; Aor. Pass. Formen verschiedener Stämme der gleichen Kategorie werden durch Komma, solche des gleichen Stammes nur durch Leerzeichen getrennt.

ἄατος 1.**seh₂(i̯)-*
ἀβλοπές (kret. Hsch.)-
ἀγείρω **h₂ĝʼer-*
ἀγέροντο, ἀγρόμενοι, ἤγειρα-
ἀγκών **h₂enk-*
ἀγμός **u̯eh₂ĝʼ-*
ἄγνυμι **u̯eh₂ĝʼ-*
ἔαξα; ἔαγα; ἐάγη-
ἀγορά **h₂ŕĝʼer-*
ἄγρα f. **h₂ŕĝʼer-*
ἀγρέω **h₂ŕĝʼer-*
-αγρος **h₂ŕĝʼer-*
ἄγχω **h₂emĝʰ-*
ἄγξω; -ήγξα-
ἄγω 1.**h₂eĝ-*
ἤγαγον, ἦξα; ἦχα-
ἀείδω, ᾄδω (att.) **h₂u̯ei̯d-*
ἀείρω, αἴρω **h₂u̯er-*
ἀειρ(α)-/ἠρ(α); -ηέρθη-
ἀέξω, ἀέξομαι **h₂u̯eks-*
ἄερσαν (Hsch.), *ἀέρσην* (hell.) **h₂u̯ers-*
**ἀ(ϝ)είω* **h₂u̯ei̯s-*
ἄε, ἄει, ἄετε (Hsch.), *-ᾱ́ειν, ἀΐω;*
ἄϊον, -ᾐσε-
ἄζομαι **Hi̯aĝ-*
ἄζω, ἄζεται **h₂ed-*

ἀηδών **h₂u̯edH-*
ἄησι **h₂u̯eh₁-*
αἴδομαι, αἰδέομαι **h₂ei̯sd-*
αἴθω, αἴθομαι **h₂ei̯dʰ-*
αἴνυμαι 1.**h₁ai̯-*
-αίρετος 3.**ser-*
αἱρέω 3.**ser-*
αἰχμή **h₂ei̯k̂-*
ἀΐω **h₂u̯ei̯s-*
ἀκάμαντ- **k̂emh₂-*
ἀκέραιος 1.**k̂erh₂-*
ἀκήν **k̂eHs-*
ἄκολος **h₂ek̂h₃-*
ἄλαλκε **h₂elk-*
ἀλάομαι **h₂elh₂-*
ἀλέγω **h₂leĝʼ-*
ἀλείατα **h₂leh₁-*
ἀλέξω **h₂leks-*
ἀλέομαι, ἀλεύομαι **h₂leu̯-*
ἀλέυατο-
ἀλετρίς **h₂leh₁-*
ἀλέω **h₂leh₁-*
ἄλεσσαν-
ἀλθαίνω **h₂eldʰ-*
ἄλθετο-
ἀλίνειν (Hsch.) **h₂lei̯H-*
ἁλίσκομαι **u̯elh₃-*
ἑάλων ἁλῶναι-
ἀλκή, ἀλκί **h₂elk-*
ἄλλομαι 1.**sel-*
ἅλτο (πάλτο) ἄλεται-
ἀλύσκω **h₂leu̯-*
ἀλφάνει **h₂elgʷʰ-*
ἤλφον-
ἁμαρτάνω **h₂mert-*
ἤμβροτε ἅμαρτε, äol. *ἀμβροτε-*
ἀμάω **h₂mehᵢ-*
-αμβος **h₂engʷ-*
ἀμείβω **h₂mei̯gʷ-*
ἀμέλγω **h₂melĝ-*
ἀμέλδειν (Hsch.) **meld-*
ἀμέρδω **h₂merd-*
ἤμερσα-
ἀμέργω **h₂merĝ-*
ἅμη, ἄμη **semH-*
ἀμῖξαι (Hsch.) **h₃mei̯gʰ-*
ἄμοιος (Hsch.) **h₂emh₃-*
ἄμοτος **mehᵢ-*
ἀμυστί **meu̯s-*

ἀνάγκη **h₂enk̂-*
ἄναλτος **h₂el-*
ἀνδάνω **su̯eh₂d-*
εὔαδε, ἄδε; ἑαδότα-
ἀνδροδάμας 2.**demh₂-*
ἄνεμος **h₂enhᵢ-*
ἀνθέω **h₂endʰ-*
ἀνθῆσαι-
ἄνθος **h₂endʰ-*
ἄντλος, -ον **h₂en-*
ἄννυμι **senh₂-*
ἧνεσα-
ἄνωγα 2.**h₂eĝ-*
ἀοιδή, ἀοιδός **h₂u̯ei̯d-*
ἄομαι 1.**seh₂(i̯)-*
ἄμεναι ἔωμεν, ἄσαι ἄσασθαι-
ἄορον (Hsch. kypr.) **Hu̯er-*
ἄορτο, ἄωρτο **h₂u̯er-*
ἀπειλέω, ἀπειλή 1.**(s)pelH-*
ἀπηύρα **u̯reh₂-*
ἀπο-μύσσω, -ομαι **meu̯k-*
⁺ἀποσβάτῳ **(s)gʷesh₂-*
ἀπούρας **u̯reh₂-*
ἀράομαι 3.**h₂er-*
ἀραρίσκω 1.**h₂er-*
ἄρμενος, ἤραρον, ἤρσα; ἀρήρει
ἀραρώς ἀραρυῖα-
ἀρ-ᾱ-* 3.h₂er-*
ἀρήγω **h₂reh₁ĝʼ-*
ἤρηξα-
Ἄρης **h₂erH-*
ἄριστος 1.**h₂er-*
ἄρκος, ἀρκέω **h₂erḱʼ-*
ἀρνέομαι **h₂res-*
ἄρνυμαι 2.**h₂er-*
ἀρόμην, ἤρατο-
ἄροτρον **h₂erh₃-*
ἀρόω **h₂erh₃-*
ἤροσα; ἀρηρομένη-
ἄρσην 2.**u̯ers-*
ἄρχω **regʰ-*
ἦρχον; ἦρξα-
ἄσβεστος **(s)gʷesh₂-*
ἀσκηθής **sḱʼeh₁tʰ-*
ἄσμενος **nes-*
ἀσπαίρω **spʰerH-*
ἀστεμφής **stembʰH-*
ἀτέμβομαι 3.**dʰembʰ-*
ἄτρακτος, ἀτρεκής *(*terkʷ)-*

ἀτρύγετος *treu̯g-
ἄττομαι *h₂ent-
ἀτύζω *h₂teu̯ĝ'-
ἀτυζόμενος; ἀτύξαι, ἀτυχθείς-
αὐδή *h₂u̯edH-
αὖλαξ *h₂u̯elk-
αὐξάνω *h₂u̯eks-
αὔξω, αὔξομαι *h₂u̯eks-
ἀϋτμή *h₂seu̯t-
αὐχέω *h₂u̯eĝ'ʰ-
αὔω *h₂eu̯s-
-αῦσαι-
αὕω *h₂seu̯s-
ἄφθιτον *dʰgu̯ʰei̯-
ἀφύω *h₂eu̯s-
ἀχεύων *h₂egʰ-
ἄχθομαι *h₂edʰĝʰ-
ἀχνάσδημι (äol.) *h₂egʰ-
ἄχνυμαι *h₂egʰ-
ἄχομαι; ἤκαχον-
ἄχος *h₂egʰ-
βαίνω *gu̯em-
βάσκε; βάτην-
βάλλω *gu̯elh₁-
ark. ζέλλω, -δέλλω; -βλήτην ἔβλητο, βαλε-, ark. ζελε-; βεβλήκει βέβληται-
βάπτω, βάψαι *gu̯eh₂bʰ-
βαφή *gu̯eh₂bʰ-
βδέω *pesd-
βδέσσαι-
βέλεμνα *gu̯elh₁-
βέομαι *gu̯i̯eh₃-
βίᾱ *gu̯ei̯-
βίβας *gu̯eh₂-
ἔβη; βέβηκε βεβάασι-
βιβρώσκω *gu̯erh₃-
ἔβρως; βεβρωκώς-
βλάβομαι *melkᵘ-
ἔβλαβεν-
βλάπτω *melkᵘ-
ἔβλαψα-
βλώσκω *melh₃-
μολοῦμαι; ἔβλω (Hsch.), ἔμολον; μέμβλωκε-
βορά *gu̯erh₃-
βούλομαι *gu̯elh₃-
lesb. βόλλομαι, dor. δήλομαι, thessal. βέλλομαι, hom. usw. βόλομαι, pamphyl. βολεμενυς; -βέβουλα-
βου-λυτός *leu̯H-
βρέμω *gu̯rem-
βρόμος *gu̯rem-
γαίων *ĝ'eh₂u̯-
γαμβρός *gem-
γαμέω *gem-
ἔγημε-
γάνυται *ĝ'eh₂u̯-
γαῦρος *ĝ'eh₂u̯-
γελάω *ĝelh₂-
γέλαν (lesb.), ἐγέλασσε-
γέμω *gem-
γέντο-
γενέτωρ *ĝenh₁-
γέροντ- *ĝerh₂-
γεύομαι *ĝeu̯s-
γεύσασθαι-
γηθέω *ĝ'eh₂dʰ-
γέγηθε-
γηράσκω *ĝerh₂-
γηράω; ἐγήρα-
γῆρυς *ĝar-
γίγνομαι *ĝenh₁-
ἐγένετο, ἔγεντο, ἐγείνατο/äol. (ἐ)γέννατο; γέγονα -γέγαμεν-
γιγνώσκω *ĝneh₃-
ἔγνων-
γλύφω *ĝ'leu̯bʰ-
γλύψαι-
γοάω *geu̯h₂-
γόμος *gem-
γόμφος *ĝembʰ-
γόος *geu̯h₂-
γράφω *gerbʰ-
ἔγραψα-
γράω *gres-
γράσθι (kypr.)-
δαδύσσομαι *deu̯k-
δαιδύσσεσθαι *deu̯k-
δαίνυμι -μαι *deh₂(i̯)-
δαίσω; ἐδαισάμην-
δαίομαι *deh₂(i̯)-
ἐδάσσατο-
Δαίτωρ *deh₂(i̯)-
δαίω, δαίεται *deh₂u̯-
δάηται; δέδηε-

δάκνω *denk̂-
δήξομαι ~ ion. δάξομαι; ἔδακον; δέδηγμαι ~ dor. δεδαγμένος; ἐδήχθην-
δάμνημι 2.*demh₂-
äol. δάμναμι, δαμάζω; δαμᾷ, δαμάσσω; δάμαντ-, ἐδάμασ(σ)α; δέδμημαι; ἐδάμην, ἐδαμάσθην, ἐδμήθην-
δαπάνη *deh₂p-
δάπτω *deh₂p-
ἔδαψα-
δαρδαπτε- *deh₂p-
δαρθάνω *derdʰ-
ἔδραθε ἔδαρθον; δαδάρθηκα; -εδάρθην-
δέατο *dei̯h₂-
δεατοι (ark.) δεάμην δέαται;-δεα[ση]τοι (ark.), δοάσσατο -εται-
δείδω δείδιμεν *du̯ei̯-
δείσομαι; δίε, ἐδδεισεν; δείδια, δείδοικα, att. δέδια δέδιμεν, δέδοικα-
δείκνυμι 1.*dei̯k̂-
ἔδειξα; δειδέχαται-
δέκομαι, att. δέχομαι *dek̂-
δέχαται εδέγμην δέγμενος, δεικνύμενος, δεικανόωντο; δέκτο ἔδεκτο, (ἐ)δέξατο; δέδεξο δεδεγμένος; δειδέχαται δείδεκτο δειδέχατο-
δέλεαρ 1.*gu̯el-
δέμας 1.*demh₂-
δέμω 1.*demh₂-
ἔδειμα; δέδμηται δεδμημένος, dor. δέδμαται-
δεξιός *deḱs-
δέρκομαι *derk̂-
ἔδρακον, δρακέντ-; δέδορκεν-
δέρω *der-
δείρω; ἔδειρα; δέδαρται; ἐδάρη-
δεσπότης 1.*demh₂-
δεύτερος *deu̯s-
δέω 1.*deh₁-
δίδημι; ἔδησα; δέδεκα, δέδεμαι; ἐδέθην-
δέω, δεύομαι *deu̯s-
δεησ-, δευησ--
δήεις *deh₁-
δήετε δήομεν-
δῆλος *dei̯h₂-
δήνεα *dens-
διανεκής *h₂nek̂-
διδάσκω *dens-
δέδαε, δεδάασθαι; δεδαώς, δεδάηκα; ἐδάην-
-διδράσκω 1.*dreh₂-
-δρᾶσομαι; -έδραν, -δρᾰς-
δίδωμι *deh₃-
ἔδωκα ἔδομεν; δέδοται-
δίενται *dei̯h₁-
δίεσθαι δίηται δίοιτο-
δίζημαι, δίζομαι 2.*i̯eh₂-
δινάω *dei̯h₂-
δινέω, δινεύω *dei̯h₁-
äol. δίννηντες δίννω-
διώκω *dei̯h₁-
δοκεῖ, δοκῶ *dek̂-
δραίνω 2.*dreh₂-
δράσσομαι *dregʰ-
ἐδραξάμην; δεδραγμένος-
δράω 2.*dreh₂-
ἔδρασα-
δρέπω *drep-
δρέπτω; δραπών äol. δρόπωσιν, ἔδρεψα-
δύναμαι *deu̯h₂-
δύω *du̯eH-
δύνω; ἔδυν, ἔδυσα; δέδυκα-
δῶ 1.*demh₂-
ἑάφθη *sengᵘ, *sengᵘʰ-
ἑάω; ἔασ(σ)α, εἴασα *h₁u̯eh₂-
ἐγείρω, -ομαι *h₁ger-
ἔγρετο, ἤγειρα; ἐγρήγορα-
ἐγκονέω *kenh₁-
ἔγχος *h₁neĝʰ-
ἔδικον 2.*dei̯k̂-
ἔδμεναι *h₁ed-
ἔδομαι; ἐδηδώς-
ἔδραμον 1.*drem-
-δέδρομε-
ἔδω *h₁ed-
ἔεδνα *u̯edʰ-
ἑέλδομαι, ἔλδομαι *h₁u̯eld-
ἑέργω *h₂u̯erĝ-
εἶρξαι-
ἑέρση, ἕρση *h₂u̯ers-

ἕζομαι, ἕζετο s. *ἵζω-*
ἐθέλω, θέλω *$*h_1g^{u^h}el$-*
ἔθων *$*\underline{u}ed^h h_1$-*
εἴβω *$*se\underline{i}b$-*
εἴδομαι *$*\underline{u}e\underline{i}d$-*
εἴσατο-
εἶδον, ἰδεῖν *$*\underline{u}e\underline{i}d$-*
εἴκω *$*\underline{u}e\underline{i}g$-*
εἶξαι-
[1]*εἰλέω* 1.*$*\underline{u}el$-*
εἰλόμενος; ἕλσαι; [+]*ἐόλει, ἔελμαι, εἴλυμαι; ἀλῆναι-*
[2]*εἰλέω* 2.*$*\underline{u}el$-*
ἐλλέω (äol.), *εἰλύομαι, ἴλλω; ἐλύσθη-*
εἶλον, ἑλεῖν *$*selh_1$-*
εἶμαι s. *ἕννυμαι-*
εἰμί 1.*$*h_1es$-*
εἶμι *$*h_1e\underline{i}$-*
εἶπον *$*\underline{u}ek^{\underline{u}}$-*
εἶπα (ion.)-
εἴργω *$*h_2\underline{u}erg\hat{}$-*
[1]*εἴρω* 2.*$*ser$-*
-έρσαι -εἶραι; ἔερτο ἐερμένος-
[2]*εἴρω* *$*\underline{u}erh_1$-*
ἐρέω; εἴρηκα; ἐρρήθη-
ἔκλυον *$*\hat{k}le\underline{u}$-*
κλῦθι κλῦτε-
ἑκών *$*\underline{u}e\hat{k}$-*
ἐλαφρός *$*h_1leng^{u^h}$-*
ἐλάω *$*h_1elh_2$-*
ἐλῶ; ἤλασα; ἐλήλαται-
ἐλέγχω *$*h_1leng^h$-*
ἤλεγξα-
ἑλεῖν s. *εἶλον-*
ἐλελίζω *$*h_1le\underline{i}\hat{g}$-*
ἐλέλιξα; ἐλέλικτο-
ἐλεύθερος *$*h_1le\underline{u}d^h$-*
ἐλεφαίρομαι *$*\underline{u}elh_1b^h$-*
Ἐλεφήνωρ *$*\underline{u}elh_1b^h$-*
ἕλκω *$*selk$-*
ἑλκέω; εἵλξα-
ἕλπομαι *$*\underline{u}elp$-*
ἔλπει, ἐέλπομαι; ἔολπα-
ἐλυθεῖν *$*h_1le\underline{u}d^h$-*
ἐλεύσομαι; ἦλυθον (hom.), *ἦλθον; εἰλήλουθε*, att. *ἐληλύθε-*
ἔλυτρον 1.*$*\underline{u}el$-*
ἐμέω *$*\underline{u}emh_1$-*
ἐμῶ; ἐμέσαι-
ἔμορτεν (Hsch.) *$*mer$-*
ἐνεγκεῖν *$*h_1nek$-*
ἐνεῖκαι; ἐνήνοχα, κατήνοκα (Hsch.)-
ἐνθεῖν (dor., ark.) *$*h_1ned^h$-*
ἐνήνοθε-
ἐνθρεῖν *$*d^her$-*
ἐνίσσω 2.*$*sek^{\underline{u}}$-*
ἐνίπτω; ἐνίψω; ἐνένιπε, ἠνίπανε-
ἐννέπω 2.*$*sek^{\underline{u}}$-*
ἐνισπήσω; ἔνισπε-
ἕννυμι 1.*$*\underline{u}es$-*
ἕσσαι; εἵμαι-
ἐντύπας *$*te\underline{u}p$-*
ἐξ- αίρετος 3.*$*ser$-*
ἔοικε, ἔϊκτον *$*\underline{u}e\underline{i}\hat{k}$-*
ἐΐσκω; οἴκα-
ἐπίκουρος 1.*$*\hat{k}'ers$-*
ἕπομαι 1.*$*sek^{\underline{u}}$-*
ἕψομαι; ἐσπόμην σπέσθαι-
ἔπορον *$*perh_3$-*
πεπαρεῖν, πέπρωται-
ἐπριάμην *$*k^{\underline{u}}re\underline{i}h_2$-*
πρίατο πρίαντο-
ἕπω *$*sep$-*
-έσπον-
-έπω 2.*$*sek^{\underline{u}}$-*
-σπήσω; -σπε-
ἔραμαι *$*h_1erh_2$-*
ἐράω; ἠράσσατο-
ἔργω 1.*$*\underline{u}erg\hat{}$-*
-έworgon (kypr.), *ἔρξαν; ἔεργμαι*
ἔρχαται ἐέρχατο-
ἔρδω 2.*$*\underline{u}erg\hat{}$-*
ἔρξω; ἔρξα; ἔοργε-
ἐρείδω *$*re\underline{i}d$-*
ἐρεῖσαι; ἐρηρέδαται-
ἐρείκω *$*re\underline{i}\hat{k}$-*
ἤρικε, ἐρεῖξαι; ἐρηριγμένος-
ἐρείπω *$*rei p$-*
ἤριπε, ἐριπέντι, ἐρεῖψαι; -ερήριπε-
ἐρέπτομαι *$*rep$-*
-ηρέψαντο-
ἐρεύγομαι *$*re\underline{u}g$-*
ἐρυγγάνω; ἐρεύξομαι; ἤρυγον-
ἐρεύθω 1.*$*re\underline{u}d^h$-*
ἐρεῦσαι-

ἐρέφω 2.*$*reb^h$-*
ἐρέπτω; ἐρέψαι-
ἐρέχθω *$*re\hat{k}s$-*
ἐρέω 1.*$*h_1reh_1$-*
εἴρομαι; ἐρήσομαι; ἐρείομεν, ἐρέσθαι-
ἕρπω *$*serp$-*
ἧρψα-
ἔρρω *$*\underline{u}ert$-*
ἀπό- ερσε-
ἐρυθρός 1.*$*re\underline{u}d^h$-*
ἔρυμα 1.*$*\underline{u}er$-*
ἔρυμαι 1.*$*\underline{u}er$-*
ῥῦσθαι, ἐρύομαι, ῥύομαι; εἴρυμαι-
ἔρχομαι *$*h_1er$, *$*h_1erg\hat{}^h$-*
ἐρωή, ἐρωέω *$*reh_1s$-*
ἐρωτάω 1.*$*h_1reh_1$-*
ἐσθίω *$*h_1ed$-*
ἔσκε 1.*$*h_1es$-*
ἔσκετο *$*sek$-*
ἐστί, εἰσί 1.*$*h_1es$-*
ἔταφον 1.*$*d^hemb^h$-*
τέθηπα-
ἔτεμεν, τέμνοντα (Hsch.) *$*k^{\underline{u}}em$-*
ἔτλην *$*telh_2$-*
ἔτλαν (dor.), *ἐτάλασσα, τέλασσαι* (Hsch.); *τέτληκα τέτλαμεν τετληώς-*
ἔτορε *$*terh_3$-*
εὐνή *$*\underline{u}enh_1$-*
εὖνις *$*h_1\underline{u}eh_2$-*
εὑρίσκω *$*\underline{u}reh_1$-*
εὗρον; εὕρηκα-
εὔχομαι *$*h_1\underline{u}eg^{u^h}$-*
εὖκτο; εὐξάμην-
εὖω *$*h_1e\underline{u}s$-*
εὖσα-
ἔχραον *$*g^hreh_1\underline{u}$-*
χραύσῃ-
ἐχε- πευκής *$*pe\underline{u}\hat{g}'$-*
ἔχω *$*seg\hat{}^h$-*
ἕξω; ἔσχον-
ἔφαγον *$*b^hag$-*
-έφρυσεν (Hsch.) 1.*$*b^hre\underline{u}H$-*
ἐωρεῖν *$*h_2\underline{u}er$-*
ζα- χρηής *$*g^hreh_1\underline{u}$-*
ζέει *$*\underline{i}es$-*
ζέσσε-
ζείναμεν (Hsch.) *$*(s)g^{\underline{u}}esh_2$-*

ζεύγνυμι *$*\underline{i}e\underline{u}g$-*
ἔζευξα; ἔζευγμαι; ἐζύγην-
ζέφυρος m. *$*\underline{i}eb^h$-*
ζῆλος, ζᾶλος (dor.) 2.*$*\underline{i}eh_2$-*
ζητέω 2.*$*\underline{i}eh_2$-*
ζόασον, ζοᾷς, ζοάσω (Hsch.) *$*(s)g^{\underline{u}}esh_2$-*
ζόφος m. *$*\underline{i}eb^h$-*
ζώννυμι *$*\underline{i}eh_3s$-*
ζούσθω (Hsch.); *ἔζωσα-*
ζώω *$*g^{\underline{u}}\underline{i}eh_3$-*
βιῶναι, βέομαι-
ϝεχέτω (pamphyl.) *$*\underline{u}eg\hat{}^h$-*
ἔϝεξε (kypr.)-
ἡγέομαι *$*seh_2\hat{g}'$-*
dor. *ἀγέομαι-*
-ηγός *$*seh_2\hat{g}'$-*
ἥδομαι *$*s\underline{u}eh_2d$-*
ἥσατο-
ἡδος *$*s\underline{u}eh_2d$-*
ἡδύς *$*s\underline{u}eh_2d$-*
ἠΐθεος *$*h_2\underline{u}\underline{i}ed^h$-*
ἥκω *$*seh_1\hat{k}$-*
ἠμί, ἦ 2.*$*h_2e\hat{g}$-*
ἧνεσα *$*senh_2$-*
ἠρέμα *$*h_1rem$-*
ἤρυγε *$*re\underline{u}g$-*
ἧσται *$*h_1eh_1s$-*
ἠχή, dor. *ἀχά* *$*\underline{u}eh_2\hat{g}'^h$-*
ἠώς, αὔως 1.*$*h_2\underline{u}es$-*
θάλλω *$*d^halh_1$-*
ἔθαλον; τέθηλα, dor. *τέθαλα-*
θάμβος, θαμβέω 1.*$*d^hemb^h$-*
θάπτω 2.*$*d^hemb^h$-*
ἔθαψα; τέθαμμαι; ἐτάφην-
θαρσέω *$*d^hers$-*
τεθαρσήκασι-
θείνω *$*g^{u^h}en$-*
ἔπεφνον, ἔθεινα, ἔθενον; πέφαται-
θέλγω *$*\hat{g}^{(h)}\underline{u}elg^{(u)h}$-*
θέρομαι *$*g^{u^h}er$-*
θερέω-
θέσσασθαι *$*g^{u^h}ed^h$-*
θέσσεσθαι (Hsch.)-
θέω, θείω *$*d^he\underline{u}$-*
θεύσομαι-
θήγω *$*d^heh_2\hat{g}'$-*
θάγω (dor.); *θηξάσθω θήξαις; τέθωκται-*
θήρ *$*\hat{g}^h\underline{u}er$-*

θῆσθαι *$d^{h}eh_{1}(i)$-
θήσατο-
θιγγάνω *$d^{h}ei\hat{g}^{h}$-
ἔθιγον-
θνήσκω *$d^{h}enh_{2}$-
ἔθανον; τέθναμεν-
θόρνυμαι, θάρνυσθαι *$d^{h}erh_{3}$-
θράσσω *$d^{h}reh_{2}g^{h}$-
ἔθραξα-
θραύω *$d^{h}reu̯s$-
ἔθραυσα; θραυστός-
θρέομαι 1.*$d^{h}reu̯$-
θροέω 1.*$d^{h}reu̯$-
θρύπτω *$d^{h}reu̯b^{h}$-
διατρυφέν-
θρώσκω *$d^{h}erh_{3}$-
-θορέονται; ἔθορον-
θυίω, θύω *$d^{h}eu̯H$-
θυνέω, θύνω *$d^{h}eu̯$-
θυοσκόος *$(s)keu̯h_{1}$-
θύσσεται *$d^{h}eu̯d^{h}$-
θύω *$d^{h}u̯eh_{2}$-
θῦσε-
Ἰάλμενος 1.*sel-
ἰάλλω 1.*sel-
ἰάομαι *$h_{1}ei̯s(h_{2})$-
ἰάπτω *$seng^{u̯}$-
ἰαψ(α)- -
ἰαύω 2.*$h_{2}u̯es$-
ἄεσα-
ἴαχε *$u̯eh_{2}\hat{g}^{ih}$-
ἰδεῖν s. εἶδον-
ἰδίω 1.*$su̯ei̯d$-
ἵεμαι *$u̯ei̯h_{1}$-
ἐείσατο-
ἵζω, ἵζομαι *sed-
ἕζεαι; ἕζετο, ἕσσαι-
ἵημι *$Hi̯eh_{1}$-
ἧσω; ἕηκα-
ἰθύς *$seHd^{h}$-
ἵκω *$sei̯k$-
ἱκάνω, ἱκνέομαι; ἵκετο, ἵξε, ἵξον-
ἵλαμαι *$selh_{2}$-
ἱλάσκομαι, ἱλάονται; ἱλάσσομαι;
ἱλασσάμενος; εἵληθι (Hsch.), ἵληθι,
äol. ἕλλαθι, ἕλλατε-
ἵλαος *$selh_{2}$-
ἰμείρω 1.*$(s)mer$-
ἵμψας (Hsch.) *$u̯i̯ek^{u̯}$-
ἰναλαλισμένα (kret.) *$h_{2}lei̯H$-
ἰνάω; ἰνάσσαι *$h_{1}ei̯s(h_{2})$-
ἰός 2.*$u̯ei̯s$-
ἶξαι (Hsch.) *$sei̯k^{u̯}$-
ἱστάνω *$steh_{2}$-
ἵστημι, ἵσταμαι *$steh_{2}$-
ἔστην, ἔστησα; ἕστηκα ἕσταμεν-
ἴσχω *$se\hat{g}^{h}$-
ἰχανάω, ἰχαίνει *$Hei̯\hat{g}^{h}$-
καθαρός *$\hat{k}reth_{2}$-
καινός *ken-
καίνυμαι *$\hat{k}end$-
κέκασται, κεκαδμένος-
καίνω *$t\hat{k}en$-
ἔκανον; κέκονα-
καίω 1.*$keh_{2}u̯$-
ἔκηα, ἔκαυσα; ἐκάη-
καλέω *$kleh_{1}$-
κάλημι (äol.); ἐκέκλετο; κέκλημαι-
κάμνω *$\hat{k}emh_{2}$-
ἔκαμον; κεκμηώς-
κάμπτω *$kamp$-
καπνός m. *$ku̯ep$-
κάπτω *$keh_{2}p$-
καρπός m. 'Frucht' *$(s)kerp$-
καρπός m. 'Handwurzel' *$k^{u̯}erpH$-
καταπτήτην *$peth_{1}$-
κατασβῶσαι *$(s)g^{u̯}esh_{2}$-
κέαθοι (Hsch.) *$\hat{k}ei̯h_{2}$-
κείρω 2.*$(s)ker$-
ἔκερσε; ἐκάρην-
κεῖται 1.*$\hat{k}ei̯$-
κείω-
κείων 2.*$keh_{2}u̯$-
κέασσαι-
κεκάδοντο, κεκαδών *$\hat{k}ad$-
κέλλω *kel-
κέλσω; ἐκέλσαμεν-
κέλομαι *kel-
κέντο (lak.)-
κεντέω *$\hat{k}ent$-
κένσαι-
κεραίζω 1.*$\hat{k}erh_{2}$-
κεράννυμι 2.*$\hat{k}erh_{2}$-
κερῶ, κεράσω; ἐκέρασα, -κρῆσαι;
κέκραται-
κεύθω *$keu̯d^{h}$-
κύθε, κεῦσαι; κέκευθεν-

κήδομαι, κήδω *$\hat{k}eh_{2}d$-
κέκηδα-
κῆδος *$\hat{k}eh_{2}d$-
κηκίς, κακίς *$\hat{k}eh_{2}k$-
κηλέω *$\hat{k}elh_{1}$-
κῆρυξ 1.*$kerH$-
κίδναμαι *$(s)kedh_{2}$-
ἐκέδασσα-
κικλήσκω *$kleh_{1}$-
κινέω *$\hat{k}ei̯h_{2}$-
κίνυμαι; ἔκιε, κίατο (Hsch.),
-εκίαθον-
κίρνημι, κιρνάω 2.*$\hat{k}erh_{2}$-
κιχάνω *$g^{h}eh_{1}$-
κιχήσομαι; κιχήτην, ἔκιχον-
κλαίω *$\hat{k}leh_{2}u̯$-
ἔκλαυσα-
κλάω *$kelh_{2}$-
-κλάς, κλασσ--
κλείω *$\hat{k}leu̯$-
κλέομαι *$\hat{k}leu̯$-
κλέω-
κλέπτω *$klep$-
ἔκλεψα-
κλευσόμεθα (Hsch.) *$\hat{k}leu̯s$-
κλίνω *$\hat{k}lei̯$-
κλίννω (lesb.); κλινεῖν; κλῖναι,
κέκλιται-
κλόνος *kel-
-κλοπέομαι *$klep$-
κλύζω *$\hat{k}leu̯H$-
κλώθω *$\hat{k}leh_{3}d^{h}$-
ἔκλωσα-
κναίω *$kneh_{2}$-
κνάω, κνῆ *$kneh_{2}$-
ἔκνησα, -έκναισα-
κνίζω *$knei̯d$-
ἔκνισα-
κνύω *$kneu̯H$-
κοέω *$(s)keu̯h_{1}$-
κολεῖν (Hsch.) *kel-
κομέω *$\hat{k}emh_{2}$-
-κονέω *$kenh_{1}$-
κόπτω 1.*$(s)kep$-
ἔκοψα-
κορέννυμι *$\hat{k}erh_{3}$-
κορέω, κορέσκω; κορέω;
ἐκόρεσ(σ)α-
κόσμος *kes-
κουρά f. 2.*$kers$-
-κουρος 1.*$\hat{k}ers$-
κοχυδεῖν *$\hat{g}^{h}eu̯d$-
κραδάων 1.*$(s)\hat{k}er$-
κράδη 1.*$(s)\hat{k}er$-
κράμβος *$(s)kerb$-
κρέκω *$krek$-
ἔκρεξα-
κρέμαμαι *$\hat{k}remh_{2}$-
κρεμάννυμι *$\hat{k}remh_{2}$-
κρεμόω, ἐκρέμασα-
κρέων, κρείων *$\hat{k}rei̯H$-
κρήμνημι *$\hat{k}remh_{2}$-
κρημνός *$\hat{k}remh_{2}$-
κρίμνημι *$\hat{k}remh_{2}$-
κρίνω *$kreh_{1}(i̯)$-
κρινῶ; ἔκρινα; κεκριμένος; κριτός-
κροτέω *$kret$-
κρούω *$kreu̯s$-
κτάομαι 1.*tek-
κτείνω *$t\hat{k}en$-
-κτείνυμι; ἔκτα ἔκταμεν ἔκταν
-έκτατο, ἔκτανον, -σκενηι (kret.),
ἔκτεινα; -έκτονα-
κτίζω *$t\hat{k}ei̯$-
κτίμενος; ἔκτισ(σ)α-
κυέω *$\hat{k}u̯eh_{1}$-
κυσαμένη, κυῆσαι-
κυκάω *$\hat{k}u̯ath_{2}$-
κύκνος 1.*$\hat{k}eu̯k$-
κυνέω *$\hat{k}u̯as$-
κύσσαι-
κυνθάνει (Hsch.) *$keu̯d^{h}$-
κύπτω *$keu̯b^{h}$-
ἔκυψα-
κυφός *$keu̯b^{h}$-
κῶμος *$keNs$, 1.*keh_{2}-
λαγάσαι (kret.) *$sel\hat{g}$-
λαγάσσαι (Hsch.)-
λαγγών (EM), λαγγάζω *$sle\hat{g}$-
λαγωός *$sle\hat{g}$-
λάζομαι *$sleh_{2}g^{u̯}$-
λαίειν (Hsch.) 1.*leh_{2}-
λαμβάνω *$sleh_{2}g^{u̯}$-
λήψομαι; ἔλ(λ)αβον, λελαβέσθαι;
εἴληφα-
λάμπω *$leh_{2}p$-
λανθάνει *$leh_{2}d^{h}$-
λήθει; λήσει; ἔλαθε; λέληθε-

λάσκω *leh$_2$k-
ἔλακε; λέληκε-
-λαφής, λάφυρα *lemb^h-
λέγω *leĝ-
ἔλεξα ἐλέγμην λέκτο-
λείβω 2.*leiH-
λείπω *leik^u-
λιμπάνω; λείψω; ἔλιπον; λέλοιπεν; λίπεν-
λείχω *leiĝ^h-
λεῖξαι-
λελιημένος *las-
λελιχμότες *leiĝ^h-
λέπω *lep-
λέψαι; -λελεμμένος-
λεύσσω *leut-
λευτοντ- -
λέχεται (Hsch.) *leg^h-
λέξεται; ἔλεξα ἐλέξατο, ἔλεκτο; λελοχυῖα (Hsch.)-
λέω, λῶ (dor.) *ulh$_1$-
λήγω *slehi$_1$ĝ'-
ἔλληξα-
ληδεῖν (Hsch.) *leh$_1$d-
ληκᾶν (Hsch.) 2.*lek-
λῆμμα *sleh$_2$g^u-
ληνίς *las-
λιάζομαι *leih$_2$-
λίασσε; λιάσθη-
λίγδην *sleiĝ-
λίζει (Hsch.) *leid-
λιλαίομαι *las-
λίναμαι (Hsch.) *leih$_2$-
λίνδεσθαι (Hsch.) *leid-
λίπτω 2.*leip-
λελιμμένος-
λίσσομαι 2.*leit-
λίτομαι; λιτέσθαι-
λιχμάω *leiĝ^h-
λούω *leuh$_3$-
λοέω, λόε, λόω; λοέσαι; λελουμένος-
λυγγανώμενον (Hsch.) *(s)leug-
λύγος 2.*leu̯ĝ'-
λύζω *(s)leug-
ἔλυγξα-
λύθρον, λῦμα *leu-
λύω *leuH-
ἔλυσα, λύτο; λέλυμαι-

μαδάω *mad-
μαδαρός *mad-
μαζός *masd-
μαίνομαι 1.*men-
ἔμηνα -εμήνατο; μέμηνα; ἐμάνην-
μαίομαι *mes-
μάομαι (äol.); -μάσσασθαι-
μαλθακός 1.*meld^h-
μάλθων 1.*meld^h-
μαραίνω *merh$_2$-
μάρναμαι *merh$_2$-
μασάομαι *meth$_2$-
ἐμασησάμην-
μάσσω, μάττω *maĝ, *menk-
ἔμαξα; μέμαχα μεμαγμένη; ἐμάγη-
μάχομαι *mag^h-
μαχήσομαι; μαχητόν-
μᾶχος (dor.) *mag^h-
μέδω, μέδομαι 1.*med-
μείγνυμι, μίγνυμι *meiĝ-
μίσγω; μείξω; ἔμειξα, ἔμικτο; ἐμίγην-
μείρομαι 2.*(s)mer-
ἔμμορε, εἵμαρται-
μέλδω, μελδόμενοσ *meld-
μέμονα, μέμαμεν 1.*men-
μένω 2.*men-
μενῶ; ἔμεινα; μεμένηκα-
μέριμνα 1.*(s)mer-
μέρος 2.*(s)mer-
μεστός 2.*med-
μέτρον 2.*met-
μήδομαι 1.*med-
μῆστο (Hsch.)-
μηνύω *meh$_2$-
μιμνήσκω *mneh$_2$-
μνήσκεται; ἔμνησα -σάμην; μέμνημαι-
μίμνω 2.*men-
μινύθω 1.*meiH-
-μμειδής, ἐμείδησα *smei-
μνάομαι *mneh$_2$-
-μύσσω, -ομαι *meuk-
μύστης *meus-
μύω *meus-
ἔμυσε; μέμυκε-
μῶλος *meh$_3$-
νάει *sneu-
ναύει (Hsch.), ναῖον-

ναίω, ναιόμενος *nes-
νάσσα-
νάρκη *snerk-
νεῖκος *neik-
νείφει *sneig^{uh}-
-ένειψε-
νέμω, -ομαι 1.*nem-
ἔνειμα-
νεόδματος 1.*demh$_2$-
νέομαι *nes-
Νέστωρ *nes-
νεύω *neu̯-
ἔνευσα; νένευκα - νένευμαι-
-νέφει 1.*neb^h-
-νένοφεν-
νέφος n. 1.*neb^h-
νέω *(s)neh$_2$-
ἔννεον; νεῦσαι-
νημερτής *h$_2$mert-
νήφω, νάφω *h$_1$eg^{uh}-
νήχω *(s)neh$_2$-
νάχω (dor.)-
νήω, νῆ *sneh$_1$-
ἔννη (äol.), νήθω; ἔνησα-
νίζω, νίζομαι *neig^u-
ἔνιψα; νένιπται-
νίσομαι *nes-
νίφα *sneig^{uh}-
νοέω *neu-
νόος *neu-
νύμφη *sneu̯b^h-
νύξ f. *neg^u-
νύχιος *neg^u-
ξαίνω *ksen-
ξανεῖν; ξῆναι-
ξυρόν, ξυρός *kseu-
ξύω *kseu-
ἔξυσα-
ὄγκος *h$_2$enk-
ὁδός *sed-
ὀδύσσασθαι 2.*h$_3$ed-
Ὀδυσσεύς *deuk-
ὄζω; ὀδώδει 1.*h$_3$ed-
οἴγνυμι *ueig-
οἶδα, ἴδμεν *ueid-
εἴδω, εἰδώς-
οἰδέω, οἰδάω, οἰδάνω *h$_2$eid-
οἶκος *ueik-
οἴσομαι *h$_3$eit-

οἴφω *eib^h-
οἰχνέω *h$_3$eig^h-
οἴχομαι *h$_3$eig^h-
ὀκέλλω *kel-
ὤκειλα-
ὀλέκω *h$_3$elh$_1$-
ὀλεσκε- *h$_3$elh$_1$-
ὀλιβρός *sleib-
ὀλισθάνω *h$_3$sleid^h-
ὄλισθε-
ὄλλυμι *h$_3$elh$_1$-
ὄλεσσα, ὠλόμην; ὄλωλα-
ὀμιχειν *h$_3$meig^h-
ὤμιξεν-
ὄμνυμι *h$_2$emh$_3$-
ὤμοσ(σ)α-
ὀμόργνυμι *h$_2$merĝ-
ὀμορξάμενος-
ὀμφή *seng^{uh}-
ὀνίνημι, ὀνίναμαι *h$_3$neh$_2$-
ὄνησα, -όνητο ὤνατο -όναιο-
ὄνομαι *h$_2$neh$_3$-
ὤνατο; ὠνοσάμην-
ὀπυίω *h$_3$peu̯s-
ὁράω 1.*ser-
ὀρέγω *h$_3$reĝ-
ὀρεγνύς; ὤρεξα; ὀρωρέχαται-
ὀρέοντο *h$_3$er-
ὀριγνάομαι *h$_3$reĝ-
ὀρίνω, ὀρίννω (lesb.) *h$_3$reiH-
ὀρώρεται-
ὁρμή *serh$_3$-
ὅρμος 2.*ser-
ὄρνυμι *h$_3$er-
ὦρτο, ὤρετο, ὦρσα; ὄρωρα-
ὄρονται 1.*ser-
ὀρύσσω, att. ὀρύττω *h$_3$reu̯k-
ὄρυξα; ὀρώρυκτο-
ὀρχέομαι *h$_1$erĝ^h-
ὄρχις *h$_1$erĝ^h-
ὅσσε *h$_3$ek^u-
ὄσσομαι *h$_3$ek^u-
ὄψομαι; ὄπωπα-
ὀσφραίνομαι *g^{uh}reh$_1$-
ὀσφρήσομαι; ὀσφρέσθαι-
ὀτρύνω *tu̯er-
οὐρέω *h$_2$u̯ers-
οὐτάω *h$_3$u̯ath$_2$-
οὖτα, οὔτασα-

ὀχέομαι *μεg̑^{h}-
ὀχέω *seg̑^{h}-
ὀχθέω* *h$_2$ed^{h}g̑^{h}-
ὀχθησ^{o}-
παίω *pi̯eh$_2$-
ἔπαισα-
πάλλω *pelh$_1$-
ἔπηλα, πεπαλών-
πάλτο 1.*sel-
πάν- αγρος *h$_2$ŕg̑^{h}er-
πάσσω, πάττω *(s)ku̯eh$_1$t-
ἔπασα-
πάσχω *b^{h}end^{h}, *k^{u}end^{h}-
πασκω (el.); πείσομαι; ἔπαθον; πέπονθα πέπασθε πεπαθυίη-
πατέω *pent-
πάτος *pent-
παύω, - ομαι *peh$_2$u̯-
ἔπαυσα ἐπαυσάμην; πέπαυται-
παφλάζω *b^{h}led-
παχύς *b^{h}eng̑^{h}-
πέζις *pesd-
πείθομαι, πείθω *b^{h}e$_1$i̯d^{h}-
ἔπεισα, ἐπιθόμην, πεπιθεῖν πεπιθέσθαι; πέποιθα-
πείρω 1.*per-
ἔπειρα; πεπαρμένος; ἐπάρην-
πεκτέω 1.*pek̑-
πέκω 1.*pek̑-
ἔπεξα-
πέλας *pelk-
πελεμίζω *pelh$_1$-
πέλομαι, πέλω *k^{u}elh$_1$-
ἔπλετο, ἔπλεν-
πένομαι *(s)penh$_1$-
πέπαμαι *ku̯eh$_2$-
ἐπασάμην-
πέπον (ῶ) 2.*pek^{u}-
πέπρωται s. ἔπορον-
πέρδομαι *perd-
- ἐπάρδεν; πέπορδα-
πέρθω *b^{h}erd^{h}-
ἔπερσα, ἔπραθον-
πέρνημι *perh$_2$-
ἐπέρασ(σ)α-
πέσσω, att. πέττω 1.*pek^{u}-
ἔπεψα-
πετάννυμι 1.*peth$_2$-
πίτνημι; ἐπέτασ(σ)α; πέπταται-
πέτομαι 2.*peth$_2$-
πέταμαι; ἔπτατο, ἔπτετο, ἔπτην-
πεύθομαι *b^{h}eu̯d^{h}-
πυνθάνομαι; πεύσομαι; ἐπυθόμην; πεπύθοιτο πέπυσμαι-
πεύκη f. *peu̯ĝ'-
- πευκής *peu̯ĝ'-
πεφήσεται 1.*b^{h}eh$_2$-
πῆ, πῆν *(s)ku̯eh$_1$t-
πήγνυμι, - μαι *peh$_2$g̑-
ἔπηξα; πέπηγε; ἐπάγη-
πίλναμαι *pelh$_2$-
πιλνᾷ; πλῆτο; πεπλημένος-
πίμπλημι *pleh$_1$-
ἔπλησα, πλῆτο-
πίμπρημι *preh$_1$-
ἐν- ἔπρηθον; ἔπρησα-
πίνω *peh$_3$(i̯)-
πώνω (äol.); ἔπιον, πῖθι, äol. πῶθι; πέπωκα - πέποται-
-πιπάσκομαι *ku̯eh$_2$-
πιπράσκω *perh$_2$-
πίπτω *peth$_1$-
πεσέομαι; - πτήτην, ἔπεσον, dor. ἔπετον; πέπτωκα, πεπτεώς/πεπτηώς-
πλάζω *pleh$_2$g-
πλάγξαι; πλάγχθη-
πλάζω*, ἔπλαζε *pleh$_2$g-
πλῆξε-
πλάξ, - κός *pleh$_3$k-
πλατύς *pleth$_2$-
πλαφλάζω *b^{h}led-
πλέκω *plek̑-
ἔπλεξα-
πλέω *pleu̯-
πλεύσομαι; ἔπλευσα-
πλήθω *pleh$_1$-
πέπληθε-
- πλήσσω, att. - πλήττω *pleh$_2$g-
ἔπληξα; (ἐ)πέπληγον; ἐπλήγην-
πλύνω *pleu̯-
πλώω *pleh$_3$-
ἀπ- έπλω-
πνέω *pneu̯-
ἔπνευσε-
πνυ- *pneu̯H-
ἄμπνυτο, ἄμπνυε; πέπνυσαι-
ποδηνεκής *h$_2$nek̑-
ποθέω *g$^{u̯h}$ed^{h}-

ποιέω, ποιέομαι 2.*k^{u}e$_1$i̯-
ἐποίησε-
ποιμήν *peh$_2$(i̯)-
- ποιός 2.*k^{u}e$_1$i̯-
πόλεμος *pelh$_1$-
πολέω *k^{u}elh$_1$-
πολύς *pleh$_1$-
πονέομαι *(s)penh$_1$-
πορθέω *b^{h}erd^{h}-
πορφύρω *b^{h}erh$_2$-
ποτάομαι 2.*peth$_2$-
ππάματα (boiot.) *ku̯eh$_2$-
πραΰς *prei̯H-
πρέπω *prep-
ἔπρεψα-
Προ- μαθεύς *meth$_2$-
πταίω *pi̯eh$_2$-
πτάρνυμαι *pster-
ἔπταρε-
πτήσσω *pteh$_2$k-
dor. πτάσσω, ἔπτηξα, dor. ἔπταξα-
πτίσσω *pei̯s-
πτοᾶν *pi̯eh$_2$-
πτύω *spti̯eu̯H-
ἔπτυσα-
πτώξ *pteh$_2$k-
πτώσσω *pteh$_2$k-
πύγμη f. *peu̯ĝ'-
πυρπολέω *k^{u}elh$_1$-
πύθομαι, - ω 2.*peu̯H-
πύξ *peu̯ĝ'-
πωλέομαι *k^{u}elh$_1$-
πῶμα *peh$_2$(i̯)-
πωτάομαι 2.*peth$_2$-
ῥαδινός *u̯red-
ῥάπτω *u̯erp-
^{1}ῥέζω *(s)reĝ'-
ῥέξαι-
^{2}ῥέζω 2.*u̯erĝ-
ῥέξω; ἔρρεξα-
ῥέμβομαι *u̯remb-
ῥέπω *u̯rep-
ῥέψαι-
ῥέω *sreu̯-
ἔρρευσα; ἐρρύη-
ῥήγνυμι *u̯reh$_1$g̑-
ἔρρηξα; ἔρρωγε; - ερράγη-
ῥιγέω *sreĭH'g̑'-
ἐρρίγησα; ἔρριγα-
ῥόθος *reĝ-
ῥόμβος *u̯remb-
ῥοφέω *sreb^{h}-
ῥυφέω *sreb^{h}-
ῥώομαι *serh$_3$-
ἐρρώσαντο-
σάος *teu̯h$_2$-
σάρξ, σύρξ (äol. dor.) *tu̯erk̑-
σάττω *tu̯enk-
σάξαι-
σβέννυμι *(s)g^{u}esh$_2$-
σβέσω, σβήσομαι; ἔσβη, ἔσβεσ(σ)α, dor. σβῆτε; ἔσβηκα, ἔσβεσμαι; σβεσθῆναι-
- σβῶσαι *(s)g^{u}esh$_2$-
σέβομαι *ti̯eg^{u}-
σείρη *tu̯erH-
σείω *tu̯ei̯s-
$^{+}$σιόντα, σεῖσαι-
σεύομαι, ἐσσεύοντο *k^{u}i̯eu̯-
σέω; ἔσσευα, σύθι (Hsch.), ἔσσυτο σύτο; ἔσσυται-
σήθω *k̑'i̯eh$_2$-
σῶσι, σῆσαι; att. - ττάω; ἐττημένος-
σήπεται *Ki̯eh$_2$p-
σέσηπε; σαπήη-
σκάζω *(s)ken̂g̑'-
σκαίρω 1.*(s)k̑'er-
σκαλίς f. 2.*(s)kel-
σκάλλω 2.*(s)kel-
σκαλμός 2.*(s)kel-
σκανά (dor.) *sk̑eH(i̯)-
σκάπτω *skab^{h}-
ἔσκαψα-
σκάριφος, σκαριφάομια *sk̑'reĭb^{h}-
σκάφη *skab^{h}-
σκεδάννυμι *(s)kedh$_2$-
σκίδνημι; ἐσκέδασα-
σκελετός *(s)kelh$_1$-
σκέλλομαι *(s)kelh$_1$-
*σκάλλω; - έσκλη, σκήλειε; ἔσκληκα-
σκεπάζω 2.*(s)kep-
σκέπαρνον 1.*(s)kep-
σκέπτομαι *spek̑-
σκέψατο-
σκέπω 2.*(s)kep-
σκιά *sk̑eH(i̯)-
σκίδνημι s. σκεδάννυμι-

- σκόος *(s)keu̯h$_1$-
σκοπέω *spe$\hat{k}$-
σκύλλω 2.*(s)kel-
σκῶρ, σκατός *$\hat{k}$er(H)-
σμῆμα *smeh$_1$-
σμήχω *smeh$_1$-
σμορδοῦν (Hsch.) *smerd-
σμόρδωνες *smerd-
σμῶ, σμῇ *smeh$_1$-
σμᾷ; ἔσμησα-
σοβέω *ti̯eg^u-
σοέω *k^{u}i̯eu̯-
σορός *tu̯erH-
σπάω *(s)peh$_2$-
ἔσπασα-
σπείρω 3.*sper-
σπερῶ; ἔσπειρα-
σπένδω 1.*spend-
ἔσπεισα-
σπέρχομαι, - σπερχω *sperĝ^h-
ἐσπερξάμην-
σπεύδω *speu̯d-
ἔσπευσα-
στάζω *steh$_2$ĝ'-
ἔσταξα-
σταλάσσω *stelh$_2$k-
σταλάζω, σταλάω; ἐστάλαξα-
στανύω (kret.) *steh$_2$-
στέαρ n. *sti̯eH-
στέγω *(s)teg-
στέξαι-
στείβω *stei̯b-
στείχω *stei̯g^h-
ἔστιχον-
στέλλω *stel-
ἔστειλα; ἔσταλμαι; ἐστάλην-
στέμβω *stemb^{h}H-
στένω *sten-
στέργω *sterg-
στέρξαι; ἔστοργα-
- στερέω *sterh$_1$-
στερῶ; στερέσαι, στερῆσαι, delph. σταρέστω-
στέρομαι *sterh$_1$-
στέρφος *(s)d^{h}erb^h-
στεῦται *steu̯-
στέφω *(s)teg$^{u̯h}$-
ἔστεψα-
στιβαρός *stei̯b-
στίζω *(s)tei̯g-
ἔστιξα-
στιφρός *stei̯b-
στόρνυμι *sterh$_3$-
στορέννυμι, στρώννυμι (στρώνω); ἐστόρεσα, ἔστρωσα; ἔστρωται-
στραγγός *streng-
στρατηγός *seh$_2$ĝ'-
στρεύγομαι *streu̯g-
στρέφω *streb^h-
ἔστρεψα; ἔστροφα-
στυγέω *(s)teu̯g-
ἔστυγον-
στύγος *(s)teu̯g-
συννεφής 1.*neb^h-
συρφετός *su̯erb^h-
σφάλλω, - ομαι *(s)g^{u}h$_2$el-
ἔσφηλα; ἐσφάλην-
σφαραγέομαι *sp^{h}erh$_2$g-
- σφάραγο- -
σφίγγω *sp^{h}ei̯g-
σφίγξαι-
σφυρόν *sp^{h}erH-
σχάω *sk̂eh$_2$(i̯)-
σχάζω; ἔσχασα-
σχίζω *sk̂^{h}ei̯d-
ἔσχισα-
σῶμα n. *sti̯eH-
ταγή *tag-
ταγός (thessal.) *tag-
τάλαντα *telh$_2$-
τάλασσαι s. ἔτλην-
τάνυται *ten-
τανύω; τανύσσαι-
ταράσσω *d^{h}reh$_2$g^h-
ἐτάραξα; τέτρηχα-
τάρβος, ταρβέω *terg^u-
τάσσω, τάττω *tag-
τάξω; ἔταξα-
τέγγω 1.*ten(ĝ)-
ἔτεγξα-
τείνυμαι 3.*k^{u}ei̯-
τεινύτω (kret.); τείσασθαι-
τείνω *ten-
ἔτεινα; τέταται-
τείρω *terh$_1$-
τερέσσω; ἔτρησα, τέρεσσεν (Hsch.); τρητός-
τέκμαρ *k^{u}e$\hat{k}$-

τέκτων m. *tet$\hat{k}$-
τελαμών *telh$_2$-
τελέθω *k^{u}elh$_1$-
τέλλομαι, τέλλω (kret.); ἔτειλαν *k^{u}elh$_1$-
- τέλλω, - τέλλομαι *telh$_2$-
τέλμα *stelh$_2$k-
τέλομαι (kret.) *k^{u}elh$_1$-
τέμει *tem-
ἔτετμε-
τέμνω *temh$_1$-
τάμνω; τεμέω/τεμῶ; ἔταμον, ἔτεμον; τέτμηται; τμητός-
τένδω 2.*tend-
τέννει (Hsch.) *sten, *stenh$_2$-
τένται (kyren.) *k^{u}elh$_1$-
τένων *ten-
τέρετρον *terh$_1$-
τέρπομαι, τέρπω 1.*terp-
ταρπώμεθα, τέρψαι; τραπείομεν ἐτάρπην-
τέρσομαι *ters-
τερσῆναι-
τεταγών *teh$_2$ĝ'-
τεύχω *d^{h}eu̯g^h, 1.*teu̯k-
ἔτευξα τέτυκον; τετευχώς τέτυκται τετεύχαται-
τήκομαι, τήκω *teh$_2$k-
ἔτηξε; τέτηκα; ἐτάκη-
τῆλε *k^{u}elh$_1$-
τηρέω 1.*k^{u}ei̯-
τηρός 1.*k^{u}ei̯-
τήτη 1.*teh$_2$-
τηΰσιος 1.*teh$_2$-
τίθημι, τίθεμεν *d^{h}eh$_1$-
θήσω; ἀνεθε ἔθεμεν, ἔθηκε; τέθηκα-
τίκτω, - ομαι *tek-
τέξω - ομαι; ἔτεκον - όμην, ἔτεξα; τέτοκε-
τιμή 1.*k^{u}ei̯-
τίνω, τίνομαι 3.*k^{u}ei̯-
τειέτω; τείσω τείσομαι; ἔτεισα, äol. πεῖσαι-
τιταίνω *ten-
τιτρώσκω *terh$_3$-
τρώω; - ἔτρω - τρῶι, ἔτρωσα-
Τιτώ *tei̯h$_1$-
τίω 1.*k^{u}ei̯-
τῖσαι; τετιμένος, τετιηώς τετίημαι τετιημένος-
τλῆναι s. ἔτλην-
τρανής *terh$_2$-
τραπέω 1.*trep-
τρέμω *trem-
τρέπω 2.*trep-
ἔτραπον, τρέψαι; - τέτραπται-
τρέφω, τρέφομαι *d^{h}reb^h-
ἔτραφον, ἔθρεψα; τέτροφεν; ἐτράφην-
τρέχω, τράχω; ἔθρεξα *d^{h}re$\hat{g}^{u̯h}$-
τρέω *tres-
ἔτρεσεν-
τρίβω *trei̯g^u-
τρῖψαι; τέτριπται; ἐτρίβη-
τρομέω *trem-
τροπέω 2.*trep-
τρόφις *d^{h}reb^h-
τρυγεῖ *treu̯g-
τρύσκει; ἔτρυγεν-
- τρύγετος *treu̯g-
τρύγη f. *treu̯g-
τρύπη, τρυπάω *treu̯p-
τρύχω *treu̯H-
τρύω *treu̯H-
τρῦσαι; τέτρυμαι-
τρώγω *treh$_3$ĝ'-
τρώξομαι; τραγεῖν-
τρωπάω 2.*trep-
- ττάω s. σήθω-
τυγχάνω *d^{h}eu̯g^h-
ἔτυχον, ἐτύχησα-
τύκος 1.*teu̯k-
- τύπας *teu̯p-
τύπτω *(s)teu̯p-
τύψαι; τέτυπται; ἐτύπη-
τύφω *d^{h}u̯eh$_2$-
ὑγρός *u̯eg^u-
ὗει, ὕουσι *sh$_2$eu̯-
ὗσαι-
ὑσμίνη *Hi̯eu̯d^h-
ὑφαίνω *u̯eb^h-
φαίνομαι, φαίνω 1.*b^{h}eh$_2$-
ἔφηνα; πέφηνα, πέφασμαι; ἐφάνην-
φάλκης *b^{h}elk-
φάντα (Hsch.) 1.*b^{h}eh$_2$-
φάσκω 2.*b^{h}eh$_2$-
φέβομαι *b^{h}eg^u-
φέγγω *(s)b^{h}eng-

φείδομαι *b^heid-
ἐφεισάμην, πεφιδέσθαι-
φέρτε *b^her-
φέρω *b^her-
φεύγω 1.*b^heug-
φεύξομαι; ἔφυγον; πεφεύγοι πεφευγότες, πεφυζότες πεφυγμένος-
φημί; φήσω; ἔφησα 2.*b^heh_2-
φθάνω *$d^heg^{wh}h_2$-
ἔφθην ἔφθαν φθάμενος, ἔφθασα-
φθείρω, φθείρομαι *$g^wĝ^her$-
äol. φθέρρω, ark. φθήρω, dor. φθαίρω, ψείρει (Hsch.); ἔφθειρα, -άμην; -έφθορας, -έφθαρκα, -έφθαρμαι; ἐφθάρην φθαρέντες-
φθίνω *$d^hg^{wh}ei$-
φθινύθω, φθινύουσι (Hsch.), ψίνω (kret.), +φθίει (Hsch.); ἔφθιεν φθίῃς, ἔφθιτο φθίμενος, ἔφθισα; ἔφθιται -έφθιτο-
φιλομμειδής *$smei$-
φῖτυ *b^hiH, *b^hueh_2-
φλαδεῖν *b^hled-
φλέγω *$b^hleĝ'$-
φλεδόνες *b^hled-
φλέδων, -ονος *b^hled-
φλέει 1.*b^hleuH-
-έφλευσε-
φλίβω *$b^hlei\hat{g}$-
φλιδάνω *$b^hlei\underline{d}$-
ἔφλιδεν; -πέφλοιδεν-
φλοιδούμενος *$b^hlei\underline{d}$-
φλυδᾷ *b^hleudh_2-
φλυδαρός *b^hleudh_2-
φλύει 1.*b^hleuH-
ἔφλυε; ἔφλυσε-
φλύζω *b^hleuH-
-φλυνδάνει *b^hleudh_2-
φοβέω, φοβέομαι *b^heg^w-
φορέω *b^her-
φράσσω, φράττω *$b^herĝ^h$, *b^herek^w-
ἔφραξα-
φρέαρ, -ατος 1.*b^hreuH-
φρίσσει *b^hreiHk-
ἔφριξε; πέφρικε-
φύομαι, φύω *b^hueh_2-
ἔφυν, ἔφυσα; πεφύασι-
φύρω *b^herh_2-
φώγω *b^heh_3g-
ἔφωξα-
φωλεός *b^hueh_2-
χαίνω *$ĝ^han$-
χάσκω; ἔχανον; κεχηνότα-
χαίρω 1.*$ĝ^her$-
χῆρατο; ἐχάρην-
χανδάνω *g^hed-
χείσομαι; ἔχαδον; κεχόνδει, κεχάνδει-
χάνος *$ĝ^han$-
χατέω *$ĝ^heh_1$-
χέζω *$ĝ^hed$-
χέσαι; -κέχοδα-
χέω *$ĝ^heu$-
χέω, χεύω; ἔχυτο, ἔχεα, ἔχευα; κέχυται-
χήρα, χῆρος *$ĝ^heh_1$-
χήμη *$ĝ^heh_1i$-
χόω *$ĝ^heu$-
χραύσῃ s. ἔχραον-
χρίω *g^hrei-
χρῖσαι-
χρόμος *g^hrem-
ψάω *b^hseH-
ὠθέω *ued^hh_1-
ὦλκα Akk. *h_2uelk-
ὠνός, ὠνέομαι 2.*ues-
ὥρα 1.*ieh_2-
ὠρύομαι *h_3reuH-
ὠρύσασθαι-

Messapisch

klaohi *$kleus$-
-
-

Venetisch

doto *deh_3-
+*horeionte* 1.*$ĝ^her$-
tolar; toler *$telh_2$-
vhagsto *$d^heh_1(k)$-

Lateinisch

abdō, -ere *d^heh_1-
aboleō, -ere *h_3elh_1-
accendō, -ere 2.*$(s)kend$-

aceō, -ēre *h_2ek-
adoleō, -ere *h_2el-
aduenam *g^uem-
agō, -ere 1.*h_2eg-
aiō, aĭs 2.*h_2eg-
-alēscō, -ere *h_2el-
algeō, -ere *$h_2elĝ^h$-
algor *$h_2elĝ^h$-
alō, -ere *h_2el-
altāre *h_2el-
ambulō, -āre *h_2elh_2-
amō, -āre *h_2emh_3-
angō, -ere *$h_2emĝ^h$-
animus *h_2enh_1-
annus 1.*$h_2et(H)$-
aperiō, -īre *$Huer$-
apiō, -ere *h_1ep-
apīscor, -ī *h_1ep-
aptus *h_2ep-
aqua *h_1eg^{wh}-
āra *h_2eh_1s-
arātrum *h_2erh_3-
arceō, -ēre *h_2erk-
āreō, -ēre *h_2eh_1s-
arō, -āre *h_2erh_3-
assus *h_2eh_1s-
audiō, -īre *h_2ueis-
aueō, -ēre *h_2eu-
augeō, -ēre *h_2eug-
augustus *h_2eug-
auspex *$spek$-
bibō, -ere *$peh_3(i)$-
cadō, -ere *kad-
caedō, -ere *$kh_2ei\underline{d}$-
caleō, -ēre 2.*kel-
calō, -āre *$kleh_1$-
calumnia *$kelh_1$-
caluor, -ī *$kelh_1$-
campus *$kamp$-
candeō, -ēre 2.*$(s)kend$-
canō, -ere *kan-
capiō, -ere *keh_2p-
carō, carnis *$(s)kerH$-
carpō, -ere *$(s)kerp$-
carrō, -ere *$(s)kers$-
cārus 1.*keh_2-
caueō, -ēre *$(s)keuh_1$-
cedō, cette *deh_3-
careō, -ēre *kes-
castrō, -āre *kes-
castrum *kes-
castus *kes-
catus *$keh_3(i)$-
cella 1.*kel-
cēlō, cēlāre 1.*kel-
-cendō, -ere 2.*$(s)kend$-
cēnseō, -ēre *$keNs$-
cernō, -ere *$kreh_1(i)$-
certus *$kreh_1(i)$-
cēueō, -ēre *keh_1u-
cieō, -ēre *$kei\underline{h}_2$-
ciō, -ere *$kei\underline{h}_2$-
clepō, -ere *$klep$-
cliēns *$klei$-
-clīnō, -āre *$klei$-
cloāca *$kleuH$-
clueō, -ēre *$kleu$-
cluere (alat.) *$kleuH$-
cluō, -ere *$kleu$-
coepiō, -ere; coēpī *h_1ep-
cohum *kag^h-
collis *$kelH$-
colō, -ere *k^uelh_1-
columen *$kelH$-
colus *$kleh_3d^h$-
compescō, -ere *$perk$-
condō, -ere *d^heh_1-
con-flūgēs *b^hleuH-
cōnīueō, -ēre *$Kneig^{wh}$-
cōnor, -ārī *$kenh_1$-
conquiniscō, -ere *$kuenk$-
cōnsulō, -ere *$selh_1$-
coquō, -ere 1.*pek^u-
cōs *$keh_3(i)$-
crēdō, -ere *d^heh_1-
cremō, -āre *$kremH$-
-crepis *$KrepH$-
crepō, -āre *$KrepH$-
crēscō, -ere *$kerh_3$-
crībrum *$kreh_1(i)$-
cubō, -āre *$keubh_2$-
cūdō, -ere 2.*keh_2u-
culmen *$kelH$-
cūnctor, -ārī *$kenk$-
-cumbō, -ere *$keubh_2$-
cupiō, -ere *$keup$-
currō, -ere 1.*$kers$-
currus 1.*$kers$-

custōs, -ōdis *$ke\underline{u}d^h$-
damnum *deh_2p-
daps *deh_2p-
decet *$dek\hat{}$-
decus *$dek\hat{}$-
dēfendō, -ere *$g^{u_h}en$-
dēleō, -ere *h_2elh_1-
dēstinō, -āre *$steh_2$-
dīligō, -ere *$h_2le\underline{i}\hat{g}'$-
dīcō, -ere 1.*$dei\underline{i}\hat{k}$-
discō, discere *$dek\hat{}$-
dispennite 1.*$peth_2$-
dissipō, -āre *$seup$-
dō, dăre *deh_3-
doceō, -ēre *$dek\hat{}$-
dolābra *$delh_1$-
doleō, -ere *$delh_1$-
dolō, -āre *$delh_1$-
domō, -āre; domuī 2.*$demh_2$-
dormiō, -īre 2.*$drem$-
dūcō, -ere *$deu\underline{k}$-
duim *$deh_3\underline{u}$-
ēbrius *$h_1eg^{u_h}$-
edō, ēsse; edim *h_1ed-
egeō, egēre *$h_1e\underline{i}\hat{g}'H$-
**eges-* n., *egestās* f. *$h_1e\underline{i}\hat{g}'H$-
emō, -ere; em; -empsī *h_1em-
ēmungō, -ere *$meu\underline{k}$-
eō, īre *$h_1ei\underline{i}$-
ercīscō, -ere *h_1erk-
erctum *h_1erk-
ērūgō, -ere *$reu\underline{g}$-
escit 1.*h_1es-
est, sunt 1.*h_1es-
excellō, -ere *$kelH$-
expergīscor, -scī *h_1ger-
exuō, -ere *$h_2eu\underline{u}H$-
faber, fabrē *d^heHb^h-
faciō, -ere *$d^heh_1(k)$-
facitō; fēcī, vhe:vhaked (pränestin.)-
fallō, -ere *$(s)g^{u}h_2el$-
farciō, -īre *b^herk^{u}-
faueō, -ēre *d^heu-
fēmina *$d^heh_1(\underline{i})$-
ferctum *$b^her\hat{g}$-
feriō, -īre *b^herH-
ferō, ferre *b^her-
feram-
ferueō, -ēre *b^heru-
feruō, -ere *b^heru-
fidō, -ere *$b^hei\underline{i}d^h$-
findō, -ere *$b^hei\underline{i}d$-
-finēs *$b^hei\underline{i}H$-
fingō, -ere *$d^hei\underline{i}\hat{g}^h$-
fīō, fierī *$b^hu\underline{e}h_2$-
fiuō, fiuere; fīgere *$d^hei\underline{i}Hg^{u}$-
flāgitāre, flāgitium *b^hleh_2g-
**flāgō, -ere* *b^hleh_2g-
fleō, flēre *b^hleh_1-
flīgō, -ere *$b^hlei\underline{i}\hat{g}$-
flō, flāre *b^hleh_1-
flōs, flōris *b^hleh_3-
flūctus *$b^hleu\underline{u}H$-
-flūgēs *$b^hleu\underline{u}H$-
fluō, -ere; flūxī *$b^hleu\underline{u}H$-
flūmen *$b^hleu\underline{u}H$-
fodiō, -ere; fōdī *$b^hed^hh_2$-
for, fārī 2.*b^heh_2-
fossus *$b^hed^hh_2$-
foue *d^heu-
foueō, -ēre *$d^heg^{u_h}$-
frangō, -ere *$b^hre\hat{g}'$-
fraus, -dis 2.*d^hreu-
fremō, -ere *b^hrem-
frendō, -ere *$g^{(u)h}rend$-
frequēns *b^hrek^{u}-
frīgeō, -ere *$sreiH\hat{g}'$-
fruor, fruī *$b^hreuH\hat{g}'$-
frūstra 2.*d^hreu-
fuās *$b^hu\underline{e}h_2$-
fugiō, -ere 1.*b^heug-
fūī *$b^hu\underline{e}h_2$-
fulciō, -īre *$b^hel\hat{k}$-
fulgeō, -ēre *$b^hle\underline{i}\hat{g}'$-
fulgō, -ere *$b^hle\underline{i}\hat{g}'$-
fūmus *$d^hu\underline{e}h_2$-
fundō, -ere *$\hat{g}^heud$-
fungor, -ī 2.*b^heug-
furō, -ere *b^herh_2-
fūstis *b^heud-
garrīre *$\hat{g}ar$-
gaudeō, -ēre; gauīsus *$\hat{g}'eh_2u$-
gelidus, gelū *$\hat{g}'el$-
gelō, -āre *$\hat{g}'el$-
gemō, -ere *gem-
genitor *$\hat{g}enh_1$-
genunt *$\hat{g}enh_1$-
gignō, -ere *$\hat{g}enh_1$-
glūbō, -ere *$\hat{g}'leu\underline{u}b^h$-
grāmen *$gres$-
grānum *$\hat{g}erh_2$-
grātus, grātēs *$g^{u}erH$-
gremium *$g^{u}rem$-
-gruō, -ere *$g^hreh_1\underline{u}$-
gula 1.*$gu\underline{e}l$-
habeō, -ēre *$\hat{g}'^heHb$-
haruspex *$spek\hat{}$-
hauriō, -īre *h_2eus-
hērēs *$\hat{g}^heh_1$-
hiō, -āre *$\hat{g}^heh_1\underline{i}$-
hīscō, -ere *$\hat{g}^heh_1\underline{i}$-
horitur 1.*$\hat{g}^her$-
horreō, -ēre *$\hat{g}^hers$-
hortor, -ārī 1.*$\hat{g}^her$-
hortus 2.*$\hat{g}^her$-
hostis 1.*$g^{(u)h}es$-
iaciō, -ere *$Hi\underline{e}h_1$-
iānus 1.*$i\underline{e}h_2$-
īcō, -ere *$h_2ei\underline{i}\hat{k}$-
inānis *h_2es-
inciēns *$\hat{k}ueh_1$-
incohō, -āre *$\hat{k}ag^h$-
indō, -ere *d^heh_1-
indulgeō, -ēre *$del\hat{g}^h$-
induō, -ere *$h_2eu\underline{u}H$-
inquit, inque 2.*sek^{u}-
īnsece, īnseque 2.*sek^{u}-
īnsipiō, -ere *$seup$-
īn-solēns *$su\underline{e}lH$-
īn-soleō, -ere *$su\underline{e}lH$-
īnstīgāre *$(s)tei\underline{g}$-
intellegō, -ere *$h_2le\underline{i}\hat{g}'$-
intrō, -trāre *$terh_2$-
inuītus *$\underline{u}ei\underline{i}h_1$-
iocus *$i\underline{e}k$-
irrigāre *$reg\hat{}$-
iubeō, -ēre *$Hi\underline{e}ud^h$-
iungō, -ere *$i\underline{e}ug$-
iuuō, -āre/-ere *$h_1eu\underline{u}H$-
lāmentum 1.*leh_2-
langueō, -ere *$sle\underline{i}\hat{g}'$-
lapit *lep-
lascīuus *las-
lassus *leh_1d-
lateō, -ēre 3.*leh_2-
lātrāre 1.*leh_2-
lauō, -āre; lāuī *$leu\underline{u}h_3$-

lauō, -ere *$leu\underline{u}h_3$-
legō, -ere *$le\hat{g}$-
lēnis *leh_1-
lētum *leh_1-
lībāre 2.*$lei\underline{i}H$-
libet, libēns *$leu\underline{u}b^h$-
liceō, -ēre *$lei\underline{i}k$-
ligāre *$lei\underline{i}\hat{g}$-
lingō, -ere *$lei\underline{i}\hat{g}^h$-
-lingō, -ere *$\underline{u}lei\underline{i}k^{u}$-
linō, -ere; litus *$h_2lei\underline{i}H$-
linquō, -ere *$lei\underline{i}k^{u}$-
liqueō, -ēre *$\underline{u}lei\underline{i}k^{u}$-
līra *$lei\underline{i}s$-
lubet, lubēns *$leu\underline{u}b^h$-
lūbricus *$sleu\underline{u}b^h$-
lūceō, -ēre *$leu\underline{u}k$-
luctāre 2.*$leu\underline{u}\hat{g}'$-
lūdō, -ere *$lei\underline{i}d$-
lūgeō, -ēre 1.*$leu\underline{u}g$-
lumbus *$lend^h$-
luō, -ere; lūī *$leu\underline{u}H$-
lutum *$leu\underline{u}$-
[1]*madeō, -ēre* *mad-
[2]*madeō, -ēre* 2.*med-
mandō, -ere *$meth_2$-
maneō, -ēre; mānsī 2.*men-
medeor, -ērī 1.*med-
meiō, -ere *$h_3mei\underline{i}\hat{g}^h$-
meminī, -isse 1.*men-
memor 1.*men-
mentum n. 3.*men-
meō, -āre 2.*$mei\underline{i}$-
merda *$smerd$-
mereō, -ēre 2.*$(s)mer$-
mergō, -ere *$mesg$-
mētior, -īrī *meh_1-
metō, -ere 1.*met-
micō, -āre; micuī *$mei\underline{i}\hat{k}h_2$-
migrō, -āre *$h_2mei\underline{i}g^{u}$-
-mineō, -ēre 3.*men-
mingō, -ere *$h_3mei\underline{i}\hat{g}^h$-
-minīscor, -minīscī 1.*men-
minuō, -ere 1.*$mei\underline{i}H$-
misceō, -ēre *$mei\underline{i}\hat{k}$-
misc (pränestin.)-
mitat *$mei\underline{i}th_2$-
mītis 2.*$mei\underline{i}H$-
mittō, -ere *$mei\underline{i}th_2$-

modestus	1.*med-
modus	1.*med-
mōlēs	*meh$_3$-
mōlior, -īrī	*meh$_3$-
molō, -ere	*melh$_2$-
moneō, -ēre	1.*men-
mōns, mont- m.	3.*men-
mora	1.*(s)mer-
mordeō, -ēre	*h$_2$merd-
morior, -ī	*mer-
mulceō, -ēre	*Hmelk̂-
mulgeō, -ēre	*h$_2$melĝ-
-mungō, -ere	*meu̯k-
muscerda	*ker(H)-
mūtō, -āre	*mei̯th$_2$-
nanciō	*h$_2$nek̂-
nancīscor, -ī	*h$_2$nek̂-
nāscor, -ī	*ĝenh$_1$-
neglegō, -ere	*h$_2$lei̯ĝ'-
neō, nēre	*sneh$_1$-
ninguit	*sneigu̯h-
nītor, -ī	*i̯et-
nīuit	*sneigu̯h-
nix, niuis	*sneigu̯h-
nō, nāre	*(s)neh$_2$-
noceō, -ēre	*nek̂-
nōdus	*Hned^h-
nōscō, -ere	*ĝneh$_3$-
nouācula	*ksneu̯-
nox f.	*neg^u-
noxit	*nek̂-
nūbō, -ere	*sneu̯b^h-
-nuō, -ere; -nūit	*neu̯-
nūtrīx, nūtriō, -īre	*sneu̯-
occulō, -ere	1.*k̂el-
ōdī	2.*h$_3$ed-
offendō, -ere	*g^{uh}en-
oit, (n-)oisi	*h$_3$ei̯t-
oleō, -ēre	1.*h$_3$ed-
olō, -ere	1.*h$_3$ed-
ōmen	*h$_2$eh$_3$-
operiō, -īre	*Hu̯er-
optō, -āre	2.*h$_3$ep-
opet, (+praedopiont?)-	
opus	*h$_1$ep, 1.*h$_3$ep-
orior, -īrī	*h$_3$er-
ōrō, -āre	3.*h$_2$er-
pacīscor, -ī	*peh$_2$k̂-
pacunt-	
pandō, -ere	1.*peth$_2$-
pangō, -ere	*peh$_2$ĝ-
pār, paris	2.*per-
parentēs	*perh$_3$-
parcō, -ere; pepercī	*perk-
pariō, -ere; peperī	*perh$_3$-
parō, -āre	*perh$_3$-
pāscō, -ere; pāuī	*peh$_2$(i̯)-
pateō, -ēre	1.*peth$_2$-
pauiō, -īre	*pi̯eh$_2$-
pectō, -ere; pexī	1.*pek̂-
pēdō, -ere	*pesd-
pellis	*pelk-
-pellō, -āre	*pelh$_2$-
pellō, -ere	*pelh$_2$-
pendeō, -ēre	2.*(s)pend-
pendō, -ere	2.*(s)pend-
-pennite	1.*peth$_2$-
penus	*pen-
percellō, -ere	*kelh$_2$-
-periō, -perīre	*perh$_3$-
-pescō, -ere	*perk-
petō, -ere	2.*peth$_2$-
piget	2.*pei̯ĝ'-
piger	2.*pei̯ĝ'-
pingō, -ere	1.*pei̯g-
pīnsō, -ere	*pei̯s-
placeō, -ēre	*pleh$_3$k-
plangō, -ere	*pleh$_2$g-
plectō, -ere; plexī	*plek̂-
-pleō, -plēre	*pleh$_1$-
pluō, pluit	*pleu̯-
polleō, -ēre	*pleh$_1$-
pollingō, -ere	*u̯lei̯k^u-
polluō, -ere	*leu̯-
pōnō, -ere	*tk̂ei̯-
pōns	*pent-
populus	*pelh$_1$-
porcus m.	*perk̂-
poscō, -ere; poposcī	*prek̂-
praecellō, -ere	*kelH-
praeda	*g^{h}ed-
prehendō, -ere	*g^{h}ed-
prōdō, -dere	*deh$_3$-
prosper	*sp^{h}eh$_1$-
pruīna	*preu̯s-
pugil m.	*peu̯ĝ'-
pūgiō m.	*peu̯ĝ'-
pūgnus m.	*peu̯ĝ'-

pungō, -ere; pepugī, pupugī	*peu̯ĝ'-
quaerō, -ere	*h$_2$ei̯s-
quaesō, -ere	*h$_2$ei̯s-
quatiō, -ere	*(s)ku̯eh$_1$t-
queror, -ī	*k̂u̯es-
quiēscō, -ere	*k^{u}i̯eh$_1$-
quiētus	*k^{u}i̯eh$_1$-
rabiō, -ere	1.*reb^h-
rādō, -ere	*rasd-
rapiō, -ere; rapuī	*rep-
reddō, -ere	*d^{h}eh$_1$-
regō, -ere	*h$_3$reĝ-
rēmus	2.*h$_1$reh$_1$-
reor, rērī; ratus	2.*reh$_1$-
reperiō, -īre	*perh$_3$-
rēpō, -ere	*reh$_1$p-
rēs	1.*reh$_1$-
restis	*resg-
rēx	*h$_3$reĝ-
-rigāre	*reĝ-
rigeō, -ēre	*rei̯ĝ'-
ringor, ringī	*u̯reng-
rota	*ret-
rubeō, -ēre	1.*reu̯d^h-
ruber	1.*reu̯d^h-
rudō, -ere	*reu̯dH-
-rūgō, -ere	*reu̯g-
rumpō, -ere; rūpī	*reu̯p-
runcō, -āre	*h$_3$reu̯k-
ruō, -ere	*reu̯H-
rūs, rūris	*reu̯h$_1$-
saeuus	2.*seh$_2$(i̯)-
sāgiō, -īre	*seh$_2$ĝ'-
saliō, -īre	1.*sel-
sapiō, -ere	*seh$_1$p-
sarcīō, -īre	*serk̂(')
sariō, -īre	*serh$_3$-
satis	1.*seh$_2$(i̯)-
scabō, -ere	*skab^h-
scamnum	*skeb^{h}H-
scandō, -ere; scandī	1.*skend-
scateō, -ēre	*skeHt-
scatō, -ere	*skeHt-
scindō, -ere	*sk̂^{h}ei̯d-
sciō, scīre	*sekH-
scobis	*skab^h-
scrībō, -ere	*sk̂rei̯b^h-
scrobis	*(s)kreb-
-sece	2.*sek^{u}1-
secō, -āre; secuī	*sekH-
sedeō, -ēre; sēdī	*sed-
sentiō, -īre	*sent-
-seque	2.*sek^u-
sequor, sequī	1.*sek^u-
[1]*serō, -ere; sēuī*	*seh$_1$-
[2]*serō, -ere; seruī*	2.*ser-
serpō, -ere	*serp-
sīdō, -ere; sēdī	*sed-
sīdus	2.*su̯ei̯d-
simpulum	*sei̯k^u-
sinō, -ere	*tk̂ei̯, 1.*seh$_1$(i̯)-
sīrīs, siuī-	
-sipō s. *supō-*	
-sipiō, -ere	*seup-
sistō, -ere; stetī	*steh$_2$-
sitis	*d^{h}g^{uh}ei̯-
situs	*tk̂ei̯-
sōbrius	*h$_1$eg^{uh}-
soleō, -ēre	2.*sel-
-soleō, -ēre	*su̯elH-
solum	2.*sel-
soluō, -ere; solūtus	*leu̯H-
sonō, -āre	*su̯enh$_2$-
sonō, -ere	*su̯enh$_2$-
sonus	*su̯enh$_2$-
sorbeō, -ēre	*sreb^h-
spargō, -ere	*sp^{h}erh$_2$g-
speciō, -ere	*spek̂-
spernō, -ere; sprēuī	*sp^{h}erH-
-spernor, -ārī	*sp^{h}erH-
-spex	*spek̂-
splendeō, -ere	*splend-
spondeō, -ēre	1.*spend-
spōnsīs, spepondī-	
spuō, -ere	*spti̯eu̯H-
stāgnum	*steh$_2$ĝ'-
stercus	*(s)terk̂-
sternō, -ere; strāuī	*ster, *sterh$_3$-
-sternō, -āre	*sterh$_3$-
sternuō, -ere	*pster-
-stīgāre	*(s)tei̯g-
-stinguō, -ere	*steng^u-
-stinō, -āre	*steh$_2$-
stīpēs, stīpāre	*stei̯p-
stō, stāre; stetī	*steh$_2$-
strepō, -ere	*(s)trep-
strigāre	2.*strei̯g-
stringō, -ere	1.*strei̯g, *streng-

struō, -ere	**streu̯-*
studeō, -ēre	1.**(s)teu̯d-*
stupeō, -ēre	**(s)teu̯p-*
suādeō, -ēre	**su̯eh₂d-*
suāuis	**su̯eh₂d-*
sūcus	**seuk̂-*
suffīō, -īre	**dʰu̯eh₂-*
sūgō, -ere	**seuk̂-*
-sulō, -ere	**selh₁-*
sum, esse	1.**h₁es-*
sūmō, -ere; sūmpsī	**h₁em-*
suō, -ere	**si̯eu̯H-*
supō, -sipō, -āre	**seup-*
sūtus	**si̯eu̯H-*
taceō, -ēre	**pteh₂k-*
tangō, -ere	**teh₂(ə)g-*
tagam, -tigās-	
tātōd	1.**teh₂-*
tegō, -ere	**(s)teg-*
temerārе	**temH-*
temnō, -ere	**temh₁-*
tendō, -ere	**ten,* 1.**tend-*
teneō, -ēre	**ten-*
tetinī-	
tepeō, -ēre	1.**tep-*
tergō, -ere	2.**ter(ə)g-*
terō, -ere	**terh₁-*
terreō, -ēre	**tres-*
texō, -ere	2.**tek-*
tingō, -ere	1.**ten(ə)g-*
tītiō	**te̯ih₁-*
tollō, -ere	**telh₂-*
tondeō, -ēre	2.**tend-*
tongēre	2.**ten(ə)g-*
tongitionem (pränestin.)-	
tonō, -āre	**(s)tenh₂-*
tonō, -ere	**(s)tenh₂-*
torpeō, -ēre	2.**terp-*
torqueō, -ēre	**terkʷ-*
torrēns	**ters-*
torreō, -ēre	**ters-*
torrēscō, -ēre	**ters-*
trāns	**terh₂-*
-trō, -trāre	**terh₂-*
tueor, -ērī	**teu̯H-*
tulī	**telh₂-*
-tulās, -tulat, tetulī-	
tuor, tuī; tūtus	**teu̯H-*
trahō, -ere	**dʰre(ə)gʰ-*
tremō, -ere	**trem-*
trepidus	1.**trep-*
trepit	2.**trep-*
trūdō, -ere	**treu̯d-*
**tuccum*	2.**teu̯k-*
tumeō, -ēre	**tu̯em-*
tumēscō, -ere	**tu̯em-*
tundō, -ere	1.**(s)teu̯d-*
uādō, -ere	**u̯eh₂dʰ-*
uāgīna	**u̯eh₂ĝ-*
ualeō, -ēre	1.**u̯elH-*
uānus	**h₁u̯eh₂-*
uāstus	**h₁u̯eh₂-*
uegeō, -ēre	**u̯eĝ-*
uehō, -ere	**u̯eĝʰ-*
uellō, -ere	**u̯elh₃-*
uēlum	**u̯eg-*
ueniō, -īre	**gʷem-*
uentus	**h₂u̯eh₁-*
uēnus	2.**u̯es-*
uereor, -ērī	3.**u̯er-*
uergō, -ere	**h₂u̯erĝ-*
uertō, -ere; uertor, uertī	**u̯ert-*
uortō; uortī-	
uēscor, -ī	3.**u̯es-*
uetō, -āre; uetuī	**u̯eth₂-*
uotō, -āre-	
uīcus	**u̯ei̯k̂-*
uideō, -ēre; uīdī	**u̯ei̯d-*
uidua	**h₂u̯i̯edʰ-*
uieō, -ēre	**u̯i̯eh₁-*
uiēscō, -ere	**u̯ei̯(H)-*
uigeō, -ēre	**u̯eĝ-*
uigil	**u̯eĝ-*
uinciō, -īre	**u̯i̯ekʷ-*
uincō, -ere; uīcī	2.**u̯ei̯k-*
uireō, -ēre	1.**u̯ei̯s-*
uīrus	2.**u̯ei̯s-*
uīs	**u̯ei̯h₁-*
uīsō, -ere	**u̯ei̯d-*
uīuō, -ere	**gʷi̯eh₃-*
uīuus	**gʷi̯eh₃-*
ulcīscor, -ī	**h₂elk-*
unda	**u̯ed-*
unguen n.	**h₂engʷ-*
unguō, -ere	**h₂engʷ-*
uolō, uult, uelim; uoluī	**u̯elh₁-*
uoltus	3.**u̯el-*
uoluō, -ere	2.**u̯el-*

uolup(e), uoluptās	**u̯elp-*
uomō, -ere	**u̯emh₁-*
uorō, -āre	**gʷerh₃-*
uorrō, -ere	1.**u̯ers-*
uoueō, -ēre	**h₁u̯egʷʰ-*
urgeō, -ēre; ursī	**u̯reg-*
ūrō, -ere	**h₁eu̯s-*
ūtor, -ī	**h₃ei̯t-*
ūuēns	**u̯egʷ-*
ūuēscō, -ere	**u̯egʷ-*
ūuidus, ūuor	**u̯egʷ-*

Faliskisch

douiad	**deh₃u̯-*
fifiked, f[if]iqod	**dʰei̯ĝʰ-*
lecet	**legʰ-*
pe:para[i]	**perh₃-*
pipafo	**peh₃(i̯)-*
porded	**deh₃-*
seite	**tḱei̯-*

Oskisch

aamanaffed	**dʰeh₁-*
aiso-	**h₂ei̯sd-*
aiti-	1.**h₁ai̯-*
akno-	1.**h₂et(H)-*
anams	**h₂enh₁-*
aserum	2.**ser-*
-bened	**gʷem-*
brateis, bratom	**gʷerH-*
cadeis	**k̂eh₂d-*
comparascuster	**perk-*
deded	**deh₃-*
deíkum	1.**dei̯k̂-*
dicust	1.**dei̯k̂-*
em-	**h₁em-*
-φακειτ, -φακετ	**dʰeh₁k-*
factud	**dʰeh₁k-*
⁺fefacid	**dʰeh₁(k)-*
fifikus	**dʰei̯ĝʰ-*
fufans	**bʰu̯eh₂-*
fufens	**bʰu̯eh₂-*
hafieist	**ĝʰeHb-*
heriiad	1.**ĝʰer-*
hipid	**h₁ep-*
kahad	**k̂agʰ-*
kasit	**k̂es-*
komparakiuf	**perk-*

líkítud	**lei̯k-*
loufir	**leu̯bʰ-*
meddík-	1.**med-*
menvum	1.**mei̯H-*
-parascuster	**prek̂-*
patensíns	1.**peth₂-*
prúffed	**dʰeh₁-*
úmbn[	1.**h₃ep-*
sent	1.**h₁es-*
-serum	2.**ser-*
sipus	**seh₁p-*
slaagí-	**sleh₁(ə)g-*
spentud	1.**spend-*
staít, stahínt	**steh₂-*
tangin-	2.**ten(ə)g-*
turumiiad	**trem-*
upsed	1.**h₃ep-*

Pälignisch

eite	**h₁ei̯-*
omnitu	1.**h₃ep-*

Marrucinisch

amatens	**h₂emh₃-*

Marsisch

pesco	**prek̂-*

Vestinisch

didet	**deh₃-*
oṡens	1.**h₃ep-*

Volskisch

sepu	**seh₁p-*

Altumbrisch

face	**dʰeh₁k-*
heruseí (heduseí?)	**ĝʰer-*

Umbrisch

aitu	1.**h₁ai̯-*
akno-	1.**h₂et(H)-*
amboltu	**h₂elh₂-*
a[m]pelust	**pelh₂-*
ampentu	**pelh₂-*

anstintu	**(s)teiǵ-*
ařpeltu	**kᵘelh₁-*
kařetu	**kleh₁-*
kanetu	**ḱan-*
-canurent-	
kartu	**(s)kerH-*
karu, karn-	**(s)kerH-*
-kehes	**ḱagʰ-*
kumaltu, kumultu, comoltu	**melh₂-*
dersicust	1.**deiḱ-*
-douitu, dia	**deh₃u-*
ef	**h₁ei̯-*
eiscurent	**h₂ei̯s-*
entelust	**telh₂-*
ententu	**telh₂-*
façia	**dʰeh₁(k)-*
fefure	**dʰebʰ-*
feia	**dʰeh₁-*
fetu, feitu	**dʰeh₁(k)-*
fiktu	**dʰeiǵʰ-*
frehtu	**bʰerĝ-*
fuia	**bʰu̯eh₂-*
fuiest	**bʰu̯eh₂-*
habe, hahtu, habiest, habetu	**ĝʰeHb-*
heriei, heri(s)	1.**ĝʰer-*
heriest	1.**ĝʰer-*
herter, heriiei, heri-	
hondu	**ĝʰeu̯d-*
ier	**h₁ei̯-*
iuku	**i̯ek-*
menes	**menH-*
peperscust	**perk-*
persnimu	**preḱ-*
perstu	**perk-*
pisher	1.**ĝʰer-*
poplo	**pelh₁-*
pruseçetu	**sekH-*
prusekatu	**sekH-*
prusikurent	**sei̯k-*
-seçetu	**sekH-*
sent	1.**hₓes-*
-sekatu	**sekH-*
serse/zeřef	**sed-*
sestu	**steh₂-*
-sesust	**sed-*
-sikurent	**sei̯k-*
-sistu	**sed-*
sonitu	**senh₂-*
stahitu	**steh₂-*
stahu	**steh₂-*
-stintu	**(s)teiǵ-*
tenitu	**ten-*
tiçit	**deḱ-*
toco	2.**teu̯k-*
tremitu	**trem-*
tursitu	**tres-*
-uendu	**u̯endʰ-*
umtu	**h₂engᵘ-*
upetu	2.**h₃ep-*
uřetu	**h₂el-*
urust	3.**h₂er-*
veltu	**u̯elh₁-*
vetu	**u̯endʰ-*
vutu	**leu̯h₃-*

Südpikenisch

kduíú	**ĥleu̯-*
qupat	**ḱeu̯bh₂-*

Urkeltisch

**borgī-*	**bʰerĝʰ-*
**karros*	1.**ḱers-*
**kor-ī-*	3.**kerH-*
**laske-*	**leh₂p-*
**loskī-*	**leh₂p-*
**sasi̯o-*	**sesT-*

Keltiberisch

(Neue Transliteration nach MLH IV)

ambitinkounei	**dʰei̯ĝʰ-*
ambitiseti	**dʰei̯ĝʰ-*
auðeti, auðanto	**deh₃-*
biðetuð	**bʰei̯d-*
ðiðonti	**deh₃-*
esianto	**h₁ei̯-*
ianto	**h₁ei̯-*
-ito	**h₁ei̯-*
kabiðeti	**bʰei̯d-*, **ĝʰeHb-*
nebintor	**bʰei̯H-*
neito	**h₁ei̯-*
robiseti	**bʰei̯d-*
sistat	**steh₂-*
tatuð	**deh₃-*
taunei	**deh₃-*
tiðaunei	**deh₃-*
uerðoniti	**dʰenh₂-*

Lepontisch

tetu	**dʰeh₁-*

Gallisch

**brus-*	**bʰreu̯s-*
δεδε	**dʰeh₁-*
delgu	**delĝʰ-*
dugiiontiio	**dʰeu̯gʰ-*
ειωρου	**perh₃-*
ibetis	**peh₃(i)-*
ieuru	**perh₃-*
orge	**h₃erg-*
moni	**menH-*
pissíiumí, -ppisetu	**kᵘei̯s-*
**prina-, prinas*	**kᵘrei̯h₂-*
sesit	**seh₁-*
soniti	**senh₂-*
toncslontIo	**teg-*
uediíumí	**gᵘʰedʰ-*

Alt- und Mittelirisch

Verben werden in der Regel unter dem Präsens (3s konjunkt, falls möglich) aufgeführt; weitere Formen gegebenenfalls darunter eingerückt in der Reihenfolge Präsens; Konjunktiv; Futur; Präteritum

ad-ferta	**u̯ert-*
-ágor -áigder	**h₂egʰ-*
-aig, -agat	1.**h₂eĝ-*
-acht-	
-ail	**h₂el-*
alt-	
-aim	**h₂em(H)-*
-air	**h₂erh₃-*
-ara-	
-airc	**preḱ-*
-airser; -arcair-	
aircomfed-	**u̯edʰ-*
-alla	**telp-*
-antar	**h₂neh₃-*
-ana	**h₂enh₁-*
anais, -an-	
as:pena	**u̯eth₂-*
asroither	**streu̯-*
-bádi	**gᵘeHdʰ-*
bág	**bʰeh₁ĝʰ-*
bágaid	**bʰeh₁ĝʰ-*

baïd, -bá	**gᵘeh₂-*
-bath-	
-baill	**gᵘelh₁-*
-bela; -béla; -belt-	
-bairg	**bʰerĝʰ-*
beg-	**bʰeg-*
-biuch, -begar-	
-beir, -berat	**bʰer-*
birt, -bert-	
-ben, -benat	**bʰei̯H-*
bí, béotar-	
-bí, -bíat	**bʰu̯eh₂-*
beith, -bé; bieid, -bia; boí -ba,	
-bátar-	
bibdu	**bʰeu̯d-*
bligim	**h₂melĝ-*
bodar	**bʰeu̯d0-*
-boind	**bʰeu̯dʰ-*
-bo; -bobuid-	
bolg	**bʰelĝʰ-*
bongid	2.**bʰeu̯g-*
braigim	**bʰreĝ'-*
-bebraig-	
-bria	**bʰrei̯H-*
**brenaid-*	
-bronna	**bʰreu̯s-*
-bruinn, -prinn	**bʰrend-*
-bré; -bibuir; -bebarnatar-	
bruïd	**bʰreu̯s-*
bruinnid	**bʰrend-*
-cain, -canat	**ḱan-*
cechain-	
cain	**ken-*
cath	**ĥeh₃(i)-*
cécht	**ĥekᵘ-*
-ceil	1.**ĥel-*
-cela; -celt-	
-ceird	3.**kerH-*
-caird-	
-chella	**kᵘelh₁-*
cenél	**ken-*
-cer	1.**ĥerh₂-*
cerb	**(s)kerbʰ-*
césaid	**kᵘendʰ-*
-cí, -castar, -cither	**kᵘei̯s-*
-cichestar; -cae-	
cin, cinad	3.**kᵘei̯-*
-cini, cin-*	**ken-*

-cing, cengait *$\hat{g}^{h}$eng^{h}-
cichis; cechaing-
-cluinethar *$\hat{k}$leu̯-
-cloor -cloathar; -chúale-
crenaid *k^{u}rei̯h$_2$-
-cria; -cíur; -cér, -cíuir-
críathar *kreh$_1$(i̯)-
-chrin 1.*$\hat{k}$erh$_2$, *kreh$_1$(i̯)-
-chria; -chíuri; -chíuir-
crín 1.*$\hat{k}$erh$_2$, *kreh$_1$(i̯)-
cúar *k$^{(u)}$eu̯k-
-cuirethar 3.*kerH-
-daim 2.*demh$_2$-
-dama; -didma; -dámair-
-dair* *d^{h}erh$_3$-
-dart-
dál, -dál(a)i *deh$_2$(i̯)-
-damna 2.*demh$_2$-
-darcar *derk̂-
-dairc-
denait *d^{h}eh$_1$(i)-
dían *dei̯h$_1$-
dí-bairg *b^{h}erĝ^{h}-
difothracc- *trenk-
difortī- *u̯ert-
dingid, -tainc *d^{h}ei̯ĝ^{h}-
-dloing *delg^{h}-
do:alla *telp-
do:cer 1.*$\hat{k}$erh$_2$-
do:dí-men, -tuid-men 1.*mei̯-
*dóïd *deh$_2$u̯-
do:lin *pleh$_1$-
do:rat(a)i *deh$_3$-
-rat-
dringid *dreg^{h}-
eblaid *pelh$_2$-
-eim, -emat *h$_1$em-
-ét-
eirgg *h$_1$erĝ^{h}-
-ella *pelh$_2$-
-ell-
epit *b^{h}en-
erc *h$_1$erk^{u}-
ercaid *perk-
-ern* *perh$_3$-
ebarth; ro-ír-
escaid *h$_2$ei̯s-
fedan *u̯ed^{h}-
fedid *u̯ed^{h}-
fess-; -id, -fidetar-
-fen *u̯ieh$_1$-
-ferta *u̯ert-
fess f. 3.*u̯es-
fethid *u̯et-
-fiadat *u̯ei̯d-
-fich, -fechad 2.*u̯ei̯k-
fích-
fig- *u̯eg-
-figther; fáig-
fil 3.*u̯el-
fili, filed 3.*u̯el-
-finnadar *u̯ei̯d-
-fetar, -fitir-
fled *h$_1$u̯eld-
fliuch *u̯lei̯k^{u}-
foaid 2.*h$_2$u̯es-
-fifea; fíu-
fo:ceird 3.*kerH-
fofríth *u̯reh$_1$-
-foídi* *u̯ei̯d-
folcaid *u̯elk-
follnadar 1.*u̯elH-
-fortī- *u̯ert-
fothrucud *trenk-
fraig, frega 1.*u̯erĝ-
-fríth *u̯reh$_1$-
-fúar *u̯reh$_1$-
-fuirmi *h$_1$rem-
-gaib, -gaibet *ĝ$^{(u)h}$eHb-
gainethar *ĝenh$_1$-
-genathar; génair-
-gair, -gairet *ĝar-
-geinn *g^{h}ed-
-geir *g^{u}^{h}er-
-gera; -gert-
gelid, -gelt *g^{u}^{h}el-
ge(i)lt *g^{u}^{h}el-
-gleinn *g^{h}lend-
-glen *glei̯H-
-gléu, -glia; -gíuil-
-gní, -gníat *ĝenh$_1$-
-gnin *ĝneh$_3$-
-gén-
-goa *ĝeu̯s-
-gu-
goíte *ĝ^{h}ei̯sd-

gonaid, -goin *g^{u}^{h}en-
geguin; -gignether, -géna-
-greinn *g^{h}rei̯d^{h}-
-gríastais-
-guid, -guidet *g^{u}^{h}ed^{h}-
geiss; gáid-
-guirit *g^{u}^{h}er-
-ib, ebait *peh$_3$(i̯)-
-icc, -ecait *h$_2$nek̂-
-ánaic-
il *pleh$_1$-
in:choissig 2.*sek^{u}-
is, it 1.*h$_1$es-
ithid *h$_1$ed-
-estar; -íss; dúaid-
-láidi *b^{h}led-
laídid *lei̯d-
laigid *leg^{h}-
less--
laime *lemH-
-laimethar *lemH-
lainn *las-
land *lend^{h}-
-lega *leĝ'-
-léici *lei̯k^{u}-
lenaid *h$_2$lei̯H-
-lenaimm *h$_2$lei̯H-
léssaim *pleh$_2$g-
ligim *lei̯ĝ^{h}-
lilsit; -leluig-
líid 1.*leh$_2$-
-lin *pleh$_1$-
lín, línaid *pleh$_1$-
-ling, -lengat *h$_1$leng^{u}^{h}-
-loing 2.*leu̯ĝ'-
-lil; -lolaig-
loingid, longait *(s)leu̯g-
loscaid *leh$_2$p-
-lúaidi *pleu̯d-
-lugi, -luget *leg^{h}-
luid, lotar *h$_1$leu̯d^{h}-
-maid *mad-
-mmemaid-
maraid 1.*(s)mer-
-meccim *mei̯k̂h$_2$-
melid *melh$_2$-
-melt-
-men 1.*mei̯-
mescaid *mei̯k̂-
midithir, -midethar 1.*med-
-mídair-
-muinethar 1.*men-
náire *neh$_2$-
-naisc, -nascat *Hned^{h}-
-nenaisc-
nár *neh$_2$-
ness *h$_1$neĝ^{h}-
-nig, negar *nei̯g^{u}-
-nenaig-
-noí *neu̯-
-oí, -oat *h$_1$eu̯H-
-oirg *h$_3$erg-
-orr, -orat; -ort-
olc *h$_1$elk-
-ráidi *reh$_1$d^{h}-
-raig, -regat *h$_3$reĝ-
ress-; -racht-
raït 2.*h$_1$reh$_1$-
rer(a)is-
-réid, riadait *rei̯d^{h}-
-reith, -rethat *ret-
-ré, -resat-
-ren, -renat *perh$_2$-
-ria; -ríth-
rí *h$_3$reĝ-
richt *prep-
-rig, -regat *rei̯ĝ'-
-riris; -rias; -reraig-
-riga, -rega *h$_1$erĝ^{h}-
rigid, regair *rei̯ĝ-
-riastar; ririss; reraig-
*-ringi *rei̯ĝ-
-ringset, ringed, ringthea-
-roind 1.*reu̯d^{h}-
roth *ret-
ruidid 1.*reu̯d^{h}-
sádid *sed-
-said, sedait *sed-
-sius; seiss; síasair -sid-
-saig, segait -segait *seh$_2$ĝ'-
siacht-
sáith 1.*seh$_2$(i̯)-
scaílid 3.*kerH-
-scara *(s)kerH-
-scara; scarais, -scar-
sceindid, sceinnid 1.*skend-
-sescaind-
sceirtid* *skerd^{h}-

scían	*sk̂eh$_2$(i)-
scís	*s$^{(i)}$k̂eh$_1$t^h-
scotha-	*skeu̯t-
*scuichid**	*skek-
-sc; -scáich-	
scurid	*(s)kerH-
-secha	2.*sek^u-
sechithir	1.*sek^u-
seir	*sp^{h}erH-
sem-, -smet	*semH-
[1]*sennid, -seinn*	*senh$_2$-
[2]*sennid, -seinn*	*su̯enh$_2$-
serb f.	3.*ser-
serg	*su̯erg^h-
-sernat	*sterh$_3$-
-sera; -sert-	
sét	*sent-
-sissedar	*steh$_2$-
-sestar-	
slacc	*slak-
-slig, -slegar	*sle$_i$ĝ-
-silis; -selaig-	
-sluic, slocait*	*sleu̯k-
sluindid	*splend-
snaid, -sná	*(s)neh$_2$-
ro-snaus-a-	
-snaid, -snadat*	*sned^h-
snigid	*sne$_i$g^{wh}-
senaig-	
sníid, -sní	*sneh$_1$-
-soí	*seuh$_1$-
-soa-	
-sroither	*streu̯-
-suidi	*sed-
súigid	*seuk̂-
táid	1.*teh$_2$-
-talla do:alla	*telp-
tamnaid	*temh$_1$-
táu	*steh$_2$-
-tech	*teg-
técht	*temk-
techtaim	1.*tek-
-teich	*tek^u-
-tes; tess; táich-	
-téici	*temk-
teinn-	2.*tend-
tinnes, -teind; -tetaind-	
-tella, -talla, do:alla	*telp-
tescaid	*sekH-
tíagu	*ste$_i$g^h-
téit, -tét-	
tinaid	*te$_i$h$_1$-
tlenaid	*telh$_2$-
+-thíuil-	
tó, tuae	*th$_2$eu̯s-
-toing	*teg-
-thethaig-	
tón	2.*teu̯k-
torc	*tu̯erk̂-
-thracc-	*trenk-
-tréici	*trenk-
túag	*(s)teu̯g-
-tuaisi	*th$_2$eu̯s-
-tuici	*temk-
-thoicther; -thocad-	
-tuigethar	*(s)teg-
-tuili	*telH-
-ucci	*h$_1$eu̯k, *h$_2$nek̂-

Altbritannisch

gnat	*ĝenh$_1$-

Altkymrisch

agit	1.*h$_2$eĝ-
cenetl	*ken-
-duch	*deu̯k-
guragun	2.*u̯erĝ-
hedant	2.*peth$_2$-
hepp	2.*sek^u-
is, hint	1.*h$_1$es-
prinit	*k^{u}rei̯h$_2$-
retit, -ret-	*ret-

Mittelkymrisch

Verbformen sind in der Regel, durch Semikolon getrennt, hinter dem Verbalnomen aufgeführt (sofern etymologisch zugehörig), u.U. eingerückt in neuer Zeile.

adaw; adaw-	*h$_1$eu̯H-
adrawd	*reh$_1$d^h-
adwaen	*ĝneh$_3$-
agunech	2.*u̯erĝ-
amheu; amheuaf	*seuh$_1$-
amwyn; amyg-; amuc	2.*u̯ei̯k-
-anc-, -angh-	*h$_2$nek̂-
angen	*h$_2$enk̂-
anuon	*menH-
arhos; arhoaf, erhy	2.*h$_2$u̯es, *ses-
barnu; barn-, beirn/barn	*g^{u}erH-
bodi; bawd	*g^{u}eh$_2$d-
bwrw; bwrw	*b^{h}erĝ^h-
cael/caffael; caf, cey	*ĝ^{h}eHb, *keh$_2$p
cein	*ken-
kelu; kel	1.*k̂el-
clywet; clyw-; cigleu	*k̂leu̯-
kychwynnu; kychwynn-	1.*skend-
kynneu	*deh$_2$u̯-
kynnut	*deh$_2$u̯-
kyscit	*$^{(i)}$k̂eu̯bh$_2$-
kyscoc; kesgyc	*skek-
deifio; deifyaw	*d^{h}eg^{wh}-
dal(y); deily	*delĝ^h-
dangos; dengys	*k̂eNs-
danuon	*menH-
dawl, doli	*deh$_2$(i)-
dethol	*delh$_1$-
dianc; diangh-	*h$_2$nek̂-
digoni	*kenh$_1$-
digawn, dichawn; digones-	
dihol, dehol; dyholy-	*selĝ-
dwyn; dygaf/dygif, dwc	*deu̯k-
duwch; duc-	
dywedwyt; dywed-; dywawt	*u̯eth$_2$-
ehedeg; ehed-	2.*peth$_2$-
erchi; archaf, eirch; erchis	*prek̂-
el, el(h)-	*pelh$_2$-
ellwng; ellyng-	2.*leu̯ĝ'-
estwng	*(s)teu̯g-
ethol; ethyl	*delh$_1$-
gallael; gallaf, gellit/geill	*gelH-
genni; gannaf	*g^{h}ed-
golchi; gwylch	*u̯elk-
gorugaw; gorug-	*rei̯k̂-
gwadu; gwad-	*u̯eth$_2$-
gwahawd; gwahawd	*sed-
gwant	*g^{wh}en-
gwlith	*u̯lei̯k^u-
gwrith	2.*u̯erĝ-
gwybot; gwnn, gwyr, gwδ-	*u̯ei̯d-
Ipf. *gwyδ(y)--*	
-gyngu; -gyng	*ĝ^{h}eng^h-
heb	2.*sek^u-
hebrwng; hebryng-	*h$_2$nek̂-
hela, hely; helyaf	*selĝ-
-heuaf	*seuh$_1$-

hogi; hyc	*h$_2$ek̂-
-hol; -holy-	*selĝ-
llosci	*leh$_2$p-
llyncu; llync-	*sleu̯k-
mynet	2.*mei̯-
odi; ottid, -yt	*peth$_2$-
regi; reg-	*rek-
rengi; ranc-	*h$_2$nek̂-
rod(h)oe	*deh$_3$-
rwyg-	*rei̯k̂-
rymaw	*h$_1$eu̯H-
ryng-	*h$_2$nek̂-
tannu	*ten-
toi; to-	*(s)teg-
tremynu	2.*mei̯-
trenghit, -threingk	*trenk-
trew-	*pster-
tyf(it)	*tu̯em-
tyngh-	*temk-
-uc	2.*u̯ei̯k-
vel; belsit	1.*g^{u}elH-
ystrew-	*pster-

Neukymrisch

s.o. zum Mittelkymrischen

â; aeth	1.*h$_2$eĝ-
anhos; anho-	*sed-
aradr	*h$_2$erh$_3$-
arlludd	*leu̯d^h-
berwi; berw-	*b^{h}eru̯-
blyngu; blyng-	*b^{h}leu̯k-
brefu; bref-	*b^{h}rem-
brig	*b^{h}rei̯Hk-
bod	*b^{h}u̯eh$_2$-
bydd-; bônt; bu-	
bony	*b^{h}en-
cae	*$^{(i)}$k̂ag^h-
cawdd	*k̂eh$_2$d-
cerdded; cerddaf	1.*(s)$^{(i)}$k̂er-
clyd	2.*k̂el-
cos-	*k̂eNs-
craf-	*(s)kreb-
crwydr	*kreh$_1$(i)-
cwydd-	2.*k̂ei̯-
cymysgu; cymysgaf	*mei̯k̂-
cythrudd	*treu̯d-
dryll	*d^{h}reu̯s-
edmygu; edmygaf	*mei̯k̂h$_2$-

ffêr **sp^{h}erH-*
gelau, gêl **g^{wh}el-*
glynu; glyn- **gleiH-*
gogrynu: gogryn- **kreh$_{1}$(i)-*
golo(i); golo- **leg^{h}-*
gori; gor- **g^{wh}er-*
gwanu; gwan- **g^{wh}en-*
gweled; gwel-, gwŷl, gwelas 3.**uel-*
gwellt **g^{wh}el-*
gwerthu **uert-*
gwledd **h$_{1}$ueld-*
gwneud; gwnaf 2.**uerĝ-*
haidd **sesT-*
herw m. 3.**ser-*
-hodd- **sed-*
iaith **iek-*
llynu; llyn-, -lyn- **h$_{2}$leiH-*
llyo **leiĝ^{h}-*
medi; med- 1.**met-*
medr 2.**met-*
mygr **meiḱh$_{2}$-*
-mygu; -mygaf **meiḱh$_{2}$-*
mynydd 3.**men-*
-mysgu; -mysgaf **meiḱ-*
naddu; nadd- **sned^{h}-*
nyddu; nydd- **sneh$_{1}$-*
nyfio **sneigu^{wh}-*
odi 2.**peth$_{2}$-*
pallu; pall- **k^{u}elh$_{1}$-*
paraf **k^{u}er-*
pas **k^{u}eh$_{2}$s-*
pobi; pob- 1.**pek^{u}-*
pybyr **ḱek$^{(u)}$-*
red- **ret-*
rhathu; rhath- **rasd-*
rhoddi; rhoddaf **deh$_{3}$-*
rhydd **preiH-*
sarnu; sarn- **sterh$_{3}$-*
talch **telk-*
tarfu **terg^{u}-*
taw **th$_{2}$eus-*
techu; tech- **tek^{u}-*
tewi; taw **th$_{2}$eus-*
toddi; tawdd 2.**teh$_{2}$-*
ty **teg-*
tyngu; twng **teg-*
-thrudd **treud-*
ys **h$_{1}$ed-*
ysgogi **skek-*

Mittelkornisch

dewy, dywy **d^{h}eg^{wh}-*
gwrehaf 2.**uerĝ-*
mones 2.**mei-*

Altbretonisch

credam 1.**(s)ḱer-*
delgīm **delĝ^{h}-*
guo-monim 1.**men-*
staer **steh$_{2}$ĝ'-*
strouis **streu-*

Mittelbretonisch

goar, gous- **ueid-*
gouzroncquet **trenk-*
grueont, greont 2.**uerĝ-*
malaff **melh$_{2}$-*
monet 2.**mei-*
nezaff **sneh$_{1}$-*
roeg- **reiḱ-*

Neubretonisch

bout; beth- **b^{h}ueh$_{2}$-*
brig **b^{h}reiHk-*
deviñ **d^{h}eg^{wh}-*
klev- **ḱleus-*
-lenn **g^{h}lend-*
razh- **rasd-*
streuein **streu-*
teuzi 2.**teh$_{2}$-*

Urgermanisch

**bōni-* **ĝ^{h}ueH-*
**br-angija-, *branχt°* **h$_{2}$neḱ-*
**br-enga-* **h$_{2}$neḱ-*
**bulta(n)-* **b^{h}eld-*
**deuza-* **d^{h}ues-*
**drita-* **d^{h}reid-*
**drōb(ij)a-* **d^{h}reb^{h}-*
**drug-* **treug-*
**dunsta-* **d^{h}uens-*
faikna-* 2.peiĝ'-*
**fastu-* **ses-*
**felma-* **pelh$_{1}$-*
**frusta-* **preus-*
**gai-* **g^{h}eh$_{1}$-*

**gang- : *gung-* **ĝ^{h}eng^{h}-*
**gē-* **ĝ^{h}eH, *g^{h}eh$_{1}$-*
**hangista-* **ḱeh$_{2}$k-*
**harbista-* **(s)kerp-*
hlēwa-* 2.ḱel-*
**hlūtra-* **ḱleuH-*
**huzda-* **keud^{h}-*
**karō-* **ĝar-*
**lama-* **lemH-*
**lata-, *lat-ja-* **leh$_{1}$d-*
meldi-* 1.meld^{h}-*
**natja-* **Hned^{h}-*
**nēþlō-* **sneh$_{1}$-*
**rahō-* **reg^{h}-*
**rūma-* **reuh$_{1}$-*
**sandija-* **sent-*
**sinþa-* **sent-*
**sindō-* **sent-*
**skarna-* **ḱer(H)-*
**skarpa-* **(s)kerb^{h}-*
skel-az/iz-* 2.(s)kel-*
**slapa-* **sleh$_{1}$b-*
**spurnō-/*spurna-* **sp^{h}erH-*
**staba-* **steb^{h}-*
**staina-* **stieH-*
**stalla-, *stallija-* **stel-*
**standa-; *stōþ(e)* **steh$_{2}$-*
**stīfa-* **steip-*
**swaipa-* **k$^{(u)}$sueib^{h}-*
tama-* 2.demh$_{2}$-*
**tēwa-* **deuh$_{2}$-*
**tīdi-* **deh$_{2}$(i)-*
**tōwa, *tōwija-, *tōwula-* **deuh$_{2}$-*
**turb-* **derb^{h}-*
**þeuba-* **teup-*
**þīhstila-* **(s)teig-*
**þinhslō-* **t^{h}eng^{h}-*
**þruska-* **treh$_{1}$u-*
**þufti-* **teup-*
**wakai-* **ueĝ-*
**wakra-* **ueĝ-*
wara-, *warō-* 3.uer-*
**wippō/ija-* **ueip-*
**wunska-, *wunskija-* **uenH-*

Gotisch

afdauidai **d^{h}euH-*
agis **h$_{2}$eg^{h}-*
-agjan **h$_{2}$eg^{h}-*
ahva **h$_{1}$eg^{wh}-*
aih, aigun **Heiḱ-*
aistand **h$_{2}$eisd-*
alands; ol **h$_{2}$el-*
alhs **h$_{2}$elk-*
*alidan; *aljan* **h$_{2}$el-*
-anan; -on* **h$_{2}$enh$_{1}$-*
ansts **h$_{3}$neh$_{2}$-*
-atjan **h$_{1}$ed-*
aþnam 1.**h$_{2}$et(H)-*
aukan **h$_{2}$eug-*
baidjan **b^{h}eid^{h}-*
bairan **b^{h}er-*
bairgan **b^{h}erg^{h}-*
balgs **b^{h}elĝ^{h}-*
bauan **b^{h}ueh$_{2}$-*
-baugjan 1.**b^{h}eug-*
beidan **b^{h}eid^{h}-*
beitan **b^{h}eid-*
bidjan **g^{wh}ed^{h}-*
bindan **b^{h}end^{h}-*
-biudan **b^{h}eud^{h}-*
biugan **b^{h}eug^{h}-*
blandan **b^{h}lend^{h}-*
blesan **b^{h}leh$_{1}$-*
bliggwan 2.**b^{h}leuH-*
brannjan **g^{wh}er-*
briggan **h$_{2}$neḱ-*
brikan **b^{h}reĝ'-*
brinnan **b^{h}reiH, *g^{wh}er-*
brūkjan **b^{h}reuHĝ'-*
brunna 1.**b^{h}reuH-*
bugjan **b^{h}eug^{h}-*
-bundnan **b^{h}end^{h}-*
-daban; -dob **d^{h}eHb^{h}-*
daddjan **d^{h}eh$_{1}$(i)-*
-dars **d^{h}ers-*
daug **d^{h}eug^{h}-*
digan **d^{h}eiĝ^{h}-*
*diwan** **d^{h}eu-*
*-dojan** **d^{h}euH-*
-draban **d^{h}reb-*
dragan **d^{h}reĝ^{h}-*
-drausjan **d^{h}reus-*
dreiban **d^{h}reib^{h}-*
driugan 2.**d^{h}reug^{h}-*
driusan **d^{h}reus-*
erta **Herd-*
fāhan **peh$_{2}$ḱ-*

-fahjan	2.*pe$\hat{k}$-
faianda	*peh$_1$i̯-
faran	1.*per-
farjan	1.*per-
faurhts, faurhtjan	*preK-
fijan	*peh$_1$i̯-
filhan	*pelk-
-filma	*pelh$_1$-
filu	*pleh$_1$-
finþan	*pent-
**flokan, faiflokun*	*pleh$_2$g-
fraihnan; frah	*pre$\hat{k}$-
fraþjan	*pret-
*freis**	*prei̯H-
gaggan; gaggida	*$\hat{g}^h$engh-
gairda	*g^herd^h-
-gaisjan, -gaisiþs*	*$\hat{g}^h$ei̯s-
gamaiþs	1.*mei̯H-
gasts	1.*$g^{(u)h}$es-
-gaurdans	*g^herd^h-
-geigan	*'$\hat{g}^{\prime h}$ei̯'$\hat{g}^{\prime h}$, *Hei̯$\hat{k}$-
-geisnan, -geisnodedum*	*$\hat{g}^h$ei̯s-
giban	*g^heb^h-
gildan	*g^held^h-
-ginnan	*g^hed-
-gitan	*g^hed-
giutan	*$\hat{g}^h$eu̯d-
graban	*g^hreb^h-
gramjan	*g^hrem-
greipan	*'$\hat{g}^{\prime h}$reh$_1$ib^h-
gretan	*'$\hat{g}^{\prime h}$reh$_1$d-
grid	*g^hrei̯d^h-
hafjan	*keh$_2$p-
hāhan	*$\hat{k}$enk-
haidu	*kei̯t-
haitan	*$\hat{k}$ei̯d-
haldan	*kel-
hallus	*kelH-
hamfs	*kamp-
hana	*'$\hat{k}$an-
hatis	*$\hat{k}$eh$_2$d-
hazjan	*kes-
-hlaupan	*kleu̯b-
-hlaþans	*k$^{(u)}$leh$_2$-
hlifan	*klep-
hlutrs	*$\hat{k}$leu̯H-
hnaiwjan	*Knei̯g$^{u̯h}$-
hneiwan	*Knei̯g$^{u̯h}$-
hōlōn	*'$\hat{k}$elh$_1$-
hors	1.*keh$_2$-
huljan	1.*$\hat{k}$el-
hulundi	1.*$\hat{k}$el-
ƕaírban	*k^{u}erpH-
**ƕaþjan, ƕaþiþ, ƕaþjands*	*ku̯ath$_2$-
iddja	*h$_1$ei̯-
ist, sind	1.*h$_1$es-
itan	*h$_1$ed-
jer	1.*i̯eh$_2$-
jiuka	*i̯eu̯ĝH-
*jiukan**	*i̯eu̯ĝH-
jukuzi	*i̯eu̯g-
kaurn	*ĝerh$_2$-
kausjan	*ĝeu̯s-
keinan	*ĝei̯H-
kiusan	*ĝeu̯s-
kunnan	*ĝneh$_3$-
lagjan	*leg^h-
-laibjan	1.*lei̯p-
laikan	*lei̯'ĝ'-
lais	*lei̯s-
laisjan	*lei̯s-
land	*lend^h-
**lauan, lailoun*	1.*leh$_2$-
-laubjan	*leu̯b^h-
**-leifan, -laif*	1.*lei̯p-
leiƕan	*lei̯k^u-
-leiþan	1.*lei̯t-
letan	*leh$_1$d-
lewjan	*leh$_1$-
liban	1.*lei̯p-
-lifnan	1.*lei̯p-
ligan	*leg^h-
lisan	*les-
liudan	*h$_1$leu̯d^h-
liufs	*leu̯b^h-
liugan	*leu̯g^h-
-liusan	*leu̯H-
-lūkan	2.*leu̯'ĝ'-
mag, magun	*magh-
maidjan	*mei̯th$_2$-
-maitan, maimaitun	1.*mei̯H-
malan	*melh$_2$-
malwjan	*melh$_2$u̯-
man, ga-man	1.*men-
marzjan	*mers-
mats	1.*med-
matjan	1.*med-
maurnaiþ	1.*(s)mer-

mitan	1.*med-
-mot	1.*med-
munan	1.*men-
-nah (ganah)	*h$_2$ne$\hat{k}$-
-naitjan	*h$_3$nei̯d-
niman	1.*nem-
-nisan	*nes-
niutan	1.*neu̯d-
og	*h$_2$egh-
ogjan	*h$_2$egh-
qiman	*g^{u}em-
qiþan	*g^{u}et-
ragin	*rek-
-raisjan	*h$_1$rei̯-
-rakjan	*h$_3$reĝ-
-raþana	2.*reh$_1$-
raþjo	2.*reh$_1$-
-redan; -rairoþ	*reh$_1$d^h-
reiran; -reiraida*	*h$_3$rei̯H-
-reisan	*h$_1$rei̯-
rikan	*h$_3$reĝ-
rinnan	*h$_3$rei̯H-
rodjan	*reh$_1$d^h-
sagqjan	*seng^u-
saian	*seh$_1$-
saiƕan	1.*sek^u-
sakan	*seh$_2$'ĝ'-
[1]*saljan*	2.*sel-
[2]*saljan*	*selh$_1$-
sandjan	*sent-
-satjan	*sed-
saþs	1.*seh$_2$(i̯)-
sigis	*seĝ^h-
siggwan	*seng$^{u̯h}$-
sigqan	*seng^u-
sitan	*sed-
siujan	*si̯eu̯H-
skaban	*skab^h-
skaidan	*sk$\hat{e}^h$ei̯d-
skal	1.*(s)kel-
skaþjan	*sk$\hat{e}$eh$_1$t^h-
skeinan	*sk$\hat{e}$eH(i̯)-
-skiuban	*skeu̯b^h-
slahan	*slak-
-slaupjan	*sleu̯b^h-
slepan	*sleh$_1$b-
slindan	*h$_3$slei̯d^h-
sliupan	*sleu̯b^h-
**smeitan*	*smei̯d-
snaiws	*snei̯g$^{u̯h}$-
sneiþan	*snei̯t-
sniwan	*sneu̯H-
sokjan	*seh$_2$'ĝ'-
spaurds	*sperd^h-
speiwan	*spti̯eu̯H-
spill, spillon	1.*(s)pelH-
spinnan	*(s)penh$_1$-
-stagqjan	*steng^u-
stautan	1.*(s)teu̯d-
steigan	*stei̯gh-
stilan	*stel-
stigqan	*steng^u-
stojan	*steh$_2$-
straujan	*streu̯-
-swaggwjan	*su̯eng$^{u̯h}$-
-swairban	*su̯erb^h-
swaran	1.*su̯er-
swiltan	*su̯eld-
-tairan	*der-
-tamjan	2.*demh$_2$-
-tarhjan	*derk̂-
taujan	*deu̯h$_2$-
-taurnan	*der-
-teihan	1.*dei̯k̂-
tekan; taitok	*teh$_2$'ĝ'-
-timan	1.*demh$_2$-
tiuhan	*deu̯k-
tulgus	*delĝ^h-
þagkjan	2.*ten'ĝ'-
þahan	*pteh$_2$k-
þairko	2.*ter'ĝ'-
-þairsan	*ters-
-þanjan	*ten-
þarf	1.*terp-
-þaursana	*ters-
þaursjan	*ters-
-þaursnan	*ters-
þeihan	*temk-
-þinsan	*tens-
þragjan	*d^{h}re'ĝ'^{h}-
þreihan	*trenk-
þriskan	*tresk̂-
-þriutan	*treu̯d-
þugkjan	2.*ten'ĝ'-
þulan	*telh$_2$-
un-agands	*h$_2$egh-
us-filma	*pelh$_1$-
-wagjan	*u̯eĝ^h-

wahsjan	*$h_2u̯eks-$
waian	*$h_2u̯eh_1-$
-waibjan	*$u̯eip-$
-waipjan	*$u̯eip-$
wairpan	*$u̯erg^u-$
wairþan	*$u̯ert-$
wait, witun	*$u̯eid-$
-wakjan	*$u̯eĝ-$
-waknan	*$u̯eĝ-$
waldan	1.*$u̯elH-$
waljan	*$u̯elh_1-$
waltjan	2.*$u̯elH-$
walwjan	2.*$u̯el-$
-wandjan	*$u̯end^h-$
-wardjan	*$u̯ert-$
warjan	1.*$u̯er-$
wasjan	1.*$u̯es-$
waurkjan, waurhta	2.*$u̯erĝ-$
weihan, -waih	2.*$u̯eik-$
weipan-	
-widan	*$u̯ed^h-$
wiljan, wili	*$u̯elh_1-$
wilwan	2.*$u̯el-$
windan	*$u̯end^h-$
wisan	2.*$h_2u̯es-$
witan	*$u̯eid-$
wrakjan	*$u̯reg-$
wrikan	*$u̯reg-$
wulan	2.*$u̯elH-$
wulþus	3.*$u̯el-$

Urnordisch

haite	*$\hat{k}eid-$
tawido	*d^heh_1-

Altnordisch

aka	1.*$h_2eĝ-$
ala	*h_2el-
ann, unnum	*h_3neh_2-
arðr	*h_2erh_3-
auka	*h_2eug-
ausa	*h_2eus-
beita	*b^heid-
belgja	*$b^hel\hat{g}^h-$
belja	*b^helH-
berja	*b^herH-
beygja	*b^heug^h-
bingr	*$b^hen\hat{g}^h-$
bjalki	*b^helk-
bjóða	*b^heud^h-
bjǫrk	*$b^hreh_1\hat{g}-$
blak	*b^hleh_2g-
blanda	*b^hlend^h-
blekkja	*b^hleh_2g-
bolginn	*$b^hel\hat{g}^h-$
breyta	2.*b^hreuH-
brim, brimi	*b^hremH-
bringa	*b^hrenk-
brjóta	2.*b^hreuH-
búa; bjó bjuggum	*$b^hu̯eh_2-$
byggva	*$b^hu̯eh_2-$
bylja	*b^helH-
bylr	*b^helH-
byrgja	*b^herg^h-
bǿr m.	*$b^hu̯eh_2-$
deyja	*$d^heu̯-$
draga	*$d^hre\hat{g}^h-$
dreita	*$d^hrei̯d-$
drepa	*d^hreb-
dreypa	*$d^hreu̯b-$
drífa	*$d^hrei̯b^h-$
dríta	*$d^hrei̯d-$
drjúpa	*$d^hreu̯b-$
drýgja	2.*$d^hreu̯g^h-$
duga	*$d^heu̯g^h-$
dvena	*$d^hg^{u̯h}ei̯-$
dvína	*$d^hg^{u̯h}ei̯-$
dýja	*d^heuH-
dynja	*$d^hu̯en-$
dynr	*$d^hu̯en-$
eikinn	*$Hei̯g-$
ekla f.	*$h_1e\hat{g}'H-$
elgiar	*$h_2el\hat{g}'^h-$
éja	*$h_2e\hat{k}h_3-$
falla	*peh_3lH-
feta	*$ped-$
feyja	2.*$peuH-$
flá	*$pleh_1\hat{k}-$
fleygja	*$pleuk-$
fleyta	*$pleud-$
fljóta	*$pleud-$
fljúga	*$pleuk-$
flóa	*$pleh_3-$
fnýsa	*$pneu̯-$
frár	*$preu̯-$
frauð	*$preu̯th_2-$
freta	*$perd-$
frjósa	*$preu̯s-$
froskr	*$preu̯-$
fúinn	2.*$peu̯H-$
fǫgja	2.*$pe\hat{k}-$
fǫra	1.*$per-$
gan	*$\hat{g}'^han-$
gana	*$\hat{g}'^han-$
gat	*$\hat{g}^hed-$
geta	*g^hed-
gína	*$\hat{g}^heh_1i̯-$
giósa	*$\hat{g}^heu̯-$
gramr	*g^herem-
greipa	*$g^hrei̯b^h-$
gyrða	*g^herd^h-
grǿta	*$\hat{g}'^hreh_1d-$
háfr m.	*keh_2p-
hagr, hagar	*$\hat{k}ek^{(u)}-$
hein	*$\hat{k}eh_3(i)-$
heiti	*$\hat{k}ei̯d-$
hemja	*$kem-$
hengja	*$\hat{k}enk-$
hjarri	2.*$kerH-$
hitta	2.*$\hat{k}ei̯-$
hjúfa	*$keu̯p-$
hlaða	*$k^{(u)}leh_2-$
hlaupa	*$kleu̯b-$
hleypa	*$kleu̯b-$
hljóta	*$kleu̯H-$
hlust	*$\hat{k}leu̯s-$
hløra, hlør	*$\hat{k}leu̯s-$
hnípa	*$kneib^h-$
hníta	*$kneid-$
hnyggja	*$\hat{k}'en-$
hnøggva	*$\hat{k}'en-$
hól	*$\hat{k}'elh_1-$
holfa	*$ku̯elp-$
holfinn	*$ku̯elp-$
horfa	*k^uerpH-
horr	*$k^{(u)}er\hat{k}-$
hrata	1.*$(s)\hat{k}er-$
hreifa	*$k^{(u)}rei̯p-$
hrína	*$Krei̯H-$
hrøkkva	*$skreng^u-$
hvelfa	*$ku̯elp-$
hverfa	*k^uerpH-
hvésa	*$\hat{k}u̯es-$
hǫfundr	*keh_2p-
hǫggva	2.*$keh_2u̯-$
hǿla	*$\hat{k}elh_1-$
illr	*h_1elk-
kala	*$\hat{g}el-$
kambr	*$\hat{g}emb^h-$
kefja, k(v)efia	*$g^ueh_2b^h-$
kelr	*$\hat{g}el-$
kjósa	*$\hat{g}eu̯s-$
klífa	*$glei̯b^h-$
klína	*$glei̯H-$
klyfja	*$\hat{g}leu̯b^h-$
kná	*$\hat{g}neh_3-$
knoða	*$gnet-$
koma	*g^uem-
kveðja	*g^uet-
kvelia	1.*g^uelH-
kǿfa, kvéfa	*$g^ueh_2b^h-$
lágr	*$leh_1\hat{g}^h-$
leka	*$le\hat{g}'-$
lemja	*$lemH-$
lend	*$lend^h-$
lifa	1.*$lei̯p-$
liggja	*leg^h-
lúta	*$leu̯d-$
meiða	1.*$mei̯H-$
meita	1.*$mei̯H-$
melja	*$melh_2-$
melta	*$meld-$
metja	1.*$med-$
metta	2.*$med-$
mettr	2.*$med-$
míga	*$h_3mei\hat{g}^h-$
mylja	*$melh_2-$
mølva	*$melh_2u̯-$
móna	3.*$men-$
neyta	1.*$neu̯d-$
nǿra	*$nes-$
óask	*h_2eg^h-
ǫndurr	*h_1ned^h-
raki	*$re\hat{g}-$
rámr	*$reh_2(i)-$
rás	*reh_1s-
rasa	*reh_1s-
reiða	*$rei̯d^h-$
reigjask	*$u̯rei̯\hat{k}-$
reisa	*$h_1rei̯-$
remja	*$reh_2(i)-$
reyfa	*$reu̯p-$
reyrr m.	*$reu̯s-$
rif	2.*reb^h-
rífa	*$rei̯p-$

rjóða	1.*reu̯d^h-
rjúfa	*reu̯p-
róa, rera	2.*$h_1$reh_1-
rómr	*reh_2(i̯)-
ruð	2.*reu̯d^h-
ryðja	2.*reu̯d^h-
rýja	*reu̯H-
røkja	*$h_2$reh_1ĝ'-
roggr	*reu̯H-
sáld	2.*seh_1(i̯)-
segja	2.*sek^u-
selja	*selh_1-
sitja	*sed-
skakkr	*(s)ken$^{(u)}$ĝ'-
skarpr	*(s)kerb-
skart	1.*(s)ḱer-
skera	2.*(s)ker-
skeyta	*(s)keu̯d-
skil n., *skilja*	2.*(s)kel-
skíta	*sk̂^{h}ei̯d-
skjalla	*kleh$_1$-
skjóta	*(s)keu̯d-
skorpinn	*(s)kerb-
skreppa	*(s)kerb-
skunda	*(s)ku̯eh$_1$t-
skynda	*(s)ku̯eh$_1$t-
slakr, slakna	*sle'ĝ'-
slyngva	*slenk^u-
sløngva	*slenk^u-
smeygja	*smeu̯k-
smjúga	*smeu̯k-
snara	*snerk-
snúa	*sneu̯H-
snúðr	*sneu̯H-
snýr	*snei̯g^{uh}-
snǫggr	*sneu̯H-
sofa; svaf	*su̯ep-
sofna	*su̯ep-
sparri	*sp^{h}erH-
spenja	*(s)penh$_1$-
spenna	*(s)penh$_1$-
sperna	*sp^{h}erH-
sperra	*sp^{h}erH-
sporna	*sp^{h}erH-
spraka	*spreg-
sprengja	*(s)preng^h-
[1/2]*spretta*	2.*(s)prend-
springa	*(s)preng^h-
stefja	*steb^h-
steikja	*(s)tei̯g-
stinga	*steg^h-
stirfinn	*(s)d^{h}erb^h-
stjarfi	*(s)d^{h}erb^h-
strengr	*streng-
strjúka	*streu̯g-
strýkva	1.*strei̯g-
stynja	*sten-
støkkva	*steng^u-
súga	*seuk̂-
svar-	
svefja	*su̯ep-
svella, svall	*su̯elH-
svella (sveldi)	*su̯elH-
svelta	*su̯eld-
sverja	1.*su̯er-
svía	*su̯ei̯H-
svími	*su̯eh$_1$(i̯)-
svina	*su̯ei̯H-
sýkva, svíkja	*su̯ei̯g^u-
sófa	*su̯ep-
tafn	*deh$_2$p-
taka, tók	*teh$_2$ĝ'-
telgja	*delg^h-
tengja	*denk̂-
teygja	*deu̯k-
tǫgla	*ĝ̂i̯eu̯H-
tǫng	*denk̂-
trega	*derĝ^h-
tyggva	*ĝ̂i̯eu̯H-
una	*u̯enH-
vaða	*u̯eh$_2$d^h-
valda, olla	1.*u̯elH-
varmr	*u̯erH-
vaxa	*h$_2$u̯eks-
vefja	*u̯eb^h-
[1]*vega*	*u̯eĝ^h-
[2]*vega*	2.*u̯ei̯k-
veifa	*u̯ei̯p-
vella	2.*u̯elH-
velta	2.*u̯elH-
venja	*u̯enH-
vexa	*h$_2$u̯eks-
visinn	*u̯ei̯(H)-
vísir	1.*u̯ei̯s-
vist f.	3.*u̯es-
vǫkr	*u̯eg^u-
þegja	*pteh$_2$k-
þekja	*(s)teg-

þekkja	2.*ten'ĝ'-
þerra	*ters-
þéttr	*temk-
þíðr	*tei̯h$_1$-
þiggja	1.*tek-
þjó	2.*teu̯k-
þrefa	*(s)trep-
þreyta	*treu̯d-
þroskask	*treh$_1$u̯-
þrúðr	*treh$_1$u̯-
þungr	*t^{h}eng^h-
þyrja	*tu̯er-
ǫsa	*i̯es-

Neuisländisch

elgur	*h$_2$el'ĝ'^{h}-
hvámsa	*k^{u}em-
hvoma	*k^{u}em-
maka	*maĝ-

Neunorwegisch

kvelva	*ku̯elp-

Altschwedisch

bōa	*b^{h}u̯eh$_2$-
dæggia	*d^{h}eh$_1$(i)-
dia	*d^{h}eh$_1$(i)-
gā	*g^{h}eh$_1$-
giælla	*g^{h}eld^h-
knodha	*gnet-
kolder	2.*gu̯el-
skiæl n.	2.*(s)kel-
valda, valt	1.*u̯elH-
væxa	*h$_2$u̯eks-

Neuschwedisch (dial.)

hvälva	*ku̯elp-

Altenglisch

acan	1.*h$_2$eĝ-
andswaru	1.*su̯er-
bacan	*b^{h}eh$_3$g-
bēatan	*b^{h}eu̯d-
beafton-	
belgan	*b^{h}elĝ^h-
-belgan	*b^{h}elĝ^h-
bellan	*b^{h}elH-
bendan	*b^{h}end^h-
bēon	*b^{h}u̯eh$_2$-
blendan	*b^{h}lend^h-
blīcan	*b^{h}lei̯g-
blōwan	*b^{h}leh$_2$g-
borgian	*b^{h}erg^h-
bō(ia)n	2.*b^{h}eh$_2$, *ĝ^{h}u̯eH-
brǣð	*g^{u}reh$_1$-
bremman	*b^{h}rem-
brēowan	1.*b^{h}reu̯H-
brīesan	*b^{h}reu̯s-
brūcan	*b^{h}reu̯H'ĝ'-
brȳtan	2.*b^{h}reu̯H-
būgan; bēag	*b^{h}eu̯g^h-
byrgan	*b^{h}erg^h-
cennan	*ĝenh$_1$-
ceorfan	*gerb^h-
clǣg	*glei̯H-
cnāwan	*ĝneh$_3$-
cnedan	*gnet-
cuman	*g^{u}em-
cwelan	1.*g^{u}elH-
cwellan	1.*g^{u}elH-
delfan	*d^{h}elb^h-
deorfan	*(s)d^{h}erb^h-
dōn	*d^{h}eh$_1$-
drēogan	2.*d^{h}reu̯g^h-
dwīnan	*d^{h}g^{uh}ei̯-
-dȳgan	*d^{h}eu̯g^h-
earð	*h$_3$er-
ēode	*h$_1$ei̯-
feolan	*pelk-
-fēon	2.*pek̂-
-fetan, -fæt	*ped-
flēan	*pleh$_1$k̂-
flōcan	*pleh$_2$g-
flōwan	*pleh$_3$-
frēoðan	*preu̯th$_2$-
furh f.	*perk̂-
gān	*g^{h}eh$_1$-
gāst	*ĝ^{h}ei̯sd-
gengan	*ĝ^{h}engh^h-
-gīnan	*ĝ^{h}eh$_1$i̯-
ginian	*ĝ^{h}eh$_1$i̯-
grētan	*ĝ'^{h}reh$_1$d-
grindan	*g$^{(u)h}$rend-
hæteru	*sk̂ed-
hēaf	*keu̯p-

helan	1.*$\hat{k}$el-
hēlan, hǣlan	*$\hat{k}'$elh$_1$-
heorr	2.*kerH-
hlinian	*$\hat{k}$le$_i$-
hlōwan	*kleh$_1$-
hlud̆dor	*$\hat{k}$le$_u$H-
hōl	*$\hat{k}'$elh$_1$-
hōlian	*$\hat{k}'$elh$_1$-
hōn	*$\hat{k}$enk-
hratian	1.*(s)$\hat{k}'$er-
-hreddan	*$\hat{k}$reth$_2$-
hrenian	*Kre$_i$H-
hrēodan, hrēad, hroden	*kre$_u$H-
hrīdder	*kreh$_1$(i)-
hrīnan	*Kre$_i$H-
hwōsta	*k^{u}eh$_2$s-
hȳdan	*ke$_u$d^h-
læccean	*sleh$_2$g^u-
leccan	*le$\hat{g}'$-
leornian	*le$_i$s-
liccian	*le$_i\hat{g}^h$-
linnan	*le$_i$h$_2$-
lūcan	1.*le$_u$g-
māwan	*h$_2$meh$_1$-
melcan	*h$_2$mel$\hat{g}$-
meldian	2.*meld^h-
meltan	*meld-
mettian	2.*med-
miscian	*me$_i\hat{k}$-
murnan	1.*(s)mer-
rǣc(e)an	*re$_i\hat{g}$-
rǣran	*h$_1$re$_i$-
rēotan	*re$_u$dH-
rīdan	*re$_i$d^h-
rōwan	2.*h$_1$reh$_1$-
sceorfan	*(s)kerb^h-
scort	*skerd^h-
screpan	*(s)kreb-
scrīfan	*$\hat{s}'$kre$_i$b^h-
scrincan	*skreng^u-
scrīðan	*skre$_i$t-
scūdende	*(s)ku$_e$eh$_1$t-
scūfan	*skeu$_b$h-
scyndan	*(s)ku$_e$eh$_1$t-
sengan	*sek-
sēoðan	*h$_2$seu$_t$-
sīcan	*seu$\hat{k}$-
sinnan	*senh$_2$-
slīdan	*h$_3$sle$_i$d^h-
slīefe	*sleu$_b$h-
slūpan	*sleu$_b$h-
smeortan	*h$_2$merd-
smītan	*sme$_i$d-
smūgan	*smeu$_k$-
snēowan	*sneu$_H$-
specan (sprecan)	*spreg-
spincan	*(s)b^{h}eng-
spircan	*(s)b^{h}eng-
spornan	*sp^{h}erH-
spōwan	*sp^{h}eh$_1$-
sprecan (specan)	*spreg-
springan	*(s)preng^h-
spyrd	*sperd^h-
stenan	*sten-
stincan	*steng^u-
sūcan	*seu$\hat{k}$-
sūgan	*seu$\hat{k}$-
sulh f.	*selk-
swāpan	*k$^{(u)}$sue$_i$b^h-
swebban	*sue$_p$-
swefan	*sue$_p$-
swelan	1.*sue$_l$-
swīcan	*sue$_i$g^u-
switol	2.*sue$_i$d-
tang, tange	*den$\hat{k}$-
*-tang (*tingan)*	*den$\hat{k}$-
tengan	*den$\hat{k}$-
tiergan, tirgan	*derHg^h-
ðǣnan	*te$_i$h$_1$-
-ðecgan	1.*tek-
ðēon; ðāh, ðungon	*temk-
ðicgan	1.*tek-
ðīnan	*te$_i$h$_1$-
ðrāwan	*treh$_1$-
ðrengan	*trenk-
ðringan	*trenk-
ðweran	*tue$_r$-
wǣfan	*ue$_i$p-
wāwan	*h$_2$ueh$_1$-
wealcan	1.*uelg-
weotuma	*ued^h-
werian	1.*ues-
wīcan	*ue$_i$g-
wice	*ueg-
wielwan	2.*uel-
winnan	*uen-
wītan	*ue$_i$d-
-wītan	*ue$_i$h$_1$-

wlītan	*ue$_i$d, 3.*ue$_l$-
wōcig	*ueg-
wōh	*uenk-
wrecan	*ureg-
wrencan	*ureng-
wrīðan	*ure$_i$t-
wringan	*ureng^h-
wrīon	*ure$_i\hat{k}$-
wyrgan	*uer$\hat{g}^h$-
wȳscan	*uenH-

Neuenglisch

bloat	*b^{h}le$_i$d-
limp	*lembH-
stale	*stelh$_2$k-

Altfriesisch

blēsza	*b^{h}le$_i$g-
kēra	*$\hat{g}$eu$_s$-
nēta	1.*neu$_d$-

Altsächsisch

brengian	*h$_2$ne$\hat{k}$-
dedos	*d^{h}eh$_1$-
-dōgjan	*d^{h}eu$_g^h$-
dōjan	*d^{h}eu$_u$-
driogan	1.*d^{h}reu$_g^h$-
drūvōn	*d^{h}reu$_b^h$-
flōkan	*pleh$_2$g-
fōgian	*peh$_2\hat{k}$-
gehan	*ie$_k$-
ginon	*g^{h}eh$_1$i-
gram	*g^{h}rem-
-hellian	1.*$\hat{k}$el-
kērian	*$\hat{g}'$ei$_s$-
lērian	*le$_i$s-
makon	*ma$\hat{g}$-
mengian	*menk-
-seffe, -sōf	*seh$_1$p-
scuddian	*(s)ku$_e$eh$_1$t-
sōgian	*seu$\hat{k}$-
stekan	*(s)te$_i$g-
-thengian	*temk-
thiggian	1.*tek-
thwingan	*tu$_e$enk-
tregan	*der$\hat{g}^h$-
werk	2.*uer$\hat{g}$-
werran	1.*ue$_r$s-
wīgan	2.*ue$_i$k-
wirkian	2.*uer$\hat{g}$-

Mittelniederdeutsch

bakken	*b^{h}eh$_3$g-

Mittelniederländisch

bakken	*b^{h}eh$_3$g-

Althochdeutsch

angul	*h$_2$enk-
bāen	*b^{h}eh$_1$-
bāgan	*b^{h}eh$_1\hat{g}^h$-
backan, bahhan	*b^{h}eh$_3$g-
balko	*b^{h}elk-
bannan	2.*b^{h}eh$_2$-
bellan	*b^{h}elH-
besmo	*b^{h}es-
bibēn	*b^{h}e$_i$h$_2$-
blāen	*b^{h}leh$_1$-
blecchen	*b^{h}le$\hat{g}'$-
bluhhen	*b^{h}le$_u$k-
borgēn	*b^{h}erg^h-
pram	*b^{h}rem-
bremo	*b^{h}rem-
-bulzen	*b^{h}led-
dagēn	*pteh$_2$k-
derren	*ters-
diggen	1.*tek-
donēn	*ten-
dorrēn	*ters-
drāen	*treh$_1$-
-driozan	*treu$_d$-
drōzen	*treu$_d$-
dūhen	*tu$_e$enk-
dunkōn	!.*ten$\hat{g}'$-
dwengen	*tu$_e$enk-
dweran	*tu$_e$r-
dwingan	*tu$_e$enk-
eggen	*h$_2$e$\hat{k}$-
egida	*h$_2$e$\hat{k}$-
eisca	*h$_2$ei$_s$-
eiscōn	*h$_2$ei$_s$-
eiz	*h$_2$ei$_d$-
ēra	*h$_2$ei$_s$d-
erien	*h$_2$erh$_3$-

-fehan	2.*pe$\hat{k}$-
fehtan	1.*pe$\hat{k}$-
ferzan	*perd-
fewen, fouwen	1.*pe$\underline{u}$H-
flehtan	*ple$\hat{k}$-
-flouwen	*ple$\underline{u}$-
forsca, forscōn	*pre$\hat{k}$-
-frōren	*pre$\underline{u}$s-
furben	*prep-
gām, gēn	*g^heh$_1$-
geist	*$\hat{g}^h$ei̯sd-
-geltan	*g^held^h-
-gengen	*$\hat{g}^h$eng^h-
-gezzen	*g^hed-
gīēn	*$\hat{g}^h$eh$_1$i̯-
ginēn	*$\hat{g}^h$eh$_1$i̯-
gingēn	*$\hat{g}^{\prime h}$ei̯$\hat{g}^{\prime h}$, *Hei̯$\hat{k}$-
-ginnan	*$\hat{g}^h$eh$_1$i̯-
gīt	*g^hei̯d^h-
glanz, glenzen	*g^hlend-
grīnan	*$\hat{g}^h$rei̯H-
habēn	*keh$_2$p-
hag	*$\hat{k}'$ag^h-
hangēn	*$\hat{k}$enk-
hantag	*$\hat{k}$ent-
heitar	*kei̯t-
hellan	*kleh$_1$-
hinkan	*(s)ken$\hat{g}'$-
hleinen	*$\hat{k}$lei̯-
hlinēn	*$\hat{k}$lei̯-
hlosēn	*$\hat{k}$leu̯s-
hnegēn	*Kneig$^{\underline{u}h}$-
hniuwan	*$\hat{k}'$en-
hruom	1.*kerH-
huolen	*$\hat{k}'$elh$_1$-
itarucken	*reu̯g-
jehan	*i̯ek-
jesan	*i̯es-
-kewen	*geu̯h$_2$-
kiuwan	*$\hat{g}$i̯eu̯H-
klebēn	*glei̯b^h-
kleiban	*glei̯b^h-
klenan	*glei̯H-
klīban	*glei̯b^h-
klimban	*glei̯b^h-
klioban	*$\hat{g}'$leu̯b^h-
-knāen	*$\hat{g}$neh$_3$-
kūma	*geu̯h$_2$-
ladan	*k$^{(u)}$leh$_2$-

leid	1.*lei̯t-
-leisa	*lei̯s-
leiten	1.*lei̯t-
leckōn	*lei̯$\hat{g}^h$-
lernēn, lernōn	*lei̯s-
-līban	1.*lei̯p-
-lingan	*h$_1$leng$^{\underline{u}h}$-
-liohhan	1.*leu̯g-
losēn	*$\hat{k}$leu̯s-
māen	*h$_2$meh$_1$-
magēn	*mag^h-
meizzan	1.*mei̯H-
melchan	*h$_2$melĝ-
mīdan	*mei̯th$_2$-
miscen	*mei̯$\hat{k}$-
-monēn	1.*men-
mornēn	1.*(s)mer-
-mullen	*melh$_2$-
mund m.	3.*men-
muoen	*meh$_3$-
nāen	*sneh$_1$-
negēn	*Kneig$^{\underline{u}h}$-
nerien	*nes-
nīgan	*Kneig$^{\underline{u}h}$-
nuoen	*kneh$_2$-
quellan	2.*g$^{\underline{u}}$elH-
rad	*ret-
redan	*kret-
-renken	*u̯reng-
retten	*$\hat{k}$reth$_2$-
rimpfan	*(s)kerb-
ringan	*u̯reng^h-
riuten	2.*reu̯d^h-
rotēn	1.*reu̯d^h-
-rucken	*reu̯g-
sagēn	2.*sek$^{\underline{u}}$-
sal	2.*sel-
-seffen; -suob	*seh$_1$p-
seihhen	*sei̯k$^{\underline{u}}$-
-sengen	*sek-
sīhan	*sei̯k$^{\underline{u}}$-
sinnan	*senh$_2$-
scaban	*skab^h-
scala f.	2.*(s)kel-
-skehan	*skek-
skerran	*(s)kers-
scioban	*skeu̯b^h-
scirbi	*(s)kerb^h-
scouwōn	*(s)keu̯h$_1$-

screiten	*skrei̯t-
scrintan	*(s)kert-
scutten	*(s)ku̯eh$_1$t-
scurz	*skerd^h-
sleifen	*slei̯b-
slīfan	*slei̯b-
slīhhan	*slei̯$\hat{g}$-
slingan	*slenk$^{\underline{u}}$-
slopfāri	*sleu̯b^h-
slunt	*h$_3$slei̯d^h-
-smeizen	*smei̯d-
smelzan	*meld-
smelzen	*meld-
snat(t)a	*sned^h-
-snerahan	*snerk-
snīwit	*snei̯g$^{\underline{u}h}$-
sorgēn	*su̯erg^h-
sougen	*seu̯$\hat{k}$-
spaltan	*(s)pelt-
spanan	*(s)penh$_1$-
spannan	*(s)penh$_1$-
spehōn	*spe$\hat{k}$-
sprehhan	*spreg-
*spuoen**	*sp^{h}eh$_1$-
spurt	*sperd^h-
stabēn	*steb^h-
stān	*steh$_2$-
stehhan	*(s)tei̯g-
stēn	*steh$_2$-
sterban	*(s)d^{h}erb^h-
sticken	*(s)tei̯g-
stinkan	*steng$^{\underline{u}}$-
strang	*streng-
strīhhan	1.*strei̯g-
sweizzan	1.*su̯ei̯d-
swelgan	2.*su̯el-
swellen	1.*su̯el-
-swellen	*su̯elH-
swenten	*(s)u̯end^h-
sweran	2.*su̯er-
swīnan	*su̯ei̯H-
swingan	*su̯eng$^{\underline{u}h}$-
swintan	*(s)u̯end^h-
swizzen	1.*su̯ei̯d-
sworga	*su̯erg^h-
swuozi	*su̯eh$_2$d-
*tāen**	*d^{h}eh$_1$(i)-
-telpan	*d^{h}elb^h-
teta, tātun	*d^{h}eh$_1$-

touwen	*d^{h}eu̯-
treffan	*d^{h}reb-
triuuit	*treh$_1$u̯-
trouuen	*treh$_1$u̯-
wāen	*h$_2$u̯eh$_1$-
-wahanen, -wahinen, -wuog	*u̯ek$^{\underline{u}}$-
wahhēn	*u̯eĝ-
wahsan	*h$_2$u̯eks-
wallan	2.*u̯elH-
weban	*u̯eb^h-
-wehan	2.*u̯ei̯k-
weizen	*u̯ei̯d-
-welben	*ku̯elp-
welc	2.*u̯elg-
wellan	2.*u̯elH-
welzen	2.*u̯eld-
wenken	*u̯eng-
werban, werben	*k$^{\underline{u}}$erpH-
werk	2.*u̯erĝ-
werran	1.*u̯ers-
winken	*u̯eng-
wirken	2.*u̯erĝ-
wolchan	2.*u̯elg-
wonēn	*u̯enH-
zamōn	2.*demh$_2$-
zanga	*den$\hat{k}$-
zemmen	2.*demh$_2$-
zīhan	1.*dei̯$\hat{k}$-
*zuscen**	*deh$_2$u̯-

Mittelhochdeutsch

bellen, ball	*b^{h}elH-
-bliehen	*b^{h}leu̯k-
blæjen	*b^{h}leh$_1$-
brimmen	*b^{h}rem-
dehsen	2.*tek-
glinzen	*g^{h}lend-
grit	*g^{h}rei̯d^h-
jān	1.*i̯eh$_2$-
jöuchen	*i̯eu̯ĝH-
lecken	2.*lek-
limpfen	*lembH-
-queben	*g$^{\underline{u}}$eh$_2$b^h-
reben	1.*reb^h-
[1]*regen, rac*	*reg^h-
[2]*regen*	*reg^h-
ricken	*rei̯ĝ'-
rieten	2.*reu̯d^h-
schal	*(s)kelh$_1$-

scharz, scherz	1.*(s)ḱer-
schehen	*skek-
schrimpfen	*(s)kerb-
sīfen	*seib-
tūzen	1.*teus-
vist	*pesd-
walb	*kuelp-
-wergen	*uerĝʰ-

Neuhochdeutsch

holpern	*kleub-
sprechen	*spreg-
zergen	*derHgʰ-

Mittelniederdeutsch

bakken	2.*bʰeh₂-
klei	*gleiH-
slūken	*(s)leug-
stenen	*sten-
stönen	*sten-
swāien	*sueh₁(i)-
tergen	*derHgʰ-
wrimpen	*urem-

Mittelniederländisch

bakken	2.*bʰeh₂-
hael	*(s)kelh₁-
kringhen	*grenĝʰ-
sipen	*seib-
stūken	*(s)teug-

Neuniederländisch

krengen	*grenĝʰ-

Altpreußisch

doalgis	*delgʰ-
ēit	*h₁ei-
embaddusisi	*bʰedʰh₂-
enterpo	1.*terp-
ertreppa	1.*trep-
est	1.*h₁es-
ettrāi	*reh₂(i)-
etwierpt	*uerp-
gallintwei	1.*gᵘelH-
gēide	*gʰeidʰ-
gerdaut	*g(ᵘ)erdʰ-
gieidi	*gʰeidʰ-
gīrbin	*gerbʰ-
giwa	*gᵘieh₃-
gnode	*gnet-
kirdīt	*kʲᵘ)erd-
kūra	*kᵘer-
līse	*leh₁ĝʰ-
meicte	*meig(ᵘ)ʰ-
pintis	*pent-
poieiti	*peh₃(i)-
polāikt	*leikᵘ-
polīnka	*leikᵘ-
poquelbton	*kuelp, *kleub-
postānimai	*steh₂-
powiērpt	*uerp-
senrīnka	*renk-
sindats	*sed-
skellānts	1.*(s)kel-
tusnan	*th₂eus-
tussī-	1.*teus-
unds	*ued-
waidimai, waisei	*ueid-
wertemmai	*h₂uert-

Litauisch

Verben werden unter dem Infinitiv aufgeführt, darauf folgt das Präsens, gegebenenfalls nach dem Semikolon weitere Formen, in Sonderfällen auch eingerückt in eigener Zeile.

akì	*h₃ekᵘ-
aĩkas	*h₂elk-
álkti, álkstu	*h₁elk-
apkerdžiu (alit.)	*kʲᵘ)erd-
árklas	*h₂erh₃-
árti, ariù	*h₂erh₃-
áugti, áugu	*h₂eug-
áusti, áudžiu	*Heu-
aũšti, aũšta	1.*h₂ues-
aũti, aunù	*h₂euH-
badýti, badaũ	*bʰedʰh₂-
bárti, barù	*bʰerH-
baũsti, baudžiù	*bʰeudʰ-
bėdà	*bʰeh₁dʰ-
bė̃gti, bė̃gu; alit. *bė̃gmi*	*bʰegᵘ-
bélsti, béldžiu	*bʰeld-
beñgti, bengiù	*bʰeg-
beřti, beriù	*bʰer-
béržas	*bʰreh₁ĝ-
bèsti, bedù	*bʰedʰh₂-
bezdė́ti, bezdù	*pesd-
bijóti, bijaũ	*bʰeih₂-
bildė́ti, bìldu	*bʰeld-
-bìlti, -bìlstu	*bʰelH-
birė́ti, birù	*bʰer-
biřginti	*bʰergʰ-
bìrti, byrù	*bʰer-
bit(i)	*bʰueh₂-
blandýtis, blandaũs	*bʰlendʰ-
blaškýti, blaškaũ	*bʰleh₂g-
blę̃sti, blendžiù	*bʰlendʰ-
bliáuti, bliáuju	1.*bʰleuH-
blį́sti, blį́stu	*bʰlendʰ-
blyškė́ti, blýškiu	*bʰleig-
bliū́ti, bliūnù	1.*bʰleuH-
blizgė́ti, blizgù	*bʰleig-
blõkšti, blaškiù	*bʰleh₂g-
blùkti, blunkù	*bʰleuk-
bradýti, bradaũ	*bʰredʰ-
brankà	*bʰrenk-
braškė́ti, braškiù	*bʰreĝ-
braũkti, braukiù	*bʰreuk-
brė́kšti, brė́kšta	*bʰreh₁ĝ-
brèsti, bredù	*bʰredʰ-
brę́sti, brę́stu	*bʰrend-
briáutis, briáujuos	2.*bʰreuH-
brį́sti, brį́stu	*bʰrend-
brùkti, brukù	*bʰreuk-
budė́ti, budžiù	*bʰeudʰ-
bū́gti, bū́gstu	1.*bʰeug-
bùsti, bundù	*bʰeudʰ-
bū́ti	*bʰueh₂-
bùvo; bū́siu, bùs-	
čiáupti, čiáupiu	*teup-
dabà	*dʰeHbʰ-
daĩgis	*delgʰ-
dalìs	*delh₁-
dáigyti	*dʰeiHgᵘ-
dalýti	*delh₁-
dárbas	*derbʰ-
darýti, daraũ	*dʰer-
daviaũ, dãvė	*deh₃u-
dègti, degù	*dʰegʷʰ-
-deĩbti, -delbiù	*dʰelbʰ-
dė́ti, dedù; alit. *demi, dest(i)*	*dʰeh₁-
derė́ti, deriù	*dʰer-
derė́ti, derù	*dʰer-
dėrgti, dėrgiu	*dʰreh₂gʰ-
dìegti, dìegiu	*dʰeiHgᵘ-
dygė́ti, dygiù	*dʰeiHgᵘ-
dìlti, delù (dìlstu, dį̀lù)	*delh₁-
dìrbti, dìrbu	*derbʰ-
dìrgti, dìrgstu	*derHgʰ-
dìrginti	*derHgʰ-
diřti, derù	*der-
dìrti, diriù	*der-
dýžti, dýžiu	*dʰeiĝʰ-
dóbti, dóbiu	*dʰebʰ-
drãpanos	*drep-
draũgas	2.*dʰreugʰ-
drẽbti, drebiù	*dʰrebʰ-
dribti, drimbù	*dʰrebʰ-
drį̄sti, drę̀nsù	*dʰersʰ-
drįžė́ti, drįžiù	*dreĝʰ-
drįžti, drį́nžu	*dreĝʰ-
druskà	*dʰreus-
dùmti, dumiù	*dʰmeH-
dúoti, dúodu; alit. 3s *duosti*	*deh₃-
dùrti, duriù	*der-
dūsė́ti, dūsiù	*dʰues-
dùsti, dųsù	*dʰues-
dvė̃sti, dvesiù	*dʰues-
eigà	*h₃eigʰ-
eĩti, einù	*h₁ei-
alit. *eimì*; dial. *eimù, eitù-*	
ė́sti, ė́du; alit. *ė́mi*	*h₁ed-
esù; alit. *esmì, ẽsti*	1.*h₁es-
gabénti	*gʰebʰ-
gãdyti	*gʰedʰ-
galė́ti, galiù	*gelH-
gamìnti	*gᵘem-
garđas	*gʰerdʰ-
garė́ti, gariù	*gᵘʰer-
gaũbti, gaubiù	*g(ᵘ)eubʰ-
gáuti, gáunu	*g(ᵘ)euH-
gebė́ti, gebù; -gė́bau	*gʰebʰ-
gedė́ti, gedžiù	*gᵘʰedʰ-
geĩsti, geidžiù	*gʰeidʰ-
géltu, geliù	1.*gᵘelH-
geřbti, gerbiù	*gerbʰ-
gerdas	*g(ᵘ)erdʰ-
gérti, geriù	*gᵘerh₃-
gesýti, gesaũ	*(s)gᵘesh₂-
-gèsti, -gendù	*gᵘʰedʰ-
gèsti, gę̀stù; alit. *gésa*	*(s)gᵘesh₂-
giedóti, giedu, (gie(d)mi, giesti)	*g(ᵘ)eH(i)-

giñti, gemù	*$g^{u}em$-
giñti, genù	*$g^{u̯h}en$-
gìnti, ginù	*$g^{u̯h}en$-
girdė́ti, girdžiù	*$g^{(u̯)}erd^{h}$-
gìrti, giriù	*$g^{u}erH$-
gýti, gyjù	*$g^{u}i̯eh_{3}$-
gliẽti, glejù	*$gleiH$-
góti, góju	*$g^{u}eh_{2}$-
graibýti, graibaũ	*$g^{h}rei̯b^{h}$-
gramė́ti, gramù	*$g^{h}rem$-
grąžýti, grąžaũ	*$gren\hat{g}^{h}$-
grė́bti, grė́biu	*$g^{h}rebh_{2}$-
grę́sti, gréndu	*$g^{(u̯)h}rend$-
grę̃žti, grę̃žiù	*$gren\hat{g}^{h}$-
griáuti, griáuju	*$g^{h}reh_{1}u$-
grìdyti, grìdiju	*$g^{h}rei̯d^{h}$-
griẽbti, griebiù	*$g^{h}rei̯b^{h}$-
griẽti, grejù	*$g^{h}rei̯$-
griū́ti, griuvù	*$g^{h}reh_{1}u$-
gróbti, gróbiu	*$g^{h}rebh_{2}$-
grumė́ti, grumiù	*$g^{h}rem$-
gulė́ti, guliù	2.*$gu̯el$-
gul̃ti, guliù	2.*$gu̯el$-
gvalà	2.*$gu̯el$-
ieškóti, íeškau	*$h_{2}ei̯s$-
ieszku (alit.)	-
iẽšmas	*$h_{2}ei̯\hat{k}$-
iñti, imù; ẽmė; dial. *emù*	*$h_{1}em$-
ìrti, inrù/yrù	*$h_{2}erH$-
ìrti, iriù	2.*$h_{1}reh_{1}$-
jaũsti, jaučiù	*$i̯eu̯t$-
jáuti (jaũti), jáuju (jáunu, jaunù)	1.*$i̯eu̯$-
jóti, jóju	1.*$i̯eh_{2}$-
judė́ti, judù	*$Hi̯eu̯d^{h}$-
jùngti, jùngiu	*$i̯eu̯g$-
jùnkti, jùnkstu	*$h_{1}eu̯k$-
júosti, júosiu; 3s alit. *juosti*	*$i̯eh_{3}s$-
jùsti, jundù	*$Hi̯eu̯d^{h}$-
jùsti, juntù; jutaũ	*$i̯eu̯t$-
kàkti, kankù; 3s alit. *-kakti*	*$k^{(u̯)}ek^{(u̯)}$-
kálnas	*$kelH$-
kal̃tas, kaltẽ	1.*$(s)kel$-
kálti, kalù	*$kelh_{2}$-
kam̃pas	*$kamp$-
kapóti, kapóju	1.*$(s)kep$-
kàpti, kampù	1.*$(s)kep$-
kàpti, kapù	1.*$(s)kep$-
kar̃šti, karšiù	*$(s)kers$-
káršti, káršiu	*$k^{(u̯)}erĥ$-
káršti, kárštu	*$k^{(u̯)}erĥ$-
kárti, kariù	2.*$kerH$-
kasýti	*kes-
kàsti, kasù	*kes-
kaũkas	*$k^{(u̯)}eu̯k$-
káuti, káuju u. *káunu*	2.*$keh_{2}u$-
kedė́ti, kedù	*$(s)kedh_{2}$-
kedìnti, kedinù	*$(s)kedh_{2}$-
kélti, keliù	*$kelH$-
kèpti, kepù	1.*pek^{u}-
kepùrė	2.*$(s)kep$-
kę̃sti, kentù u. *kenčiù*	*$k^{u}end^{h}$-
kir̃pti, kerpù	*$(s)kerp$-
kir̃sti, kertù	*$(s)kert$-
-kìrsti, -kìrstu	*$k^{(u̯)}erd$-
kìlti, kylù	*$kelH$-
klaũpti, klaupiù	*$kleu̯b$-
klausýti	*$\hat{k}leu̯s$-
kláusti, kláusiu	*$\hat{k}leu̯s$-
klénkti, klénkiu	*$k^{(u̯)}lenk^{(u̯)}$-
kliáutis, kliáujuos	*$kleu̯H$-
klišės	*$k^{(u̯)}lei̯\hat{k}$-
kliū́ti, kliūnù	*$kleu̯H$-
klóti, klóju	*$k^{(u̯)}leh_{2}$-
klùbti, klumbù	*$kleu̯b$-
klùpti, klumpù	*$kleu̯b$-
klùsti, kl̨usù	*$\hat{k}leu̯s$-
klušinė́ti	*$kleu̯b$-
kneĩbti, kneibiù	*$kne\hat{i}b^{h}$-
knìbti, knimbù	*$kne\hat{i}b^{h}$-
knóti, knóju	*$kneh_{2}$-
kósėti, kósiu; alit. *kosmi, kósti*	*$k^{u}eh_{2}s$-
kraipýti, kraipaũ	*$k^{(u̯)}rei̯p$-
kráuti, kráuju	*$kreu̯H$-
kreĩpti, kreipiù	*$k^{(u̯)}rei̯p$-
krẽsti, krečiù	*$kret$-
kretė́ti	*$kret$-
kriaũšti, kriaušiù	*$kreu̯s$-
kriẽti, krejù	*$kreh_{1}(i̯)$-
krìsti, krintù	*$kret$-
krùšti, krušù	*$kreu̯s$-
kū̃lės	1.*$keh_{2}u$-
kum̃pti, kumpstù	*$kamp$-
kūpė́ti, kū̃pu	*$ku̯eh_{1}p$-
kùrti, kuriù	*$k^{u}er$-
kùsti, kuntù; kutaũ	*$(s)ku̯eh_{1}t$-
kušė́ti, kušù	*$ku̯ath_{2}$-
kùšti, kuštù	*$ku̯ath_{2}$-
kutė́ti, kutù	*$(s)ku̯eh_{1}t$-

kvãpas m.	*$ku̯ep$-
kvepė́ti, kvepiù	*$ku̯ep$-
kvė̃pti, kvepiù	*$ku̯ep$-
kvìpti, kvimpù	*$ku̯ep$-
láidyti	*$lei̯d$-
láisti, láidžiu (ostlit.)	*$lei̯d$-
laikýti, laikaũ	*$lei̯k^{u}$-
láukti, láukiu	*$leu̯k$-
laupýti, laũpo	*$leu̯p$-
láužti, láužiu	1.*$leu̯g$-
léisti, léidžiu; alit. *léidmi*	*$lei̯d$-
lẽkti, lekiù	2.*lek-
lémti, lemiù	*$lemH$-
lė̃nas	*leh_{1}-
leñkti, lenkiù	*$lenk$-
lėsti, lesù	*les-
liáutia, liáujuos	*leh_{1}-
lydė́ti, lydžiù	*$lei̯d$-
liẽpti, liepiù	2.*$lei̯p$-
liẽsti, liečiù	2.*$lei̯t$-
líeti, líeju, dial. *lejù*	2.*$lei̯H$-
liẽžti, liežiù	*$lei̯\hat{g}^{h}$-
lìkti, liekù; 3s alit. *liekti*, dial. *liñka*	*$lei̯k^{u}$-
lìmti, lìmsta	*$lemH$-
lìpti, limpù	1.*$lei̯p$-
lìpti, lipù	1.*$lei̯p$-
lĩsti, lendù	*$lend^{h}$-
lytė́ti, lyčiù	2.*$lei̯t$-
liūdė́ti, liūdžiù	*$leu̯d$-
lóti, lóju	1.*leh_{2}-
lùginti	*$leu̯g^{h}$-
lùgnas	2.*$leu̯\hat{g}$', *$leu̯g^{h}$-
lūkė́ti, lū́kiu	*$leu̯k$-
lùpti, lupù	*$leu̯p$-
magė́ti, magù	*mag^{h}-
maišýti, maišaũ	*$mei̯\hat{k}$-
maldýti, maldaũ	2.*$meld^{h}$-
málti, malù	*$melh_{2}$-
málžyti, málžau	*$h_{2}mel\hat{g}$-
mánkyti, mánkau	*$menk$-
mãsinti	*mes-
mãtas	2.*met-
máudyti, máudau	*$mi̯eu̯h_{1}$-
maũkti, maukiù	*$meu̯k$-
máuti, máuju	*$mi̯eu̯h_{1}$-
mazgóju	*$mesg$-
mė́gti, mė́giu	*mag^{h}-
mel̃sti, melžiù	2.*$meld^{h}$-
mę́sti, menčiù	*$menth_{2}$-
mèsti, metù	2.*met-
mẽtas	2.*met-
miegóti, miegù, alit. *miegmi*	*$mei̯g^{(u̯)h}$-
míelas	2.*$mei̯H$-
miẽšti, miešiù	*$mei̯\hat{k}$-
mìgti, mingù	*$mei̯g^{(u̯)h}$-
mìlžti, mélžu	*$h_{2}mel\hat{g}$-
minė́ti, miniù, minė́jau	1.*men-
mìnkyti, mìnkau	*$menk$-
miñti, menù	1.*men-
mìnti, minù	*$menH$-
mir̃šti, mirštù	*$mers$-
mìšti, myšù, myštù	*$mei̯\hat{k}$-
mỹžti, mę́žu; alit. *minžu*	*$h_{3}mei̯\hat{g}^{h}$-
móti, móju	*meh_{2}-
mudrùs	*$meu̯d$-
mùkti, munkù	*$meu̯k$-
naudà, naudóti	1.*$neu̯d$-
nérti, neriù	*$nerH$-
nèšti, nešù	*$h_{1}ne\hat{k}$, *$h_{2}ne\hat{k}$-
niaũsti, niausiù	*$neu̯$-
níesti, níedu	*$h_{3}nei̯d$-
-nìkti, -ninkù	*$nei̯k$-
-paršas	*$per\hat{k}$-
pavõjus	*$h_{1}u̯eh_{2}$-
penė́ti, penù	*pen-
pérsti, pérdžiu	*$perd$-
peršė́ti, peršti	*$per\hat{k}$-
peřti, periù	3.*per-
pėšti, pešù	1.*$pe\hat{k}$-
piáuti, piáuju	*$pi̯eh_{2}$-
piemuõ	*$peh_{2}(i̯)$-
piẽšti, piešiù	*$pei̯\hat{k}$-
pìlti, pilù	*$pleh_{1}$-
pìnti, pinù	*$(s)penh_{1}$-
pir̃šti, peršù	*$prei̯\hat{k}$-
pìsti, pisù	*$pei̯s$-
pýti, pyjù	1.*$pei̯H$-
plàkti, plakù	*$pleh_{2}k$-
platùs	*$pleth_{2}$-
plaũkti, plaukiù	*$pleu̯k$-
pláusti, pláudžiu	*$pleu̯d$-
pláuti, pláuju	*$pleu̯$-
plė́sti, plečiù	*$pleth_{2}$-
plė́šti, plėšiu	*$pleh_{1}\hat{k}$-
plìsti, plintù	*$pleth_{2}$-
plùkti, plunkù	*$pleu̯k$-
plū́sti, plū́stu	*$pleu̯d$-
praparšas	*$per\hat{k}$-

pràsti, prantù	*pret-
prašýti, prašaũ	*prek̂-
praũsti, prausiù	*preu̯s-
pùlti, púolu	*peh$_3$lH-
púošti/puõšti, púošiu	2.*pek̂-
purkšti, purškiù	*pres-
pũsti, pučiù	*peu̯t-
pùsti, puntù	*peu̯t-
pušìs f.	*peu̯g̑'-
pū́ti, pūnù/pu̯vù	2.*peu̯H-
rãgas	*reg^h-
rãkas	*rek-
rankà	*renk-
ràsti, randù	*red^h-
rãtas	*ret-
raudóti, ráudu; alit. *raumi*	*reu̯dH-
raũsti, rausiù	*reu̯s-
ráuti, ráuju	*reu̯H-
regė́ti, regiù	*reg^h-
règzti, rezgù	*resg-
réižti, réižiu	*rei̯ĝ-
rejù; rė́jau	*reh$_2$(i̯)-
rė́klės	*reg^h-
rė̃kti, rėkiù	*rek-
remti, remiù; rìmsta	*h$_1$rem-
reñgti, rengiù	*u̯reng^h-
rėplióti	*reh$_1$p-
rė́pti, rė́piu	*rep-
rė̃ptis, repiúos	*reh$_1$p-
rė́žti, rė́žiu	*h$_3$reĝ-
rė́žti, rė́žiu	*u̯reh$_1$ĝ-
riáugėti, riáugiu; alit. *raugmi*	*reu̯g-
riedė́ti, riedù	*rei̯d^h-
riẽkti, riekiù	*rei̯k$^{(u)}$h$_2$-
riẽsti, riečiù	*u̯rei̯t-
ríeti, ríeju	*reh$_2$(i̯)-
rìkti, rinkù	*rek-
riñkti, renkù	*renk-
rìsti, ritù	*u̯rei̯t-
rìšti, rišù	*u̯rei̯k̂-
rìžti, rį́žu	*rei̯ĝ-
ródyti, ródau	*red^h-
rūdė́ti, rūdžiù	1.*reu̯d^h-
sakýti, sakaũ	2.*sek^u-
saũsas	*h$_2$seu̯s-
sausė́ti, sausiù	*h$_2$seu̯s-
sėdė́ti, sė́džiu	*sed-
sègti, segù	*seg-
[1]*sèkti, sekù*	1.*sek^u-
[2]*sèkti, sekù*	2.*sek^u-
sèkti, senkù	*sek-
selė́ti, selù	3.*sel-
sémti, semiù, dial. *semù*	*semH-
sė́sti, sė́du; alit. *sė́dmi*	*sed-
sė́ti, sė́ju	*seh$_1$-
-siaũpti, -siaupiù	*seup-
siaũsti, siaučiù	*h$_2$seu̯t-
siáutėti, siáutu; alit. 3s *siausti*	*h$_2$seu̯t-
síekti, síekiu	*sei̯k-
sietas	2.*seh$_1$(i̯)-
siẽti, siejù, dial. *sienù*	*sh$_2$ei̯-
sijóti, sijóju	2.*seh$_1$(i̯)-
sintė́ti, sinčiù	*sent-
sir̃gti, sergù	*su̯erg^h-
siùsti, siuntù	*h$_2$seu̯t-
siū́ti, siuvù; siū́tas	*si̯eu̯H-
skàbti, skabù	*skab^h-
skàbti, skambù	*skab^h-
skabýti, skabaũ	*skab^h-
skáidyti, skáidau	*sk̂^{h}ei̯d-
skaitýti, skaitaũ	*k^{u}ei̯t-
skàsti, skantù	*skeHt-
skelė́ti, skeliù; alit. *skelù*	1.*(s)kel-
skélti, skeliù	*skelH-
skeř̃sti, skerdžiù	*skerd^h-
skíesti, skiedžiu	*sk̂^{h}ei̯d-
[1]*skìlti, skylù*	1.*(s)kel-
[2]*skìlti, skylù*	*skelH-
skir̃bti, skirbstù	*(s)kerb^h-
skìrti, skiriù	*(s)kerH-
skìsti, skindù	*sk̂^{h}ei̯d-
skõbti, skabiù	*skab^h-
skrebė́ti, skrebù	*(s)kreb-
skrèbti, skrembù	*(s)kerb-
skríesti, skríečiu	*skrei̯t-
skriẽti, skrejù/skriejù	*(s)k$^{(u)}$rei̯-
skubė́ti, skubù	*skeu̯b^h-
skùbti, skumbù	*skeu̯b^h-
skuř̃bti, skurbstù	*(s)kerb^h-
skùsti, skutù	*skeu̯t-
slãbnas	*sleh$_1$b-
slàbti, slambù	*sleh$_1$b-
slẽpti, slepiù	*klep-
sliñkti, slenkù	*slenk^u-
slýsti, slýstu	*h$_3$slei̯d^h-
slõbti, slobstù	*sleh$_1$b-
smárdas	*smerd-
smardyti	*smerd-

smaũkti, smaukiù	*smeu̯k-
smirdė́ti, smìrdžiu; smirdė́jo	*smerd-
smìrsti, smìrstu	*smerd-
smùkti, smunkù	*smeu̯k-
sniẽgas	*snei̯g$^{u^h}$-
snìgti, sniẽga/sniñga; snìgo dial. *sniegti-*	*snei̯g$^{u^h}$-
sótis	1.*seh$_2$(i̯)-
spař̃nas	2.*(s)per-
spáusti, spáudžiu	*speu̯d-
speñgti, spengiù	*(s)b^{h}eng-
spę́sti, spendžiù	2.*(s)pend-
spė́ti, spė́ju	*sp^{h}eh$_1$-
spiáuti, spiáuju	*spti̯eu̯H-
spingė́ti, spìngiu	*(s)b^{h}eng-
spìrgti, spìrgstu	*sp^{h}erh$_2$g-
spìrti, spiriù	*sp^{h}erH-
splendėti (alit.)	*splend-
spragė́ti, spragù	*spreg-
spreñgti, sprengiù/sprengù	*(s)preng^h-
sprę́sti, sprendžiu	1.*(s)prend-
sprógti, sprógiu	*spreg-
spūdė́ti, spūdžiù	*speu̯d-
sravė́ti, sraviù; alit. 3s *srāva*	*sreu̯-
srẽbti, srebiù	*sreb^h-
stãbas	*steb^h-
stabýti, stabaũ	*steb^h-
stam̃bas	*stemb^{h}H-
stebė́ti, stebiù	*steb^h-
stèbti, stembù	*steb^h-
steĩgtis, steigiúos	*stei̯g^h-
stem̃bti, stembù	*stemb^{h}H-
steně́ti, stenù	*sten-
stiẽbti, stiebiù	*stei̯b-
stiẽpti, stiepiù	*stei̯p-
stìpti, stimpù	*stei̯p-
stógas	*(s)teg-
stóti, stóju	*steh$_2$-
streĩgti, streigiù	2.*strei̯g-
striẽgti, striẽgiu	2.*strei̯g-
strìgti, stringù	2.*strei̯g-
sū́dyti, sū́dau	*su̯eh$_2$d-
sudrugti	2.*d^{h}reu̯g^h-
sùkti, sukù	*seuk-
suñkti, sunkiù	*seuk̂-
sūnùs	*seuH-
sùpti, supù	*seup-
sū́ras	*su̯eh$_2$d-
surb̃ti, surbiù	*sreb^h-
sùsti, sunsù; su̯nstù	*h$_2$seu̯s-
sutógti	*tag-
sváidyti, sváidau	3.*su̯ei̯d-
svaĩgti	*su̯ei̯g^u-
svidė́ti, svidù	2.*su̯ei̯d-
svíesti, svíedžiu	3.*su̯ei̯d-
svį̃lti, svelù (žem.)	1.*su̯el-
svìlti, svį̀lù	1.*su̯el-
svìsti, svindù	2.*su̯ei̯d-
šalė́ti, šaliù	*k̂elH-
šálti, šą̀lù	*k̂elH-
šankùs	*k̂eh$_2$k-
šaũkti, šaukiù	2.*k̂eu̯k-
šáuti, šáunu u. *šáuju*	*k̂eu̯H-
šérti, šeriù	*k̂erh$_3$-
šį̃ltas	2.*k̂el-
šìlti, šį̀lù u. *šilstu*	2.*k̂el-
šiū́pti	*K$_1$ieh$_2$p-
šliaũkti, šliaukiù	*k̂leu̯H-
šliẽti, šliejù u. *šlinù*	*k̂lei̯-
šlovė̃	*k̂leu̯s-
šlúoti, šlavù u. *šlúoju*	*k̂leu̯H-
šókti, šóku	*k̂eh$_2$k-
švaitýti, švaitaũ	*k̂u̯ei̯t-
šveĩsti, šveičiù	*k̂u̯ei̯t-
šviẽsti, šviečiù	*k̂u̯ei̯t-
švìsti, švintù	*k̂u̯ei̯t-
švitė́ti, švitù	*k̂u̯ei̯t-
tandùs	1.*tend-
tánkus	*temk-
tapýti, tapaũ	2.*tep-
tàpti, tampù	2.*tep-
tarýti, tariù/taraũ	*ter-
tar̃pti, tarpstù	1.*terp-
tar̃ti, tariù	*ter-
tą̃sýti, tą̃saũ	*tens-
tašýti, tašaũ	*tetk̂-
táukas	2.*teu̯k-
taupýti, taupaũ	*teu̯p-
tausýtis, taũsos	1.*teu̯s-
tekė́ti, tekù	*tek^u-
tę̀kti, tenkù	1.*tek-
témti, témsta	*temH-
tem̃pti, tempiù	*temp-
tę̀pti, tepù	2.*tep-
teř̃šti, teršiù	*(s)terk̂-
tę̃sti, tę̃siù	*tens-
tylė́ti, tyliù	*telH-
tį̀lkti	*telk-

tilpti, telpù	**telp-*
tìlti, tįlù	**telH-*
tingẽti, tìngiu	**tʰengʰ-*
tingùs	**tʰengʰ-*
tìnti, tinù	**temh₁-*
tìnti, tįstu	**ten-*
tirpti, tirpstù	2.**terp-*
-togùs	**tag-*
trankýti, trankaũ	**trenk-*
trẽkšti, trẽškiu	**treskʲ-*
treñpti, trempiù	1.**trep-*
treñti, tremiù	**trem-*
trendẽti, tréndu	**terd-*
treñkti, trenkiù	**trenk-*
trẽsti, tresiù	**tres-*
triñkti, trenkù	**trenk-*
-trìsti, -trįsù	**tres-*
trišẽti, trišù	**tres-*
trunẽti, truniù	**treu̯H-*
trupẽti, trupù	**treu̯p-*
trùpti, trumpù	**treu̯p-*
tùkti, tunkù	2.**teu̯k-*
tumẽti, tumù	**tu̯em-*
tupẽti, tupiù	**teu̯p-*
tũpti, tupiù	**teu̯p-*
turẽti, turiù	**tu̯erH-*
tùščias	2.**teu̯s-*
tveñkti, tvenkiù	**tu̯enk-*
tvérti, tveriù	**tu̯erH-*
tviñkti, tvinkstù	**tu̯enk-*
tvìrtas	**tu̯erH-*
-ūgẽti	**h₂eu̯g-*
úosti, úodžiu	1.**h₂ed-*
vadýti, vadaũ	**u̯edʰ-*
vaĩgis	2.**u̯elg-*
válgyti, válgau	2.**u̯elg-*
varýti, varaũ	2.**u̯er-*
veĩkti, veikiù	2.**u̯eįk-*
veislùs	1.**u̯eįs-*
veĩsti, veisiù	1.**u̯eįs-*
veizdẽti, véizdžiu; alit. *véizdmi*	**u̯eįd-*
veldẽti, véldu; alit. 3s *velst*	1.**u̯elH-*
velmi	**u̯elh₁-*
vélti, veliù	2.**u̯elH-*
vémti, vemiù	**u̯emh₁-*
véngti, véngiu	**u̯eng-*
verpti, verpiù	**u̯erp-*
veršti, verčiù	**u̯ert-*
vérti, veriù	**Hu̯er-*
veržti, veržiù	**u̯erĝʰ-*
vèsti, vedù	**u̯edʰ-*
vežti, vežù	**u̯eĝʰ-*
-vydẽti, -vydžiù	**u̯eįd-*
viẽpti, viepiù	**u̯eįp-*
vìlbinti	**u̯elh₁bʰ-*
vìlgyti, vìlgau	2.**u̯elg-*
vìlgt, vìlgstu	2.**u̯elg-*
viĩkti, velkù	**h₂u̯elk-*
vìpti, vimpù	**u̯eįp-*
viršùs m.	2.**u̯ers-*
vìrti, vérda	**u̯erH-*
vislùs	1.**u̯eįs-*
vìsti, vįsù	1.**u̯eįs-*
výstu	**u̯eį(H)-*
[1]*výti, vejù, vijaũ*	**u̯eįh₁-*
[2]*výti, vejù, vijaũ*	**u̯įeh₁-*
vójęs, -võjus	**h₁u̯eh₂-*
votìs	**h₃u̯ath₂-*
vóžti, vóžiu	**u̯eh₂ĝ-*
žẽbti, žẽbiù; žẽbmi	**ĝebʰ-*
žeñbti, žembiù	**ĝembʰ-*
žeñgti, žengiù; alit. 3s *žengti*	**ĝʰengʰ-*
žėrẽti, žėriù	3.*ĝʰer-*
žiáunos	**ĝįeu̯H-*
žydẽti	**ĝeįH-*
žiẽsti, žiedžiù	**dʰeįĝʰ-*
žinóti, žinaũ	**ĝneh₃-*
žióti, žióju	**ĝʰeh₁į-*
-žýsti	**ĝeįH-*
žvelĩgti, žvelgiù	**ĝ⁽ʰ⁾u̯elg⁽ʷ⁾ʰ-*
žvėris	**ĝʰu̯er-*
žvilgẽti, žvìlgu	**ĝ⁽ʰ⁾u̯elg⁽ʷ⁾ʰ-*
žvìlti, žvỹla	**ĝu̯elH-*
-žvìlti	**ĝʰu̯er-*

Lettisch

s.o. zum Lit.

bãrt, baŗu	**bʰerH-*
bijât, bijāju	**bʰeįh₂-*
bîtiês, bîstuos	**bʰeįh₂-*
blaĩzît, blaĩzu	**bʰleįĝ-*
blêt, blêju	**bʰleh₁-*
bliêzt, bliêžu	**bʰleįĝ-*
brukt, brùku	**bʰreu̯k-*
buôztiês, buôžuos	**bʰeh₁ĝʰ-*
cìest, cìešu	**kᵘendʰ-*
dâbt, dâbju	**dʰebʰ-*

daidzît	**dʰeįHgᵘ-*
dêju, dẽju	**dʰeh₁-*
dêt, dêju	**dʰeh₁(i)-*
diĺt, dęlu	**delh₁-*
diêt, deju	**deįh₁-*
draûpît	**dʰreu̯bʰ-*
drubazas	**dʰreu̯bʰ-*
drupt, drupu	**dʰreu̯bʰ-*
druska	**dʰreu̯s-*
dusêt, dusu	**dʰu̯es-*
dust, dušu	**dʰu̯es-*
dzèst, dzešu; dzèsu	**(s)gᵘesh₂-*
dzist, dzīẽstu	**(s)gᵘesh₂-*
dzīvu	**gᵘįeh₃-*
gadît, gadu	**gʰed-*
gàidît, gàidu	**gʰeįdʰ-*
gãju	**gᵘeh₂-*
gliêbtiês, gliêbjuos	**gleįbʰ-*
grebt, grebju	**gʰrebh₂-*
grebt, grebju	**gʰrebʰ-*
gremt, gremju	**gʰrem-*
gribêt, gribu	**gʰreįbʰ-*
grìezt, grìežu	**grenĝʰ-*
gubt, gùbu (gubstu)	**g⁽ʷ⁾eu̯bʰ-*
gùmt, gùmstu	**gem-*
gũt, gūnu	**g⁽ʷ⁾eu̯H-*
iẽskât, iẽskāju	**h₂eįs-*
iêt, iêmu/eĩmu	**hᵢeį-*
jàut	1.**įeu̯-*
jeñt, jęmu	**hᵢem-*
kaĺns	**kelH-*
kàltêt	**(s)kelh₁-*
kàmpt, kàmpju	**keh₂p-*
klàust	**kleu̯s-*
klusêt, klusu	**kleu̯s-*
knũst, knūdu	**kneu̯H-*
krât, krāju	**kreh₂-*
krìet, kreju	**krehᵢ(į)-*
kŗaũt, kŗaũju	**kreu̯H-*
kûpêt, kûpu	**ku̯ehᵢp-*
kûpt, kûpstu	**ku̯ehᵢp-*
kvêpt, kvêpstu	**ku̯ehᵢp-*
kvitêt, kvitu	**ku̯eįt-*
laîst, laîžu	**leįd-*
laûzt, laûžu	1.**leu̯g-*
lę̄kāt	2.**lek-*
lèkt, lęcu	2.**lek-*
lidêt, lidu	**leįd-*
liêt, leju	2.**leįH-*
lĩkt, lĩgt	**leįk-*
lũkuôt	**leu̯k-*
lùocît	**lenk-*
ļaũt, ļaũju	**lehᵢ-*
maļu	**melh₂-*
maût, maûju	**mįeu̯hᵢ-*
mazgãju	**mesg-*
mêgt, mę̂dzu	**magʰ-*
mìet, meju (mìenu)	1.**meįh₂-*
-mìrst, -mìrstu	**mers-*
mîcît, mîcu	**menk-*
mît, miju	2.**meįh₂-*
mìzt, mìžu u. *mìezu*	**h₃meįĝʰ-*
mudrs	**meu̯d-*
mûdêtiês	**mįeu̯hᵢ-*
nada	1.**neu̯d-*
neñt, nęmu	1.**nem-*
niktiês, nìkuôs	**neįk-*
niŗu, nirt	**nerH-*
nîst, nîdu	**h₃neįd-*
ņeñt, ņęmu	1.**nem-*
peĺt, peļu	1.*(s)pelH-*
peŕu, pèrt	3.*per-
pirst, pęŕdu	**perd-*
pļaũt, pļaũju	**pįeh₂-*
puôst/pùost, puôšu	2.**pekʲ-
radît, radu	**redʰ-*
raĩdît	**reįdʰ-*
raûst, rùodu, dial. *rùomu*	**redʰ-*
rãt, rãju	**reh₂(i)-*
reju, rêju	**reh₂(i)-*
rudêt	1.**reu̯dʰ-
sâkt, sâku	**kʲeh₂k-
sàusêt	**h₂seu̯s-
sàuss	**h₂seu̯s-
sìet, sìenu	**sh₂eįh₂-
sîkt, sîkstu	**sek-
sìlts	2.**kʲel-
sirt, siŗu	3.*ser-
sīts	**kʲent-
skaidît, skaidu	**skʲʰeįd-
skrabt, skrabu	**(s)kreb-
skrìet, skreju/skrìenu	**(s)kʲ⁽ʷ⁾reįh₂-
slidêt, slidu	**h₃sleįdʰ-
slièt, sleju	**kʲleįh₂-
slist, slistu	**h₃sleįdʰ-
sluvêt, sluv	**kʲleu̯-
smaida, smaidît	**smeįh₂-
smaŕds	**smerd-

smiêt, smeju	**smeį-*
snāt, snāju	**sneh$_1$-*
spaiglis	**sp^{h}eig-*
speru, speřt	**sp^{h}erH-*
sùkt, sùcu	**seuk̂-*
susêt, susu	**h$_2$seus-*
svaĩdît	3.**sueid-*
sveÎt, sveļu	1.**suel-*
sviêst, sviêžu; dial. *pa-svied*	3.**sueid-*
[1]*svîst, svîstu*	1.**sueid-*
[2]*svîst, svîstu*	2.**sueid-*
šàust, šàušu	**h$_2$seut-*
šķiêst, šķiêžu	**sk̂^{h}eid-*
šķist, šķietu	**k^{u}eit-*
tàuks	2.**teuk-*
tèst, tešu	**tetk̂-*
tît, tinu	**ten-*
tukt, tùku	2.**teuk-*
vâjêt	**h$_1$ueh$_2$-*
veÎgt, veÎdzu	2.**uelg-*
vert, veru	2.**uer-*
vērtiês, veruôs	3.**uer-*
viedêt	**ueid-*
viju	**uieh$_1$-*
ziêdêt, ziêdu (ziêžu)	**ĝeiH-*
zìest, zìežu	**d^{h}eiĝ^h-*
ziêt, zēiju	**ĝeiH-*
zinim, zinit	**ĝneh$_3$-*
zùobs	**ĝemb^h-*
zveÎt, zveļu	**ĝ^{h}uer-*
zvilnêt	**ĝuelH-*

Urslavisch

**běgǫ, *běži-*	**b^{h}eg^u-*
**bręče*	**b^{h}renk-*
**brъse*	**b^{h}reuk̂-*
**dьrže-*	**derHg^h-*
**driska, *drista*	**d^{h}reid-*
**jьgra*	**Heig-*
**krivъ*	**(s)k$^{(u)}$reį-*
**ot-jь(t)nǫti, *ot-jьtъ*	**ieut-*
**modliti*	2.**meld^h-*
**mydlo*	**mieuh$_1$-*
**polchъ*	**pelh$_1$-*
**porchъ*	**pres-*
**poršiti*	**pres-*
**sněťъ*	**sneit-*
**stьdenъ*	2.**steud-*
**suchъ, sъpe*	**seup-*
**ščekǫ*	**skek-*
**tьrpe*	2.**terp-*
**vyja*	**ueh$_2$-*
**zębe, *zęchъ*	**ĝemb^h-*

Altkirchenslavisch

Verben werden unter dem Infinitiv aufgeführt, darauf folgt das Präsens, gegebenenfalls nach dem Semikolon der Aorist. Dies gilt auch für alle anderen slavischen Sprachen.

alъkati, alъčǫ	**h$_1$elk-*
-baviti, -bavljǫ	**b^{h}ueh$_2$-*
běda	**b^{h}eh$_1$d^h-*
běditi, běždǫ	**b^{h}eid^h-*
-běgnǫti; -běgъ	**b^{h}eg^u-*
běžati, běžǫ; běža	**b^{h}eg^u-*
biti, bijǫ	**b^{h}eiH-*
bьrati, berǫ	**b^{h}er-*
blęsti, blędǫ	**b^{h}lend^h-*
bliskъ	**b^{h}leig-*
blьsnǫti	**b^{h}leig-*
blьštati, blьštǫ	**b^{h}leig-*
bljьvati, bljujǫ	1.**b^{h}leuH-*
bljusti, bljudǫ	**b^{h}eud^h-*
blǫditi, blǫždǫ	**b^{h}lend^h-*
bojati sę, bojǫ	**b^{h}eih$_2$-*
bosti, bodǫ; basъ	**b^{h}ed^{h}h$_2$-*
brati, borjǫ	**b^{h}erH-*
-brěšti, -brěgǫ	**b^{h}erg^h-*
buditi, buždǫ	**b^{h}eud^h-*
bъděti, bъždǫ	**b^{h}eud^h-*
-bъnǫti	**b^{h}eud^h-*
byti, bǫdǫ; bystъ, byšę	**b^{h}ueh$_2$-*
byšęšt-, byšǫšt-	**b^{h}ueh$_2$-*
cvisti, cvьtǫ; -cvьte, -cvisę	**kueit-*
čajati, čajǫ	1.**k^{u}eį-*
česati, češǫ	**kes-*
-čęti, -čьnǫ; -čętъ	**ken-*
činiti	2.**k^{u}eį-*
činъ	2.**k^{u}eį-*
čisti, čьtǫ; čisъ	**k^{u}eit-*
-čiti, -čijǫ; -čichъ, -či	**k^{u}iehį-*
-črěti, -črъpǫ	**(s)kerp-*
črъpati, črěplǫ	**(s)kerp-*
čuti, čujǫ;ču	**(s)keuh$_1$-*
damь, (dati)	**deh$_3$-*
dachъ, dastъ-	

daviti, davljǫ	**d^{h}euH-*
-dě	**d^{h}eh$_1$-*
dějati, dějǫ	**d^{h}eh$_1$-*
děti, dějǫ	**d^{h}eh$_1$-*
děti, deždǫ	**d^{h}eh$_1$-*
dьrati, derǫ	**der-*
-doba	**d^{h}eHb^h-*
-dobiti	**d^{h}eHb^h-*
dobrъ	**d^{h}eHb^h-*
dojiti, dojǫ	**d^{h}eh$_1$(i)-*
dǫti, dьmǫ	**d^{h}meH-*
-dražiti, -dražǫ	**d^{h}reh$_2$g^h-*
-drěmati, -drěmljǫ	2.**drem-*
drobiti, drobljǫ	**d^{h}reb-*
drugъ	2.**d^{h}reug^h-*
drъznǫti	**d^{h}ers-*
drъžati, drъžǫ	**dreg^h-*
duchati, dušǫ	**d^{h}ues-*
-duti, -dujǫ	**d^{h}ueh$_2$-*
dъchnǫti; -dъše	**d^{h}ues-*
dychati, dyšǫ	**d^{h}ues-*
dymъ	**d^{h}ueh$_2$-*
-gasati, -gašetъ	**(s)g^{u}esh$_2$-*
-gasiti, -gašǫ	**(s)g^{u}esh$_2$-*
-gasnǫti; -gasъ	**(s)g^{u}esh$_2$-*
gladъ	**g$^{(u)}$eld^h-*
ględati	**g^{h}lend-*
-glьběti, -glьbljǫ*	**gleib^h-*
-glьbъ	**gleib^h-*
gnesti, gnętǫ	**gnet-*
-goditi, -goždǫ	**g^{h}ed^h-*
goniti, gonjǫ	**g^{uh}en-*
gorěti, gorjǫ; gorǫšt-	**g^{uh}er-*
gostь	1.**g$^{(u)h}$es-*
grabiti, grabljǫ; -grěsę	**g^{h}rebh$_2$-*
gradъ	**g^{h}erd^h-*
grějati sę, grějǫ; -grě	**g^{uh}er-*
grędti, grędǫ	**g^{h}reid^h-*
greti, grebǫ	**g^{h}reb^h-*
gromъ	**g^{h}rem-*
-grъmě	**g^{h}rem-*
gubiti, gubljǫ	**g$^{(u)}$eub^h-*
-gъbati, -gъbljǫ	**g$^{(u)}$eub^h-*
gъnati, ženǫ	**g^{uh}en-*
-gъnǫti	**g$^{(u)}$eub^h-*
gybati, gybljǫ	**g$^{(u)}$eub^h-*
gybnǫti	**g$^{(u)}$eub^h-*
chroditi, chroždǫ	**sed-*
chodъ	**sed-*
chudъ	**k$^{(u)}$seud-*
imati, jemljǫ	**h$_1$em-*
iměti, imamь	**h$_1$em-*
iskati, iskǫ, išteši	**h$_2$eįs-*
iti, idǫ	**h$_1$eį-*
jachati, jadǫ	1.**įeh$_2$-*
jadъ	**h$_2$eid-*
-jasati, -jašǫ	**įeh$_3$s-*
jasti, jamь; jasъ	**h$_1$ed-*
jesmь, sǫtъ; bě	1.**h$_1$es-*
jęti, imǫ; jętъ	**h$_1$em-*
kajati sę, kajǫ sę	1.**k^{u}eį-*
kasati sę	**kes-*
kazati, kažǫ	**k^{u}ek̂-*
klasti, kladǫ; klasъ	**k$^{(u)}$leh$_2$-*
klati, koljǫ; -kla	**kelh$_2$-*
klęčati, klęčǫ	**k$^{(u)}$lenk$^{(u)}$-*
-kojiti, -kojǫ	**k^{u}įeh$_1$-*
kopati, kopajǫ	1.**(s)kep-*
kosnǫti sę; kose	**kes-*
kovati, kovǫ u. *kujǫ*	2.**keh$_2$u-*
krasti, kradǫ; kradъ	**kreh$_2$-*
krotiti, krošťǫ	**kret-*
krotьkъ	**kret-*
krǫgъ	**skreng^u-*
-krušiti	**kreus-*
kryti, kryjǫ	**kreuH-*
kvasiti	**kuath$_2$-*
kypěti, kypljǫ; -kypě	**kuehįp-*
-kysěti	**kuath$_2$-*
-kysnǫti; -kyse	**kuath$_2$-*
[1]*lajati, lajǫ*	1.**leh$_2$-*
[2]*lajati, lajǫ*	3.**leh$_2$-*
lakati, lačǫ	**h$_1$elk-*
-laziti, -lažǫ-	
lešti, lęgǫ; -leže, -legǫ	**legh-*
ležati, ležǫ; leža	**legh-*
lěcha	**leis-*
lěgati, lěžǫ	**legh-*
lěnъ	**lehį-*
-lěpiti	1.**leip-
**lětъ*	**lehį-*
-lěsti, -lězǫ	**lehįĝ^h-*
lęcati, lęčǫ	**lenk-*
-lęšti, -lękǫ; -lęchъ	**lenk-*
lijati, lějǫ	2.**leiH-
-liti, -lьjǫ; -li	2.**leiH-
lizati,ližǫ	**leiĝ^h-*
-lьnǫti; -lьpe	1.**leip-

-lьpěti, -lьpljǫ; -lьpě	1.**leip-*
-lьpli	1.**leip-*
ljubъ	**leu̯bʰ-*
lomiti, lomljǫ	**lemH-*
-ložiti, -ložǫ	**legʰ-*
-lǫčiti, -lǫčǫ	**lenk-*
lučiti	**leu̯k-*
lъgati, lъžǫ	**leu̯gʰ-*
-majati, -majǫ	**mehₓ-*
-manǫti	**mehₓ-*
mazati, mažǫ	**mag̑-*
-mesti, -metǫ	2.**met-*
metati, metǫ, meštǫ	2.**met-*
měna	2.**mei̯-*
měniti, měnjǫ	2.**mei̯-*
měsiti, měšǫ	**mei̯k̑-*
-měti, -mějǫ	**mehₗ-*
-měžiti, -mežǫ	**mei̯gʰ(u̯)-*
-mękǫti	**menk-*
męsti, mętǫ	**menthₓ-*
minǫti	2.**mei̯-*
mьněti, mьnjǫ mьněšę	1.**men-*
mlěti, meljǫ; mlěchъ	**melhₓ-*
mlъčati, mlъčǫ; mlъča	**melkʷ-*
-mlъknǫti; -mlъče	**melkʷ-*
mlъva, mlъviti, mlъvljǫ	**mleu̯hₓ-*
moliti, moljǫ	2.**meldʰ-*
-moriti, -morjǫ	**mer-*
mošti, mogǫ	**magʰ-*
mǫčiti, mǫčǫ	**menk-*
mǫtiti, mǫštǫ	**menthₓ-*
mrěti, mьrǫ, mьrjetъ; -mrětъ	**mer-*
mъčati, mъčǫ	**meu̯k-*
-mъknǫti; -mъče	**meu̯k-*
myti, myjǫ	**mi̯eu̯hₗ-*
nesti, nesǫ; něsъ	**hₗnek̑-*
nicati, ničǫ	**nei̯k-*
-nikǫti; -nikǫ	**nei̯k-*
-nьzi	**hₗneĝʰ-*
-nьznǫti; -nьze	**hₗneĝʰ-*
nositi, nošǫ	**hₗnek̑-*
-noziti, -nožǫ	**hₗneĝʰ-*
nožь	**hₗneĝʰ-*
-nrěti, -nьrǫ; -nrětъ	**nerH-*
oči	**hₓekʷ-*
orati, orjǫ	**hₓerhₓ-*
oriti, orjǫ	**hₓerH-*
oštutiti, oštuštǫ	**i̯eu̯t-*
paliti, paljǫ	**pel-*
pariti, parjǫ	2.**(s)per-*
pasti, padǫ; padǫ	**ped-*
pasti, pasǫ	**pehₓ(i̯)-*
pešti, pekǫ	1.**pekʷ-*
pěgъ	1.**pei̯g-*
pěti, pojǫ	2.**pei̯H-*
pęti, pьnǫ; -pętъ	**(s)penhₗ-*
piti, pijǫ; pitъ	**pehₓ(i̯)-*
-pьrati, -perǫ	**spʰerH-*
-pьrěti, -pьrjǫ; -pьrěšę	**spʰerH-*
pьsati, pišǫ	**pei̯k̑-*
plakati, plačǫ	**pleh₂k-*
-planǫti	**pel-*
plachъ	**pelhₗ-*
plesti, pletǫ	**plek̑-*
plěti, plěvǫ	2.**(s)pelH-*
pluti, plovǫ; plu	**pleu̯-*
pljьvati, pljujǫ	**spti̯eu̯H-*
podoba	**dʰeHbʰ-*
pojiti, pojǫ	**pehₓ(i̯)-*
poléti, poljǫ	**pel-*
pǫtь	**pent-*
-prašiti, -prašǫ	**pres-*
*[1]*prěti, perǫtь*	2.**(s)per-*
[2]-prěti sę, -pьrǫ; -prěšę	**spʰerH-*
-prękǫti	2.**(s)prend-*
pręsti, prędǫ	1.**(s)prend-*
-pręšti, -pręgǫ; -pręže	**(s)prengʰ-*
prǫgъ	**(s)prengʰ-*
pustъ	**pehₓu̯-*
račiti, račǫ	**rek-*
raditi, ražděǫ	**rehₗdʰ-*
rasti, rastǫ	**hₓer-*
rebro	2.**rebʰ-*
rešti, rekǫ; reče; rьci	**rek-*
rějati, rějǫ	**hₓrei̯H-*
-rěsti, -ręštǫ; -rětъ	**rehₗt-*
rězati, rěžǫ	**u̯rehₗĝ-*
rinǫti sę	**hₓer-*
rjuti, revǫ	**hₓreu̯H-*
roditi, rožděǫ	**redʰ-*
-roditi, -rožděǫ	**rehₗdʰ-*
rogъ	**regʰ-*
rokъ	**rek-*
rǫka	**renk-*
rušiti, rušǫ	**reu̯s-*
ruti, rovǫ; -ru	**hₓreu̯H-*
rъvati, rъvǫ	**reu̯H-*
rydati, rydajǫ	**reu̯dH-*

ryti, ryjǫ	**reu̯H-*
saditi, saždǫ	**sed-*
selo	2.**sel-*
sěděti, sěždǫ; sěděchъ	**sed-*
sěnь	**sk̂eH(i̯)-*
sěsti, sędǫ; sědъ	**sed-*
sěšti, sěkǫ; -sěšę	**sekH-*
[1]sěti/sějati, sějǫ; -sě	**sehₗ-*
[2]sěti/sějati, sějǫ	2.**sehₗ(i̯)-*
-sęčetъ	**sek-*
-sędzati, -sęždǫ	1.**seg-*
-sęgnǫti	1.**seg-*
-sękǫti; -sęče	**sek-*
-sęšti, -sęgǫ	1.**seg-*
sęšťь	**sent-*
sętъ	1.**hₓeĝ, *k̂eNs, *sengʷʰ-*
si	1.**hₗes-*
skakati, skačǫ	**skek-*
skočiti, skočǫ	**skek-*
skopiti, skopljǫ	1.**(s)kep-*
skrъběti, skrъbljǫ; -skrъbě	**(s)kerbʰ-*
slabъ	**slehₗb-*
slьzьkъ	**slei̯ĝ-*
sluchъ	**k̂leu̯s-*
slušati, slušajǫ	**k̂leu̯s-*
sluti, slovǫ	**k̂leu̯-*
slyšati, slyšǫ; slyša	**k̂leu̯s-*
smijati, smějǫ	**smei̯-*
-smraditi, -smražděǫ	**smerd-*
smradъ	**smerd-*
smrъděti, smrъždǫ; -smrъděšę	**smerd-*
sněgъ	**sneigʷʰ-*
-sǫčiti, -sǫčǫ	**sek-*
spěti, spějǫ	**spʰehₗ-*
sporъ	**spʰehₗ-*
stajati, stajǫ	**steh₂-*
stati, stanǫ; sta	**steh₂-*
staviti, stavljǫ	**steh₂-*
stenati, stenjǫ	**sten-*
-stignǫti; -stiže	**stei̯gʰ-*
-stьlati, -steljǫ	**stel-*
stojati, stojǫ	**steh₂-*
-strabiti, -strabljǫ	**(s)dʰerbʰ-*
strěšti, strěgǫ	**sterg-*
-strěti, -stьrjǫ/-stьrǫ; -strětъ	**sterhₓ-*
strišti, strigǫ	1.**strei̯g-*
-strujiti, -strujǫ	**streu̯-*
-strъgati, -stružǫ	**streu̯g-*
-studiti, -stuždǫ	2.**steu̯d-*
styděti, styždǫ; -styděšę	2.**steu̯d-*
(-)sunǫti, sunǫ	**k̂eu̯H-*
sušiti, sušǫ	**hₓseu̯s-*
-sъchnǫ, -sъchnǫti; -sъchъ	**hₓseu̯s-*
-sъnǫti; -sъpe	**su̯ep-*
sъpati, sъpljǫ, sъpiši	**su̯ep-*
sъsati, sъsǫ	**seuk̂-*
-sъšǫ, -sъšǫti	**hₓseu̯s-*
světiti	**k̂u̯ei̯t-*
-svęnǫti; -svęde	**(s)u̯endʰ-*
svьtěti (sę), svьštǫ; -svьtě sę	**k̂u̯ei̯t-*
-šibati	**kʲ(u̯)su̯ei̯bʰ-*
šьdъ, šьlъ, šьstije	**sed-*
**šteče-*	**skek-*
štenę	**ken-*
-šticati	**skek-*
tajati, tajǫ	2.**tehₓ-*
taji, tajiti, tajǫ	1.**tehₓ-*
tatь	1.**tehₓ-*
tesati, tešǫ	**tetk̂-*
tešti, tekǫ; těchъ	**tekʷ-*
teti, tepǫ	2.**tep-*
tęgnǫti; -tęže	**tʰengʰ-*
tęzati, tęžǫ	**tʰengʰ-*
-tęžati, -tęžǫ	**tʰengʰ-*
tьlěti, tьlějǫ	**telH-*
tьliti, tьljǫ	**telH-*
tlěšti, tlъčǫ; tlěchъ, -tlъče	**telk-*
točiti, točǫ	**tekʷ-*
-toliti, -toljǫ	**telH-*
tomiti, tomljǫ	**temH-*
-tonǫti	1.**tep-*
-topiti	1.**tep-*
tǫga, tǫžiti	**tʰengʰ-*
traviti, travljǫ	**treu̯H-*
tręsti, tręsǫ	**tres-*
truditi, tружděǫ	**treu̯d-*
trudъ	**treu̯d-*
-truti, -trovǫ; -tru	**treu̯H-*
-trъdzati, trěžǫ	1.**terg(u̯)-*
-trъgnǫti; -trъže	1.**terg(u̯)-*
trъpěti, trъpljǫ; trъpěchъ	2.**terp-*
trъti, tьrjǫ/tьrǫ; -trъ, -tьre, -tьrje	**terhₗ-*
tukъ	2.**teu̯k-*
tъkati, tъčǫ	1.**teu̯k-*
tъknǫti; -tъče	1.**teu̯k-*
tъštь	2.**teu̯s-*
tvoriti, tvorjǫ	**tu̯erH-*
-tvoriti	**Hu̯er-*

tykati	1.*teu̯k-
učiti, učǫ	*$h_1$eu̯k-
-uti, -ujǫ; -ušę	*$h_2$eu̯H-
vaditi, važdǫ	*u̯ed^hh_1-
valiti, valjǫ	2.*u̯elH-
valjati	2.*u̯elH-
variti	2.*u̯er-
veléti, veljǫ	*u̯elh$_1$-
[1]*vesti, vedǫ; vězъ*	*u̯ed^h-
[2]*vesti, vezǫ*	*u̯eĝ^h-
věděti, vědě/věmь	*u̯ei̯d-
vějati, vějetъ	*h_2u̯eh$_1$-
věno	2.*u̯es-
-vęnǫti	*(s)u̯end^h-
-vęsti, -vęzǫ	*$h_2$emĝ^h-
vęzati, vęžǫ	*$h_2$emĝ^h-
-vęznǫti; -vęze	*$h_2$emĝ^h-
viděti, vižǫ, vidętъ; vižь	*u̯ei̯d-
-vinǫti	*u̯ei̯h$_1$-
-viti, -vьjǫ; -vitъ	*u̯i̯eh$_1$-
vьdova	*h_2u̯i̯ed^h-
vьrěti, vьritъ	*u̯erH-
vьsь	*u̯ei̯k-
vlačiti, vlačǫ	*h_2u̯elk-
vlasti, vladǫ	1.*u̯elH-
vlěšti, vlěkǫ; -vlěchъ	*h_2u̯elk-
voditi, vožǫ	*u̯ed^h-
voliti, voljǫ	*u̯elh$_1$-
-voriti, -vorjǫ	*Hu̯er-
vratiti sę, vraštǫ	*u̯ert-
-vrěsti, -vrъzǫ; -vrěsъ, -vrъze	*u̯erĝ^h-
vrěšti, vrъgǫ; -vrъgъ	*u̯erg^u-
-vrěti, -vьrǫ; -vrětъ	*Hu̯er-
-vrъnǫti sę	*u̯ert-
vrъtěti sę, vrъštǫ	*u̯ert-
vrъchъ m.	2.*u̯ers-
vyknǫti, vyknǫ	*$h_1$eu̯k-
zęti, zębǫ	*ĝemb^h-
zijati, zějǫ	*ĝ^{h}eh$_1$i̯-
zinǫti	*ĝ^{h}eh$_1$i̯-
zьdati, zіždǫ	*d^{h}ei̯ĝ^h-
-zьrěti, -zьrějǫ	*ĝerh$_2$-
zьrěti, zьrjǫ; -zьrě	3.*ĝ^{h}er-
znati, znajǫ; znachъ	*ĝneh$_3$-
-zobiti, -zobljǫ	*ĝeb^h-
-zoriti, -zorjǫ	*ĝerh$_2$-
zǫbъ	*ĝemb^h-
zrъno	*ĝerh$_2$-
žędati, žędžǫ	*g$^{u̯h}$ed^h-
žęděti, žędžǫ	*g$^{u̯h}$ed^h-
želěti	*h_1g$^{u̯h}$el-
žešti, žegǫ; -žašę	*d^{h}eg$^{u̯h}$-
žęti, žьnjǫ	*g^{u}i̯eh$_3$-
žiti, živǫ	*g^{u}i̯eh$_3$-
žьdati, židǫ	*g^{h}ei̯d^h-
žьvati, žijǫtъ	*ĝi̯eu̯H-
žlěsti, žlědǫ	*g^{h}eld^h-
žrěti, žьrǫ; -žrětъ	*g^{u}erh$_3$-
žrъti, žьrjǫ/žьrǫ; -žrъchъ	*g^{u}erH-

Kirchenslavisch

bresti, bredǫ	*b^{h}red^h-
broditi, brožǫ	*b^{h}red^h-
brъsnuti	*b^{h}reu̯k̂-
dlъbsti, dlъbǫ	*d^{h}elb^h-
čakati	*k$^{(u)}$ek$^{(u)}$-
drěti, dьrǫ; -drě	*der-
dyšati, dyšǫ	*d^{h}u̯es-
-grъměti, -grъmljǫ	*g^{h}rem-
-klękǫti	*k$^{(u)}$lenk$^{(u)}$-
kroiti, krojǫ	*kreh$_1$(i̯)-
-kъvati, -kyjǫ	*keh$_1$u̯-
-kynǫti	*keh$_1$u̯-
-kyvati	*keh$_1$u̯-
męti, mьnǫ	*menH-
ǫditi, ǫždǫ	*(s)u̯end^h-
ǫziti, ǫžǫ	*$h_2$emĝ^h-
pьchnǫti	*pei̯s-
pьchomъ	*pei̯s-
pьrati, perǫ	3.*per-
plaviti	*pleu̯-
poklopъ	*klep-
-platiti, -plaštǫ	*(s)pelt-
pǫditi	2.*(s)pend-
prati, porjǫ	1.*per-
[1]*prěti; -prě*	2.*(s)per-
[2]*-prěti; -prětъ*	*sp^{h}erH-
prǫžiti	*(s)preng^h-
rękǫ	*u̯reng-
smědъ	*smei̯d-
snovati, snovǫ	*sneu̯H-
-stegnǫti	*steg^h-
-strъbe	*(s)d^{h}erb^h-
-stynǫti; -styde sę	2.*steu̯d-
suti, sъpǫ	*seup-
sъkati, suče-	*seuk-
svepiti sę	*seup-
sypati, sypljǫ	*seup-

šiti, šijǫ	*si̯eu̯H-
tryti, tryjǫ	*treu̯H-
vesti, vezǫ; -věsta	*u̯eĝ^h-
voziti, vožǫ	*u̯eĝ^h-
zaklepъ	*klep-

Russisch-Kirchenslavisch

blějati, bléju	*b^{h}leh$_1$-
bléskъ	*b^{h}lei̯g-
briti, brijǫ	*b^{h}rei̯H-
-brusiti, -brušu	*b^{h}reu̯k̂-
byšęšt-, byšǫšt-	*b^{h}u̯eh$_2$-
cěditi	*sk̂^{h}ei̯d-
cvьtěti	*ku̯ei̯t-
čepéc	2.*(s)kep-
čŕěsti, čŕьtu	*(s)kert-
golěmъ	*gelH-
gromada	*g^{u}rem-
ludъ	*leu̯d-
mъgnǫti	*mei̯g$^{(u)h}$-
mlěsti, mъlzu	*h$_2$melĝ-
rъděti sja, rъždu	1.*reu̯d^h-
stereči, steregu	*sterg-
-sъple-	*su̯ep-
tyti, tyju	*teu̯h$_2$-
vьrchu	1.*u̯ers-
vьrpsti, vьrpu	*u̯erp-
zvьnju, zvьněti	*ĝ^{h}u̯en-
želěti, želějǫ	1.*g^{u}elH-
žьlděti	*g$^{(u)}$eld^h-

Serbisch-Kirchenslavisch

-drъgnǫti	*derHg^h-
sьcati, sьčǫ	*sei̯k^u-
skytati sę	*(s)ku̯eh$_1$t-
-trъpěti	2.*terp-
žęti, žьmǫ	*gem-

Altrussisch

bajati, baju	2.*b^{h}eh$_2$-
běči, běgu	*b^{h}eg^u-
-čeresti, -čerte	*(s)kert-
dě	*d^{h}eh$_1$-
gajati, gaju	*g$^{(u)}$eH(i̯)-
gojь	*g^{u}i̯eh$_3$-
konъ	*ken-
kriti, krъnju; -kri	*k^{u}rei̯h$_2$-

krjatati	1.*kert-
očutiti, očuču	*i̯eu̯t-
prysnuti	*preu̯s-
rъče-	*rek-
sьrbati, sereblju*	*sreb^h-
snubiti, snublju	*sneu̯b^h-
sočiti, soču	1.*sek^u-
stonati, stonju	*sten-
svьnuti	*k̂u̯ei̯t-
tjati, tьnu	*temh$_1$-
trepati, treplju	1.*trep-
truti	*treu̯H-
tyti, tyju	*teu̯h$_2$-
vorotiti	*u̯ert-
vyče-	*h$_1$eu̯k-
zobь	*ĝeb^h-
želesti, želedu	*g^{h}eld^h-

Russisch

bažít', bažú	*b^{h}eh$_3$g-
bgat'	*b^{h}eu̯g^h-
berëza	*b^{h}reh$_1$ĝ-
brykát'	*b^{h}reu̯k-
-brjáknut'	*b^{h}renk-
bzdet'	*pesd-
chvéjat' sja, chvéjus'	*su̯eh$_1$(i̯)-
dénu	*dheh$_1$-
dërgat'	*derHg^h-
dërnut'	*derHg^h-
doít', dojú	*d^{h}eh$_1$(i)-
dólja	*delh$_1$-
dórob	*derb^h-
gadát'	*g^{h}ed-
gljadét', gljažú	*g^{h}lend-
godít'sja	*g^{h}ed^h-
gólod	*g$^{(u)}$eld^h-
kájat', káju	1.*k^{u}ei̯-
luč, lučít'sja	*leu̯k-
ludít', lužú	*leu̯d-
lúnut'	*leu̯H-
lupít', lupljú	*leup-
májat', máju	*meh$_3$-
-mknut'	*meu̯k-
mólvit'	*mleu̯h$_2$-
očnút'sja	*i̯eu̯t-
orát', orú	3.*h$_2$er-
perdét', perdú	*perd-
pólonja	*pel-
pret', préju	*preh$_1$-

provórnyj	2.*u̯er-
pryg	*preu̯-
pryt'	*preu̯-
rájat', ráju	*reh$_2$(i̯)-
répnut'	*rei̯p-
rézat', réžu	*u̯reh$_1$ĝ-
rínut'	*h$_3$rei̯H-
skórbnut'	*(s)kerb-
skrestí, skrebú	*(s)kreb-
skust', skubú	*skeu̯b^h-
srat', serú u. *serjú*	*ĥer(H)-
stegát'	*steg^h-
stérbnut'	*(s)d^{h}erb^h-
-stígnut'	*stei̯g^h-
ston	*sten-
sučít', sučú	*seuk-
ščepá, sčepát'. sčepít'	1.*(s)kep-
šibát'	*k$^{(u)}$su̯ei̯b^h-
terpnút'	2.*terp-
tjanút'	*t^{h}eng^h-
topít', topljú	1.*tep-
torotorít'	*ter-
trupít', trupljú	*treu̯p-
túchnut'	1.*teu̯s-
tušít', tušú	1.*teu̯s-
túžit', tužít'	*t^{h}eng^h-
vólgnut'	2.*u̯elg-
volóžit'	2.*u̯elg-
vrat', vru	*u̯erh$_1$-

Ukrainisch

bháty	*b^{h}eu̯g^h-
čérsty, čru	2.*(s)ker-
jebáty/jéty, jebú	*i̯eb^h-
kojíty, kojú	2.*k^{u}ei̯-
livýty, livljú	*leh$_1$-
lýkaty	*sleu̯k-
s'káty	*h$_2$ei̯s-
snit	*snei̯t-
tjáknuty	1.*tek-

Polnisch

-brzasknąć	*b^{h}reh$_1$ĝ-
brzmieć, brzmię	*b^{h}rem-
gabać	*g^{h}eb^h-
judzić	*Hi̯eu̯d^h-
kopać, kopię	1.*(s)kep-
milknąć	*melk$^{(u)}$-
modlić	2.*meld^h-
mżyć	*h$_3$mei̯ĝ^h-
płynąć	*pleu̯-
skrobać, skrobię	*(s)kreb-
-strząc, -strzęgę	2.*strei̯g-
ścieg	*steg^h-
-tuszyć, -tuszę	1.*teu̯s-

Obersorbisch

bać so, baju	1.*b^{h}eh$_2$-

Altčechisch

hřbieti	*g^{h}reb^h-
mžieti	*mei̯g$^{(u)h}$-
rče	*rek-
ruditi	*reu̯dH-
seděti	*sed-

Čechisch

bzdíti	*pesd-
čára, čárati, čárám	3.*kerH-
jet	1.*i̯eh$_2$-
hoditi	*g^{h}edh-
klusati	*kleu̯b-
krsnouti	*k$^{(u)}$erĥ-
kvapiti	*ku̯eh$_1$p-
leviti	*leh$_1$-
mžíti	*h$_3$mei̯ĝ^h-
octnouti se	*i̯eu̯t-
pníti, pním	*(s)penh$_1$-
pršeti, prším	*pres-
růsti, rostu	*h$_3$er-
řku	*rek-
smeknouti	*smeu̯k-
snět	*snei̯t-
-stehnouti	*steg^h-
tratořiti	*ter-
žráti, žeru	*g^{u}erh$_3$-

Slovenisch

díti, díjem	*d^{h}u̯eh$_2$-
dŕpati, dŕpljem	*drep-
dŕzati, dŕžem	*derHg^h-
dúti, dújem	*d^{h}u̯eh$_2$-
kopáti, kopâm/kôpljem	1.*(s)kep-
məzéti, məzí	*h$_3$mei̯ĝ^h-
molíti	*melh$_3$-
pəzdéti, pəzdím	*pesd-
pháti, pšèm	*pei̯s-
pláti, póljem	*pelh$_1$-
-prédati	2.*(s)prend-
-présti, -prédem	2.*(s)prend-
smúkati, smúču	*smeu̯k-
sráti, sérjem	*ĥer(H)-
studénəc	2.*steu̯d-
trápiti	2.*terp-
zdénəc	2.*steu̯d-

Serbokroatisch

brúsiti	*b^{h}reu̯ĥ-
cijèditi	*sĥ^{h}ei̯d-
čȅkati	*k$^{(u)}$ek$^{(u)}$-
čȕti	*(s)keu̯h$_1$-
dlísti	*d^{h}elb^h-
drpȁt, drpljem u. *dȓpām*	*drep-
dȓpnuti	*drep-
gȁziti	*g$^{(u)}$eĝ^h-
-gòditi	*g^{h}ed^h-
iz-mòliti	*melh$_3$-
kljȕsati	*kleu̯b-
krèsati, krȅšēm	*kreĥ-
krétati, krêćēm	1.*kert-
kȕka	*k$^{(u)}$eu̯k-
lȁznēm	*lei̯ĝ^h-
màknuti	*meu̯k-
máriti	1.*(s)mer-
mìžâm, mìžati	*h$_3$mei̯ĝ^h-
-mòliti	*melh$_3$-
mluviti	*mleu̯h$_2$-
ȍbū	*h$_2$eu̯H-
òriti se, òrī se	3.*h$_2$er-
pjȅvati	2.*pei̯H-
plȁmēn	*pel-
prȁm	1.*per-
pŕhnuti	*pres-
pŕskati, pȓskām	*preu̯s-
pŕsnuti	*preu̯s-
sínuti, sînēm	*sĥeH(i̯)-
sȉto	2.*seh$_1$(i̯)-
stȉgnuti	*stei̯g^h-
svànuti	*ku̯ei̯t-
tŕnuti	2.*terp-
tȓžē-	1.*terg$^{(u)}$-
vȉti	*u̯i̯eh$_1$-
vȓše	1.*u̯ers-
zdénac	2.*steu̯d-
zêbe	*ĝemb^h-

Bulgarisch

bъ́rša	*b^{h}reu̯ĥ-
mája	*meh$_3$-

Albanisch

ardhur	*h$_1$erĝ^h-
ageg. *arδunë-*	
bën, bëj	1.*b^{h}eh$_2$-
ageg. */bań/-*	
[1]*bie*	*b^{h}er-
[2]*bie*	*b^{h}erH-
-bin	*b^{h}ei̯H, *b^{h}u̯eh$_2$-
bind	*b^{h}ei̯d^h-
botë	*b^{h}u̯eh$_2$-
bredh	*b^{h}red^h-
çan, çaj	*(s)kedh$_2$-
çjerr	2.*(s)ker-
del, dal; dola	*d^{h}alh$_1$-
derdh	*d^{h}erĝ^h-
dergjet	*su̯erg^h-
di; dita	*d^{h}ei̯H-
djeg	*d^{h}eg^{uh}-
djerg	*derHg^h-
djerr	*der-
do, dua, deš	*ĝeu̯s-
dredh	*d^{h}erĝ^h-
dha, dhamë, dhashë	*deh$_3$-
ageg. */δam/-*	
dhemb	*ĝemb^h-
dhez	*d^{h}eg^{uh}-
dhëmb	*ĝemb^h-
dhjes, dhjet	*ĝ^{h}ed-
end	*h$_2$ent-
ep, ap	*h$_1$ep-
erdhi	*h$_1$erĝ^h-
ënj	*h$_2$ei̯d-
fle (flê); fjeti, ageg. */fjetunë/*	*ĥlei̯-
ftoh	1.*tep-
gardh	*g^{h}erd^h-
gjan	*g^{h}lend-
gjanj	*g^{uh}en-
gjas, gjet	*g^{h}lend-
gjen, gjindet	*g^{h}ed-
gjerb	*sreb^h-
gjesh	*i̯es-
ha	*h$_1$ed, *h$_2$eu̯-

hangra *$g^{u}erh_3$-
ageg. *angreh*, aalb. *megarune-*
harr 2.*$*(s)ker$-
hedh *$*(s)keud$-
heq, hiq; dial. *helq* *$*selk$-
hjedh *$*(s)keud$-
jam, është/âshtë 1.*$*h_1es$-
jep, jap *$*h_1ep$-
kam *$*keh_2p$-
kep 1.*$*(s)kep$-
lan, laj *$*leuh_3$-
ageg. *laa-*
len, lej *$*h_1leud^h$, *$*leid$-
lë; la, lashë *$*leh_1$-
lërë; geg. *lâ-*
lidh *$*leig$-
lind *$*h_1leud^h$, *$*leid$-
lodh *$*leh_1d$-
madh *$*masd$-
manj *$*masd$-
mat, mas *$*meh_1$-
mban *$*b^her$-
mbin *$*b^heiH$, *$*b^hueh_2$-
mbledh; mblodhi *$*leg$-
mblon, mbloj *$*pleh_1$-
merr, marr *$*merh_2$-
mjel *$*h_2melg$-
mot 2.*$*met$-
ndan *$*deh_2(i)$-
ndez *$*d^heg^{uh}$-
ndjek *$*tek^{u}$-
nden *$*ten$-
ndot *$*\hat{g}^hed$-
nduk *$*deuk$-
ngah *$*g^{u}em$-
ngan *$*g^{u}em$-
ngre *$*h_1ger$-
ngrihet *$*h_1ger$-
ngroh, ngrohet *$*g^{uh}er$-
ngjesh *$*ieh_3s$-
nxej *$*g^{uh}er$-
nxeh *$*g^{uh}er$-
njeh, njoh *$*\hat{g}neh_3$-
pashë, pa *$*peHs$-
aalb. *paae, paa-*
përdah, (n-)dava *$*deh_2(i)$-
përkul *$*k^{u}elh_1$-
përtyp *$*(s)teup$-
pi; aalb. *pii* *$*peh_3(i)$-
pjek 1.*$*pek^{u}$-
pjerdh *$*perd$-
plonj *$*pleh_1$-
qan; atosk. *claànae* *$*\hat{k}leh_2u$-
qe, qeshë *$*k^{u}elh_1$-
ageg. *cleh*, atosk. *clè-*
qell *$*k^{u}elh_1$-
qeth *$*kh_2eid$-
quan *$*\hat{k}leu$-
quhet *$*\hat{k}leu$-
ra, rashë *$*reh_1s$-
aalb. *raa, raae-*
rjep *$*rep$-
rreh, rrah- *$*ureh_1\hat{g}$-
rrëfen *$*keHs$-
ageg. */rë-fyen/-*
rrjedh *$*reg$-
sjell *$*k^{u}elh_1$-
syen *$*k^{u}ieu$-
sheh, shoh 1.*$*sek^{u}$-
shqerr 2.*$*(s)ker$-
shquan 2.*$*(s)ker$-
shqyen 2.*$*(s)ker$-
shpreh *$*spreg$-
shtie *$*sterh_3$-
shtir *$*terh_2$-
shtjell *$*stel$-
shton, shtoj *$*steh_2$-
shtrin, shtrij *$*sterh_3$-
shtron, shtroj *$*sterh_3$-
shtyp *$*(s)teup$-
ter *$*ters$-
tjerr *$*terk^{u}$-
tredh *$*treud$-
tremb *$*trem$-
thom, thotë, thosha; thashë, tha *$*keHs$-
vdes *$*tek^{u}$-
ven *$*Heu$, *$*h_2ent$-
vesh 1.*$*ues$-
vete; ageg. *ve; vo(te)* *$*h_1ei$-
vë; vuri; ageg. *vû* *$*uenh_1$-
vjedh *$*ueg^{h}$-
vjen, vij; erdhi *$*h_1erg^{h}$-
vjell 2.*$*uel$-
vjerr *$*h_2uer$-
zë *$*\hat{g}^huen$-
zien *$*g^{uh}er$-
zvjerdh *$*uerg^{h}$-

Westtocharisch (B)

Verbformen werden unter der nach den Prinzipien von HACKSTEIN 15ff. angesetzten toch. Wurzel aufgeführt (in Einzelfällen kann von seiner Auffassung abgewichen werden). Die Verbalformen werden nach Stämmen durch Semikolon getrennt angeführt, in der Reihenfolge Präsens; Konjunktiv; Präteritum; PP angeführt. Falls zwei Averbos zu einer Wurzel existieren, stehen diese jeweils in einer eigenen Zeile.

/ak-/ 1.*h_2eg-
āśäṃ-
/aks-/ 2.*h_2eg-
ākṣäṃ-
/ana-/ *h_2enh_1-
anāṣṣäṃ-
/ara-/ *h_2erH-
orotär; āraṃ; āra-
ārṣäṃ; oräñ-, āri; orasta-
/al-/ *h_2leu-
/aləsk-/; ālyinträ-
/ala-/ *h_3elh_1-
alāṣṣäṃ-
/as-/ s. *pər--*
/asa-/ *h_2eh_1s-
osotär; asāre-
āre *h_2erh_3-
/i-/ *h_1ei-
yaṃ-
/iya-/ 1.*ieh_2-
iyaṃ-
/eṅk-/ *h_1nek-
eṅkastär; eṅtär; eṅksate-
eprete *$pret$-
/er-/ *h_3er-
erṣäṃ; ertär; ersate-
/ai-/ 1.*h_1ai-
aiṣṣäṃ; āyu-
/aik-/ *$Heik$-
aiśtär; ekasta-
/auk-/ *ueg^{u}-
ewkäṃ-
/auks-/ *h_2ueks-
/auksəsk°/; aukṣi--
/kama-/ *gem-
kamāte-
/katk-/ *$\hat{g}'eh_2d^h$-
kāccäṃ-
/karpa-/ *$k^{u}erpH$-
korpotär; karpāsta-
/kəta-/ *$*(s)kedh_2$-
katnaṃ, käṃtaṃ, känta°; śtasta, ktāte-
/kətka-/ *$d^heg^{uh}h_2$-
kättaṅkäṃ, kätkanaṃ; śatka-
/kən-/ *$\hat{g}enh_1$-
knastär; kantär, knetär-
/kəm-/ *$g^{u}em$-
känmaṣṣäṃ; śman-, śanmäṃ; śem, kameṃ; kekamu-
/kəra-/ 1.*$\hat{k}erh_2$-
karnäṣṣäṃ; kärnau-
/kərya-/ *$k^{u}reih_2$-
kärnästär; kärnātsi; käryām-
/kərsa-/ 2.*$kers$-
kärsanatär; kārsaṃ; śarsa
/kərsta-/ 2.*$kers$-
karsnaṃ; krāstaṃ; karsta
/kərska-/ 3.*$kerH$-
kärskemane; karṣṣa-
/kəl-/ *kel-
kalṣäṃ; kelu, kaltsi; keltsa-
/kəla-/ *$k^{u}elh_1$-
källāṣṣäṃ; kālaṃ; śala-
/kəln-/ *$\hat{k}leu$-
kalnem-
/kəlpa-/ *$klep$-
kälpāsk-; kallaṃ; kalpa-
/kəly-/ *$\hat{k}lei$-
kaltär-
/kəlyp-/ *$klep$-
/kəl(y)pəsk-/; kälypi-; kälypāwa-
/kəls-/ *kel-
kalṣtär, käl tsenträ-
/kəs-/ *$*(s)g^{u}esh_2$-
keṣäṃ; ksetär; kesasta, kessante-
/kəsk-/ *$g^{uh}en$-
/ku-/ *$\hat{g}^heu$-
kuṣäṃ; kewu; kewwa-
kene *$\hat{g}^huen$-
keme *$\hat{g}emb^h$-
/kau-/ 2.*keh_2u-
kauṣäṃ; kowäṃ, kawam; kowsa-
/kauta-/ 2.*keh_2u-

/klawa-/ *$\hat{k}$leu̯-
klowotär-
/klaṅk-/ *$h_1$leng^h-
klyeñkträ (klyeṅktär*); klaṅktsi-
/klyep-/ *klep-
klyepträ-
/klyaus-/ *$\hat{k}$leu̯, *$\hat{k}$leu̯s-
klyauṣäṃ; klyauṣa-
/kwa-/ *$\hat{g}^h$u̯eH-
kwātär-
/kwəra-/ *$\hat{g}^h$reiH, *g^u$\hat{g}^h$er-
kwreṃntär; kurau*-
/kwəsa-/ *$\hat{k}$u̯es-
kwäsnātär; kwāsoyeṃ-
/cəmp-/ *temp-
campäṃ-
/ta-/ s. /tas-, tətta-/-
/taka-/ *steh$_2$-
tākaṃ; tāka-
/tas-/ *d^{h}eh$_1$-
tāseṃ; /tas°/; tessa-
tāś *tag-
/taṅk-/ *t^{h}eng^h-
ceṅkeṃ, taṅkṣäṃ; tañci-
/tətta-/ *d^{h}eh$_1$-
tattaṃ-
/təm-/ *tem-
tänmastär; cmetär; temtsate-
tanmäṣṣäṃ-
/tərk-/ *terk^u-
*tarka-; tetarku-
/tərka-/ *TerKh$_2$-
tärkanaṃ; tārkaṃ; carka-
tärkāttsa *terk^u-
/tərsk-/ *treh$_3$ĝ'-
treṣṣäṃ; träskalye-
/təla-/ *telh$_2$-
tallaṃ; [t]lava-
/təlp-/ *telp-
talptsi
talpäṣṣeñca-
/təlpa-/ *telp-
tälpälle-
/tek-, tək-/ *teh$_2$ĝ'-
ceśäṃ, ceken-; tekäṃ, taśi; teksa-
/trəṅk-/ *terh$_2$-
/trik-/ *treiK-
trikṣäṃ; triśäṃ; traiksa; tetriku-
triketär; trika-
/treṅk-/ *dreg^h-
/twaṅka-/ *tu̯enk-
tatwāṅkau-
/twas-/ *d^{h}u̯eh$_2$-
twasastär-
/nak-/ *h$_2$neh$_3$-
nākstär; nāk-; nāksate-
/nask-/ *(s)neh$_2$-
nāskeṃ-
/nək-/ *neĥ-
nakṣtär; nketär; neksate-
nakṣäṃ; neku, nakäṃ; nekasta-
/nəm-/ 2.*nem-
namṣäṃ; nmetär, ñmetsi; nemar--
/nwa-/ *neu̯H-
ñewetär; nuwoytär; nawatai-
/nes-/ *nes-
nesau-
/pask-/ *peh$_2$(i̯)-
paskenträ-
pāke *b^{h}ag-
/pək-/ 1.*pek^u-
pakṣäṃ, pakṣtär; pkelñe; pepeku-
/pəkw-/ 2.*pek^u-
paktär pkwäntär-
/pər-/ *b^{h}er-
paräṃ; [āṣṣäṃ, /p-asa-/]-
/pərka-/ *b^{h}erĝ^h-
parka-
/pərsa-/ *pres-
prantsäṃ, parsnāṃ; pärsāte-
/pərska-/ *preK-
parskaṃ; prāskaṃ-
/pəla-/ 1.*(s)pelH-
pällātär; pālamar; pālatai-
[1]/pəlk-/ *b^{h}leĝ'-
palkäṃ-
[2]/pəlk-/ *b^{h}leĝ'-
pälketär; palyksatai-
palkṣäṃ; /pəlyśə-/; pelykwa-
/pəlka-/ *b^{h}leĝ'-
pālkaṃ; palyka-
/pəlwa-/ *mleu̯h$_2$-
palwaṃ-
/pik-/ *pei̯ĥ-
piṅkeṃ; paikatär; paiyka-
/piya-/ 2.*pei̯H-
piyaṃ pāyalñe-

/peññ-/ *(s)penh$_1$-
peññatär; pānnaṃ; piññā-
/pauta-/ *b^{h}eu̯d^h-
pautotär; pautoy-
/pyak-/ *pi̯eh$_2$-
pyāśi, pyāktsi; pyakar-
/prek-/ *preĥ-
prekṣäṃ; preku; preksa-
preṃtsa *b^{h}er-
/plak-/ *pleh$_3$k-
plakṣiyeṃ; plāktsi-
/plu-/ *pleu̯-
pluṣäṃ; plyewäṃ; ple$_u$̯sa/plyewsa-
/mənta-/ *menth$_2$-
mintanaṃ, mäntaṃ, mäntañ ñeṃ;
māntaṃ; mantāwa-
/mərsa-/ *mers-
[mä]rsetär; mārsaṃ; marsa-
/məla-/ *melh$_2$-
mällāstär-
/məsa-/ *meu̯sH-
masa-
/məsk-/ 2.*mei̯-
maskäṣṣäṃ-
/məska-/ 2.*men-
mäsketär-
/mit-/ *mei̯th$_2$-
maiteṃ, mitentär; maitaṃ; maitar,
maitam-
/miw-/ *mi̯eu̯h$_1$-
miwäṃ; maiwatsi; maiwāte°-
/musa-/ *meu̯sH-
musnātär-
/muska-/ *mi̯eu̯h$_1$-
musketär; muskātsi; muska-
/mely-/ *melh$_2$u̯-
melyeṃ-
maistär *meh$_1$-
/yata-/ *i̯et-
yototär; yātaṃ; yatāte-
/yəs-/ *i̯es-
yaṣtär
ysissi
/yasa-/ *i̯es-
yayāsau-
/yask-/ 2.*i̯eh$_2$-
yāṣtär-
/yək-/ 'gehen' *h$_3$ei̯g^h-
yku-
/yəka-/ *h$_1$eĝ'H-
yäknāstär; yäknāntär-
/yənm-/ *h$_1$em-
yanmacer, yänmāskeṃ; yonmäṃ;
yonmasa-
/yəp-/ *i̯eb^h-
/yənməsk°/; yopu, yopäṃ, yapi;
yopsa-
/yuka-/ *i̯eu̯ĝH-
yukṣäṃ; yuka-
/yok-/ *h$_1$eg$^{u h}$-
yokäṃ-
/rək-/ *h$_3$reĝ-
raksau; rāśäṃ; reksa-
/rəma-/ *h$_1$rem-
rämnoyeṃ; rämantär; rämāte-
/ru-/ *reu̯h$_1$-
rusentär; rewät-
reki *rek-
/rwa-/ *reu̯H-
rwātär-
/lək-/ *leg^h-
lyaśäṃ-
/lət-, lənt-/ *h$_1$leu̯d^h-
lənnəsk°; lənn-; lac-
lśntəsk°-
/ləma-/ *lembH-
lāmaṃ; lyama-
/lik-/ *u̯lei̯k^u-
likṣan-, laikanaträ; laikāte-
/lita-/ 1.*lei̯t-
laitontär; laitaṃ; lita-
/litk-/ 1.*lei̯t-
lyitkäṣṣäṃ; litku-
/lipa-/ 1.*lei̯p-
lipetär; lipātär; lipa-
/luk-/ *leu̯k-
lukṣäṃ; lyuśtär; lyauksa, lauksāte-
lyuketär; lyukā°-
/lut-/ *h$_1$leu̯d^h-
lyutəsk-; /lyucə-, lyute-/; lyautsa-
/luwa-/ *leu̯H-
lyewetär; lāwaṃ; lyuwa-
lyauto *leu̯t-
walo 1.*u̯elH-
/wak-/ *u̯eh$_2$ĝ'-
wākṣtär-
wokontär; wākaṃ; wawākau-

/wapa-/ *u̯eb^h-
wāpatsi; wāpa-
/waya-/ *u̯ei̯h$_1$-
wāyaṃ; wāya-
warkṣäl 2.*u̯erĝ-
/waska-/ *u̯eĝ^h-
/wə(s)-/ 2.*u̯es-
wasa-
/wənt-/ *u̯end^h-
wäntanaṃ; wänträ, wäntsi-
/wər-, wərsk-/ 3.*u̯er-
warṣṣäṃ; wrātsi; wärskänte-
/wərk-/ 2.*u̯erĝ-
/wərka-/ 3.*u̯erĝ-
warkāre-
/wərt-/ *u̯ert-
wärnāmane-
[1]/wəs-/ 1.*u̯es-
yäskeṃträ; wastsi; wässäte-
[2]/wəs-/ 2.*h$_2$u̯es-
wsaṣṣäṃ; wṣi--
/wik-/ *u̯ei̯g-
wikṣeñca; wiśäṃ; pwikso-
wiketär; wikātär; wika-
were 3.*u̯er-
/śai-/ *g^{u}i̯eh$_3$-
/śau-/ *g^{u}i̯eh$_3$-
śaweṃ-
/śauk-/ 2.*k̂eu̯k-
śauśäṃ-
/śwa-/ *ĝi̯eu̯H-
śuwaṃ; śuwa, śawäte-
ṣai 1.*h$_1$es-
salamo 1.*sel-
/səla-/ 1.*sel-
ṣaläskemane; ṣällatsi; salāte-
/səlka-/ *selk-
slaṅktär; sālkaṃ; sälkäte-
/sika-/ *sei̯k-
siknaṃ; saikaṃ-
/sin-/ 1.*seh$_2$(i̯)-
/sinəsk°/-
/swa-/ *sh$_2$eu̯-
suwaṃ-
/soy-/ 1.*seh$_2$(i̯)-
soyeṃ; soyāre-
/s(k)-/ 1.*h$_1$es-
star°, skentar°-

/stəma-/ *stemb^{h}H-
stāmaṃ; śama/ścmā°-
śanmäṣṣäṃ-
/spənta-/ 1.*spend-
späntetär-
/smi-/ *smei̯-
smiyäṃ-
/sya-/ 1.*su̯ei̯d-
/tsaka-/ *d^{h}ei̯Hg^u-
tsākaṃ-
[1]/tsək-/ *deu̯k-
tsäkṣyeñc-
[2]/tsək-/ *d^{h}eg$^{u̯h}$-
tsakṣäṃ; tsekär-
tskaṣtär; tskemar; tseksamai-
/tsəma-/ 1.*demh$_2$-
tsmetär; tsmāntär; tsama-
tsamṣt; tsamtsi; tsemtsa-
/tsəra-/ *der-
tsretär; tsrālñe; tsrāwa-
/tsəlpa-/ *d^{h}elb^h-
tsälpetär; tsälpāre-
tsalpäṣṣäṃ-
/tsika-/ *d^{h}ei̯ĝ^h-
tsikale-
/tsuk-/ *deu̯k-
tsauksā°-
/tsuwa-/ *deu̯h$_2$-
tswetär; tsuwa-

Osttocharisch

ar- *h$_3$er-
aräṣ; aräñtär; arsāt-
āk- 1.*h$_2$eĝ-
ākeñc°-
ārā- *h$_2$erH-
aratär; āraṣ; ār-
āräṣ-
āl- *h$_2$leu̯-
āläs-; ālñä-; ālsāt-
āsā- *h$_2$eh$_1$s-
asatär; āsaṣ; asäs-
i- *h$_1$ei̯-
yiñc-
e- 1.*h$_1$ai̯-
esaṃ; em-
ok- *u̯eg^u-
okñäṣ-
kam *ĝ^{h}u̯en-

kam *ĝemb^h-
kātk- *ĝ'eh$_2$d^h-
kācäkäc; kaccāre-
kāmā- *gem-
kāmatär; kāmat-
kārpā- *k^{u}erpH-
kārnaṣ; kārp-
kāṣ- *k̂eHs-
kāṣiññ--
kätkā- *d^{h}eg$^{u̯h}$h$_2$-
ktäṅkeñc; katkat; kcäk-
kän- *ĝenh$_1$-
knäṣtär; knatär-
käm- *g^{u}em-
kumnäṣ; śmäṣ-
kärn- 1.*k̂erh$_2$-
kärnäsmāṃ-
käl- *kel-
kläsmāṃ-
kälā- *k^{u}elh$_1$-
källāṣ; klāṣ°; śäl-
käln- *k̂leu̯-
kälniñc-
kälpā- *klep-
kälpnātär; kälpātär; kälpāte-
käly- *k̂lei̯-
kälytär-
kärṣtā- 2.*kers-
kärṣnāṣ; kärṣtāt
kärsā- 2.*kers-
kärsnāṣ; krasaṣ; śärs
käs- *(s)g^{u}esh$_2$-
käṣt; ksalune; kaksānt; kākso-
kätā- *(s)kedh$_2$-
knāṣ; katar-
ku- *ĝ^{h}eu̯-
kuṣ; śosām-
kurā- *g^{u}ĝ^{h}er-
kursaṃntär; kuro-
ko- 2.*keh$_2$u̯-
kosaṃ; kāweñc; kos-
kotā- 2.*keh$_2$u̯-
knā- *ĝneh$_3$-
knānat; kñasäṣt-
klāwā- *k̂leu̯-
klawaṣ-
kläṅk- *h$_1$leng^h-
kläṅkässi; kläṅkñimäs-

klyos- *k̂leu̯, *k̂leu̯s-
klyosnäs°; klyoṣäṣ; klyoṣ°-
cämp- *temp-
cämpäṣ; campär-
[1]tā-, tās- *d^{h}eh$_1$-
tāse; tā-, tās°; casäs-
[2]tā-, tākā- *steh$_2$-
tāmäs, tākeñc; tāk-
tāpā- *deh$_2$p-
tāsk- *d^{h}eh$_1$-
tāskmāṃ-
tāśśi (Pl.) *tag-
täṅk- *t^{h}eng^h-
täṅkäṣtär; caṅkär-
täm- *tem-
tämnäṣtär; cmatär; tamät-
tämnäṣ-
tärkā- *terh$_2$-
tärnāṣ; tarkaṣ; cärk-
tärsk- *treh$_3$ĝ'-
träskaṣ-
[1]träṅk- *terh$_2$-
[2]träṅk- *dreg^h-
träm- *trem-
trämäṣ, tärmiñc-
trik- *trei̯K-
trikseñc; tatriku-
trekaṣ; trik-
twäṅkā- *tu̯enk-
tätwäṅku-
twās- *d^{h}u̯eh$_2$-
twāsiṣ-
nas- *nes-
nasam-
nāk- *h$_2$neh$_3$-
nākäṣtär; näkäñtär; näksät-
näk- *nek̂-
nkäṣ; ñakäs-
näknäṣtär; nkatār; nakät-
näm- 2.*nem-
nämseñc-
nu- *neu̯H-
nuṣ, nuseñc-
pañw- *(s)penh$_1$-
pañwäṣ; panwar-
pāk *b^{h}ag-
pāt- *b^{h}ed^{h}h$_2$-
pātar-

pās- *$peh_2(i)$-*
pāsantär-
päk- 1.*pek^u-
päkṣānt, päknāṣtär; pkalune; pakät; pakku-
pär- *b^her-*
pärtär-
pärkā- *$b^her\hat{g}^h$-*
pärkatär; pärk-
pärs- *$pres$-*
prasar, papärs-
pärskā- *$preK$-*
praskatär-
pälā- 1.*$(s)pelH$-*
pällāntär; pālatär; pālat-
[1]*pälk-* *$b^hle\hat{g}'$-*
pälkäṣ-
[2]*pälk-* *$b^hle\hat{g}'$-*
pälkse; pläś--
pälkā- *$b^hle\hat{g}'$-*
pälkāt; pälkāmär-
pik- *$pei\hat{k}$-*
pikiñc; pekatär; pekat-
potā- *b^heud^h-*
potatär-
prak- *$prek\hat{}$-*
prakäṣ; pärkmär; prakäs-
pratim *$pret$-*
plāk- *$pleh_3k$-*
plāksāt-
plu- *$pleu$-*
plumāṃ-
malyw- *$melh_2u$-*
malywät-
māntā- *$menth_2$-*
māntācär; māntlune; māntat-
märsā- *$mers$-*
märsneñc; märs-
mäskā- 2.*men-*
mäskatär-
mit- *$mei\hat{t}h_2$-*
metär-
miw- *$mieuh_1$-*
mewlune-
musā- *$meusH$-*
musnātär; musāt-
muskā- *$mieuh_1$-*
muskālune; muskāt-

yātā- *$ie\hat{t}$-*
yatatär; yātaṣ-
yäkā- *$h_1e\hat{g}'H$-*
yäknāṣtär-
yärā- *h_1erH-*
yärnās-; yāyruräṣ-
yärk- *h_1erk^u-*
yärksantär; yärksāt-
yäs- *$ie\hat{s}$-*
ysäṣ
yukā- *$ieu\hat{g}H$-*
yuknāṣ-
yutkā- *$Hieud^h$-*
yutkatār-
yok- *h_1eg^{uh}-*
yoktsi-
yom- *h_1em-*
yomnāṣ, yomnāseñc; yomär-
yow- *ieb^h-*
yowäs-
rake *rek-*
räk- *$h_3re\hat{g}$-*
raksā°-
rämā- *h_1rem-*
rämneñc-
ru- *$reuh_1$-*
ruseñc-
rwā- *$reuH$-*
rwātsi-
lät-, länt- *h_1leud^h-*
länt-s°; läñcäṣ, läñceñc; läc-
lämā- *$lembH$-*
lamaṣ; lyäm-
lik- *$ule\hat{i}k^u$-*
lyīktsi; lekaṣ-
litā- 1.*$lei\hat{t}$-*
litantär; letaṣ; līt-
litkā- 1.*$lei\hat{t}$-*
litkālune; litko-
lip- 1.*$lei\hat{p}$-*
lipñät; lyepäs-
luk- *$leuk$-*
lukseñc; lyokäs, lyokät-
luwā- *$leuH$-*
lun[āmäs]; lawaṣ; lyu-
war 3.*uer-
wāk- *$ueh_2\hat{g}'$-*
wākṣant; wākär, wäkä[t]-
wākaṣ; wāk-

wākäm *$ueh_2\hat{g}'$-*
wā- *$uei\hat{h}_1$-*
wāwim-
wāsk- *$ue\hat{g}^h$-*
wä(s)- 2.*ues-*
wäs; wawu-
wäp- *ueb^h-*
wpantär-
wär- 3.*uer-*
wräṣ-
[1]*wärk-* ‘wirken’ 2.*$uer\hat{g}$-*
[2]*wärk-* ‘sich drehen, neigen’ *h_2uerg-*
wärkṣantāñ-
wärkṣäl 2.*$uer\hat{g}$-*
wäl 1.*$uelH$-*
wäl- *$uelh_3$-*
wälläṣtär; wlatär; wläs-
wäs- 1.*ues-*
wsīmār; wsānt-
wäsri 3.*ues-*
wi- *$du\hat{e}i$-*
wiyo-
wik- *$uei\hat{g}$-*
wikäṣt-
wikatär; wekaṣ; wik-
śwā- *$\hat{g}ieuH$-*
śwāṣ-
śo- *g^uieh_3-*
śāweñc-
ṣeṣ 1.*h_1es-*
ṣtämā- *$stemb^hH$-*
ṣtamaṣ; śäm-
salat 1.*sel-*
särk *$suerg^h$-*
säl- 1.*sel-*
sliñc-
sikā- *$sei\hat{k}^u$-*
sikaṃtär; sekaṣ-
sin- 1.*$seh_2(i)$-*
siṃseñc, siṃsantär-
sip- *$sei\hat{b}$-*
siptär-
su- *sh_2eu-*
swiñc, sūmāṃ-
smi- *$smei\hat{}$-*
smimāṃ-
[1]*tsäk-* *$deuk$-*
tsäknātär, tsäkṣant; tsakar, tskät-

[2]*tsäk-* *d^hegu^h-*
tskäṣ; tskalune; tsakät-
tsänā- *d^henh_2-*
tsnāntär-
tsämā- 1.*$demh_2$-*
śamantär; tsmālune-
tsmäṣ-
tsärā- *der-*
tsratär; śral; tsaramäs-
tsälpā- *d^helb^h-*
śalpatär; tsälp-
tsälpäṣtär-
tsuwā- *$deuh_2$-*
tswātär; tswānt-
tsukā- *$deuk$-*
tsokam; śuk-